in t

Worin

in Anschun Einth

wie and

nach den ner

Durch

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande;

ober

Sammlung

Beisebeschreibungen,

welche bis iso

in verschiedenen Sprachen von allen Bolfern berausgegeben worden, und einen vollständigen Begriff von der neuern Erdbeschreibung und Geschichte machen;

Worimen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nüßlichste und Wahrhaftigste

in Europa, Afia, Africa und America,

in Anschung ibrer verschiedenen Reiche und Lander; Deren Lage, Groffe, Grangen, Sintheilungen, Simmelsgegenden, Erdreichs, Fruchte, Shiere, Fluffe, Geen, Gebirge, großen und kleinen Stabte, Safen, Gebaube, u. f. w.

wie auch ber Sitten und Gebrauche ber Einwohner, ihrer Religion, Regierungsart, Runfte und Wiffenschaften, Handlung und Manufacturen, enthalten ift:

Mit nothigen gandfarten

nach den neueften und richtigften aftronomischen Mahrnehmungen, und mancherlen Abbildungen ber Stabte, Ruften, Aussichten, Thiere, Bewachse, Rleibungen, und anderer bergleichen Werkwurdigfeiten, verfeben;

Durch eine Gefellschaft gelehrter Manner im Englischen zusammen getragen, und aus bemfelben ins Deutsche überfest.

Funfter Band.

Dit Ronial. Deln. und Churfurfil. Cadi. allergnabigfter Frenbeit.

Leipzig, ben Artitee und Merkus. 1749.

MW 910.8 A435 US-6

Mifgemeine Bifcorie

der Reifen zu Wanker und Sande:

emmining

offer



The Committee and the medical committee of the committee

The restriction of the second second

in Gerropa, Abia, Airrea und Am 1500.

The case of the contract of th

one or drop to green to proper the

Turch time (Beitligen aufheren Lung in eine der Greichte Beite der Greichte Beite Greichte Greichte Greichte Beite Greichte Beite Greichte Beite Greichte Gr

THE PARTY OF THE P

10000

der i

eine Be



Das V Ce Beng II Absch ben I III Absch Gebr

Das VI

। शर्भक्र



Verzeichniß

der in diesem V Bande befindlichen Meisen und Befdreibungen.

Fortsetzung des XII Buches,

eine Beschreibung ber Ronigreiche Loungo, Rongo, Angola, Benguela und ber angrangenben Lanber;

nebft einer Rachricht von ben Einwohnern und bem, mas Die Matur bafelbit hervorbringt, enthalten ift.

as IV Capitel. Die Regierung von Rongo : :	€.
1 Abfchnitt. Des Ronigs Unfehen, Staat, Ginfunfte, Gen	
Rroming und Begrabnig : :	
II Abschnitt. Berwaltung ber Gerechtigkeit und Art ju schwore	m 7
Das V Cap. Gine Befchreibung Des Ronigreichs Donge, ober Angola	ımə
Benguela :	12
Il Abfchn. Bon bem Enlande Loanda, und der Eroberung ber Stadt	von
den Hollandern	17
III Abichn. Die herrschaften ber Portugiesen in Angola; ihre Sitten	mid
Gebrauche lattern block and tennediefert, auf the general te	21
IV Abichn. Das Konigreich Benguela oder Bankella	27
Das VI Cap. Sitten und Gewohnheiten ber Ginwohner von Angola	30
1 Abschn. Ihre Abtheilungen, Lebensart, Sandel, Geld und Sprache	30
H Abschn. Regierung und Kriegesmacht von Angola	37
.18 VI	Dag

Verzeichniß der in diesem V Bande

Das VII Cap. Religio II Abschn. Einführu	n von Kongo, L ng und Fortgan	ingola und Bei 1g der romischk	nguela atholischen D	
Kongo III Abschn. Berwirr Religion in Kongo	entstanden find	menighteday.	100 Te 175 P	. 56
IV Abschu. Missione	m nach Sogno v	ind Loango, nel	ist Beschreibi	
roas die Missionari	en ausgestanden	haben		60
Das VIII Cap. Ratur I Abschn. Luft, Foss			mo Bengueio	68
II Abschn. Fruchtbar			dia -	· 73
III Abichn. Wilbe i				78
IV Abschn. ABiide u	nd jahme Thier	Can come	1200	1 81
V Abschn. Salzwass			and the state of	93
VI Abschn. Nachrich	t von denen Edn		ern, die an S	_
Angola gränzen	malann Alandaran dala	act manarit		97
Vo 1.02.02	Das XII		11.73	
Beschreibung ber Lie vom Vorgebiese				
worinnen eine Nache	Mouemerapa		d dem Raife	rthume
Einleitung .	AV Du	CODE		
Das I Capitel. Racher			totten und be	n perichie
benen Mationen, bi		979 0 . 0 1		111
Das II Cap. Befchreib	ung ber Landich			am Bor-
gebirge befigen	to sinterfice	tens link itte at	HERITA .	. 121
I Abschn. Colonie an	23prochurge	Shit mening	5. on J	121
li Abschn. Die Pflan			*	129
Matal Draten	ternifche mino 3	manceuble aufles	ree , neole ;	
IV Abichn. Sollandi	fche Regierung	m Boraebirge	int. Dec 22	134
Das III Cap. Suten i				Charles of the Contract of
1 Abfchn. Ihre Gefte	it, Engenben, Le	after und Sprac	he =	# 146
Il Abfchn. Ihre Kleit	ung, Speife, So	infer und Haus	rath gr	150
III Abschn. Ihre off	entlichen Ergobi	ingen, thre Fre	udensbezeugu	-
Musik 4	CON B & Thom	ngerie in ge	110 775 411	155
	***			IV Ap:

Das V Das V I Ab mit II Ab

Dad I

einleitu 1 916

II MI

befindlichen Reisen und Beschreibungen.

n Religion in

schlatholischen

reibung beffen,

81 93 1 Kongo und

on Africa,

iferthume

ben berfchie:

er am Bors

121 Lierra de

141 146 146 150 gungen und 155 IV Ab;

134

fun;

97

ucla

IV Abschin. Beirathen und Sauswirthschaft der Sottentotten	159
V Abschn. Ihre Krankheiten, Arzeneymittel und Beerdigungen . Das IV Cap. Beschäfftigungen, Sanbel, Religion und Regierungsar	
Sottentotten	16
I Abfchn. Ihre Beschäfftigungen, Sandwerte und Sandel	16
Il Abschn. Religion und Regierungsart ber hottentotten	17
Das V Cap. Raturgefchichte ber Lanber am Borgebirge ber guten	
nung a road foode nogelie mane a r	18
1 Abschn. Bon der Luft, bem Baffer, und den Mineralien	18:
Il Abschn. Bahme und wilbe Thiere	190
III Abichn. Kriechende Thiere, Ungeziefer, Bogel und Flügelwert	198
IV Abschn. Fische in ben Capeseen	204
Das VI Cap. Ginige Anmerfungen iber Die Ruften und Infeln zwischen	ben
Borgebirge ber guten Soffnung und Capo Buarda Gun; von	
Sauptmanne Alexander Samilton	209
I Abfchit. Lander an der See, zwischen den Borgebirgen der guten Soffi	nung
und Guarda Fun	209
Il Abfchn. Gine turge Beschreibung ber Infeln in den athiopischen Geer	1 214
Das VII Cap. Gine Radricht von dem Reiche Monomotapa	218
1 Abichn. Barretod Unternehmung jur Eroberung der Gold: und G	lber
minen , , ,	218
II Abschn. Das Reich Monomotapa	223
Das XIV Buch.	
A STATE OF THE STA	
Reifen nach bem Reiche China.	
0.11 C	
Das I Cap. Peters von Goper und Jacobs von Renger Befandtschaft	
der hollandischen oftindischen Compagnie an den Raifer in China	
Jahre 1655; beschrieben burch Johann Reubof	229
Einleitung .	229
1 Abschit. Berfuch der Sollander, sich in China niederzulaffen, vor der	
fanbtichaft	232
Il Abschn. Die Gesandtschaft Peters von Gover und Jacobs von Re	mier
nach Peting	236
III Abfichn. Reife bet Gefandten von Ranton nach Ran gan fu in	
Landschaft Knang st	240
IV Sibsten. Ihre Reise ju Baffer von Nan gan fu bis an die Gränzer	
Proving Anang nan oder Nanting	244
3 V	210:

Verzeichniß der in diesem V Bande

TO CALL TO A CONTROL OF THE PARTY OF THE PAR
V Abfchn. Fortgefeste Reise ber Gefandten, von bem Eintritte in ber Pro-
ving Knang nan bis nach Nanting 250
VI Abfchn. Fortfegung ber Reise von Ranting nach ber Proving Schan
tong = = = = = 254
VII Abichit. Fortsehung der Reise von der Ankunft in Schan tong bis nach
Enen tfing wen in ber Proving De chi li ober De ting . 260
VIII Abichn. Antunft ber Gesandten ju Peting und ihre Aufnahme am
Sofe : 266
IN Abichn. Der Gefandten Gebor ben bem Raifer und andere Berrich-
tungen : : : 274
Das II Cap. Die Gefandtichaft Johann von Campen und Conftantin Dob-
les, an den Unterfonig von Fokyen Sing la mong; herausgegeben von
Arnold Montanus
Einleitung : : : 283
I Abichn. Gine Nachricht von Koringa ober Ching ching lang, und wie
11 Abschn. Der Gesandten Reise nach Sint spew und ihre Rücklehr 287
III Abschn. Die Verrichtungen ber hollandischen Flotte und ihre Rückkehr
nad) Batavia 294
Das ill Cap. Der Seeging ber Sollander, bas Enfand Formofa in Bereini-
gung mit ben Tartarn wieder zu erobern : 300
I Abichn. Die Eplande Que mivi und A mivi werben ben Roringanern
meggenommen : 300
11 Abschn. Die Verrichtungen ber Hollander ju Tan wan 308
III Abichn. Berrichtungen der Sollander ju Sot ipew oder Chang dem fu
nach der Abreife ber Flotte
Das IV Cap. Die Gefandtichaft bes herrn van hoorn an Rang bi, Raifer
and the second of the second o
1 Abichn. Des Gesaudten Ankunft zu Hof spew, und was baseibst vorge-
gangen Il Abichn. Reise bes Gefanbten bon Fu chem fu ober So! fpen nach Song
there fu
III Abschn. Aufnahme des Gefandten zu Sang chem fu, und feine Abreife
nady ABhan ngan fu 342
IV Abschn. Reise von Abhan ngan fu nach Peting . 349
V Abschn. Des Gesandten Aufnahme ben Hofe 360
VI Abschit. Bas ju Sot spew vorgegangen ift, und wie sie wieberum nach
Batavia zuruckgekehret find = 371
Das

Das V 16 for I St II St cir Das V ihi Das V Sinleitu 11 96 11 96 ba eir Das V Cinleitu 1 216 IV 2 Das 1) no in I Ab id II Ai

Das X

befindlichen Reisen und Beschreibungen.

n der Pro: 250 ding Schan

ng bis nach 260 mahme am 266 re Verrich: 274

antin Nobe
egeben von
283
283
3, und wie
285
lehr 287
e Rückfehr
294
in Vereinie
300
eringanern
303
ing chew fu

313

342 349 360 erum nad

371 Das

hi, Kaifer 325 ibst vorge

nach Hong 335 ine Abreise

bie Abfic	Eine Erzäh id von venen s ihten derfelber nommen, wel Auszug aus b	Runstgriff n zu hinte che in dies	fen, weld ertreiben e Hande	he die	Jefuite 8 den 2	n gebra Briefen	ucht h	aben
II Abschn.	Auszug aus fuiten und D	bem anbei	rn Brief	e, geschi	rieben v	on John	ann A	388
Das VI Cap ihr Han fest	. Erste Beridelssis ju T	suche der	Hollánd iho zue	er, na rst aus	ch Chin dem	a zu ho Franzs	andeln fischen	unt über 39
Das VII Car	p. Reifen bee ben überfest	Mavaret :	te durch	Ehina	, im 30	hre 16	58 au	
Einleitung	,							40
	Des Berfaffe	rd Steife t	on Can	tan na	di Ban	aan Kna	••	400
	Des Berfaff							
	Peting, nebi						· ·	41:
	Des Berfa						ofrich	
	tugiefifchen C							418
Das VIII &							-	
fing. Ir	n Jahre 1687		Schutten	Action	s oon or	ing po	ju nac	427
Cinleitung		1	,	*	:		*	427
I Abschn.	Reife von Si	am nach	Ning po	fu in (Ehina	2		439
II Abfchn.	Ihre Reife v	on Ning	po fu, n	ach Ch	ing hver	fu	#	43
	. Fortfebung						Tan	
chew	•	1		,			,	443
IV Mbfcbn	. Reife bon 2	Tan ngan	nach Pe	fing	*		2	447
Das IX Car	n. Johann r	on Tont	anep, ci	nes %	fniten .	Reife !	pon W	
	ang chew in t							
im Jahr						1		454
	Des Berfaffe	rs Reife 1	on Def	ng na	d Kpar	chem i	n ber	
fchaft S					. (17)	2		454
II 216fchn.	Reife bes Wift Ryang nar		von Ar	ang d	ew nac	h Man	fing i	
			. ~ .					•
Das X Cap.	. Joachim Bihn der Kaiser							
		1	100					Das

Verzeichniß der Reisen und Beschreibungen.

Das XI Cap. Des Doctors Johann Franciscus Gemelli Careri Reise in Chi-
na im Jahre 1695; aus bem Italienischen überfetet . 478
Einleitung
I Abschn. Reise ju Baffer bis nach Ranting . 480
Il Abithn. Des Berfaffere Reife von Ranting nach Peting . 490
III Abichn. Des Berfaffers Rucktehr von Peting nach Kanton 500
Das XII Cap. Cherhard Jebrand Ides, ruffifchen Gefandten, Reife nach
China im Jahre 1693; aus bem Sollandichen überfett : 512
I Abichn. Des Gefandten Antunft ju Deting und Andieng benm Raifer 512
11 Abfchn. Des Gefandten fernere Bewirthung Beit feines Aufenthalts ju
Pefing
Das XIII Cap. Loreng Langens, ruffifchen Bothichafters, Reife nach China
im Jahre 1717
Einleitung
Inhalt , 527
Das XIV Cap. Anton Gaubils, eines Jeftiten, Reife von Ranton nach De-
Ting, im Jahre 1722; aus dem Franzosischen 536 Das XV Cap. Carl Ambrosens Mezzabarba, Titularpatriarchens von Alex-
andria, Legation im Namen bes Pabftes an den Raifer Kang bi, im Jabre
And a first second control of the co
Cinfeitung 5 541
1 Abfchn. Antunft bee Legaten in China, nebit ben Borfallen ju Matau,
Ranton, und auf dem Wege nach Peting
Il Abichn. Des Legaten vier Aubiengen benm Raifer, und mas ben folden
vorgegangen , 556
III Abfchit. Spiel, bas man mit bem Legaten ju Defing und ben feiner
Ruckfunft vorgenommen 2 4 564
The second secon
DAL SEC LAN
2 C S WEEK A STANDARD
634
TENDROLL STORY TO A STORY OF THE STORY OF TH
the light particular of the second of the se

*:20

neb

en Miva

3. Karte 4. Das i

6. Rarte

7. Rarte 8. Grunt

9. Maur

10. Dorfer

s. Berbe

3. Art gu

. Ein 2

16. Rried

. Bifche

. Karte

18. Karte

10. Grund

. Rarte

. Eplani

. Ratte

5. Das ? 6. China

17. Rarte

9. Ausfid

o. Gebir

31. Tempe

*: BULLTURY TO INTURY TO INTURY INTERPRETATION IN

Reife in Chi.

478

478 480 490

Reife nach

512

nach China

526 526

16 von Alexa hi, im Jahre

541

ju Matau,

ben folden 356 ben feiner 564

Raifer 512

fenthalte ju

Verzeichniß

der Karten und Kupfer,

nebst einer Amweisung für den Buchbinder, wo er solche hinbringen foll.

E.									
C	en Alvares, Ronig von Kongo, giebt ben S								10
3.	Rarte von ber Rufte son Angola, von ber			-		Fing C	Luanza		1
3.	Rarte von ber Rheebe von Benguela und !								2
4.	Das Land ber Bottentotten an bem Borg	gebirg	e ber g	uten 🧳	offnung				n
5.	Mamaquas . hotter en .						36		rı.
6.	Rarte von ber Bay Calbana ober & fai					•			12
7.	Karte von ber Tafelbay und ber Rherbe							•	12
1.	Grunbris von bem fort und ber Ctabt at					n Hoff	nung	*	12
9.	Rauner und Beiber ber Sotrentotten na	ich bei	n Lebe	n gezeic	bnet				14
20.	Dorfer und Gutten ber Bottentotten							•	15.
£1,	Zang und Dufif ber Sottentotten						•		150
13.	Berbeirathungsceremonien ber Sottentet	ten							16
13.	Art ju breichen ben bem Sottentotten		•						16
14.	Batta, eine Pflange, die von ben Inbiane	-							190
15.	Ein Conf und andere Thiere am Borgebi	rge be	r gute	n Doffn	ung		•		196
16.	Kriechenbe Thiere und Gevogel	•						•	20
17.	Tifche und Deerrounder			4	•				804
18.	Rarte von ber Bay Ct. Delena			•					205
29.	Rarte von ber Bap von Mojambit				3				21
\$0.	Grundrif bet Infel und Stadt Quiloa	*							312
31.	Rarte von bem Eplande Monbafa .						.9		37
33.	Epland Madayafear, fonft Infel Ct. Laur								214
23.	Rarte von ben Eplanden Comore, Johanna	oper	Anjou	an, Mo	hilla obe	r Mon	ly und	Mapot	219
24.	Rarte von bem Eplanbe Anjouan								316
25.	Das Reich Monomotapa und beffen bena	dbar	e Cta	aten					218
26.	China nebft Corea und ben benachbarten	Vánb e	ren bei	Tarta	rey				329
27.	Rarte von der Ginfahrt des fluffes Cante	ors				i i			333
28.	Grundrif ber Ctadt und bes Safen Dace	10							296
29.	Aussicht ven Quang dem fu eber Canten					4			340
90.	Bebirge und enger Pag Cang wan bab		4						241
51.	Tempel Kon jan flam	•						ä	242
								92.	Die

Berzeichniß der Karten und Kupfer.

					-
33.	Die Stadt Rang hyong fu		•		24
3 3.				4	24
34.	Die Stadt Chau chew fu		4,		85
95.	Ausficht von einer Strafe in Ranting.				85
96.		1	•		35
37.	25 II abunum au Wantina	1			85
98.	or of the same Manting	•	• •		85
39.	me . to A Collins				25
40.	de a di a managementa de la companya		•		26
44.	Die Berba Chana dem und Wallfafret um ain fruchthan Gal	r ju ert	alten		26
42.	~ .2 to you Notine				86
43.	O. C. I. A. W. Minhiam Coal		•		37
44.	But But and Commande with air Bledd new him Odden new Chi	na			30
45.	2 dem be chen Got frem Barrettabe man Calem		:		33
45.	A CA AN A-MANN	0	9		34
47.	de ber Commune ber Otale Manten . aber Oue	ng ning	fou, Sauvifi	labt ber	1
	Grundrif von der Stadt En Echeon Rou	E			14
48.	Der Gefanbte wird gur Aubieng geführet				30
49.	. Rarte von ber Bay von Chindew, ober Chang dem neift ben C	Eplanben	A mivi und !	Que mi	Di 15
50.	m Clare and the Arm to the Theory Pare				4
51.	. Edwebende Brude .		8		46
51.	. Grundriffe von einigen Ctabten ber Proving Dou quang				47
53.					45
54.	. Ausficht von ber großen Mauer auf ber Beite, wo ber Glefa	nbee in	China fam		5
55.		8	9		5
56.		rbt			5
57.	. Aubieng ju Congo, ober vielmehr Abichiedsaubieng	3			51



STAN

eine L

einer

Des Rönige Beine R fchaft. O ber Tafel tractirt.

Gei

Allge



Fortsettung des XIIten Buchs.

Borinnen

eine Beschreibung ber Konigreiche Loango, Kongo, Angola, Benguela und der angrangenden Länder;

Mebit

einer nachricht von den Einwohnern und dem, mas die Natur baselbit bervorbringt , enthalten ift.

Das Cavitel. Regierung bon Rongo.

Regierung vonRongo.

Der I Abidnitt.

Des Konige Unfeben, Staat, Einfunfte, Gewalt, Kronung und Begrabnif.

Des Ronigs Anfeben: Ceine Litel : Ctant u. Draches Guter allein : Ceine Ginfunfte : Gervalt und Beine Rleibung, Mubiengen : Dollan Befanbte fchaft. Deffentliche Proceffionen. Gein Ctaat ben ber Lafel, und wenn er bie Grafen feines Reichs tractirt. Der Romg hat bas Eigenthum aller inn und Rebeweiber. Cein Begrabuig.

Machi. Art ju fechten. Thronfolge, Des Ronge Rronung. Der Rronungseib. Ceine Bulbigung. Eib ber Treue. Ceine Bemab.



r Ronig von Ronno ift ein unumfchränkter Rärft, und kann mit dem Des Königs beben und ben Butern feiner Unterthanen vollig nach feinem Befallen um. Anfeben. geben: Gie naben fich in ibm mit ben allerbemutbigften Weberben, und wer wur im geringften bie geborige Ehrerbiethung und ben fculbigen Beborfam unterlant, wird mit emiger Stlaveren bettraft a).

Sein Bebierbe war ebemals, in Bergleichung wie es ibo ift, febr groff, wie man biefes Ceine Titel aus feinen Titeln, Die er ju Lopes Zeiten geführt, feben fann, ale welcher faget, man a) Ugilbya Africa auf ber 538 Ceite.

Allgem. Reifebefebr. V Band.

Rort-

256 368 367

868

375 300

335 341

344 351 391

441 460

473

492 CIA

619

523 94

uptftabt bei

Befdreibung der Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela.

Regierung benenne ibn: Ronig von Rongo, und ben Abundos, Matama, Quisama, Angola. von Bongo. Ratongo, ben fieben Ronigreichen von Rongere Umolara und ben Dangelungos; Gerry bes Kluffes Zaire, bes Anziquos, Anziro und Loango b). In Dappers Aormular feines Tirels aber find einige von biefen tanbern ausgelaffen. Er wird ba genennet : Mani [ober Berr von] Zingola, Matomba, Ofanga, Rumba, Lulla, Boura: Berr ber Beriogthumer Batta, Sunda, Bamba, Amboille und ber batu gehörigen fande renen: Berr ber Graffchaften Songo, Angoy, Ratongo, und ber Mcnarchie Ambons dos: Beherricher bes großen und munberbaren Rluifes Baire c).

Bur Ueberlegung ber Staatsgeschäffte, und mas Krieg und Frieden betrifft, bat er ein Collegium, welches aus gehn ober wolf Perfonen befleht, Die feine Bertrauten find, und melde qualeich alle Befeble unter feinem Ramen ausfertigen d).

Ctaat unb Pradit.

Des Ronigs Befolge ift febr gablreich. Er wird von verfcbiebenen aus bem Abel bedient, bie in und um feinen Dallaft wohnen, außer feinen foren und andern Dofbedien Er hat auch eine Leibmache zum Staate und gur Gicherheit, Die aus Anger und anbern Mationen beitebe.

Rleibung.

Seine Rleibung ift febr reich, und besteht mehrentheils in einem Rleibe von Bolbe ober Gilber, nebit einem fangen fammernen Mantel. Er tragt gemeiniglich eine werfie Mitte auf feinem Saupre, bergleichen auch feine Ribalcros e), ober Abelichen, Die ben ihm in Omaben fteben, tragen; und biefes ift wirflich ein fo untrugliches Beichen bavon, ban, wenn ber Ronig auf einen unter ihnen ungnabig ift, er ihm nur feine Mute abnehmen lagt. biefe weife Muse ift bier fo gut ein Zeichen bes Abels ober Ritterftantes, als wie in Bus ropa ber Stern, ober Orben bes Bofenbanbes f).

Audiengen.

Er giebt mochentlich zwenmal Audieng : both aber freicht niemand mit ihm, als bie Broften feines Reiche g). Als im Jahre 1642 bie bollandrichen Befendten von Loanda, gleich nachbem fle biefen Der ben Porrugiefen weggenommen hatten, bem Konige von Rongo ibre Aufwartung machten; fo batten fie ibre Audien; bes Machts, und murben burch eine Ballerie, Die groenbundert Schrifte lang mar, ju folder geführt, mofelbit qu bevben Seiten wo Reiben teute ftunden, Die Bachefergen in ben Sanden bieleen.

Bellanbifde.

Der Ronig faft in einer fleinen Rapelle, Die mit Strobteppichen bebangen mar, und Befandicaft an beren Dede ein teuchter mit Bachelichtern bing. Er mar mit einem von Bothe atwirften Rleibe und bergleichen Beinfleibern angerban, und batte um feinen Sals brev farte golbene Retten. Gein rechter Daum war mit einem Ringe von einem febr großen Branate ober Rubine gegiert, und feine linte Band mit zween großen Smaragben. Auf bem linten Acrmel feines Kleibes mar ein golbenes Kreug angeheftet, welches in ein toftbares Stud wohl polirten Renftall eingeschloffen und febr reich befest war. Auf feinem Saupte trug er eine feine melfie Dube, und an feinen Ruffen ein Paar rotbliche Sticfel. Bu feiner rechten Sant fund ein Sofbebienter, ber bann und wann mit einem Schnupfruche in ber tufe einen fublen Wind machte; und zu feiner tinten Sand ein anderer, ber einen ginnernen Bogen und ginnernen Bepter bielt, ber mit einem faubern gestregten Tuche bebedt mar. Gein

> b) Pigafettas Radricht von Rongo, auf ber 11 Ceite.

c) Wailby ehendafelbit.

d) Chenberfelbe auf ber 536 Beite.

e) Ein portugiefifch Bert, welches in eben bem Berftanbe in anbern africanischen lanbern gebeauchtich ift.

f) Ogitby ebendafelbft auf ber 519 Ceite.

Benguela,

ama, Angola, Dangelungos; Dappers Forrb ba genenner: 1, Fouza; Herr seherigen Lanboarchie Ambons

eiffe, hat er ein auten find, und

aus dem Abel dern Hofbedien-Anziki und an-

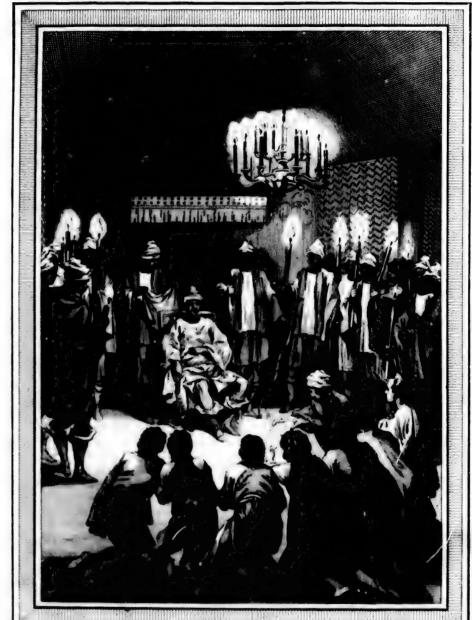
leibe von Golde ine weifte Müße ihm in Gnaben daß, wenn ber n läßt. Denn als wie in Eu-

it ihm, als bie von Loanda, m Könige von i, und wurden rt, woselbst zu elten.

igen war, und von Golbe geals drev farte rosen Granate Luf dem linten staupte trug er Zu seiner rechche in der Lust pinnernen Bot war. Sein

hes in eben bem n Länbern ges

539 Crite.



Don . Avares Konig von Kongo giebt den Hollaendern . tadienz

Benn nicht weit b Einige geben men Beberde beinernen Bl gafetta fage bie man fünf gegangen fen Großen fein Bertrauen Nach

wohl, als au auch wenn ei baf fie bargi

2Benn welche in ein Inche, ber Retten, bie

eingefaste un Nach t ibn nach ben fo wird für if mit inbianife mit golbenen fleben mit b einen Ereber feinem Palle von schwarz

Es er umb ben Abe bie fich ju be alle für fie f ter fchicket e

g) Pigafe d) Wgilb f) Pigafe ip Cett.

Gib war ein roth fammetner fpanischer Grubl, auf welchem oben an ber lebne Die Schrift Regierung gestidt war, Don Alvaro, Ronig von Rongo. Gleich vor ihm lag ein großer turficher von Bongo. Teppich ausgebreitet, und über feinem Saupte bing ein Bimmel von welftem Satin, ber mit Wolbe burdmirtt und mit einer breiten Franze eingefaßt mar. Enblich ein wenig zu feiner rechten Band fniete Don Bernardo de Mensos, fein Dolmetscher und Gecretar.

Benn ber Ronig ausgebt : fo begleitet ibn nicht nur fein Abel, fondern auch alle, Die Deffentlicher nicht weit von feinem Schloffe mobnen, ober zu ber Zeit fich von ungefahr ba befinden. Aufzug. Einige geben voran, andere folgen nach, und tanzen und taumeln insgefammt mit felifamen Weberben nach ber Mufit verfchiedener übelgestimmten Trummeln und langen elfenbeinernen Aloten, Die ben Binten gleich find, bis ber Ronig in fein Schloft tritt b). Dis eraferta faget, baf feine Leibmache ben biefer Belegenheit ihre großen' Inftrumente fviele. bie man funf bis feche Meilen weit boren tonne, um fund zu machen, baf ber Ronig ausgegangen fev. Es geschiebt bieses febr felten; boch wenn es geschiebt, so mullen ibn alle Großen feines Reichs begleiten, wie nicht meniger bie Dortugiefen, zu melden er viel Bertrauen bat i).

Mach Dappers Berichte muffen bie Dortuniefen weltlichen und geiftlichen Standes fowohl, als auch die Großen, ben Ronig begleiten, nicht nur wenn er in die Rirche, fonbern auch wenn er wieber wrud aus ber Rirche nach feinem Schlotte geht : both fuget er bingu . baft fie bartu fonft niemals verbunden maren.

Wenn er diffentlich ericheint, fo ift er allezeit mit feinen ! Ibarften Rleibern angethan, welche in einem großen langen Talare ober Mantel von feibenem Cammet, ober feinem Tuche, ber aufs prächtigte zubereitet ift, besteht: an seinen Fingern bat er etliche golbene Retten, Die mit toftbaren Rorallen untermenget fint; und auf feinem Baupte traat er eine

eingefaßte und foltbar gezierte Dube k).

Mach ber Befehrung bes Ronge bat er feinen Sofftaat gewissermaffen veranbert, und Cein Ctaat ibn nach bem Sofe bes Ronigs von Dorrurall eingerichtet. Wenn er öffentliche Tafel balt, bey bei Tafel, fo wird fur ibn ein Tifch, ber auf einem bren Stufen boch erhabenen Plate ftebt, welcher mit indianischen Tapeten bebedt ift, gesetzet 1), wie auch ein Stuhl von Rarmofinfammer m). mit golbenen Buckeln und Rageln beichlagen. Er fpeifet allegeit ollein, und Die Pringen fleben mit bebedten Dauptern um ibn berum. Er bat ein golben und filbern Gervis, und einen Crebenger fur feine Speifen und fein Betrante n). Dapper fuat bingu, er babe in feinem Pallafte ungefahr bunbert Bebiente, Die alle in bem Schloffe mobnen, und Mantel von ichmartem Bon tragen.

Es ericheint abet feine Pracht und Grofie niemals mehr, als wenn er feine hofleute und wenn :. umb ben Abel, ber in feinen Dienften ftebt, bewirtbet. Bu Mittage lafte er alle Abelichen, Die Großen bie fich ju ber Zeit innerhalb feines Pallaftes befinden, gablen; und hierauf werden bie Topfe bewirthet. alle für fie bingefebt, einer mit gefochten Bobnen, ein anderer mit Bleifche, und ber britte mit Birfe, welche blog mit Galge und Palmole jugerichtet ift. Denen Bornehmiten barunter ichidet er einem jeben fein Theil in einer botternen Schuffel, nebit einem fleinen Alaich-2 2

g) Pigafetta ebendaleibft auf ber 150 Ceite.

4) Bailby ebenbafetbit.

1) Dapper feber bagu noch Raffen gu feinen Tugen.

m) Dapper jaget, rothen ober grunen.

m) Pigafetta ebenbafelbft.

Wailbre Africa auf ber 538 und folg Ceite. i) Pigafettas Radride von Bongo, auf ber igo Beite.

Befchreibung der Konigreiche Lognas, Kongs, Angola, Benguela,

Regierung chen Palmweine. Die aber von geringerm Stande find, werben ju feche, fieben ober achten jufammen namentlich aufgerufen, und bekommen fo viele Topfe mit Speifen, als ber Ronig für nothig balt.

Benn bas Reft ju Enbe ift, fo tommen fie alle vor ben Ronig, fallen auf ihre Rnie, brucken ibm bie Bante, und neigen ihre Ropfe jum Zeichen bes Dante und tiefer Ehrerbierbung; bierauf geben fie alle nach Baufe, bis auf einige Bertraute bes Ronigs, bie ben gangen Lag ba bleiben, und mit ibm Lobal rauchen und Wein trinfen, fo lange, bie fie alle fo betrumten find, daß fie fich nicht von der Stelle rubren tonnen o).

Das Giger thum aller Chitter ge bert ibm.

In Rongo bat der Ronig sowohl das Eigenthum der Guter und lander, womit er einen jeben nach Belieben beleiben fann, als auch die Bergebung ber Aemter allein, fo bag niemand feines Davon feinen Erben vermachen fann; Daber es bier nicht viel Processe und Streitigfeiten giebt, ausgenommen mas in Borren bettebt. Diefem Gefege find bes Ronigs eigene Sobne unterworfen. Wenn baber einer feinen jahrlichen Eribut nicht bezahlet: fo nimmt ibm ber Ronig feine Statthalterfcbaft, und giebt fie einem andern. Ein Erempel bavon bat fich an bem Ronige, ber ju ber Zeit regierte, ba Lopes an biefem Hofe mar, jugetragen; benn da biefer Pring (als er noch eine Privatperfon mar) von Natur febr gnabig, befonders gegen feine Bebienten mar; imb ba er bie Abgaben, Die ber Ronig (fein Borfabrer) ibm aufgelegt batte, nicht abtragen konnte: so ward er Tombokado, bas ift, er ward seiner Startbalterschaft und Gintunfte beraubt, und zugleich ber toniglichen Onabe verluftig p).

CemeEin. funfte.

Die Einfunfte bes Konigs besteben bauptsachlich in jabrlichen Eributen, Die ihm von ben Berjogen von Bamba, Batta, Sundo, Mambanganga, Bumbi, Muffulo, Dando, Duinnbengo und andern wegen der Grafkhaften, Dembo, Dango und anderer mehr, bejablt werben. Diefe fint am St. Jacobstage gefällig, an welchem ihnen ber Ronig einige fleine Onabenbereigungen erweift. Ginige wollen behaupten, ban bas gange Einfommen des Ronigs nicht über hundert und grang frangofische Rronen betrage, aufier ben fleinen Beschenten, Die ihm ein jeber Bafall über feinem Tribute machet, Davon bas gröfite boch nur ein Paar Biegen betragt, indem Die meiften bavon ibm nur Fruchte, als Wartengemachte, Wein, Muffe und Palmol bringen a).

Benn ber-Ronig ausgeht, und von feinen Ebelleuten, mit ihren weißen Muben auf ben Ropfen, begleitet wird, fo jebet er manchmal einen But auf; bernach nummt er feine Mube wieber, feger fie mit Bleift gang luder auf, I mit fie ber 2Bmb beruntermeben tann. Go bald biefes geschieht, fo laufen feine Sidaigos und bringen fie ihm wieder; Der Ronig aber that als wenn er uber biefe Schande misvergnagt mare, nimmt fie nicht an, und gebe bochitunwillig nach Saufe: ben Lag barauf fchidet er gwen ober brenbunbert Schwargen aus, Steuern eingutreiben: und ftrafet alfo fein ganges Konigreich fur bas Berbrechen bes 2Bindes r).

Gemaft unb

Dadt.

Der Ronig von Rongo ift ein febr machtiger Rurft; benn ba feine Unterthanen gante lich ju feinem Befehle fteben, und auf bie geringfte nachricht ins Relb ruden muffen, fo tann er jebergeit ein Deer auf Die Beine bringen, Das fo groß ift, als es ihm nur gefälle. Nach Carlis und anderer Reifenden Berichte ift einmal einer von biefen Monarchen mit neunmal hundert taufend Mann wider Die Portugiesen anmarichiert, welches ein Beer ift,

pon bem m tugiefen lie flucten, bi noch ber E bem Konig rathe, welc

Der Mangel ibi lich ift) ift find, und fre an, eina liche Reben fommen; welche Schi foldbes meb bie Bruft, gen, ohne Rlamme vo balten babe ibren Boge Pfeile in bi fo schienen gemachten ! **Gebrauche** Metter, M wenn fie ge aber nicht q in Rongo ger Streiti

In b Miter, ale i balten , unt erbierbung Die Kinber Des

und Dorn mais bau Balle uma unb bavor roie auch b worinnen b

e) Waitby ebenbafetbft.

p) Pigafetta ebendafelbft auf ber 97 und 150 &

q) Wgilby ebenbafethft auf ber 536 Ceite.

e) Chenb

¹⁾ Carlin

eben ober achten n, als ber Ro-

Benauela,

auf ihre Anie, nd tiefer Ehrer-Ronigs, bie ben lange, bis fie

momit er einen fo baf niemand e und Streitig-Ronigs eigene blet: fo nimmt mpel bavon bat ir, jugetragen; abig, befenbers Borfahrer) ihm er warb feiner verluftig p). n, die ihm von bi, Muffulo, no und anderer ihnen ber Robag bas gange

Müßen auf ben er feine Mube en fann. Go der König aber an, und gebt ert Schwarten Berbrechen bes

en betrage, auhet, bavon bas

ruchte, als War-

eerhanen gans ten minten, fo m nur gefälle. rchen mit neunein Deer ift, ven

536 Ceite.

von bem man batte glauben follen, baf es bie gange Belt bezwingen tonne: boch bie Dors Regierung tugiefen lieferten ihnen ein Treffen, mit etwan vierhundert Mufquetiers und gwenen Reld. von Bongo. fluden, bie mit Bubnerichrote gelaben maren, bavon bas Beuer und Schreden, ju welchem noch ber Tod ihres Ronigs tam, fie gar bald in die Blucht brachte. Gben ber Mann, ber bem Ronige ben Ropf abgehauen hatte, verficherte ben Verfasser, bag bas tonigliche Ge-

rathe, welches fie gefunden hatten, von geschlagenem Golbe gewesen mare s).

Der große Bortheil, ben bie Europaer über fie im Rriege haben, ift vornehmlich bem Art ju fech: Mangel ihrer Reiegeszuche jugufchreiben. Ihre Art zu fechten (wie fie in Sogno gebrauch: ten. lich ift febr ungeschickt. Wenn benbe Partenen an einen bestimmten Ort gekommen find, und fich in ihrem Angefichte benderfeite in Schlachtordnung gestellt haben, fo fangen fie an, einander die Urfache ihres Streits gelaffen vorzuftellen; bernach fallen fie auf empfindliche Reben; bis fie endlich in die tange, wenn fie bipig werben, von Worten ju Schlagen fommen; alsbann werben ihre Trummeln unordentlich untereinander gerühret. Diejenigen, welche Schiefigewehr baben, werfen folches gleich nach bem erften Angriffe meg, und brauchen foldes mehr ihren Beind bamit ju erfcbreden, als ihm Schaben ju thun. Gie fesen es an bie Bruft, ohne nach etwas zu gielen, wodurch benn bie Rugeln gemeiniglich oben wegfliegen, ohne jemanben Schaben ju thun: überbiefes fallt bie Wegenparten, fo balb fie bie Mamme von ber Pfanne gewahr wird, fo gleich nieder, und nachdem fie bas Keuer ausgebalten baben, fpringen fie auf und laufen vorwarts. Alebann greifen bende Partenen gu ibren Bogen und Pfeilen. Gind fie noch weit von einander entfernt, fo fchiefen fie bie Dfeite in Die luft, bamit fie eine groffere Wirfung baben follen; find fie aber einander nabe, fo ichiefien fie folde in gerader tinie. Sie vergiften auch manchmal ibre Pfeile. Die bavon gemachten Bunden beilen sie mit Harne, und lesen die niedergefallenen Pfeile zum sernern Bebrauche mieber auf. Die Baffen, welche fie in ber Nabe brauchen, und große und fleine Meffer. Merte und bergleichen, Die fie von bei Europäern fauren. Die Uebermundenen, wenn fie gefangen werben, werben bon ben Ueberwindern ju Staven gemacht; wenn fie aber nicht ger ingen worben, fo bringen fie fich oft felbst aus Bosheit ums teben. Wenn in Rongo feine Smilbe Beiftlichen fint, fo werden oft Ebriften von Chriften, febr geringer Streitigfeiten megen, ju Stlaven gemacht t).

In der Thronfolge beobachten fie keine Ordnung. Gie feben weder auf Weburt noch Thronfolge. Alter, als in so weit es ben regierenden Großen gefallt, welche sie alle gleicher Ehren werth balten, und fich einen unter bes Konigs Gobnen erwahlen, für welchen fie Die größte Ehrerbiethung haben, und ben fie fur ben geschickteften bargu halten: manchmal übergeben fie Die Kinder alle, und geben die Krone einem Bruder ober Better.

Des Ronigs Rromung wird mit folgenden Ceremonien vorgenommen. Alle Goelleute Des Ronigs und Portugiefen verfammeln fich vor bem Ballaite auf einem vierectigten Plate, ber ebe. Rroming. male bauu erbauet worben, und mit einem schlechten steinernen erwan sehn Ellen boben Balle umgeben ift. In Der Mitten fleht ein großer fammetner Stuhl, mit einem Rullen und bavor ausgebreiteten Teppiche, und einer von Golb und Gilberdrate gemachten Rrone: wie auch bren goldne Armbander, eiwan eines Bingers bid; und ein sammetner Beutel, worinnen bie pabitliche Bulle, ober bas Beftarigungsichreiben, ift.

Cinige

v) Chenberfelbe auf ber 540 Ceite.

¹⁾ Curlis Reife auf ber 572 Geite.

¹⁾ Merollan Reife auf ber 64; Gente.

Beichreibung der Ronigreiche Lognac, Rongo, Angola, Benguela,

Regierung

Der Red. mungerid.

Emige Zeit barauf tommt ber Rurft in bie Versammlung, auf Einladung ber Ebelleute. von Bongo, auf melde Die 2Bahl vernehmlich antommt. Wenn nun alles Dafelbit bereit ift : fo ruft einer, ber einen Berold vorstellet, biefe Borte aus: Thr. den man gum Ronite machen will, foller weder ein Dieb, noch geing, noch rachgierig, fondern ein Freund der Armen feyn: ibr follet Allmofen sur Austofung der Gefangnen oder Stlaven geben Den Direfrigen belfen, und euch gegen die Rivebe guttbatig erweifen: Tibr foller ench allezeit bemuben, dief Rongreich in griede und Rube zu erbalten; und Das Bundniß mit eurem Bruder, dem Ronge von Dortugall, unverbrüchlich beobachten.

> Wenn biefe Rebe vorben ift, fo mirb eine Weile muficire: worauf gweene von ben Ru Salgos (ober Abelichen) Die auf bem Boden figen, auffieben, ben Pringen gleichsam unter bem Botte ju fuchen. Dachbem fie ibn balb gefimden baben, fo bringen fie ihn, ber eine ben ber rechten, ber andere ben ber linten Sant geführt; feben ibn auf ben toniglichen Thron. bie Rrone auf fein Saupt, legen ibm die goldenen Armbander um feine Aerme, und bangen Das gewöhnliche femagie Tuch ober ben Bommantel über feinen geib. Alsbann leget er feine Sand auf ein Denbuch und auf bas Evangelienbuch, welches ihm ein Priefter vorbalt. ber ein weiffes Mefigewand, baran weifte Trobbeln bangen, anbat. Bierauf fcmoret ber Ronia, alles bas zu erfüllen, was ihm von bem Berolbe ift vorgestellet morben. Wenn Diefe Ceremonie vorben ift, fo begeben fich Die gwolf Abelichen mit bein Ronige in ben Dallait, und nerben von allen, bie ben ber Kronung gegenwartig fint, begleitet; melde Erbe und Cant auf ihn merfen, ju einem Zeichen ber Freude, und ju einer Erinnerung, baff. ob er gleich ibo Ronig ift, er boch ju Staub und Afche werben foll.

Ceine Bute bigung.

Der Konig tommt acht Tage nach ber Kronung nicht aus feinem Pallafte; binnen melder Beit ber gange Abel und bie Porrugiefen ibn befuchen und ibm Glud munichen; Die Schwargen leiften ibm eine Urt von Sulbigungseibe auf berben Rnien, indem fie in ibre Bande flopfen, und bes Rongs Bande fuffen; Die Dortugiefen und Die Beifflichen aber erfennen blog auf einem Rnie feine Oberherrichaft.

Wenn die acht Lage vorüber find, fo erscheint ber Ronig auf bem Martte und bale eine Nicbe an bas Bolf, barinnen er feinen Borfap erflarer, basjenige ju erfullen, mas ibm porgeftellet morben; und verfichert fie, bag ibm nichts mehr am Dergen liegen werbe, als Die Wobifahrt des Konigreichs und die Fortpflangung des romijchkatholischen Blaubens.

Sulbigunge. eib.

Das Bolf in Rongo leifter feinem Ronige ben Gib ber Treue, wie anbere Chriften? boch vergeffen ifie ibn geichwind, emporen fich wider ibn, und tobten ibn ber ber geringften Belegenheit ; fo bag fie innerhalb viergig ober funfug Jahren viel Ronige gehabt baben. Denn wenn nicht alles nach ihrem Ginne gebt, wenn es ju viel ober ju wenig regnet, ober fonft etwas midriges gefchieht, fo muß ber Konig bie Schuld tragen.

Bir finden wenig Mamen von den tongouschen Ronigen ben den neueften Schrifteftellern. Carli gebenker bes Don Alvaro, ber im Jabre 1666 regierre; und Merolla bes Don John Sunon Tamba und feines Rachfolgers Don Gebaftian Britto, ber im Jahre 1688 regierte.

Meniam und Rebeimeiber.

Der Konig hat eine Gemablinn gur Che, Die fie Manu Mombada, bas ift Rons minn, nennen, barneben aber eine große Angabl Seboweiber, und achtet Die Bestrafungen nicht,

u) Ugilbys Africa auf ber 540 und folgenben Sette.

welche bie eine jabrii Ronigreid ieben Gra

Die mer, bie fie Beramhaer nicht menis ober eine 9 maget: be men foffte,

Bor then in bas um ibn in Dienste ibi ander umb bacen Rleit bedienen fo

Des beständigen genaunt, 1

Diete ben beutige Belehrung

Megenten in Bermaltu ceffe. 6

Sie tant unb e burch Mai Damma (ift, geringe genten babe ber Dorrug fen alle S einen große Ruffen und ber Brone ber Ebelloute. it ift : fo ruft nige machen n Freund der Stlaven ne weifen: Ibr rbalten; und verbrúcblich

Benguela,

ne von ben Au gleichfam unter ie ibn, ber eine iglichen Thron, ie, und bången in leget er feine iefter vorbalt, uf schworet der rben. Benn ige in ben Dal-; welche Erbe nnerung, daß,

allaste; binnen lud wintchen; , indem fie in Die Weifflicben

larfte und bate üllen, was ihni en merbe, als Waubens, bere Chriften :

ben ber geringgebabt baben. ig regnet, ober

uesten Schrift-Merolla bes rubo, ber im

bas ift Rome rafungen nicht, rocide welche bie Priefter biefifalls in ihren Probigten thun. Bur feiner Bemabinn Unterhalt ift Regierung eine jahrliche Steuer, Die Dintelfo genennet wird, angelegt, indem ein jedes Baus in bem Pon Bongo. Ronigreiche eine Auflage fur ihr Bette bezahlen muß, namlich, einen Stlaven fur eines jeben Spannes Breite; wenn es alfo bren Spannen breit ift, fo liefern fie bren Stlaven.

Die Roniginn bat ihre Zimmer in bem Pallafte befonders nebft ihrem Ctaatefrauenginmer, Die fie mechfelsmeife bedienen : Die übrigen geben meiftens alle Machte aus , um fich ein Bergnigen ju machen und ihre verliebten Begierben ju ftillen. Die Roniginn felbit ift nicht weniger geneigt, ihren Begierben nachzugeben, wenn fie nur eine bequeme Belegenheit ober eine Person findet, die sich bes Machts über die stroberne Wand in ihre eigenen Zimmer maget: boch thut fie biefes mit großer Bebutfamteit; benn wenn ber Ronig babinter fommen follte, fo mare benber teben in Wefahr.

Bor blefem, wenn ber Ronig begraben mart, fo fprungen ein Dugent junge Magt. Cein Bes den in Das Grab, worinnen fich ber Korper ficend befand, und wurden lebendig begraben, grabuis. um ibn in ber andern Welt ut beienen: Diefe Magbeben waren benn fo begierig nach bem Dienfte ibres verftorbenen gurften, bag fie über ben Streit, welche Die erfte fenn follte, einander umbrachten. Abre Unverwandten und Freunde pflegten ihnen alle Arten von foftbaren Rleibern in bas Brab mit ju geben, bamit fie fich berfetben in jenem fremben ganbe bebienen fonnten.

Des Renigs Begrabnift wirt, an ftatt anterer Trauer, acht Tage binter einander mit beständigem Effen und Trinken gefepret. Diese Art zu trauren wird ben ihnen Malala genaunt, und alle folgende Jahre auf eben bie Art gefenret.

Diefe Bewohnheit, Die auch ber Abel nach feinem Ctanbe beobachtet, mabret bis auf ben beutigen Lag; aber bie Mobe teute lebendig ju begraben, baben fie gleich nach ber Belehrung ber Einwohner abgeschaffet u).

Der II Abidmitt.

Bermaltung ber Berechtigfeit und Art ju ichmbren.

Regenten in burgerlichen und peinlichen Cachen. latten. Arten bes Rhilumboribes. Anbere Mr. Bermaltung ber Gerechtigfeit. Etrafen. Pro- ten , Dieberen und Bauberen ju entbeden. Urt eeffe. Libichmure. Graufamfeit eines Dus von Eiben loszusprechen.

Die lander in Rongo werben unter bem Ronige burch Mani ober Berren regiert; Negenten in und ein jedes begreife wieder fleinere Provingen ober tanbichaften unter fich, Die auch burgerlichen burch Manie aber von geeingerer Art regiert werben: alfo ift jum Grempel ber Mam u. peinlichen Damma ober Berr von Vamma, welches nur ein Diftrict ober Theil von einer Proving ift, geringer, ale ber Mani Bamba, welcher ein Regent über eine Proving ift. Diefe Regenten haben nach Dappers Berichte Die Titel ber Berjoge und Grafen, jur Nachabinung ber Dortugiefen, angenommen, als welche selbige einführten, wiewohl sich Die Dortugies fen alle Sovas nennen. Gie lehrten auch bieje Regenten, wenn fie offentlich ericbienen, einen großen Staat machen, ba fie in großen fammetnen Stublen fafien und fammetne Ruffen und reiche Teppiche vor fich ausgebreitet hatten, um bem Bolle burch Diefen Schein ber Brone eine beito groftere Ehrfurcht bengubringen a).

Merolla

a) Ebenberfelbe auf der 537 und folgenben Seite.

8 Beffbreibung ber Konigreiche Loango, Kongo, Angola, Benguela,

Regierung von Rongo.

Merolla faget, das Amt eines Mani (ober Unterregenten in Sogno) bestehe barinnen, daß er die königlichen Einkunfte einnimmt, und die Bauren anhalt, die Aecker der Krone zu bestellen, wenn sie der Regen zum Phügen geschickt gemacht hat. Zur Erndtezeit behalten diese Amtleute einen gewisen Theil von dem Getreide für sich seldst, als ein zu ihrem Ante gehöriges Einkommen b).

Bermaltung ber Gerech tigleit.

Der König bestellet in einer jeden besondern Proding einen Richter, die bürgerlichen Sachen und Streitigseiten anzuhören und zu entstreiden.

Sachen und Streitigseiten anzuhören und zu entstreiden.

Tum hier keine ausdrücklichen Gesetz Gerordnungen sind: so nehmen diese Ri Berhaft, und lassen wieder los, oder belegen mit Geldstraft oder Zuse, wie es die Gewohnheiten mit sich bringen: doch kann in wichtigen Sachen ein jeder an den Konig appelliren, vor welchen alle peinliche Sachen gebracht werden, darinnen er Urtheil spricht e), doch aber selten einen zum Tode verdammet. Ben Beleidigungen, welche die Mosse Allen gerichtet. Ben Utebersührung eines Berbrechens verdammet der Konig die Misserhäter auf eine wuste Insel, und halt dieses sur eine größere Strafe, als wenn er ihnen auf einmal das keben nahme. Glücket es ihnen nun zehn oder zwölf Jahre zu leben, so begnadigt sie seine Majestät gemeiniglich; und wenn es Personen von einigem Ansehen sind, so brauchet er sie zu Staatsgeschäften, als keute, die sahm gemacht, und zur Arbeit gewöhnet sind.

Wenn in burgerichen Streitigfeiten ein Portugiese einen Process wider einen Most. Rongo bat, so nimmt er seine Zuslucht zu dem Richter von Rongo; verklaget aber ein Most Rongo einen Portugiesen, so läst er ihn ver den portugiesischen Conful oder Rich-

ter laben, ben ber Ronig bestellt bat.

Die Schwarzen in Rongo, wenn fie mit ben Porrugiefen handeln, brauchen feine Schriften, Berichreibungen ober handschriften, fondern schließen ihre Contracte bloft var

Beugen e).

Strafen.

Zauberen und Abgötteren werden hier sehn hart bestraft. Alle Zauberer und Morter, bie durch Zeugen überführt sind, werden sum Tode berurtheilet, und gwar die ersten zum Jeuer. Wenn ein Uebelthart auf des Königs Urtheil am Leben gestraft wird, so werden alle seine Guter und Stlaven eingezogen. Und mandmal verurtheilet seine Majestat, um ihren Schah zu bereichern, leute wegen sehr geringer Ursachen zur Verbannung; manchmal wegen eines blosien Argwohns, und ohne genugsamen Beweis, nur damit sie ihr Verindgen einziehen und es sich zu Nube machen fann f.).

Processe.

UTerolla berichtet uns, daß die Verwaltung der Gerechtigkeit, so wohl in burgelichen als peinlichen Sachen, in Sogno vollig für den Mani gehört, einige besondre Jälle
ausgenommen, die dem Zürsten oder seinen Abgeordneten zur Entscheidung vordehalteh
sind. Der Kläger bringt erst seine Verbegungsgründe auf den Knien vor dem Richter an,
welcher auf einem Teppiche, einen keinen Stab seine Gewalt anzudeuten, in der Hand haltend, unter einem schattigten Baume sist, dergleichen bier in vornehmer teute Hofen zu
wachsen pflegen. Manchmal nimmt der Richter auch die Sachen in einer großen dazu erbauten Strobhutte vor. Wenn der Kläger seine Sache vorgetragen hat, so höret er den
Beklagten

fie nicht erf febeinen sie weise und Natur und Derjenige, und strecket ben Erbbot und wieder Ben seiner und wenn e Nachte hin ben Proces

Beflagten

Ben i fie fprechen Ralifate.

Beng cesses) den 1 der Gang, des Vellag rühren: br

Bon net, eber sa einem gluen für schuldig ner, besteh Herenmeist und bestreit es daran ge bieses Mitti

Ben i ten, beifen geoffnet hat than hatte, ben Eflave beingen lass elendiglich v und Kuße, u hatten inver brannt und

g) Merc ben Seire.

2Hlgem

b) Merollan Reife auf ber 629 Ceite.

⁽⁾ Dgilby ebenbafelbft auf ber 536 Ceiter

a) In ber Ueberfebung Moti.

e) Pigafetran Rechricht von Bongo, auf ber

J) Ugilbya Ufrica auf ber 536 Ceite.

o) bestebe bar-Die Necker ber Bur Ernbtefelbit, ale ein

ie bürgerlichen feine ausbrud. und laffen wieic fich bringen: en alle peinliche einen zum Lobe e Dorrugiefen erführung eines bale biefes für Bludet es ibnen lich; und menn , als teute, bie

er einen Most erflaget aber ein onful ober Rich-

, brauchen feine ntracte bloft por

rer und Morber. r bie erften jum wird, so werden e Majeftat, um ung; mandemal fie ibr Bermo.

mobil in buran ne besondre Källe ung vorbehalteh bem Richter an, n der Hand halteure Bofen gu groften bagu erfo boret er ben Beffagten

Rongo, auf ber

536 Ceite.

Beflaaten mit eben ber Aufmertfamteit an, und alsbann forbert er bie Zeugen vor. Wenn Regierung fie nicht erscheinen, so muß die Sache bis auf einen andern Zag aufgeschoben werben : er von Kongo. ichemen fie aber und legen ihr Zeugnift ab, fo überleget ber Richter bender Partenen Beweife und Anführen wohlbedachtig, und fpricht alebann ein Urtheil nach ben Regeln ber Matur und Bernunft, indem er nicht Die geringfte Kenntnig von einigen Gefeben bat. Derjenige, für welchen bas Urtheil ausgefallen, bezahlet eine Zave in Des Nichters Caffe, und ifredet fich alsbann jum Zeichen feiner Dantbarteit mit bem Wesichte ber bange nach auf ben Erbboben bin. Den gangen Weg nach Baufe febreven feine Rreunde und Bermandten und wiederholen des Ueberwinders Cache, und bas Urtheil, welches fur ihn ausgefallen ift. Der feiner Rudtunft ift er verbunden, Diegenigen, welche ibn begleitet baben, ju tractiren; und wenn es eine Cache von Wichtigfeit ift, fo schmausen fie gemeiniglich brev ober vier Machte binter einander, und machen ibm nicht wenig Untoften. Unterbeifen geht ber, ber ben Proces versohren bat, ohne ben geringsten Berbruß ober Wiberwillen nach Saufe g).

Ben gemeinen Banbeln unter ihnen fehworen fie im Mamen ihres 2170fiffo ober wie Eide. fie ferechen, Rufungo wi ober Ralitate wi; bas ift, ver dem Rufungo ober Ralifate.

Ben Streitigleiten ober Processen baben fie einen fenerlichen Gid Gober eine Art bes Pro ceiles) ben fie Motamba nennen. Bu biefem Ende legen fie eine Art ins Teuer, welche ber Banga Motifo, ober Priefter bes Wogen gluend herausgieht, und fie an Die Baut Des Beflagten, ober wenn beren gween find, gogiden ibre Schenfel bait, obne fie gu berubren: brennt fie einen nun, fo ift die Perton schuldig; wo nicht, fo ift fie fren A.

Bon eben folder Art ift ber Gio Rbilumbo, von welchem man, wie Merolla mernet, eber fagen tann, bag man ihn an als ableget i). Denn man fabrt bem Beflagten mit emem gluenden Eifen über ben blogen Echentel; verurfachet es ihm Blafen fo bait man ibn für ichuldig; wo nicht, fo lagt man ibn los. Der Berrug bavon, fager unfer Capucis ner , beitebt barmnen , bag wenn ber Beflagte foll losgefprochen werben , fo halt ber liftige Berenmenter eine gemife Galbe von außerorbentlich falter Ratur in feiner Band verborgen, und beitreicht bannt benjemgen Theil gelinde; burch meldes Mittel bas Beuer, menn es baran gehalten wird, feine Straft verliehrt; wenn er aber ichulbig fern foll, fo unterbleibt Diefes Mittel, und man lant bas Beuer feine Wirfung thun.

Ben biefer Belegenheit ergablet uns Merolla eine graufame Befchichte eines Mulate Graufamfeit ten, beifen Cobn burch feinen Effaven, ber ibm eine Pulsaber an fatt einer Blutaber eines Mulat. geöffnet batte, ums leben gefommen mar, ber aus Argwobn, bag er bicfes mit Aleift go ten. than batte, befehloft, ibn die Probe Rhilumbo ausstehen ju laifen; und ba er dieferbalb ben Eflaven batte in Berhaft nehmen, und in eines ber bren Bobnbaufer ber Berenmenter bringen lagen, jo fabr man ibm mir bem gluenben Gifen iber feinen Schenkel, welches ibn elendiglich verbrannte. Der erbofte Bater mar banut nicht gufrieden, fondern bandibm Sande und Ruffe, und fubr ibm bierauf imr einer brennenden Racket erlichemat ins Beichte. Diefes batten gween Zeugen verficbert, und buigugefügt, fie batten gebort: ber Eflave mare ver brannt und in ben Alug geworfen worden. Der Berfaner gab fich beswegen alle Mube, ben

1) Merollas Reife auf ber dag und folgen: ben Ceire.

Allgem. Reifebefebr, V Band.

b) Purchafes Bilgrimme V Band a.b. 766 3. i) Siebe IV Band auf ber 582 Cette.

Befdreibung der Ronigreiche Loango, Rongo, Ungola, Benguela,

Regierung Berenmeifter in feine Bewalt zu befommen ; aber Diefer Reber entflob. Unterbeffen ertappte von Bongo. er burch Bulfe feiner Freunde ben Mulatten, ber nunmehro augenblicflich ben armen Rerl bervorbrachte, ber aber fo graufum gebunden mar, baff es unmöglich mar, ibn losgumachen, obne die Strice entzwen gu fchneiben; ber Mulatte bemubete fich, feine That gu rechtsertigen; und Merolla santte sie bende nach Loanda, mober er nachgebende vernahm, bağ ber Bifchof ben Stlaven losgefprochen, ben Berrn aber fo lange ins Wefangnif gertedt batte, bis er fur fein Berbrechen gebunet batte. k).

Mnbere Br. lumboprobe.

Man bat noch viel andere Arten von ber Probe Rhilumbo, wie jum Erempel ble ten ber Abi folgenben; boch gebenfet ber Berfaffer berfelben nur 'urg, weil fie bereits weitlauftiger von bem Montecucullo /) beschrieben sind.

> Die andere Art, ben Rhifumbo ju gebrauchen, ift, baf fie eine garte und weiche Burgel von bem Bananabaume bem Bellagten ins Maul fteden. Denn wenn biefe Burgel an feinem Maule fleben bleibt, und es fcheint, als ob er etwas fleberichtes age, fo wird er für fculbig gehalten; mo aber nicht, für unschulbig.

> Die britte Art ift , burch bas Gifen ber Trucht von bem Emba, ober Delpalmbaume. Diese wird vorber von dem Priefter gefoftet m), um ju geigen, baf fie einem Unschuldigen nichte ichabet; bernach aber wird fie vergiftet und ber Perfon gegeben, Die man überführen will: boch wenn man bie, welche fie austbeilen, beilicht, fo fann man bavon fommen.

> Die vierte Probe ift mit einem Lopfe tochend Baffer, aus welchem Die Partenen mit blogen Banben einen Stein langen muffen, ben ber Berenmenter bineingeworfen bat. und es jur Probe felbft thut. Die fich verbruben, werben fur foulbig, Die andern fur un. schulbig gehalten.

> Der funfte Rhilumbo ber besonders in bem Konigreiche Ronno gebrauchlich ift, beffeht barinnen, bag fie verfcbiebene Schnedenfcbalen an bes Betlagten Schlafe legen. Bleiben fie bangen, fo wird er verdammt; bleiben fie nicht bangen, fo wird er losgefprochen.

> Der fechite, und ber unter ben Schwargen am gewohnlichsten ift, beftebt barinnen, baf fie eine brennende Sadel, Die von einem gewiffen Barge, bas von Baumen aberiefet, gemacht ift, im 2Baffer auslofchen, und biefes 2Baffer bernach bem vermennten Uebelthater ju trinfen geben. Bit er ichulbig, fo fchabet es ibm; ift er aber unichulbig, fo bat es ben ihm gar feine Birfung.

> Der fiebente ift, baf fie bas Baffer, morinnen ein gluend Gifen ift gelofche morben, benen, Die ba fchmoren, geben. QBenn fie es nicht leicht hinterschlingen konnen, wie manchmal blog aus Furcht gefchiebt, fo merben fie fur fculbig erfaunt. Schluden fie es aber leicht binter, fo werben fie losgesprochen. Diefe Art brauchen nur bie Schmiebe, Die manchmal Berenmeifter find, und von ben Schwarzen LTole Stangum Du genannt werben.

1) Merollas Reife a. b. 613 @.

feinen Lefern befte verhafter ju machen, eb fle gleich chen fo gute Priefter, als er, finb, und mit eben fole der Baare banbeln; boch zween Danbwertegenofe fen vertragen fich niemale.

Unber fchen morber lumbo bezi

Es fin einen losquit Minnola ge

Mis be langen Rabe er bem verin Mitten bes berablen: 0 fonnte bier : Die Gache n

1lm u Probe: M. auflofen, th giebt man ib geben unb il Comme Diefer

2Benn ber (Banga baume ab,

Enblic den Priette ameen bartn 2Babrbeit b einem jeben beugen. 21 andere losge

¹⁾ Diefer Berfaffer mird oft in ber Reife ange-Siebe IV Bant, auf ber souften Ceite.

m) Der Berfaffer bebienet fich bes Borte Derens meifter burchgangig aus Feinbichaft, und um fie bep

n) Der beter Geleger Band, auf

o) Bang

ben armen Rerl

, the lesuma.

, feine Ebat ju

achgebends ver-

e ins Wefananifi

un Erempel bie

eitläuftiger von

nd weiche Pur

biefe Wurgel an

fo wurd er für

Delpalmbaume.

m Unfchulbigen

nan überführen

die Parteven ngeworfen bat,

andern für un.

rebrauchlich iff.

Echlafe legen.

losgefprochen.

ftebt barinnen,

men aberiefet,

nennten Uebel.

bulbig, so bat

lefcht worben, n, wie manden fie es aber Schmiebe, bie nannt werben.

on fommen.

und ben angrangenden Landern. XII Buch IV Can.

Undere machen biefe Probe mit bem Baffer, worinnen ihres Berren Buffe find gemas Regierung fchen worben, welches 17ff amafa genennet wirb. Begen ber übrigen Arten bes Rbig von Rongo. lumbo begiebt fich Merolla auf obgebachten Schriftsteller.

Es find auch noch andere Arten n), Dieberen und Bauberen qu entbeden, wie auch Arten Anbere Ar. einen loeuifprechen, ber obgedachte Gibe abgelegt bat, unter bem Bolte in Rongo und ten, Diebes Ungola gebrauchlich.

beren ju ent;

Mis ben Dieberepen, ift ein bestimmter Zauberer, ber 17baft beifit, ber nimmt einen beden. langen Raber von Baumwolle ober Bolle, und balt bas eine Ende felbit, bas andere giebt er bem verinentlichen Diebe. Wenn biefes gefcheben ift, fo balt er ein gluend Gifen an Die Mitten bes gabens; und wenn er verbrennet, fo muß bie Parten ben Werth ber Cache begablen : over wenn ber Werth boch ift, fo mirb er jum Stlaven gemacht. Der Verfaffer tonnte bier nicht entscheiben, ob ber Teufel eine Sand im Spiele habe ober nicht, weil er Die Cache noch nicht genau unterfuchet batte.

Um ju erfahren, ob einer mit bem Teufel bat ju thun gehabt, machen fie folgende Probe: Man lagt eine Burgel von einem gewiffen Baume, ber 17faffa beifit, in 2Baffer auflofen, thut foldes in ein Befafe, und giebt es bem Beflagten gu trinten. Bierauf übergiebt man ibn in bie Bante verschiedener ftarten Manner, Die bermaften übel mit ibm umgeben und ibn berumfchutteln, baf er alsbald in Ohnmacht fallt. Es glauben einige, es comme biefes mehr von einem Gifte, ben man ihm gabe, als von gebachter Wurzel ber.

Benn jemand von einer Art von Gibe foll losgesprochen werben, fo reibt ein Priefter, Art von Gi. ber Banga o) ober 174 beint, Die Bunge ber Parten mit ber Frucht von bem Delpalm, ben lodiu: baume ab, nurmelt etliche Worte für fich felbit, und fpricht ihn baburch los.

Endlich ift noch eine andere Art von Probe, Die nicht burch die Banbe eines betriegeri. ichen Priefters, fondern burch eine Perfon von einigem Ctante verrichtet wirb. 2Benn ameen bartnadige Rerl mit einander einen Proceg führen, aus welchen man nicht leicht die Babrbeit bringen tann, fo labet fie ber Richter berbe ein, por ibm gu erscheinen, flebet einem jeben eine Mufchel an Die Stirne, und beniehtt ihnen, jugleich ihre Ropfe niebergubeugen. Welchem nun Die Schale guerft abfallt, ber wird fur ben gugner gehalten, und ber andere losgesprochen p).

 \mathfrak{D} ug

Anbere

en , eb fie aleich mb mit eben fole anbwerfsgenol.

n) Der Gib, ber Bolungo beift, ift ben an: berer Belegenbeit bei bileieben worben. Ciege IV Band, auf ber gRaften Ceite.

o) Banga bedeutet in Rongo einen Priefter.

p) Merollas Renie auf der 614 und folg. S. Diefes ichemt ber funften Art von Ablegung bes Abilambo guwider ju fegu.

Das V Capitel.

Raniarcid Lingola.

Eine Beschreibung des Ronigreichs Dongo, ober Angola und Benquela.

Der 1 Abschnitt.

Landichaften und Ctabte von Angola. gende Infeln: Maffander: Mochiama. Ginfe Memba; ibre Rreife: Itollo, Enfata, Maffin. Erbbobene. Gute Pflangungen.

Dame, gan. Des Ronige Refibeng: Rambamba; Eme Grangen und Große von Angela. Alnie: ber batta: Lufala. Lantichaft und Ctabe Leanda: Quanga ober Roanga : Cem Lauf ; barinnen lie- Saufer und Rirchen : Allmofenbaufer ; Ribfter. Die bafigen Beiniten. Angabl ber Einwohner. Lutala und Ralufala. Lanbichaften: Einfo und Lebensmittel und Baffer. Defihaffenbeit bes

Mame, er ansen, Grege.

er eigeneliche Rame biefes landes ift Dongo, und ben Ramen Ungola baben ibm Die Dortugiefen, nach bem Guriten, ber es querft von Rongo erebert bat, bergeleget. Es hieß ehmals, wie auch noch ibo ber einigen, Umbonda, und bie Einmohner bavon a) Ambondos b).

Das Romgreich Angola granget gegen Rorben mit Rongo, wovon es burch ben Rlun Danda, einige frieden Bengo, geschieden wird; gegen Often mit dem Ronigreiche Matamba; gegen Guben mit Benguela; und gegen Boften mit ber offenbaren Gee. Es liegt gwifden bem fiebenten Brad, brennig Minuten, und gebnten Grad, viergig Minuten fiblicher Breite; und gwischen gwen und brengig Brad und ein und vierzig Brad, gwangig Minuten offlicher tange: und ift von Weiten gegen Difen ungefahr funthundert und gebn Meiten lang, und von Rorben gegen Guben bumbert und neungig Meilen breit.

Digaferra scheint Benguela in die Grangen von Angola mit einzuschließen, indem er es fibmares bis an bas Borgebirge Megro rechnet, und bie Baia Das Daccas jum Mittelpuncte feiner Rufte fetet c); und Battel faget wirflich, bag viele Berrichaften, langit ber Rufte bin bis an gebachtes Borgebirge, unter feiner Bothmagigfeit fteben d).

Plune Der Quanja;

Diefes tand wird von verichiebenen Gluffen gewaltert; als bein Bengo, Quanta, Lufala und Kalufala.

Von ben berben eriten haben mir ichen Machricht gegeben. Bon bem Roansa ober Quanza muffen wir noch fagen, bag feine Munbung etwan viergebn Meilen fubmarts von bem Schlaferhafen, gwangig von bem Borgebirge de Dalmarinbo, und fiebengebn nordmarts von dem Borgebirge Ledo liegt. Db man mobil faget, baft er feinen Urfprung, nebit bem 17il, aus bem Cce Bambre nehmen foll, fo uit foldes boch ungewiß, weil man nicht weis, dan jemals Buropaer so weit hmauf gefommen find.

Erin Bauf.

Er ift bem Bluffe Luckar in Spanien gleich, indem er ber ber Mundung ungefahr anberthalb frangofifche Meilen meit , und auf ber Morbiene fur die Eduffe am tiefften ift. Die Liefe bes Canals balt nur gwolf Juft boch Baffer, Die Chbe und Aluth erwan viere; aber weiter hinauf finder man Bailer genug: boch ift es megen bes ftarten Bafferfalls nicht

a) Mach anbern Abondos, eber Abundos. Ciebe IV Band, auf ber 686ften und folg. C.

6) Ugilbys Afria auf bet ggiften Cette.

e) Pigafettas Dachticht von Rongo auf ber soften Cate.

96

d) Purchafes Dilgrim V Band, auf ber 756 8.

gola und

mbamba : Eme Brabt Loanba : ufer : Rlofter. er Einwohner. ihaffenheit des

tola haben ihm obert hat, benonda, und die

n es burch ben em Konigreiche offenbaren See. ig Minuten fibb, imanija Miund jehn Mei-

bließen, indem Daccao um rschaften, långst ben d).

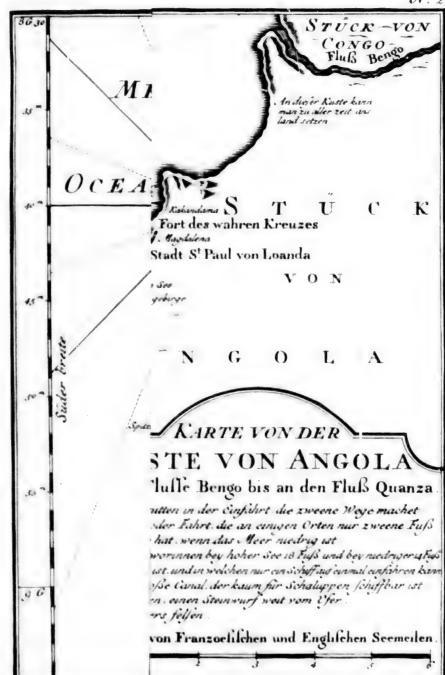
go, Quanza,

Roanza ober n fildmårts von liebenzehn nord-Urfprung, nebst med man nicht

ibung ungefähr am tiefiten ift. 5 etwan viere; Baiferfalls nicht weiter

Rongo auf ber

nd, auf der 756 S.







weiter als Er fließt Mündung Wege zu Eingang

Eingang
Die
ober 117a
fing Meile
hervor, I
fen, ber j

Mochiai neimmen i von sich v ten bier fü sachtich vo Der des Flusie

des Fluie den Quai Ral

Buchten u Kreifen, i davon lieg

Ben nehmften i Ung

Ensata, wieder in Loanda b Ensata e bamba se

Sm

Jlar fångt fich f bis an ben man fomm Meilen mei bağ daher i

Der ander 17ai

e) Gier b tibiama und Muchima. weiter ale bis an bas Dorf Rambamba, hundert und achtig Mellen von der Gee, fchiffbar. Adnigreid Er flieft von Aften gegen Weften, und ift voller Krimmen; baber man ju Baffer von ber Angola. Munbung, bis an Die Infel 1170chiama brevftig Geemeilen vechnet; ba es auf dem geraben Wege zu Lande boch nur gronnig find. Wenn man ba vorben fegelt, fo konn man ben Eingang, megen einer ichmargen und malbigten gerabe bavor liegenden Infel faum erfennen.

Diefer Bluft bildet auf feinem taufe verichiedene tleine Anseln. Die Ansel, Maffander Infel Mass ober Maffandora, Die etwan viergebn Meilen lang und zwo Meilen breit ift, liegt bren- fander. fing Meilen von feiner Mundung. Diefe Infel bringt verschiedene Arten von Gewachfen berver, besonders Mandiocka, ober Maniock, ber außerordentlich bide machit; Sir= fen, der jahrlich drenmal reif wird, und baneben Palmbaume und Govavas.

Seche und brennig ober acht und brenftig Meilen weiter binauf liegt eine andere, Die Mochiama. Mochiama c) beift, jehn Meilen lang, mo breit ut, und febr niedrig liegt, ausge nommen ween Berge, Die mit allen Arten von Rrautern und Beibe bewachsen find, wopon fich viele Biegen, Schafe, Schweine und Bubner erhalten. Bor einigen Jahren lebten bier funt bis fechs portugiefische Kamilien, Die viele Etlaven batten, und fich baurtfachlich von Mandiocka ernabrten.

Der Alun Lufala, ben Digafetta Luiola nennet, entspringt in Amboille, unweit Aluf Lufala. bes Bluves Danda, flieht fudweitwarts und fallt etwan neunzig Meilen von ber Gee in und Raluben Quanga, ober Roanga.

Ralutala ift ein flemer Buf, ber bas Bebiethe von Jlamba mit fo außerorbentlichen Buchten und Rrummen burchfreiget, bag man ichwerlich einen von ben gwen und Bergig Kreifen, morein biefes Ronigreich getheilet wirt, finden wirt, ber über eine Stunde weit bavon lieut.

Ben ben Ribifen Quanta und Bengo finden fich einige Geen, worunter bie vor-

nehmsten in den Berrichaften Ombailo, Angolome und Rhama liegen.

Angola begreift verichiebene tandichaften, ale Loanda, Sinfo, Tlamba, Tello, Landichaften. Enfata, Maffingano, Embatta und Rambamba in fich; Eine jede baven wird wieder in fleinere Rreife eingetbeilet, Die unter besondern Sovas ober Regenten fieben. Loanda begreift beren neun und brenfig; Jlamba /) gwen und viergig; Itollo und Enfata erliche; Maffingano gwolfe, welche einige unter Jlamba rechnen; Rams bamba fechuq; und Embatta fechuq g).

Sinfo ift bas tant, welches von Loanda gegen Norben über bem Alufe Bengo liegt. Sinfo und Alamba ober Bloama, ein großer Strich landes, ber über bundert Meilen lang ift, fangt fich fudoftwarts an dem Webiethe von Teollo an, breitet fich von dem Alufe Bengo, bis an ben Quanza und von Kalumba h, bis an Maffungano aus; wird, je weiter man tomme, muner breiter, und it überall fo mobil bewohnt, boğ man jede gwo ober bren Meilen weit ein Dor' antrifft. Die Megern pflegen bie Brangen ihres tanbes ju bezeichnen, bag baber bie Gintheilung bes Bangen in gwen und vierzig Rreife entitebt.

Der erfte bavon, ber an Itollo ftogt, beift Rhoufo; bernach folgen hinterem 3bre Rreanter Mamboa, Quolomba, Bamba, Golungo, Matea, Rombi, Quitendel,

3 3

f) Bier icheint ein Rebler gu fenn.

g) Wgilbyn Africa auf der gei und folg. C.

b) Auf de l'Inlen Rarte Colombo.

e) hier beift fie Moraboama, bernach Motibiama und Motchiama. Auf Del' Joles Rarte Muchima.

Befdreibung der Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela,

Ronigreich Brombe, Quitalla, Rambkaita, und Alladongo, Quiambetta, Mambaquias jamba, Rangola, Quibaito, Rombe, Angolome, Guimbie, Maffingan ober Maffagan, Raoulo, Rabango, Raranga, Dafe, Guenta, Acombe, Blangone ga, Mossunguapose, Ramanga, Ralunga, Banolunge, Duibilacapose, Boslas Pafe, Tambua, Rallabanga, und Tunenefolo. Diefes find die vornehmiten Rreife von Mamba, aus welchen man gebn ober gwolf taufent Bogenichuben aufbringen fann.

> Die Sovas beobachten ihre Grangen fo genau, baft man internals einige Befchwerben gebort bat, baft einer bem andern barinnen Unrecht ober Emtrag gethan batte. Diefes land bat meber Bestungen noch Balber, wodurch siche wiber einen Teint schüßen konnte, ausgenommen einige fleine Balbungen auf ben Bugeln, Die wenig zu brauchen find; bem ungeachtet find Die Emmobner nicht leicht zu überminden, meil fie eine gute Rifegegucht beobachten, und ihre Pfeile, fie niegen auf ber Erbe liegen ober tween, losichiegen tonnen.

Melle.

Ben Tlamba nerdwarts, und westnordwestwarts liegt Itollo.

Enfafa.

Enfaka geht feche ober fieben Meilen oftwarts von Loanda an, und liegt gwifcheit ben Fluifen Quanga und Bengo. Es ift aber ein flein Webiethe, welches man in einen balben Lage burchreifen fann. In einigen fleinen Wegenden bauen Die Einmohner bas Reib. Zwo ober bren Meilen aufwarts in bas land ift auf ben Hugein ein Walb, ber mit Bur ichen und Dormfrauchern umgeben ift, welches bem tante ju großer Giderheit bienet, weil es nicht moglich ut, Die Einwohner aus Diefem Aufenthalte zu treiben, es mußte beim burch Mangel bes Baffers geschehen, welches fie nirgent, als aus obgebachten berben Gluffen, baben fonnen i).

Massingan.

Drengig Meilen oftwarts und über obgebachter Insel Mochiama k), in ber fand-Schaft Maffingan D, ober Maffagano, liegt eine fleme Ctabt gleiches Mamens (mofelbit Die Porrugiefen ein Fort haben) Die zwischen bein Quanga und Sunda erbauet ift, bavon ber lettere fie gegen Morben, und ber erftere gegen Guben umgiebt, und bie fich benbe gwo Stunden bavon mit einander vereinigen. Bon biefer Bereinigung führet bie Erabt ihren Ramen; benn Maffingan beift eine Bermifchung ber Bemaffer. Es mar foldte ehmals nur ein offnes großes Doif, nachgebends ift fie aber mit vielen fconen fteinernen Saufern vermebret, und enblich eine Stadt geworben. Diefe Stadt m) und biefes Bort wurden von dem erften porrugiefiften Regenten von Angola, im Jahre 1578, ba felbiger burch Benttant bes Ronigs von Rongo, in Angola embrung, erbauet, und wird ife, außer ben Mulatten und Schwargen, von vielen porrugiestichen Kamilien bewohnet.

Des Remias Nenbeng.

Der Ronig von Angola bat feine Rofibeng ein wenig über ber Stadt Maffingan, auf einem großen Webirge, welches über fieben Meden im Umfange bat, und viele icone Duthungen, Relber und Wiefen in fich begreift, welche feine gange Mofitatt mit bebeismitteln reichlich versehen. Es ift auch nur ein einziger Zugang bagu, und felbiger, nach ihrer Art, mobil befeitigt, fo bag er fich meber bor ben Ronignnen bon Singa, noch bor ben Jagggaern zu fürchten bat.

Rambamba

Lagereif bier ein ; große A

E nach Pr Diefer &

RI bert und mieter, u Die imeen feiner Gi giesen seh

Die fchreiben. eine Grat genanne. halter nin andere erb ander Gel Grade, u an ber Gi

Die Tovais einen groß Mauer un bes Mateni

Die Ralf und Bier batt fi Sufishern

Ebe fechs Kurch Corpo S. eme für Die cifcaner, u motenbaufe Starrbalter u. f. w. D

i) Mailby ebentafelbft auf ber 55gften Geite.

¹⁾ Benn Dailby ift gebruckt 21Totchigma ic.

¹⁾ Un biejem Orte Millingan.

m) Benn Bailby beift biefe Ctabt Loanda De Bant Paulo; willeicht aus Berfeben,

v) Ugiby ebenbajelbit auf ber sogten u. f. C.

⁰⁾ Pigafi

p) Mierol 4) Angel

Mambaquias Maffingan ober ibe, Stangons capose, Boslas rnehmften Rreife aufbringen kann. nige Befchwerben te. Diefes tand en fonnte, aus-

m find; bem une

Kriegeruche beob-

bießen tonnen.

und liegt zwischen res man in einem mobner bas Relb. ilb, ber mit Burheit bienet, meil munte benn burch n benben klutten,

k), in ber tanbe s Mamens (we-Sunda erbauet iebe, und die fich tigung führet bie paifer. Es mar en schönen steiner er m) und biefes m Jahre 1578, a, erbauet, und ijchen Familien

be Massingan, viele schone Dunit tebensmitteln , nach ibrer Art, ben Jaggaern

Rambamba

fe Stade Loanda is Berfeben. ber gggten u. f. C.

Rambamba floft an ben Quanza, wofelbst oftwarts von Massingan etwan eine Adnigreich Lagereife weit ein Dorf liegt, bas auch Rambamba beige. Die Dortugiesen baben Angola. bier ein Bort, Das ebenfalls von verschiedenen Familien und vielen fregen Schwarzen, Die eine große Unjag: Sflaven haben, bewohnet wird.

Envan ache Lagereifen an bem Bluffe Lutala fober Luiola binauf fommt man Lutala, nach Embatta, wolelbit wolf Lagereisen von ber Gee aus, ein Dorf gleiches namens ift. Diefer Det fit ber Portugiefen Grange, indem ihre Gewinnsucht fie nicht weiter treibt n).

Quiola ist ein febr fester Ort, liegt, wo sich der Roanza und Quiola vereinigen, bunbert und funf Meilen von ber See. Diefe Stuffe fcheiben fich fur; nach ihrer Beremigung wieder, und bilden etwan einen Alintenschuß weit bavon eine Infel. In biefem Enlande, mo Die zweene Flufe zusammen kamen, erhob sich ein Hugel, welchen Diaz wegnahm, und zu feiner Sicherheit befestigte. Geit ber Zeit, ba es noch unbewohnt war, ift es mit Portugiefen febr bevolfert worben o).

Die Proving Loanda, welche guerft liegt, wollen wir als bie ansehnlichste guleht ber Preving und febreiben. Der vornehmfte Ort barinnen ift Loanda. Man findet bafelbft ein Epland und Ctabt Los eine Stadt bietes namens; bie lettere wird von ben Portugiefen Loanda de San Daolo anda. genannt. Gie ift die Bauptftadt von allen ihren Dertern in Diefen Wegenben, und ber Gratthalter nummt ben Rang über alle p). Ein Theil ber Gradt liegt nach ber Geefeite, ber andere erhebt fich ju ber Spige eines Berges g) Un ber Nordseite beiselben erscheint ein ander Gebirge, Morro de San Paolo genannt, welches etwas hober ift, als das in der Stadt, und fo feil, daß man nur mit Mube binauf fleigen kann; doch baben die Zesuiten an Der Gette beffelben ein Rlofter mit bren oder vier anliegenden Baufern errichtet.

Diese Grade murbe von den Jesuiten im Jahre 1578 erbauet, als Daul Dias de 170vais babin gefchickt murbe, ihr erfter Statthalter in Diefem tanbe ju fenn. Sie bat einen großen Umfang, viele febone Baufer, Riechen und Rlofter, ift aber weber mit einer Mauer umgeben, noch befeitiget. Dur an ber Baferfeite find einige Forts zur Sicherheit bes Datens errichtet r).

Die Stadt Loanda ift groß und icon genig. Die Baufer ber Beiffen find von Saufer, Ralf und Steinen, und mit Biegeln gebedt; ber Schwarzen ihre von Thone und Strobe 1). Dier halt fich ber Bifchof von Rongo und Angola, nebft dem Capitel von acht oder neun Stiftsberren, auf t).

Che die Hollander folches unter fich gebracht, im Jahre 1641 hatten die Portugiefen sechs Rivchen baselbft. 3mo große, eine St. 277aria be la Conception und die andere Corpo Santo genannt , und vier fleinere , eine fur Die Zesuiten , Damens St. Antonio; eine für die Schwarzen St. Gofce genannt; ein Rlofter und eine Rirche fur die Franeifeaner, und ein Almosenhaus mit einer Rirche Miebertordis genannt. Ueber bem 211. Mimosen mojenhause find außer ben Behaltnuffen fur die Armen vier und zwanzig Zimmer fur ben baus und Stattbalter und andere Bedienten, als ben Buchbalter, Doctor, Bundarit, Apothefer Dieft Saus bat einige Einfunfte vom tande, welche, weil fie nur flein find, durch

0) Pigafettan Madridt von Rongo, a. b. gt &.

p) Merollas Reifen auf ber 670 C.

4) Angelos Reife auf ber goiften Ceite.

r) Mgilbya Africa, auf ter 55a und folg. &.

1) Angelo am angeführten Orte.

t) Merolla am angeführten Orte.

Befchreibung der Ronfgreiche Lognao, Rongo, Angola, Benguela.

Alniarcich eine Auflage auf Die Schiffe vermehret worben, indem ein jedes, bas bier einlauft, bem Schabmeifter gwen Rens begabien muß u).

Bu Merollas Zeiten maren bren Rlofter bier, namtich ber Jefuiten, ber Baarfufter Carmeliten und ber Bettelmonche von ber britten Ordnung Des Rrancifcus. Die Carmeliter patten eine Miffion auffer ber Ctabt auf bem banbe, mo ino ein weltlicher Priefter, megen Mangel ber Regularen, lebet. Die Capuciner baben gleichfalls ein Baus bafelbit, mo ber Superior fich auf balt, ber bie Millionen burch bie Milbebatigfeit ber Einwohner unterflugen muß. 3bre Rirche git bem beiligen Anton von tiffabon gewiedmet, und ent balt viele von Rom gebrachte leiber ber Beiligen. Es ift eine konigliche Capelle und bat amo Congregationen Des Nojenfranges. Die Bruberichaft bat eine achtechichte Cavelle ge bauet, mit einer großen Ruppel von außerordentlicher Bobe, welche bier ungemein bewunbert wird, weil es bier etwas feltenes ift. Unter berfelben ift ein Begrabinggewolbe, wie es in andern Rirchen zu fenn pflegt x).

Seinten alle bier.

Angelo faget, es maren bier eine gute Angahl Jesuiten, welche von bem Ronige in Portugall ein jahrliches Webalt von gwentaufend Erufaben befamen, b. i. gwenbundert und feche und fechzig Pfund, brengebn Schilling und vier Pence. Gie balten Schule, prebi gen und verrichten andere Berrichtungen. Bur Belohnung für ihre Arbeit bat ihnen bas Boll bes landes bas Eigenthum von einigen Saufern und gwolf taufent Claven von un tericueblichen Bandwertern, als Schmiebe, Enchler, Drecheler und Steinbauer, gege ben, welche, wenn fie ju Saufe nichts zu thun haben, andern Dienen, und ihren Berren taglich eine Erusabo nach Baufe bringen. Er fant auch Carmeliter bafeibit, und einige von ber britten Ordnung bes Franciscus.

Angabl ber Emwebner.

Eben ber Schriftiteller beobachtet, es maren in biefer Stadt auf bren taufent Beine und eine ungebeure Angabi Schwarze. Gie bienen ben Weifen ale Stlaven, beren einige funigia, einige bundert, mer ober breibundere und auch mobil brentaufend baben. Aber bie meiften bat, ber ift ber reichite; benn fie tonnen alle etwas; und wenn ihre Berreit nichts für fie gu thun haben, fo arbeiten fie für andere, und außer bein, ban fie ihren Berren Die Roft fparen, bringen fie ibren Berbienft nach Baufe.

Sebensmittel.

Bu Loanda eilen fie viel Kifch und Rubfleich, welches bas beite ift, und Ziegen und Schaffleifch. Man tann mobl fagen, baft von ben lettern ein jebes funt Biertheil bat . in bem ber Schmang bas bierfte an ihnen ift : er ift aber megen bes vielen Beites nicht gefund ; fonft ift tem Bleifch im tanbe. Anftatt bes Brobtes bedienen fie fich ber Burget Man-103a 1), wie fie in Braftlien thun, und bes indianischen Weigen, wovon fie fleine Ruten und ander Webadenes machen, welches noch nicht fo gut ift, als Brobt. Das Bailer, Baffer, me: welches fie trinten, ift febr feblecht. Es wird von einem benachbarten Erlande gebracht, mo fie einen Teich graben, ber mit ber Gee gleich boch ift, und bas Baifer mirb fo, mie es burch ben Cant bringt, fuße, aber nicht vollig. Gie bohlen foldes auch aus einem Thune mobil oder viergebn Meilen von toanda, und beladen ihre Canoes bann, weiche Boote von einem Stude Zummerholge find. Diele Canoes haben ein toch auf bem Boben, welches fie aufmachen, wenn fie in bem Thuje find, und es wieber guttopfen, wenn

bas Can the und mird, m 2Benn et gang und

D anbern & 23ohnen Anfunft, Gerdina ber nach es von b machen.

Di ben : fo i fonnte. berflanzer Machber und verbe bere milbe und Port Brucheban

230

Das Eplar nal unb ten unb Die Do Loanba :

Das E Bil breit; an ungefähr nicht über the in eine

Lande febe

ober acht

bert Kabe

Minuten. und bie Bi too fie am

Allger

u' Uniby am angel Otte a. b. 553 C.

¹ Microlla am angeführten Orte.

¹⁾ Maniot eber Mandiofa.

²⁾ Angelos Reife a. b. 561 C.

²² Mailbra Mirica a b. 575 C.

a) Mad unfern Rarten liegt bas Morbenbe ber Juiel in acht Grab fieben und brevfig Minuten und tae Chbembe in adr Grab prorp und tunfing Minuten.

er einläuft, bem

, ber Baarfuffer . Die Carme eitlicher Priefter, in Baus bafelbit,

it ber Einwohner iedmet, und ent e Capelle und bat dichte Capelle ge

ungeniein bewunmiggewolbe, wie

on bem Konige in menbundert und m Schule, predieit bat ihnen bas Effaven von un Etembauer, gege und ibren Berren afetbit, und emige

ren taufend Weine apen. Deren ciniqe end baben. Wer menn thre Derren in sie ihren Berren

t, und Biegen - und Biertbeil bat, in ettes nicht gefund; er Burget Mans n fie fierne Ruchen . Das Bailer, Enlande gebracht, mer wied to, wie is auch aus ement pes banne, meiche toch auf Dem Bosuftopfen, wenn

155 C. gt bas Morbenbe ber ib brepftig Minuten ad proco und funfag Manuten.

und den angränzenden Ländern. XII Buch V Cap. bas Canoe voll genug ift. Benn fie nach Saufe tommen : fo reinigen fie es von bem Rothe und laffen es einige Tage fteben, bamit es fich febe. 2Bein, ber von Europa gebracht

mird, wird fur fechtig Millren Die Dipe, bas ift gwangig Pfund Sterlings, verkaufer. Wenn es baran fehlet: fo fleigt bie Dipe auch wool auf hundert Millrens, und zuweilen ift

gang und gar teiner ju baben z).

Das tand um toanba ift aus Mangel geboriger Beuchtigkeit unfruchtbar. In ber Statur bes anbern Seite an bem Aluffe Bengo aber ift es fruchtbar, tragt viel Mandiofa, Reifi, Erbreichs, Bobnen und allerhand Früchte und Kräuter. Diefer Theil mar ben ber Portugiefen erften Untunft, mit Bufchwerte und Beftrauche übermachfen. Der Statthalter von Loanba, Gerdinando de Soufa, aber befahl ben Einwohnern im Jahre 1629-30, es follte ein jeber nach ber Ungabl Stlaven, Die er batte, ein Stud fand an bem Rluffe nehmen, und es von bem Bufch und Strauchwerke reinigen, und jum Gaen und Pflanzen geschickt machen. Dadurch murbe es ju ber isigen Fruchtbarteit gebracht.

Diefem Befehle geborchten fie erft febr ungern. Da fie aber bie Birtung bavon fa Coone ben: fo nahm ein jeder, Der gern eine Plantage baben wollte, fo viel tand, als er bebauen Plantagen. tonnte. Auf Diese Art wurde bas Feld mit Reiß, Bohnen und allerhand Kräuterwerke bepflanget, und mit ber Zeit marb es gleichfam ein anmuthiger Barten fur bas gange band. Machber aber, ba Die Bollander Die Stadt toanba megnahmen, murbe alles abgebrannt und perberbt, fo ban bieter Strich wiederum eine Wohnung fur bie tomen. Tpaer und anbere milbe Thiere marb. Dennoch aber haben, nach bem Frieden zwischen ben Sollandern und Portugiefen, ihre vereinigten Bemühungen es wieder gu feiner vorigen Schonbeit und Aruchtbarteit gebracht zz),

Der II Abichnitt.

Won bem Eplande Loanda, und ber Eroberung ber Stadt von ben Sollandern.

Das Epland Loanda : wie es entftanben. Der Ca. Er wird überfallen und mit feinen Goldaten auf-Die Bollander von Brafilien nehmen die Stadt von den Sollandern gebaut. Loanda mea. Des Statthaltere Aufführung.

nal und Bafen Aleden und Erbreich. Bar, geboben. Poanda wird burch Bertrag an ben Dor, ten und Berbefferungen. Die anliegenbe Rufte. tugiefen wieder übergeben. Molls fort wird

Cas Epland toanda liegt vor ber Stade im achten Brade acht und viergig Minuten a) Das Epland Suberbreite. Lopes machet es ungefahr gwangg Meilen lang, und bochftens eine Coanda; breit; an einigen Orten aber ift es nur einen Bogenichuft breit b). Merolla faget, es fen ungefahr gebn Geemeilen in ber gange ungefahr eine Meile von ber Grabt. Dapper, es fen nicht über anderthalb Meilen queer über, wo es am breiteften ift, fo daß diejenigen, welche in einem Schiffe vorbenfegeln, gar leichtlich die See gwiften bemfelben und bem feften Lande feben tonnen. Die Gee bat einen Muftetenfauß weit vom Ufer nicht über fieben ober acht und gwangig gaben 2Baffer; eine Seemeile bavon aber, tann eine zeine von bunbert Kaben feinen Grund finben c.) Lopes

Minuten. Die lange bavon ift achtgebn Meilen, und die Breite, me fie am breiteften ift, jivo, und und Merollas Reife a & 608 8. mo fie am engften ift, eine.

Allgem. Reifebeschr. V Band.

6 Pigafettas Madricht von Rongo a. b. 21 G. c) Ugilby wie vorher a. b. 569 u. f. &

18 Befdreibung ber Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benquela,

Erland Roanda.

rele ce cut. fanben.

Lopes vermutbet, biefes Enland fen nach und nach entstanden, indem fich ber Sand und Schlamm gesetzet, welcher von ben benden großen Bluffen Bengo und Quange d bergugeführet worben. Merolla fpricht eben fo, wenn er faget, biefer Safen fen fo ficher. ale berühmt, indem er weder burch Runft noch Ratur, fondern blog von ungefahr entftanben; indem er einen langen Strich vom Sande babe, ber von ber See aufgeworfen morben, welcher ein langes flaches Enland ungefahr eine Meile von ber Stadt ausmachet, binter welchem die Schiffe liegen e).

Lopes bemertet, es beine Loanda, welches fabl ober abneschoren beint, weil es ein tand ohne Bugel und febr niedrig ift, fo bag es fich taum über Die Gee erhebt.

Canal, Dajeu,

Mach femem Berichte ift Diefes Epland an Dem engften Orte fo bicht an Dem festen Sanbe, bag bas Bolf guweilen über ben Canal fchwimmt, wo fich ben niebrigem Baffer gewiffe fleine Enlande feben laffen f). Diefer Canal bat gweene Gingange, einen gegen Euten Barra de Rorimba genannt, welcher vorbem über funf Kaben Waffer gehabt, ibo aber fait mit Cande verschuttet ift. Er mar vorbem mit gwoen Batterien befeut : Die Starfe bes Baffers aber bat fie fait meggefpublt g). Der Eingang gegen Norben ben

bem Safen Loanda ift eine balbe Meile breit und febr tief b).

Das beite 2Baifer in Diefein gangen tanbe wird auf Diefem Eplante gehoblet, menn man nur eine ober gwo Bandbreit tief grabt. Dieß tann einem feltsam vortommen: allein noch feitrauner ift es, bag bas 2Baffer ben ber Bluth fuß und ben ber Ebbe falig ift i). Bier und fonit nirgends an ber Rufte merben Rrabben und hummern, wie auch Ruttelfische und biegenigen fleinen Mufcheln ober Schalenniche gefangen, Bumbi ober Simbo genannt, melde man fatt bes Belbes brauchet k). Borbem hatte fich ber Ronig von Rongo felbit bas Recht verbehalten, Diese Zimbi ju fischen: allein Die Portugiefen baben es ibm abgenommen 1). Mach topes Berichte ftedet eine vortreffliche Art Schalenniche an ben Stammen von gewissen Baumen m), welche in bem vorgebachten fleinen Eplande und an ben Uiern bes Enlandes gegen bem feiten Lande über an gewissen niedrigen Dertern machien n).

Rieden and Erbreich.

In biefem Eplande find fieben ober acht Bleden o), welche Die Einwohner Labata nennen, worunter die vornehmite Spunto Santo ift. Dier mobnet bes Konigs von Rongo Cattbalter, Die Berechtigfeit ju verwalten und feine Einfunfte einzunehmen, Die aus ben Lumathe p) ober Simbos entfteben, Die fich auf eilftaufend Ducaten jabrlich belaufen.

Dicfes Enland ift ihm unterthan, ob er gleich, ben Berichten nach, nicht einen Ruft breit Sand auf bem feiten Sande gegen Guben von bem Blufe Bengo befitt. Die Portu-

giefen haben zwo Rirchen ober Capellen allbier.

Was bas Erbreich betrifft, fo ift es febr troden und fandig, und fiebt man nur an einigen Diten einiges Bufchmert und Geftrauche, und an ber Morbfeite bin und wieber einige wenige Bagebornstrauche 9). Es bat aber weber Korn, noch Bein. Dennoch aber

d Pigafetta am angeführten Orte auf ber at und 26 Ceite.

e) Merolla am angef. Orte.

f) Pigafetta am angeführten Orte auf ber at und 25 Ceite.

g) Mariby a. 0 371 8. Unfere Rarte febet bas gert Ferdinand an tiefes Ende ber Infel.

b) Pigafetta a. b. 25 C.

D Chenbafeibft a. b. 24 C. und Merolla ans angeführten Orte.

4) Dapper faget: bas Epland toune an Diefem Ufer Die Minge von Kongo genannt werben. Wegen bes Chalenfiides flebe bie Raturgefchichte nachber. Lopes nennet die Simbos Lumatbe.

aber find maren, be Dertern b giefen ein portrefflic es ift für net, und ner thaten bafelbit. ficht geben gewäffert

Die jur Gee f Ber

1578, u richteten :

> Ung nes Borge füblicher li tugielen & man nach ein menia

3m Tole, fon folgenber (Als

Schwarze maren, in Jung bes ! eine Blotte einem Ja gunehmen.

Die fent Gott 30 ften Dt. men, fing an, einen

1) Mer m) Die Die Friche 3

n) Pige o) Lini Alecten find p) Piga

m fich ber Ganb nd Quanta d) afen for fo ficher, n ungefähr ente See aufgeworfen tabt ausmachet,

oren beint, weil Bee erbebt.

cht an bem feiten uebrigem Waffer nge, einen gegen Baffer gebabt, terien besent : Die egen Morben ben

e gehohlet, wenn rfommen: allein disig iff 1). Hier auch Ruttelfriche Sembo genanne, von Kongo felbst en es ibm abaean ben Scammen an ben Utern bes fen n).

wohner Labata bes Konigs von ingunehmen, bie ausend Ducaten

nicht einen Juß Die Portu-

liebt man nur an hin und wieber Bein. Dennoch aber

und Merolla am

ib fome an biefem nnt werben. Que. e Maturgefdichte

aber find bafur Biegen, Schafe und Eber in großer Angabl allbier, Die anfanglich gabm Wyland maren, bernach aber wild geworden. Es werben auch viele Egwaaren von allen anliegenden Loanda. Dertern bieber gebracht, folche gegen Lumathe umgufegen r). Außerdem haben Die Portu- Garten und giefen einige Barten und Baumichulen, worinnen Drangen, Limonien, Citronen, Grangtapfel, Berbefferun. portreffliche Reigen, Bananas, Coconuffe, Trauben und andere Fruchte machien 1). Rurt, gen. es ift fürglich bergestalt verbeifert worden, bag Merolla es ein angenehmes Enland nennet, und faget, Die Burger von Angola vergnügten fich bafelbit fo febr, als Die Reapolitaner thaten, wenn fie fich nach Positippo begaben. Gie haben baber einige fleine Baufer baselbit, welche mit grunenden Baumen untermengt find, und eine febr angenehme Musficht geben. Bleichfalls bauen fie auch bas Beld, welches febr fruchtbar ift, weil es gut gemäffert wird 1).

Die Eplander bedienen sich Canoes von Datrelbaumen zusammengesehet, worinnen fie

Bormals wohnten die Jangaer allhier: Die Portugiesen aber vertrieben sie im Jahre 1578, und verfolgten fie bis nach Maffingan, wo fie gu ihrer Sicherheit ein Bort auf richteten u).

Ungefähr fieben Meilen von Barra be Rorimba an bem festen Lande erscheint ein tlei. Unliegenbe nes Borgebirge, isa Portugiesischen Dunto del Palmarinho x) genannt. Bier Meilen füblicher liegt ber Schlafer bafen; wie auch Die Biegelicheunen und Raltofen, wo Die Portugiefen Rall und Aufterschalen brennen. Meun Meilen von bem Schlaferhafen kommt man nach bem Alufe Quanga, wo ehemals bas hollanditche Fort Molls ftund, welches ein wenig weiter unten beichrieben wird V).

Im Jabre 1041 nahmen die Bollander, unter der Anführung des Cornelius Cornelifen Die Bollan-Jole, fontt Soutebeen genannt, ben Portugieten Die Stadt Loanda Saint Daulo ben ber aus Brafolgender Belegenheit ab, wie es Dapper anführet.

Als Braf Moris von Naffau, Beneral ber Hollanber in Brafilien, erfuhr, bag bie Schwargen von Ardrab, Ralbart, ober Rio Real und andern Orten nicht gureichenb maren, in ben Budermühlen gu arbeiten, Die Robrielber gu bauen, und ben Boben gu Pflanjung des Mandiola oder Maniol, und andern Rrautermaaren zu bearbeiten: fo schickte er eine Alotte unter ber Unführung bes gebachten Soutebeen mit einiger fanbinacht, Die von einem Jacob Sinderson angeführet wurde, aus, um Angola von ben Portugiesen megaunebmen.

Die Alotte, welche aus gwangig Schiffen, großen und fleinen bestund, mit gwentaufend Golbaten, neunhundert Geeleuten und gwerbundert Brafilianern befest mar, gieng ben 3. ften Man von Fernambut unter Segel; und nach vieler Beinubung nach Guben gu fon. men, fing Die Flotte ben igten bes Beumonats, im acht und gwanzigften Brate Cuberbreite an, einen Mangel an frifchem Baffer zu leiben.

1) Merolla a. b. 608 8.

m) Diefe Baume icheinen bie Mangroven, und bie Buche Auftern ju fenn.

n) Pigafetta a. b. 23 u. 25 C.

o) Linfcboten will fcmerlich jugeben , daß es Aleden find.

p) Pigafetta a. b. 13 C.

Den

9) Wailby a. b. 570 3.) Pigaferra wie oben.

1) Wailby wie juvor.

1) Merolla mie vorber. n) Wailby wie juvor.

a') Ciebe Die Ratte.

y) Dgilby auf ber syt Ceite

20 Befchreibung ber Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela,

Evland Loanda. Den sten August kam die Flotte nach Cap Vegro im sechzehnten Grade, von da nach der Fliegenbay im funfzehnten, und den zisten nahmen sie eine portugiesische Caravelle, Jesius Maria Joseph genannt, die mit Maderaweine geladen war, und ihnen diente, sie in den Hafen von Loanda zu bringen.

nehmenloan. ba weg.

Den 24sten landete Inderson mit seinen Soldaten, und marschirte auf die Stade zu. Der portugiesische Statthalter, Casar de Meneses, stund nicht fern davon am User und war bereit, sie mit neunhundert Weißen und bewassneten Einwohnern und einer großen Menge Schwarzen außer zweisen Stücken, zu empfangen. Ben dem ersten Angrisse aber flohen die Zeinde; die Schwarzen zuerst und darauf die Portugiesen, denen der Statthalter sie bei den bei benden Stücke zurückließen. Hierauf wurde die Stadt mit allen Forts und Batterien ohne sernern Widerstand eingenommen, und nienand darinnen gessunden, als ein betrunkener Soldat und ein sehr alter Mann. Die Beute daselbst bestund aus neun und zwanzug metallenen und neun und sechzig eisernen Stücken, außer einem Vorrathe von Wassen, Kriegsvorrathe und zebensmitteln, als Mehl, Wein, und drensig kleine und große Schase. Weil aber kein sich Bauser daselbst war: so bekeltigten die Hollander ein Haus, welches nahe an dem Klusse Verigo lag, zur Bequemlichkeit, solches von da zu hohlen, worauf die Schwarzen einen Ansall thaten, allein mit dem Berlusse von achtzig Mann abgeschlagen wurden.

Des States balters Aufführung.

Iweene Lage, ehe sich die hollandische Flotte sehen ließ, hatte der Statthalter Nachricht davon. Weiler aber vermuthete, sie wolle nur einige Staven und andere Guter erdeuten: so gab er Besehl, seine Weiber und Kinder mit den besten Kausmannswaaren zu verdergen. Als er aber sah, weswegen sie kamen: so beschwerte er sich schriftlich bem Jol über das Unrecht, und erinnerte ihn, daß die Staaten von Holland und der Konig in Portugall in Freundschaft mit einander stünden, und daher erwartete er, man würde ihm die Stadt wieder übergeben. Der Hollander antwortete, wenn ein solches Mindniss unter ihnen wäre: so hätte ihnen der Statthalter Nachricht davon geben sollen, ehe sie Stadt eingenommen, und sie würden alsbann sich nicht als Feinde gegen sie ausgesühret haben: sie ihres Theils aber wüsten nichts davon.

Als der portugiesische Statthalter, welcher sich nach Massingan begab, sand, daß die ungesunde tust daseibit viele Soldaten tödtete, und sich selbst für zu sichwach hielt, Loanda wieder mit Bewalt einzunehmen: so ließ er um einen Stillstand auf acht Lage mit den Holdandern anhalten, in der Absildt, sich entweder inne zulb dieser Zeit für die Staaten zu erklären oder wegzureisen. Weil aber die Borschläge, die er that, nicht anzunehmen waren: so neud er erkuder, sich mit seinen Soldaten funfig Meilen von Loanda zu begeben, und sich unnerhalb neun Monaten zu erklären, od er sich unterwersen oder zurückbegeben wollte. Herrauf zog sich Menesch nach dem Flusse Bengo, wo er eine neue Pstanzung anlegte, und solden mit so vieler Reimigkeit dauete, dass er in kurzer Zeit Gärten pstanzte, welche nicht allein seine eigene Colonie, sondern auch dannda versorgten.

Er mit über: Diest eine Gierfliche unter ben Pollandern, welche ferner erfuhren, bast er, fallen umre um sich zu verstärken, allen Kriegesvorrath von Maffingan weggenommen, seine Wachen gefuhrt. in Lengo verdoppelt, und seinen Soldaten Pulver und Blen ausgetheilet, und bast er eine Machine

Berftårfun lichkeiten vo ihn zu über der Stadt o gewahr war Hollander a des Statthi hurtig zerfti auch der S Loanda S gen Borneh

Die I rungen und jährigen St und 8ten Ar bavon ankon Hollander h könnte, zu u

Die H giesen sie di marschirten

Als bi Quanga, i Sie gaben il gig breit. mit Bufchw und mit Sch gepflangt wo

Ihr Umfang. Angela an Leanda. berrichfücht

Es ift nich Wegent von ihren P völlig so wei steller von ?

z) Angelo in feiner Reife a. b. 561 C. faget, Die Portugiefen batten fie mit vieler Capferteit aus-

Benauela,

Grabe, von ba ugiefische Caramb ibnen biente,

e auf ble Grabt bavon am Ufer ind einer großen n Angriffe aber n ber Statthal. Brabe mit allen ib barinnen gebaselbit beitund fier einem Bord brenftig fleme n die Hollander des von ba w ifte von achtua

tattbalter Nachere Güter erbeuannsmaaren ju frlich berm Jol Ronia in Pormurbe ibm bie Minbniff unter pe fie die Etabe ibret baben : fie

b, fant, bafi bie hielt, Loanda ge mit ben Bolcaaten ju erflåmen waren: so begeben, und begeben wollte. ng anlegte, und , welche nicht

ubren, bag er, , feine Bachen und baff er eine Berffar.

Zapferfeit aus.

Merftarfung von gwenbundert Mann aus Babia erwartete, um einigen weitern Unbequem Portugiefen lichkeiten vorzubeugen. Es ward baber beschloffen, einige Soldaten ingebeim auszuschicken, in Angola ibn w überfallen. Bu bem Ende brachen im Man des Jahres 1643 hundert Mann aus ber Stadt auf, und tamen bes Abends nabe ju bem tager. Go bald bie Schildmache fie gewahr ward, gab fie Beuer und murbe von ben andern Golbaten unterftuget; worauf Die Bollander angriffen; und nachbem fie auf ben Markeplat getommen, fo fiel die 2Bache vor bes Statthalters Baufe auf fie, welches auch die 117oradores thaten. Sie wurden aber burtig gerifreuet, gwangig getobtet und eben fo viele verwundet. Die übrigen, unter benen auch ber Statthalter felbit war, wurden gefangen genommen und mit bem Plunder nach Loanda Saint Daulo gebracht, von da sie insgefammt, außer dem Statthalter und einigen Bornehmen, Die fie gefangen behielten, nach gernambut geschickt murben.

Die Portugiesen waren bierüber bochft misvergnugt, und behaupteten in ihren Erfla. Loanda wird rungen und Briefen, Die fie nach tiffabon fcbicten, bag foldes ein offenbarer Bruch Des gehn burch Berjabrigen Stillestandes mare, ber im Jahre 1641 geschlossen worben, und nach bem iften, aten trag mieber und Been Artifel inn . und außerhalb Europa fogleich anfangen follte , fo baid bie Radricht bavon ankommen konnte. Gie festen bingu, fie batten folches kund machen laffen; Die Bollander bingegen batten ihrem Abmirale Soutebeen Befehl gefchiet, fich alles, mas er fonnte, ju unterwerfen.

Die Bollander befagen biefe Ctabt bis ins Jahr 1648, um welche Zeit die Portugiesen fie burch einen Bertrag 2) ben aiften August wieber erhielten, und bem ju Folge marfdirten Die Sollander ben 24ften beifelben Monats von ba ab.

Als die Hollander fie befagen: fo errichteten fie ein Fort an der Norbseite des Fluffes Fort Molls. Quanga, um die Portugiefen ju verhindern, daß fie nicht auf und nieder fabren konnten. Sie gaben ibm ben Mamen Molle, und es war zwen und brevftig Schritte lang und zwan-Es mar von Pfablen und Boblen aufgerichtet, mit Erbe ausgefüllet und Die Spige von Diefem Walle mar ungefahr vier guß bid, mit Bufchwerke umgeben. und mit Schieflidern verfeben, auf welchem vier Stude nebft einer Bache von Solbaten gepflanit maren zz).

Der III Abiconitt.

Die Berrichaften ber Portugiefen in Angola; ihre Sitten und Gebrauche.

Abr Umfang. Des Dies Unternehmung. Er fallt latten ihr Charafter. Gewaltthatigfeiten ber Golberrichfichtig. Craat, wenn fie ausgeben. Du. Bermechfelung ber Beiber.

Angola an. Cein Erfolg. Einwohner von baten und Cflaventaufer. Beife verfaufen ibre Leanda. Portugiefiche Grauen; find meiftens Rinder. Comarge Effaven. Ihre Webrauche.

De ift nicht leicht, Die Brangen und ben Umfang ber portugiefischen Berrichaften in Diefer Ihrumfang. Wegend von Africa ju bestimmen, weil es an einer genauen und besondern Rachricht bon ihren Plagen allhier fehlet. Dem ungeachter mogen wir boch wohl fagen, bag fie nicht vollig fo weitlauftig find, als fie gemeiniglich vorgestellet werden; und obgleich die Geriftfteller von Angola und Benguela fo reben, als ob fie ben Portugiefen unterworfen ma-

28) Bgilbys Africa auf ber 566 und folgenben Ceite.

Befdreibung ber Konigreiche Loango, Kongo, Angola, Benauela,

Portrogicien ven; fo haben fie boch allem Scheine nach hinter ben Seefuffen feinen Ruft gefafit, aufer in Angola. gu Maffingan in Bengo, Danda, und einigen andern wenigen Orten im tande.

> Der Urfprung von ihren erlangten Plagen Dafelbit mar nach Lopes Berichte biefer. Bur Bei: Des Ronigs Johanns Des Uten von Portugall, führten Die Portugiefen mit Erlaubnuß bes Ronigs von Rongo, bem Angola bamals jugeborte, einen großen Banbel ju foanba um Eflaven, melde fie nach Sr. Ibomas brachten, Das fie auf ihrem Wege babin beribeten. Mis Diefer Banbel gugmebmen aning, fo fcbieften fie ihre Schiffe von bifabon gerabe nach Angola und fandten ben Daul Diag von l'Tovais als Statthalter mit, beifen Borfabren werft biefe Rufte eindestt batten. Don Cebaftian gab Diefem Diag einen Bermilliaungsbrief für ihn und feine Erben a), auf alles, mas er langft ber Rufte innerbalb brev und brenftig Seemeilen gegen Rorden von bem Gluffe Roanza und innerhalb landes, fo weit als er tommen tonnte, erobern wurde, um die Unfoiten diefer Unternehmung ju beitreiten. Es giengen mit Diag viele Schiffe ab, welche einen großen Banbel mit verichiebenen Wegenden von Angola eröffneten, wovon toanba ber Marte mar. Rach und nach fante Diag feiten Buft in bem tanbe und baute ein Dans in bem Dorfe Ungelle, eine Meile von betagtem Thuie, welches febr beguem jur Bandlung mit Angola liege.

> Mach biefem banbeiten Die Portugiefen in Gefellichaft nut ben geuten von Rongo fren nach Rubago, einem Orte, ber bem Beren b) von Angela geborte, und bundert und funing Meilen ren ber Gee liegt. Im Jahre 1578 aber murben fie alle erichlagen und ihre Bitter auf Befehl bes Beren eingejogen, welcher anführte, fie famen als Runbichafter babin, um nur fein gant in Beith ju nehmen. Man bielt aber bafür, bag er foldes nur that. um all the Bermogen für fich zu befommen e), angesehen biefe Bandeleleute nicht wie Col-

baten, sondern wie Raufleute gefleidet maren.

Er fallt Ingola an.

Det Din Hnterneb-

mung.

Ö

Mis Daul Diag foldes vernahm, fo fammlete er fo viele Portugiefen, als in bem Sante konnten gefunden merben, und fegelte mit zwoen Galeeren und andern Sabrzeugen ben Quanga binauf und unterwarf fich viele herren an berben Geiten beffelben, welche fomobl feine Freunde, ale Unterthanen murben. Diag erfuhr aber , bag ber Konig von Angola eine große Macht gufammen gebracht batte. Er erfuchte baber ben Rong von Rongo um Benfant, ber ibm fogleich ein Beer von fechuigtaufen? Mann unter Anfubrung feines Betters Don Sebafhano Mani Bamba, und einen anbern Bauptmann mit bunbert und grangig portugiefischen Coldaten fchiefte, Die in Diefem tande maren. Diefe Dacht fam an bem Rhuffe Bengo gwolf Meilen von boanda an; und ba fie teme Barten fanben, fie überguführen, fo giengen fie fo binüber und immer weiter fort, bis fie bas Beer bes Ronige von Angola antraien. Ben bem erften Treffen maren Die Bolter von Kongo Gieger. Bulett aber, ba nach einem großen Berlufte auf berben Geiten Die bebensmittel abjugeben annngen, murben bie teute frant und fturben, worauf bas fongeifche Deer aufbrach und nach Daufe gieng 3).

Cein E: fofa.

Unterbeffen gieng Diag, ob er gleich nicht ju feinen Freunden ftofen konnte, bie ibm ju Gulfe tamen, boch immer weiter vor und lagerte fich, nachbem er über ben Quanta gegangen, ju Lutola, wofelbit fich ber Blug biefes Ramens mit bem erftern vereiniget e);

a) Bas für Necht hatte er, foldes ju thun?

will; fann er nach einer folden ungerechten Berwilliquing, ale bes Ronigs von Portugull feine att ben Dias, getabelt werben ?

weil es cir be, bie v Streit in feinen Bo falle in bi

280 Diefem Be linge von find, eine indem er und Dold ausgettopf ten auch au Augerdem Schwarzen bornehmlic

Mad Landen von nur menige find; britte beren auch biefen find genennt me ten, bag fi Eine bavor nen verbeut ben Rlofter

Die 1 nemmen, Die feblim baft, menn aus bem S augeben, o bem fie fo biefe Grabe fommt g). gemeiniglid Emio

bem Borm ift bier ein

¹⁾ Der Berfaffer neunet ihn einen Beren, weil er bamale nur em fleiner Ronig geweien.

c) Ceine Urfache mag gewesen fepn, welche fie

d) Digaf 45 und folger

e) Ciebe

iufi gefafit, auffer i un tande.

es Berichte biefer. igicfen mit Erlaub-Bandel ju foanda n Bege babin bechiffe von tillabon thalter mit, beifen n Dias einen Berer Ruste innerhalb innerhalb landes, Unternehmung zu Danbel mit ver-

ela liegt. en von Rongo fren und bundert und richlagen und ihre 8 Rundichafter baer foldes nur that, eute nicht wie Col-

war. Nach und

rfe Ungelle, eine

giefen, als in bem rn Kabrzeugen ben en, welche fomobl ig von Angola eine n Rongo um Bening feines Betters undert und gran-Racht fam an bent inden, sie überzur des Konigs von Gieger. Bulebt abjugeben annin. infbrach und nach

fonnte, bie ibm ber ben Quanga ern vereiniget e); merk

n ungerechten Ber-Portugull feine an

weil es ein febr ftarter Det mar. In beffen Machbarfchaft find bie Sugel von Rambams Portugiefen be, die viel Gilber hervorbringen und welche Diag zu erobern ftrebte. Dieg mar ber große in Angola, Streit wijchen ibm und ben teuten von Angola, welche alles thaten, mas fie nur fonnten, feinen Borfat ju gernichten. In ber andern Seite thaten Die Portugiefen beständig Einfälle in bie bazugeborigen tanber.

Wenn gefragt wird, wie brenhundert Portugiesen unter Paul Digt und andern bon biefem Bolte mit Bulte ihre Stlaven und ber Misvergnugten, ber Aufrubrer und Rluchtlinge von Angola, Die fich nicht über fungebntaufend Mann belaufen, im Stanbe gemefen find, einer Million Schwarzen fo tapfer ju wiberfleben: fo giebt topeg bavon Nechenschaft, indem er anmertet, daß die lettern alle nackend gewefen, feine andere Waffen als Bogen und Dolche gehabt. Die Portugiesen hingegen trugen Bamfer, Die mit Baumwolle gut ausgestopfer maren, welche ihre Merme und teiber bis an bas Rnie ficher hielten. Gie batten auch auf ihrem Ropfe eben bergleichen Mügen, welche bie feindlichen Waffen ausbielten. Augerdem fochten fie mit langen Schwerdtern und einige ritten auf Pferten, wovor fich bie Schwarzen febr fürchten, fo bag ein Reuter fich mit bundert Schwarzen einlaffen fonnte, vornehmlich wenn er Keuergewehr brauchte f).

Mach Merollas Berichte find bie Portugiefen, und andere Europaer, Die in Diefen Emwohner landen vornehmlich in toanda leben, von breverler Art. Erflich Die Beiftlichen, beren von Loanda. nur wenige find; gwentens folche, die babin fommen gu befehlen ober gu handeln, beren viele find; brittens bie verurtheilten Perfonen, welche von ben Berichten bieber geschickt merben, beren auch eine große Angabl ift, aber boch nicht so viel, als die von der andern Urt. Unter biefen find verschiedene, die von Juden berftammen, welche von den Burgern neue Christen genennt werben. Diese werben von den genflichen Berichten berübergeschicht, und abgehale ten, bag fie ju feiner priefterlichen Bebienung fommen fonnen, aus verichiebenen Urfachen. Eine bavon ift ein baufig von ihnen begangenes Berbrechen, welches Die Erbarteit ju nennen verbeut. Dem ungeachtet find biefe teute boch bie fleifigften Rirchenganger und geben ben Rloftern und Armen am reichlichften.

Die unter ben Schmargen erzogenen Frauensperfonen merben, einige menige ausge. Portugiefinommen, fo vertebet, baf fie taum einige Sache um fich weiß erhalten, außer ihrer Saut. iche Beiber Die fehlimmern barunter unterwinden fich, über ihre Berren auf eine folche Art zu berrichen, baß, wenn fie nicht nach ihrer Einbildung leben wollen, fie alles thun, mas fie konnen, fie aus bem Saufe ju treiben; ober bemuthigen fie fo febr, bag fie fich nicht unterfeben, ausmachen, ober ihrer Wewohnheit nach, ihr Bergnugen gu fuchen. Das argite ift, bag, inbem fie fo eingesperret find, fie aus Manget bes Buffers fast verburften muffen, indent biefe Crabt fein frifches bat, außer mas von einem Enlande auf gwo Tagereifen bavon tommt g). Eben fo laffen Die Weiber und Die fchmargen Frauensperfonen Die Manner gemeiniglich verbungern.

Einige von biefen Frauensperfonen behalten bie Rleiber ihrer Manner fur fich, unter bem Bormande, fie geborten ihnen nicht allem, fondern ihrer Samilie überhaupt gu. Es Ift bier ein Befes, mas von ber Mutter tommt, Das fallt auf Die Tochter; weil Die Gobne

d) Pigafettas Nachricht von Renge, auf ber 45 und folgenden Ceite.

e) Biebe oben a. b. 13 Ceite,

f) Pigaferta am angef. Orte a. b. 51 11. f C. g) Diefe Entfernung ift ju groß, weil bie Infel von Loanda muß gemeint werbeit.

Befdreibung ber Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benauela.

Portugiefen fcon fo viel baben, baf fie fie bamit in ber Che unterhalten tonnen. in Angola, chen mannbar find und ihre Mutter nehmen fie mit jur Rirche, fo faget man, fie thaten felcbes, fie ju verlaufen, und baber balten fie folde meiftentheils ju Baufe. 2Benn fie perheirathet find, fo halten fie fich felbit gemeiniglich ju Daufe, entweder weil fie fchwanger find, ober es gu beift, ober regnicht ober fonft etwas ift; und wenn fie alt werben, fo laffen fie fich nicht gern feben, aus Furcht man mochte ihre Rungeln entbeden b).

Ctaat.menn fie ausgeben.

Menn Die Weiften aus ber Stadt geben : fo folgen ihnen zweene Schwarzen mit einem geflochtenen Samad. Ein anderer Schwarzer geht an der Geite feines Berrn und balt einen großen Sonnenfchirm über ibn, Die Sonne abguhalten. Wenn gweene, welche etwas gu thun baben, emander antreffen : fo vereinigen fie ihre Connenfcbirme und geben Ceite ben Seite in bem Schatten. Wenn Die weißen Weiber ausgeben, welches febr felten geschiebt: fo werben fie in einem bebedten Rebe getragen, wie in Brafilien, und haben Stlaven gur Begleitung, welche fnien, wenn fie mit ihrem Berrn reben i).

Merolla ift in Unfebung ber Frauensperfonen noch umftanblicher. Die Bornehmen, faget er, laufen fich in ihren Megen fragieren tragen, und haben eine Dede über fich geworfen, und menigitens gwolf Perfonen jur Begleitung: namlich gwo, bas Det ju tragen, gwo Die Connenschirme auf jeder Geite gu balten, und acht Mottomas ober schwarze Aufmarmagbeben. Biere von Diefen lestern halten jebe einen Zipfel von bem Teppiche, morauf ibre grau fniet, wenn fie in Die Rirche gebt.

Wenn eine Comobie oder fonft was zu sehen ift: so geben die Beiber alle ohne Ausnahme babin, und auch wenn fie frant find. Am grunen Donnerftage geben fie iters ju

Rufe und ohne Begleitung, welches fie font ju teiner andern Beit thun.

Mulatten, ibr Charat: ter.

Bon Mulatten, Die von einem Beifen und einer Schwarzen gebohren worben, giebe es bier eine große Angabl. Gie baffen Die Schwargen tobtlich und feibit ihre eigenen Murter, und thun alles, mas fie tonnen, mit ben Beigen gleich ju fenn. Allein, Dieg mirb ibnen nicht jugestanden, und es ift ihnen nicht erlaubt, in ihrer Begenwart ju fiben.

Die Mulattinnen tragen weber Bemben noch Rode und baben bloft ein Stud Zena unter ihren Armen um fich gegurtet: Dieft verfteht fich aber nur von folden, beren Bater nicht bekannt find. Die Mulatten, welche Boien und Strumpfe tragen, werben gemeiniglich entweber Priefter ober Colbaten, über welchen Grant fie niemals kommen. Es war teine geringe Unruhe fur ben Merolla, als er fab, baf ba, mo biefe Mulatten gebobren worben, fie auch gleich ju Prieftern bestimmt wurden : obgleich ihrer eine große Angabi ju bein Orben untuchtig maren, indem man mußte, daß fie von Juden abstammten. Diefem Misbrauche abgubelfen, brachte ber neue Bifchof Befehl von Rom mit, baf feiner megen ber Unregelmäßigteit follte jugelaffen merben. Weil nun Die Mulatten glaubten, Die Ca pucmer maren bie Urfache von biefer Berordnung gemefen, als melde oftere bamiber geprebiget: fo hatten fie einen todtlichen Abscheu gegen fie.

Gemaletba:

Diejenigen, welche Solbaren find, und außerhalb bem Ronigreiche reifen, erforbern tigieiten der eben fo viel Dienste und Ehrerbieibung von ben Schwarzen, als die Beifien. Sie latien fich in Megen tragen. Und wenn es fich begiebt, baff ber Gova ober Mani, b. i. ber Stattbalter, fie nicht fo gleich mit Eragern verfiebt, ober ihnen begegnet, wie fie es ver-

langen,

b) Merollas Reife a. b. 671 8.

i) Angelos Reife a, b. 564 O.

langen, fo nicht in bes megens net banten, be ringften üb thuung fche

Ande burchstreich und fcmar ibren Mutt verfaufen o indem fie n gen nicht ft. viele bofe 3

Diefe

Statthalter follten unte Es murbe ! Mulatten i banbelten n februarye Lie ein Stlave ber Gewoh fchiebt, un

Em Mulattirin. ter meg un ban es ber ! er mag eb Paufen, Y rube und ibrem Bate thes Rind einen Stla

Was menige aus Emige mer als nach 23 anbern tani bequem fin ibres Herri

Allgen

Benn bie Magbe man, fie thaten aufe. Benn fie weil sie schwanger t werden, fo laffen b).

warzen mit einem ren und balt einen , welche etwas ju b geben Seite ben br feiten geschieht: aben Stlaven jur

Die Bornehmen, fe über sich geworlet ju tragen, gwo der schwarze Aufm Leppiche, mor-

ber alle ohne Ause geben fie tters ju

bren worben, giebt ibre eigenen Mut. n, bien wird ihnen ben.

of ein Stud Zeng chen, beren Bater n, werben gemeials fommen. Es Mulatten gebohren se große Angabl ju ammten. Diefem bağ feiner megen glaubten, Die Ca ers bamiber gepre-

e reifen, erforbern einen. Gie laffen Mani, b. i. ber et, wie fie es verlangen,

langen, fo tieben fie ihre Degen und nehmen, was fie im Saufe finden fonnen, ob fie gleich Portugiefen nicht in bes Ronigs von Portugall, fondern ihren eigenen Angelegenheiten reifen. Unter: in Angola. megens nehmen fie alle Eimaaren, Die fie antreffen tonnen, ohne ben Schwargen bafur gu banten, von benen fie folche befommen. Und wenn es fich graugen follte, baf fie im geringften über ihre Ungerechtigfeit murreten, fo werben fie ibn, an fatt baf fic ibm Benugthung ichaffen follten, mit Schlagen bezahlen.

Andere, welche Dombros oder Cflavenhandler werden, begeben, wenn fie bas land und Cflaven, burchitreichen, viele abicheuliche Dinge. Unter andern ichlafen fie ben ben Megerweibern banbler. und ichmangern fie. Emige Jabre barnach tommen fie wieder und nehmen die Rinder von ibren Muttern unter bem Bormande, fie ju toanda beffer ju erziehen. In fatt beffen aber verlaufen ober vertaufchen fie folche fur andere Buter; und auf Diefe Art werben fie reich, indem fie mit ihrem eigenen Bleifche und Blute banbeln. Gine Urfache, warum bie Gehwargen nicht ftarter befehret merben, ift, nach Merollas Berichte, weil fie Die Mulatten fo viele bofe Thaten ungeftraft begeben feben.

Diefe ubele Bewohnheit borte zu bes Berfassers Zeiten eine Zeitlang auf, weil ber Beife per-Statthalter ben Mulatten unterfagte, ferner auf biefe Art zu banbeln, und befahl, fie taufen ihre follten unterwegens für Die Fortschaffung so wohl ihrer Person, als ihres Gerathes bezahlen. Es murbe ber Misbrauch auch nicht fo groß gewesen fenn, wenn er nur allein unter ben Mulatten im Schwange gegangen : allein bie Weigen batten auch ihren Antheil baran und bandelten wie die andern mit ihrem eigenen Bleifche und Blute. Dieg geschieht, wenn ihre fcmarge Liebfte ihnen ein Rind gebiert und bieß von fchwarger Farbe ift, fo wird es gemeiniglich ein Stave. Wenn nun foldes bernachmals etwas unrechtes thut, fo wird es gleich nach ber Gewohnheit perfaufet. Das arafte aber ift, baft biefes ben bem fleinften gebler gefchiebt, und ohne Absicht auf Ratur ober Bermanbeichaft.

Em Bater batte gwo Tochter; Die eine war eine Bieme, Die andere eine mannbare Mulattinn. Weil er nun Die leptere gern verbeirathen wollte: fo nahm er ber andern Bu ter meg und alles, mas fie batte, biefe Mulattinn bamit ausguffarten. Die Bitme fagte, bağ es ber Berfaffer mit anborte : The werde mich meinem Vater nicht widerfergen; er man thun, was er will: allem, wenn er ftirbt fo will ich seine Tochter ver-Laufen, weil fie von meiner Stlavinn gebobren ift, und jo werde ich obne Une rube und Streit alles wieder bekommen, was mit genommen ift; welches fie benn ibrem Bater auf Die boflichfte Art ju verfleben gab. Rurt, wenn nicht ber Bater ein foldes Rind für feinen rechtmagigen Coon ober feine Tochter erflaret, fo wird es ftets für einen Stlaven gehalten.

Bas bie in toanba und bem Konigreiche Angola mobinenben Regern bereiffe , einige Edworte menige ausgenommen, welche als Emgebohrne fren fund : fo find fie alle Eflaven ber Weifen. Staven. Emge werden ju ben Arum ober Dachtern gefchieft, eine ober gwo Lageveifen von ber Crabt. als nad Bengo und Dante ober Danda, welche mit Bluffen wohl bemaifert find, ba Die andern tanbichaften aus Mangel Des Regens faft gang buere und folglich jum Ackerbaue nicht bequem find A). Undere von Diefen Stlaven werben ausgeschieft, Bildbe gu fangen, welche ibres Berrn Kamilie überfluffig erhalten tonnen; Die lettern verfaufen Diejenigen Stiche, Die

4) Merollas Reife auf ber 672 Ceite.

Allgem. Reifebefchr. V Band.

D

. 561 🖯.

26 Befdreibung der Konigreiche Loango, Kongo, Angola, Benguela,

Portngiesen noch übrig bleiben. Sie werden auch zum Bauen gebrauchet, welches gemeiniglich sehr in Angola. langsam geht. Wern einem von ihren Herren ein Kind gebohren wird: so wird ein Haus angefangen, und es geht damit nicht geschwinder, als das Kind wächst. Diest gilt nur von denen Weißen, welche für jedes Kind, das sie haben, ein Haus bauen konnen. Der Mörtel hier wird von Seeschalen gemacht, die, wenn sie im Ofen gebrannt werden, einen so weißen und guten Kalt geben, als irgend einer in Europa ist.

Biele von diesen Stlaven thun Barbiersdienste, und sind in dem Gebrauche bes Scheermessers sowohl, als der Lanzette, eine Aber zu erdsfinen, erfahrner, als die Weissen. Kurz, einige treiben dieses, andere jenes Gewerbe; und wenn sie für ihre Herren nichts zu thun haben, so werden sie auf einige Wochen oder Monate ausgeliehen, und der Gewinnst davon gehöret ihren Herren; so das derjenige, der die meisten Staven hat, für den reichsten Mann allbier gehalten wird.

3bre Ber

Bon der großen Mannichfaltigkeit der Staven von verschiedenen Völkern in diesen Landen muß nothwendig eine gleiche Mannichfaltigkeit und ein Unterschied in der Bemuthsart und den Gedräuchen entstehen; und ob sie gleich Ehristen sind: so demerket unser Capuciner doch, daß sie ihre Religionspslichten mehr aus Jurcht vor ihren Herren, als aus einiger Achtung, die sie sie Religion haben, ausüben. Die Stlavinnen sind gemeiniglich einem Kehler unterworfen, der zum Theile von ihren weisen Frauen herrühret, welche ihrer Mottomas 1) nicht gern wollen beraubet werden, und daher nicht zugeben, daß sie sich verheirathen. Diese Mägden stehlen sich also von ihren Frauen weg, um Mannspersonen zu unterhalten, ihre Begierden zu stillen. Wenn siches num zuträgt, daß sie sichwanger werden, so gereicht solches weder ihnen, noch ihren Frauen zur Schande, die sich nicht darum bekümmern. Die Missionarien aber haben sie ost bestrafet, und sie gendethiget, diesenige Person zu heirathen, die sie beschlasen hat, welches sie sehr ungern thun, und vielerley nichtige Ursachen ansühren, diesen Iwang zu vermeiden.

Bermechfes Inng ber Bei-

Einige von diesen Stlaven, wenn sie also verheirathet sind, vertaukhen ihre Weiber auf eine Zeitlang; und wenn sie beswegen bestraft werden, so führen sie an, sie konnten nicht immer von einerlen Berichte essen. Auch diesenigen Weiber, welche auf dem kande in ihrer Herren Meverhösen leben, miethen sich eine jede einen Mann, mit der Bedingung, daß er sie nicht eher verlassen soll, als die sie ein Kind von ihm haben, ob sie ihn gleich die ganze Zeit über erhalten mussen. Die Schwarzen bedienen sich eines listigen Betruges, Bergedung der Sünden von ihrem Beichwater zu erhalten. Dieser besteht darinnen, daß sich die Männer den ersten Tag in der Fasten von ihren Weibern auf eine kurze Zeit trennen, vor dem Priester erscheinen und ihm melden, sie hätten ihr lüderliches keben verlassen, woden sie ihm versprechen, niemals wieder zu demselben zurückzusehren. Allein eine Woche oder vierzehn Tage nach Ostern gehen sie herum, die sie wieder eine bekommen, ihren küssen das ganze Jahr hindurch ein Genügen zu thun, ohne daß sie mit derzenigen weiter etwas zu thun haben, welche sie vor der Beichte verlassen m).

Det

12620

¹⁾ In biefem Orte in ber Ueberfebung Mate

m) Merella a. b. 673 u. f. C.

a) Merolla nennet es Bantbella ober Banquella, und faget, es fen von cen Portugiefen erobert: allein bieß fann nur auf bie Gertiften geben.

Benguela,

gemeiniglich febr fo wird ein Haus Dieß gilt nur em konnen. Der unt werden, einen

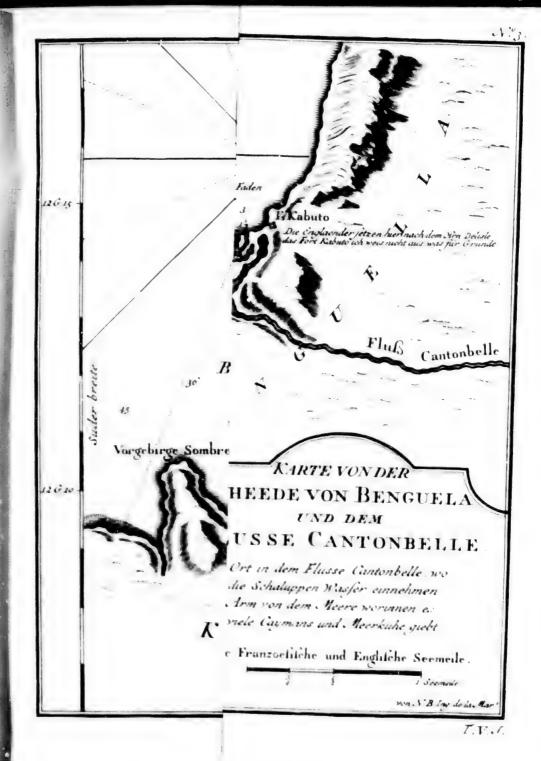
m Gebrauche bes als die Weißen. Herren nichts zu und der Gewinnst at, für den reich

Wössern in biesen in der Gemuthein der Gemutheemertet unser Ca-Herren, als aus innen sind gemeifrauen herrühret, her nicht zugeben, Frauen weg, um num zuerägt, daßt zur Schande, die set, und sie gendefet, und sie gendefet ungern thun,

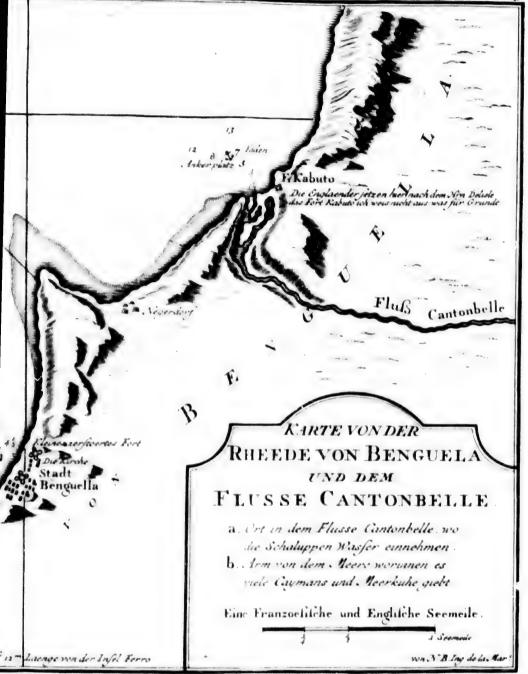
schen ihre Weiber, sie könnten nicht ein Lande in ihrer Bedingung, daß in gleich die ganze detruges, Vergearinnen, daß sich irze Zeit trennen, en verlausen, wolllein eine Woche nmen, ihren Lüenigen weiter et-

Der

ntbella oder Banven Portugiefen erse Certüften geben.



12 . Inke Sandbank unter dem Waster BAYA DE VACCAS Suler breite 30 OD 4.5 KUH BAY Vorgebirge Sombrere 2,5 eineszerfavertes Fort Benguella E 30 6 12 m Lange von der Infel Ferro



1:03.

Grangen m Rubbay.

Das Kå ben Fluß I bem Ocean ten Grabe von Norbe

Bu b ber Mitte *smenhunde* und gehört füdlichen C bie Mont höher sind. Diese versi bergen, ve wosetbit da

Die Vika, ber ber Farfa, bororo b

Die folche schät sterben, ob Die Reisent Der Berfat sichert, es ju feben, Gie feben und fie ha nicht ba b

1) In l Nachrich (

Das Ronigreich Benguela ober Bankella.

Grangen und Umfang. Fluffe. Tobtliche Lufe. Einwohner. Ctadt Rafchil. Gine fehr fchands Rubbay. St. Philipp ober Stadt Benguela, Die liche Gewohnheit. Geld, Forts und Baufer,

Das Konigreich Benguela a) wird gegen Norden von Angola, zu dessen Theile es eischangen nige machen; gegen Osten von dem kande der Jagga Rassanst, wovon es durch und Größe. den Fluß Rumeni abgesondert ist, gegen Suden von Maraman, und gegen Westen von dem Ocean begränzet. Es liegt zwischen dem zehnten Grade drenßig Minuten und sechzehnzten Grade funszehn Minuten Suderbreite und zwischen dem drenßigsten und vierzigsten Grade dstlicher känge. Es ist von Westen nach Osten funs hundert und zehn Meilen lang, und von Norden gegen Suden drenhundert und sechzig Meilen breit.

Bu bes Lopez Zeiten im Jahre 1589 wurde Benguela als ein Theil von Angola angesehen. Der Verfasser saget, die Kuhban, wo iho die Stadt St. Philipp steht, siege in der Mitte der Kuste, und man rechnete von da südwärts dis an das Vorgebirge Aegro zwendundert und zwanzig Meilen. Das kand und Erdreich sein dem Zegen Norden gleich, und gehörte vielen Herren, die unter dem Könige von Angola stünden. Er sehet hinzu, die südlichen Gränzen von Angola liesen von dem Vorgebirge Aegro ostwärts mitten durch die Mont Jeeddi oder kalten Gedirge, welche in einigen Theilen gegen die kinie, die höher sind, als die andern, sich mit den Mont Vevosi oder Schneegebirgen endigen. Diese versehen den See Dumbea Jottbe mit Baiser, und endigen sich an den Krostall bergen, von da das Gestade nordwarts durch die Silberberge so weit die Maleinda geht, wosselbst das Königreich Kongo von dem Flusse Zeitheilet wird b.

Die vornehmsten Flusse, von Morden augefangen, sind der Mongo ober Moreno Flusse. Unda, der Ratonbella, der Gubororo, oder St. Francisco, welcher mitten durchläuse, der Farsa, der Rutembo, und der obgedachte große Flus Runeni, nachst welchem der Gubororo der größte ist. Alle diese Flusse laufen von Often nach Westen.

Die Himmelsluft in Benguela ist so schlecht, und giebt den Speisen des kandes eine Töbeliche solche schädliche Eigenschaft, daß diezenigen, die den ihrer erstern Ankunft davon eisen, gewiß Lust. steren, oder sich wenigstens eine gefährliche Krankheit zuziehen. Aus dieser Ursache hüten sich die Reisenden, aus User zu gehen oder das Wasser zu trinken, welches wie kauge aussieht; und der Verfasser weigerte sich, mit dem Statthalter von Benguela zu speisen, die ihn solcher versichert, os sollten weder die Speisen, noch der Weisen aus dem kande senn ein. Es ist leicht zu sehen, wie schlecht die kuft hier den Weisen bekömmt, welche in diesem kande leben. Sie sehen aus, als wesn sie aus dem Grade gekommen wären. Ihre Stumme ist schwach, und sie halten ihren Athem gewissermaßen zwischen ihren Jähnen. Dieß machte, daß Carli nicht da bleiben wollte al.

D 2

23 abia

r) Carlis Reife a. b. 260 8.

d) Angelos Reife a. b. 260 S. und Merole las Reife a. b. 605 &

⁶⁾ In der Uebersehung Roari. Pigafertas Radricht von Rongo a. b 57 u. s. d.

28 Befchreibung ber Konigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela,

Renigreich Benguela.

Rubban.

Bahia das Vaccas, oder die Ruhban, ift nicht fehr groß, aber eine gute Schiffsberge, und geschickt, einige tastschiffe aufzunehmen. Sie hat ihren Namen von den vielen Herben Amdvieh, die daherum gesunden werden. Das tand ift eben, und hat einen Ueberfluß an allerhand tebensmitteln. Man kann auch hier etwas Metall, befonders Silber, haben e).

Battel saget, es konne ein Schiff sicher in dieser Ban liegen, indem es eine gute Ruste ware; es sen ein guter Ort sur Fahrzeuge, die aus Indien nach Hause giengen, sich dasselbst zu erfrischen; und die portugiesischen Carraken giengen oft längst dieser Ruste nach der Stadt doanda, tebensmittel zu hohlen. Er sehet hinzu, die Bahia das Baccas werde auch Bahia de Torre von einem Felsen genannt, der wie ein Thurm darinnen steht so.

Er. Philipp edit Etadt Benguita. Bu Lopez und Battels Zeiten war keine Stadt oder Wohnung an dieser Ban. Mach der Zeit aber haben die Portugiesen einen Flecken daseihst an der Nordseite gebauet, und ihn San Kelipe oder St. Obilipp von Benguela, wie auch tTeueBenguela genannt, um ihn von Alt Benguela zu unterscheiden, welches näher an dem nordlichen Gestade dies ses tandes liegt, zwischen Port Suro und dem Flusse Longo oder Moreno. Carli, der im Jahre 1666 hier war, saget, es ser ein portugiessischer Statthalter und eine portugiessische Besabung in der Stadt Benguela. Er sebet dinzu, sie hätten ungefähr zwenhundert weise Einwohner und eine Menge Schwarze. Die Häuser wären von tehm und Strohe gebauet, und die Kirche und das Jort von keinen bessern Materialien g.).

Die Ennvoh.

Nach Battels Anzeige werden die teute nache ben dem Babia das Vaccas oder de Torres, Endall Ambondos genannt h), und haben keine Regierung, daß ihnen also biejenigen, die mit ihnen handeln, nicht trauen durfen. Sie sind einfaltig und so zaghaft, daß drenzig oder vierzig Mann kuhn ins tand hinem gehen und ganze Zeerden Bieb herab bringen konnen. Man kaufet solche für blaue Glasknöpschen einen Zoll lang, Mepunden genannt und giebt funszehn Knöpse für eine Kuh.

Die Mannspersonen tragen Haute mutten um ihren Leib und Knopfchen um ihren Hals. Sie führen Burtspiese von Eisen und bedienen sich der Bogen und Pfeile. Sie leben auf eine vielbische Art; denn sie haben Manner in Weiberkleidung, die sie unter ihren Weibern Salten. Die Weiber tragen um ihren Hals einen kupiernen Ring, welcher wentzeitens fünziehn Pfund wiegt, mit kleinen kupiernen Armbandern um ihren Arm, die die an den Ellbogen geben. Um ihre kenden haben sie einen Zeug, der aus dem Insandiedaum gemacht und weder gesponnen noch gewebt ist; und an ihren Züsen kupierne Ringe, die ihnen die auf die Waden geben.

Die Provint, ju der dieser Kreis gehoret, heißt Dombe und hat eine Neihe von hoben Servas oder Bergen, die sich von denen von Kambamba erstreden, woselbit Bergwerke ind. Diese liegen langst der Kuste Sid und West und haben viel seines Kupfer, wenn die Eingebohrnen sie bearbeiten wollten: allem sie nehmen nicht mehr daraus, als ihnen zur Zierde dienet i).

Priet Star

Diefer Berfaller reifte burch ein grofies Stud von Benquela, wie bereits angemertet worden k, und fab viele von ihren gleden, worunter Rafchil ber vornehmfte mar. Die

fer Ort, men über von einer fel von G bel von b Palmwer fongo ge bilder mi Stadt w Die Strund und

in welcher Megerwer fonen in an, fo na fangen ni Rechensch das zu ch dem Born der teute dieser Kür

den Porti deren sie s der darai

banet. O bie Erbe a Der Rau und mie & wie eine si über Que anmerken Unruhe n

n Pur

1) Put m) Di

e) Pigafetta a. b 2 Beite.

f Purchan Pelectione II Bant a. 8. 973 3.

g, Carli am angef. Orte a. b. 560 C.

b) Diese icheinen ein Imeig ven ben Ambondon ober Abundorn ju jepn, welche Emwohner von Angola find.

r eine aute Schiffs. men von ben vielen nd bat einen Ueber-, befonders Gilber,

indem es eine quie Baufe giengen, fich It diefer Rutte nach bas Baccas werbe darinnen stebt f).

ing an biefer Ban. Morbfeite gebauet, Benquela genannt, blichen Gestade Die-Noreno. Carli, ter und eine portuungefähr zwerbunåren von lebm und ialien g).

is Vaccas ober be ing, ban ibnen alfo utia und so tagbast, Beerben Bieb berab lang, Mepunder

Endpfchen um ihren d Preile. Gie leben fie unter ibren Weing, welcher wentgen Arm, die bis an bem Infanbiebaum apferne Ringe, Die

bat eine Reibe von len, mofelbit Bergeines Rupter, wenn baraus, als ihnen

bereits angemertet iebinfte mar. Die-

rig von ben Ambon n, welche Einwohner fer Ort, faget er, ift jehr groß, und bergeftalt mit Mitonbiebaumen, Cebern und Dals Adnigreich men überwachsen, bag bie Straffen gang buntel find. In ber Mitte ber Stadt ift ein Bild Benguela. pon einem Manne, welches gwolf Ruf boch ftebt ober erhaben ift, an beffen Rufe ein Birtel von Glephantengabnen in bem Boben ftedet. Auf Diefen Babnen fteben viele Birnfchabel von benen im Rriege erschlagenen und Diefem Wohen geopferten feuren. Gie pflegen Palmwein ju feinen Fußen auszugießen nebft Ziegenblute. Diefer Motifo wird Que. fongo genannt und febr verebret. In vielen andern Orten biefer Stadt find fleine Wogenbilder mit Baufen von Elephantengabnen rund berum besett. Un bem füblichen Ende ber Stadt mar ein ander Wogenbild, welches über dren Tonnen Zahne über fich liegen hatte. Die Straffen waren mit orbentlich gefetten Palmrobren verpfahlet. Ihre Baufer find rund und seben wie ein Bienenftod aus; inwendig find fie mit artigen Matten behangt /).

Merolla berichtet uns, bas Bolt aus einem gemiffen Safen in Diefem Konigreiche, Gine ichande in welchen er eingelaufen m) babe eine febr viehijche Urr, Eflaven ju machen. Denn Die liche Ge-Regerweiber lavfen fiche mit Ginvilligung ihrer Manner recht angelegen fenn, Mannsperfonen in ihre Umarmungen zu locken; und alsbann flagen fie folde ben ihren Barrakan an, fo nennen fie ihren Mann, ber fich in großer Buth ju fenn ftellet, Die Liebhaber gefangen nimmt, und fie bald barauf an bie Fremben vertaufet, ohne baf er beswegen gur Rechenschaft gezogen wirb. Bon bem Belbe faufet er andere Stlavinnen, benen er eben bas ju thun erlaubet. Es giebt bafelbit noch andere, die in bem tande herumgeben, unter bem Bormande, Recht zu fprechen: ben ber fleinften Beleidigung aber bemachtigen fie fich ber teute und verfaufen fie. Diefer Urfache megen balt es ber Berfaffer fur unbillig, an Diefer Rufte Stlaven ju taufen.

Das gangbare Weld in Diefem Ronigreiche find fleine Studden Blastorallen, Die von ben Portugiefen bergebracht worben, welche die Gingebohrnen Mifangas neinen, und beren fie fich fo mohl jum Bierrathe, als jum Belbe, bedienen, indem fie Arm- und Balsbanber baraus machen.

Die Korts und Baufer ber Beiffen allbier werben aus Bolg und Thone auf biefe Art gebauet. Es werben gwo Reiben ftarte Pfable, umgefahr gwo Spannen weit von einander, in bie Erbe geftedt, und an ber Gripe burch verfchiebene fleinere Queerholger gufammen geluget. Der Raum bagwischen wird mie Thone fest verschlagen; bende Seiten werden glatt gemacht und mit Strichen wie Burfel's abgetheilet, welches machet, bag es ben bem erften Anblide wie eine ffeinerne Mauer aussieht. Die Dacher werden von Schiffrobre gemacht, welches über Queerbalten gelegt wird. Diefes ift es alles, was ber Berfailer von biefem tanbe anmerfen können, indem er nur einen Tag barinnen gewesen und biefes noch in beständiger Unrube wegen ber Buruftung ju feiner fernern Reife n).

Dag

 \mathfrak{D} 3

i) Purcha: Pilgrimme II Band a. b. 973 C.

A) Stebe oben IV Band a. d. 525 8. 1) Purchas a. b. 975 &

m) Dieg mar vermutblich Bankbella ober Ceite.

Benauela aus bem in bes Berfaffere Reife anges führten Umftanbe. Giebe IV Band a b. 579 3.

n) Mierollas Reife auf der 607 und folgenden

30 Befchreibung ber Konigreiche Loango, Kongo, Angola, Benguela,

Das VI Capitel.

Rônigreid) Angola.

Sitten und Gewohnheiten ber Einwohner von Angola,

Der I Abschnitt.

Ihre Abtheilungen, Lebenbart, Sandel, Beld, und Sprache.

Abtheilungen ber Leute in Angola. 3hre Kleibung und Speifen. Waffen und Muff. Saufer und feldbau. Sanbel. Effavenbandel. Baaren, bie eingeführt werden. Geld von Angola; von Leanda, Sprache von Angola. 3hre heirathen und Beiber. Krant-

beiten und Arzneymittel. Eine grausame Krantbeit, Ditios und berfelben Beilung. Ein ander Bulfsmittel. Beriberi und Boaff. Einbaffer und Poden. Ihre Leichenceremonien. Religion. Erflärung ber tongolfchen Borter, Die in biefen Rachrichten vorfommen.

Arten von Leuten.

n jeder Herrschaft von Angola sind vier Arten von leuten; die ersten sind die Eblen, Motatas genannt; die zwenten heißen: Runder der Gerrschaft, welches tandestinder und meutens Runftler oder tandwirthe sind; drittens die Quistos oder Stlaven, die zu des Herrschaft, welches tandwirthe sind; drittens die Quistos oder Stlaven, die zu des Horrschaft, der Etlaven der Sovas, welche in diese Umstande durch Krieg, oder auf andere Art gekommen sind. Manchmal werden einige von der andern Classe, auch durch gang geringe Berbrechen, Stlaven; denn wenn ein Sova ersahrt, daß einer von seinen Unterthanen im Sinne gehabt hat, ihn zu beleidigen, oder seinem Zeinde im Kriege benzustehen, so wird er nicht nur ihn, sondern seine Frau und Verwandten zu Stlaven machen, und vielleicht sie hinrichten.

Die Schwarzen um Loanda find febr faul, und leiden eber Hunger, als dafi fie fich bemühren, ihr Beld zu beitellen. Sie taufchen von ihrem Nachbar daszenige, was fie an

Lebensmitteln brauchen, für Eflaven ein.

ibre Kleie bung und Speifen. Die Rleidung der Einwohner von Angola, tommt der Rongoer ihrer febr nabe. Die Zierrathen, die sie am Halfe und an den Aermen tragen, bestehen in runden Glastorallen, die sie Anzalos a) nennen, und ihre Sitten sind überhaupt den Gebrauchen in Rongo so abnilich, dass ju der schon gegebenen Nachricht nicht viel hinzuzusesen ist.

Hundefleich ichaben fie hober, als andere Speifen, und matten baber einige Dunde, baben auch bas Gleisch in ihren Fleischbanken feil. Es wird versichert, daß ein großer Bultenbeißer zwen und zwanzig Staven gegolten bat, welches, einen zu zehn Ducaten gerechenet, zwen hundert und zwanzig Ducaten machet b). Battel meldet, er habe gesehen, daß

ein Sund für greene Effaven verlauft worben c).

Baffen und Muft.

Ihre Bassen besteben in Bogen und Pfeilen, aber die vornehmsten sind langen, Aerte und Hackemeiser, welche sie an der linken Seite im Gürtel tragen. Rury, sie haben sait eben das Gewehr, wie in Rongo, und eben die Ordnung im Zechten d). Die Angolesen sind tübn und verwegen; sie thun bisweilen ein Gesübde, eine gewise gesährliche Unternehmung auszusübren, nehmen vom Könige Abschied, und kommen nicht eher wieder, als die solche ins Berk gerichtet baben e).

thre

mente, I mes gem gen wird

In als in Lo übrigen si an einiger mit einem Bäuser in

Rain auf ben Berge bas Bail Erbe woh Ufer. E brey Mon

Die

und ein m Portugiefe Porto 2 anbern If Offangflat funfsebnta urtbeilen f bert unb fi orbentlich unter frem basu gebai fich we erfi ben genug pflangen v und febarfi Bition. mit warm

In l viel, als in Waare br

Lage verd

lånbern ab

ten und ai

a) Bgilbys Africa auf ber gooften Ceite.

b) Pigafettas Radricht von Rongo auf ber 56ften Ceite.

c) Purch. Dilgr. V B. auf ber 766ften G.

d) Ugilby auf ber sogften Gette.

e) Purc f) Ogil

n Angola.

brache.

ine graufame Rranf. eilung. Ein anber Book. Embaffer emonien. Religion. Borter, Die in Dies

rften find bie Eblen, baft, welches tan-Die Dunitos ober und eben fo vererbe biefe Umflande burch ige von ber anbern Sova erfahrt, bağ ober feinem Rembe ind Bermandten ju

ger, als daft fie fich sjenige, mas fie an

er ibrer febr nabe. in runden Glasfo. ben Gebräuchen in muteben ift.

aber einige Bunte, dağ ein großer Bulbn Ducaten gereche babe gefeben, bag

find fangen, Merce urg, fie baben fait d). Die Ango, oute gefährliche Un nicht eber wieber,

Bhre

uf ber 766ften G. n Beite.

Thre Mufit muß fehr schlecht und rauh fenn; benn fie besteht nur aus einem Anstru. Bonigreich mente, Ras genannt, bas nach Art eines Korbes, aus bem Ctamme bes Dalmitobaus. Angola. mes gemacht, mit Blumen ausgeschnigt, und mit einem Brette bedett ift, welches geschla gen wird, und einen Zon, fast wie die biscajische Trummel, giebt.

In biefem gangen weitlauftigen Striche Landes, find teine Baufer mit Blegelbachern, Gebaude als in Loanda und Maffingan, welche Gradte von ben Portugiefen angelegt find. Die und Beloübrigen find febr armfelig aus Pfablen und Gerobricht febr fchlecht jusammen gefest, boch an einigen Orten ftarter, als an andern. Die Webaube ber Bornehmen haben Borbaufer mit einem Bofe, und außen einen Plat, Befuch anzunehmen f). Battel melbet, bie Baufer in Angola maren wie Bienenforbe geftaltet g).

Das Relb bestellen fie bier folgenbermaßen : Gie werfen bie Erbe mit Spaben in einen Rain auf, und laffen auf geber Seite eine Aurche. ABenn bie Rluffe vom Regen, ber von ben Bergen berab tommt, aufgeschwollen find: so burchstechen fie berfelben Ufer, und laffen bas Waffer in die Furchen. Nachdem es bafelbft einige Zeit geftanden bat, und bie Erbe mobi burchfeuchtet ift, fo laffen fie es wieber in ibre Canale ab, und verftopfen bie Ufer. Gine fleine Zeit barauf, wird bie Erbe gefchicft, ihren Gaamen anzunehmen, ber bren Monate barnach schon kann eingeerndtet werben b)

Die Ginwohner sammlen durchgebends feine Schafe, sonbern find mit etwas Birfe, und ein wenig Bieb, auch Palmweine und Dele, zufrieden. Der pornehmfte Sandel ber Portugiefen und anderer Europaer in Angola, befteht in Stlaven, Die nach ben Eplanden Porto Rico, Rio Plata, St. Domingo, und ber Zavana, nach Carthagena und andern Theilen bes feften landes geführt merben, befonders nach Brafilien, mo fie in ben Pflangftabten und Bergroorfen arbeiten muffen. Conft schidten bie Spanier jabrlich über funfgehntaufend Stlaven zu biefer Arbeit binuber, und Die Portugiefen brauchen, fo viel man urtheilen tann, jebo nicht meniger. Die Portugiefen taufen folde etwa hundert ober bumbert und funfgig Meilen in dem Lande binauf. Wenn fie an der Seefufte anlangen : fo find fie ordentlich mager und schwach, weil sie unterwegens schlecht zu eisen haben, und ohne Decke unter frevem himmel fchlafen. Die Portugiefen in Loanda aber futtern fie, in einem großen Daju gebauten Saufe, wohl aus, ehe fie eingeschifft werben. Gie geben ihnen auch Palmol, fich ju erfrischen und ju falben. Sind feine Schiffe vorhanden, ober haben fie nicht Stlaven genug, weggusenden, so brauchen sie solche, das Zeld zu bestellen, oder Mandiska zu pflangen und gu schneiben. Wenn fie eingeschifft find, so forget man fur ihre Befundheit, und schaffer ihnen Argenenmittel, besonders Limonien und Blenweiß, wider die Rrantheit Birros. Wird einer frant, so sondern sie ihn von den andern ab, und warren ihn wohl, mit warmen Speifen. In ben Schiffen liegen fie auf Matten, Die aller gebn ober gwolf Tage verandert werden. Auf diese Art verliehren fie wenig Stlaven auf der Reise, ben Sollandern aber flerben febr viel auf ihrer Ueberfahrt nach Brafilien, weil fie folche mit Matten und andern Mothwendigfeiten nicht verforgen.

In der Stadt Rambamba taufen die Portugiesen sehr viel Stlaven, aber nicht so viel, als in 1772 Mingan und Embatta; benn wenn bie benachbarten Schwargen erwas von Waare brauchen, jo bringen fie ihre Stlaven in Die bafigen Pflangftabte, foldbe zu verhandeln.

e) Purch. am oben angeführten Orte.

f) Bgilby auf ber gooften Ceite.

g) Purch, am oben angeführten Orte.

b) Merollas Reife auf ber 67aften Ceite.

32 Befchreibung ber Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela,

Manigreich Angola. Magren, bie emgeführt werben.

Alle Arten von Waaren werden hier eingeführt. Unter andern Tuch mit rothen Schroten, große grobe beinwand, mit langen Streifer, und gut gearbeitet; rother Kersie, schlessische und andere feine beinwand, feiner Sammt, schnahle und breite goldene und silberne Treisen, Brandtewein, beinel, Bootsmannsmeller, alle Arten von Spezeren, weißer Zucker, und viel andere Waaren und Kleinigkeiten; breite schwarze Wander, türkliche Teppiche, weißes und "untes Garn von allerhand Farben, blaue und sichwarze Glaskenalen, Seide, Canarienwein, große Fischbame, Nadeln eines Kingers lang, ordentliche Madeln, Rednadeln, große und kleine Kalkenschlen i). Pierdeschweise werden in Angola sehr boch geschäße, so daß einer nohl zweine Sklaven gilt k).

Gield von Angola; Bu bes Lopez Zeiten brauchten sie nicht bie Lumatbe, ober Simbos, ftatt bes Geldes, fondern Glastorallen, wie sie in Benedig gemacht werden, so groß als eine Ruß, ob wohl einige kleiner sind, und alle von verschiedener Farbe und Gestalt. Sie hießen folde Anzolon; aber Miganga, wenn sie an eine Schnur, wie ein Rosenkrang, gereiht waren 1).

Angelo saget, sie tausten und vertausten für Makkutas Birami, und indianische Stücken, oder Mulekbes. Die Makkutas sind Stücken Zeuge, eine Elle lang, aus Stroß gestochten, wanzig davon gelten hundert Revs. Die Wirami sind grobe Catunzeuge, füns Ellen lang, die in Indian zumacht werden, das Stück kosset gewehundert Revs. Die Mulekbes, oder indianischen Stücken, sind junge Schwarzen, etwa zwanzig Jahre alt, deren jeder zwanzigtausend Revs gilt. Wenn sie junger sind, so werden sie von keuten, die es verstehen, geschäht. Junge Weidsbilder stehen in eben dem Werthe, als die Mannsbilder. Ausserdem giebt es Muscheln, oder Schaalen, Jimbi genannt m), die von Rongo n) kommen, und als Geld gebraucht werden. Inventausend derselben gelten ein Makkuta o).

von Loanba.

Rach des Merolla Berichte, sind die vorermähnten Mattutas die gangbare Münge allbier: jeder ift so groß, als ein Bogen Pappe. Dieses, saget er, ist so viel, als die Kuptermunge in Europa. Mit dem Silbergelde kommen hier die Intagas überein, welches Stücken diesen Cattungeuges sind, eine so groß als zwen große Schnupstücker, ungesahr achtiebn Piennig florentinische Münge werth.

Eine andere Art von Gelde nennen sie Folingas, welches ein feinerer Catrun ist, wie berjenige, ben die Bootsleute um den beib binden: jedes Stud von diesen gilt dren Schillinge und sechs Pence. Statt unserer goldenen Münze, haben sie die Breamt, die aus seiner teinwand gemacht sind; jedes Stud davon gilt sieden Schillinge und sechs Pence, oder acht Schillinge. Wirfliche kupferne, silderne, und gosdene Münze wied in diesem tande weder von fremden Rausseuten noch andern gebraucht p).

Dapper ermahnet der Libongos, und verschiedener andern Aeren von Zeugen, die in Loanda flatt der Münge gelten. Sie haben, wie er berichtet, zwo Arten von Sintbon; erfisch reine, die unter bem Evlande Loanda gefinden, und in Dunto benm Kanbei gebraucht werden, und unreine, oder braftlische, die man vom Aio de Janeiro bringt, und in Songo, Dinda, und den ländern von Arma Shinga, unter Massim, gan, und ben den Jaggaern brauchet.

Die

Die die man d Fonda u auf den S das ist, v

2ibongo

Don Beng und hat ein

Die Go lange aber welch in ihren 21 halten, we

Die in andern und folche i daß sie glei sehen, und pflegten der für ihre mo

Die i Kieber, die laisen zuvor anståndiger Weit sie ab viele daras

Eine Schwermi werden.

Das I bas Gejaßi welches sie aber, ben b ist ben biese bie Kranky schwillt, si backsblatter

¹⁾ Dailby auf ber 56aften und folg. Ceiten.

⁴⁾ Purch, auf ber 766ften Beite.

¹⁾ Pigatetta auf ber soften Cette.

m) Jimbon ober Simbon.

n) Cie fommen von Loanda.

^{.)} Angelo auf der geiften und folgenb. C.

p) Merc y) Ogili

r) Wgitt

Allgem. 3

Tuch mit rothen tet; rother Rerfie, oldene und filberne Speieren, weißer iber, türkische Tepvarie Masterallen, orbentliche Mabeln, n in Angola sebr

simbos, flatt bes groß als eine Muß, Gie bienen folche , gereibt maren /). si, und indianische lle lang, aus Gerob atumjeuge, funf Els. Die Mulethes, , beren jeber gmanverfteben, geschäßt. Authervem giebt es imen, und als Geld

de gangbare Milinge nel, als die Kupters úberein, welches spirucher, ungefahr

erer Cattun ift, wie fem gift bren Cchil. Birami, bie aus ge und fechs Pence, mie wird in biefem

von Beugen, bie ju Arten von Sim. Dunco benm Man-Nio de Janeiro a, unter Mattin

Dit

anda. en und folgend. G.

Die Simbos von Loanda find ebenfalls zwenerlen, namlich feinere, und grobere, Adnigveich bie man burch Sieben absondert. Die lettern nennen fie Simbos Sifados, die andern Angola. Sonda und Bomba. Bende fenden fie nach Rongo, wohin fie von ben Schwarzen auf ben Ropfen, in Strobfaden, getragen werden; jeber Gad miegt zwen Arabas, bas ift, vier und fechtig Pfund.

Ihre Brucht Rola wird ordentlich gegen Zeuge vertauscht; vier Früchte gelten einen

Libongo, ober ein Stud ungezeichneten Zeug.

Auch brauchen sie rothes Tatoelholz von Masunbo und Das de Zitongo, bas bon Benquela gebracht wird. Es wird in Studen von erwa ein Jug lang geschnitten, und hat einen, jedem bekannten, Werth a).

Die Bielmeiberen ift hier eingeführt, und die erfte Frau bat ben Borgug vor ben übrigen, Ihre Set-So lange bas Rind teine Babne bat, enthalt fich bie Frau von ihrem Manne: wenn es rathen und aber welche befommt, fo tragen es alle Freunde und Befannte, von benden Geschlechtern, in ihren Aermen von Saufe ju Saufe, fpielen und fingen, ein Beschent fur baifelbe zu erbalten, welches ihnen selten, ober niemals, abgeschlagen wird r).

Die Beiber pflegen bier ju taufen, vertaufen, und alles zu thun, mas bie Manner in andern tandern thun, da indeft ihre Manner ju Baufe figen, fpinnen, Catrun weben, und folde weibliche Berrichtungen treiben. Sie find auch auf ihre Manner fo effersüchtig. daß fie gleich in Brimm gerathen, wenn fie folche nur mit einem andern Beibebilde reben feben, und ben gangen Ort mit ihrem Weschrepe rege machen 1). Battel bemerket, fie pflegten bem Monde, ben feiner erften Ericbeinung, ben Rucken jugufehren, als eine Rache für ihre monatliche Unpaftichkeit, die fie feinem Ginfluffe gufchreiben 1).

Die ungefunde fuft verurfachet verschiedene Rrantbeiten, befonders heftige und bisige Rrantbeiten Bieber, Die ben Tob in wenig Stunden bringen, wenn man foldbem nicht burch öfteres Aber. und Arguep: laffen guvorfommt. Die venerifche Rrantbeit ift unter ihnen fo gemein , bag fie nichte unanitandiges ben ihr finden; fie gebrauchen fich bargegen Salben, und innerlich Rrauter. Weil fie aber nicht Beschicklichteit genug besiten, fie vollkommen gu beben : fo fterben ihrer

Eine andere ben ihnen gewohnliche Rrantheit beift Bitios de Ris, ben ber fie mit Die Rrant Schwermuth, großen Ropfichmergen, Schwache, und Schwaren an den Gliedern befallen beit Bitios werben. Sie treibt auch ihre Augen gur Stirne beraus, als ob fie ausfallen wollten.

Das Sulfsmittel besteht barinnen, baf fie gleich nach Empfindung der erften Zufalle, bas Befaffe rem maichen, und in ben Bintern ein Biertheil einer eindigten timonie floffen, welches fie mit dem Finger fo lange balten, als fie es aussteben tonnen. Es verirfachet ihnen aber, ben bem rechten Bittos, große Schmergen und Brennen. Diefes fo fchlechte Mittel ift ben biefer Krantbeit bas einzige, wenn es ju gehöriger Zeit gebraucht wird. 3ft aber Die Rrantbeit guttarf geworben, welches man baran erfennet, wenn ber Majtbarm beraus fcwillt, fich offnet, und em Durchfall von weintlichter Materie erfolget, so muiten fie ? badbblatter gwo Stunden lang in Saly und Weinefing beigen, barauf folde in einem Morfel

p) Merolla auf ber 673ften Ceite. 4) Dgilby auf der goaften Ceite.

r) Bgilby auf ber goiften Seite.

Allgem. Reisebeschr. V Band.

1) Merolla auf ber 617Ren Ceite.

1) Purchas Dilgr. V Band, auf ber 766fen Cette.

und berfet: benBeitung.

Beschreibung der Konigreiche Logngo, Rongo, Angola, Benguela,

Bongreich ftoken, und, fo viel fie tonnen, bavon auf bas Befafte legen. Benn fie es bafelbit fo lange ais moglich behalten baben, fo bringt es Diefen Theil wieber in feine geborigen Umftanbe, und beilet Die Rrantbeit vollig. Aber Diefes Mittel ift fo febmerelich, bag ber Krante, mabrend feiner Birfung, von zwenen farten teuten gebalten werden muß.

Ein anberes Sulismittel.

Die Bitios werden auch durch ofteres Kliffiren gehoben, ober wenn man in bas Befaffe die gereinigte Decoction von ber Pflange Orore de Biros, und getrodneten Rofenblattern, nebit bein Gelben von einem ober gweven Evern, etwas Maune und Rofenol, fprifet. Dem Uebel vorzubengen, muß man erftlich bas Befage mobl reinigen, barauf ein frifch gelegt En wohl flein flopfen und mit etwas Rosenwaffer und Buder, auch flein geschabtem Blevmeifte vermengen: barein tuntet man feine Leinewand, und legt es auf bas Befaffe. Man balt bas Blemmein fur vortrefflich miber biefes Uebel.

Eine andere Rrantbeit benimmt ihnen gemiffermaßen bas Befiche, baf fie blind merben; fie befommen aber ibre Befundheit mieber, wenn fie eine robe Bubnerleber auflegen. Benige find von Beichwuren an ben Schenfeln fren, Die fo bobartig find, ban man fein

Mittel bamiber bat.

Beriberi

Eine andere Art von ihren Krantbeiten beiftt ben ben Indianern Beriberi, ba ihnen alle Mieter labm merben. Man glaubet, fie entftebe baraus, baf bie Birios nicht recht gebeilt find, und bas Blut nicht julanglich gereinigt ift.

Das befte Mittel bagegen ift, baft man Die Belente am Teuer mit einem Dele falbet, welches bie Indianer Man Tennah nennen. Es tropfelt im Erlande Sumatra wie Steinol aus ben Relfen , und ift miber Bluffe , Schwachheit ber Glieber , und Berrenfung ber Spannabern vortrefflic.

und Booft.

Die Boati ift eine fehr gemeine und verberbliche Krantheit. Sie machet, baft Mafe, Bante, Buffe, Finger und Baben verborren, und breitet fich mit groffen Schmergen aus einem Belenke ins andere aus.

Enfaffer

Eine andere bier gemeine Krantbeit, Embaffer, rubret von ber Barte ber Mily ber, bavon fie fcwermutbig, gelb, trage und fcwach werben. Gine Brube aus ber Burgel bes Embettabaums, besonders bes Theiles, ber gegen die Morgenfonne guliegt, ift bas Mit-

und Poden.

Much find bie Pocken bier febr gemein, und oft tobtlich, weil fie ben folchen nicht bie gehörigen Artenermittel zu brauchen wiffen 11).

Merkrichen: cerementen.

Stirbt jemand, fo richten fie ben beichnam auf, nachdem fie folden erft rein gemafeten baben; barauf fammen fie ibm bas Baar aus, gieben ibm neue Rleiber an, und Schaffen ibn um Grabe, bas wie ein Gewollbe gemacht ift. Daseibft feben fie ibn auf einen Ein von Erbe, mit perichtebenen Blastorallen, und anbern Bagren, um ihn berun. Den Den Bornehmern wird, jum Andenten Des Berftorbenen, Blut auf Die Erbe gefpriet, und Wein ausgegoffen w).

Die Lamba ober leichengebrauche find hier von eben ber Art, wie in Rongo x). Merolla bemerket, sie maren ber einigen Christen in Angola gewöhnlich. Als Zeit seines Aufenthaltes ju Loanda Machricht einlief, ban fo abicheuliche Gachen unweit ber Geabt vorgiengen, fo eilte ber Superior ber Napuuner in Begleitung einiger vertrauten beute, ich den vorzufoimmen. Untermegens trafen fie Die Bache an, Die fie ibrer Sicherbeit megen

bealeitete fich ber ? Dfählen tolle teut Ren nur nicht w febl des failers (biel Grei

34 Bosenbie und febich aufuchen:

Die ber pabiti Portugiet unter bem

201 au ibrer re beute Ung rudtebren

Da fcbiebene ! millen Ri rveanebine

Die von ber C feben, nå eine gang

Im fer Beicht

Affala, Affua, e 21garian Fry

Matard Mitatrifi ift,

Milonde 21 mefeq. mie

> a) Pige a) Cher

¹¹⁾ Dailby a. b. 554 u. f. 8.

m) Ugilby auf ber son Cette.

w) C. Rongo.

³⁾ Merolla auf ber 674 u. f. C.

e es baselbit so lange ehorigen Umstånbe, å ber Kranke, wah-

enn man in das Gegetrodneten Rofenind Rofenol, fpriget. rauf ein frisch gelegt in geschabtem Blepdas Gefane. Man

, daß fie blind mer. übnerleber auflegen. fund , ban man fein

23eriberi, da ihnen ie 23mos nicht recht

it einem Dele falbet, ande Sumatra wie lieber , und Berren-

ie machet, baß Mafe, fien Schmergen aus

Barte ber Mili ber, life aus der Burgel juliegt, ift bas Mit-

ben foldben nicht bie

chen erff rein gema ne Rleiber an, und en sie ibn auf einen n, um ibn berun. rie Erbe gefprift, und

wie in Rongo x). th. Als Beit feines unweit ber Grade sertrauten leute, fcler Sicherheit weigen begler

u. f. C.

begleitete. Als fie an ben Ort gefommen waren, ftellten fich bie Solbaten um bie Mauren, Adnigreich fich ber Verbrecher befto beffer zu bemachtigen; und ba biefe Banbe nur aus Erbe und Angola. Dfablen bestunden, fo brachen fie folche leicht burch, und fchrieen und larmten baben, wie tolle teute. Die Schwarzen, beren nicht wenig waren, ergriffen barüber bie Rlucht, und liefen nur bes verstorbenen Rrau gurud, Die burch ihren hollischen Priester genothigt mar, fich nicht zu bewegen, auch nicht zu frechen; baber man fie leicht gefangen nahm, und auf Befehl des Statthalters burch die Gradt peitschte. In Maffingano wurden auf des Berfaifers Befahrten, weil er biefe teute in ihren verbammten Ceremonien bindern wollte, fobiel Steine geworfen, baf er taum mit gangem Ropfe bavon fam y).

Bu bes Loves Zeiten, waren ber Ronig von Angola und alle bessen Unterthanen, 3bre Relis Bosenbiener. Er batte tuft nach bes Ronigs von Rongo Erempel ein Ehrift zu werden, gion. und fcbiete an benfelben, ba fie mit einander in Friede ftunden, Wejandte, um Priefter an-

susuchen: allein ber Ronig von Rongo batte teine abzugeben 2).

Die Religion ift in Angola feitbem faft in eben ben Umftanben geblieben. Dur bat ber pabstifche Glaube in Loanda, Maffingan, und folden Plagen, Die unmittelbar ben Portugiefen unterworten find, jugenommen. Gie baben einen Bifchof ju Loanda, ber unter dem Bischofe von Gr. Thomas ftebt.

Lopes bemerket, daß fie ber Bogelmahrfageren febr ergeben find. mifbrer rechten Band, ober febrent er auf eine gewiffe Art, fo fagen Die Propheten, es bebeute Unglud, ober man muffe biefen Weg nicht weiter fortgeben, fondern nach Saufe gurudtebren. Die alten Romer batten eben biefe Bewohnheit a).

Da teine Zelber im tande umgaunt find, fo fteden die Gigenthumer berfelben verfcbiebene Reiben von Pfablen um fie berum, und die Berenmenter binden Bufche von gemiffen Rrautern barum, Die ihrem Berichte nach benjenigen tobten werben, ber etwas megnehmen ober beschädigen will b).

Die Sprache von Angola ift von ber Sprache in Rongo nur wie die Portugiefische von ber Catilianischen unterichieden, ober vielmehr wie Die Benetianische von ber Calabri fcben, namlich meift in ber Aussprache; welches aber gleichwohl verurfacher, baf fie wie eine gang andere Sprache tlingt. Gie baben teine Buchftaben gum Schreiben c).

Im folgenden merben einige Borter aus ber Sprache von Kongo erflart, Die in Die. fer Beidreibung und ben vorbergebenben Reifen oft vorfommen.

Affala, ein Mann.

Affua, ein Leichnam.

Angriaria, eine Art von Bolg und beifen Frucht, bas für Seitenstechen bilft.

Alafardo, eine fleine Art Rrocobille.

Alfaeriff, Bogel, von benen einer fo groß ift, als gwen Bubner.

Alltonde, ein febr großer bober Baum. Almefega, ein Baum, aus bem ein Gaft wie 2Beibrauch bringt.

a) Digafetta auf ber 46 Beite.

a) Chenderfeibe auf ber 54 3.

Badas, eine Art Ginborn.

Belungo, eine Art von Gide oder Erbar tung ber 2Babrbeit.

Bitoma, eine Art Mußbaum.

Birami, Cattungeng, ber ftatt Belbes gebraucht wird.

Boma, eine große Schlange.

Bongbi ober Libongbi, eine Art Belb. Bordont, eine Prange, Die was abnliches

mit bem 2Beine bat.

D. Dongo, b) Merolla auf ber 627 Ceite

e) Pigafetta a. d. 57 und 180 8.

36 Befchreibung der Konigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela,

Ronigreich Angola. D

Dongo, alle Arten Fleisch und Früchte. Donno, eine Frucht, die wie Zimmt vieche.

Œ.

Evanga, ein Priester. Egnanda, die Mutter. Emba, die Oelpalme.

Embambi, eine Schlange, bie mit ihrem Schwange robret.

Embetta, eine sehr fühlende Art Palmwein. Embutht, eine Art musikalischer Inftrumente.

Emtogbifto, Ingwer.

Engulamaft, eine Sirene ober Meerfrau.

Lingulo, ein Eber. Lingulfu, ein Dapagen.

Bintaga, Zeug, ben man um ben Unterleib buibet.

5

Suba, Hirsenmehl. Sumu, Tobact.

O.

Banga, eine Art von aberglanbifchen Cibe ober Erhartung der Bahrheit. Bnam, eine große effbare Burgel.

Buatavas, eine Brucht wie eine Birne.

Guria, Effen.

Jaghi (Jaghas ober Jaggaer), eine Mo-

Imbale, Dams ober Janames.

Impallantba , ein Thier mit langen genombenen Bornern.

Impanguagge, wilde Rube.

Intubu, eine Biege.

Indonga anpara, Parabiesforner.

Ingangu, ein Spaden.

R.

Rabottas, Kinder von einem Weißen und einer Braftianerung,

Ratthio, Friichte fo viel ein Mann tragen fann,

d' Merollas Reife auf ber 6ge Ceite.

a) Buf eben ber Ceite foget ber Berfaffer, et fep

Rakagumbu, ein Zauberer, (ober Priefter). Randoua, ein Boct.

Rapaffa, eine wilbe Rub.

Rappaiva, ein Baum, ber Del (ober ben Balfam Capivi) giebt.

Rariabemba, ber Teufel.

Rafbu, eine Frucht wie ein Apfel.

Ragataga, Bohnen.

Rhefilla, Befehle, bie man ben Kinbern vorfdreibt.

Rhitberas, ein Baum mit Blattern, Die trodnen.

Rhigongo, eine purgierende Burgel. Rhilumbo, eine Art von Gibe oder Erbar-

tung ber Wahrheit.

Rhinfu, ein Topf. Rhifetto, fühlendes Soli.

Roto, Die Palmfrucht.

Rotalotangi, ber altefte von ber Befell schaft, ber bem Gifen vorschneibet.

Rolas, eine Frucht.

Ropras, eine Art giftiger Schlangen.

Rorifas, Subnerpapagene.

L.

Limbala, Potatos. Libonghi. S. Bonghi. 111.

Mattaftbos, Meerfagen oder Affen.

Mattutas, eine Art Strobzeug, Die ftatt Beibes bienet.

Makuluntu, ber altefte in ber Befellschaft, ber ben übrigen vorschneibet.

Mafutta, ein Gratthalter (ober Ginnehmer).

Malanga, eine Gurte. Malongo, ein bölgerner Teller.

Mamao, eine Frucht wie eine Melone.

Mambura oder Manputo, ein Portu-

Mampret, Buderrohr.

Maneba, eine Art Palmen.

Manbiota.

bes Renigs von Rongo Bafall gemefen, und babe ibm jabrlich Befchente gefandt. Linfeboten aber

Mandie Br

Manga ber 2B

Manin Mafa,

Maffam Maffam Mattari

Melaffo Melaffo Mena t bien

Misango Modello Moletth

Mornge Muana,

Muttata den Mularro

Meaffa,

emer

Ansehen bet Sbinga i Libre Me schen. S trägt Me

Der Re nigs umschränk ward, un Befallen

faget : ob er

37

28 Snigreich

Mingola.

ub. , ber Del (ober ben riebt.

el. ein Apfel.

man ben Rinbern

n mit Blattern, bie

erende Wurgel. on Eide ober Erhar-

olz.

fte von ber Gefell ifen borfcbneibet.

er Schlangen. ene.

bi.

wie Orangenbaume. ben ober Affen. erobieug, Die fatt

in ber Gefellschaft, richneibet. er (ober Einnehmer).

Teller. je eine Melone. puto, ein Portie

nen. Manbiota,

M gewefen, und babe dt. Linfehoten aber faget, und den anarangenden Landern. XII Buch VI Cap.

Mandiota, eine Wurgel, daraus Mehl zu Brobte gemacht wirb.

Mangas, ein Baum, beffen Arfte fich wieber auf die Erbe beugen and baselbft Murgel fcblagen.

Mani, ein Berr, ober Statthalter.

Manimuntu, die Taufe.

Mafa, Baffer.

Maffamambala, ber große Birfen.

Maffamambuta, indianischer Beisen.

Mattari, Steine.

Maye Monola, Tobad.

Melaffo, Palmwein.

Migna Migna, ein Baum, ber wiber Bift bienet.

Mifangas, Glasterallen.

Modello, eine Rleibung.

Moletthes, ein allgemeiner Rame für bie Schwargen.

Mondelli, weiß.

Mormad, eine Blakbe.

Muana, ein Cobn ober Tochter.

Muttatamas, schwarze Aufwartemagb. den der Portugiefinnen.

Mulatto, ein Kind von einem Weißen und einer Schwargen.

Maffa, eine Art von Baumen.

Motto, eine große Art wilber Thiere. Meubanzampuni, wilbe Muffatennuffe.

Mamba, eine Art fleiner Trummeln. Mifcfi, eine Frucht mit einem Erucifire in ber Mambi, eine Art Windmufit. (Mitte.

Dlutbutbe, ein Gib unter ben Bauberern.

Dompero, ein Stlaventaufer.

Dompo, ein Marttplaß.

Duilumbo, ein Martt.

Sagoris, fleine Affen ober Meertagen. Somatta, ein flein Schiff ob. eine Schmade. Soua ober Sova, ber Berr eines Ortes.

Surfu, eine Benne.

Tamba, Leichenceremonien ben verftorbenen Anverwandten.

Toto, die Erbe.

Tuberone, ein Gifch, ber bem Son nicht unabnlich ift.

Tubia, bas Feuer.

Zabiambunto, Gett. 3imbo ober Sunbo, Muscheln, die statt Weldes bienen d).

Der II Abschnitt.

Regierung und Rriegemacht bon Ungola.

Unfeben bes Ronigs. Ibre Meigung jum Kriege. Gie opfere Den: tragt Mannetleiber. Regierungsart. Landes. nicht fur Lebensmittel.

Ibre Gefdichte. Anna finder. Der Portugiefen Statte und Macht Chinga ober Binga. 3hr abwechfelnbes Gild. bes Rongs. 3bre Rriegegucht. Rriegemufit. Ihre Gebrauche im Rriege. Colbatenfleibung. fchen. 3bre Galanterie und Inblerepen. Gie Waffen. Gie fechten ohne Ordnung ; und forgen

Der Ronig von Angola mar vor Zeiten nur ein Statthalter ober Abgeordneter bes Ro- Anfeben bes nigs von Rongo: aber feitbem er ein Chrift geworben ift, warf er fich ju einem un Ronigs. umschränkten Berrn auf, maßte sich dieses land an, und nahm andere ein, so daß er sehr reich ward, und bem Ronige von Rongo an Macht nicht viel nachgab, bem er auch nach femein Wefallen Tribut bezahlet ober nicht a). Bu bes Lopez Zeiten waren berbe Aucten

faget : ob er ibm gleich Befchente gefandt batte, fo mare er boch nicht fein Bafall gewefen.

Befchreibung ber Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benauela,

Regierung Greunde und ber Ronig von Angola batte wegen ber Ermorbung ber Dortugiefen, und ber vonAngold geute von Rongo ju Rabago b) Genugthuung geleiftet.

Mire Ges idudite.

Dapper giebt uns von ben erften Konigen von Angola ober Dongo eine um-Standlichere und Deutlichere Rachricht, als Lopes. Er bemertet, ban ber Ronia von Ans mola gegen ben von Rongo gar feine Unterwürfigkeit ertennt, ob ichon uwor Die verschie-Denen Govas ober Berren ibm Weberfam leifteten, wie bas Ronigreich in viele Berrichaften gertheilt mar. Etwa um die Mitte Des fechgehnten Jahrhunderts aber, befriegte einer von Biefen Sopas mit Bulfe ber Portugiefen Die übrigen, und brachte fie alle, einen nach bem anbern, unter fich, bis fie ibm insgefammt ginsbar wurden. Diefer feste fich nachgebenbs Die Krone auf, und nabm ben Eitel Inftie, wegen ber Menge feiner Unterthanen an. ba er, mie Lopes melbet, nicht geringer an Macht, als ber Ronig von Rongo, mar. Als Uns gola Infine um Jahre 156 farb, foward fem Cohn, Dambi Angola, ein großer Reind ber Portugiefen, jum Ronige ermablt. Er farb im Jahre 1578, und fein ungifer Sohn Dutlonge Angola, ober Angolaire, bas ift: Grofiberr, marb fein Erbe und Machfolger.

Diefer Berr erneuerte bas alte Bundnift feiner Borfahren mit ben Portugiefen, und ihrem Statthalter Daulo Dias de Movate : nachgebende aber nobm er brevnig ober vierua von ibnen, welche Baaren nach ber Refibeng führten, obne Urfache auf bem Bege meg (). worauf ibn Dias befriegte und verichiebene Plate eroberte, welche feitbem, nebit vielen andern, Die nach und nach find erobert worden, unter ber Krone Portugall geblieben find.

Anna Chinga.

Als ber Ronig im Jahre 1640, ohne mannliche Erben ftarb: fo hinterlieft er bren Tochter und einen Better. Die altefte Tochter Anna Sbinga [ober Singa] d) wollte Die Rrone nach ber beibnischen Art annehmen, ob fie mobl gerauft mar : allem bie Portu giefen balten bem Wetter burch bie Baffen auf ben Thron, worauf Unna Sbinga, mit verichiebenen Großen Die Glucht ergriff, aber bestandig ihren Anipruch berbebiett, und ihren Better als einen unrechtmäßigen Befiber anfab.

the abreed

Gie verlohr bren Schlachten und jog fich barauf bunbert und funfgig Meilen men feindes Bild. ins fant binem, unter Embatta, mo fic, ibres vorigen Unglied's ungeachtet, gegen bie Buffen ber Jaggaer ju, Rrieg fubrte, und viel Stabte, Bieden und tanber eroberte. Machgebende tam fie mit neuen Rraften gurud, Die Portugieten anjugreifen, von benen fie aber unter bes Major Davo Darouva Anführung in bie Blucht gefchlagen mirb, ba ber man zwo von ihren Schweitern gefangen befam. Gine von benfelben erhielt in be: Laufe ben Ramen Dama Maja, und blieb freowellig unter ben Portugiefen, mo ne prachtig nach ihrem Bebrauche lebte, und oft Staven ju ibrer Aufwartung bielt.

3m Jahre 1646 überichwemmte Anna Sbinga mit ihrem Beere alle Alecten von Danda, plunderte folde und machte bie Ginmobner ju Eflaven. Aber Die Schwarzen von Dufama, Die fich auf ber Gubfeite bes fluffes Duanga aufbalten, jablten ibr Eribut.

Mach ben neueiten Berichten e) tonnte Sbinga nicht junger, als fechaig Tabre fenn, und einige Jahre juvor, mar fie verschiebenemal als tobt gemeibet worben. Db es fich aber fo verbalte ober nicht, konnten Die Portugieten, Die in ihr tand banbelten, von ihren Untertha nen nie mit Bewigheit erfahren. Alle Schluffe, Befehle und Gachen, welche Die Regie

rung betro Dortugief ber ibnen

6b fie fich wi baf fie bei

> Sie sogen, wie bem fie be niginn erf um behand Sanben, n Deiten ibre Die ihnen !

Wer felche burd benen, bie guten Tru Alles bien berum auf eines ibrer Raftchen v

Die fo viel Bei ger warb. eines, Ma ginn mit fe fern bunbe mobubeit !

Weil quengen af 28 Justill bas Gegen fie ibnen . umquaeben

Mar Rongo e chumlich if ibnen zu n Sflaven q

Die ' schievenen

b) Pigafetta auf ber 44 Ceite.

c) Bu Rabaso, wie oben ermabnt morben.

d) 3m Geundterte Dinga Dief ift bie bfreis vorbin ermabnte Ronigina von Singa,

ortugiesen, und der

Dongo eine untber Konig von Ans uvor die verschies in viele Berrichaften , befriegte einer von lle, einen nach bem ste sich nachgehends Interthanen an, ba 10, mar. Als Ans , ein großer Feind , und fein junafter , warb fein Erbe

n Portugiesen, und er brennig ober vierf bem Bege meg c), eitbem, nebit vielen igall geblieben find. o hinterlieft er bren Singa | d) wollte r: allem ine Portu nna Sbinga, mit enbebielt, und ihren

unffig Meilen weit ngeachtet, gegen bie und fander erobeite. igreifen, ben benen etchlagen murb, ba selben erhielt in ber Portugiefen, mo fie rtung Shielt.

ere alle Alecten von Aber Die Schwarzen 1, jablten ibr Tribut. fechija Tabre fenn, n. Ob es fich aber , von ihren Unterthal , welche die Regie

ga Dies ift bie bfects 160 Singa.

rung betrafen, wurden beständig in ihrem Namen fortgeseht. Nach ihrem Tobe, festen die Regierung Portugiefen einen anbern aus ber toniglichen Familie von Dongo, Mamens Angola Sobefie, von Angola. Der ihnen allezeit, als ein Mertmaal feiner Unterwürfigfeit, insgeheim Beschente fendete.

Shingta war ein Arauengimmer von vieler Ginficht, und bem Rriege fo ergeben, bag 3bre Metue fich wie ein Mannebild fleibete und beständig fo aufführte; baben war fie fo großmuthig, gung jum bafi fie ben Portugiefen nie etwas ju Leibe thun lief, wenn fie Quartier erhalten hatten.

Sie führte mit ihren meiften Leuten ein unrubiges leben, ba fie beständig bin und ber jogen, wie die Jaggaer. Che etwas unternommen wurde, fragten fie ben Teufel um Rath. bem fie ben weifelten und grigten Menkben, ben fie finden konnten, guropferten. Die Ro niginn erichien ben biefer Belegenheit mit Thierbauten vorn und binten um ben Bale berum behangen, einem Schwerdte, und einer Art im Burtel, auch mit Bogen und Pfeilen in den Banten, woben fie ihrer Bewohnheit nach, bald bie bald babin, fo leicht als Die geschwinbeiten ibrer Begleiter bupfte, und immer babenibr Engema, bas ift zwo eiferne Gloden, Die ibnen ftatt ber Erummeln bienen, fchlug.

Benn fie fich auf Diefe Urt ermudet batte, nabm fie eine breite Reber, und ftedte Cie opfert folde burch ihre burchbobete Rafen als ein Kricaszeichen: barauf fing fie mit bem erften von benen, Die gum Aufopfern bestimmt maren, an, bieb foldem ben Ropf ab, und that einen guten Trunt von feinem Blute. Ihre vornehmften Beichlshaber folgten ihrem Benfpiele. Alles bief mart mit großer Unruhe und tarmen verrichtet, woben fie um ihr Bogenbild berum auf Inftrumenten fpielten. Bon allen ihren Roftbarkeiten, bielt fie Die Rnochen eines ibrer Briber, ber vor ihr regiert batte, am bochften. Gie lagen in einem filbernen Raftchen von großem Werthe, bas fie von ben Portugiefen bekommen batte.

Die Roniginn hielt funfzig oder fechzig junge Mannebilber, ale Manner, beren jebem Ihre Galan. fo viel Weiber als er wollte, verflattet wurden. Wenn aber eine von biefen Weibern schwanger marb, fo mufite er bas Rind fo bald tobten, als es gebobren mar. Nach bem Berichte eines, Mamens Guller (ber Befehlsbaber über ein bollandisch Schiff war, und ber Roni. ginn mit fechnig Mann wiber Die Portugiefen benfteben follte) batte einer von biefen ibren Bublern bunbert und brengebn Beiber, obne einige Rinber, Die er nach biefer teuflischen Bemobnbeit bingerichtet batte.

Weil fie Mannetleibung trug, fo nahm fie einen Mannenamen an, und ihre Bubler Cie tragt giengen als Weiber gefleibet, und führten Weibernamen, gaben auch bor, fie maren Mannetlet-28. Sebilber, und die Königinn ein Mann. Huch unterftunden fich ihre Bunftlinge nicht, bas Gegentheil qu fac m, welches ihren Ropf murbe gefoffet baben. Dingegen verftattete fie ihnen , als ein Merkmaal ihres Bertrauens, die Frenheit , mit ihren Weibern umquaeben.

Man muß bier bemerten, baß ber Ronig von Angola, sowohl als ber Konig von Rongo eine große Menge Pfauen batt, welches Borrecht ber koniglichen Kamilie eigenthumlich ift. Gie merten fo boch geschatt, bag, mer fich nur unterftunde, eine Beder von ibnen ju nehmen, fogleich murbe bingerichtet, ober mit feiner gangen Bermanbifchaft jum Stlaven gemacht merben.

Die Provingen von Angola merben unter ber Oberborrfchaft eines Ronigs, von ver- Regterangs. ichievenen Berren regiert, und die flemern Kreise von niedrigern Berren, ober Sovas. art.

e) Um bas Jahr 1676, ba Dapper fein Africa berausgab.

Befdreibung der Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela,

Regierung Jober Sova hat eine gewiffe Babl Matottes ober Rathe, bie, fo oft fie ibn anreben, auf von Angola Die Rnie niederfallen und in die Bande Hopfen. Mit diefen überleget er alle Angelegenheiten von Wichtigkeit. Diese Sovas leben für sich allein in ihren Dorfern, die mit biden Becken umgaunt find, und nur enge Deffnungen jum Gingange baben /).

> Es giebt bier nur eine Art Strafen fur Die Berbrechen; ber Berbrecher und feine gange Bermandtichaft werben ju Stlaven bes Sova gemacht. Manchmal aber rachen fie fich Danit, Daft fie ihren Begentheil mit Bifte vergeben. Sie befummern fich ben ihrem Ber fabren nicht barum, ob ber Angeflagte fculbig ober ftraf bar ift; ber Ausspruch ber Sovas und bie Ausfage einer einzigen Perfon machen bie gange Gache aus g).

bei Portugie.

Die Regierung von Loanda und bem übrigen Angola, bas unter ben Portugiefen ficht, befindet fich in ben Banben eines Stattbalters, greener Bradores ober Rathe glieber aus ben Burgern, und einem Dribor ober Oberrichter, ju peinlichen Sachen, auch ween Richtern, Teufes genannt, und einem Gecretar.

Die Copas find unsbar.

Die Statthalter aller tanber, welche bie Portugiesen in Angola, vermittelft ber Baf fen, im Beberfame erhalten, muffen ihnen jabrlich Stlaven als einen Eribut liefern, und ihnen als Bafallen andere Diente leiften. Der portugiefifche Stattbalter von Loanda pflegt feinen Eribut von ben Sopas, an einige von ihrer eigenen Nation ju verpachten, welche mit ber gefebten Babl ber Eflaven nicht gufrieben find, fonbern oft mehr nehmen, und ba burch einen tobtlichen Sag ber Ginmobner gegen fich erregen. Die Sopas muffen auch Trager fur Die Portugiesen beforgen, fie von einem Orte an ben andern zu schaffen, wenn fie burche land reifen b).

Der Konig von Angola bat ftarte Ginfunfte, Die theils von bem jahrlichen Eribute ber Sovas, theils von ben Bollen auf die Baaren und Stlaven, bie man ein- und ausführet, berftammen. Man fager, baß fich biefe Einfunfte, nebit bem Rechte Cflaven nach Brafilien. Rio De la Dlata und an andere Derter überguführen, jabrlich auf eine grofie Summe beliefen, Die ju Liffabon an einen ober mehrere, Die ben namen Contractador führen, und ihre Jactoren gu Loanda balten, verpachtet wird. Ein folder Contracta Dor enticheibet, wie ein Conful, alle Cachen, bie Laufch und Banbel betreffen. Er bat einen Gecretar, greene Motarien, und gweene Porteros ober Eburbuter 1).

Madt bes Romas.

Des Ronigs von Angola Mache muß febr groft fenn. Lopes bemertet, bie Menge ber Einwohner hatte fich in Rongo fehr verringert, feitbem fie bie chriftiche Religion angenonimen hatten : ba bingegen Ungola megen Benbebaltung ber Bielmeiberen unglaublich volf reich fen. Eben berfelbe verfichert, es befanden fich in biefem Konigreiche eine Million ttreitbare Manner; benn jeber bienet bem Reinge in feinen Rriegen A). Raid Dappere Berichte tann ber Ronig in turger Zeit bunbertrausend Fremwillige ins Gelb ftellen; und wenn es die Moth erfordert, eine Million geprefite Goldaten. Die Babl mare furchebar, wenn ihre Berghaftigfeit und ihre Rlugbeit bamit übereinftimmte. Allein, in ihren Bandein mit ben Portugiefen bat fich berbes febr ichlecht gezeigt, befonders im 1584ften Jahre, ba gwolfmal hunderttaufend Angolefer von funfhundert Portugiefen und einigen menigen Rongo fcwargen in Die Flucht getrieben wurden.

Das

Do Rechemal aute Orbi ben Porti Damit bei Mache in

> fechten or Beichaffe

Sich felbit ob fie fict anders be Trompete

Gi in bolgern find. umgefehr und aus serbrechen ment ift e Preite, bi

> Di jum Diet Deere: f (Benerals peritanbe capteriter gen aufp für Bew

Strauke Dberleib. Amgers bebectt fi Gürtel 3 Rloden, ben Jug

m) Pi 200gem

Bailby auf ber 55; und folgenden Beite.

Derfelbe auf ber sti Ceite.

Ebenberfeibe auf ber 568 Ceite.

i) Ebenbafelbft auf ber ces Beite.

⁴⁾ Pigafetta auf ber 55 Ceite.

r alle Ungelegenbeiten fern, die mit biden

recher und feine gange

aber råchen sie sich fich ben ihrem Ber

Ausspruch ber Gos

inter ben Portugiefen

abores ober Raths

u peinlichen Gachen,

vermittelft ber Baf

ibut liefern, und ihnen

r von Loanda pflege

u verpachten, welche

br nehmen, und ba

Sopas muffen auch

en ju schaffen, wenn

em jahrlichen Tribute

an ein- und austübret,

Stlaven nach Bras

belich auf eine große

amen Contractador folder Contractas

betreffen. Er bat ei-

merfet, bie Menge ber

be Religion angenom

rren unglaublich volf igreiche eine Million

Main Pappers De.

ib ftellen; und wenn

dare furchebar, wenn

in ihren Dandein mit

en Jahre, ba grooff.

gen wenigen Rongo.

er 1).

1).

us g).

und den angrangenden Landern. XII Buch VI Cap.

Das folgende Jahr fcugen zweihundert Portugiefen und zehntaufend Schwarzen Adnigreich Echemal hundertrausend Angoleser 1). Beichwohl lobet Loves ihre Beschicklichkeit und 21ngola. qute Pronung im Rriege, Die er, feinem Berichte nach, ben verfchiebenen Schlachten mit ben Portugiefen, gefeben bat. Gie haben biefelben, ben Nacht und Regenwetter, angefallen, Damit ber Portugiefen Reuergewehr nicht follte konnen gebraucht werben, und haben ihre Macht in verschiedene Baufen getheilt, um die Portugiefen besto mehr abzumatten m).

Die Kriegszucht ber leute von Angola und Rongo ift bennabe einerlen. Bepbe Ihre Kriegs fechten ordentlich zu Aufie, und theilen ihre Beere in verschiedene Baufen, woben fie fich nach Aucht. Beichaffenheit des Bodens, mo fie gelagert find, ftellen, und ihre Sahnen meben laffen.

Die Bewegungen ihrer Kriegsvolfer werben von bem Generalcapitain angeordnet, ber ach felbit ins Mittel Des Beeres ftellet, und burch den Zon eines Inftruments Beichl ertheilt, ob fie fich jurud gieben, ober vorruden, rechts ober links wenden, schlagen, ober etwas anders vornehmen follen; gerade, wie foldbes in Europa, vermittelft der Trummel und Trompete, geschiebt.

Sie haben vornehmlich bren Arten von Spiel im Relbe: bas erfte find große Rlappern, Rriegs in bolgernen Buchten befettigt, Die aus einem Baume ausgeholt, und mit geber übergogen find. Gie ichiagen folche mit flemen elrenbeinernen Staben. Die gwente Art ift zu ein umgefehrter Regel, ober wie eine Rlode, baran bas unterfte ju oberft gefehrt ift, geftaltet, und aus bunnen Eifenplatten gemacht. Gie ichlagen mit holgernen Stocken baraur, und gerbrechen folche oft, um den Zon rauber und friegerischer ju machen. Das deite Infrument ift ein ausgeholter Elephantengabn, barein fie burch ein toch in ber Geite, wie in eine

Pierfe, blafen, welches eben so wohlflingend und friegerisch anguboren ift, als bas horn n).

Diefe verschiedenen Inftrumente find von mancherlen Broffe. Die groffern geboren Derfelben jum Dienfte bes Generalcapitams, und bie flemern fur Die niedrigern Befehlshaber ben bem Beere: fie ichlagen folde mit ben Banben. Benn fie alfo bie Mapper, Dfeife ober Rlocke Des Benerals boren, fo antworten fie in eben bem Zone, jun Beichen, bag fie fein Berlangen verstanden haben. Sie bedienen fich Diefer Infrumente im Wefechte folgendermaken: Die tapferften Solbaten gieben im erften Gliebe, und tangen mit biefen Infrumenten, Die übri gen aufjumuntern. Durch ben Con jeigen fie an, in mas fur Befahr fie find, und mas für Bewehr fie ben bem Reinde angetroffen baben,

Die Befehlsbaber tragen ben bem Belbunge vieredigte Mugen, mit Rebern von Relegefleis Straufen, Pfauen, u. b. q. gegiert, um forobl furchtbarer, als prachtiger ausgufeben. Der Oberleib fit blog; nur über Die Schultern bangen eiferne Rotten, mit Bliebern eines fleinen Jingers lang. Unter bem Gurtel baben fie teinwandhofen, Die mit einem Stude Zeuge bebedt find, und ihnen bis auf bie Gerfen geben, aufwarts aber gefaltet, und unter bem Burtel gusammengebunden find. In Diefem Burtel, Der febr artig gemacht it, bangen fie Rloden, wie die vorbin beschriebenen, die ben bem Bechten flingen, und fie anfrijden. In ben Sagen tragen fie Balbftiefeln, nach portugiefischer Art.

Borc

- 1) Mailbr auf ber gouften Ceite.
 - wi) Digaferra auf ber gaften Cette.
- u) Derfelbe auf ber 47ften und folgenben Ceiten.

3

Allgem. Reifebeschr. V Band.

Dus

569 Beite. Ceite.

Beldreibung der Konigreiche Logngo, Kongo, Ungola, Benguela,

Reniarcid Angola.

Merc Baffen find Bogen und Pfeile, Schwerdt, Dolch und Schild. Das Schwerdt und Schild tonnen gufammen getragen werben. Diejenigen, welche Bogen fubren, tragen auch einen Dolch, aber fein Schilb. Die gemeinen Goldaten, Die vom Unterleibe aufwarts bloft geben, fubren Bogen, und Dolche mit Beften, wie Meffer, Die fie an Die linte Ceite

3breBBaffen in ben Gurtel fleden. 3bre Bogen find bren guß lang, mit Gebnen von Baumrinden, Die Pfeile eben fo lang, aber nicht fo ftart, als ein Ringer. Gie baben eiferne Spiten, wie Dafen gefrummt, und find am Ende gefiedert. Gie tragen feche ober fieben in ber Sant, in ber fie ben Bogen balten, ohne Rocher ju baben o). Dapper melbet, fie bebienten fich großer breiter Schwerdter, Die fie ben Portugiefen ablauften, auch Musteten, Diftolen, und Schilbe, aus Baumrinden, Die mit Buffelebaut überzogen maren p).

> In ber Schlacht ruden biejenigen, Die Bogen und Dolch fubren, por bem übrigen Deere beraus, auf den Reind gu, forbern ibn gum Befechte beraus, und vermeiben beffen Pfeil-Schuffe, indem fie von einer Seite auf die andere bupfen. Diefe merben von andern tapfern jungen Leuten unterftubt; und wenn fie lange genug gefochten baben, fo ruft fie ber Sauptmann mit einem von ben vorermabnten Inftrumenten gurud, und andere tommen an ibre Stelle. Co fabren fie mit Ccbarmuuren fort, bie bevbe Deere qu einem allgemeinen Treffen fommen a).

Cie fecten obne Orb. mung.

Dapper melbet, fie beobacheeten weber Kriegegucht, noch Ordnung im Angriffe und Buruckgieben. Wenn fie bepm Unrucken noch meit von einander find : fo laffen fie Die Trummein und Borner erschallen, und bruden Die Pfeile los. Darauf schwenten fie fich febr geschickt, und bupfen von einer Geite auf Die andere, bes Beindes Schusse zu vermeiben. im Rachjuge find ordentlich einige fubne und ftarte Junglinge, Die mit bem Betofe ibrer Rtoden, melde an ihren Burteln bangen, Die übrigen aufmuntern. 2Benn bie erften Daufen fo lange gefochten haben, bis fie mibe find, fo gieben fie fich auf ben Rlang ihres Dorne, bas nach bes Benerals Befehl erfchallet, jurid, und ibre Celle wird burch andere erfett, bie ein Theil fieget r).

Der Ronig gieht nie in Perfon gu Relbe. Die Golbaten flieben, fobalb ber Beneral tobt Mr. und find auf teine Art wieder in Ordnung ju bringen. 3bre gange Macht besteht in Rufwolt; fie baben wenig, ober feine Pierbe, baber bie Beiehlehaber auf ben Schultern ber Effaven getragen merben, wie auch mit ihren bebenemitteln geschiebt, mofern fie welche baben. Gie gieben faft in ungabliger Menge ju Zeibe; benn es bleibt niemand jurud, ber ein Gewebr tragen fann /).

Our forgen

Cie pflegten fonft nicht fur lebenemuttel ju forgen, fo baft fie fich oft, wenn fie ein nicht fur le land balb erobert batten, aus Mangel ber tebenemittel gurud gieben mußten t). Bu bes Loves Beiten aber fingen fie an, auf Unterricht ber Portugiefen, Diefen Bebler ju verbeifern u),

Das

bre Mefif 34 fen. Babriag Manael folden ju ger Prief genbaftes

find meifte Pleinen El jumba, ben von T

Sie Motifio tiger Beg finten jur bene taufer mobil erbe

Jeo taufen uni bangen in

Die forecht im einerlen, men fie, 1 einigen & unverbrit Rurcht v auf Diefe ibrer Bet felder uni

1) De eber beiße Beite , 3 Plote 1).

Digafetta auf ber 4often und folgend, Ceiten.

p) Bgilby auf ber 537ften Seite.

⁹⁾ Pigafetta am oben angeführten Orte, auf ber goften und folgenben Crite.

r) Ogilby auf ber 537ften Ceite.

e) Pigafetta auf ber gaften Beite.

r) Biebe ein Erempel auf ber auften Beite.

w) Pigaf, und Ugilby am angef. Orte.

ilb. Das Schwerbt

Bogen führen, tragen n Unterleibe aufwärts fie an die linte Ceite

n bon Baumrinben,

eiferne Spiben, wie

er fieben in ber Banb, bet, sie bebienten sich

Musteten , Diftolen,

en, bor bem übrigen

ermeiden beffen Dfeil-

n von andern tapfern ft fie ber Baupemann

men an ibre Stelle.

Treffen fommen a).

ung im Angriffe und

o laffen fie Die Trum-

wenten fie fich fehr

chuffe ju vermeiben.

tit bem Betofe ibrer

auf ben Klang ihres

le wird durch andere

ald der General tode

e Macht besteht in

auf ben Schultern

t, mofern fie welche

miemand jurud, ber

b oft, wenn fie ein

uften 1). Bu bes

pler ju verbeffern u).

2Benn bie erften

n p).

43

Das VII Cavitel.

Religion von Rongo, Angola, und Benquela.

Religion in Angola.

Der I Abichnitt.

bre Mefiffos ober Gibenbilber. Berbothene Preis fen. 3bre Beiftliche; biefelben geben fich fir Babriager aus. Art, Die Dofiffes angurufen. Mangel an Regen. Bas für Urfachen man folden juftbreibt. Fromme Lugen. Ein fcmar. ger Priefter wird übel bezahlt. Ein anderes fus genhaftes Bunber. Bosbeit ber fcmargen Drie:

fter. Rade ber weifen Driefter. Die fdmare jen Priefter werben von ben weifen mit Berbannung, und bis auf ben Tob verfolgt. Berfolgung ift in Cogno einge brantt. Treus lofigteit des Brafen. Laderliche Bejchichte, Doch laderlicher Driefter.

ie meiten Ginwohner von Rongo, fowohl ale in Angola, burchgangig, beobachten 3bre De: bie alte Religion Diefer tander, Die in Berehrung Der Motifos, oder Wohenbilder, tiffos, oder besteht. Diefelben merben orbentlich mitten in ihre Grabte und Alecken gefeht. Gie find meiftens von Boll, wie ein Bod, mit einem Schildfrotenfopfe, wilden Thierfußen, und Pleinen Elephantenbeinen. Sie nennen Diefelben mit einem gemeinen Ramen, Bangane jumba, und durch felbige redet, wie fie fprechen, der Motifo a) mit ihnen. Sie merben von Prieftern, Ramens Banga, bedienet, wie in Rongo.

Sie baben einen Tang, ber Dumboara beift, ben welchem, wie fie jagen, ber Motiffo in einen von ihnen fahrt, und die Fragen, sowohl wegen vergangener, als jufunftiger Begebenheiten, ihnen beantwortet. Biele aber find von ben portugiefiften Jefuiren gur romifchtatbolifchen Religion befehret worben. Im Jahre 1584 murben verfchie-Dene taufend getauft, baft fie fich im Jahre 1500 auf grangigtaufend Kamilien beliefen. Bleichwohl erhellt aus ben Nachrichten ber lettern Miffionarien nicht, baf ihre Zahl beträchtlich fen.

Jeder Sova bat einen Caplan in feiner Banga, oder feinem Bleden, Rinder gu taufen und Meife gu balten; viele aber, Die fich offentlich als Romiichtatholische bezeigen, bangen insgemein ihrer alten Abgotteren nach b).

Die Bewohnheit, Speifen, Betrante ic. ju verbiethen, ift in Rongo und Angola fowohl im Schwange, als in Loango (). Denn in allen Diefen tanbern ift Die Religion einerlen, und geht nur in einigen wenigen Webrauchen von einander ab. In Loango nennen fie, wie Battel melbet, alle unerlaubte ober verbothene Speifen Rin; bief find in einigen Familien Biche, in andern Bubner, u. b. gl. welche angelobte Enthaltung fie fo unverbrüchlich Lalten, daß, mofern einer auch unwufend von einem Rin eifen follte, er aus Burcht vor feines Motifos Borne flerben murbe d). Battel mufite verfchiebene, Die auf biefe Art gestorben maren, und beinstigte fich manchinal, wenn er mit ihnen speiste, an ibrer Befturjung, indem er fie berebete, fie batten von einem Rin gegeffen. In Die Rornfelder und Obifgarten fegen fie einen Rorb mit Bortsbornern, ober Pfauenfedern, Die fie als

Das

n Ceite. en Beite. ber auften Beite. m angef. Dete.

a) Benm Dailby fiebt Tenfel. Es follte aber eber beigen ibr Bobe. Giebe IV Band auf ber 480 Ceite, Bote a), und auf ber ogaften Ceite Rote /).

b) Bailby auf ber canten und folg. Geiten.

c) Ciebe IV Band, auf ber 682 und 723 Ceite. d) Ciebe em Erempel auf ber 723ften Ceite, aus einem neuern Schriftfteller.

44 Befchreibung ber Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela,

Religion in Rongo. einen Motifo ober Schuhgott ansehen. täßt ein Mann, ber unter seiner taft mube geworden ift, solche auf der Steaße stehen, und leger nur ein Bund zusammengeknupftes Gras
darauf, zu zeigen, daß er es unter seines Motisos Schuhe gelassen hat: so wird sich nicmand unterstehen, solche anzurühren e).

Abre Geifte lichen.

Die Gangas oder Priester in diesen Gegenden, werden Shingbilli f), d. i. Gotter der Erden genannt g). Sie haben ein Oberhaupt über sich, Namens Ganga Rhitornater als Gott der Erden angesehen wird. Diesem, und nicht der Natur oder Vorsicht, schreiben sie alles, was ihnen wächst, zu, umd bringen ihm die Erstlinge, als sein Antheil. Er rühmet sich, sein teib konne keines natürlichen Todes sterben; und seine Anbether in dieser Mennung zu bestärfen, rust er einen seiner Schüler, wenn er empfindet, daß sein Ende Altrers oder Krantheit wegen herannahet, und giebt vor, er theile solchem seine große Macht, Negen u. d. gl. hervorzubringen, mit; worauf er ihm disentlich andesiehlt, ihn entweder mit einem Stricke zu erwürgen, oder mit einer Keule todt zu schlagen, welches sozleich geschieht. Diest geschieht öffentlich, seinen Nachsolger bekannt zu machen. Würde es nicht so beobachtet, so sagen die Einwohner, die Erde wurde balb unfruchtbar werden, und dieses das Verderben der Menschen nach sich ziehen. Die niedern Gangas sterden gemeiniglich ebenfalls eines gewaltsamen Todes, und meist fredwillig b).

Cie geben fich fur QBabrfager Wie die Gangas sich überhaupt sur Bahrsager ausgeben: so nennen die Missionarien sie boshaster Weise Zauberer, an statt Priester, und verfolgen sie unter diesem Vorwande, wo sie die Macht haben, die auf die Verdamung und den Tod. Gegentheils begen die Priester von Kongo einen tödtlichen haß gegen die Kömischkatholischen, sowohl dieserwegen, als weil sie an ihre Stelle treten wollen. Merolla ist unter allen Capucinern derzenige, der sie am ärgsten hauset. Er nennet sie Sbingbilli, oder Zauberer, als od dies Wort einen Zauberer bedeutete, oder die Sbingbilli und Gangas zwo verschiedene Arten von Leuten wären. Wir haben aus diesem Schriftsteller folgendes gesammier, welches beyder Parteven Has, Betrug und Unwissenheit anzeiget 1).

Anrufung tes Mo. Merolla melder, die Zauberen wurde von den Einwohnern verabiseuet, und die sich berselben bedienten, waren meist nur von dem schlechtesten Podel A). Diese Betrüger bedienen sich verschiedener Ceremonien, die Einsältigen zu blenden. Der Bertaller gerieth, den seiner Reise durch Angop nach Rongo, auf einen Platz, wo sie ihre Modifiss anriesen 1). Diese war eine armselige Hütte, auf einer kleinen Andobe. Auf einer Seite hingen zwogrobe schmunige Schürzen, die so arg funten, daß man hatte daben umfallen mogen. In der Mitte war eine Wand, etwa einen Aus boch, von Schlamm und Morast ausgesührt, hinter welcher der Zauberer stund, seine betrügerischen Orastel zu geben. Aus dem Kopse hatte er einen Busch von Federn, die auf mancherlen Art durch einander gestochten waren, und in der Hand ganz lange Meiser, ohne Scheiden. Als Merolla in den Tempel gehen wollte, sah er ein großes Feuer vor sich, und einpfand einen solchen Gestant, daß er fast alle Einpfindung verlohr. Er beschloß gleichwohl fortzugehen, dewassen, fam eine große

e) Purch. Pilgr. V Band, auf ber 770 C.

f) In der Grundschrift Scingbili.
g) Merollas Reife auf der 617 Geite.

& Derfelbe auf ber 619 Beite.

1) Er faget auf ber 617 Ceite Sbingbilli, ober

Botter der Erde fep ber Rame, ben fie ihren Bauberern beplegten. Bielleicht giebt es Zauberer, bie feine Priefter find.

A) Merolla auf ber bir Ceite.

1) In der Grundschrift: bofe Beiffer.

Menge t wegene U tom ein

ober Reg fen: so te Etockwei Aber fein tigfeit des Wuch, es sie wollte derreißer stellte ihn sie eine au ersehen. sehet hing beiterm 2 gefommen

Wie sonft a Weißen g von ben n melbeten, warf er sie

Der Orionfic und geben len ihr Zi brauchet,

2Be ober loder berer gene Mu

fie von S daselbst fü einen Eid willigten aber falid dem Bud

Aberglaub verabichen

m) 117

feiner taft mube gemengefnüpftes Gras pat: fo wird fich nie.

lli f), b.i. Botter Banga Rhitorna Natur ober Borficht, ge , ale fein Antbeit. ine Anbether in biefer nbet, bağ fein Enbe m feine große Macht, efiehlt, ibn entweber welches fogleich gen. Burbe es nicht merben, und biefes fterben gemeiniglich

men bie Miffionarien re biefem Bormande, begentbeile begen bie en, fomobil bieferme. en Capucinern berjeer, als ob bieß Wort richtebene Arten von niet, weiches benber

scheuet, und die sich Diefe Betruger be-Bertailer gerieth, ben Otifos anriefen /). Geite bingen woo wallen mogen. In Moratt autgeführt, Mut bem Ropfe er geflochten waren, ben Tempel geben eftant, baff er fait te fich daben oft mit ng, tam eine große Menge

Mame, ben fie ihren icht giebt ce Bauberer,

Crite. bofe Beiffer. Menge ber gemen verführten leute binter ihm brein, murmelten und ichrien über feine ver- Beligion megene Unternehmung. Diefes hielt ihn jurud, weil er befürchtete, ihr blinder Gifer mochte in Rongo.

ibm ein Unglud zuziehen m).

Die Sbinghilli, ober Zauberer, rubmen fich, es ftebe in ihrer Bewalt, troden Better Regenmans ober Regen ju verfchaffen ober ju verbindern. Wenn aber ihre Weiffaqungen nicht eintref. get. fen: fo legen fie ble Schuld auf andere. In bem Aloster zu Sogno ward ein Zimmer, zwen Stockwerk hoch, gebauet, einiges Rirchengerathe barinnen aufzuheben. Beil nun biefe Zeit Aber tein Regen fel, fo fchriet en es bie Shinghilli biefem Webaube gu, bas wiber bie Werechtigfeit des landes mare aufgeführt worden. Bierauf tam bas leichtgläubige Bolt, in großer Buch, es niedergureiften n). Einer von ben Capucinern gieng heraus, fie zu fragen, was fie wollten, bem fie febr bisig antworteten: Sie mußten entweder das Webaude nies berreifen, oder es wurde beständig Mangel an Regen feyn. Der Miffionacius ftellte ihnen ihre Thorheit, und ben Betrug ber Shingbilli vor, mit versicherte fie, wenn he eine andachtige Procession zu U. L. F. von Dinda bielten, fo wurde Gott ihren Mangel erfeben. Diefes batte auch die begehrte Birfung, wenn man bem Berfaffer glaubet. Er febet bingu, fie batten fich feitbem allemal biefes Bulfomittels bedient, und maren oft ber beiterm Wetter von ber Banga ausgegangen, aber mobi burdnaft von Dinda gurudgetommen.

Als er durch Angola gieng, fo fchrieben Die Sbingbilli Die Urfache, bag es nicht, Basfur Urwie fonft allegeit, im Mary geregnet batte, einem Mafutta, ober Eumehmer unter ben fachen man Weißen ju, ber berder Konige, ju Rongo und ju Loango, Anverwandter, und einer folden ju von ten machtigiten langft ber Rufte mar; fein Cobn follte auch, wie fie tem Merolla melbeten, Machfolger im Konigreiche fenn. Um ber Buth bes Bolts genug zu thun, unterwarf er fich ber Bolungoprobe e), und ward burch selbige, wider Bermuthen, losgesprochen.

Der Berfaifer bemertet ben biefer Belegenheit, bag fie noch eine andere Art von Gibe, Orionfo genannt, baben. Sie thun namlich in Die Frucht Vicheff ungemein ftarten Bift, und geben folche ber angeschuldigten Person zu effen. Cobald fie bavon gefostet bat, schwellen ihr Junge und Reble bergeftalt, bag, wofern ber Babrfager nicht gleich ein Wegengift brauchet, fie fogleich ben ber Probe fterben muß, und ordentlich viele Lage lang Qual leibet.

Wer fich ber Probe Olut bentbe unterwirft, bem werben die Gliedmagen bichter ober loderer gebunden, Die Wahrheit, mie fie es nennen, auszupreffen, nachdem ber Bau-

berer geneigt ift, ihn unschuldig ober strafbar zu finden p).

Mun folget eine Erzählung, bas Mefibuch in Anseben zu bringen. Der Berfaffer bat Fromme &b fie von Franz da Pavia, einem Migionarius in Matamba. Gin Capuciner befant gen. bafelbit für qut, zweene von ben großten Zauberern, Die ber Roniginn Sunga Rathe maren, einen Eid auf Die Bibel abzufordern. Erfelich wollten fie ibn nicht leiften, nachgebends aber willigten fie barein, in ber Mennung, es fonnte ihnen feinen Schaben thun, und ichwuren, aber falich. Der erfte von benben gerborft, und fiel todt nieber, weil er noch die Sand auf bem Buche hatte, und ber andere verfchmachtete, und farb in feche Stunden barauf 4).

3 3

m) Merolla auf ber osaften Ceite.

n) Dieb jeiget, bag fie auch in Gogno ibren Aberglauben bepbehalten, und bie Zauberen nicht verabicheuen.

o) Ciebe IV Band, auf ber 582 Ceite.

p) Merolla auf der 617 und folg. Beiten.

9) Comoren nicht ungablige taglich in Guropa ungeftraft faifch auf Wegbucher ?

Befdreibung ber Ronigreiche Lognao, Rongo, Angola, Benguela,

Religion non Rongo.

Bismeilen bringt man Diefe Betruger zu einem Bekenntniffe ihrer Unwiffenbeit. Die Leute in einem ber Bafen von Angola, wo fich ber Berfaifer befand, fingen an, wiber ibn au murmeln, ale fie erfuhren, wer er mare, und bag er andere Mennungen als ibre Sbingbilli, batte. Die Zauberer wollten ben Glauben bes Bolfe an fie befraftigen, und ibm miberiteben, und verfündigten in diefer Abficht, es murbe ben gangen Commer fein Regen fallen. Allein, es geschah gerabe bas Begentheil, und, wie ber Berfasser glaubet, nicht ohne besondere Fugung ber Borficht. Er war taum ans land gegangen, Meife ju lefen, so schutteten die Wolfen so häufigen Regen hernieder, bag bie Zauberer felbit, wie er faget, ibm gesteben munten, ibre Biffenichaft in Diefen Dingen fer nicht untruglich.

Em idivat. ger Driefter mire übel beanbir.

Als bes Berfaffers Mitgefelle, Bruder Joseph, auf feiner Million in Sonno reifle: fo tam er in ein offenes band, gleich zu einer Beit, ba ein Rogenquft fallen wollte. Er eraf baseibit einen Zauberer an. Der fooftille frand i id einige fremde Worte ben fich seibit ber murmelte, worauf er mit großem Borne einen Pfeit in die Luft ichofi. Der Capuciner beftrafte ibn und fagte ju ibm. er glaubte, feine gange bollifche Runft murbe ben Regen nicht Es geschab balb, mas er vermuthet batte; benn es fiel augenblidlich ein ftar-Der Botemicht ertfaunte bierüber febr, wollte fich aber noch nicht von feinem Terthume überluhren laffen, sondern behauptete, es fen burch die Macht einiger großern Bauberer, als er mare, gescheben. Diejes brachte emige febmarge Chriften, Die fich ben bem Monche befanden, auf, daß fie fich über ben Zauberer bermachten, und ihm Die ver biente Buchtigung wieberfahren ließen,

Ein anber ingenhaftes Winnber.

Db aber gleich ber schwarze Beschworer ben Regen nicht hindern konnte, fo fcbeint es boch, als batte es ein Weißer gefonnt. In bem tanbe um Roanga ober Quanga, burch meldes man auf bem Wege nach Singa burchmuß, ließ fich ein gewiffer Sopa für einen Shingbille balten, und feine Unterthanen muften fich au ihn menben, menn fie Regen baben wollten. Giner von ben Millionarien manbte bierauf alle fein Bermogen an, bag jener gefangen genommen murbe. Wie aber foldbes megen bes vornehmen Ctanbes bes anbern nicht angieng, fo nahm er feine Zuflucht zu einem gelindern Sulfemuttel. Er melbete ben Einwohnern, fund ohne 3meifel aus gottlicher Eingebung, faget ber Berfaifer', menn fie nicht biefe gottlofe Mennung fabren liegen, fo murben nie nie Negen baben. Weifiagung marb erfüllt, und fie batten feit biefer Zeit, namlich feit fiebengebn Labren ber, feinen Tropfen Regen gehabt, wodurch ber Boben gang ju Brunde gerichtet mar. Sie fagten, ber Mond batte Die Luft verflucht, aber ber Sova febrieb fich noch immer eben bie Macht gu r).

Bosbeit ber Schimargen Driefter.

Die Bauberer find auch die einzigen Merzte im lande. Ihre Argenenmittel find orbentlich Rrauter; aber fie nehmen ibre Buflicht gur Zauberen, bas Bolt gu bereben, Die Wirfung berfelben werde ihnen vom Teulel mitgetheilt i). Schlagt ihre Argenen feht, fo menben fie vor, ein gemiffer Bogel von übeler Bebeutung mare über ihre Ropfe geflogen, und batte bie Wirfung verhindert, ober bringen eine andere folde lacherliche tugen vor i. Diefe Beschwörungen merben ordentlich ben Rachtgeit vorgenommen,

r) Merolla auf ber 6if u. f. Ceite.

bem Kra nach fein bern, unt maren ar manbten au machei eines nat

lim len wir ei Ein Rint tern y) n den geute Darein mil Die Mutte farben bei als bie Urt glaubigfei

Der Baits in bi aber tobt ! richte ange ben Lob v

Es i bie ibrer al Macht bab Cheint eine gen, ergabl ibre Befch orbnung be Bogel, be ibn genaue Daufen Er Pogen uni fchictre er f munte nicht und ibm b Mulionarii allein Diefer bafi bie Mi

beit ift bieft, ba fie alles einem guten Wejen jufdreiben ?

e) Befaet bieg nicht, bag bie gange vorgegebene 1) Bas fur eine bosbafte Berbrebung ber Mabr. Dererey ein Betrug ift, und bie Diffionarien toldes entweber nicht einfeben tonnen, ober nicht

w) Diritife Die ihnen ibi

x) Ciebe y) (50 ift :

ber Beiben

Unwiffenbeit. Die ngen an, wiber ibn lennungen als ibre fie befräftigen, und uigen Sommer tein r Berfaffer glaubet, jegangen, Meife ju Rauberer selbst, wie nicht untrüglich.

n in Sonno reifte: ien wollte. Er traf te ben sich selbst ber Der Capuciner berbe ben Regen nicht ugenblicklich ein staroch nicht von seinem acht einiger größern bruten, Die fich ben n, und ihm bie ber

fonnte, so scheint es ber Quanta, burch ffer Gova für einen menn fie Regen bamègen an, baß jener Standes bes andern el. Er melbere ben er Berfaffer , wenn gen baben. DIE it siebengebn Jahren runde gerichtet mar. rieb fich noch immer

semmittel find ordenta bereben, bie Wir-Argenen fehl, so wen-Ropfe geflogen, und rliche tügen vor 1). Das erfte, mas fie

Denn bie gange vorgegebene nd bie Diffionarien folen fonnen, ober nicht bem Rranten, ber fich unter ihre Eur begiebt, fagen, ift: wollet ihr gefund fenn, fo fchicet Religion nach keinem Beichtvater; benn feine Begenwart wird Die Birtung bes Arzenenmittels birbern, und euch bas leben rauben u). Stirbt jemand unter ihren Sanden, fo verfichern fle, es maren andere Urfachen bes Tobes ben ibm gewefen, als Die Rrantheit; baber Die Bermanbten auf mancherlen verfluchte Mittel gerathen, Die eingebildeten Morber ausfundig m machen, weil fie vorerwähntermaßen x) ber burchgangigen Mennung find, bag niemand eines naturlichen Tobes ftirbt.

Um Diefe fchmargen Driefter, ben foldem Borgeben, Des Betrugs ju überführen, mol-Im wir eine Befchichte ergablen, welche zeiger, bag man batte weiße Priefter befragen follen, weißen Prie-Ein Rind batte lange Zeit an einer gefährlichen Rrantheit barnieber gelegen, und bie Elbern y) wollten fich nie bereben laffen, ju einem Zauberer zu fchicken, weil fie nie bergleiden beute gebraucht batten; Die Bermanbten aber lagen ihnen fo lange an, bis fie enblich barein willigten. Der Zauberer tam; und als er feine Sand ausftredte, bas Rind, bas Die Mutter in ihren Mermen batte, angurühren, und feine Befchworungen angufangen, fo farben bendes ber Zauberer und bas Rind in bem Augenblide. Die Eltern faben fich feibit als die Urfache von bem Tobe ihres Rindes, und biefen als eine verdiente Strafe ihrer Leichte alaubiateit an, und tamen ins Rlofter zu beichten, ebe fie noch ben Leichnam begruben.

Der Berfaffer erwähnet einen Borfall von eben ber Art, ber fich Zeit feines Aufentbalts in biefem Lande ereignete. Gin Zauberer fam auf Erforbern gu einem Rranten, fiel aber tobt babin, fobalb er die Band ausstreckte 2). Merolla will foldes als gottliche Berichte angeseben baben: aber warum flerben fie nicht alle, ba fie alle mit ihrem Betruge ben Lob verbienen?

Es ut tein Bunder, baf bie Bangas ober Shinghilli gegen bie Schwarzen, und alle, Die ihrer alten Religion anhangen, Die romifchen Millionarien verabicheuen, weil biefe, wo fie bie Macht baben, sie unabläßig verfolgen. Merolla machet fein Bebeimnis baraus, sondern Cheint eine Ebre barinnen gu fuchen. Als er gum erstenmale ins tand auf feine Miffion gegangen, ergablet er uns, babe er unweit ber Stadt Tubi einen Ort gefunden, mo bie Zauberer ibre Befchworungen ins Wert geftellet. Er zweifelt nicht, bag folches auf besonbere Unordnung der Borficht geschehen. Denn als er so vor sich bingieng, fab er einen weißen Bogel, ber ibm noch nie vergefommen mar, fliegen, und verfolgte folchen, aus Neugier, ibn genauer ju betrachten, in einen biden bunteln Bufch, an beifen Enbe er einen großen Saufen Erbe, wie ein Brabmaal bemerfte, auf welchem oben, und auf benben Seiten viel Bogen und Rurbisflafchen ftunden. Als er gewiß erfahren hatte, mas es mare : fo fchictre er fo gleich nach bem Mani, ber, wie er faget, gitternd tam und verficherte, er munte nichts von ber Gache. Merolla befahl ibm, fich beifentwegen gu erfundigen a), und ibm ben Zauberer balb gefangen ju verschaffen. Jener versprach folches, und ber Millionarius fam Die folgende nacht wieder babin, in hoffnung, ben Zauberer angutreffen: allem biefer mar bem Ansehen nach bavon gelaufen, wie fie alle thun, fobald fie boren, ban die Millionarien Erfundigung von ihnen einziehen. Er befahl hierauf bem 217ani, in-

w) Dieg fagen fie aus Baff gegen bie Diffionarien, Die ihnen ibr Sandwerf verberben.

a) Ciebe IV Band, auf ber 66pften Ceite.

y) Es ift nicht ermabnt, ob fie romijchtatholifch Der Beiden gewesen find.

¹⁾ Merollas Reife auf ber 617 Beite.

a) Man fieht bier ben Ctol; ber Priefter, und ber Ctatthalter Miebertrachtigfeit, wenn bie Cache mabr ift.

Befchreibung der Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela,

nerhalb ichn Zagen ben Plat vollig eben ju machen; und ba biefer nicht Behorfam leiftere, fo ließ ihn Merolla vor ben Grafen in ihr Klofter forbern. Nach einem scharfen Berweise befahl er ibm, fich mitten in ber Rirche mabrenber Melle gu geifieln, und brobte ibm noch viel andere Strafen, wenn er ben Sugel ben feiner Rucktunft nicht ebnen liefe b).

perfolgen bie fdmargen

Unterbeifen baft fich ber Berfaifer in Bongo auf bielt, batte fein Gefahrte grans ba Monte Leone fich eines von ben Shingbille bemachtigt, folden gu bem portugiefifchen Crattbalter ju fenden, ber ibn, nachdem er überzeugt worben, jum Tobe verurtheilte. Ale Die Zeit feiner Binrichtung vorhanden mar, fo vermahnte ihn grang, fein Berbrechen Statt beffen aber antwortete er, als ein bartnadiger Rerl: Was! wol: let ibr. daß ich imch anklagen foll, da ich tein Verbrechen benangen babe! Ich babe beständig allen Leuten Bures, und memanden Uebels gerban. Wenn die armen Leute in meinem Lande gefder batten, und die Bede aus Mangel des Renens war diere geworden; war es da ein Verbrechen, daß ich aus Menschen liche Regen kommen ließ! Sabe ich mit Tygern, Schlangen, Lowen, und andern wilden Thieren gesprochen, und von ihnen Antwort erhalten, was war bieber Arafbaree! Ift es mir ale eine Sunde gugurechnen, daß ich babe Rrotobille tommen laffen, une überzuführen, wenn teine Rabne an einem fluffe waren! So rechtiertigte er fein Berbrechen eine Zeitlang, fand aber boch endlich für gut, fich für ftraf bar ju erfennen; weil er aber von einem Mittionarius war verfolgt worden, fo marb ibm bas beben geschenft, und er gebunden nach Brafitien geschieft ().

mit Berbane beneftrafen.

geichranft.

Chen berfelbe melbet une, ju feiner Beit maren, auf Berordnung ber Miffionarien, nunt und les einer von ben oberften Zauberern, in die See, ein anderer in einen Aluft, geworfen, eine

Mutter mit ihrem Sohne bingerichtet, und viele andere verbannet worben.

Uniere beier werben unftreitig über bie Graufamteit und Burb biefer Blutburftigen erstaumen, Die fich unterfteben, Die Ginwohner Des tanbes, in bem fie fich gefest baben, bingurichten, wo fie nur die Macht bagu besithen. Es verhalt sich aber anders, wo bie Gie werben fandeseinwohner Die Oberhand haben, wenn fie auch gleich belehrt find. In Somio alfe, me amoeine mo wir ichon von einigen Beibenthaten ber Miffionarien gegen bie Zauberer ober Pricfter d) gehort haben, find bie Befege nicht fo graufam. It ber Zauberer, ben man gefangen befommt, ein frever Mann, und schworet seine Zauberen ab, so wird ihm bas erftemal nur eine Buffe auferlegt; bas zwentemal bezahlet er ben Werth eines Sflaven, und bas brittemal wird er felbft jum Stlaven verlauft. Ift ber Berbrecher fcon ein Etlave, fo wird er gleich das erftemal an die Beifen verlauft, welches ihnen fo febreckich ift, als ber Lob felbit. Der Preis fur ibn wird entweder in Weld ober in leinenen Zeugen aus gelablt, und bas erite unter bie Armen ausgetheilt, bas andere, arme teute barinnen ju begraben, gebrauchet. Alles biefes marb von einer bagu verordneten Perfon verrichtet, obne bag die Millionatien fich bainit bekhäfftigen, bannit man ihnen nicht erma Schulb geben mochte, fic verrühren bieben mehr ihrem Beige, als ber tiebe und bem Blaubenseifer gemaß e.

ABir mollen biefen Artifel mit einer Weschichte beschließen, welche jeigen wird, ban unfer Capuciner, fo febr er auch die femarten Priefter verachtet, boch feinen von ihnen an Leichtglaubigteit, Dummbeit, Unverftande und Unredlichfeit erwas nachgiebt.

b) Merolla auf ber Gu Celte.

Ma oruche a er ben b Mamens foldbe abe mer, bie Die Freun welche ihr bidte, w be, und leng St ines Ne en Deer ! in, und fie ibrer 9 ertheilten glaubigfei fie ibn, u

Eini aufammen tiansa f Merolla Dauptflat fingen fein Die fie fan men; es einem gro ften unter und ce if bem moch teren fie ib Topf, ibi theten nac ber. Eb ne, ob fie aunebmen. ber Schiff Machgebe und auf und verfd

> b) Die gewefen, w

Rach

21lige

Chenberfelbe auf ber die Ceite.

d; Ciefe IV Band a. b 584 C.

e) Microlla auf ber 616 Ceite.

⁽¹⁾ In ber Grundschrift: Chiovachiania.

g) Dem Anieben nach find es Chriften gemefen.

em feharfen Berweife

und brobte ibm noch m lione b).

Befabrte Grans ba

bem portugiefischen

m Tobe verurtheilte.

2113, fein Berbrechen

Rerl: Was! mol:

langen habet Jah

than. Wenn die

is Mangel des Res

ch aus Menschen

dreen, und andern

, was war bieber

babe Brotobille

em fluffe waren! für gut, fich für straf

ben, fo marb ibm bas

ng der Miffionarien,

luft, geworfen, eine

Diefer Blutburftigen

fie fich gefest baben,

aber anders, wo be

b. In Gogno alfo,

Zauberer ober Pric-

uberer, ben man ge-

o wird ibm bas erfle

eines Sflaven, unb

er fcon ein Stlave,

so sabrective ist, als

leinenen Zeugen aus

ne teute barinnen qu

erfon verrichtet, obne

etwa Schuld geben

mbenserfer gemäß c).

be jeigen wirb, ban

feinen von ibnen an

achgiebt.

rben.

und den angrängenden Landern. XII Buch VII Can.

Mach bem Tobe bes Ronigs von Rongo machten zwo ansehnliche Personen Un- Religion bruche auf diefe Rrone, und bende thaten alles, was fie konnten, ben Brafen von Sogno, in Rongo. er ben ber Babl viel gu fagen batte, jeber auf feine Seite gu bringen. Giner von ihnen, Treulofiafeit Mamens Simantamba, befchickte ihn in biefer Absicht mit verschiedenen Stlaven. Weil bes Grafen wiche aber alle waren mit Gewalt weggenommen worden, fo widerriethen es die Capucis von Sogno. ner, bie fich ben hofe befanden, fie anzunehmen. Ginige Zeit barauf hielt Simantamba, Rreundschaft befto ftarter ju machen, um bes Brafen Schwefter jur Bemablinn an. welche ibm diefer nicht nur fandte, fondern auch die Krone, Die er im Besige hatte, mit Midte, welche von einem fammtenen Throne, verschiedenen andern Sachen von großem 2Berbe, und einer Menge gewaffneter Goldaten begleitet ward. Auf bie Nachricht bievon, leng Sumantamba feiner Braut auf etliche Zagereifen entgegen, und verschangte sich, um ines Nebenbublere Nachftellungen zu entgeben, in einem fehr ftarten Balbe. Des Bralen Beer langte einige Zeit bernach an; jog mit Mufit, Singen, und Tangen in ben Wald in, und Simantambas Begleiter riethen ibm, fich ihrem Ginjuge ju miderfegen, weit fie ihrer Menge megen einen Ueberfall beforgten: er verließ fich aber gu febr auf bie ibm ertheilten Berficherungen, verwarf ihren Rath, und ward bald ein Martyrer feiner Leichtglaubigfeit; benn taum batten bie Sognefer ben Balb in Befit genommen, fo machten he ibn, und die meiften feiner teute mit Piftolen nieder; die übrigen entfloben.

Es.

Einige Zeit barauf brachte bes hingerichteten Pringen Bruber eine große Menge Leute Ein laderlipufammen, beffelben Tod ju rachen, und nahm ein großes Stud von bem tande Riovas tiania () meg, bas ju Sogno geborte. Der Graf brachte, biefes wieder ju erobern, ber Merollas Dafenn, gleichfalls ein großes Beer auf, und jog gerade auf feines Begners Dauptftadt los. Als er ben feiner Antunft fand, daß alle Einwohner entfloben waren, fo fingen feine Goldaten fo gleich an, Die Baufer ju plundern, und alle lebendige Wefchopfe, bie fie fanden, ju Stillung ihres Bungers ju tobten. Doch ju unferer Befchiche ju fommen; es befant fich unter ben übrigen Thieren ein Sabn, von ungewöhnlicher Grofe, mit einem großen eifernen Ringe um ben einen Buf, welches verurfachte, bag einer von ben flugften unter ihnen (faget unfer fluger Ropf) ausrief : Bewiß! Diefer gabn ift bebert, und es ift nicht gut, daß wir etwas mit ihm vornehmen. Die andern fagten, bem mochte fenn wie ibm wollte, fie maren gefonnen, ibn ju effen. In Diefer Absiche tobteten fie ibn fo gleich, riffen ibn nach Art ber Regern in Studen, und ibaten ibn in einen Topf, ibn qu tochen. Als er getocht mar, fcutteten fie ibn in eine Schuffel. Zweene betheten nach ber Bewohnheit g) und funte von ihnen festen fich febr begierig jum Gien nieber. Gbe fie aber einen Biffen angerührt batten, fingen bie gefochten Stude vom Babne, ob fie mobl faft gerfotten maren, an, fich berauszumachen, und ibre vorige Geftalt anaunehmen. Der wieder auflebende Babn ftellte fich alfo auf feine Rufe, und fprung aus ber Schuffel auf Die Erbe, wo er fo gut herumgieng, als wie fie ihn genommen hatten. Machgebends bupfte er auf eine nabeflebende Wand, mo er jablings neue gebern befam, und auf einen Baum flog, bremmal mit ben Blugeln feblug, ein grauliches tarmen machte und verschwand b).

Rach

6 Ceite. : Chiovachiania. find es Chriften gewefen.

b) Die Wiffonarien find enemeber febr bumm boshafe, wenn fie diefelben nicht geglaubt und bod gewefen, wenn fie wiche Dinge geglaubt , ober febr betrigerifch ergablt baben

50 Befdreibung der Ronigreiche Loango, Kongo, Angola, Benguela,

Religion Mod låder: licherer Price fter.

Es fann' ein jeber, faget ber Berfaffer, leicht felbft erachten, mas fur ein Schrecken in Bongo. Die Zuschauer ben biesem Anblicke überfallen bat, Die mit tausend Ave Maria von bem Plane liefen, und Die meiften Umftande nur in ber Beite betrachteten. Gie fchrieben ihre E haltung bem Bebethe ju, bas fie vor bem nieberfeben gethan batten; fonft maren fie alle

umgetommen, ober vom Teufel befeifen worben.

Ale Merolla Diefe Wefchichte bem Ibomas ba Siftola, ber fieben Jahre lang Sie perior einer Miffion ju Rongo und Annola gewesen war, ergablt batte, fo berichtete ibm Diefer Monch, weil er fich in Rongo aufgebalten batte, mare ibm von gween Perfo nen verficbert morben, Sunantamba i) batte einen febr großen Babn, aus beffen Rra ben er mit großem Aberglauben urtheilte, ob seine Unternehmungen gludlich ober ungludlich ablaufen murben. Der Berfaifer will nicht entscheiben, ob foldes biefer munberbare Bahn gewesen: er bemertet aber, bag Sunantamba seines unbetrüglichen Prateis ungeachtet, in bem letten Relbinge betrogen worben, ba er fein geben einbufte k).

Der II Abidnitt.

Die Ginfuhrung und ber Fortgang ber romischkatholischen Religion in Rongo.

Erfter Sandel ju Rongo. Der Ronig wird befebrt. Aufnahme ber Pertugieten am Defe. ben getauft. Unruben, Die barüber entfteben. Der Ronig ift im Glauben mantenb. Cem Job. Cein gwenter Cobn Mani Pango emporet fic.

Borgegebene Ericheinung. Mani Pangos ftolge Bejanbtichaft. Der Ronig wirt verlaffen, fieget Der Ronig. Print, und verfichiebene Berren mer- aber bodb. Pango tomme um, und bie Aufrub. rer unterwerfen fic. Rirde von Canta Erug. Alle Motiffes merben gerftort. Labung von Menden.

Erfter bantel noch Ronge.

Popes eriblet die Ginführung ber romischlatholischen Religion in Kongo fotgendergestalt. Don Juan II, Ronig von Portugall, ichidte verfcbiebene Schiffe aus, Difindien gu entbeden. Als biefe bie Enlande bes grunen Borgebirges, und St. Ibomas gefunden hatten: fo liefen fie langft ber Rufte bin, und giengen an ben gluft Baire, mo fie guten Handel und leutseliges Bolf fanden a). Die Nandlung zu erhalten, übiefte er nachgebends andere Eduffe, welche verfcbiebene Portugiefen jurud liegen, ju banbeln, und Die Sprache ju fernen. Unter biefen nun befand fich auch ein Beifticher. Der herr von Cogno, ein Better bes Romgs nahm fie auf; fein Gig mar in bem Bafen Draga, innerhalb ber Min-Dung Des Bluffes Bure. Der Priefter bebiente fich ber großen Sochachtung, welche Die teute für ibn batten, fing an mit bem Pringen von ber Religion ju reben, und befehrte folden julest, baf berfelbe ibn auch in feinem Baufe behielt.

Defebrung.

Ale ber Pring von Corno bien ben Sofe befannt machte, fo lieft ber Ronig ben bes Rem 6. Priefter fordern, und Diefer mirtte loviel ben ibm, baft er gleichfalls verfprach, ein Chent ju merben, und mit ben abgebenben portugiefischen Schiffen an ben Don Juan um einige Beiftlichen ichrieb. Der Priefter ertheilte bem Ronige gleichfalls, in einem Briefe,

in Bielleicht ber vorempabnte Rouig von Rongo. Simaniamba.

1) Microlla auf ber 610 u. f. C.

a) Das maren bie Chiffe, bie im Jabre 1455 unter Diego eber Jacob Cam gelebitt murben. Ciebe I Band a. b. 31 C. Andere nennen ibn Jacob Cane

bon allem mit Rreug Draza ai

Den aus Baun und richte Sobn gete marb auch

Mis t w taufen. Musit und Salvado Men Arten an eben bie

Mach fe ju ebren gebende, gange Ber Dem Thore mar, und

Mach Batte: fo fi Die teute t marien fich Rufe in bie que Portu Debrauch ! Aubereitet n

Den fen , in me mebr Kene gel, und a maren gebi Leute mobil Sec. Ni schlugen,

Der marb mib

e) Lop pon Inter por lateinit für ein Schreden e Maria von bem Sie febrieben ihre fonit maren fie alle

ben Jahre lang Gik batte, fo berichtete m von gwoen Perfo. n, aus beffen Rra clich ober unglücklich er wunderbare Bahn Orafels ungeachtet,

atholischen

Mani Pangos folse miet verlaffen, fieget um, und bie Aufrub. be von Canta Eruj. flórt. Labung ven

mgo folgenbergeftalt. e aus, Offindien ju Thomas gefunden aire, mo fie quiten udte er nachgebende in, und die Sprache r ven Como, em unnerhalb ber Minung, weiche die Leute und befehrte folchen

lieft ber Ronig ben rforach, ein Chent n Don Juan um s, in einem Briete,

e, bie im Jabre 1488 am gelehnet murben. Andere nennen ibit bon allem, was vorgefallen war, Nachricht. Borauf ber Ronig verschiedene Beiftliche. mit Rreugen, Bilbern, und allen andern Rirchenzierrathen abfchickte, bie im Jahre 1491 ju von Kongo. Draza anlangten.

Den Lag barauf ließ ber Ronig, auf Angeben bes Priefters, eine Art von Rirche. aus Baumaften und Stammen bauen, Die er felbft in Derfon hatte helfen nieberhauen, und richtete bren Altare barinnen auf. Nachgebends murben ber Graf und fein junger Sohn getauft. Der erfte erhielt ben Ramen Emanuel, und ber lettere Antonius. Es mard auch bas Bolt in einer Prebige ermabnet, ihres Berrn Benfpiele nachtufolgen.

Mis Diefes geschehen, & giengen bie Portugiefen weiter nach hofe fort, ben Ronig Der Portu, m taufen. Es begleiteten fie viele Berren von Sogno, Die ber Braf gefandt batte, mit giefen Rufit und andern Freudensbezeigungen. Die Wege von ber Gee nach ber Ctabt Sc. Salvador, welche hundert und funfgig Meilen betragen, waren alle gefehrt, und mit Men Arten von Lebensmitteln und andern Rothwendigkeiten, für Die Portugiefen, verfeben, mi eben die Art, als wenn ber Ronig ober oberfte Berr unterwegens ift b).

Mach einer drentagiaen Reife, trafen fie verschiedene Gerren an, die ihnen der Ronig, fe ju ehren, mit finden bebensmitteln migegen geschicft batte. Eben bieg geschab nachgebende, von einem Orte jum andern. Junerhalb bren Meilen von ber Ctabt, tam ber gange Bot, fie mit großer Prache gu bewilltommen. Der Konig felbit erwartete fie an bem Thore feines Pallaftes, auf einem Staatstbrone, ber auf einem Berufte febr erbobet par, und nahm fie bafelbft mit befonderer Teperlichteit auf.

Nachbem ber portugiesische Wefandte bas, was ibm aufgetragen mar, verrichtet Aufnahme batte: fo ftund ber Ronig auf, feine Freude ju bezeigen, und feste fich barauf wieder nieder, bey Sofe. Die teute bezougten ebenfalle ihre Freude, Durch Weschren, Trompeten und Gingen. Gie marien fich auch bremal auf Die Erbe nieber, und hoben jum Zeichen ihres Benfalls Die Ruge in die Bobe. Bierauf begab fich ber Ronig meg, nachdem er die Geschent. Die ibm que Portugall geschickt wurden, neblt bem Rirchengerathe angeseben batte, und ibm ber Bebrauch von allem war erflare worben. Der Abgefandte ward in einen Pallaft, ber fur ibn subereitet mar, gebracht, und ben übrigen wies man verschiedener vornehmen teute Daufer an.

Den Zag barauf hatten Sein: Majeitat eine befondere Unterredung mit den Portugie. Der Ronia, fen, in welcher ausgemacht mard, bag man eine Rirche bauen follte, Die Ceremonie mir Dring, und mehr Beverlichteit ju verrichten. Man ftellte Befehl, Zimmerholy, Steine, Ralt, Bie verichiebeite gel, und allen andern Baugeug fur Die Wertleute anguichaffen, Die bagu mit aus Portugall werden gewaren gebracht worden. Allem die Emporung der Angelbe c) unterbrach foldes. Diete tauft. Leute mobiten auf ben Eplanden in dem Glune Baire milden den Bafferfallen und Dem großen Cee. Joier maien etwa brengigtamend an ber Babl; fie erregten einen Aufruhr, und fchlugen, wie wir vermuthen, Des Ronigs Statthalter ben ihnen tobt d).

Der Man Sundi, Des Konigs alteiter Cobn, in beifen Proving biefes land lag, ward miber fie gefande; Die Aufrubrer aber nahmen fo ju, bag ber Ronig fetbit wiber fie (6) 2

6) Digaferen auf ber its u. f. Cette.

e) Lopes tabelt ben Berfaffer ber Geschichte von Andien, Die Marfei ober Marfins furs juvor lateinifch berausgegeben batte, daß er dieje Bol-

fer Mandiqueti ftatt Anziqueti genannt, und gefagt bat, fie batten fich im großen Gee aufgehalten.

d) Pigafetta auf ber 123 u. f. O,

52 Befchreibung der Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela,

Acligion in Rongo.

zu Felbe gichen mußte. Weil er indessen vor seinem Abzuge getauft senn wollte, und keine Zeit zu Erbauung einer fleinernen Kirche vorhanden war, so ward eine hölzerne aufgerichtet, und dem San Salvador geheiligt. Er ward darinnen getauft und erhielt den Namen Don Juan e); seine Gemahlinn aber Donna Bleonora, wie der Rönig und die Röniginn von Portugall.

Biele Bornehme folgten feinem Exempel nach, worauf er fortzog, sich mit feinem Sohne und dem herrn von Batta zu vereinigen. So bald er sich sehen ließ, unterwarf sich der Feind. Ben ihrer Rückfunft wurden der Prinz, und eine große Menge von dessen Begleitern getauft, und nach dem poriugiesischen Infanten, Alfonso genannt. Nachge-

bends verbrannte er alle Gogenbilder in feiner Proving.

Unruben, die barüber entfleben.

Allein des Königs zwenter Sohn, Mani Pango, wollte nebst vielen andern Herren, die ihm anhingen, die neue Religion nicht annehmen. Außerdem sahen der Belehrten Weite ber ihre Trennung von ihren Shemdannern, als eine große Beleidigung an, und vertärkten die Parten, die dem Don Alfonso zuwider war. Sie glaubten, die römische Religion würde von sich selbst vergehen, wenn sie ihn aus dem Wege räumen könnten. Mani Pango und bessen Anhänger beredeten also den König, seinen Vater: Prinz Alfonso wäre nur der römischen Religion günsig, um eine Empörung zu erregen, und ihn aus dem Königreiche zu treiben. Der König gab diesen Erzählungen Glauben, und nahm dem Alssonis seine Regierung: allein des Man Sognos und anderer Anhalten vermochte ihn, die Sache von neuem zu untersuchen; und daer die Anklage wider den Prinzen ungegründer besand: so seine meiden in sein Amt, besohl ihm aber doch zugleich, zu Ausbreitung der neuen Religion nicht soviel Schärse gegen die Heiden zu brauchen. Allein, sein Ener, wie der Verfaster saget, verstattete ihm nicht, nachzulassen.

Der König fångt an gu wanten,

Cein Teb.

Seine Gegner ergeiffen hierauf biese Belegenheit, als der Graf von Sogno vom Hose abwesend war, ihre Anklagen zu erneuern; der Ronig ward endlich in dem Glauben zweiselhaft, den er zuvor so eitrig angenommen hatte, und ließ seinen Sohn nach Rose sordern. daßier Rechnung wegen seiner Einnahme Zeit seiner Statthalterschaft ablegen sollte, in der Absicht, ihm solche zu nehmen. Der Prinz aber entdeckte die Verrätheren seiner Jennde, und verzögerte so lange, daß sein Bater als ein alter Mannendlichdarüber starb. Die Mutter, die in dem neuen Glauben verharrete, verheelte den Tod dren Tage lang, und ließ nutterweile ihrem Sohne meiden, daß er ohne Verzug kommen sollte. Dieses geschah durch täuser, die an gewissen Orten, wie Possen, stehen, des Königs Besehle durchs ganze Neich zu befordern. Er machte sich auf diese Nachricht auf, und ließ sich von Stlaven tragen, da er denn in einem Tage und zwo Nächten zweihundert englische Meilen zurück legte, und

ehe man ihn noch erwartete, vor der Stadt ankam f).

Des Ronigs Lod, und des Don Alfonsos g) Rachfolge, wurden zu gleicher Zeit bekannt gemacht. Der neue König begleitete den beichnam, mit den Bornehmilten des Hoses und den Portugiesen, zum Begrädninke, und das beichenbegangnis ward nach Art der romi-

fcen Rirde, mit ungewöhnlicher Pracht gehalten.

Mani Paus gos Empsrung. Mani Dango b), ber bie Mojombi, und andere Aufrührer ju bandigen, mar ausgeschicht worden, machte mit ben Zeinben Gillftanb, als er biefe Nachrichten erhielt, brachte

e' Cein veriger Name mar Jovi ober Jowi. f. Pigafetta auf ber 126 v. f. C.

g) Merolla nennet ihn Don Alfonso, Cobn bes ersten christlichen Königs ju Kongo, Jovi. hatte; u mit einer Lehrte S

gen ben i schwören haftigfeit Stadt er einigen n puruckjust bersprache König the mo ließ

280

ben geben

gefehen, und Hand er fein All manden if sich in sein ter lautet, sich. Alle eines Stei König naf chen Sieg

Dies erschreckte Rönige um Ihn für ihr der macher mahnte ih nigreich ge von Gott, auf theilte aufgumunt Dies

welches 2B Leute, bie Jeber forgte

b) Cein Doguitima.

enn wollte, und feine holzerne aufgerichtet, nd erhielt ben Ramen Ronia und Die Roni-

troq, fich mit feinem feben ließ, unterwarf ofe Menge von beffen o genannt. Nachge

vielen anbern Berren,

en ber Befehrten Being an, und vertfarfren Die romifche Religion n fonnten. Mani Print Altonfo ware n, und ibn aus bem n, und nahm dem Als nbalten vermochte ibn, n Dringen ungegrunder gleich, ju Ausbreitung n. Allein, fein Euer,

raf von Sonno vent noted in dem Glauben nen Cobn nach Boie rschaft ablegen follte, in ratheren feiner Rembe, uber farb. Die Mutge lang, und ließ mit-Diefes gefchab burch ble burche gange Reich von Offaven tragen, eilen jurud legte, und

ben zu gleicher Zeit befornehmiten bes Holes ard nach Art ber remi-

tu bandigen, mar ausrichten erhielt, brachte

n Don Alfonso, Schn ige ju Kenge, Jooi.

ein Beer bon zwenhundert taufend Mann gufammen, weil er bas gange Reich faft auf feiner Geite Religion batte; und jog wiber feinen Bruber. Ronig Alfonso erwartete feine Untunft in ber Stadt in Bongo. mit einer Macht, Die nicht über gehntausend Mann war, und barunter fich nur etwa bunbert betebrte Schwargen, und etliche Portugiefen, die von ungefahr gleich angefommen waren, befanden.

Die beute murben burch Mani Dangos Annaberung in Schreden gefest, und lagen ben Don Alfonso an, fich ju einem Bergleiche ju verfteben, und die neue Religion abiu-Schwören, bamit er nicht in bie Banbe feiner Zeinde fiele. Alls ber Ronig ihnen ihre Bag-Saftigfeit verwies, fo beschloffen bie Bornehmen, ihn zu verlaffen. Allein, gleich außer ber Stadt trafen sie ben Mani Sogno an, ber bamals hundert Jahre alt war, welcher mit einigen wenigen Begleitern bes Teinbes Lager ausgefundichaftet batte. Diefer bewog fie mrudgutebren, und ben Ronig um Bergeibung gu bitten, welches fie auch thaten, und berfprachen, ibn, und ben neuen Glauben, bis auf ben letten Mann, ju vertheibigen. Der Ronig that gleichfalls ein Gelubbe, Die romifche Religion funftig befandig zu beforbern, and ließ jum Anbenten ein Rreug, achtzig Spannen boch, auf bem Martte, gerabe gegen ber Rirche SantaCruz über, aufrichten.

Weil eine Welegenheit, wie biefe, von rechtemegen, nicht ohne ein Bunbermert vor. Bergegebene ber geben burfte, fo wird gemelbet, ber Ronig habe balb barauf ein febr glangenbes licht nefeben, ber beffen Erblickung er auf feine Rnie gefallen mare, und geweint, auch Augen and Banbe gen himmet gehoben batte: weil er aber in einer Entzudung gewesen ift, fo bat er tein Wort gerebet. Es scheimt aber, bag basjenige, was er gefeben bat, fonft von niemanben ift gesehen worben, und er hat niemanden Machricht bavon geben wollen. Alle, die

fich in feiner Wefellfchaft befanden, thaten wie er that, und verlohren, wie die Wefchichte weiber lautet, eine Zeitlang ihr Weficht, von biefem wunderbaren Glange, und maren gang außer Ad. Als fie mieter ju fich felbft tamen, faben fie funt glangente Schwerbter, in Weltalt eines Sterns auf bem Ronige, tonnten aber Die Bebeutung berfelben nicht errathen. Der Ronig naben Die funf Schwerdter fur fein Wapen an, und fie werben feitbem in bem tonigli-

den Giegel geführt.

Diefes Weficht machte, wie ergablet wird, ben Burgern einen großen Muth, und Mani Panerfcbreckte bie Tembe, als fic bavon borten. Dem ungeachtet ließ Mani Dango bem gos ftolge Ber Ronige und benen, Die auf femer Seite maren, melben, wenn fie fich nicht fogleich ergaben, In für ihren Ronig erkennten, und ihre neue Religion verließen : fo wollte .c fie alle nice ber machen. Der Ronig antwortete ibm : er fürchtete feine Drobungen nicht, fontern ermabnte ibn bruberlich, feine Boben ju verlaffen, und die Taufe anzunehmen; bas & v nigreich geborte ibm nach ben Wefeben, und Die Religion, Die er angenommen batte, ware son Gott, welcher fie auch 3weifels ohne unterflugen, und fein Schut fenn murbe. Darauf theilte er feine Juwelen und Roftbarteiten unter feinen Bornehmen aus, um fie beier

Diefem allen ungeachtet aber flot noch biefelbe Macht bie Balfte bes gemeinen Bolfe, Der Rong peldes Baffen trug, in bes Mani Dango tager, und melbeten ibm, ber Rong und alle wird verlaß feute, Die noch ben ihm geblieben maren, befanden fich in außerordentlicher Beflurgung; teber forgte nur fich zu retten, und es mare fein Weg moglich, zu entrinnen, als ein Gang, ber

b) Gein Rame war, nach bem Merolla, Par nguitima. De Faria nennet ihnPanjo Aquitimo.

r) Pigafetta auf ber 133 und folgenden Geite.

Befebreibung der Ronigreiche Lognao, Rongo, Angola, Benguela,

Religion ju bem Gluffe himunter, erwan eine Meile von ber Stadt, führte. Um Ende biefes Banges , wifchen bem Gluffe und bem Bugel, mar ein tleiner Moraft, rechter Band, erman einen Muffetenichuft breit und zween Ruft tief; linter Band lagen Die Berge und bas Beer Des Mant Dango, ber ben Buget foldergeftalt befest batte, bag Die Burger nicht fortfommen fonnten, ohne burch ben Moraft ju fesen. 2Bant Danno fuchte fogleich, biefes m perhintern, indem er icharfe vergitete Pfable in ben Boten bes Sumpfes treiben lien. ban ber Keind, wenn er ben Nacht entflieben wollte, bafolbft aufgebalten und gefangen Den folgenden Morgen mar er Billens, Die Stadt angugreifen. Er that auch mirflich ben frubem Morgen einen geimmigen Sturm auf ber Morbleite, mo fich eine große Ebene in einem engen Durchgange jufammengieht. An biefem Orte mart, wenn man ber Legende glauben will, Mam Dango gwennal burch eine unsichtbare Macht zuruchge rie ben; baber bie Belagerte: Des Reindes worteten, von biefem aber gur Uniwort erbieften: The feed es me to ans liberwunden baben, fondern em libones Grauensime mer, mang weit : et, beifen wunderbarer Blang une blendete, nebit einem Ritter auf einem Selter, der em rotbes Kreut auf der Bruft batte.

ficgt aber red.

Mis ber Ronig auf ert. . fo fieb er femem Bruber melben , bas erfte fen eine Jung frau, Die Mutter Chuift, beiten Glauben er angenommen batte, und bas andere St. Tacob, bie ibm berbe von Gott gur Bulle gelaubt maren. 213am Dango aber febrte no nichts baran, fonbern bereitete fich, Die folgende Racht Die Ctabt, fomobl von ber Geiten Des engen Beges, als bes vorermahnten Banges, angugreifen, wo er verhoffte, an einem unbefesten Orte in Die Stadt ju bringen. Allem, er fant jich ber en; benn bes Ronias Bolfer hatten biejenigen, Die ben Pau beiturmten, ichen in Die Jucht getrieben, und mie bie bas große tarmen borten, bas Man Dango mit feinen teuten, benm Auffleigen auf bei Sugel, auf ber andern Gette machte, fo eilten fie ihnen entgegen, trieben fie in Unordnung gurud, und festen ihnen mit 'en Preifen und andern Waffen bergeftalt gu, ban Darmo fic. und ba er burch ben Moran feben woilte, feibit in Die Rachftellungen fiel, Die er fur andere bereitet batte; benn er befam einen vergifteten Diabl in ben beib, und farb mie rafend.

Die Mufeilb. ter untermer fen fich.

Als ber Ronig fich alfo, burch femes Brubers Lob, bes Thrones verficbert fab : fo lien er eine allgemeine Bergeibung befannt machen: barauf unterwarten fich ihm alle Aufrubie: ben Beneralcapitan Mam Bunda ausgenommen, ber aus Chain fich bavon machte. boch aber endlich Bergeigung erhielt, mit ber Bedingung, bag er an ber Rirche Canta Cing follte bauen belten A).

Merolla ergabler Die Begebenheiten biefer benben Perfonen auf eine unterichiedine Art. Dach feinem Berichte, ift ber Pring nach ber Schlacht auf Die Bebirge gertoben, m. ibn einige ehrnitiche Edmargen gefangen genommen, und feinem Bruber, bem Ronige, ich bracht baben. Dieter mar baruber febr befimmert, ban ber Pring to verzweifelt vermit ber mar, und that tein autgerftes, ibn beilen gu laffen. Allem, es wollte nichte bem Dafangintima eine Bichung haben, und beifeibe wollte voll Bergweifelung fo menig Suitemit. an fich anwenden lauen, ale von Beranderung ber Retigion boren, und farb also in tieger Beit 1).

A) Pigafetta auf ber 140 u f Ceite.

I, De Savia laget, er len bingerichtet morben, n) Dapper nennet ibn Jafuren, welchen M. und tabelt ben Ronig meien bleies Bergabrens. men er wielleicht vor feiner Betebening gefuhrt ;... Biebe I Dand auf ber 36 Ceite.

m) Merolla auf ber 629 Ceite.

getauft fe frenen & getauft n

Di brachte b Die Ronio berien (3) Art ward verlangter

Ma Ramens p wohl b feber Deili alle Unter fern follte ban alle in unjablige Stoden, no ber K Laft Bols melche bie **B**ebnplat moben er i sall gefchie

Sr. Gal Die Grabe mm Denf warb juin Diefem gem Mich

Er t

bem Orben fich durch ! ber Mation leute in ihr

o) there Br. Jacob Biftet babe, and Angoli

im Ende biefes Ban-

echter Band, etwan

Herge und bas Deer

e Burger nicht fort.

fuchte fogleich, Diefes

Sumpfes treiben ließ,

balten und gefangen

eiten. Er that auch

e, wo fich eine große

parb, wenn man ber

Made juridgerie

ir Antwort erhielten:

bones Frauenum

ndete, nebit einem

is erfte fer eine Jung

bas andere St. Ja-

ingo aber febrie fid-

bl von ber Geiten bes

office, an einem unbe

enn bes Ronigs Bol-

getrieben, und mie fie

im Auffleigen auf bei

eben fie in Unordnung

ju, ban Dango flot,

fiel, Die er für andere

versichert fah : fo ließ

b thm affe Aufrub. c.

n fich baven madite

er Rieche Santa Cris

uf eine unterschiedine

Bebirge geflohen, m

iber, bem Ronige, de

o verzweitelt vermun

nichte beem Dafanto wenty Duitemutte und flarb also in fur-

farb mie rafend.

Bruft batte.

und den angrängenden Ländern. XII Buch VII Cap.

Sein Benerallieutenant, fabrt Merolla fort, führte fich anders auf, und wollte lieber Religion getauft fenn, als wie ein Martnrer feiner vorigen Mennung fterben. Er ward baber auf in Bongo. freven Auß gefest, und nur, als zur Ponitenz, genothigt, eine gewise Zeitlang für alle, die getauft werben follten, Baffer zu bringen m).

Die Rirche von St. Crus ward am Rremerbobungstage angefangen. Der Raifa Rirche brachte ben erften Rorb Steine auf feinen Schultern, und febuttete folden in ben (Bri. 3: Santa Erig. bie Koniginn aber brachte einen Korb voll Sand vom Aluffe, um fo wohl ben Bornehme berberlen Wefchlechts ben Bofe, als auch bem gemeinen Bolle ein Benfpiel zu geben : auf liefe Art ward die Rirche in Rurgem fertig, und es tamen ihrer fo viele, die getauft zu werben berlangten, baft nicht Priefter genug vorbanden maren.

Rach Diefem fertigte ber Ronig ben portugiefuchen Befandten ab, und fcbiefte einen, Die Motifios Mainens Roberigo n) mit ibm. Ihn begleiteren verschiedene ansehnliche Manner, Die werden alle pobl Die Religion, als Die Sprache in Portugall lernen, auch von baber Bilber romi Berflort. fer Beiligen mitbringen follten, folde unter bas Bolf auszutheilen. Er befahl auch, bag alle Unterthanen ihre Bilber und Zauberenen, jeder Der Dbrigkeit in feiner Proving ausliefan follte, ben Strafe verbrannt ju werben. Diefer Be A ward fo genau beobachtet, ban alle innerhalb weniger als einen Monat bem Grafen gebra : wurden. Es war eine ungablige Menge von vierfußigen und friechenden Thiere . 20 , 1, Baumen, Rrautern, Stocken, Steinen und gemalten ober geschnibten Rigurc . + wurden an ben Drt gebracht, Do ber Ronig feinen Bruder besiegt batte, und ba verbi "nt. Jeder Mann brachte eine taft Boly bagu. Den Berluft zu erfegen, gaben fie ihnen Crucifire und Beiligenbilber, welche bie Portugiefen mitgebracht hatten; er legte a einem jeben Beren auf, in feinem Bohnplage eine Rirche bauen zu laffen, und nach femen Benfpiele Rreuze aufzurichten, wober er ihnen ju miffen that, bag er um eine Schiffelabung folder Baare nach Portugall geschieft batte.

Er verordnete auch, bren Rirchen gu bauen, bavon eine gum Andenten bes letten Sieges, Se. Salvador genannt murbe. In biefer liegen bie Ronige von Rongo begraben, und Die Stadt hat ihren namen von ibr; Die grente nennte er: unfer lieben Frauen ber Bulle, jum Denfmaale bes Benftanbes ber Jungfrau Maria miber feine Tembe; und bie britte ward jum Andenken bes munderbaren Schutes, ben ihm St. Jacob geleiftet batte, Diefem geweiht o).

Micht lange barauf, tamen bie Schiffe aus Portugall mit verschiedenen Monchen von Es tommen bem Orben St. Francifet, St. Dominici und St. Augustint nebit andern Prieftern, Die Priefter in fich binch die Provingen ausbreiteten, bas Bolf im Blauben unterrichteten, und einige von Cabite an ber Mation fo weit brachten , bag fie felbit in ben gentlichen Stand treten , und ibre gandsleute in ihrer eigenen Sprache unterrichten konnten p).

Der

End 19 Ceite. Bakuten, welchen "?" Detebrung gefinget g .

e) Merolla bemerket, auf bie Radricht, bag St. Jacob fichtbartich ben ber Coladt Bille ges fifter babe, fen er jum Coupbeiligen von Rongo and Angola, auch einigen anbern angrangenben

Pantern angenommen morten. Ciebe am oben an geführten Orte.

p) Pigaferra auf ber 145 und folg. Cette.

Befchreibung der Konigreiche Lognao, Rongo, Angola, Benguela,

Religion in Rongo.

Der III Abichnitt.

Berwirrungen, Die aus ber Einführung ber romischkatholischen Religion in Rongo entitanden find.

Buidel von Ct. Thomas und Ronge. Ceine prach: Coredlinbes Elend. Die Jaggaer werben von Swift ber Bentlichkeit. niebergemacht. Gie tommen wieber in Gunft. 3mift ber Geiftlichkeit. Stuben. Die Jaggaer überichmemmen Rongo, nad Cogno.

tige Aufnahme. Pracht bes Ronige Don Diego. Den Portuntefen vertrieben. Gie fuchen nach Beimirrungen im ben verftopften Golbbergmerten. Staate. Die Dortugiefen werden jeritreuct und fatholiche Religion vergebt faft gar. Dever Erite Mifien nach Die romudblatholiiche Religion verliehrt ibre Ronge. Die folgenden Diffionen. Die erfte

Wisher won et. Thomas und Ronge.

Mittlerweile ftarb Don Alfonso, und fein Cobn Dedro folgte ibm nach, unter beilen Regierung Die Schiffahrt nach biefen Wegenden ungemein junahm, und bas Erland St. Thomas von ben Portugiesen und anbern Mationen bevollfert marb; benn juvor mat es gang muite, und die Rufte mart nur von etlichen menigen Seeleuten aus ben benachba: ten ganbern bewohnt. Mach ber Zeit ichiefte ber Ronig einen Bifchof babin, Die Reit gionsfachen fowohl auf Diefem Eulande, als in Rongo, in beobachten. Er marb in Diefem lestern tanbe von bem Monige und bem Bolle mit großen Freuden aufgenommen. De Weg von ber Gee nach ber Stadt mar rein gefehrt, mit Matten bebedt, und voller Schma: gen, Die fich fo febr, als ben ber Ankunft ber erften Portugiefen, brangten.

Ceine prad. tiv Auf. nalone.

Bu St. Salvador giengen ibm die Priefter, ber Konig und ber gange hof entgegen. und begleiteren ihn in Procession nach ber Rirche Santa Crus, Die er fogleich ju einer &: thebraffirche erhob, und barmnen acht und mangig Domberren mit ihren Caplanen, einer Ravelmeiter, Canger, Moden, Orgeln, und alle andere Cachen, Die jum Gottesbiemit erforbert werben, anordnete. Er rente oft von ber Iniel St. Thomas nach Rongo, ber und ber, und fart julest auf ber Infel, mo er auch begraben marb. In Rongo mar ben Machielger ein Echwarger von koniglichem Beblute, ber von bem Ronige Alfonfo mar nach Portugall und Rom gefandt morben, und bateibit bie latenniche Sprache gelernet batte. Als er aber nach Portugall jurud tebete, fem Bietbum angutreten, jo ftarb er unter". gens, und bas Ronigreich bliet verichiebene Jahre ohne einen Bifchof.

Bracht bes Romas Den Diego.

Don Dedro, Konig von Rongo, farb ohne Kinder, und fein Bruber, Don Grancifco, folgte ibm, aber mir auf eine furge Beit, nach. Der funfte Ronig, Mamens Don Diego, welcher ber nachite Erbe mar, beffieg nun ben Thron. Er mar ein bebere ter und weiter Mann, ber Pracht liebte, 2Bis befaß, gute Reigungen, und viel Eiter tut bie neue Religion batte. Er mar fo ein Kriegshelb, baff er, in wenig Jahren alle bie auliegenden tander eroberte. Die Portugiefen liebte er fo fehr, baff er bie Mleibung feines eige nen tandes abiegte, und fich wie fie fleidete. Er mar in bem Auspube feines Pallaites und bergleichen verschwenderisch; und außerbem febr leutfelig und frengebig. Er faufte tofiba Beuge, und priegte ju lagen : feltene Cachen follten nur in ber Ronige Banben fern. . . trug ein Rleib nicht mehr, als ein ober greemal, und gab es barauf feinen Bebienten, G ban zu feiner Beit Lapegerenen, goldene und feidene Beige, und bergleichen in Rongo großem Bertbe tamen.

par ein T Diefes ru lebt bati tund viel Darten, 1 tugall, ur willig forti Abnehmen Die

Da

als. De Der erfte emacht w elitens a bingien mige, ber gegenfe mb geritor

Mis ! lefen ber , men niebe enen, bie ber, Don Mouro, Sentico ! ausgieng,

Don bard er ba burch bie le for leutfel Dierauf fch mas, ber Unjeben m Ordnung n

Dien urfachte, b murben, u ber von ver d Arang mebr als ei Grans nad mifden Re

21llgem

Damais

ditatholischen

e Jaggaer werten von

n. Eir fucben nach

Erite Mifion nach

Migionen. Die erfte

om nach, unter beilen

hm, und bas Enfant

part; benn juvor mai

en aus ben benachba:

chof babin, Die Reli

. Er marb in biefein

aufgenommen. De

fr, und voller Schma:

er gange Sof entgegen,

er fogleich zu einer &:

ibren Caplanen, einer

bie jum Gottesbienite

nas nach Rongo, hin

In Rongo mar fein

Ronige Alfonso mar

Eprache gelernet hatte.

, fo ftarb er unterm:

e fein Bruber, Don

mfre Ronig, Mamens

en, und viel Eifer tu:

ig Jahren alle bie an-

e Rleibung feines eige

spute feines Pallaites

bia. Ertaufte folibate

ge Banben fenn. U:

feinen Bebienten, 12

raleichen in Rongo in

Er mar ein behere

perfen. be faft gar.

gten.

Die tomi di

und den angramenden Landern. XII Buch VII Cap.

Damals befand fich ber britte Bischof von St. Thomas und Ronno baselbit. Dar ein Portugiefe, und es entstund ein großer Zwift gwifcher ihm und ben andern Beiftlichen. Diefes rubrte von ber Frenheit ber, in ber fie guvor ohne ein Oberhaupt fo viele Jahre bebt batten, baber fie fich jeho feines Pralaten Beborfam unterwerfen wollten. Es ent. Beiftlichteit. bund viel Aergernift ben bem Bolte baraus; ber Konig aber nahm allemal des Bifchofs Darten . und ichicte , ju Unterbrudung biefer Unruben , einige Priefter gefangen nach Dortugall, und andere in die Insel St. Chomas: ba indeft auch viele mit dem Ibrigen frenwillig fortgiengen, und alfo die neue Religion, burch ben Rebler ber Beittlichen, in groues

Mbnehmen gerieth. Die Unruben, Die fich balb barauf im Staate erregten, fchmachten Die Religion eben. Berwirrung Denn nach bes Don Diego Tobe gaben fich bren Pringen gugleich gur Machfolge an. Der erfte mar bes Ronigs Gobn, ber aber burchgangig verhaft mar, und fogleich nieber macht marb. Die berben andern maren vom foniglichen Geblute. Einer batte bas Belf

uffens auf feiner Geite; ber andere aber Die Portugiefen, und verschiedene Bornehme, bingiengen, und feinen Begner felbft in ber Rirche umbrachten, in ber Mennung, ber nige, bem fie gewogen maren, murbe alsbann nothwendig auf ben Thron fommen: allein gegenseitige Parten verfuhr, nach eben bem Grundsate, mit biefem auf eben bie Art.

b jeritorte also ibre Einrichtungen.

Als foldergeitalt alle Rronerben bingerichtet maren, fo fiel bas Bolt über bie Portu- Die Portufen ber, Die es als die einigen Urheber Dieses Elendes anfah, und machte so viele von giefen wer: men nieder, als fie antrafen; nur verschonten fie die Priefter, und beschädigten teinen von itreuer und men, die fich an andern Orten aufwielten. Mach Diefem mablten fie Don Diegos Bru- niebergeber, Don Benrico, ber miber bie Angithi ju Gelbe jog, und einen jungen Mann, Don madt. Alparo, femen Stieffohn, als Regenten, mit bem foniglichen Titel, gurud ließ. Don denrico farb balb nach geendigtein Rriege; und ba ber alte fonigliche Stamm mit ibm ausgieng, fo ward Don Alvaro einmuthig jum Konige gewählt a).

Don Alparo mar ein Mann von gutem Berftande und gelinder Bemuthsart, my. Giefommen merch er bald alles berubigte. Er lien die Portugieten, sowohl Weltliche als Wentliche, die meder in burch bie lebten Rriege maren gerifrenet morben, mieber gufammen tommen, begegnete ibnen Gr leutselig, und erklarte fie, megen ber ihnen bengemeilenen Sachen, für unichuloig. Dierauf febiette er Briefe an ben Ronig von Portugall, und an ben Buichof von St. Tho. mas, ber fogleich nach Rongo fegelte, wo er fich juvor nicht bingewagt batte. Durch fein Inichen wurden bafeibit die vorigen Brontigkeiten bengelegt, und unter ben Prieftern Die Ordnung wieder bergeftellt. Rury barauf ftarb er gu St. Ibomas.

Dieft mar bas brittemal, baff biefe Wegenden ohne einen Bijchof blieben, melches ver. Die Relie wrachte, bag bie tanbeseinwohner, von allen Stanben, in ber neuen Religion faltfinniger gion gerath murben, und ihre alten Bewohnheiten wieder annahmen; befonders that Diefes Der Roma, ber von verfchiedenen jungen beuten von feinem Alter gelenfet marb. Unter andern beschwerte de Krang Bullamatare, ein Bermandter bes Romgs, öffentlich, über bas Berboth, mehr als eine grau gu nehmen, welches eine febr übele Birfung batte. Endlich ward boch Brang nach feinem Lobe fenerlich in Die Rieche qu Gr. Crur begraben, ob er mobil ber romifchen Religion abgefagt batte: allem, gewife bofe Beifter, wie es icheint, bedten ben

a) Pigaferra auf ber igiften und folgenden Ceite.

21llgem. Renebeschr. V Band.

ber

53 Befdreibung ber Konigreiche Loango, Kongo, Angola, Benguela,

Religion in Rongo.

ber Nache einen Theil vom Dache ber Kirche auf, zogen ihn mit einem schrecklichen farmen, ber burch die ganze Stadt gehört wurde, aus dem Grabe, und führten ihn fort. Den Morgen darauf (wer es glauben will) sand man die Kirchehuren verschlossen, das Dach aufgerissen, und das Grab ohne den teichnam. Gleichwohl wirkte dies ausgerordentliche Benspiel ben dem Könige keine Besserung.

Die Jag: gaer fallen in Rengo ein. Nicht lange darauf, drangen die Jaggaer, die alles benachbarte kand geplündert und verheeret hatten, durch die Produng Batta in Rongo. Sie warfen diejeuigen, die wider sie geschieft wurden, über den Haufen, und sogen darauf gegen die Stadt Rongo b. Der Konig zog, obgleich in großer Berwirrung, mit so viel Soldaten, als er hatte, aus, und traf den Zeind auf eben dem Plase an, wo vormals Mam Dango mit dem Konige Alfonso geschlagen hatte. Weil er sich aber zu schwach befand: so zog er sich zuerst in die Stadt, und sloh darauf mit etlichen von den Bornehmsten, und portugiesischen Priestennach dem Enlande del Cavallo, oder der Oferdeunsel, im Kluse Zaure. Die Einwohner flüchteten auf die Gebirge, und in die Bürten. Darauf drang der Zeind in die Stadt, legte sie mit allen Kirchen in die Asche, und tödtete alles, was ihm vorfam, theilte sich nachgehends in zwen Heere, und durchstreiste das ganze Königreich, dald in diese, dald in jene Provins.

Edredliches Gienb.

Das arme Bolf, das überall herumirrte, kam meint vor Elend, Hunger, und Mangel an Mothwendigkeiten um, da die meisten, welche dem Konige auf das kleine Erland gefolgt waren, von Mangel an bedensmitteln und der Pest hingerissen wurden. Ein kleines bischen Speise galt einen Stlaven, zehn Kronen werth; so daß der Bater aus Hunger seinen Sohn, und der Bruder seinen Bruder verkausen mußte. Die Portugiesen ist, die von St. Idomas mit Schiffen voll tebensmittel kamen, kauften solche. Die Berkauser sagten, es wären Stlaven, und die Berkauften bekannten sich dafür, um nur von ihrer Nungersnoth befrent zu werden. Es besanden sich einige der Vornehinsten, und selbst Pringer vom Geblüte darunter d.).

Die übele duft, das schliechte Essen, und die Unreinigkeit des Erlandes, verursacher ber dem Könige ein: ausjerordentliche Weichwulft in den Zusien, die er die an sein Ende behied. Er schieder nm Mahrend dieses Elendes bereute er seine Sunden, und that Busse dasür. Darauf schieste Dalse nach er, auf Anrathen der Portugiesen, einen Abgesandten, den Don Sebastian um Hulte in Portugies. der nur unlangst zur Krone gekommen war, und diese schieste sogleich den Francisco di Govea mit sechschundert Soldaten, und viel Fredwilligen von Abel, ab.

Die Jagaaer werben vertrieben. Er hatte Befehle an das Enland von Se. Thomas, ihn mit fünf Schiffen, lebens mitteln, und allem, mas zur Unternehmung nöthig wäre, zu versehen. Sobald er auf de Pferdetnsel angelangt war, gieng er wieder mit den andern Portugiesen, die sich den der Konige besanden, ab, und zog mit allen gewassneren Männern, die er im tande zusammen beingen konnte, wider die Jeinde. Er schlug solche in verschiedenen ordentlichen Tressen, mehr vermittelst des Zeuergewehrs, vor welchem die Jaggaer sich außerordentlich sürchten als durch die Tapsreckeit seiner Soldaten; und sehte in anderthald Jahren den Konig und das Reich wieder in vorige Umstände. Bon den Jaggaern kamen wenig wieder in ihr Beterland zurück. Govea blied vier Jahre da, ließ daraus einige von denen, die mit ihm gekommen waren, zurück, und gieng wieder nach Pause, mit Briesen an den König, ihn zu ersucken,

1) Das ift St. Balvador.

e) Dief mar ficherlich ein barbarifcher und ungerrechter Sandel.

Tochen Bochter Tochter Tochter

bon Stern Me innen gu bater un ben Berl Derter ge albene 3 mehr bar Rongo int gar u

Deistliche dige zu I Ihn begie druge ber Religion befanden leiben. boch ohne

Intonio

Dr

bem basie
Beselste
Beselste
Bezeigte.
fänglich i
peugunge
Er hielt
und vier
und der
an ihn u
ben Ca
ben Sei
auf der
Madrid

d) p

cher, ale

em febrecklichen Lärmen. übrten ibn fort. Den perschlotten, bas Dach te bien auperorbentliche

rte kand geplûndert und m biejenigen, bie wiber Die Grade Rongo b). aten, als er batte, aus, lango mit bem Konige jog er fich werft in bu ortugiefiften Prieftein aire. Die Ginwohner feind in bie Ctabt, feate theilte fich nachgebends , bald in jene Proving. d, Bunger, und Manauf bas fleme Enland n murben. Em flemes ber Bater aus Bunge: Die Dortmaiefen ch. bie olthe. Die Verfauter unt nur von ibrer Denten, und felbit Pringen

Enlandes, verurfachen bis an fein Ente behieft. patier. Darqui ichidie sebaftian um Bute tu icfte fogleich ben Nrait von Abel, ab.

funf Schiffen, Lebend en. Cobald er auf Deatefen, Die fich ben be er im tanbe jufammen n ordentlichen Treffen, unierorbentlich fürchten ren ben Ronig und bas penia wieber in ihr Va benen, Die mit ibm ge an ben Konia, ibn ju erfuchen,

ein barbarticher und unge-

chichen, mehr Priefter zu Ausbreitung bes Glaubens zu überfchichen. Der Konig marb Actigion ach biefem febr aut romischlatholisch, und beirathete bie Frau Catharina. Er hatte vier in Rongo. Tochter von ihr; und greene Sohne und eine Tochter von feinen Reboweibern. Der altefte

von ben Sohnen, Mamens Don Alvaro, mar fein Erbe und Machfolger.

Babrend ber Zeit, bag fich ber Hauptmann Bovea in Rongo aufhielt, erfuhr Unterfu-Don Sebaftian, bağ fich bafelbit verfchiedene Bergwerte, von Gold, Gilber, und an, dung ber Dern Metallen befanden, und ichiefte givo Perfonen babin, folde ju unterfuchen, und barmen un arbeiten. Allein Aranctico Barburo, ein Vertugiefe, und des Ronias Beicht-Dater und Bertrauter, berebete ibn, Die Bergwerfe nicht entbeden ju laffen, weil folches Der Berluft bes Ronigreiches nach fich gieben konnte. Die Abgeschickten murben also an Derter geführt, wo nichts ju finden mar. Allein, Dieft batte übele Rolgen; benn ba bie bene Hoffnung ber portugiefischen Raufleute vernichtet war, fo befummerten fie fich nichts por barum, bier ju bandeln, ober fich aufzubalten, baber auch bie Beitlichen nicht nach Rongo tamen, und die neue Religion in weniger Zeit in folden Berfall gerieth, baft fie Af gar verlosch, bis Don Alvaro wieder nach Portugall um Geistliche schicke.

Don Sebaftian, ber noch ein junger Berr mar, veifprach, auf Boveas Anbalten, Die romifch. Beiftliche ju schicken. Da er aber folches verabfaumte, kam ein anderer Wefandter vom Rothe au Ronno, ber beiten Anverwandter war, und Don Sebastiano Alvares biek. Son begleitete noch ein Portugiefe, und ihre Abiicht mar, um mehr Priefter anguhalten, und gar. nige ben vorermahnter Belegenheit verlaufte Stlaven lossulaufen. Die romifchtatholifche Religion ward, vermittelft berer, Die jurud tehrten, ba fich unter ihnen einige Bornehme fanden, wieder in Aufnehmen gebracht : verschiedene aber wollten lieber in ber Stlaveren Meiben. Der Ronig verfprach bem Abgefandten, Priefter ju fcbiden; indef mufite berielbe

both obne folde nach Rongo unud febren. Drev Jabre barauf febidte Ronig Sebaftian einen gewiffen Bifchof, Ramens Don Meuer Bwift Intonio de Bliova, einen Caftilianer, nach bem Enlande St. Ibomas, mit ber Berord, mit ber mung, Rongo tu befuchen. Als folder au St. Ibomas angelangt mar, gerieth er mit bem bafigen Bauptmanne in eine Berbrieflichkeit, und schiffte nach Rongo, wo erwähnter Befehlsbaber, und beifen Freunde, ibn ebenfalls verfolgten. Gie melbeten bem Ronige, es mare ein folger Mann, ber febr bobe Gebanten von fich begte, und viel Bartnadigteit bezeigte. Daburd, nahmen fle ben Bof bergeftalt miber ibn ein, baff ber Ronig ibm anfånglich verboth, in fein Reich zu kommen, nachgehends aber ihn boch mit großen Ehrenbeseugungen aufnahm, und feinen Sohn ihm entgegen schickte, ihn in die Stadt zu begleiten. Er bielt fich baielbft etma acht Monate auf, und reifte, mit Burudlaffung gweener Monche und vier Priefter, wieder ab. Balb barauf ward Don Sebaftan in Africa geschlagen, und ber Cardinal Don Genrico auf den Ehron erhoben, ba benn ber Ronig von Rongo an ibn um Benttiche schrieb, aber bes Carbinals Lob verbinderte bie Antwort. Dhilipp pon Caffilien folgte ibm nach, und melbete foldes bem Ronige von Rongo fcbriftlich, ber ben Sebastian da Cofta als Abgefandten an Philippen schickte. Da aber da Cofta auf ber Ruffe von Portugall Schiffbruch litt, fo schickte ber Ronig von Rongo, sobald er Dachricht bavon erhielt, ben Berfaffer Lopes e), ber, vorergablter maffen, nicht gludlicher, als fem Borganger, war f).

d) Pigafetra auf ber igoften und folgenden Beite.

e) Derfeibe auf der ida und folg. Ge :. D Stebe IV Band auf ber gis Beite.

Die

Befdreibung der Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela,

Religion

Orge Mil fien nach Kongo.

Die Rachricht von ber Ginfubrung und bem Bachethume ber romischkatholischen in Bongo. Religion, Die wir aus andern Schriftstellern schopfen tonnen, ift febr unvolltommen. Meralla bemertet aus bem Maffeus, Die erften Beiftlichen, welche Ruft in Rongo gefeht batten, maren bren Dominicanermonche gewesen, von benen greene, balb nach ibrer Antunft, megen ber Sine bes landftriches, geftorben maren; ber britte mare als Caplan ben bes Ronigs von Kongo Scere, von ben Jangaern umgebracht worben, als biefe, unter An führung ihres Relbberen Bimbo, bas Ronigreich Rongo überfchwemmt batten. Diefer Sieger wollte fich mit ben Rieibern und bem Rirchengerathe bee bingerichteten Monche luftig machen, und erschien in benfelbigen an ber Spibe feiner Begleiter, mit bem Relche in ber Sand e).

Refaenbe. Mipionen.

Cogno.

Darque folgten upolf Franciscanec, vom Observantenorben, Die Don Dieno Cano auf feiner britten Schiffabrt bieber brachte. Einige febreiben biefen Monchen bie gange De februng des kandes ju, ob es mobi mabricheinlich ift, daß die ersten benden, ihres kurgen Aufenthalts ungeachtet, boch einigen Nugen muffen geftittet baben. Ihnen folgten ver febiebene antere Migionarien, und endlich febiete Pabit Urban ber Acte, im Jabre 1640, noch andere mit offenen Briefen babin, als Don Alvaro, fechfter Ronig von Kongo, noch um mehrere Capuciner anbiett.

Berichiebener Binberniffe megen, Die ihnen theils ber Tob bes Ronigs von Spanien, Dhilippo III, verurfachte, ba fich ber Bertog von Brattanza ber Krone Portugall bemach tigte, langten fie erft im Jahre 1645, unter Don Bargia II. Don Albares Mach Die erfte ju folger, on. Gie giengen in ben Aluk Baire, landeten am Alufe Gogno, und murben bo felbit mit außerordentlichen Freudensbezeugungen, befonders von dem Grafen, empfangen. Diefer gieng ihnen verschiedene Meilen entgegen, und wohnte einer Melle in ber Rirche von Dinda ber, welche Ctabt nabe an ber Mundung bes Buffes Batte liegt. Er uerte bie Altare mit bem reichsten Schmude, ben er gatte b).

> Dapper bemertet, im gabre 1604, und wieder im Jahre 1649, maren, auf Unfuchen eben bes Don 21" 250 II ben bem Pabite, viergebn Capuciner von Cabir und Sicilien. ju Sogno angelangt, und von bar, mit Erlaubniff, nach Kongo gereiff; mir baff fie einigt jum Predigen, und ihren Glauben auszubreiten, gurudael fen batten i).

Der IV Abidnitt.

Difionen nach Sogno und Coango, nebit Befchreibung beffen, mas Die Mifionarien ausgestanden baben.

Den Diffionarien wird übel begeanet. Der Graf ver agt bie Capiteiner auf Cogno 3br Abentheuer. Einer von ihnen fliebt. Der Braf wirb abaclebt. Dene Digion nach Cogno. Priefter und Rirden bafeibft. 3hr Unterricht, und ibre Liebesmerte. Anbacht bes Grafen. Art, ben romifchtatholifchen Glauben auszubreiten. Dife

flou nach Loange. Cie mirb angefangen; gerath aber ine Steden. Diftion nach Mingen. 2Bas bie Migionarten baben ausfteben. Dibne Unternehmung gwerver Donche. Gelde mirb icharf geftraft. Bie bir Distonarien unterftabt merben. Einiger fiblimme Bepfpiele. Cettiame Beidechte eines Diende.

Den Difie- In den benden vorbergebenden Abschnitten ift bemerkt worden, bag bie romijchtatholische natien wied & Religion querft in Sogno Juff gefaßt bat; und aus bes Carli und Merolla Reifen erbellet, bag fie bafelbit fich beifer, als irgendwo anders im Romareiche, ausgebreitet bat, rocit

g) Es ift ju vermumbern, bag mir von feiner Etrafe, bie auf fo eine Sanblung gefolgt mare, lefen. b) Merolla auf ber sog Ceite. 1) Bgilby auf ber 545 Ceite.

meil immer emuntert romifchfatt gewefen, t bezeugt bal Stolges ut bapen ein :

2Bir

amabnt a umb mir be haben b). Dabites M ibm auch u Ducmern, Diefe Mon Capucinert aufchicken fi lich machen benten läßt merben c). gerichtet. Binfchleiften profer Bel und ber ant

Gie Infel bes ? fich ju unte Endlich abe Grade Box unglaubiger wies ihnen 20 il fich a marterinne: auf ben Ri men, fo m fie fuchten r Abr 2Birth wood wufite

a) Ciebe 1) Bermi tugicien ju bi muntert batti tugtefen mehr geben follen i romischlatbelischen febr unvolltommen. fuñ in Kongo gefebt bast nach ihrer Unvare als Caplan ben als biefe, unter An tten. Diefer Gieger lonchs luftig machen, de in ber Dand g).

Don Diego Cano onchen bie gange Beenben, ibres furgen Ihnen folgten ver te, im Jabre 1640, ig von Kongo, noch

migs bon Spanien, ne Porrugall bemach on Alvares Mad no, und wurden da Grafen, empfangen. fle in der Kirche von liegt. Er uerte bie

edren, auf Unfuchen Cabir und Sicilien. ; mur baft fie einige 1).

beffen, was

angefangen; gerath nach Angop. Bas Ribne Unter Belde wirb icharf n miterftåbt werben. Cettjame Befchichte

ie romijchfatholische id Merolla Reifen e, ausgebreitet bat, men

Ceite. Seite.

weil immer neue Mifionarien bafelbft angelangt find, und bie Grafen folche bestanbia auf. Reliaion memuntert baben; wie biefelben benn, unter allen Bornehmen und Rurten in Diefem Lanbe. ber in Rongo. comifertatiolischen Religion am meisten ergeben zu fenn scheinen. Abr Cifer ift aber nicht so groß memefen. Daß fie nicht von Zeit ju Zeit follten Die größte Berachtung gegen Die Miffionarien beweugt baben, und fie haben folden oftere febr hart begegnet, ober fie, vielleicht megen ihres Stolzes und der von ihnen angestifteten Berwirrungen, gestraft. Merolla giebt uns Bavon ein merfrourbiges Benfpiel.

Wir haben schon ber Unternehmung ber Portugiesen auf Sonno, im 1680 Jahre, Der Graf erwähnt a). Diefe That brachte ben Grafen bergeftalt auf, baff er befchloft, mit ihnen, vertreibt bie und mit ben Capucinern, Die er ale ihnen angehörig betrachtete, nichts mehr zu thun zu baben b). Er schrieb also mit einigen flamischen Raufleuten, Die segessertig lagen, an bes Dabites Muntium in Flandern, ihn mit neuen Prieftern zu verforgen. Der Bifchof schiefte ibm auch greene Franciscaner, und einen tagenbruder, mit genauem Befehle, fich ben Ca-Ducinern, als ihren Obern, ju unterwerfen, wenn fich bergleichen im tanbe befanden. Diese Monche wurden mit Bezeugung aller möglichen Gewogenheit empfangen, und in bas Capucinerfloster geführt, Da Der Graf nun Die Capuciner unter mancherlen Bormande fortjuichiden fuchte. Weil er aber, wie ber Berfaffer melbet, fein Berbrechen ibnen erweislich machen tonnte: fo fiel er auf bas graufamte und ungerechteite Berfahren, bas fich erbenten lagt. Er befahl, fie follten aus feinen tanden, auf zwo Meilen weit, geschleppt Diefes ward bald, mit ber größten Strenge, von seinen Beamten ins Wert gerichtet. Sie riffen fie mit ihren eigenen Striden fort, baft fie bie Befichter auf bem Sande binfchleiften, und scholten fie, ben gangen Weg burch, aus. Alles bieß ertrugen fie mit großer Belaffenheit, litten aber baben fo viel, bag einer von ihnen nicht lange barauf ftarb, und ber andere, Bruber Thomas da Siftola, schweilich mieder gefund marb.

Gie murben auf ben Brangen von bes Brafen fande, in einer fleinen unbewohnten Infel bes Aluffes Baire, gelaffen. Gie bemubten fich bafeibft, gweene ober bren Tage, fich zu unterhalten; Thomas, ber am wenigsten beschährigt war, gieng auf die Jagb aus. Endlich aber wurden sie unverhofft, durch einige heidnische Fischer, befrevet, die sie nach der Stadt Bombangoy d), im Konigreiche Angoy, führten. Gie wurden bier von einem unglaubigen Schwarzen fehr leutfelig unterhalten. Er gab ihnen eine Abendmablgeit, und wies ihnen ein Saus an, mit bren Beibsbilbern gur Aufwartung, wie Die tanbesgewohnheit ift. 23-il fich aber die Monche unter diesen Leuten nicht für sicher hielten, so schickten sie ihre Aufmarterinnen balb nach bem Abenbessen meg, und Ibornas nahm feinen labinen Befellen auf ben Ruden, und gieng mit felbigem aus bem Saufe. Er konnte aber nicht weit kommen, fo mufite er feine talt, megen Schmachbeit, unter einen febattigten Baum legen, und fie fuchten mit anbrechendem Lage, aus Burcht entdeckt zu werden, in felchen hineinzukriechen. Ichr Birth munderte fich ben folgenden Morgen febr, baf er fie nicht fand. Weil er aber

wohl wufite, baf fie nicht weit fenn konnten, fo fuchte er fie auf.

a) Ctebe IV Band auf ber 701 Ceite.

1) Bermuthi. tanb ber Graf, baf fie bie Por: tugiefen ju biefer ungerachten Unternehmung aufgemuntert batten. Denn warum batten fle ben Portugtefen mehr, ale ein anderer Dondeorben, angeben follen?

e) Collte mobl feine Itrfache biefer Etrenge fenn vorhanden gemefen? Birde er ihnen mehl auferbem fo begegnet baben; befonders, wenn bie Mifionarien in folder Dochachtung fteben, wie ber Berfaffer porquebt ?

d) Ober Bomargoy, bie Bauptftabt von Angoy.

62 Befdreibung der Ronigreiche Loange, Ronge, Angola, Benguela,

Meligion in Rongo. Ihr Abens theur.

Er kam endlich an den Ort, wo sie sich befanden, ohne sie gleichwohl entdeckt zu haben, und bildete sich deswegen ein, sie waren von einigen Geistern weggeführt worden. In solchen Gedanken sagte er den sich seldst: Zat sie der Teufel weggeführt, so hat er es vermutdlich deswegen gethan, daß sie mich für meine Gute nicht daden beloh, nen sollen. Als die Monche dieses horten, of konnten sie sich des kachens nicht enthalten, stedten die Köpse aus dem Baume, und riesen aus: Wir sind hier, Freund, zweiselt an unserer Dankbarkeit nicht; aber wir sind nur ausgegangen, uns an den Stralen der ausgebenden Sonne zu erquicken e). Der Alte freute sich ungemein, daß er sie wiedersand, nahm sie heraus, und schaffte sie an den Hafen von Rapinda, zwo Tagereisen von Bombangoy.

Einer von ibe nen ftirbt.

Mittlerweile gieng einer von den dreden Franciscanern, die in Sogno geblieben waren, nach Angola, und ein anderer, den das übele Versahren mit den Capucinern bekünnerte, soter vielleicht schreckes, gab vor, er sen das christlicher tiebe verbunden, seine verjagten Veiden auszusischen, kam aber, als er von dem Grasen Erlaubnisserhalten hatte, weggugeben, nie wieder nach Sogno zurück, sondern begab sich nach Rapinda, und hielt für beser, mit dem Krater Idomas nach Loanda zu segen. Der tavenbruder erhielt bald darauf ebenfalle Erlaubnis, die andern drene auszusischen, und erschien eben so wenig wieder in Sogno. Solchergestalt verlohr das Kloster alle seine Bewohner, dis auf einen tavendrucker, den der Gras einsperrte, dannit er ihm nicht eben so einen Streich spielen sollte f.).

Der Graf mrb abgefest. Es ist kaum glaublich, was unfer Berfasser nachgehends ber dieser Belegenheit ergablet. Er saget, das Bolt habe sich in großer But emport, das man sie der Musion beraubet g); und weil nichts die Menge hatte bekanftigen können, so wären sie endlich so wei gegangen, das sie sich der Brasen bemächtiget, und ihn gebunden auf ein Enland in dem Flusse Zure geschicht; worauf sie sich ein neues Oberhaupt erwahlt hätten. Der abgesehte Fürst, dem seine Einschrändung unerträglich war, pilog mit den benachbarten Bolteeschaften unablässig Unterhandlungen, um wieder zur Regierung zu kommen; und als seine Umterthanen dieses ersuhren, so demächtigten sie sich seiner noch einmal, hingen ihm ein schweres Gewicht um den Hals, und warfen ihn in der But in den Fluss Zure mut sotgenden Worten: Ibr ließer dier die armen Capuciner obne Schuld über diesen Fluß ins Elend jagen, und ihr, Barbar und Unmensch, kommet eben deswegen binem. Auf soliche Art endigte dieser Verfolger armer unschuldiger Leute sein keben b).

Rene Miffion 3u Cogno.

Einige Zeit darauf gieng Bruder Joseph Marta von Loanda nach Sogno, bie Gemüther des Bolts zu erforschen. Ben seiner Antunit am Vorgedirge Dadron, in der Mindung des Fluies Zatre, ließ er sich den Graien melden. Sobald die Leute du von Nachricht erhielten, kamen sie hautenweise zusammen, ihn zu sehen, meldeten ihm, we sie den Feind der Capuciner ersauft hatten, und künftig ihn die auf ihren legten Blutseropfen vertheidigen wollten. Dieses Versprechen bestäugten sie nachmals durch einen Eid vor dem Altare. Sie ersuchten Josephen zu gleicher Zeit, er mochte unter ihnen bleiben; die Monch aber wandte vor, seine Verordnung erstrecke sich nicht weiter, als Leonarden

land bie Ri langen bes Thomas geringste 2

Diefe fechse basell fasser sager und er wis commen w

Die macht word Bichtigkeit landern. Bente erzog Sonntag fi fingen, und ines jeden

Dap ble außer b ten; er fet ligion auf q bere, bie sid als in Bege

Tebe

bern Plag, beobachter to baß fich bie gen, und be toften, eine gebeichtet heinbenconfe fungen. Umnbargen beforger berern zu fu ein Spital genden nich

Wenn Me

Werfolger ih micht ausgem wefen ist.

e) Man fiebe, bag fich bie Douche nicht allemat ein Geroiffen machen ju lugen.

f) Merolla auf ber 623 u. f. C.

g Bermuthlich geschab foldbes aus einer aniem Urlache, welche bie Monde verfchweigen,

b, Bir wollen bingufeben: mochten boch olle

pobl entbedt zu baeführt worben. In ibre, fo bat er es icht baben belohi bens nicht enthalten. Greund, zweifelt gen, une an ben reute sich ungemein, oon Rapinda, 1000

ogno geblieben ma-Capucinern befinnunben, seine verjagbalten batte, mequi-1, und bielt fur bef. iber erhielt bald barn fo wenfg wieber in bis auf einen Lavenfpielen follte f).

r Belegenbeit ergab. e ber Mussion berau en fie endisch so west ein Epland in bem en. Der abgefente bbarten Bolferfchat. n; und als feine Uningen ibm ein kong-Saire mit folgenben ber biefen fluß ins wegen binein. Auf

nach Honno, bir rge Dadron, in de Cobald bie Leute ba , melbeten thm, wie ren letten Phitaerc burch einen Gib pot ribnen bleiben; bie ter, als Leonarden und

folded and einer aniem verfdweigen,

ben: mochten boch alle

und die Rirchensachen wegguschaffen. Allein, durch ihr ungestümes Anhalten und bas Ber- Religion langen des Brafen felbft, lief er fich bereden, ba ju bleiben. Er machte auch, baf Bruder in Bongo. Thomas jurid tam; und von der Zeit an, faget ber Berfaffer, hat unfer Orden ohne bie veringste Beschwerniß im Lande gelebt.

Diefe Grafichaft ift groß und erfordert viele Missionarien. Soult befanden sich etwan Dasige Viele fechfe daselbst; julest aber find nicht mehr, als einer oder zweene, da gewesen. Der Ber: fter und Rira faffer faget, fein Bebulfe batte funfbundert Leute von allerlen Art in einem Tage getauft, Gen. und er mußte, daß Mutter, mit ihren Rindern auf den Aermen, vier bis funf Lagereisen ge-

kommen waren, folche taufen zu laffen, ober auch felbst zu beichten.

Die neugepflangte Religion, fo gut als moglich, qu erhalten, ift bie Ginrichtung geacht worden, bag wenigstens eine Kirche in jeder Stadt, oder an jedem Orte von einiger Bichtigkeit, fenn follte, und zu bes Berfaffers Zeiten waren etwan achtzehn in bes Grafen Andern. Gine jede bavon wird mit einem Menschen verfeben, ber in bem Capucinerconbente erzogen ift, und mochentlich bremmal ben Leuten ben Rofenkrang porfagen, und jeben Sonntag fie unterrichten muß. Alle Besttage wird an fatt ber Meffe nur bie Litanen geimgen, und bie tehre ber romifchtatholifchen Rirche erflart ; wie auch ben erften Conntag ines jeden Monats eine Procession des Rosenfranges ift i).

Dapper melbet, es befanden fich unter ben Sonnefern verfchiebene Schulmeifter, Unterricht Die außer bem tefen und Schreiben, auch ihre Schuler in bem Catechifino volltommen mach: und Biebes: ten; er fenet aber bingu, obgleich bie meiften gemeiniglich fich gur romifcifatholifchen Rellaion auf gewiffe Art befennten, fo behielten boch noch viele ihre alte Abgotteren; und anbere, Die fich Chriften qu fenn rubmten, thaten nichts, bas bem Chriftenthume gemaß ware, als in Begenwart ber Beigen, und wo es zu ihrem Bortheile gereichte k).

Jede Stadt und Proving in Sonno hat, nach des Merolla Berichte, einen besonbern Plat, mit einem Kreuge in ber Mitten, wo biejenigen, Die bas Ofterneborb nicht beobachtet baben, ober ungebeichtet geftorben fint, von ihnen felbit begraben werben, ohne Dag fich Die Miffionarien barein mengen. Diejenigen aber, Die alle Sacramente empfangen, und ber ber letten Jatten fich geborig aufgeführt baben, befommen, ohne einige Untoften, ein chriftliches Begrabnig. Auch werben fie mabrenber Rrantheit, und nachdem fie gebeichtet haben, von ben Millionarien, aus chruftlicher Liebe, mit Erfrichungen, als Zamarindenconfection und bergleichen, verfeben, bekommen auch bergtartende Julepe und Rubfungen. Ueberbieß haben fie verschiedene ju ihrer Rurde gehörige Staven, Die in Der Bundargenen- und Beilungstunft erfahren find, und das Boif ber vorfallenden Krantheiten beforgen. Dieg geschieht umfonft, bamit sie keine Urfache baben, Buite ben ben Zauberein gu fuchen. Gur bie Armen, Alten, Baterlofen, Blinden, babmien und bergleichen, ift ein Spital unweit bem Rlofter erbauet, welche Liebeswerke Die neue Religion in Diefen Begenden nicht wenig befordern 1).

Der Braf, ber ju Merollas Zeiten regierte, mar ein anbachtiger Cobn ber Rirche. Wenn Dieffe gehalten wurde, fo ließ er fich benin tefen bes Evangelli eine brennenbe Kartel bringen,

Berfolger ibr Leben fo enbigen ; aber es ift noch nicht ausgemacht, baß ber Braf ein Berfolger gemefen ift.

- i) Merolla auf ber 622 Seite.
- A) Wirilby auf der 545 Ceite.
- /) Merolla auf ber 675 m. f. Gelte.

64 Befchreibung der Konigreiche Loango, Kongo, Angola, Benguela,

Religion in Rongo.

bringen, die er einem seiner Pagen zu halten gab, dis es verlesen war, und alsdann brachte man ihm das Menduch zu fusen. An Festragen ward er zwenne wie den Kauchfasse berauchert, und giew zu Ende der Messe an den Altar, kniend den Segen vom Priester warpfangen, der ihm die Hand ausselgte, und einige andächtige Souter westernebeser abzulegen, begab sich der Graf in sein Verhlübchen, worauf er in die Sacristen gieng, dem Missonarus seine Ergebenheit zu bezeugen, der ihn höslich empfing, und die an die Kirchthüre zurick begleitete m). Sodald er herauskam, siel er wieder auf seine Knie, und das Bolk, das rund um ihn herumfund, schug sich, nach Gewohrheit des kandes, zum Zeichen seiner Treue, verschiedenmale hinter die Ohren. Er gab ihnen darauf mit seinem Finger ein Zeichen, daß er zustreden sen, und gieng wieder in seinen Passalt. Der Generalsapitän und die Statthalter oder Manis haben, Streit zu vermeiden, jeder seinen angewiesenen Plas in der Kirche; den Abelichen werden Teppliche, darauf zu knien, verstattet, aber keine Küsen, und nur bloß die Gräsinn hat die Ehre, auf einem zu siehen.

Art ben romischen Mau ben auszus breiten.

Die Art, den Glauben auszubreiten ist solgende. So bald ein Missionae in einer Stade angekommen ist, lässt der Want oder Statthalter, ben Abende, wenn alle Einwohner zu Hause sind, solches ausrusen und melden, daß sie alle vor ihm, wegen ihrer gestöllichen Angelegenheiten, erscheinen sollen. Führer sich der Manie steht hieben nachläsig auf, oder verursachet einige Stöhrung, so suchen die Missionarien, ihn noch das Jahr von seinem Amte zu bringen n).

Beil viele ihrer alten Bewohnheiten, vornehmlich welche bie Beirathen und aberglaubische Mittel betreffen, befonders von Weibern und bem Pobel, auch unter ben katholikben Schwargen benbehalten werben : fo baben bie Millionarien, bie, wie es ideint, in Sogno in großem Anfeben fleben, verfcbiebene Berordnungen besmegen ausgebracht. Die vor nebmiten find; erftlich alle Manie ober Ctattbalter in ben Propingen und Grabten, Die nicht rechtmäßig verheirathet fint, follen alfofort ihrer Aemter entfest werben. Damit be beito beilere Beobachtung biefes Befehle erhalten : fo jogen fie bie vornehmiften Soffente auf ihre Seite, und beredeten folde, ihre Beiber ju beirathen, ohne foldbe juvor geprift in haben. 3mentens follen alle februangere Weiber flatt ber Zauberer Unbangfet, Reliquien erugen, und alle Mutter follen bie Schnuren, mu benen fie ihre Rinder binben, que Paint blattern machen, Die am Palmfonntage gewood and auch fie noch über bief mit ben Reliquien vermabren, melde bie Diffionarien ber b. Laufe gebraucht baben. Alle Ettern follen ju gewillen Beiten ihre Rinder Gott in der Rirche vor einem Bifde bes Beilandes Darfiellen, und alle Mutter, Die ihre Erftgebohrnen in Die Rirche beingen, Die Ceremonie. Die Das Eingeben in Den beiligen Drr beifft, verrichten, und wenn folde frant find, een Weluobe toun. Die Eltern follen ihren Kindern Die Beobachtung einer gewiffen beton bern Anbacht auflegen, g. E. ben Rofenfrang, ober Die Krone, gu Ehren ber beiligen Jung frau, ben Lag to und tovielmal ju bethen, Connabends ju faften, Mittroche fein Gleich qui effen, und foldbe chenftliche Webrauche mehr o). Alle biegenigen, Die thehlen, ober auf an bere Art im Belbe Schaben thun murben, follten gegenfeit merben, und ftatt ber jaubert iden Beichung ibres Rorns, follten fie foiches ju beschirmen, und ibr Belb fruchtbar per mochen, gewindte Palmaite gebrauchen, und bie und ba em Kreug feben p),

m. Merolla auf ber 638 Bette.

m) Chenberfelbe auf ber 630 Beite.

Jim Rollifthe Religion in Sogno in wesensheit de Sosno in wesensheit de Sosno in de Sosno

u

er ftach aber
2m, schickte
den. Ehe t
singer abge
bes Throns
puciners, b
gel mehrere
shtteren steck
Aufnehme
handen gew
amd Hollani
Ginen Unter

Endli

Das Land if umd Zauber abgesagte K Sogno, i umd seinen S ober eine Et Capuciner sen Freund ten, wou

werben hin schwert sich viel aussteh fie reisen du paer unern

brauche zuvo

3 . 72

Allgen

int alsbann brachte nit vern Mauchtaffe begen vom Driefter Boutser werderwolte. Rieiber abzulegen. ieng, bem Minho an die Kirchebure nie, und bas Bolf, s, jum Zeichen feiit feinem Finger ein Der Generalcapitan feinen angewiesenen erstattet, aber feine

onar in einer Stadt alle Camebner ju ibrer geifflichen Un nachläßig auf, ober Jahr von feinem

athen und aberglaunter ben karbolischen Scheint, in Gogno ebracht. n und Stabten, bie perben. Damit fie benften Soffente auf he supor geprift in manghet, Reliquien benben, aus Daim r biegi mit ben :Reaben. Alle Eitern Hilbe bes Heilandes gen, Die Ceremonie. in folde frant fint, einer gewissen befonn ber beiligen Jung remoche fem Fleich fteblen, ober auf an nd ftatt ber jaubert r Kelb fruchtbar ja en p). 1.135

530 Beite.

Tim Rönigreiche Loango pflanzte ein Capuciner Bernardino Ungaro die römischfatho- Religion Miche Religion querft im Jahre 1663. Diefer Mond, war verichiebene tander burchreift, und fam in Bonge m Sogno im Rlofter, mit einem portugiefifchen Reifenden ju fprechen, Der ihn ben feiner Un- Riffion wefenheit bem Konige ju Loango anpries. Seine Majeftat fenbeten barauf zweene ihrer jungern Loango Sobne nach Sogno, von ihm bafelbft im romifchtatholifchen Glauben unterrichtet zu werben. gefragen Beg berfelben Rudfehr entstund bemm Ronige ein Berlangen, ben Ungaro nabe um fich au baben, und er fchrieb beswegen an ben Statthalter von Angola, ber ibm ben bem Gu perior Erlaubnin auswirkte, nach Loantto zu geben. Daselbit unterrichtete er ben Ronig und die Koniginn eine Zeitlang, taufte fie barauf und verheirathete fie nach Kirchengebrauche. Rach biefem taufte er bes Ronigs altesten Cohn, und nach und nach ben gangen Bof, men mehr als drephundert Perfonen; fury, in einem Jahre, da er fich bier auf bielt, taufte aegen gwolf taufend Perfonen.

Endlich ward er gefährlich frant, und ichickte nach bem vorerwähnten Leonard: die aber ins Rarb aber eben ben Morgen, ba biefer anlangte. Um die Miffion im Edwange zu erhal. Eteden gean, fchicte ber Ronig ben Leonard gum Superior, ibm einen andern Millionar gu fchiden. Che dieft aber geschab, emporte fich ein Bermandter von ihm, und beraubte, mit Bulfe einiger abgefallenen Ratholiten, ben Ronig bes lebens. Diefer unrechtmanige Besitzer bes Throns farb bald barauf ploglich; und fein nachfolger fichte, burch Bulfe eines Camuciners, basjenige fortjuseten, mas Bruder Ungaro angefangen hatte. Aber aus Manmehrerer Miffionarien, bleibt Diefes Romgreich noch meift wie zuvor in feiner alten Abhtteren fleden. Bu Merollas Zeiten that man verfchiedene Berfuche, Die Religion wieder Muinehmen zu bringen. Indest bildete er fich ein, es fen bamals mehr hoffnung bazu vorbanben gewofen, ale ju einiger anbern Beit, weil ber Ronig ben Regern | ben Englanbern umb Bollanbern namlich | verbothen batte, in feinen ganbern gu banbein. Gie batten aber

Einen Unterthanen Teuergewehr verlauft.

In bein Ronigreiche von Angoy ift bem Berfaffer fein chriftlicher Regente befannt. Maffion von Das land ift, wie er fager, allegeit von einer Art leute bewohnt worden, Die bem Babriagen Angep. und Laubern ungemein find ergeben, und jugleich ber Leute von Sonno und Ratongo abgefagte Reinde gewesen. Ebe er biese tander verließ, melbeten ibm Die Millionacien von Sonno, ber Braf batte ben Ronig von Angoy besiegt, und alle fein Beichus, Ber est und feinen Borrath meggenommen; baben auch ein Belubbe gethan, bag niemant en Amt ober eine Chrenftelle im Konigreiche besigen follte, wenn er nicht ronuschkatholisch mac. Unfer Capuciner glaubet, Die vornehmite Urfache, marum ber Ronig von Rafongo Des ibra fen Rreundichaft gefücht babe, fen gemefen, bas Bolt von Unnop unterm Buffe ju behil ten, woju ibm ber Graf allemal behulflich fenn fonnte q).

Alle Muftonarien klagen febr über bas Elend, bas fie bier aussteben, und bem tefer Biedie Mi werben bin und wieber in vorigen Reifen Bentpiele bavon vortommen. Miemand aber be fionarien femert fich bieruber mehr, ale Merolla. Die Milionarien, faget er, muffen bier ungemein piel aussteben : ju baben lange Reifen ju thun, oft fehlet es ihnen an Rothwendigkeiten; fie renen burch febr abwechielnde tandftriche, in erftickende Dine, die besondere für Euro paer unerträglich ift, baben fie in ihren wollenen Rleidern faft gerichmelgen; oft mullen fie

a) Die Schmargen batten eben bergleichen Be-

Allgem, Reifebefdyr. V Band.

p) Merolia auf ber 627 Ceite. 4) Chenberfelbe auf ber oge n. f. Ceite.

Religion über Rellen und ichreckliche Doben reifen, oft auf blofter Erbe ichlafen; fie merben von Zauberern und andern folden Bofewichtern verfolget, oft auch von fchlimmen Chriften, und endlich muffen fie ungemein viel Blut weglaffen, ihre Gefundheit zu erbalten, und viele andere Beschwerlichfeiten mehr austeben r).

Ueber Die Berfolgungen, Die fie von ben Zauberern [wie fie folche nennen] und anbern Emwohnern bes landes aussteben, bat man fich wohl nicht zu verwundern, ba fie felbit folde Leute aufe eifrigfte verfolgen. Gie gieben fich auch oft ber Schwargen Rache, burch ihren ungeitigen Gier, ober vielinehr burch ihren Stoll gu, bavon man verschiebene Grennel, befonders in Merollas Reife, gefeben bat. Baben je melde megen einer fithe nen Unternehmung, die noch zu entschuldigen mar, gelitten, fo find es zweene Miffionarien im Ronigreiche Ouwerri ober Auwerri 1), beren Begebenheit ber Berfaller folgenber Beffalt ergablet.

Rabne Unternehmung meener Minde .

In biefem gante wird jabrlich ein Opfer verrichtet, welches, wie fie fich einbilben ibren Borfabren in quie tomint. Bor Zeiten beitund biefes Opfer in niebr ale brenbun bert Menichen; Damale aber follten nur finde fterben, jeboch lauter Bornehme. Bruber Grang da Romano, Superior in Diefem tande, unt Bruder Dbilipp da Rimuat maren gefonnen, biefes verfluchte Geft ju ftobren, und ein Reger, ihr Freund, führte fie bis in Die britte Umidunung. Gie faben bier eine große Menge nach verfchiebenen imm. falifchen Infrumenten tangen und fingen, und berfrochen fich, um beste beifer zu bemerfen was vergienge, in einen verborgenen Ort, welches gleich ba war, mo fie die Meffer quit rem Morde auf behielten. Gie wurden ba balb burch biefe Unmenfchen entbedt, welche mit großem Borne auf fie ju famen, und die Monche wegtrieben. grang aber brang fich ohne Entjeten burch ben bediten Saufen ber Regern, und ichalt ihren Ronig megen eine fo unerhorten Graufamteit. Einige Sofleute machten fich fo gleich über ibn, fcblugen ibn erbammich, und reien ibn fo gleich aus bem Gaufen, worauf fie fich wieder jusammen fcbioffen, und ihr unmenichtiches Opier vollenderen.

bie fcharf be-Braft with.

Darauf meibeten fie ben Mighonarien, ber Bille ihres Koniges mare, fie follten fich binfubro aus bem Rontgreiche entfernen. Als foldem Bebothe fein Beborfam geleiftet murbe. machten fich die Schwarzen über fie ber, und wollten fie umbenngen. 3meene Soffente aber verhinderten fie boran, mit Beimelben, ber Konig mollee Die Mufronarien vor fich gebrache baben. Sie tamen elle in ben Pallaft, erhielten aber feine andere Audient, ale eine Menge Streiche und Befchimpfungen, woram ihnen mit ben verächelichiten Rebenearten ange fundigt murbe, bas tand ju raumen. Bleichwohl fcbleppten bie Regern fie in ein grau-Sames Cefangnif, wo fie bren Monate, unter eben bergleichen Zuchtigung, blieben. Ep lich murben fie ben Sollandern ale Stlaven verlauft, Die fich ihrer erbarmten, und fie im Dringeneplande ausseinen. Ben bieraus melbeten fie ber Gesellschaft zu Sorrpflangung bed Glauberen, wie es ihnen ergangen mare. Die Antwort mar: Die Rieche hatte fcon Morn, er genng, und es maren nur fie bende ale Mittionarien in Diefen Wegenben. fie follten fin olie incht mehr in folde Befahr begeben, fondern fich gegen Die Reubefehrten bebutiam auffubren . ..

fire it e care. fet itt twere

Coviel aber bie Mi, marien von ben Schwarzen aussteben, fo gung bezeugen fich ge gentheils Die Portugiefen von Loanda gegen fie. Done bag fie einen Rangen mit fich

r, Mecolla auf ber ou Bert.

r) 3ft im IV Bande auf ber 479 Ceite beichnitben worden.

Berum tragen bergeitalt ver muß, ober e mur bas Capi benen Ronig

un

Mero ber Miniona Solva, Sta mene Gewog Tobann ein biefer in bie find, alle (men Land mif: Jd weis, baß mas fie mie

Die ro beegen; bie (Betrug febr Mig; benn Infunft, but celaufen; ba auch auf bas menn bas (9 ibnen nicht fo

Mether Liebe

Die be melbet, als 9 wegen feines züchtigen, fta aber noch ebe

Wir w beschließen, follten groeen faffer meibet gen , wenn f Bort bairer anbern eben treten wollte ber fo gutwi ben Strict v

r) Merol

60) 2Bie bi

a, Benauela,

ie werben von Zaumen Chriften, und rbalten, und viele

e nennen unb anbermunbern, ba fie Schwarzen Rache, n man verschiebene e wegen einer fith meene Miffionarien Berfaffer folgenber

e fie fich einbilden niebr ale brenbun ornebme. Bruber dipp da Liquar Freund, führte fie berfchiebenen min. beifer ju bemerten ie die Meifer gu ifentbedt, melde mit ing aber brang fich Ronig megen eine: r ibn, feblugen ibn wieber aufammen-

pare, fie follten fich rfam geleiftet murbe. weene Hoffeute aber en vor sich gebracht ieng, ale eine Men-Rebensarten ange een fie in ein grau ng, blieben. En armten, und fie un aft su Fortoflani ar: Die Rirche hatte biefen Begenben; m die Meubekehrten

tig bezeugen sich gem Nangen mit fic

er 479 Ceite beichtie-

berum tragen burfen 11), welches bler nicht gewöhnlich ift, werben fie mit Lebensmitteln Religion bergestalt verforgt, bag mer liebeswerte gegen fie ausüben will, foldes ben Zeiten thun in Bongo. muß, ober es wieber jurud befommt. Diefe guten Leute erhalten, wie es fcheint, nicht nur bas Capucinerflofter in ihrer Stadt, fondern auch verschiedene Diffionen in verschiebenen Ronigreichen, Die fonft nicht murben bestehen konnen.

Merolla laft an fich nichts ermangeln, Die italienischen Capuciner, auf Unfosten ber Miffionarien aus andern Orden und tandern ju erheben. Er melbet uns, Job. de Silva, Statthalter von Loanda, babe ben feinem bafigen Aufenthalte, eine fo volltom mene Bewogenheit gegen fie bezeugt, baf er fie aller ihrer Bitten gewährt habe. Ale Don Tobann einst einem Driefter, von feiner eigenen Nation, eine Bitte abgeschlagen babe, sev blefer in die Borte ausgebrochen : 3hr erzeiger den Capucinern, die doch fremde find, alle Gewonenbeit, fo bald ibr ibre Bittschreiben gelesen babet, und uns, euren Landesleuten, schlager ihr alles ab, was wir bitten. Splva antwortete biermf: Jch offne und lese der Capuciner Bittschreiben nicht einmal, weil ich weis, daß sie mich um nichts ersuchen, als was ich ihnen zugesteben kann, und was fie mich um anderer Leute Willen bitten, muß, wie ich weis, bloß auschrifts Micher Liebe, und ohne Soffnung einer Vergeleung, geschehen.

Die romifchtatholifchen Priefter vermabnen Die gaven, ber Beiftlichen Rebler zu ver: Schlimmes bergen; Die Beiftlichen von verschiedenen Orden aber beden einer bes andern Beuchelen und Deufpiel. Betrug febr gern auf. Doch entschuldiget ber Berfaffer Die Mitglieder seines Ordens nicht billig; benn er melbet uns, eine Miffion in biefen Wegenben fen einige Jahre vor feiner Infunft, burch die Schuld Des Obern, ber tein gutes Erempel gegeben hatte, fruchtlos ab melaufen; baber nur febr menige von ben Schwargen befehrt murben, und Die Befehrten such auf das, was man fie lebrte, febr wenig aufmertfam waren, unter bein Borwande, wenn bas Wefes Bottes von ben Weigen fo fchlecht beobachtet murbe, fo konnte man von ihnen nicht fordern, daß fie es beifer in Acht nehmen follten 11).

Die berden letten Monche, Die fich bamals baselbst befunden haben, find, wie er melbet, als Martorer ibrer Belindigfeit geftorben; benn ba fie einen gewiffen großen Mann, wegen seines argerlichen Lebens, erinnerten und vermabnten, an statt ihn zu strafen und zu nichtigen, farben fie innerhalb acht Tagen an bengebrachtem Gifte a). Bielleicht maren fie aber noch eber aus ber Welt geschieft worben , wenn fie fich ftrenger aufgeführt hatten.

Bir wollen diefe Nachricht von der Miffion in Rongo mit einer feltfamen Geschichte Celeiame beschließen, Die Merolla von einem Barfilfermonche, Franz Lycodia, ergabit. follten zweene gehenkt werben, und Grang gieng, aus lauter Menfchenliebe, wie ber Ber faffer meibet, jum Statthalter, mit ber Erffarung, an bes einen Stelle ben Tob gu ertra gen, wenn foldem bas leben gefchenft murbe. Der Statthalter antwortete: wenn er fein Bort bauer wollte, so sollte einer von ben benden sogleich frengelaufen werden, und dem andern eben bas miederfahren, wenn er jemanden finden konnte, ber eben fo an beifen Stelle treten wollte, obwohl bende große Berbrecher waren. Es fand fich aber niemand niebr, ber fo gutwillig gewesen mare. Ale fie an ben Binvichtungsplag famen, lieg ber Stattbalter ben Strid von Franzene Balfe abnehmen, ber von feiner ihm bestimmien Bergeibung etwas

1) Merolla am oben angef. Orte a b. 676 3.

60) Bie Die Bettelorben in Europa pflegen.

u) Merella auf ber 670 Beite.

7 2

x) Chenberfelbe auf ber 606 Ceite.

Befdreibung ber Konigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela,

mufite 1). Und wenn fein Befahrte, Leonard de Mardo, eben bergleichen batte thun wollen, fo maren bende Berbrecher bavon gefommen 2): fo aber ward einer gebangen.

Diefer Bruber Lycodia, ber fury vor Merollas Antunft zu Loanda ftarb, mar fehr eifrig in Erziehung ber Rinber; benn er batte einen großen Baufen weiße Rnaben au fammen gebracht, Die er wie Capuciner fleibete, und mas er fie ben Lag über gelehre batte, ber Nacht wiederholen und berfingen lieg. Der Berfaffer fand ihrer fechug an ber Babl 2:

Das VIII Capitel.

Matur. geschichte ven Renge.

Maturgeichichte von Rongo, Angola und Benauela.

Der I Abiconitt.

Luft, Roffitten, Burgeln und Relbfruchte.

1. Witterung, Jahrenseiten, Bergwerte und Steinbruche.

Die Luft ift gemagigt. Nabrosjeiten. Better, berbergwerfe. Steinbruche von Nafpis, Mar-Orbentliche Binbe. Gold . Rupfer : und Eil: mor und Spacinth.

Die Buft ift gemagigt.

ie tuft von Rongo, ift nach bes Lopes Berichte gemäßigter, als man glauben follte. und ber Winter fo wie ber Berbit ju Rom. Daber baben fie nie Urfache, mehr R : ber anmiegen, ober ans Bener ju geben; auch ift es auf ben Webirgen nicht falle als in der Sbene. Insgemein ift der Binter beifer, als der Sommer, megen der beit bigen Regen, und befonders gro Stunden por und nach Mittage, ba es taum aus-

Lage und Machte find ben ihnen taum eine Biertheilftunde lang, burche game Jahr, unterschieben.

abrezeiten.

Mitterung.

Der Minter fangt in Diefern Lande im Mary an, wenn Die Conne in Die nordlichen Beider tritt, und be. Bommer im Geptember, wenn fie in Die fublichen tommt. Ge reanet nie :" Commer,aber ihre funt Mintermonate, April, Man, Junus, Julius und August, taft beitam big, und fie baben mabrent berfelben, wenig beitere Lage. Es ift erftaunlich ju teren mit mas für Gewalt ber Regen berabicbieft, und wie groß bie Tropfen fint. Wenn ter Erbboben vollig burchnafte nt, fo ichwellen bie Fluife erstaunlich, und überschwermmen : anliegende land. Der erfte Regen fange mandmal am funfgebnten Lage, und mandinal in: ter an. Daber fomme bas neue Baifer bes Mile, bas von ben Emwohnern Aegopter. so verlangt wirb, manchinal eber, manchinal spater.

Die Binde mehen im Binter burch biefe gange landschaft, von Morden nach Beiten und von Morben nach Morboften. Die Portugiefen beifen fie allgemeine Winde, in: es fint Cafare Liefiac , bie in graben im Commer weben. Gie treiben Die Bolfen m.

den Umitanben batte bergleichen ibun wollen. 28) Merolla auf ber 670 n. f. C.

menpreffun Belfen au Mile, ber In il

großer Ber

Caben nad gen nach bi Die Bige in Macht bint

Ge i Bipfeln bei Soffnung pada, bai Bortbeil. Wold geich

(F8 0

Bilber. ben murber me, Die fo ! micht unent unmeit eine Aegenwärti Eben Dieter Rremben n werfen von bor, als et

Ronno, Dan es auch auch in Se gemein in . Ralabar, Gilber unt tere mirb madien / Die

Dem

Arten ber glenben, 1 Rirde aus Drachtlege

⁹⁾ Benn man ibn gebenfe batte; mare er nicht beln icheint, fo faget er boch nicht, bag er felbft inie em Ceibftmorber gewefen ?

²⁾ Ungeachter ber Berfaffer ben 17ardo ju ta-

a) Piga

b) Wait 6) Ciebi

bergleichen batte thun b einer gebangen.

Loanda starb, war en weiße Anaben zu ag über gelehrt hatte. chuig an ber Babl 22).

Benquela.

nbrúcbe.

e von Jafpis, Mar-

ls man glauben fellte. ie Urfache, mehr 8 : Gebingen nicht falle r, megen ber beit: ba es faum quet.

lang, burche gange

Die norblichen Beicher t. Es regnet mie ... id August, tall betta. erstaunisch zu seine en fint. 2Benn be: überschmenmen t . e, und mandimal tra amobnern Reapptons

Morben nach Beiter neine Winde, ind eiben bie Boifen m.

nicht, ball er felbit in te ichen thun mollen. 70 n. f. O.

großer Bewalt, gegen bie boben Berge, woselbst fie fich versammeln, und von ber Bufam- 27aur. menpreffung in Baffer verbiden. 2Benn es alfo regnen will: fo fieht es aus, als ob die gefchichte Bolten auf ben Gipfeln ber bochften Berge ftunden, und baber rubret bas 2Bachsthum bes von Rongo. Tils , ber Sanaga, und anderer Gluge, Die fich in Die oftlichen und weftlichen Geen ergiegen.

In ihrem Commer, zu welcher Zeit in Italien Binter ift, weben die Binde von Orbentliche Suber nach Suboften; und fo wie fie ben füblichen himmel auf heitern, fo treiben fie ben Re. Binde. gen nach ben nordlichen Begenden. Diese Binde tublen die Luft ungemein; sonft murbe bie Bise in Rongo und ben benachbarten Wegenden nicht auszustehen fenn, ba fie auch bie Racht hindurch doppelte Bededungen ju Abhaltung ber Site über fich bangen muffen.

Es ift auch mertwurdig, baf in biefen Begenden tein Schnee fallt, auch auf ben Dirfeln ber Berge feiner gesehen wird, ausgenommen gegen bas Dorgebirge der nuren Soffnung, und andere Berge ju, welche die Portugiefen aus diefer Urfache Sierra 17es pada, das ift, Die Schneenebirge, nennen. Diefer Mangel an Schnee aber ift tein Bortheil. Schnee und Eis murden ju Abfühlung des Betrantes in Rongo bober, als

Bold geschäft werben a).

Es giebt in Rongo Bergwerte von verschiedenen Metallen, auch von Golde und Colbberg. Silber. Dapper gefteht, bag von einigen Goldbergwerte um St. Salvador angegeben murben : er erflaret aber folches Borgeben für ungegrundet; benn bie Portugiefen, faget er, Die fo lange im tanbe gewefen, und nach biefem Metalle fo begierig find, murben fie micht unentbedt gelaffen haben b). Allein Carli melbet, es befanden fich Golbbergwerte, ummeit eines Gifenbergmertes e), in ber Proving Bamba, in benen aber die Emmobner negenwärtig nicht arbeiteten, aus Furcht, Die Portugiefen möchten fie deswegen befriegen d). Eben biefen Brund giebt Lopes an, warum Die Ronige nie bierinnen Entbedungen von Rremben wollen machen laffen. Eben berfelbe berichtet, Ungola fen febr reich an Bergwerfen von Gilber, und bein vortrefflichiten Rupfer, und bringe mehr Arten Metall berbor, als einiges anderes land in der Welr e).

Dem fen wie ihm wolle, fo haben fie Rupferbergwerte in verfchiedenen Theilen von Aupferund Rongo, befonders in Demba, unweit berfelben Ctabt, beren Metall fo gelb ausfieht, daß es auch Berftandige für Gold angesehen baben. Gben bergleichen Bergmerte finder man and in Sogno, Die noch beifer Rupfer geben, als Die ju Demba, und baraus merben insgemein in Loanda Die purpurfarbenen Armbander gemacht, welche Die Portugiefen nach Ralabar, Rio del Rey und andern Plagen führen. Linfchoten melder, Bamba babe Silber und andere Metalle, und Sunda auf der Offfeite Kroffall und Gifen. Das lebtere wird am bochften geichabt, weil fie Meifer, Schwerdter und andere 2Baffen baraus

machen /).

Die Berge von Rongo enthalten an manchen Orten Greinbruche von verschiedenen Eteinbruche Arren ber trefflichten Steine, aus welchen gange Saulen, Capitale, Poftementer und bergleichen, von einer folden Broge ausgegraben murben, bag, wie man vorgiebt, eine gange Rieche aus einem Stude ju bauen mare. Es ift eben Die Are von Steine, wie gu bent Prachtlegel, ber vor Dorta del Dopolo ju Rom aufgerichtet ift.

3 3

Œ,

a) Pigafetta au" ber gr und folg Ceite.

b) Wgelby auf ber 538 Cette.

() Ciebe IV Band a. b. 549 C.

d) Carlis Reife auf ber 572 Cette.

e). Pigafetta am oben angef Orte a. b. 55 G.

f) Ugilby am oben angeführten Orte.

70 Befcbreibung ber Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benauela.

YTatur,

Es giebe ba gange Berge voll Porphor, Jafpis, und Marmor von verschiebenen Rar gefebichte ben, ben fie in Rom numibifchen, africanifchen und athiopifchen Marmor nennen. Man tann in bes Pabite Gregorius Rapelle emige Caulen bavon feben.

Jaipie. Opacintb.

Ge giebt gleichfalls einen Stein mit eingesprengeten Rornern ober Streifen, beren einige fcone Pnacinthen enthalten. Denn Die Streifen, Die wie Abern burch ben Stein burchgeben, tonnen, wie Granattorner, berausgenommen werden, und gerfallen in Korn den und Studden volltommener Spacintben. Dan fann aus ber gangen Dalle icone Saulen machen, und fie ift febr glangend.

Es giebt mehr Arten feltener Steine, Die wie Rupfer und andere Metalle aussehen. Sie find febr fcon, und nehmen eine gute Politur an. Dan tann fie ju Bilbern und

anberer Bilbbauerarbeit brauchen g).

2. 7br Aderbau, ibre Selbfruchte und Wurgeln.

Abre Ernbten. Reibbau. Boben und Rruchtbar. Mangelmurget. Wie folde ju Deble gerieben Burgein. Pflangen. Ananas. Da: teit. Reibfrucht Lite. Weifer Dirfen, Ber- wirb ichiebene arten Sulfenfrachte. Manbiota, ober nanas. Melouen.

3bre Ernb: ten.

Dem Ronigreiche Rongo find jedes Jahr gwo Erndten. Gie fangen im Jenner an, in Saen, und ernoten im April ein. Darauf folget ihr Winter, ber aber einem italiennichen Brublinge ober Berbfte abntich ift. 3m Berbftmonate fangt bie Bibe wieber an, ba fie bas uvereemal fden, und im Chriftmonate ernbren a). Merolla meter, in Sogno fdeten in im Mart, und konnten, wenn fie gunftigen Regen batten, im Brachmonate ernbten.

Aribbau.

Ebenberfelbe bemertet, fie brauchten weber Pflug noch Graben. Cobald Die Wel ten bie geringfte Raffe liefern, machen bie Weiber bie Bubereitungen jum Regen; fie bim mein namlich bie verborrten Krauter und Burgeln in Naufen, und gunden fie auf bem Sanbe an. Machbem ber erfte Buf gefallen ift, wenben fie bas Reib mit einer leichten Da de um, die fie Lezequ b) nennen. Gie ift an einem Briffe etwan umo Cromen lane befeitigt. Damit bauen fie mit ber einen Sant bie Erbe auf , und freuen mit ber ante: ben Samen aus, ben fie in einem Sade an ber Geite baben. Ber biefer Beichafftigung muifen fie auch ihre Kinder auf dem Rucken gang eingewickelt tragen, damit folde nicht von te großen Menge Ungegiefere, bas ben biefer Belegenbeit aus ber Erbe tommt , befchabigt ober gar vergebrt merten. Nuch menn fie fonft eine baft tragen, baben fie allegeit ihre Rinter in einer Art Bangemarten, Die ihnen um Die Schultern bangt, baf Die Buffe bes Mintes um ber Mutter Unterleib herum zu liegen fommen 6).

Boben unb Rrudtbar: feit.

Die Erde ift fruchtbar, und fo fcmary, als bas Bolt. Benn bie Erndee ju Bam ba vorüber ift: fo fcbaffen Die Weiber alle malfcbe Bobnen in einen Saufen gufammen, Der indianischen Beigen in einen andern, und so ferner. Darauf wird bem Matolonte fo vie gegeben, als ju feinem Unterhalte jureicht, und bas übrige unter bie Ramilien, nach Anja In biefen Begenben ift bas Gelb alleger ber Leute, Die fich in jeber beninden, getheilt. grun; und wenn ber Boben mo verbrannt wirb, fo machit alfobate Bras wieber a). Das

Pigafetta auf ber 116 Beite.

Carls auf ber 568 Ceste.

6) Ober Elsegu. In ber Grunbidrift Rregu.

c) Merolla auf ber on Beite.

d) Carli auf ber 570 und 573 Beite.

e) Dailby auf ber sao Cette.

f) Dapper fager, wie Roden, aber fleiner.

Berroathun fruchtbaren befonders u Beiben un Es qi

Senffaame oemacht, ur bas vellfor genb am 27 es burch Es qi

Massa M Miches ben Renge vor

Mach be michte, auf Dapper m obligeschin

Die 0 ouf einem & Ochs Mona Die 3

then Bohn men, gegeb Eine e

bon ben Eu Maf

meb gleicht i dinem Mag Der &

rel befchreib Die T ferm Birfe.

ben im beibe Das !

Rorn wie & Unter Di

Bie find vo

E) Merol bem inbia b) Pigafe

1) Wailby

n verschiedenen Kar for nennen. Man

er Streifen, beren en durch ben Grein b terfallen in Korn janien Masse schone

e Metalle ausfeben. fie ju Bilbern unb

eln.

e ju Deble gerieben n. Ananas. Ba:

im Jenner an, in er einem italienneben wieber an, ba fie bas n Sogno facten fie nate ernbten.

Cobald Die Wel um Regen; fie fam gunten fie auf beni nit einer leichten Die treo Epannen land euen mit ber ande: Diefer Beschäffriquisa nit foldse nicht von bemmt, beschäbigt obee alleseit thre Kinter rie Fine bes Kindel

ie Ernbee ju 23am ufen julammen, Der 12 Tatolonte fo vic milien, nach Anja iff bas Reib allegen: ras wieber d). Das

mb 572 Beite. Ceite. Roden, aber fleiner. und den angrangenden Pandern. XII Buch VIII Cap.

Berroathum Batta und bie anbern, rings um baffelbe liegenben fanber, bat fetten und 27atur. fruchtbaren Brund, ber alle Arten von febensmitteln trage. Die Begend von Demba, gefchichte befonders um St. Salvador berum, ift wegen der frifchen und beitern tuft, voll schoner von Rongo. Beiben und Baume e).

Es giebt bier eine Art Rorn, Die ben ben Einwohnern Luto beifit. Gie ift bem Relbfrucht Senffaamen febr abnlich /), aber etwas grofier. Sie wird mit einer Handmubte flein Luto. gemacht, und giebt ein febr weißes Debl, aus welchem feines wohlgeschmachtes Brodt wird, Das politommen fo qui ift, als Das aus Beigen. Diefes Korn ift nur unlangft von ber Begent am Tile bergefommen, Die obniveit feines Kalls in bem grenten Gee liegt, und jeho es burch gant Ronno in großer Menge vorhanden.

Es giebt auch eine weiße Art Sirfe, Massa, ober Rorn von Rongo genannt, auch Beifer Massa Manputo ober portugiesisch Rorn. Auch haben sie Mais (e), aber sie geben Biefe. Alches ben Schweinen. Auch ben Reift schaben fie nicht boch b); ja es ift beifen eine folche Renge vorbanden, baft er fast gar feinen Werth bat i).

Mad bes Merolla Verichte haben fie mancherler, den Europäern meift unbefannte Bulfen Ballenfruch. frichte, außer bem indianischen Weisen und einer Art großer Bobnen, 278af be genannt k). Dapper nennt fie Entoffa, und meldet, fie maren Kaftanienfarben, eine nabrende und Mafbe. soblgeschmadte Speife; aber zuviel von ihnen zu effen, verursachte Bauchweh 1).

Die Duvanda, eine Art von Relbfrucht, Die bem Reife nicht unabnlich ift, machft Ouvanda. uf einem Strauche, und balt fich memgitens gwen bis bren Jahre; fie pflanget fich aller debs Monate in Menge fort.

Die Frucht Manga ift aus Brafilien, und ungemein weiß. Gie ist ben indiani- Manga. then Bohnen febr abnlich, baber die Portugiesen ihr ben Ramen: brafilianische Bob men, gegeben baben.

Eine andere Art von Bulfenfruchten Rangula, wird von den Schwargen febr both, Rangula. bon ben Europäern aber menig geschäßt.

Maffamamballa friefit in Stengeln, bon ber Bobe bes italianifchen Beigene auf, Maffamam. und gleicht ibm an Aehren und weifter Sarbe. Es giebt eine weiße Blubme, und ichaber balla. einem Magen weniger, als bem andern.

Der Saame des Krautes Maffango gleicht unferm Sanffamen febr m). Bat, Maffango. tel beschreibt es als eine Art Rorn in Loantto.

Die Pflange Afely wachft to hoch, als eine Bellebarbe, und ihre Aehren gleichen un- Afely. fem Birfe. Denenjenigen, Die nicht babon ju effen gewohnt find, verurfachet es Schnetben im teibe, ober bie Colif.

Das Eluvo lafit fich viele Jahre auf behalten. Es hat eine brepedichte Aehre und Clive. Rorn wie Birfe, bas roth und gefund ift.

Unter vielen andern Arten Sulfenfruchten, Die fie boch ichaben, find auch bie Man, Mandois. Diefelben machfen bren ober vier gufammen, mie Bicken, aber unter ber Erbe. Sie find von ber Dide orbentlicher Dliven. Man giebt eine Milch aus ihnen, wie aus ben

- b) Pigafetta auf ber tio n. f. C.
- 1) Dgilby auf ber 529 Ceite.

- 4) Merolla auf ber 633 Ceite.
- 1) Ugilby auf ber 556 Beite.
- m) Ciche IV Band a. b. 663 8.

⁽r) Merolla faget, ber Mampunni ober Mais bem indiantichen Weigen febr abnlich.



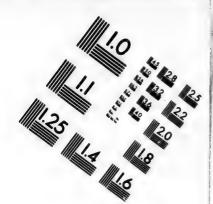
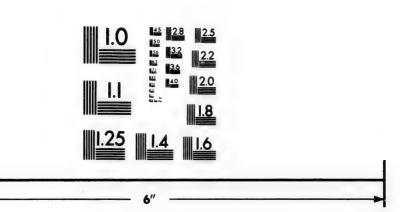


IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

STEP TO THE STATE OF THE STATE

Befchreibung der Ronigreiche Lognao, Rongo, Angola, Benguela,

Tatur: aeschichte von Bongo

Infumbos. Multaten: nuffe.

Manhiofa,

Manbeln, und ber Berfaffer glaubet, fie baben bavon ihren Namen befommen. Gine andere Art von Früchten, die unter ber Erbe machfen, find Die Intumbe, Die einer Dlufterenfugel gleich, febr gefund und mobi vom Geschmade find. Merolla und andere baben unter biefen oft Muftatennuffe gefunden, Die vielleicht von ben Baumen gefallen find; ber Bebrauch bavon ift ben Ginwohnern noch unbefannt. Es giebt einige milbe, Die man Mews bansampuni heifit n).

In Angola machet man, nach Dappers Berichte, Brobt aus ber Burtel Manober Mamol: biota, wie fie bie Einwohner nennen. Gie wird ju Deble gemacht, und ift haufig in ber Begend um Loanda, mo ber Boben fruchtbar ift, und viel bavon hervorbringt.

> Diefe Pflange ift von verschiedenen Arten, Die in ber Ferne alle einander gleich feben, aber an Burgeln, Karbe und Gigenschaften unterschieden find. Die Blatter find bem Gichenlaube abntich, bunkelgrun, mit vielen Abern und Tupfelchen. fchieft gerade gehn ober gwolf Bug in Die Bobe, und breitet fich in viele Mefte aus. Das Bol; aber ift fcmach, wie eine Beibe; Die Blutben find flein, und ber Caame, wie von ber Dalma Chrifti, aber von feinem Berthe.

Machbem bie Erbe zubereitet ift, wogu erforbert wird, baff man fie wohl burcharbeitet, flein gerichlagt und in Saufen gufammenführet: fo febneiben fie Aefteben, etwan einen Ruft lang und einen Boll bicke, ab, die fie gegen einander geneigt zweene ober brev in zeben Baufen feben, bag bie Enden vier oder fünf Boll über bie Erde berausragen. Diefe fchlagen fogleich Burgel, und ichieffen in neun, gebn ober gwolf Monacen gu ber Bobe von gwolf Ruf auf, bekommen viele Acite, und werden fo fart, als bas bide Bein eines Mannes. Damit die Burgel groß werde, fo muß man den Grund gwen bis bremmal durchaus gaten, reinigen, und rein behalten. Wenn die Bflange volltommen reif ift, fo bauen fie ben Stam bart an ber Erbe ab, ber zu nichte, als zu Teuerholze tauget. Die fleinen Neftchen richten fie ju, folde mieber ju perpflangen.

mie fie ges

Rach biefem wird die Burgel aufgegraben und geschält; barauf machen fie Dehl barmablen wird, aus vermittelft einer Muble, Die wie ein Bagenrab gemacht ift. Der Umfreis bes Rabes ift eine Spanne breit und mit Rupfer befchlagen, auf bem fich icharfe Spiben, wie auf einer Reile, befinden. Das Mehl fallt in einen barunter gefesten Trog. bie Burgel an bas Rab balt, bat verschiebene tieme Knaben, bie ihm Burgeln gubringen. Auch wird bas Mehl burch Stlaven aus bem Troge genommen und in fupfernen Pfannen, wie Defen, über bem Reuer getrodnet.

> Bu biefer Arbeit find verschiebene Baufer erbauet, Die über bundert Ruft Lange, und brenfig ober vierzig Bug Breite baben; auf jeder Geite befinden fich gebn Defen; und jum ausgaten, ausgraben, mablen und trocknen, werben orbentlich funfgig bis fechgig Stlaven gebraucht. Ein Alquer Mehl, bas ift, zwen Aroben o), gelten in Loanda St. Daulo manchmal gwenhundert und funfzig oder brenhundert Rees p).

> Mach bes Merolla Berichte mirb bie Mandiota Burgel ju Sonno nicht ju Brobte gemacht, fonbern fo tlein, als Reiß, gerqueticht, und rob, ober in einer Brube erweicht, gegeifen. Beil biefe Pflange teinen Caamen trage: fo pflangen fie folche burch Aefte fort, Die fie in die Erbe fteden, und die baselbit bald einwurzeln. Die Portugiefen bobienen fich Dieter

und den

biefer Speise mehr en fonnen, ober me 36r Gname

braucht, ift aber voi

Die Batara

Garten- und tiche, Roblbaupter Burgelfraut, Spin nebit anbern, bie i

Ihre Offange nen, Gurfen und

Bon benen T beren Blatter ber ? unterscheibet fie fid Aleische besteht. von neuem pflanget fie grun abschneider

Die Anonee megen eines Bergo nebm, febr wohlfe Tannjapfen 1).

Lopes balt biesen kanbern so g beifer tragen foll t

Mach Dapp und wohlfchmeden

Enfababaum. Mirr lenbaum. Cebern fenbaum. Rafbi pas Arofes unb Pfeffer. Oel und

Se giebt hier 2 Baufer bara Enfada ; benm (das ift, Wursell er mit einem bide von benen viele !

r) Merolla au 1) Ugilby auf

Allgem. Reifet

n) Merolla auf ber 622 Ceite.

e) Ein Arobe ift brepfig Pfunt.

p) Bgilby auf ber 558 u. f. Ceite.

q) Merolla auf ber 633 Beite.

quela,

tine anbere Luftetenfu. aben unter b; ber Benan News

riel Man. aufia in ber

leich feben . r find bem r Stamm us. Das ie, wie von

burcharbei. etman einen en in jeden Diefe tola e von swolf es Mannes. baus gaten, e ben Stam teben richten

e Mebl barbes Nates , mie auf eirjenige, ber n zubringen. en Prannen,

lange, und n; und jum tia Eflaven St. Paulo

be ju Brobte ibe erweicht, h Mefte fort. bedienen fich Dieter

und den angrangenden gandern. XII Buch Vill Cap.

biefer Speife mehr, als bie Schwarzen, entweber weil fie folche Burgeln beffer fortpflan: 27atues jen tonnen, ober weil Dieselben fich verschiedene Sabre balten.

3fr Gnamn besteht aus gesottenen Burgeln, und wird an fatt bes Brobtes ac von Rongo braucht, ift aber vom vorigen febr unterfchieben.

Dle Bataras Burgeln schmecken geroftet wie Rastanien q).

aeschichte

Barten- und Relbfruchte machfen bier ohne große Arbeit, J. E. Ruben, Dotatos, Rettide, Koblbaupter, Die aber mehr offen find, als Die unfrigen, Blubmentohl, Mobren, Burgelfraut, Spinat, Salben, Jop, Thomian, Majoran, Coviander und Dergleichen. nebit andern, Die in Europa unbefannt find.

Thre Pflangen find die Ananas, Anones, Bananas, Aroffes, große Rurbiffe, Melo: Pflangen

nen, Gurten und bergleichen.

Bon benen Pflangen, Die nicht boch machfen, wird bie Ananas am meiften geschäft, Ananas. beren Matter ber Aloe gleichen, ihre Frucht aber ben Tanngapfen abnlich ift; nur barinnen unterscheibet fie fich von benfelben, bag fie gelb wird, wenn fie reif ift, und aus lauter Aleische besteht. Dben auf ber Frucht machft ein Busch Blatter, Die man abnimmt, und von neuem pflanget. Wenn fie reif ift, fo fchmedet fie fuffer, als bie Melone; aber wenn man fie grun abschneibet, so wird fie gleich troden und verbirbt r).

Die Anones baben, nach Dappers Berichte, biefen Ramen von ben Bortugiefen Anones. wegen eines Bergogs erhalten, ber biefe grucht querft bieber gebracht bat. Gie ift angenebm, febr mobifchmedend, afchfarben, fo groß als eine Bant, und meift rund, wie ein Lannjapfen 1).

Lopes bale Die Banana fur bie Mufa von Megnpten und Greien, nur baff fie in Bananas. biefen tanbern fo groß, als ein Baum, wirb. Dier aber fchneiben fie biefelbe jahrlich , baff fie beifer tragen foll 1).

Mach Dappers Berichte find ihre Melonen, Burten und Citronen ungemein groß Melonen. und mobischmedend u).

Der II Abschnitt.

Brudtbare und andere Baume.

Enfabebaum. Mirrone. Mofuma. Baummol. Rerne. Embettawein. Camgrapalme. Palmfalenbaum. Cebern. Orangen. Limonien. Grafenbaum. Rafbufrucht. Relafrucht. Buaja: pas Arofes und Begos. Riferi. Buderrobr. Pfeffer. Del und Weinpalmen. Brobt aus bem

ben, Dattelbaum Beinftode, Dabeabe, Anga: riaria Rhifetto Rhifongo, Migna migna. Don: ne und Rneblanchbaum. Maffabaum. Embotta und andere Baume. Raffia. Zamarinden.

Gs giebt bier Baume von unermefilicher lange und Dicte, baff uniablige Schine und Enlang. Baufer baraus tonnen gebauer merben. Der vornehmte beifte ben ben Ginmobnern baum. Enfada; benm Clufius, ber indianifche Seigenbaum; benm Emichor, Arbor de Raig, das ift, Wurzelbaum. Man finder ihn auf dem Eplande Loanda. Bemeiniglich machit er mit einem biden Stamme ju einer großen Bobe; am Bipfel treibt er verschiedene Melte, von benen viele fleine goldfarbene Strange berabgeben. Wenn biefe in ben Grund fom-

r) Merolla auf ber 614 Ceite.

1) Wgilby auf ber 556 Seite.

Allgem. Reifebeichr. V Band.

r) Pigafetta auf ber in Ceite.

men:

w) Sgilby auf ber 529 Beite.

74 Befdreibung der Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela,

Matur: geschichte von Bongo.

men: so schlagen sie wieder Burzel, und wachsen als neue Pflanzen; in kurzer Zeit werden starke Stämme aus ihnen, von denen bald wieder neue Stränge herunterhängen, die eben so einwurzeln. Solchergestalt erstrecket manchmal ein einziger Baum seine Aeste über taufend Schritte, und wächst in einen kleinen Bald, darinnen sich wohl dreptausend Mann verbergen können.

Die Aeste find so bichte, baf bie Connenftralen burch bie Lauberhutten, Die von ihnen

gemacht werben, nicht burchgeben, und bren- bis vierfache Bieberhalle geben.

Die Blatter bes jungen Baums find ben Quittenblattern abnlich, blaß grunlicht und wollicht. Die Frucht ift inwendig und auswendig roth, und wachst zwischen den Blattern ber jungen Baume, wie eine ordentliche Feige. Unter seiner außersten Rinde findet sich bisweilen etwas wie Zwirn oder Garn, welches geklopft, gereinigt, und in die tange ausgezogen, ben gemeinen geuten zur Kleidung dienet.

Diefer Baum machit auch in Goa und Indien, mo die Gin. ohner die bunnen Aefte megbauen, und bauberhutten aus ihnen machen, fuble und im Schatten gu fiben a).

Mirrones baum.

Der Mirrones Baum febeint biefem nicht unabnlich zu fenn. Das Boly befielben ift fehr hart, Die Blatter gleichen bem Orangenbaum, und jeder Aft schicket baufige Burgeln in ben Brund. Ordentlich wird er unweit ber Baufer gepflangt, als ob er ein Schungott ihrer Bobnungen mare; benn bie Beiben bethen ibn als einen Boben an, und laffen an einigen Orten Rurbisflafchen voll Palmenwein an feinen Buffen, bag er trinfen foll, wenn ibn burftet. Auch machen fie fich ein Bebenten, auf feine Blatter zu treten. Wenn fie aber einen gerbrochen finden: fo verehren fie benfelben nicht langer, fondern nehmen fogleich die Rinde ab, aus ber bie fcmangern Weiber fich Schurgen machen, und folde aus ben Sanben ber Zauberer annehmen, Die fie bereben, bag fie baburch eine leichte Entbindung haben murben. Man fann fich nicht einbilden, wie forgfaltig Die Weiber fur Diefen Baum find; fie glauben, er befrene fie von aller Wefahr ber ber Schwangerichaft. Dem ungeachtet aber, ale ber Berfaffer erfuhr, bag fich einer innerhalb bes Begirts ihrer Miffion befante, gieng er mit einer guten Begleitung babin und bieb folden um. Die Frau, ber er geborte, fragte: marum foldes geschabe. Der Millionar fagte ju ibr, er wollte Bretter baraus bauen, und fie gieng in ihr Saus obne ein Wort ju fagen b). Diefes ift mobl ein aufterorbentliches Berfpiel von Gebulb.

Außer vorigen berben, giebt es noch einen andern mertwurdigen Baum allbier, Alb

tonde, Alitunde ober Litonde, der schon beschrieben worden ist e).

Defuma.

An dem Flusse Zaire wachsen die Mossume, aus denen alle Canoes gemacht werden. Dieses Holz ist dem Kork einigermaßen abnlich, und sinkt nicht, ob es gleich voll Wasser ist. Auf diesen Baumen wächst der Rapot oder die Baumsende, ein wollichtes und sanktes Wesen, welches von den Seeleuten flatt der Federn in Kussen und Politern gebraucht wird. Die Baumwolle wächst dier wild, und könnte in großer Menge gezogen werden, wenn sie gewartet wurde. Sie blühet im Brach und Heumonate und ist im Christmonate reit d).

Baumwol. tenbaum.

Cebern,

Das Ufer vom Bluffe Lelunde, ber nach St. Salvabor jugehr, ift voll schoner Cebern, Die von ben Einwohnern nur ju Canoes und Kenerholze gebraucht werben e).

a) Bailby auf ber 570 Ceite.

b) Merolla auf der das Beite.

e) Siehe IV Band a. b. 664 8.

d) Ogilby auf ber 556 und 557 Beite.

e) Pigafetta a. b. 117 8. Ugilby a. b. 519 8.

In

f) Pigafetta auf ber it Ceite.

und de

In Rongo ber größte Theil Orangen, die fehr gen Schaben. 2 Schöftling, ber in

Nach Merc treffliche Limonien seiben keine ander dem Wege nach C sische genannt w chinesische sind.

Die Frucht und hat eine dicht aber nicht so orden man sie insgemein nung zu bringen, eine kleine, die be

Augier bem es hier verschieder höchsten halt. T res hat nichts best Bohne, und der sichmad wieder zu dene dieser Baum

Die Rafbi und Carmefin. rollet wie eine Ka

Die Rolaf Raffamen in ihrer berfrantbeiten gu Bogeln, murbe i sprengte. Es gi wohnliche Speife.

Mefinfarbenen Be bafifie einem Frai zeigen wollen 1). tringe bas Jahr ei

Die Guajaußen gelb, und nicht fo hart wär

Titerolla an

7) Pigafetta ai

i) Meroila am

Beit werben n, bie eben te über taufend Mann

iguela,

le von ibnen

runlicht und en Blättern e findet sich tange aus.

unnen Aefte en a). elben ift sebr arzeln in ben

ubgott ihrer n an einigen , wenn ibn ie aber einen to bie Rinbe

Banben ber ben murben. fie glauben,

ocr, als ber gieng er mit

rte, fragte: bauen, und itliches Ber-

allbier, 211

oes gemacht ob es aleich ein wollichind Politern nge gezogen it im Chrift.

poll schöner en c).

In Beite.

a. b. 529 8.

In Rongo giebt es verschiedene Arten fruchtbarer Baume. In Demba nahret fich tratues ber grofte Theil Des Bolls von Baumfruchten, als Citronen, Limonien und befonders Beschichte Drangen, Die febr faftig und weder fuß noch fauer find; man ift fie ordentlich obne eini- von Rongo. gen Schaben. Als eine Probe von ber Fruchtbarteit bes landes, fab Lopes einen großen Orangen. Schöftling, ber in vier Tagen aus einem Citronenferne gemachfen mar f).

Mach Merollas Berichte, befinden fich in den Berrichaften von Sogno viel portreffliche Limonien, von benen ein Enland insbesondere fo fruchtbar ift, baf man in bemfelben teine andern Baume finder, ausgenommen noch bie und ba einen Drangenbaum. Auf bem Bege nach Singa trifft man große Balber voll Drangenbaume an, Die portugies fifche genannt werben, aber megen ihrer bunnen Rinbe und ihres fußen Aleifches, eber chinefifche find.

Die Frucht bes Baums 117abottbe ift unfern Drangen nicht unabnlich, febr rund, Mabottbe und hat eine Dichte Rinde. Inwendig find verschiedene Saamenforner, wie im Grangtapfel, aber niche fo ordentlich. Der Weichmad ift febr angenehm, und nur etwas icharf; baber man fie insgemein teuten giebt, Die am Bieber frank find, ihren Befchmack wieder in Ordnung ju bringen, und ben Mund ju erfriichen. Es giebt greverlen Arten, eine große und eine fleine, Die beito vollkommener ift.

Munier bem Micbeff, Banana und Mamai, bie man in Brafilien findet, giebt Grafen. es bier verichiebene andere fruchtbare Baume, von benen man ben Grafenbaum am bochten balt. Die Krucht biefes Baums ift ber Riefenbirne nicht unabnlich, und ihr auferes bat nichts besonders, inwendig aber ift fie weiß wie Milch. 3hr Saame ift wie eine Bobne, und ber Gaft fo angenehm, baf man ibn orbentlich Rranten giebt, ibnen ben Befebmad wieder ju verschaffen. Der Berfaffer bat auf den Bebirgen von Rongo verichiebene biefer Baume wild gefeben.

Die Ratbiufrucht ift viel großer, als ein Apfel, und wenn fie reif ift, schon gelb Rafbiufrucht. und Carmefin. Aus ihrem Rrobfe nimmt man eine andere buntelfarbene Fruche, Die geroitet wie eine Kattame ichmedet und bipiq ift, ba Die erfte gelinde und fublend ift g).

Die Rolafrudt ift fo groß, als ein Tanngapfen, und feblieft andere Frudte, wie Rolafrudt. Raffamen in ibrer Schaale. Außer ihren andern Eigenschaften find fie besonders mider teberfrantbeiten gut, und man faget, Die verfaulte geber von einer Benne, ober bergleichen Bogein, murbe mieber friich und gefund, wenn man fie mit bem Kleische breier Trucht befprenate. Es giebt biefer Rruchte febr viel, und fie find febr mobileil. Gie find bie gemobiliche Speife. Lopes jabler fie unter die Palmen b).

Merolla melbet, Die Pflange Rolas lieferte mancherlen Aruchte, in einem Car mefinfarbenen Beutel (ibrer Schaale) eingefibloilen. Die Portugiefen fichagen fie fo boch, ban fie einem Frauen ummer auf Der Straffen Diefelbe anbiethen; wenn fie folder eine Core er geigen wollen i). Dapper meibet, Die Schaale enthielte gebn ober grooff Kruchte, Die Pflange trige bas Jahr einmal; murbe fie aber jur Rachtzeit gegeifen, hinderte fie den Schlaf k).

Die Gugiavas find ben Birnen nicht unabnlich. Gie haben furge Grengel, find Gusjavas. augen gelb, und immendig fleischfarben. Wenn ibre Saamen, Die fest ans Bleifch bangen, nicht fo bart maren, fo murbe man fie noch bober schapen 1). Dapper melbet, Diese Frucht,

e Merolla am angef. Orte o. b. 634 H. f. &.

Pigafetta auf ber its Gette.

i) Meroila am oben angejührten Orte.

A) Bailby auf ber 404 Ceite.

¹⁾ Merolla am angeführten Orte.

von Rongo.

Matur, Die ben ben Portugiesen Guajaves ober Gojava, ben ben Schwarzen, Siento, und geschichte. ben ben Sollandern: Granatbirnen beife, sen febr mohlgeschmacht, aber talt, und bes wegen ungefund.

Aroffes.

Arolfes ober Branatoffa men gleichen ben Guafaves, find aber fleiner, gefund, und von einem angenehmen scharren Weschmacke.

Gegod.

Begos machfen auf boben Baumen, wie Pflaumen gestaltet, aber grunlicht gelb. mit großen Rernen inwendig und etwas Rleifche. Gie find icharf vom Befchmade und gefund. Man giebt fie Rranten gur Rublung m).

Rifere.

Die Ritere find eine Art von Pflaumen, wie ber Italiener Cafcavelle, etwas icharf; man giebt fie ben leuten ben Biebern n).

Buderrobr.

In moraftigen Platen machfen viel Buderrobre, bie aber nach ber Ginwohner Bermelben unbrauchbar find, und baber nicht febr gerflangt werben. Das Robr giebt einen braunen Ertract, Der aber boch noch beffer ju Buckerbuten ift, als ber von St. Thomas o).

Pfeffer.

Maginette (Manighetta) ift eine Art von Rornern wie Pfeffer, aber großer. Er machift in Bufchen, in benen fich Saamen, wie benm Granatapfel, befinden. Gie geigen eine purpur und vunkeirothe Karbe, wenn man fie berausnimmt, werben aber nachgebenbs, in ber Conne getrochnet, ichwart und beigend wie Pfeffer.

Es macht bier auch ein fleiner Baun mit schmablen und fleinen Blattern, ber nur bren ober vier Auf boch wird, und eine Frucht wie Coriander tragt. Gie erfcheint erftlich in grunen Anospen, barauf in vollen Bluthen, und endlich in einer Art fleiner Rorner. Menn biefe Beeren reif find, und an ber Sonne getrochnet werben: fo rungeln fie fich wie oftindischer Pieffer gusammen, werden schwarz und bart, und befommen einen Weschmad wie berfelbe, nur bag fie nicht so bibig fint, welches fie angenehm zu effen, und ber allen Speifen brauchbar machet. In Benin und andern Platen Niederatbiopiens machit biel baven p).

Da Microlla von Blabungen febr geplagt ward: fo befrepte ibn ein Schwarzer mit Pfeffer, ber, wie er melbete, gleich aus Des Grafen Berrichaften mar aus einem Balbe gebracht worden. Dine Zweifel, fetet ber Berfatter bingu, find in Diefen Wegenden viel treff-

liche Cachen, Die niemand boch schapet, weil fie niemand fennet. 9).

Och a. Beine palmen.

Man trifft bier befondere Arten von Palmbaumen an, als die Dattel und ben Cocosbainn. Den lettern nennet man fo, weil Die Schale wie ein Affe aussieht, bamit fie ibre Rinder ju fürchten machen. Gine britte Art giebt Bein, Del, Egiq, Frucht und Brobt. Das Del wird aus ber Schale ober Baut von ber Frucht gemacht, bie man preffet und tochet, fie ju erhalten. Gie hat Die Farbe und Das Wefen einer Butter, nur baff fie etwas grinlicht ift. Man brauchet fie an fatt bes Dels und ber Butter. Gie falben fich auch ben Beib bamit. Das Brobt wird aus bem Kerne ber Frucht felbst gemacht, ber wie ein Manbeifern ift, aber etwas barter. Er hat inwendig ein gewiffes Mart, bas nabrend und Die gange Brucht in ber auftern Schale ift grim, und fie eilen folche rob und gebraten. Man japfer ben Bein burch Einschnitte aus bem Baume r), wie anderemo.

bem Retne.

Die Balmbaume, Die jugleich Del und Bein geben, werben am bochften geschapt. Man fieht fie, aber bunne gepflangt, bier und ba auf ben Kelbern.

m' Bailby auf ber ges Ceite.

in Bufcheln fo bi find fo groff, bal preene zu tragen. torner, Embe. bem man fie ftan gebraucht wirb.

Es giebt bi und aus einem ar und mird nirgend

2Bo bie Pa tel, folden burch quellen, wie bie Q men fie nachgeber Topf, aus bem Bergnügen trint

Eine andere folde menia ober überlaffen.

Die Meta bestebt, die febr be ben Schweinegat

Eine Palm von Saben aus fe find alart und bie bie vornehmften (

Das erfte, eine Menge Datt Mirica, im Alore

Er fand au tigfeit ber Erbe Bein baraus ge murbe. Ein jeb ber man fich beite

Der Baum fcmedet. Aus brennenben Con

Biele Arter Unter ben letter Burget beffelben Stein, Brief un bergleichen Rran

^{.)} Merolla aut angejitheren Orte,

^{.)} Dgilby auf ber 558 Cette.

p) Chenberfelbe auf ber ggs Ceite.

q) Merolla auf ber 635 Ceite.

r) Pigafetta auf ber zu und folg. Beite.

¹⁾ Merolla au

¹⁾ Chenberfelbe

w) Pigafetta a

. und bes er, gefund,

iquela, ento, und

mlicht gelb, acte und ge-

twas scharf;

pobner Bergiebt einen Lhomas o). größer. Er Gie zeigen achaebends,

en, der nur beint erstlich ner Rorner. n sie sich wie n Geichmad nd ben allen nens machit

chwarter mit m Balbe acben viel treff.

b ben Cocoa amit sie ihre und Brobt. t und fochet, etwas grins ich auch ben vie ein Mannabrend und olche rob und andersmo. ten geschäbe.

ichte wachsen

in Bufcheln fo bichte aufammen, bag fie alle ein Stud au fenn fcheinen, und bie Bufchel 27atuer find fo groß, bag ein ziemlich ftarter Mann fich nicht vornehmen barf, mehr als einen ober geschichte. meene zu tragen. In der tandessprache beißen sie Rhatbey, und ihre gablreichen Saans von Rongo torner . Embe. Diefe gleichen einer Dattel, und man giebt vermitteft beifen Baffers , Inbem man fie stampfet, eine blichte Feuchtigkeit aus ihnen beraus, die auch an ftatt bes Dels gebraucht wirb. Den Bein gapfet man aus ihnen, wie gewöhnlich.

Es giebt bier noch eine andere Art von Beine, Embetta genannt, Die fublender ift, Embettaund aus einem andern Palmbaume eben fo gezogen wird; diefer giebt aber orbentlich mehr, wein. und wird nirgends anders, als an die Rluffeite gepflangt. Der Baum beifit Marome.

2Bo die Palmbaume, welche Bein geben, nicht machsen, da haben die Leute ein Mittel, folden burch die Runft zu machen. Gie laffen indianischen Weigen eine Weile im Baffer quellen, wie die Europäer mit ihrem Beigen thun, Starte baraus gu machen. Diefen nebmen fie nachgebends beraus, ftampfen und preifen ibr mobl, und thun ben Guft in einen Lopf, aus bem fie ihn nach einiger Zeit in einen andern abzieben, und alebann mit vielem Bergnugen trinten. Gie nennen biefes Betrante Guallo i).

Eine andere Art Palmen beifit Tamqua; fie tragt eine Frucht wie Oliven. Da aber Tamqua folde wenig ober teinen Wefchmad bat: fo wird fie orbentlich ben Affen und Meertagen paume. überlaffen.

Die Metaba ist eine andere Art, deren Aruche wie aus Schnüren voll kleiner Rugeln besteht, die sehr hart find, und wenn sie gestossen und mit dem Dulver von Annalla oder wilben Schweinegahnen vermengt werben, eine munderbare Bergfartung geben.

Eine Palme, Die bem Matoine febr abnlich, wo nicht gar berfelbe ift, giebt eine Art Palmfaben. von Raben aus feinen Blattern, Daraus Die Ginwohner Zeug meben. Geine fleinften Meite find glate und biegfam; baber man fie gu Reifenegen gebraucht, beren fich bie Weigen und bie vornehmften Schwarzen bedienen. Bon ben großen Meften bauen fie Saufer.

Das erfte, mas ber Berfatter ben feiner Antunft in Benguela bemertet bat, mar Dattelbans eine Menge Dattelbaume, Die in Diefen Wegenben mehr, als irgendwo anders im fublichen me. Africa, im Alore find, ob sie wohl benen aus Diten an Gute febr nachsteben.

Er fand auch viele Webuiche und Spahiergange von Weinstoden, Die wegen ber Reuch Beinflode. tigfeit ber Erbe gwermal bas Jahr in großer Menge Trauben tragen; es wird aber fein Wein baraus gemacht, weil er von ber allgu großen Site eber faul, als gereinigt werben murbe. Ein jebes Baus bat bier Quellmaffer, bas nicht über zween Ruft tief liegt, woriber man sich bestomehr zu verwundern bat, weil biefe Gegenben ber See jo nabe liegen 1).

Der Baum Ogbegbe giebt eine Frucht wie gelbe Pflaumen, Die annehmlich riecht und Ogbegbe. fehmedet. Aus ben Aesten machen fie Zaune, Pallifaben und Lauberhutten, um fich vor ber brennenben Connenbige ju verbergen u).

Biele Arten von Baumen in Diefen tanbern haben gewurghafte und medicinische Rrafte. Unter ben lettern berbienet ber Baum Angariaria Die erfte Stelle. Das Boly und Die Angariaria. Burgel beffelben, befonders aber bas Boly, ift mider Seitenflechen gut, wenn folches von Stein, Brief und bergleichen bergubret; baber man in Diefen Begenden nicht boret, bag bregleichen Rrantbeiten lange anbielten.

Ein 1) Merolla auf ter 634 Brite.

ter gapften Beite. Es fcheinen ble vorermabnten s) Chenderfelbe auf der 634 u. f. G.

w) Pigafetta auf ber it Beite. Bgilby auf Begespflaumen in fepn.

Befcbreibung der Konigreiche Loango, Kongo, Angola, Benguela,

Manur gefch. Ein anderer Baum, ber in ber Argenenfunft nublich ift, beifit Abifetto. Jeber von Bongo. Theif beffelben, gepulvert und mit Waffer vermengt, ift wider bas Aieber gut, und verbindere ficher Ohnmachten, wenn man ibn an die Stirne ober Schlafe leget. Rhifelfo.

Dem Baume Rhitongo wird eine purgierente Rraft jugefchrieben. Rhifonge.

Der wunderbarfte Baum unter allen aber, ift ber Mignamigna, ber in einem Theile Bift, und im entern Begengift bervorbringt. Wer burch beifen Bolg ober Frucht ift vergiftet worben, bem bienen Die Blatter gur Gefundheit, und wenn ihm foldes von ben Blattern wieberfahren ift, fo muß er gum Bolge ober gur Brucht, welche einer fleinen Eimonie gleicht, feine Buflucht nehmen.

Der Donnobaum bat nur wegen feiner Rinde einigen Werth, Die an Rraft und Beruche bem Zimmte nabe fommt.

Db bas land gleich felbit teinen Knoblauch giebt, fo hat es boch einen Baum, beifen Knobland. Bolg fatt beifelben bienet, und eben ben Geruch und Beichmad bat x).

Der Maffa 3) ift febr groß, roth und munderbar fraftig, Zahnmeh und rauben Sals ju beilen. Den Bogeln ift er febr gefahrlich. Wenn fie fich nur auf feine Aefte feben, fo fallen fie fogleich tobt herimter 2).

Mus bem farten und bichren Solge bes Emborta machen fie Bogen. Die Burgei Embetta, und andere ift in ber bafelbit gemeinen Rrantbeit, Embaffer, gut. Baume.

Der Baum, ben die Portugiesen Doa del Cobra, Schlangenbols, nennen, ift febr frattig wider die Kieber, wie der Motroffosonbo gegen Unt.

Das Bummi Almetiga tropfelt aus einem Baume, und riecht wie Bummi Blemi, ift auch febr gut wider verschiedene Rrantheiten, befonders Glude, und Querichungen.

Aus einer andern Pflange gieben fie Aloes, Die man fo gut befindet, als Die von Gofotorino.

Ein Rraut, bas ju Beilung ber Bitios bientt beift Prore de Bitios a).

Caffia Siftula, Lamarinden, und andere Ap ...cerwaaren, machfen bier in Menge, Caffer Antis und werben in Riebern aut befunden b). la . 2 47520 tinben.

Der porbin oftermabnte gavenbruber Leonard, ber fich in biefem ganbe viele Jahre aufgehalten bat, melbete bem Merolla, er batte Pflangen vom Seorat, Bummi Ben-30e, und ber Caffia, gefeben, aber teine bavon ftunde ben ben Schwarzen in großer Dochachtung ().

Der III Abschnitt.

Bilbe und jahme Bogel.

Revger, Rraniche, Ctorche, Abler, Dabichte, genbe Bogel, Bogelnefter, Mufifobgel. Cele-Papagope, Gulen , Phajane , Rebbubner. famer Eingvoget. Gine andere Art. Bienen Der Cerauf. Der Pfau, ber Pelican, tan- und Ameifen-

Revger, Rraniche, Cibrot.

Migna.

migna.

baum.

Maffa.

Donne, und

In Rongo und Angola giebt es viel Arten sowohl europaischer als anderer Bogel. 2 Lopes bemertet, ihre Gumpfe maren voll weißer Renger und grauer Rohrbommeln, Die fie Rongevogel biegen. Es giebt auch bier einen Bogel, wie einen Rramch, mit

- a) Merolla auf ber 645 Ceite.
- y) Es icheint ber Intaila in feun.
- 1) Merolla auf ber 615 Ceite.
- a) Bgilby auf ber 555 Ceite.
- b) Pigafetta auf ber 117 Ceite.
- e) Merolia auf ber 635 Ceite.

rothem Schnabe weiß und roth, Schwargen nenn

und

Much giebt mifbe und jabine Phafane, bie fie Beccaficht beiß

Desgleicher vogel ba, mit ber

Gie haben i lettern flein, uni

Dapper fi Die lettern nenn bebeutet. Es qu mit febr febon get andere ift fabl, b bern vermengt b

Merolla b fchener find, als europaischen gleich both geschäße i).

In ben Bei Musambi su. Connenfeburns,

In ben Gra wo Pfouen um (! ten verstattet, me große Aierander b lichen Bogel.

Es giebe bie gangen Kijch auf verbauet wirb. 3

Merolla b anfrifft, maren ge ichen Dabns. Jungen mit feinen

Eben berfelb tanbe , unter anbei eriten würben vom Bogeln gewohnlich

a) Pigaferra auf b) Wgilby auf o

und den angrangenden Landern. XII Bud VIII Cap.

rothem Schnabel und rothen Zuffen, so boch wie ein Storch. Ihre Febern sind meist Bogel in weiß und roth, manche bunkelgrau. Es ift ein schoner Bogel, und gut zu effen. Die Bongo. Schwarzen nennen sie Flemmingos, weil sie benselben sehr gleichen.

79

Auch giebt es indianische Subner und Sahne, Ganse, und Enten, von allerlen Art, Sausvogel. wilde und gabine; auch so viel Rebhuhner, daß die Kinder sie mit Schlingen fangen; Phasane, die sie Gallignoles heißen, Lauben, Turteltauben, und kleine Bogel, die man Beccassicht beifit, ungablig viel.

Desgleichen find viel Abler, Fallen, Gerfallen, Sperberhabichte, und andere Raub. Abler, Barbogel ba, mit benen fie aber nie jagen.

Sie baben graue und grune Papagene; Die erften find groß und febr schwaßhaft; Die Pagepen, lettern flein, und nicht fo gesprächig a).

Dapper füget biesen die Canarienvögel, Eistern, Flebermause und Gulen ben. Die lettern nennen sie Rariampemba, das ift, Teufel, weil ihr Erscheinen Unglud bedeutet. Es giebt auch daselbst zwo Arten Rebhühner und Phasanen, wilde und zahme, Phasane, mit tehr sich gefärbten Zedern. Die erste Art hat einen Federbusch auf dem Kopse, die Rebhühner. andere ift tahl, bende aber haben blaues und schwarzes Gesieder, mit einigen weißen Federn vermengt b.

Merolla bemerket, baft bie milben Huhner hier von viel beiferm Geschmade, und sichener sind, als die zahmen, und baft es sich mit ben Rebhühnern eben so verhalt, die ben europaischen gleichen; aber keine von benben Arten Gevögel wird von ben Schwarzen sehr boch geschäft i.).

In ben Begenden von Sundi findet man Straufie, wie auch ben Batta, nach bem Der Btraus. Mugambi gu. 3bre Zedern werden mit Pfauenfedern vermengt, und in der Bestalt eines Connenschums, als Zeldzeichen und Jahnen im Rriege gebraucht.

An den Granzen von Angola benndet sich ein Bald, der mit Mauern eingefast ist, Psauen. wo Psauen zum Gebrauche des Königs gehalten werden, der sonst niemanden welche zu halten verstattet, weil sie zu Zeichen der königlichen Würde gebraucht werden. Als der große Alexander diesen Bogel das erstemal in Europa sah: so machte er ihn auch zum königlichen Bogel.

Es giebt hier auch große weiße Pelicane, die unter das Waster schwimmen, und einen Pelicane, ganzen Kisch auf einmal verschlingen, der von ihnen, wegen ihres hizigen Magens, leicht verdauet wird. Ihre Haut ist so hisig, daß die teute sie tragen, den Magen zu erwärmen d).

Merolla beeichter, Diese Bogel, Die man auf bem Wege nach Singa sehr haufig antrifft, maren gang schwarz, nur die Bruft mare fleischfarben, wie der Nacken eines turtischen Hahns. Der Berfatier aber weis nicht, ob das der wahre Pelican ift, der seine Jungen mit seinem Blute nahren soll e).

Eben berfelbe Schrifteller bemerket, es gebe fehr mannigsaltiges Gevogel in biesem tanbe, unter andern gwo europäische Arten, Sperlinge und Lurteltauben. Die Zedern der erften würden vom Regen roth, und bekamen nachgehends ihre Farbe wieder, wie andern Bogeln gewöhnlich ift. Die Abler waren nicht so groß, als er sie anderswo gesehen hatte;

a) Pigafetta auf ber ge und folg. C.

b) Wgitby auf der 532, 55uften und folgenden Ceite.

e) Merolla auf ber 616 Beite.

d) Pigafetta am oben angef. Orte.

e) Merolla am oben angef. Orte.

Befdreibung ber Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela,

Vogel in Ronge.

und bie verfcbiebenen Arten von Papagenen maren von ben brafilifden febr unterschieben. Thre Rraben maren auf ber Bruft weiß, wie auch an ben außerften Enben ber Comingen, fontt aber überall febmars.

Zanzenbe Bogel.

Brancifco Da Davia berichtete bem Berfaffer, er habe auf finer Reife nach Sinna gemiffe große weife Bogel, mit langen Schnabeln, Balfen und Buffen bemertt, Die auf Anborung Des geringften Zons von einem Inftrumente, fogleich zu tangen, und um Die Rhuie berum gu bupfen, angefangen batten, ben benen fie fich bestandig aufbalten, welches er oft mit großem Bergnugen angesehen babe.

Eine andere Art Bogel ift fo icon weiß und artig, befonders ihr Schwang, bag bas

weiße Frauengimmer folche, fo theuer als fie konnen, ju ihrem Duse kau et.

Bogelnefter.

Der Berfalfer bemertet, baf Die Sperlinge, und folde fleine Bogel, ihre Refter nach Art ber Schmalben in Italien, und meift mit ben gaben aus ben Palmblattern, bauen, bie fie mit ihren Schnabeln beraus gieben. Sie bangen folde rund um einen dunnen Aft, baff ibre Jungen, wenn ber Wind mebet, wie in einer Biege, bin und ber ichwanten.

Die größern Bogel bauen enemeber auf ben Bipfel, in ben Stamm, ober in ble bornichten Hefte bes Baums Mosuma, ber bie Geibe tragt, und gewor ift befchrieben morben. Die Stacheln Diefes Baumes find außerordentlich bart, und feine Frucht einer grunen Citrone

einigermaßen abnlich f).

Danfitvogel.

Er giebt bier Bogel, Die fie Mufitvogel nennen. Gie find etwas groffer, als Canarienvogel, manche über und über roth, andere grun, nur mit fcmargen Aufen und Schnabel. Manche find gang meiß, grau, buntelbraun ober fchmarg. Die lettern baben bie angenehmfte Stimme, und icheinen in ihrem Singen gu reben. Die Bornehmften im tante balten fie in Renchten g).

Bingubget.

Unter allen geflügelten Ginmohnern biefer Begend aber, gefällt feiner bem Merolla fo mobil, ale ber fleine Bogel, ben Cavazu befchreibt b). Diefer Bogel ift einem Everlinge nicht unabnlich, und fo bunkeiblau, bag man ibn, bem ersten Aublicke nach, für februars balt. Go balb ber Lag anbricht, laft er fich boren, aber bas Bortreffiche in feinem Befange ift, wie es febeint, bag er ben Ramen Tefus Chrift fast articuliet ausspricht. Gleichmobl ift Diefes, fo wenig als andere Rermahnungen ber Ratur, Die ber Berfaller ermabnt, vermögend, die harten Bergen ber Regern gur romifchtatholifchen Religion gu bringen.

Ein anberer.

Der Month Coprant 1) ermabnet eines munberbaren Bogels, beffen Befang beuttich aus ben Worren besteht : Da britte, bas ift : Gebe recht. Ein anderer Bogel in biefen Gegenden, befonders im Konigreiche Matamba, fingt: Dufbi, Dufbi, melches in ber Landessprache Sonig, Sonig, beifit. Er bupfet von einem Baume um andern, bis er an ben fommt, mo ber Bonig ift, bag ihn bie Reifenben beraus nehmen fonnen, ba er benn bas vergebret, mas noch überg bleibt. Allein bas Schlimme baben ift, ban ber Neifende, ber bem Rufe bes Bogels nachfolget, manchmal in Die Klauen eines lauernben tomens fallt, und feldergeftalt ben Tob fratt bes Bonigs findet; baber fie ben bem Schrepen bes Bogels fich vor einem verborgenen towen fürchten, und wenn fie ben Sonig nicht feben, bengeiten flichen k).

f, Merolla auf ber 635 und folgende Ceite.

g) Pigafetta auf ber 93 und folg C.

b) In feiner bifter. Bejdreib. auf der 50 Ceite, De. 154.

i) In feinem Cambe, Illufte.

4) Mierolla auf ber 636 Ceite.

1) Ugilby auf bet 559 Ceite.

an) Derfeibe auf ber ssa Beite.

und b

Der fleine beffen Gingen ot berannabenden 9

Eben berfe bervor, eine bar ber Baufer.

Die Ameifer fcbarfe Stacheln.

Meten ber Thiere. freffen. Gein Blatur bes Clep! man fie fångt m Ababa, ober Rast

Die wilben unt als Clephan Ruchfe, febr große Bibethfagen, Che Schafe, Biegen, bon Rongo, ein Bild, als Birfet auch Ruchfe, Bafe

Elephanten f weit folde von We Ropes but bas M oft gemeilen, und

Man faget, Alter. Lopes for Print in troof H

Eben berfelb lege fich auf Die & Baume, bas tau Riiden zu fchurtelt und beugen fie be baruber, baber m

m) Derfelbe auf !

b) Pigafetta au

c) Des Elephant und ber junge Clopba

Milgem. Reif

terschieben. Echwingen,

auela,

ach Singa etc, bie auf and um bie en, welches

is, bağ bas

Mester nach ern, bauen, bunnen Ast, wanten. r in ble bor-

ben worden. inen Citrone r, als Cana-

en bie angeten im tanbe

m Merolla einem Sper, für schwarz be in seinem t ausspricht. Der Berfaller en zu bringen. Wefang beuttere Bogel in ikbi, welches zum andern, ba

gum andern, n können, ba , bağ ber Neirnden kömens Schreren bes g nicht fehen, Der Der kleine Bogel in Loango, beffen Dapper erwähnet, ift fast von eben ber Art, Wilde Thie beffen Singen ober Zwitschern, von ben reisenden Schwarzen, für ein sicheres Zeichen eines rein Rongo. berannabenden Raubthieres angenommen wird /).

Eben berfelbe Schriftsteller bemertet, biese tanbschaft brachte zwo Arren von Bienen Dienen und bervor, eine bauete, in ben Balbern und hohlen Baumen, Die andere in ben Dachern Ameisen. ber Saufer.

Die Ameifen, Die fie Ingingie heißen, find von viererlen Arten. Die gröften haben scharfe Stacheln, welche Geschwulft erregen; Die andern dren sind etwas kleiner in).

Der IV Abschnitt.

Wilde und gahme Thiere.

1. Mertwurdige und feltone Thiere.

Acten der Thiere. Der Liephant. Deffen Art ju Bilde Rube. Empalanga. Goulongo, ober fressen. Sein Schwanz und seine Haare. wide Ziegen. Arzeucyftein. Neboto, oder Barur bes Etephanten. Ihre Ichne. Wie iman fie fangt und todbet. Seine Erofnunth. Abada, ober Nashorn, Empalasse, ober Buffel. Schafe.

Die wilden und zahmen Arten von Thieren sind in Rongo und Angola fast einerlen; Arten von als Elephanten, Nashorner, Inger, teoparden, towen, rothe Bussel, Bare, Wolfe, Iheren. Füchse, sehr große wilde Kahen, und Caramountains, das Thier Makako, Empalanga, Zibethkahen, Eber, Erngalla, und Carneleons; auch Schlachtvieh, als Ochsen, Kube, Schafe, Ziegen, Schweine, und dergl. von denen besonders in Darmba, einer Proving von Rongo, eine große Menge vorhanden ist a). Eben dieses tand giebt unsäglich viel Wild, als Hirsche, Rehe, und Bazellas, davon Lopez große Heerden gesehen hat; auch Küchse, Hasen, und Kaninchen, weil sie von keinem Jäger gestört werden b).

Elephanten findet man durch gang Rongo, vornehmlich aber in der tandschaft Bamba, Der Eles weil solche von Behölze, Wiesen und Alüssen, mehr als eine andere in dieser Begend erfüllt ist. phant. Lopez hat das Maass eines Malo Manzao, oder Blephantensusses c), im Staube

oft gemeilen, und einen vier Spannen breit befunden.

Man faget, biefes Thier lebe hundert und funfzig Jahre, und wachse bis mitten in sein Alter. Lopez fand von verschiedenen Zahne, die er wog, jeden zwephundert Pfund, ein

Prund ju gwolf Ungen gerechnet.

Eben derselbe Schriftsteller versichert, wider die Mennung der Alten d), der Elephane DosenArt zu lege sich auf die Erde nieder, ja er knie gar, und springe mit seinen Borderfüßen auf die frosen. Baume, das kaub zu fressen. Sie pflegen die großen Baume mit ihren Schultern und Rücken zu schwieden ju schwirteln und auszuwurzeln; die kleinern aber nehmen sie zwischen ihre Zahne, und beugen sie hernieder, die Blatter zu erreichen. Manchmal zerbrechen sie ihre Jahne daruber, daher man welche sindet, denen Zahne seblen.

n) Derfelbe auf ber 559 Ceite.

b) Pigaferra auf der 19 Cette.
c) Des Elephanten Bahn wird Mene Mansao, und der junge Elephant Moana Mansao genannt.

d) Man ergablte, es wurden bie Baume von einander gefägt, an die fie fich ju lehnen pflegten, baft fie bamit umfielen.

Milgem. Reifebefebr. V Band.

.

Befebreibung der Ronigreiche Loange, Ronge, Angola, Benguela,

mildethie.

Das Weib empfangt nur einmal in fieben Jahren, und geht zwen Jahre trachtig, er in Bongo, aber nicht langer. Die Baut ift unglaublich bart, und vier Boll bide. Lopes ergablet, es fen ein Elephant mit einem Steinftude geschoffen worben, ohne baft bie Rugel burch bie Baut gegangen mare; aber er warb fo graufam gequetfchet, baft er in voller Buth, einen Wieg von bren Lagereifen fortlief, und endlich ftarb, nachbem er verfchiebene Stlaven, Die ibm auf bem 2Bege begegnet maren, bingerichtet batte.

@cin 2 dimana und beffen Saare.

In ihrem Schmange haben fie verschiedene Baare ober Borften, fo bide als Binfen, ober Benitfproffen, von glangender fchmarger Karbe. Je alter bas Thier ift, befto fchoner und ftarfer find biefe Daare. Man verfaufet eines bavon um gwen ober bren Staven, weil Die Ablichen und Das Frauengimmer in Angola, und ben ben Elmbundt, ihren Machbarn, ben Bals bamit gieren. Gie find fo fart, bag ein Mann mit berben Banben eines nicht gerreifen fann. Manche magen fich, Diefer Baare megen, eines Elephanten Schwang ab-Aubauen. Gie machen fich binter ibn, wenn er in einem eigen und febmablen Bege, und folalich nicht vermögend ift, sich umzuwenden, und mit seinem Ruffel zu rächen. Andere fuchen ibm, wenn er frift, mit einem Biebe ben Schwang abgubauen, und laufen, ibm gu entrinnen, beständig im Rreife berum; benn bas Thier ift fo ichwer, baft es febr viel Zeit brauchet, fich umguwenben, ob es mohl, mit gwar langfamen, aber weiten Schritten, gerabe au, geschwinder als ein Pferd fortfommt e).

Merolla bemertet, viele ber biefigen Seiben, befonbere bie Jaggaer, batten eine Art von Andacht gegen ben Glephantenschwang. Denn wenn einer von ihren Sauptleuten ober Bornehmen ftirbt : fo beben fie orbentlich zu feinem Andenten einen folden Schmans auf, ben fie mit einer Art von Unbethung verebren; welches von ber Mennung, Die fie von feiner großen Starte haben, berrubret. Gie jagen oft die Elephanten, um nur ihnen biefe Schmange abzuhauen; aber bas muß auf einen Dieb, und ber einem lebendigen Giephangen

gefcheben, fonft bat er, bem Aberglauben gemäß, teine Rraft /).

Matur bee Elephanten.

Der Elephant ift ein febr friedferriges Thier, und verlant fich febr auf feine naeurliche Starte. Er fürchtet fich por nichts, beichabiget auch niemanten, ber ibn nicht beunrubigt, und fommt, ohne einigen Schaben ju thun, an Die Baufer. Erifft er jemanden unterwogens an, fo thut er ihnen nichte, mofern er nicht gereigt wird ; nur bebt er fie manchmal gelinde mit feiner Schnause auf, und fetet fie wieber nieber. Diefe Thiere befuchen febr gern bie Rinfe und Geen um Mirtag, ju trinfen und ju baben. Gie treten bis an ben Bauch ins Maffer, und mafchen fich ben übrigen teio, mit bem Baffer, bas fie aus ber Schnauge fprüben.

Lopes schreibt die große Menge ber Elephanten in Rongo, ben baufigen Beiben und feichten Aluffen gu. Auf dem Wege gwifchen Ragange und Loanda, bat er in einem grafichten Thale über hundert berfammen gefeben, alt und jung; benn fie geben Beerbeit meile, wie bie Ramele und bergt, und nicht allein, wie Raubtbiere,

3bre 34bne.

Bor ber Portugiefen Antunft machten Die Schwarzen nichts aus ben Glephantengab nen, fonbern faminieren fie, ohne fie jum Sanbel ju brauchen; baber batte Rongo ju bes Lopes Beiten, und guver, fo einen Ueberfluß an Effenbein g). Aber burch bie unfaglide

e) Pigafetta auf ber 63 und folg. C.

f) Merolla auf ber 637 Cette

g) Pigaferra auf ber 68 und folg. O.

i) Purchas Pilgr. Il Band auf ber 984 2.

4) Dgilby am oben angef. Dete.

1) Dapper meiber, Die Comargen befifen nicht bie Runft, ibn febenbig ju fangen.

Musfubre, nahm gen Jahrbunderte

und b

Battel fra perneinten folches Dien ftimmet mit gefreifen und bobl

2Beil Die teu fangen fie folche, v Die unten febr enge beden biefe Brube Lopes einen jung alle ibre Gefchicti worauf fie ibn end fie alfo ibr Kalb Das Bolt thund i obne ban fie babu

rolla folgenberget über und über mit tante unter ibnen berfelbe bald ju B fort, ebe fich bas ibres Mutes betri bern glauben, es lichen Jager übert Berumlaufen im !

Die Art, m

Mach Dap umgubeingen; bei Craft beifen mad bebedet ben Det n geben, verbergen weitem nach, bis

Chenterfelbe ftein, von Purpu Merolla benche Mnochen in ben talte Klinfe aut m

Die Borner fie fehr boch, und aber nicht, ob bas

m) Pigafettas

n) Merolla auf

v) Ugilby auf t

bre tråchtig, vez erzählet, gel burch bie Buth, einen Belaven, bie

als Binfen, , besto schoen Eflaven, n Machbarn, n eines nicht Schwang ab Bege, unb en. Andere ufen, ihm qu febr viel Zeit ritten, gerabe

batten eine Dauptleuten ben Schwang a, bie fie von ur ihnen biefe n Elephanien

ine natúrliche ot beunrubiat, iben untermochmal geimbe febr gern bie en Bauch ins auge fprühen. figen Beiben at er in einem eben Deerben-

lepbanteniab. Rongo ju des Die unfägliche Mustubre,

mf ber 984 2.

jen befäßen nicht

.) Ugilby auf ber 529 und folg. &.

n) Merolla auf ber 636 und folg. C.

m) Pigafettas Dadricht von Rongo auf ber

abei miche, ob bas Thier feibit, bas in Indien Bada heift 4), in Rongo ju finden ift i).

p) Merolla auf ber 637 Beite.

9) Doer Abada. Siebe I Band auf ber

r) Pigafetta auf ber 69 Ceite.

Ausfuhre, nahm biefe Baare bergeftalt ab, bag bie Schwarzen, um bie Mitte bes vori Wildelbiegen Jabrhunderts, es ju Fortfebung bes Banbels aus andern tanbern holen mufiten b), rein Ronge.

Battel fragte die Marombas, ob der Elephant feine Babne fallen liefe? und fie verneinten foldes; man fande sie aber in ben Balbern mit seinen übrigen Knochen i). Dien fimmet mit anderer Nachrichten überein, und Dapper melbet, man fande viele an-

geireifen und bobl, wenn fie viel Jahre im Regen und 2Binde gelegen batten A).

Beil bie teute von Bamba die Geschicklichkeit nicht besiden, diese Thiere zu gabmen: fo Bie man fle fangen fie folche, vermittelft tiefer Gruben, Die fie an benen Orten machen, mo Diefelben weiben, fange, Die unten febr enge, und oben breit find, Damit fie nicht wieder beraus tonnen /). Gie bebeden biefe Bruben mit Erde, Bras und Blattern. In Roanga, ober Quanga, fab Lopes einen jungen Eleph nten in ein foldbes toch fallen. Die Mutter versuchte vergebens alle ihre Wefchallichteit und Starte, vom Morgen bis auf ben Abend, ibn beraus ju gieben; worauf fie ibn endlich barinnen vergrub, und mit Erbe, Aeften, und bergl. jufchuttete; bag fie affo ibr Ralb lieber felbit tobien, als foldbes ben Jagern gu genießen überlaffen wollte. Das Bolf fund indeffen um fie berum, ichof auf fie, brobte ibr, und marf Reuer auf fie, obne ban fie baburch mare gefchrecht morben m).

Die Art, wie die Elephanten von ben Schwargen umgebracht werben, ergablet Mes und tobtet. rolla folgendergeftalt : Benn fie in einer Beerde benfammen find, fo befalbet fich ber Tager über und über mit ihrem Mite, und machet fich beimtich unter fie: Er friecht mit feiner tange unter ihnen herum, bis er bie Belegenheit erfieht, einen ins Ohr gu flechen, wovon berfelbe balb ju Boben fallt. Mach bem Stoffe machet fich ber Schwarze fobalb als moglich fort, ebe fich bas Thier menbet, und fich rachet. Die übrigen werben burch ben Geruch ihres Mutes betrogen, dan fie nich um fein Schreven und taumen nichts befummern, fonbern glauben, es fen nur einer von ihren Jungen, und fortgeben, und ben Raub bem gludliden Jager überlaffen. Berfolget ibn ber Bermundete, fo muß ber Schwarze ibm burch

Berumlaufen im Rreife entrinnen; benn bas Thier tann nich ichwerlich oft genug wenden "). Mach Dappere Berichte, thut ber verwundete Clephant alles mogliche, feinen Beind Ceme Brof. umgubeingen; ben zeichnam aber frifit er nicht, übet auch gegen benfelben nichts weiter aus. Statt beifen machet er mit feinen Babnen em joch in Die Erde, leget ben Rorper batein, und bebedet ben Det wieber mit Erbe und Meiten von Baumen. Diejenigen, Die auf Die Jago geben, perbergen fich alfo, nachbem jie ihn verwunder haben, und folgen ihm alebann von weitem nach, bis er fich verbluter bat, ba fie benn bingugeben, feinen Lod gu befehleunigen.

Ebenberfelbe meiber, manche Diefer Thiere batten in ihrem Ropfe eine Art Bejoarftein, von Purpurfarbe, Der, nach einiger Borgeben, Argenerfrafte baben follte "; und Merolla berichtet, Die Regern jogen, vermittelft ber Connenhine, ein Bafer aus ben Anochen in ben giffen bes Thieres, bas wiber Bruftbeichmerung, Seitenftechen, und talte Blinfe aut mare p).

Die Borner vom Mashorne werben in bie fander ber Angitos gebracht. Man halt Ababa, ober fie febr boch, und tranchet fie ber verschiedenen Rrantbeiten als ein Argnebmittel; man weis

Inden

84 Befdreibung ber Ronigreiche Leange, Ronge, Angola, Benauela,

milde Thie

Indefi berichtet uns Merolla boch, ber Abada, wie die Leute von Rongo es, feinen re in Rongo. Bermelben nach, nennen, fen aus Benguela geburig. Diefe Ginborner, (benn bafur fiehr er fie an), find von benen, Die ordentlich von den Schriftstellern erwähnt werden, sehr unterschieden; und bem Berfaffer ift gemelbet worben, man finde feine mehr von ber les tern Art 1). Ein Theatiner, Miffionarius nach Ditindien, berichtete ihm ben feiner Ruck tehr von Boa, er hatte fich vergebens um eines bavon bemubt, und feste bingu, er batte verktriebene teute in ben Morgenlandern, befonders bie chinesischen Sternwahrsager, fagen boren, nach ihren Rechnungen maren alle biefe Ginborner an eben bem Lage gestorben, ba Christus gestorben mare t).

Das Einhorn dieses Landes, oder das Abada, führt Merolla fort, erreicht ordentlich bie Große eines Ochfen, und bas Mannchen hat nur ein horn an bem Borbertheile bes Ropfes. Diefe Borner haben eben bie Rraft, wie ble von ben Ginhornern ber andern Art, wenn fie von jungen, ebe fie fich vermifcht baben, genommen werben; benn bie Alten verlieren viel von ihrer Rraft durch die Begattung u).

Empafaffe,

Ein gewiffes Thier in biefem tanbe beift Empataffe x), bas nach einiger Bermelben ber Buffel, nach andern, nur ein ihm abntiches Thier ift. Lopes fager, es biefe in Deutsch land Dante, fen etwas kleiner als ein Ochfe, bem es am Ropfe und ben Baaren gleiche, babe rothe Baare, Borner wie ein Bod, die glate, und glangend find, und ine Schwarge fal len; sie machten aus benfelben verschiedene artige Tanbeleven, wie auch aus ben Buffels bornern. Die Naute murben nach Portugall geführt, und von bar glengen fie nach Alandern, mo fie jugerichtet, und 2Bamfer aus ihnen gemacht wurden, Die fo gut als Rollette maren, sie nennen solche Wamser von Dante 1). Die Schwarzen brauchen ihre Saut zu Schilbern, miffen aber folde nicht jugurichten. Gie balten einen Pfeitschuft aus, und boch wird bas Thier mit Pieilen fo wohl, als mit Mufteten getobtet. Aber wenn fie ben 3ager entbeden: fo verfolgen fie ibn, und treten ibn mit ibren Buffen und ber Schnause, (benn mit ben Bornern fonnen fie ibm nichts schaben) bie fie ibn gerobtet baben ober ale tobt liegen laffen. Eben berfelbe melbet, in ben Buffen bes Ronigreichs ber Angetos gabe es ungablige Buffel und wilde Efel 2).

eber Boffel.

Dapper melbet, ber Biffel beiße in Rongo Empataffa; er habe ein rothes Rell, und fchwarge Borner, aus benen die Einwohner mufitalifche Inftrumente machen. Es fen ein boshaftes Thier, und eine Rub, Die ba freffe, wo ein Buffel geweidet bat, folle gleich tterben; ber Athem bes Buffels fen anderm Biebe giftig. Das Gleifch ift fibr grob und fcblennig, boch eifen ce bie Stlaven in Gruden gefchnitten und getrodnet a).

Carli fab auf feiner Reife nach Bamba viel Dataffes, (ober Empataffes) bie feinem Bermelben nach ben Buffeln erwas abnlich find, aber wie towen brullen; fie find mein, fchmary und rothfledicht, baben Dhren von einer halben Elle lang und gerate Borner. Gie feben .ie vorbengebenden an, ohne ihnen Schaben gu thun. Das Mannchen und Beibeben geben allegeit mit einander b).

1) Eine lacherliche Lugen.

ber 31 und 87 Ceite.

und de

Merolla al nach, beißen fie i farben, und noch a ein Paar febr lang gleich, wie ber Bi Baum verbirgt. Hulfsmittel wider haut, die auch de feinem Schilbe flet

Die Empal und Ropf in die & hande lang, in Rr Mashorner barain Schaden. Die Ba Man konnte fie auc den Empalanga manche roth, und

Der Impale und an Farbe gelbi ner, und man feni auch gewiffermafier merben, menn es i gen die Schwargen

Eben das wir Zeit ist, verurfache etliche folche Ziegen, m bas Rlofter von bas übrige auf eine in gablreicher Begle werfen, und bie (1) als angesteckt perbre noch tein Schabe i was sonst etwa für len, als von ber pet

Wenn biefe m Bejoar. Die bom Bift, bemaber befun gebracht worben, fo

¹⁾ Bielleicht gab es nie feine, ale bas Dasborn. welches man mit Rechte Einborn nennen fann.

u) Merolla auf tet non Ceite

a) Pigafetta brift fie Empalbas, Dappet

Empataffe, Carli Pataffe, und Merrella Impanguerre.

⁷⁾ Pigaferra am oben angeführten Orte, auf

a) Chenberfelbe auf

Dgilby auf ber

b) Carli auf ber 3 r) Bietleicht Impa

nåher tomme; benn es

ce, feinent benn bafür erben, febr on ber lebeiner Ruck u, er båtte ger, fagen forben, ba

zuela,

t ordentlich ertheile bes andern Art, e Alten ver-

Bermelben in Deutschren gleiche, comarge fal en Puffels ch Flandern, lette maren, ut ju Schill s, und bech e ben Jager mie, (benn als tobt lieos gabe es

rothes Rell, pen. Es fen , folle gleich or grob und

taffee) bie en; fie find gerate Sor. Mannchen

Merolla Merella Im-

en Orte, auf

b) Carli auf ber 364 Celte. e) Bielleicht Impagnerra, welches Empafaffe naber tommt; benn es ift unftreitig einerlen 2Bort,

a) Chenberfelbe auf ber 87 Ceite.

Dailby auf ter go Ceite.

Merolla aber scheint nur die wi den Rube gesehen zu haben. Seinem Bermelben Wilde Thier nach, beigen fie in Benguela: Impanguegga e). Ginige find roth, andere afch rein Bongo. farben, und noch andere gang fchwarg. Gie find alle febr fchnell auf ben Bufen, und haben Bilbe Rube. ein Paar fehr lange Borner an ber Stirne. Wenn fie verwundet find, machen fie fich fogleich, wie ber Buffel, über ihren Beleidiger ber, wenn er fich nicht augenbiidlich in einen 3br Fleifch ift schmackhaft und nahrend, und bas Mart ein sicheres Maum verbirgt. Sulfsmittel wider talte Bluffe und bergleichen. Die Schwarzen machen Schilber aus ber Saut, Die auch ben schnelliten Pfeilen widersteben, fo bag ein Mann, ber gebogen binter feinem Schifte ftebt, vollkommen ficher ift d).

Die Empalanna gleichen an Große und Gestalt ben Ochsen, nur bafi fie ben Sale Empalanga. und Ropf in Die Bobe balten, und breite und gefrummte Borner baben, Die bren Queerhande lang, in Rnoten getheilt, und an ben Enden febarf find. Gie machen geschiefte Mashorner baraus. Db biefe Thiere gleich in ben Balbern mohnen, fo thun fie boch feinen Schaben. Die haut vom Balfe wird ju Schubfolen, und bas Bleifch gur Speife gebraucht. Man konnte fie auch jum Pflugen und jur Feldarbeit gewohnen /). Dapper vergleicht ben Binpalanga mit einem Ochsen, und fie baben verkbiebene Barben, manche braun, manche roth, und manche mein c).

Der Impalanthe ift nach bes Merolla Berichte, von ber Grofie bes Impanquessa und an Karbe gelbroth. Er fab bergleichen in Benquela. Gie baben lange gebrebte Borner, und man tennet ihr Alter an ben verschiebenen Wendungen berfelben. Gie gleichen auch gewissermaßen bem Maulthiere. 3hr Bleifch ift weiß, und wurde hober geschakt merben, wenn es nicht schwammicht und unschmachhaft mare, aber zu ber Brunftzeit fo gen bie Schwarzen, muffe man es aus Burcht vor feiner Schadlichkeit gar nicht effen.

Eben bas wird von ihrer milben Biege gemelbet, Die, wern man fie qu einer folchen Goulengo, Beit ift, verurfachen foll, baft bie Ragel von ben Baben abgeben. Emige Jager brachten ober milbe etliche folche Biegen, von benen fie argwohnten, bag fie fich in folchen Umitanden befanden, in bas Rlofter von Sogno ju vertaufen: Die Capuciner agen unwiffent bavon, und hoben bas übrige auf eine andere Zeit auf. Ruun hatte ber Graf foldes vernemmen : fo kam er in jablreicher Begleitung fehr eilig, gieng gerabe in die Ruche, befahl, alles Aleich meggie merfen, und bie Wefage, Die es beruhrt batte, ju gerbrechen. Er mollte felbit bas Saus, als angefledt verbrennen, wenn fie ihm nicht unterthänigft vorgeflellet hatren, bag ihnen noch tein Schabe wiederfahren mare, ben fie empfanden, und fie befurchteten auch temen: was fonst etwa für Schaben baburch mochte vorgefallen fenn, ware wohl mehr von Bufallen, als von ber pestilengialischen Beichaffenbeit Des Bleifches felbit verurfacht worden.

Wenn biefe wilden Ziegen alt find: fo findet man in ihrem Bauche gewiffe Steine wie Armentein. Bejoar. Die vom Bode find bie beften, und in verfchiebenen Rallen, besonders wider Bife, bewährt befunden worden. Wenn man fie nicht aus dem Thieve nimmt, fo bald es unt gebracht worben, fo tofen fie fich febnell auf. Erft find fie gelinde und weich, wenn fie fich

d) Merolla auf der 607 Ceite.

e) Pigaferra auf ber 88 Ceite.

und nur verfchiebentlich ausgesprochen.

f) Bgilby am oben angeführten Orte.

Befchreibung der Konigreiche Loango, Kongo, Angola, Benguela,

Wildelbie aber eine Beile an ber luft befinden, fangen fie an bart zu werben, und verwandeln fich

re in Bongo; in Rurgem in einen volltommenen Stein g).

Das muß eben bas Thier fenn, bas benm Dapper Golungo und Goulongo beißt. Er faget, es fen bier febr gemein, braun, mit einigen weiften Bleden, und zwen icharfen ttemen Bornern. Er nennet es ben Rebbod, ob es wohl nicht großer ift, ale ein Schaf ober eine Ziege, bem es an Weftalt und Befcmade gleicht. Berichiebene Schwarzen tobten und effen es, aber die teute von Rongo und die Ambondos wollen es nicht foften; ja fie wollen nichts anrubren, bas nur aus bem Lopfe tonimt, barinnen es ift gefocht worben, noch babin geben, wo bas Beuer gemefen ift, ben bem man es jugerichtet bat, noch bas Eifen angreifen, bamit es getobtet morben; fury, es ift ibr Duiftilla ober ibr verbothenes Wifen, und fie glauben feit, wenn fie foldes Berboth übertraten : fo murben fie an ihren Bliebern labm werben, und ihnen Finger und Baben abfallen b).

Dienietoto, ober Elend.

Das Elend, bas fo beilfame und verlangte Thier, wird oft bier angetroffen i). Es hat megen ber Rraft bes einen feiner Rufte in Rongo ben namen Metolo k), bas vortreffliche Thier, erhalten. In Spanien beißen fie es nur bas große Thier. Die Aut su finden, in welchem Buffe Die Rraft fteder, ift, baff man es niederwirit : es wird als bann fogleich, fich von bein Schlage ju erheben, ben Buff, ber am fraftigften ift, nehmen, und damit bas Dir fragen. Alsbann muß man fertig fenn, Diefen Argenenfuß mit einem scharfen Sabel abzubauen, und man wird an beifen Rlauen gin untrugliches Mittel wiber bie fallende Sucht haben. Dedro Gobero Sebaftian meldet in feiner Reifebefchreibung, er babe viel folche Thiere in Polen gefeben. Diejenigen, Die ber Berigier fab, maren ungefahr fo groß, als ein fleiner Gfet, braunlicht, mit langen breiten Obren, Die, wie ben ben englischen Bunden, berunter bingen /).

Dieg fcbeint Dappers Matoto ju fenn, welcher, feinem Berichte nach, von einem Pferbe an Große wenig unterschieden ift, aber lange und schlante Buffe, einen laugen und grauen Bals, mit vielen ichmalen weißen Streifen, und auf bem Ropfe lange icharfe unten gebrebte Borner bat. Der Dunger biefes Thieres gleicht ben Etafforbern m).

Das Envoeri ift auch ein großes geborntes Thier, wie ein hirfch.

Bebra, ober Bevera,

Das feltenfte und feiner Schönheit wegen bier mertwurdigfte Wefchopfe ift bas Bebra ober Zevera. Lopes faget, man finde biefes Thier auch oft in gewilfen Propinsen ber Barbaren; es fen wie ein Maulthier gestaltet, aber tein Maulthier wirflich, weil es ich vermebre n). Geine Baut fer von aller andern Thiere Bauten unterfchieben; ber gange Leib und Ropf mit freieformigen Streifen umgurtet, Die weiß, fcmarg und braun abmid feln, und jeder etwan bren Boll breit find. Der Nopf, Die Ohren, ber Maden, Die fleme Mabne und bie Aufie, find eben fo bezeichnet. Die Rufie, ber Buf und ber Schmang gie den bem Maulthiere; ber lettere fen ichon grau und febr glangend. In andern Gigen schaften fen es einem Pferde abnlich, und konnte an flatt beffelben gebraucht werben, wenn es gegabmer murbe, ba es febr fart und frifch fep. Gie befommen bas Jahr einmal Jange, und find un

und 1

Spanien jum @

Battel m bie Mabne und in ftarten Beerbi fie schießen fann

Mach Dar gola, und ift fel schwerlich lebendi tugiefen, fie batt jum Geschenke ge bringer mare mit

Carli melbe haar mit weißen Rudgrade unter

Merolla e für fein gewebte E gleichen Beiten. fen fo fchnell, baf eines jabmen fonn Sachen, verfchieber

Bu des Lop Schafe und Zieger

Merolla ni bern Saare, unb fo fruchtbar, als bi daher die teute lieb

Uhmen und Tpger. Cogno find feine Engalle ober Cher ber. Enfingie. En Ponge, over Ma fcben und Thiere.

Sem fanbe ber 2 Il voller Ina aber nicht an die 2

Mccolla am oben angeführten Orte.

Ugilby auf ber 531 und 558 Ceite.

¹⁾ Er lab es in Benquela.

A) In der englischen Ueberfebung 27eoco.

¹⁾ Merolla auf ber 606 Peite.

m) Ugilby auf ber 550 Ceite.

n) Die Jefuiten trafen in ber Catarey eine Art Maulefel an, Die fich vermehrten. Bielleicht fint es biefe.

e) Pigafetta auf

p) Purch. Dilar 9) Dulby am e

r) Carli auf bei

iguela, vandeln sich

onao beißt. men scharfen Schaf ober argen tobten niten; ja fie porben, noch ch bas Eifen erbothenes

fie an ihren

offen i). Es i), bas vore r. Die Nut es wirb alsift, nehmen, un mit einem Mittel miber ebefcbreibung, b, waren un-, wie ben ben

b, von einem en langen und e scharfe unten m).

ift bas Bebra Provingen ber b, weil es fich ben; ber gange braun abwech den, Die fleine Edmany 40 andern Gigen merben, menn be einmal June

er Catatey eine beten. Bielleicht ge, und find ungemein jahlreich. Sie geben und laufen fo schnell, daß es in Portugall und Wildelbie Spanien jum Spruchworte geworben ift : Go fchnell als ein Bebra o).

Battel melber, bas Bebra ober Bevera fen einem Pferbe abnlich, ben Schwang, ift fchnell und bie Mahne und Die Streifen von mancherlen Rarben ausgenommen. Diefe Thiere gieben tabn. in ftarten Beerden. Gie find gwar wild, laffen aber einen Mann fo weit fommen, bag er fie schießen kann, und laffen bren, bis viermal schießen, ebe fie fortlaufen p).

Mach Dappers Berichte nahret fich bas Bebro ober Bebra in ben Balbern von Ans nola, und ift felten in andern ganbern gu finden. Es ift fo wild und fchnell, baf man es schwerlich lebendig bekommen, und noch schwerlicher gabmen kann. Doch berichten Die Dortugiefen, fie hatten vor einigen Jahren viere von biefen Azebras nach Liffabon bem Konige jum Weschenke geschickt, ber fie, feinen Bagen ju gieben, gebraucht batte, und ber Lieberbringer mare mit ber Notariatstelle von Angola für fich und feine Erben belohnt worden 9).

Carli melbet, bas Zebra fen an Bestalt und Starke wie ein Maulthier, nur bag sein Schon. haar mit weißen, schwarzen und gelben Streifen geziert fen, Die rund um den Leib von dem Rudgrade unter ben Bauch geben; es fabe febr fcon aus, und fcbiene wie gemalt r).

Mevolla erklaret bie Baut bes Berba 1) ober Bebra fur fo fcon, bag man fie eber für fein gewebte Seibe, als für Saut, anseben follte. Gie babe verschiebene Streifen in gleichen Beiten, vier Boll breit, weiß und schwarz, und an ben Ranbern rothlicht. fen fo fchnell , baft man fir ein folches Thier gabe, mas geforbert murbe, wenn bie feute nur eines gabinen fonnten. Der Superior ber Capuciner, da Romana, fchicte, nebit andern Sachen, verfcbiedene Baute biefes Thiers, als ein Befchent, an den Bronbergog von Tofcana!).

Bu des Lopez Zeiten war Rongo voller Beerden Ribe, zahmer Ochfen, Schweine, Rindvieh Echafe und Ziegen, Die ju vier Jungen, und nie weniger, als zwen, werfen u).

Merolla melbet eben bas von ben Biegen. Die Schafe haben ba nicht Bolle, fonbern Saare, und Die Bidber teine Borner, wie in Europa. Die Schafmutter find nicht fo fruchtbar, als bie Biegen, beren Bleifch bier viel bober, als Schopfenfleifch, geschapt wird; baber die teute lieber ihre jungen Bode, als ihre tammer, schneiden x).

Raubebiere. 2ffen. Schlangen.

Umen und Tyger. Luumbengo oder Wolfe. In lieber bie Beibebilber. Embambe, eine graufa-Pongo, ober Mannaffe. Derfelbe tobtet Men tern. Drachen. Cameleon. fchen und Thiere. Geme Beichreibung. Er

Cogno find feine Ranbthiere Bilbe Dunve- me Collange, verfcblingt ein Schaf ober einen Engalle ober Cher. Bibetbinben. 3.bel. Mar. Bod gang. Befchichte bavon. Copraefchianber Enfingie Entiengio Bilbe Raben. Uffen, ge. Schlange mit ber Schwangtlode. Die und Chafe.

Im lande ber Angebon finder man tomen, aber teine in Bamba. Diefe Proving aber 26men und O ift voller Toger, Die Engoy genannt werben. Dieje machen fich über Die Schwarzen, Toger. aber nicht an die Weiffen; und man bat befunden, wenn fie ben ber Racht gekommen find,

o) Pigafetta auf ber 71 Ceite.

p) Purch. Dilgr. II Bant auf ber 984 Ceite.

4) Bulby am oben angeführten Orte.

r) Carli auf ber 564 Gette.

1) Er fab es in Benquela. Giebe bas Rupfer.

1) Merolla am oben angej. Drie, a. d. 606 u. j. 2.

m) Pigaferra a. b. 88 8

a) Merolla auf ber 637 Geite.

Ranbibiere bag fie ber Beifen verschonet, und bie Schwarger umgebracht haben. Sie find fo fubn in Rongo. und graufam, ale ber tome, und brullen auch wie berfelbe. Man lubert fie mit vergiftetem Bleifche, oder mit einer jungen Biege, die man an einen Baum bindet, und eine Schlinge por berfelben machet. Lopes jog einen jungen mit Ziegenmilche auf, ber ibm fo gabm als ein hund nachfolgte, aber fich nicht gern von jemand anders angreifen lieft. Er brullte auch ftart; und wenn er jornig mar, fo faben feine Augen fcbrecklich aus. Endlich erichof ibn Lopes, ju Berhutung fernern Ungluds, weil er ihm einen hund und ein Bebra getodtet batte. Man balt bier die Saare von des Engere tippen fur ein tobtliches Bift; benn wer fie in Speifen gu fich nimmt, der ftirbt wie rafend; baber der Ronig benjenigen bestrafet, ber ihm ein Engerfell obne ben Bart bringt a).

Paumbenge, ober Bolje

Es giebt bier baufige Luumbengo ober Bolfe. Gie haben bide Ropfe und Salfe. fast wie bie europaischen, find aber viel großer. Die Ropfe find grau, mit schwarzen Ile den, wie ber Enger ihre, gefprenteit, aber viel baglicher gestaltet b).

Diefe Bolfe find unerfattliche Liebhaber vom Palmole, welches fie febr weit riechen. und ben Racht aus den ftrobernen Baufern, ober auf dem Bege, wenn Diejenigen, die es fortführen, folgen, ju ftehlen gewohnt find. Es nimmt einer eine Blafche mit feinen Babnen, und fcwingt fie über Die Schulter, als wenn es ein Schaf mare; und fo machet er fich bamit fort e).

Merolla bemertet, Die Bolfe, Die bisweilen biefe Begenben beunrubigen, maren fo liftig, baf fie burch bie Bande ber Baufer, bie von Palmblattern gemacht find, frochen, und die teute fragen ober gerriffen. Bleichwohl ift es einmal geschehen, wie eine grau ausgegangen ift, und ihr Rind fchlafend verlaffen bat, baf ein Bolf ine Baus gefommen ift, und fich bart neben bas Rind gelegt bat, obne es ju befchabigen. Als bie Dutter balb barauf nach Saufe tam, und ihr Rind faugen wollte, floh ber 2Bolf bavon.

Es giebt feine mi Cogno.

In der tanbichaft Sogno, wo fich diefes jutrug, find weder towen, Inger, noch Welfe anutreffen, ob folde mobl anbersmo febr gemein find. Rommt eines von biefen Thieren, befonders ein Inger, in Des Brafen Berrichaften: fo ift bergenige, ber es querft fiebt, verbunben, foldes fogleich einem Mani ober Statthalter ju melben: barauf wird alfobalb farmen gemacht, bas tant aufgibringen, und man fucbet bas Thier burch Schuffe, Trunmeln und bergleichen ins freve Belb ju treiben. Baben fie es babin, fo mirb einer unter ibnen ausgelesen, es anzugreifen. Diefer thut foldes mit einem scharfen langen Meffer in einer Sant, und einem leichten Schilbe in ber anbern, mir bem er bes Tvaers Anfalle fo oft auffangt, als bas Thier auf ibn jufpringt, bis er endlich die Belegenbeit erfiebt, ibm einen ober mehr Buffe mit bem Meffer abgehauen, worauf es balb vollende bingurichten ift. Die Rominglowen baben biefen namen wegen ibrer Grofmuth; fie bezeugen fich majetta tifch, und beschädigen niemanden, wenn fie nicht durch einen Bufall aufgebracht werben.

Mibe Sunbe.

In eben ber Proving giebt es eine Art wilber hunde, Die gablreich auf Die Jagt geben, und wenn fie einen lowen, Enger oder Elephanten untermegens antreffen, folden fo bisig anfallen, daß fie ihn gemeiniglich ju Boben bringen, ob fie gleich baben viele von ibren Ca

meraben zufegen Sie find rothbå Ruden zu in bie

und

Dapper 11 båtten zwep grof fürchten sich vor fie folche nur bor Die Portugiefen Das Baffer, in ben, ift ein befo feine Gefundbeit, mit ber Bunge r

Der Enge ben wird, gleiche vertreiben bas Fi genannt, machen ben Walbern bai

In Demb. werben. Bor ber ben fie febr gern i

Barra liefe geschäpt werben, einen Stlaven gilt fich fleiden b).

Enfingie if

Ein ander fi leibe, mit einem fe men auf , und fter Es bat allegeit gro fich, und gebne b gleich, und bas ! Diefes Thierchens Berren, benen er von Loango,

Affen und i am Fluffe Zaire welche bie größte eine noch fleinere. pes juget, leute

Dapper bei b) Pigafetta a Allgem. Reifel

Pigafetta auf bet 69 u. f. Beite.

Dailby auf ber sa Geite.

c) Pigafetta auf ber 88 Geite.

d) Herolla auf ber 637 Beite.

e) Bailby auf ber gu Ceite.

f. Merolla auf ber 636 u. f. Geite.

Bift ; benn

gen bestrafer,

en, maren fo ind, frochen, ine Frau aus gefommen itt, e Mutter baid

er, noch ABelie biefen Thieren, erft fieht, verwirb alfobald Schuffe, Trumirb einer unter ngen Meffer in gere Anfalle fo ie erfiebt, ibm bingurichten ift. en fich majerta he werben.

bie Jagb geben, folden fo bigia e von ihren Ca meraben

. Beite.

te.

und den angränzenden Ländern. XII Buch VIII Cav.

meraden zusehen. Doch thun biese hunde ben Ginwohnern wenig ober feinen Schaben. Raubthiere Sie find rothbaricht, haben bunne fchlante leiber, und ihre Schmange tehren fich nach bem in Rongo. Ruden zu in die Bobe, wie ben ben Spurbunden d).

Dapper melbet, es gabe bier Bare und Eber. Die lettern hiefen Engallo, und Engallo, batten zwen große Baffen, mit benen fie alles jerriffen, mas fie anfielen. Die Schwarzen ober Cher. fürchten fich vor ihnen mehr, als vor einigen andern Thieren, und flieben aus Schrecken, wo fie folde nur boren. Man balt bas Gefeilte von ihren Babnen für ein fraftiges Gegengift. Die Portugiefen ichaben die Babne baber febr boch, fie find aber ichwer zu bekommen. Das Baffer, in bas man einen Stein gelegt hat, ber an ben Babnen ift gerieben morben, ift ein befonderes Bulfomittel wiber bas Fieber. Man faget, Diefes Thier erhielte feine Befundheit, wenn es frant mare, wieder, indem es bie Bahne an einem Steine ober mit ber Bunge riebe e).

Der Engallo, ber nach Merollas Berichte, in bem Beholge von Benquela geinnben wird, gleicht, wie er melbet, einem Eber febr. Die Babne, wenn fie gepulvert find, verrreiben das Bieber durch den Schweiß, und mit dem Safte des Palmbaums, 177ateba genannt, machen fie ein vortreffliches Begengift aus. Anderewo melbet er, man fande in den Waldern haufige Eber /), wodurch vermuthlich die Engallos zu versteben find.

In Demba giebt es milde Bibethtagen, Die von ben Portugiefen Algagia genannt Bibethtaben, werben. Bor ber Portugiefen Ankunft gabinten Die Schwarzen Diefelben, bes Bibeths megen, ben fie febr gern riechen.

Batta liefert eine Menge febr fcone weine Bobel g), Ramens Infire, Die fo boch Bobel. geschäßt werben, bag niemand ohne Erlaubing bes Burften Bobel taugen barf, und jeber einen Stapen gilt. Wegen Die Angitos ju fangt man auch Marber, in beren Baute fie fich fleiben b).

Enfinme ift ein fleines Thier mit fchwarz und grau gesprenkelter Saut.

Enfingie.

Ein ander fleines Thier beifit Entrengio. Es ift febr artig geftreift, von fcblantem Entrengio. leibe, mut einem schonen Schwange und ichonen Juffen. Es halt fich bestandig auf den Baumen auf, und fleigt nie auf die Erde berunter, beren blofte Berührung ibm icon tobilich ift. Es bat allegeit gwangig febreargbarichte Wefchopfe, Zimbie genannt, gu Begleitern, gebne vor fid, und gebne binter fich. Sind die erften gebne gefangen, fo flieben bie lettern gebne fo gleich, und bas Mertengio ift nach Berluft feiner beibmache leicht gu fangen. Das Bell biefes Thierchens wird fo boch geschaft, bag es nur ber Ronig tragen bort, und folde große Berren, benen er als ein Ehrenzeichen biefe Frenheit verflattet, unter benen fich Die Ronige von Loango, Ratongo und Angoy befinden.

Affen und wilde Kaben fallen ihrer Menge wegen beschwerlich, befondere in Sogno, Bilde Raben am Aluffe Baire i). Merolla ermabnet bren Arten von Meertagen, als Die Daviane, Affen. weiche bie größten find, eine andere Art fo groß ale Raben, Die buntfprenklicht ift, und eine noch fleinere. Alle Dieje Arten haben langere Schwange, als ihre teiber find k). 201 pes figet, leute vom Stande bielten fie ju ihrer Ergobung.

 $\Im n$

Dapper beift fle Biber.

b) Pigafetta auf ber 19 Ceite.

Allgem. Reifebefchr. V Band.

i) Bailby auf ber gu n. f. Geite.

4) Merolla auf ber 637 Ceite.

Defchreibung der Königreiche Loango, Kongo, Angola, Benguela,

Naubebiere in Rongo.

Pongo, ober Mannaffe.

In Mongo sindet man die großen Thiere, die in Westindien Orang Ontang heißen, die das Mittel wischen den Menschen und Affen sind. Battel meldet une, in den Balbern um Mayomba, im Königreiche Loango, gebe es zwo Arten von seltsamen Thieren: die größern heißen Pongo /); die kleinern Enjeto. Die erste Art ist vollkommen wie ein Mensch gestaltet, aber größer, das Gesicht ist menschlich, nur liegen die Augen tief darinnen. Haare hat das Thier an Handen, Füßen, und im Gesichte nicht, aber sehr lang an den Augenbraunen. Sein zeib ist mit Haaren bedeck, die dunkel und nicht diese sind. Nur an den Jüßen ist es von den Menschen unterschieden, denn es hat keine Waden. Es geht allezeit ausgerichtet, und hat im Gehen die Hände am Nacken. Sie schlassen in Baumen, und bauen sich Hutten vor dem Regen, und nähren sich von Waldbrüchten; denn sie kressen durch die Wälder reisen, so machen sie allezeit Feuer, wo sie des Nachts schlassen; des Morgens wenn sie weggehen, kommen diese Pongos und sehen sich um darselbe herum dies sausgeht; denn so klug sind sie nicht, daß sie Holz zulegten.

Sie tobten Meniden und Bieb.

Oft geben sie in Beerben mit einander, und tobten die Schwarzen, die sie auf dem Wege in den Waldern antreffen. Sie fallen auch die Elephanten an, die dahin, wo sie sich befinden, auf die Weide kommen, und schlagen sie init ihren Fausten, oder Steden dergestalt, daß sie brullend fortlaufen. Man fangt die Dongos nie lebendig; denn sie sind so start, daß zehn Manner einen nicht halten konnen. Die Schwarzen aber sangen oft Junge, wenn sie die Alten getöbter haben; denn dieser hangen sie sehr sen Buche. Wenn eins von diesen Thieren stirbt: so decken die andern den tobten Korper mit Hausen von Aesten und Stammen zu.

Durchas süget als eine Anmerkung ben, Battel hatte ihm erzählt, daß ein Pongo ihm einen Negerjungen weggenommen, und dieser sich einen Monat ben ihnen ausgehalten hatte; denn sie beschädigen niemand, den sie unversehens überkallen, ausgenommen wer sie ansieht, und solches vermied der Knade. Er sagte, sie wären so groß als ein Mann, aber zwenmal so start. Was das andere seltsame Thier sen, hat Battel vergessen zu erzählen; und da seine Papiere erst nach seinem Absterden in des Herausgebers Hande gekommen sind: so konnte dieser keine Nachricht davon einziehen, glauber aber, es könnten die Digmaen sen, die, wie anderswo ist erwähnt worden m), die Pongos tödten n).

Deren Ber ichreibung.

Nach Dappers Anzeige ift Rongo voll von diesen Thieren, die ben den Indianern Orang Quang, das ist, Waldmanner heisen. Die Africaner nennen sie Quoias Morrow o). Das Thier gleicht an Gestalt so sehr einem Menschen, daß manche glauben, es werde von einem Affen und einem Weiselbe erzeugt; welche Einbildung aber die Schwarzen schol verwersen. Vor einigen Jahren ward ein solches Geschöpse von dar nach Holland gebracht, und dem Prinzen vonspranien, Fredrich Gennrich, vorgesteller p). Es war so groß, als ein drenjähriges Kind, weder sett, noch mager, aber vierschrötig, und sonst wohl proportionier, sehr schnell und hurrig, mit starten und braunen Gliedmaßen. Der Verdertheil war ganz nackend, der Hintertheil aber mit schwarzem Haare überwachsen. Das Gesicht glich ben dem ersten Andlicke einem menschlichen, aber die Nase war platt und gekrümmt. Das Thier hatte auch Ohren wie ein Mensch, plumpe Brüste, denn

es war ein Weib lenke; und die genbeine waren pften erheben und bielt die andere

und b

Die Schw rung, baf es nic ner angreift.

Es legte fich oft

geschickt, ban jet

mitte Manner un von einem Capuc Stattbalter ju 2

Die Baufe gen erfüllt. Es jig Spannen lan fie einen gangen balt sich in Huss auf die Baume, nabe genug fomi mit bem Schwa malt bat, beine mutten Plat, n jebret. 2Benn Rind fie übermal fommt fie wieber mandymal, nacht hoben werben, m Speife als Bogi Menge folther Carly bet

men ben Rolui die durch den Al Erdflösern zurü hinüber, und n dem Pause. Züllen. Diese than haben, le

p) Deffen Befi unter bem Ram

q) Dierunnen terichieben. Giel

¹⁾ Ober Panao.

m) Ciebe IV Binha b. 659 8.

n) Purch. Dilge. It Band auf ber oft Ceitr. ten Begenben gebrauchlich ju fepn. Er icheint eine andere Art Affen au mennen.

o) Diefer Mame fcheint nur in ber Lanbichaft Guoja an ber Romerfufte, und in ben benachbarten Begenben gebrauchten ju fepn.

g Ontang bet une, in on feltfamen pollfemmen ie Augen tief febr lang an

find. Mur Es gebt al. aumen, und ie freifen tein keuer, roo fie os und fegen g julegten. ie fie auf bem in, wo fie fich en bergeftalt,

fo ftart, bag e, wenn fie bie on Diefen Thie. seammen ju. f ein Dongo m aufgehalten

mmen wer fie Mann, aber n zu erzählen;

fommen find : namden fenn,

ben Inbianern n fie Quojus manche glaufbung aber bie bon bar nach eftellet p). Es richrottiq, und · Oliedmaßen. sare überwach-Die Rafe mar Bruffe, benn

n ber Lanbichaft n ben benachbares war ein Beibchen, und einen eingefunkenen Rabel; bie Ellbogen hatten orbentliche Be- Raubthiere lente; und bie Banbe, Finger und Daumen, die Waben und die guffe hinter bem Ber, in Rongo. fenbeine maren plump und braunlicht q). Es gieng oft aufgerichtet, und tonnte große laften erbeben und tragen. Benn Trinfen bob es ben Dedel ber Kanne mit einer Sand auf, hielt die andere unter den Boden, und wischte fich nachgebends die Lippen recht artig ab. Es legte fich oft auf ein Ruffen mit bem Ropfe fchlafen, und bebedte fich mit Tuchern fo geschickt, bag jedweber batte benten follen, es lage ein Dann ba.

Die Schwarzen ergablen wunderbare Sachen von biefem Thiere, mit ber Berfiches Er liebet bie rung, baff es niche nur Weiber und Magdchen übermaltigt, fondern auch gemaffnete Man. Beibebilder. Rury, es scheint ber Satir ber Alten gu fenn r). Bermuthlich mennet Merolla biefe Befchopfe, wenn er melbet, es maren ben einigen Jagben in bicfem tanbe milte Manner und Weiber gefangen worden. Leonard batte, wie er ihm ergablte, eines von einem Capuciner jum Befchente bekommen, und foldes nachgebends bem portugiefischen Grattbalter zu Loanda überfassen 1).

Die Baufer in biefen landern find fehr mit Scorpionen, Taufenbfügen und Schlan Embambe,eis gen erfüllt. Es giebt eine Art außerordentlich große Schlangen, manche ju funf und gwan, ne ungebeute jig Spannen lang, und funf Spannen breit; Diefer ihr Bauch und Rachen ift fo weit, bag fie einen gangen Birfch verschlingen. Gie nennen folche bie große Wafferotter. Gie balt fich in Flutfen auf, gehr aber aufs tand ihrem Raube nach, und macher fich bafelbit auf die Baume, bem Biebe, wenn es auf die Weide geht, aufzulauren. Go bald es ibr nabe genug tommt, fallt fie ein Grud Bieb an, fchlingt fich um baffelbe berum, und ichlagt mit bem Schwange an beffen Bintertheil. Benn fie folder Weftalt bas Bieb in ihrer Bemalt bat, beifit fie es ju Tobe, und fcbleppet es nachgebends in ein Weholge ober anbern mutten Plat, wo fie es nach Belieben, mit Baut, Bornern, Knochen und allem vergebret. Wenn fie fich foldergestalt angefüllt bat, wird fie gang bumm und schlafrig, bag ein Rind fie übermaltigen tann. In biefem Buftande bleib fie funf ober fechs Tage, und barauf fommt fie wieder gu fich felbit. Diefe Otrern verandern ihre Baut gur gewöhnlichen Zeit, und mandmal, nachdem for fo erstaunlich gefreifen haben, welche alsbann zum Bewundern aufgeboben werben, wenn mag fie findet. Die beibnifden Regern balten fie fur eine angenehmere Speife als Bogelwert. Wenn biefe ihre bicken Bolger wegbrennen, finden fie eine große Menge folder Schlangen fcon für fich gebraten t).

Carle befraftiger Diefe Machriche, und melbet, als fie eines Lags unter ben Baumen ben Rolumbo fragiren gegangen maren : fo batten fie eine große Schlange entbedt, Die durch den Alun Roanza gefest batte. Sie fuchten folde mit Schiegen und Werfen mit Erbflofern gurudgutreiben, benn Steine findet man ba nicht: allein fie tamibnen gum Trofe binüber, und nabm ibren Poften in einem fleinen Bebuiche von Gartenfrautern, unweit Manche find funt und wanya Ruf lang, und fo bide, als ein jiemliches Bullen. Diefe nehmen auf einen Mundvoll ein Schaf ju fich; und wenn fie foldes ge than baben, legen fie fich es ju verbauen in Die Conne. Die Comargen geben ben folten

Belegen

p) Deffen Defchreibung fiebe IV Band,a.b. 3636. unter bem Damen Boggo ober Mandril.

g) Diermnen ift er von Battele Radricht unterichieben. Giebe bas Rupfer.

r) Wailbys Africa auf ber ich Ceite. 1) Merollan Reife auf ber 637 Ceite.

1) Pigafetta auf ber 90 u. f. Gette.

umd d

Raubtbiere Belegenheiten auf fie Acht, und tobten fie ihres Gleifches wegen; benn fie find fo fett als in Rongo. Schweines die Schwarzen gieben fie ab, und werfen nichts, als Ropf, Schwang und Eingeweibe meg u).

p'er einen

Allem Ansehen nach ist bieft bie Schlange, die, wie Dapper melbet, in Angola, gangen Bed. Embamma, und Minia ben ben Regern von Quoja genannt wirb. Derfelbe berichtet, fie hatte einen Mund, ber weit genug fen, einen gangen Bod ober Birfch gu verfcblingen; fie liegt wie ein umgefallener Ctamm von einem Baume auf bem Bege, fpringt aber febr fchnell auf Die vorübergebenden Thiere ober Menfchen.

Bon einer anbern Art giftiger Schlangen wird bier ber Rudgrad als ein unfebl

bares Mittel wiber bie Rropfe um ben Sals getragen x).

Man berichtete bem Merolla, wenn die Embainbe von einem Reisenben beunris biger murbe: fo fprange fie auf ibn , folange fich um ibn berum, und triebe ibn einem fcbarten Stachel, ben fie im Schwange bat, in Die Bruft, wovon er gleich barfte, wenn er fie nicht gleich, fo balb fie ben Stachel anfetet, mit einem Meifer gerhiebe, bergleichen bie Schwarzen allezeit in Diefer Absicht ber fich tragen. Dieß ift ber einzige Weg, ihre Bunte ju beilen, und ihr teben ju retten y).

C4c chidite bon chier.

Es scheint eben bie Art Schlange ju fenn, Die, nach bes Berfassers Bermelben, auf bem Boge nach Singa gu finden ift. Er febreibt, fie fen fo ftart, als ein Valten Boli, und fonne Die Leute bloß burch ihr Anschauen tobten und vergebren. Ein Menich, ben eine folde Schlange anfiel , bieb fie mit einem Gabel entzwen : bas Ungebeuer mar folder Beftalt gwar gewaltig verlebet, aber noch nicht gerobtet, und lauerte in ben biden Bufden auf, fich ju rachen: balb barauf tamen zweene Reifenbe babin, auf Die es losfroch, fich ihrer bemachrigte, und bende fast gang vergehrte. Die Schwarzen in ber Machbaricbaft giengen auf erhaltene Radricht in Menge aus, Die Schlange bingurichten: fie tonnten Diefelbe aber nicht antreffen. Endlich nahm ein portugiefischer Baupemann eine Angabt beute mit fich, die mit Mufteten bewaffnet maren; und weil er fie nicht gleich entbedte, ließ er all fein Bolf vorausgieben. Die Schlange fab, baft er allein mar, und froch aus ibrer Boble, auf ibn gu fpringen. Als er bieruber gu fcbreven anfing, febrten feine Leute eillg jurud, und richteten fie mit ihrem Beuergewehre bald bin z).

Copta. fchlange.

Die merkwirdigfte Echlange, Die Merolla gesehen bat, ut Die Copra aa), eine Art Schlangen, beren Bit in ihrem Weifer ift: fie frenen folden aus einer großen Entfernung in Die Augen, und verurfachen bamir fo befrige Schmergen, baf Die Berletten fo gleich blind werben, wenn nicht Beiber vorhanden find, Die mit ihrer Milch tinderung verschaffen. Gie geben in Die Raufer, und flettern, fo mobil ben Lage, ale ben Macht, auf Die Baume 16).

Edmanifie. denichlange.

Lopes ermabnet einer andern Art Echlangen, Die an einem Ente ibres Schwanges einen Knopf mit einer Rlode bat, welche mabrent ihres Fortfriedens lautet, als ob bie Marur baburch Die Reisenden marnen wollte. Die Rlode und Kopfe biefer Echlangen find febr qut miber bas Rieber ober Beriftopfen.

Ottern.

Eben berfelbe Schriftfeller melber, es gebe fo giftige Ottern, bag man von ihrem Biffe in vier und gwangig Stunden fturbe, Die Schwargen aber mußten Rrauter, melde

a) Carlie Reife auf ber 498 Beite.

x) Bailby auf der 559 Ceite.

" Microlla auf ber 618 Ceite.

1) Chenberfelbe auf ber 61; Beite.

44) Ober Cobra, welches im Portugiefichen eine Ediange beißt.

Berfilde. Rlippenauftern, Meergungfer. fte. Rnochen,

Die Gee lanaft anda. Lo land fprangen. Echlenen, und ar

Dapper ern Portugiefen Delle Ruffones, Syon Routadores, R

Merolla fa Geen um Loand. ihre befondere Fürf moalich zu leben. fir auch manchinal find aber nicht fo bersmo, die fleinen

Die Schaale Lumathe ober 31 Rongo gefunden Gie haben manche wie vorbin oft ift landes Loanda vi Rorbe mit Sanbe ben Beibeben abs fennen sind d).

bb) Merolla mi

ec) Pigafetta au a) Chenberfeibe a

d fo fett als

nguela,

in Ungola, rfelbe berichzu verschlinspringt aber

ein unfehl

nben beunrueinem schar-, wenn er sie ergleichen die , ihre Wunde

rmelben, auf Walfen Holz, Mensch, ben ngeheuer war in ben biden uf die es losim ber Madsyurichten: sie mann eine Unleich entbedte, und froch aus ten seine Leute

aa), eine Art em Entfernung fo gleich blind ing verschaffen. e Bdume 14). es Schwanges t, als ob die Schlangen sind

ian von ihrem räuter, welche Diese

eite. octugiefifchen eine biese Wunden heilten. Ersaget, es gebe noch andere Geschopse, so groß als Widder mit Dradensstügeln. Sie hatten lange Schwänze und lange Rachen, voll verschiedener Reihen Zähne,
und fragen robes Bleisch. Sie haben nur zweene Züse, ihre Farbe ist blau und grun und die Drachen.
haut sieht wie Schuppen aus. Die heidnischen Schwarzen bethen sie an. Zu Lopez Zeiten
konnte man verschiedene zu sehen bekommen; benn weil sie selten sind, so verwahren sie die
Bornehmen, und latten sie von dem Bolke, wegen der Opser, die es mit brungt, verehren.

2Bir muffen auch nicht vergeifen, bag fich bier Cameleons mit fcharfen Ropfen, und Cameleons.

Saufdwangen auf ben Belfen und Baumen auf halten cc).

Der V Abschnitt.

Salzwaffer. und Fluffifche.

Serfice. Muscheln. Lumathe ober Zimbos. net. Weitere Beschreibung. Wie fie gefaugen Rippenauftern. Wallfiche. Flupfische. Die wirb. Katongo. Em gefräsiges Arolobil. Werezungfer. Deren Kopf. Sande umb Diche fluppferd. Bie foldes gefangen wird. Arzifte. Knochen, ber als ein Argeneymittel Lies neufräfte.

Die See langst der Rufte von Rongo und Angola, ift voll Fische, besonders um Los Seefische.
anda. Lopez melbet, die Sardellen waren bier so baufig, daß sie im Winter ans land sprangen. Es gabe auch eine Menge von Storen, Solen, Barben, Forellen, Echleven, und andere vortreffliche Fische 4).

Dapper ermahnet verschiedene andere Arten, besonders Pergomoulatos, die ben den Portugiesen Pelledo heisten, und fast dem Rochen gleichen; Esquilones, Quitouffes, Ruffones, Spopos, Dorados, Bonitas, Albatores, Pergos de Morochermes,

Routadores, Rorumes und Moterel b).

Merolla saget, man konne sich micht einbilden, mos für eine Menge Tische in den Seen um Loanda befindlich, und wie wohlfeit solche waren. Die Borsicht scheint hierben ihre besondere Jürsorge zu zeigen; denn sonst ware es hier, absonderlich im dieser Stadt, nicht möglich zu leben. Die Schwarzen erhalten sich talt nur von Jischen, und die Weisen essen sie auch manchmal, besonders des Abends, weil sie leichter als Fleisch zu verdauen sind; sie sind aber nicht so wohlschmedend, als die Tische in Italien (). Ebenderselbe bemerket anderswo, die kleinen Alsen waren bier so sett und groß, als Heringe.

Die Schaalenfische allhier, befonders um Loanda, sind Rrebse, Austern, Muscheln und Edalkiche. Lumathe oder Jundos. Lopez saget, die Lumathe wurde langst der ganzen Rufte von Lumathe. Rongo gesunden, aber die von Loanda waren, wegen ihres schonen Glanzes, die besten. Sie haben mancherlen Farben, man zieht aber die grauen den andern vor. Diese dienen, wie vordin ost ist erwähnt worden, an ftatt des Geldes. Sie werden an den Usern des Enlandes Loanda von Weibern gesammelt, die sich über zwen Ellen tief unterrauchen, und ihre Korbe mit Sande süllen, nachgehends den Griess von den Kischen, und die Männchen von den Weischen absondern, welche an dem Glanze und Schönheit ihrer Farben leicht zu tennen sind D.

M 3

Eben

36) Merolla auf ber 617 Geite.

re) Pigaferna auf ber 91 u. f. Celte.

a) Chenderfeibe auf der ad Ceite.

4) Bgilby auf ber soo Ceite.

e) Merolla auf ber 67; Ceite.

d) Ebenderfelbe auf der die Beite.

Befdreibung der Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela.

Hifthe in Rongo.

Alippen. auftern.

Mallfliche.

Deren

und Brufte.

jur Argnen

Dienet.

Eben berfelbe bemertet, man finde auf ber Seite ber Infel, bie bem feften tanbe ge gen überliegt, nach ber Bluth, unten an ben Baumen noch eine Art Schalenfische. Die Schwarzen beißen fie Ambigi Amatare, bas ift : Klippenfifche e). Gie find fo groff als eine Mannsband, und febr qut ju effen. Aus ben Schaalen wird febr guter Ralf gebrannt. Beil er ber Rinde von dem Manghibaume gleicht: fo richten fie bamit bie Do fenbaute ju, Die fie ju Schubsoblen brauchen f).

Authern, Mufdeln und große Rrabben merben, nach & " ere Berichte, an ben Mundungen ber Aluffe Quanga, Lufala und Bengo gei : g). Lopes fab bau fige Schalenniche, als Schneden, Mufcheln und bergleichen, an bem Ruden ber Ball niche bangen. Diefer Ballniche giebt es ungablig viel in ber Gee, por bem Enlande Lo anda, mo fie oft mit einander fampfen und einander umbringen. Benn foldes geicheben, fo geben die Schwarzen in ihren Booten aus, und fangen Die Rorper auf, Das Del aus ihnen ju fammein, welches fie mit Dech vermengen, und jum Ralfatern ihrer Boote brauchen. Der Berfaffer bemertet auch, bagiman auf Diefer Rufte, fo baung fich auch bie 2Ballniche bafelbit be finden, feinen Ambra antriffe, und folgert Daraus, Derfelbe fomme nicht von Diefem Weichopie ber.

Die Gline von Rongo und Angola find voll mancherlen Sifche. Alughide. Meerjungfer wird bafelbit in bem Gluffe Batte, ein febr mertwurdiger Bifch, Damens Umbige Un. mulo b), bas ift der Schweinfisch gefunden, weil er fo feet als Schweinfleisch ift, und ibnen Sped giebt. Er bat zwo Banbe, und einen Schwang wie ein Schilb i). Das Rleifch ift febr qut, bat aber teinen Bischgeschmadt. Er bat einen Mund wie ein Ochie und nabret fich von bem Grafe, bas an bem Rluffufer machit, ohne ans tand zu geben Manche wiegen funf bunbert Diund. Die Bifcher merten fich die Derter, mo fie freisen, und fangen fie mit Angeln, und durchitechen fie mit Babeln, hauen fie alebenn in Stude, und bringen fie bem Konige, wozu fie ben Lebensftrafe verbunden find A),

> Dapper melber, man finde biefe Thiere in ben Geen I), befonders in Angola, Quibite und Angolm, in ber Proving Maffingan. Gie find vollig acht Auf lang, baben smeene furge Aerme und Banbe, Die fie ein wenig beugen, aber nicht feft wie ein Menid aufchließen fonnen. 3bre langen Finger bangen mit Dagwifchen gemachfenera Aleische gufam men, wie die Entenfuße; ber Ropf ift langlicht rund mit fleinen Augen, flacher Rafe, wei tem Munde, aber feinem fenntlichen Rinne noch Ohren.

> Die Mannchen baben Beburtsglieder wie die Pferde, und bie Belbehen zwo volle Bruffe, bie im Baffer nicht von einander ju unterscheiben, und bende bunfelgrau find. Sie beschädigen memanden, und geben auch nie aufs tand. 3hr Obertheil schmeder wie Schweinefleisch, unterwarts ift bas fleisch etwas magerer, boch giebt es ben Emmobnem. befonders gefocht, eine gute Speife. Gie fangen Diefelben mit Reben , und tobten fie nach gebenbs mit Barpunen und fangen.

In ihrem Kopfe befindet fich ein gemiffer Knochen, ber flein geftoffen und in Beine ge Rnochen, ber nommen, ben Stein in ben Mieren und Blufen treibt. Der Stein von ben Mannchen if

e) Bermutblich Rlippenauftern.

f) Pigafetta auf ber 22 u. f. C.

ibn Ambifang ulo und Periengoni, Die Pottu- ter, ben Weiberfifch.

giefen Perse Mouller, andere Europher Men mann und Meerjungfer. Merella faget beuti. g) Bgilby auf ber 560 Ceite. der, Die Comatgen bieben ihn Ergulia Umaiund

am beften. D mendes Mittel ju Armbanbern Ribbe, bie juna

Man fàna merben eingefalg benn wenn fie at aus einer Zaulni

2Babrend großen Fifch, fo Deffnungen batte Bleisch ift angene Rugelchen, bie a der Meerjungfer

Merolla o burch ben gangen ibrer Brufte, Bis Bifch mit einem (Sie bat einen gr ift mit einer ftarte Ratur gleichfam 6 Die Ribben ftiller Ohren. Der B Edweinefleifche n Schwargen nenner Diese Molfer, t er von ben Rraute

Die Kifcher leicht merten. @ Ort fommen, mo alebann schießen fi lassen sie ihn geber bolgerne Stange v vielen Pfeilen voll bis fieben Epanne

Der Raton nicht roth, aber fo bringt ibn auch be

i) Es fcbeint bier gelaffen ju fenn; ben einem Schifte gleich,

⁴⁾ Pigafetra au /) Much in bem, aus

enguela, ten Lanbe ge nfische. Die d fo groß als uter Rait ge pamit bie Dch

richte, an ben opes fab bau fen ber Wall Enlande Lo ches geicheben, Del aus ihnen prauchen. Der iche Dafelbit be Beichopie ber.

Unter andern 21mbine 2lm Heich ift, und ulb a). Das mie ein Ochke. Sand ju geben. fie freiten, und in Grude, und

Angola, Our uft lang, baben mie ein Menich n Bleifche gufain acher Mafe, mei

eibchen zwo volle bunfelgrau fint. eil schmecket wie ben Emwohnern. b tobten fie nach

und in Beine ge ben Mannchen if

e Europher Meet Merolla faget beuti m 17gulla limata ngiofen Piere Mich

am beften. Die Portugiefen tragen ben Rnochen, ber fich am Ohre befindet, als ein ausnebmendes Mittel wider die anfledende tuft. Aus den Ribben machen fie in Angola Rugelchen in Zongo. m Armbandern, die man jum Mutftillen fur bienlich balt, befonders die aus ber linten Ribbe, Die junachft am Bergen liegt, gemacht werben.

Man fangt auch Diefe Befchopfe um Sofala, an ber oftlichen Rufte von Africa. Sie merben eingefalgen, und geben eine gute Speife jur Gee ab, wenn man fie balb vergebret; benn wenn fie alt werben, fo werben fie rangigt, und für die, welche mit Rrantbeiten, die aus einer Faulniß entsteben, geplagt find, gefährlich m).

Babrend ber Zeit, da fich Carli ju Rolombo befand, bekamen bie Kischer einen grofien Fifch, fo rund als ein Rutschrad, der in der Mitte zwo Biben, und barüber verschiedene Deffnungen hatte, burch bie er fiebt, boret und ift. Der Mund mar eine Spanne lang, bas Bleifch ift angenehm und wie weißes Kalbfleifch. Mus ben Ribben breben fie blutftillenbe Rügelchen, ble aber bem Berfaffer nichts halfen. Man ficht leicht, daß ber Capuciner von ber Meerjungfer rebet, ob er fie gleich nicht fo nennet n).

Merolla aber erflaret fich beutlicher. Die Meerjungfer wird, feinem Bermelben nach, burch ben gangen Gluß Baire gefunden, und gleicht einem Weibebilde Ligermaßen wegen ihrer Brufte, Bigen, Bande und Merme; unterwarts aber endiget fie fich als ein ordentlicher Bifch mit einem Babelfdwange o). Der Ropf ift rund, bas Besicht wie an einem Ralbe. Sie hat einen großen baglichen Mund, fleine Ohren und runde volle Mugen; ber Ruden ift mit einer farten Baut bebeckt, Die an verschiedenen Orten burchlochert, und ihr von ber Ratur gleichfam als ein Mantel gegeben ift, ben fie nach Befallen offnen und jumachen kann. Die Ribben ftillen bas Blut; Die großte Kraft aber liegt in ben zweenen Knochen an ben Obren. Der Berfaffer bat oft von biefem Tifche gegeifen, ber wohlschmedend und bem Schweinefleische nicht unahnlich mar; auch feine Gingeweibe gleichen ben Schweinen. Die Edwargen nennen ihn baber Mgulla u mafa, ober bie Wafferfau; bie Portugiefen aber Dieze Molter, bas ift, ben Grauenfifch. Er bale nur ben Ropf aus bem Baffer, wenn er von ben Rrautern am Ufer frifit.

Die Bifcher betommen fie felten, aufer wenn es regnet, ba fie ihre Unnaberung nicht fo Bie man ibn leicht merten. Sie rubern in Diefer Absicht gelinde mit einem Boote binauf, bis fie an ben fangt. Ort kommen, wo ber Bifch liegt; benn fie erkennen folches aus feiner Bewegung im Baffer: alebann fcbieffen fie mit aller Bewalt eine Lange in ibn. Ronnen fie ibn nicht erhalten: fo laffen fie ibn geben, weil ibn bie lange tange überaft entbedt. Diefe tangen haben eine runbe bolgerne Stange vom Solge, bas eifenbart ift, und von folder Dide, bag bas Ende mit fo vielen Pfeilen vollgestedt wird, als in einer fleiner. Entfernung einer von dem andern, fechs

bis fieben Spannen im Umfreise einnehmen p).

Der Ratongo ift ein anderer Rifch biefer Kluffes, wie eine Salme geftaltet. Man nicht roth, aber fo fett, bag er bas Teuer ausloscht, weil man ibn brat ober fochet. bringt ibn auch bem Konige.

Lopes

i) Es icheint bier etmas in ber Ueberfebung aus. gelaffen ju fenn; benn ber Ruden ift emgermoßen tinem Schifte gleich, ber Comany aber feinesweges.

4) Pigaferra auf ber 25 u. f. Ceite. /) Auch in bem,aus welchem ber Jaire entfpringt, m) Mailby auf ber soo u. f. Geite.

n) Carli auf ber 577 Ceite.

o) Giebe bie Aigur.

p) Merolla auf ber 610 u. f. S.

96 Befchreibung ber Konigreiche Loango, Kongo, Angola, Benguela,

History In Bongo.

Lopez sager, der Fluß Zaire enthielte Krolodille, die ben den Eingebohrnen Rayman hießen g). Merolla hingegen meldet ausdrucklich, es gabe da keine Krocodille, wie in andern Flüsen, und der Zaire liesere verschiedene Arten vortresslicher Fische, die von den Einwohnern auf mancherlen Art gesangen würden, ob sie gleich, als Feinde aller schweren Arbeit, niemals viel singen. Das Recht, mit Negen zu sischen, gehoret einzig und allein dem Fürsten von Sogno, der gleichwohl allen, die ihn darum bitten, diese Erlaubnis er theilet, und wenn er selds Fische verlangt, seine Bedieuten mit seinen eigenen Negen sender, welche zu kangen r).

Befräßige Rrocobile. Wenn aber auch ber Zaire keine Krocodille enthalt, so triffe man ihrer genug in den andern Flussen an. Battel erzählet uns von einem in Loango, der so groß und begierig gewesen ist, daß er eine ganze Alibamba, oder eine Cesellschaft acht die neun zusammen geseiselter Stlaven verzehret hat. Das unverdauliche Eisen aber brachte den Fresser um, und ward nachgehends in seinem Bauche gefunden. Derselbe hat sie auch auf ihren Raub lauren, und einen Menschen, ein Pserd, oder ein ander Thier ins Wasser schleppen sehen. Ein Soldat aber, der einst so übersallen ward, erstach das Krocodill mit seinem Messer durch den Bauch 1).

Rlufpferb,

In den Zimen von Rongo, besonders dem Alusse Jaire, trifft man das Wasser- oder Flussperd an. Merolla meldet, es sen so groß, als zwen landpferde, mit kurzen dicken Schenkeln, runden Ziegen, und einem großen weiten Rachen, nebst einer doppelten Renhe gekrümmter Zahne, außer den langen Hauern, im untern Kinnbacken, wie an einem großen Eber, mit denen es im Grimme alles, was ihm vorkömmt, zerhauet. Der Verkasser sah eine von ihnen auf dem Ziusse Jaire, unweit ihres Bootes schwimmen, und wie em Pierd wiehern, dem es in der That sehr gleicht. Es bleibt ordentilch den ganzen Lag im Wasser, und geht des Abends aufs land zu weiden. Männchen und Weidehen sind allemal bensammen, und zener kämpset verzweiselt für dieses. Ist das Weidehen reächtig, oder hat nur unlängst geworfen, (welches sie gemeiniglich in den Morästen thun, wo nur weing Wasser ist) so ist er ganz wittens, und fällt wohl aus Eisersucht die Warken an, und stürzet sie manchmal, wenn sie klein sind, mit seinen Züßen um. Daher vermeiden diezenigen, die solches wissen, zu seldiger Zeit die Moräste.

ivie man es fångt. Die Jager verlegen ihm ben Ruchweg nach bem Bailer mit Booten, weil es frift. Ben seiner Ruckehr laffen sie einen Pseitpagel auf bas Thier fliegen, aber webe benen, die einem verlehten in ben Weg kommen, benn sie werben gewiß in Studen zerriffen, wenn sie nicht auf Baume fluchten konnen. Diese Geschopfe laufen manchmal wenn sie verwunder sind, und keinen Weg zum Flusse offen sinden, nach dem nachtlen Absturze und springen von dar ins Waster, wovon sie die Beine brechen, und leiche bekommen werden. Das Fleich wird nicht sonderlich geachtet, und dienet schlechten Leuten zur Speise, weil es die Beistlichen für Tisch erklärt haben.

Armepfelifte.

Die mannliche Ruthe, und ble benben Steine, bie in bes Mannchens Ohren fo groß als Suhnerener gefunden werden, find gut, ben Mieren und Blasenstein aufzulöfen; ein Loffetvoll von biefen Steinen gepulvert, und in reinem Baffer aufgeloft, ift gut fur Berflopfung bes Sarne.

umd de

In einem niedrige den, die auf Stang die angelegt und w diergestalt vor den ben Walbern batt

23attel mell jeder Zuft habe vi große Kräfte jugeft tel wider den blutio

Nachricht von

1. Die F

Denachbarte Ronigrei Matotto. Rupfei Canbelhols Ba geichicte Dogenich

Che mir bie Bei ben benachbar Rongo, meit nach bar gemacht haben

Diefe leute h. Maramba, und I menig befannt. oftwarts von Loar von Angiro. Die Loango. Es ift Norden nach Sub-

Das Königre und fünfbundert un der Anzigos, Anz andere africanische See, aus welchen und vom Königreic Eheile den Anzika von Kongo dien

a) Merolla amx) Purchas am

Allgem, Reifebe

⁴⁾ Pigafetta auf ber 18 u. f. Ceite.

r) Merolia auf ber bie Geite.

¹⁾ Purchas Pilgt. Il Band auf ber 98; 8.

s) Merolla heift of bas Gerpferb, munbert fich aber über birfen Marpen, ba bas Thier nicht im Saigmaffer leben tann.

bobrnen Rave Rrocobille, wie e, bie bon ben aller febroeren ngia und allein Erlaubnin er Deben fenber,

er gemig in ben of und begierig eun aufammen en Breifer um, auf ihren Raub fcbleppen feben. feinem Meffer

18 Maffer ober ie turgen Dicten poppelten Renbe in einem großen Der Berfaire , und wie em gangen Lag im aboven fund alle n trachtig, eber , me nur menta an, und fturget biejenigen, Die

n, weil es frift. mebe benen, bie gerriffen, wenn enn sie vermunirje und fpringen merben. eife, weil es die

hren fo grok all ein toffetvoll von fung bes Barne.

Beepferb, munbert bas Thier nicht im

In einem niedrigen Enlande auf bem Bluffe Baire bemertte ber Berfaffer einft etliche Saufer- Adnigreich den, bie auf Ctangen etwa gebn Buff vom Boben erhoben maren; und ba man auf einer Leiter, Ansito. bie angelegt und wieder meggenommen ward, bineinftiege. Die Ginwohner batten fich foldergeitalt bor ben Seepferben, Die allegeit baberum fragen, in Sicherbeit feben muffen. Ben ben Balbern batte man eben fo megen ber towen und Tyger gebaut u).

Battel melbet, nach bem Glephanten, maren biefe Thiere bie größten im fanbe: ieber Ruft babe vier Rlauen wie benm Ochsen, und ben Rlauen Des linten Rufies murben große Krafte jugefchrieben. Die Portugiefen machten Ringe baraus, Die ein fraftiges Dite tel miber ben blutigen Bauchfluft maren x).

Der VI Abichnitt.

Nachricht von benen Landern und Boltern, die an Rongo und Angola grangen.

1. Die Ronigreiche Angito, Matamba, und des Jagga Raffanii.

Benachbarte Ronigreiche. Ronigreich Ungefo, ober Gind Menfchenfreffer. 3bre Rleibung und Matoffo. Aupfergruben. Roth und weifes geichtete Bogenfchiben. 3bre Abichilberung.

Sprache Rongreich von Matamba. Land bes Baffen ber Angitos. Gie find Jagga Raffangi. 2Bie fein Beburtstag began-

She wir die Beschreibung von Rongo endigen, mussen wir noch einige Machricht von Benachbarte ben benachbarren Marionen, befonders ben Ungeftern und Jagggaern, ertheilen, Die gander. Ronno, weit nach Often ju, fast einschließen, und nich burch ibre ofteren Ginfalle furcht. bar gemacht baben.

Diefe Leute haben verkbiebene Ronigreiche aufgerichtet, als Both's Meala, Ungito, Matamba, und Rafann. Gie liegen von Morden nach Guben, und find ben Guropaern wenig befannt. Botta Mealu, ober Buka Meala, nach ben Erbbefchreibern, liegt oftwarts von Loango und dem Ronigreiche von Gabon, oder Dongo, aber nordivarts von Ungeto. Die Bauptftadt führet eben ben Mainen , und liegt unweit ben Brangen von Loango. Es ift von Westen nach Osten zwenbundert acht und funfzig Meilen, und von Rorben nach Guben bundert und achtig Meilen lang. Die Jagnaer find Die Einwohner.

Das Ronigreich Ungito balt fechebundere und brenftig Meilen von Weften nach Often, Abnigreich und fünfhundert und vierzig von Morben nach Guben. Mach Lopes Berichte, granget bas tand Angile. ber Ansigos, Anutos, ober Anutier, weilwarts an die leute von Ambus, nordwarts an andere africanische Nationen, und Die nubische 2Buite; gegen Often an den zwenten großen Gee, aus welchem ber Aluf Rongo entspringt, in bem Theile, bas Ungerang beift 4); und vom Konigreiche Rongo wird es durch den Flug Zaire abgefondert, deifen Inteln jum Theile ben Ungitos geboren, wie er ihnen auch ju Unterhaltung bes Banbels mit ben Leuten von Kongo dienet b).

2Bir

u) Merolla am oben angeführten Orte.

x) Purchas am oben angel. Orte a. b. 984 C. Allem, Reifebeichr, V Band.

a) Ein Theil von Rongo, ben bie Angitos befigen.

6) Pigafetta auf ber 32 Beite.

98 Befchreibung der Konigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela,

Ronigreich Ansiko. Wir finden hier die Provinzen Pombo, Vamba, Mopenda, und Mosongo, nebst den Ländern der Bakka-bakka, die für eine Art von Zwergen ausgegeben werden c), und sich in den nordlichen Wällern ausbalten, und das Königreich Funsend. Die Einwohner von Anziko heißen zeho Metikas, oder Monsols, vielleicht von der Hauptstade Monsol, die nach den Gränzen von Bakka Meala zuliegt. Diese Stadt besindet sich gleich unter der Linie, hat aber nichts merkwirdiges, als den königlichen Pallast, der prächtig senn soll. Man saget, es wären dem Könige drenzehn andere Könige unterthan. Er heist der größe Makokko, oder Makoko, und daher hat auch das Königreich den Namen, wie aus den vorhergehenden Reisen erhellet.

Rupfergrus be Canbelhola In dem Königreiche der Angelos beninden fich, wie Lopez meldet, viele Aupfergruben, und eine große Monge vothes und graues Sandelholg. Das vothe heißt Tavilla, und cal graue, welches das beste ut, Rhitongo, woraus sie em sehr wohlriechendes Pulver, und verschiedene Aczenenmittel machen. Sie vermengen es auch mit Palmöle, sich den leib über und über danne zu talben, wodunch sie sich gefand erhalten wollen. Die Portugiesen aber brauchen es nur Weinerig vermischt, die Rhitangas, oder Poden, dannt zu heile, indem sie sich die Belenke dannt reiben d).

Sie brauchen foldes auch für bie Ropfichmergen, wesmegen fie es auf Roblen legen, und ben Rauch auffangen. Das Mart und Innere bes Baums ift bas beste, bas außere wird wenig geachtet.

Die Angitos machen aus ben Palmfaben haufige teinemand, ja auch Seibe, mie schon ift bemerket worben e).

Sie sind ein sehr unreihiges und kriegerisches Boll. Sie fechten zu Jusie. Ihre Waffen unterscheiden sich von ihrer Nachbarn ihren: benn sie haben kleine und kurze Bogen, die nur Schlangenhauten von mancherten Karben so gerlich umwickelt sind, daß man sie ihr das Holz selbit anteben sollte. Die Bogen werden dadurch stärker und dauerhafter. Die Schnen sind von bieglamen und dichten Baumasteben, wie Spiestrutben, alchfarben und dimleisraum Goen diese Art Beitrauche wachzt m Bengalen, m Ditudien. Ihre Pietle, die im der Bogenhand tragen, sind kurz und dunne, aber aus einem sehr harten Holze. Sie sind so geschwind im Schießen, daß sie acht und zwanza und mehr Schüsse thun, eine verfte Pseil zu Boden fällt, und manchmal Bögel im Fluge schießen.

Cot quite Boren dial ben.

Sie bedienen fich auch der Aerte und Beile, die seltsam gestalter find; denn das Erenist nech einmal so lang, als der Briff. Dieser fit mit einer Schlangenhaut überzogen, und hat einen Kinops am Ende, ihn beiler zu halten. Das Eisen ift sehr glangend, und an den Beilen in Kinderplatten, so lang als der Biff, beietliget. Der Rucken der Neute brief state eines Hummers. Im Ereffen winden zu des Kondes Piede mit ihren Aerten auf fante eines Hummers. Im Ereffen winden zu des Kondes Piede mit ihren Aerten auf banden, word selbeit zu schleichen ansangen. Su band in be beiler gemacht sind.

3 111

und be

Ihre Gurte haut, dren Boll b Boll dicke ift, so sie so um.

Die Leute |
bebergt, und bele
auf sie mehr, als
so hat man keine
Stlaven, sowohl
nengeug, und Ele
nach Hause, die it
Insel St. Ihom
Seidenzeuge, Lein
Seidenzeuge, Lein

Sie halten Besichter mit eine

Menschenfle effen die Kriegogel sind; oder wenn den Schlächern. andere so eine Verdarbieten, von der der flenich, aber gebräuchlich, als bestellt wie der flenich in der d

Das gemein aufgebundenen un teinemand. Sie Saminte, nebit a gern in Meidung t bis auf den Juft, den Beibsbilder frev bebalten. Sind beidt; ihre b

Thre Eprac fie leicht auszufpre Lopez tonnte auf als das fie Beider

Das Rönigi Es ift von Norder

e) Siebe IV Bo

e') Das febrinen Batteln Matimbaer ju fegn.
Ciebe IV Dand auf ber 696 Cente. auf ben Duis.

nauela, Mojongo, n werben c), Die Gir r Hauptstabt befindet fich Pallaft, der ge unterthan. onigreich ben

viele Rupiereifit Tavilla, endes Pulver, , fich ben leib ie Portugiefen umit gu beile.

Roblen legen, e, bas aufere

b Seibe, mu

Ruffe. 35re blurge Bogen, aft man fie the rhafter. Die atchfarben und thre Dieile, Die barren Bolie. infe thun, the

benn bas Gren berjogen, und , und an ben r Reute blanet Aerten auf ... fangen. Eu gemacht fine.

3 416

6 : fie legten es

Ihre Gurtel find von mancherlen Art; Die Solbaten aber haben fie von Glephanten Adnigreich baut, bren Boll breit. Weil biefe Gurtel aufänglich ziemlich fleif find, ba bie Saut zweene Unnito. Boll bide ift, fo machen fie Diefelben, Durch Die Barme, am Teuer biegfam, und binden fie fo um.

Die Leute find febr fluchtig, und laufen über bie Berge, wie bie Bemfen. Gie find 3bre 26. bebergt, und beleidigen niemanden, baben roblich und getreu, fo bag fich die Portugiefen auf fie mehr, als auf einiges anderes Bolt verlaffen; weil fie aber wild und ungefittet find, fo bat man teinen Umgang mit ihnen. Gie fommen nach Rongo ju handeln, bringen Stlaven, fowohl von ihrer eigenen Nation, als aus Mubien, woran fie grangen /), geinengeng, und Elephantengabne; bagegen führen fie Galz, und Lumatthe, ober Bumbos, nach Saufe, Die ihnen an Beldes ftate bienen; nebft einer andern größern Art, Die von der Infel St. Thomas fommt, und von ihnen als eine Bierrath getragen wird, imgleichen Seidengeuge, Leinewand, Glafer, und bergleichen 2Baaren, Die aus Portugall kommen.

Gie balten die Beschneibung, und bente Beschlechter zeichnen von Rindbeit auf ibre Befichter mit einem Meifer.

Menschenfleisch wird auf ihren Martten wie anderswo Rindfleisch verlauft; benn sie Monichen effen Die Rriegsgefangenen. Gie tobten auch ihre Eflaven, bes Gffens megen, menn fie fett friffer. find; ober wenn fie folde nicht theuer genug los werben tonnen, fo verkaufen fie biefelben ben Schlächtern. Doch erftaunlicher ift, bag manche ihres lebens fo überbruftig find, und andere fo eine Berachtung ihres tebens jeigen, ban fie fich, nebit ihren Stlaven, als Opfer barbieten, von ben Fürsten vergebrt ju werben. Manche Boller, faget Ropes, effen Frember Bleich, aber feiner tandeleute und Bermandten Rleich ju freifen, ift fonft nirgende gebrauchlich, als ben ben Ungiftern.

Das gemeine Bolf geht mit blogen Ropfen, vom Gurtel aufwarts nadent, und mit Elibung aufgebundenen und in loden gelegten Baaren. Die Borneinnen fleiden fich im Geide und und Epiatememand. Gie tragen blaue, rothe ober ichmarge Bute und Mugen, von portugiefischem Cammite, nebit andern Rappen, Die in Diefem Lande gewöhnlich find. Gie fichen fich alle gern in Rleibung bervorguthun, jeber nach feinen Umftanden. Die Beiber find fom Kopfe bie auf ben Bug, Die armern aber nur von Burtel unterwarts bedeckt. Die ebler und reiden Beibebilder tragen gewiffe Mantel, Die fie über Die Ropfe merten, aber Die Wefichter frem behalten. Gie baben auch Schube, aber Die Armen geben barfuß. Gie geben febnell und leicht; ihre teibesgestalt ift artig, und fie tragen fich auftandig.

Ibre Eprache ift von ber in Rongo gang unterschieden; fie lernen aber diefe bald, meil fie leicht auszufprechen ift, ba gegentheils Die Schwarzen von Rongo jene febr ichmer inden. Lopes tomte auf Befragen, was fur eine Religion fie batten, teme andere Antwort erbalten. als bas fie Beiben maren g).

Das Ronigreich Matamba liegt fildwarts von Angto, und nordwarts von Kaffann. Romareid Es ift von Morden nach Guben eiwan vierpundert und vierzig Meilen , und von Weften nach 97 2

e) Siche IV Band auf ber 717 Ceite.

f) 26 liegen verichiebene große lander bargwijden. g) Pigafetta auf ber 32 Ceite.

Befdreibung der Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela,

Bonigreich Often etwan zwerbundert und vierzig. Man glaubet, die Fluffe Quanga und Quanga b) Des Jagga laufen burch, und ber Runent begrange es gegen Guben. Die oftermabnte berühmte Roniginn Singa, ober Sbinga, berrichte bier. Es wird auch ber Gee Aquelunda, ober Athelunda i), hieher an die Grangen von Rongo und Angola gefest. Lopes und Battel ermabnen ibn oft, aber bem de l'Isle ift er zweifelhaft.

und bee Sage ga Kalfanji.

Maramba wird von ben Jaggaern bewohnet, und gegen Often und Guben liegt bas land ber Jangaer von Raffangt. Diefes land erftredet fich von Morboft nach Git meit, langit Maramba und Benquela, etwan neunhundert Meilen, ift aber febr febmabl, manchmal bundert und neunzig Meilen breit, und manchmal taum bundert. Es ift mifchen ben Ronigreichen Maramba und Benquela eingeschloffen, von welchen es auf einer Gene burch ben großen Aluft Runent, und auf ber andern burch bas Reich von Mono Mun, nebft ben Ronigreichen Chitova und Abutua, ober Toroa, abgefondert wird.

Die fantfarten bemerten bier teine besondern fander, außer fudmarts, mo mir bie lander des Jagga Rotogue Die Proving Obila, und die landschaften des Musumbo Afalunga, b. i. bes Mundes der See, antreffen. Die vornehmfte Ctabt, und bie einzige, Die ben Erbbeschreibern ift befannt geworben, liegt gang im norblichen Theile Dicke großen tanbes, unweit ben Brangen von Matamba, und beift Raffang, ober Rafang, ift auch die Refibeng bes großen Jagga Raffangt.

Merolla bemertet, Die Jaggaer aus Des Raffanji Berrichaften, Die an bas Ro nigreich Maramba grangen, maren in beitandiger Beindschaft mit ber Roniginn Singa, Die ber Portugiesen Freundinn mar, und vorzeiten ben Weigen febr viel Dienfte geleitet batte; ju feiner Zeit aber bedienten fie fich insgemein bes Benftandes eines andern Guirfin ber Jaggaer, Mamens Balangola; ebenberfelbe Schriftfeller beifte ben Raffang, wel des ein Ehrentitel gu fenn fcbeint, ben machtigften Raifer ber Jangaer k), und Carli faget, er werbe großer Gerr genannt 1).

Pin Che. buttftag .

Diefer Pring begeht feinen Beburtstag jahrlich mit einem großen Tefte, wobon berbe. Carli und Merolla, Madricht ertheilen, wie fie folde von einem Capuciner, Job. Bapt. de Salefano, erhalten hatten, ber alles ju Raffang m) gefehen hatte. Mach Catho Berichte, benehlt ber große Berr, ben Diefer Welegenbeit, allen feinen Unterthanen, Die ju fo einer Reife geschickt find, fich in einer großen Ebene ju verfammeln. Auf einem baju ausgesepten Bleden Grundes befinden fich verichiebene Baume, an welche fur ben großen geren, und die Bornehmiten feines Ronigreiche, Butten gebaut find, in Die fie fich, mitt bem Rlange musikalischer Infrumente, begeben. Mittlerweile wird an einen Baum, D. von ben übrigen etwas abgefonbert fleht, einer von ben grimmigften tomen bes tanbes ge bunden. Rach gegebenem Beichen bauer man ben Etrid ab, und ber entledigte tome failt

b) Die Portugiefen ichreiben es Coanga unb Coansa.

i) Battel brom Purchan V Band auf ber 766 Beite, rebet von einem ganbe, Damens Qui. sama, bas an biefem Cce liegt, wie ichon oben ift aus bem Ropes gemeldet worben. Giebe IV 3 auf ber 688 Ceite, und auf ber 693 und fri

- k) Merolla auf ber 61 Ceite.
- 1) Carli auf ber 576 Catte.

und

auf ben erften, pormarts auf ibi Ben fichs für ein schiedene, und n bann bie Lobten erschallet: Lan

Merolla zwenmal: Lang einen großen leer einen Gipfel richt begabe. 2Benn ju ichreven, und ben, ber tome lo hauen merbe p).

Ibre lanbidiaften e ibre Leibengeftali 36r Gewebr. fie fich lagern.

Die Jaggaer fangen fie b totten; benn au von ben fandern b Lopes melber, il benben Geiten be gelett wird, bis qu abutmitche Reich minien fich auch f melbet : Die Jang ten, maren von Gallas, die quel ftellern für Jagg

Der Mame hießen sie Jaker

m) In ber Grun fcbeint eben bas m de l'Inte in feiner Raffangi neumet.

n) Inder enalth ben, flying, flatt

und den angränzenden Ländern. XII Buch VIII Cap.

Quanza h) nte berühmte gelunda, ober Lopes und

b Guben fiegt off nach Site r febr febmabl, Es ift wischen auf einer Seite Hono Minn, ent.

s, mo mir bie es Musumbo frabt, und bie en Ebeile Dicies ober Rafanji,

bie an bas Ro niann Singa, Dienfte geleutet anbern Züsten Raffanji, wel-(), und Carli

, woven berte, , Job. Bapt. Mach Carlis nterthauen, Die Auf ement baju für ben großen ie fie fich, unter nen Baum, 🗀 n bes tanbes de ebigte tome talle

n. Ciebe IV 3 ber 693 unb 691

ite.

auf ben erften, ber ihm in ben Weg tommt. Die leute brangen fich, anftatt ju flieben, Jaggaer. pormarts auf ihn gu, ibn gu tobten, moben fie fein Bewehr brauchen burfen, und fie fchaben fichs für ein Glud, in Begenwart ihres Burften gu fterben n). Der tome tobtet verichiedene, und wird endlich von der Menge niedergetreten; Die Ueberlebenden verzehren als bann die Lodten, und begleiten ihren Ronig mit Freudengefchren in feinen Pallaft. Ueberall erschallet: Lange lebe der große Gerr von Rassanji o).

Merolla ertheilet uns eben bie Rachricht, wenig verandert, und fetet, fie fchrien wie folder gwemmal: Lange lebe unfer Raffangi. Gie verfammleten fich in einen Rreis, liefen begangen einen großen leeren Plat in ber Mitte, mo fich verschiedene Baume befanden, und auf bes einen Gipfel richteten fie eine Art von Berufte auf, barein fich ber Berr mit feinen Großen begabe. Wenn ber Ronig fich gefett bat, und ber Lowe geburden ift, fo fange bas Bolt an gu idreven, und die Mufik zu fpielen, worauf ploblich ein Zeichen zum Stillschweigen gegeben, ber tome longelaffen, und um ibn besto mutenber zu machen, ibm ber Schwang abgebauen werbe p).

2. Machricht von den Jagggern, Agagi, ober Jindem

Ihre lanbidaften erftreden fich weit. Ihr Dame, gapfen. Gie leben vem Raube. Ihre gewohne ibre Leibengeftalt und Gemuthebeichaffenbeie. liche Rleibing. Rieibung ber Weibshilber. Ibr Bemebr. Gie fallen in Kongo ein. Bie Gie tobten ibre Rinber. Bie fie neuen Bumachs fie fich lagern. Bie fie ben Palinwein aus. erhalten. 3bre Rriegsopfer. 3bre Begrabniffe.

Die Jaggaer find weit burch bie inlandischen Theile von Africa ausgebreitet. Mordlich Ihre herr, fangen fie ben ben Brangen von Abiffinien an, und geben fublich bis zu den Sottentotten; benn aufer ibren icon ermabnten fantichaften, befigen fie auch einen großen Theil von bentändern des Mono Mun. De l'Isle feset fie in das nordliche Theil diefes Reichs. Lopes melbet, ihre Bohnung fev an den Oranjen des weitlauftigen Landes, das fich langst benben Seiten bes Mils, von feinem Urfprunge an, ber bier in Seen oftwarte Rongo gelett wird, bis ju bes Priefter Johanns Reiche, erftredet at, wodurch er das vovermannte abufmifche Reich verftebt; anterswo meltet er, fie bewohnten Mono Mun b). Gie mirfen fich auch febr weit wellwares ausgebreitet haben, wenn es mabr ut, mas Battel melbet: Die Jangaer, ober Jindes, Die zu femer Zeit Rongo und Angola überschweimm ten, maren von Sierra Leona gefommen c). Bir muffen nicht vergeifen, bag bie Ballao, Die zu eben ber Zeit folche Bermuftung in Abnimmen anrichteten, von emigen Schuftftellern für Jaggaer gebalten werben.

Der Name biefes Bolles ift nicht recht gewiß. Lopes melbet, bie Rongofchwargen 3hr Name hießen fie Jatt, fie felbst aber nennten fich Agag, ober Agagbi d). Battel schreibt

- m) In ber Grundidrift Raffangi. Dief land fcbeint eben bas meitlauftige Land ju fenn , bas De l'Inte in feinen Rarten, Die Lander bes Jaga Raffann nennet.
- n) In ber enalifchen Heberfebung ftebt: gu flieben, flying, flatt dying.
- e) Carli auf ber 576 und folg C.
- p) Merolla auf ber 630 Cette.
- a) Pigaferra auf der 104, 159, 206 Ceite.
- b) Derfelbe auf ber 204 Cette.
- e) Purch. Pilgr. V Band auf ber 773 Ceite.
- d) Pigafetta auf ber ibs und 204 Ceite

Befchreibung der Ronigreiche Logngo, Rongo, Angola, Benquela

Jaggaer. fie Banas, welches Agag nabe tommt; aber Durchas melbet, im Reben batte er es Jannas ausgesprochen e), und man batte ibm berichtet, Die Portugiefen biegen fie Jannas, the felost aber fich Imbangolas (). Er beift fie auch Imdes g).

Bon Verfon find fie fchwarg und ungeftalt, groß vom leibe, und von fubnem Anfeben. Gie bezeichnen fich auf ben Bangen, uber Die Lippen, mit beifen Gifenfrichen. Ge pflegen auch bas Weife ihrer Augen, burch Buructbrebung ber Augenlieber, ju zeigen, bag fie ein schreckliches Unseben befommen b).

Be.befgeffalt u. Semuths. beichaffenheit

Sie geben gang nadent, und find in ihrer gebensart febr wilt. Gie baben teinen Ronig, fondern fie halten fich in ben Balbern in Butten auf, und fehmarmen wie die Araber berum. Sie find außerordentlich fuhn, und plundern ibre Machbarn gern i). Ihren Keind fallen fie mit graufainem Weschreve an, folden zu erschreden. Nach bes Lopes Berichte, find ihre ftarfften Begner Die Amagonen, ein Befchlecht Rriegerinnen, Die er in Mono Motapa fetet. Sie ftogen an ben Brangen biefes Reiche auf Die Jangaer, in ben Begenben von Mono Mini, und verfuchen bafelbit ihre Starte, ba fie faft beitanbig im Gelbe find.

But Howelr.

Abre Waffen find Dolche, Burffpieffe und leberne Schilber, ble ihren gangen beib bebeden. Sie fteden folche manchmal, wenn fie fich lagern, ftatt einer Berichangung in Die Erbe. Bu anderer Zeit bedocken fie fich bamit, gieben gegen ihre Feinde, und beunruhigen folde mit ihren Burffpiegen, bamit jene ihre Eduffe auf ihre Edufber abicbiden follen, moiauf Die Jaggaer ben Angriff erneuern, jene in Die Blucht treiben, und ein gewaltiges Blutbad unter ihnen anrichten. Die Amagonen übermaltigen auf ber andern Geite ihre Begner burch Wefchwindigkeit und Rriegeordnung. Die Furcht, baft fie ale Rriegegefangere murben aufgefreilen werben, verdoppelt ihren Muth k).

Wenn man unfern Schriftstellern glauben barf, fo find bie Jaggaer Menfchenire fer. Lopes ermabnet foldes I), und Battel fager, fie jogen Menfchenfleifc bem Ring und Biegenfleische vor, ob fie gleich bendes in Menge batten m). 11erolla verfichert et. fie maren Menfcbenfreiter, und gablet fie besmegen unter bie größten Barbaren, meben er fich, megen einer weitlauftigern Befchreibung von ihnen n), auf einen gemiffen Schrift fteller begiebt o).

C e faben in

Battel bat ben Jangaern fechgebn Monate in ihren Rriegen miber Rongo gebier und liefert von ihnen eine befondere Machricht. Eleinbe, ber Brongagga, wie er ihr Doce haupt neinet, bat imolitaufent Menschentreiler mit fich von Sierra Leona gebracht, in? fich, nichbem e. viele gander verbeeret batte, im Ronigveiche Benquela gefest. Ralan-Dula, Giembes Rachfolger, mar fem Page gemefen. Außer biefem Beerführer beian? fich noch afre Beichlehaber in iprem tager f). Diefer Ralandula, ober Jimbe Ralan-Dole, wie fein Rame fonft lauter, mar ein febr bebergter Mann. Der Berfaffer berichtet

une, bem Aber

imb !

und bes Tenfele umfommen, al Treffen schlecht terte er feine Go

2Bo bie J. ba verschangen fi es meber, ander Theren, fo baff Herrührers Bar Sutten fleben bie bennblich, baft fi Die Macht burch,

Die Jagg der voller Gold ben aus bein Gai gleichen Gold an berben Metalfen

Es gefällt if ber Frucht und be und Oel barang u aus, Die auf ben Wein am Giefel Burgel nieber, m fie in den Gipfel u Morgens und Mb jig Lage lang tagt fie fich fegen ober . Monat gemig 2Be daß fie in furgem

Gie halten f Ernbregeit machen nen, ernbren ibre pflangen mehr, ba fie in ein fand fon fich, und leben eit

e : Cuibe IV Band auf ber gus Geite. Carli und Merolla ichenben Bracebe und Braabi. me des nach ber englichen Art , die Buchtaben ausjutprechen, Jatte und Jagbe giebt.

f) Purch, am ber 772 Beite.

g) Ciebe IV Mand auf ber 325 Ceite.

b) Pigaferra auf ber 204 Beite.

¹⁾ Derfelbe auf

⁴⁾ Pigafetta am 1) Chenderfilbe

m) Purchas Pi

une, dem Aberglauben feiner Beit gemaß, berfelbe habe nur burch Zauberen Rrieg geführt, Jaggaer.

n hatte er es fie Jaggas,

em Anfeben. S e pflegen , baß fie ein

baben feinen vie die Araber i). Ihren s Ropes 23e ten, Die er in Jangaer, in faft beständig

en gangen beib panjung in bie b beunruhigen en follen, worwaltiges Blut-Beite ibre Weg. riegegefangene

: Menschenire ich bem Kind s versichert ett. rbaren, meter muffen Schrift

Congo gebient vie er ibr Ner gebracht, in? fest. Ralani führer befand Imbe Ralani erfaiter beitchist

725 Beite.

beite

1) Chenderfilbe auf der tog und 159 Ceite.

i) Derfelbe auf ber 100 Ceite. k) Pigafetta auf der 104 Ceite.

m) Purchas Pilgr. V Dant a, b 773 8.

w) Merolla auf der 66; Ceite.

1) Francis, Moria, Gioja von Meapolis.

p) Purchas am oben angeführten Otte.

Bo Die Jangaer ihr lager aufschlagen, wenn es auch nur auf eine Nacht geschieht, 3bredert, fich ba verfchangen fie fich fo gut mit Solge ober Baumen, als es ber Plat gulaft; einige hauen julagern. es meber, andere bringen es bergu. 3bre Berfchangung besteht in einem Rreife mit amolf Thoren, fo baf ein jeder Befehlshaber fein Thor in bewachen bat. In der Mitte ift bes Decerupters Haus mit einer befondern Verschamung und starken Wache am Thore. Abre Sutten fteben bicht an einander, und Bogen, Pfeile und Burfipiefe fint an ben Thuren befindlich, baf fie ben dem geringften tarmen alle fertig find. Gie halten eine gute Wache bie Nacht durch, mit Trummeln und Tavales.

und Des Teufels Rath in allen feinen Unternehmungen gehabt. Er glaubte, er wurde nie

umtommen, als im Beibe, und bielt ftrenge Bucht unter feinen Golbaten. Die fich im Ereffen schlecht aufführten, murden jum Tobe verurtheilt und gefreifen. Jeben Abend mun-

terte er feine Soldaten mit einer Rebe von einer bagu erhöhten Bubne auf.

Die Jaggger ergabten bem Battel von einem Gluffe fidwarte ber Rubban, melder voller Gold jenn follte, bas fie Rupfer nennen. Gie hatten eine große Menge berfelben aus bem Sande gefammelt, ben ber Regen berabgeschwemmt batte. Gie batten bergleichen Golb an ben Briffen ihrer Merte, Die fie auch mit Rupfer gieren, aber feines bon berben Meraffen bochichagen.

Es gefallt ibnen in teinem fante, als mo fie baufige Palmbaume baben, weil fie von Die fie den ber Brucht und bem 2Beine bes Palmbaumes große biebhaber find, und Die erfte jum Gifen Palmivein und Del baraus ju preifen brauchen. 3bren Bein japfen fie anders, als Die Imbondas ausja: aus, Die auf ben Baum fleteern konnen, ohne ibn mit ben Sanden gu berubren, und ben Wein am Gupfel in eine Glafche ausgapfen. Die Jaggaer hauen bie Baume ben ber Burgel nieber, welche oft gebn bis gwolf Lage liegen, ebe fie Wein geben: barauf machen fie in den Gipfel und in bas Berg bes Baumes vieredichte bocher, aus beren gedem fie bes Morgens und Abends ein Quart Getrante nehmen, fo bag ein jeder Baum fechs und gwaning Lage lang taglich wer Quart Wein giebt, und alsbann vertrochnet und finbt. fie fich fegen ober aufhalten, ba bauen fie fo viele Palmbaume nieber, als ihnen auf einen Monat gemig Wein geben; und wenn biete alle find, fo macben fie es aut anbern eben fo, daß fie in furgem das tand verwinten.

Gie halten fich an einem Dete nicht langer auf, als fie Vorrath bafelbft finden. Bin Gie leben Ernbeigeit machen fie fich fort, und fegen fich an bie fruchebauften Derrer, Die fie finden ton. vem Ranbe. nen, ernbren ibres geindes Korn ein, und nehmen ibm bas Bieb meg; beim fie faen und pflangen midet, baben auch teine Biebguebt, fondern leben lediglich vom Plandern. Wenn fie in ein Land tommen, wo fie fich einen ftarten Biderftand vermitten: fo verfchangen fie fich, und leben einen Monat ober ein paar gang rubig; baburch matten bie Gie Gumbibner

Befchreibung ber Ronigreiche Logngo, Rongo, Angola, Benguela,

Jaggaer. wegen ber beständigen Bachsamteit, wozu diese genothigt find, ab. Berben fie angefallen, fo vertheibigen fie fich nur, und laffen ben Begner feinen Brimm greene ober bren Lage aus. laffen. Darauf schicket ber Beerführer eine große Menge Golbaten ben ber Racht in einen Sunterbalt, auf einige Entfernung vom Lager, und ben folgenden Lag wird ber Beind, in bem er ben Angriff erneuert, von benben Seiten angegriffen, und folglich balb geschlagen : worauf fie bas tand überfcmenmen.

Rleibung bes

Der Jagna Ralandola ober Beerführer, unter bem ber Berfaffer biente, batte lange Beerfuhrers. Baare, Die in verfchiedene Sinoten gefnupft und mit Bambafchalen gegiert maren. Er trug ein Balsband von Mafos, welches eine Art Mufcheln find, Die fie auf ber Rufte finden, und für zwanzig Schillinge verlaufen. Mitten um ben leib hatte er Landes ober Schnuren pon Rugeln, Die aus Straugenepern gemacht maren, nebft einem Palmenzeuge, jo fein als Seibe. Auf bem beibe maren verschiedene Figuren eingebruckt, und taglich marb er mit Menfchenfette gefalbt. Queer über ber Rafe trug er ein Stud Rupfer zweene Boll lang, und gwen bergleichen Stude in ben Ohren. Der beib mar überall meift und roth gemalt. Er batte gwangig ober brenftig Beiber gur beständigen Aufwartung. Gine trug feinen Bogen und Pfeile, und vier andere feine Erintgefaffe. Wenn er trant, fo fnieten fie alle nieber, flopften in die Bande und fangen q).

Rleibung ib. rer Beiber.

Ihre Weiber tragen ihre Haare boch aufgewidelt, mit Bambaschalen geziert, und falben fich mit Bibeth. Gie reifen greene von ben obern, und preene von ben un tern Babnen aus, meldes fie fur eine Schonheit halten; und biejenigen, benen biefe Bab ne nicht mangeln, werden verachtet, und burfen mit ihnen weber effen noch trinfen. Gie tragen viele Schnuren Rugelchen um ihre Merme, Buge und Balfe, auch Geibenzeuge mit ten um ben beib.

Gir tetten ibre Rinber.

Dieje Beiber find fruchtbar, aber fie begraben bie Rinder, fo bald fie gebobren find, bag biefes Beidblecht von ihnen teine Nachkommenfchaft bat r). Sie wollen fich namach mit Der Auferziehung nicht beunruhigen, noch auf Dem Marfche beschweren. 2Benn fie aber eine Ctabt einnehmen, fo behalten fie alle Anaben und Magochen von gwolf bis brengenn Jahren, als ihre Rinder. Die Manner und Beiber tobten und freifen fie i). Die Rnaben gieben fie gum Kriege auf, und bangen ibnen, als ein verachtliches Zeichen, ein Salsband um, bas fie ihnen nicht eber abnehmen, als bis fie bem Beerführer, um Beiden ihres Mathes, ben Ropf eines Bembes gebracht haben. Alebann wird bem Junglinge biefes Memabl ber Rubbeit abgenommen, und er gum Bonfo ober Colbaten erflart. Dief made: fie fubn und verzweifelt, weil fie gern fren, und fur Manner angeseben fern wollen. ;" ihrem gangen lager maren nur imolf naturliche Jaggaer, meldes ihre Relbberren maren und vierzehn ober funfiehn Beiber; benn fie batten ihr Baterland Sterra Leona mehr als funfgig Jahren verlaffen. 3hr tager war fechgehntaufend Mann flart, und mand mal noch ftarter.

Benn

gelebt, ibre Gewohnbeiten ju miffen. Maren :: teine Menichenfreffer, fo verbienet er teinen Glauf ben. Meichwohl gefteben wir, bas mir gweifele hatt find.

und

Wenn be Teufel bes Moi le, mit einer & berer, rings un ober milben Di befanben fich vi ein großes Reu ben bemalten bi dem Leibe, unte Rafengala, (tapter gegen bie ein Knabe vor i ne, wie ibm ber halb des tagers

Als biefes ? mare: benn, mi funt Rube im ! Dunde. Das : Freuden. Under

Wenn fie i für ben Lobten f beib wird gemafd beiten Meiber an ju ibm gefebt, u Emwohner werd begraben. Mon und gießen Bieger haiten, als jema: gefunden Tagen Mutleiden x).

Die Erbbe q.ofen Landftrich taman, ober bes für febr ungewit gal y), und bal gamidet, ber t abgetonbert.

Allgem. Reifet

⁹⁾ Purchas Pilgr. Il Banb a. b. 976 8

r) Dief tann nicht mabr fenn; benn fo maren biefe lander langft entvolfert morben.

¹⁾ Battel batte lang genug unter biefen Leuten

Ober Rafail

w) Der Bertaffe

a) Purchas P

balen gegiert, e von ben un nen biefe Bab trinfen. Gie eibenzeuge mit

gebobren find, ien fich namich 2Benn fie aber de bis brengebn). Die Knaben , ein Daleband den ibres Mage biefes Mer! Dieg made:

en wollen. 📑 lbberren maren ra Leona t art, und mand

Benn

wiffen. Baren it net er feinen Waue , bağ mir precifeti

und den angränzenden gandern. XII Buch VIII Cap.

Wenn ber große Jagga Ralandola t) etwas Wichtiges unternahm, fo opferte er bem Jaggaer Teufel des Morgens vor dem Aufgange der Sonnen. Er faß in großer Prache auf einem Stuble, mit einer Rappe, Die mit Pfauenfebern gegiert war, und hatte auf jeder Soite einen Bau- opfer. berer, rings um fich aber vierzig oder funfzig Beibsbilder, von denen eine jede eines Zeveras ober wilden Pferdes Schwan: hielt, und folden schwang, auch gugleich sang. Sinter ihnen befanden fich verschiedene Detes, Donges und Trummeln, welche spielten, und in der Mitte ein großes Zeuer, auf bem fich ein irbener Lopf mit weißem Pulver befand. Mit bemfelben bemalten bie Zauberer ben großen Jagga an ber Stiene, ben Schlafen, ber Bruft und bem Leibe, unter langweiligen Beichworungen und Ceremonien. Darauf brachten fie feine Rafengala, (ein Bewehr wie eine Art), gaben fie ihm in Die Band, und befohlen ihm, tapfer gegen die Zeinde gu fenn; benn fein Motifo mare ben ibm. Gleich barauf marb ein Rnabe vor ihn gebracht, ben er tobtete, worauf vier Manuer tamen, von benen er groee. ne, wie ihm ber Schlag ungefahr gerieth, binrichtete. Die andern benben befahl er außerhalb bes tagers niebergumachen.

Als dieses Blutbad angieng, befablen die Zauberer Batteln wegingeben; weil er ein Christ mare: benn, wie fie fagen, fo erfcbeint ihnen alebann ber Teurel. Davauf lien ber Tactera funt Rube im Lager, und funte aufer bemtelben fcblachten, auch eben fo viele Biegen und Sunde. Das Blut marb aufe Zeuer gesprengt, und Die geichname vergehrten fie mit großen Breuden. Undere Belbherren ben bem Beere bebienten fich oft eben Diefer Ceremonie.

Wenn fie ihre Tobren begraben, fo machen fie eine Grube in die Erde, und einen Gig Begrabniffe. für ben Tobten hinem. Dem Berftorbenen werben Die Baare orbentlich aufgepunt, fein Beib wird gemafchen und mit mobilriechenden Pulvern bestreuet : barauf legen fie ibin feine beiten Rleider an, und gweene Manner feten ibn ins Grab. 3mo feiner Weiber werben au ihm gefest, und fotdien die Merme gerbrochen u), worauf fie bas Brab gufullen. Die Emwohner werden, wenn fie flerben, auf eben Die Art, und mit ihnen ihr meifter Bausrath, begraben. Monatlich brev Lage versammeln fich bie Bermandten ben bem Grabe, flagen, und gießen Ziegenblut und Palmwein auf bas Brab. Diefer Gebrauch wird fo lange ge balten, als jemand von bes Berftorbenen Bermanbten am geben ift. Diefe beute find ben gefinden Tagen febr guttbatig gegen einander, ben Rrantheiten bingegen baben fie tem Mittleiben x).

Die Erdbeschreiber feben gwischen Benquela und bas land ber Gottentotten einen gloßen Lanbstrich langst ber See, unter bem Ramen bes Ronigreichs Matama ober Mas taman, ober Des Landes Der Simbebas. De l'Iffe aber erffaret in femer Rarte Die Lage für febr ungewift. Lopes melber, es erftrede fich fübmarte bis an ben Aluf Brava gal ... und bald an die Mondengebirge. Wegen Diten aber werde es burch ben Glug Bar gamidet, ber burch ben Blug Roari burchiege, von dem Rafferthume Monomorapa abgefenbert.

1) Ober Ralandula

n) Der Bergaffer befand fich bamale in Angola.

a') Purchan Pilgr. II Band auf ber 977 Ceite, bod's im 24ften Brude ber Breite in bie Gee falle

und V Band auf ber 773 Ceite.

v) Welcher faft unter bein Went-girfel tes Crein.

Allgem. Reifebefchr. V Band.

106 Befchreibung der Ronigreiche Loango, Rongo, Angola, Benguela, ic.

Jaggaer.

Die Luft von Matama ift febr gut, und ber Boden bat an allerlen Arten Lebens, mitteln einen Ueberflug, auch Bergwerke von Renftallen und Erzten,

Der Ranig ift ein Beibe, und manchmal bes Ronigs von Angola Freund, manchmal auch fein Beind.

Gegen die Kuste besinden sich verschiedene Herren, die sich Könige nennen lassen, aber sehr arm sind. Es giebt auch keine merkwürdigen Hasen in den Flüssen z.). Die sich in unserer Karte zwischen Capo Vegro in Benguela und der Mündung des Klusses Brazugal besinden, (welches ein Raum von vierhundert und neun und funszig Meilen ist, sind Golfo Frio, Angra de St. Ambrosio und Angra de Ilbeo.

De l'Ifte feget in ben nordlichen Theil von Mataman, ber an Benquela granget, eine wilbe Nation ohne Namen, die nur die Sprache vom Biebe unterscheiden foll.

s) Pigafetta auf ber 44ften Ceite.

Ende bes gwolften Buchs.



renderen

Beschreit Ustr

eine Ra

s ift f

liegende Land ben steller bavon find

Der erfte n JuftiBrathes ber und Gennich S bie er, mit eigen Jahre 1686, ber

Diefes Bid vor benen eine fu Borgebirges, vo Pflangen, Jahre ihrer beibesgeftalt, ihrer bebensart, ih Auferziehung ber von der etliche me fere großen Sam

Rolbe, be Gridericho, gef

a) Unter bem 3 Rhyne Daventr, A et a Conciliis Iusti rten Lebens.

ind, manch-

laffen, aber Die fich in klusses Bras eilen ift, sind

uela granget, foll.

Das XIII Buch.

Beschreibung der Länder längst der oftlichen Küste von Africa, vom Borgebirge ber guten Soffnung nach Capo Guarda Aun;

morinnen

eine Rachricht von den Bottentotten, und dem Raifertbume Monomotapa enthalten ift.

Einleitung.

ift taum ein Ort in ber Welt, in Buchern und Reifebefdreibungen, mehr befcbrieben worden, als bas Vorgebirge der guten Soffnung; weil alle Schiffe auf ber Kabrt nach Ditindien ba vorben mutten, und oft ba einlaufen. Emige baben von diefem berühmten Borgebirge, und ben Sottentoten, welche bas anliegende fand bewohnen, gange Bucher gefchrieben. Die benben mertwurdigiten Schrift. steller bavon find Willbelm Ten Abyne und Deter Rolben.

Der erfte mar von Devemer geburtig, ein ordentlicher Medicus, und Mitglied des Auftibrathes ber bollanbischen oftindischen Beiellichaft. Er that Die Reife im Jahre 1673 und Gemrich Screta S. von Bavorsis, befam feine Beobachtungen in Die Banbe, bie er, mit eigenen Anmerkungen, tateinifch a), ju Schafhaufen in ber Schweig, int Jabre 1686, berausgab.

Diefes Buchelchen enthalt 36 Seiten in ffein Duodes, und ift in 27 Capitel getheilt, por benen eine furge Nachricht von feiner Reife vorhergeht. Es banbelt von ber lage bes Borgebirges, von ben Thieren, Bogeln, Sifchen, Ungegiefer, und giftigen Belchopfen, Pflangen, Jahrsgeiten und ben hottentoten, beren Bermanbtichaft mit andern Nationen, ibrer beibesgeftalt, Rleibung, Bauart und ihrem Bausrathe, ihren Gemutheneigungen, Suten, ihrer Lebensart, ihren Rriegen, Banbeln, Tangen, Religion, Regierungsart, Weleben, Beiratben, Antergrebing ber Rinber, Sandwerken, Argenenwiffenschafe, und endlich von ibrer Gorache, von der etliche wenige Borte vorgebracht merben. Diefe Schrift ift englisch, und in unfere großen Sammlungen eingerudt worben, aber febr nachlagig und voller Tebler.

Rolbe, ber auf einer boben Schule fludiert batte, mard ben bes Ronigs in Preufen, Grideriche, geheunem Rathe, bem Baron vo i Krofict, Gecretar. Diefer Berr batte

Rhyne Daventr, Ampliff Soc Indiae Or. Medici tottis. Accurante breuesque notas addente Henn. et a Conciliis Iustitiae Schedialina, de Promon- Screta S. a Zavorzia.

a) Unter bem Titel : V. Cl. Wilhelmi Ten torio Bonze Spei, einsue trachus incolis Hotten-

Befdreibung der Lander vom Borgeb. Der guten Boffnung 108

befchloffen, auf feine Roften, jemanden an bas Borgebirge ju fenden, ber fich bafelbft einige Beit auf balten, und Wahrnehmungen am Simmel, jum Mufnehmen ber Sternfunft, ma-Er las bagu Berrn Rolbe aus, und wies ibm eine jabrliche Befoldung an. Machdem er biegu nothige Bucher und Bertgeuge gefammlet batte, verließ er Berlin, mit Briefen von bem Baron, an verfcbiebene ausebnliche teute in Solland, mit benen berfelbe befannt mar, barinnen er ihnen fein Abieben melbete, und fie bath, ben Berrn Rolben bem Director ber oftindischen Besellschaft ju Amfterbam vorzuftellen. Daburch erhielt er ibre Erlaubniß, auf einem ihrer Schiffe nach bem Borgebirge ju geben, nebit Briefen an ber Befellschaft bafige Sandelsplate und Sactoreven, wodurch ibm verftattet murbe, fich einen bequemen Plas, als ein Obierpatorium, auszusichen, einer Benbelubr gu bedienen, und eines Bebutten von ber Befatung ju gebrauchen.

Berr Rolbe bielt fich acht Jahre am Borgebirge auf. Ben feiner Rudtebr im Nabre 1719 gab er: ben gegenwartigen Buftand des Vorgebirges der guten Boff. nung, ju Nürnberg beraus. Es ift bochbeurich geschrieben, und in Kolio gebruckt. Er gab nachgebende in einem gwenten Bande Die Maturgeschichte Des Borgebirges beraus, Die mit einer genauen Rarte Des Landes, bas bie Bollanber befiben, verfcbiebenen anbern Brundriffen und Aussichten, und mehr Rupfern erlautert ift : fie fint aber nicht fo gut, ale bie ben ber letten bollandichen Ausgabe bes Werfes. Alles ward burch Berr Burdo Wedley Englich überfett, und tam ju tonben im Jabre 1731, in 2 Banben in Ocean, nebft Mus pfern, unter vorbefagtem Titel beraus. Der erfte liefert eine umftanbliche Befchreibung. von ben befondern Mationen ber Sottentoten, ihrer Religion ze. nebit einer furgen Rachricht, von ber hollandifchen Miederlanfung am Borgebirge, welches 367 Geiten entbalt. smente begreift Die Maturgeschichte bes Borgebirges in 363 Seiten.

Der Berfaffer bat fich groffe Mube gegeben, und viel Beurtheilungefraft gezeigt. Er bat alle ihre Sitten und Menningen mit ber größten Sorgfale unterfacht, und laft fo leicht nichts, was ber Dube werth mar, unbeobachtet vorben. Er feber die Weschichte ber Sottentoren m ein gang andere Licht, als in bas fie von ben vorigen Schriftellern griebt worden, beren taliche Machrichten er oft tabelt und verbeifert. Gleich vohl ift ibm Ten Abyne Aber in folgender Beichreibung, Die vornehmlich aus Rolben nicht befannt geworben. genommen ut, baben wir uns bemibt, bieten tlemen Rebler ju ergangen.

Inbalt des erften Sandes.

- 1 Cap. Des Berfaffere Reife nach bem Bor- 6 Cap. Ihre verfcbiebenen Mationen. gebirge ber guten Soffnung, und Die Bele. 7 Cap. Ihre Regierungeart. genbeit bagu.
- 2 Cap. Erite Entbedung bes Borgebirges von ben Portugiefen, und Mieberlaffung ber Bollanber bate.bit.
- 3 Cap. Der Emgebohrnen mahrer Mame, Urfprung und Sprache.
- 4 Cap. Abichilberung ber Sottentotten.
- 5 Cap. Bundnig worden ihnen und ben Sollanbern.

- 8 Cap. Thre Religion.
- 9 Cap. Bemnie befontere Bewohnbeiten und Bebrauche.
- 10 Cap. Abre Bebanten von ber Zauberen.
- 11 Cap. Bewohnheiten ben ber Entbindung ibrer Weiber.
- 12 Cap. 2Bie fie ben Rinbern Damen geber.

15 Car

- 13 Cap. Mre Beiratben.
- 14 Cap. Ibre Dausbaitung.

15 Cap. Ihre 2

16 Cap. Ibre S 17 Cap. Abre @

anbern Erfri 18 Cap. Abre F und Hausrat

19 Cap. Abre B

20 Cap. QBie fie 21 Cap. Bie fie banbein.

Befchreibung ber landifche Pfla findet. Stellenboschisc

Colonien von I ren.

Biebrucht, Baus ber Colonien.

lange und Polhol ber Abweichung Bierfüßige Thiere Bevogel.

Rupfertitel: Brn Rarte bes Borgeb

Lafel 1 Figur. 3 ben Mond anbe gegiefer. 2 Bis oter Butbu.

2 Zaf. 1 Fig. Jun schaft ber Man 2 Fig. Dottento Feuer treiben.

3 Zaf. 1 Fig. Enth 2 Fig. Ihre He

4 Zaf. Bangua Ind Priante.

una dafelbst einige erntunft, ma-Befoldung an. Berlin, mit en berfelbe be-Rolben bem irch erhielt er ft Briefen an et wurde, fich bedienen, und

e Rudtehr im guten Soff. gebrudt. Er jes beraus, bie andern Grund. aut, als bie ben Suido Miedley rap, netft Ru e Befchreibung, urgen Radricht, enthalt. Der

nastraft gezeigt. che, und lant to ne Weschichte der enertellern geleht bm Len Rhyne ich aus Rolben

Mationen.

Bewohnheiten und

n ber Bauberen. ber Entbindung

en Mainen geber.

15 Car

15 Cap. Ihre Biebucht.

16 Cap. Abre Rleibung.

17 Cap. Ihre Speifen, ibr Betrant, und ibre antern Erfrifchungen.

18 Cap. Abre Rraals ober Dorfer , Butten 25 Cap. 2Bas fie fur Beilungsmittel unb für und Hausrath.

10 Cap. Abre Bandwerfer.

20 Cap. Bie fie jagen und fifchen.

21 Cap. Bie fie mit Fremben, und unter fich banbeln.

22 Cap. Ibre Mufit und ibr Tangen.

23 Cap. Bie fie Rrieg führen.

24 Cap. Ihre Berichte, und Art gerichtlich zu verfahren.

eine Bundarinen baben.

26 Cap. Abre Leichengebrauche.

27 Cap. Rurger Begriff ihrer Tugenben und

28 Cap. Machr. von bem bolland. Bouvernement am Borgebirge, beifen Bebauben u.f.f.

Anhalt des zwenten Bandes, ber in Artitel ober Varagraphen getheilt ift.

Befchreibung ber Begenben, mo	fich bie bol-
landifche Pflangftatt am Boi	gebirge be-
findet.	2 Geiten.
Stellenboschische Colonie.	25 6.
Colonien von Dratenftem un	d Waves
ren.	45 3.
Biebjuche, Bauswirthschafe und	Gartneren
ber Colonien.	62 3.
lange und Polhobe bes Borgebi	irges, nebst
ber Abweichung ber Magnetn	
Bierfüßige Thiere im anliegendent	ande. 94 3.
Bevoael.	135 3.

g g,		
Chlangen und Ungegiefer.	162	€.
See und Blugniche.	186	3.
Pflangen.	216	G.
Grembe Cachen am Borgebirge.	261	3.
Salgquellen und marme Brunnen.	284	છે.
Berfertigung bes Galges.	294	6.
Bemerfungen auf ber Gee.	304	G.
Erbe, Steine und Mineralien.	310	S.
Winde und tuft.	322	3.
Rrantheiten, von benen bie Gurc	paer	am
Borgebirge befallen werben, nebf	t der	Art
fie gu beiten.	334	3 .

Rarten, Grundriffe und Rupferftiche.

Im erften Bande.

Rupfertitel: Ben Rolbens Bilbniff.

Rarte bes Borgebirges ber guten Boffnung. i Lafel i Figur. Die Sottentoten, wie fie ben Mond anberben, und ein gewiffes Ungegiefer. 2 Sigur. Die Pflange Spirea

oter Butbu.

2 Taf. 1 Rig. Junge leute, bie in bie Befellschaft ber Manner aufgenommen werben. 2 Rig. Bottentoten, Die ibre Chafe burchs Feuer treiben.

3 Zaf. 1 Big. Entbindung einer Bottentotinn. 2 Fig. Ihre Beiratben.

4 Laf. Bangua Indorum, ober Datba, eine Pflange.

5 Taf. 1 Big. Bie fie ibre Dibber unt Bode 2 Rig. Bie fie bie Rub verschneiden. bam bringen, baft fie Milch giebt.

6 Taf. 1 Kig. Bie fie ihr Bieb bes Machts vermabren. 2 Rig. Ihre Bugochfen. Rleidung ber Gottentoten benderlen Be schleches. Aureliana Canadensis, Sinensibus Jinlong, welches für die Pflange Kanna gehalten wird.

Zaf. i Fig. Ihre Rraals und Sutten. 2 Fig. Ein Sottentor, ber bas Bieh abgiebt.

8 Zaf. 1 Sig. Ein bottentotischer Bleifcher. 2 Rig. Ein Mattenmacher, Topier ic.

110 Befchreibung der Lander vom Borgeb. der guten Soffnung

1713 Rolbe. 9 Taf. 1 Rig. Gin Schmidt. 2 Fig. Bie fen Burffpieft werfen.

10 Laf. 1 Fig. Wie fie jagen. 2 Fig. Ihre Mufit und ihr Langen.

11 Zaf. 1 Rig. 2Bie fie Elephanten fangen.

3 Fig. Wie fie fifchen.

12 Taf. 1 Big. Wie fie Rrieg fuhren. 3 Big. Wie fie Rrantbeiten beilen.

13 Taf. 1 Big. Thre teichengebrauche. 2 Sig. Bebrauche nach ber Beerdigung.

Im zweyten Banbe.

Rarte ber Za'elban.

Brunbrif bes Forts.

Aussicht bes Borgebirges.

- 1 Zaf. 1 Fig. Art zu pflügen. 2 Fig. Art zu brefcben.
- 2 Zaf. Ein Buffel, towe, Affe, Maushund, ein Rebbod und ein javanifches Schwein.
- 3 Taf. Bie fie Maulmurfe, Elephanten und Masborner tobten.
- 4 Zaf. Gine Geefuh, Stadyelfchmeine, Chafe, Engerwolf, Schildfrore und Ratte.

5 Taf. 1 Fig. Schlingen für Elende. 2 Fig. 2Bilde Efel (ober Zebra).

6 Taf. 1 Fig. Affen, Die einen Obstgarten plundern. 2 Rig. Gine wilde Biege.

7 Eaf. Bogel, ber Muden fchnappt. Rnorbans Bogel, Pfau, toffelfchnabel, Straus und Sperling.

8 Taf. Ein Ban, Blinbfcbleiche. Rinnbaden eines Banen. Die Ceraftes ober Born-fcblange, und bie Baarfcblange.

9 Taf. Goldfifch, fliegender Bitch, Careffein, Brafen, Dite, Dornrude, Scholle und Seelowe.

Rollens .

Herrn Rolbens Nachricht von seiner Reise ist sehr burg. Er gieng zu Terel in bas Schiff ber Besellschaft: die Binigkeit, mit acht andern, die alle nach Indien beitimmt maren, und sie segeiten den achten Jenner im Jahre 1704 · 5 ab. Weil er noch nicht viel Niederdeutisch verstund, und von den Bootsleuten nicht wollte ausgelacht werden, so bielt er sich meistens in seinem Cabinette, wovon er in eine Schwermuth verfiel. Dieses brachte ihm, nebit der strengen Kälte, die er in den nordlichen Ländern ausgestanden hatte, eine solche Krankheit zuwege, daß man an seinem Auskommen verzweiselte. Endlich verwandeite es sich in ein abwechselndes Lieber, welches er die zum Ende des Hornungs bebielt, da die warme Lust des heisen Erdstriches, des Wundaruses angesangene Eur vollendete.

Sie segeicen die Splande des grunen Vorgedirges vorder, und liefen in den Riefen von Praya ein, der etwa dren Meilen von der Stade St. Jago ift. Bor demselden von lohr sich der Wind, und sie liesen Gesahr, von der Alle, auf einen Zeisen getrieben ist werden. Ein Portugiessischer von Abel betuchte sie hier, in Beglettung eines schwaizen Priesters, Namens Francisco Lombeer, der aus Angola gebürtig, und ju St. Jago erzogen war, nach unsers Berfassers Berichte aber, weder den Glauben noch die Autreich bung eines Christen hatte. Denn er spetiete wenigstens zwen Pfund hollandischen Rie, und trank orstaunlich viel Brandrewein, worauf er wie rasend zu singen und zu tangen wissen, und sobiel närrische Streiche machte, daß sie alle überzeugt wurden, er hätte, sins schliechten Priesters, ein vortresstilicher Barlesin werden konnen.

Sie besuchten ben Statthalter, und biefer führte sie ju feiner Gemahlinn. Diefent bewirthete sie mit Brobte vom türlischen Beigen, Butter und Kafe. Sie erwiederten bie Boffichteit nut einem Briefe Tobad, ben biefelbe und bas andere Frauenzummer, fo, and vor ihnen allen rauchten.

6) In ber Ueberfehung Braya.

bes II Regierung

a) Es foll 1486 fepti.

mg

hren. 3 Fig.

Auche. 2Fig. ung.

ende. 2 Fig.

en Obstgarten ilde Ziege. nappt. Knors nabel, Straus

de. Kinnbaden des ober Horn-

gitch, Careftein, e, Scholle und

ju Texel in bas judien beilunnt r noch nicht viel werden, so hielt

Dieses brachte nben hatte, eine Endlich vermansornungs belvelt, Eur vollendere. en in den Rafen or demselben verissen getrieben ut eines sehwarien ind zu St. Jago noch die Autrest billändischen Rass, und zu tanzen auf n, er hätte, flat

ablinn. Diefeit ie erwiederten diefe engimmer, fogeich



bes II Regierung entdeckt. Does de puramon Abetters, das er pie fand, nannte er 18 Cabo dos totos Tormentos b), das Vorgeburge aller Plagen, welches aber Koa) Es foll 1486 sepn. Ciehe I Band a. d. 33 C. b) Bielmehr Cabo Tormentoso.



mac

Sie verließen welche den Scharbo man dren Machte hi folgte ein ftarfer Wibres Schiffes, (we heftiger Blip, und sich ein, es hatte su und sand seinen Rock Ruß lang, abgerissen Schaden wiederfahr Pulverraum sich

Ber ber Durch Man jur Nacht ma biden Nebel, welchi Sie entbedten es ai

Machdem Herr biget hatte: so gien Mach so vielen Arbei ten, verlangte ihn i Bersprechens, wie s halts, durch ihre te under austerordemti

Madricht !

Entdectung bes Borge burch bie Portuguele balelbit. Land ber jen. Lage, Große tentotilche Natione Radsoquas, Die-Die Chirigriquas, atosen und kleinen Bleckichter hierfel. Die Hollander wer

> as Borgebii merfwürd portugiefi

bes II Regierung e

a) Es fell 1486 fepn.

vor ihnen affen rauchten.

6) In der Ueberfehung Braya.

Aolbe.

Sie verließen Praya b) ben 29 Marz. Unter ber linie überfiel sie eine Winbstille, welche den Scharbock vermehrte, und hisige Zieber mit Raseren verursachte. Endlich sab man dren Nachte hinter einander einen Ring um den Mond, welcher Wind bedeutete. Es solgte ein starter Wind, und den 9 April sehte sich eine Seefchwalbe auf das Hintertheil ibres Schiffes, (welches ebenfalls eine Borbedeutung vom Sturme ist) worauf so gleich ein heitiger Blip, und nach diesem ein schrecklicher Donner solgte. Der Hauptmann bildete sich ein, es batte sich jemand unterstanden, ein Stücke loszubrennen, lief ergrinnnt heraus und sand seinen Fockemast zerspalten, und dren Splitter, jeden einen Zoll die und funsischn Kust lang, abgerissen. Db aber gleich dem Schiffsvolke, das nahe daben herumstund, kein Spaden wiedersahren war: so erzitterten sie doch alle vor der Vorstellung, in was für Wefahr der Pulverraum sich befunden batte, der mehr als drevtausend Zentner Pulver enthielt.

Ben ber Durchsahrt burch die Linie verlohr ber Berfalfer fein Baar ganglich. Den 23ften Man jur Racht mar ein entsehlicher Bind. Den sten bes Brachmonats hatten fie einen sehr biden Rebel, welcher als ein Zeichen, daß fie fich bem Borgebirge naherten, angesehen marb. Sie entbedten es auch wirklich ben 10ten, und liefen ben 11ten glücklich in ben Bafen ein.

Machdem Herr Rolbe seine angestellten Wahrnehmungen, auf dem Borgebirge, geendigt batte: so gieng er den Iten April im Jahre 1713 wieder nach Holland zu Schiffe. Mach so vielen Arbeiten, mistungenen Absichten, widerwärtigen Begegnungen und Krankheiten, verlangte ihn nach Hause. Seine Freunde in Europa ließen es an der Erfüllung ihres Beriprechens, wie sie sie ihn unterstützen wollten, sehr fehlen, daß er Zeit seines dasigen Ausentsbalts, durch ihre teichtssinnigkeit, oft in schlechte Umstände kam. Auf der Reise trug sich under ausgerordentliches zu, und sie langten den Zisten August in Amsterdam an.

Das I Capitel.

Nachricht von dem Lande der Hottentoten, und den verschiedenen Nationen, die es bewohnen.

Der 1 Abschnitt.

Entdeckung bes Borgebirges ber guten hoffnung, burch bie Portugiefen. Die hollander feben fich baselbit. Land der hortentoten. Deffen Granzien. Lage, Große, Baven und Atinfe. Dottentotliche Mationen. Die Gungemans. Die Laftoquas, Die Chirigriquas. Die Luffiquas Die Ildiquas. Die Chirigriquas. Ein großer Bald. Die großen und tleinen Mainaquas Der Goden. Biechichter hiefe Ein Schoft im Telfen gebauen. Die Hollander werden burch eine Rriegslift ge-

schlagen. Gefittetes Wesen der Namagnas. Die Artaquas und Evergaugias. Die Koopmanns Die Hessaus. Luftiger Streich. Ihre Kraals oder Borfer Ihrurung der Lesbensmittel. Die Dunquas. Salzgeuben. Palamitus. Die Gauros oder Giuniquas. Die Houtengnas. Die Ebamtouers. Arriben und Apricesen. Sie werden von den Hollaus dern geschlagen. Die Houtens. Ihr betrubter gestust.

as Borgebirge der guren Soffnung, ift die füdlichste Spiße von Africa, und der Entdeckung merkwürdigste Plat im kande der Sottentoten. Bartbolomaus Diaz, ein des Borgeportugiesischer Admiral, hat es zuerst im Jahre 1493 a) unter des Königes Jonann berges
bes Il Regierung entdeckt. Wegen des stürmischen Wetters, das er hie fand, nannte er
es Cabo dos totos Tormentos b), das Vorgebirge aller Plagen, welches aber Koa) Essell 1486 sepn. Siehe I Band a. d. 33 S. b) Bielmehr Cabo Tormentoso.

mmer, fogleich

Eugicien.

nia Yohann II in ben Ramen: bas Vorgebirge der guten Soffnung, Cabo da Buena Eiperanza permandelte, ben es noch führet. Beber Diag, noch fem Nachfolger in ber In führung der portugiefischen Alotte, Vafco de Bama, giengen bier ans land. Rio del Infance), em portugiefischer Abmiral, mar ber erfte ber baselbit im Jahre 1408 ans Sand flieg. Ronig Emanuel fandte auf feine Nachricht bald barauf eine Rlotte babin. mit Befehl fich bafelbit gu fegen: Die Portugiesen aber maren burch bie Ergablung, ban bie Leute Menichentreiter maren, in Schreden gefest worben, und wollten nichts weiter magen, als bag fie Bieb ju bebensmitteln tobteten, und am Robben Eplande Baffer einnahmen, mo eine Boble nt, in ber fie fich por bem Better verborgen, Die auch noch baber bie Der tugiefenboble beifit.

Prancisco de Almaida, Unterfonia von Brafilien, fchicte auf feiner Nudrene einige beute bier ans band, um Bieb gu bandeln : Die Eingebohrnen feblugen ibm foldes au besmegen er ans tand gieng, fich ju rachen, aber ungluchicher Weife burch einen vergitig ten Pfeitichun blieb d). Die Portugielen landeten, biefen Unfall gu rachen, gwen ober been Jahre bernach am Borgebinge an, und weil fie mußten, bag bie Sottentoten große bie baber von Metall maren : fo führten fie eine große Canone ans land, unter bem Bormande Ge bamit zu beschenken. Weil biefelben aber foldte febr freudig in zwo langen Reiben, vor mittelft Stride, Die baju an Die Mündung befeitiget maren, fortjogen: fo marb bas ifte foub, welches voll Rugeln gelaben war, ploplich longebrannt, und richtete eine ichredude Rieberlage an.

Die Bollan. bier,

Man findet nicht, bag bas Borgebirge nach biefem von Guropaern e) befucht mertes ter wen fid als im Jahre if ..., ba bie Schiffe ber hollandisch offindischen Wefellschaft, welche fich bama's in ibrer Rindheit befand, auf ibren Reifen bier einzulaufen anfingen. Co groß indenen ! Emicht biefer Beiellichaft in Banbelpfachen beitanbig gewesen ift, so begriff fie boch in gleich, mas für besondere Bortheile mit Anlegung eines Handelsplages allbier verfin. maren; benn obwohl ibre Schiffe auf ihrer oftmbilden Din und Berreife orbentlich bier ... liefen, fo machten fie boch temen Berfuch von ber Art, bis bes herrn von Riebeect, 28am arites auf ber Alotte, Die fich im Jahre 1650 bier auf hielt, Borftellungen fie baju au trieben, wie bernach foll ergablt werben /).

Lant ber Gets tentetten. im.

Es uf nicht leicht, Die Grangen bes banbes, bas von ben Sottentoten bewohnt mit genau zu beifimmen. Einige Erdbeschreiber, und unter andern de l' Jole, breiter Deffenoran Diefe Mationen vom Borgebirge ber guten hoffnung nordmarts über ben Benbefreis to Steinbod's aus, und begranten fie von blefer Gette mit ben Ronigreichen von Maraman Abutua und Monomotapa, estmarts mut Monomotapa, und ben fandern an to Gee, Die Tierran de Jangana, don Jumos, don Maoneran und de Maral beine und Guben und Weiten mit bem Dean, fo bag biefe tanbichaft ber Sottentoten, Die a brer Geiten bie Gee bat, Die Gpise von ber landjunge ober Salbinfel bes fublichen Them von Africa fann genannt merben. Sie liegt zwischen bem zwen und zwanzigften und fun und brengigften Brabe, fublicher Breite, und grofden bem bren und brenftigften und fiede

und vierzigften fiebenhundert an

fangit ben Die erfte fildmai toten hinfegen to Porto de l'Ill ermabnen die Er Die Banen Gr. 1 ber Blephanten nen, befinben. banna, bie in al ift z). Zwanzie guten Boffnung. birge Salfo bie o bes ! Ladelvorg bay, Sr. Seba Blafinsbay, all Meilen vom Bor die Ban von Lac Salfebebay, 17 baben feme, meni

Der botten find, werben nad Radaqua, bie Mamaqua, bie Sonqua, bie D qua, bie Chann ben meiffen gemele

Rolbe begr daß er fich in gene merter, bağ Dag tenrorischen Mar diefelben oft, fo n einigen fo ungerein taum weis , was f

Die Bunger thr land an bie the noch einen fleinen

Die Rach. benin Dapper,

e) Bielleicht bat er biefen Bufab vom Rio ba. ber genommen , weil berfeibe einen Gluft , ber nach ibm beift, über bem Borgebirge auf bes Dias Reife, ale Dauptmann bes jmepten Confie, entbedt bat.

d) Im Jabre 1500. Ciebe I Band a 8 122 2 e) Die Englauber maren im 3. 1592 unter Xar mond ju Saldannah. Ciebe I Band a. b. 4-, &

To Bolbe im 1 g) Cabe bie en

Rollie am ob Allgem. Reifet

abo da Buena lger in ber An b. Rio del ahre 1408 ans Flotte bahin, blung, ban bie metter magen, fer einnahmen, baber bie Per

feiner Niedrene ibin foldbes at emen vergitt: green ober bren ten große bico bem Pormand: en Neiben, ver e marb bas the eine fcbredliche

benicht merber riche fich bama : groß inbenen ? : aff fie boch mit allhier verfine rbentlich bier i. webeed, 20m ngen fie bagu an

m bewohnt mice l' Tole, brette Menbefreis Des von Mataman i tanbern an to de L'Taral beine tentoten, bie a s füblichen Theil angigften und fünt figten und fieben

1 Band a b. 121 2 n J. 1592 unter Rat 1 Band a. b. 40, 6

und vierzigsten Brabe oftlicher fange. Gie frechet fich von Morben nach Guben, etwa fiebenhundert und achtig und von Weiten nach Diten fiebenhundert und brepftig Meilen.

langft ben Ruften biefes weiten landes, trifft man verschiedene Baven und Gluffe an. Die erfte fibmarte bes Bluffes Bravagal, mo man ben Anfang bes tanbes ber hottenteten binfeben kann, ift Angra De Conceigaon, bie nachite Angra Dequena, alebann Porto de l'Ilbeos, nordwarts bes Bergebuges das Voltas. In Diefem gangen Ramme ermalinen die Erdbeichreiber teines Bluffes. Auf und fechgig Meilen tiefer binunter, find bie Baven St. Martin und Geleria, in welcher Weite fich zweine mertwurdige Riufe, ber Blephantenfluß und ber Tugi St. Gelena, ben bie Bollander ben Bergfluß nen-Ein wenig füdmarte von ber St. Gelenabay, ift bie Ban von Sale banna, Die in aller Mationen, und befonders in der Englander oftmoifchen Reifen berubmt ift 2). Zwangig Meilen fübwarte von Salbanna, ift bie Lafelbay, am Borgebirge ber auten hoffnung. Ueber bem Borgebirge oftwarts ift bie Salficbebay, von ber bas Borgebrege Salfo Die oftliche Spipe mic bet. Machit baran liegt Strugebay, an ber Ditteite bes ! Tadelvorgeburges oder Vorgeburge das Aguillias. Darauf felgen die Steilebe bay St. Sebaftianebay, Die Bijibbay, St. Catharinen und 170ffel, ober St. Blafinebay, alle bichte benfammen, wie die Rarte geigt. Moffelbay ift eine fiebengig Mellen vom Borgebirge Der queen Soffnung, und ungefahr noch fo weit oftwarts, ift Die Ban bon Lagoa ober Algoa, Die legte an Der Sottentoten Rufte. Die Cafelbay, Salfibebay, 170fel und Lagoa, baben Blivie, Die in fie bineinfallen; Die übrigen aber baben teine, menigtens feine von Bichtigfeit.

Der bottentotischen Mationen, Die innerhalb biefem Begirfe von Africa befannt Bettintotis fint, werben nach Beren Rolbens Anzeige fiebengebn gejablt. Die Bunjeman, Die iche Ratie. Rachagua, Die Suffagua, Die Udiqua, Die Chirigriqua, Die großen und flemen Mamaqua, Die Attaqua, Die Choroganqua, Die Koopman, Die Geffaqua, Die Sonqua, die Dunqua, die Pamaqua, die Gaurov ober Gauriqua, die Soutenis qua, Die Chamtoule, Die Bertom b). Aufer Diefen glaubet ber Berfaffer, ber ben

ben meiften gewesen ift, tonne es nicht viel mehr geben i).

Rolbe begnuger fich nur, die tage biefer Bolter gegen einander anzugeben, ohne bag er fich in genaue Bemerkung ber Brangen ober Broge ihres banbes einließe. Er bemertet, ban Dappers, Andertons, P. Lachards, und andere Bergeichniffe ber bot tentoricben Mationen, aus ber Erfindung und vom Borenfagen gemacht worden; daß fich biefelben oft, fo mobil megen bes Mamens als ber Eintbeilung biefer Boller irren, und von einigen fo ungereimte Machrichten ertheilen, ban jemand, ber am Borgebirge geweien ift, faum meis, mas fie mennen.

Die Bungemans find Die Ration, Die bem Borgebirge am nachiten ift; fie verfauften Gungeman ihr land an bie Bollander, und halten fich beftandig noch unter ihnen auf, haben aber nur noch einen fleinen Theil ibres alten Eigenthums.

Die Rachaqua ober Rebaquas, grangen nordlich on die Gungemans, und beinen Rochaquas benn Dapper. Saldanbatere A). Dieg tand ift voll ichoner Biefen, Die von Guto-

f Rolbe im I Banbe auf ber 14 u. f. Ceite.

g) Cirhe bie engliichen Reifen jm I Banbe.

b) Rolbe am oben angeführten Orte. Allgem. Reifebeschr. V Band.

i) Chenberfelbe auf ber 81 Ceite

A) Weil fie noch ber Day Saldanba ober Saldanna ju lagen

Rolbe.

paern, welche der Gesellschaft Schiffe mit Lebensmitteln versorgen mussen, im Pachte gebatten werden, aber die Rochaquas besißen beständig noch den größten Theil des landes. Es besinder sich auch bier verschiedene schone Salzgruben. Die Europäer halten sich hier nicht häusig auf, weil es nicht viel Quellen giebt. Die Hollander haben hier allezeit eine Wache, so wohl die Salzbrunnen zu versichern, als die See zu beobachten, und dem Cape, welches der Name der Stadt ist, Nachricht zu geden, wenn ein Schiff zu sehen ist. Alle bottentorische Nationen verändern ihre Wehnplaße, und rücken mit ihren Hitten ab beite inter und ihrem Viehe sort, nachdem es ihnen wegen der Weide bequemer ist. Wenn das Gras, welches diese und hoch wächlt, zu alt und hart ist, so verdrennen sie es auf dem Boden, und kehren wieder dahin zurück, wenn es von neuem gewachsen ist, welches nicht lange Zeit ersordert, denn die Asche machte den Woden sehr kruchtbar, und es sehlet nicht an erstrichendem Regen. Die Hollander verdrennen das Gras gleichfalls, und sühren Graden rund um das Keld, wo sie es verdrennen, damit das Feuer nicht weiter um sich greift.

Quifaquas.

Mordivarts der Rochaguas, sind die Sussagnas oder Sassignas, in einiger Entfernung von der Saldannabay, und nicht haet daran, wie Lachard sie seitet. Sie waren zublreich und hielten viel Bieh, die sie von den hollandischen Arendeutern geplundert wurden, die den verschiedenen hottentotischen Nationen, da man sich daseibst fest zu seinen nung, unsagliches beid zugesügt haben. Dieß kand ist nunmehr schliecht bevöllert, dat weing Dorfer und Bieh. Ein geoßer Theil der Einwohner verließen es beide eher, well man wenig oder gar keine Quelle daseibst sindet. Gben deswegen sind keine wilden Thiere da anzutzessen; der Berfasser mennet aber, es wurden genug Quellen zu sinden senn, wenn man darnach grübe.

Ob ber Boben allbier gleich bergigt ift: fo giebt er boch haufiges Bras, Die Giefel ber Spügel find fo mohl, als die Thaler, mit ben schönften Blubmen und mohiriechenden

Rrauteen bedecht 1).

Mignag,

Die Poliquas ober Ubiquas, ftogen an die Suffaquas, und bende Nationen find in bestandigem Bundnisse gegen ihre Nachbarn, die Chirigriquas, mit denen in lange und blutige Rriege gesührt haben. Sie waren alle dren im Jahre 1706 im Rriege begriffen, da der Bertaiser ans Borgebirge fam, und es ward damals ein hollandischer Officier mit Soldaten abgeschicht, einen Bergleich zu vermitteln, seit welcher Zeit ist friedlich gelebt haben. Ehe aber der Bergleich geschlossen ward ein Guropäer von einem towen verzehrt, und ein anderer mit einem vergitteten Pieile in den Mund geschossen welches ihm das teben wurde gekostet haben, wenn nicht die Sottentoten die Art, ihn zu beilen, entder häcten.

Chirigiieras.

Die Chiriguiquas, die langst der Ban St. Zelena wohnen, sind ein zahlreiches Bolt, und ihrer beibesstärke und Geichickleit wegen merkwürdig; denn sie übertreisen alle andere Nationen, in Werfung der Affagag. Der schone Elephantensluß, der daher den Namen hat, weil ihn diese Thiere so olt besuchen, laus mitten durch ihr kand, weiches voller Beige ist, die auf ihren Gipieln, wie die meisten in den hottentottischen kandern, die vortrefflichsten Wiesen haben. Der Boden ist viel besser, als der Suffiquas und Odiquas ihrer; die Ihaler sind mit mancherlen Pluhmen gegert, die eine besondere Schonbeit und ungemeinen Geruch haben, aber auch voller Schlangen, unter denen sich die gehornte Attacastus genannt, besindet. Man sindet auch hier und dar Rieseststeine von mancherlen Bestellt und Farben.

In diefer hoben Baumen Früchten so wen geschen hat. Q schiedene Wege ihre Meste so in e gen Outen so fin

ABeil die E viel ausgestander ten: so suchten sihnen eine ordent länder, die dahin waren von den A kommen konnte, eines Lodeen und selbst sich wieder so diese bald verschre

Die L'Tarm. Kinte, und die e und bebensart unt pferfeit und Klug Bolf gewesen, di ibre Antworten si selbst find flart an

Bender tani tragen; auch ift d im gangen bande i forget die Ginwohi

Diefe Begen Cligten Hirfches. Flecken weiß unb g Wildprat ift feet i

Unweit ber u bet ift. Er wirb der biefes zu feine em Sottentot ba barinnen; befonde aufgalten kann.

Dem befer ei nen. Als bie Soll woben fich Claus quas fie für Frei

m) Dbet .

fnuna Dachte gehal. eil bes Lanbes. n fich bier nicht eit eine Wache, nd bem Cape, seben ift. Alle wit Sitten und enn bas Gras, ui bem Boben, bes nicht lange blet nicht an er

i fich greift. uae, in einiger fie fetet. Git utern geplunbert ibit fest ju feben t bevolfert, bat beito eber, med ne meiben Thiere inben fenn, wena Bras, ble Bipfel

führen Graben

benbe Mationen s, mit benen jie 1706 im Rriege rals ein bellands it welcher Zeit fie ein Europäer von Mund geicheuen, n bie Art, ibn ju

ib mobiriechenten

nd ein jablreiches fie übertreffen alle ufi, ber baber ben ibr tand, welches ichen fantern, Die uas und Odiquas ere Schonbeit und bie gehornte Art. on mancherler De

In biefer tanbichaft befindet fich ein großer Bald, ber aus verschiedenen biden und hoben Baumen bettebe, welche biefen tandern eigen find; ber Berfaffer tann aber von ihren Bruchten fo wenig Nachricht geben, als von ihrer Ratur, weil er auf benfelben teine Fruchte Em großer geleben bat. Es ift megen ber Raubthiere gefahrlich, ba burchjureifen. Er ift burch ver- Balb. Schiedene Bege abgetheilt. Die Baume auf berben Geiten fteben fo bichte, und baben ibre Melte fo in einander verschlungen, daß die Bege am belleften Lage buntel und an einigen Orten fo finfter find, als ob man unter ber Erde gienge.

Beil Die Gingebohrnen Diefer Begend von ben [bollandifchen] Frenbeutern ungemein piel ausgestanden hatten, Die ihnen auf die graufamfte Art bas teben und ihr Bieb raubten : fo fuchten fie einen jeben Guropaer, ber ihnen vorkam, bingurichten, bis man mit ibnen eine ordentliche Bandlung ju Stande brachte. Bor der Zeit mart eine Ungabl Sollander, Die babin ju bandeln tamen, von ihnen im Balbe überiallen. Die Sortentoten maren von ben Aeten ber Baume fo bebedt, bag man ihnen mit Teuergewehre nicht bentommen tonnte, und neten mit ihren fangen ein. 2Borauf bie Bollanber, nach Berluft eines Lobten und mit vielen Bermundeten, in Unordnung auf bas freve Gelb floben, bafelbit fich wieder ftellten, und unter ibren Berfolgern eine folde Riederlage anrichteten, bag Dieje bald verfcbroanden.

Die Mamaquas werden in die großen und fleinen getheilt; Die lettern liegen an Der Mamaquas. Rufe, und Die erftern offlich von ihnen ab. Bende Rationen find in ihrer Regierungsund lebensart unterfcbieben; fie merben aber von ben übrigen, megen ihrer Starte, Lapierfeit und Rlugheit, ungemein bochgebalten. Rolbe melbet, es mare bas vernunftigite Bolf gemefen, bas er unter ben gottentotten gefunden batte. Gie fprechen wenig, und ibre Antworten find fury und überlegt. Ihre Beiber find febr munter und funflich. Gie feioft find fart am beibe, und tonnen grangigtaufend freitbare Mann ins Relo fellen.

Berber tanbichaften find voller fandiger und fteiniger Bebirge, Die folglich tein Gras Boden. tragen; auch ift ber Boben in ben Thalern nicht ber befte. Ge ift ba nur wenig Dol; und im gangen tanbe nur eine einzige Quelle. Der Elephantenfluß aber, welcher burchgebt, verforget Die Ginwohner vornehmlich mit Baffer.

Diefe Begend ift voller milben Thiere, und es giebt ba eine besondere Art eines fle Bledigter digten Diriches. Gie find nicht fo groß, als in Europa, aber ungemein fibnell, und ibre Dirich. Bieden weiß und gelb. Gie geben nie einzeln, fondern wohl bundertweise gufammen. Das Wildprat ift fett und wohlgeschmackt, aber es schmecket nicht wie bas beutsche.

Unweit ber vorermabnten Quelle ftebt ein Felfen , ber wie eine Art von Festung gebil Em Chlos Er wird Miros Chlof, von einem gelbheren ber ! Tamaquas genannt, melder biefes ju feiner Beluftigung gethan bat. Allein ber Berfaffer glaubet ichwerlich, bag em Sottentot baju Befchichichteit genug befeffen babe. Es ftecker fo viel Runft als Arbeit barinnen; befonders find gweene Plage mobl angelegt, in benen fich eine ftarte Ungabl beute aufgalten fann. Rury, es ift bas artigfte Stud Arbeit in allen bottentottifchen tanbern.

Dem befer eine Probe von ber t Tamaquas Befchieflichteit ju geben, mag folgendes bie. Die Bellan nen. Als die Hollander bas erftemal in ihre tandichairen famen, redlich um Bieb ju banbeln, woben fich Claas, ein berühmter Hottentot am Borgebirge, befand: fo hielten Die 17amas quas fie für Frenbeuter, von benen fie fomobl, als bie Chirimpiquae, vieles ausgestan-

m) Der Birigriquas.

Befchreibung der Lander vom Borgeb, der guten Boffnung 116

-Rolbe.

ben hatten; biefermegen borten fie nicht auf bas, mas Claas fagte, fonbern liefen in Menge nach ihrem Gewehre, genfen fie nut ihren fangen und Dfeilen rafend an, und fehten bas Befechte bren Tage lang im frenen Relbe fort.

burch Cricas ben.

Girlich verweitelten Die 17amaquas, ben Gieg mit offenbarer Bewalt zu erhal lief überman jen, und nahmen ihre Butucht ju einer Rriegolift. Gie ergriffen die Welegenheit, ba bie Wollander febr erhift maren, und jogen fich bestandig fechtend jurud, in einen engen 20eg binter ihnen, ber fich febr lang gwichen verschiedene Relfen erftredte. Die Bollander bach ten an nichts weniger, als an die hinterlift, verfolgten fie, und batten fich balb in ben Pan bineinbegeben, als bie ! Tamaquas plothich auf bie Bipfel ber Belfen auf benben Geiten geflettert maren, worinnen fie to geschieft, ale bie Raben, fint, und ihnen von ba beinb mit Steinen. Pfeilen und bangen bergeftalt jufegten, baft fie fortlieben, um nur ihr beben ju retten; aber mit fo blutigen Ropten, ban fie bem Teinde bas Weicht nicht wieber ich gen buriten n).

Man fchieft nad Gelte AUF.

Mach Dappers Berichte, befiechten bie Sollander Die Mamaguas ichen guber. und murben que aufgenommen. Duefer Berfaffer melbet, im Jahre ibbi maren bren. Mieterlander, von bem Stattbalter bes Borts, Golb und anbere Geltenbeiten aufund ber gefande morden, Die bas Bolf mit großer Freundschaft aufgenommen, und mit Charen beichenft batten. Die Munt babe mobil aus bundert Perfonen berkanden, Die fich in come Kreis geftellt, und beren jeber ein Robr, aber von ungleicher lange, in ber Dand gehabt batten, biefe batten eine angenehme Barmome, mie Trompeten gegeben, und einer in ber Mitten babe ben Tadt geichlagen.

Rach biefen gwen ober brenftundigen Concerte, lub fie ber Ronig in fein Saus, me ihnen Burfe und Schöpfenfleifch vorgefest marb. Die Hollander beichenften ihn mit Na pfer, Glasforallen, Brandtewein und Tobad, welches er freudig aufnahm, und ben 014 brauch bavon bald fernte.

Im Bintermonate eben bes Jahres, wurden noch vierzehn ausgefandt. Dachbem if ober über breibundert Meilen bas tand binauf gefommen maren, und die Mariaguias weil biefe fich auf eine große Beite fortgemacht batten, nicht antrafen; fo febrten nic Ven folgenden Hornung gurud, und die Unternehmung mislung also für diefimal.

Der Mama Qual Rich bung.

Dapper melbet, bie ! Tamaquas maren von Riefengroße, und febr jablreich, bie Beiber ichon and mobilgestatt, aber mehr von Matur ale burch Runtt, weil fie ich in Thier bauten untleideren. Ihre Bierrathen find tambayaniche Blastorallen, Die fie von ben Portugiesen um Monomotapa berum fausen.

Die Manner tragen eine artige elfenbeinerne Platte por ber Scham und bergleiben runten Ning an einem Arme, nebst verschiedenen Rupferringen. Beber Damagua at einen artigen fleinen Grubt, aus Belg und Giriden, ben er am Arme mit fich ber ... trägt, barauf ju fißen.

Die Regierung besteht in einer einzigen Verson. Der Regent im Jahre 167 bief Atambiba, und hatte bren außererbentliche große Cohne o).

Abr gefitte. tes Weben.

Rolbe melbet nichts merkwurdiges megen ihrer beibesgroße, rubmet aber ihren gie ten Berffand, und ihr gefttetes Befen, movon er folgendes Benfpiel giebt.

n) Rolbe im I Banbe n. b. 64 n. f. C.

.) Ugitbys Africa auf ber 63 f. C.

Bolbe im I Canbe a. b. 61 u. f C.

q) Dieje Bemertung ift aus Cacharde Ratte

v.in

nung

efen in Menge und sesten bas

malt ju erhalgenheit, ba bie
nen engen Weg
Hollander buchalb in den Pan
benden Seiten
n von da herab
m nur ihr beben
nicht wieder zei-

is ichen juver, maren brene in iten aufzuluchen, nb mit Scharen bie fich in einen d gehabt hatten, r in ber Mitten

ten haus, we ten ihn mit Nu un, und ben 1864

bt. Nachbem is ie Namaquas so tehrten sie im ial.

ehr jahlreich, bie, weil sie nich in rallen, die sie von

n und bergleichen. Namagua ist ne mit sich herum

Jahre 1670 fieg

met aber ihren que giebt. Als Herr van

d. 61 u. f C. nus Tachards Artic



NAMAQUAS HOTTENTOTTEN

van Affenbur bende Nationen liches Geschenk von seinen Vori des Bundmisses

Die Abge Befen, daß de auf Untoften de sendung das g nuchts für sich de wohl alles wegg teit, sein uneige schiedscomplimen Großmuch un eben diese Em böchlich erfret eines so würdi Frieden und Stieden und

Tacbard wifte und unben hat er zweene Ze nicht unbewohnt einem andern Ge

An die 272 wenn fich der Be Marionen, die ei viel andere fenn. Varnaquas bej

Das tand i ger Beschaffenhei wohnen, wo sie soviel Biel, als r sind indeisen so be Sie teben sehr ru fahr von einem F machen daseibit n da denn jeder, der lungsplaß kömmt

Nach bem mans fabroares,

bem Borgebirge ger toten fonbern Rafi van Affenburg, als Statthalter, im Jahre 1708 am Borgebirge anlangte, ichicken 1712 benbe Rationen einige ihrer Bornehmften, Geiner Ercelleng aufgumarten, und ein aniehnlie 2. Ibe. liches Weschent an Rindviel ju bringen, wie auch um Fortlegung bes Schufes, ten fie von feinen Borfahren gehabt batten, angufuchen, und ihn ihrer aufrichtigen Beobachtung bes Bundniffes zu versichern p).

Die Abgeordneten verrichteten foldes mit soviel Geschicklichkeit und weblanftandigen Befen, bag ber Statthalter, und alle Anwesenden erftaunten. Gie murben einige Tage auf Untoften ber Wefellschaft febr mobt bewirthet; und ba fie erfuhren, ban Berr van 216 fenburg bas gebrachte Beschente um Bortbeile ber Befellichaft beitimmt batte, und nichts für fich bavon nehmen wollte, ob wohl ben bergleichen Kallen, von feinen Borfabren. mobi alles meggenommen morben mar: fo lobten fie, ben aller Belegenbeit, feine Aufrichtigteit, fein uneigennutigiges Wofen, und feine Grogmuth, welches fie befonders in ihrem Abschiedscomplimente wiederhohlten, mit ben Ausdrudungen : Sie wurden von feiner Großmuth und Gungten ungemein gerührt nach Saufe guructtebren, und eben diese Empfindungen allen ibren Landesleuten mitsutheilen suchen, Die fich bochlich erfreuen wurden, daß die Verwaltung des Regimente in den Sanden eines so würdigen Mannes wäre, von delsen Tugend fie fich allen erwünschren Brieden und Sicherbeit verfprachen.

Tachard faget, bas tand fen von ben Mamaguas, bis um achtichnten Grabe muffe und unbewohnt, und bafelbit fingen bie gottentoren g) von Angola an. Bier bat er gweene Rebler begangen; benn bas land gwifden ben Mamaguas und Angola ift nicht unbewohnt, und die Leute von Angola find auch nicht Sottentoten, fondern von einem anbern Befditechte.

Un bie ! Tarmaquae floft norblich bie Ration ber Arraquas, und an biefe nerblich, Attoquaen. wenn fich ber Verfaffer nicht irret, befinden fich Die Chorogauguas; bendes find große Chorogau Mattonen, Die ein weitlauftiges tand befigen. Es mogen gruchen ihnen und Angola noch quas. viel andere fenn. Er geiteht indeffen, daß fich bier und bar große Buften, nordwarts ber Mamaquas befinden, Die wegen Unfruchbarteit Des Bobens und Baffermangels obe find.

Das tanb ber Attaquas ift, megen biefer benben Umftanbe, von gang mittelmaniger Beidaffenbeit, baber Die Einwohner in fleinen Baufen, giemlich entfernt von einander mobinen, wo fie es am bequemften finden. Eben besmegen baben fie auch meitens nur foviel Biel, als nebft bem Bilbe, bas fie fangen, gerabe ju ihrem Unterhalte gureicht. Gie find inderfen fo bebergt, munter und vergnugt, als wenn fie bas fruchtbarfte band bewohnten. Sie leben febr rubig und haben felten Rriege mit ihren Rachbarn. Beimben fie fich in Befabr von einem Beinde, fo eilen fie, wie Die Schweiger, auf Die Gipfel ihrer bochiten Berge, machen baselbit mit einem großen Rauche ben Lage, und einer Blamme ben Racht Beichen, babenn geber, ber geschickt baju ift, mit feinen beiten Baffen an einen bestimmten Berfammtfungsplat tomme, und fich foldbergeftalt fogleich ein gablreiches Deer gufammen giebt.

Rach bem Borgebirge gurud gu tommen, fo beninden fich gunachft ben Bunfes Roopmans. mans fabmares, bie Roopmans r), Die biefen Namen von einem Hauptmanne ihrer Na-D 3

bem Borgebirge genommen, wo fie nicht Sottene gleichgultige Borter genommen, und biefe Berwire toten fendern Bafren beigen, welches Rolbe fur rung fe bit vernriacht bat.

r) Bieimehr oftlich ober nordoftlich in ber Rarte.

118 Befchreibung der Lander vom Borgeb. der guten hoffnung

1713 Rolbe. tion erhalten haben, beilen nachgehends wird erwähnt werden. Dieses tand erftredet fich vitwarts febr weit, aber nicht lang an ber Rufte bin. Es haben fich bier viel Europaer in ben Beijts großer tanbitriche geseht, dazu fie immer noch mehr bringen, die von ben Roopmans nicht gebraucht werden.

Durch die wohlgewafferten und mit mancherlen Baumen erfüllten Thaler diefer tandschaft, winder fich ein ikrenger Alufi in die See, Mamens Palamut 1). Seine Quelle beinndet fich in den drakensteunschen Webirgen, an der Granze; er nimmt verschiedene Riuffe, und unter diefen, einen zientlichen großen Stoom, der schwarze Gluß genannt, auf. Man findet im Dalamit selten etwas anders, als Aale, Schmerlen, und solche fleine Lische.

Es befindet fich ein warmes Bab in biefer Begend, und in einem Thale, Mamens Surbenball, auch bie und ba in andern Begenden, find verschiedene gute Salgruben.

heffaguas.

An die Ration ber Gungernans granzen ebenfalls die Seffaquas, die Lachard Saffaquas beifit. In der tage des tandes irret er fich eben fo febr; benn er meldet, fie wohnten die an die Seefeite, da fie boch nicht einen Juft breit tand an der See haben. In deffen hat er recht, daß fie zahlreich und vermögend find, aber unter allen die wenigite Kriegserfahrung haben.

Die Gestaguas sind vielleicht vermögender, als eine einige hottentotische Mation, bas ift, sie haben mehr und beiser Bieh. Die Weiden sind hier mit Keerden von Ochsen und Schafen bedeckt. Ihre Bakkeleys oder Zugochsen übertreffen alle andere an Stacke und Schönheit. Weil sie mit den Europaern den größten Nandel um Brandtewein, Erback, Korallen und bergleichen treiben: so sind sie wollustiger und jum Kriege untaugliche. Daher halten sie, ihrer Menge ungeachtet, mu ihren Nachbarn Kriede. Wenn sie aber von einigen, ihrer Viehes wegen, angefallen werden: so thun sie tapiern Widerfand, verfolgen aber ihren Keind nie über ihre eigenen Gränzen, und werden baher besto öster anze fallen. Können sie den Femd nicht leicht zurücktreiben, so suchen sie den Stattigar: des Borgebirges Schub, ber ihn bandigt.

Ein luftiger Streich.

Im Jahre 1707 hatten einige Abgeordneten der Seisaguas dem Statthalter ein Beschent von Ochsen gebracht, welches er mit Todach, Arract und Korallen erwiederte. Stadt die Abgeordneten solches empfangen hatten, sehten sie sich mit einigen Gumermans nieder, den Atract zu kolken; die Flasche gieng durfig herim, und die Gesellichasse weisen der schunden wollten; die Glumermans auf die Zessaguas, gleich da ier aus einander gehen wollten; vielleicht weil die Gumermans mehr Getrante verlangten und die Zessaguas ihnen solches nicht geben wollten. Sogleich geriethen berde Patteren und die Sessaguas ihnen solches nicht geben wollten. Sogleich geriethen berde Patteren und die Sessaguas ihnen solches nicht geben wollten. Sogleich geriethen berde Patteren und deln, noch andere mit Steinen, und derbe Ihrile waren sehr ergrimmt auf einander. Die Stadt gerieth in tärmen, und das Bolt lief hausenweise hinzu, diese Schägeren nicht weiten. Der Ziscal, ob er wohl konst ben Zottentoten in großem Ausehen stehn, und gerieth selbst in Gesahr. Darauf ließ der Statthalter, um ver durch Schreden zum Arieden zu zwingen, ein großes Geschüß herzusühren, und in i wer Gegenwart laden. Allein dieß war auch vergebens; dies er es ihnen über die Köpte aus

e) Diefer Bluß, ober wenigstens fein Rame, fehlet in ber Rarte.

brennen lieft, weiter ju fager

Die Rra als ben einiger allen Sachen, t einige andere E pflegen fie in di fung des Viehe

Nachft an Bolt, bas bie art und Geschied unter allen Gegebaten, ut beste Armuth ibt falt alle ibr Will

Aus bem, reich ist; wenige unter ihnen, bat schlachten, bie na es genug bier un wilbe Thiere mit

Die Song hohlen Baumen i Europäern, weld tränke daraus mai tallwaaren, Bran und geben einen S

Nächst bev Lande, das nicht si wird durch verschie Ebenen sind mit E

Die Damac viel ebener ift. o Bilb; sie haben i Urt Moog hrennes

Es giebt bier fo weit entiernet fit Salz. Der Alufi fenden auf eine ver

1) Dapper melt

brenne

erftredet fich el Europaer bie bon ben

una

er biefer tant. Zeine Quelle t verichiebene genannt, auf. eme Bitche. ale, Mamens

aligruben. Die Lachard er melbet, fie ee baben. In n bie wemaite

etifche Mation, ben von Ochien bere an Etale andtewein, E .. ge untauglide. 2Benn fie aber Siberitand, verbesto öfter a w em Etatti a. :

atthalter ein (Be rwieberte. E: n Bunjemans Wefellichair m is, gleich bu is ante verlangten benbe Parteren andere mit T. ut einander. Die chlageren mit a teine fie nicht tra en flebt, legte fich tatthafter, um ne ren, unt in the ber die Ropie los

brenne :

brennen lieft, ba fie ber fchrechtiche Knall von einander brachte , und fie fich , ohne ein Wort meiter zu fagen, nach Baufe begaben.

1713 Rolbe.

Die Rraals, ober Dorfer ber Seffaquas, find groffer, jablreicher und beffer bewohnt, Ihre Rraale, als ben einiger andern bottentorifchen Ration. Das tand ift voll Wioprat, und liefert von ober Dorfer. allen Cachen, Die in Diefem Welttheile jum Unterhalte t) und Bergmigen bienen, mebr, als einige andere Begend um bas Borgebirge berum. Wenn fie ibr Blud machen wollen, fo pflegen fie in ber Europaer Dienfte gu treten, und bas Welb, bas fie perbienen, gu Ertaufung bes Diebes anguwenden, mit welchem fie endlich nach Baufe febren, and fich felbit feben.

Machft an ben Roopmans, oftwarts, wohnen bie Songuas, ein munteres tubues Conques. Bolt, Das Die Baffen febr mobl zu brauchen weis. Gie baben Diefe friegerische Wennuths art und Weichieflichteit, ber Beschaffenheit ihres fantes jugichreiben, welches felfigt, und unter allen Wegenden um bas Borgebirge berum, am armiten ift, fo bag Menichen und Bich paietbil nur menta Mabrung finden. Die Songuas merben alfo ihren Unterhalt ju comerben Cibaten, und bienen ben andern Nationen, bloß ums Brobt, in ihren Kriegen. Gben biefe Armuth ihres fandes machet fie in der Jago geschickt; allein diese Weschicklichteit reibet fait alle ibr Wild auf.

Aus bem, mas wir gefagt baben, laft fich febtieften, baft biefes Boll nicht febr gabl. Celtenheit rach ift; menige Dorfer enthalten fie alle. Auch bas Bieb, großes und fleines, ift fo felten ber lebend. unter ihnen, bag fie feines, ale ber gemiffen feverlichen und unvermeiblichen Belegenheiten, ichlachten, Die nachgebende follen ermabnt werben. Burgeln, Pflangen und Rrauter giebt es genug bier und bar: aber meiter bringe bas land nicht viel berver, als Zeuerhols, wilde Thiere mit ber Rlamme abguhalten.

Die Songuas find febr gefdide, Die Bienen ju verjagen, und bas Bonig aus ben boblen Baumen gu nehmen. Gie fur fich fragen nichtes barnach, aber fie verfaufen es ben Europäern, melde es mit Baffer bermengen, und ein febr angenehmes erfrijchendes Wetrante daraus machen u). Gie vertaufden es gegen Meifer, und andere Erfen und Metallwaaren, Pranteemein, Tobad und Pieifen. Gie ebun es in raube leberne Gade, und geben einen Gad voll für erwas febr geringes.

Nacht ber ben Songuas mobnen Die Dunguas, in einem fconen und fruchtbaren Dunguas. fante, bas nicht fo bergicht und uneben ift, als Die meiften Wegenden am Borgebirge. Es wird burch verichiebene Blunden, die in den Palamit fallen, wohl durchwäffert. Sugel und Ebenen find mit Grafe, Redutern und Blubmen bebedt, und voll jahmes Bich und 2Bild.

Die Damaquas find ibre Nachbarn, beren tandftrich eben fo fcon und fruchtbar, und Bamaquas. biel ebener ift. Er bringt Baffermelonen und milben Banf, ift auch voll Schlachtrieb und 23(16); fie haben aber taum Teuerholg genug, ihre Speifen gugurichten, wenn fie nicht eine Art Moof brennen wollen, Die febr übet riecht.

Es giebt bier verschiedene Salgariben, die aber von allen Wohnplagen der Europäer Salgariben. weit entfernet find, bag man fie nicht gebrauchen kann; benn die Sottentoten einen kein Salt. Der Blug Dalarme flieft burch, und machet fo viel Benbungen, bag er bie Rei- Dalarme. fenden auf eine verbrupliche Art febr oft binbert, weil fie, aus Mangel ber Brucken, in Ca flug.

9) Dapper melbet, bie Zeffaquas erhielten fich von ber nachgehends befchriebenen Datha-Burjel. w) Das ift: Deth

120 Beschreibung der Lander vom Borgeb. der guten hoffnung

1713 noas, ober Alofien, übersehen muffen. Die teute im tande find große tiebhaber von Wild-Rolbe. prate; sie find baber oft auf der Jagd, und nut Raudmerke zu ihrer Rleidung wohl versehen.

Gauras, ober Gauriquas.

Machit ben ben Damaquas liegen die Bauros, oder Gauriquas, über welchen, wie Lachard saget, das land von den Sottentoten x) von Monomotapa bewohner wird. Einmal aber sind kane Sottentoten um Monomotapa zu finden, und hernach so wohnen verschiedene noch unentdeckte bottentotische Nationen, langst der Ruste, von der Gauras, die Levra de Natal, weches der Ansang von Monomotapa auf dieser Seite, und von den Kakren x) bewohnt ist.

Die Bauras sind ein jagereiches Boll, in einem sehr kleinen kande, aber deffelben Boben ift überall fruchtbar, voll Bieh, und mit Holge und Baffer wohl versehen. Diese Gegend ist mit wilden Thieren, mehr, als einige um das Borgebirge herum, erfüllt, und die meisten Einwohner tragen die Haut von einem Toger, einer wilden Kape, oder anderm Raubthiere, um Zeichen ihrer Helbenthat.

Contemquas.

Mordoftwarts von den Gauras, an der Rufte, liegen die Souteniquas, in beren Sandichaft fich Walder von febr großen Baumen beninden. Imifchen ben Waldern liegen in Menge angenehme Buften, voll Kräuter, und mancherlen schonen und wohlriechenden Wlubmen.

Chamteuers.

An die Jouteniquas grangen die Chamtouers 2), die ein schones ebenes tand besigen, das wohl durchwanert ift, und verschiedene kleine Walder, von den schönften größten Baunen, die in den tandern der Jortentoten zu finden sind, zeiget. Es ift dem Bildprat, und allerhand wilden Thiere. Verschiedene große Strome versorgen es mit verschiedenen Arten Friche, und es hat auch manchmal Sechsche, unter denen sich die See kub öfters zeiget.

Arrichen und Apercofen.

Dem Berfasser marb glaubwurdig berichtet, eine Zahl Europäer habe verschieder-Kirschen und Apricosenbaume voll Früchte gesunden, als sie die Walder bieses tandstriches durchgereist waren, aber weder Elephanten noch Buffel angetroffen, obgleich sonst die Wie ber in allen Sottentotischen tändern davon voll sind. Bielleicht werden sie von den Erwohnern getöbtet ober verzagt.

Sie merben von ben Seldinbern geichlagen.

Eine Parten Hollander, die hieber kamen, um Wieh zu handeln, wurden von den ten ten in den Bald gelockt, und daseibil mit Burtipießen und vergitteten Pietlen so wuterd angesallen, daß es ein Bunder war, daß sie nicht alle gleich umkamen. Zu ihrem Bidde stellten sie sich, und seuerten, ehe sie noch viel Schaden gelitten hatten, wodurch der Kend dalb in die Klucht getrieben ward, und den Lag darauf mit ihnen zu einem guten Bertland niffe kam. Der Hauptmann der Chamtouers, der gebrochen hollandich sprach, druckt sich den dieser Belegenheit solgendergestalt aus: Wir haben dieder beständig geglaufdet, dass wir allen andern Nationen in den Wassen überlegen waren: allein de Sollander übertreffen uns, und wir unterwerfen uns ihnen, als untern Bestegen

Devtems.

Mordoftmarts an die Charntouere grangen die Zeptoine, in einem fehr bergichter lande, bas nur in ben Thalern fruchtbar ift: fie find aber mit Biebe mobl verfeben, bas fich von bem falgigten Baffer ihrer Ruffe, und bem Schiffe ber Ufer nahret. Die haben

baben, allen, bie nicht Mubammebaner find. ger ben worden : alle tonnen bie Bortentoten in gnannt werden, wie bie Schrifteller ordentlich ibm

a' Kolbe bat bier eben bie vorige Bermir-

⁾ Der Rame Rafr, ober Ungtaubige, ift von ben Arabern, bie fich auf ber oftlichen Rufte gefeht

aber deffelben rfeben. Dieje 1, erfüllt, und 2, ober anderm

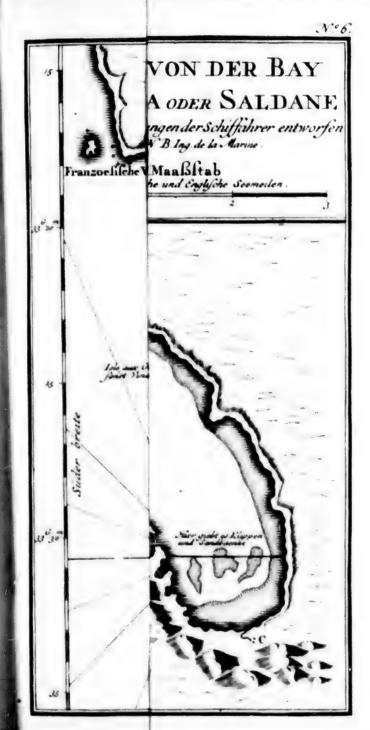
quas, in beren Balbern liegen mobiriechenben

nes ebenes tand on ben schönften jet. Es ift voll versorgen es mit nen sich bie Se

habe verschieden neses kandstrickes ch sonst die Balsie von den Em-

rben von den teu-Dieilen so witerd Zu ihrem (Müsse odused der Fernd i ginen Vertland ih sprach, drückt ständig geglati ären: allem de niern Bestiegern em sehr bergichten ohl vertehen, das hret. Sie habe

mmedanet find, gege Sottentoten in g fteller ordentlich thur



121

Bem 1713 Kolbe.

einnne,

un=

Bor- 36r betrüb: ften ter Berluft.

elet:

4175=

met Jerr

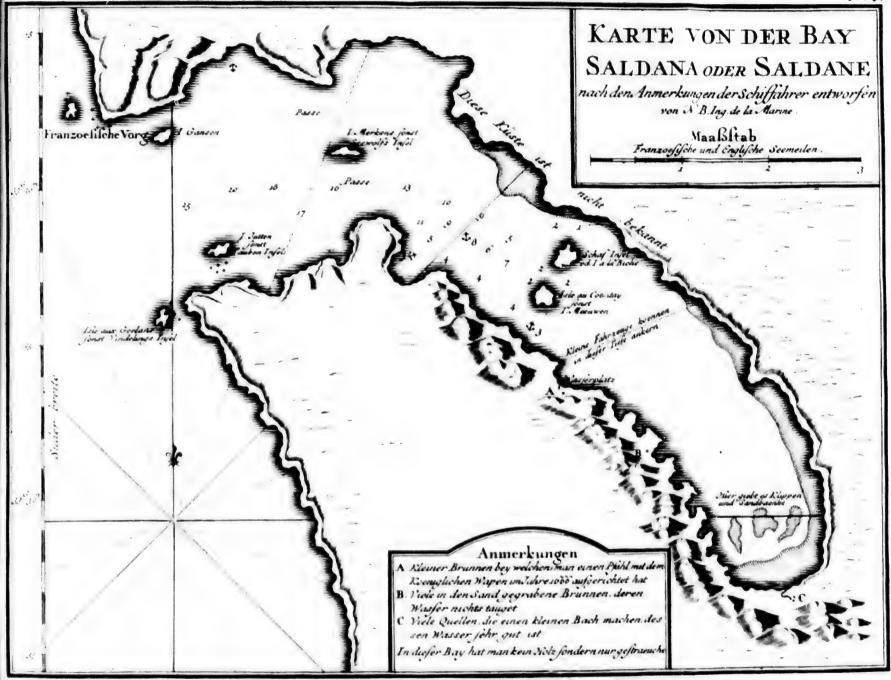
che,

free

4, . .

ibre Menn fich ock, bie hollane bas ber guerft am Bot 's ben, birge feftgetind fest.

nben



neas 1713 prati Rolbe.

Gauras, ober mie Mauriquas.

wirt fe m (Bi

unb

Pol Bes bie 1

Rai

houtemquas.

tant in ? 23/1

Chamtouers.

befu grot 26

bert tub

Rirfden und Apricofen.

Rit but

ber rool

Gie merben pon ben Dollanbern geichlagen.

terr an(ftel

bal niff fid bei

36 Acofoms.

tar fid

affe Arten milbe

Wasser aber mo Bolf, ju einem giengen, bathen bie fie unter fein gemein vergnüg manbe eines rebi Roftbarfeiten m bigung geht ibne Treulofigfeit bo mel, ber Pfann

Ueber Die wirb. Diefe al Rolbe fchließt und von andern bes Borgebirges in Dienften ber



Beschre

Beit, wenn fich bie gebirge fefte get ausgebreitet ha liche Ericheimur Beiden, bie b Fort. Binbbe Berge, Baibl Communication



und Dapper, ber bepbes als glochs 2) Ober San

Allgem. Reif

affe Arten wilber Thiere, tie um bas Borgebirge ju finden find; ber Mangel an fugem Waffer aber machet ihnen viel Ungelegenheit und Beschwerlichkeit.

1713 Kolbe.

Mis ein Officier von ber Befatung bier mit Befchenten und einer Ginlabung an bas Bolf, ju einem allgemeinen Bundniffe mit ben Sollandern, anlangte, welches fie auch eingiengen, bathen fie ibn um eine Trummet, nebft einem eifernen Topfe, und einer Dianne, Die fie unter feinen Gachen faben. Gie maren barüber, befonders über die Trummel, ungemein vergnugt. Endlich aber nahm ihnen eine Parten Europaer, Die unter bem Bor: 36r betrub. manbe eines redlichen Banbels die Sottentoten gu bestehlen pflegte, biefe bren allerliebften ter Berluft. Koftbarteiten weg, und raubte ihnen noch bagu eine große Menge Bieb. Dicfe Belei-Digung gebt ibnen fo nabe, baf ein Europäer, ber fie noch jebo befuchet, gemiß von biefer Treulofigfeit boren muß; woben fich bie von der geringern Art, über ben Berluft ber Trungmel, ber Pfanne und bes Regels beflagen.

Ueber die gertoms liegt Tierra de Matal, welches von ben Rafren bewohnet wirb. Diese aber find, weber an Geftalt noch Sitten, ben Sottentoten abnlich. Berr Rolbe feblieft mit bem Berichte, er habe einen großen Theil Diefer Mationen felbit befucht. und von andern glaubwurdigen Perforen Ergablungen gehabt; beren einige, als Burger bes Borgebirges, ju ihrem Bergnugen burch biefe Mationen gereift maren, andere folches in Dienften ber Befellschaft batten than muffen 22).

Das II Capitel.

Beschreibung ber Landschaften, welche die Bollander am Vorgebirge besigen.

Der 1 Abschnitt.

Colonie am Borgebirge.

Beit, wenn fich bie Sollanber bas erftemal am Borgebirge fefte gefent. Die weit fie fich bamals ausgebreitet haben. Zafelberg. Außererbent. liche Erichennung. Beife Boife. Lewenberg. Beiden, bie barauf gegeben werben. Rleines fort. Binbberg, Tpgerberge, Rubberg, blaue Berge, Balbban Mortvege.iberge. Califlus. Communicationscanal Dufdelbanfflug. Große

Raiferfluß, Alugden, Queffe. Ca. pe , Stabt , Reffung. Erite Mieberlaffung. Ctaategefangnif. Das But, Brobt und Bein. Conftantiabaus Otrome. Breite bes Borgebirges. Obfervirte Cange. Berechnete Lange. 3meifet barüber; nebft Rolbens Entfcheibung. Abweichung ber Magnetnabel.

chon in bem vorigen Capitel ift gemelbet worden, bag bie Bollanber erft im Jahre Wenn fic 1690 verfucht haben, fich an Diefem Borgebirge feite ju feben. Berr van Riebecct, ber guerft ein bollandifcher Bunbargt, bemerfte auf feiner Rudfebr aus Indien, bag bas am Borge. land fruchtbar mare, und noch ju verbeffern ftunde, Die Leute mit fich umgeben ließen, birge feitge-

und lest.

und Dapper, ber bas Wert nicht verftebt, brauchet beubes als glathgultige Damen.

az) Rolbe I Band auf ber 70 und folgenden

1) Ober Samicura. Allgem, Reifebelicht, V Band.

22 Beschreibung der Lander vom Vorgeb. der guten Hoffnung

1713 Rolbe.

und ber hafen ficher und bequem mare. Er theilte seine Anmerkungen ben Bewind, beibbern ber Gesellschaft mit, die sogleich zu Anlegung eines Siges daselbst, vier Schuffe unter feiner Anführung abschickten, und ihn zum Statthalter ernannten.

Van Riebeeck ward mit den keuten am Vorgebirge sogleich einig, daß sie, gegen funszigtausend Gulden werth an Waaren, den Hollandern den Besis des Borgebirges abtraten, welches van Riebeeck durch ein viereckigtes Fort besestigte. Er legte auch einen Garten, etwa zwo Meilen das kand hinauf, mit europäischen Saamen an. Auf diesen glücklichen Ervolg, versprach die Gesellschaft einem zeden, der sich auf dem Borgebirge seben wellte, sechs Acker kand erdlich, nur daß er solches innerhalb dren Jahren dergestalt andauete, daß er sich davon erhalten und etwas zwie Unterhalte der Besatung bevtragen könnte; auch sollte ihm, nach Berlause dieser Zeit, fren stehen, solches nach Gesallen zu veräussern, wenn er nicht da bleiben wollte.

Darauf giengen bie teute haufenweise jum Borgebirge ab; blejenigen, benen es an Bieb, Korn, ober Hausrathe fehlte, bekamen foldes geborge, und bie Gesellschaft verforme sie so mohl bamit, als mit Weibspersonen, aus milben Stiftungen und Waisenhauten. Daburch vermehrten sich bie erften, bie babin abgiengen, so schnell, bag sie unnerhalb me-

nig Jahren fich in neue Pflangftabte langft ber Rufte auszubreiten anfingen.

Wie weit fich foldies erfiredt.

Das land, welches die Hollander auf dem Borgebirge besithen, begreift die game Küsse von der Ban von Saldanna, gang rund um die Südspihe von Africa, die man ar die Nossellang auf der Othseite kömmt; es erstrecket sich auch weit von der See hinauswarze. Wegen des kimitigen Zuwachses, hat die Gesellschaft auch die gange Lierra de Natal gekauft, die zwischen dieser Ban und Mozambil liegt, wosür sie an Waaren drewingtamend Guloen bezahlt hat, daß also die Proving num sehr weitlaussig, und die Statthalterstäng darüber etwas sehr wichtiges ist. Lierra de Natal ausgeschlossen, sind die übrigen dereinen in vier Beutste getzeilet, nämlich in 1) die Pstanzstadt am Vorgebirge, wollte großen Korts, und die Haupstadt sind, 2) Stellenbosch, 3) Drakenstein, 4. Waveren a).

Pfinniftabt om Vorger birge.

Die Pflanzstadt am Vorgebirge stredet sich sidmarts bis an die Bas Kalfo, ind wird durch eine große Wiste, die an die Stadt Cape granzet, von der stellendoschischen Pflanzstadt abgesondert. Ber Gelegenheit eines Zwistes, zwischen dem Provisionalme, und dem independenten Tiscal, der vom Generalcomungarius der Gesellschaft, Baron von Abeede, um das Jahr 1685, ist gesehr worden, hat ein Ausspruch des obersten Nat im Jahre 1712, die Gränzen dieser Pflanzstadt sehr erweitert.

Da Rolbe in seiner Beschreibung nicht allzuordentlich ift: so wollen wir solches ver andern. Die mertwurdigsten Berge in dieser Landschaft find: ber Lafelberg, Rouwen-berg, Wundberg, und die Tygergebirge. Die been erften liegen nahe an der Lafel-

bay, und umeingen bas Tafelthal, mo nich bie Capeftabt befindet.

Zafelberg.

Der Lafelberg, Tavoa de Cabo, wie ihn die Portugiesen nennen, ist unter ben dieben ber hochste. Bon dem Mitteipuncte des Thales liegt er nach Süden, und strecket sich ein werig Sabwest. Rolde fand ihn tausend achthundert sieden und funfgig Aust hoch. Der Giptel scheint, in einiger Enriernung, sehr flach und eben, wie ein Lischblatt: wenn man acce darauf ist, so sindet man ihn sehr hockricht und uneben. Wenn man ihn vom Jusie gang überniegs.

a) Rolbe I Band auf ber 20 und folgenben Ceite.

Boffnung

gen ben Bewind, felbft, vier Schuffe

ig, baß fie, gegen es Borgebirges ab. Er legte auch einen

Auf diefen gludligebirge feben wollte, eftalt anbauete, daß ragen könnte; auch zu veräußern, wenn

enigen, benen es an Befellschaft versorate und Waisenhäufern. an sie innerhalb me naen.

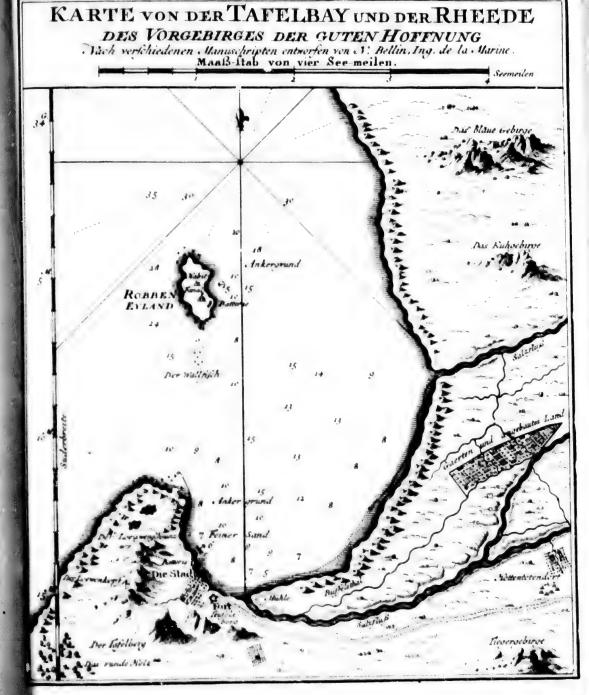
, begreift bie game Afeica, bis man an ber Gee binaufmaris.

Lierra de l'Taral aaren drenjigtau end die Statthalterid in find die übrigen lie Borgebirge, mo be Kenftein, 4) Wa

Bas Salfs, and stellenboschischen Provisionalmed, lichaft, Baren van des obersten Rass

ollen wir foldes ver afelberg, Louven nabe an ber Lafel

, ist unter den dreven ftrecket sich ein werna si hoch. Der Gipta it: wenn man aber ihn vom Juste gang übertiebt,



überfieht, fo fe Barben, wie 3 allen Seiten n gweene Garten nen Eichenwäll Statthalter ftel Barten werden und geben der C

Rury vor ber, auf bem G Bestalt einer S niemand wollte den um biefe

In der A Baume wachser und führen gur ben jedem Reger

Es beint genannt. Zwi bie Roften bes !! ben Mary, und bei Vorgebirge fall Lafel ift gede einen Seurm ge

Der Lon bom Mittelpunc fagen, er fev fo fich aus der Sei Raub lauerte. terfüße und der fleht eine Hutte wenn Schiffe ei auf mehr, als zu Strictleitern er

Sobalb ei große Stange a flung zu machet Flagge wehen le einunal los, und man im Fort bi einer Nation es

b) Rolben

überliebt, fo scheint er febr raub und obe zu fenn; die Seiten find voll Steine von mancherlen Karben, wie Enger flecticht. In ber That aber ift er fcon und fruchtbar b), und auf allen Seiten mit iconen tanbhaufern, Weingarten, und andern Barten befett, bavon meene Barten ber Besellschaft geboren; ber eine beiftt Rundbufchmarten von einem fcho. nen Gichenwaldchen, bas man ben Rundbuich nennet, unweit beilen ein buithaus für ben Stattbalter ftebt. Der andere wird, meil er nur angelegt ift, Meuland genennet. Benbe Barten werben burch Quellen, Die von bem Berge berunter fliegen, icon burchmaffert, und geben ber Befellichaft wichtige Gintunte c).

Rolbe.

Rury vor Rolbens Ankunft, zeigte fich ben ber Racht, fast einen Monat bintereinan. Außererber, auf bem Gipfel biefes Berges etwas glangenbes, wie ein großer Karfunkelitein, in bentliche Beitalt einer Schlange, mit einer Krone auf bem Ropfe. Biele erichracen barüber, und niemand wollte fich an die Entbedung mogen. Ginige Jahre juvor fab man eben bergleis den um biefe Beit.

In ber Mitte bes Berges befindet fich eine Spaltung, barinnen verschiebene große Baume machien. Unterfcbiedliche Strome, vom Gipfel bes Berges, vereinigen fich bier. und führen jur Regenzeit viel Erbe in Die Thaler; man bemerfet auch, bag ber Gpalt ber iebem Regen weiter wird.

Es beninden fich wen Bebufche auf biefem Berge, Die Belle und bas Daradies genannt. Zwiften berben mart vor einigen Jahren eine Silbergrube entbedt, Die aber bie Koffen bes Bauens nicht trug. 2Babrent ber trodenen Beit, vom September bis in ben Mars, und oft auch in ben andern Monaten, bangt eine weife Wolfe über biefem Weife Berge, und bem Windberge, Die man fur die Urfache ber fchrecklichen Guboffwinde am Borgebirge balt. Cobaid Die Geeleute Diefe Bolfe entbeden, pflegen fie ju fagen: Die Tafel ift gedeckt, ober, die Decke liegt auf der Tafel; worauf fie fich fogleich auf einen Ceurm gefant machen muffen.

Der Lowenberg ift von ben vorigen burch eine kleine Kluft abgefonbert, und liegt Lowenberg. pom Mittelpuncte bes Tafeltbales weftlich, erftredet fich nordwarte bis an ben Decan. Ginige fagen, er fen fonft voll tomen gemefen; andere letten feinen Ramen von ber Beitalt ab. Die fich aus ber Gee wie ein liegender tome geiget, beffen Ropf aufgerichtet ift, als wenn er auf Raub lauerte. Gein Ropf und feine Borberfuffe richten fich nach Gubweiten. Die Binterfuße und ber Edmang nach Often. In ber Rluft, swiften biefem und bem Tafelberge, flebt eine Butte, wo gweene Leute Bache balten, und ber Capeftadt Rachricht geben, wenn Schiffe einlaufen. Bon bem Bipfel bes towenberges tann man bas fleinfte Segel, auf mehr, als molf Meilen weit, entbeden : er ift aber fo fteil, baft man ibn um Theile mit Stridleitern erfleigen muft.

Sobald einer von Diefen Leuten auf bem Bipfel ein Schiff entbedt bat, fo ftedet er eine große Stange aus, und giebt baburch bem unten ein Beichen, ber fich fogleich nach ber Reftung au machet, ba indeffen der andere einen Zwenpfunder losbrennt, und die hollandifche Blagge meben laft. Wenn mehr als ein Schiff erfcbeint : fo brennet er bas Stude für jebes einmal los, und fentet bie Alagge. Ift ber 2Bind gunftig, und bas 2Better beiter, fo fann man im Rort bie Schuffe boren, und bie Blagge feben. Gobald ein Schiff, von was fur einer Nation es auch fen, vom Robbeneplande entbedt wird, es mag vorben fahren ober einlauten.

¹⁾ Rolben II Band auf ber g und folgenben Ceite.

c) Dafelbit auf ber 4 Beite.

124 Befebreibung der Lander vom Borgeb. ber guten Soffnung

17/3 Rolle. einlaufen, wird ein Stud losgebrannt, und bie Pringenflagge ausgestedt. Diefes Enland liegt am Munde bes Bafens, bren Meilen von ber Capeftabt.

Riemer Das

Am Jufie des Berges ift eine Bucht an dem Ufer, an welche der Statthalter Simon van der Stel ein kleines Fort gebauet hat, das mit vier Studen bescht ift, und in der Nade ein Wachhaus hat, um den gebeimen Handel und die tandung eines Feindes zu vers hindern; denn ben oftern Rebeln im Brach, und Heumonate, konnte in kleinen Bocten leicht Mannschaft ans band gesetzt werden. Da aber sein Sohn und Nachfolger Adrian diese Vorsichtigkeit fur unnotdig gehalten bat: fo ift alles eingegangen.

Sandberg.

Der Windberg oder Teufelsberg, wie ihn bie Bootsleute nennen, wird durch eine Kluft von bem towenberge getheilt. Bermuthlich hat er diese Ramen von den schrecklichen Subostwinden, welche die vorerwähnte weiße Bolte verursachet. Die Winde gehen aus ihr, wie aus der Deffnung eines Sackes, mit entsehlicher Buth heraus, erschüttern die Hauser, brirgen die Schiffe im Baten in Gefahr, und thun am Korne und Früchten unfaglichen Schaden.

Der Berg ift weder so boch, noch so breit, als die bewden vorigen, und ftredet nich nach der Secseite. Die drew Berge machen einen halben Kreis, der das Taselthal eine sichliefte. Der Windberg scheint in der Weite gang ode zu senn: er hat aber eine Menge vortrefflicher Weiden. Bon bier sieht man auf den Salafluß nebst den Tygerbeigen

und ben angrangenben 2Buften d).

Die Tygertgebirge sind so genannt worden, weil sie buntschechicht, wie Engerhaute erscheinen. Sie haben etwan acht Meilen im Umfange, und der weiteste ift ungerahr vier Meilen com Borgebirge. Man halt sie für die fruchtbarten hier herum, welches von dem Miste des Wildes berrühret. Es besinden sied auf ihnen zwen und gwangig ident tandquier, und auf jedem ein Wohnhaus, und alles tand auf ihnen wird genucht; einen klemen Strich ausgenommen, welchen der Statthalter beswegen frengelaufen hat, das be tandleute in der Nachbarschaft zur durren Zeit einen Quell, der sich da besinder, nuhen können. Man muß gegen tausend Schase, und zweis die dernhunder Stud Bieh haben, wenn man hier sir etwas vermögend angesehen sein will; und der Berfaner traf verschiedene an, die zu vielen tausenden kleines Biehes, und mehr als tausend Stud großes besaben.

Aubherg.

Der Rubberg, etwan seche Meilen vom Vorgebirge, mart nacht nach ben Tygerbergen angebaut, ift aber megen Wanermangele und schlechten Bobens nicht so sehr bewohnt.

Blauer Bere

Der blaue Berg, ber von ber See blau ausslicht, ward am nachften barauf angebaut. Er ift etwa acht Metlen vom Borgebirge, e) so fruchtbar, als die Tygerberge, aber nur feblecht mit gutem Baffer verseben; baber er wenig bewohnt und voller wilden Thiere, besenders Elophanten und Diefebe ift / :.

Balthan.

Shinter bem Bufchberge führet ein beschwerlicher fteinigter Weg, über hohe und rande Gebiege nach ber Waldbay, Die einen großen Wald am Ufer hat, aus welchem die Polang ftabte mit Januner und Beiterholze verlorgt werben, bas souft am Borgebirge febr felten ift.

Die Befellichaft hatte vormals verschiedene fleine haufer, bas tand hinauf und himunter, jur Bichginde, befonders eines hinter ben Bergen, Die, nach Dappers Berichte,

& Bolbe im II Bante a b. inn f. Ceite.

e Mattiphere bet Ceite bet Zafeiban

f Bolbe im Il Buite a. b 7 u f. Ceite.

g, abendergeibe auf ber 6 u. f. Catte.

b) Der Ratte nach fdeint er bom Tigeibige an tommen.

1] Reibe auf ber ta Beite.

4) In ber Ruete etwon fleben und grennzig art-

von den Porti Den nordliche fehr kostbar bi feitdem ist mit

In biefe fich ber Statt Gebäude bara Rallbar befi

Es giebi nehmste heist t er ist süß, hell in die Lafelb, schone kandau lichen Rundb berge angelegi

Der Sto nach ber Ban ju führen, ber einander zu ent lichen Monfont neue Salaflu mit Cande füll

Der Mit ben benachbart Salgfuß fälle bar Gruben mi fen es Menfche im Sommer a

Zweichen eine große Wü ber es angelegt hare Gegenben Geiellschaft geh in ber Pelange

Bertchieb nachst ben Ste ten, weichlich v

Der Rat nach Constant

graphische Meiler ben, melches un Biertheis englifd

/) Rolbe auf

Diefee Enland

tthalter Simon ift, und in ber Reindes au verin fleinen Boc. und Machfolger

ngen. , wird burch eine n ben schrecklichen be geben aus ibr, die Baufer, brinaglichen Schaben. , und ftredet fic s Tafelthal cine aber eine Menge

en Lygerbeigen

mie Traerbäute. ift ungerabr bier um, welches ren inb troanting ident erb genubt; einen atten bat, bag bie a befinbet, nugen Stud Bieb haber, ailer traf verkhie d gropes bejapen. nach ben Tygeis be so sebr bewohnt. darauf angebaut.

er bobe und ranke eldem Die Prlang irae febr felten ill. id hinauf und binappers Berichte,

berne, aber nur

vilben Thiere, be-

er vom Tigeibeige

ben und greatig are 8.4,0.126 von ben Portugiefen los Dicos granofos, ober bie gerbrochenen Berne, genannt werben. Den nordlichen Theil berselben beigen Die Bollander Porwetten. Wie man aber biefes Zothe febr toftbar befant, fo brachten fie Diefe Ginrichtungen auf viere, von benen bie Wefellichaft Mormegen feitbem ift mit Rleifche verforgt worden.

In biefer Abtheilung liegt ein großer lanbftrich, fast bren Lagereifen im Umfange, ben fich ber Statthalter van der Stel fur fich und feine Ramilie gugeeignet, und ein artiges Bebande barauf angelegt bat, woben fich verschiedene Stalle und ein Rifchbaus unweit ber Ralfbay befinten g).

Es giebt in biefer Pflangftabt verfchiebene angenehme und bequeme Rluffe. Der vornebmite beift ber Salafluß, weil die Bluth fein Bailer gegen die Mundung ju faigig macher; Califluß. er ift fuß, bell und gefant. Er entfpringt auf bem Bipiel bes Tafelberges b), unt fallt in die Lafelbay. Auf feinem taufe empfangt er verschiedene Alifachen, und maifert piele fcone tanbauter, Rornielder. Barten und Beinberge, befonders ber Befellichaft vortrefflichen Rundbufchgarten i); wie auch benjenigen, ben van Riebeet auf bem Buiche berne angelegt, und mit ben meiften europäischen Fruchtbaumen befest bat.

Der Stattbalter Sunon van der Stel, unternahm, einen Canal auf dem Rluffe Communica. nach ber Bar Rallo, (bie vier beutiche Meilen A) vom Tafelberge ben nachften 2Beg ift) tiene anal. ju führen, Der tief und breit genug fenn follte, zwen Schiffe von ber größten tabung neben einander ju enthalten. Er glaubte, baburch bie Schiffe vor ben fubofflichen und nordweftlichen Monfons ju verfichern, und brachte bas Wert in ber That giemlich weit. Es beifit ber neue Salaftuff, marb aber tiegen gelaffen, ale man befand, bag benbe Monfens ben Canal mit Canbe fullen, und bie Bortbeile bem unfaglichen Aufwande nicht gemäß fenn murben /).

Der Mufchelbankfluß ift nur eine Cammlung von Waffern, Die gur Regenzeit von Mufchel. ben benachbarten Bergen berabfallen, und einen großen Strom verurfachen, ber in ben bantflus. Salafluf falle: ber trodnem 2Better aber fieht man in feinem Canale nichte, ale bier und bar Bruben mit ftebenbem 2Baffer, bas ber großer Sige bald falgigt mirb, aber boch tr n. ten es Menfchen und Bieb, weil fie ju ber Zeit tem anderes baben. Eben fo verhalt fichs im Sommer auf ben Tygerbergen m).

3meiden ben bemben Pflangtabren, am Borgebirge und Stellenbofch, ftreder fich Große Batte. eine große Buite vom Borgebirge n) nach bem tanbaute Sarenburg, von beingenigen, ber es angelegt bat, alfo genannt; fie geht bren Tagereifen weit, und bat nur bren fleine fruchtbare Begenben. Durch Diefe Buffe, und ein ichones landqut Ruple, bas vormale ber Beiellschaft geborte, geht ein Bluf o) in Die Salfobay, Der Dem Bermutgen nach seinen Quell in ber Pflangtabe Stellenbofch bat p).

Berichiebene andere fcome Strome, entfpringen von ben Geiten bes Tafelberne, nachif ben Steinbergen, von benen bie anliegenben Buter, befondere ber Rundbufitmare ten, michlich verforgt werben.

Der Ratterefluß, ber von einem barinnen erfoffenen Deutschen ben Ramen hat , lauft Ratierefluß. nach Conftaneia, und von bar mit verschiedenen Wendungen in bas Sandthal.

graphifche Meilen, beren fechijo auf einen Brad geben, welches ungefahr ein bud brepfig und eine ober vielmehr von ber galfobay. Biertheis englische Meilen machet.

- 1) Rolbe auf ber 4 Cate.
- m) Chendergeibe auf ber itten Ceite.

m) Bielmehr, wie wir vermuthen, von ber Ruyla

- b) In ber Ratte Ruiffunt.
- p) Rolbe auf ber 14 Beite.

Befdreibung ber Lander vom Borgeb. ber guten Boffnung

1713 Bolbe.

trodenen Beit wird er burch große Sanbbante aufgehalten, Die von ben ftarten Guboffen. minden erhoben werden; er breitet fich alfo über bas gange Thal aus, und bleibt als ein großer Gee bis jur Regenzeit fteben, ba Die machtigen Aluthen von ben Bergen, mit Benftanbe ber Mordwestenwinde, Die Sanbbante in Die See fcmennnen q). Der Aluft ift mit Rifchen mobil verfeben; und weit fein tauf aufgehalten wird, fo machen bie Rifcher und aubere enge Canale in Die Ufer, bas Baffer berauszulaffen, ba fie benn baufige Rifche fangen, Die bem Strome folgen.

Alugden.

Auf ber Morwegenbobe ift ein Rlugchen, an welchem ber Statthalter, van ber Srel, einen fleinen tanbus mit einer Plantage batte, und fich manchmal bafelbit mit Auchen erluftigte, aber fontt batte niemand auffer ibm Bebaube ober Plantagen ba.

Quellen.

Sinter ben Steinbergen find verfcbiebene icone Quellen, von benen bas anliegente Land volltommen gemaffert mirb r).

Auf bem Bege von bem & Swenbertte, nach ber Capefestung, befindet sich ein schöner Quell, Der allen gemein mar, bis ein Capeburger, Bertog, ben Grund Daberum in Befig betam. Auf Diefem Boben baute er Biegelicheunen und Topferbien, gerabe ber Befellichaft ibren gegen über, von benen fie nur burch einen Graben abgefonbert merben. nebit noch einem andern im Lafeltbale, Dienet, bas Baffer abjuleiten, welches jur Regenwie von ben Bergen berabicbiefte, und mit einem reinenben Strome burchfahrt. Der (ben gwifchen ben Topierofen, gebt gwifchen ber Capeturche und bem Spitale bin, und ift mit Biegeln eingefafit, Damit bas Baffer nicht ben Grund Diefer Webaube untermachen foll

23eidreibung

Rolbe ift in feiner Nachricht von ber bollandischen Stadt und Reftung febr furi: berlapefladt, bie erfte beigt die Capefladt, und die lettere Bonne Biperance, ober quie Soffnung. Er faget nur, fie lagen im Tafelchale, und es befanden fich unweit ber Stabt, und am Salaffuffe, febr viel icone Barten und Beinberge, auch eine Reibe Baufer und verkbiebene Beiber, Die jur Stadt geborten t).

> Rolgende besondere Umftande find aus einem andern Theile bes Werts gesammelt. Die Ctabt erftredet fich von ber Cee nach bem Thale, ift groß, und ordentlich gebaut, und enthalt vericbiebene weitlauftige Straffen, auch gegen gwerbunbert Daufer u. nebit Deren und Barten. Gie find von Steine gebaut, aber felten bober, als ein Stockwert, megen ber Oftwinde, Die fie auch bes biefer Riebrigfeit beschäbigen. Eben besmegen find fie erbentlich nur mit Strobe gebedt. Gine niebrige aber artge Rirche von Grein beninder fich bier , Die von außen weiß angeftrichen ift , bas Schiff und ber Thurm find mit Etrobe bebedt. Begen über liegt ein weitlauftig und orbentlich gebautes Spital, barinnen einige bunbert Rranten Raum haben.

Acftung.

Das Bort, mo fich ber Statthalter auf balt, ift ein ftartes prachtiges Bebaube, von großem Umfange, mit allen Dothmenbigfeiten fur eine Belatung verteben; es beitraut Die Bay und bas anliegende tand. Die Bebienten ber Befellichaft baber, bier bequeme Wohnungen, und es wird eine farte Befahung da gehalten x).

Mach ber Ratte fallt er in bie Salfobar.

Bolbe im Il Banbe auf ber sy u. f. C.

1) Derie be auf ber in Ceite.

1) Ebenberjelbe auf ber 4 Beite.

w) Boch berfelbe im I Banbe auf ber 149 u f &.

GRU

a) Leguat, bet, finem Wermelben nad im Jahre 1698 bier gemejen ift, febet bie Babi auf brephunbert.

offnung

starten Subostenund bleibt als ein Bergen, mit Beri). Der Fluß ist die Fischer und angausige Fische fan-

ntthalter, van der vafelbst mit Fischen

en bas anliegende

det fich ein schöner m in Besig bekam, esellschaft ihren ge-

Diefer Graben, velches jur Regenfabet. Der Gra ale bin, und ift mut uterwaschen foll

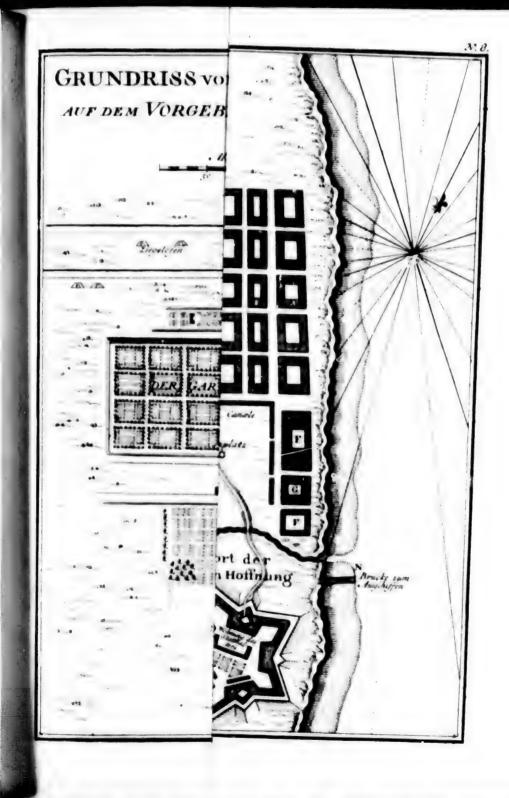
Reftung fehr furg: gute Soffnung. er Stadt, und am

Mert's gefammelt.
mtlich gebaut, und
r. 11), nebit Hoien
Stockwert, wegen
swegen find fie erStein bezinder fich
ind mit Etrope beal, darinnen einige

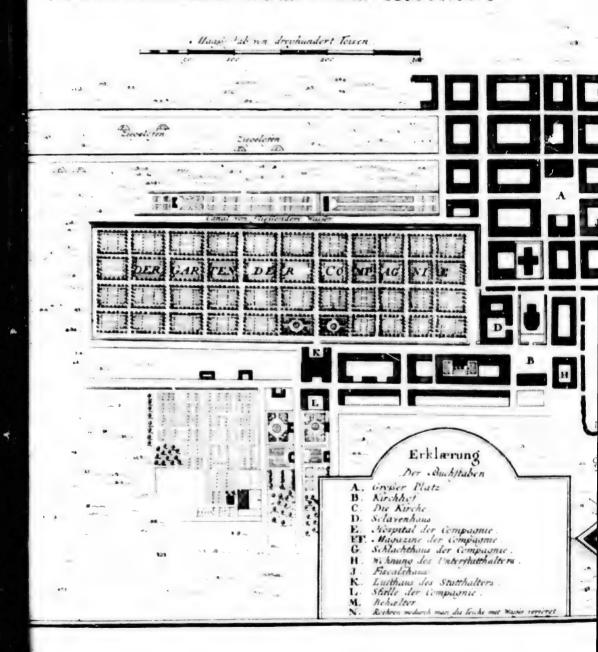
iges Gebäude, von ehen; es beitreicht abers hier beguene

Des

be auf ber 349 u f G. Bermelben nach im , febet bie Babi auf

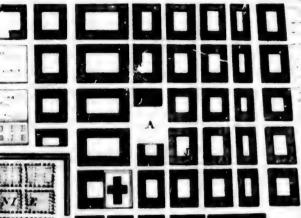


GRUNDRISS VON DEM FORT UND DER STADT AUF DEM VORGEBIRGE DER GUTEN HOFFNUNG





IOFFNUNG



Erklærung

Der Buch/taben

er Platz hher Kirche

venhaus ventuus
putal der Companne
puzine der Companne
putal des Companne
pund des Unterfatthalters
plohaus
des Stutthalters
des der Companne
des elter
elter
pundenhman da falle met Man

en mediere A man die leiche met Muser ver

Fort der guten Hoffmung

Brucky zam

Der erste Ort, balb über ben Tafelber Erbe auf, in welchen bie Sottentoten es t fer Absicht richteten sie eben so wiel Leute auf,

Als fich bie Col Fort unnufe, und giet Berbrecher aufzunehn verbannt werben. 3 fem Stalle auf, bie bei nahrten fich bloft Schiffe ber Gefellschal

Zwischen den Togut, das, wegen seine Lonwens berühmtes Familie, auf Rosten di die in der niederländisch

Mahe ben dem 2 Statthalters van der fo gefällig gegen ihren ften Zenstern vorn here die den Capeburgern ge schaft vormals Bieh m

Bon bem Tafell schaft justandige Muble Plate jurichen ber Zeil Waller versorgt, und al

Die tange und i men a), war eine von Abiecht auf die Breite bi m vier und brevftig G mangig Minuten, und fand sie vier und brevftie

Die fange des Be vor hen. Rolben unter und le Compre, haben von Berfinsterungen des

⁹⁾ Rolbe im II Bande

²⁾ Ebenberfelbe auf ber :

a) Das Evert Cape, bier bedienet, bebenter die 6

Der erfte Ort, wo die Sollander angebaut haben, war im Tafelthale. Als fie fich aber 1713 balb über ben Tafelberg erftredten : fo richteten fie unweit bes Califluffes ein Fort von Bolt und Bolbe. Erbe auf, in welchem eine Bache gehalten murbe, bamit fich bas Bich nicht verlohre, und Erfter bie Sottentoten es nicht fiehlen: fie beigen es baber tebre die Rub um. Eben in bie Bohnplot. fer Abficht richteten fie unweit bes Forts einen Stall fur bundert und funftig Dierbe und eben fo viel teute auf, Die im Nothfalle auffigen und nachfegen tonnten.

Als fich die Colonie weit in das Land um den Salaffiefi ausgebreitet hatte, ward das Staatsge-Rort unnuge, und gieng balb ein : ein giemlicher Theil bes Stalles aber ftebt noch, und bienet fangmis. Berbrecher aufzunehmen; Die von ben Bollanbern ju gewiffen Beiten bieber aus Indien verbannt werben. Bu bes Berfassers Zeiten bielten fich einige indianische Pringen in biefem Stalle auf, Die von ber Regierung von Batavia auf funf Jahre verwiefen maren. Gie nahrten fich blog von ihrer Arbeit, und murben, als ihre Beit aus mar, mit einem Schiffe ber Befellichaft jurud geführt.

Broffen ben Tafelbergogarten und ermabntem Stalle, liegt ein angenehmes land. Brodt und gut, bas, wegen feiner Bruchtbarteit, Brode und Wem beift: auch befinder fich dafelbit Weingut. Lonwens berühmtes Braubaus, welches Jacob Lonwen aufgerichtet bat, ber mit feiner Ramilie, auf Roften ber Befellichaft, nach bein Borgebirge geführt marb, Die Art zu brauen, Die in ber nieberlandischen Stadt Deventer gewöhnlich nit, bafelbit einzuführen.

Mabe bem bem Bufchberge fleht ein fcboner tanbfie, ber von feiner Stifterinn, bee Conftantia-Stattbalters van der Stellen Gemablinn, Conftantia ift genannt worden, Die aber nicht Baus. fo gefällig gegen ihren Mann mar, bag fie ihm nach Africa gefolgt mare. Bon ben oberiten Benttern vorn beraus ift eine fcone Aussicht über Die Wiefen, Barten und landfige, bie ben Capeburgern gehoren, nebit ber Tafelbay und bem Buffeltbale, mo bie Wefellfchaft vormale Bieb gufiog und fchlachtete 1).

Bon bem Lafelberge fallt ein Strom berab, ber an beifen Aufte eine ber Gefell Etrome. fchaft justandige Muble treibt. Bon ba wied er burch große Robren ju bein viereclichten Mane mitchen ber Reifung und ber Stadt gefeitet, wo er bende burch Pumpen mit gutem Waller verforgt, und alsbann unweit dem Kort in den Hafen fallt z),

Die lange und Breite vom Cape, ober vielmehr von ber Capeftade, ju beftim Breite vom men a), mar eine von den vornehmften Abfichten von Brn. Rolbens Reifen bieber. In Cape. Abiebt auf Die Breite bemerter er, baft Die Geeleute fie in vier und brenfig Brad, andere m vier und brenftig Grad molf Minuten , wieder andere in vier und brenftig Grad grangig Minuten, und noch andere in vier und beergig Grad brengig Minuten feben. Er fant fie vier und brenftig Grad funfgebn Minuten füblich b).

Die tange Des Borgebirges, welche fur Die Schiffahrt fehr wichtig ift, ift grenmal Beobachtet vor Ben. Rolben unterfucht worden. Die frangofischen Jefuiten, Sontaney, Lachard Lange. und le Compre, baben auf ibrer Reife nach Siam im Jahre 1685 gwo Beobachtungen bon Berfinfterungen bes erften Jupitertrabanten gemacht. Das lettemal bemerften fie

3) Rolbe im II Bande auf ber 2 Ceite.

2) Ebenberfelbe auf ber 29 Gerte. a) Das Wort Cape, beffen fich Berr Bolbe bier bedienet, bebeuter die Stadt ober Teftung am

Borgebirge, wo bie Jefuiten ibre Babrnebmungen

6) Rolbe im II Banbe auf ber 92 Ceite.

ban 4ten bes Brachmonats neuen Stols, ben Austritt um neum Uhr sieben und brenfig Minuten, vierzi; Secunden; ba er nach Cassums Lajeln zu Parie um acht Uhr sechs und zwanzig Minuten erfolges sollte; baraus kommt die Sange des Borgebirges achtzehn Grade oflich vom pariser Mittagszirkel c). Die Franzosen aber sehen sie siedenzehn Grade funf und vierzig Minuten, oder siedenzehn Grade vier und vierzig Minuten, oder siedenzehn Grade vier und vierzig Minuten funf und vierzig Secunden d).

Nach der ersten, oder Tachards Nechnung, wird es zwanzig Grade fünf und zwanzig Minuten oftlich von London, vom Dit von Teneriffa, wenn solcher zween Grade oftwarts von Ferro gesetzt wird, sechs und drenstig Grade, und von der Westseite von Ferro, (die der Bahrnehmung nach zwanzig Grade westlich von Paris liegt), acht und drenstig Grade liegen. Vermöge der zwenten Nechnung liegt das Vorgebirge oftlich von kondon zwanzig. Grade zehn Minuten, vom Dit fünf und drensig Grade fünf und vierzig Minuten, und von Ferro sieden und drensig Grade fünf und vierzig Minuten.

Berechnete Laurge. Herr Galley hat nachgebends burch Bergleichung feiner forgfältig angestellten Babrnehmungen ju St. Gelena mit andern, die ju eben der Zeit in Europa gemacht worden, die tange dieses Evlandes sechs Grade drenfig Minuten westlich von tondon herausgebracht e. Uus den Berechnungen der Secleute von der Beite des Borgebirges schloß er alsbann die tange besielben sechschn Grade drenfig Minuten oftlich von tondon, und hat es so in seine Karte gesept.

Dieser Rechnung nach wird also das Vorgebirge nur vierzehn Grade sum Minuten osstick von Paris, zwen und brenzig Grade sum Minuten vom Dike, vier und brenzig Grade sum Minuten von Setro senn, und vier Grade weniger tange haben, als die Zestieten es betkimmten. Herr Rolbe aber hat aus verschiedenen Finsternissen der Jupiterstradanten selbige sieben und drenzig Grade sum und funszig Minuten ostlich vom Mittagsgirtel des Dike, und solglich neun und drenzig Grade sum und funszig Minuten ostlich von Setro geninden. Daher erhellet, daß die Zesuten der Bahrheit am nächtlen gekommen sind, weil ihre Rechnung hiervon nur einen Grad fünf und funszig Minuten, im Gegentheile aber Hen. Zalleys seine suns Grade sunszig Minuten abweicht.

Amaifel barüber. Bor dieser Entscheidung hen. Rolbens waren die Gelehrten in ihren Meonungen sehr getheilt. Die englischen Sternseher suchten der Jesuiten Wahrnehmungen zweiselhaß zu machen, damit Hen. Falleys Rechnung unterlägt wurde. Und die Hochachtung für die sein schiedlichen Sternseisels Geschicklichkeit gieng so weit, daß der Herr de l'Ise an ikat der Beobachtungen der Jesuiten, die er in seinen ersten Karten gedraucht hatte, in denen, die von ihm für den jesigen Konig von Frankreich gemacht wurden, Hen. Salleys Rechnung annahm. Herr Rolbe gesteht selbst, obwohl der Unterschied von vier Graden erwas sehr großes sen, und die Karten den Mittagszirkel des Borgebirges acht und dreußig Grade von dem tenerissischen sehren: so sen er doch nicht geneigt gewesen so, zu glauden, das herr Salley Unrecht habe. Im Gegentheile aber ser er, ehe er seine eigenen Beobachtungen angesangen habe, für diesen Sternkundigen sehr ein, ebst der starken Unterschießteit und genaue Beurtheilung derselben in andern Sachen, nebst der starken Unterschiegung, die er wegen des besondern Umstandes von der Länge von St. Seleria von dem

d) Coriften ber parifer Acabemie ber Wiffen.

fchaften XIV Band auf ber 415 Cette. 3mgleich:a bir Connoisi. des Tema.

e) Philos. Exansact. 185 Rumer auf der 254 & Loweborps

englischen Befehlsha habe. Er hatte noch bes vom Borgebirge

bis no

Man kann alfe wohl Rolbe nur die felben, angegeben ha thumlich zugehörte: Welt habe betriegen

Die Abweichun Berichte ist sie vor ei fanden sie im Jahre i Jahre 1705, eilf Mi

Erfte Anlegung. Abthe tentotten Golland A fur Schiffe bafelbit. fine Lichteren Seets ben und Arachee. W. Thiere. Lorengflug. feine andere, als Seef

Bon bem Stifter, Namen Stelle wilden Wald, weil tentoren hatten es fell geworben. Allein, na flatt ben Borgug an L

3mischen biesen i boschische Pflangtar tentore Solland, un

Bottentoteboll mit Holland fo genant Biebjucht zu fenn schie

Es führen zweer man die Duynen heift boich; ber andere du That ift am bequemfte man verschiedene Auss

Lowthorps Ausug II (
f) Das ift, innerhalb
was er ielbst berausgebra
Ullgem. Reisebel

e) Tachards Reife nach Ciam, a.b 53 u.f. S. Der philos. Tramactionen 360 Mumer auf ber 991 C.

renfig Mi. nd imanija rade offlich und vierzig inden d).

1ġ

nd imanija de offivarts erro, (die ngig Grade on amangi, nuten, und

Icen Wabevorben, bie gebracht e). nn bie bange Rarte gefest. mt Minuten und brengig als bie Jeer Jupiters-

m Mittags n offlich ven n getommen im Gegen-

onungen febr roeifelbafi 34 tung für bie Me an Hatt te, in benen, alleys Red braben etmas breving (Braglauben, bar Beebacheun mountibn bie arfen Unter end von den

. 3mgleiden

enall

auf ber 154 3 Lewiberps englischen Befehlshaber erhalten, bie Berr Rolbe am Borgebirge gesehen hat, bewogen babe. Er batte noch tonnen bagu fegen, bag er megen ber berechneten Bite biefes Enlan- Bolbe. bes vom Borgebirge eben fo ftart unterftußt worden mare g).

Man kann alfo endlich bie Lange des Borgebirges als ausgemacht ansehen. Denn ob- Rolbens Entwohl Rolbe nur die Folgen aus seinen Bahrnehmungen, ohne umftanbliche Erzählung ber- scheidung. felben, angegeben hat, da er glaubte, daß die lettere allein feinem hoben Beforderer eigenthumlich sugeborte: fo ift boch faum ju glauben, bag er in einem fo wichtigen Puncte bie Welt habe betriegen wollen, ober fich ben fo oft wiederholten Bemuhungen betrugen konnen.

Die Abweichung ber Rabel hat fich bier fehr verandert. Nach einiger Schriftfeller Abweichung Berichte ift fie vor einem Jahrhunderte feche Grade Nordoft gewesen. Die Miffionarien ber Magnetfanten fie im Jahre 1685 eilf Minuten brevfig Secunden Nordweft, und Berr Rolbe im nadel. Jahre 1705, eilf Minuten funf und funfzig Secunden Nordweft b).

Der II Abschnitt.

Die Pflangstatt Stellenbofc.

Erfte Antegung. Abtbeilung in Quartiere. Bote tier. Bird oft überichwemmt. Stellenbeichliche tentotten Dolland Ralfoban. Glefabeliche Beit fur Ediffe bafeibit. Gie ift voller Rifche. Dafige Aifcberen Certuhthal, Chafberg, Bofeine andere, als Geeffiche. Mottergate Quar. ftrafung des Bolgverderbens.

Quartier. Bornebinfter Rleden. Birthichafts liche Einrichtungen. Stellenbofd Rlug. Ochone Brude über benfelben. Eine anbere Brude, ben und Aruchte. Bierechichtes Fort. Bilbe Bottelarn Quartier. Pferbeberg. Joffenbugel. Thiere. Lorengflug. Andere Aluffe. Es giebt Geltenheit bes 2Baffere und Reuerholges. De-

Mon bem Stifter, bem Statthalter Simon van der Stel, bat Diefe Pflangflatt ben Benn folde Mamen Stellenbofch, ober Stele Bufch. Buvor hießen es bie Bollander ben med anges milden Wald, weil fast alles mit Bestrauchen und Buschwerte bedecht war. Die jor lig' worden. tentoren batten es felbit gewillermaßen verlaffen, und es mar ein Sammelplat milber Thiere geworben. Allein, nachbem man ben Brund gereinigt batte, machte er bald ber Capepflangftatt ben Borgug an Baufern, Kornfelbern, Weinbergen und Garten ftreitig.

Zwischen biefen benden Pflangflätten liegen große sandigte Landstriche. Die stellens boschische Pflangtatt ift in vier Quartiere getheilt, Stellenbosch, Motternate, Sots tentote Solland, und Bottelary.

Sottentotebolland, mart von ben hollandern nicht etwa wegen einer Aehnlichkeit Bottentote mit Holland fo genannt, fondern weil es der beste Plat um das Borgebirge berum, jur Bolland. Biebzucht zu senn schienc, ba es truchtbar und wasserreich ist.

Es führen gweene Wege vom Borgebirge babin, einer über Die Gandhugel, welche man bie Duynen beifit, in bem groß in Tygerebale, und burch einen Theil von Stellenboich; ber andere burch Die Rloof, und einen noch ungenannten Berg. Der burch bas That ift am beguemiten, aber ber andere zwar beichwerlicher, boch auch angenehmer, weil man verschiedene Aussichten nach Bagen und ine gand bat.

Die

Lowthorps Ausjug II Band auf ber bit Ceite,

f) Das ift, innerhalb funf Minuten von bem, mas er ielbit berausgebracht.

Allgem. Reifebeschr. V Band.

1) Rolbe auf ber 93 Beite.

b) Ebenberietbe.

130 Beschreibung der Lander vom Borgeb. der guten Soffnung

1713 Rolbe.

Palfeban.

Die Salsbay, welche man bier mit fieht, wird von einer Rette von Bergen gemacht. Die auf der Offette heißen die Gebirge vom Sottentotenholland. Die an der Westeliefte ftogen an die Steunbugel und haben noch keinen Namen, außer dem, der die Bar an dieser Svite sichließt, sich sechs Meilen in die See erstrecket, und in eine Spisse, wie die meisten Verge an der norwegischen Kuste ausläuft, daher er Norwegen heißt.

Die Ban hat zehn Meilen im Umfange. Man bilbete sich lange Zeit ein, ihr Boben sen mit Steinen bedeckt, und es kenne kein Anker sicher ba geworfen werden: weil man aber entbeckte, daß biese Nachricht falsch mare, so hieß man die Ban Salzo ober Salzo.

Ein erfahrner Seemann untersuchte fie im Jahre 1702.

Gefährliche Zeit für Eduffe all: hier. In der That ift es hier ben boben Sudostwinden unsicher, da die Schiffe, so flatt auch die Taue waren, von dem Anter abgerisen worden, und gestrandet oder gescheitert sind. Mitten in der Ban befindet sich eine große Klippe, die sich merklich über das 23ai fer erhebt, und einer großen Menge Seevögel zur Bohnung dienet.

Sit voller Fische.

Die Bay ist voll wohlichmeckender Auche. Der Berkaster warf oft hier mit andern das Netz aus, und hatte allezeit einen Wagen mit acht Ochsen, [welche Zahl beständig angespannt wird] vollkommen geladen. Er bekam einst auf einen Zug zwisstrausend große Manensische, mit einer Menge kleiner Friche wie Heringe, viel Gold und Silbersische und andere Arten.

Die Mündungen der Stellendosiels und Zottentotendollande Alüsse, die in die Ban fallen, sind voll Aische. Die menten aber sindet man an einem Orte, Kisch Suit, gleich unter der Rippe oder dem Berge, der die Ban an der Officiel endigt, und von der Nehnlichkeit, die er mit einer über das Rinn hangenden Lippe hat, Zanglippe heißt. Die Gesellichaft datte eine ziemliche Zeit daseilbit eine Aucheren, ihre Staven am Borgebirge zu versorgen, denn sie ziehen Salisibund Reiß dem Brodee und Reische vor. Es wurden aber soviel Berrügerenen gewielet, und der Gesellschaft soviel falsche Borstellungen davon gemacht, daß sie die Aischeren liegen ließen.

Hierauf richtete ber Statthalter, Abrian van der Stell, hier ein ansehnliches Richhaus auf, und machte sich der Besellschaft Mette, Ankbergeratze, und Boote selbst zu Muße. Sem Bater und sem Bruder Franz, hatten anderwarts Fischhäuser, und eigneten sich also die Fischeren am Cape zu. Die Regierung verboth ferner, zum Machtheile der Bürger, außer der Lafelbay zu sischen; baber sich die Burger zulest dieserwegen an die Besellschaft wandten a).

Im Wintermonate bes Jahres 1710, trieb ein schrecklicher Sturm, von Subosten, die Wasser biefer Ban in machtigen Fluthen weit bas land hinauf, und wie sie jurud giengen, fand man viel taufend Faier Fische von mancherlen Art und Größe auf bem trochnen lande. Weil solches aber weit von den Wohnplatten war, jo hatten sie davon wenig Bortbeil.

Ceefauthal.

Etwa eine Stunde von der Seite der Kalzobay, nt das Scekubtbal, welches die Seekübe b) sonft sehr oft besuchten, die die Europäer soviele von ihnen tödteten, daß sie badurch verscheucht wurden und eine andere Zuflucht suchten. In diesem Thale nt ein Teich etwa eine Meile im Umfreise, in welchem so hoher und dichter Schilf wächst, daßtman nicht darüber wegsehen kann: in demselben nahren sich wilde Enten und viel andere Vögel.

Benn

bis nac

Wenn der Wint und führet unfäglich v das Wasser des Teiche

Die Berge von viel hoher, als der Ca ner weißen Wolke bebe berg, der beständig n pfel hat man eine scho van der Stel hier Burthschaft, Nechnun

Sottentotenbe schifchen Pflangstade. hen Kornfeldern, 2B sein fleines über zwan warts nach Terra de Sottentotenbolland auf, welches er nachg fen mußte.

3m Anfange bie nicht weit von der So Seite geger, die hotten wenn fich ein Feind in

Diefes Quartier burch des Schießen in als allerlen Arten Birf

Durch dieses Que Salsobay fallen. A Lorenzfluß, and fließ auf dem Berge, die a Wege herrührt, der ih dene Wenden hat fluß in der Regenzeit machte Adrian van Regenwaller aufzusanzeit, und dem Walfers durch einen großen E gieng, die er, sein Kolich läuft der Strom is Seine Mündung ift se

Reiner von ben t ben fliegen, bat einen

e) Rolbe im 11 25

a) Rolbe im Il Banbe auf ber ag n. f Ceite. faffer; ben ben Gelebrten aber beift es Sippopob) Wie man es ordentlich nennet, faget ber Bers tamus, ober bas Siufpferd.

en gemacht. ber 2Beft. die Bar an wie bie mei

mg

n, ibr 200-: weil man ober Salfo.

fe, fo ftart r gefcheitert r bae Wal

mit antern estandia an ufent große perfifthe und

, bie in bie nich sout, und von ber beift. Die Borgebirge murben aber on gemacht,

aliches Rikty bit in Muge. rianeten fich achtheile ber pegen an bie

Euboften, surud genem trodnen ig Bortheil. meldree Die cen, bafffie ift ein Leich añ man nicht Bogel.

re sippopo

20cm

Menn der Wind heftig nach dem Ufer weht, fo überschwemmet die See biefes Thal, 1713 umb fibret unfäglich viel Fifche mit fich, Die meift fortfommen; etliche wenige fterben, wenn Bolbe. bas Wasser bes Teichs seine natürliche Gußigkeit wieder erhalt. c).

Die Berge von dem Sottentotenbollande, barunter bie Sanglippe einer ift, find viel hober, als ber Tafelberg, und mie berfelbe, fo lange ber Gudoffenwind meht, mit einer weißen Bolle bebedt d). Mitten im Sottentorenbollande bennber fich ber Schafe Chafberg. berg, ber bettanbig mit Grafe bebedet, und mit Schafen verfeben ift. Bon feinem Biriel hat man eine icon Aussicht in Die Tafelbay und über Die Schiffe. Deswegen Abrian van der Stel bier ein tuftbaus aufrichten wollte. Er mard aber megen feiner übeln Birthichaft, Rechnung abgulegen, nach Europa geforbert, ebe er folches ins Wert richtete.

Sottentotenbolland ift die fruchtbarfte und angenehmfte Begend ber Stellenbe. Boben und fdiften Plangtabt. Ermabnter van der Stel jog unfaglichen Bortbeil aus ben gro. Frudte. gen Rornfeldern, Beinbergen und Garten; fein großes Bieb war auf zwolf bunbert und fein fleines über grangigtaufend gestiegen; er befag mibr ale brevftig Meilen tanb, oft. marts nach Terra de l'Taral, mo er verschiedene große Plate jur Biebjucht batte. In Bottentotenbolland führte er aufer andern toftbaren Webauden, auch ein großes Caftell auf, meiches er nachgebends, als feine Buter eingezogen wurden, auf eigene Roften fcbleifen mußte.

Im Anfange Diefer Ginrichtung hatten Die Hollander ein viereclichtes Fort von Erde, Biereclichtes nicht weit von ber Geite von Kalgobay, mit vier Studen befest; Die Colonie auf Diefer Bort. Seite geger, Die Portentoten gu vertheidigen, und bem Borgebirge nachricht gu ertheilen, wenn fich em Beind in ber Ban feben liefte; aber jebo ift es eingegangen.

Diefes Quartier enthielt vormals viel wilbe Thiere, Die aber niebergemacht und burch des Schieffen in entferntere Wegenden vertrieben find. Daber man bier felten welche, als allerlen Arten Dirfche und Biegen fiebt.

Durch Diefes Quartier laufen bren Gluffe, Die in ben Bergen entfpringen, und in Die gorenaflus. Der vornehmite beint von einem barinnen erfoffenen Mentchen, ber Lorenatluff, und fliefit ben bes van der Grel geschleitem Cafelle vorben. Gein Quell ift auf dem Berge, Die an einen andern, Damens Rebrum, flogen; welcher Rame von einem Bege berrührt, ber über fie nach ber bratenfteinischen Pflangtadt geht, und verichte bene Benbungen bat, Absturge und ein tabprinth von Kelfen ju vermeiden. Da biefer Bluft in ber Regenzeit oft austritt, und gegentbeils zu burren Zeiten oft gang trocken ift : fo machte Abrian van ber Stel ein weites Beden unter Die Berge, bas berabfliegenbe Regenwaffer aufzufangen. Daburch tam er ber Ueberschwemmung, gu ber einen Jahrsgeit, und bem Baifermangel ju der andern jubor. Das 2Baifer mard aus Diefem Behalter burch einen groffen Canal in fein Weinbaus geleitet, von bar es ju einer Baifermuble gieng, Die er, fein Korn gu mablen, in ber ftellenbofchiften Colonie batte, und endlich laufe ber Strom in den Lorengfluß, Der am Juge ber Schafberge vorbengeht. Seine Mundung ift febr weit und voll gifche.

Reiner von ben benben andern Rliffen, Die ben verfcbiebenen fcbonen tanberegen vor- Esfind ba ben fliegen, bat einen Ramen; fie baben auch ben weitem nicht foviel 2Baffer, als voriger. teine als Man Ceefijde.

e) Rolbe im II Banbe a. b. 90 u. f. Beite. d) Chenbafelbit auf ber a7 Seite.

Man findet in allen diefen Gluffen teine andere, als Seefische; es halten fich auch teine Alufifische barinnen, vermuthlich weil fie nur etliche Stunden weit von der See entspringen.

Bire Boben find febr ungleich und fteinigt, und bas 2Baffer ift febr gart.

Mottergate Quartier, Der Mortergate, ober bas morastige Quartier, erhalt seinen Ramen von benen Walfern, bie nach ben Regen lange Zeit in ben Thalern stehen bleiben, und es unwegsam machen. Diese Abtheilung liegt nordlich von Sottentotenholland, und ift von bieter Colonie, bem stellenboschischen Quartiere und bem Aluse gang emgeschlessen. Und Schönheit und Zahl ber Hauser, Fruchtbarkeit bes Bobens, und andern Bortheilen, giebt es keinem andern Platze etwas nach. Das tand erhebt und ikrecket sich wechtelsweise, und wird von dem stellenboschischen Flusse, nebst verschiedenen andern, die hineinfallen, wohl gewässert.

mirb oft über: fcmemmt.

Bur Negenzeit tretent. Il staus, bakman nicht über sie kommen kann, besonders zwer Bachlein, die damale unt maren c, so daß alle Zusammenkunkt wuichen den Bewohnern auf berden Carlich lange abgeschnstten wird, und viele kaum aus ihren Haufern konnen. Diese Zuchen kannen manchmal so jahlinge und so heftig, daß sie kleines Bieh wegichwemmen, ehe die Eigentlaumer es in Sicherheit brungen. Wenn die Leute hohe Lucken bauen wollten, wozu sie Holz genug haben: so ware biesem Uebel abzusbeiten /).

Ctellenbe: fduidies Quartier, Das Stellenboschische Quartier ist ungesähr von einerlen Umfange mit dem Gotstentoten-Jollande, auch eben is fruchtbar, angenehm und beguem. Es ift einigermaßen mit Vergen umringt, die eben den Namen sübren, und falt die hocht in der gangen Nachbarschait sind. Ein jeder von diesen Bergen gleicht an Hohe und Gestalt bennahe dem Lafelberge, und ist, wie dieser, der Sudolkunden mit einer weißen Wolfe bedest. Aber diese Vinde weben da anders, als im Lafelbale; denn dort rasen sie Lag und Nacht, etwan eine Stunde um Mittag, und eine um Mitternacht ausgenommen, zu welcher Zeit sie gang fille werden. Es tiosen bier auch oft zweene widrige Winde zusammen, und ver ursachen gleichsam durch einen Kampt ichreckliche Stürme, da ihr Rasen unter den stellen boschischen Bergen um den Alend aufboret, und alles, die nach Mitternacht, sehr ruhig bleibt, auch keine widerwärtige Winde zusammensommen.

In ihren Spaltungen befindet fict Brennholt im Menge, aber tein Bauholt, und auf

ben Gipieln fteben befondere Arten von Krautern und Blubmen g).

Bernehmfter Sieden.

Der vernehmite Flecken ist Stellenbolch, der eine schone Kirche und ein Bersammlumubaus gehabt hat; die aber mit allen Hautern im gangen Flecken, die auf dren oder viere, im Jahre 1710 niedergebrannt sind. Einige glüende Kohlen verursachten diese Feuer, die ein Regerisstave dem Landdrosse dieser Colonie brachte, seine Pieise angugünden; denn als er in das Jummer trat, so twied der hefuge Südosswind die Kohlen gegen das Dach des Hauter, welches von Rohre mar, und als gleich Zeuer sing; daher alles dieses Unglud in weniger, als zwo Stunden einstund. Innerhald vier Jahren waren die Häuser artig wieder gebauet; die Kirche aber und das Bersammlungshaus sind noch wüsse b.

Birthschafts D' Thaler find in die schönften Kornfelder, Beinderge und Garten abgetheilt. Die liche Emuch hauser sind febr ichen und bequem; besonders eines, das vormals einem Genflichen gebett tungen.

e) Bolbe auf ber 31 und folg. Ceite. men,

men, bis jemand in ihnen erfoffen, oder fonft etwas

f) Die Curopaer geben bier nie ben Fluffen Da baben porgegangen ift.

hat, und trefflich au gen von allerlen Art denn der Oberausset Adrian van der S bis 1701 genoß, da nöthigt wurden, ihr verfauste. Es stößsehen, und hat in de

bis n

Am stellenbosch einander um den Be dem stellenboschischen endlich in die Kalsob von Aale, und Kisch größer, und man fin

Die Colonie für mar, daß manchinal gutes in der Rabe, aniehnliche Brücke au maren, folches auf glass niemand ihm einem Gute dagu

Adrian van d de zu feiner eigenen 2 ließ man sie eingeben; wollte sie doch nieman

Bon ben Eigent raume Zeit, als Sec bie beiten Nachrichten

Das Vottelary lich, Prakenstein of scheint von der Menge Vergebirge zusammen vom Viehe vergehet.

Dieses Quartier abgesondert, auf dem gang Vottelary schein den zuerst einer Name Weinberge und Objste fruchtbartsen Felder sa Gut, das einem Pfar Ursachen, sich die Keh

g) Rolbe im II Bani b) Derfeibe auf ber 38

ng

allen, mohl

it bem Gote inigermaken ter gangen bernabe bein bedt. Aber und Macht, welcher Beit en, und ver ben ftellen e, febr rubig

pola, und auf in Berfamm-

en ober viere, es Reuer, bie en; benn ale eas Dach bes es Unglud in r artig wieber

etheilt. Die ttichen gehert har.

ober fonft etwas

hat, und trefflich aussieht, auch die schonften und nuglichften wirthschaftlichen Ginrichtungen von allerlen Art bat. Die Art, wie ber Beiftliche es erhielt, mar eben nicht bie befte; benn ber Oberauffeber feiner Kirche batte ibn ersuchet, ibn solches von bem Stattbalter. Abrian van der Seel, auszubitten, ba er es benn für fich felbst ausbath, anbaute, und bis 1701 genoß, ba alle Personen, die unmittelbar in Diensten ber Wesellschaft flunden, genothigt wurden, ihre kandguter aufzugeben, und er auch Diefes für zwanzigtaufend Gulben verfaufte. Es floft an Die See, wo es bestandig quie Bischeren bat; es ift mit Bilb verfeben, und bat in ber That am Borgebirge feines gleichen nicht.

Am ftellenbofchifden Bluffe liegen ebenfalls verfibiebene fchone Landquter, Die mit Stellenbofde emander um ben Borgig an Schonbeit und Ueberfluffe ifreiten. Der Tlug entipringt auf Alugbein ftellenboschischen Webirge, wird burch Die Moternate Strome vergrößert, und fallt endlich in Die Kalfobay, ber Boben ift fteinigt. Er giebt niches, als fleine Rifche, Arten von Aale, und Bifche wie Brunnfiche und Schmerlen. Unweit ber Ban find Die Bifche größer, und man findet bisweilen Geeniche barunter.

Die Colonie führte eine Brude über biefen Bluft, Die aber fo einge und schlecht gebaut mar, bag manchmal Bagen von ihr ine Bailer fturgten. Ein Befiger e. s ichonen land. quies in der Rabe, baute mit Einwilligung des Raths von Stellenbolie, e- große und antehnliche Brude auf feine eigenen Roffen, als er fab, baft feine Dad arn it Billens maren, foldes auf gemeinschaftliche Roften ju thun, und verglich i.b. och aber biefes, ban niemand ihm einige Abgabe entrichten follte, über Die Brude, von burch Wege, Die in feinem Bute baju führten, ju geben.

Adrian van der Stel führte als Statthalter über eben ben "fuß eine fcone Bru. Eine andere. de ju feiner eigenen Bequemlichteit, auf Roften ber Wefellschaft. Von einer Abforderung ließ man fie eingeben; und ob die Ausbeiferung wohl nicht viel murbe gefoftet baben, fo wollte fie boch niemand, aus Dag gegen fein Andenten, unternehmen.

Bon ben Gigenthumern Diefes Quartiers, erhielt ber Berfaffer, ber fich bier eine geraume Beit, als Secretar ber ftellenbofchifden und bratenftemifchen Befellichaften befant, Die beiten Machrichten i).

Das Bottelary Quartier ift bas norblichfte ber Colonie; es bat Stellenbosch fib. Bottelarv. ich, Pratenftein oft und weitlich, und ben Wuichelbantfluß nordlich. kbeint von der Menge Den bergenommen gu fenn, Deifen bier mehr als auf dem gangen Bergebirge gufammen gemacht wird; benn anderswo wird faft alles Gras auf bein Boden bom Biebe vergebet.

Diefes Quartier mirb von ber bratenftemischen Colonie, burch ben Dferdeberg Pferbeberg. abgefondere, auf dem fich pormals eine Menge wilder Prerde befand. Rem anderer in gan; Bottelary icheint ben Damen eines Berges ju verdienen; benn ber Toffenbugel, Joffenbugel ben querft einer Namens Joft bewohnt bat, ift ju niedrig bagu, ob er wohl viel icone Bemberge und Objigarten bat. Er bat auch iconen Brund gur Biehmeide, und bie fruchtbarften gelber fast auf ber Spipe. Darunter befindet fich ein wichtiges und schones But, bas einem Pfarrer von Stellenboft gehorte, ber, aus ihm felbft benwohnenben Urfachen , fich die Reble mit einem Zebermeffer von einem Ohre jum andern aufschnitt. Die

g) Rolbe im Il Banbe auf ber 36 u. f. C.

b) Derfeibe auf bet 38 Ceite.

i) Chenderfelbe auf der 25 u f. Ceite.

4) Chenderfelbe auf ber 39 u. f. C.

1713

1713 Rolbe.

Befellichaft batte vormals auf biefem Berge verfchiebene Plate gur Biebzucht; fie mufite aber folde vertaufen, weil fie von ben Eigenthumern ber angrangenben tanbereven, welche Die Hufficht barüber batten, betrogen marb.

Celtenbeit Des QUaffer & und Brentibolges.

Das Regenwaffer, welches in fleinen Geen und Graben gefammelt wird, wird maf. rent bes Sommers falgig, und faft fo fchlimm, als das Geemaffer, wenn tein frifches bagu fommt; gleichwohl minien bie Benachbarten, aus Mangel beifern Baffere, fich beifelben on bedienen. Das Brennhol; ift felten; benn bas tand liefert nichts baju bienliches, als Beitrauche. Die Gigenthumer ber tanbquter verglichen fich gwar mit ber Befellfchaft, beftandig eine gemille Bahl Acter mit Solge gepflangt gu balten, ben Strafe bes Berluftes ibrer Landerenen: allein fie baben folches nie beobachtet.

Etrafe ber Belgverber.

Die Befellfchaft bat einige Giten bier gepflangt, bie in gang guten Umftanden find: und einen einzigen Stamm ju verbeiben ober umgubauen, wird mit offentlichem Beitichen Durch ben Rachrichter bestraft. Ein gemiffer reicher Burger Des Capes hatte einen von Der Befellichaft Bedienten burch etwas Welb babin gebracht, baß folder verschiebene Heite pon einem halben Schocke junger Gichen abgehauen batte. Auf geschehene Entbeckung tam es mar nicht jum Peirfchen: allein ber Burger marb gefangen gefest, bis er bunbert Rronen Gelbitrafe bezahlt batte, und ber Bebiente mard Zeit tebens auf Robbenevland verbannet ().

Der III Abichnitt.

Pratenfteinische und Wavernpflangftatte, nebft Tierra be Ratal.

i Dratenftein.

Mire erfte Ctiftung. Urfpring bee Mamens. Große grube. Cimenethal. Rirche. Perlberg. Bagner. und Grangen, Beichwerlicher Berg, Aire Altebei- thal Rieberdsichles. Barraden Bier und grone lung. Regierung. Bergfluß, Luft und Boden. jig Fluffe Quartier. Sandmublen. Somgberge. Befahrlicher Beg. Edbines landgut. Ciber. Es baben fich wenige ba gefeht. Diquetberge.

3bre erfte Et.ftung. Die dratensteinische Pflangfatt mard guerft im Jahre 1675, unter bem Stattbalter. Simon van der Stel angelegt. Die Beneralitaaten batten Die frangofifchen pro testantischen Aluchtlinge Dem Schutze ihrer oftenbischen Gesellschaft empfohlen, worauf biefe eine große Menge berietben, nebst ihren Kamilien, ans Borgebirge führte; und weil bie anderen Pflangfatte befest maren, fo gab ihnen ber Statthalter tanberenen in Dratenftein. Die Flüchtlinge maren aber nicht bie erften, Die fich bier festen. Wemiffe Rünftler und an bere, Darunter fich viel Deutsche befanden, Deren Beit in bem Dienfte ber Wefellschaft ju Ente mar, batten ichon unterschiedliche Landitriche angebaut, Doch jeto find Die meifen Bewohner von frangofischem Geblite.

Hefprung bes Mamens.

Rolbe belduibiget ben Tachard fehr vieler Unrichtigfeiten, und unter andern, bag er melbete, biefe Pflangitate batte nicht anfänglich Pratenftein fonbern Gellenbod gebeinen a). Er glauber Simon van der Stel babe ibn betrogen, ber fich ein Bergnugen baraus machte, ben teuten tugen aufzuheften, und ibn gern berebet batte, er babe bon ei

1) Rolbe auf ber 40 und folg. Ceite.

greu und achtgig Romifier beftebent, neun ober geba a) Tadbard faget nur, Beer van der Stel Meilen vom Cape, unter bem Ramen Bellenbod habe bafelbit im Jahre 1681 eine neue Colonie aus angelegt. Tacharo, ober fem Drucker, baben nem boben Berge, im Monde bin und

bis no

Der Stattball welcher Berr von Di bie er ibm erzeigen Berjahren gebilligt !

Die drakenste fummen. Gubmarts an eine lange Rette be fie fich nach ber Sall tellary absonbert. (und Salgbrunnen.

Die bratenftei ber Berfaffer einmal licben Berg nennen. rade hinauf fommen gen, baft es ungemein fo enge, baf man faur foibigen Steine, bafi i man gleich an jaben Al

Man fann biefe Rebrumberge und : Das Wagnerthal f fich begreift, mas inne baju geborigen tanbere

So groß auch & baus. Die Guter um Gebaude befteben in ber Die Burgermeifter bei mo fie vereinigt mit be Borfige bes landbroffe:

In Dratenftein bäube und tuftbäufer. Beidmerungen an, un bag fie fich meift mit the

Der Bergfluß, chen bat), ift ben ber & duf benben Geiten, ett fcone tanbquter; Die Q Bieb vorhanden, obgleic

Stellenbofch mit Bellenbe Dile bat in feiner Rare genommen.

ie mufite n, welche

irb mahches baju beifelben ches, als chaft, beiftes ihrer

nben find; Peitschen einen von bene Hefte clung fant nbert Kropeneyland

tal.

. Bagner. medit finanbonigberge. berge.

Statthalter, esischen pro en, werauf und meil bie ratenftem. fler und an efellschaft ju Die meiften

anbern, bag tenbock ac-Bergnügen babe von einent

neun ober gela en Sellenbod Drucker, haben Sicher

nem boben Berge, zwenhundert Meilen vom Borgebirge nach Monomo-apa, bas Gras im Monde bin und ber weben gesehen und gebort.

1713 Bolbe.

Der Statthalter hat biefe Colonie bem Baron van Rheeden zu Ehren fo genannt, welcher Berr von Drafenftein in Beldern war. Dieg war bie geringfte Ertenntlichfeit, bie er ihm erzeigen konnte, weil ihn ber Baron in feinem Poften beftatigt, und alle fein Berfabren gebilligt batte.

Die drakensteinische Colonie ift fo groß, als die gangen niederlande in Europa gue Große und fummen. Gubmarts granget fie an ben fchon ermahnten Berg Rebrum, und gegen Often Grangen. an eine lange Rette von Bergen, welche Dratenfteinsberge beifen. Nordwarts erftredet fie fich nach ber Saldannabay, und westwarts an ben Pferdeberg, ber fie von ber Bots tellary absondert. Wegen eben bas Quartier granget fie gleichfalls an verichiebene Bugel und Calibrunnen.

Die dratenfteinischen Berge find febr boch und raub. Giner von ihnen, barüber Beschwerlie ber Berfaffer einmal gereift ift, ift febr raub und gefährlich; baber fie ibn ben beschwer, der Berg. lichen Berg nennen. Er ift febr boch, und auf allen Geiten fo fteil, bag man nicht gerate binauf tommen tann; auch giebt es ba fo vielerler beschwerliche und raube Wendungen, bağ es ungemein verbrießlich ift, über benfelben zu geben. An manchen Orten ift ber Pag fo enge, baft man faum mit bem Pferbe fortfommen fann, und anderswo fo jabe und voller feibigen Steine, bag man absteigen und bas Pfert fubren muß. Ja, bin und wieber muß man gleich an jaben Absturgen vorben, mo oft Mann und Pierd binuntergefahren find.

Man tann biefe Pflangstatt in vier Begirte theilen. 1) Der Theil gwifchen bem Abtheilung. Rebrumberge und ber Rirche. 2) Zwijden ber Rirche und bem Wagnerebale. 3. Das Bagnerthal felbit, bas fich in greene Theile absondern laft; einen, ber alles in fich begreift, mas innerhalb ben Brangen ber Pflangfatt liegt, und ben andern, ber bie baju geborigen tanberenen außerhalb berfelben in fich faffet.

Co groß auch Dratenftein ift, fo bat es boch tein Berfammlunge noch Gemein Regiment. baus. Die Guter und Baufer find meift weit von einander entiernt, und alle offentliche Webaube besteben in ber Rirche, Die fast mitten in Der Colonie liegt, und Der Baisermuble. Die Burgermeifter begeben fich ben offentlichen Berathichlagungen nach Stellenbolit, me fie vereinigt mit ben Burgermeiftern ber ftellenboschischen Pflangfatt, unter bem Borfite bes tanbbroftes berber Colonien, rathichlagen.

In Dratenftein befinden fich viele icone ganderenen, aber menig ansebuliche 696 baute und buitbaufer. Denn bie Gluchtlinge fingen bier ihre Birthichaft unter febr großen Beidwerungen an, und mußten viele Schulden machen, Die noch nicht abgeführt find; fo bag fie fich meift mit fleinen Butten begnugen.

Der Bergfluß, (ber feinen Quell auf ben Bergen, nicht weit von bem befehwerlis Bergfluß, den bat), ift ber ber Rirche febr breit, und erhalt auf feinem Wege babin viele Blufichen. Auf benben Geiten, erwan in ben Beiten einer halben Stunde von einander, ficgen viele fcone tanbauter; Die Gigenthumer aber beflagen fich, es fen nicht Weibe genug fur ihr Bieb vorbanden, obaleich überall Gras in Menge machit b).

23/18

Stellenbosch mit Bellenbock verwechfelt, und de 5) Rolbe im Iten Banbe auf ber 45 und fole Dile bat in feiner Rarte Bellenbod aus ibm genben Ceite. genommen.

Bis ivo ift noch teine Brude über ben Bergfluß, obwohl biefes fast bas nothigste für die Colonie ware. In ber Sommerszeit, vom Weinmonate zum April, ift zwar ber Fluß kaum em Knie tief, und an manchen Orten ganz vertrocknet, aber im Winter tritt er von benen Fluthen, die von ben Bergen herabschießen, aus, und ber Strom ift so hoch und so tief, baß fast alle Jahre jemand von benen, die zu Pferbe barüber sesen wollen, umkömmt.

Dieser Fluß geht burch bas Wagnerthal, mit vielen Wendungen, von bar burch verschiedene hottentorische kander, in die Ban St. Zelena, die etwa hundert deutsche Meilen von seiner Quelle ift e).

Lufe und

Diese Begend ift bergigt und steinigt, boch aber fruchtbar. Die Luft ift rein und gefund, und bas Waffer in Menge und gut. Die Berge sind hier wie meist um bas Borgebirge, mabrend bes startsten Winters, bas ift im Brach- und Heumonate, mit Hagel
und Schnee bedeckt, ber bis mitten in den August, manchmal auch in den September, dauert,
ba es thauer, und alle Canale der Colonie mit Basser erfüllt werden.

Gefährliche Wefährliche Auf bem Wege vom Rebrumberge nach ber Kirche sieht man linker hand einen Weg nach Stellenbosch, ben sie megen ber vielkältigen Gefahrlichkeiten, die man auf ihm antrifft, Bange Juck ober Voll Jurcht nennen. Er ist oft wegen ber wilben Thiere unsicher, tief, enge, und fteinigt, und führet auf Abskurze an Wassergraben; die Pferde, die ben Nacht die bemen und Enger riechen, sind oft mit ihren Neutern hinunter gesprungen, daß bende umgekommen sind.

Echone Guster.

So gefährlich und beschwerlich bieser Weg auch ist, so liegen doch verschiedene sichen Buter auf und an demselben. Unter andern befindet sich da ein Landhaus, dem, wie der Berfasser glaubet, keines in Africa an Schönheit und kluger Emrichtung gleicht. Es gehöret dem herrn Mulder, Lieutenant oder Landdrost der ftellenboschischen und drakenites nischen Colonie, einem sehr tugendhaften und vollkommenen Berrn.

Cilbergrube.

Bor einiger Zeit entbedte nan auf biefem Wege eine Silber- und Rupfergrube. Es wurden Stuffen, Die viel versprachen, so gleich an die Directoren gefandt, bieber aber hat man noch nicht für gut befunden, ju besehlen, bag fie follten baut werden.

Simonethal.

Mordwarts von hier liegt Sumonotbal, welches herr Blafius, independenter zifcal am Borgebirge, dem herrn Sumon van der Stel zu Ehren so genennt hat, der
es ihm, als Statthalter ertheilet hat. Blafius theilte es in Kornfelder, Weinberge und
Garten, und machte bald ein vortressiliches bandzut daraus, auf dem er ein schones Haus
aufrichtete, und eine Mühle und ein Weinbaus bauere. Als aber die Gesellschaft im Jahre
1707 zum Bortheile ihrer Burger verordnete, daß niemand von ihren Bedienten am Borgebirge mit Korne, Weine oder Riehe handeln sollte, so verlauste er sein Gut einem semer
Bedienten für vier und zwanzig tausend Gulden, jährlich zwen tausend zu zehlen.

Unweit Simonsthal befindet fich ein Berg, ber feiner Sobe megen der babylonifibe Thurm beißt, und viel fcone Guter bat d).

Ritche.

Die vorermahnte Rirche steht über vierzehn beutsche Meilen Nordost von der Capestadt. Sie ift so elend gebaut, daß man sie für eine Scheune ansehen wurde, mit Schlie bebeckt, und die Mauer nicht über vier Juß boch. Inwendig sieht man nichts, als die blogen Mauern und Rohr, einige Banke, und ein elendes Pult und Rangel e).

e) Bolbe im I Banbe auf ber 53 u. f. Ceite.

d) Ebenberfelbe auf ber 49 u. f. Ceite.

bis n

Auf einem scho mit fleinen 2Baaren, vom Cape bringt, m

Auf benden Sier nach den Bergt ber geht. Diefer 2 gemeinen Bolfs ein Rübliteinen.

Das Wagner gefeht; indem die 30 fie anzubauen gefomm ner Bollfommenheit; dereven Nachricht zu geborige Stude betra mannin Kluffe, die

Riebeecto Caft
Statthalter auf bem
Plantagen, und ber L
langlich mit Baffer zu
entbedt. Dieft gescha der Byl, und man bi bers zueignete. Dahe
ben auffangen; wenn e

Ben dem Ansam, für hundert Mann, umiter, als einen Borpost baben gepflangt, um 9 seben ließ. Weil aber nun einzegangen.

Das Quartier, b.
ist etwan eine Tagereise
ler Bieh und wohl bewa
ich jugeschrieben worde
sechs Monate ben ber ?
terhutten, weil teiner
stellen, als zu ihrem Un
und gwanzig bis drepsi

Beil hier herum Korn von den Negern seiche an der Mauer, des ohne einige Reinig Plabien ift sehr mubse

Allgem. Reifebefe

nothiaste ber Flug et er von id fo rief, mnt.

bar burch fche Mei

n und gebas Bor. mit Hagel er, bauert,

and einen in auf ibm re unficher, e, bie ben ingen, bag

bene fcbone em, wie ber eicht. Es bratenfier-

grube. Es ber aber hat

enbenter 30 int bat, ber einberge und bones haus aft im Jahre ten am Bereinem feiner en.

abylonistic

on ber Cape mit Eddie uches, als de

. f. Seite.

Xu

Allgem. Reifebeschr. V Band.

Muf einem ichonen an Die Rirche ftogenben fandqute balt man eine Art von Martte. mit fleinen Baaren, Materialien, und andern jur Daushaltung geborigen Cachen, Die man pom Cape bringt, um bas Bolf bamit ju verforgen.

Auf benben Seiten ber Rirche liegen verschiedene landguter, und ber Deg führet von bar nach ben Bergfluffen und bem Wagnerthale, von ba er ben bem Derlberge vor Derlbere. ben gebt. Diefer Berg bat einen großen Stein auf feinem Gipfel, ber in ben Augen bes gemeinen Bolts einer Perle gleicht. Er ift febr felficht, und verforget fie mit guten Mubliteinen.

Das Wagnertbal bat feinen Ramen von einem Bagner, ber fich bafelbft querft Bagner. gefeht; indem Die Sottentoten ihre ganderenen Da fobald verlaufen batten, als Die Guropaer that. fie anzubauen gefommen maren. Die Bebaude und Plantagen find aber jebo noch ju feiner Bollkommenbeit gebracht; Daber Der Berfatier fie übergebt , um von benengengen tanbereven Rachricht ju ertheilen, Die aufterhalb ben Grangen ber Colonie liegen, aber als bagu Solche und: Riebeecte Caffell, Die Vier und geborige Grude betrachtet werben. manua Rluffe, Die Sonigberge, und Die Diquerbugel.

Miebeecte Caftell ift ein febr bober und fteiler Berg, von Ben. Riebecct, bem erften Rieberte Stattbalter auf bem Borgebirge, alto genannt. Auf und an bemielben find verichiebene Cantil Plantagen, und ber Boben ift to gut, ban ibrer noch viel mehr fenn murben, wenn fie que langlich mit Baffer ju verforgen maren. Bisber bat man burch Machgraben nur einen Quell entbedt. Dieft gefchab auf Untoften eines Beithers von einem andgute, bes Mamens van ber Byl, und man brauchte ihn gemeinichaftlich, bie Die Regierung ihn einer Berfon befonbers meignete. Daber muben fie nun, wie vormale, Regenwaffer brauchen, bas fie in Braben auffangen; wenn es aber fleht, fo wird es ungemein falgig.

Ben bem Ansange Der Einrichtung am Cape, richtete Die Regierung bier Barrafen Barrafen für bundert Mann, und Caule für eben fo viele Pferde auf, und bielt eine gute Ungab! Neuter, als einen Borpoften gegen Die Sottontoten. Es marb auch ein großes Stud bart baben gepflangt, um Radricht gu ertheilen, wenn fich bier eine wichtige Angabl berteiben feben ließ. Weil aber ber Bergleich Diefe Borfichtigfeit unnig machte : fo fint Diefe Plage nun eingegangen.

Das Quartier, bas von ber Bahl feiner Strome Die Dier und gwangig Sluffe beift, Bier und ift etwan eine Lagereife von Riebercle Caftell entlegen. Es giebt gute Beibe, und ift vol gwangs ler Bieb und wohl bewohnet. Wisher aber ift bafelbit noch tein tant jemanten eigenthum. Aufle. his jugefebrieben worben, und bie Leute balten fich nur auf Erlaubnif Da auf, Die fie alle fecte Monate ber ber Regierung erneuern minfen. Daber haben fie nur Baufer wie Schaiferhatten , weil feiner etwas an bas Bauen menbet. Sie Durfen auch nicht mehr Relb beftellen, als ju ihrem Unterhalte nothig ift. Der Boben ift febr fruchtbar, und bringt funt und amangia bis brenftiglache Auslaat, ofters auch mehr.

Weil bier berum - ber Baifer- noch 2Bindmublen find: fo laffen bie Ginwohner ihr Bandmit Korn von ben Megern in fleinen Bandmublen, wie Caffeemublen, mablen. Gie beiefligen len-Siche an ber Mauer, und bangen einen Gad barunter, um bas Mehl aufgufangen, melther vone einige Reinigung, deich wie es aus ber Muble fommt, gebraucht wirb. Diefes Dlablen ift febr mubfam.

e) Rolbe im I Banbe auf ber 47 und 52 Ceite.

1711 Rolbe.

Die

1713 Rolbe.

homgberge.

Die Sonigberge haben ihren Mamen von ber großen Menge Sonig, welchen bie Bie. nen in ihren Rluiten machen. Gie find etwan eine Lagereife von ben Vierundgmangige fluffen. Ber ber Connenhine femelget ber Bonig famme bem Bachfe, und laufe in Menge beranter, aber bie hottentoten minien ibn gu erlangen, große und gefahrliche Soben binauf Sie thun ibn in Cade aus Beilen, mit ber baarichten Ceite emmarts, und vertauten ibn foldbergeftalt ben Europaern fur ein wenig Lobad, Brandtewein, ober Rleinigt feiten von Glas ober Metall.

Es mohnen pier menig.

Ce mobnen nur wenig Beifte, und nur folde, welche Bieb halten, auf und an biefen Bergen. Gie figen ebenfalls auf Erlaubnig, und burfen bas Jelb nur wie bie vorigen befiellen : Da fie aber von bem bottentotiichen gafter ber Faulbeit angestedt find, fo bedienen fie nicht nicht einmal Diefer Brenbeit. Gie faen tem Norn, faufen auch teines, und haben nichts Dem Brobte abuliches. Gie effen Rleich ju Aleiiche, bas ift, ein Stud Rindfleiich ober Schopfenfieuch, ju einem Ernde geborrten Wildprat. 3hr Bereant ift nur Mild, Bal fer, und Bonigbier f), und biefe Rabrung ift ihnen fo gefind, bag fie faft nichts von Rrantbeiten miffen.

Diquetberge.

Etwan eine Tagereife von ben Sonigbergen, und achte vom Borgebirge, find bie Diguerberge, Die ihren Mamen, wie es icheint, baber haben, weil Siegenigen, Die fich querit babin letten, vom Morgen bis jum Abend an ihrem Bufe Diquet frielten. Die menigen Gurepher, Die bafelbit mobnen, balten blog Bieb, und vertaufen foldbes am Berge birge, wie bie Sonigberger.

Die Sottentoten leben vollkommen freundschaftlich unter ben Europäern, in biefen berben Quartieren. Bor einiger Beit beunrubigte fie gwar bas Beruchte, Die Sottentoten batten get.ebt, fich ibres Biebes gu bemachtigen; allem funfig Colbaten, und hundert wohl benanf. nete Burger, Die von bem banbbreite ber ftellenbofebifchen und dratenftemifchen Co tonien bieber geschicht moben, legten ben 3mift balb ben g).

2. Colonie Waveren.

Colonie Maveren. Ihr Dame und ihre Grangen. Warme Baber. Der Berfaffer tommt buid Rother Canbberg. Commerges Land, QBafter. Clepbanten und Bowen in Wefahr.

POTER

veleme Wa Die Anlegung ber Colonie Waveren, ober bes waverischen Quartiers, geschah im Jahre 1701, unter bem Cratthalter Wilhelm van der Stel, und ward von ihm, ju Chren eines berühmten und reichen Beichlechtes, van Waveren, in Ainsterdam, mit ein er vermandt mar, fo genannt. Bormals bien fie ber rothe Sand, von einem Berge. meldber rothen Gant giebt, und fie von ber bratenfteinischen Pflangfatt absonbert. Gie liegt funt und grangig ober brenfig beutiche Meilen vom Borgebirge, und ift die weiteile Pilangitatt von bar nach Often.

Grangen.

Als die neuefte von den Colonien am Vorgebirge, bat fie noch teine gewiffe Brangen erhalten. Die Striche landes, Die gebaut werben, find von bisbieber noch unbenannten Bergen umgeben. Gie bevolfert fich fo febnell, baft fie bald wird erfüllt fenn. Doch haben fie bier bie fander nur auf fechemonatliche Erlaubung; Daber fie folde nur als Biehmeiten branchen, und bie Bauter nicht beffer, als Schaferhutten find. Das meifte Bieb geborer ben Bewohnern ber Colonien, Die ben fich nicht Weite genug haben.

() Unftreitig eine Urt Meth.

g) Rolbe II Band auf ber sa und folg. G.

Der rothe Sar Die Bagen, Die von darüber zu kommen; jernommen, und mit und ber Rubrleute ge und bin und wieber, a beit foftet, bie Bagen parud gezogen, und a

Das februarie bar, und bringt alles von ibm bestellt worde

Die Einwohner bas Borgebirge, ba f Trauungen und Laufe und peinliche Sachen

Die Colonie ut 1 in beren einem man bie gelaufen, wird es febr bes bottentorischen fabr brengig beutsche gepiteten. Es gebore

Der Berfaffer, untermegens feche mil wollten. Er erfbrach Ein anbermal gieng er Macht ein Beuer, Die fein Belt aufgetchlagen unterbrochen, die mit dem Berfailer burch werben; feine Begleit auf die Thiere, moran

Die Einwohner. unterer Rarte ber bo

(3 o ift fchon bemerte tern, erfauft ba Rothe bavon bat er als eine gang andere Schelling, ein ver eingelaufen mar, ben nicht; fie batten nicht

De

a) Derfell

vie Biewansigs in Menge en binauf und verr Rleinig!

an biefen origen be ebienen fie ben nichts leich ober uch, War nichts ven

, find bie a, die sich Die meniam Borge

biefen bentoten hatten pobl benut. nichen Co-

nint buid

geldrah im en ihm, iu rbam, mic nein Verge bert. Git Die weiteile

ife Geangen annten Ber-Doch haben Biehmeiben geboret ben

De

Der rothe Sandberg ift febr boch und fteil, und endiget fich augefrigt, wie ein Regel. Die Bagen, Die von Diefer Colonie jum Borgebirge bin und ber geben, haben viel Arbeit, Actoe. Darüber gu tommen; orbentlich merben fie am guge Des Berges ausgelaben, in Studen Rother gernommen, und mit den Baaren auf den Rucken Des Biebes, das vorgefvannt gewefen ift, Candberg. und ber Aubrleute getragen; benn ber Beg, queer über ben Borg, ift febr enge, fteinigt, und bin und wieder, auf benden Seiten, Dichte mit Baumen beseit, daß es viel Zeit und Arbeit foftet, Die Bagen ordentlich binuber mi führen, ba oft noch Wefahr ift, daß die Deichfel pgrud gezogen, und alles auseinander geriffen wird.

Das febroarge Land flogt an ben rothen Sandberg. Der Boten ift febr frucht Samaries bar, und bringt alles barauf gefaete Rorn vielfaltig wieder; gleichwohl ift bieber febr wenig Luid. von ihm bestellt worben.

Die Einwohner von Waveren geben in die dratensteinische Rirche, und off an bas Bergebiege, ba fie jeto taum Plas jum offentlichen Gottesbienite haben; megen ber Trauungen und Taufen aber, find fie vollig in Die Capefieche eingepfarret. Alle birgeitiche und pemliche Gaden ber ihnen, werben von ber ftellenboschischen Obrigteit entichieben.

Die Colonie ift vollkommen mie gutem Baffer verichen, und bat gwen warme Baber, Maffer. in beren einem man bie Band vor Bige nicht lange laffen fann; wenn es aber gwo Stunden Barene gelaufen, wied es febr angenehm, barinnen ju baben. Das marme Bab binter ben Bergen Baber. bes bottentotischen Sollands, etwan feche englische Meilen von bem erftern, und ungefabr brenfig beutiche Metten Suboft vom Borgebuge, wird febr beticht, und mit Rechte gepriefen. Es gehoret einem Appel, ber viel Bort eil bavon giebt.

Der Berfaffer, bem es febr qut gethan batte, gieng eines Tages babin, und traf Gefabr bes untermegens feche milte Glephanten an, Die fich nach tein benachbarten 2Bailer gu begeben Verjauers. wollten. Er erfbrad febr über fie, aber fie giengen vorben, ohne fich um ihn gu befummen. Em andermal gieng er mit dren Gottentoten, als Beglettern, jum Bade; fie machten ben Nacht ein Beuer, Die milben Thiere abjutchrecken, und er begab fich barauf, nachbem fie fein Belt aufgeichlagen batten, jur Rube: allein fein Schlummer mard balb burch eil' towen unterbrochen, Die mit erschrecklichen Brullen beraumabeten. Das ichreckliche farmen gieng bein Berfaifer burch Mart und Beitr, und er befurchtete fich, alle Minuten gerenfen gu werben; feine Begleiter aber nahmen brennend Bolg vom Beuer, und marten es geschwind auf Die There, worauf fich Diese fortmachten, bag man nichts mehr von ihnen horte a).

3. Tierra de Matal.

Die Einwohner. 3be Bandel. Gefchichte eines Englanders, der fich ba gefeht bat. Rachricht von unterer Rarte ber bollanbiiden Prlangitatte.

De ift schon bemertet worden, daß die Sollander dieses tant, ihre Pflangfatte zu erweitern, erfauft haben. Die Rafren bewohnen es, Die nach allen Mach ichten, Die Die Cue Rolbe bavon bat erhalten tonnen, ben Sottentoren fo menig abnlich find, bag man fie wohner. ale eine gang andere Art teute auseben muß. Der hauptmann Gerbrann van der Scheiling, ein verftandiger und mahrheitliebender Mann, ber oft ben Tierra de Maral eingelaufen war, berichtete bem Berfaller, Die Ginwohner falbten ober febmierten ihre beiber nicht; fie batten nichts von bem Crammeln ber Sottentoten, ba die Werte übereilt beraus

a) Derfelbe auf ber 52 und folg. @

1713 Rolbe.

gestoßen werden: sie wohnten in viereckichten leimernen Hausern, dergleichen Bauart man unter den Jottentoten nicht sieht; sie trügen Kreuze an einem Stricke, der ihnen über den Hals bangt, welche Zierrath man ebenfalls ben ben Jottentoten nicht findet; sie bestellten ihr Reld gang anders, als die Jottentoten, saeten eine Art turtisch Korn, und brauten baraus, da die Jottentoten weber faen noch brauen.

36r Sandel.

Diese Rafren handeln mit den Seeraubern auf bem rothen Meere, die ihnen seidene Zeige für Elephantengahne vertauschen, die sie miederum ben den Schiffern, die ben Lierra de Natal einlausen, für europaische Baaren, und oft für Theer, Anker, und Tauwerk geben, und solches von neuenn an die Seerauber überlassen. Die Seide, die sie nicht an die Europäer absehen, lassen sie den Rafren von Monomotapa. Die Portugiesen von Mogambik haben viel mit ihnen zu thun.

Borermaboter hauptmann traf ju Tierra de Matal einen Englander an, ber fein Schiff verlaufen und fich unter ben Rafren gefest hatte; er hatte zwo Beiber von ihnen, und verschiedene Rinder. Er war wie ein Rafr gekleider, und lebte vollkommen fo.

Beichichte von einem Englander. Er zeigte dem Hauptmanne viel Stofie Elephantenzahne, und viele Zimmer voll Seidenwaaren, und fagte, er wolle mit folden nach dem Borgebirge zugehen, und seine Wohnung und Kamilie auf immer verlassen. Als der König des Landes von seinem Unternehmen Nachricht erhielt, so ließ er ihn zu sich kommen, und verwies ihm seine reulose Undankbarten, gegen ein Bolf, das ihn so großmuthig ausgenommen, und ihm gedolfen hatte; er stellte imm das Elend vor, in welches seine Abreise seine Kamilie versehen würde, denn er, der Konig, würde nicht sur sie sorgen, und vermurhlich auch niemand anders. Endlich ermadinte er den Englander so deweglich, seinen Beidern und Kindern die schuldige Werwagenheit und Zartlichkeit zu erzeigen, und sie nicht so grausam zu verlassen, daß des Keise Berz erweicht wurde. Des Kairkonigs Veredsamteit besiegteiden; er siel ihm zu Funen, dass dem Bauptmann, und beredete einen von deien keuten nachgehends, gleichfalls das Schus au verlassen, und sich mit ihm unter den Kafren zu sehen b).

ne ter

Es wird nicht unnüh fern, ein Wort von unserer Karte ju sagen, die wir aus dem Rolbe genemmen haben, und die vorstellet, was die Hollander am Vorgebirge der guten Hollander eine Kalbe melder uns, die Vorstellung ser vollkommen richtig e); gleich wohl saget er nicht, daß er sie seldst genacht habe, und wie er dazu gekommen sentig e); gleich wohl saget er nicht, daß er sie seldst genacht habe, und wie er dazu gekommen sen. Bet muthlich hat er eine Karte der Hollander auf dem Vorgebirge abcopiet, und ob sie wohl von andern Karten sehr unterschieden ist, auch mehr betondere Umitände angiebt, und im Hauptwerfe richtig genug senn mag: so stimmet sie doch, wie wir in unsern Anmerkungen erliche male ermnert haben, nicht durchgängig mit Rolbend Beichreibung überein. Das Cape, eder die Stadt seldst, liegt nicht in der länge oder Breite, die der Berkasser angeseoen, welches zeiget, daß die Karte nicht von ihm seldst gemacht worden. Lachards Karte vom Hottentotenlande, welche von den Hollandern am Borgebirge soll gemacht senn, ist ein sehr siedetes Wort, und siede von den Hollandern Aussicht ahnlicher, als einer Kaute. Treibof hat, von dem Vorgebirge seldst, eine große Karte geliesert, und eine audere be findet sich im englischen Piloten.

Der

6) Rolbe I Band auf ber &t und folgenden Ceite.

Derfelben Einrichtung.
rath. Gericht über über Ebefachen. Borm tiches Gericht. Ge ratbe. Untoften ber Refich ba feben wollen, auf mit mit ben Sottento

3. ber gegenwärtiger Riebeeck ber Gr laifen, im Jahre 1650 Nathe, ber alle Sache fingrathe. 3) Ginem über Ehefachen. 5) 7) Einem gemeinen Rafunft einer starten Ger Ser Stel eingerichtet.

Der große Rath ten ber Wesellschaft. A eberite Gericht auf bem Beiehe für die Colonie n alle Montage bes Moi glieber biefes Nathes ft

Der Juftiprath b tenben Bijegermeifter b Sachen, die unter ben aber von diesen Aussprü ber Appellant in diesem Summe bein Appellant im gegensetrigen Kalle a

Unter diefen flebe Ein Mitglied bes große einer Biceprafibent iff, i fieben, kommen, beren bringen, bie über hund

Das Gericht über feit aller Eisen unter ber Emmilligung der Ettern liche Berficherung erhalt wo jich die Partepen auf

() Derfette II

Der IV Abschnitt.

Hollandische Regierung am Borgebirge.

1713 Rolbe.

Derfelben Ginrichtung. Großer Rath. Auftite. Bericht über Rleinigfeiten. Gericht über Chefachen. Bormundichaftsgericht. Beift liches Gericht, Gemeiner Rath. Rriegs. rathe, Untoften ber Regierung. Bie man bie, bie fich ba feben wollen, aufzumuntern fuchet. Bundmit mit ben hottentoten. Ihre vorigen 3evi-

Rigfeiten. Gin Scharmubel Bas bie Sottens toten ben Sollandern fculd geben. Einige balten um Friede an. Es tommen anbere an. Die Englander fommen an Das Borgebirge. Befcbichte bes Sottentoten Roree. Es werben ver: urtheilte Englander Sieber gefandt. Berfeben ibrer oftinbifden Befellichaft.

Di ter gegenwartigen bollandischen Regierung am Borgebirge, ift von bem herrn van Bie Die 2 Riebeeck ber Grund gelegt worben, ber bie erfte Emrichtung, fich bafelbft niebergu Regierung laffen, im Jahre 1050 gemacht hat. Gie besteht aus acht Abtheilungen, 1) Dem großen eingerichtet Rathe, ber alle Cachen, Die ber Befellichaft Bortbeil betreffen, verwaltet. 2) Dem Jufinerathe. 3) Einem Gerichte über fleine Berfeben und Schulben. 4) Einem Gerichte ucer Chefachen. 5) Einem Bormundschaftsgerichte. 6) Einem geitlichen Gerichte. Emem gemeinen Rathe. 8) Emem Rriegsrathe. Diefe benben lettern murben, ben Anfunft einer farten Colonie frangofischer Flüchtlinge, von bem Statthalter Simon van der Stel eingerichtet.

Der große Rath besteht aus bem Statthalter und acht von ben vornehmften Bedien. Großer ten ber Weiellichaft. Der Etatthalter ift Prafibent, und bat zwo Stimmen. Dief, ift bas Rath. eberite Gericht auf bem Borgebirge, bas über Schiffahrt und Bandlung Die Aufucht bat, Wiege für Die Colonie machet und aufbebt, Rrieg ankundiget und Frieden schlieft. Er wird

... Montage bes Morgens um neum Uhr gehalten, und fibt bis ju Mittage. Die Mitglieber biefes Rathes fteben in großem Anfeben.

Der Juftiprath beifebt aus Mitgliedern bes großen Rathes, ju benen bie bren regie: Juftiprath. renten Burgermeifter ber Capeftade tommen. Bier werben alle burgerlichen und peinlichen Caben, Die unter ben Guropaern auf bem Borgebirge vorfallen, entichieben: man fann aver von biefen Aussprüchen nach Batavia, ober nach Solland, appelliren. Indeilen muß ter Appellant in Diefem Falle bundert Bulben bis jum Endurcheile ins Bericht liefern, welche Summe bem Appellanten nicht wieder bezahlt wird, wenn bas Urtheil ben Rraften bleibt; im gegenseitigen Kalle aber bekommt fie ber Appellant gurud.

Unter Diefen ftebt ein Bericht über Berjeben und Schulden von geringer Wichtigfeit. Gericht Em Mitglied Des großen Naths ift barinnen Prafibent, wogu noch bren Capeburger, beren uber Rlei einer Biceprafibent ift, und vier von benen Leuten, Die unmittelbar in ber Wefellichaft Diemten nigfeiten. fieben, tommen, beren einer Schreiber ift. Man tann vor biefes Bericht feine Rlage bringen, Die über bundert Rronen beträgt.

Das Bericht über Chelachen besteht aus eben ben Gliebern. Es fieht auf Die Biltige Gericht feit aller Chen unter ben Guropaern auf bem Borgebirge, und forget bafur, baft folche mit über Che-Emwilligung ber Eitern, auf benden Geiten, geschloffen werben. 2Benn es bievon julang lachen. lide Berficherung erhalten bat, fo giebt es eine Erlaubnig an ben Beiftlichen Des Ricchfpiels, we fich die Partepen aufhalten, fie gu trauen.

Der

19 art man

über ben

bestellten b brauten

en feibene

ep Lierra

Laumert

nicht an

giefen ben

, ber fein

pon ibnen,

un Post Cit

und feine

iem Unter-

ne creuloie

m geholten

sen murve,

nd andere.

ie schuldige

, ban bes

wu Finen,

off bernach

Das Edun

ir aus bem

e ber guten

c); gleich

ien. Bei

e mobil von

un Daupt-

ngen etliche

Das Cape,

angegeven,

Rarte vem

on, ift ein

iner Rarte. aubere be

n fo.

() Derfethe II Band auf ber 1 Ceite.

Befdreibung der Lander vom Borgeb. Der guten Boffming

1713 Rolbe.

grinning & ichaftege: richt.

Cheiftli fies Gericht.

Das Bornundite fesacricht bestehr aus fieben Perfonen. Der Buspranbene bes großen Bathe git barinnen Prafitent. Dagn kommen been Bebiente ber Befellfmait, und d Capebinger, von benen einer orbentlich Biceprafident ift. Done Einwelligung biefes Berichtes, tann fein bemittelter Waife vor bem funf und gwanzigften Jahre beirarben.

Das gentliche Gericht ift zu beserer Regierung ber biefigen bren reformirten Ruchen angelegt. Ge besteht aus ben bren Bentlichen biefer Rirchen jedes Actreften, ober Rirchen porffebern, beren jete Rirche gweene bat, und gwolf Oberaufiehern über bie Armen, beren in jeder Pfarre viere find. 2Benn man für Arme Geld baben will, fo wender man fich an Diefes Bricht, und Die Cachen und fo wohl angeordnet, dan man in allen Colonien tourn Bettier fiebt. Es wied auch eine Berfammlung in jeder Rirche gehalter , Die aus einem ber reichften und vornehmiten Eingepfarreten, als Prafibenten, bem Beiftlichen, gweenen Siedenvorftebern, und ben vier Armenauffebern beftebt.

Gemeiner Rath.

Bit jeder Colonie benindet fich ein gemeiner Rath, ber aus einer Menge Burger, Die ju jeber geborer, beitebr, und von dem großen Rathe, aus einem Bergeichnufe, bas Die Bur ger jeder Celeme überfiefern, erwablt wird. Da ber Juffigrath ju Capeftade figt, to but Der gemeine Rath wenig gu thun, als die Abgaben einguferbern, die von bem großen . alle auf die Bürger gelegt werben. In ben andern Colomen aber find bie gemeinen Rathe, Derichte, Die viel Weichante und grone, Ameren haben. Die jandbroffen jeder Colonie prand: ren in felbigen. Gie enticheiben alle Gachen, Die nicht über hundert und funfgig Butte austragen, und bestrafen Die meiften Beibrochen, Die innerhalb ihrer Berichtebarfen began gen werben, besonders mas Stlaven verleben.

Rriegerathe.

Es find zween Rriegsrathe, einer zu Capestadt, in bem ein Mitglied von bern großer Rathe allegent Pragident ift, und neune von den vornehmiten Rriegebediengen ber Cape colonie ju Berfigern bat. Der andere wird in ber ftellenbofebifcben Colonie a in: Dieje und die dratenfteinische gehalten, und ber tantbroft jener Colonie ift Prafiter. über neim ber vornemmiten Rriegebedienten bender Colonien. Jeber Nath bat einen Coererar, und die Solbaten werden alle Jahr emmal gemuftert. tauft einer von ben Ett. ven der Gefellichart von teinem Beren, ober erkbeine im tembliches Unternehmen ber 300 tentoten, to fenden biefe Mathe, auf Untuchen, einen Sauten Reuter aus. Die Bürger follen die Rache über Wache halten, welches abei nicht gehr gefchiebt b).

Der gegenwärtige blübende Buftand ber angebauten Perter auf bem Bergebirge, if eine vortreffliche Probe von ber imermideten Rlugheit und Arbeitsamfeit ber Sollander.

Die Unfoffen ber Regierung in Befoldung ihrer Bedienten, Die in Chrenftellen fteben Mig and ober feine haben, belaufen fich jahrlich auf etwan vier mal bundert tautend Bulten. Die Erarthalters Sielle tragt etwan fecheraufend Bulben ein. Go große Unfoffen gu beifrene belommen fie ben Zehenden von allen Ginfuniren ber tanberenen. Die Bolle auf Winn. Jobad, Brandtewein, und Bier, find um fiebengigtaufend Bulben verpachtet. Diese nebft bem Bortheile, ben fie von ben Baaren bier haben, ben man auf funf und fiebengig won bundert gebnen fann, bringt bie Unfoften ber Regierung bennabe wieder ein; und bi ie Ceienten taglich junehmen und fich ausbretten, fo bat Die Befellichaft Doffnung, bad

> " Cir rift bier, und ofe aubere io, bie Bel. febere ober Druders, welches unfere Muthmajung Tenborgiche, ous Le-feben, welleicht bes Uebers oben auf ber 134 Geite, Anm. a) befeaftigt.

Achem Bewinnft gi fo viel Stlaven.

Die Regierun Gie verfieht fie mit bauenbe arm ift, la fie burch Brand, fo ibnen Baugeug, un

Alle Hottentot femohl durch das E Anfeben und viele S Gefandid aften ber n von Bieb bringen, nehm fint, gurud ge Edieberichter aller mirfucher Ronig bes

Es ift fcon ber fem Bundnufe, verfi im Jabre 1659 bie P ihnen über ben Befit gelucht batten, indem biefer Belegenheit ma ten jum Bechten alle wenig ichaben fonnte

Ihre Anführer binga, der andere 17 funt bis feche Jahre ji birge, lange Beit unte ber ju feinen alten C fiem bem Bebrauche if

Rachbem ber R unter fich Doman bei Bub, worauf ihnen f und vermundeten ibrer brute gefährlich vermi

Der Bermuntes Bun gebrochen, und ei wurde, warum feine maren, mit Feuer und empfand, fo fragte er mind befaet batten, m

⁶⁾ Bolbe I Band a Cette.

110

lorgebirge, if Spellander. nftellen fteben bulben. Die n ju beifrenc' elle auf Wein. treet. Dieles if und fiebengia er ein; und ba poffnung, bull FICKTO

ere Muthmagung befraftigt.

Cette.

fibern Gewinnft ju gieben. Die Bahl ihrer Bedienten ift fechehundert, und fie bat oben fo viel Stlaven.

Die Regierung ift gegen bie, welche fich bier feben wollen, ungemein gutig und gefällig. Bie biejen Sie verfieht fie mit Werkzeuge und Hausrathe. Wo bas tand wenig tragt, und ber In gen, bie 65 banende arm ift, laffen fie den Zehenden nach, bis er in besfere Umftande kommt. Leiden bier for m fie burch Brand, fo giebt bie Befelifchaft willig Bentrag, ihren Schaben ju erfeten, liefert wolle ibnen Baugeug, und laßt ihnen ihre eigenen Stlaven und Werkleute beifen c).

Alle Hottentotennationen leben in Freundschaft und Bundnig mit ben Sollandern, Die Bundnig femobl burch bas Schreden ibrer Baffen, als ihre flige Aufführung, fich unter fie in großes mit ben Anieben und viele Bochachtung gefest haben. Diefes gute Berftandniff wird burch jabrliche Bottento-Beignofd gien ber meiften Nationen unterhalten, Die bem Statthalter bes Cape Wefchente ten. von Bieb bringen, und allezeit mobl aufgenommen, und mit Weschenken, die ihnen angenebm fint, purid gefandt werben. Daburch wird ber bollandische Statthalter ju einem Ednebarichter aller fich ereignenden Streitigkeiten, und bat mehr Unfeben, als wenn er mirficher Ronig bes tantes mare d).

Es ift schon bemerket worden, bag gwischen ben Hottentoten und Hollandern, vor Die- Ihre vorfem Bindnuje, verichiebene Gembfeligfeiten vorgefallen find. Dapper melber uns, bag maie n im Jahre 1659 bie Borinbaiguas, worunter er vielleicht die Bungemans verfteht, mit ibnen über ben Befig bes tanbes um bas Borgebirge berum, geftruten, und fie ju vertietben gelacht batten, indem fie anführten, fie batten foldes von undenflicher Beit ber bewohnt. Ben bieter Belegenheit machten fie viel Bollander nieder, und führten ihr Bieb meg; fie ermablten jum Techten allezeit sturmisches und regnichtes Wetter, Damit ihnen das Teuergewehr menia ichaben fonnte.

Bre Anfibrer maren greene fammbafte erfahrne hottentoten. Giner bieft Garas binga, ber andere 270moa, Die Hollander aber biegen ibn Doman. Dieter lettere mat fun bis feche Jahre ju Batavia gewefen, und hielte fich, nach feiner Rudfehr jum Borgebiige, lange Beit unter ihnen in hollandischer Rleidung auf; endlich aber machte er fich wieber ju feinen alten Cameraben, melbete ihnen ber Bollanber Abfichten, und unterrichteie hem dem Gebranche ibrer Baffen. Unter Diefen benden Anführern waren fie allemal glicklich.

Machdem ber Rrieg bren Monate gebauert batte . fo giengen funt hottentoten, ba. Charmibel. unter fich Doman befant, auf Rutterung aus. Gie raubren einem Sandmanne gwen Grud Bieb , worauf ihnen funt Bollander nachritten. Die Bottentoten miderftimben ihnen tanier, und vermundeten ihrer bren: endlich aber murben zweene von ihnen nied gemacht, und ber duce gerapried verwunder, da denn Coman und der andere über den sag entidwammen.

Der Bermundete, Ramens Epfamma, mar burch ben Bals gethollen, batte einen Auft gebroeben, und eine große 2Bunde im Ropfe. Man brachte ihn me Fort, wo er befrage murbe, marum feine bandsteute bie Bollander befriegt, und alles, mobin fie gefommen muren, mit Beuer und Schwerdre vermuftet batten? Do er wohl auf vordentliche Edmergen Bottene ten empfant, fo fragte er boch, fatt ber Antwort: "Barum bie hollanber ihr band gepflugt ben Bellan "und befaer batten, worauf fie ihr Bieb fonft zu weiben pflegten, bag ihnen alfo bas Brobt bern ichnib

Boibe I Band auf ber 340 und folgenden

c) Rolbe I B. auf der 3ed und folg. & d) Rolbe auf ber 57 Ceite.

gemuit :

Ziche.

big n

1713 Rolbe.

"aus bem Munde genommen murde? Sie hatten gefochten, um bas ihnen angethane Un-"recht ju rachen; Denn man batte ihnen nicht nur Diefe und andere fo lange Zeit von ihnen befofenen Beiden unterfagt , obwohl die Sollander anfanglich nur mit ihrer Beraunftigung "Dabin gefommen maren, fondern ihre gander waren auch eingetheilt und meggenommen mor-"ben, ohne ihnen einige Bergeltung bafur gu geben. Bie es bie Sollander mobl murben "gemacht haben, wenn man ihnen fo begegnet mare? 3hr beständiges Anbauen neuer Re-"itungen fonnte feine andere Abiicht baben, ale fie alle nach und nach unter ben Buß gu bringen... Die Sollander verfetten furg, fie batten nun bas tand um bas Borgebirge burch ben Rrieg verlohren, und follten baber nicht baran gebenten, bag fie es friedlich ober burch Rieg wieder befommen murben.

Die lette Rebe biefes Eptamma, ber ben fechften Tag barauf ftarb, mar, er fes nur ein fcblechter Dann, riethe ihnen aber, feinen Geldberrn ins Fort einzuladen, und Die Sache mit bemfelben abgureben; ber eingige 2Beg ju Berbutung fernern Unglude fen, einem jeden, foviel als moglich, bas Scinige wieder ju geben. Man befand Diefes fur gut, und es murben gween ober bren Bollanber abgefandt, ben Gelbheren Bogofoa ins Rort ju Krie bensunterhandlungen einzulaben, allem vergebens; benn bie hottentoten festen ben Rrieg fo grimmig fort, bag bie Sollander nicht mehr mußten, was fie machen follten. Der Reind trieb von allen Gutern, Die nur gwo Stunden vom Fort maren, bas Bieb meg, und bie 2Bachen fonnten ibn meber einholen, noch gurud balten. Go giengen Die Gachen gebn

bie swolf Monate, enbitch aber murben fie folgenbergeftalt bengelegt:

Ciniae balten um Triebe

Ein gemiffer vornehmer hottentote, ben Die Spollander Berry, und feine tanbeleute Ramfemota biefen, mar wegen eines Berbrechens auf Die Conepinfel verbannet worben; nach einem bremmonatlichen Aufenthalte Dafelbit, gieng er, ben einer bunteln Racht, in einem facten Rufcherboote, bas zwen Muber hatte, nebit imem Befellen fort, und tam ans feite band, mo fie ihre Freunde, Die Borabouquae, un Jorinbaiquae, fanden.

Der hollanbriche Crarthalter ichicte, auf erhaltene Machriche von biefer Entrinnung. fechs Mann nach ihnen, Die ben Lag barauf bas Loot wer breogig Meilen vom Kort fanden, aber feine Leute antrafen. Endlich fam Berry im hornang bes Jahres 166c felbit um Korte, mit bem Befehlshaber ber ! Tegbercy. Ramens Kbort, und etwan bundert andere, alle unbewaffnet. Gie brad em brengebn Gud tette: Bieb mit fich, und batben bie Bollanber, foldes als ein Zeichen ihrer Freundschaft angenehmen, und frere Sandlung wie gewor ju verstatten. Man nahm bas Beichent an, und verglich fich, bie Sollanber mochten fo mid Rett befaen, als innerhalb bren Tagereifen lage, aber nicht mehr pflugen, als ichon geprlugt mare. Auf Einwilligung in Diefen Bergleich, wurden Die Dottentoten im Forte mit Tobad, Brobt und Brandtemeine bewirthet.

Es femmen antere an.

Bald barauf fun Gorofoa, ber heerführer ber Gorinbaiquas, ober Caepmane : mit Rhort um Korte, und ichion einen Bergleich. Der Stattbalter lien zu ihrer Bener thung eine Conne Brandtewera, mit einer bolgernen Schuffel barinnen, unter fie jegen Als fie anfingen trunfen im meiben, murben gwen ober brevbundert fleine Tobadspierten unter fie geworfen, über beren Au tammlung fie ein febrechtiches tarmen erhoben. Dachbem bas tarmen und Die Bermirvang vorüber maren, fingen fie an mit feltfamen Stellungen gu bupien

e : Caepmans heißen vermuthlich iher bie Cape bottentoten, ale sie Boopmans.

f) Ciebe Ogilbye Africa auf ber 577ften und folgenben Ceite.

vielmehr brullten:

Mach biefem n Rolle Tobad befcher fie ben nachtten Mor aus dem Umgange n gelernet; benn er ma nach bem Borgebirg

In Betrachtur Europa und Indien ift befucht worden, i fich ba ju feten. D ober vielmehr Lafelb ber jenem Ramen fo bier gewesen war, lie bergleichen im Jahre i 10.5, David Midl Downton und Sipp hauptieute Caftleton,

Der Baupemani Befellschaft eines ande Thomas Smuth, & balten. Anttatt baff Barnifeb, ben man ibm bag ibn bie Wefellfchaft als er feine Rleiber mes Schiffe anlangten, fo n

Die Schiffshaup legtere brachte acht ver bieber verbannet wurd bern Robbenepland teute nahmen ein ungli Bante mit ben Enlande Schof ju tommen, ur megen eines Raubes, giengen, aufgebangen

Man mun fich mo foldhe teute and tand s haben fonnen, lange e mobil St. Belena, be fanung ift, jo gleicht e

r) Biebe biefe Camm c) a. 8 391. C. 2(nm. 6) Allgem. Regebet

thane Unpon ihnen unftigung. unen mer: ol murben neuer Sebringen. ben Rrieg

ar, er fen 1, und bie fen , einem r gut, und ort in Frie ben Rrieg Der Femb g, und bie

arch Rrieg

e fanbeleute net worben; ot, in einem m ans feite en.

Sachen gebn

Entrinnung, Fort fanten, o felbit jum nbert andere, n bie Bollanng rote javer iochten fo viel feben gerflügt e mit Tobad,

aepmane : ibrer Bewir nter fie feben. Lobadspiere Machbem bas igen zu büpten

ber 577Ren und

und zu tangen, ba indeft die Weibebilber in die Banbe flopften, und beständig fungen, ober pielmehr brullten: 50, bo, bo, bo.

Rach biesem wurden die Bornehmften mit Rorallen, Rupferplatten, und einer fleinen Rolle Tobad beschenkt. Nachbem sie Die gange Nacht im Fort geschlafen batten, kehrten fie ben nachtlen Morgen nach Baufe; nur Berry blieb bren bis vier Tage ba. Diefer hatte aus bem Umgange mit ben Englandern, ju Bantam in Indien, ein wenig englisch fprechen gelernet; benn er mar babin in einem englischen Schiffe gegangen: aber ben feiner Ruckfunft nach bem Borgebirge gieng er wieder unter fein Bolf f).

In Betrachtung ber vortheilhaften tage bes Borgebirges fur Schiffe, Die gwifchen Ankunft ber Europa und Indien bin und ber fegeln, und ber langen Zeit, ba es von den Englandern Englander ift besicht worden, ift es zu verwundern, daß sie niemals auf die Gedanken gerathen find, fich da ju feben. Der hauptmann Raymond lief im Jahre 1501 in der Saldannabay. ober vielmehr Lafelbay ein; bein vermuehlich baben fie bie nachfolgenden englichen Schiffer ber jenem Ramen falfch genennet g). Berr Jacob Lancafter, ber mit Barmonden bier gemefen mar, lief un Jahre 1601 bier ein, und Berr Beinrich Middleron that eben bergleichen im Jahre 16:4 und 161 .; Davis und Berr Boward Wirchelborne un Labre 16 5, David Middleton im Jabre 1606, Reeling und Sharpey im Jabre 1607, Downton und Sippon im Jahre ibit, Saris auf feinem Wege nach Tapan: Die Schiffsbauptleute Caffleron, Beff, und Halph Wilfon im Jahre 1613, Temport im Jahre 1613.

Der Bauptmann Downton fonte un Babre 1614 bier einen Bottentoten aus, ber in Ein Sotten-Befellichaft eines anbern, ber aber gestorben mar, nach England gebracht morben; Berr tot, Roree. Ibomas Smith, Statthalter ber oftindischen Gesellschaft, batte ihn befleiber und unterhalten. Anftate bag jich biefer Africaner über Diefes Begegnen , und über einen merallenen Barnifch, ben man ibm gab, batte freuen follen, feufite er bestanbig nach feinem Barerlande, fo bağ ibn bie Befellichaft burch biefen hauptmann gurud fanbte, wo er faum au gettiegen war, als er feine Rleiber megmart, und feine alte gebensart mieber annng. Benn aber engliche Schiffe anlangten, fo mar er febr bieniffertig, ibnen Bieb und Errrichungen zu verichaffen.

Die Schiffsbauptleute, Milward und Devron, liefen bier im fabre ibig ein. Der Es werben legtere brachte acht verurtheilte Manner mit, Die auf Anfuchen Der offindischen Beiellichaft verurtheilte bieber verbanner murben; man feste fie auf ber Dengwininfel, Die jeso ben ben Dollanbern Robbenepland b) beifit, und als ein Wefangnif fur Uebelthater Dienet, aus. Diefe fandt. teute nahmen ein ungludliches Ende. Crof, Der Bornehmite unter ihnen, mart in einem Bante mit ben Enlandern getobtet, vier ober funte erfoffen über bem Berfuche, an ein englich Schiff in tommen, und bie bren Ueberlebenden murben wieder nach England gebracht, und megen eines Raubes, ben fie, bren Stunden nachdem man fie daselbit ausgefest batte, be-

Man muß fich mundern, mas fur einen Bortheil Die oftindische Wefellichaft baben gehofft, Werfeben folde teute ans tand ju feben, ba fie mit ber geborigen Sorgfalt einen wichtigen Gie batte ber vitinde baben tonnen, lange ebe Die Bollander Die Bichtigfeit Diefer Lage bemerkt batten; Denn obwool St. Gelena, bas fie bernach eingenommen baben, ein febr bequemer Dlas fur Eries fdjung ift, jo gleicht es boch in vielen Studen bem Borgebirge gar nicht.

r) Giebe biefe Cammi. I B. a. b. 190 C. 2inm. Dieft ift ein fernerer Beweiß, baft es bie Carel (, a. 5 391 @. Anm. b) a 5. 447 @. Anm. d). bay war, la das Epiand por ibr liegt.

Allaem, Renebetebr. V 23and.

Cavitel. III

Sitten und Gewohnheiten der Sottentotten.

Der I Abschnitt.

Thre Gestalt. Tugenden, Laster und Sprache.

Abr Rame, 3br Urferung. 3bre Barbe, Bilbung, reRinber und Eltern meg. 3bre Qugenden: Bute fich gegen bie Mitter unerkenntlich. Gie feben ib. ihrer Borter ; Bablmorter und Art ju jablen.

Genichteginge, Leibis un. Gemuthebefchaffenbeiten. bergigfeit, Gaftfrenbeit. Geichichte eines tugenb. Abre Lafter : Faulbeit, Eruntenbeit. Gie begeigen baften hottentoten, Rlad. 3bre Sprache. Einige

Mame ber Sittente: ten.

adard und andere ftellen bie Benennung : Bottentotten, als einen Spottnamen L.c, weil fie Diefes Wort oft ben Erblidung ber Fremden wiederhohlt fatten, ober ben ihrem Langen oft ju fagen pflegten: Sottentottum Brotwa. Rolbe aber bemerter, baft fie fich biefes Bortes, ben Begegnung ber Reimben, gar nicht bebienten, und ban ber Gebrauch bes andern Wortes berm Tangen bemiefe, foldes fen ihr rechter Rame; Denn es beige nicht, wie Arnold will, bollandijch Brode, fondern: nieb dem Dettentotten feinen Lobn. Diefe Borte merben oft in einem Befange wiederholdt, ber auf ei nen bollandijden Beiftlichen gemacht ift , welcher einen hottentotten, eine gewiffe Bothichaft auszurichten, Brobt und Tobat versprochen, ibn aber barum betrogen batte. Rury, Sottentot icheint bes Bolles urfprunglicher Ranie ju fenn; benn fie millen von teinem anbern.

Ihr Urfprung ift febr buntel und ungewift. Gie fagen, ihre erften Eltern maren Ibrillriprung. burch ein Temiter ober eine Thure ins and getommen, bes Maines Mame fen 170b. und ber Frau ihrer Smanob gemefen. Titauog, ober Gott felbit, habe fie in ihr tand gefandt, und fie batten ibre Nachkommen gelehrt, Bieb ju balten, und viel andere Dinge ju ver. de ten. Manche Schrifteller verwechseln Die Bottentotten mit ben Rafren von Monor motapa, aber bie lettern fint glangent fcmary, und haben gang antere Gitten a),

Bire Farbe, Benig Boller iind von ben Schriftfellern jo verfchiebentlich, ale bie Boitentotten, ab gefd ilbert morben. Manche ftellen fie ber garbe nach ale Megern vor, andere fagen, ber ber Weburt maren fie fo meif, ale Europäer, und Tachard redet von meifen Sorten totten. Rolbe aber, ber fich verichiebene Jahre am Borgebirge aufgebalten bat, ver fichert, ber gottentotten Rinder maren ben ber Beburt glangend olivenfarben, und biele Rarbe befame, wenn fie erwüchlen, von ihrem beftandigen Schmieren einen Schatten, bliebe

aber noch ftete fichtbar, fo febr fie auch folche übertleifterten.

Ceiente und Die meiften Manner find von fünf ju feche Bufi boch, und bie Leiber benderlen Befchle." Genchtsjuge ter mobilgebildet. Dit ben großen Augen, flachen Dafen, und biden lippen find fie ben Regern abnlich, nur bafi fie noch ihre Rafen mit Gleiffe nieberbrucken. Ihr Saar iff mit ber ben Megern furg und wollicht. Die Manner baben große breite Ruge: Der Beiber ibre find flein und gart. Alle Beibebilber baben gleich über ber Scham ein feltfames bat

a) Rolbens Reife im I Banbe a. b. 25 u. f. &

b) Chenberfelbe auf ber 52, 119 und 312 &

e) Rothe giebt bavon ein fuftiges Bepfpiel auf ber gamiten Geite.

ing

den: Gute nes tugende de. Einige ählen,

Spottnamen ten, oder ben Abe aber bebienten, und ther Name; dem Hotten, ber auf eie Bothkbatt Kurg, Sotnem andern.

stern wären 1706, und and gefandt, ge zu vereichson Monos en a).

entotten, abere fagen, ben Sortens m hat, ver , und diete satten, bliebe

en Beschlen find sie den Haar ist wie Weiber inte fames bart lines

Bepfp et auf



MINNER UND WEIBER DER HOTTENTOTTEN

and den leben severchnet

bis nach

liches Gewächfe, bas gel von Fingern ober

Sie find ftart, fdwerlich ben Sotten am Borgebirge bestänt find gute Jäger, und i kum Stöde so erfahre murdige Art Pfeile um

Was ihre Genniallen tafteen ergeben bag foldes zuviel, wo die über ihre teiber unlift die gröfite Plage ihr Arbeitfamfeit encficher Noth zum Arbeiten be Gut. Imang ift ihr febr wohl mit sich uma jeht brauchen, so sind schende Faulheit auszu fehr den Faulheit auszu

Ihr nachtes taf tes Getrante und Tob nicht mehr feben, und Febler unterworfen, a find fie fehr narrifch un sicher kann man ihnen ren. Solche Treue titen auf die Trunkenhe ber führen hich daben a fangen, die fich oft m

Ein anderer Zeh find. Nachdem ein Zeh Ein Manner aufgenom schlagen; und je übeleinen diese Unbesonnenhiteute von dem Unstimmers sen eine alte hotten

Moch weiter befo Kinder und abgelebten ihrer Gelehrfamileit ber Ummenschlichteit beruf

d) Rothe auf der 37 den auf ber 324 Sotte.

liches Bemachfe, bas folche wie eine Schurge bebedet. Rein Befchlecht fcneibet bie Da. 1713 gel von Ringern ober Baben ab. Gie find felten budlicht ober fonft verunftaltet b).

Bolbe.

Ein mobiberittener Reuter fann Leibesbeichaf. Sie find fart, gelente, und erstaunlich fchnell. femerlich ben Sottentotten gleich fortfommen. Daber balt ber bollanbiffche Stattbalter fenbett. am Borgebirge beständig eine Zahl guter Pferbe fertig, fie im Rothfalle zu verfolgen. Gie find qute Jager, und im Bebrauche ihrer Burffpiefe und Pfeile, auch ber Rirri ober Rat. fum Stode fo erfahren, bag fie fich mit ben erftern vertheibigen, und auf eine bewunderns. murbige Art Dfeile und Steine ausschlagen.

Bas ibre Bemutheeigenschaften betrifft, fo baben fie gwar einige Schriftfteller als Bemuther. allen faftern ergeben abgeschildert, aber neuere und beifere Rachrichten versichern uns, genichaften bag foldes juviel, wo nicht ganglich falfch ift. 3br vornehmites tafter ift Die Raulbeit. bie über ibre teiber und Geelen berrichet. Rachbenfen ift eine Arbeit für fie, und Arbeit ift die gröfte Plage ibres tebens. Db fie mobl die Bortheile und Ergobungen, Die aus ber Arbeitfamteit entitchen, beständig vor Augen baben, fo tann fie boch nichts, als bie außerite Roth um Arbeiten bringen. Diefe tiebe jur Rachläßigfeit und Frenheit ift ibr bochites But. 3mang ift ihr Tob. Wenn Die Morbmendigfeit fie ju arbeiten treibt, fo laffen fie febr mob! mit fich umgeben, find geborfam und treu: aber wenn fie fo viel haben, als fie tem brauchen, fo find fie gu allen fernern Berichtagen taub. Es ift unmoglich, ibre berrfebenbe Saulbeit auszurotten.

Ibr nachites tafter ift bie Liebe jum Trunte. Man gebe ihnen Brandtemein ober ftar- Liebe jum tes Gerante und Tobat, fo merben fie erinten, bis fie nicht mehr tonnen, fichmauchen bie fie Trunte. nicht mehr feben, und brullen bis fie taub find. Die Beibobilder find ordentlich biefem Ribler unterworfen, aber fie tonnen viel vertragen, ebe fie trunfen werben, und alebann find fie febr narrifc und gang rafend .). Go febr fie aber auch farte Getrante lieben, fo ficher fann man ihnen folde vertrauen; ohne Erlaubnif werben fie feinen Tropfen anrub. ren. Solche Treue trifft man anderswo felten an. Ueberdieß folgen ben ben Sottentote ten auf bie Eruntenbeit nicht bie ben uns gewöhnlichen tafter. Beber Manner noch Beiber führenlich baben unverktramt auf. Die schlimmite Wirfung ift, bag fie Banbel anfangen, bie fich oft mit Schlagen enbigen.

Ein anderer Rebler der Bottentotten ift, baff fie gegen ihre Mutter febr unerkenntlich Unerkenntfind. Rachbem ein Sottentot, vermittelft eines feverlichen Gebrauchs, ift unter bie Babt lichfeit gegen der Manner aufgenominen worden, fo mag er feine Mutter ohne Bedenten fchumpfen ober ihre Matter. folgagen; und je übeler er mit ihr umgebt, befto bober ichanet man ibn. Die Beiber icheinen biefe Unbefonnenheit gebulbig ju errragen, ja ju entichulbigen. Bill man bie alten Leute von bem Unfinnigen in Dieler Wervohnbeit überführen, fo lofet Die gewohnliche Antwort, es fen eine alte bottentorische Gewohnbeit, alle Ginwürfe auf d).

Moch weiter beschuldigt man fie mit Recht bes barbarifchen Bebrauchs, bafi fie ihre Giesenen Kinder und abgelebten Eftern megfegen. 2Bir feben aber boch, ban alte Mationen, Die megen Rinder und ihrer Welebrfami'eit berubint find, eben Diefes Berbrechen begangen baben e). Begen ber erften Ettern meg Ummenichlichteit berufen fich bie Dottentotten blog auf die Bewolntheit; ban fie aber ibre ab-

3 2

gelebten

d) Rolbe auf ber 37 und folg. Ceite; imgleis chen auf ber 324 Gette.

e) Bie auch noch jeto bie Chinefer und Japa. nefer biele unmenichtiche Gewohnheit haben,

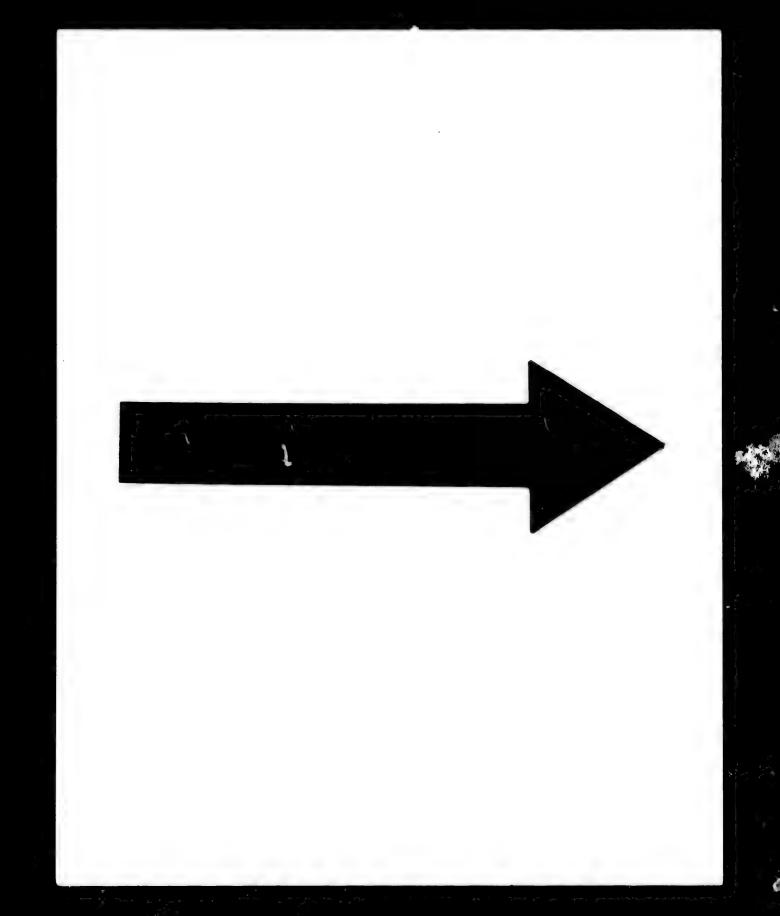
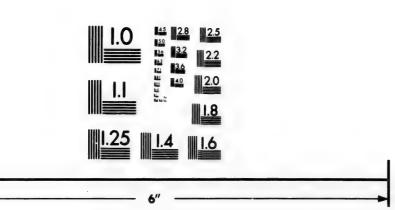


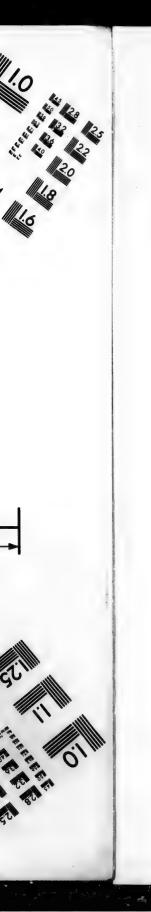
IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

OTHER THE STATE OF THE STATE OF



Befdreibung der Lander vom Borgeb. der auten Boffnung

1713

gelebten und unnugen Alten in einer Sutte bem Sunger ober ben wilben Thieren allein überlaffen, vertheidigen fie als eine Gefälligfeit, badurch fie bas Elend des tebens ihnen verfürzten.

Man kann unter die lafter ber Bottentoten, ihre Unfauberkeit in Speifen und ber

Rleibung rechnen, welche von ihrer Rachlägigfeit bergurühren fcheint f).

3hre Gutbergigfeit,

Wir muffen nun die schönere Seite von bem Charafter ber Sottentoten betrachten; bie vornehmften Tugenden, die ihnen vor anderneigen zu fenn scheinen, sind Butherzigkeit, Kreunbichaft und Gattfrenheit. Gie find gegen einander ungemein gutwillig, und fuchen alle Belegenheiten, einander gefällig zu fenn. Ein Sottentote eilet, feinem tanbemanne benzutteben, wenn foldes verlangt wird; er giebt feine Mennung auf Befragen aufrichtig pon fich, er bilft feinem landsmanne mit allen Rraften aus feiner Roth, und eines von ben größten Bergnugen, bas bie hottentoten ju genießen icheinen, ift, einander ju beichenten g).

Maftfrevbeit und Reblich.

feit.

Abre Gaftfrenbeit erftredet fich felbit auf europäische Arembe. Wenn man burch bie fant schaften am Borgebirge reiset: so wird man überall willig und liebreich aufgenommen. Rurs, Die Reblichkeit ber Bottentotten, ibre icharfe und geschwinde Bandbabung ber Berechtiafeit, und ihre Reufchheit, baben ber menig Nationen ihres gleichen. Gin liebens murbiges und angenehmes naturliches Wefen befindet fich ber allen ihren Berrichtungen, Biele baben als Die Urfache, baf fie fich nicht jum Chriftenthume menbeten, ben Deit, ben Beig, bie Wolluft und bie Ungerechtigfeit, Die fie unter beffen Betennern fo baufig faben, angegeben b).

Wefbidte. vom Rlas,

Man barf aber boch auch nicht glauben, als ob fie von biefen Saftern gang fren maren. Rolbe giebt ein Berfpiel von eines Sottentotenkomgs ober Oberhaupts Wolluft, Ungerechtigfeit und Bewaltthatigfeit, in ber Befchichte eines reichen Bungemans, Mamens Rlas. Der Konig hatte biefem feine Frau mit Bewalt entführt; und weil Rlas baruber untroftbar mar: fo befchloft jener, ibn auch um bas teben zu bringen. In biefer Abficht ließ er ibn von bes Stattbalters Bebienten anflagen, als ob er bie ibm von ben Solfandern anvertrauten Bitter veruntrauer batte; ob er fich gleich baben fo reblich aufgeführet batte, baß felbit feine Unftager ibn barum beneibeten. Der Stattbalter mar eben fo ungerecht, als bie übrigen, und verbannte Rlasen auf bas Robbeneyland, jog auch seine Buter ein, ob gleich berfeibe feine Unfchuld vollig bargethan batte.

einem tugenb: tentetten.

hauptman Theunis Berbrang van der Schellung welchem Rlas ben feinem Schiff batten Dots bruche auf bas gutherzigfte geholfen hatte, mar über biefe Ungerechtigfeit, bie feinem 2Bobl thater miederfuhr, ungemein empfindlich, und ftellte ben Directoren ber feiner Burudtunft nach Solland Die Cadje für Rlafen fo vortheilhaft vor, bag fie Befehl ertheilten, Rlas fen gurud zu rufen, und ihm alle feine Cachen wieder zu geben; allein die weifien 2Belie hatten bas meifte bavon vergebrt. Rlas begab fich mit bem, mas er befommen fonnte, verquigt ju feiner alten Wohnung, war aber nicht lange bafelbft, ale ibn ber Ronig er morben ließ, und fich alfo von bem Befibe ber Grau biefes tugenbhaften Mannes versicherte i).

fifre Eprai

Ihre Sprache ift ungemein verwirrt und rauh. Gin Wort bebeutet vielerlen, und Die Aussprache erfordert fo viel Anftogen, Biegen und hinundberichlagen ber Bunge, bag pie bid nad

wie eine Mation Stan gen, feben fie ein Ber beißen fie einen Baffe und fast unmöglich, if idlich oder bollandisch

Rolgende botten getheilt, und von Jun verbeifert, und bie Gol

Rhauna, ein famm. Dufatore, eine Ente Roou, eine Bans. Ramma, Baffer u. d Bungvaa ober 21v. Quapha, ein Efel. Rnomm, boren. Mound, die Ohren. Rhoefari, ein Bogel, Quaqua, ein Fafan. Rirri, ein Stod ober Ttata, ein Ballfifch : Mombba, ber Bart. Gorri, Thiere überbau Ra a', trinfen. Rnabou, eine Bogelfli Durie's fa' ober Bube Du' " Ara bo, ein mi get " tao, ein taftochf Qua ober Dunequa, Dumwie, Die Butter. Quentba, fallen. Coute'o, ein Geebund. Lithance, ein Bund.

4) Ten Abyne bat and wan jivangig Midetern, aber

f) Rolbe auf ber 144 und 223 Celte. Derfelbe auf ber 39, 324 unb 337 Ceite.

b) Chenberfelbe auf ber 166 umb 337 Cette.

i) Ebenbafeibit auf ber 39 u. f. Cente.

in überlaffürzten. n und ber

a

etrachten: bergiafeit. ind fuchen nbemanne aufrichtig eines bon nander ju

i burch bie genommen. ig ber Bein liebensrichtungen. ben Meit, i so baufig

ren maren. Huft, Unge-, Mamens Mas barui bicfer Ab. n ben Bol aufgeführet eben fo un a auch seine

rem Schiff nem 2Behl Rurneffunte ten, Rlas inen Weite ien fonnte, Monig er Mannes

erten, und ige, baß fie 1016

7 Cate.

wie eine Mation Stammlenber gu fenn fcheinen. Eine befondere Art von Bogeln anzugeis gen, fegen fie ein Benwort ju bem Borte Rourtour, welches einen Bogel bebeutet: fo Bolbe. beiften fie einen Baffervogel Ramma Rourtour. Es ist baber für Krembe febr fcmer, und faft unmöglich, ihre Sprache zu lernen; und aus eben ber Urfache lernen fie gwar franwififch ober hollandisch leicht versteben, sprechen es aber bochft unverständlich aus.

Rolgende bottentotrische Worte sind aus einem Berzeichnisse, das Ludolfen ist mit- Einige ihrer getheilt, und von Juntern in beffen leben bekannt gemacht worben k). Man bat fie bier Worter. perbeifert, und bie Spiben, welche ein Ratichen mit ber Bunge erforbern, bezeichnet.

Rhauna, ein famm. Dutatore, eine Ente. Riquit, eine Bans. Ramma, Baffer u. anbere flußige Sachen. Bungvaa ober 21p, Baume.

Quapha, ein Efel. Knomm, boren.

Noune, die Ohren.

Rhoefari, ein Bogel, Namens Rnorban.

Quaqua, ein Rafan.

Rirri, ein Stod ober Ctab.

Ttata, ein Ballfifch ober Norbtaper.

Mombba, ber Bart.

Borri, Thiere überhaupt.

Raa', trinfen.

Rnabou, eine Bogelflinte.

Durie's fa' ober Bubaa, ein Ochfe.

Qu' " Ara bo, ein wilber Ochfe.

get " tao, ein taftochfe.

Dua ober Dunequa, Die Merme.

Dumwie, Die Butter. Durentha, fallen.

coure'o, ein Geebund.

Lithance, ein Bund.

Biqua, ber Ropf.

Rouquequa, ein Sauptmann.

T'tamma, ein Birfc.

Ovao', ber Bals.

Rouquil, eine Taube.

Quan, bas Berg.

Anthu'ri, morgen.

Raoyes, ein Bod ober Bemfe.

Rou, ein Zahn.

Tifquoa', Gott.

(Gounya Titquoa, ber Bott ber Botter).

Rhamouna, ber Teufel.

Romma, ein Baus.

Satqua [Atqua], ein Pferb.

Rhoaa', eine Rage.

Routuri, Gifen.

Ro'o, ein Gobn.

Rammo, ein Strom.

Ronteterey, eine Benne.

Tita, bas Gras.

To qua [Outa], ein Bolf.

Roetsire, ein schandbares Wort.

Thouto, eine buntle Racht.

Ttoume, ber Reif.

Roamqua

wie man aus benen gwifden Batden eingefchloffe

⁴⁾ Ten Abyne bat and ein Bergeichnif von et. wan jivangig Bobetern, aber gar unrichtig, geliefert, nen feben taun, die von ihm find.

150 Befdreibung ber Lander vom Borgeb. der guten Soffnung

Rolbe. Bhoudie [Goedi] ein Schaf.

Thou, ein Pfau.

Gona, ein Knabe.

Gois, ein Magbchen.

It "auotlou, bas Schiefpulver.

Rhoakamma, ein Affe.

Ruanebou ober Tteubouw, ein Stern.

Ramtamma, die Erbe.

Mu, ein Muge.

Quaouw [Rou], Donner.

Tquaffouw ober Rquuffone, ein Inger.

Ttouro ober Za'thouro, eine Seefuh. Ttaa', ein Thal. Rhomuna, ber Bauch. Toya, ber Wind.

Ihre Zahlmorter.

Pfitt, Gins. Manni, Seche.

R'tam, 3men. Sonto, Sieben.

R'ouna, Drey. Rhifft, Acht.

Batta, Bier. R'heffi, Reun.

Ro'o, Bunfe. Bbiffi, Behn.

Dieses sind ihre Zahlworter alle. Wenn sie zu zehn kommen, so kehren sie wieder zur Eins zuruck, und zählen von neuem die auf zehne; und wenn sie das zehntemal auf zehn kommen, so sagen sie das Wort zehn zwenmal, als zehnzehn oder zehnmalzehn, statt hundert. Eben das thun sie den jedem hundert, die sie zu zehnmalzehnzehn oder tausend kommen, und das Wort dreymal aussprechen, als zehnzehnzehn, oder zehnmalzehnzehn u. s. f. 1).

Der II Abfonitt.

Ihre Rleibung, Speife, Saufer und Saudrath.

Rleibung ber Manner. Kroffen ober Mantel. Kappen, Armbanber, Rultroß. Serumpfe. Pantoffeln. Erode. Kleibung ber Beiber. Aufroß. Die tragen feine Bedarine. Aufringe, Kopfgierratben. Daurpuber. Ihr Schmieren u. Schmar-

jen. Urfache beffen. 3bre Speifen, Berbotbene Effen. Gie freifen Laufe und alte Coube. 3br Trinten. 3bre Ergohungen, Daffer und Hatten. Geftalt und Sauart derfelben. Ramilie u. Daustrath. Hausbunde. Beränderugen ber Wohnung.

Rleibung ber Manner. Rroffen ober Mantel.

Die Rleidung der Hottentotten ist sehr sonderbar. Die Manner bedecken den keib mut einem Mantel, den sie nach Beschaffenheit der Witterung offen oder geschlossen tragen. Diese Mantel, die sie Rrossen nennen, sind den Vermögenden aus Engerhauten oder wilden Kahenhauten gemacht: der gemeinen keute ihre beitehen aus Schaffellen. Im Winter kehren sie die haarichte Seite einwarts und im Sommer auswarts. Sie dienen ihnen des Nachts statt der Kussen, und den Deerdigung statt der keichentucher. Sie werden auf verschieden Art gemacht: einige gehen dis an die Knie; diejenigen, die den der Atraquas gebräuchlich sind, fallen auf die Knöchel; aber den Cape Sottentotten gehen sie ordentlich nicht unter die Hüsten.

Rappen.

In heißen Jahreszeiten geben bie Manner ber hottentotten mit bloffen Ropfen, ibr orbentliches Ropforlafter vom Ruft und Bett ausgenommen. Damit überftreichen sie ibem Kopf alle Lage, und es sammelt sich davor soviel Unremigkeit, die sie niemals remigen.

1) Rolbe im I Banbe a. b. 91 C.

a) Rolbe im I Banbe auf ber iny Ceite.

bis na

baß to wie eine Mui Röpje fühle. Im zwen Schnuren zuf alebann mit ber and diese Kappen benm I

Ihr Gesicht un ter Sack, der ihr Me kleinen an benden En machen diese Beutel i

Am linten Arm lich und richtig zu dref halten, in welchem fie

Weil sie bie Rr bloß bie auf bie Scha ein vierectichtes Seuc sie oben um ben Unter sammen naben, baß e

Ihre Buffe find of folde mit einer Art leb fie eine Art Pantoffeln find aus einem Stude

Auf Reisen traget Rurt und Rakkum r benden Enden stumpf; Ende jugespiste, und ein ten versehlen. Sie brau Beise einen kleinen Sta Rabe, eines Juchses, o ju, wozu die Europäer in dem ersten Basser; gleich trockner.

Die hottentotrische Sie haben eine andere C Wirbel auf dem Kopfe gi te aufliegen. Die B daß nichts ihre blosse h und auswärts, mit sich Pieisen haben. Sie be nem Schaffelle, ba die i ihrer, aber größer. Den

Die meisten Schrift Darmer von Schafen un

b) Ciehe aud Louberes

Geefuh.

Seche.

Sieben.

Acht.

Meun.

Zehn.

eber zur Eins n fommen, fo bert. Cben ien, und bas 1).

Berbotbene dube. 36r und Sutten. alte u. Baust Wohnung.

ben Leib mit Mosten tragen. gerhäuten ober . 3m 2Binter nen ihnen bes ie werben auf Arraquas qu ebentlich nicht

Ropfen, ibr richen fie ihren nale remigen. DUB

Ceite.

bafi es wie eine Mube von fchwarzem lehme aussieht. Sie fprechen, bas erhielte ihnen bie Ropre fuble. Im Winter tragen fle Rappen von wilden Rapen ober kanmerfellen, mit amoen Schnuren gufammen gebunden, von benen eine zwenmal rings um ben Ropf geht, und alebann mit ber andern unter bem Rinne jufammen gebunden wird. Sie brauchen auch biefe Rappen benm Regenwetter.

Ihr Beficht und ihr Sals find allegeit unbebeckt. Um ben Bals hangt ein befchmußter Sack, ber ihr Meiser (weren fie reich find) ihre Pfeise, ihren Zobak und Dakba, mit einem fleinen an benden Enden gebrannten Stode, als ein Anbangfel gegen Zauberen enthalt. Sie machen biefe Beutel oft aus alten Banbichuben, Die fie ben Europäern abhandeln.

Am linken Arme tragen sie gemeiniglich bren elfenbeinerne Ringe, Die sie sehr kunft- Armbander lich und richtig zu dreben wissen. Sie dienen ihnen zur Vertheidigung, und einen Sack zu balten, in welchem fie ihre Lebensmittel auf einen Zag tragen a).

Beil fie bie Broffen ordentlich offen tragen, fo fieht man ihren gangen Borberleib blog bie auf die Schain. Diese bedocken sie mit einem Rul-Rroß ober Schurge, welches Kultrog. ein vierectichtes Stude Baut von einem wilden Thiere, gemeiniglich einer Rabe ift, bas fie oben um den Unterleib anbinden, bas Baar auswarts febren, und die untern Ecfen gu fammen naben, bag es gleichsam wie ein Butteral fur biefes Blied wird b).

Ibre Aufie find ordentlicher Beise nadend, außer wenn fie ihr Bieb weiben, ba fie folde mit einer Art lebernen Strumpfen vermahren. Benn fie über Rluffe geben, fo tragen Strampfe. fie eine Art Pantoffeln, Die aus einer Ochfen. ober Elephantenbaut geschnitten find. Gie Pantoffeln. find aus einem Stude, nach bem Jufe gemacht und mit Schnuren befestigt.

Auf Reifen tragen fie ordentlich zweene Stode, vom Gifen ober Dlivenholge, Die fie Stede. Ritti und Rattum nennen. Der Kitri ift etwa bren Juff lang und einen Boll bide, an berben Enten frumpf; mit bemfelben vertheitigen fie fich. Der Rattum ift an einem Ende jugefpiet, und eine Art von Pfeilen, ben fie fo geschickt werfen, bag fie bas Biel felten verfehlen. Gie brauchen ibn auf ber Jagb. In ber linten Band haben fie gewöhnlicher Bafe einen fleinen Stod, etwa einen Jug lang, an welchen fie ben Schwang einer wilben Rate, eines Ruchfes, ober einen andern, ber bufdicht ut, befestigen. Gie brauchen ibn bau, wogu bie Europder ein Schnupftuch nehmen. 2Benn er beschmußt ift, waschen sie ibn in bem erften Baffer; und minben ibn in ber Conne aus, wie einen Borftwifch, ba er fo gleich trockner.

Die hottentotrifchen Weibeblider tragen zu allen Zeiten Mühen, auch Tag und Nacht. Kleibung ber Gie haben eine andere Beftatt, als ber Manner ibre, und find fo gemacht, baf fie vom Beibebilder. Birbel auf bem Ropfe gewunden fpipig julaufen, ba ber Manner ihre gleich auf ber Schwarte aufliegen. Die Beiber tragen auch greene Rroffen ober Mantel, orbentlich offen, bağ nichts ihre bloffe Baut verbectt, als ein leberner Gad, ben fie beständig, ju Saufe und auswarts, mit fich berumtragen, und in foldem ihre Lebensmittel, Datha, Tobat und Pieifen haben. Gie bebeden ihre Scham mit einer Art Schurze, RuerRroft e) von einem Schaffelle, ba bie Daare abgeschabt find: er ift von eben ber Weltalt, wie ber Manner ihrer, aber großer. Den hintern bebecken fie mit einem fleinern.

Die meisten Schriftsteller haben von ben Sottentottinnen versichert, fie trugen Die Bie tragen Darmer von Schafen und andern Thieren um bie Jufie. Dieg ift eine Unmahrheit. Die teme Dar Mago, mer.

b) Ciebe aud Louberes Reife nad Siam, II B. a. t. 184 S.

1) Den Rolben Broile.

1713 Rolbe. Magden tragen von ihrer Rindheit bis ins zwolfte Jahr Binfen, in Ringe gebunden, um Die Ruffe, vom Rnie bis an Die Sacten. Benn fie zu Diefem Alter getommen find, fo machen fie Diefe Minge aus Schnittlingen von Schafs- ober Ralbehaut, einen fleinen Finger bide. Gie fangen bas Saare ab, und tehren alebann bie Seite, barauf es ftund, einmarts.

Augringe.

Ginige, welche Weiber geworben, haben über bunbert folche Ringe am Bufe, fo ar tig gewunden und zusammen gefügt, daß fie, wie eine zusammenbangende Bindel ausse ben, und burch langes Eragen fo bart wie Soly werben. Damit biefe Ringe nicht berunter fallen, befestigen fie folche mit breiten Banbern an ben Belenten, und fie Dienen theils als eine Zierrath Des weiblichen Befchlechtes, Denn bas hottentotifche Frauengimmer tragt Die fer Ninge mehr ober weniger nach ihrem Range,) theils Die Buge ju vermahren, bag fie im Reibe nicht von Dornen und Beden gerriffen werben.

Acristerras toen.

Die Sottentoten haben febr gern Ropfgierrathen. Erftlich gefielen ihnen metallene Rnopfe und bunne Platten, Die noch jego am Cape Mobe find. Ein Grudchen Spiegel bal ten fie fo boch, als wir Diamanten.

Ohrringe und Glasforallen find ber Vornehmften Unterfcheibungszeichen; fie tragen Gie vertauschen auch ihr Bieb willig bargegen. aber folche nur in Die Baare befeftigt. Sie bangen auch bie aufgeblafenen Blafen ber Thiere, Die fie umgebracht baben, in ihre Saare. Die Manner von ben fleinen Tamaquas tragen eine fleine Platte polirtes Eifen,

wie ein halber Mond an ber Stirne.

Baarpuber.

Diefen Dut volltommen ju machen, fehlet nur noch Puber. Das Rraut Spira: giebt ihnen getrodnet und gepulvert einen golbfarbenen Staub, mit bem fie fich Ropi und Wefichte pubern. Die Weiber feben ihrer naturlichen Saftlichfeit noch eine neue Reitung. ober pielmehr Abscheulichkeit gu, und bemalen sich bas Besicht, vermittelft eines roiben

Raltes, bei in ben Capelandern gefunden wird, mit Bleden d).

Commeren. ien.

Wir muffen bas nothwendigfte Ctud bes Duges, ben Mannern, Weibern und Rin and Edware bern nicht vergeifen. Es ift foldes Die Bewohnheit, fich mit Butter ober Schafsfette ju befcmieren, barunter fie Ruft von ihren Rochtopfen mengen, und foldes fo oft wieberbob len , ale bie Conne es austrodnet. Weil bie armern ftintichte Butter ober Schmeer netmen muffen: fo kann man fie ziemlich weit riechen: Die Reichen aber find reinlicher, und brauchen die frischefte Butter, Die fie haben tonnen. Der gange Leib wird bamit beschmiett, und Die es thun fonnen, falben auch ihre Mantel bamit. Der Unterfchied bes Schmierens machet bas Mertmaal aus, an welchem Bornehme vor ben fcblechtern tenntlich find. Ber Rifchfett aber haben fie einen Abscheu, und brauchen es weder jum Effen noch jum Schmieren.

Urfache bes: iclben.

Die Schriftsteller haben von Dieser Bewohnheit verschiedene Ursachen angegeben Manche, wie Lachard, febreiben es blog einer Entetfeit ju; andere, als Boving, glauten, es folle bienen, ben teib biegfam und gefchmeibig ju machen: Rolbe aber behaupter, es wit ibren teib vor ber brennenden Connenhipe beschirmen, Die fonft in einem fo beigen tant ftriche ibre Starte und Munterfeit vergebren murbe, und Die oftere Biberboblung bet Schmierens scheint biefe Mennung ju befraftigen e).

Bere Opele e11.

Thre Speifen find Bleifch und Eingeweibe von ihrem Biebe, und gemilfen milben Thierm, nebft mancherlen Burgeln und Früchten. Sie tobten aber, ihre offentlichen Refte ober Andere matene ausgenommen, felten Bieb ju ihrer eigenen Speife, als im außerften Notibialici

d) Bolbe im I Banbe auf ber 190 und folgenden Ceite.

wenn aber ein Schaf halten es für gefund. die Beiber fie verforge Meere wohnen, fifche Biebes ober Bilbes fe menget gefocht ift. Kallen balbrob. Gie ben 2Bobiffand zu febe Ben baben, ba bie Di fich felbft tochen. Gi meen flache Steine.

bis nac

Gie haben feine treiben, ben Tage und ben Binde ober Regen tommen verbotben. unterfagt. Safen unt Manner effen.

Die Unreinlichtei find, die fie auch effen. so berufen sie sich auf die freifen, mas fie frift. antvirft, und bergleichen

Die Europäer an eines Ochfen ober Birfc de megmerfen, merben wenn ibre bebensmirtel jengen erft bas Baar al Reuer.

Die Sottentotte Speifen. Aber folche e fic eifen ftarf bavon, ob fere Epeifen gewöhnen, Manner und Weiber ef

Der Bottentotten Die Manner aber toften wem und Arrack, befo Bablen find fie auch ni thnen doch fo gut, ale b

Gie brauchen gem behen eine außerorbentl Babn, ole ein Rorn E theile ber Douwerten at

e) Derfelbe auf ber 49 Allgem. Reifebeschr. bunben, um , fo machen ginger bide. irte.

mg

uge, fo ar. Binbel ausse. icht berunter en theils als er trägt bie , baß fie im

ien metallene Spiegel bak

n; fie tragen ig bargegen. ben, in ihre olirtes Eyen,

aut Spiraa ich Ropf und eue Reigung, eines rothen

pern und Kinafsfette ju beoft wieberhob-Schmeer neb einlicher, und nit beschmiert, s Schmierens ich find. Ber un Schmieren. en angegeben. eing, glauben,

erboblung od wilden Thierm, e ober Andere ten Rothfalle:

TOTAL

auptet, es feit

o beigen tand

wenn aber ein Schaf ober eine Ruh umfällt, fo effen fie bas Aleisch ohne Bebenken, und halten es für gesund. Sind bie Manner mit ben Früchten, Burgeln und Mitch, bamit bie Beiber fie verforgen, nicht zufrieben, fo geben fie auf die Jago, ober wenn fie nabe am Meere wohnen, fichen. Gie jagen allezeit in starten Befellschaften. Das Gingeweibe bes Biebes oder Bildes seben fie für das beste Essen an, wenn es in Thierbinte mit Milche vermenget gekocht ift. Manchmal braten fie folches auch, effen es aber ordentlich in benben Rallen halbrob. Sie fressen ihre Speisen sehr begierig und wie rasend auf, ohne fehr auf ben Bobliftand zu feben. Die Weiber tochen beständig, außer wenn fie ihre monatliche Bett baben, ba bie Manner entweder ben ihren Machbarn bas Effen gurichten laffen, oder nich felbit tochen. Sie tochen ihr Aleisch wie wir; jum braten aber legen fie es zwischen meen flache Steine.

Sie haben teine ordentliche Mahlgeiten, fondern effen, wie fie Luft und Bunger an- Berfothene treiben, ben Tage und ben Racht. Ben schonem Better effen fie unter frenem Simmel, Speifen. ben Binde oder Regen aber in ihren Butten. Gewisse Speisen find ihnen durch bas Bertommen verbothen. Schweinefleisch und Sische ohne Schuppen find berben Beschlechte unterlagt. Sasen und Raninchen Durfen nur Die Weiber, und Maulwurfsfleisch nur Die Manner eifen.

Die Unreinlichkeit ber Bottentotten machet fie voller Laufe, von benen manche febr groß Freffenlaufe, fint, die fie auch effen. Fraget man fie: wie fie fo ein abscheutsches Bewürme effen konnen? fe berufen fie fich auf bas Wiedervergeltungsrecht, und fagen, es jen teme Schanbe, bas ju freifen, mas fie frifit. Sie schamen jich auch nicht, wenn man fie gleich ben ihrer Lauferen antriffe, und bergleichen Ungeziefer haufemveife auf ihnen berumfriecht.

Die Europäer am Borgebirge haben eine Art von Belbichuben, aus ber roben Saut und Schube. eines Ochfen ober Diefches, mit ber haarichten Seite auswarts geschnitten. Benn fie folde megwerfen, werben fie von ben Hottentotten aufgelefen, und auf einen regnichten Zag, wenn ihre tebensmittel ausgeben, aufgeboben, ba fie folde mit großer tuft vergebren. Gie Engen erft bas Daar ab, weichen fie alsbann in Baifer, und fochen fie barauf über bem Reuer.

Die Sottentotten unter fich ellen nie Sall, auch thun fie tein Bewurge an ihre Sperien. Aber folche gemurgte Gerichte ichmeden ihnen ben ben Guropaern febr mobl, und fie ein fart bavon, ob fie gleich barauf oft frant werden, und biejenigen, bie fich an unfere Speifen gewöhnen, nie fo gefund find, noch fo alt werben, als ihre andern tandsleute. Manner und Weiber effen ben ihnen allezeit abgefondert f).

Der Hottentotten ordentliches Wetrant ift Milch oder Baffer, vermengt oder allein; 36r Bes Die Manner aber toften teine Schafmilch. Sie find große tiebhaber von Bein, Brandie trant. wein und Arrack, befonders bem lettern, weil folder am Cape am wohlfeilften ift. In Bablen find fie auch nicht efel; benn wenn ber Bein gleich Dick ober fauer ift, fo geht er thnen boch fo gut, als ber beste, binunter.

Gie brauchen gemiffe Gachen fowohl gur Ergobung, als andere Leute. Bende Befchlechter Ihre Ergs. ben eine außerordentliche farte Reigung jum Tobad. Ein Sottentot wird lieber einen bungen. Babn, is ein Korn Tobad bergeben; und bie Hollander am Borgebirge trauen bem Urtheile ber Douwerten am Cape vom Tobade mehr ju, als bem Guropaer von bem beften

e) Derfelbe auf der 49 u. 187 Ceite. f) Chenderfelbe a. b. 47 S. imgl. a. b. 203 u. f. S. Allgem. Reifebeschr. V Band.

1713 Rolbe.

154 Befchreibung der Lander vom Borgeb. der guten hoffnung

1713 Rolbe.

Beschmade. Wenn sie sich zu einem Weisten vermiethen, so ist Tobad allezeit ein Artitet ber Besoldung. In Ermangelung des Tobads brauchen sie Datha, welches den Kopf eben so einnimmt, und mengen es manchmal unter den Tobad, welches Mengsel sie Buspasich nemen. Eine gewisse Burgel, Ranna genannt, die trunfen machet, wird von ihnen ebenfalls sehr hoch geschäht. Man wurd sie den Pflanzen nachgehends weitlauftiger beschreiben g).

Dorfer und Satten.

Sie mobnen, wie bie Tartarn, in Dorfern, mit benen fie von einem Orte jum am bern ruden. Gie beinen folde Rraale. Orbentlich befteben Diefelben aus meniaitens gwangig Butten, welche fo bichte, als moglich, an einander gebaut find. Man balt es für einen fclechten Braat, wenn nicht mehr, als bundert Perfonen, barinnen find. Meiftentheils baben fie ju brev. bis vierhundert Einwohnern, ja manche ju funf bunderten. In einem geben Dorfe ift nur ein einziger und fehr enger Gingang. Die Butten find in einen Rreis, an ben Ufern eines Bluffes, wie fiche am bequemften thun laftt, gefest, und Defen abnlich. Das Baugeng find Stabe und Marten. Die erftern find von ber Starte eines Briffes an einer Barte, aber viel langer. Die Matten werben von ben Weibern aus Binfen gemacht, und fo biebte gewebt, bag tem Regen burchbringt. Der Boben biefer Butten ut langlicht rund, feine größte gange etwan vierzehn Ruft, und Die furgefte gebn Ruft. Queer über biefe lettern befeitigen fie einen Stod bogenweife, fo, baff feine berben Enten in ber Erbe fteden, und ber Gipfel biefes Bogens ift jugleich ber Gipfel bes Baufes. Dem Bogen, Die mit biefem parallel fint, fteben vor ibm nach bem Gingange ju, und funfe bintermarts, feblieffen Die Butte. Gie bebeden folde nicht, wie Dogel faget, mit Etrobe, fonbern mit Matten, beren Eden fo bicht über einander liegen, baft meber 2Bind noch Ne-Die reichern Gottentotten baben noch über biefes über ihren Dit gen burchbringen for ten eine Bebedung auten. Der Eingang ift etwan bren fuß boch , und zween fuß ift ein Rell befestigt, bas fie wie einen Borbang erbeben und nieberlaffen tonnen, und fich baburch vor bem Binbe vermahren. Wenn ihnen aber foldes ju lange mabret, fo offinen fie Die Thure auf ber andern Geite. Da weber Manner noch Beiber in Diefen Butten fleben tonnen, fo buden fie platt auf ben Sinterbaden; welchen Sie Die Bewohnbeit ihnen leich gemacht bat.

Familie und Sauerath.

In diesen großen und kleinen Hatten halt sich nur eine Familie auf einmal auf, die aus zehn oder zwolf Alten oder Jungen besteht. In der Mitte der Hatte ist ein großes boch, etwan einen Juß tief, als der Feuerplas. In den Seiten sind kleine beder, darinnen zu schlasen; eine jede Person von einem jeden Geschlechte hat ihre besondere Schlasstätte, darein legen zu kabe, und breiten ihre Krossen oder Mantel unter sich; die Krossen, die sie übrig haben, nehst ihren Bogen und Pseilen, hangen an der Seite. Imeen oder dren Kochtopse, einer oder zweene zum Trinken, und einige irdene Gesässe zu Milch und Butter, machen ihren ganzen Hausrath aus. Weil der Rauch aus diesen Hutten kunch Insgang hat, als durch die Thure, so kann kein Europäer in denselben bieiben, wenn Keuce darinnen ist; und man muß sich verwundern, daß so kleine und aus so verbrennlicher Materie erbaute Hutten nicht andrennen.

Gine

Artifel ber opf eben so Buspasch von ihnen eitläustiger

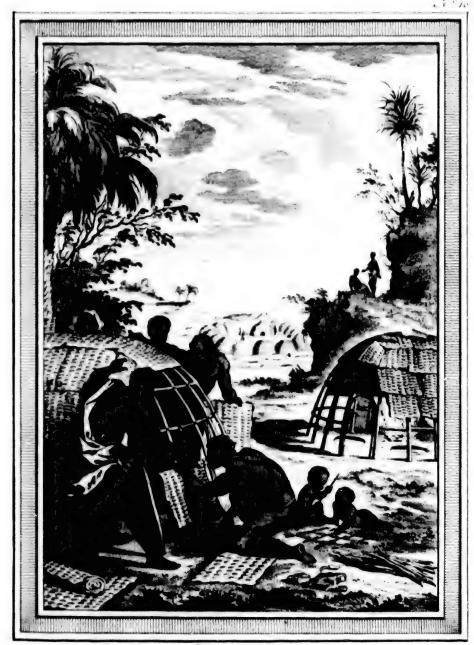
18

de jum ans menigitens balt es für Meiftenerten. In mb in einen und Defen Etarte eines Beibern aus Boben biefer te gebn Buf. en Enten in fes. Dren b funfe binnie Errobe, nd noch Re r ihren Sutb zween Auf Diefer Thure en, und fich fo offnen fie butten fteben

auf, die aus großes toch, darinnen ju Matte, dardie Aroffen, Zween ober u Mitch und dutten teinen, wenn Feuer nnlicher Na-

ihnen leiche

Gine



DOERFER UND HUTTEN DER HOTTENTOTTEN

bis nach

Eine jebe Sutte ! mi... Sie laffen felb fie ben ber Nache bina Rraal ift. Die Hote

Wenn ihnen Wegewaltsamen Todes ft. Wegtucken von bem Ceiner neuen Wohnung ein Keft, mit bem Unter, und die Manner b

Ihre offe

Ihre Audersmalen ober Musit. Das kleine im Lopitrummel. Ihr S gen. Luftige Geschichte

Die Sottentotten fen ben jedem mie two Manche bergleichen Feilinge die eine Hode gemaunimmt. Andere gei de Thiere, die ihr Biel Bornehmen von einer Sandere Ceremonien und deromaten, b. i. ander Seite beifer zu verrichtet auf, in der alle Manne den folche Hutte mit g fen, von dem ein Theil der Hutte; die Weiber Must und Tangen befo

Ihre musikalischen africanischen Rufte gem Es ift ein Bogen von E bezogen, welche sie an d ben. Un der Saite gleinen aufgeschlisten Je durch den Kiel geht.

Eine jede Butte bat ordentlich einen Sund ju Bermahrung bes Biebes und ber Ra-Sie laffen felbige nicht bemm geuer bleiben, wie einige vorgeben, fonbern treiben Rolbe. fie ben ber Racht binaus, bas Bieb ju bemachen, bas theils inner theils außerhalb bem Dousbunde, Rraal ift. Die hottentotten mobnen nie in Solen, wie Lachard berichtet.

Wenn ihnen Weibe fehlet, ober ein Ginwohner bes Kraals eines naturlichen ober Astruden gewaltsamen Todes flirbt: fo ruden fie allemal mit ihren Wohnungen fort. Ben bem ihrer Bob. Begruden von bem Orte, ben fie verlaffen, und ben ber Ankunft an ben Dlas, ben fie gu nungen. einer neuen Bohnung erwahlen, tobten fie ein Schaf, und halten ein Undersmaten ober ein Reft, mit bem Unterfchiebe, baf in bem letten Balle Die Beiber Die Ceremonie verrich. ten, und bie Manner bavon ausgeschloffen find b),

Der III Abfchnitt.

Ihre diffentlichen Ergobungen, ihre Freudensbezeugungen, und ihre Minfit.

Ihre Anberfmafen ober Ergoblichfeiten. 3bre im Schieffen und Steinwerfen. 3bre Art ju Mufit. Das fleine und große Gomgem. Die jagen. Bie fie bie Elephanten fangen. Bie Jositrummel. 3br Singen und Tangen. 3as Die Barnritter gemacht werben. 3bre Bifche. gen. Luftige Befdichte. 3bre Beididlichfeit

die Sottentotten ftellen ben ihrer Beranderung des Wohnplages ober ber Umftande, Andersmaben jebem mit murbigen Borfalle ihres tebens und ihres Bludes , Opfer und Refte an, fen ober Er. Manche bergleichen Reperlichteiten geben nur einzelne Kamilien an, als wenn einem Junglinge Die eine Bobe genommen wird, ober wenn man ihn unter Die Gesellschaft ber Manner aummmt. Andere gefcbeben offentlich; als, wenn fie Blud im Rriege baben, wenn wilbe Thiere, Die ihr Bieb beschädigten, von ihnen übermaltigt morben find, menn einer ihrer Bornehmen von einer Krantbeit wieber auf tommt, u. b. g. Diefe Teverlichkeiten, ja alle andere Ceremonien und Bebrauche auszudrucken, haben fie ein hollandisches Wort: Uns deromaten, b. i. andere machen ober andern zu beifern, angenommen. Die öffentlichen Botte beffer zu verrichten, richten fie in ber Mitte bes freven Plages ibrer Dorfer eine Butte auf, in ber alle Manner Dlas baben: bas Baugeng muß alles neu fenn; Die Weiber fchmitden folde Butte mit grunen Helten und Blubmen. Darauf tobten fie ben groften Ochfen, von bem ein Theil gebraten, ber andere gelocht wird; Diefes verzehren die Manner in ber Butte; Die Weiber bekommen Die Brube, und Die Racht wird mit ihrer gewöhnlichen Munt und Tangen beschloffen, bavon fie außerorbentliche tiebhaber find a).

Abre musikalischen Instrumente sind das Borngom, welches allen Regervolkern auf der africanifchen Rufte gemein ift. Man hat bavon zweperlen Arten, Die große und Die fleinere. Ce ift ein Bogen von Gifen ober Diebenholze, mit geflochtenen Schaf barmen ober Gebnen bejogen, welche ne an ber Sonne trodnen, bis fie fo elaftisch als unfere Biolinenfaiten merben. In ber Saite gleich an einem Ente bes Bogens, befestigen fie, wenn fie fpielen, einen aufgeschligten Zeberfiel, indem fie Die Schnur in ben Schlie gieben, bag er gang buich ben Riel gebt. Diefen Riel legen fie beom Spielen an ben Mund, wie wir mir bem Brunnn-

a) Bolbe im I Banbe auf ber 13ffen Beite.

156 Befchreibung der Lander vom Vorgeb. Der guten hoffnung

1713 Bolbe. Brummeifen ober ber Maultrommel thun, und bie verschiedenen Tone des Gomgom fommen von ber verschiedenen Regierung ihres Athems ber.

Das große Bomgem.

Das große Gongom ist von dem kleinern nur durch eine Kolosschale unterschieden, von der das obere Theil abgeschnitten, und sie vermittelst zweier tocher an dem Stricke beseitigt ift, ehr solcher an den Bogen kommt, daß sie also beim Spielen die Schale hin und her bewegen, und dem Riele nabern oder davon entfernen, nachdem sie den Schall versahdern wollen.

Topftrum: mel. Ein ander hottentottisch Instrument ist den Beibern eigen, und besteht aus einem irbenen Topfe, mit einem plattgemachten Schaffelle bedeckt, das dichte mit Sehnen wie auf
einer Trummel angezogen wird. Sie bringen mit diesem Instrumente nur einen Ton, mit wenigen Noten hervor.

36r Gingen.

Ihre Bocaimufit besteht in dem einsulbigten Borte 30, und zween oder brev wilden Gefangen oder galaldrums. Der erfte begreift wenige Noten in sich, und wird ber allen ihren zum Gottesdienste gehörigen Gebräuchen gefungen: aber überhaupt ift alle ihre Mufit wild, und europäischen Ohren zuwider b).

36r Tangen.

3br Tangen beftebt in folgenden : Die Manner bes Rraals buden fich in einem Rreife nieber, und latien fur bie Beiber Dlan, fich ju ihnen ju fugen. Go balt man bie Gom, nome boret, fangen bie Beiber an, Die Lopitrummeln mit ihren Fingern gu fcblagen; alle bie übrigen fingen 30, bo, bo, und flopfen in bie Banbe. Alebann ftellen fich verichie bene Paare jum Zangen bar : es geht aber nur em Paar auf einmal in ben Rreis, und fie tangen mit ben Besichtern gegen einander gefehrt. Wenn fie anfangen, fteben fie erma gebn Schritte von einander, und fie tangen gegen funfgebn Minuten, ebe fie gusammen tom men. Buweilen tangen fie bie Ruden gegen einander gefehrt, nehmen aber einander me ben ben Banten, und ein Tang mabret mohl eine Ctunte. Bente Tanger fint febr fluchtig, und fpringen fehr boch und rein. Die Beiber feben mabrenber Beit bestandig auf ibre Rufe nieber, und fingen 30 bo, bo, woben fie in bie Banbe flopien. 2Benn fie Manns personen ju Mittangern verlangen, fteben fie auf, und ichutteln bie Ringe an ihren Bugen, bie, wenn fie berm Tangen niederftoffen, ein Betofe, wie bas Befcbirr eines Rutfchpferbes machen, wenn es fich schuttelt. Die Tanger ermuben meift bie Spieler, weil bie buil felten ein Ende bat, bie alle Einwohner burch find; außer bem Tangen ben ihrem Gottesbienfte, verrichten fie bergleichen auch ber anbern Belegenheiten, als wenn wischen gwo trie genoen Mationen ein Sarnfam ober Friede gemacht ift; wenn bie Ginwohner eines Aledens ein wildes Thier gerobtet haben, einem brobenden Uebel entgangen find, ober fonft ein be fonderes Blud erhalten haben e).

36r Jagen.

Die Jagd ist eine andere Ergobung der Hottentotten, in der sie erstaunliche Geschick lichkeit, so wohl im Gebrauche der M iffen, als im schnellen taufen zeigen. Es ist in der That zu verwundern, daß sie ihre schnellen Juste nicht öfterer misbrauchen, ob wohl besweisen Berfalle sich ereignet haben, von denen einer verdient zur Beluftigung erzählt zu werden.

Ein luftiger Vorfall.

Ein hollandischer Bootsmann landete am Borgebirge, und gab einem hottentotten eine Rolle Tobat, etwa zwanzig Pfund schwer, foldte ihm in die Gradt nachzutragen. Als sie auf einige Entfernung von der Befellschaft gekommen waren, fragte der Sottentotte ben

6) Rolbe im I Banbe auf ber 273 und folgenden Ceite.



Beer

1g gom fem

erschieden, bericke beseale han und Schall ver-

s einem irnen wie auf n Lon, mit

bren wilden rd ben allen le ihre Mu-

inem Kreife n bie Gomi ju schlagen; sich verschie eis, und fie en fie empa ammen fem einander me ib febr flüchnbig aut ihre fie Manns ihren Fügen, Ruefchpferbes il bie buft fel-Gotteebienben zwo trie eines Bledens fonft ein be-

liche Geschid Es ist in der ob wohl dis-Belustigung

tentotten eine gen. Ale fie rterrotte ben Boots



TANZ UND MUSIK DER HOTTENTOTTEN.

bis nach

Bootsman: auf hollar sehr wohl. Jonmet, bem Lobacke auf die Bootsmann blieb an siben, und sah weder L

Ihre Geschicklich ift fast unglaublich. und so große Gewisthei ein Gottentot einem I Ellen nabe kommen ka richtig, daß sie ein Ziel, ist diese gewisse Hand not Biele zu sehen wie wir, same Stellungen, daß gerade nach dem Ziele, totte sieht, wie man üb so oft man will. Im

Wenn ein Botte gebt, fo thut er es blog haben fie fein ander 2B Jagben, ba alle Mann ober ein wild Thier, b Rasborn, Elend oder an, da sich immer einer fo machen fie, baf es fi bis es voll Wunden bir Art an, und entgeben b gen einen fo fchnell, un pittert, und ermartet, i genblide fpringt ber 30 Grund aus. Es ment brullet, schaumet unb unglaublicher Beschickti Berghaftigfeit ab. De hottentotten; und mar nicht bald niebergemach ift, und machet fich au aber von weitem nach, ibre Pfeile vergiftet fint

Sie haben eine ar wältigen. Weil bief

Bootsman auf hollanbifch, ob er gut laufen tonne? laufen! fagte ber Bootsmann; o ja, fehr wohl. Jommet, wir wollen es feben, verfeste ber Sottentotte, und machte fich mit bem Tobacke auf Die Ruge, bag er in einem Augenblicke aufier bem Besichte mar. Der Bootsmann blieb an ftatt nachgulaufen, über folde munberbare Schnelligfeit erstaunt fteben, und fab weber Tobaf noch Trager wieder.

Nove Beschicklichkeit im Bogenschießen, und Assatzp auch Rakkumstöckerwersen, Schießen. iff fast unglaublich. In bem Webrauche Diefes Gewehres jeigen sie ein so scharfes Wesicht, und fo große Gewischeit in ber Band, baf es ihnen tein Europäer nachthun fann. 2Benn ein gorrentot einem Birfche, einer milben Ziege ober einem Bafen, auf brenftig ober vierzig Ellen nabe fommen tann, wird foldes ber Nattumftod felten verteblen. Steine werfen fie fo Steinwerrichtig, baffie ein Biel, wie ein halber Drever groß, auf hundert Schritte treffen. Gleichwohl 1880ift biefe gewiffe Sand noch nicht alles wunderbare ben ihnen; fie fteben niemals fille, nach dem Riele zu seben wie wir, sondern find in beständiger Bewe ung, und machen allerhand feltfame Stellungen, baf man eber benten follte, fie trieben Doffen, als fie gielten; bis ber Stein gerabe nach bem Biele, wie burch eine unsichtbare Band geworfen fliegt. Der Sottens totte fiebt, wie man über ibn erflaunt, ergobet fich baruber, und wiederhoblet ben Berfuch Im Bogenschießen und Pfeilenwerfen find fie gleich geubt. so oft man will.

2Benn ein Soteentot allein, ober nur in Befellsthaft ihrer zween ober bren, jagen Art gujagen. gebt, fo thut er es bloft, Bilbprat fur feine Kamilie ju fangen. Ben biefer Belegenbeit, baben fie fein ander Berfgeug notbig, als den Raffumftock. Gie baben aber auch große Jagben, Da alle Manner eines Bledens jufammen ausg ben, ju ihrem Bergnugen ju jagen, ober ein wild Thier, bas ihr Bieh beunruhiger, aufzusichen. Ift foldes ein Elephant, Masborn, Elend ober wilber Efel, fo umringen fie es und greifen mit ihren Burtipiegen an, da fich immer einer binter bas Thier machet, weil es fich nach einem andern wendet, und so machen sie, bast es sich beständig berundreben must, obne zu wissen, wen es anfallen foll, bis es voll Bunden hinfinkt. Ginen towen, Inger ober teoparden, fallen fie auf gleiche Art an, und entgeben ber Buth beifelben burch ibre erflaunliche Burtigkeit. Ge foringt gegen einen fo schnell, und bem Unseben nach so gerabe auf ibn, daß man bes Rerls wegen jutert, und erwartet, ihn ben Augenblick gereiffen zu feben; allein man irret fich. 3m Augenblide fpringt ber Sottentotte auf bie Gite, und bas Thier laft alle feine Buth auf ben Grund aus. Es wendet fich nach bem andern und britten, und ebenfalls vergebens. Es brullet, fcaumet und rafet vor Brimme. Auf einer Geite entfpringen fie Dem Thiere mit unglaublicher Geschicklichkeit, auf ber andern tofen fie einander mit unglaublicher Gil und Berghaftigkeit ab. Dergleichen Schauspiel fieht man nirgends in ber Welt, als ber ben hottentotten; und man fieht es nicht obne bie groute Berminderung. Wenn bas Thier nicht balb niebergemacht wirb, fo meeter es, baf mit fo burtigen geinden nicht auszufommen ift, und machet fich auf bie Btucht. Die Sottentotten laffen es frep laufen, folgen ibm aber von weitem nach, mobil miffend, bag es bald fallen und ihnen bas Kell laffen muß, weil ibre Pfeile vergiftet find.

Sie haben eine andere Art, Die Elephanten mit weniger Mube und Gefahr ju uber. Wie fie die maltigen. Beil Diefe Thiere allegeit beerdenweise gum Baffer geben, und in einer timie binter

e) Chenderfeibe auf ber ist und folgenden Ceite.

bis nac

Much ben ungeftumer marts auf ben Belle Rifche, die fie fangen, ben Ropfen.

Das Jagen uni Chaften frey e).

Deira

Bie fie um ein Beibebili brauche. 3bre Ausftatt Chebruch beftraft wird. bem Beirathen ein Glie Die Dagbeben werben begraben. Bie bas Ri und bie Eftern fich ten

Illes Anhalten um bi Anverwandten bes bilbes. 2Benn ber Ju Beirathen erfordert wir und ber tiebhaber befd angubiethen. Gie raue ber Rauch bie Ropfe du schlag bem Bater bes 2 fogleich aus bem Bimme lägigen Antwort jurud, berfprochen bare. Bei verwilliger baben: fo be ihrem Liebhaber niebertes von ibm fren; überwind

Wenn alfo ber Ju Freunde benderten Befd es im Bermogen baben, noch fo weit entfernt fenn gefchlachtet ift, befchmiere über ben ganzen Leib mit Kinn mit rothem Kaltit Manner buden auf einer Stellung fibt. In einig Priefter ober geiftliche (ben Rreis ber Manner u

binter einander gieben : fo machen fie mit ihren großen Buffen einen Beg von ziemlich tennt In Dieje Bahn graben Die Sottentotten ohne Spaten und Schaufel lichen Fußstapfen. ein boch von feche bis acht Buft tief, und etwan vier Bug weit, und fteden einen fpigigen Diabl mitten barein. Alsbann bebeden fie die Soblung mit fleinen Aeften, Blattern, Gras und Erbe fo funftlich , baf es niemand fieht. Der Clephant fallt mit feinen Borberfuften binein, (benn es ift nicht groß genug, feinen gangen Rorper ju enthalten), und ber Dfahl Durchftoft ibm ben Sals ober Die Bruft, bag er jicher ba Gleiben muß, bis bie Sottentotten, Die ba 2Bache balten, tommen, und ibn binrichten. Alebann wird fein geichnam nach bem Bleden gefchleppt, und giebt eine große Gafteren; oft fangen fie Rasborner und Giende ouf eben bie Art d).

Sarnritter;

1713

Rolbe.

Die Bottemotten haben einen Orben unter fich, ber in befonderm Unfeben fteht. Es find biejenigen barinnen, Die einzeln einen towen, Enger, Leoparden, Glephanten, ein Ras born ober Elend angegriffen und niedergemacht haben. Ein Beld von biefer Art wird folgendermaßen ju femer Buche erhoben. 2Benn er von feiner Belbenthat jum Rieden in rud fommt, jo begiebt er fich in feine Butte, mo er nicht lange fitt, bis ein alter Mann ben ben Mannern bes Rraals abgeschicft wird, ibn ju Empfangung feiner verbienten Ebre einzuladen. Der Ueberminder ftebt auf, und folget feinem Bubrer mitten in den Bleden, mo alle Manner verfammelt find, und feine Ankunit erwarten. Dafelbft nun tauret er auf eine Matte nieber, bie jur ihn ausgebreitet ift, und alle Manner buden im Kreife um ibn berum. Der alte Abgeordnete geht auf ibn gu, und bepiffet ibn vom Bufe bis auf ben Ropf. unter Aussprechung gewiffer Werte.

wie fie ges macht mers ben.

Bifcheren.

Mit ber Abgeordnete ein guter Freund bes Siegers, fo überfchwemmt er ibn. Je mehr Piffe, beito mehr Ehre. Der Ritter felbft bat juvor mit feinen langen Rageln in bas Rett. bannt er beschmieret ut, Burchen gemacht, und reibt ben harn, wie folder auf fein Wesicht und auf feinen eib falle, begierigft binein. Dager beifte ber Berfaffer es ben garnorden; benn bie Borrentorien baben teinen Mainen baju. Nachgebends gunbet ber Abgeordnete eine Pfeife Lobad ober Datba an, welche burch bie Befellichaft berumgebt, bis in ibr nichts als Afche übrig bleibt. Diese ichuttet ber Abgeordnete auf ben neuen Ritter, und berfelbe empfangt megen ber boben Chre, Die er erhalten, und'bee Dienftes, ben er feinem tanbe gethan bat, Bludwungen. Benn bieles geschehen ift: fo rubet er bren Tage aus, und biefe Beit über barf feine Frau nicht zu ihm. Den Abend bes britten Tages fcblachtet er ein Schaf, nimmt feine Frau wieder ju fich, und erfreuet fich mit feinen Freunden und Nachbarn. Dach Diefein tragt er beständig Die Blafe bes besiegten Thieres als ein Chrenzeichen in feinen Saaren.

Diefe Airicaner bezeugen fich freudiger über eines Engers, ale über eines andern Raub-

thieres hinrichtung.

Im Kifchen übertreffen fie bie Europaer am Cape auch weit. Sie find mit ber Angel und bem Defe febr genbt, und gebrauchen in Buchten und fluden ben Burifpien. Gie fongen auch Die Bijde fehr geschickt mit ben Banben. Weil fie feine Bijde obne Schuppen effen, fo vertaufen fie folde ben Europaern,

Sie find unvergleichliche Schwimmer, obwohl ibre Art ju fchwimmen etwas munterbar und ihnen eigen ift; benn fie fchwimmen mit ben Salfen über bem Baffer erhoben, und

d) Bolbe im II Banbe auf ber 242 und folgenben Seite.

ich tennt Schaufel n fpißigen ern, Gras rberfüßen ber Pfahl ttentotten, nach bem

nd Elende

ij

ftebt. Es , ein Mas. et wird fol-Flecken que lter Mann enten Chie en Blecken, mret er auf eife um ibn f ben Ropf,

1. Re mebr in bas Rett, Beficht und en ; benn bie e Pfeile Los Miche übrig aprangt megethan bat, nd biefe Zeit r ein Schaf, Macbarn. Ehrenzeichen

nbern Raub

nie ber Angel fpieß. Gie ne Echuppen

mas wunder. erhoben, und ben

ben Banben barauf ausgebreitet, bag es aussieht, als giengen fie auf festem Boben. Auch ben ungeftumer Gee, wenn folche wie Berge boch geht, tangen fie folchergeftalt vor- Bolbe. marts auf ben Bellen, fteigen und fallen, wie Studen Rort. Ihre Fischer paden Die Rifche, die fie fangen, in ihre Rroffen ober in Leberfade, und schwimmen fo mit ber Laft auf ben Ropfen.

Das Jagen und Sifchen ftebt allen Ginwohnern unter ben bottentotischen Bolterschaften frey .).

Der IV Abschnitt.

Beirathen und Sauswirthschaft ber Sottentotten.

Mie fie um ein Beibebild anhalten. Dochgeltges Dafe flach bruden. Den Anaben wirb eine brauche. 3bre Ausstattung ber Rinber. Bie ber Chebruch beftraft wirb. Die Witwen verlieren bemBeirathen ein Glied vom Finger. Webahren. Die Dagdchen merben weggefest oder lebendig begraben. Bie bas Rind feinen Damen erhalt, und bie Eltern fich reinigen. Bie fie ibm bie

Dobe geraubt. Bie foldes gefchieht. Bie er nachgebende gewartet wird. Urfache bavon. Bie fle in die Befellichaft ber Danner aufgenom: men werben. Die geben mit ihren Muttern ubel um. Sauswirthichaft. Berricheungen ber

Illes Anhalten um bie Che geschieht ben ben Sottentotten von dem Bater oder nachsten Bie fie um Anverwandten bes Freners, ben bem Bater oder nachften Unverwandten bes Beibs. ein Beibe bilbes. Wenn ber Jungling um achtzehn Jahre berum alt ift, welche Zeit gewöhnlich jum bilb anhale Beirathen erfordert wird : fo besuchen ber Bater und fein Cobn des Beibebildes Freunde, und der Liebhaber beschäffrigt sich, der Gesellschaft Datha ober Tobad quzubereiten und anubiethen. Gie rauchen alle, und von ber Bauptfache wird nichts gesprochen, bis ihnen ber Rauch bie Ropfe dumm gemacht bat. Alsbann eröffnet bes Cobnes Bater ben Borfchlag bem Bater bes Beibebilbes, und balt fur feinen Gobn um fie an. Der andere gebt fogleich aus bein Zimmer, feine Frau um Rath zu fragen, und fommt balb mit einer zuberlagigen Antwort gurud, welche felten abschlägig ift, es mare benn, bag bie Tochter schon berfprochen Befallt ber Frener bem jungen Beibebilbe nicht, bem fie ihre Eltern verwilliget baben: fo bat fie nur einen Weg, ibn lossuwerben. Sie muß fich namlich mit ihrem Liebhaber nieberlegen, und Die gange nacht ben ihm zubringen. Gieget fie, fo ift fie von ibm fren; überwindet er fie aber, wie gemeiniglich geschieht : fo muß fie ibn beiratben.

Benn alfo ber Junggefelle ein Mann ift, fo begleiten ibn alle feine Bermanbren und Sochzeitge Areunde benderlen Geschlechts, treiben einen oder mehr Ochsen vor ihm ber, nachdem sie brauche. es im Bermogen baben, und führen ihn nach der Braut Wohnung, der Kraal mag auch noch so weit entfernt fenn, wo sie mit großen Freuden aufgenommen werden. Wenn ber Ochfe geschlachtet ist, beschmieren sie sich über und über mit dem Zette, und pudern sich alsdann dichte über den ganzen Leib mit Buckbu. Die Weiber aber bemalen fich die Wangen, Stilen und Rinn mit rothem Ralffleine. Darauf wird die Berehlichung folgenbergeftalt vollzogen: die Manner huden auf einen Kreis zusammen, in bessen Mitte ber Brautigam in eben so einer Stellung fist. In einiger Entfernung figen bie Beiber eben fo um die Braut berum. Der Priefter ober geiftliche Ceremonienmenter, ber zu bes Brautigams Bleden geboret, geht in ben Streis ber Manner und piffet ein wenig auf ben Brautigam, ba biefer mit feinen lan-

e) Ebenberfelbe auf bet agi und folgenben Ceite.

1713 Rolbe.

gen Rageln in bas Fett Furchen macht, bamit ber harn befto tiefer burchbringe. Alebann thut er der Braut eben diefe Befalligfeit, und fehret von einem gum andern, bis alle fein Borrath erichoft ift, mahrend welcher Zeit er furje Segensfpruche, etwa folgenden Inhalts berfaget: Lebet gluctlich gufammen, babet einen Sobn che das Jahr aus ift: fev Bodgeitfeft, dit ein guter Jager oder Rrieger. Darauf machen fie fich jum Sochzeitfefte fertig. Die Debfen werben in viel Stude gerhauen, und alle auf einmal jugerichtet, jum Theile gefocht. jum Theile gebraten. Gie fochen wie Die Europaer : aber ihr Braten ift gang ein anber Dina. Gie machen auf einen großen flachen Stein ein helles Teuer, bis er burch und burch bein ift, alsbann mifchen fie bie Miche mit einer Bandvoll Bras ab, legen bas Gleifch barauf, und bededen es mit einem andern folden Steine. Endlich machen fie rund berum und auch oben auf bem Steine Feuer, und fo wird es bald gebraten.

> Danner und Beiber werben in besondere Rreife gestellt. Der Brautigam fibt für basmal ben ben lettern, foftet aber von ihren Speifen nichts, weil er fein befonderes Gilim bat. Die Greifen werben in Topfen aufgetragen, Die von Schmeere fein glangen. Manche baben Meifer, andere gerreißen bas Gleich mit ben Fingern, und alle effen e.ftaunlich ge fcwind. Die Bipfel ihrer Rroffen bienen ftatt ber Schuffeln; ihre toffel find Berlenmutter und andere Seemufchein, ohne handgriffe ; ihr Betrant ift 2Baffer und Mild. ftarte Betrante merben ben folden Geften felten gebraucht.

3brRauchen.

Mach bem Gifen rauchen fie Tobat ober Datta, und jede Befellschaft bat eine Dieife. Derienige, ber fie fullet, thut greene ober bren Buge, giebt fie alsbann einem andern, und fo geht es berum. Manche fchlingen ben Rauch hinunter, und je mehr ihnen folder ben Ropf einummer, befto großer wird ber tarmen und bas Befchmage. Go bringen fie ben meilen Theil ber Racht zu, und gegen ben Morgen eilet ber Brautigam in feiner Braut Arme; Die übrigen legen fich fchlafen. Dergleichen Beft halten fie green ober bren Lage, bis ibre tebenamittel vergebret find, und alstann ift Die Bochgeit aus. Es ift feltfam, bag fie fo große Liebhaber von Mufit und Tangen find, und boch feines von benben ber ihren Bochieuen perftatten. Gie erlauben Die Bielweiberen: aber felbft Die Reichen baben felten mehr, als bren Weiber. Zwischen erften und anbern Weschwisterfindern, verftatten fie meder Ebe noch Sureren, und nach einem alten Berfommen, werden die Berbrecher, ohne auf ihren Rang und ihr Bermogen ju feben, ju Tobe geschlagen.

Musitattung ber Rinber.

Ein Bater giebt feinem Cobne felten mehr mit, als ein Paar Rube und foviel Eda fe: Die Zochter bekommen felten etwas, als eine Rub und greep Schafe, Die gleichwohl ber Bater ober ibre gamilie wieder betommen muffen, wenn fie ohne Rinter ftirbt. Ben ib ren Beiratben feben fie nicht auf Reichtbum, fontern auf Bis, Schonbeit und Annem lichteit , bag oftere bie Tochter eines armen Mannes bas Oberbaupt eines Braals ober et ner Mation befommt a).

Chebruch.

3mette Beti rath.

Der Chebruch wird ben ihnen allegeit mit bem Tobe beftraft : fle verftatten aber bie Chefcheibung, wenn ber Danni Urfache anzugeben vermogend ift, Die ben Mannern feine Riedens gilltig ju fenn fcheinen. Alsbann mag er wieder beirarben : aber eine abgefchiedene grau barf foldes ben bebreiten ihres Mannes nicht thun. Ein besonderer Gebrauch ift, dag eint Bitme, Die wieder heirathet, fich ein Glied vom Finger fur jeden Chemann nach bem erten, abichneibet, und von bem fleinen Finger anfangt. Aber bas ift falfch, mas Vogel mit

a) Rolbe im I Banbe auf ber 150 n. f. S. imgl. auf ber 118, 137 und 309 Ceite.

VERHEIRATHU

ıg Y

Alsbann ois alle fein en Inhalts us ist; sep fertig. Die eile gefecht, inder Ding. durch heiß sch darauf, in und auch

fist für das: iberes Eilen en. Manche staunlich gefind Perlenund Milch,

nt eine Pfeife.
idern, und so
her den Kopf
e den meisten
ut Arme; die
, die ihre Leiß sie so große
en Hochzeiten
en mehr, als
eder Ehe noch
f ihren Ranz

o foviel Eda gleichwohl ber be. Wer ihund Unnehm raals ober ei

tatten aber die Rännern feines sichiebene Frau ch ist, daß eine ach dem ersten, s Vogel melbet,

Beite.



VERHEIRATHUNGS CEREMONIE DER HOTTENTOTTEN, aus Kolben.

bis nach

bet, baß sich jebe Brogame gabe, auch bind behauptet noch lächerliniemals einige Glieber a bie wieber geheirathet

In jedem Rraal auserlesen, und bleibe Geschenke dann und w auf einen ausgebreitet aus dem Hause, sonst sam geht, so kochen su wenn es kalt ist, der

Sobald bas Rin fchem Ruhmifte; wenn te, ber aus ben Steng feit vertrochnet, fo reibe ter; und wenn folches wie eine Rinde jufamn

If das Kind in mannlichen Geschlechte es aber zwen Mägdche Mägdchen, wenn es Ast eines Baumes oder mal haben die Weissen wenn sie zu reifern Jah gion, und giengen wie

Der Rroß, auf Berenneister vernittel fie mit einer Schaffebn

Benn das Kind den der Mutter, geme Gammon ein dowe, nach ihrer Geburt und sonst sieht man ihn als in die Frau reiniget sieh miste, der abgerieben und mit Buckbu gepier zu ihr kömmt. Alle und emschläft.

Ben ber Gebur ber alteste Sohn hat Schwestern d).

6) Ebenberfeibe auf

Allgem. Reifebel

bet, baf fich jebe Braut ein Glied bom fleinen Inger abschnitte und folches bem Brautigame gabe, auch bindet er teinen Ochsen ober Schafbarm um feinen Racten. Boevina behauptet noch lacherlicher, die Mutter biffe dem Rinde ein Glied vom Kinger ab, ba boch niemals einige Blieber am Finger ben Mannern ober Beibern, fondern nur Bitmen feblen. Die wieber geheirathet baben b).

Bolbe.

In iebem Rraal wird eine Frau, welche bie meifte Befchicflichteit befift, gur Bebamme Bebabren. queerlefen, und bleibt folches Beit ihres tebens, aber ihre Befoldung besteht nur in einem Beichente bann und mann. Benn ihrer Patientinn Die Beben antommen, fo leget fie folde auf einen ausgebreiteten Rroß auf Die Erbe, ber Chemann geht bis nach ber Entbindung aus bem Saufe, fonft ift er bem Rraal mit einem Schafe verfallen; wenn bie Beburt lange fam geht, fo tochen fie Milch und Lobat, feigen folches burch und geben bas Betrante.

wenn es talt ift, ber Frau, Die bavon alfobalb gebiebrt. Sobald bas Rind jur Welt gebracht ift, reiben fie es gelinde über und über mit friichem Rubmifte; wenn folder troden ift, reiben fie ihn ab, und mafchen es alsbann mit Safte, ber aus ben Stengeln ber bottentotischen Teige gebruckt ift. Ift auch biefe Reuchtigfeit vertrodnet, fo reiben fie ben beib über und über mit Schafefette ober gefchmoliener Butter: und wenn foldes fich wohl eingezogen bat, fo pubern fie ibn mit Butbu, bas fich

wie eine Rinde gufammen bangt; und fo geht bas Befchmieren an.

Mit bas Rind mannlichen Weschlechts, fo rudet ber Fleden fort; find es 3willinge Bealetung mannlichen Beschlechte, so ftellen Die Eltern außerordentliche Freudenbezeugungen an: find ber Magde es aber wen Magbeben, fo richten fie ordentlich bas haglichfte bin, imgleichen auch bas Manben, wenn es Zwillinge zwenerlen Weichlechte find. Gie feben es alsbann auf ben Ait eines Baumes ober begraben es mit Einwilligung bes gangen Rraals lebendig. Manchmal haben bie Beifen am Borgebirge folche meggefette Rinter gefunden und erwaen; aber wenn fie ju reifern Jahren tamen, verließen fie die europaifchen Sitten, Rleidung und Religion, und giengen wieder ju ihrem Bolte.

Der Rroß, auf bem bie Brau gebobren bat, wird fogleich verscharrt, bamit nicht Berenmeifter vermittelft beifelben Mutter ober Rind bezaubern. Die Rabelichnur laffen

fie mit einer Schaffebne unterbunden, bangen, bis fie abfaulet.

Wenn bas Rind auf vorbeschriebene Art gereinigt ift, so bekommt es feinen Namen Benennung von ber Mutter, gemeiniglich nach einem Thiere, bas fie lieb bat, als Satqua, ein Dierd, bes Mindes, Bammon ein tome, Boudie ein Schaf und fo weiter. Der Mann barf fich ju ber grau und Reminach ihrer Geburt und ben ihrer monatlichen Zeit nicht naben, bis fie wieder gefund wird; foult nebt man ibn als unrein an, und er muß fich, vermittelit eines fetten Ochfens, reinigen .). Die Frau reiniger fich nach verfloffener Beit, burch Befchmierung ibres Leibes mit Rubmifte, ber abgerieben wird, wenn er troden ift, ba fie fich alebann mir Gette befchmiert, und mit Budbu gepubert, ihren Chemann erwartet. Diefer thut eben bergleichen, ebe er ju ife fommt. Alebann budet er nieber, fchmeicheir ihr, und rauchet bie er bumm wird und anschläft.

Ben ber Beburt bes erften Rindes find Die Freudensbezeugungen am groften, und ber altefte Gobn bat gemiffermagen eine unumfdrantte Wewalt über feine Bruber und Schwestern d). Man

b) Ebenberfeibe auf ber ies u. 309 Seite. c) Bie bas Wefebe ber Juben 3 B. Dof. ia Cap. d) Rolbe im I Banbe a. b. 141 il. f. C.

Allgem. Reifebeschr. V Band.

162 Befchreibung der Lander vom Borgeb. der guten hoffnung

Man hat in Europa burchgangig geglaubt, bie Sottentotten kamen mit platten Ma-Bolbe. fen auf die Welt: allein bas ift ein Frethum. Die meisten werden mit Masen wie bie Die machen unsvigen gebohren: allein die Sottentoten sehen eine hoheMase, als einen großen Uebelstand an; daher ihre Weiber, gleich nach der Geburt, die Scheidewand der Rase mit bem Daume niederbrechen c).

Es ift auch ben ihnen bie Bewohnheit, baft fie, wenn ein Mannebild acht bis jehn Den Rnaben mird eine Do Jahre alt ift, foldem Die eine Dobe benehmen : wenn aber die Eltern arm find, fo mirb fol begenommen bes aufgeschoben, bis fie bie Untoften tragen konnen. Der zu verschneibende wird mit bem Rette eines nur erft geschlachteten Schafes beschmiert, auf Die Erbe bie langelang bin auf den Ruden gelegt, und Banbe und gufe werben ibm gufammen gebunden. Geme Rreunde liegen auf ibm, bag fie ibn gang unbeweglich erhalten. Darauf ergreift ber Ber. fcbneider mit einem orbentlichen Tifchmeiler feine linte Bobe, und fcbneiber in ben Soben-Bie foldres fad eine Deffnung, von etwan anderthalben Boll lang. Er briedet alebann bie ibete geldnicht. beraus, bindet Die Befage in einem Augenblide jufammen, und ftedet einen fleinen Ball aus Schafsiette und verschiedenen gepulverten Rrautern gemache, von eben ber Brofe binein, worauf er bie Bunde jumachet. Geine Mabel ift ein Anochen von einem fleinen Bogel wie eine Able, und fein gaben eine abgeschnittene Schafefebne; alles biefes verrichtet er mit einer Beidbieflichfeit, barüber unfere Zerglieberer erflaunen murben, und bie Operation lauft

allemal glucflich ab, ohne einige übeln Rolgen.

Wie er nach gehends ge martet wirb.

Weischneider wieder mit dem warmen Tette eines Schafes, das zu seinem Andersmatten ist gerodtet worden; er wendet den Anaben daben bald auf den Ruden, bald auf den Bauch, der vor Schmerzen schwist, wie ein Schwein, das gebraten wird. Nachgebends bepist er ihn über und über, und reibt die Teuchtigkeit ein, wie ben andern Gelegenheiten. Weint die Ceremonie zu Ende ist, so wird der Patient allem gelassen, der wie ein todetranter Mensch zittert und sich ausstrecker, und endlich in eine kleine dazu errichtete hütte kriecht, da er in zween oder dreven Tagen wieder zurechte kömmt, und so munter als zuvor davon lauft.

Die jungen Sottentotten ertragen foldes mit unglaublicher Gebuld und Standbattgkeit: aber es barf memand von der Jugend zu sehen, der nicht schon unter dem Messer gewesen ist. Die Benstehenden begeben sich in der Eltern Haus, und schmausen von dem geschlächteten Schase. Den Weibern schusen sie die Brühe, aber der Krante bekommt micht einen Busen. Den übrigen Lag und die Nacht bringen sie mit Singen und Lanzen zu. Sind die Eltern reich, so has der Berschneider ein tamm oder Kalb für seine Mübe.

Urfachen bar von.

Die meisten Schrifteller melben, die ganze Operation geschehe beswegen, damit sie besto schneller laufen könnten, und viele Hottentotten geben selbst eben diese Ursache an. Rolbe aber ward von einigen der Klügsten, die er genau hierum befragte, versichert, es ten bem ihnen ein Weseh seit undenklichen Jahren gewesen, daß niemanden, vor Veraubung seiner linten Hode, sollte verstattet werden, einem Beibsbilde benzuwohnen. Sollte sich einer ohne diese nothwendige Verstummelung verheirathen, so wurden sich bende Partenen bloß der Baumherzigkeit der Obrigkeit überlassen, mullen, und das Weibsbild wurde wiereicht von ihrem eigenen Geschlechte in Studen zerrissen werden, weil diese die Einbildung haben,

bis nad

ein Mann mit gwoen Freunden den Beweie felbst nicht verstattet,

Die bottentotti
folder ben allen Geleg
laubt, mit Mannern, a mit folgenden Umfland nen Kreis und der Caniederhucken, daß er i Alsdann fleht der altest auf er zu dem Jünglin mune feiner Mutter in hungen mehr haben, fo

Der Jungling, nieber, um bie gewöhr ner mit ben ordentlichen Ehre Blud, mit folgeni Quoaqua: machfe un

Diefes Anderom. fleren, baju aber ber jur

Ein Sottentor, ihr übel begegnen, und si nach ihrer Aufnahme, u und die einigen, die unte addiebn Jahren unter ihr Borwurf, den man einer worden, von neuem und

Ein Sottentoe ho fich alsbann eine auf, un Benn er einmal fo geseth ber Frau. Manchmal nach seinem Biebe, beson ein Handwert kann, so le

Die Frau, muß au den, Brennholz schaffen Belohnung, daß sie in ei mengen sich auch ausserli ander, und geben einande Wesen in der Liebe ist un wir unanständig nennen

bie Beiber ließen einem für bem Gemachfe über ihrer &

e) Rolbe im I Banbe auf ber 312 Ceite.

f) Dufelbft auf ber 113 u. f. Ceite.

z) Chenhofelbft auf ber 120 u. f. Ceite.

b) Gleichroobi faget ber Berfaffer a. b. 119 C.

latten Maen wie bie elftanb an : m Daume

he bis jehn fo wird fol e mirt mit ngelang hin en. Geine eife ber Berben Sobenin bie Bobe fleinen Ball rofe binein, einen Bogel

richtet er mit

eration lauft

falbet ihn ber Anderema: batt auf ben Machgehente elegenfreiten. ein tobtfran-Burre friecht, r baven lauft. Etanbharna, m Meiler gevon bem ge-

efemmt nicht Dangen gu. Mübe. en, bamit fie e an. Rolbe re, es fen ben aubung feiner ollre fich emer Dartenen blog urbe vielleich ilbung haben,

Ceite. fer a. b. 119 2.

ein Mann mit zwoen Hoben wurde beständig Zwillinge zeugen; baher sie von des Freners - 1713 Arennben ben Beweis, baff er halb verfchnitten fen, forbern, weil ber Wohlfand ihnen Bolbe. ielbit nicht verstattet, folde Untersuchungen anzustellen /).

Die bottentottischen Junglinge fteben unter ber Aufficht ihrer Mutter, und folgen Aufnehmung felder ben allen Belegenheiten, bis in ihr achtiebntes Jahr; alsbann wird ihnen erft ertaubt, mit Mannern, und felbit mit ihren Batern umgugeben. Diefe Aufnehmung geschieht mu folgenden Umftanden: Alle Ginwohner verfammeln fich; Die Manner feben fich in einen Rreis und der Candidat muß fich außer demfelben auf feine Binterbacken ober Berfen niederhuden, baff er menigstens bren Boll weit von Berührung bes Grundes entfernt ift. Mistann flebt ber altefte Mann auf, und erhalt Die Ginwilligung zu feiner Aufnahme, morauf er ju bem Junglinge gebt, und ibm folches befannt macht, auch jugleich melbet, er muffe feiner Mutter und ber Beiber Befellichaft nun verlaufen, und feine findische Ergobungen mehr baben, fondern fich in Worten und Thaten als ein Mann aufführen.

Der Jungling, welcher vorlaufig mit Bette und Rug ift beschmiert worden, kauret in bie Wefell. nieber, um Die gewöhnliche Uberschwemmung von Barne ju empfangen, Die ihm ber Reb. ichaft ber ner mit ben ordentlichen Feverlichfeiten ertheilet. Die Alten munfchen ibm gu ber erhaltenen Sammer. Eire Blud, mit folgenden Spruden: L'tamma; fer gludlich! Dida Arge; werbe alt! Quoaqua; machfe und vermebre bich! t'tumi; bag bein Bart bald machfe!

Dieles Andersmaten endiger fich, wie alle Ceremonien ber Bottentotten, mit einer Ba fleren, bagu aber ber junge Menfch erit gegen bas Enbe fommen barf.

Em Sottentot, Der foldergeftalt von Der Auficht feiner Mutter befrevet ift, tann Sie begegnen ihr übel begegnen, und fie fogar schlagen, und wird darüber gelobt. Za, fie thun foldes gleich ihren Mutnach ihrer Aufnahme, um ihre Berachtung gegen ben Umgang mit Beibebilbern ju geigen; tern ibel. und diejenigen, die unter die Manner aufgenommen find, beifien die andern, die noch nach adtiebn Jahren unter ihren Muttern bleiben, Rurfire ober Mitchtalber. Dieß ift ber ärgite Bermurf, ben man einem hottentotten machen tann; f. bag ein Mann, bem er ift gemacht worden, von neuem um die Aufnahme in die Befellschaft ber Manner anhalten muß g).

Em Sottentot bat nie eine eigene Butte, bis er beiratbet. Das neue Daar richtet Bausbal. sid alsbann eine auf, und verforget folde mit Hausrathe, der durchgehends neu sehn muß. tung-Benn er einmal fo gefekt ift, so wird er faul, und überläst alle Gorge für die Haushaltung der Frau. Manchmal geht er auf Erfordern wohl mit jagen oder fifchen, oder fieht einmal nach feinem Biebe, befonders wenn er einen Cobn bat, ber foldes erben tann; ober wenn er ein handwert tann, fo lebret er ibn foldes. Dieg ift ihr Privatleben.

Die Frau, muß außer ber Er, bung ihrer Rinder, alle Arbeit verrichten, Burgeln fu. Amt bee den, Brennholy ichaffen, Die Rube mellen, und Die Speifen gurichten. Dafür bat fie Die Beiber. Belohmmg, baff fie in einem Bette allein fcblaft; benn Berbeirathete liegen nie benfammen, mingen fich auch dufferlich eines nicht in des andern Angelegenheiten, fprechen felten mit einander, und geben einander teine Zeichen einer ehelichen Zartlichkeit. Ihr geheimnisvolles Befen in ber tiebe ift unerforschlich; sie sind eben so surfam b) ben allen Mandlungen, Die wir unanftanbig nennen i).

Der

bie Beiber ließen einem fur ein wenig Tobad mit D Rolbe am oben angeführten Orte, auf ber bem Gemachfe über ihrer Coam handthieren. 16often Beite.

264 Beschreibung der Eander vom Vorgeb. der guten Soffnung Der V Abschnitt.

1713 Rolbe.

Ihre Rrantheiten, Argeneymittel, und Beerdigungen.

Kranfbeiten ber Hottentotten. 3bre Arzenepfunft, und Beilung ber Bunden. Wie fie fcbranfen; Abriaffen. Beilung giftiger Buren. Berrenfungen. Kopfweb. Abichneid. Giteber. Berberbter Magen. Wugtfagungen. Bafteres, wenn ein Kranfer wieder auffommt.

Aerste. Krantheiten ber Europäer am Borgbbirge. Begrabniffe ber hottentotten. Wie fie ben Leichnam fortschaffen Die Gefellichaft wird mit Sarne befalbet. Abgelebte Lente werden gum fterben weggeseht.

Rrantbeiten ber Sotten: totten.

Die Krantheiten ber Hottentotten sind sehr wenig an ber Zahl, und befallen blejenigen seiten, die sich der Speise und des Getrankes des tandes bedienen. Dergleichen beute werden sehr alt. Dapper meldet, sie erreichten hundert und zehn, hundert und pranzig, hundert und drenftig Jahre. Rolbe tras sinen am Vorgebirge an, der nicht viel junger, als hundert Jahr, war, und wie ein Mann von vierzig aussah, auch Zeit seines tebens nicht frank oder unpaß gewesen war, wie er selbst berichtete. Diejenigen aber, welche die starken von den Fremden eingeführten Getranke brauchen, verkürzen sich das teben, und ziehen sich zuwer unbekannte Krankheiten zu. Selbst ihre nach europäsischer Art zugerrichteten Speisen sind ihnen schädlich a).

Argenen und Liunbarge:

Die Hottenutoten verbinden die Arzenerwissenschaft und Bundarzener mit einander, und ihre Geschicklichkeit in benden ist nicht zu verachten. Die Aerze verrichten oft erstaunliche Euren, die unsere geschicktesten Arzenergesehrten kaum unternehmen wurden. Sie kennen die Kräuter ihres kandes meist zumlich gut, und sind in der Zergliederung nicht unwissend. Aberlassen, Schröpfen, Abschneiden, eine Verrenkung wieder einrichten, dies alles verrichten sie mit großer Geschicklichkeit, in Vetrachtung, daß sie keine Werkzeuge haben, da sie sich nur eines Horns, eines Meisers, und des vorerwähnten scharfen Bogelbeins bedienen b).

Art gut fcbropfen .

Ben ber Kolif und Magenschmerzen ist ihr ordentliches Hulfsmittel Schröpfen. Sie verrichten solches folgendergestalt: Der Schropflopf ist em Ochsenhorn, betsen Rand seine glatt gemacht wird. Der Kranke liegt auf dem Rucken auf der Erde, und der Doctor zieht an dem der Hulfe benöthigten Theile die Haut mit dem Munde auf, worauf er das Horn aussehe, und stehen läst, die er urtheilet, der Theil sen sast unempfindlich geworden. Alsbann nimmt er es ab, machet zweene oder dren Einschnitte, etwan einen halben Zoll lang, sehet es wieder auf, und läst es stehen, die es sich mit Blute gesüllet hat, da es denn absätzisches geschieht ordentlich in zwo Stunden. Darauf läst man den Patienten ruhen. Zieht sich der Schmerz nach einem andern Theile, so reiben sie solchen mit heißem Zette; und wenn das nicht qut thut, so schröpfen sie von neuem; sehlet vieses auch, so gehen sie zu innersichen Hulfsmitteln, als Pulvern oder Tränken von Zburzeln, oder Kräutern.

Aberlaffen.

Bum Aberlaffen ift ber Bundarzt, mit einem gemeinen Meffer, und einer Binde verfeben. Die lette bindet er dicht über die Ader, öffnet folche barauf, und wenn er fo viel Blut, als iom genug zu senn scheent, weggelaffen bat, fo schließt er die Deffnung mit fußem Schöpientett.

a) Bolbe auf ber 48 und folgenten Seite.

4) Ciche vorher auf ber 162 Ceite.

bis na

und bindet ein Blatt tigfeit, und babin g

Bunden, die Schlangengist, mit ih vermengt ist, so kraß sie einen Theil dieses Wauben sie, das Gis Blattern, von Dakt stens in einem Mona Verfalser erhielt dies gehellt worden,

Mit zerbrochenen bergleichen selten vorkö Berrenkungen aber re huttig auf und nieder, gezehen hat. Man ka

Ben ftartem Rogemacht ift. Das Fer ab, sondern machen F schlechtern Leute bescheen

Blieber werben be ermähnet worden, ein Wenn folches geschieht, juschneibenden ift, fest, ordentlichen Messer ab. Amger in Blätter von li

Ben verberbtem D berlangte Birkung thut fo fehlet folche felten.

Für andere innerli Trante, als wilbe Sall und etliche wenige ander

Sie haben eine Ar nicht. Dazu schinden s Blut verliehrt. Wenn springt und fortläuft, so so geben sie dem Patient

Benn ein hottent Underematen, und fd

e) Rolbe I

ng

m biejenigen leichen beute ind mantia, biel junger, eines tebens , welche die teben, und er Art juge

nit einander, n oft erftaun. urben. Gie ung nicht unichten, biefes ne Werkzeuge barfen Bogel

ropfen. Git en Rand fehr ber Docter porauf er bas lich geworden. iben Zoll lang, benn abfallt; ruben. Biebt m Bette; und fo geben fie ju räutern.

Binbe verfeben. 1 Mur, als ibm Schoplenfett,

62 Seite.

und bindet ein Blatt von einem heilenden Kraute darauf. Diefes brauchen fie ben Bollblis tigteit, und babin geborigen Rrantbeiten.

1714 Rolbe.

165

Bunben, Die ein vergifteter Pfeil gemacht bat, beilen fie ebenfalls. Gie reiben Beilung ver-Schlangengift, mit ihrem eigenen Speichel, swiften zweenen Steinen; und wenn foldes mohl gifteter permengt ift, fo fragen fie auf der Bergerube, bis bas Blut hervortommit; alsbann legen Wunden. fie einen Theil Diefes Mengfels auf Die aufgetratte Bunde, und bas übrige wird eingenommen. Blauben fie, bas Bift fen ausgetrieben, fo reinigen fie die Bunde, und verbinden fie mit Mattern, von Datha, Buthu, ober anbern Rrautern. Daburch verschaffen fie, langftens in einem Monate Zeit, Bulfe, aber Die geringfte Gaumnift ift gefahrlich. Der Berfaffer erhielt Diefe Radricht von hottentotten , Die burch eben biefes Mittel maren geheilt worben.

Mit gerbrochenen Bliedern umzugeben, find die Bottentotten gang unwiffend, weil ihnen Verrentunbergleichen felten vorkommt. Gie mußten fich teines folden Borfalls ju erinnern. Ben gen. Berrentungen aber reiben fie bas Belent beiffa mit Bette, und bewegen alebann bas Glieb burtig auf und nieder, moben fie auf das Welent bruden, bie es fich wieder in feine Stelle gegeber bat. Man fann es ihnen glauben, baf fie bieben befrige Schmergen fublen.

Ben flartem Ropfwebe beicheeren fie ben Ropf mit einem Meffer, bas fehr fcharf Kopfwebe. gemacht ift. Das Bett in ben Haaren bienet ihnen ftatt ber Geife. Gie scheeren nie alles ab, fondern machen gurchen, und laffen fo viel Baare fteben, als fie wegnelmen. Die ichlechtern leute bescheeren fich auch ben ber Erauer.

Blieber werben ben ben Bottentotten nur ben Beibern abgeschnitten, welche, wie bereite Abichneis ermabnet worben, ein Blied vom Binger verliehren mullen, wenn fie wieder beirathen, bung ber Benn foldes geschiebt, fo binden fie bas Obertheil bes Belentes, bas nachft unter bem abmichneibenben ift, feft, mit einer trodenen Gebne, und fcbneiben bas Belent mit einem ordentlichen Meifer ab. Das Blut fillen fie mit Morrhenblatterfafte, und wickeln ben Zinger in Blatter von lindernden Kräutern 6).

Ben verberbtem Magen nehmen fie Aloesfaft, in marmer Bribe, fo oft, bis er bie Berberbter berlangte Birtung thut; und ba Diefer Saft que purgiert, und gugleich ben Magen flarter, Magen. fo fehlet folche felten.

Bur andere innerliche Schmergen brauchen fie etliche wenige und schlechte Pulver und Trante, als wilbe Salben, with Reigen und Reigenblatter, Batbu, Anoblauch, Fenchel, und etliche wenige andere Kräuter, fo bag ihre Materia Medica nicht viel in fich begreift.

Gie haben eine Urt Wahrsagung, ju finden, ob ein Rranter auftommen wird, ober Babtsanicht. Dazu schinden fie ein Schaf lebendig, mit großer Gorgfalt, doch daß es baben tein gungen. Blut verlieher. 2Benn bas Gell ab, und bas Schaf losgebunden ift, und es alebann auf. fringt und fortlauft, fo feben fie foldes als ein gutes Zeichen an; wenn es aber liegen bleibt, fo geben fie bem Patienten teine Argenen mehr, fondern überlaffen ibn ber Ratur.

Benn ein Sottentotte von einer gefährlichen Rrantheit auftommt , fo giebt er ein Bafterep. Anderematen, und ichlachtet, nachdem es feine Umflande gulaffen, einen Ochfen oder ein Eduar,

⁴⁾ Rolbe I Band auf ber go; und folgenden Geite.

Befdreibung der Lander vom Dorgeb. ber guten Boffnung 166

Chaf, womit er feine Rachbarn bewirthet. Ift bie gefundgeworbene Perfon ein Mann. fo vergebren Die Manner bas Bleifch, und geben Die Brube ben Beibern; ift es ein 2Beibs. Rolbe. bild, fo baben biefe bas Bleifch und jene bie Brube d).

Merate.

Der Arst ift bier bie britte Derfon im Staate. In großen Rraalen befinden fich ihrer Sie merben aus ben flugften Ginwohnern ausgelefen, ber anbern Wefundheit ju beforgen. Gie betommen bafur meber Befoldung noch Begablung; Die Ehre wird als bie julangliche Bergeltung für alle ihre Mube angefeben. Gie halten ihre felbfterfundenen Arzenemmittel febr gebeim und werben von bem übrigen Bolle ungemein verehrt, meldes ein polliges Bertrauen in tie febet. Da bie hottentotten orbentlich ein gefundes Bolt find: fo werben fie mit Arbeit nicht überbauft.

In einem jeden Braal befinden fich auch alte Beiber , Die fich eine große Befchichich. feit in ber Argenenfunft guichreiben. Gie find ben ben Doctoren febr verhaft, und mie ibre Schwestern in Europa, nur ben ihrem Befchlechte im Anseben e).

Rrantbeiten.

Die Guropaer am Borgebirge find nur wenigen Krantheiten unterworfen, welches bie Der Europäer, gefunde Beichaffenheit bes tanbftriches anzeiget. Die Weiber haben ben ber Beburt nicht viel auszufteben, aber ben bem Gaugen betommen fie leicht bofe Brufte, meldes eine burchgangige Beichwerung am Borgebirge ift. Poden und Dafern find bier orbentlich gelinde. Reue Antommlinge find bem Blutfluffe unterworfen, werben aber leicht burch baju geichidte Argenermittel geheilt. Insgemein befommen Die Guropaer am Borgebirge bofe Mugen, und Diefe Rrantbeit ift orbentlich im Commer am folimmften, ba fie vermutblich ben ben beinen Guboffminden, und bem itarten Bieberfcbeine ber Sonne von ben Bergen, veruriade mird. Bofe Balfe und Schnupfen find am Borgebirge ebenfalls gemein, baben aber feiten wele Rolgen. Diemals bat ber Stein einen Guropaer am Borgebirge gequalt, meldes Deftomebr ju vermundern ift, ba fie gut leben, und von ben reichen Weinen, Die bae band seuget, ftart trinten f).

Abre Beets bigungen.

Benn ein hottentotte frant wirb, fo umringen ibn fogleich feine Breunde, und ichrenen abidbeulich. Stirbt er, fo verftartet fich bas Beidren fo, bag man es auf einige Mellen weit boren fann. Db fie auch gleich buntele Borttellungen von ber Unfterblichfeit ber Geile baben mogen, fo bethen fie boch nie fur ben Rranten, und fubren ibm nie bie Bufunit qu Bemuthe. Cobald ber lebte Athem ausgegangen ift, wird ber Leichnam, mit bem Balle und Ropfe gusammen, wie Rinder im Mutterleibe liegen, in feinen Rroff eingewidelt, bag man nichts mehr von ihm fieht. Alsbann fuchen fie einen Plat aus, ibn zu begraben, und der gange Gleden versammlet fich gur beichenbegleitung. Das Grab ift ordentlich eine Rluft in einem Belfen, ober eine Boble, Die fich ein wildes Thier gemacht bat; benn menn Die Sottentotten bergleichen in ber Dabe finden tonnen, fo graben fie felten eines. Bemei niglich begraben fie ihre Tobten feche Stunden nach dem Absterben, wenn folches nicht bes Abends erfolger, und die Rache finfter ift; benn ba schieben fie es bis auf ben nachsten Lag auf. hierinnen gleichen fie ben Juben, und vermuthlich werben ibrer viele lebenbig be graben.

2Benn

bis nac

Wenn bie Beit fich bie Manner und ichiebenen Rreifen ni melches ben ihnen D. bern machen bie Mat Erager nehmen ibn o nach, obne Ordnung fie to ein wildes Weber baben bertten mochte. Erde von Ameifenbauf por ben wilben Thiere

Wenn folches ge we fich Manner und 2 liches Weschren anbeben alte Manner, bie bes und bepiffen die Befellfd Die Sitte Des Berftorbe banne beffreuen fie bie ! Beiftorbene reich gemef taglich wiederholt.

Gie baben eine al abgelebee und unnune Le eine Frau nur friechen ! bringen, begegnet ibnen i man fie in eine befonber lebensmitteln, fo meit vo ibrem Lobe, ben ihnen ? temotte ift Diefem Schichi Bergebens verweift man bas Giend bes Alters gu !

f) Rolbe auf ber 334 Cel

d) Bolbe auf ber ju und folgenben Beite.

e) Derfelbe auf ber \$7 Crite.

Benn bie Zeit getommen ift, ben leichnam nach bem Grabe zu tragen, fo verfammeln

fich bie Manner und Weiber bes Rraals vor ber Buttenthure, und tauern in zwenen ver-

ichiebenen Rreifen nieber, schlagen ihre Bande jufammen, und schreven: bo, bo, bo,

welches ben ihnen Vater beifit. Gie schaffen ben teichnam nie durch Die Thure fort, fonbein machen bie Matten an ber Geite, mo er liegt, auf, und bringen ibn ba beraus. Die

Trager nehmen ibn alebann in bie Merite, und Manner und Weiber folgen ibnen barauf

m Mann, in 2Beibe.

n fich ihrer undbeit ju oird als die erfunbenen et, welches Bolt find:

Welchiclich. , und, mie

, welches bie urt nicht viel ne burchganntlich gelinde. daju gefchidte bofe Augen, thlich von ben en, veruriade ben aber feiten udle, meldes , Die bas tanb

e, und fchrenen einige Meilen beeit ber Gerie die Zufunft ju mit bem Salle B eingewidelt, on ju begraben, ordentlich eine at; benn menn ines. Gema oldes nicht bes n nachsten Lag ele lebendig be

Wenn

Seite.

f) Rolbe auf ber 334 Belte.

taglich wieberholt.

nach, obne Ordnung, nur baf jebes Befchlecht befonders gebt. Diefe Beit über verführen fie fo ein wildes Webeul, und machen fo feltfame Stellungen, baft ein Europäer vor tachen baber berften mochte. 2Benn ber teichnam eingescharret ift, fo fullen fie bas Grab mit bet Gree von Ameifenbaufen an , und bruden folde mit Steinen und holze nieder , ben Leichnam por ben milben Thieren ju vermabren. Wenn folches gefcheben, fo tehret bie Befellichaft zu bes Berftorbenen Satte gurud, Bewirtbung me fich Manner und Beiber, wie juwor, in befondern Kreifen niedertauern, und ein fchrect. Der Befell. liches Weichren anheben. Darauf wird bas Zeichen jum Schweigen gegeben, und zweene Kaft. alle Manner, Die Des Berftorbenen Freunde ober Bermanbte find, geben in jeben Kreis,

Bie fie beit

Gie haben eine aufferordentliche und graufame Art von Beerdigungen, die fie gegen Beglehung abgelebte und unnuge teute, von benden Wefchlechtern, queuben. Go lange ein Mann oder abgelebter eine Grau nur friechen tann, ein Rraut, eine Burgel, ober einen Stock nach Saufe gu Leute. bringen, begegnet ihnen ihre Familie mobl; aber wenn fie nichts mehr thun tonnen, fo feget man fie in eine besondere Butte, in einiger Entfernung von dem Rraal, mit etwas lebenemitteln, fo weit von ihnen, baf fie foldes erreichen fonnen, und ba überlagt man fie ivem Lobe, ben ihnen Alter, Sunger, ober milbe Thiere anthun. Auch ber reichfte Sottemotte ift biefem Schicffale unterworfen, wenn er feine Starte und Befchicflichfeit überlebt. Bergebens verweift man ihnen biefe barbarifche Bewohnheit; fie nennen es eine Boblichat, bas Clend bes Alters ju verfürgen g).

und berufen die Befellichaft, bis ihr Borrath erschopft ift. Machgebends begeben fie fich in

Die Butte Des Berftorbenen, ein jeber nimmt von bem Feuerplate eine Sandvoll Afche, und

bannt beitreuen fie bie beute, welche folche mit großer Begierbe auf fich reiben. 3ft ber

Beitorbene reich gewesen, so wird biefes Beit vier, sieben ober acht Tage hintereinander

Das

F) Derfelbe I B. auf ber 308 und 314 und folgenben Cette.

Das IV Cavitel.

Beschäfftigungen, Handel, Religion, und Regierungsart ber Sottentotten.

Der I Abidnitt.

Ihre Befchäfftigungen, Sandwerte, und Sanbel.

1. Diebzucht.

Laftochfen. Biebargte. Bie fle foldes erhalten, gebrauchen. Bie fle Bieb befommen. Berluft bes Biebes ift ibr grofites Unglid. permebren, und verfcbneiben. Bie fie melten, Bie fie bas Bieb ben Opfer für ihre Chafe. Gewohnheit, fie burchs und Butter machen. Beuer ju treiben. Machte vermabren. Ochfen, Die fie im Rriege

Die fle Bieb ermerben.

a aller Reichthum ber hottentotten blog im Biebe beftebt, fo wird es bienlich fenn, querft gu zeigen, wie fie ihre Reichthumer erlangen, und bernach, wie fie feide permalten.

Ein alter hottentotte, ber um bas Geinige gefommen ift, ober ein junger, beifen Freunde ibn nicht verforgen tonnen oder wollen, vermiethet fich ber einem reichen tante manne, ober einem Europäer; aber ben lettern Dienft gieben fie, großern Bortbeile megen, allezeit vor. Mit biefem ichliefet er einen Bergleich, mas er taglich an Tobad unt Datha baben foll, meldies einen Theil bes tohne ausmachet, ber allegeit fonft in Bieb beiter. Diefes Bieb muß bas allerbeite fenn; fie nehmen teine unfrutbebare Rub ober ein folch Coba. und find febr geubt, folches ben bem erften Angeben zu beurtheilen. Wenn ein hottentot bildes gestalt Bieb bat, fo taufet er fich, fur bas, mas er ben ben anbern benben Studen temes Lobns erfpart, noch mehr, und richtet unter feinen tandsleuten feine eigene Birthichaft an,

Wir es er:

Das Bieh eines Rraals weibet gemeinschaftlich, bas große in einer Beerbe, und bas balten wird. fleine in einer antern. Gin hottentotte, ber nur ein einziges Schaf befibt, bat bas Nort foldes unter die Beerde ju thun, mo es fo gemeidet mird, als ob es bem reichten Marre im Blecken geborte. Gie haben feine befondern Buten, fonbern nehmen biefes Amt mit ber Reibe über fich, ihrer bren, vier, ober mehr jufammen, nachbem es bie Umftante erfordern. Brifchen feche und fieben Uhr bes Morgens treiben fie bas Bieb aus, und im fchen fieben und adje Uhr bes Abends jurud. Morgens und Abends mellen bie Weiber bie Wale.

Wie fich fole und veridinit:

Sie laufen bie Ochfen mit ben Ruben, und bie Bibber mit ben Schafen bas game des mebret. Jahr burch laufen, woburch ihr Bieb gewaltig machit; benn jebes Schaf wirft bee Jahrs wen bammer. Die Guropaer am Borgebirge thun bas Begentheil, und behaupten, but jenes Beriah, en werbe bie junge Bucht ichmader, und verringere fich, aber bie hottentetta leugnen foldes. Ihre Odifen und Wibber zu verfchneiben, legen fie ben Odifen auf it Ruden, und befeitigen ibm bie Buge mit vier ftarten Striden, bag er fich nicht be ver fann; ber Berichneider binder alebann bie Doben im Gade, mit einem lebernen Rieme

a) Rolbens Reife I Band auf ber 169 und folgenden Ceite,

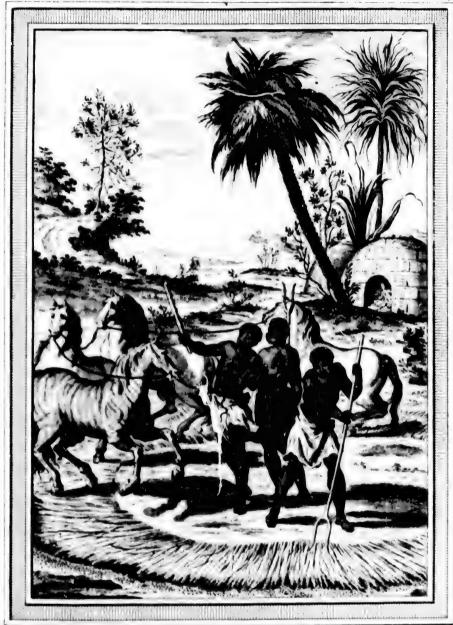
art der

zte. Der es Unglick. e, fie burchs

vie sie solche

junger, beilen reichen tandsortheils megen,
ich und Dutha
Biej beitent.
ein folch Schal,
ottentot folcheri Stüden jemes
Wieden seines
Wieden jemes
Wirthschaft an,

har das Niedliceichsten Manne iefes Amr mad s die Umstande dans, und im Beiber die Kube chafen das gant wirft des Jahrs behaupten, dura e die Hortentotte n Ochsen auf de nicht bewest edernen Riems



. Irt zu dreschen bey den Hotte detten .

bis nach

fo fest er kann, und vo ihn fren laufen lassen, wenn folche seche Mond Hoben mit einem St

Thre Weiber me Milch nicht geben, so l gen sie biefelbe entweber ihr bie Hinterbacken vo bies sowohl, als die W bie Weiber, und noch

Jum Butterfasse ber harichten Seite einer mi, und wo Personen bis die Butter wird. Derfaufen: benn sie esse hocht etelhaft, und unreste mit großem Borthe gemacht hatten, ober gemild geben die Hottento so garfig sie auch ist eine hocht sie der gemild geben die Hottento so garfig sie auch ist eine

Da bie Lander der jen verwahren, und dies gen sie die Kalber, und sie das große Bieh, mi mengebunden, daß sie ni dem wenn ein Naubthie gemeines Schreven und Lanuner Nacht und Lag

Die Hottentotten heißen, (von Bakkeleinen ber Elephanten, b. Diese Ochsen teisten ihr Busbis, ober Räuben gegebenes Zeichen brind heerbe zusammen. Ze wohner ihres Fleckens, auch solche nie beschäbige aus beim Flecken, zeiget, tm., wo er nicht wegger solche, indem sie einen zumen binden, und bedien lich, was diese Thiere t

6) Gleichwohl Allgem. Reifebesch

fo feft er fann, und verschließt baburch allen Zugang von ben obern Befagen; worauf fie 1713 ihn fren laufen laffen, bis bie Soben abfaulen. Eben fo verfahren fie mit ben Widbern, Bolbe. menn foldbe feche Monate alt find; aber ebe fie foldbe laufen laffen, zerquetichen fie ihnen die Boben mit einem Steine.

Ihre Weiber melten die Rube und Schafe nach unferer Art. Will eine Ruh ihre Art gu Mild nicht geben, fo laffen fie ihr Ralb ein wenig an ihr faugen; ift es aber tobt, fo betrie melfen: gen fie biefelbe entweber, indem fie ein ander Ralb mit jenes haut bedecken; ober fie treiben ibr bie Hinterbacken von einander, und blasen in ihre Mutterscheide. Die Manner thun bien fowohl, als Die Beiber. Rubmild trinken berbe Beschlechter, aber Schafmild nur bie Weiber, und noch bagu nur bie armern.

Zum Butterfalle brauchen sie eine wilde Thierhaut, wie einen Sack zugerichtet, mit Butter zu ber harichten Seite einwarts. Wenn bieter Sact halb voll Milch ift, fo binden fie ibn fest un, und mo Personen balten ibn an benden Enden, und schütteln ibn burtig bin und ber, bis bie Butter wird. Diefe thun fie in Topfe, fich ju falben, ober fie ben Europäern ju rerfaufen: benn fie eifen teine. Bie fie aber ibre Milch nie burchfeigen, fo ift ibre Butter hopfit efelbaft, und unrein, gleichwohl faufen sie Die Capeeuropäer, reinigen sie, und verfaufen fle mit großem Bortheile an Die Schiffe, Die bafelbft einlaufen, als wenn fie folche felbit gemacht batten, ober geben fie ihren Bedienten und Stlaven. Die jurudbleibende Buttermuch geben bie Bottentotten ihren Ralbern ober Lammern, ober trinfen fie manchmal felbit, fe garttig fie auch ift a).

Da bie Lander ber Sottentoten voll Raubthiere find, fo muffen fie ihr Bieb gur Macht ju vermahren, und bieft gefchiebt folgendergeftalt : Auf bem frenen Plate bes Aledens bein gen fie Die Ralber, und alles fleine Bieb gufammen; rund um Die Butten von aufen tellen fie bas große Bieb, mit ben Ropfen bart an bie Sutten, paarweife mit ben Ruften gufam. mengebunden, daß fie nicht von einander laufen. In Diefer Stellung ift feine Bache nothig b; benn wenn ein Raubthier ben Racht berantommt, fo entbecket bas Bieb foldes burch ein all gemeines Schreven und larmen. In jedem Bleden befindet fich eine leere Gutte, mo bie tummer Racht und Lag gehalten werben, bis fie mit ihren Muttern auf bie Weide geben.

Die Sottentotten haben eine Art Ochsen, Die fie Battelevers, ober Streit Debien, huffen, (von Batteley, Rrieg) beren fie fich in ihren Rriegen, wie Die affatischen Nationen ber Elephanten, bedienen, auf ben Beind einzubrechen, und folden niebergutreten. brauchen. Diese Ochsen leiften ihnen sehr viel Dienfte, ihre Beerben ju regieren, und fie miber Die Butbis, ober Rauber fomobl, als wider Die milden Thiere ju vertheibigen. gegebenes Zeichen bringen fie bas Bieb, bas fich verlaufen bat, jurud, und treiben bie Beerbe gusammen. Jeber Braal bat wenigstens ein balb Dugenb. Gie tennen alle Ginwohner ihres Bledens, und bezeugen ihnen eben fo viel Wehorfam, als ein Bund, werden auch folde nie beschädigen : aber wenn sich ein Frember, ohne Begleitung eines Hottentotten aus bem Aleden, zeiget, fo machet fich ber Batteleper fogleich an ibn, und wird ibn bineichtm, wo er nicht meggerufen, ober burch einen Schuß meggeichredt wird. Sie unterrichten felde, indem fie einen jungen Ochfen und einen alten Batteleger mit den Bornern gufammen binden, und bedienen fich ber Schlage, fie jum Behorfame gubringen. Es ift eritaunlich, mas biefe Thiere thun, und bringt bem bottentotifchen Beifte Ehre. Sic

b) Gleichwohl verrichten ibre Sunde foldes Amt.

Befdreibung der Lander vom Borgeb. der guten Boffnung 170

1713 Rolbe.

Lastochjen.

Gie haben auch taftochfen, Die fie ber Beiten baju gewohnen, indem fie ihnen einen Stock burch bie Oberlippe gwifchen ben Dafenlochern burchgieben, ber an einem Enbe einen Saten bat, baff er nicht burchfallen tann. Ift ber Ochfe miderfrenftig, fo befestigen fie ibm Damie Die Dafe auf bem Boten, bis er beffer mit fich umgeben laft; und weil foldbes aus nehmend empfindlich ift, fo bringt es ihn bald jum Weborfame. Es ift erftaunlich, wie bald fie Die Befehlsworte verfteben und gehorchen. Rein Bund tann gelehriger fenn. Die Rurcht vor bem fchrecklichen Stode machet fie fo aufmertfam und fleißig. Diefe tragen alle ibre taft, und find gablreicher, ale bie Battelevere.

Biebargte.

In einem jeden Rraal haben fie Biebargte, beren vornehmfte Gorge ift, bie Beerben abjumarten. In ber That find biefelben menigen von ben Bufallen bes europäifchen Biebis unterworfen. Biebseuche, Schafterben, Lungenfucht find ihnen unbefannt; Die beitigen Regen aber, por benen fie fich nicht verbergen fonnen, verurfachen ihnen oft eine ibie Rrantigeit. In allen Bufatten lavjen fie bem Biebe gur Aber, und geben ibm wilben Sneb lauch. Ben Berftorfung bes Barns geben fie ihm Baifer, bas auf eben biefe Burgel if gegeffen werben. 2Benn ihnen ein Stud Bieb wieder auftomnnt, fo bezeugen fie eine große Breude; furbt es, fo erholen fie fich an tem Rorper, von dem fie fchmaufen, und ein jeber Ginmouner bes Bledens befommt feinen Theil Davon. Diefes Bleifch halten fie fur bein, als das geschlachtete Bieb.

Der Verluft ibnen febr empneiblich.

Da ihr Reichthum bloß in ihrem Biebe besteht: fo kann ihnen tein Unglud fo emtes Biebes ift pfindlich fenn, als beifelben Abnahme und Berluft; befonders wenn es von Raubthieren geireffen wirb. Es ift fast unmöglich, Die Wuth ber Manner, und bas Rlagen ber Bei ber, ben folden Belegenheiten zu beschreiben und vorzustellen, wie eifrig fie einen folden Reind verfolgen, bem, wenn fie ihn erhalden, ber schmerglichfte Lod wiederfahrt. Inden fie, bag ihre Berrben frarter gunehmen, als fie folde abwarten ober mit Weibe verforgen tonnen, fo verfaulen fie ben Ueberfluß entweber an ben hollanbifchen Gatthalter am Cape. ober beimlich an bie Hollander, ober an ihre Nachbarn, fur Tobad und mas fie benotmat find. Alebann aber fuchen fie allegen nur Ochfen und Widber loszuwerben, und geben Suje und Schafmutter nicht weg, als für einen guten Preis c).

Orfer får

Wenn Die Schafe ober bas Ambrieb ihres Rraals mit einer Krantheit beiallen merben : fo villegen fie Berfohnungeopter qu thun, von benen fie brev Lage fchmaufen. auft Die Souche nach, fo febliegen fie, Bounga ober Gott fen verfohnt, und ftellen aukereibentliche Freudensbezeugungen an; fonft aber wiederholen fie biefelben, und beitellen einen erfahrnen Aufleber bagu. Gehlet auch biefes, fo febreibe fie Die Seuche fehr weislich ber Be . ichaffenheit bes Bobens ober ber luft ju, und ruden mit ihrer Bohnung fort.

e:e treiben

Em ander merfmurbiges Underematen ift, baf fie die Schafe ju gewiffer Beit burdt An bein bargu beifimmten Tage fegen bie Weiber alle Milch vor Die Munner, Die foldbe alle austrinfen; werauf einige bie Schafe jusammentreiben, andere von Era nen und burren Zweigen, Die in ein langes Biered ausgebreitet fint, ein Reuer machen Wenn bie Schafe ba find, fo mird bas Teuer mit grinen Zweigen bebedt, um einen Nauch ju erregen, und bie Manner Pellen fich auf benten Geiten bicht an einander in gwo Ro ben, ban bie Schafe burch biefe Baife burchmuffen. Wenn bie erstern fich vor bem Ruit und Rauche scheinen, fo gieben fie einige Sottentoten, Die vornan gestellt find, burch, und

> e) Rolbe im I Bande auf ber 176 Beite. d) Chenberfelbe auf ber ial u. f. C.

bis nach

bie übrigen folgen ben anfallen, Die Reiben bui Beichen an. 2Benn ab und ihr Befchren fein Sunde, por benen fie fo lange ber Geruch vo

Ihre Rleifcher find

Die Handwerker, we und geschicktes V

Raum fann ein eur totte. Ihre Art, bie Juge gusammen, und vorn, ber andere binter die Eingeweibe alle gun hand bie Bedarme vo rübret er bas Blut, bo Blutgefanen um bas 5 lang fterbe, und man l lache biefes graufamen (waschen find, so wird übrige flein gehackt und ben in Topte schöpfen.

Benn ber Rorpe and legen ben Rumpf furger Beit fiebt man & terner, alles befonbers Berglieberer, als Bleifd ichlachtet. Gie werfer den sieden sie, bas Ma mit dem Marte falben für die Beiber an die ter Sutten. Saben fi

ibre Bauce richt marm, und beschmiere ober das Daar nicht ab es nach bietem noch mi wiederhoblen fie, bis

a) Der Arje bee Bra in bie Medicin pfufchen,

ie ihnen einen in Ende einen eftigen fie ibm eil folches aus nlich, wie bald er fenn. Die iefe tragen alle

t, bie Beerben aitchen Biebes t; bie beftigen oft eine fibele wilden Anch viefe Wurzel ni n fie eine große , und ein jeder m fie für beim,

Unglud fo emon Naubthieren lagen ber Web ie einen folden fahrt. Amden Beibe berforgen alter am Cape. as fie benothigt and geben Rube

antheir befallen chmaufen. jagt ftellen auferet bettellen einen veislich der Be rt.

iffer Zeie burche b vor die Many nbere von Gri Beuer machen. im einen Nauch der in 1100 Neu por bem Feun ind, burch, und NJ bie übrigen folgen benfelben meift haufenweise, ob fie gleich zuweilen auf Die Hottentotten 1713 anfallen, die Reihen durchbrechen und entrinnen. Die hottentotten feben dieß ale ein übles Bolbe. Beichen an. Wenn aber Die Schafe willig burchgeben, fo haben ihre Freudensbezeugungen und ihr Gefchren kein Ende. Sie than biefes von Zeit qu Zeit, bamit bie wilben Sunde, vor benen fie fich mehr, als vor ben Engern, fürchten, ihre Schafe nicht anfallen, fo lange ber Geruch vom Rauche in ber Wolle bleibt d).

2. Ihre Sandwerter.

Abre Aleifcher find gefchidte Berglieberer. Der Berber. Der Coneider, Elfenbeinarveiler. Mattenmacher. Beiler. Topfer. Echmibte.

Die Sandwerter, welche die Hottentotten felbst treiben, beweifen, bag fie ein finnreiches und geschicktes Bolf find, nur bag ihre Faulheit alles verberbt.

Raum kann ein europaischer Rleischer bas Meffer fo geschickt führen, als ber Bottens Bleischer. totte. Ihre Art, Die Schafe ju fchlachten, scheint ungemein ju fenn. Gie binden ihm Die Buge gusammen, und halten es ben benfelben auf ben Ruden ausgestrecht nieber, einer vorn, ber andere binten, ba indeffen ber britte ben Bauch mit einem Deffer aufreift, bag bie Eingeweibe alle jum Borfcheine kommen. Darauf machet ber Fleischer gelinde mit einer gant bie Bedarme von bem Rorper, und ben ebiern Theilen los, mit ber andern aber rübret er bas Blut, bag foldes nicht gerinnt : baben butet er fich forgfaltig, eines von ben Blutgefäßen um bo- Berg ju gerreiffen, bamit bas Schaf menigitens die Biertheilftunde ling fferbe, und man bie Bewegung bes Bergens indeg vollig feben tonne, welches bie Urfache biefes graufamen Schlachtens ju fenn fcheint a). Denn wenn bie Webarme bein gemaichen find, fo wird ein Theil aufe Feuer gelegt und gegeffen, che bas Thier tobt ift, bas übrige flein gehadt und ins Blut geworfen, welches fie mit Mufcheln ober mie ihren Banben in Topte ichopfen.

Benn ber Rorper vom Blute gereinigt ift, fo belien bende Benftande ibn abzieben, and legen ben Rumpf auf bas gell, worauf fie bie Theile von einander absondern. In furje: Beit fieht man Bleifch, Beine, Baute, Mufteln, Blutabern, Buleabern, und fo ferner, alles befonders gelegt. Sie thun foldes fo erstaunlich geschieft, bag man fie eber Bergliederer, als Fleischer, nennen mochte. Das große Bieh wird fast auf eben bie Urt geiblachtet. Gie werfen nichts meg, als Roth, Anochen, Bufe und Horner. Die Knoden fieden fie, bas Mart heraus zu bekommen, und werfen folde alsbann den hunden vor, mit dem Marte salben fie fich. Aus einem Schaffelle machen fie einen Krofi oder Amge für bie Beiber an bie guge ju binden, aus Ochsenhauten lange Streifen gu Bededung ibter Butten. Saben fie foldbe baju nicht nothig, fo legen fie diefelbe jum Gifen bin.

Ihre Baute richten fie folgendergestalt ju: fie nehmen bas Schaffell noch rauchend Gerber. mann, und beschmieren es mit Gette, bag es weich und gelinde wird, auch bag die Wolle ober das Baar nicht abfallt. Wenn es für ihre eigenen kandsteute Dienen foll, fo reiben fie es nach biefem noch mit jufchem Ruhmifte, und laffen es in ber Sonne trodnen. Diefes wiederhohlen fie, bis es recht ichwary wird, und abicheulich nach dem Rubmifte ftinft,

a) Der Arge bes Braala, und bie Beiber, bie bandebierten in bem Eingeweide, wenn Rolbe in bie Medicin pfufden, maren allegett baben, und eine fchlachten fab.

172 Beschreibung der Lander vom Borgeb. der guten hoffnung

1713 Bolbe.

worauf es zu ihrer Kleidung zubereitet ift. Ben Ruh, oder Ochsenhauten reiben sie Helyasche häufig ins Haar, besprengen sie darauf mit Wasser, rollen sie auf, und lassen sie einen
oder zween Tage in der Sonne trocknen. Wenn dieses das zwentemal wiederhohlet wird, so
geht das Haar gewistlich alles herunter; nachgehends beschmiert man es wacker mit Fette;
und darauf kommt das hottentottische Gerben an.

Coneiber.

Die Gerber sind ordentlich zugleich Schneider, und in ihrem Handwerke nicht unerfahren. Borerwähnter Bogelknochen b) ift ihre Nabel, und die Sehnen, die langst dem Rückgrade ber Thiere herunterlausen, und an der Sonne getrocknet werden, sind sein Immit schneidert und versetzigt er einen Rroß eher und vielleicht bester, als es ein europauscher Schneider thun wurde. Sie schneiden auch die großen Haute in lange Riemen zwein Zoll breit, damit die Hottentotten das Bauzeug ihrer Huten und andern Hausrach zusammenbinden, wenn sie ihre Rraale sortrücken, oder es sonst nothig haben. Dieses verrichtet er ungemein schnell und richtig, nur nach dem Augenmaße, da die Haut mit Pflocken auf der Erde gang ausgedehnt ift.

Elfenbeim erbeiter,

Der nachtte bottentottische Kunftler ist ber Elsenbeinarbeiter, ber bie Urminnae machet, bie von ihnen jum Zierrathe getragen werden; und obwohl sein ganzes Handwerks jeug nur in einem Meiser besteht, welches die Urbeit verdrießlich machet, so sind doch folde vollkommen rund, glatt und glanzend, als ob sie der geschickteste Drecheler gemacht hatte.

Mattenmaderinnen. Ihre Matten werben von ben Beibe n aus Binfen und Schilfe, Die an ber Conne find getrocknet worben, gemacht. Gie weben foldte febr funftlich mit ben Fingern, und fo bidt bag meber Bind, licht noch Regen burchbrungen konnen; fie find aber nicht bauerhaft.

Beiler.

Ihre Stricke werden aus eben soldem Zeuge gemacht, und sind so ftark und dauerhait, als hantene. Selten sind sie über vier Ellen lang, ob sie wohl dergleichen manchmal langer machen, und sie an die Europäer am Cape verkaufen e). Man kann hieher die Strange der Sottentotten rechnen, die sie zu Bogen und musskalischen Instrumenten branchen. Die leistern sind nut gespaltenen Sehnen und Därmen von Schafen, und die Bogen mit Darmen allein bezogen. Iwo Personen ergreisen jeder an einem Ende einen Darm, and winden ihn so iange, die er so rund und dichte wird, wie eine europäische Beigentatte: als dann legen sie solche an zweene Pflocker ausgespannt in die Sonne. Wenn sie trocken ist, so beschnuezen sie dieselbe mit Schaferette, und lassen sie noch einige Zeit llegen, worand sie zum Gebrauche von den Pflocken genommen wird d).

Erpfer.

Alle Jottentotten find Löpfer, und eine jede Familie versertigt sich ihr eigenes irde nes Zeug, bioß aus der Erde der Ameisenhausen. Machdem sie solche vom Sande und Briefe geveinigt haben, so kneten sie dieselbe wohl, und mengen die Ameisen, die sie sie inn Teige Grobe treiben sie auf einem Steine, wie einen Teige m die Weitalt der römischen Tobtenbruge, welche Korme alle hottentotrische Topse haben, und machen die innere und äußere Seite forgfältig mit der Hand glatt. Machgebends land sie es zween Tage in der Sonnetrocknen, und schneiden es aledann vermittelst einer getrockneten Sebne, die sie wie eine Sage zwischen des Wefässes Boden und dem Steine durchziehen, vom Steine ab, und brennen selbiges hernach den lebendigen Keuer in einem gegrabenen koche. De durch bekommt es eine wunderdare Kestigkeit und eine dauerhafte kohlischwarze Farbe, weide die Hottentotten einer verbindenden Krast der Ameiseneper zuschreiben.

Der

4) Ciebe oben a. b. 162 C.

e) Rolbe im I Band auf ber 228 und folg. Ceite.

bis no

Der hottente aus bem Eisensteine, etwas erhabenes Er ben Juß tiefer auf b welches aus jenem it das große koch schüte und durch zu erhisen durüber gleichsfalls ein So bald es kalt gew den. Diese Schücke so vieler Urbeit, als S

Bisweilen schm Kleinigfeiten ben ihre

Sanbel unt

Der Handel ber 3. ich gangbar habeffebt bloß im Biebe dem Borgebirge zu ver wenig; ihr vornehmit allerlen Geräthichaft, erwähntermaßen. Etaufden folche ihren & Ranna/Burgeln find

Mit den Europä ener, wilde Thierham Lobal, Datba, Ko jen, fleine Studchen andere Zeuge jum Pul ihr Bieh geben, sind bie ober fleigen, nachdem Benn man sich aber a haben sie ihre Preise n unen Ochsen, sur ein bekommen. Aber fein Europäern zusammen heerdenweise ans Bord schente für den Stacch

In Gefe fichait i

d) Derfelbe au

iben fie Bely affen fie einen oblet wird, fo er mit Bette;

ung

e nicht unercie langst bem nd fein Zwien; s ein europale Riemen zween usrath julan-Diefes verrich t mit Pflecken

bie Armmmae s Handwerfs find both with nacht hatte. ber Conne find , und fo bicht. auerhair. und bauerbait, and)mal langer er die Etrange nten braudien. Die Bogen mit

m Darm, "nd

eigenfaite: a f

n fie trecten it,

gen, worauf fie br eigenes irte em Sante und Die fie bie und mie einen Ec". e Lopie baber, digebends lauca mer getrecincen urchziehen, bem enen toche. Di je Farbe, weiche

Dir

lg. Brite.

Der bottentottifche Schmibt verdienet bestomehr Bewunderung, weil er bas Gifen aus bem Gifenfteine, Davon ihr tand voll ift, blog mit Steinen fcmelget. Er machet in ein emas erhabenes Erdreich ein großes toch, um das Erzt zu schmelzen, und etwan anderthalben Bug tiefer auf bem abhangigen Erbreiche ein fleineres toch, um bas Metall aufzufangen, welches aus jenem int einer gemachten Bertiefung bier binein flieft. Che fie Die Gifenfteine in bas große toch schutten, machen sie rund um bestelben Mundung ein Teuer, bas solches burch und durch zu erhigen binlanglich ift; bierauf fchmeißen fie Die Steine binein, und machen barüber gleichfalle ein Beuer, welches fie fo lange unterhalten, bis bas Gifen geschmolzen ift. So bald es talt geworden ift, nehmen fie es beraus, und brechen es mit Steinen in Stie den. Diefe Crude erhigen fie wieber, hamniern fie mit Steinen, und bilden baraus mit fo vieler Arbeit, als Runft, ibre 2Baffen.

Bismeilen fchmeigen fie bas Rupfererge eben fo; fie brauchen es aber menig, ale etwan gu Alemigkeiten ben ihrem Puge, Die fie auf eine bewundernswerthe Art poliren und bilben e).

Ihr Sandel.

Sandel unter ihnen ilbit, und mit ben Europäern. Es ift ficher ba ju reifen.

Der Sandel ber Bottentotten besteht ganglich im Taufchen, weil fie weber Munge unter Sandelunfich gangbar haben, noch berfelben Werth und Gebrauch fennen. 3hr Bermogen ter ibnen beffeht Hoff im Biebe. Brar bringen fie mandmal Clephantengabne ober Etrausienever nach felbst, dem Borgebirge ju vertaufden; fie haben aber bergleichen, wie auch wilde Thierhaute, nur febr menig; ihr vornehinfter Banbel tomint aufe Bieb an. Die armern Sottentotten machen allerler Beratbichaft, Die fie ben Reichern fur Bieb vertaufchen, ober vermiethen fich vorermabutermafien. Diegenigen, Die Baaren gegen Bieb von ben Europäern erbalten, vertaufben folde ihren tanberfeuren wieder gegen Bieh mit großem Bortheile. Ranna Burgeln find Baaren, Die ben ihnen einen Werth baben.

Mit ben Guropaern vertaufchen Die Bottentotten Bieb , Glephantengabne , Strauffen- und mit ben mer, milbe Thierbaute, befonders von Pferden und Gieln, gegen 2Bein, Brandtewein, Bebat, Datha, Rorallen, Blastugelchen, Tobatspfeifen, tleme Cotegel, Meffer, Gtien, fleine Studichen polittes Metall und Rupfer, und Die Ranna-Burgel. Geibene ober andere Zeuge jum Pupe fennen fie nicht. Begen ber Preise, um welche die Socientotten ibr Bieb geben, find Die Schriftfteller febr unterfchieben. Es muffen folde nothwendig fallen ober fleigen, nachdem viel ober wenig Bieb, und farte ober geringe Nachfrage barnach ift. Benn man fich aber auf Rolben verlaffen darf, der fo lange am Borgebirge gewesen ift, so baben fie ihre Preise nicht fehr erhobet; benn er melbet, er habe für ein Pfund Tobak allozeit einen Ochfen, fur ein halbes ein großes Schaf, und ein fettes tamm für ein Biertheilpfund befommen. Aber fein Preis wird einem Sottentotten groß genug fenn, ihre Banen ben Europäern gusammen gu verfauten. Bor viergig ober funftig Jahren wieben fie bas Bieh beerbenweife and Borgebirge at Martte, aber jego bringen fie feines babin, als mas Befcbente für ben Gracebalter find.

In Weje fichait mit einem Sottentotten kann man ficher burch alle lander am Bor. Estit ücher gebirge reifen, und barf fich in jedem Blecken die größte Baftirenbeit und Bute verfprechen. Sagureifen,

d) Derfelbe auf ber 241 Geite. e) Ebenberfelbe auf ber 237 und folg. Ceite.

1713 Schmidt.

174 Befchreibung ber Lander vom Vorgeb. ber guten Boffnung

1713 Rolbe.

In allem, was ihnen anvertraut wird, find fie febr forgfältig; boch nothigen die Hollander fie, jur Sicherheit der Reifenden, wofern ein Europäer unter ihnen ftirbt, zulänglichen Beweis benzuhringen, daß er eines naturlichen Todes gestorben ift. Es giebt in den Cappelandern eine Art Straffenrauber, Buf dis genannt, die bloß vom Raube leben: aber alle gestitete Sottentotten haben vor ihnen den größten Abscheu, und rotten sie, wo sie tonnen, wie Raubthiere aus f).

Der II Abichnitt.

Religion und Regierungeart ber hottentotten.

1. 3bre Religion.

Sie glauben einen oberften Gott. Betben ben und Unflerblichfeit ber Seelen. Sind haluftat-Mond an. Rafergebe. Gie verobren bie Berftorbenen. Glauben einen Teufel, Jauberep find nicht zu andern. 3br Guri ober Priefter.

emen oberften Gott. Es ist schwer aus ben Sottentotten herauszubringen, was für Vegriffe sie von Gett oder Beligion baben. Sie sind sehr scheu, sich in solche Unterredungen einzulatien, und ihre Antworten sind hier so voller Austüchte, als megemein in Sachen, die ihre Be wohnbeiten betreffen. Daher haben einige gezweifelt, ob sie gar eine Religion hatten, aber Holbe versichert uns, sie glaubten seitzglich an einen Gott und Schöpfer aller Dinge a). Dieses obere Wesen nennen sie Gounja oder Gounja Tekquoa, oder den Gott der Götter, und sagen, es sen ein gütiges Wesen, das niemanden Schaden ihne, und vor dem sich niemand fürchten durfe; es halte sich weit über dem Monde auf. Allen man sieht den ihnen keine Verehrung dieser Gottheit. Vefraget man sie darum, so entschuldigen sie sich mit einer alten Erzählung, ihre ersten Ettern hätten oiesen obern Gott is hart beleidiget, daß er sie und ihre Nachsommen mit Harquing haben, ihm zu dienen.

Sie fitben ben Mont

Die Jottentotten beihen ben Mond an b). Sie versammeln sich ben Rachteit in den Keldern, wo sie Vieh schlachten und Mild und Fleisch opfern. Sie thun soldes be ständig bemm Vollmonde und dem Mondwechsel. Sie bewillkommen ihm, und rusen ihn darauf um gundiges Wetter an, ihnen Futter für ihr Vieh und Ueberflust an Mild zu geben; denn sie sehen ihn als den niedrigern Gounja oder ein Wesen an, das den großen Gott vorstellet. Die Verehrung, die sie ihm erzeigen, besteht in setzsamen Siellungen und verzerreten Gesichtern, woben sie schweren, lärmen, singen, hüpsen, stampsen, sich auf den Boden niederwerfen, und ein unverständliches Gemäsche berplappern. Dieses mähret mit Absühen die ganze Nacht durch, und manchmal sehr weit in den Lag hinein. Sie ruhen nicht lange dazwischen, und kauern zu solcher Zeit ein jeder, mit dem Kopse zwischen den Händen und den Ellbogen auf den Knien.

f) Rolbe im I Bande auf der 261 u. f. Geite, imgleichen auf ber 272 Ceite.

a) Saar, Tachard und Bowing behaupten iben das.

b) Tachard und Vogel melten bieß; aber Bo-

ving, ber bod von ben hettentotten am befien geifchtieben bat, leugnet es. Bolbe hingegen verfichert, er fev von ihnen hintergangen worben; bena fie pflegten bis Fremben, entweber, bag fie fich ute

bis na

Gie feben auc fen an. Es ist etn Bauch weiß und ro. Thier antreffen, beze sie sich haufenweise, ten ein oder zwen Sich Blücks: feine Esich bas Thier auf et Mannebild oder Wegungen. Der Rrawird mit Butbu geband umgelegt; er in

Sie erzeigen ih ehrung, nicht zwar di Berge, Felber und ; volbengehen, so halte und manchmal burch

Sie haben auch fembfeligen, boshaftet und ihnen alles das U hat er teine Macke. gen: einige von ihnen lichen, fürchtbaren, fund Juße wie ein Pfer er ihn gefeben habe c).

Alle plobliche Stunftliche Cachen, bie i fo bağ aberglaubische I

Sie scheinen von haben e), noch vielwer ben ju seben, basi sie ban die guten Sottente sich vor ber Rückfunst einer gestorben ist: bri biese Beister zu bannen an bem Orte, wo ihr Sfen, haben sie nicht be

fie luftig machten, ober, be berbargen, gern ju betrüge

d) Rolbe im I Banbe d) Dieg thaten alle ei Reformation.

Bollanber afånglichen in ben Cas eben: aber mo fie ton-

d balaftate pehnheiten Driefter.

ie von Gett eingularen, Die ibre Ge batten, aber dopfer aller od, ober ben chaben thue, auf. Allein rum, to entobern (Horr io beftraft batte,

Rachtieit in un foldres be e, and ruten Auß an Milch an, bas ben etriamen Giele bupfen, fam Gemafche ber nal fehr weit in Beit ein jeber,

ten am beiten at be hingegen beim gen morben; benn , bas fie fich uber

311

Reformation.

Sie feben auch eine Art Rafer, Die Diefem Lande eigen ift, als ein gutes gottliches We fen an. Es ift etwa fo groß wie eines Rindes fleiner Zinger, mit grunem Rucken, ber Bauch weiß und roth gesprenkelt, mie zween Glügeln und zweren Bornern. 2Bo fie biefes Thier antreffen, bezeugen fie ibm große Berehrung. Befuchet es einen Rraal, fo verfammein fie fich haufenweife, als ob fich eine Gottheit qu ihnen herniedergelaffen batte. Sie fchlachten em ober gwen Schafe als ein Dantopfer, und halten es für eine Borbedeutung febr grofen Blude : feine Erfcheinung verfohnet, ihren Bebanten nach, alle ihre Berbrechen. Gebet fich bas Thier auf einen gottentotten, fo wird er als ein Beiliger angefeben, er mag ein Mannebild ober Beibsbild fenn, und erhalt nachgebends beständig ungemeine Ehrenbegeuanngen. Der Rraal schlachtet ben fetteilen Ochsen als ein Denfopfer, und bas Mehe murt mit Butbu gepudert, und wie ein Strick gufammen gewunden, ibm als ein Sals: band umgelegt; er muß folches tragen, bis es abfaulet.

Sie erzeigen ihren verftorbenen Beiligen ober beruhmten Mannern eine Urt von Ber- Berebeung ebrung, nicht gwar burch Bilbfaulen, Grabmagle und Auffchriften, aber boch burch Balber, ber Berftor. Berge, Gelber und Bluffe, Die fie ihrem Andenken weihen. Wenn fie ber Diefen Dertern benen. verbengeben, fo balten fie fich allemal auf, und zeigen ihre Achtung burch Stillschweigen, und manchmal burch Tangen und Bandellopfen.

Sie baben auch eine boje Bottheit, Die sie Louquoa nennen, und als einen kleinen Gieglauben fembieligen, boshaften Baupemann vorftellen, ber ein großer Zeind ber Bottentotten ift, einen Teufel, und ihnen alles bas Uebel verurfacht, bas fie in Diefer Welt befallt; benn außer berteiben hat er teine Macht. Desmegen verebren fie ibn und bringen ibm Opfer, ibn gu befanftigen : einige von ihnen melbeten bem Boving, fie batten ihn oft in ber Gestalt eines base lichen, furchtbaren, baarichten Ungethums gefeben, bas weiß gefleibet mare, und Ropf und Rufe mie ein Pferd batte. Aber Rolbe traf nie einen an, ber porgegeben batte, bag er ibn gefeben babe c).

Alle plobliche Schmergen, alle Rrantheiten ober unvermuthete Bufalle, auch alle Baubeven, funfliche Cachen, Die über ihren Begriff find, ichreiben Die Sottentotten Der Zauberen qu d), fo ban aberglaubische Anbangsel in großer Achtung ben ihnen fteben.

Sie icheinen von einem gutunftigen, guten ober bofen Buftande teinen Begriff gu und Unfterba baben e), noch vielmeniger von einer Auferflebung. Bleichwohl ift aus folgenben Umtfan. lichteit ber ben qu feben, baf fie bie Unfterblichfeit ber Geele glauben : Erftich richten fie Webethe an die guten Bottentotten, die verflorben find, und loben folde: gweytens fürchten fie fich vor ber Rudtunfe abgeschiedener Beifter; balber fie mit ihrem Blecken fortrucken, wenn einer gestorben ift: Drittens glauben fie, es fen in ber Bewalt ber Zauberer und Beven, biefe Weifter ju bannen : es icheint aber, fie bilben fich ein, biefe abgeschiedenen Geelen bleiben an bem Orte, mo ihr Rorper mar; benn vom Binimel und Bolle, Belohnungen und Etrafen, baben fie nicht ben geringten Begriff /).

fie luftig machten, ober, bas fie ibre Bewohnbeiten berburgen, gern ju betrügen

c) Rothe im I Bande auf ber gt u. f. Ceite,

d) Dieg thaten alle europhische Boiler vor ber

e) Tiegenhalg mart in biefem Buncte von einem bargu unterrichteten hottentotten betrogen.

f) Rolbe auf ber 104ten Ceite, wie auch auf

ber 134 und folgenben Geite.

bis no

1713

digfeit.

Dien icheint alles gu fern, mas man wegen ber bottentottifchen Religion gufammen bringen tann, und fie hangen an folder unüberwindlich feft. Berfuchet man mit ihnen Darüber ju ftreiten, fo boren fie verdrieglich ju, ober brechen balb ab. Gie vermeiben, mo liche Bartna moglich, fich in Religionsgefprache emzulatien. Manche haben fich gestellt, als ob fie ben chuttlichen Glauben batten, aber fo balb bas, mas fie baju antrich, megfiel, find fie allegeit mieter qu'ibrer alten Abgotteren gefehrt. Alle bollandiste Migionarien am Borgebirge, baben nicht einen einzigen Befehrten machen konnen.

Berr van der Stel, Statthalter am Cape, nahm ein hottentottenfind und lieft folches in Der chriftichen Religion und allen europaischen Sitten erzieben; es mard fauber bol landich gefleider, lernte verichiedene Sprachen und entbedte Befchicklichkeiten, Die viel ver Da es ber Statthalter fo beschaffen fab, fandte er es mit einem Generalcommulario nach Indien, mo Diefer Menich in Der Befellichaft Gefchafften gebraucht marb, bie ber Commufarius ftarb, Da er nach bem Borgebirge gurudfehrte. Benig Lage barauf, nach einem Befuche, ber feinen hottentottischen Bermanbten, jog er Die europaifchen Kleiber auf. @refind nicht und putte fich mit einem Schaffelle. In biefem Aufzuge band er feine Rleiber gufammen, und brachte folde bem Statthalter mit ben Worten: laffen fie fich melden, mein Gere, dan ich mich von dieser Rleidung auf immer lossage; ich sage auch der chuit, lichen Relimon ab; ich will in der Relimon, den Sitten und Gebräuchen meiner Porfabren leben und fterben. Tur bitte ich fie, Das Degengebente und Das Saleband, Das ich trage, intr gu laffen, welches ich ihnen gu Ehren tragen will, and ich weis, daß fie mir foldbes nicht verfagen werden. Ohne Antwert in

> Benn fie über einen ftrengen Strom feben muffen, fo befprengen fie fich erft mit ben Baffer, und schmieren alebann ein wenig von bem Schlamme febr ernitbaft auf bie Gurt. moben fie etliche Worte hermurmeln. Fraget man fie um Die Urfache, fo ift Die gemein liche Antwert : febet ibr nicht, wie ftrenge und gefährlich der Strom ift. Diete Aberglaube scheint Rolben aus ihrer Religion zu entspringen g).

ermarten, eilte er fort, und ließ fich mie wieber am Borgebirge feben. Rurt, Die Gotten-

totten scheinen mit einer naturlichen Webermartigfeit gegen alle Religionen und Guten.

aufer ibrer eigenen, gebobren ju fenn.

Mr Curl. ebet Pries fter

3br Priefter, ober genftlicher Ceremonienmeifter, beifit Siri, bas ift, Meifter. E. wird ermahlt, und fein Ame ift nicht, Bebethe vorzulefen, ober bas Bolt in Cachen, weide Die Neligion betreffen, ju unterrichten; benn von folden Dingen haben Die hottentotten temen Begriff. Er bat nichts ju thun, ale ihre Opfer ju veranstalten, ihre Ceremonica anguerdnen, ihre Beirathen und teichenbegangnnie ju beforgen, und ihre Knaben ju verichnet ben. Diefermegen wird er als ber vierte ober lette Beamte im Rraal angefeben, bat aber für feine Mube teine Einfunite, als bag er ju ihren Beften eingelaben, unt manchmal int einem Raibe ober tamme beschente wird b).

Thre

g) Rolbe im II Banbe auf ber 19g u. f. Geite. b) Cbenberfelbe auf ber 88 Ceite.

Der Ronquer, ober ba Dauptmann eines 5 lungen. Gerechtiaf lichen Cachen. Ar recht. Rriege. @

Die Hottentotten jebe Mation ba benshandlungen pile hauptleute in einem Oberhäupter burch ! Rrone. Die Solle Bundniffe fteben, e Ame ift erblich, aber 1 lichen Weichäffre benge regieren. Es wird if befindern Chrenbegen er nichts mider bie Bi bes Bolles fchmacher Schlachtet, und er mir femmen aber nichte, Die Beiber, ba bie DR

Der nachite Be Braals ober Bleden: muß. Diefe Stelle ift ben, nichts in ben alter mann führer ben Krie Ronquer fleht, und n fande ber Manner au und Eigenthum, unterf Die in feiner Gerichtsb. quer mit ber Dauptlen milde Ragenhaute, auc fie beichentt haben, und wied ben ihnen und noch Sportein. In die Menge ber Stump

Die Gottentori aus, ohne diefe Baup fie ju bampien nicht v und femer ungeachtet ben folden Belegenbe Allgem. Reifebe

2. Thre Regierung, Staate, und Rriege, Beschaffte.

1713 Bolbe.

Der Ronquer, ober bas Oberhaupt in ber Dation. Dauptmann eines Rraale. Dationalverfamm. langen. Gerechtigfeit in bargerlichen und peinlichen Cachen. Art ju verfahren. Erbichafte: recht. Rriege. Gie find ohne Kriegezucht.

Benige Bewegungegrunde ju folden. bauern nicht lange. Berfcbiebene Arten ju fechten, Ibre Baffen, Bogen und Dfeile. 36r Baffagape ober balbe Dite. Rirri und Ratfumftode. Uebungegefechte.

Die Sottentotten find nicht gang ohne Regiment und Ausübung ber Gerechtigfeit. Gine Konquer ober jede Nation bat ein Baupt, Ramens Ronquer, bas fie im Rriege anfubret, Rrie. Oberhaupt. benshandlungen pfleget, und in ihren offentlichen Zusammenkunften ben Borns bat, ba bie Bauptleute in einem Rreife rings um ihn herumfiben. Bormals unterschieden fich biefe Dorhaupter burch bie Pracht ihrer Rleibung: jeho aber geschieht es burch eine metallene Die Sollander haben diese Ehrenbezeugung den Nationen, Die mit ihnen im Bundnuffe fteben, ermiefen, und fie tragen folche ben vorermabnten Belegenheiten. 3br Ame ift erblich, aber von ber koniglichen Burbe weit unterschieben. Denn wenn bie offentliden Weichaffte bengelegt find : fo hat er weiter teine Bemalt, als feinen eigenen Riecken gu regieren. Es wird ihm nichts zu Unterhaltung feines Ansebens gegeben, und er erhalt teine beindern Ehrenbegengungen. Ben Antretung feiner Chrenftelle muß er verfprechen, baf er nichts miber Die Borrechte ber Bauptleute Der Rraale unternehmen, noch bie Frenheiten te. Bolfes schmachen will. Darauf wird ein fetter Ochse mit einem Paar Schafen geftraditet, und er mirb mit großer Beverlichfeit eingefest. Die Weiber warten auf; fie betommen aber nichts, als bie Brube. Den Lag barauf machet feine Gemablinn ein Seit für Die Weiber, ba bie Manner wieder aufwarten, und ebenfalls nicht beifer bewirthet merben.

Der nachifte Beamte von Wichtigfeit ben ben Sottentotten ift ber Nauptmann eines Sauptmann Braals ober Bledens, Der in feinem Begirte Rriede batten und Berechtigfeit beobachten man. Diefe Stelle ift erblich; es muß aber ben ihrer Unnehmung ebenfalls verfprochen merden, nichts in den alten Wefegen und Wervohnheiten Des Braale ju verandern. Der Bauptmann führet ber Rriegsgeiten Die Leute aus feinem eigenen Bleden an, ob er mobl unter bem Ronguer flebt, und wird ungefahr mit eben ben Umflanden, wie biefer, eingefest. Mit Benfante ber Manner aus seinem Rraal boret und entscheidet er alle Steitigkeiten über Reche und Eigenthum, unterfuchet und bestrafet Diebstabl, Mord, Chebruch und andere Berbrechen, die in feiner Gerichtsbarteit begangen werden; Staatsverbrechen aber unterfuchet der Rons quer mit ber Bauptleute Benflande. Diefe Beamten unterfcbeiben fich durch feine Enger ober mite Ragenhaute, auch burch einen Stock mit einem metallenen Rnopfe, wonur Die Bollander ne beidente baben, und tonnen als ber bottentottiiche Abel angegeben werden. Gine jede Ration wied von ihnen und den verfammelten Nauptern regiert; fie haben aber weber Befoldung noch Sportein. In Diesen Bergammlungen werben alle Angelegenheiten ber Mation burch Die Menge ber Stummen entichieden. Das Oberhaupt fammelt fie, und bat ben Borfis.

Die Sottentotten geben seiten auf Die Jago, ober auf eine wichtige Unternehmung Nationalver aus, obne biefe hauptleute ju befragen; gleichwohl entiteben manchmal Unordnungen, die sammlungen fie zu bampfen nicht vermögend find; ba alsbann bie teute emander ben ben Ropfen friegen, und feiner ungeachtet fich mit einander fchlagen. Gem Angeben ju erhalten, ftellet er fich ben folden Welegenheiten, als ob er nicht horte, noch fabe, was vorgeht, wenn es nicht zu Allgem. Reifebefebr. V Band.

Jhre

88 Ceite.

mg n şufammen

n mit thuch

rmeiben, wo

is ob fie ben

id fie allezeit

Borgebirge,

und ließ fol-

o fauber hol

Die viel ver

Generalcem!

marb, bie ber

barauf, nach

Meiber aus,

er julammen,

, mein Serr,

b der chrift.

duction mov

gebente und

bren tragen

ne Antwort ju

, bie Sotten

n und Gitten,

ch evft mit ben

auf bie Etien.

ift bie gewohn

m ift. Dieber

Menter. E

Cachen, welche

Die Hottentetten

bre Ceremonica

ben zu verichnet

efeben, bat aber

t- mandymal ink

Mort, ober einem allgemeinen Auflaufe kommt, ba fie fich alsbann zeigen, und weit bas Bott weis, bag es bie Sache zu weit getrieben hat, so begiebt es fich auf einmat zur Rube.

Der Arge ift die britte Perfon vom Ansehen im Rraal, und ber Priefter die lette a).

Bon benben haben wir fchon Rachricht ertheilt.

Gerechtigfeis in bürgerli:

Auf diese Art ist die Staatseinrichtung der Sottentotten beschaffen. Man sieht daraus, daß sie nicht so darbarisch sind, als man sie immer vorgestellt hat, und daß ihre Berwaltung der Gerechtigkeit nicht ganz als lächerlich anzusehen ist. Jedes Dorf hat ein Gerichte zu durgerlichen und peinlichen Sachen, das aus dem Hauptmanne und allen Mannern des Araals besteht, die sich dieserwegen im freven Relde versammeln, und in einen Kreis segen. Die Gerechtigkeit leidet den Sottentotten nie, wie in Europa, durch Bestechen, oder welches eben so schlimm ist, durch Saumseligkeit. Sie haben dem Kuntent ses Dank! keine Advocaten. Rläger und Beklagter tragen ihre Sache selbst vor; das Gerichte höret sie, und enescheidet sie durch die Mehrheit der Stimmen, ohne Appellation und andern Ausenthalt.

und reinfte den Cachen

In peinlichen Sachen, als Mord, Chebruch, Raub und bergleichen, bringen Reichtum und Rang dem Schuldigen keinen Schul und keine Gewogenheit; dem Hauptmanne selbst geht es nicht beiter, als dem gemeinsten Manne. Sobald jemand wegen solcher Berbrechen in Verdacht kömmt, wird allen Mannern seines Rraals Nachricht davon ertheilt, die sich selbst als so viel Bediente der Gerechtigkeit ansehen, und ihn scharf aussichen. Weite er, daß man tüchtige Beweise gegen ihn hat, so flieht er gemeiniglich zu den Burschen oder Banditen; denn wenn er sich nach einem andern Fleden machte, so wurde man ihn als einen Kundschafter ansehen, und auf Nachforschen ausliesern.

Art ju ver: fabren.

Wenn man einen Berbrecher gefangen befommen bat, fo wird er guf behalten, bis fich die übrigen, ihm ben Procesi qu machen, verfammeln konnen, welches fie wohl noch ben Jag thun. Gem Plat ift bas Mittel bes Rreifes, mo er am beften boren und geboret Der Anflager bringt feine Beschulbigung vor, worauf bie Zeugen vernommen werben. Darauf vertheibigt fich ber Gefangene, und bie Richter boren gebulbig au, fo lange er und feine Zeugen noch ein Wort für ihn zu fagen haben. Erbellet, bait er ungerecht angeflagt ift, fo verurtheilet man ben Antiager, von feinem Biebe jenem ben Echo ben zu erseben. Wenn er . her schulbig befunden wird, so fpricht man bas Urtheil und voll siebt foldes augenblicklich. Er wird, felbit auf bem Plate, wo er vernommen worden, bingerichtet. Der Sauptmann bes Rragle ift ber Madrichter b); er eilet auf ben Berbrecher mie rafent qu', und ichlagt ibn gleich mit feinem Rirriftode qu feinen Ruffen nieber, mobusch ibm orbentlich ber Ropf gerichmettert wirb. Die übrigen machen ibn vollends nieber, und begraben ben beichnam fogleich. In biefem galle leibet feine Familie nichts. Gein Berbrechen erlifcht mit feinem Tobe, und fein Andenken behalt baburch teinen Schimpf. Bielmehr wird fein Leichenbegangniß mit eben foviel Dochachtung als bes tugenbhafteften unter ihnen gehalten. Der tefer wird leicht feben, wenn er biefes Berfahren mit bem europaufden vergleichen will, auf welcher Ceite ber Borgug ift.

2Benn

Wenn fich swif wird foldher bem Nati herst, als ein römische Staarstunst und ihre so glückliche Regierun tommenen Arenheit be

bis na

Alles Bermögen nächften mannlichen Cein Bermächtniß an igültig. Bill ein Wiche, weil er noch geätteften Gute an. Gann er folches nachgel bie Schweftern: fie tund er giebt ihnen no ober die Beiber feines Beirathet er aber felb Brüdern, in Erwarn

Die Sottenton bie Nation angeben. Nation balb aufgebrac lichen Zeinb. Gin bol von einer Kriegscaffe, Eine Schlacht machet nachtg gefochten. Be

Sie wissen nichte fecten in vollkomment em jeder Plat hatte, hüpfen, weil er zielet. wenn einer seinen Pfel daß ein anderer an sein Sieg kommt meist au entdeden, damit er das oder Kriegsochsen eind und ordentlich den Zeil

Die Bewegungs biefen breven: Wen entführt hat; ober we die gemeinste Urfache

⁶⁾ Rolbe auf ber 84 und folg Seite. Sauptmanne als einen Schimpf an, obgleich beg ben Duben ber Richter oft eben bes Umt hatte.

e) Rolbe im I Bande ben Ceite.

n, und meil auf einmal

Ing

bie lette a).

lan fieht bardaß ihre Berbat ein Beallen Man. und in einen urepa, burch en bem Som vor; bas Ge

ringen Neichbem Hauptwegen folder richt bavon erarf auffuchen. ju ben Bus fo murbe man

pellation und

behalten, bis mobil noch ben und geberet Beugen veroren gebulbig bellet, ban er iem ben Edutheil und voll n worben, bm. ben Berbrecher ieber, modunt de nieber, und ein Berbrechen . Bielmehr

Denn

an, obgleich ber as 2imt batte.

n unter ihnen

n europäikken

Wenn fich gwifchen zwenen Dorfern, von einerlen Mation, ein Zwift ereignet, fo wird folder bem nationalgerichte vorgebracht, bas feine Entscheibung fo ftanbhaft und beberut, als ein romischer Senat, ausführet c). Die Guropaer mogen fich ihrer Belehrfamteit. Staatsfunft und ihres gesitteten Befens rubmen : aber mo fonnen fie eine fo reife und fe gludliche Regierungsart als die bottentottifche aufweisen, die ihren Grund in der volls fommenen Frenheit bes Bolles bat ?

Alles Bermogen bee Batere fallt auf ben alteften Cobn, ober aufer bem, auf ben Erbrecht. nachften mannlichen Erben. Es wird nicht gertheilt und fallt nie auf Beibsbilber. Gelbit ein Bermachtniß an eine Sottentoteinn ift, ohne Ginwilligung bes nachften Erben, un-Will ein Bater feine jungern Gobne verforgen, fo muß er ihnen ihr Theil vom Bube, weil er noch gefund ift, geben ; fonft tommt ihr Bermogen und ihre Krenbeit auf Des aiteften Bute an. Biebt aber ber altere Bruber bem jungern einmal feine Frembeit, fo fann er foldes nachgebends nicht wiederrufen. Der alteite Gobn bat ein gleiches Recht über bie Schwestern: fie tonnen ohne feine Ginwilligung nicht von ihm gieben, noch befratben, und er giebt ihnen nach feinem Gefallen Bermogen mit ober nicht. Dur muß er bie Frau ober Die Beiber feines verftorbenen Baters verforgen, bis fie wieder beiratben ober fterben. Beirathet er aber felbft ben feines Baters lebjeiten, fo bat er teinen Bortgeil por feinen Brüdern, in Erwartung ber Erbichaft d).

Die Gottentotten find gegen Beschimpfungen nicht unempfindlich, befonders melde 3bee Rriege bie Mation angeben. Ben bem geringten Eingriffe in ibre Rechte, wird eine bottentottifche Matton balb aufgebracht. Alle eilen zu ben Waffen, mib gieben gegen ben gemeinschaftliden Zeind. Em hottentotischer Rrieg aber ift teine taft fur bas Bolt. Gie mufen nichts von einer Kriegscaffe, Magaginen, Kriegscontribution, Die viele Feldjuge burch bauert. Eine Schlacht machet orbentlich ben 3mift aus: es wird aber auch von bewben Seiten bartnudig gefochten. Bon ber Kriegezucht miffen fie nichte.

Cie miffen nichtes von Meiben, Bilebern, Fronte, Geiten, und hintertreffen, fonbern find ofne fecten in vollkommenter Bermirrung; boch fteben fie nicht fo bicht benfammen, bag nicht Rriegegucht. em jeder Plat batte, feine Affagage ju fcmingen, und von einer Gette auf die andere ju hipten, weil er gielet. Gie fangen ben Angriff mit einen: ichrecklichen Befchreve an, und menn einer feinen Pfeil ober Burffpieg fortgefchoffen bat, fo giebt er fich ein wenig gurud, bag ein anderer an feine Stelle treten tann, bis er Diefen wieder abgulofen fertig ift. Der Gieg fommt meift auf Die Beschichtlichkeit Des Oberhaunts an, Des Beindes Schwäche gu entdeden, bamit er bafelbit mit feiner auseriefenften Mannichaft, oder mit den Battelevern ober Rriegoochsen einbrechen tann, Die in Diesem Salle ein ichredliches Blutbad anrichten, und ordentlich ben Reind über ben Baufen merfen.

Die Bewegungsursachen zum Kriege ben ben Sottentotten find gemeiniglich eine von - Gie haben biefen breven: Benn ihren ihr Bieb ift gestoblen worben; wenn man ihnen ihre Beiber wenig Urfaentführt bat; ober wenn ihnen ihre Weiden find meggenommen worben. Diefes lette ift den jum die gemeinfte Urfache ju Sandeln. Denn obgleich Die tander Der Gotteniorten feine ge-

d Chenderfelbe auf ber 151, goaten und folgen. e) Rolbe im I Bande auf ber 296 und folgen: ben Ceite. ben Ceite.

1713

Mabren

nicht lange.

feste Brangen baben: fo miffen fie boch überhaupt, wie weit fich ihr tand erftredet; und wenn auch die benachbarten Nationen ihr Bieb nicht auf ihre Weiden treiben, wie manch. mal geschrebt, fo fonnen fie folde boch, burch Begbrennen bes Grafes, ben trodner Jah. reegeit verberben. Gie entfuhren einander felten Die Beiber und bas Bieb, als in ber Ab ficht, einander jum Rriege zu reigen. In allen diefen gallen laft die beleidigte Mation givor burch Abgeordnete bas Unrecht vorftellen, und Genugthuung fordern; wird biefes verichoben: fo ergreifen fie die Waffen, und fuchen fich burch Begenfeindfeligkeiten, fo auf fie fonnen, zu belfen. Finden fie fich übermaltige, fo menden fie fich gemeiniglich an ben bollandifchen Statthalter, als Mittler, ber burch bewaffnete Abgeordnete bende Partenen bald ju einem Bergleiche bringt, wovon ber befehlehabende Officier Die Bedingungen vorfcblagt, Die allezeit gum Bortheile beifen, ber verlohren bat, eingerichtet find. Die Sol. lander kommen ben Unfosten, Die sie ben folder Welegenheit aufwenden, reichlich wieder ben, weil fie von ber nation, beren Streit fie vermitteln, bas Bieb um einen fchlechten Preis ju fauten friegen.

Bird eine hottencottifche Ration in einiger Entfernung vom Vorgebirge reich und ftart, und baber folg: fo ichliegen ihre Nachbarn ordentlich unter fich ein Beleidigungs und Bertheidigungebundniß; wie die Suffaquas und Odiquas, mit ben flemern ! Tas maguas, gegen bie ftarken und befehishaberischen größern Mamaguas ober Dunguas. und Damaguas, gegen bie Bauros ichloffen. In allen folden Bundniffen find fie beier treu und richtig. Der Bundeverwandte ift allegeit fo bald im Gelbe, als bergenige, ber ben Krieg hauptfachlich fuhret; er ficht eben fo bibig, als ob Die Gache fein eigen mare, und leger bie Baffen nicht eber nieber, als bis Benugthnung erfolget ift.

Werfchiebene

Einige hottentottische Rationen haben auch ihre besondern Webrauche im Kriege. Die Chamtavers und Bertoms boren nicht auf zu fechten, wenn ihrer auch gehen gegen einen Keind gefallen find, fo lange ihr Oberhaupt auf einer Art von Pfeifen spielet. Boret er auf, fo gieben fie fich jurud; fangt er mieber an, fo erneuern fie ben Angriff. Die fleinern Mamaguas, und ihre vorermahnten Bundespermandten, fechten tapfer, bis fie fin ben, baft fie mehr Leute, als ber Teint, verlobren baben; barauf gieben fie fich fogleich jurud. Andere hottentottifche Mationen, als Die Dunquas, Damaquas und Gauros, fechem fo lange, als fie feben, bag ihr Oberhaupt noch verhanden ift; fo balb er aber umtemmt eber nicht mehr gefeben wird, fo flieben fie.

Sie rubren die Tobten bes Feindes nicht an, plundern folde auch nicht, und über laffen berfelben Baffen, und alles, mas fie haben, ber gegenfettigen Parten: Die Weiange nen aber machen fie fogleich nieber. Die Ueberläufer und Rundschafter werden ebenfalls ohne Baumbergigfeit bingerichtet, und felbft ben ber Parten, ju ber fie übergeben, veradi lich gehalten. Denn wenn ber Rrieg ju Ende ift, fo geben fie ihnen kaum bas Brobt, und ber allen Friedensichluffen wird ihrer ein Theil von bewben Getten ausgeliefert, Die man fogleich binrichtet c),

Thri Baffen Decen und Weile.

Ihre Waffen außer den ichon erwähnten Stocken /) find die Saffangage oder Affa gare, und Pfeile. Der Bogen ift von Gifen ober Diwenholge febr fauber und bequein

e) Rolbe im I Band auf ber 284 und folg. Ceite. f) Ciebe oben a. b. igi C.

macht, bie Gebnen hölgernen ober eiferne Robre, bas nach ber eifernen Birfel, wie ei mendig einen fleinen 2 bet fich eine eiserne S Der Rocher ift ein la: vermittelft eines an b gen hängt an einem 3 giener, ale ein Gilber ten, mo es nicht min welches gleichwohl nic

Eben bas verri Sie fehmenten fie auf eine große Weite bas Schaft ift von ber tan flene bunne Platte po fie balten folche allegeit braucht merben, mirb

Gie brauchen au Haffumftocke werfer biergig Ellen weit, und bie Rirriftocte bienen und sie gebrauchen fold

Bu Friedensgeiten uftode, Rattumfil felten. Das Ereffen q tumstocken von benbe fer Absiche einige Baufer einer Saffagave, einen tung feines Rirriftocte gefechte, felten fehlet.

Benn fie mube fu wie auch in Schlachren mit den Rattumptdet feldem Angriffe find au Spielgefechte mit ungla Uebung und führen bie

2) Rolbe

recfet; unb wie manch rockner Jahls in der Ab rigte Mation wird diejes eiten, fo qui riglich an den be Partenen ngungen vor-. Die Sol.

ma

rge reich und Beleidigungsflemern ! Tar Trunquae. en find fie tebr berjenige, ber eigen mare,

ichlich wieder nen schlechten

be im Ruege. ch tehne gegen pielet. Bord Angriff. Die fer, bis fie nn ealeich jurid. uros, fecten er umfemmt

bt, und über : Die Berange erden ebentalis eben, peradii 18 'Arobe, with efert, bie man

ape ober 21114 no bequem ge 1110 : macht, die Sehnen find ftarte Nerven ober Darme von Thieren, an jedem Ende mit einem hölternen ober eifernen Saken befestigt. Der Pfeil besteht aus einem fleinen Stocke ober Robre, bas nach bem Ende bunner und bunner wird, anderthalben Buß lang, und einem eifernen Birtel, wie ein halber Gechapfenniger groß, ber von jeder Geite inwendig und ausmendig einen fleinen Binkel hat, welche allezeit vergiftet find: mitten an diesem Salbzirkel bennbet fich eine eiserne Bulfe, etwa zwen Boll lang, in welche bas bunne Ende vom Stocke gebr. Der Rocher ift ein langer enger Sad, aus Ochsen - Glends ober Glephantenleber, ben fie vermittelft eines an berben Enben befestigten Riemens über Die Schulter hangen. Der Bogen bangt an einem Baten, ber am Oberente befestigt ift. Gie treffen ein Biel, bas nicht accher, als ein Silberpfennig, ift, auf eine mertliche Weite mit einem Pfeile und fehlen felten, wo es nicht windig ift, ob sie gleich beständig bin und ber springen, weil sie gielen, meldes gleichwohl nicht lange mabret.

Eben bas verrichten fie mit Werfen ber Saffarape, welches ihr bestes Bewehr ift. Sassagne Gie ichwenten fie auf fo eine Art, baß fie nicht ju gielen fcheinen, und Doch muß folche auf ober Dite. eine große Beite bas Biel treffen. Die Saffange ift eine Art von halber Pike. Der Schaft ift von ber lange und Dide bes Briffs von einer Barte. Um bietiten Ende ift eine fleme bunne Platte von Eifen befeftigt, Die fpibig gulauft, und an ben Eden febr fcbarf ift; fie balten folde allegeit blant, und wenn fie gegen ben Teind ober ein wild Thier foll gebraucht merben, wird fie vergittet.

Gie brauchen auch ihre Rirri, und Rattumftocke, als Rriegsgewehre. Rattumftocke werfen fie auf ben Zeind, ober ben ber Jagd auf ein Thier, brenfig bis viergig Ellen weit, und es wird bavon ordentlich burch ben beib burch und burch gefloßen; bie Ruriftocke bienen, Pfeile, Saffagagen, Raffumftocke und Steine meggifchlagen, und sie gebrauchen folche sehr geschickt, wenn sie sich verschoffen haben.

Bu Briedenszeiten ftellen fie oft Uebungsgefechte an. 3hre 2Baffen find alsbann Rir, Hebungsge. unische, Rattumfische, und Steine; benn Bogen brauchen fie nie, und Die Saffagage fechte. geren. Das Treffen geht mit einem febrechtichen Beichvene, und einem Regen von Rat. tumfideten von berben Seiten an. Darauf tommen fie ju ben Steinen, von benen in Dieie: Abficht einige Haufen auf bem Plate liegen. Sobald Der Sottentot mertet , bag er ben tine Saffagage, einem Rattumftocte ober Steine in Wefahr ift, fo ftebt er nut Borbalman femes Rirriftockes fille, und fangt ibn bamit auf, bag er, wenigftens beum Uebungs. getechte, felten fehlet.

Benn fie mube find, mit Steinen zu fechten, fo greifen fie einander mit ben Banden an, me auch in Schlachten juweilen geschiebt. Gie fogen und schlagen einander graufam mit den Rattumitocken, die fie fehr geschickt meg zu pariren millen. Ihre Finten in h fam Angriffe find auch ungemein liftig. Rurg, ber Berfaffer verfichert, er habe oft biefe Erwigefechte mit unglaublichem Bergnugen angefeben. Go erhalten fich die Alten in ber Uebung und führen bie Jungen an g).

3 3

Die Rirri: und

Das

Das V Capitel.

Maturgefdichte der Lander am Vorgebirge der guten Soffnung.

Der I Abschnitt.

Bon ber Luft , bem Baffer , und ben Mineralien.

1. Jahrezeiten und Witterung am Vorgebirge.

Sabregeiten und Luft. Better. Tafelmoite. 3bre Deichaffenbeit und Wirfung. Erflarung,

Jahregeiten und Luft.

Die suropäer am Vergebirge sehen das Jahr, als in zwo Jahrszeiten getheilet an, die sie Monson, oder Sommer. Der erste kanat, mit unserm Frühzahre, im Margan; der letztere im Perbstmenate, wenn sich unser Sommer endiget. In dieser guten Zeit herrschen ordentlich die Sudostwinde, die zwar die dust erheitern, aber auch den Schröfen des schwerlich sind, die aus Europa kommen, und in die Taselday einlausen wollen. In der sichlummen Jahrszeit, ist das Borgebirge den Nedeln sehr unterworsen, und die Nordweitwinde, nebst dem Regen, verursachen, das die Euwohner zu Hause bleiben al. Doch läst solches ost nach, und es giedt viel Tage, da Sonnenschem ist, die in unsern Brach und Heumonat, da es sast destandig regnet, und von diesen Monaten an, die in den Sommer. Das Wetter im Binter ist kalt, rauh, und sehr unangenehm, aber nie strenger, als m Deutschland im Herbste. Waster friert nie dieser, als eine halbe Krone; und sodald such die Sonne sehen läst, vergeht das Sis. Donner und Blit sind selten, ausgenommen um den Wechsel der Jahrszeiten, im Herbstmonate und Marz, jedoch thun sie keinen Schaden.

Bitterung.

Auch die Sudosstwinde, die den Sommer hindurch sehr heftig weben, und Wolfen von Staube erheben, sind nicht ganz ohne Unbequemlichteit; sie rasen manchmal zu acht Tagen, und ganzen Monaten, während welcher Zeit die tust auf dem Vorgebirge allezeit heiter, und der Hindungen wirder wird der Hindung der Grundlich und Leufelbergen, die der Ausenthalt, und das Zeichen eines Sturms ist. Gegentheils ist ber den Nordwestwinden, die der Winterzahrszeit eigen sind, die tust auf dem Vorgebirge die, und voll schwerer Regenwolten.

Sollten die Sudoffwinde im Sommer been oder vier Tage zu wehen aufhoren, so miete bas Seegestrauche ans zand treiben, daselbst verlaulen, und die zust verderben: baber ind die Capeeuropäer mit Kopfschmerzen, und andern Kranthetten geplagt, die sie nicht empfiaden, wenn diese Winde weben; gegentheils aber, verursachet ihnen die Heftigkeit biele

Binde, nebft ber Connenhife, bofe Mugen c).

Zafelmolfe.

Die mertwurdigfte und fonderbarfte Luftericheinung auf bem Borgebirge, ift Die Wolle A. bie ordentlich die Lafel. und Teufelberge bebeckt, und ber Urfprung biefer heftigen Gibol-

a) Rolbe II Band auf ber qua und folg. S.

b) Derfelbe auf ber 194 Ceite.

c) Ciebe oben auf ber 165 Ceite.

d) Requat beißt fie irrig einen Rebel.

o) Manche fagen, fie fen anfanglich nicht gebir ale ein Gerikentorn, werbe barauf fo groß, aleen weische Rug, und bedecke endlich ben gangen Bij's bes Tafeiberges,

minde ist. Herr Reibrem Bergeben. E Ochse e), oft größer Winds oder Teufel große Wolfe machen hat, ohne sich indessen

bis ne

Die Grangen biner Wolfen gu fenn. firalen herrühret. E Maffe, ba fie buntler turgen Abfahen wutet. ungeschwächt, einen, Monat. Während benden, von Zeie zu Zegetneben werben, und renden Sturms, Zuflie

Wenn bie Wolk nummt nach eben bem Sauf. Wahrend diefer weben biefelben warm, dann bald. Diefer Witternacht, Benn aber ber Wind konto, ausgenommen unschen, und aledann muschen

Weil anderer Erflet die Wolfe boste bestehe aus ei Erdiriche falt das gange trieben werden, die Ofte in ihrem taufe aufgehalt dur gemacht, und in sol sie zurück treibt, daß sie minde sind an dem Lafe Truck größer ist. Die wiweit des Borgebirges Prakensteinbergen, der Steinburgeln b.

D'arenius, Achendia Berge und Lage des Borgeb an, daraus fich die Capemo L) Man fann foldes fch fnung.

ma

Erffarung.

getbeilet an, b ber trochie im Mar; an; uten Beit berte Schiffen bellen. In ber Die Morbwelle). Dech lagt en Brach und ben Commer. frenger, als m b fobald fich bie sgenommen um ien Educent. ind Wolfen von ju acht Lager. ejeit beiter, und 1. und Teufel

Borgebirge bid, iberen, fo mirte ben: baber ind fie nicht empha-Befrigten bien

peils ift ben ben

ift bie Bolle d) befrigen Gibert

inglich nicht greifen auf fo groß, aleem ben gangen Gipis minde ift. herr Rolbe giebt eine febr vernunftige Nachricht, von ihrem Erscheinen, bis gu ibrem Bergeben. Gie ift, wenn man fie bas erstemal fiebt, nie fleiner, als ein großer Die e), oft großer. Gie bangt in verschiebenen Aloden über bem Cafelberge, und bem Wind, ober Teufelberge, Die nach und nach junehmen, endlich zusammengeben, und eine grone Bolle machen, Die bender Berge Spipen bebedt. Rachbem fie einige Zeit gebauert hat, ohne fich inbeffen bewegt ober verandert zu baben, bricht ber Wind plonlich mit großer Buth aus.

Die Brangen biefer Bolle find weiß, fcheinen aber viel bichter, ale ber Stoff gemei- 3bre Be ner Bolten gu fenn. Die obern Theile find blenfarben, welches von ben gebrochenen bichtfiralen berrubret. Es fallt tein Regen aus ibr; manchmal aber entbedet fie eine große Marie, ba fie buntler von Farbe ift, und ein unterbrochner Wind aus ihr gebt, ber nur in funen Absahen mutet. In ihrem orbentlichen Zuftande behalt ber 2Bind seine erfte 2Buth ungeschwächt, einen, zweene, bren, und acht Tage lang, manchmal auch wohl einen Monat. Bahrend Diefer Zeit scheint sich die Wolfe nicht zu vermindern, obgleich von den Enten, von Beit ju Beit, fleine Rloden abzugeben icheinen, Die nach ben Seiten ber Berge getrieben merben, und verschwinden, menn fie an ben guft fommen. Gie muß alfo, mabrenden Sturms, Buffuß von neuer Materie baben.

Wenn bie Bolte anfangt beller ju merben: fo fehlet biefer Zugang, und ber Wind und Bire nummt nach eben bem Maage ab; endlich wird fie burchfichtig, und ber Wind boret vollig auf. Bahrend Diefer Suboftwinde, muthen in bem Tafelthale entsehliche Birbelwinde: meben biefelben warm, fo bauern fie ordentlich nicht lange, und die Wolfe verschwinder alsbann balb. Diefer Bind mehet felten nach Untergange ber Sonne, und nie langer, als bis gegen Mitternacht, ob die Wolfe gleich bleibt; alebann aber ift fie bunner und flar. Benn aber ber Bind falt mebet, fo ift es ein sicheres Zeichen, dag er einige Zeit anhalten mit, ausgenommen um ein Ubr gu Mittage, und gu Mitternacht, ba er wie ausguruben icheint, und alebann mit erneuerter Wuth loebricht.

Beil anderer Erflarungen herrn Rolben nicht genug thaten /): fo feßet er jum boraus, Erflarung bie Bolle bestebe aus einer ungabligen Menge fleiner Theilchen, Die von ben in bem beigen Erbiriche fait bas gange Sahr berrichenben Oftwinden gegen die Ede bes Borgebirges getricben werben, Die Diten gegen über ftebe, und an ber Gee liegt. Gie werben alfo bafelbft in ihrem taufe aufgehalten, jufammengedruckt, und in fleinen haufen oder Wolfen, fichtbar gemacht, und in folden Rlumpen an Die Gipfel ber Berge getrieben, mo Die obere buft fie jurid treibt, daß fie mit Gewalt als Birbelwinde () berunterfturgen; Diefe Birbelminde find an dem Tafel, und Teufelberge ftarter, weil folche bober find, und baber ber Drud größer ift. Die Bolten find biefen Sugeln nicht eigen, fondern auf allen Bergen unweit bes Borgebirges ju feben, als auf Sottentottenbolland, Stellenboft, und Pratenftembergen, benen, bie Morwegen beigen, an ber Salfobay, und felbit ben Stembugeln b).

A Varenina, Scheuchter unbefaller, geben bie Berge und Lage bes Borgebirges, als bie Urfachen an, baraus fich bie Capemionfons ertiaren laffen. () Man tann foldes fcmerlich aus bem blofen

Biberftanbe ber obern Luft ertiaren. Da ber Wind felten nadelintergange ber Sonne mebet,! fo icheint es, als mare bie Conne vornehmlich Urfache bavoil b) Rolbe I B, auf ber 415 und folgend. G.

2. Das Waffer in den Capelandern.

Unorbentliche Fluth. Landwaffer; Barme Baber. 3bre Beichaffenbeit und Seemaffer. Calgigte Baffer. Birfungen. Das Capemaffer ift vortrefflich. Beidmad.

Cenvaffer. Die See am Vorgebirge der guten Soffnung ift grunlicht, welches von bem Wie. bericheine ber grunen Bugel und Rlippen a), imgleichen von ben Rorallenstrauchen berrühret, Die in Menge an bem Borgebirge herumschwimmen. Im Baffer find fie gein und weich. ABenn fie aber ane tant geworfen werben, fo erharten fie, und werben meif. ichwarz, und bunkelroth.

Unarbentle de Bluth.

Den 24ften bes Berbstmonats, im Jahre 1707, bes Morgens, eine Biertheiftunde nach ber Ebbe, mar am Vorgebirge Rinth, und fiet fogleich wieder. Darauf tam Die Bluth plos lich gurud, und eine Biertbelftunde barauf mar wieder Ebbe; furg, von acht bis gebn Ubr war fiebenmal Ebbe und Bluth.

Beil Die Conne ben 23ften bes Berbitmonate, um neun Uhr, bren und funfgig Minuten, neunzehn Secunden, Nachmittage, in Die Mittagelinie trat, und im Frublinge Lag und Nacht am Borgebirge gleich machte, von welchem gweene Lage, gwo Stunden, acht und funfug Minuten, funfgig Secunden, gum neuen Monde maren, fo fraget ber Berfaffer : ob Diefe aufererbentliche Bluthen nicht folden berben Urfachen jugufdreiben fern mochten, nebft ben Binben. bie aus ben Boblen im Brunde ber Gee entspringen, und von benen, wie bie Bootsleute millen, Schiffe oft bin und wieder gestoffen werden; aber bamals maren feine im Bafen b.

Baffer ; thre Barbe.

Die tandroaffer um bas Borgebirge baben meift ihre Quellen auf ben Bipfela ber bochften Berge, und fallen febr fchnell über Riefel und Teuerfteine. Gie find wein und febr helle, ungemein angenehm und gefund; aber die Grome, die einen andern Uniprung und tauf haben, find buntelroth, ober wie Gifenftein. Manche find auch ichmarglich von ber Erbe und bem Schlamme, badurch fle fliegen.

the Ote: idmad.

Das 2Batter um bas Borgebirge ift von febr mannigfaltigem Befchmade. Alles Aluis maner ift durch ben gangen Glug burch füße und angenehm; anderes Waffer verliebre bie Rarbe und Gugigfeit, die es ber feinen Quellen bat, und wird im Fortgange falgig. Man ches lagt, mo es fleht, bas schonite Galy jurid. Emige Quellen auf bem Tygerbeige, im Engerthale, und anderswo, find gleich urforunglich falgigt, aber boch noch ju trimfen, und gefund; wenn man fie aber nicht gleich trinkt, fo merben fie zu falgigt, als ban man ve genießen tonnte.

Caluate Baller.

Einige von tiefen falgigten Baffern reinigen bas Mut ungemein. Gie wirten feldes burch Schweiß und Stuhlgang, woben fie ein gewaltiges Juden über und über veruriaden, melde Empfindung etwan in einer Boche, wenn bas Mut jutanglich gereinigt ift, aufbeid. Weil fich bie lehmichten und falgigten Ebeile biefer Baffer balb fegen, wenn fie in marmet lat. ober ben bem Reuer fteben, fo merben fie bald ftintenb.

Die Baffer, Die mit Ungeftune von ben Bergen fallen, und burch Gegenben flicker wo fie mit Baumen, Buiden, und Strauchen fart beschattet merben, find fo gufererben

a . Rolbe bemertet , bie grune garbe ter Cee um Cape Verde tomme von dem baufgen Edife und Grate, bas batelbit berumichmemme und in ibr madife, ber. Diefer Edulf ift gwilden brey giebt einen fo guten Rlang, als eine Tromeit

Cie beuarn ibn oft nach ber Weftalt einer Trompete und binden bie Studen jufammen, wenn er ich den ift. Das Inftrument wird febr feite unt und mer Ellen lang, unten weit, und oben enge. Der Berfaffer bat foldes verfucht, und die D ...

lich falt, baß fie au Schauer empenbet,

Einige 2Baffer rubmte marme Babe

Wir baben bre benen bie am fcbmai emer geht burch Draf nach Rnoblants, od und über bie bagu ge bar führet er über vier Braal, ober Waffe miden Bade ift.

Die Dammerbe ban die Prerde im Bin Berg für bobl, weil t Erbe n: Mauft, obne Brund. Es entforin Soblen. 3bre Oberfl feper fich ein gartes leb

Diefe Baffer fin bie ber Berfaffer getof brauche an, nur nicht me ausgeht. Wenn m überfallen, befonders : über, und bas 2Baffer in funt oder feche Mini fluit jufanunen, bag m fich fogleich ju Bette le terfeit, über bie man vie ein Lage einmal ban Brechen, wollte baturch ibr Gebor wiel mar geheilet worben; batte, nebst verfcbiebe jusammen bestunden,

Der Berfaifer al Gungfeit, und Befun faft in allen Sallen beil

qiefen beifen biefes Gie Tromba, ober Trompete

6) Rolbe am oben und felg. Ceite.

Allgem. Reifebefi

mg

elstunbe nach ie Fluth plop bis jehn Uhr

gig Minuten. ag und Nache unftig Minubiefe außererben QBinben, ie Bootsleute m Daten Al. n Bipfeln ber ind weiß und bern Uripruna

Alles Nuner verliehrt die falsig. Man Tygerberge, och un trinfen, le bag man jie

bwarzlich ven

wirken foldes er verurfachen, e ift, aufheren in marmer luft

genden flicken fo außerorbent

te einer Trompete en, wenn er tin b febr fefte, und s eine Trompett t, und die Potia

lich falt, daß fie auch in Gefäßen aufbewahrt diese Eigenschaft behalten, und man einen Schauer empenbet, wenn man fie trintet.

Einige Baffer bier find marm, andere vollig beiß. Es giebet bergleichen zwen berubinte warme Baber, brenfig Meilen vom Borgebirge, Die ber Berfaffer oft besicht bat c).

Bir baben bren marme Quellen in ber Colonie Waveren d) ichon ermabnet, von benen bie am fcwarzen Berge am meiften befiecht wird. Es giebt zweene Wege babin; einer geht durch Dratenftein, über ben beschwerlichen Berg, und ben Sluß obne Ende, nad Rnoblants, oder Rnoblauchtraal. Der andere geht burch Gottentottenbolland, und über die dazu gehörigen Berge, durch Sout Boeck, das ift, Waldecke. Bon bar führet er über vier kleine Kluse, unweit ihrer Quellen, und geht weiter nach Bohnties-Braal, oder Waffertraal, fort, welches lettere nur eine Ctunde vom fcwargenbers michen Bade ift.

Die Dammerbe Diefes Berges ift toblichwars, leicht, flebricht, fett, und fo weich, ban bie Pierbe im hinaufgeben einfinten; baber man ju Bufe binauf fteigt. Man balt ben Berg für bobl, weil bas Badmaffer mit großem Getofe in eine Soble fallt, und unter ber Erbe ni Mauft, ohne bag man weis wohin. Rolbe fant fechszehn Auf tief noch feinen Brund. Es entspringen auch marme Quellen aus verschiedenen in ben Berg gegrabenen Bobien. 3bre Oberflache ift mit einer blaulichten fetten Baut überzogen, und an ben Geiten febet fich ein gartes lehmichtes Wefen, das getrochnet den Malern ftatt Ocher bienet.

Diefe Baffer find flar, wie Rroftallen, und febmeden ftarter nach Gifen, als andere, Beidaffen bie ber Berfasser gefostet bat, Doch find sie noch angenehm. Man wendet sie zu allem Be brauche an, nur nicht jum Baichen; benn fie geben bem teinengeuge eine gelbe Barbe, Die me ausgeht. Wenn man ins Bad gebt, fo wird man von einem faft unerträglichen Brennen überfallen, befonders wenn man fich nach und nach hinein begiebt; Dief aber geht bald vor über, und bas Waller verurfache alsbann eine febr angenehme Empfindung; boch muß man in funf ober feche Minuten berausgeben; benn es erhebt ben Unterleib, und giebt ibn bergeflatt gufammen, bag man fast ben Athem verliehrt. Man erhalt folden wieber, wenn man fich fogleich ju Bette leget, ba man in einen gelinden Schweiß verfallt, und mit einer Munterfeit, über bie man sich selbst verwundert, nachgebends auffeht. Wenn man sich alle vic. ein Lage einmal babet, fo wird ber beib burch Stublgang, Schweiß, manchmal auch band Brechen, wollfommen von allen Uebeln gereiniget. Rolbe fannte eine Perfon, Die baturch ihr Gebor wieder erhalten batte; einen andern, ber an einer Lahmung feines Arms mar gebeilet worden; und ein Weibebild, ber bas Bab von ber venecufchen Geuche geholfen batte, nebit verschiedenen andern, beiten es ben Rrantbeiten, Die aus mancherlen Bufallen jufammen bestunden, gut gethan batte e).

Der Berfaffer glaubet, Das Baffer am Borgebirge gebe feinem andern an Reinigkeit, Bortreffich. Sufigfeit, und Befundheit etwas nach; Die Capearite, ober beifer Bundarite, haben es feit bes Ca faft in allen Ballen beilfam befunden. Berfchiedene banifche Befehl haber versicherten ibn

quefen beigen biefes Beftrauche unftreitig babet Tromba, ober Trompeten. Siehe Die Figur.

6) Rolbe am oben angef. Orte, auf ber 305 und folg. Ceite.

Allgem. Reifebefchr. V Band.

e) Rolbe I Band auf der 20 und 280 und folgenden Ceite.

d) Giebe oben auf ber 139 @.

e) Rolbe auf der aliften und folgenden Cette.

2ta

1713 及olbe.

ebenfalle, jetes fenigliches Schiff mußte, auf ber Rudtehr aus Indien, am Borgebirge Rolbe, emlaufen, und bafelbit ein großes Sag Quellmaffer fur ben Konig von Danemart emnebmen, meldes man an biefem Sofe fur bas befte von ber gamen Welt bielte. Es bleibt auf ben langiten Geereifen bell und finge. Im Borbe bes Edviffe, in welchem ber Berfaffer gurud febete, litt es gar feine Beranderung, ausgenommen, bag es fich ein wenig unter ber binie peranderte, aber bald wieder gurechte fam f).

3. Soffilien in den Capelandern.

Arten von Erbe. Barg. Steine. Marmor. Raliche Ablerfteine. Gilber, und Rupfererg. Balg; wie foldes gemacht wird ; feine Eigenichaften.

Arten von Erbe.

Die hiefigen Foffilien laffen fich auf Erben, Steine, und Erze bringen. Die Colonier baben Thon ju Topferzeige, welches fie verfertigen, und behm ju Biegeln, von benen ibre Baufer meift gebaut find. Gie finden auch rothen und weißen Ralt. Mit bem erften malen bie hottentottinnen ibre Befichter; ben letten brauchen bie Europäer, ibre Saufer

Jhars.

In ben Gelfenhöhlen, unweit ber dratenfteinischen marmen Baber, finder man ber-Schiedene Arten von Erdharuichen Weien, von gruner, meiner, und gelber Farbe. Unter ber übrigen ift eine Art naturliches Erdbarg, Steinpech, ober Steinol, bas aus ben Relien tropfeit, und wie alter Barn ftinft. Die Bottentotten fagen, es fen ber Barn ber Beiminchen , mit gartem Staube vermischt , und geben es ihrem Biebe , ben teib gu offnen , wenn es im Waffer aufgeloft ift. Es beilet, wenn es auf eben biefe Art aufgelegt wirb, bie 2Bunben balb ju.

eteme.

Die Steine auf bem Tafelberge, Bottentottenbolland, Stellenboft, Dras Penftein, und bergleichen liegen in Reihen über einander, und gwifchen ben Schichten bennber fich ein Wefen, wie Mart. Gie fint fo bart, als Riefelfteine, und merben gu Erbauung ber flartiten Mauern angewandt. Die flieftenben Baifer geben baufigen Sandflein, und in benen Schmammen , welche bie See auswirft , wird ein gruner in ber See erzeugter Stein gefunden, ber fich leicht gerreiben läft.

Um das Borgebirge herum giebt es verschiebene Steinbruche von Raltsteinen, aber man brauchet auch Muschelschaalen bagu, imgleichen Steine, bie gu Mubliteinen angeben; weil sie aber schwer zu arbeiten fint, so versieht man bie Mublen ber Colonie aus Bolland.

Mariner.

Man bat an bem Borgebirge einen febr barten braumrotben Stein entbedt, ber bier ber Beriftein genannt wirb. Er ift blau geflecht, und bat weiße Abern, gleicht auch, wenn er polite ut, an Glang und Schonheit bem feinften Marmor. Probierfteine, feine graue Wintleine, und Flintenfteine, find bier gemein.

Ralfcher Ablerftein.

Im Cande und Moraften findet man den falfchen Ablerftein. Er ift rundlicht, von ber Brofe einer Caffanie, bobl, und ordentlich mit Cand, ober einer andern Materie ge fullt. Ceine aufere Ceite icheint wie mit Roft bebedt ju fenn. Er wird Fremben, als eine große Mertwurdigfeit, gefchentt.

f) Rolbe auf ber 21 und folgent. . a) Rolbe I Band auf ber 310 und folgenben und beffen Graeugung, ift in jeber Beite voll Teblet.

1) Cen Abynes Dadricht von biefem Caipe. Er balt es fur Steinfals, bas ausgegraben murbe.

bis ma

Manche von be furt; ibre Manniafo

Man bat in be funten. Die L'Tam. boben Bergen, Die n von bem Borgebirge. ber Gonnenbige bergi bergwerte allhier gu fi gebraucht haben a).

Es wirb fich bie bier nicht aus Quellen auf folgende Art bervo Boblen ber Thaler viel blenfarbigten Ebone, t Borgebirges, von eine Water, bas in biefe n aber bold belle, und er ichmad, mit einer roth beito farter wird ber Bubothomb am ftartite Das Galg anschieft. G und machft, bie ftatt a um das Commerfolftun fichtig, wenn es aus ber find julanglich angefülle Bithe jur Gee, bem en großen Menge Galpeter emille, bağ felbit bas @

Der Boben in ben Colonier vorbringt. Birthichaft Beinberge.

Der Boben um bas ? Ebon, ober fanbi bem Gelbbaue begiebt fic Simit. Die Colonien und alles europäische Ro fel Baigen giebt brenfig fechgig, und Bobnen vor

e) Ein Correspondent Diefer Saipeter tomme ge Borgebirge

rt einnebbleibt auf affer surud er ber time

rery. Baly;

Die Colonier , von benen t bem erften ibre Saufer

bet man berrbe. Unter is ben Kelfen ber Derminfinen, menn at mirb, bie

ofth. Drai chren bennber u Erbauung moffein, und Leugter Grein

Meinen, aber inen angeben; aus Delland. edt, ber bier be auch, menn

e, feine graue runblicht, ven n Materie ge-Fremben, als

Man'

en biefem Caipe, Beile voll Tebler. egraben würde.

Manche von ben Steinen am Vorgebirge gleichen Schlangenhauten, andere Arnftallen; furt, ibre Mannigfaltigfeit, an Geftalt und Farbe, ift obne Ende.

1712 Rolbe.

Man bat in bem Tafelberge, Dratenftein, und andern Bergen, Gilbererge gefunden. Die L'Iamaquabottentotten baben reiches Rupferer; nach bem Borgebirge, von hoben Bergen, Die man baber Rupferberge nennet, gebracht; fie find bunbert Geemeilen von bem Borgebirge. Es ift fo fupferreich, bag man ergablet, bas Rupfer ichmelie von ber Sonnenhite beraus, und rinne ben Berg himunter. Ohne Zweifel find auch Gifenberamerte allbier zu finden, weil fie bieg Metall, feit unbenflichen Jahren, zu ihren 2Baffen gebraucht baben a).

Cilber : unb

Es wird fich bier nicht uneben fchiden, auch von bem Galge etwas ju fagen, melches Galg, wie bier micht aus Quellen gefotten wird, fondern Die Conne bringt es aus bem Regenwanier foldies geauf felgende Art bervor b): Mach bem Binter, ober naufen Montons, bleibt in ben Boblen ber Thaler viel 2Baifer fteben. Der Boben ift bafelbit insgemein von einem fetten blenfarbigten Ebone, baber bas 2Baffer nicht burchlauft. Dief find bie Galggruben bes Borgebirges, von einer Meile gu fechien, im Umrange, und nie über bren Auft tief. Das Baier, bas in Dieje natürlichen Beden fallt, bat eine februngige fehmarglichte Karbe, mirb aber bald belle, und trinfbar, und bleibt fo bis in ben 2Beinmonat, ba es einen Galigeihmad, mit einer rotblichen garbe befommt. Je weiter es in ben Commer bineinkommt. beite ftarter wird ber Caligefchmad, und Die garbe buntelroth. Weil um Diefe Beit ber Doffen Be-Enbothwind am fartiten ift : fo reiniget er jugleich mit bas Baffer, und peruriacher, baft ichaffenbeit. bas Salt anschießt. Es zeiget fich an ben Randern Diefer Gruben wie ein weißliches Beien, und machit, bis fatt alles Baffers ber Bruben, ein feines Salt entitanben ift, meldes um bas Commerfolfterum gefchiebt. Diefes Cals ift fechsedig, flar, weiß, und burch. fichtig, wenn es aus ber Mitte ber Gruben genommen wird, wo es, wenn fie mit Baifer find julanglich angefüllt gemeien, brer Boll bid ift; aber in Erhaltung bes Rieifches und ber Auche jur Gee, bem europauchen weit nachtebt. Berr Rolbe ichreibt Diefen Mangel ber großen Menge Salpeter c) ju, Die fich barinnen befindet, und Die buft am Borgebirge fo erfüllt, bag felbft bas Gras in ben Thalern eine falgartige, gelbige Farbe bat it).

4. Rornfruchte und andere Dflangen.

Der Boben in ben Colonien, und mas folder ber: Pflangen. Amagnasbaum. vorbringt. Birthichaft ber Europaer. Beit ju Stinfho'jbaum. Rannamurgel. Datha : und Caperveine. Barten. Butbupflangen. Rrembe Gemachfe.

Der Boben um bas Borgebirge ift orbentlich reich. Er befteht in ben Ebalern meift aus Boben, und Ebon, ober fandichtem Erbreiche, bas wenig Dunger braucher. Dieter Artitel von m. er ber dem Beldbaue begieht fich bloß auf Die Guropder; benn Die Hottentotten bemüben fich nicht vorbringt. Die Colonien brungen Die Bedurfniffe gum Unterhalte in Menge bervor. Baigen, und alles europäische Rorn, kommt bier vortrefflich fort, Bafer ausgenommen. Gin Schef fel Baigen giebe brenftig bis viergig, und Gerfte funfgig gu fiebengig. Erbfen von brenftig gu fechijg, und Bohnen von grangig gu funf und grangig. Die lettern leiden viel von Raupen.

e) Em Correspondent Des Berfaffere glauber, und ichmangere Die Erbe und Das Regenmaffer. biefer Gaipeter tomme ganglich aus ber Luft ber, d) Rolbe auf ber 296 und folg. .

1713

Caegeit.

Meinberge.

Capeipeine.

Chirten.

bis nac

Alle Berfuche aber mit bem Safer find feblgeschlagen. Die Beftigfeit ber Guboftwinde gerifrener ibn entweder, ebe er gur Reife tommt, ober er verwandelt fich von ber Ratur Des Bobens in milben Safer. 3br Rorn leibet auch vieles von ben Elephanten, Birfcben und andern milben Thieren, auch manche Jahre vom Deblithaue; Die reichen Ernbten aber erfenen ibnen Diefen Berluft.

Das Pfligen am Borgebirge ift eine febr febmere Arbeit; weil ber fette und barte Bo. ber Curopher, ben bisweilen im Sommer gwangig Ochsen erforbert, einen Pflug ju gieben. 3bre Pfluge find von ben unfrigen in Europa untericbieben. Gie baben gwen Raber, auf jeber Geite eines. von ungleichen Durchmeifern; bas an ber Geite ben ber Burche ift merflich großer, als bas Die Pflugicharre ift in gwen Studen gerfpalten; eine Seite ift fart auswarts gebogen, und bie andere gerabe vorwarte gerichtet. Gie neimen bieß eine halbe Pringicharre, und unfere, eine gange. Wenn fie fich ber lettern bedienen, fo baben fie fein Egen.

Ihre Caegeit fangt im Beumonate an, und ihre Ernbte ift um bas Ente bes Chrife monate am ftarfiten. Gie faen ihr Rorn febr bunne, bag es fich berm Aufwachfen nicht felbit binderlich fallen foll. Sie brefchen felbiges nicht, fondern treten es mit Pierben ober Ochfen auf einem Eftriche aus, bas von Rubinifte, mit 2Baifer vermengt, gemacht ift, mo ein Paar Studen Bieb in einem Tage mehr thun, ale ein Dugent teute in vier ober funi Tagen. Die Wefellichaft befommt von allem Korne, bas am Borgebirge machit, ben Bebenben, und faufet ben Reft von ben Gigenthumern um einen gefesten Preis a).

Beinstode murber nach bem Vorgebirge aus Derfien und vom Abeine gebracht. Es mabrie einige Beit, che fie eine gulangliche Menge gu Beinbergen aufgieben tonnten; jego aber bringt bas land um bas Borgeberge berum Wein in Menge, weil taum eine Butte obne einen Wemberg ift. Gie pflangen ibre Stode reibenweife, und laffen feiche nicht über bren Bug boch machfen, bamit bie Gutoftwinde ibre Trauben nicht geritoren. bie auch von ben Beufebreden und bem Budermurme leiben. Ihre Weinftode tragen im britten Jahre mehr, als unfere europaischen im funten. Die Weinlete geht im hornung an, und bauert ben gangen Marg burch. Der Capewein ift fuß und fart; er wird aber mit ber Zeit gelinder, bis er annehmlich und fo gut, als ber beite Canarienwein ober Sod, wird; aus Mangel ber Saffer aber fonnen fie teinen Vorrath von foldem behalten. Gie verkaufen bas Sag am Borgebirge vor acht bis jehn Kronen b): in Indien aber ift er in bobem Preife.

Die Barten am Borgebirge bringen bie meiften europaifchen Pflangen berbor, und fie werben bort großer. Das Baupt von einer Capelobipflange wiegt brenfig bie vierug Prunt, und ein Doraro fechs bis jehn Pfund. Ihre Melonen find vortrefflich. Alle europaifche Dbitbaume, ale Mepfel ., Birn ., Quitten., Pfirfden- und Apricofenbaume, fommen bier, nach ber gewöhnlichen Fortpflangungsart, mit Kernen ober Burgeln, wohl fort. In der Wesclichaft schonem Gorten ben Capestadt, übertreffen der japanische Apiel, Die Drange, Die Eimonie, Die Eitrone, Die Mandel, ber Granatapfel und Zeigenbaum, mit

batte bas englifche Quart grangig Cous ober etwa

und die Menge foldber ein febr fchones Anfeb Bartung auf ben Kell Rolbe liefert e Capelander beren ber mannichtaltigen Moen mit auf ben Belbern, belbaum ift bier natin

einer Menge fchoner 2 ften Baume von bener paer beifen biefen Bai ift icht bicke. Die 23 roth, wie bie Hepfelbli jebe funt ober feche Ge ren einem gufammengie Das Boly wird felten t biegen, trocfen aber fa einen Aft abhauet, fo g

Der Rruppelba mit gefriinunten fnotich baumen. Die Frucht ! Berber am Cape gebra mit Bortheile ben Dure

Der Stintbolib Amger breiten Blattern; Arbeiter ertragen fann. fo brauchen es bie Cape ber Beit d).

Ranna ift eine 20 ber find, daß fie für ein fridt, fie ju finden, al neser für einerlen, von tencotten, bie fie fauen

Eine andere ben Tobact's bebienen, wenn Locad nicht groß ift, fi

a) Rolbens Reife im II Banbe auf ber 266 er nie recht reif murbe. Er faget, im Inhre 1691 und folgenden Beite.

b) Reguat verachtet ben Capewein, ale wenn gebn Pence gegolten.

e) Rolbe am oben ange und folgenben Cette.

d) Rolbens Reife im 353 und folgenden Seite.

aboftminbe ber Matur , Dirfcben enbten aber

na

harte 20 thre Prluge Seite eines. her, als das tte ift ftart B eine balbe fo baben fie

e bes Christ pachfen nicht Dierben ober ache ift, mo ier ober fünt machit, ben a).

ine gebracht. hen fonnten; nt faum eine b latten felche icht geritoren. de tragen im im Dernung er wird aber in over bod, halten. Gie aber ift er m

herver, und fing bis vicetia refflich. Alle nbaume, fom ein, wool fort. the Aprici, be genbaum, mit pielen

, im Jahre 1691 Cous ober etwa

milen afratischen und americanischen Bewächsen, Die Früchte felbft, von benen fie find ge= 1713 tenat morben , und erscheinen in ber großten Gehonheit. 3bre Feigen find febr annehm- Belbe. lich, befonders die unter bem Mamen Difang von Java gebracht wird. Diefe Bortheile und bie Menge folder Blubmen, Die in ihren Barten von fich felbft machien, geben ibnen ein febr fcbones Anseben. Die Aloe, Die wir fo felten in ihrer Schonbeit feben, blubet ohne Bartung auf ben Gelbern e).

Rolbe liefert ein weitlauftiges Bergeichniß ber Pflangen, worans erhellet, bag bie Pflangen. Capelanter beren verschiedene von ber ebelften Art fur fich felbft bervorbringen. Alle bie mannichtaltigen Aloen, Die in unferm Lanbftriche fo boch geschabt werben, machfen bafelbft mit auf ben gelbern, und bedecken bie Zeisen mit wohlriechenden Blubmen. Der Manbelbaum ift bier naturlich. Die Sicoides jeigen fich bier von ungabligen Arten, alle mit einer Menge schoner Blubmen, und manche mit angenehmen Fruchten. Die merkwurdigffen Baume von benen, die bas Cape eigen bat, find bie Amaguas. Die biefigen Europaer beigen biefen Baum Reurboom. Er machft etwan neun oder jebn Auß boch, und ift ichr bide. Die Blatter find bem Bogelbirnbaume abnlich, und bie Bluthen weißlichtroth, wie bie Aepfelbluthen, und von einem ftarten Beruche. Er tragt Schoten, beren ute funf ober feche Samenforner enthalt, Die fo groß wie Erbfen, braum, errund, und von einem gusammenziehenden Weschmade find. Die Rinde ift bunne, aschfarben und glatt. Das Holy wird felten von Burmern benagt; fo longe es noch grun ift, laft es fich gern biggen, trocken aber fann man es faum mit einem Wertzeuge burchbringen. Wenn man emen Aft abbauet, fo giebt es ein bellgtangendes Gumuni.

Der Kruppelbaum ift ebenfalls bem Borgebirge eigen. Er ift von ber 3mergart, Gruppele mit gefrummten knotichten Aeften, breiten, biden und rauchen Blattern, wie die an ben Repiel baum. baumen. Die Arucht ift ben Tanngapfen abntich, und tie Rinde bid und runglicht. Die Gerber am Cape gebrauchen fie. Die Bundargte am Lape pulvern felbige, und geben fie mit Bortbeile ben Durchfallen ein. Das Soly wird vernehmlich jum Beuern gebraucht.

Der Stintbolabaum ift gemeiniglich von ber Broge einer Ciche, mit etwan bren Stintbola-Smaer breiten Blattern; unter ber Arbeit giebt er einen fo baftlichen Beruch, bagt ibn faft fein baum. Abeiter ertrogen tann; weil aber bas Doly feines Norn und febone Schornrungen bat: so brauchen es die Capeeuropäer zu ihrem Hausrathe, und der Westant verliert sich mit ber Beit d).

Ranna ift eine Burgel in ben Capelanbern, von ber bie Sottentotten folche Liebha Rannamurber find, bag fie fur ein Studichen bavon alles in ber Welt thun. Gie find nicht fo ge. jelfoudt, fie ju finden, als die Europäer. Tachard balt fie mit bem Jinfeng e) ber Chie neter für einerlen, von bem fie wirflich viel Eigenschaften bat. Ste mirfet ben ben Sots tentotten, die fie fauen, eben fo, wie bas Opium ben den Turten.

Eine andere ben ihnen febr bochgebaltene Pflange ift Datha, ber fie fich ftatt bes Datha, eine Tobad's bedienen, wenn fie ben lettern nicht ertaufen tonnen, ober, wenn ihr Borrath von Pflange. Tobad nicht groß ift, fie bamit vermengen. Es ift eine Art miber Bant, ben bie Ens

e) Rolbe am oben angeführten Orte auf der 75 und folgenben Ceite.

d) Rolbens Reffe im II Banbe auf ber 216, Zactaren umftanblicher bavon bandeln. 353 und folgenden Geste.

e) Ciebe I Band a. b. 726 8. Bir werben aber bey ber Bifdreibung ber oftlichen

Befebreibung ber Lander vom Borgeb. ber guten Boffnung 100

ropder am Borgebirge, besonders jum Bebrauche ber Sottentotten, faen f), bie eine Bermengung beifelben mit Tobact, Bufpafch nennen g).

Die Spirag ftebt ebenfalle ben ibnen in großem Anseben; gegen ben Schluft bes Winters, menn die Blatter zu welfen anfangen, tragen fie folde in große Baufen gufam. men, bis fie fich pulvern laffen. Das Dulver, welches bellgelb ift, brauchen fie, ihr Bage su putern, wie wir mit tem Puter in unfern Paruden thun, Sie nennen es Buckbu b). und es machet einen wichtigen Theil ihres Dubes aus i).

Zinslanbilde. Ciemadie.

Buckbu.

Das Borgebirge ift nun volltommen mit austandischen Bemachsen verseben, somobil mit Baumen als Pflangen, Die aus Buropa und Indien find bingebracht worden. Der Zannenbaum, Die Giche, Der Rampberbaum, Der Coprefibaum, Die Bichte, Der Prant genbaum, ber Simonienbaum, ber Euronenbaum, ber Wranatapfelbaum, Quitten, Apris tofen, Pfiefcben, Mepfel, Birnen und Diammen tommen bier fort, nebft ben meiften anbern fremden Gettrauchen, Pflangen, Burgeln und Blubmen. Caffanien und melite Munbaume find in Menge vorhanden, und manche gieben große Bortheile von Mandel baumgarten. Der Zimmtbaum ift von Septen bieber gebracht worden, und fommt aut fort. Alle Arten europanicher Bullenfruchte und 2Burgeln find in ben biefigen Barten bans tia zu finden A).

Der II Abschnitt.

Bahme und wilbe Thiere.

Das gabine Dieb ift febr mehlfeil. Pforbe und Bunde. Der Elephant. Das Masborn. Das ofricamiche bat zwey horner. Es fallt feine vian. Indianiiche Maus. Rlappermaus. Ber-Menichen an. Ift bes Clephanten Tobfeind. minchen. Capebirich Bilbe & Bilbe Dunde. Togerwolf. Lowe. Toger Leor tabe. Bibethtabe. Stintbuchte. parb. Buffel. Elenb. Bebra und wilber Efet.

Rebbod. Mancherlen wilbe Biegen. Bilbee Comein. Er ichwein, Ctadelidmein, Da minden. Capebirich Bilbe Rabe. Buich,

Schmes Buch

Die Pflangfatte am Borgebirge find mit groftem und fleinem Biebe wohl verfeben. 36-e Ochsen find groß, aber nicht nach einiger Berichte budlicht, und wiegen oft fum pur bert bis sechshundert Pfund, manche auch viel mehr. Ihre Schafe fint tablreich, bas Bleift ift mobigeschmadt; Die armern brauchen bas Gett ftatt ber Butter, und es ift von geschmolgener Butter nicht leicht gu unterscheiben. Das mertwürdigite ift bie tange und Dite ibrer Schmange, Die von funfgebn ju gwangig Pfund wiegen. Die tander am Borgeburge find mit Bieb fo bedecht, bon die Sortentotten jahrlich ben Europäern eine große Menge, um lauter Rleinigkeiten verhandein. Gin Pfund Tobad gilt einen fetten Ochfen, und ein bal bes Pfund, ein gutes Cchaf.

ift febr mobl. feil.

Ihr Bieb ift Rrantbeiten und Sterben nicht unterworfen, leibet aber oft, burch name Bitterung und von Raubthieren, bie in ben Colonien baufig find. Man fann fich bier aus leicht vorstellen, bag Die Lebensmittel am Borgebirge mobifeil find. 3m Jahre

f) Dapper faget, die Beufaquas, die einige bot. tentottifche Mation , bie fdere und pflangte , pflangten Die Datba. Manchmal agen fle felbige, manchmal abifen fie Baffer barauf, und in benben Fallen nab. me fie ten Ropf ein. Ugilby auf ber 383 Ceite.

g) Rolbe im I Banbe auf ber ata unb 164 &

100.8

- b) Benm Dapper: Boggog.
- i) Rolbe im Il Bande auf ber a49 Cette.
- k) Derieibe auf ber 261 Ceite.
- a) Ebenderfelbe auf ber 64 und folgenden Cette.

ichluft des ien zusamihr Haar ickhu h),

, bie eine

n, sowohl ben. Der Oransten, Aprismeisten anund weliche in Mandel- tommt aut Barten haus

n. Wildes wein Panaus Berie. Buich,

efeben. Ihre eit fümibun ahlveich, bas und es ist von nge und Dicke in Borgebirge fie Menge, unt und ein bal-

ft, durch nace kann sich hier-Im Jahre 16-3,

212 und 264 C.

849 Bette.

folgenben Ceite.



1698, da diefe Colonie dieGefellschaft das Bre für zween Pfenninge, u Nach dem starten Bac tel, welche die Colonie

Die Zucht ber Pineistens klein und von am Vorgebirge angebau Mangel bes Habers fü 1712 brev junge zu Ca

Die hunde am Tidtelt wegen, mertwi

Bon wilden Thiere Ctephant fordert unter to Beltechten. Das Webenden. Ein Beweit birge angestellt; es wartes fort. Ihre Zähne find und gwanzig Pfund. Some Es ist ein gemeine bemerket, wie sie sich im die Sottentotten brauch sichert, er habe fast eber spres Schwanzes, sund atrüben das Wasser, ebe spre Ganse, Enten und aus Ganse, Enten und aus Ganse, Enten und aus

Das Nashorn ift in fiellern auf so mancherlev den Thier d). Seine Kphantenhaut dem Unsehen zu durchstoßen. Die MEs hat keine Schuppen, haut bedecken und einand

Sein Maul ift wie b bird aber nicht weit gehot kharre gebogen. Es wach ruft es ben Grund barrut iber seinen Kopf zuruck.

⁶⁾ Ebendafelbft auf ber tte

e) Bolbe im I Banbe au a) Dem fep wie ibm wol wie von allen andern Thierer in verichiebenen Landern.

1608, ba biefe Colonie ben weitem nicht in fo blubenbem Buftanbe mar, als ieso, verfaufte Die Befellichaft bas Brobt, ein Pfund fur einen Pfenning, Rindfleifch und Schopfenfleifch fur meen Pfenninge, und ein Maaf Korn, von hundert und vierzig Pfund, für bren Rronen. Dach bem farten Bachethume, feit ber Zeit, toun man billig glauben, bag bie Lebensmittel, melde bie Colonie niemals vollig aufgebren tann, noch mobifeiler find a).

Die Bucht ber Pferbe am Borgebirge marb guerft aus Derfien gebracht. Gie find meiftens flein und von Caftanienfarbe. Man bat fie in foldber Menge, bag einige, Die fich am Borgebirge angebaut baben, von funftig ju zwenhundert bis brenhundert befigen. Aus Manael bes Babers futtern fie Diefelbe mit Grafe und Gerfte. Berr Rolbe fab im Jabre 1712 brev junge zu Capeftadt, für achtiebn beilandische Schilfinge vertaufen.

Die Sunde am Borgebirge, befonders ber Gottentotten ibre, find nur ihrer Bafi-

und Sunbe.

lichteit megen, mertwürdig b).

Bon milben Thieren findet man vielleicht nirgends eine groffere Mannigfaltigfeit. Der Elephant fordert unter benfelben ben Bortritt. Dieg Thier ift bier viel großer, als in andern Elephant. Belttheilen. Das Weib ift fleiner als ber Mann und tragt Die Dutten gwifchen ben Borberiufen. Gin Beweis ihrer Starte, erbellet aus einem Berfuche, ben man am Borgebirge angestellt; es ward einer an ein Schiff von nicht geringer haft gespannt, und schleppte es fort. Abre Babne find ein anderer Beweis ihrer Große; fie wiegen von fechagig qu bundere und manifa Diund. Conft ift ber Elephant am Borgebirge von andern nicht febr unterfcbieben. Es ift ein gemeiner Arrtbum, als ob biefes Thier flebend schliefe. Rolbe bat oft bemertet, wie fie fich im Grafe abgebrudt batten, wo fie ihr Rachtlager gehalten baben; Die Sottentotten brauchen feinen Mift, wenn ihnen Tobad fehlet, und ber Berfaffer verfichert, er babe faft eben ben Wefchmad. Die Saare in bem groken Bufche am Enbe fores Schroniges, find anderthalb Buß lang, fo bide und fart als Schweineborften. Gie trüben bas Baffer, ebe fie trinten, vermuthlich unverdauliche Cachen bamit fortgutreiben, mie Banfe, Enten und andere Bogel, mit ihrem 2Baffer, Cand und Brief bermengen e).

Das Masborn ift in ben Capecolonien oft ju feben, aber es wird von ben Schriftfiellern auf fo mancherlen Art beidrieben. Daft man glauben follte, fie mennten nicht einer. Dasborn. ler Thier d). Seine Daut ift buntel afchfarben, fallt ins Schwarze, und ift ber Elegoantenbaut bem Anseben und ber Barte nach abntich. Es ift febrer, fie mit einem Meiler ju durchftoffen. Die Maler baben bas Thier viel fconer vorgestellt, als es wirflich ift e). Es bat feine Schuppen, aber Die Ungleichbeiten und Raubigfeiten Der Bufchel, Die seine Saut bedecken und einander durchschneiben, seben in der Kerne wie Schuppen aus.

Sein Maul ift wie ben ben Schweinen, aber fpigiger. Er grunget auch wie ein Schwein, Beine benben wird aber nicht weit gehort. Das horn auf feiner Rafe ift buntelgrun, wie eine Pflug- Borner. kharre gebogen. Es machft zweene Bug lang und nicht langer /). Wenn es grimmig ift, fo reift es ben Brund bamit auf, nimmt große Steine, und wirft fie mit viel Bewalt weit iber feinen Ropf jurud. An feiner Stirne machft ein ander Sorn, nie über feche Boll both.

6) Ebenbafelbit auf ber tten Beite.

c) Rolbe im I Banbe auf ber oo u. f. Beite.

d) Dem fep wie ibm melle : fo giebe es ibrer, wie von allen andern Thieren, verschiedene Arten auf der 540 Beite. in verichiebenen Minbern.

e) Ciebe oben auf ber &; S.

f) Den einigen oftinbifchen freigt es aber bren Buf bod. Siehe Die philof. Tranfact. Dum. 470

Befdreibung der Länder vom Borgeb. ber guten Soffnuna 192

Rolbe.

boch g). Dieft lette horn bat die Beftalt einer halben umgetehrten Rugel, ift bobl, unb ficht wie eine Ruppel auf feinem Ropfe. Geine Ohren find tlein , und die Buge furger, als berm Glephanten. Es bat einen ungemein fcharien Beruch. Ge riecht ein Thier mind marts auf eine febr große Beite, und geht gerade barauf gu, woben es alle Baume und Buiche, Die ibm im Bege find, umreift.

Ce falle feine

Wenn es nicht gereist wird: fo fallt es feinen Menfchen an, aufer wenn er roth geflei Memden an bet ift: ba es mutent auf ibn gurennt, und ibn, wenn es i'n befommt, mit folder Wewalt iber ben Ropf wirft, baff er vom Falle liegen bleibt. Darauf ledet es mit feiner rothen und icharfen Zunge bas Gleifch von ben Rnochen b). Die Augen find zu feiner Groffe febr flein, und es fieht nur vormarts: ob es also gleich febr febnell ift, fo mendet es fich Doch langfam, und wenn man acht ober gebn Schritte von ihm ift, fo tann man ibm entgeben, wenn man fich ein wenig auf die Ceite wendet, ba es viele ungeschickte Dube anwenden muß, einen wieder ins Weficht zu befommen. Rolbe bat dieß oft erfabren.

Aft ein Toba phanten.

Es liebet bas Bras nicht febr. Beftrauche, Dornen und Difteln bat es lieber, beforfendteelle bers einen Etrauch, ber faft bem Bachholberbeerftrauche abnlich, und am Borgebirge gemein ift, wo er ber ! Tanbornbufch beifit. Es ift bes Elephanten Tobfeind, und menn er es entbedet, fo machet er fich febalb fort, als er fann; aber wenn es ibn überfallt, reint es ihm mit bem horne an feiner Edmange ben Bauch auf. Rolbe bat oft fein Blaid gegeffen, und es fehr mot ichmedend befunden. Ceine Saut i), fein Sorn und fem ?! werben in ber Argnen gebraucht. Biele am Borgebirer haben Becher von bem Sorne, in Gilber ober Bold gefeht. 2Benn Dem in einen folden Becher gegoffen wird, fo fteigt er auf und migt Blafen, als ob er tochte, und wenn Gift barinnen ift, fo befommt ber Beder fo gleich Rufe; wenn aber Bift bloff in ibn gelegt wird, fo gerfpringt er in Studen. Da Berfaffer bat bieß oft mit angesehen. Die Grane, Die benm Dreben ber Becher abgeben. werben aufgehoben, und ben Befigern ber horner jugeftellt. Beil man fie ber Berudan gen, Ohnmachten und anbern Bufallen für qut balt, wie bas Blut Beritopfungen offnet. und innerliche Schaben beilet. Rolbe balt ben Abinoceros fur ben Leviatban.

Bilbe Gunbe.

Die wilben hunde gieben bier in großen Beerben mit einander, und machen ben In wohin fie kommen, von allen wilden Thieren ober Beerben Biebe rein, ebe ne fich ner? geben. 2Bas fie tobten, ichleppen fie an einen Cammelplaß, und laffen bie Buropar und Sottentotten, Die ihnen folgen, nehmen, mas fie wollen, ohne barüber lamil ; imerben. Die Sottentotten effen bas Bleifch, bas fie ihnen nehmen, bie Weigen tale es für ihre Stlaven.

Engerwolf.

Gie haben zwererlen Bolfe. Giner gleicht unfern europaifchen volltommen, ber an bere beiftt ber Tygerwolf. Diefe lette Art ift von ber Broge eines gemeinen Schaf but bes, und mobil noch größer. Gein Ropf gleicht ben englischen Bullenbeißern. Gein Der ift lociicht und ingerflechicht: an ben Rlauen gleicht er ber Rube; fein Schwan; if fan

g) Martial bat alfo im saften Ginnaebichte bee 4ten Buche nicht unrecht, wo er bem Rhinoce. res grev Borner giebt. Ceinen Zablern ift bloft bae affatifche befannt gewelen, bas nur ein hoen bot. Die Riaur in Rolbens Unde febet bas Born out des Thieres Dacten; worans man abnebmen

fann, baf fie nicht vom Berfaffer gezeichnet fenten vielmehr aus Durers Abbildung nachgeledel

b) Die Bunge bee Mashorns, bas im Jahre in nach England gebracht warb, mar megen ber 31 gend biejes Thieres febr glatt. Giebe Die philoteth Transat

bis nac

Des Tages über fried ger und Leopard find 1

Man fieht ben & unrecht haben, wenn fprechen. Er fant, be fteine, und wie felbige Boblung in bem Schie geit feinem Raube ben Co ward eine Schilbn ichleppt, und im Jahre fich mit ibm über eine !

2Benn ein tome fe cem Edwange fcblagt, fem kalle ift alles, was Pierd, fo lauft es fo fd Das befte für ben Rolbe fager, er habe c übeln Eigenschaften.

Als greene Europ funter ben Bufchen vor, geben, verfehlte aber, 1 fatte, feine Sand in bee Arbeit bielt, bis fein Be men, Enger, Leoparben Belohnung. Das towe

Ein hollandischer S wohnte aus bem garme naberte. Es mard bard emer nicht antwortete: Muftete ohne ben Dlans lichen towen fanden, bei im Belte, und fie famen ber Muit fo verftedt, be bigen noch ichrecken tonn bie ibn bald mit ihrem den Rnochen verzehret

Transact. Mum. 470 auf b len in unferer Raturgefchie Beidreibung und Beidnun bemfelben geben.

1) Em Deutscher gab vor

Allgem. Reifebefebr.

it bobl, unb e fürzer, als Thier wind-Baume und

mg

er roth geflei it folder We: es mit feiner feiner Große vendet es iich man ihm entte Muhe an: fabren.

s lieber, befongebirge gemein und menn er überfallt, reint oft fein Rleich und fein Bier, bem Horne, m ire, fo freigt et unt ber Beder Sniden. Der Becher abgeben. ber Bergudur pfungen effnet,

piathan. machen ben On be he fich wear bie Buropan über umville i. ie Weißen falge-

ommen, ber a" einen Schaffun een. Gein Bun Schwanz ift fury

er gezeichnet fenter ldung nadigeleger

, bas im Jahre im war megen ber 31 Siebe Die philates I:anlaw

Des Tages über friecht er in Solen und Rlufte, und raubet nur ben Racht. Der lome, In= 1713 ger und teopard find feine großen Feinde, und schonen ihn nie, wenn er ihnen vortommt k). Bolbe.

Man fieht ben towen oft in ben Capelandern. Berr Rolbe bewies, baft bie Neuern Der Lowe. unrecht haben, wenn fie ben nachrichten ber Alten, von ber Barte feiner Rnochen, widerferechen. Er fand, bag verschiebene towenknochen, getrodnet fo hart und bicht, als Reuertieine, und wie felbige Feuer gu schlagen vermogend waren. Er bemertte auch, bag bie Boblung in bem Schienbeine fo enge mar, ale in einer Tobackepfeife. Der tome giebt alles teit feinem Raube ben tobtlichen Bang mit einem fcbrecklichen Brullen, ebe er es beife. So mard eine Schildwache am Borgebirge von einem towen niedergeschlagen, und weggeibleret, und im Jahre 1707 fehlug ein Lowe eben so einen großen Ochsen nieder, und machte fid mit ihm über eine bobe Mauer.

Wenn ein tome feine Dahne aufrichtet, und ichuttelt, und Ruden und Geiten mit Beichen tele bem Schwange fchlagt, fo ift es ein Merkmaal, baff er grimmig ober hungrig ift. In die. nes Gruns. fem falle ift alles, was ihm in ben 2Beg komme, verlohren; fonft nicht. Entbedet ihn ein Pierd, fo lauft es fo fchnell, als es tann, und wirft beswegen, wo moglich, feinen Reuter ab. Das beste für ben Mann ift, bag er absteigt; benn ber towe verfolget nur bas Pferd. Rolbe faget, er babe oft towenfleisch gegetlen, es schmede wie Wildprat, und babe feine übeln Eigenfchaften.

Als gweene Europäer in einem Belbe am Borgebirge herumgiengen, fuhr ein tome Ginehelben: hmter ben Bufchen por, mo fie orbentlich lauern, und wollte einem ben tobtlichen Rang that. geben, verfehlte aber, weit ber Menich ibm ju geschwind mar, ibn bebergt ben ber Mahne inte, feine Band in bes Thieres Rachen ftedte, Die Zunge ergriff, und ihn mit gewaltiger arbeit bielt, bis fein Wefahrte, ber eine Alinte batte, ben bowen erschoft 1). Ber einen bomen, Enger, Leoparden, und fo ferner, am Borgebirge tobtet, befommt gwangig Bulben Belohnung. Das towenfett wird bier boch gefchatt.

Ein bollandifcber Officier batte fich mit feinen Leuten unter Belten gelagert : man arg Gin fabner wohnte aus bem tarmen bes Biebes und ber Pierbe ben Racht, bag fich ein Raubthier Bomenaberte. Es mart barauf ben Schildmachen jugerufen, auf ihrer hut gu fenn. Da aber einer nicht antwortete : fo fcbidte man teute ab, qu feben, wie es flunde. Gie fanden bie Muitete obne ben Mann, und giengen weiter fort, ju einem naben Beljen, ba fie einen ichred liden towen fanden, Der fich von ihres Cammeraden teichname nahrte: es ward tarmen im Belte, und fie kamen alle beraus, ben teichnam ju befreven. Das Thier mar aber in ber Rluit fo verftedt, bag fie es mit brenbundert Schuffen und Teuerballen, meder beleidigen noch schrecken konnten. Des Morgens kam eine Parten Sottentotten ju ihnen, die ihn balb mit ihrem Saffangpen niebermachten, aber indeg mar faft alles Gleifch von ben Rnochen vergebret m).

Tranfact. Mum. 470 auf ber 538 Ceite. Wir mollen in unierer Raturgefchichte von Offindien eine Beidreibung und Zeichnungen nach tem Leben von bemielben geben.

i) Em Deutscher gab vor, mit bem aus ber Saut

gezogenen Calje große Euren ju toun.

- b) Rolbe im II Banbe a. b. 101 u.f. Ceite,
- 1) Derfelbe auf ber 94 und folg Beite.
- m) Chenberfelbe auf ber 41 Zeite.
- u) Chendajelbft auf ber 64 Ceite.

Allgem. Reifebefchr. V Band.

Beschreibung der Lander vom Borgeb. der guten Soffnung

1713 Rolbe.

Enger ober Leopard.

Der Borgebirge Enger und leopard, find nur in ber Brofe und Stellung ibrer 30 den unterschieden. Der erftere ift großer, bat gelbe Rleden, mit andern von febwaren Baaren umringt, da benm Leoparden die schwarzen Rreife offen find wie ein Hufeisen. Die Bottentotten gieben fein Fleisch dem besten Gifen vor. Kolbe giebt es am Weschmade und Weiße bem Ralbfleische vor. Der Jungen ihres, saget er, ift fo gart, als von ungen Bubnern. Gie find febr fubn, und thun in ben Capelandern viel Schaden, aber fie bei sen weber tuber, noch ein Thier, bas fie nicht selbst tobten.

Ein Beifier benegt emen.

Bowmann, ein Capeburger, ward allem auf bem gelbe von einem Enger über fallen, ber ibm nach ber Burgel fprang, bas Blut auszusaugen. Der Burger ergin in ber Anaft bas Twier benm Ropfe, und arbeitete bart mit ibm, bis er es endlich auf bie Er be, und fich barauf marf. Als biefes gescheben, so bielt er mit feiner Schwere und mit einer Sant ben Enger barnieber, bis er mit ber andern ein Meifer berausiog, ibm bie & le abjuschneiden. Das Thier verrectee so gleich: aber Berr Bowmann batte soviel ben empfangen und foviel Blut verlobren, bag er in langer Zeit nicht wieber gurechte tam.

Im Sabre 1708 brangen greene Leoparden, Die bren Junge mit fich führten, in einen Schafpferch am Borgebirge, tobreten fast bunbert Schafe und nabrten fich von ihrem Biete. Als fie fich fatt gefogen batten, riffen fie einen Rorper in bren Studen, und fcbleppten io den ihren Jungen an Die Thure bes Pierches ju; barauf nahm jeber einen gangen Roren und ber Trupp fing an abjugieben. Weil man fie aber ben ihrem Gingange vermerti pare fo verlegte man ihnen ben Midweg, und bas Weib mit ben bren Jungen marb niederate macht, aber ber Mann entrann o).

Der Baffel.

Der Buffel ift in ben Capecolonien baufig ju finden; er ift von bem europäiffen nur an Große und Karbe unterschieden; benn er ift großer und braumroth, ba bie andern fcmar; find. Auf ihrer Stirne machft ein bartes lodichtes Baar. Gie find mohl propertie und halten bie Ropfe in bie Bobe. Die Borner find turg gegen ben Maden geneigt, und einwarts gebogen, fo bag bie Spigen fast quiammen ftofen. Ihre Saut ift fo barrant ?? baft es schwer fallt, sie ohne gutes Keuergewehr ju tobten. 3br Bleifch uft nicht fe gart und fett, als Rindfleifch. Benin Unblide eines rothen Zeuges ober benin tosbrennen einer Gunte brullet er, reifte Die Erbe auf, und rennet mutent, felbft burch , geuer und Baffer, auf ben be genftant feines Grimmes.

Ein ftarker Saufen Guropaer batte eines von biefen Thieren gejagt, und es gu ben Bafferplate ben bem Borgebirge Baten getrieben; ber Buffel manbre fich bafelbit, int rannte auf einen in einer rothen 2Beite: ber Kerl fprang auf Die Geite, lief nach bem 200 fer und fprang binein, ba ibn benn ber Binfel fo bart verfolgte, baft er fich mit Lauden retten mußte. Bie ibn ber Buffel aus bem Befichte verlobr, manbte er fich und ichmanns nach bein Uter gegen über ju, welches bren Meilen entiernt mar. Er wurde auch foldes errolt haben, wenn er nicht aus einem Echiffe im Saien, unterwegens mare erichoffen worden.

Miri anifches Elend.

Das africanische oder Cape Elend, ist viel größer, als bas europäische und american fche, und ordentlich funf Bug boch. Die Borner find erwa ein Bug lang und erheben jub a

ébriden.

nes Ranges auf feine Rigur baven, woraus in idiat ben, bag einige Beidnungen von ibm find. 4) Ludolf fager, fie tonnten, wie ben ben lang.

bis mad

munten, aber bie Ente obere Rinnbacken ift a iff ewa einen Fuß land wie aut Rinbfleisch; fi Bege; ibr Eritt ift e Bie fie fich oft in bie & Edlingen p).

Gie baben bier in Cape wilde Efel nen, ba es bie fchonfter feben bat, und ben Eff Pierden abnlich, und f tet, bas Saar aber ift a bis jum Schwange ein taftamenfarbene Hefte Barben verlieren fich au ren, nebit ber Mabne u Garben gegieret. Er ift ju fangen ift, fo gile er t caten für einen. LTat mit bem ibn ein abaff worur biefer Monarch mammen bunbert und den Capelanbern oft ga

Diefes Thier ift u von Africa gefunden mi bentlicher Schönheit. find über umd über mie ben Bauch geben, und den Thieres, Die man faget er, es gabe bergle ber vom Ropfe bis an breiten Streifen, Die ! find u). Babe es aus es, fie hatten Rolben feiner etwas unterfcbieb Unter Bembra aber in

Rolbe fager, m lonien fen nicht eines gi

o) Rolbe im II Banbe auf ber 97 und folgen: ben Ceite. Bie auch im I Banbe auf ber 255ften

P) Bolbe bezieht fich ben ber Befchreibung feis

Abrichten Pfeiben in Der r) Ciebe bas Runfer. fen nur über und über m 1) Rolbe im II Ban

ng ihrer Rie von schwarzen Bufeifen. Die m Befchmade als von jungen aber fie fiel

n Enger über urger ergim in lich auf die Er thwere and my g, ihm bien . tte foviel 33.... urechte fam. breen, in einen on ibrem Plate o ichleppten ici

gangen Norrer

vermertt batt.

marb nieberge

em europäildes , ba bie anbern ohl proportional en generat, und fe barr und bitt nicht fo jart und men einer kimte Her, auf ben De

und es ju ben ch bafelbit, und f nach bem 2008 fich mit Lauder d und febreamen d teldes entite ifen werben.

e und american b erheben fich # WHILE.

n, weraus in this on ibm find. , wie ben ben and

épr. dus

munben, aber bie Enden find gerade, glatt und jugefpist. Ropf und Sale find ichon; ber ebere Rinnbaden ift großer, als ber untere; Die Buge find lang und fchlant: ber Schwang Bolbe. ift einen Buft lang, und bas Saar weich, gelinde und afchfarben. Das Reifch fchmecket mie aut Rindfleifch; fie tlettern auf ben bochften Relfen, und geben burch bie ichwerften Bege; ibr Tritt ift enge und fchnell; eines wiegt ordentlich etwa vierbundert Drund. Be fie fich oft in die Barten machen, fo fangen die Beigen fie bier, wie in Umerica, mit Schlingen P).

Sie haben bier zwenerlen Gfel, von benen einer ben europaischen vollig abnlich ift: ber Cape wilde Bfel aber, wie fie ibn bier nennen, icheint Diefen Mamen nicht zu verbie- Cape wilder nen, ba es die schönsten wohlgestaltesten und lebhaftesten Thiere find, die der Berfaster geiben bat, und ben Efeln nur an ben Ohren gleichen g). Sonft find fie burchgangig ben Pierben abnlich, und fo groß, als ein Saumroß. Geine Fuße find ichlant und moblgeitaltet, bas Baar aber ift gelinde und glatt. Langft bem Rudgrade ftredet fich von feiner Mabne bis jum Schwange ein schwarger Streif, von welchem nach ben Seiten zu weiße, blaue und taitamenfarbene Aefte geben, Die in Rreifen unter bem Bauche gusammenfommen; Diese Karben verlieren fich auf eine febr angenehme Art in einander r). Die Kuffe und bie Obren, nebit ber Dahne und bem Echmange, find ebenfalle mit fleinen Etreifen von eben ben Barben gegieret. Er ift fo fchnell, bag ibm fein Prerd gleich laufen fann; und weil er fchwer m jangen ift, fo gilt er viel. Dach Telles Berichte, gab ber große Mogol zwentaufend Duteten für einen. 17auendorf aber melbet, ber Statthalter von Batavia batte einen, mit bem ibn ein abaffinischer Wefandter beschenkt batte, bein Raifer von Japan geschieft, mofür biefer Monarch ber Wefellschaft gehntaufent Lael Gilber und brenftig Edilafrode, guiammen bundert und fechzig raufend Rronen am Werthe, gefandt batte. Rolbe fab in den Capelandern oft gange Beerden diefer Thiere 1).

Diefes Thier ift unftreitig bas Bebra, bas auch in Rongo t) und andern Theilen uf mit bem von Africa gefunden wird. Tachard melbet, es gabe bier Pferbe und Efel von aufferor. 3/bra einer. bentlicher Schonbeit. Die erften baben einen fleinen Ropf und fehr lange Obren. Gie lep. find über und über mit fcmargen und weißen Streifen bebectt, Die von ihrem Ruden auf ben Bauch geben, und etwan vier ober funf Ringer breit find. Er fab die Baut eines folden Thieres, Die man gefauft batte, um fie nach Frankreich gu bringen. Bon ben Gieln, faget er, es gabe bergleichen von allerlen Karben. Gie haben einen langen blauen Streif, ber vom Ropfe bis an ben Schwang gebt. Der leib ift, wie ben bem Pferbe, voller breiten Streifen, Die blau, gelb, grun, femar; und weiß, alle febr lebbaft von Sarbe find u). Babe es auch fo gegeichnete Pierte, forocht als Giet, am Borgebirge, fo fchemt es, fie hatten Rolben nicht follen unbefannt fenn. Geine Beichnung ift von Tacharde x) femer etwas untericieben, und in des lettern Schrift beift es ber Bembra ober milbe Efel. Unter Bembra aber muffen wir Bebra verfteben.

Rolbe faget, man fabe bisweilen in ben Capelanbern mifbe Pferbe, aber in ben Colonien fer nicht eines ju finden, weil man fie nicht eber entdedt habe, als bis bie Colonien ichen

ifrichten Pfeiben in Deutschland, geftubt merben.

- r) Ciebe bas Runfer. Ten Abyne faget, es fen nur über und über weiß geftreift.
- 1) Rolbe im Il Bante auf ber 109 u. f. Ceite.
- 1) Ciebe oben auf ber \$6 Ceite
- w) Tachards Reife nach Giam auf ber offen Crite
- x) Ciebe bas Rupfer.

196 Befchreibung der Lander vom Vorgeb. der guten Hoffnung

1713 Rolbe. schon mit persischen Pferden sind versehen gewesen y). Db sie aber mit Tacharde Pserden einerlen find, konnen wir nicht entscheiden, da er keine Nachricht von ihnen ertheilt.

Nebbod.

Der R bod und hirsch bes Borgebirges find von ben europäischen wenig unterschie ben; nur ift bes lettern Geweihe, ohne Enden, etwan einen Zug lang, und fast bis auf bie Balfte feiner Bobe schraubenformig gedrebet.

Blane und flechichte Biegen. Bon Ziegen haben sie mancherlen Arten. Die zahmen sind den unstrigen ahnlich, und nur etwas kleiner. Die blaue Ziege ist hier so groß, als unser Hirsch. Ihr Haar ist sichen wie Hohe. Ihr Haar ist sans kand hinauf. Die gesteckt ziege ist größer, als die vorige, und besuchet die Capecolomen in Herben den Zausenden zusammen. Sie ist mit rothen, weisen und braunen Fleden geseichnet, und ihr Fleisch schwecket wie Wildprat. Ihre Hörner lausen gewunden die Mitte in die Hohe, und sind etwan einen Fust lang. Die Jungen werden oft so gezahmet, daß sie mit den Schafen lausen: ihr Fleisch aber schwecket nicht so gut.

ArtigeBiege.

Eine andere Art von Ziegen bat zwar keinen Namen, ist aber wegen der Schönheit ihrer Gestalt und Karben merkwürdig. Sie ist so groß, als ein großer Hirsch. Ihr Kaar ist graulich, mit kleinen rothen Klecken, nur daß der Bauch ganz weiß ist. Bon ihrer Surne, den ganzen Rückgrad hinunter, die an den Schwanz geht ein weißer Streiß; dreve dergleichen gehen queer durch den vorigen parallel, und umringen seinen beid in gleichen Beiten von einander. Die Hörner des Bocks sind drev Aust lang, und die benden Spisen von einander abgesondert. Die Ziege hat keine Hörner. Berder Fleisch ist bester, als Wildprät. Die Laucherziege sieht der zahmen an Karbe ahnlich; sie hat aber ihren Namen von der Gewochnheit, ins Gras niederzusauren, wenn sie etwas sieht, und dann und wann vorsichtig herumzukucken, die sie mennet, daß die Gesahr vorüber ist. Die Felsenziege ist nicht vielzrosser, als unsere europäischen Zickeichen, aber den Weindergen sehr städlich. In Weidah, Kongo und andern Landern am Vorgebirge, giebt es auch eine Art Ziegen mit Hornern, wie ein Reh, die nie größer wird, als ein Hase 2). Sie machen aus ihren Füsschn, die sie in Gold und Silber sehen, Tobackstopser.

Etinboune.

Es giebt hier vier Arten von Schweinen. Die benden ersten kamen aus Europa und Java; sie sind zahm, und brauchen nicht beschrieben zu weiden. Die benden letzem sind wild, und werden wilde und Erdschweine genannt. Die erste Art von diesen ift mom Capecolonien nicht sehr gemein, wo es nur wenig Wälder giebt, in denen sie sich verbergen können. Das Erdschwein ist den europäischen nicht unähnlich, nur daß seine Karbe röthlich ist; es hat auch keine Zähne. Es nähret sich besonders von Ameisen, und streckt seine lange spitzige Zunge ben ihren Haufen aus, sie zu fangen. Sonst halt es sich, wie un Dachs, in köchern aus. Sein Fleisch ist gut, und es läßt sich mit einem kleinen Schlage auf den Kopf hinrichten.

Erndel.

Das Stachelichwein ift am Borgebiege nicht felten. Es hat ungefähr zwein 3uk Hobe, und dren duß tange. Seine langten Stacheln find hinterwarts gekehrt, und einem feche Zoil lang. Es schießt folde auf feinen Berfolger, wenn er ihm nabe genug ift, und sie verursachen ihm große Schmerzen und Entzündungen, wenn sie im Aleische stecken bie. Im Ropfe und an den Zugen gleicht es einem hafen. Sein Zleisch ift gut; sie bar-

9) Bolbe am oben angeführten Orte auf ber 128 Seite.

ung pards Pierrtheilt. ig unterfchie I bis auf bie

ahnlich, und daar ift ichen in Kreifen in s weit in das Capecolomen en Fleden geunden die an oft fo gejah:

ber Schönbeit
Jhr Haar
on ihrer Stirif; dreve dergleichen Beim Spigen von
als Wildprät.
m von der Bedann vorfichtig
cht viel größer,
In Whidab,
i mit Hornem,
Bühchen, die

Europa und cen lestern find diesen ist in den sie sich verbed daß seine Farbe en, und frecket es sich, wie im kleinen Schlage

ähr zween Zuk ehrt, und etwan e genug ift, und ische ikecken blei ist gut; sie han-



gen es aber gemeinigli

wenn er zugerichtet un Paviane und Uf Beil fie große Liebhab Gie rauben allezeit in Barten plundert, fo ft fammlungsplaß auf b bem Paviane am Anf in die andere auf die & Pavianen, welche bie ber gange Trupp fortlå eine febr luftige Art ab ber 2Bache mit bem To ein großes tarmen unte de auf bem Bege in &

Die Capeeurop merben als unfere Sau

Die Bergtane es fich mit ihren Maul meldie lettern man mei Saldannabay liegt.

Die indianische ?! mit langem fleifen Das Biens von Bogeln und als unfer Eichhörnchen leberfarben, und an be flappernbes Gerofe mit Eie halt fich meift auf

Das Berminchen fe febr abnlich ift, me' ober Renlie nennen.

Bon ben milben . fen, langft bem Rude fage genannt, weit fie beint bon bem Beruche Borgebirge febr boch g feine Natten.

In ben Capelant bingfem, bas ift: E miro, einen abicheulich ber Brope eines mutel überfallen werben, mag

2) Anbere nem

gen es aber gemeiniglich einen ober ein paar Tage in ben Rauchfang. Der Rorper wiegt,

wenn er zugerichtet und ausgeweibet ift, etwan zwanzig Pfund aa).

1713 Rolbe. Daviane

Daviane und Affen find bier in großer Menge, aber von andern wenig unterschieben. Beil fie große Liebhaber von Fruchten find: fo gerftoren fie Die Barten und Weinberge febr. und Affen. Sie rauben allezeit in Partenen, und mit erstaunlicher Borfichtigfeit. Weil ein Theil ben Barten plundert, fo ftellen fich bie übrigen in fleinen Beiten von einander, bis an ben Berfammfungsplat auf ben Bergen; und wenn jene bie Fruchte fammeln, fo werfen fie folche Dem Paviane am Anfange ber Reibe gu. Goldbergeftalt wird bie Beute aus einer Sand in die andere auf die Bugel geschaffe, und bieß geschiebt alles in großer Stille. 2Benn bie Papianen, welche die Bache baben, Leute entbecken, fo thun fie einen lauten Schren, morauf ber gange Trupp fortlauft; Die jungen fpringen ben alten auf ben Ruden, und fie gieben auf eine febr luftige Art ab. Man glaubet, fie bestraften bie verabsaumte Aufmertsamteit ben ber Bache mit bem Tobe; benn wenn welche geschoffen ober gefangen werben, so horet man em großes tarmen unter benen, Die nach bem Berge gurudtehren, und findet bismeilen melde auf bem Bege in Studen gerriffen.

Die Capeeuropäer jahmen bisweilen bie Jungen, Die so bienstfertig und machsam merben als unfere Bausbunde,

Die Bergtane auf bem Borgebirge gleicht ber europaifchen, und eben fo verhalt Berglate. es fich mit ihren Maulwurfen, Ratten und gabinen Ragen, auch ihren Safen und Caninchen, meiche lettern man meift im Laren (Dachs ober Kaninchen) Pylande fiebt, bas ben ber Saldannabay liegt.

Die indianifche Maus ober agnytische Bafferratte, ift bier fo groß, als eine Rage, Indianifche mit langem fteifen Baare, weiß, fcmary und gelb geflectt und gettreift; fie lebet wie ein Mans. Ins von Bogeln und Schlangen, trinft auch Eper aus. Die Klappermaus ift großer Rlapperals unfer Eichhörnchen, am Ropfe wie ein Bar gestaltet. Das Baar auf bem Ructen ift maus. leberfarben, und an ben Geiten febmarglich. Gie murret wie eine Rate, und machet ein fiapperndes Betofe mit ibrem Schwange, nabret fich übrigene von Muffen, Eicheln u. b. g. Eie balt fich meift auf ben Baumen auf, und ift erstaunlich bartig.

Das Berminden fiebe man oft am Borgebirge, wie auch ein Thier, bas unferm Ruch. Berminden. feierr abnuch ift, welches Die Europäer bafelbit Jackal, und Die Bottentotten Tenlie ober Renlie nennen.

Bon ben miten Raben find einige gang blau, andere baben bellglangende rothe Streifen, langft bem Ruden; Die großte Art unter allen ift togerfledidt, und wird bie Buichfabe genannt, weil fie fich ment in Weftrauchen und Beden aufbalt. Gine andere Art pent von bem Beruche ihrer Sant Die Bibetfage. Die Relle aller Diefer Arten, werben am Bergebirge febr boch geschapt, und gelten viel. Ebe bie Guropaer bier landeten, gab es feme : Natten.

In ben Capelandern giebt es ein febr befonderes Thier, bas bie Sollander Stinte Stintbuchfe bingfem, bas ift: Stintbuchfe ober Stintbofen nennen, weil es, wenn es verfolgt mirt, einen abscheulichen Gestant von sich giebt. Es ift wie ein Ileis gestaltet, und von bei Brofe eines mittelmäßigen Bundes. Menfcben und Bieb, Die von Diefem Beftante überfallen werben, machen fich bestürzt ben Seite, frifche buft zu ichopfen, weil fie bavon fait 23 6 2

2) Andere nennen fie Biriche ober Rebe. Ciebe IV Band, auf ber 90 Ceite. au) Rolbe im I Bande a. d. 114 11. f. G.

in Ohnmacht fallen. Indessen machet sich die Stinkbuchse fort, und wenn ihr Versolger ihr das zweptemal in den Weg kömmt, giebt sie ihm die zwepte Dosin und so ferner, bis sie ihn verdrießlich machet, oder aus dem Gelde rauchert. Man kann sie auch todt, wegen des erschrecklichen Gestanks, mit dem das Aas anstecket, nicht anrühren bb)

Der III Abschnitt.

Rriechente Thiere, Ungeziefer, Bogel und Flügelwert.

1. Rriecbende Thiere.

Die Matter. Pfeilichlange, Baumichlange. Celts Prefterichlange. Saarichlange. Schlangen, fame Beichaffenheit ihres Tettes. Dipfie ober fteme. Ceraftes ober hornichlange,

Die Ratter.

Da giebt mancherlen Arten von Schlangen am Borgebirge, als die Natter, Die afchfarben, roth und gelb gesprenkelt git, einen breiten Ropf und Macken hat. An jedem Auge, Die flach sind und tief im Ropfe liegen, ift ein fleischichtes Bewächse, so groß als eine Haselnuß. Manche sind etliche Ellen lang.

Pfeilichlange.

Die Augen- oder Schiefichlange, beifit fo, wegen haufiger weifien Bleden auf ihrer fcmargen haut, wie Augen, und weil fie fich telbit febr fchnell auf ben Beind los oder von ihm weg idneft.

Baume fclauge. Der en feltfas me Eigen: fchaft. Die Baumschlange gleichet ben Baumaften, um welche fie fich mindet, nur bagine etwas gesteckt ift. Sie ift etwa zwo Ellen lang und brenvierthel Boll bicke. 3hr Fett bat bie erstaunliche Eigenichaft, bag es, mit Unschlitte zu lichtern vermenger, bas Zimmer voll Schlangen barftellet.

Die Bimofdleiche ift eine Schlange mit schwarzen Schuppen, braun, reth und mein geflecht a). Abr Bif ift nicht febr giftig.

D pine ober Profter.

Die Dipfas ober Durfticklange ibie auch ber Prester ober bie Brigaindende beim; ist eine brewierthei Ellen lang, mit schwarzem Rücken, breitem Halfe, und in ihrem Angesse sein burtig. Ihr Bis ift sehr gesährlich, und verursachet einen gualenden Durft. En Serl ward am Vorgebiege von einer in das diete Bein gebissen, und band altobald tein Russeband fest um das Ritie, den kauf des Ontes aufwarts zu hemmen, worauf er in eines Schmidts Haus gieng, solchem sein Unglud erzahlte, und zu trinken forderte. Der Sowiet meldete ihm, er munic nicht trinken, kondern sich den Kun, der sehr geschwollen war, off en laufen. Bie solches geschah, gieng eine große Menge währichter gelber Keuchtigken werdaus. Der Schmidt band alsbann ein dienliches Psiafter darauf, und rieth ihm, inch eine Wiertheitunde vom Erinken zu entbalten. Er that dieses, und wahrend dieber Zeit wiete sein Durft merklich nachgelaufen, und sich Feuchtigken gesammelt; der Schmidt ließt be. mit Abnehmung des Pstafters weglauten, reimigte die Wunde, und legte das Pstafter weber auf. Er nahm auch die Bande über dem Knie wegland ein Kranker ward in kurzer Zeitzer seit.

Han finder gleichfalle die Haurschlungen am Borgebirge b). Die Portugiesen b. ver sie von ihren gelben Hauren, Cobras de Capello. Sie ist etwa eine Elle lang und biede

16 Rothe im I Sante auf ber 133 Ceite.

n) Wiebe boe Oupfer,

6, Rolbe tobtete viele, tonnte aber ben Stein, ber in ihren Ropfen legn foll, nicht fliden.

c) Manche fagen, er werbe aus bem wirt fien Schlangenfteine, einem Theile von ber Schlanger Rove. 3abnen, Berge umb Leber, mit beihanter ihr gen Erbe ober Schlangenholge vermenget, gem at

bis na

vierthel Zoll dicke. bamiber, als daß n Borgebirge giebt. macht und geheim ge lich, das übrige himr fauger das Gift in fic Milch; er reiniger fi bis er dadurch, daß be fah die Probe mit Borgebirge sehr geme tie zu weitläuftig måt

Lachard, und Schlangen. Rolbe faige Nachrichten be hatten . Das Ho mar nicht hier gefange Globe, wie um Rup menbusche saget, es to bist als ein Mann spannt, weil ber Rops wenn sie alt ift /).

Beeinfecten. Beepferbcher gen. Grafemucten. Ge

Man fann bie Infec Seemfecten giel er banger fich fest an t iner Pierbefliege febr ten Schale bebecke, und

Bon Seenvirme ibr Nopi, Maul, Hals man tonne es mit Rec bigt fich in eine Spipe ber Nacken ift gelb un Wie toot gefunden wor mie bie europäischen, is

Die Amerten fini Restern gange Thater,

und alles unter einander fonnte nie erfahren, daß e A. Dieß icheint eben Wisdah verehre wird,

Berfolger ferner, bis dt, wegen

Cablangen,

bie afchiar. in jebem Augroß ale eine

fibrer fcmare m meg idiekt. , mur bag ne 3hr Fett bat 3mmer roll

un, reth und

idende heift ? ihrem Angriffe Durft. Ein obald tein Rnie auf er zu eines Der Echmitt llen mar, on in seuchtigfeit be bibm, fich eine Diefer Beit batte mitt lick to e. Pflatter mieber arger Zeit gereit. ortugieten fr. um le fang und dreet

aus bem wirf, der von ber Eddiengen mit beiliamer ." permenget, gen at vierthel Boll bide. Dan balt ihr Bift fur bas ichablichfte unter allen. Es ift fein Mittel 1713 bamiber, als bag man fogleich ben Schlangenftein auflege c), beren es verfchiebene am Bolbe. Bergebirge glebt. Diefes ift eine Composition, Die von ben Braminen in Indien gemacht und geheim gehalten wird d). Er ift wie eine Bohne gestaltet, in ber Mitte weißlich, bas übrige himmelblau. Wenn man ihn aufleget, fo halt er ohne Band feft en, und janger bas Wift in fich, bis er nicht mehr fann, ba er abfallt. Alsbann leget man ibn in Mild; er veiniget fich von bem Gifte; bie Mild wird gelb, und man leger ibn wieder auf. bie er baburch, bag er nicht mehr anbalt, entbecket, bas Bift fen alles ausgewogen. Role be fab bie Probe mit gutem Erfolge an einem Rinde machen. Sausichlangen find am Bergebirge febr gemein, und ihr Bift ift unschablich e). Es giebt auch viel andere Arren, bie in weitlauftig maren, ju beschreiben.

Tachard, und viele andere Europäer am Borgebirge, fagen, es gebe ba gehornte Geraftes ober Shlangen. Rolbe aber bat nie welche geseben, noch welche gefunden, bie ibm guver- Bernichlane lainge Macbrichten bavon gegeben batten, wie fie ausfaben, ober was fie fur Gigenfchaften gen batten e). Das Born im Rupfer geborte einem Argte am Borgebirge, aber Die Schlange mar nicht bier gefangen. Es glich polittem Elfenbeine, und mar von eben ber Beitalt und Brafinus Francisci in seinem americanischen Blube menbuiche faget, es gabe gebornte Schlangen um Merico, bie gwangig Auf fang, und word ale ein Mann find. Gie werbe bafelbit Makatoarb, bas ift , Surfchichtanne genannt, weil ber Ropf einem Dirichtopfe abnlich fiebt; Die Borren aber find eift zu feben, wenn fie alt ift f).

Infecten.

Beinfecten, Peepferbeben Ameifen Dienen, Alie. perebre mirb, Mangen, Cape Ccorpion, Spinnen, gen. Grafemuden. Golbfafer, der ale ein Abgott Motten. Suggermurm. Rormwurmer. Rroten.

Man fann die Insecten am Borgebirge in Cee. Rluß und Landinsecten eintheilen. Der Ceeinsecten. Ceemfecten giebt es viele. Der Ceeflob ni von ber Brofie und Westalt einer Rrabbe; er banger fich feft an bie Riche, und plagt fie mit feinem Grachel, wie Die Geelaus, Die nner Pferbetliege febr abnlich ift, mit ihrem Maule thut. Die lettere ift mit einer barten Echale bebeckt, und bat viele Rune.

Bon Seemurmern find einige febr artig, etwan feche Boll lang, und einen Boll bid; Geepferde ihr Kopi, Maul, Bals und Bruft gleichen einem Pferbe vollkommen, baber Rolbe fager, den man fonne es mit Recht ein Seepfert nennen a). Das hintertbeil ut gefrummt, und enbigt fich in eine Spige. Der beib unter bem Salfe ift plate, und febemt Ribben gu baben; ber Ruden ift gelb und ber Bauch weiftlicht. Alle, Die ber Berfaffer befan, waren am Um todt gefunden worden. Bon Bluftinfecten giebt es Blutegeln und Banerichlangen, mie bie europäischen, sechs Boll lang, aber feine Baisermaufe.

Die Ameifen find febr jablreich und mannichfaltig; fie bedecken mit ihren Sugeln oder Ameifen. Reftern gange Thater, beichabigen aber niemals angebaute lander.

und alles unter einander gerieben. Rolbe aber fonnte nie erfahren, bag man folches verlicht batte. d) Dief icheint eben bie Art ju fepn, bie in Mbidab verebrt mirb. .

e) Er melbet nicht, wo feine Zeichnung ber ift : daß alfo Cachardu feine leicht noch richtiger febn fann.

f) Rolbe im I Vante auf ber 162 u. f. Celle. a) Es ift emerley mit Bragiere Ceepferben.

200 Beschreibung der Lander vom Borgeb. der guten Soffnung

1713 Rolbe.

Es giebt auch Bienen hier, aber die Cape-Buropaer beschäfftigen sich nicht viel damit, bergleichen zu erziehen, weil die Sottentotten ihnen sehr wohlseil Zelsenhonig liesern, ber beisere Belbe hat, als der aus den Stocken.

Biegen.

Sie haben vielerlen Fliegen. Eine grunlichte Art ift von der Natur ber spanischen Fliegen oder Canthavides; und die Bundarzte auf dem Borgebirge bedienen sich ihrer zu eben ber Ibucht.

Mit Floben und taufen find fie in der Commerszeit fehr gequalt. Dieses ift eine von ihren Plagen; Aliegen und Wind find die andern benden; aber die lette Plage befrenet fie allemat von den zwo erften.

Grafepferbe.

Sie haben auch Erdfliegen und Grafepferbe. Die lettern find von zwo Arten, und febr klein; von einer ift ber Rucken braun, die Flügel find grun, ber Bauch ift fielberfar ben, und die Jufie find afchfarbigt. Die andere hat einen rothen Ropf, braunrothe Aligel, ben Rucken afchfarben, ben Bauch filberweiß, die Juge roth. Sie thun alle in ben Garten großen Schaden, wenn man fie nicht, durch Besprengung ihrer Nester mit Waver, barinnen Tobac ift gefocht worden, vertreibt.

Gol. fafer,

Unter ben mancherlen Kafern bennbet sich ein Goldtafer, bessen Kopf und Aligel gelbfarben, ber Rücken und Bauch grun, und weiß und roth gesprenkelt, die Rüse aber grau sind. Er hat zweene Flügel und zwen Horner. Auf was für einen Ort, ober was für eine Person er sich sebet, solches wird ber ben Hottentotten für beilig gebalten.

Man kann aus ber Sottentotten Lebensart leicht urtheilen, baß ihnen die tause nichts seltenes sind; die Guropaer aber sind, sobald sie am Borgebirge anlangen, von beiem Ungezieser fren. Gegentheils werden sie sehr mit Wanzen geplagt, von benen sie sich bannt betreven, baß sie ihre Bettpfoften und bas Lafelwert, nut Delfarbe, barunter Quedplaer gemengt ift, bestreichen.

Schmetterlinge giebt es fo vielerlen, als ber Raupen, Die fich in Diefelben vermanteln.

Die Schneden gleichen ben unfrigen.

Capelcorpion.

Der Capeforpion ift febr gefährlich und baufig. Er hat ordentlich ungefähr brev Bell in der bange, ift dunkelgrun, schwarz gesprenkelt, und völlig fast wie ein Rrebe gestattet, nur baß sein Schwanz langer und schmabler ift.

Spinnen. Motten. Sie haben auch eine girtige schwarze Spinne, so groß als eine Erbse, beren Bik iehr gesahrlich ift, wenn nicht so gleich ein Wegengirt gebraucht wird. Die Motten ihm bem Zeugen in ben Capecolonien großen Schaben, wenn man ihnen nicht sorgfältig zuverkommen und bie Wespen sind in der Sommerzeit sehr beschwerlich b).

Sugger: wurm Kornwürmer Kroten.

Der Bis von den Capetausendfüßen ift so tödtlich, als vom Scorpsone. In den Weindergen findet sich eine kleine Art Tausendfüße, Sugger genannt, die ichner in finden sind, weil sie sich in einer Schale wie ein verwelltes Weindlatt aufhalten. Se leiden auch von Kornwürmern viel Schaden. Kröten e) sieht man am Vorgebirge nicht oft, und die Zottentotten unterscheiden sie nicht von den Froschen I).

3. Bevogel.

⁶⁾ Rolbe am oben angeführten Orte, auf ber 70 und folgenden Ceite.

c) Bas Cen Abyne von ben Capefroten faget, ift gang ladjerlich.

d) Rolbe am oben angeführten Orte, auf ti: 77 und 184 Geite.

e) Des Natus Phoenicopterus. Siefe Milloughby auf ber 320 Cente die 6te Taiel Im Abracis

ift eine von befrenet fie

Arten, und if fielberfar mrothe Aldn alle in den mit Wasser,

und Alügel ie Füße aber et, ober mas lten.

e Läufe nichts n diesem Unfie sich damit er Quedpiere

vermanden.

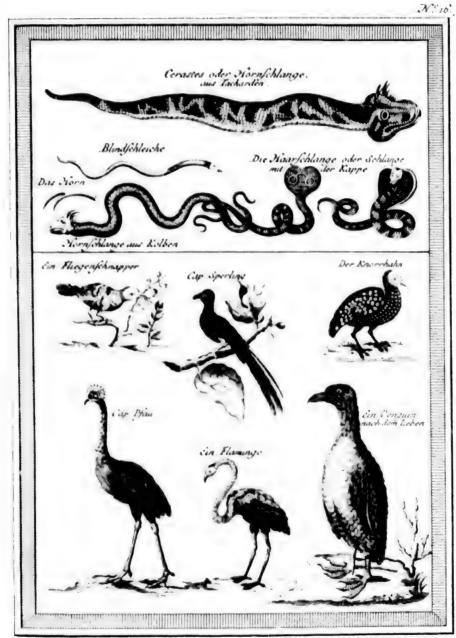
ungefähr bere Rrebs gefal-

deren Bik sehr otten thun ber 3 zuvorkommt:

erpione. Ja t, die schwer in Khalten. Se lorgebiege nicht

3. Gerögel, ten Orte, auf ber

rus. Siehe Mile 6te Tafel Im Abynens



Kriechende Thiere und Gevoegel

Abler. Alamingo Wilde C fchnabel. Walagos ober Pengwins, Strauße.

Man fieht am Borg unterschieden ist. dern der Mistogel; Der Entenadler, A führet Schildkröten in d Diese heißt Offifraga

Der Glamingo a Er ift größer, als ein Ginneeweiß. Die obere merklich beuget; die um jenen Zunge des Bogele Spihe, das übrige ist die bech feuerfarben g). Die danstepfoten. Dies über an den Leichen um das lange Gras. Ihr Fle

Sie haben bren A Gans, und ihre Flügel uintes großen Kropfes so Lobad machen. Die A gut, und sie sind so hauf beren wenige balten.

Der Anorhabn u andern Bogeln als Schill ichten erregen, welches fat Dieser Bogel ift von der ichwarzen Jedern auf den die Jiefe gelb; die Flüge samen Oertern auf, und wird aber nicht hochgesch die dem Huhnerviehe vie

3hre Reaniche und 8 und ihrer Federn wegen ift ichwarz und berb.

Rhynens Beichreibung vor Bogel ift fo gut, als feine. Ramen.

Allgem. Reifebefch

3. Bevonel.

1713 Rolbe.

Ablet, Alamingo Bilbe Ganfe, Anorhabu. Loffel. BlaueBogel. Amfeln. Bachftelgen, Cavefinten.

fdnabet. Malagos ober Caperaben. Seemeven. Blebermaufe. Mictenfdnapper. Langgunge. Ca. Pengmins. Straufe. Falten. Safane. Ebolio. narien u. a. Bogel. 2Bilbe Tauben. Febervieb.

Man fieht am Borgebirge bren Arten Abler, beren aber teine von ben europaifchen febr Abler. unterschieden ift. Gine Art, Die fo groß, ale eine Bans ift, beift ben ben Sollans bern ber Miftvogel; weil fie bundertweise in ben Gingeweiden ber Aefer berummublen, Der Entenadler, Aquila Anatavia, nabret fich meift von Enten. Die britte Art führet Schifferten in Die Bobe, und laft fie auf Rlippen fallen, bamit Die Schalen gerbrechen.

Diefe beifit Offifraga ober Rnochenbrecher.

Der Glamingo a) ift einer von ben Capevogeln, ber fich am meiften unterfcheibet f). Hamingo. Er ift größer, als ein Schwan, bat einen langern Sals; und folchen fowohl als ben Ropf ichneeweiß. Die obere Riefer ift gefrummt, und großer, als die untere, über welche fie fich merflich beuget; Die untere ift bider und bobler. Diefe Bolung wird mit ber großen und imm Zunge bes Bogels erfullt. Der Schnabel !: Lurge scharfe Babne, schwarg an ber Spibe, bas übrige ift burtelblau. Die untern Schwingfebern find febroart, und bie obern hoch feuerfarben 2). Die Zuffe find orangefarbig, und noch halb fo lang, als Storchfuge. Er hat Banfepfoten. Diefe Bogel find in ben Capelanbern baufig : fie b ten fich ben Lag über an ben Leichen und Rluffen auf, und begeben fich bes Rachts auf Die Berge unter bas lange Bras. 3br Aleifch ift mobilidmedent und gefund, und bie Bunge ichmedet mie Mart.

Gie baben bren Arten wilber Banfe. Die Berggans ift groffer, als unfere gemeine Bans, und ibre Riugel und ibr Ropf find buntelglangend grun. Die Kropfgans, Die megen mres großen Rropfes fo beift, baraus bie gemeinen leute Beutel, einen gu gwen Pfund Tobad machen. Die Baffergans gleicht ben unfern febr. Aller biefer Banfe Aleifch ift aut, und fie find fo baufig, ban bie Cape Europaer aus ben jabinen nicht viel machen, und beren menige balten.

Der Rnorbabn und bie Rnorbenne find bem Borgebirge eigen. Gie bienen ben Anorbabn. andern Bogeln als Schildmachien, weil fie ben Erblichung eines Menschen, ein lautes Weibren erregen, welches faft wie bas Wort Crack flingt, und foldbes febr beftig wiederhoblen. Diefer Bogel ift von ber Broffe einer Benne, mit furgem und femargem Schnabel, und khmargen Rebern auf bem Birbel. Leib und Rlugel find roth, weiß und afdiarben gefleckt; Die Binie gelb; Die Rugel fo tlein, bafi er nicht weit fliegen tann. Gie halten fich an ein fimen Pertern auf, und bauen in Die Bufche. Gie legen zwen Ever. Das Bleifch ift qut, mut aber nicht bochgeschaft. Gie baben auch am Borgebirge Ballerbubner, Sabichte, Die bem Bubnerviebe viel Schaben toun, und Baumbader; biefe lettern aber find felten.

Ibre Kraniche und Kraben find unfern abnitch. Die Seetraben werden ihres Bleifches und ihrer Rebern megen bochgeichagt. Das Bleift ber Rramiche, Die febr jablreich find, ift ichwars und berb.

Abrnens Beidreibung von biefem mertwurdigen Bogel ut fo gut, als feine. Er nennet blog ben

f) Siebe bas Rupfer.

x) Daber tommt fem Rame. Frang. Stamant.

Allgem, Reifebefebr, V Band.

(F6

202 Beschreibung der Lander vom Borgeb. der guten hoffnung

Rolbe.

bel ober De

Es giebt auch Pelicane hier. Die Capepelicane sind größer, als eine große Gans, haben eben bergleichen Hals, breiten langen und geraden Schnabel, ber sich in eine Urt von bestellt endigt. h. Die Nugen sind grau, und die Schwanzsebern etwa sechs Zoll lang. Er nahret sich meist von Schlangen, Kröten und solchen gistigen Thieren. Daher heißen ihn bie Europäer den Schlangenfreiser, und speisen ihn nicht i).

Mathacis of er Caretabe.

Einen Ballervogel heißen sie Malagos. Er ist so groß, als eine Bans, ber Schnabel fürzer, als einer Ente, mit turzen scharfen Zahnen. Die Kebern sind artig schwarz und weiß gesteckt, mit grauen Tüpseln. Die Küße sind fürzer, als an einer Ente, und bem Rumwse naber k), so daß er sehr ungeschickt geht. Sie nahren sich von Fischen und tau chen vortreiflich.

Common.

Par mine.

Grüne, schwarze und blaue Seemeven sind am Voraedirge sehr hausig, und versehen die Einwohner mit vortrestlichen Kedern zu Betten. Sie gleichen den Enten, nur daß ihr Schnabel spissig ist. Ihre Ever schmecken sehr gut. Der Pengwin oder Pingunnen (der vielleicht von seiner ungemeinen Kettigkeit is beist,) ist ein Cape Seewogel, sast von eben der Größe wie voriger, nur daß die Kedern aschlarden sind. Die Schwingsedern sind kurz, daß er nicht kliegen kann, der Schnabel ist ichwarz und die Rüße sind blaß grün. Man halt ihre Ever sehr hoch; aus dem Kleische machet man nicht viel. Er bauer seine Nester auf die Seetlippen.

Manen.

etraufen.

Der Capepsau gleicht ben europäischen. Schneppen giebt es hier in Menge, wie auch Raben, von denen manche gang schwarz, andere grau, und noch andere untermengt sind. Strausse sieht man hier überalt m); sie sind leicht zu zöhmen, und es werden ihrer viel in der Caper Sestung gehalten. Ihre Ever sind gut zu elsen, und eines embalt sowie als dropfig Hubbnerever. Wenn sie jemand nur anrühret, so verlassen sie ihre Neiter.

Es ift ein gemeiner Jerthum, daß sie entweder ihre Ener im Sande der Seinenhine auszuhluten überlaufen, oder für ihre Jungen gar nicht sorgen. Sie brüten leiche, wie der Berlaufer oft bemerkt bat, aus, indem sie wechselsweise darüber sien. Sie baben ihre Jungen sehr lieb und forgen fur dieseleben, die sie siedselibst belten können. Wenn der Straus merket, daß er seinem Verfolger nicht entgeben kann, so verstecket er seinen Ropf, wohn es abgebt, und steht stockfill, den Ausgang zu erwarten. Rolbe hat ost erfahren, daß in Rie seltkein und Stücke Eisen verschlungen haben, die von ihnen eben so fortgiengen, wie sie siede zu sich genommen batten.

Rolling. Rolling. Jore Falten und Kafane n. find den unfrigen abnlich, und die lettern sehr gabireich. Sie laten einen Mann hinter einem gemalten Kasane sich sonahe kommen, daß er ein Repuber sie werfen kann. Sie werden auch in Schlingen von Pferdehaaren gefangen. Ihre Const sind von den unfrigen nur an der Farbe unter schlingen. Wiede Enten haben sie im großer Mong, beren einige blaue Köpfe, andere castaniensarbene Federn am Ropse und Halse haben, man che sind durch breite Schnabel, andere durch ihre Kleinigkeit unterschieden; die gabmen int größer, als die europäischen.

b. Der Berlader Geint ben Liffelichnabel ober Spacislavortel mit bem Pelicane ju verwechten, bei boch nach bepben Ibbilbungen im III Sanbe auf ber is Lupierrafel oag interfebreben ift.

1) Rolbe im II Bante auf der 1:9 u.f. Ceite.
4. Dieß ift vermitblich Willoughbys Rabe.

Ciebe auf ber 329 Ceite bie 62 Tafel.

1) Bon ber Meine biefer Boget bieg Robbis eyland aufänglich bie Penguininfel

wi Rolbens Beidreibung ftinmt mit bet ibgen im Il Banbe auf ber 493 Geite übere :

n) Ten Abyne u. Leguat erwähnen ber Robi

bis nad

Es giebt manche find von den europäisch Karbe und Größe unse Bert deutlich, in einen ben, die Seele eines ei biese Bogel gesahren.

Der Grunninke of ben fie ben blauen Bog Riffe find mit bimmelb bintler. Der Schnal kelroth. Sein Kleisch n

Sie haben dren A benen Schnabeln. Die sind größer, als unsere,

Sie haben manche als em ordentlicher Fint befommen sie neue Fede Hals und Nücken hochk ihre Neiter aus Baumn mer obern hatt sich da

Ihre Redermaufe von Meiten, die sich bei Der Kliegenschnapper ode Ein Schnabel ist lang, aber schwarz. Der tam bern gelb sind, und bas i nabelicharren Souse, ban

Canarienvögel find ben. Sie thun bein Kor Man fiche auch his

Man fieht auch bie Etembeiner, Finten und

Ihre wilden Laube nichtaltigkeit ber Karben gange Jahr durch findet, teln und Rrüben find all

Mit jahmen Boge in tilche Hubner, wie bie

ner, aber Rolbens Stillfel
bif es teine giebt. Ten N
eindt & einerei Phaffani;
totbe und graue Nebblal
o. Eine andere Art fieb
iselm Seite,

ne.

oße Gans, in eine Urt 8 Zoll lang, er heißen ihn

ng

ber Edmartig schwarz te, and bem hen und tau

und verseben nur dasi de ngumen (, gel, fast von nafedern und arun. Man ; feine Metter

mge, wie auch termengt find. werden ihrer senthält toud e Neiter. der Senpen-

ber Gennenbruten felde, Sie haben ihre mit der Straus f, wohn es an, dan ne. Mit n, wie hie hicke

e fehr jablreich. er ein Repuiser n. Ihre Guen i großer Monge, ife baben, min die jahmen ind

Tafel. get bieg Robbin infel hinmt mit det ibteite übere ischnender Robbins Es giebt mancherlen kleine Bogel am Borgebirge. Ihre Goldammern und lerchen find von den europäischen nicht unterschieden. Einer von diesen Bogeln gleicht an Gestalt, Farbe und Größe unserm Ruckuck, hat aber den Mamen Bolto erhalten, weil er dieses Bort deutlich, in einem tiesen traurigen Tone hersaget. Biele Beißen am Vorgebirge glauben, die Seele eines ermordeten Bootsmannes, der sich dieses Bortes oft bediente, sey in diese Bogel gesahren.

Der Brunnnke oder Chloris ist hier gemein. Sie haben auch einen besondern Bogel, den sie den blauen Bogel heißen, von der Größe unsers Staars o). Sein Hals und seine Riske find mit himmelblauen Zedern bedeckt, die aber auf dem Rücken und den Alügeln sind buntler. Der Schnabel ist dren bis vier Zoll lang, zugespist, und die unterste Rieser duntliedb. Sein Fleisch wird hochgeschäßt p).

Sie haben brev Arten von Amseln. Gine gleicht an Farbe ben unsteigen, mit golbfar. Limseln. benen Schnabeln. Die gwerte hat braune, und die dritte rothliche Federn. Die Bachstelgen Badgtelgen sind größer, als unsere, manche asch farben, andere mit gelblichten Redern.

Sie haben mancherlen Ginken; aber eine Art ist bem Borgebirge eigen. Sie ist großer, Capeninke, als ein ordentlicher Finke. Im Winter sind ihre Zedern alle aschgrau, im Sommer aber bekemmen sie neue Kedern; der Rope, Bauch, Flügel und Schwanz werden schwarz, und der hals und Nücken hochschartachiarben. Der Schnabel ist kurz, spissig und gelb. Sie bauen ihre Neiker aus Baumwolle, und machen in solche zwo Abtheilungen mit einem Eingange; in der obern balt sied das Männeben, und in der untern das Weilden auf.

Ihre Alebermause sind ben unfrigen abnlich. Sie haben eine große Mannichsaltigleit Itotermause, von Meiten, die sich befonders durch ihre Farben unterscheiden, und gute Singvögel sind. Der Alegenschnapper oder Hongrieffer nahret sich ganglich von Alegen, Bienen und Hong, ich angen Eem Schnabel ift lang, gerade und roth; seine Federn sind blau, die Alügel und der Schipang ichnapper, aber schwarz. Der tanazunge ift ein großerer Bogel, als unser Goldwinke, beifen Bauchre, Langsunge, dem gelb sind, und das übrige gesprenkelt ist. Seine Zunge ist lang und eisenhart, mit einer nabelischarfen Spipe, damit er diesenigen flicht, die ihn angreifen.

Canarienvogel find bier in großer Menge, und von unsern nur an ber Farbe unterfchie. Canarienben. Sie thun bem Rorne großen Schaben.

Man fiebt auch bier ben Sermus, ben Aegitbus, ben Upupa ober Wiedebopf, ben Stumbeifer, Ainten und Staare, alle wie bie europäischen.

Ihre milben Lauben unterscheiben fich von ben unfrigen nur an Schönbeit und Man- Bibe nichfaltigfeit ber Karben; und eben so verhalt es sich mit ben Schwalben, Die man bier bas Tauben. June Jahr burch findet, am meisten aber im Buter. Ihre Sperlinge, Profieln, Bachteln und Kraben find alle ben unfrigen abnlich.

Mit jahmen Bogeln find fie vollkommen verfeben, als Habne, Hubner, Rayaune und Federvieb. ichtiche Hubner, wie die europäischen; und fie find bier wohlfeiler, als ander Fleisch r).

Cc 2

Der

Biget.

ner, aber Rolbena Sullichweigen versichert uns, bis es teine giebt Ten Abynena Borte: rubicundt de einerei bhasiani; giebt fein Ueberseiter; rotbe und graue Rebblibner.

o) Eine andere Art fiehe im III Bande auf ber

p) Rolbens Reife im I Bante auf der 143 und folgenden Ceite

- 9) Ciebe Die Beidining.
- v) Rothe am oben angeführten Orte, auf ber

1713 Rolbe.

Coolinvoget.

204 Befchreibung der Lander vom Borgeb. der guten hoffnung

1713 Relbe.

Der IV Abschnitt.

Rifche in ben Capefeen.

Blafer. Benneten. Braunfice. Rabeljan. Delphine. Dorado, Eife. Fliegender Aich. Gelofisch. heringe. haven, Pile, und Braffem. Nother Steinbraffem. Pilotfich. Sees lowe, Meerschwein. Grampus. Dornrüsten. Gilberpich. Steinbraffem. Plattnafen,

Braunfische. Rabeljan. Schollen, Tonnfische. Krampfische Barben. Elfe. Fliegender Alfc. Allepfische. Iale. Beefchnecken. Cecsonnen und Scefterne, Perlmutcheln. Connen muschel. Panger. Cecspribe. Muschel. Orampus. Dornrus trebs. Landschilderote. Geetuh, ober Alus.

Rifde.

Die See am Borgebirge liefert eine große Menge und Mannigfaltigkeit von Jischen. Eine Art heißen sie Blaser, weil sich bieselben in eine kugekrunde Gestalt aufblasen konner. Es ist ein glatter Tisch ohne Schuppen, der Rücken dunkelgelb, etwas durchscheinent, der Bauch weiß, der Mund klein, mit vier breiten Jahnen. Er ist giftig, und tauget aise nicht gum einen. Em unvernünftig verwegener Bootsmann, zu Rolbens Zeiten, starb daven.

Dennete.

Der Benner ist so lang und die, als ein Mannsarm, und wiegt von sechs zu acht Psind. Es sit ein schoner Fisch, mit großen bellen purpurfarkenen Schuppen und Gelde streifen. Augen und Schwanz sind roth, die Kinnen gelb. Wenn die Schuppen weg sind, so sieht die Haut hell purpurfarbigt aus. Das Fleisch ist carmesiniarden, und bleibt auch gekocht so. Es wird durch Haute in verschiedene Klumpen getheilt, ist troden, aber leicht verdaulich, und wohlgeschmacht.

Braunfist.

Der Braunfisch ist so große, als ein Ochse, funfzehn oder fechzehn Juß lang, bim kelgrau, und ein großer Feind der fliegenden Lische. Bom Rabeljau giebt es mancherles Arten. Die man am gewöhnlichsten am Borgebirge sieht, sind aschfarben, mit genker Schuppen, etwan zween oder dren Juß lang, und harten Finnen. Frisch ist er zaut und wohlschmedend, gesalzen aber die ordentliche Speise der Capestlaven.

Delphine und Derate.

Es giebt mandserlen Arten Delphine, die wegen ihres scharfen Geruchs und der Geschwindigseit, damit sie ihren Raub verfolgen, die Könige der Fische können genannt werden. Der Capedelphin hat einen weiten Mund, und einen Schnabel, der einem Ganteichnabel etwas ahnlich ist. Die Haut ist ganz glatt, ohne Schuppen; die Reihen der Zahne ind klein, hart, und scharf, und passen auf einander, wie Kerbhölzer. Die Zunge ist lang und fleischicht; unweit jeden Auges ist ein kleines boch. Die Farbe des Rückens ist schwarz, und der Bauch weiß. Er ist von fünf zu sechs Auß lang, und gut zu eisen, wenn er einige Tage im Salze gelegen hat. Eine andere Art Delphine heißt den den Schwarzen Waraku Dempe, und der Der Portugiesen Dorado, von der Geldsarbe ihrer Haut. Sie gleicht dem Delphin durchgängig, ist aber von zärterm Fleische.

elft.

In ber Talelban fangen sie einen Fisch, ben bie Hollander Elft heißen, etwan bere vierthei Ellen lang, nach Art eines Berings geschuppt, nur baß bie Schuppen gelbigt find. Der Ruden ift schwarzlich, ber Bauch weiß und schwarz gesprenkelt, und bie tange bewunter mit einem schwarzen Streife getheilt. Er ift trocken, voll Graten, und verlangt eine gute Brube. Man halt seine Ever an verschiedenen Orten sehr boch a).

a) Rolbens Reife II B. auf ber 186 und folg. Ceite. b) Rolbe II D. auf ber 188 Ceite.



211

Barben. Ceesonnen Grauben-Muschel. ober Alus

ischen. Eine asen können. heinent, ber auget also stauget also staven.

feche zu achten und Gelbern weg find, bleibt auch gen, aber leicht

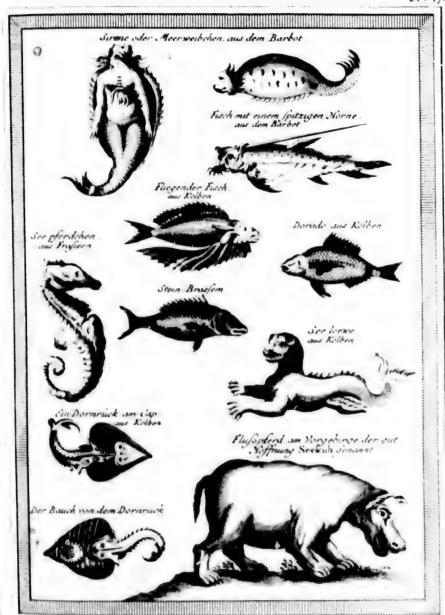
es mancherles
1, mit großer
ist er gart und

os und der Gemanne werden.
Gäntekhnadei
der Zahne find
Zunge ist lang
tens ist ichwart,
wenn er einige
arzen Waratu
... Sie gleicht

n, etwan bere pen gelbigt find. d bie dange him nd verlangt eint

Du

ber 188 Cette.



Titche und Meerwunder

bis nach

Die fliegenden Sischer Arten unterscheid Alugel b), da manche noch andere vier lange si ben genauer Untersuchun eine sehr gute Speise.

Der Capegoldfis und einem Goldstreife, lang, und wiegt ungesch garbe, und schmecket se vom Man bis zum Aug

Die heringe sind e aber die Capecuropaer i großer Vortheil für sie sie ebe sie and Vorgebirge

Man findet in den und ben den Capeeuropa Sie hat dren Reiben ? Kunnen, eine unweit der Kunnen am Bauche, auf ift ein Schlift. Seine . Jische an ihn, die daraf

Die zwente Art von in sechs Reihen. Die 3 Bestalt eines halben Mo ihn zwen Pferde kaum e ber den Jonas verschlar

Die Cape Dite i an der dunkelgelben Far

Der Braffem ift tenfisch. Es giebe ibr andere; auf bem Ruckei anbern Farbe ift bunteib Berbe Urten nahren fic bem Mehe, aufger ben fet ben oder viere um zwe

Der Cape. Roth und blau geflecke, und i und ecth, und jedes mit getunde und nahrhafte s

e) Es find bie faugen

Die fliegenben Rifde fiebt man allezeit in großen Saufen , oft hundertweise benfammen. thre Arten unterscheiden fich nur burch die Farbe, nebft ber Babl und bem Baue ihrer Rhael b), ba manche nur sweene groke Rhael, andere sweene groke und sweene fleinere. noch andere vier lange fchmable Hugel von einerlen Große baben. Rolbe fand ihre Alugel, ben genauer Unterfuchung aller berfelben, ben Blebermausflugeln abnlich. Ihr Rleifch ift eme febr qute Speife. Muffer ben Benbezirfeln find fie nie zu feben.

Der Cavenoldfifch bat biefen Damen von einem goldfarbigten Rreife um jedes Muge, Goldfifch. und einem Goloftreife, vom Ropfe bis auf ben Schwang. Er ift ordentlich anderthalb Run lang, und wiegt ungefahr ein Pfund. Gein Rleifch bat eine aus weiß und roth vermenate Karbe, und fchmedet febr angenehm. Marifiebt bie Goldniche nur am Borgebirge, als wom Man bis jum August, ba sie in gangen Saufen erscheinen.

Die Beringe find am Borgebirge baufig, und in nichts von ben unfrigen unterschieben; Beringe. aber die Capeeuropaer miffen bis jeho noch nicht, fie recht aufzubehalten, welches boch ein groner Bortheil fur fie fenn murde, ba bie bollandiften ordentlich auf Der Dinreife verberben, the fie and Borgebirge tommen.

Man findet in den Capeleen gwo Arten von benen Rifchen, Die im Englischen Scharks, Saven. und ben ben Capceuropaern Saven beifen. Die ertte ift von molf zu fechiebn Ruft lang. Gie bat bren Reiben Babne, Die gefrummt, fart und fpipig find; auf bem Ruden mo Jinnen, eine unweit bes Ropfes, Die andere etwan foen Buft vom Schwange; vier große Junen am Bauche, auf eben bie Art gefest. 3mifchen benfelben, unweit bes Schwanges, ni ein Schlis. Seine Baut ift raub und bart, ohne Schuppen, und es hangen fich fleine Bide an ibn. bie baran faugen c).

Die imente Art von Sapen bat einen viel breitern Ropf und Ruden, und andere Babne, in feche Reiben. Die Baut ift fo raub, als eine Reile, unt ber Schwang endiget fich in Botalt eines balben Mondes. Gin mittelmäßiger Say von biefer Art, ift fo fchwer, bag ibn gren Pierbe taum auf einige Beite fortsieben tonnen. Rolbe muthmaßet, ber Sifch, ter ben Jonas verschlang, fen eber ein Say, als ein Wallfilch, Omvefen.

Die Cape Dite wird nur im Salgwaffer gefunden, und gleichet ber europaifchen biog Dite und en ber duntelgelben Karbe. Diefer Kifch wird bier febr boch geschäßt.

Der Braffem ift ben Capefeen eigen. Die Europaer beißen ihn ben Sottentot: Braffem. tenfifch. Es giebt ihrer wo Arten. Die erfte ift runder, breiter, und fürger, als die andere; auf bem Ruden und ben Seiten fcmarglich, am Ropfe aber buntelpurpur. Des antern Farbe ift bunteiblau geflectt. Er ift fieben bis acht Boll lang, und wiegt em Pfund. Berbe Arten nabren fich bom Geegrafe, Rothe und Unflathe. Man fangt fie felten mit dem Rebe, auffer ben fchlimmem Wetter. Gie find gefund, und wohlfchmedent. Man fann bren ober viere um zweene Pfennige taufen.

Der Cape Roebstembraffem ift ein fconer Zifch. Saut und Schuppen find roth, Rethitem und blau gefledt, und in der Mitte goldfarben; ber Bauch ift blagroth, Die Augen groß braffen. und lich, und jebes mit einem filberfarbigten Rreife. Man balt fie am Vorgebirge für eine gefunde und nabrhafte Speife, Die von gutem Wefchmade ift.

Diefer

e) Et find bie faugende Tifche, ober Romeiros, die man gemeiniglich Remora nennet.

Befdreibung der Lander vom Borgeb. der guten Boffnung 206

1713

Diefer Rift beift am Borgebirge Jacob Everfon, von einem Schiffsbaupemanne bie fes Ramens, beffen Bejicht febr roth mar, und fo tiefe Podengruben batte, bag fein schmarter Bart, auch aufs glatteite abgeschoren, in ben Rarben zu sehen mar; baber einer von feinen Bootefnechten, bem Sifche, megen ber Achnlichkeit mit feinem Gefichte, feinen Namen gab. Die Bergleichung war fo richtig, bag ber Rame nicht nur am Borgebirge. fondern auch in Offindien, wo man den Jacob mobil fannte, angenommen ward d).

V.forfifc.

Der Dilotfifch bat biefen Ramen, weil er des Sapen Führer fenn foll. Er ift fchwer ju fangen. Geine tange beträgt etwan funf ober feche Boll, und er ift buntelbraun, und blau gesprenkelt. Den Ruden himmter lauft ein schwarzer Streif, aus bem andere bie Seiten binunter geben; um bie Mugen ift er golbfarben. Die untere Riefer ift wie eine Cage, und er bangt fich mit berfelben ordentlich bergeftalt an ben Say, baf biefer ibn nicht abiebutteln fann; wenn aber ber Say gefangen wird, verlagt ibn ber Dilottich.

Cieleme.

Man fcoft im Jahre 1707 in ber Tafelbay einen Seclowen, auf ben Relfen. Er mar etwan funftebn Auft fang, und batte chen fo viel im Umfange. Gein Ropf glich an Bestalt febr bem bomentopie e), batte aber teme Baare, wie fich benn auf feinem beibe meber Saare noch Schuppen befanden. Die Zunge mar gleichfam lauter Tett, und mog uber funigig Pfund. Die Farbe feiner Sant mar gelbicht. Borne batte er preene Aufe, unten wie Ganfepfoten; flatt ber Binterfuße aber gwo breite Finnen, jebe etwan achtiebn Boll tang. Gem beib marb bintermarts nad, und nach febmabler, bag er in einen Schwang quianunen lief, Der fich in einen balben Mont endigte. Er gab vericbiebene Kaufer Del.

march fdiveine. (Mrampus.

Meerschweine fieht man in großer Zahl, manchmal zu bunderten bersammen, am Bergebirge; wie auch ben fleinern 2Ballfild, ober Grampus. 3meene tobte murten im 3. 1707 und 1700 ans land getrieben; einer mar viertig, und ber andere funf und biergig Auf lang.

Dornriden.

Der Dornrucken beifit auf bem Borgebirge Rock. Man findet oft über brenhun Canttrieder bert Ever ben ibm. Der gange leib ift halb burchfichtig. Man balt ibn bier nicht bed. Gin Rifd, ber ibm gleicht, beift bier ber Sandfriecher. Diefer ift großer, erwan molf Boll lang, und neune breit, von glatter Saut, Die buntelbraum und femari gesprenfeit it. Die Capeenropaer fangen viele bergleichen, effen fie aber nicht.

3 Seifid.

Der Suberfitch ift von ber Große und Betfalt eines pfundigen Rarpen, bem er auch an Befehmade gleicht. Er ift febr weiß, mit einem filberfarbenen Schwange, und berglo den Streifen langft ben Geiten himmter. Gie balten fich meift in ber Gee qui.

etcabra Tem

Der Bifch, welcher am Borgebirge ber Steinbraffem beift, tommt einem Ramer Pattingen, febr nabe, ni aber annehmlicher, und nicht fo gratigt. Es ni ein fefter Bifch, von andert halb bis brev Auft lang, und von greven ju acht Pfund fcwer. Se find von unterfchie lichen Farben, ausgenommen, bag ber Ruden ben allen braun ift. Der Sijch ichalet fich, wie Stockfift, lagt fich friich und gefalgen mobil effen, und ift febr wohlfeil. Gine Art vit ihnen beift Plattnafen, von der Beftalt ihrer Ropfe. Die Schuppen find lang und pa purfarben. Diefe find mobl ju eifen, und werben boch gefchabt, ba fie auch feltener, als bie anbern find.

fowen nicht gleiche.

d) Rolbe II B. auf ber 190 u. folg G. e) Ciebe bie Rigur, bie bem lett befannt gemachten Cubie

bis na

Die Capelito weil fie leicht zu vert bie aber felten gefang ift aus biefen und an

Barben finbet i and fommen ibre R fiche werben in ben etwan feche Boll lan Ibre Male, Rrabben

Es giebt eine und Scettachelfchwein Schale fcon geflectt

Die Kliptouse wehnliche Muschel. Befen von aufen, me Diefe Minte toft fich i Peritarbe. Man beid

Der Scefonnen einer biden fcuppichter Ceiten wie Stralen b auch ber Rugelgestalt n

Die merf wurdigfi als Boote. Gie ftred ban fie auf eine febr bet unfen plottlich unter. bie Schale auswendig fo getagen; benn manche

Die Schraubenfo hat mifden ben Winte Biege. Die vornehm rech und grun, meiß

Einer Mufchel, D men Dagger | vielleich fo fpigigen Baden, bat abilirbe, wenn man n

Die Geefprine Klumpen Mocs aus, megiceben fonnen.

f) Ciebe obei

ıg

vier nicht hid. r, erman moit gefprentele nt.

i, bem er auch ge, und bergle ee aut.

t einem Kanger d, von anderte von unterfaue? Such ichalet fich, Gine Art ren id lang und par and) feltener, als

t gemachten Cuber

Die Capefcbollen find ben unfrigen abnlich; bie bafigen Europäer aber halten fie boch. weil fie leicht zu verdauen, und eine gute Blutreinigung fern follen. Es giebt Zonnfische, bie aber felten gefangen werben. Der Rrampfifch wird auch am Borgebirge gefangen, und ift aus diefen und andern Schriftstellern schon beschrieben worden /).

Barben findet man nur im Drakensteinfluffe, die nicht fo gut find, als die europaischen; Rrampf: auch kommen ihre Rarpen ben unfern, besonders an der Große, nicht gleich. Die Klipp: fifche. fifthe werben in ben Soblen ber Klippen gefangen, wo bie Bluth fie hinwirft. Gie find Barben. eman feche Boll lang, und zweene im Umfange, und von febr angenehmem Beschmacke. Abre Male, Rrabben, Meertrebfe, und Muftern, find ben europaifchen volltommen abnich.

Es giebt eine große Mannigfaltigteit Seemuscheln; ale Die Stachelschweimnuschel, Ceefdnes und Seeftachelschweinmuschel. Der lettern Schale ift fachlicht. Die Regelschnecke, beren den. Schale ichen geflecte ift.

Die Rliptoufen, ober Rabelmufcheln, haben Ober : und Unterschalen, wie eine ge. Rliptoufen. mobiliche Mufchel. Berbe find gewunden, und febr biet, und baben ein raubes rindigtes Beien von außen, welches fo artig gemacht ift, bak man es für ein Kunfiftud balten follte. Diete Minte loft fich in Beineffig auf, und alebann erscheint Die Schale von einer ichonen Berifarbe. Man beschenft Fremde mit biefer und ber vorigen, als etwas feltenen.

Der Scefonnen und Scefferne Schalen find vielecticht, und fugelformig, und mit Gerfonnen emer biden schuppichten Saut bebedt. Gie haben Baden beraus fleben, Die nach allen und Sterne. Enten wie Etralen berausgeben. Der Scesonne ihre find bie größten. Gie kommt auch ber Rugelgestalt naber, und ift fleiner, als ber Seeftern.

Die mert wurdigften find bie Perlennuscheln. Auf ber Gee bienen ihnen ibre Chalen Perlmt als Boote. Gie ftreden Die Ropfe weit vorwarts, und breiten fie wie eine Art Gegel aus, icheln. ban fie auf eine febr beluftigende Art bintabren. Ben Betabr gieben fie fich gufammen, und unten ploblich unter. Wenn Die außere Rinde burch Weinenig weggebeite wird, ericheint bie Schale auswendig fo glangent, als inmendig. Man brauchet fie am Bergebirge gu Erint. gefagen; benn manche halten faft ein Quart. Die Gee muft fie aus, aber meift gerbrochen.

Die Schraubenschnede beifft von ihrer gedrebten Schale fo. Gie ift vielecficht, und Cdraubenhat wulden ben Bintein verfcuebene Erbobungen. Gie fund von mancherten Beftalt und ichnede. Brige. Die vornehmite Farbe, wenn bie Rinde meg ift, ift eine ichene geuerfarbe, mit mi) und grun, meiß und gelb artig untermengt.

Einer Mufchel, Die man febr vorfichtig angreifen muß, baben bie Portugiefen ben Ma. Pagger. men Dagger | vielleicht von bem lateinischen Pacol ge jeben. Gie hat auf dem Ausfen einen te migigen Baden, bag ber Theil, ber bavon gestochen wirt, in Enquintung gerath, und abilirbt, wenn man nicht bald bilft.

Die Seefprine ift ein fonberbares Weithopie. Gie fieht wie ein Edmainm ober Ceefprige. Klumpen Moos aus, und bangt fich fo feft an sie Niepen, ban Bind und Weilen fie nicht wigaatben tonnen. Gie ift grunlicht, und giebt eine matierichte geuchtigkeit von fich.

f) Ciebe oben III Band auf ber 343 Ceite.

Cchoffen. Tonnfiche.

Befchreibung der Lander vom Borgeb. der guten Soffnuna

Inwendig hat fie ein fleischigtes Wefen, wie ein Rropf. Alle Merkmaale bes lebens, bie 1713 fic von fich giebt, find, baf fie ben ber Berührung, aus zwo ober bren fleinen Boblen, garte Strome Waffer ausspruger, und foldes fo oft, als man fie berühret, wieberholt, bis ibr Borrath verfprüßt ift.

Eine fleine Art Geetrebfe beifen fie Mufcheltrebfe, bie außer ihrer Rrebsichaale noch Muschelfrebe. eine andere haben, Die ihnen ftatt bes Baufes bienet. Sie geben nie fo weit aus berfelben. bağ fie fich von ibr abfonderten.

Bon ben bren Arten Schildfroten, wird nur bie landfchildfrote am Borgebirge gefunden. Childfrote. Cie ift bier baufig, und ihr Steifch ift weiß und wohlfchmedend. Die teber und Ener werben fir bederbiffen gehalten; aber fie find flein, und nicht über vier Boll breit. Ropf und Rit and buntler garbe. Ueber bie Schale tann ein Rad von einem belabenen Rarren, fie ju gerbrechen, geben, und ber vorermabnte Knochenbrecherabler muß fie ju verichte galen auf Die Rlippen fallen laffen, ebe er Die Schafe gulanglich gerichmettert, bas wicht gu befommen g).

Die Gerfuh bat etwas von bes Mashorns Broffe und Barbe, aber bie Rufe find furger. Ceetub ober Der Ropi ut fast bem Pferbefopie abnlich, baber fie Telleg und Thevenot bas Seepferd nennen b); aber er ift breiter und flacher, und ber Mund großer, wie benm Ochsen. Aus ben Dafenlochern, Die groß find, fprüget fie 2Baffer, wenn fie fich aus ber Gee ober bem Bluffe erhebt. Gie bat fleine Mugen und Ohren, furge Bufe, bie rund, und burchaus gleich bief find. Die Bufe find nicht; dten, fondern unten burch vier fleine Canale ge piertheilt, ober burchtreuget. Der Sanoang ift furg, wie benm Elephanten, bat aber noch meniger Baare; meldes gleichwohl alle fint, Die fie am Leibe bat. Des Beibes Giter if flein, and wie ber ber Rub gwifchen ben hinterfußen. Rolbe fab bas Weib oft ibre Jungen faugen, Die fo groß, als Schafe find. Thre Baut ift einen Boll bid, und febr bidee. Aus bem untern Rumbaden geben vier Babne meit aus bem Munte beraus, auf jeder Grite ameene, einer gerade, ber andere gefrummt. Gie find alle von ber Brone eines Dobienherns. etwan anderthalb Buft lang, ungemein weiß, und ungefahr gebn Pfund ichmer. Dan balt fie bober, als Etfenbein, weil fie nie ihre Karbe verliebren. Die Seetub tommit nie ans Sant, als ju freifen. Gie fann burch ihren icharfen Beruch einen Menfchen, ober ihren Bent, febr weit entbeden. 3hr Bleifch wird am Borgebirge febr boch gebalten, und mandmal bas Pfund für zwolf bie funfzehn Pfennige vertauft. Das gett wird zum Rochen ber Butter gleich geschäft, und oft auf Brodte gegeffen. Rolbe nunmt, mit Bochatten und Ludolten, Die Geefub fur Biobe Bebemoth an i).

Subpfert.

g) Rolbe II Band auf ber 198 und folgenben fdreiben. Martin Teuboff und Grancifci bei Ben es bie Ceefub. Rolbe ertennet es fur bei 6) Ten Abyne beifit es eben fo, abne es ju be. Sippoporamus, oder bas Blufpferd. In feinen KARTE Nich a

ebens, ble ohlen, sarte ole, bis ihr

schaale noch

ge gefunden.
1d Ener werRopf und
nen Karren,
ie zu verschiemettert, bas

Be find fürger. as Seepferd Ochsen. Aus See ober bem und burchaus ine Canale gebat aber noch Beibes Giter ift Weib oft ihre und fehr bidbre. auf jeber Eine es Dahlenhorns, er. Man balt tommit nie ans en, ober ihren en , und mandjum Rochen ber Socharren und

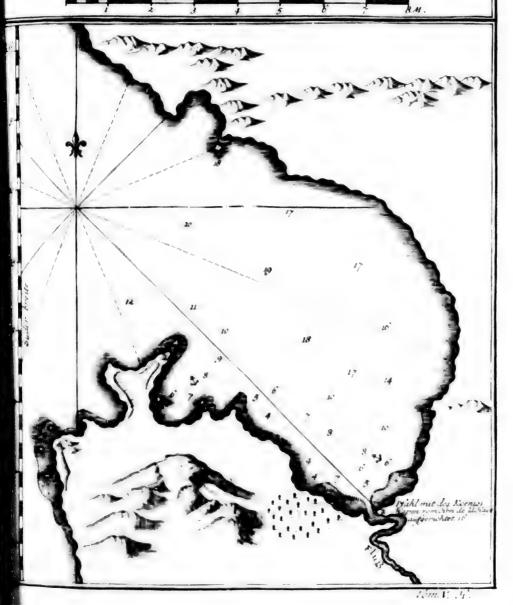
Dai

und Francisci bei erteinet es für bei ippsetd. In beineil Rupfe

KARTE VON DER BAY ST HELENA

Nach den Anmerkungen der Schiffahrer entworfen von N. Bellin.

Maaßstab von Franzoesischen und Englischen Seemeilen.



Einige Anmerki Vorgebirge

a bie offliche Ri noch febr wenig wenig Orten, fi ju ber Beschreibung be Gluds ber portugiesisch haben, nur wenig bingu jepigen Zuftand berfelber gen a), und biefen eine bie portugiesischen Wesch binterlaffen baben, ba fi

Lanber an ber Ge

Bolfs. Land und Einn Rhinoceros. Lanbichaft 4 Einwohner. Quiloa.

Nam Borgebirge ber gund wird menig be griellig find, ober, meil meis ber hauptmann da Bertheile, um Elephan jugebracht. Das fand bon allerlen Baumen, Baren, Wolfen, Reben erfüllt. Ein buffertige ner verbammten Befeilfe

Auf ber Rufte groi eben ber Urfache; und b

Subfer zeigen fich feine 34t Bertmann, Labarn, und

Milgem. Reifebefch

Das VI Capitel.

Samilton

Einige Unmerkungen über die Ruften und Infeln, zwischen dem Borgebirge ber guten Soffnung, und Capo Guarda Run.

Von dem Sauptmann Alexander Samilton.

Eingang.

a bie ditliche Rufte von Africa ben Europäern, in Bergleichung mit ber weitlichen. noch febr menia befannt ift, weil fonft niemand ale bie Portugiefen, und biefe nur an menia Orten, fich gefest ober eine gemiffe Banblung angelegt haben: fo tonnen mir. m ber Befchreibung ber langft felbiger gelegenen ganber, wie wir folche ben Ergablung bes Buds ber portugiesischen Baffen, auf ihren erften Reifen nach Offindien, icon geliefert baben, nur wenig bingu feben, ausgenommen, bag wir bem tefer einige Machrichten, ben getigen Buftand berfelben betreffend, aus der Rachricht Des Bauptmanns Samuleon porlegen a), und biefen eine Beschreibung von Sofala und Monomorapa benfugen, wie sie bie portugiefischen Welchichtichreiber uns, aus ben Berichten ihrer Reifenben, ju ber Zeit hinterlaffen baben, Da fie in bieten Begenden Die gronte Dacht batten.

Der I Abichnitt.

Lander an ber See, swifden ben Borgebirgen ber guten Soffnung, und Guarda Rup.

Bierra be Matal. Del Agon. Leutfeligfeit bes Magabora. Dan nimmt bie Englander bas Belfs. Land und Einwohner. Borner vom feibit gefangen. Riffe von Bepla. Einwohner. Rhineceros. Landichaft Sena. Mojambil. Die Daffer Chafe. Der Berg Retir. Abilimide Einwebner. Mombaia.

33:m Borgebirge ber guten Soffnung nach Tierra be Matal, ift bie Rufte gefährlich, Tierra be und wird wenig bejucht; entweder, weil die Gotten.otten, Die fie bewohnen, nicht Ratal. griellig find, ober, weil es feine Baaren giebt, welche Die Reifefoften trugen. Bleichwohl meis ber hauptmann Samilton, bag einige englische Schiffe aus Indien nach ! Tatal, mit Bertheile, um Elephantengabne gefegelt find; fie baben aber auf ber Reife brittebalb Jabre puebracht. Das tand ift fruchtbar, aber ungefund. Die Balber find bichte, und voll von allerlen Baumen, und mit verschiedenen Thieren, ale Glephanten, towen, teoparben, Baren, Bolfen, Reben, und Suchfen; Die Bluffe mit Sifchen, Manatece, und Rrotobillen, erfullt. Ein buffertiger Seerauber bielt fich im Jabre 1718 bier auf; er batte fich von feiner verbammten Befellfchaft abgefonbert.

Auf ber Rufte gwifchen Matal und bel Agoa ift feine Handlung, vermuthlich aus Del Agon. eben ber Urfache; und ber Berfaifer glaubet, Der erfte Banbel, ben Die Englanber nach einem

Supfer zeigen fich feine Babne, wie in Ludolphe, Beremans, Labars, und anderer.

a) In feiner neuen Radricht von Oftinbien, II Banbe in 800, 1726.

Milgem. Reifebefcbr. V Band.

Befdreibung der Lander com Borgeb. Der guten Boffnung 210

Lenefeliafeit

bes Bolts.

von bemben Orrern getrieben, fen burch einen ungefähren Bufall verurfacht worben. Denn Bamilton, um bas Jahr 1683 icheiterte ein englisches Schiff, Die Johanna, irgendmo um Airoa. und Die Leute im Lande, Die für große Barbarn gehalten wurden, erzeigten den Schiff brüchigen inebr Freundschaft und Soflichteit, als manche Boller, Die febr viel von ibrer Reliaion und ihrem gesitteten Befen reben. Gie verforgten ibre Bafte mit bem Rothwendigen, und balfen ihnen fur mas billiges , einen Theil ber tabung retten. Für etliche wenige Glastigelchen, Meller, Scheren, Rabeln, Brien, und fleine Spiegel, verbingten fie fich, Die Baaren in ein benachbartes land zu ichaffen, und bie Lebensmittel waren mit eingebungen. Bie fiebte Englander über grenbundert englische Meilen geführt hatten, verschafften fie ihnen neue Rübrer und Erager, noch fieben bis achthundert Dleilen weiter, die fie in vierzig Lagen gurud legten. Diefe übergaben ihre taft mieber andern, welche fie bis ans Vorgebirge der guten Goff, nung führten, und verforgten. Als einige Englander unterwegens frant murben, fo trigen fie folde, bis zu ihrem Auffommen, ober Sterben, in Bangematten. Es fturben aber bon achtija Mann nur bren ober viere b).

Land und Boll.

Der Sauptmann hatte biefe Rachricht von einem Reifenben, mit bem Bufahe: bie naturliche Bruchtbarteit bes tanbes machte bie Ginwohner trage und einfaltig. 3bre Bline find mit guten Riftben und Baffervogeln, auch Manatees, ober Geefühen e), und Mrotobillen erfullt. Die Balber find woll großer Baume, milben Elephanten, Dashorner, tomen, Enger, Bolfe, Ruchfe, auch fliegenber Bogel, außer ben Straufen. Die beute a) baben einigen Begriff von ber Bottbeit, und verebren folde mit Langen und Schmaufen; benn fie find überhaupt ju buitbarfeiten febr geneigt, mobon ber Berfaffer ein Bertpiel aus ber Machricht eines Schiffers, ber bes Banbels megen im Jahre 1718 bieber gegangen mar. anführet. Die teute batten fich in Menge unweit Des Ortes, mo fein Schiff in einem Alaie lag, zu bandeln verfammelt. Ein munterer indianischer Jungling brachte feine Trummel ans Ufer, und fing an Darauf ju larmen; fogleich buben Die jungen teute benderlen Weich, echie an ju bupfen, und bie Alten folgten ibnen balb nach. Als es aber ben leitern ju fange mabrte, gieng einer ju bem Trummelichlager, beschenfte ibn mit Epern, Bevogel, und Brüchten, nebit bem Erfuchen, aufunboren; worauf fie fich alle, wie er foldes foaleich gethan batte, mobl erbist auf die Erbe niederfesten.

Memocerede herner.

Der Verfasser fab verschiedene Abinocerooborner, Die nach biefer Rufte von Bom bay gebracht murben, und langer maren, ale bie er in Indien ober China gefeben batte. Ben einem maren bren horner aus einer Burgel gewachfen, bas langfte etwan achtzebn Bell. bas andere gwolf, und bas britte achte; fie maren aber in Bergleichung mit ben indiamiten fchmabler, und an der Spige viel fcharfer. Der Schiffer von vorermabntem Schiffe. brachte auch einen fehmargen Bogel mit, fo groß, als eine große Ente. Er hatte emen langen, geraben, biden, aber jugespipter Schnabel, und boble Augen. Geine Tine maren erwan zwolf ober vierzehn Boll lang, fart und bid; er war nach Rleifch und Richen febr gefrafig, und fing Froiche und Ratten vortrefflich. Cobalb er mas lebenbiges fing, mar er es mobl gmo Ellen boch, und fing es mit ber Spipe feines Conabels wieder auf, ches er fo oft wieberbolte, bis bas Thier farb.

3milden



KARTE VON DER BA MOZAME

Karte og der veri heedenen n. Y Rellin. Ing det

Pour Kurte ut Zenigen jehr und When Annde diegres Solvefort Rub

theep that were soir

⁶⁾ Samiltons neue Radricht von Oftinbien, I Band anf ter 5 und folgenden Ceite.

e) Dief ift bie mabre, und von Rolbens feiner febr unterfchiebene Ceefub.

en. Denn um Agoa, piffbrüchigen Religion und ndigen, und ge Glastügelbie Waaren a. Wie fiede n neue Jührer zurück legten, guten Goffurden, fo trus fturben aber

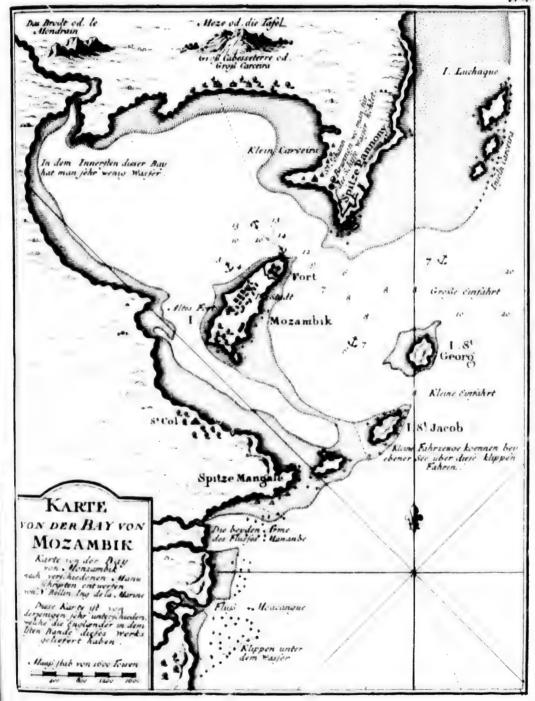
mg

n Zufahe: die Ihre Aline
c), und Aro, Mashorner,
Die Leute d)
d Schmausen:
Benipsel aus
gegangen war,
in einem Ausie
feine Trummel
rley Weichsechte
htern zu lange
Gevögel, und
sogleich gethan

ufte von Bom, a gesehen hatte, m achtzehn koll, ben indiantichen idntem Schuffe, Er hatte eman eine Kufte waren mo Kikthen seht itges fing, was vieler auf, ib

3mildm

on Rolbens fenet



bis nad

3wischen Del 2 bem Namen Sofala Sena führet. Es sich mit wenigem begetliche wenige ausgene bie aber nach ihrer 2 als die andern.

Sena hat viel Karate Feine; aber die sind von großen wollen mit niemanden längst der Seekuste, tingkeiten zu verschaffen

Ein Portugiefe, er einige Glaskügelcher Hohlung in die Erde amit Goldfaub ausgefügeb buntschecklichtes Ther Berkaffer melder, wenn Gold und Zahne in ihren Colonien in Jewesen, nach welchen matra, wo sie zur H

illogambit ift e fe wohl befeltigt; abi Portugiese in Indien, die er nach ihren tanbe Goa, hieber auf eine jurud; benn funf ober ten portugiesischen Sche halten sich bier ori fund zu machen; benn und Wasserfucht zu, theilt werden. Ihre zambit bis Goa zu

Die Emwohner von ziemulicher Größe, Königs Schiffe und I und berde Geschlechen So bald die Anaben a durch zu entrigen Kön

d) Das muffen bie -

3mifchen Del Agoa und Mogambit ift eine gefährliche Rufte, Die vormals unter bem Namen Sofala und Quama d) bekannt mar, nun aber ben portugiefifcen Namen Samilton. Sena führet. Es find auf derfelbigen verschiedener Pringen Fürstenthumer; benn fie laffen fich mit wenigem begnugen. Die Ginwohner find lauter Schwarze und Unglaubige e), etliche menige ausgenommen, welche bie Portugiefen gur romifchen Religion betebret baben. tie aber nach ihrer Bekehrung ordentlich gegen europäische Frembe weniger gefällig find. als bie andern.

Sena bat viel Elephantengahne und schlechtes Gold, von achtzehn ober neunzehn ganbichaft Rarate Reine; aber bas Bolt ift febr nachlagig, weil es an allen Dingen einen Ueberfluß bat. Cena. Gie find von großen ftarten Leibern und Bliedmagen, und im Rriege fehr bebergt. Gie wollen mit niemanden handeln, als mit ben Portugiefen, und diefelben balten etliche Drieffer tanaft ber Geefufte, bas Bolt in Aurche zu erhalten, und ihnen Babne und Gold fur Rleiniafeiten zu verschaffen, welche sie nachgebende nach Mozambit senden.

Ein Portugiefe, ber von Mogambit nach Sena gieng, meldete bem Berfaffer, als er einige Glaskugelchen bes handels wegen babin geführet batte, fo mare von ben beuten eine Boblung in Die Erbe gemacht, und folde, foweit als die Blastugelchen fie erfüllten, auch mit Goldstaub ausgefüllet worden. Sie vertauschten auch einen Elephantengabn für fo viel grob buntichedichtes Zuch, Rambajan Lunjis genannt, als fein Maag betruge. Aber ber Berfaffer melbet, es fen ber Portugiefen Ergablungen faum Glauben benjumeffen; benn menn Wold und Jahne fo leicht ju taufen maren, wie tonnten fie fo arm fenn, als fie überaft mibren Colonien in Indien find? Er glaubet, Diefes fen ebe bas Opbir, ober Taribith, gewesen, nach meldem Salomo feine Schiffe aus bem rothen Meere gefandt, ale Sumatra, mo fie jur Bin und Berreife tangit ber Rufte mehr als bren Jahr baben mußten.

2770gambit ift eine Infel, Die Der Roone Portugall geboret. Runft und Natur baben Mejambit. fie mobl befeftigt; aber fie ift ungefund, bergeftalt, ban ein Reynol, ober europanicher Pertugiefe in Indien, ber ein Berbrechen begeht, bas ben Lob verbienet, fatt ber Strafe, Die er nach ihren tandes oder Kriegsgeseten aussteben sollte, vom Unterfonige und Rathe gu Boa, bieber auf eine gemife Angabl Jahre verwiefen wird, und wenige kommen wieder wrud; benn funf ober feche Jahre bier qu leben ift lange. Es bienet auch biefes Erland ten portugienifchen Schiffen, Die von Europa nach Indien geben, jum Erfeifchungsplaße. Gie halten fich bier ordentlich brenftig Tage auf, ihre Goldaten und Booceleure wieder ge find ju machen; benn ihre trage und geschäfftlofe bebenbart jur Gee, giebt ibnen Cforbiet und Watterfucht zu, welche von den fauren Früchten, und nahrenden Burgeln, bald ger theit werden. Ihre Schiffe bringen ordentlich ben gangen August auf der Reife von 2730 gambet bis Goa ju.

Die Einwohner von 1770 ambiet find fowohl, als die auf dem feften lande, Schwarge, Die Einvon giemlicher Große, wohlgeftaltet, von farfen Gliebmaffen, und gut ju Sflaven. Des wohner. Ronge Schiffe und Privatfaufleute, bringen reichlichen Borrath von ihnen nach Indien, und berbe Weichlecher von ihnen fleben ben ben indignischen Portugiefen in großem Anfeben. Co balb bie Anaben ein wenig Portugiefifch fprechen fonnen, werben fie getauft, und badurch ju eifrigen Romifchtatholifchen, und alle niebertrachtige Unternehmungen auszurüh

Db 2

d) Das muffen bie Bottentotten fenn.

1 In ber Grundichent Suffola und Cuama.

f) In ber Grundidrift: Barbaren.

212 Beschreibung der Länder vom Vorgeb. der guten Hoffnung

1720 Samilton

ren fabig gemacht, bazu ihre geiftlichen Bater fie brauchen wollen. Nach ber Taufe hangt man ihnen ein flein Erucifir, ober einen Beiligen von Metall ober Elfenbein um ben Hals, barauf fie so viel halten, als ein Affe auf eine Rape, mit ber er fpielet. Manche, die bas Blud haben, in eines eifrig aberglaubischen Berrn Hanbe zu fallen, werben zum Studieren angehalten, und endlich zu Priestern gemacht, bergleichen ber Verfasser viel um Goa her um gekannt hat g).

GRUND

Quiloa.

Die Landschaft Quiloa liegt gwischen Mogambit und Mombaß. Die Rufte ift

gefährlich, und ber Sanbei fann nur in Booten getrieben merben.

Mombafa.

Wa zwen hundert und funt und zwanzig Meilen von Mozambik. Es ist von der Kunst schlecht besestigt, aber sehr wohl von der Natur. Vor sast zwenhundert Jahren gehorte es den Portugiesen, aber die Mustat Araber nahmen es ohne große Muse, im Jahre 1698 ein, und machten etwa zwanzig Portugiesen, die es vertheidigen sollten, nieder. Die Eroberer sanden eine Beute, von etwa zwen hundert konnen Zahne, welches in Indien am Werthe hundert und sunzig taufend Pfund Sterlinge betrug. Die Elephanten diese kandes sind sehr groß, und die keute ebenfalls, welche alle Ungläubige sind, der Portugiesen nächste Nachdarn ausgenommen, die ihres Vortheils wegen den römischkatholischen Glauben annahmen. Aber seit der Zeit, das sie die Araber zu Nachdarn haben, sind sie eitrige Muselmänner, welche Keligion ihnen desto besser gefällt, da sie ihre geliebte Gewohn heit, die Vielweiberen und Haltung der Kebsweiber verstattet.

Patta b) ist jeso auch in der Mustare Araber Hande, und bringt für Mustar einen guten Borrath von Stlaven und Zahnen. Die Engländer, Portugiesen und midianischen Mohren, hatten sonst einen kleinen, aber vortheilbaften Handel hieher, allein die Araber schickten aus Neid, eine Colonie un Jahre 1692 bahin, die den Handel mit allein andern Nationen verbothen. Die inlandischen Gegenden werden von Ungläubigen bewohnt: aber an den Kusten von Magadora, Zeyla, und Raman e), die nach dem Vorgebirge Guarda Zuy, die sich etwa drenhundert und drenzig Meilen nordostwärts strecken, ist die muhammedanische Religion die herrschende, ob wohl zedes kand noch Ueberbleibiel von seinen alten Gewohnheiten, Eeremonien und Herrschienen behält. Die Araber aus Motzaum and andern Gegenden des glücklichen Arabiens k), die sich größe Müße gegeben baben, sie im Glauben zu erbalten, erklären sie für die größten Schismatiker und battna-

digften Reber von ber Welt.

Magabera.

Magadora, ober wie die Portugiesen sagen, Magadocia I), ift eine sehr große Stadt, etwa zwen oder dren Meilen von der See, auf der es sich in einer sehr schonen Aussicht zeinet, weil es viel hohe Thurme und Motcheen hat. Der Hasen allhier wird aus wo Ursachen nicht besucht; einmal ist langst dem User, etwa eine Meile von dem sandigten Strande, eine Reihe Klippen; der Canal dazwichen ist sehr eben, und hat zween die dren Jadier, aber es ist teine Nivier vorhanden, in die sich Schiffe retten konnten, wenn ein frarker Seewind wehet. Die zwente Berhinderung ist, weil Gewaltschätigkeiten und Räubereven so häufig und undestraft vollbracht werden, daß man sich auf die offentliche Treue nicht verlaufen darf. Der Bertasser erzählet ein sehr trauriges Berspiel von ibret Barbaren.

6) Samilton im I Banbe auf ber 7 u. f. O.

i) Bielmehr Ajan; benn Naman ober Veman ift in Arabien.

ng

aufe hånge den Hals, e, die das Studieren Goa her-

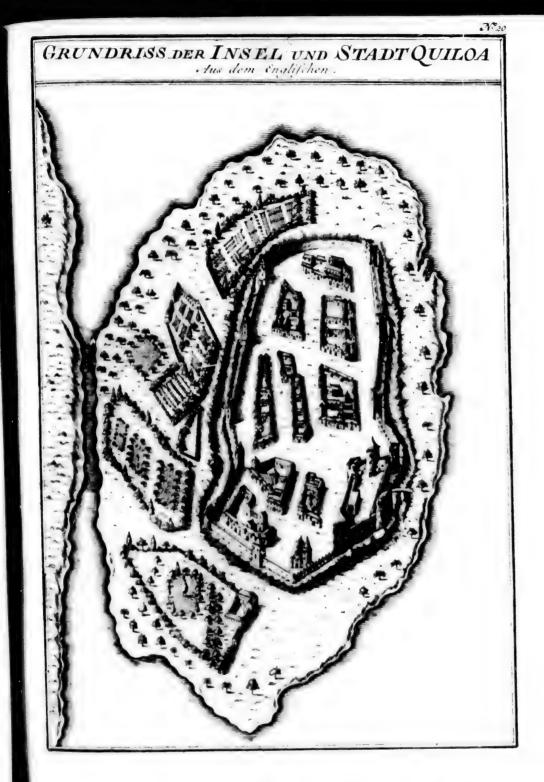
ie Rinte ift

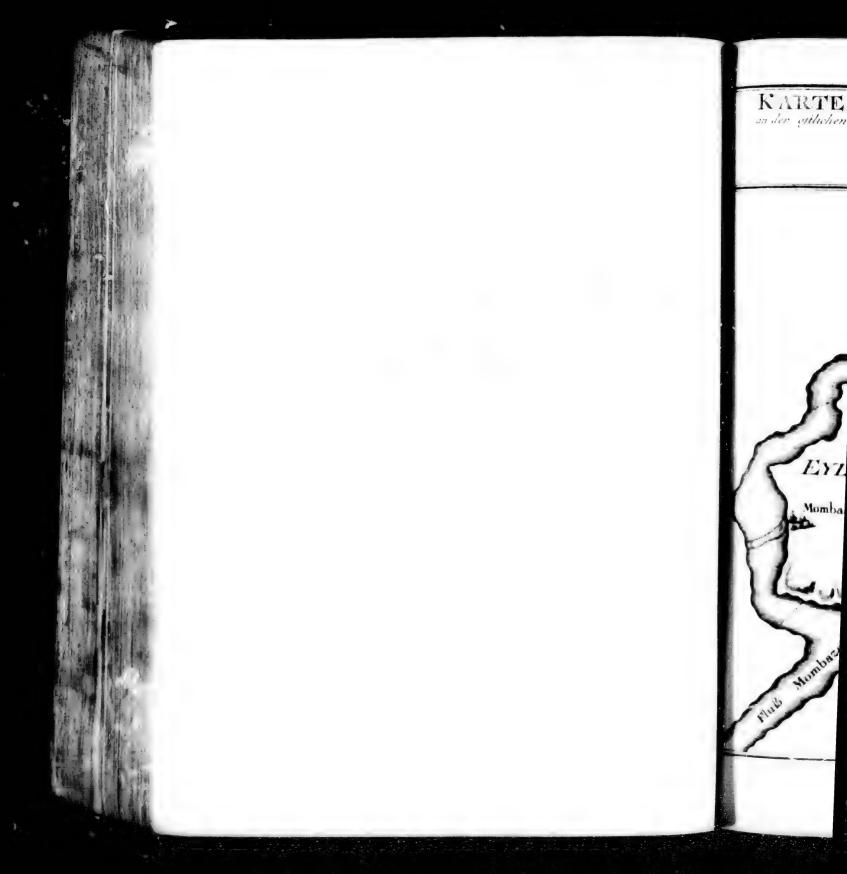
dandes, et ber Kunst in gehörte es , im Jahre sieder. Die Indien am Elephanten , der Portustratholischen ben , sind sie bee Gewohn

Mustar eiiesen und msieher, allein
ndel mit allein
gen bewohnt:
n Borgebirge
streeden, ift
verbleibiel von
er aus MotNühe gegeben
e und hartna-

richonen Ausrichonen Auswird aus imo dem fandigten poeen dis drendonnten, menn atigfetten und die öffentliche spiel von ihrer Ein

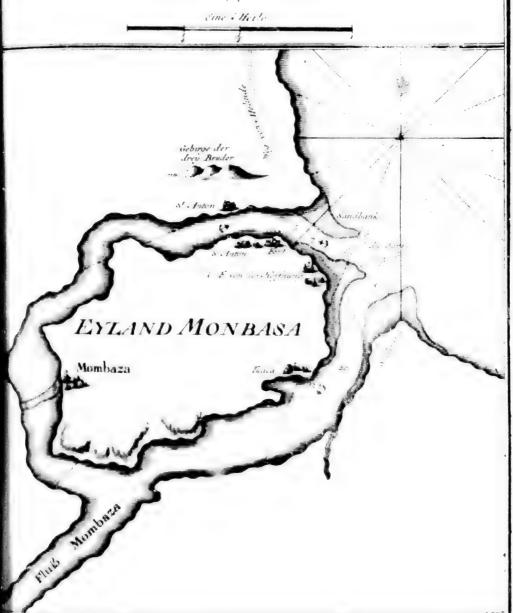
an ober Pemas e Ramas.







KARTE von DEM EYLANDE MONBASA im der oftlichen Küste von Africa im 5 Grade Süderbreite gelegen, . Jus dem englichen Piloten



bis nad

Ein Schiff ber i bem hauptmanne DO bas Unglud, bie oftlic angutreffen, bon bene Gubweftfeite von bem magte es fich, auszulai gadora qu, und bas belsplaß bielten, baber geichickt marb, um R ju fenn, und nur eine über die Klippen gefon tamen aus ber Stabt, viantvermalter mar jun leute ans land, fo baß : fo nachläßig, baß fie if feit, Die man ihnen erg fe unerwarteter Belegen miffend wie es feinen Co bie fich feiner fogleich be

Die auf bem Schi ten ihre andern Boote r konnten. Sie wartetet gen, so bafi sie bas Sch auch nie in Indien erfah

Gleichwohl bringer an das Borgebirge Gue am tolche ben Schiffen biegen millen. Die ben under wöllig schwarz, tre hoien, die ihnen bis an und einem Rode, ber ver ift aus Kamelshaaren borten ift, gemacht.

Ihre Schafe find . Leiber groß und das Alei den, und etwa fechs bis Bon biefes Bundels ur fast wie ein Schweinsch

Bom Borgebirge (Die Kufte ift fo ungefchla

h Wielmehr Magado: It Magadoria aus.

Ein Schiff ber neuen englischen oftindischen Gesellschaft, Albemarle genannt, unter 1720 bem Sauptmanne Willbelm Bearves, bas nach Surate gieng, batte im Jabre 1700 Samilton. bas Unglud, Die oftlichen Monfons oder beständigen Winde eber, als es folche vermuthete, Man nimmt anutreffen, bon benen es nach ber Rufte von Magadora getrieben marb, und auf ber bafelbit Enge Gubwefffeite von bem Eylande Johanna anterte, bis fie vorüber maren. 3m Mary lander gefanmagte es fich, auszulaufen; weil aber folches noch zu früh with ihr fo kam es wieder auf Mas gen. nadora ju, und bas schone Ansehen ber Stadt verursachte, bag fie folche fur einen Banbelsplaß hielten, baber bas Rawl mit bem Propiantvermalter und vier Geeleuten ans land geichickt warb, um Rachricht einzuziehen, mit genauer Berordnung, wohl auf ihrer Sut ju fenn, und nur eine Person auf einmal ans tand geben zu laffen. Rachbem bas Boot über die Klippen gekommen war, ankerten fie bart an dem Ufer; und die Leute des Landes tamen aus ber Stadt, und trieben ihnen Rindvieh und Schafe zu verfaufen gu. Der Propiantvermalter mar jung und unerfahren, vergaf feine Befehle, :.. b gieng mit breven feiner leute ans land, fo baff nur einer im Boote blieb. Die ans land giengen, waren gleichfalls fo nachlagia, bag fie ihr Reuergewehr zurudließen. Sie murben burch Die falfche Boflichtet, Die man ihnen erzeigte, verblenbet, und machten fich unter bas Bolf, welches fie ben fe unerwarteter Gelegenheit nach ber Grabt febleppte; ber Bemabrer bes Boots ließ, unmuend wie es feinen Cameraden ergangen mar, ebenfalls etliche Schwarzen in fein Boot, bie fich feiner fogleich bemachtigten, und bas Boot ein gut Stud Weges aufs band ichleppten.

Die auf bem Schiffe faben burch bie Kernglafer, mas am tante vorgieng, und ichide ten ihre andern Boote mobil befest babin, um in verfuchen, ob fie Die Gefangenen lostaufen tonnten. Gie marteten vier Tage, tonnten aber nie bie leute gu einer Unterrobung beingen, fo baf fie bas Schiff ber Bereuung ihres Unverftandes überlagen mugte. Man hat

auch nie in Indien erfahren, wie es ihnen ergangen ift. Bleichwohl bringen Die teute an ber Rufte von Zepla und Raman no, welche bente Emmehner an bas Borgebirge Buarda Sur grangen, Schafe, Biegen, Bubner, Anche und Aruchte, um beldbe ben Schiffen ju verfaufen, die manchmal ber Windfille megen an ihrem Urer liegen muffen. Die teute find groß, bager und von farten Knochen, febr ichwarglich, aber nicht völlig fchwart, treulos, graufam und geigig. Ihre Rieidung beilebt in einem Paar Boien, Die ihnen bie an die Berfen geben, ober einem Stucke groben Tuche um Die benten, und einem Rode, ber vorn offen ift und feine Bermel bat; fie beigen in emen Ramin, er ut aus Ramelehaaren ober ihrer Schafe Bolle, Die fo barte und raub als Schweines birften ift, gemacht. Auf ben Ropfen tragen fie einen Turban von grobem Calico, und banut find fie ausgepußt.

Ihre Schafe find alle wein, mit glangend femargen Ropfen und fleinen Obren, Die Edafe. leiber groß und bas Bleifch mobifchmedent; ihre Schwange find io breit als Die Interbaden, und etwa feche bis acht Boll lang, baf fie alfo wie ein Ruffen ohne Eden ausfeben. Bon bieles Buntels unterftem Ente, tommt ein fleiner Schwang, etwa feche Boll lang, faft wie ein Schweinschwang beraus n).

Bom Borgebirge Buarda Suy nach Beyla, fint etwa hundert und gwangig Meilen. Die Rufte ift fo ungefchlachtet und unwirthbar, ale Das Bolt. Dur gweene Plage find in dicfem Do 3

h Bielmebr Magadoscha; benn fo fprechen le Magadoria aus.

m) Aran, wie wir vermuthen.

n) Samilton im I Bande auf der it u. f. C.

Beschreibung der Lander vom Borgeb. ber auten Boffnung

1730 Berg Relie.

gangen Striche, mo man frifch Baffer haben tann : einer ein wenig oftwarts vom Berge Selir. Samitton. Der im Arabifchen Baba Gilet o) Der Rameelberg genannt wird, bafelbft ift ein fleiner Run von frifchem Baffer; ber andere beifit Rhaft, und liegt gebn Meilen weftlicherfeits. Man tennt ibn leichtlich an ber Seite eines Berges bart an ber See, Die nach Norden ju meinen Cand geiget, und in ber gerne wie ein Segel aussieht, in welcher Beftalt man es auch tehn Meilen weit feben fann. Berichiedene Schiffe von Indien, Die an Diefe Plate Des Bai fers megen geben mußten, find abgeschnitten worben. Eines überlifteien fie mit feinem eigenen Boote, bas nach Baffer geschicht mar. Gie famen ben beuten im Boote unverfebens über ben' Bals. Beil biefelben ihre Raffer fulleten, fo tobteten fie alle bis auf meen Jungen, und machten fich ben Rachte mit bem Boote fort. Beil Die teute im Schiffe fie nicht ben Zeiten untersucht hatten ; fo tamen fie an beffen Borb, und überfielen bas Bolt alles unbewaffnet. Gie machten Die teute alle nieber, fubrten bas Schiff bart ans Ufer. Die benten Jungen, welche bie Machricht ertheilten. luben es aus, und verfenften es. murben ju Aben, melder Ort jenem Plate gegenüber licat, für Stlaven verfauft: mell fich aber gleich ein fürgerich Schiff bafelbit befant, fo taufte fie ber Bauptmann beffelben. und führte fie nach Indien.

26 ffinische Mufle.

Man tann an biefer Rufte, megen ber tiefen Gee, nicht über eine Meile vom Uie antern. Ueber Beyla, innerhalb bes rothen Meeres, in einer tiefen Ban, Babelmande gegenüber, ift ein großer Aluft. Db aber feine Mundung gleich weit ift, fo ift fie boch tie und voller Bante und Klippen, mit folden Birbeln, ban fich tein Schiff nabe baran maget An biefem Bluffe fangt fich bas abiffinische Ufer an, welches fich bis nach Zuakin obe Swafin, gwenhundert Meilen weit erftredet, und viele bobe Berge, Die von ber grant ichen Rufte leicht zu feben fint, zeiget P).

Der II Abidnitt.

Eine furze Beschreibung ber Infeln in ben athiopischen Seen,

Mabagaffar. Dafige Geerauber. Ct. Marien: Maccrengh ichlagt bafelbft mit ben Ceredu Dafen. Maicarenhas ober Bourbon . Infel. bern. Mobilia und Dajotta, Romora . Inielu. Johanna. Bauptmann Ratten.

Mabagafter. Madagaftar, ober nach ber Portugiefen Benennung St. Loreng, ift eines vonbe größten bekannten Enlanden, und liefert faft alle Lebensbedurfinnie. Es bemat fich großes Rindvieb bervor, beifen Bleifch vortrefflich ift, befondere die großen Budel, Die im ichen ihrem Salte und ben Schultern machien. Gie baben auch eine Menge Biegen un Rebe. Die Portugielen lieften ben ihrer erften fandung eine Bucht Schweine bier, Die if erstaunlich vermehrt fiaben. Sie benennten auch viele Gluffe und Borgebirge, Die jeso rot feinen Schuffen mehr befucht werben, jondern Meiter ber Geerauber find. Die grangoig lieften fich auf ber Officite meber 3), und nannten ben Ort Dort Daupbin, sie verlieben d aber mieter, auf Beinben, ban bie Banblung ber Weiellichaft bie Rotten nicht einbrachte

Dafige Cee rauber.

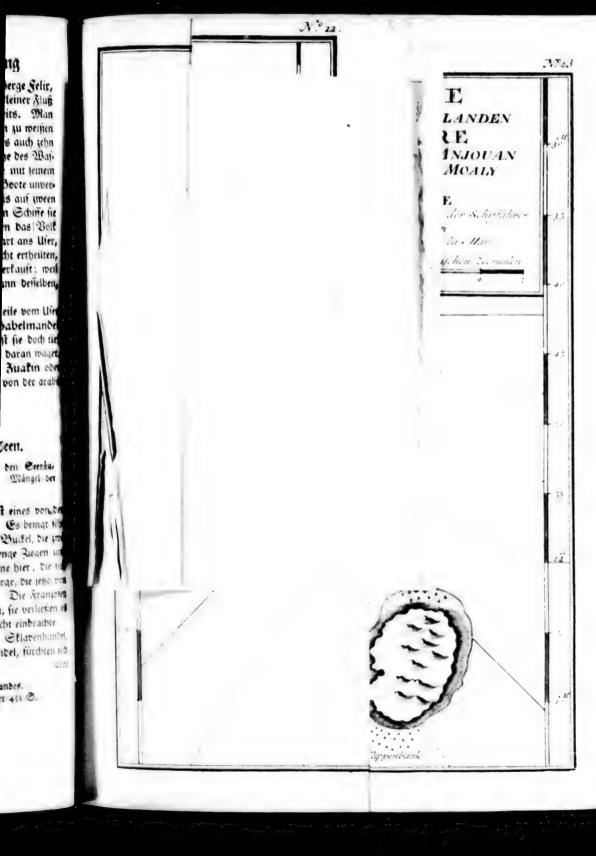
Die Englander erieben fonft nach ber Beitzeite bes Enlandes einen Etlavenbande. befonders nach St. Augustinobay, und alt und neu Meffalig einen Dantel, fürdern nich

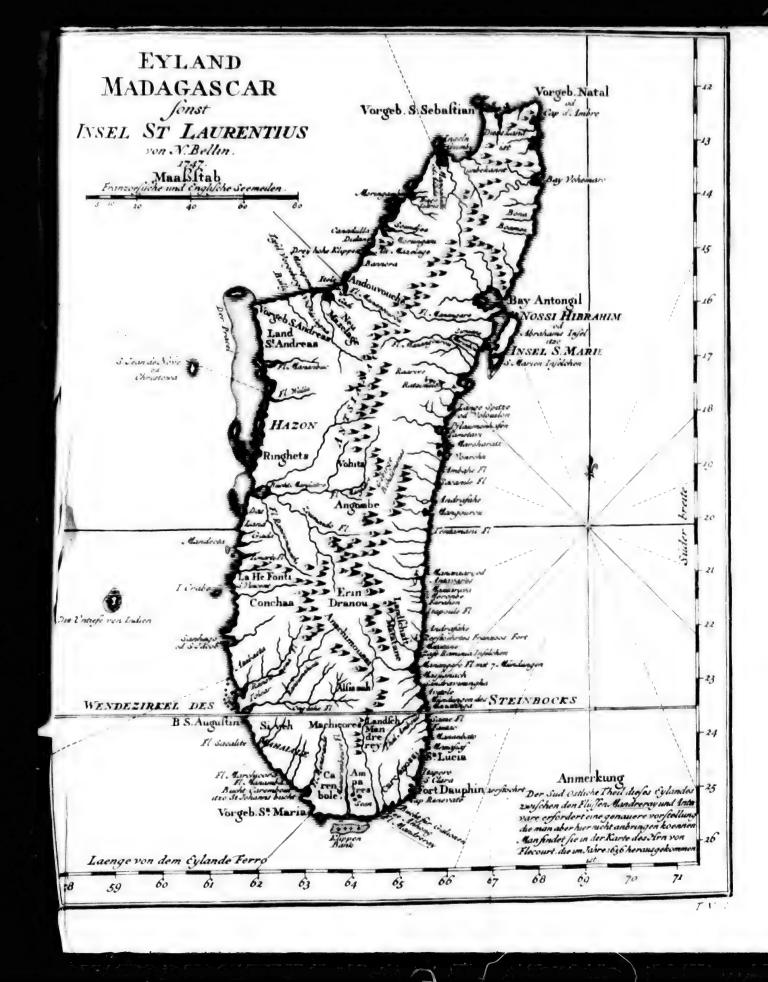
o) Gelir icheint von Rilet verberbt ju fenn.

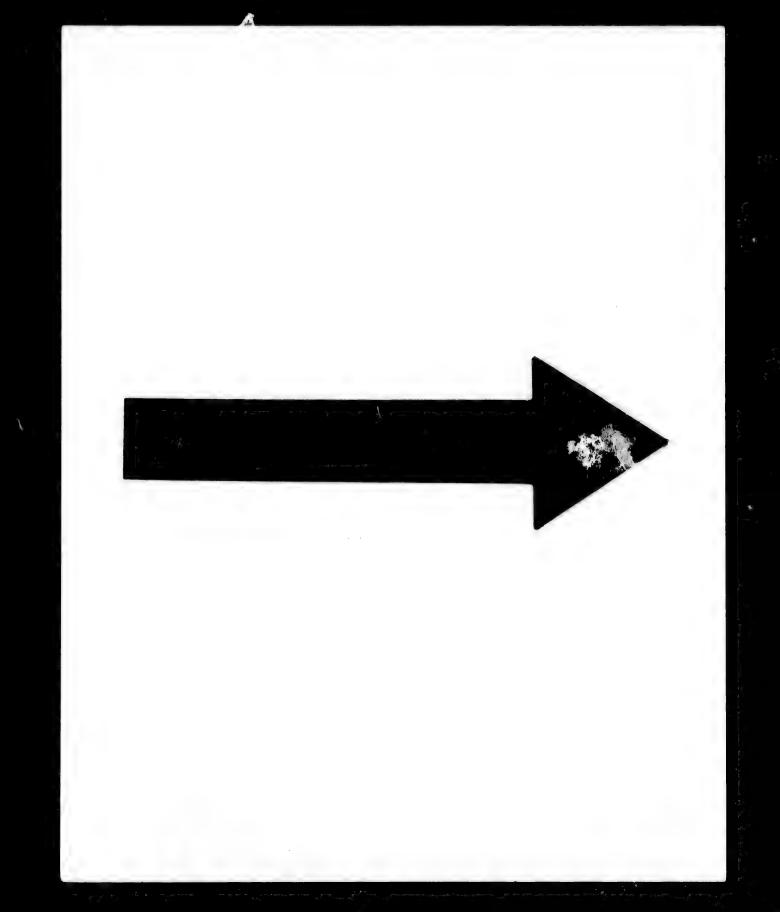
p) Samilton am oben angeführten Dete, auf ber 23 und folg. Ceite.

g) 3m Gudoftenbe bes Eplandee.

r) Ciche ben I Band auf bet 451 3.







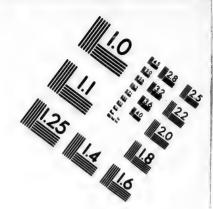
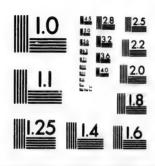


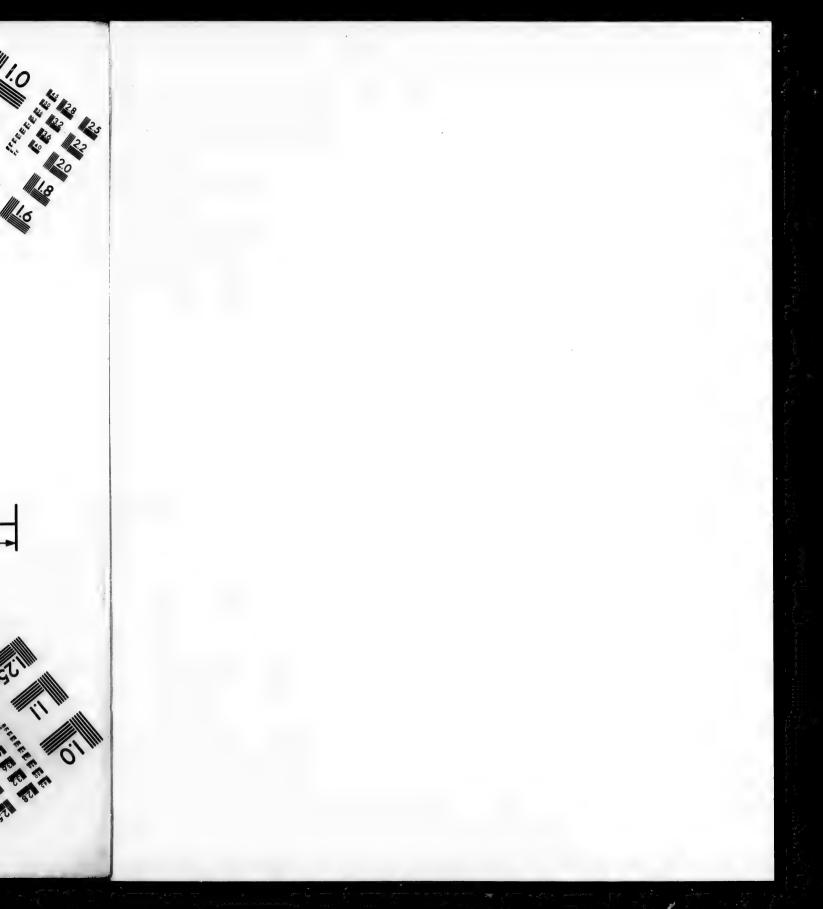
IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

TOTAL STREET, STREET,



Befdreib

1730

Berg Belip.

26iffinische

Rufte.

gangen Striche, mo Bamilton. ber im Arabifchen Z von frischem Baffet tennt ibn leichtlich & Gand jeiget, und t Meilen weit feben & fere megen geben n eigenen Boote, bas febens über ben' Sal Jungen, und macht nicht ben Zeiten und alles unbewaffnet. luben es aus, unb wurden ju 2lben, i fich aber gleich ein fli und führte fie nach

Man fann an

antern. Ueber Begi gegenüber, ift ein ge und voller Bante im In biefem Bluffe ft Swafin, menbum fchen Rufte leicht ju

Gine fur

Rabagaffar. Doffar Dafen. Mafcarent Romora . Infein.

Mabagaftar, Mabagaftar, größten befam großes Rindvieh ben fchen ihrem Salfe un Rebe. Die Portugi erstaunlich vermehre

mem, wnoren mejter ver Geeramber find. Die Aranjolen feinen Schiffen mehr lieften fich auf ber Offfeite nieder 9), und nannten ben Ort Dort Daupbin, fie verliegen es aber wieder, auf Befinden, baf bie Sandlung ber Wefellichaft Die Roften nicht einbrachte.

Die Englander trieben fonft nach ber Beftfeite bes Enlandes einen Stlavenhandel, Dafige Cet befonbers nach St. Augustinebay, und alt und neu Meffalig einen Danbel, fürchten fich rauber.

o) Selig fdeint von Gilet verberbt ju fepn.

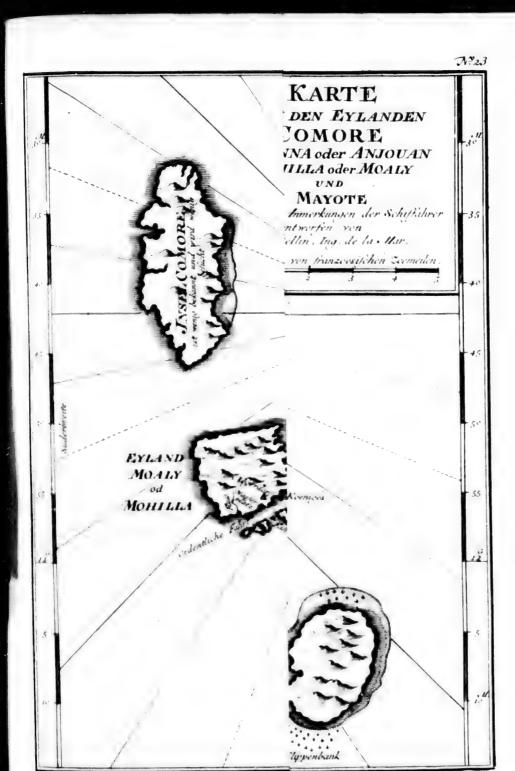
p) Samilton am oben angeführten Drte, auf ber 23 und folg. Ceite.

9) 3m Guboftenbe bes Eplandes.

(1 / / 3) / 1

917

r) Ciebe ben I Band auf ber 451 .



Die Arangelen 1, sie verließen es cht einbrachte. Stlavenhandel,

Stlavenhandel, idel, fürchten fich aber

mbes. r 451 S.

KARTE

VON DEN EYLANDEN COMORE

JOHANNA oder ANJOUAN MOHILLA oder MOALY

UND MAYOTE

Nach den Inmerkungen der Schiffahrer

. 1 B. lan . Ing. de la . Har.

· Manis dale von franzoostichen Seemeilen .

EYLAND MOALY

MOHILLA

JOHANNA EYLAND ANJOUAL

Somant Site des Roemoes

EYLAND MAYOTE Ist wente bekannt

Klypenbank

Der 63 Grad von . Herdian der Insel Ferro .

aber nunmehro vor fchiffe zu freugen ve mens Millar, the Biers und Brande rer über fünfhunder Beschent von ihm a

. Man erzählte gal, daß der Comm dagastar gehabt, fo sie Schwierigkeiten großmurbig mit Klö

Madagaftai
St. Marta r) au
nahmen, weil basell
bre Einfahrt einige ?
Geschwadern aufgesi
und haben sich basell
safet glaubet, sie w

herr Matthe rienepland verlaffe benn es lag an einig mit seinem Geschwal Schiffe in Flusse ol mit Booten zu verb ben Balbern leiche i einigen von ihnen Ui bigen, wenn man is

Das Enland & Franzosen bevölkert englischen Wald gim Jahre 1703 aber geben. Diego Rarnem Sibe ausersehübrigen Infeln oftweiter weitwarts, in be

Romora liegt als den kummerlicher sichte von Romora, ten timonien und Or und Surate gienger anfingen, sich daselbi

r) Die folde Bomi

aber nunmebro vor ben Seeraubern, gegen welche verschiedene Befchmaber brittifche Rriegs- 1720 fciffe zu freugen vergebens find ausgeschieft worben. Gin einziges Schiff unter einem Ma Zamilton. mens Millar, that mehr, als alle jene toftbare Blotten; benn mit einer labung ftarten Biers und Brandtewein, Die er ihnen im Jahre 1704 gu vertaufen guführte, richtete er ihrer über funfbundert durch Saufen bin, ob fie gleich fein Schiff und feine tabung als ein Beident von ihm annahmen, und feine Leute meift unter Die Seerauber giengen.

Man erzählte in Indien, und felbft ein Geerauber berichtete bem Berfaffer in Bensal, baft ber Commodor Littleton einige von ber Rotte am Borbe bes Anglesey ju Mabaaaffar gebabt, folche aber aus triftigen Urfachen wieder geben gelaffen batte. Und weil fie Schwierigkeiten fanden, Die Boben ihrer großen Schiffe zu teinigen, fo fund er ihnen großmuthig mit Ribbern und Sanfwerte ben, um fie zu fielen.

Madagaftar ift mit Infeln und gefährlichen Sandbanten und Rlippen umgeben. St. Maria r) auf ber Offfeite ift ber Plas, mobin Die Geerauber querft ihre Auflucht Ct. Maria nahmen . weil bafelbit ein guter Safen vor bem Better Sicherheit verfchafft, obgleich ben ber Ginfahrt einige Beschwerlichteiten find. Wie fie aber borten, baf fie von ben englischen Beichwadern aufgefucht murben : fo machten fie fich an die große Infel, um ficherer zu fenn, und haben fich bafelbit burch Beirathen einen freven Aufenthalt verschafft, bag auch ber Berfaifer glaubet, fie murben fchmer von bannen zu vertreiben fenn.

Berr Matthews aleng im Jahre 1722 fie aufzusuchen : er fand aber baft fie bas Mas rienevland verlaffen batten; nur waren noch Mertmaale ihrer Rauberenen angutreffen; benn es lag an einigen Orten ein Auf boch Pfeffer auf ber Erbe. Der Commodor gieng mit kinem Bekhmader nach bem großen Eplande bimber, gber bie Seerauber batten ibre Schiffe in Aluffe ober Buchten geführt, wo fie por Rriegeschiffen ficher maren, und folche mit Booten ju verbrennen, mar nicht thunlich, weil fie bas Bolt in Booten murben aus ben Balbern leicht und mit Bortbeile auch ergriffen baben. Der Commodor batte mit einigen von ihnen Unterredungen: aber fie ftunden febr mobl auf ihrer But, fich zu vertheibigen, wenn man ihnen batte Bewalt anthun wollen.

Das Enland Se. Apolloni ift unbewohnt, und die Infel Mafcarenhas von den Mafcarenhas Krangofen bevollert .). Die Englander batten fie ichon juvor befest gebabt, und ben ober Bourenglisten Wald genannt. Mauritius i) war vermals von ben hollandern bewehnt, bonepland. im labre 1703 aber befamen fie Defebl, foldes zu verlaffen und fich nach Baravia zu begeben. Diego Rais, bas nachfte Enland ben Mattririus, ward von ben Frangofen gu einem Gibe auserseben, aber, feiner Unfruchtbarteit megen in bren Jahren verlaffen: alle übrigen Infeln oftwarts und nordwarts find unbewohnt geblieben, ausgenommen bren ober vier westwarts, in ber Durchfahrt zwischen Quilog und Madagastar.

Romora liegt am meilten weftwarts unter biefen bewohnten Infeln, und liefert nichts, Romora. als ben fummerlichen Unterhalt fur ein Paar elende Beschopfe. Johanna, liegt im Be- Johanna fichte von Romora, und bat Bieb, Biegen, Bevogel und Tifche im Ueberfluffe, nebft quten timonien und Drangen, daß die meiften englifden Schiffe, die nach Motha, Derfien, und Surate giengen, an Diefem Orte ibre Erfrifchungen einnahmen, bis bie Geerauber anfingen, fich bafetbit einzufinden. Tobanna

1) Die folde Bourbon nennen. e) Bey ben Amnjofen Ifle De Grance. Eben-Ciebe im I Banbe bie Rarte.

Befdreibung Der Lanber vom Borgeb. Der guten Boffnung

1720

Johanna u) ift megen zwener Ungluckfalle berühmt, welche baselbft bie Schiffeber Samilton, englifchen oftinbifchen Befellichaft betrafen. Der erfte trug fich im Jabre 1690 ober qu au. ba Bauptmann Durron im Gerbert, einem Schiffe von achebundert Connen und feche und funfgig Studen, burch bren frangofische Schiffe angegriffen warb, beren jedes mit Studen und Mannschaft fo mobil als bas feinige verfeben mar. Ber ihrer Annaberung fappte er feine Zaue und gieng in Die Gee. Erwa um woen Uhr nach Mittage fingen fie ein bisiges Befechte an, bas bis um acht Uhr in Die Dacht bauerte, ba ber gerbert in Die Luft flog, und nur feche ober fieben von beffen teuten, Die fich in ber Dinnaile befanten. cerettet wurben.

Das andere Unglud gefchab im Jahre 1720. 3men Schiffe ber Befellschaft, nebft einem Oftenber nahmen bafelbit Baffer ein, und wurden eins, im Kalle ein gemeinichaite licher Feind fie angriffe, jufammen ju balten. Bie aber bie berben Geerauber anrudten liche tere ber Greenwich und ber Ditender Die Anter und liefen in Die See, baffalfo bie Caffan dra bulftos gelaffen warb. Gie mußte fich mit bem fleinften Geerauber, einem Gouffe pon vier und grangig Studen, auf hollandifche Are gebaut, in ber Bay einlaffen; balb aber nach Anfange bes Befechtes flief fie auf einige Rimpen; und ba ber Geerduber auf fie gu lief. an ihren Bord zu tommen, gerieth er ebenfalls auf einige Rlippen, nicht über zwanzig Ellen bapon. Des Geeraubers Borbertheil, lag gegen ber Caffandra Geite, und fie feuerten alfo grimmig auf einander, bag auf berben Seiten viele blieben, endlich aber marb ben Geeranbern auf bem Berbede gu beifi, und fie eileten, fich gu verbergen, in ben Boben bei Sauremann Schire. Der Baupemann III. Frano x), der Die Caffandra führte, fab ben merren Seerauber fich nabern, und a". . Doote ju Berftartung feines Spiefigefellens befeben; baber er glaubte, es fen Zeit fu. ... und feine Leute in ben Booten ans land ju geben. Die Einwohner bezeugten gegen biete Ungludlichen viel Mitleiben, und führten fie über greif Meilen bas tand hinauf, bamit bie Seerauber fie nicht in ber Buth niebermachen follen. Bald nachbem Diefe Die Caffandra in Befit betommen batten, machten fie folde miche flott, wie fie benn wenig ober feinen Schaben gelitten batte. Gie brachten auch ihr eigen Schiff wieber meg, bas aber febr gerfchmettert und in ben Maften befchabigt mar.

Maccreagb.

Der hauptmann Mactraw mar ein herr, ber fich in aller leute Bemutheart ju fo den mufite, und magte fich am Bord ber Geerauber, Die er fo einnahm, baf fie ibm bu pon ibm fo tapfer gerichoffene Schiff ichentten, ibn und feine teute nach Indien gu füben. Mittlerweile melbete Greenwich ber Caffandra Berluft in Bombay, wo es im Bertib monate anlangte, und im Bintermonate tam ber Dauptmann Mactravo felbit mit femen Bolle, alle febr gerlumpt, an: aber bes Statthalters Boone Butigleit, ber foviel & begierbe und Ginficht befaß, als jemals ein Berr, ber biefes fein Amt vermaltet bat, & jeigt, fleibete fie balb wieber aus.

Mobilla und Majetta.

Mobilla ift nicht weit von Johanna, wohl bewohnt, aber die Leute find nicht fo gefint, wie auf Johanna. Die Ronige Diefer benachbarten Infeln find beftanbig im Rriege. Di Leute von Johanna landeten mit des Commodore Littletons Benftande auf Mobilla und richteten bafelbit ein großes Blutbab und viel Bermuftung an: man fann aber ichmer lich fagen, aus mas fur Absichten er bie Reutralitat, welche bie Englander fonft unter bie fen Enlandern beobachten, gebrochen bat. Majotta liegt etwa funf und brenkig Meilen

w) Ober Anjugn, bavon Johanna verberbt ju fenn fdeint a) Bielmebr MacCreagh.

Friung

t bie Schiffe ber 1690 ober 91 gu, omnen und feche beren jedes mit wer Annaherung Rittage fingen fie Werbert in die innaffe befanden,

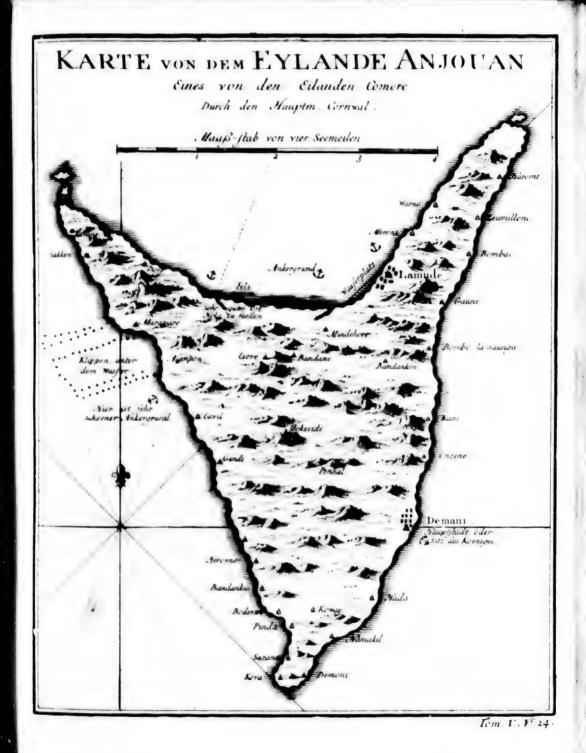
Befellfchafe, nebft ein gemeinschaft. er anrudten, lich galfo bie Caffan r, einem Schiffe laffen; bald aber ber auf fie ju liet, ber zwanzig Ellen und fie feuerten b aber marb ben in ben Boben bes fab ben greenten igefellens befehen; nd gu geben. Die ten fie über proff bermachen follten. n fie folde mider

emurhsart zu khe, baß sie ihm bas
Indien zu sühren
wo es im Hebb
o selbst mic semen
t, ber soviel Emeroaltet hat, p

ten auch ihr eiger

ind nicht fo gefütt, im Kriege. Die ide auf Mobilla, kann aber ihnerder fonst unter die nd drenstig Meilen nd drenstig Meilen

e MacCreagh.



ben Johanna, un lichen Klippen unte auch ihrer Ginwohn aber bafelbst wenig

Die Schiffahi fehlerhaft; benn ein nerblichen Ende vor bere bein Berfaffer g bante in biefen Seel ir genothigt gemefel Etrom ftriche febr f

Folgende Unr

Komora Inseln. Ohre und Bolf. Die Leut

Die Breite von Diegenigen, Di Enland querft, und bi he am füblichten En fiebt auch Mobilla Morboft. Der Ber land mit bem anders um das Satteleplar

Auf Johanna sehr fruchtbar, und Lhaler liefern gutes

Die Einwohner bern vermengt, bie vi vielen Stolg; baber f fchotten, lieber hungi über fich nehmen, ift emen Grachel zu B Bleichwohl ftreben fie vielleicht aber mehr a und erzeigen ihnen ein ihre Religion, (went

Die Weiber sin sind fühn und friege Niobilla erheller.

3) Bamiltons I Allgem, Reservet bon Johanna, und ift unter ben bewohnten Infeln bie grofite. Beil fie aber von gefahr- 1720 liden Klippen unterm Baffer umringet wird: fo befuchet man fie wenig, und fennet alfo Samitton auch ihrer Ginwohner Sitten nicht febr. Die Religion ift mubammebanisch : es giebt aber bafelbit menig Blaubenseiferer.

Die Schiffahrt auf ben athiopischen Geen ift febr gefährlich, und bie Rarten find febr Dangel ber ieblerbaft : benn ein bollandifcher Schiffer, welcher Befehl batte, von Bartavia nach bem Rarten. nordlichen Ende von Madagafcar, und von bar nach bem rothen Meere zu geben, melbeie bein Berfaffer au Motha, er babe verschiebene große Infeln, auch Rlippen und Canb. bante in biefen Geen gefeben, Die fich auf feinen Rarten nicht befunden batten; baber fen r genothigt gewesen, ben Racht ju antern, wenn er Untergrund gefunden batte : ber Strom triche febr ftart fubmarts unter Diefen Banten und Rtippen v).

Kolgende Unmerkungen über das Enland Johanna hat der Schiffs. bauptmann Beurich Cornwall mitgetheilt.

Cornwall

Remora Infeln. 3bre Bage. Johanna. Boben Erstaunlich großer Baum. Borfichtigleit megen und Bolf. Die Leute find reblich und friegerifc. ber Geerauber.

Die Breite von Johanna ift gwolf Grad nordlich, und von Majorta brengen Grad. Romara: Diejenigen, Die ben inwendigen Beg von Guben berfommen, feben ordentlich biefes Inieln. Enland werft, und ben bem erfter. Anblide unter ber Beftalt brever Enlande, mit einer Gpi Abre Lage. be am fublichten Ente. Es liegt Suboft, erwan achtzebn Meilen von Johanna. Man fiehr auch Mobilla Beftführeft, gehn Meilen von Johanna, und bie Infel Romora Merboft. Der Berfaffer melbet biefes, Jerthum ju vermeiben, weil verschiebene ein Enland mit bem andern vermechfelt baben. 2Benn man in Johanna einlauft, fo lauft man um bas Sattelepland, bas am Beftenbe liegt.

Auf Johanna wechseln Berge und Thaler mit einer angenehmen Art ab; benbe find Johanna. febr fruchtbar, und geben einen guten Boreath von allen Arten von Lebensmitteln. Die Boben Thaler liefern autes Autter fur bas Rimbvieb, und bie Bugel find voller Fruchte.

Die Ginwohner find eine ichwaribraune Art Araber, mit etlichen arbiopischen Wei- und Leute. been vermengt, Die vollig fcmar; find. Es ift ein nachläftiges trages Bolt, nicht obne vielen Stols; baber fie alle ichlechte Berrichtungen verachten, und, wie Die nordlichen Bergfcbotten, lieber hungern und nadend geben, als arbeiten. Die größte Arbeit, Die fie millig über fich nehmen, ift, aus einem eifernen Reifen ober anderm Stude Gifen einen Meifiel, einen Stachel ju Banbigung ber Ochfen, ober fo einen fleinen Sausrath ju verfertigen. Bleichwohl ftreben fie, ehrlich zu bleiben, (melches in biefem Belribeile etwas felrenes ift); Sie find reb. vielleicht aber mehr aus Burcht, als naturlicher Reigung. Gie lieben Die Englander febr, lich und trie und erzeigen ihnen eine Menge ungeschickter Boflichleiten. Ihre Sprache ift arabisch, und gerifd. ibre Religion, (menn fie eine baben), mubammedamich.

Die Beiber find bier, wie in gang Indien, ihrer Manner Stlavinnen. Die Manner find fubn und friegerifch, wie aus ihren beftandigen Streitigfeiten mit ben teuten von Mobilla erbellet.

3) Samiltone Deue Rachr. von Oftindien, im I Bande auf ber is und folgenben Ceite. Aligem, Reifebeicht, V Band.

Dus

Befdreibung ber Lanber vom Borgeb. Der guten Soffnuna

Das Enland wird von verfchiebenen fleinen Bachen mohl burchmaffert : es bat aber 1720 Cornwall, menig ober teine großen Bluffe. Bormale ward es von ben Portugiefen beberricht und bewohnt, wie einige gerfallene alte Bebaube, und eine große ftarte Mauer nach ihrer Bauart, bezeugen.

Das vernehmite, mas bes Berfaffere Aufmertfamteit nach fich jog, war ein Baum Pritaunitch großerBaum. von einer febr befondern Beschaffenheit, ber mehr, als acht Jug am Stamme im Umiange batte. Es fcbien, als ob verfcbiebene fleine Baume in einem biden Stamme ufammen gemachfen maren, und fein taub mar bem Epheu niche unabnlich. Er ftebt ben einem Alie. den, mo frifches Baffer eingenommen wirb. Die Ginwohner feben ibn mit großer Ber munderung an, und legen bie Rorper ihrer Berbrecher, ihren Stlaven und andern jum Schreden, barunter.

Der hauptmann rath allen Schiffen, Die an Diefem hafen einlaufen, fich mobil in Berfichtiafeit Acht zu nehmen, baft fie nicht melben, wo fie bingeben, weil bie europatichen Geerauber megen ber Cerranber. fich beständig bier einfinden, um auszufundschaften, mas fur Schiffe in Diefen Geen, mie fart, wie fie geladen, und mobin fie beftimmt find. Er balt baber fur Diejenigen, bie fich por biefen Naubern furchten, am ficberften, auf ihrer Reife nach ber malabarifcben Ruite. Diefes Enland, mo moglich, ju vermeiben 2).

Das VII Capitel.

Eine Madricht von dem Reiche Monomotapa.

Der I Abichnitt.

Barretos Unternehnung jur Eroberung ber Gold, und Gilberminen.

Barreto fabrt que; toinmt nach Monomotapa; mem folget ibm und gebe weiter; tommt ju ben fallt Mongas an. Der Reind laft fich feben. Die Sauptitebt wird weggenommen. Lift, Lebenemittel ju befommen. Barreto ftirbt. Do-

Goldminen. Lift ber Rafren. Die Portugie fen merben gefturget.

Parreto fabrt aus.

1560

18 Grang Barreto nach Portugal gurudtam, nachbem er Statthalter von Je bien gemefen : fo murbe er jum Abmirale ber Baleeren bestimmt. Er betliebet biefe Bedienung jur Beit bes merfmurt gen Treffens von Dennon, ben welchem ? großen Ruhm erwarb. Ber seiner Burudtunft nach bistabon ernannte ihn ber Roma !! ber Statthalterfchaft von Monomotapa, eine von benen breven, moreia er Indien geibe let batte, meldes bamals fur einen Mann ju groß mar. Er gab ibm jugleich baber im Titel eines Groberers ber bafigen Bergmerte.

Der größte Bewegungsgrund ju biefer Eroberung, war bie Rachricht und Erfahrung bon ber großen Menge Golb, welches innerhalb ber Grangen Diefes weiten Reiche bejondert ju Manita, in dem Ronigreiche Botaranga, gefunden murbe. Barrero fegelte von

2) Cornwalls Unmerfungen auf verichiebenen Reifen nach Indien im Jahre 1720 a. b. in Call.

fnung

ert: es hat aber 1 beherrscht und 11ach ihrer Baw

war ein Baum me im Umfange mme gufammenben einem Atüßmit großer Berund andern gum

en, sich wohl in ischen Geerauber viesen Geen, wie viesenigen, die sich viesenigen, die sich varrschen Rüse,

apa.

alberminen.

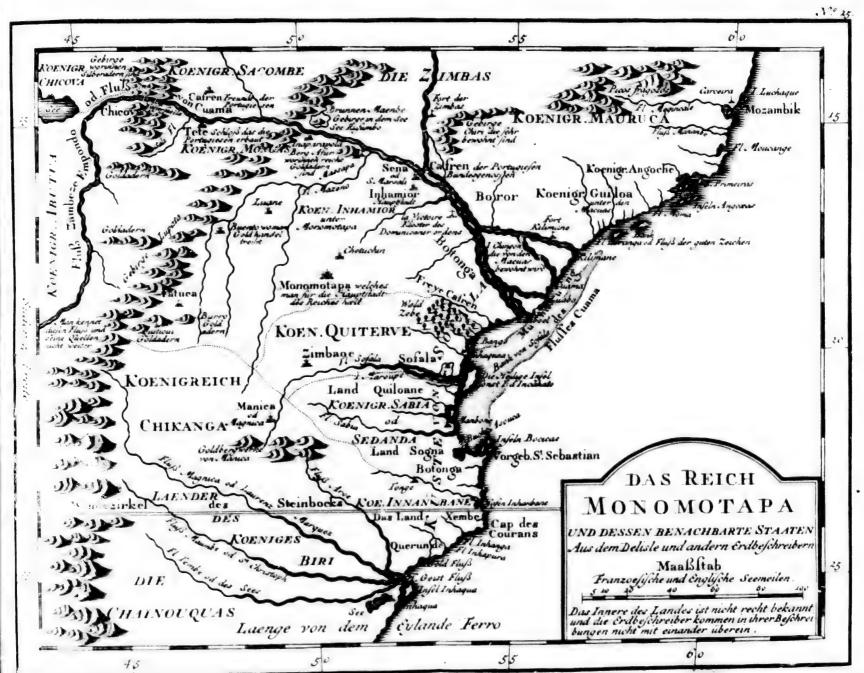
Die Portugie

atthalter von Jint. Er beflader n, ber welchemet ihn der Königs si er Indien gethe jugleich daben bei

the und Erfahrund in Reichs befonders arrero segette von Listadon

720 a. b. 13 Cale.





Elffabon im Aprile it ter diesen waren vie gefommen: so gien gen, der von den J

Barreto hat Jesuiten, zu untern war. So ein groß eine unbesonnene B was nicht seines An burch Monomotapa ben andern, und dec

Der Statthal Megambit ab; uni mendigkeiten gum Seneungig Seemeilen i meldher von unferm tam nach Sena ob ferte die Stadt Inaren liegt, die nunme in Indien gethan heben auch einige beute beste murde: so mut vernehmste unter ih meldher sagte, die le Ehrit zu werden un erwürgt wurde.

Barreto schie ehren, vor sich ließ, ohne Baffen, baart bie Erbe werten mät König von Monga Burua und Mancerbalten, weil die Lnothwendig war, mwilligten in alles, ur bavon an.

Er marfcbirte i fedig Muffetieren, Bambeze, über bei neunig Seemeilen n sches entbecten sie ar

a) De garie

Mabon im Aprile Des Jahres 1569, mit brenen Schiffen und taufend landleuten ab. Un- 1560 ter Diefen waren viele Ebelleute und alte africanische Solbaten. Als er nach Mogambit De Saria, gefommen: fo gieng er bin, ben Konig von Date ober Datta wieber unters Noch zu bringen, ber von ben Portugiefen abgefallen mar.

Barreto batte Befehl, nichts ohne ben Rath bes grang von Monclaros, eines Refuiten, ju unternehmen, welcher Die Urfache von bem übeln Erfolge Diefer Unternehmung mar. Go ein großer grethum es ift, einen Golbaten einem Monche gu unterwerfen; fo eine unbesonnene Bermeffenheit ift es auch von einem Monche, basjenige zu unternehmen, mas nicht feines Amtes ift. Man batte gweene Bege nach ben Bergwerten; ber eine gieng burd Monomotapa, ber andere burth Bojala. Barreto mar fur biefen, Monclaros fur ben andern, und brang auch durch, ungeachtet alle Stimmen für bas Wegentheil maren a).

Der Stattbalter gieng mit mehr Sabrzeugen und leuten, als er mitgebracht, von Kommtnach Mojambit ab; und hatte noch vielerlen Wertgeuge, Ramecle, Pierbe und andere North Monomos mendiafeiten jum Rriege und ju ber Arbeit an ben Bergwerfen ber fich. Nachbem er nun tapa. neumig Seemeilen weit gefegelt batte: fo gieng er ben Alug Quama ober Quama binaut. melder von unferm erften Entbeder, De las Buenas Sennales genannt worden. Er fam nad Sena ober bem Bort St. Margalie, wie es Monclaros verlangte, und befferte bie Ctabt Inaparapala wiederum aus, welche nabe an einer andern Ctabt ber Mobren liegt, Die nummehr anningen, Die Absichten ber Portugiefen zu gernichten, wie fie porbein in indien getban batten. Gie versuchten, ibr Beer mit Bite ju vergeben, und es ffurben auch einige Leute und Pferbe. Allein, ba bie Urfache bavon burch einen von ibnen entbefte murbe : fo murben bie übrigen insgefammt mit bem Schwerbte bingerichtet , und ber remebrufte unter ibnen in Studen gerriffen; außer einem, Namens Mabomet Jame, melder fagte, Die beilige Jungfrau mare ibm ericbienen, und batte ibm befoblen, ein Chrift ju merben und fic. Lovens taufen ju laffen; baber er benn bie Bnade erhielt . und ermurgt murbe.

Barreto febidte eine Befandtschaft an ben Raifer, ber folde, um fie besto mehr ju Gallt Monebren, por fich lieft, nicht fo wie andern Wefandten an Diefem Bote begegnet mirb, welche 946 an. ohne Baffen, baarfuß und auf ihren Rnien geben, und wenn fie naber tommen, fich auf bie Erbe merfen minfen. Der Antrag bes Wefandten mar, bag er um Erlaubnif barb, ben Rong von Mongas ju beitrafen, ber fich emporet batte, und nach ben Bergwerten von Burya und Manchita ju geben. Das erfte mar eine Schmeichelen, um bas andere ju erhalten, weit bie tanber Mongas wifchen Sena und ben Bergwerken liegen, und es nothwendig war, mit bem Schwerdte fich einen Beg babin ju babnen. Seine Majeftat willigten in alles, und erbothen fich ju bundertraufend Mann: Barreto aber nahm keinen baven an.

Er maricbirte gebn Tage lang, mit brev und grangig Pferben, und funt bunbere und Der Reind fechag Muftetieren, Die viel hunger und Durft litten, meiftentheils lanaft bem Gluffe lagt fich fe-Bambege, über beifen reifendem Strome Grude von Dem boben Webirge Lupara bangen, ben, neunzig Seemeilen weit von ber athiopsichen See. Bu Ende biefes verdrießlichen Mariches entbeckten fie anfanglich ein Theil von bem Beinde, und bald barauf faben fie Die Webirge

a) De Barias portugiefifches Affen II Band , auf ber 340 und folgenden Ceite.

1560 birge und Thaler mit bewaffneten leuten bebeckt. Der Statthalter erichrad barüber nicht. De Saria. Da er aber fab, bag es febmer fiel, bas Ende von Diefer Menge ju überfeben: fo wa er binauf und gab ben Bortrab seinem Oberstwachtmeister Vasco Sernando Somem. Ge felbit fubrte ben Radigug, und gwifden berben Baufen mar bas Berathe und einige Reib. flicken. Als fie jum Ereffen tamen, fo ließ er bie Studen vor die Spipe und auf die Seite binausführen. Der Reind ructe in Weftalt eines balben Mondes an. fecht anfing, fo gieng ein altes Weib, welches, wenn man bem Berfaffer glauben will, eine befannte Bere mar, beraus, und ftreute etwas Ctaub gegen bes Barreto leute, Da fie ben Reind überredet batte, Dieg Pulver allein murbe ibnen ben Gieg bringen.

Die Baupt. fahr wirb eingeneinen.

23 arreto, ber diesen Aberglauben verstund, indem er dergleichen mehr in Andien gefeben batte, befahl einem Canonier, ein Stud auf fie zu richten, welches fo gut ausgeführ ret murbe, Dan Die alte Bere, um Erstaunen aller Rafren, Die fie fur unterblich bielten. in Etude gerriffen murbe. Barreto belohnte ben Canonier mit einer golbenen Rette. In bem ber Teind nun ohne Ordnung beran tam, fo fielen anfanglich gange Wolfen von Pfeilen und Burifpieken. Allein, ba bie portugiefifden Muftetier fie ber bunterten tobteten, fo manbten fie fich und floben. Biele murben auf ber Alucht erschlagen. Der Befehlshaber marschirte barauf nach ber Ctabt Mongas, mo er eine andere Menge antraf, Die ber vo. rigen gleich mar, und auch auf gleiche Art in Die Rlucht geschlagen murbe. Es blieben über fechstaufend Rafren und nur greene Portugiefen. Der Beieblebaber mar gegmungen, abin fiben und feine Leute ju fubren. Die Stadt murbe obne Wiberftand eingenommen, inbem man fie verlaffen batte. Un bem Morgen entbedten fie ein Beer, bas fo groß mar, als Die berben porigen. Die Rafren murben wieder geschlagen und bathen in bes Monias M: men um Kriebe, welcher ben folgenten Lag Wefanten fcbicte, besmegen zu banteln,

Lift , Lebens. mittel au erlangen.

Es begab fich, bag eine von ben Rameelen fich los rif, und auf ben Befehleim. jugelaufen fam, ber es auf bielt, bie Diejenigen beranfamen, Die ibm nachliefen. Die Naren, melde niemals bergleichen Thier geleben batten, vermunderten fich, bag fie es bebem Befehlshaber fille fteben faben, und fingen baber an, unterfcbiebene Kragen ju thus Er machte fich ihre Ummurchbeit ju Ruge, und melbete ihnen, er batte viele bergleider Thiere, welche blog mit Menichenfleische gefüttert murben; und ba fie alle biejenigen auf gefreifen hatten, welche erichlagen worben, fo fame biefes Thier von ben übrigen, im in ersuchen, er mochte boch feinen Frieden machen, weil es ihnen fonft an Autter feblen murbe. Die Schwarzen erstaunten barüber und bielten erniftich ber ibm an, er mochte boch bie Sa meele birten, mit gutem Rindfleische gufrieden ju fenn; fie wollten ihnen foldes fogleich is großer Menge bringen. Er bewilligte ihr Anfuchen und marichirte weiter. Er batte großen Mangel an Lebensmitteln, als er Die Zeitung erhielt, bag feine Wegenwart ju Mojamet erforbert wurde, moselbit fich sein Abgeordneter Anthon Dereyra Brandam, ob ergleich achtig Jahre alt mar, bes Forts bemachiget hatte. Er übergab bie Anführung ber Eine pen bem Dasco und rente ab.

Ben seiner Ankunst unterwarf sich Brandam, und er gieng wieder nach Monomo-Als er an bas Fort Sena fam: fo fam Monclavos in großer Buth zu ihm ber

sit Ceite Botaranga, Motaranga genannt.

aus, und fagte ihn berrigliches vorgefo m. er follte für alle Rechenschaft geben. mung war, und 9) ungeachtet jog fich t er ohne eine andere term Geuften auf

Durch einen f Gernandes Somer ftellungen bes Mon im, baf er feine G ibm einige verftanbi tel, die Gache auf ben Monch los war Bofala, wie Frans habenben Unternehm fa b), in bem Ron tas Monomorapa ar ven Berfzeugen bev ließ er ibn begrüßen Anfuchens fo viel Be

Der Befehlebe fein Romgreich. 2 aber geschlagen. D. fe nahm er jur Gte aus ben Stabten un ten, bis fie nach 3u ba gefloben, und bat bie Grabt ab, und liebe, mit auffertiche jug nach ben Bergn glaubten, fie murben bag bie Eingebobrner und bag, um empas giengen fie ben 2Beg mit bem Ronige.

Ob fie nun gleid tigfeit, womit fie ju fen , bem letten Befel

b) Manika ober Magnika.

e) Einige inachen Chikanga jum namen bes men bes Ronigreichs. Diefes wird vorher ant in

Ronige, und Manifa ober Manchifa ju tem Mu

d barüber nicht. feben: fo jog er Somem. Er und einige Reib. ind auf die Gene be fich bas We. glauben will, eine teute, ba fie ben

fnung

ebr in Indien gefe aut ausgefühmiterblich bielten, benen Rette. In-Bolken von Pfeilen erten tobteten, fo Der Befehlenaber intraf, bie ber ve.

Es blieben über gezwungen, abin genommen, moem fo groß mar, as n des Monigs M: n qu banteln.

ben Befehleimin. diefen. Die Na ich , baf fie es ber ie Fragen quith.... te viele bergleid it alle biejenigen auf n übrigen, ihn ju utter feblen murbe. nother both bit Na n tolches togleich is . Er batte groken vart ju Mejambif ndam, ob ergieia führung ber Erur.

per nach Meneme 2Buth ju ibm ber

Janchifa ju tem No wird vorher auf 'et 415 CY.10

auf, und fagte ibm, er follte von ber Eroberung absteben, wovon er bem Ronige so viel betrugliches vorgeschwaget, Damit nicht mehr Menschen verlohren giengen. Er feste bin- De Savia. au, er follte fur alle biejenigen, Die gestorben maren, ober noch sterben murben, ben Bott Rechenschaft geben. Es ift gewiß, bag Barreto nicht ber Beforberer biefer Unternehmung mar, und Monclaros an allen baben vorgegangenen Reblern Schuld batte. Dem ungegebtet jog fich biefer grofte Mann ben Uebermuth Des Jesuiten bergeftalt zu Bergen, baft Barreto er obne eine andere Rrantbeit innerhalb greenen Zagen ftarb, und feinen Beift unter laus ftiebt. term Geufgen aufgab.

Durch einen toniglichen Befehl, ben man unter feinen Schriften fant, murbe Dafco Somem fol-Gernandes Somem, sein Dberftwachtmeister, ju seinem Nachfolger bestimmt. Die Bor- get ibm, ftellungen des Monclaros, dem die Eroberung nicht mehr gefiel, hatten fo viel Macht ben nen, bağ er feine Schuldigfeit vergağ und nach Mojambil jurudfebrte. Dafelbir itellten em einige verstandige Personen und vornehmlich fein tandsmann, grang Dinco Dimentel, Die Sache auf folche Art bor, bag er wieber nach Monomotapa gieng. Weil er nun ben Monch los war, welcher fich wieder nach Portugall begab: fo nahm er ben 2Beg über und geht Bofala, wie Frang Barreto batte thun wollen, als welches ber bequemite Weg ju ber porbabenben Unternehmung mar. Er marfdirte gerabe nach ben Bergmerfen von Manchi fa & , in bem Ronigreiche Chilanga e), welches mit em lande Quirevve d) granget, bas Monomotapa an Macht am nachten tommt. Er batte eben fo viel Leute, und Arten von Bertzeugen ben fich, als fein Borfahr. Um ben Ronig von Quitevve zu gewinnen, ließ er ibn begrußen und fcbidte ibm Gefchente; allein feine Majeftat batten wegen Dieles Unfudens fo viel Berbacht, bafi fie alles febr faltsunia aufnahmen.

Der Befehlsbaber, welcher fich um feine Untwort nicht viel befummerte, rucfte in Berichiedene Baufen von Rafren fuchten ibn aufzuhalten; fie murben aber geichlagen. Da ber Ronig fab, bag er burch bie Macht ber Baffen nichts vermochte : fo nahm er gur Staatstlugbeit feine Buflucht. Er tief alles Bott und alle bebensmittel aus den Stadten und bem tande fortschaffen, fo bag bie Portugiesen großen Mangel litten, bis sie nach Zumbare famen, wo er fonst fein Boflager bielt. Allein er war von ba gefloben, und batte fich in einem unjuganglichen Gebirge bereftiget. Dafco brannte bie Stadt ab, und marfcbirte nach Chitanga, beffen Ronig ihn mehr aus Furcht, als liebe, mit auffertichen Zeichen feiner Zuneigung aufnahm, und ihm einen freren Durchjug nach ben Bergwerten verftattete. Die Portugiesen marschirten babin, und viele Komint nach gaubten, fie murben bas Gold mit den Banden aufnehmen fonnen. Da fie aber faben, den Bergbag bie Gingebohrnen mit vieler Schwierigfeit nur ein Bificben in langer Beit fammelten, und baff, um etwas berauszubringen, mehr teute und Werfzeuge erforbert murben : fo giengen fie ben Beg wieder jurud, ben fie gekommen maren, und blieben gute Kreunde mit bem Ronige.

Db sie nun gleich bas nicht erhielten, mas fie fuchten: so überzeugte fie boch Die Leichtigfeit, womit fie ju bem bestimmten Drie famen, mas für ein großer Jerthum es gemefen, bem letten Befehlshaber ben Monclaros als einen Borfteber vorzusegen, als melder

sit Ceite Botaranga, und auf ber 234 Geite Motaranga genannt.

d) Ober bes Chuiteyve, indem es einige fur ben Mamen ober Titel bes Ronige halten.

222 Befchreibung der Lander vom Vorgeb. der guten Hoffnung

ihn, bloß seinem wunderlichen Kopfe zu folgen, einen so gefährlichen und verdrüßlichen We Saria. Weg führte. Dasco kehrte nach Quitende zurück, und der König that ist aus Kurcht, was er vorder abschlug. Er erlaubte den Portugiesen, nach den Bergwerken von Ma, nunnas zu gehen, bloß unter der Bedingung, ihm zährlich zwanzig Kronen zu bezahlen. Wasco gieng von da nach dem Königreiche Chikova, welches an Monomotapa gegen Norden zu gränzet. Die Ursache, diesen Marich zu unternehmen, war, weil sie Nachricht hatten, es sollten da reiche Silberbergwerke senn. Als sie sich gelagert hatten: so fragte er die Kairen nach den Bergwerken. Weit solche nun sahen, daße es vergebens wäre, ihnen zu widersstehen, und sich doch surchteten, die Entdeckung der Bergwerke möchte ihr Berderben senn: so streueten sie etwas Metallerzt weit genug von den Bergwerken berum, und met

Lift ber Ras

beten ibnen , ba maren fie.

Daburch gewannen die Kafren Zeit, zu entwischen; denn die Portugiesen, welche ihnen Glauben gaben, ließen sie gehen; indem sie vielleicht nicht wollten, daß sie sien sollten, was für Schäße sie gewonnen. Der Besehlsbaber ließ rund herum graben, und nach vieler Arbeit war es tein Wunder, daß er das nicht sand, was nicht da war. Die kebensmittel wurden knapp; und da er keinen Mußen von seiner Arbeit sah, so gieng er hinveg. Er ließ aber doch den Hauptmann Anthon Cardosa von Almeyda mit greedhundert Mann und den gehörigen Mothwendigkeiten da, um noch einige Lage fortugabren, den so sehr verlangten Winkel der Erde recht zu erforschen.

Die Portus giefen mer, ben umgebracht. Als Vasco weggegangen war : so ließ sich Cardosa wiederum von den Kasten bintergeben, die ihn schon vorher berücket hatten. Sie erbothen jud, weil er daseibit keine Ader finden konnte: so wollten sie ihm einen Ort zeigen, wo er solche antreffen wirde; und sührten ihn darauf eher einen Weg zum Lode, als zu den Bergwerken, indem sie ihn und alle seine Leute erschlugen, nachdem sich solche mit einer unglaublichen Lapkeiten vertheidiget hatten. Dieß kann diezenigen eines andern überführen, welche behauten, et wurde eine ungeheure Anzahl Kasten vor einem Stücke oder einer Klinte flieben, wenn sie solche vorher noch nicht gesehen hatten; indem bier zwenhundert, die mit ihnen ihres bedest wegen sechen, alle zusamm n von ihren Wurtspiesen und Pfeilen erlegt werden.

Dieft war bas Ende von der Statthalterschaft von Monomotapa, die nicht so bab anfing, als sie auch aufhörte; und von zwecnen Statthaltern beseisen wurde, die nicht so bald saben, als sie sie auch wieder verlobren. Der erste wurde durch raube und bistige Worte getöbtet, der andere durch eine fluge und gar nicht barbarische bist verloben. Dem ungeachtet wurde der Friede und Handel mit dem Kaiser von Monomotapi bennoch fortgesetzt e).

٦.,

Oranjen, Lage und C ober Magnice. T beje. Die Einthei werte, Jahrmarkte ga. Das Königrei

Das Reich More bem Fluffe Zoreichen Aburtua unt welches zu dem Reice Maruka absondere, wird es von dem kan den Fluff Magnika Rluff genannt wird.

Es liegt zwisch tänge und zwischen bist von Norden gegen gen Osten sedans bund sel, indem es ausjer immgeben ist. Dies Zambeze oder Guarder See, dem Flusse und von dem Flusse gender Gust

Mach eben biefes Cee bes Mils g), un ins Meer, im bren ur fallen nahe ben ber St. C Die Emgebohrnen abwien Lorenz 177arg bem Mondgebirge,

Der britte Fluß Monomorapa i) to then Gold gefunden.

Der Fluß Cuarr 6 genannt, welches b

herapa und Rongo lieg b) Das ist, das Borg

e) De garias portugiefifches Aften im Il Banbe auf ber 349 Ceite.

f) Ober Magnice, wie er ibn nennet.

g) Er vermennet, baf folder gwijden Wiene

Der II Abschnitt.

Reich Monomotapa.

1560 Monomos tapa.

Beingen, Lage und Grofe. Der Rlug Magnito ober Magnice Der Bluf Quama ober 3ams beie. Die Eintheifung in Ronigreiche. Berg. merte, Jahrmartte. Das Romgreich Chifan. 44. Das Romgreid Bofala. Ginwobner von

Monomotapa. Des Raifers Pallaft. Staate: bedienten; bes Raifere Gemablinnen. Reverlis che Luftbarfeiten. Deumontefeft. Großer beis liger Tag. Des Ratfers Dacht. Das Ronige reich Butua ober Abutua.

Das Reich Monomotapa wird gegen Norden und auch ein Theil gegen Westen, von Gränzen, bem Glusse Zambezes Empondo oder Quama begränzet, der es von den König: Lage und rachen Aburua und Chikova, ben tandern Mumbos und Jimbas ober Musimbas, meldes ju bem Reiche Monoemun geboret, und bem an ber Gee liegenden Konigreiche Maruta absondert. An bem übrigen Theile ber mestlichen Granze und an ber Gubseite. mitd es von dem lande ber hottentotten und von gewiffen Rafren begranget, von benen es durch ten Blug Magnita abgesondert ift, ber auch Lorenz Marquez und ber beilige Beift. fluß genannt wirb. Wegen Diten bat es bas indianische Meer.

Es liegt gwischen bem ein und vierzigsten und fechs und funfzigsten Brabe oftlicher lange und gwifchen bein vierzehnten und funf und gwangigiten Brade fühlicher Breite. Es ift von Morden gegen Guben fechs bundert und fiebengig Meilen lang, und von Werten gegen Mien feches bundert und funfgebn breit. Es ift eine Salbinfel, ober bennabe eine Infet, indem es außer einem Raume von ungefahr neunzig flemen Meilen gang vom Baifer Dieß mag faft Die Entfern, ug ber Quelle bes Bluffes Magnita von bem Sambeze ober Duama fenn. Lopes faget, es fen ein volltommenes Enland, welches von ber Gee bem Rluffe Magnice, einem Stude von ber Gee, worein ber Magnice fiele, und von bein Pluffe Duama gemacht wurde.

Mach eben biefes Berfaffers Berichte entspringt ber Aluft Magnita f) aus ber erften Der Aluf Eie bes Mils g), und fallt grifchen ben Borgebirgen Defcherta und delle Correnti E Magnifa ma Mer, im brev und gwangigften und einem hatben Brabe Guberbreite. In Diefen Blug ober Ma. fallen nabe ben ber Gee bren andere große Gluffe. Der vornehmfte bavon wird von ben Portugielen ber Se. Christophofluß genannt, weil er an beifelben Lage entbedt worden. Die Emgebohrnen aber nennen ihn ! Tagoa. Der zwente führet ben Mamen von einem ge milen Loreng Marques, ber ibn querft gefunden. Diefe berben Rinie entfpringen auf ten Mondgebirge, meldes von den tandeseinwohnern Toroa genannt wird.

Der britte Aluf veifit Arroe, welcher aus bem Bebiege ber Golbbergwerfe von Monomorapa i) kommt; und an einigen Orten werden in bessen Sande fleine Studben Gold gefunden.

Der Bluft Cuama ober Quama wird von einem Caftelle ober Forte biefes Mamens Der Bluft genannt, welches Die Dubammebaner und Beiben bejiben. Die Portugiefen nennen Quama coer

Die Bambeje.

notapa und Rongo liege. b) Das ift, bas Borgebirge ber Gifcheren und

ber Gerome, ober Cap Corientes. 1) Ober Munni Motapa.

Du

offnuna

ind verbrüßlichen

t ist aus Furcht,

perten von Mas

onen zu bezahlen.

otapa gegen Mor.

Machricht hatten,

agte er bie Rafren

, ihnen ju mider:

te ihr Berberben

berum, und mel-

ortugiesen, welche ren , ban fie ichen

erum graben, und

che ba war. Du

it fab, fo gieng er

Imerda mit imen

ige Tage fortquiab-

en ben Kahren binpeil er bafelbit feine

e antreffen murbe;

merten, indem fie aublichen Lanfeilen

eldie behaupten, et

te flieben, wenn fie

r ihnen ihres tebras

oa, die nicht fo bat

n murbe, Die feiche de durch rauhe und

barifche tift verin e von Monometan

werben.

er ihn nennet. older grouders Miene me(404

Befchreibung der Lander vom Borgeb. ber guten Boffnung

1560 Die Ginfabrt beifetben: Die Mundungen von Cuama, weil er daselbit in fieben Mundungen Monomor getheile mirb. Man findet bafelbit funf Enlande, aufer verschiedenen andern, welche auf bem Gluffe liegen, und insgefammt voller Beiben und febr fart bevollert finb. Der Ber faifer taget, er entspringe aus eben ber Gee k). Allem, ba man ihr weis, baft bietes in Berthum ift : fo millen die Erobeschreiber nicht, wo fie folden hinfeben follen. De I bele nennet ibn Cuama ober Zambeze Empondo.

> De Raria faget, ber große Bluß Bambege fliefe burch Monomotapa und falle in ben Rluft Chiri. Diefer lettere geht burch bas tand Bororo; wosetbit es noch viele andere große Gluffe giebt, beren Ufer von vericbiebenen Ronigen beberrichet merben, morunter ib nige eigenmachtige Berren, andere bem Raifer ju Monomorapa unterworfen fint. G fepet bingu, ber Bambege falle burch vier Munbungen ins Meer. Die erfte beine Dut limane, und fen neunzig Ceemeilen von Mojambit; Die gwerte Cuama, funf und grane sig Geemeilen fibmarte; Die britte Quabo, funf Geemeilen tiefer, und bie vierte Qua boel, noch funfgebn Geemeilen weiter gegen Guben. 3mifchen benfelben fint frudige: und große Eplande, movon eines fechzig Seemeilen im Umtreife bat. Der Aluft ift ide bar und eben fo weit von ber Ctabt Sena, Die von Portugiefen bewohnt wirb, wie auch von Tete, mo eine Colonie von ihnen ift.

Eintheilung in Renige reiche.

Diefes Reich wird in funf und gwangig Konigreiche eingetheilet, als Mongas, Ba roe, Manita, Boefa, Majingo, Remo, Chique, Chiria, Chibina, Boun 30, Inabanso, Chiruvia, Rondelata, Daburia, Maturumbe, Munguin Untuvasa, Chove, Chungue, Disa, Romba, Raffini, Chirao, Motaranga und Remo de Bega. Es giebt barinnen auch viele Berrichaften, welche nicht ben gun ber Ronige führen. Das größte von benen Ronigreichen, Die nicht unter Monometage fteben, ift Mongas, welches an ben Alinien Quama und Zambeze granget.

Bergmette.

Die reichsten Bergwerke in Diefem Ronigreiche find Die von Maffapa, Afur I v nannt. In Diefen Bergmerten ift ein Klump Goldes gefunden worben, gwolftaufend & caten merth, und ein anderer von viermal bundertraufend am Berthe. Es mirb mit allein unter ben Steinen gefunden, fondern machtt auch in ber Rinde gemiffer Baume = auf, bis an ben Bipfel, mo fich bie 3meige von einander breiten. Die Woldabein in Manchita und Butua find nicht ichlechter, als Diefe. Es giebt bafelbit noch viele is bere, bie aber nicht fo beträchtlich find.

Martie.

Man bat baselbit bren Martte, auf welchen bie Portugiesen von bem Caftelle Im an bem Alufe Bambere, bunbert und gwangig Geemeilen von bem Meere, um ! 166 Gold handeln. Der erfte ift Quane m), vier Lagereisen weit im tande; ber gwente 30 ento, ber noch meiter liegt; und Maffapa ber britte, noch etwas meiter. Diefes the wird für Zeuge, Glastnopiden und andere Dinge von teinem Werthe eingefauft. Maffapa balt fich, mit Bewilligung bes Ruffers von Monomotapa, ein portugieine

4) Ciebe Pigafettas Radridt von Rongo, auf ber 192 unt foigenben Ceite.

1) Der Berfaifer mennet, biefes fem Uphir, morimnen ibm auch ber Dame benjupflichten icheint, mofern er ibn nur nicht besmegen veranbert bat ; benn antere nennen es Bura.

m! Ober Luanche.

n) Der Berfaffer nimmt foldes fur genital ob es gleich noch tebr groeifelhaft ift.

" Copes faget, es maren ut ben landern all Monomorapa noch viel alte Bebaube von grogen !:

Beumter auf, be ohne des Kaifers über Die Streitigt es Dominicanerti

Die urfprim glaubet, es babe fie maren ibr unte Afur, ben Maffe man für Pallafte getheilet, namlich

Diefes lester anbere befift. 3 tanga, brachten t auf hundert Geeme jen, und bat einen vernehmite Gorgia

Die gange R ma, murde vorma fala genannt, von Doch Ropes, weld und hatte nur menia Cofata mare, meld nern bewohnet, bere fer von Monomotal an ber Munbung be und Ambra, welcher wolle und feibene Be Mleibung biefer Leute

Die Muhamn ner, fondern Araben bin famen.

topes fager, be ner; sie wären schwe Das vornehmfte Be Raifer ift, find bie ! anbern Maffen verfe ober Bilber, fonbert

beit und befonderer Bau Beimen und Bimmerbol den in allen anliegende murben; und baber mu lomon von hier bas (

Allgem. Reifebe

fieben Munbungen nbern, welche auf find. Der Ber eis, ban biefes an ollen. De l'iste

offnung

pa und falle in ben s noch viele andere rben, worunter de morfen find. E ie erfte beifie Dut na, fünf und grane ind bie vierte Lus ben find fruchtbare Der Rluft uft ichief bnt wirb, wie auch

als Mongas, Bu Ibiduna, Bogus mbe, Munquii rao, Motaranga elde nicht ben Ent unter Monometan ranget.

Tapa, Ufur 1 4 1, gwolfraufent D. the. Es werd mit geroiffer Baume mi Die Gelbabein mit afeibit noch viele 3

en bem Caftelle Im m Meere, um tief ide; der groente Bo peiter. Diefes (he) rthe eingekauft. 3 a, ein portugicios

mt foldbes für gemis clhaft ift aren in ben Landern in Gebande von großer h

Beumter auf, ber von bem Befehlsbaber ju Mojambit babin gefest wird. Er barf aber, 1560 chue des Kaifers Erlaubniff, ben tebensitrafe nicht in das land geben. Er ift Richter Wonomoüber Die Streitigkeiten . Die baselbit entfteben. Bu Maffava, Botuto und Luanze giebe es Dominicanerfirchen.

Die urspringliche Ungabl und Zeit ber Regierung ber Ronige ift nicht befannt. Man glaubet, es babe beren ju ben Beiten ber Koniginn von Saba verfchiebene gegeben, und ne maren ibr unterworfen gemefen; benn baber batte fie ihr Bold n). In bein Bebirge Afur, ben Maffapa, fieht man noch bie Ueberbleibsel von prachtigen Bebauden, welche Prachtige man fur Pallafte und Caftelle balt o). Mit ber Zeit marb bas Reich in bren Konigreiche Ueberbleibiet. getheilet, namlich Quireve, Sabanda und Chikanga.

Diefes leatere ift bas machtigfte, weil es bie Bergwerte von Manchita, Butua und Das Ronige andere beitet. Man bott baritr, Die Schwargen von Burua, in Dem Ronigreiche Chi, reich Chitanna, brachten bas Boib nach Angola; Diemeil man glaubet, es maren biefe Derter nur fange. auf bundert Seemeilen weit von einander. Diefes tand tragt Reif und indianiichen Weijen, und hat einen Ueberfluß an allen Arten von Biebe , Bogeln und Gartenwerfe. Ibre vernehmite Sorgfalt gebt auf die Biebjucht und ben Acerbau p).

Die gange Rufte von Monomorapa, von Magnifa und bem Zambege ober Duge Das Conta. ma, murbe pormals von ben Portugiefen befeifen, und bas Konigreich Sofala ober 30, reich Cofala. fala genannt, von ber Stadt Sofala, welche mitten gwiften beifen berben Rimfen lag. Doch Loves, welcher ibm Diefe Grofe glebt, fager, es mare nur ein fleines Ronigreich, und batte nur menig Baufer ober Stabte in fich, worumter ber vornehinfte Det bas Enland Soula mare, welches auf bem Alufe biefes Mainens lage. Es wird bon Muhammeba nem bewohnet, beren Ronig fich ber Rrone Portugall unterwarf, weil er nicht unter bem Rai fer von Monomotapa fteben wollte. Aus Diefer Urfache baben Die Portugiesen ein Korr an ber Mundung bes Bluffes Duarna, und bandeln in biefem fande um Goto, Effenbein und Ambra, melder an ber Rufte gefunden wird, wie auch um Stlaven, wofür fie Baum wolle und feibene Zeuge geben, Die von Rambana gebracht werben, welche Die orbentliche Meibung biefer Leute find.

Die Mubammedaner, welche bier wohnen, find nicht die ursprunglichen Ginwoh ner, fenbern Araber, melde in flemen Barten babin banbelten, ebe Die Borrugiefen ba bin famen.

topes faget, bas Reich Monomotapa fen febr groß und babe ungemein viel Einwoh. Einwohner ner; fie maren fehmarg,, febr bebergt im Rriege, von mittler Große und fehnell ju Bufte di, von Mono-Das vernehmite Bolf ju Monomotapa, nach bes be Karia Berichte, und wevon auch ber Raufer ut, find bie Motarann. Diefe, faget er, find nicht friegerifch und auch mit feinen andern Baffen verfeben, als Bogen, Pieilen und Burffpieften. Gie haben feine Gogen ober Bilber, fondern ertennen nur ben einigen Gott, und glauben einen Teufel. Gie hal

beit und befonderer Bauart übrig, bie von Steinen, Leimen und Zimmerholge gebaut worden, berglets den in allen antiegenben Landichaften nicht gefeben wurden; und baber muthmaget er, es tonnte Caiemon von hier bas Wold geholet baben. Giebe

Pigafetta wie oben auf ber 195ften Ceite.

p) De garias portugiefifches Afien auf ber 343 und folgenden Ceite.

4) Pigafettan Dadricht von Rongo auf ber 191 und folgenden Ceite.

Allgem, Reifebefebr, V Band.

226 Befchreibung der Lander vom Vorgeb. der guten Soffnung

ten ihn für bose und nennen ihn Muzuko. Sie glauben, ihre Könige kommen in den Him.
Nonomo mel, und nennen sie Muzimos. Sie rusen sie in der Zeit der Noth an, wie wir, nam.
tapa. lich die Karholiken, saget der Berkasser, die Heiligen. Bon vergangenen Dingen reden sie nach dem Hörensagen, und haben keine Kenntnis von den Buchstaden. Die kapmen und Blinden nennen sie des Königs Arme, wei on ihm mit großer Milbe unterhalten werden; und wenn sie reisen, so mussen die , durch welche sie geben, sie unterhalten und ihnen von einem Orte zum andern Kühre, schaffen; eine kehre für die Christen.

Des Kaifers Pallaft. Der Kaiser hat einen großen Pallast, wiewohl nur von Helze. Es sind barinnen deren Hauptzimmer; eines für ihn selbst, das andere für seine Gemahlinn; und das dritte für seine Hausbedienten. Es gehen dren Thuren daraus in einen Hos; eine für die Königum, dadurch aus, und einzugehen; die zwerte für ihn und die Bedienten, die ihm auswatten und Sohne seiner Edelleute sind; die dritte sur die Oberköche, welches zwerne vornehme Manner, seine Berwandten, sind, und für die Unterkoche, welches auch vornehme keute sind. Keiner von denselben darf über zwanzig Jahre alt senn; denn die dahin glauben sie, daß sie noch mit keinem Weibe etwas haben zu thun gehabt; und wenn es zu geschabe: so werden sie schaft gestraset. Mach der Zeit werden sie zu großen Bedienungen gesagm. Die in dem Schlosse werden von einem Hauptmanne regiert und die außerhalb der Schlosse von einem andern, wie vormals in Spanien die Alcalde de los Donzeles.

Staateber bienten.

Die vornehmsten Bebienten um ben König sind der Vingomoscha, Statthalter ber Königreiche; der Molomoascha, Generalhauptmann; der Ambuja, Oberholmenster, dem es auch zuschmmt, wenn des Königs vornehmite Gemahlinn fliede, eine ander an ihre Stelle zu ernennen; es muß aber eine von des Königs Schwessern oder nachlin Anverwandtinnen sen; der Indantovo, der Obermusstant, welcher viele unter sich aund ein großer Herr ist; der Murukao, Hauptmann von dem Vertrade; der Bukurumo, welcher des Königs rechte Hand bedeutet; der Magande, der Oberbeschwörer; der Metambe, der Apotheser, welcher die Salden und das Gerätse zur Zauderen verwahrt, und der Vehono, Oberthorwarter. Alle diese Bedienungen werden von vornehms Herren verwalter.

Ben ber Rocheren ist eben nicht viel lederhaftes. Sie besteht einzig und allem m Rochen und Braten. Man ift baselbit eben das, was ben uns gewöhnlich ist, außer mo oben ein Mause, welche sie fur so gut halten, als wir die Kaninichen oder Rebhühner.

Beiber tes

Der König hat viele Weiber, neune aber werden nur große Königinnen genannt welche seine Schwestern oder nachsten Anverwandtinnen sind; die andern sind Lockier der Gebelleute. Die vornehmste heißt Mazartra, und Mutter der Portugiesen, welche sie obeschwecken, weil sie ihre Geschäffte bem bem Könige ausrichtet; und er schiedet keine Geschwten an sie ohne einen von ihren Bedienten. Die andere ist Jnabanda, welche die Meren vertritt; die drifte Nabunga, die ben ihm im Zimmer ist; die vierte Navemba; die fünste Vernangore; die sechste Nismgoapangi; die siebente Nemongoro; die achte Nissan; und die neunte Vekarunda. Eine jede von ihnen lebet sür sich mit den so großem Staate, als der König, und hat verschiedene Einkünste und Königreiche in werten Ausgaden. So bald als eine stirbt, solget eine andere an ihre Stelle und in ihren

Titel. Gie hab geht er gu ihnen, auf, beren er fic

Ein jeder A gehn Tage hat. Tag in jeder Bo giebt allen öffentli thel Eilen lang hi liegen auf der Ert er unpaß ist: so achten Tag des I für sehr unglückt

An dem To und lauft in feiner treibe gegenwärrig gebracht, welcher fiehlt ihnen, folche schmeicheln sollen, befannt ist, daß il lecterorischen wäre

Der größte fe Chuavo. Un bi Hofe, und laufen Diefes Spiel baur läßt fich acht Tag nicht aufhören, bie ten, er habe teine welches er feinen M bie Trummeln auf,

Die Mumbe wurde unendlich so werden r).

Lopes faget, in begionen nach ber fo wiele Ronige feine ein großes Heer auf

Die tapferster will, sind seine Be Umazonen, bamie

r) De gar

nen in ben Simmie mir, nam-Dingen reben fie Die kaomen und unterbalten mer. unterbalten und iten.

Es find barinnen n; und bas britte für bie Roniginn. ie ibm aufmarten sweene pornehme d vornehme teute bis babin glauben nn es ja getchabe: bienungen gezogen. rhalb bee Edicties eles.

fiba, Cratthalin ouja, Oberhofina ftirbt, eine andere estern ober nachitm viele unter fich 32 abe; ber Buturu berbeschwerer; le lauberen vermahen, en von vornehmes

einzig und allem m nlich ift, außer nod Der Rebhühner.

oniginnen genannt ern find Locher de giefen, welche fie et didet teme Genat Da, welche bie Me vierte Mavemba; Memongoro; De eber für fich mit chen d Konigreiche in ib Stelle und mitte 116 Bitel. Gie haben fo mohl Macht, ale ber Ronig, ju belohnen und ju ftrafen. Buweilen gebt er ju ihnen, jumeilen tommen fie ju ibm. Es warten ihnen viele Frauensperfonen Monomor auf, beren er fich bedienet, wenn es ibm beliebt.

tapa.

Ein jeder Monat bat feine Besttage, und wird in bren Bochen getheilet, beren jede Arverliche iehn Tage bat. Der erfte Tag ift ber Reumond, und Die Beftrage ber vierte und fünfte Befte. Jag in jeder Boche. In Diefen Lagen legen fie ihren beften Schmud an; und ber Ronia giebt allen öffentlich Bebor, woben er in jeder-Sand einen Stod von ungefahr Drenvierthel Ellen lang balt, worauf er fich gleichfam lebnet. Diejenigen, welche mit ibm reben. liegen auf ber Erbe ausgestrecht. Dieg bauret vom Morgen bis an ben Abend. Benn er unpaft ift: fo ftebt ber Mingomofiba an feiner Stelle. Es barf tein Menfch ben achten Lag bes Meumonds mit ibm reben, ober nach Boje geben, weil man biefen Lag für febr ungludlich balt.

In bem Tage bes Meumonds lafte fich ber Ronig mit zweenen Burffpiegen feben, Reumonds. und lauft in feinem Saufe berum, als ob er fochte. Die Brogen find ben biefem Benver- feit. treibe gegenwartig; und wenn es vorben ift, fo wird ein Topf mit indignischem Beigen gebracht, welcher gang gefocht worben. Diefen fcbuttet ber Ronig auf Die Erbe, und befiehlt ihnen, foldben zu effen, weil es eine Rrucht ber Erbe ift. Gie wiffen, wie fie ihm someiteln follen, und ein jeder bemübet fich, Das meifte bavon zu befonunen, indem ihnen befannt ift, bağ ibm folches gefällt ; und fie effen folches fo begierig, als ob es bas grofite lederanden mare.

Der größte beilige Lag ift ber erfte Lag bes Monats Man. Gie nennen folden Greffer bei Chuavo. In biefem Lage begeben fich alle Grofie, beren eine gemliche Angabl ift, nach liger Log. Doie, und laufen bafelbit mit Burffpieften in ihren Banden berum, als ob fie fochten. Diries Spiel bauret ben gangen Lag. Darauf begiebt fich ber Ronig auf Die Ceite, und lant nich acht Lage lang nachber nicht feben; mabrent welcher Zeit Die Erummelichlager nicht aufhören. Die Erummeln zu rubren. In bem letten Lage melbet er feinen Goelleuten, er babe teine fonberliche buft, fich umbringen ju laffen. Dieft ift eine Art von Opier, welches er feinen Mugimos ober Borfahren bringt. Wenn Dietes gelcheben ift : to boren Die Trummeln auf, und jedermann geht nach Baufe.

Die Mumbos effen Menfchenfleisch, wovon bier diffentliche Aleischbante find. Es Die Muinwurde unendlich fenn, alles babjenige anguführen, mas von biefem Reiche fann gefagt bos. merben r).

Lopes faget, biefer Raifer unterhielte in verichiebenen Provinzen viele Becre, welche Macht bes in legionen nach ber Bewohnheit und Art ber Romer eingetheilet minben; weil er, indem Ruijerd. fo viele Ronige feine Bafallen find, und fich oft wider ibn emporen, genothiget ift, bestandig ein großes Beer auf ben Beinen ju erhalten, um fie ju fcbreden.

Die tapferften von feinen Soldaten, wenn man eben Diefem Schriftfeller glauben mill, find feine Beiberlegionen, welche fich ihre linke Bruft abbrennen, nach Art ber alten Amajonen, bamit fie ihnen im Schiegen nicht binderlich fer. Ihre Waffen find Bogen 31 3

r) De Sarias portugiefifches Aften, II Band, auf ber 345 und folgenden Seite.

229 Befdreibung der Lander vom Borgeb. ber guten Soffnung ic.

und Pfeile. Bon ihrer Art zu fechten ist bereits Nachricht gegeben 1). Der König be Monomomilliget ihnen gewisse kander, wo sie für sich felbst allein wohnen.
fie ben Mannern Gefellschaft, um mit ihnen Kinder zu zeugen. It das Kind ein Knabe, so schicken sie es zu seinem Bater; wenn es aber ein Mägdchen ist: so behalten sie solches, und erziehen es in ihren Kriegesübungen.

Ronigreich Butua. In bem Königreiche Butua, welches sich von ben Mondengebirgen bis an den Alus Magnita erftrecket, giebt es viele Goldbergwerte und ein Bolt, das mit dem Bolte von Monomotapa von einerlen Art und Beschaffenheit ist e).

- r) Ciebe oben auf ber toaten Seite.
- 1) Pigafertas Rachricht von Rongo, auf ber 191 und 195ften Ceite.

Ende bes brengebnten Buche.



a) Ciebe I Band at b) Siehe Weubofs :

und daben stets, with unter ihnen, Widers Nation Weiße, die Nachricht aber, wele jung des Glaubens harrarn das Reich e

fnung ic.

Der Ronig besumeilen leiften Rind ein Rnabe, alten fie foldes,

bis an ben Bluff bem Bolte von

iefen

ber

er.

und baben flees, wie man vermuthet, faget Meubof b), von einer alten Prophezenung unter ihnen, Biberftand gefunden. Diefe Prophezenung enthielt, es murbe eine entfernte Matton Beiffe, Die über und über betleibet maren, bereinft ihr tand erobern. Auf ble Nadricht aber, welche ber Jefuit Martini, ber fich gebn Jahre in China gur Fortoffanjung bes Glanbens beimlich aufgehalten batte, von Mataffar brachte, bag die Manchews fartarn bas Reich erobert batten, murbe von ber Regierung gu Batavia beichloffen, von 31 3

n) Ciebe I Band auf ber 134 Ceite.

fchaft ber bollandischen oftindifchen Compagnie, im 6) Siehe tTeubofe Radricht von ber Befandt: Jahre 1655, Deutscher Ausgabe, auf Der 22 Ceite.





1569 et Monomos tapa.

Ronigreich Butua. ******

Reiser

Peters von Gor hellandischen

230

baleich Chin Jahrhunds noch wenic hunderts g kiben einen Zutrite in

techen einen Zutritt in Cman rong, insgem ibreten fie auch eine Kiele von China auf, inden berühmten Hafe insgerottet wurden, d

Als die Hollande or Portugiesen, gekon im mit den Eingebohr imd daben stets, wie i unter ihnen, Widersta Mainen Weise, die ü Nadericht aber, welche jung des Glaubens beit tarrarn das Reich er

a' Siehe I Band auf b) Siehe tTeubofa N **ዾፚዾጜቜጏጜቜጏጜቜጏቑጜቜጛቑጜቜጛቑጜቜጛቑጜቜጛቑጜቜጛቑጜቜጛቑጜቜኯቑጜቜኯቑጜቜኯቑጜቜኯቑጜቜኯቔጜቜ፟፟፟፟ጜጜቜኯ**

Das XIV Buch. Reisen nach dem Reiche China.

Das I Cavitel.

Neters von Goner und Jacobs von Renzer Gesandtichaft, von der bellandischen oftindischen Compagnie, an den Raifer in China, im Jahre 1655.

Befdrieben durch Johann Meuhof.

Aus bem Sollandifchen überfest.

Einleitung.

saleich China burch ben Benetianer, Marcus Dolo, ju Ende bes brenzehnten Portugiefen Tabrhunderts, schon ju lande entbedt morben; so mar es boch ben Guropaern in China. noch wenig befannt, bis bie Portugiesen gegen bas Ende bes funfgebnten Jahr bunderts jur Gee babin tamen, und Die romifchen Miffionarien ober Glaubenseinen Butritt in biefes Reich erhielten. Im Jahre 1517 legten fie einen Banbel ju man tong, inegemein Ranton genannt, an, wie bereits eriablet worden a). Nachber bitten fie auch eine Kactoren ju Ving po, welches fie Liampo nennen, an dem öftlichen Beile von China auf, und trieben einen ansehnlichen Sandel langft der Rufte groffchen diefen wen berühmten Bafen, bis ihr unerträglicher Stoly und hochmuth machte, baf fie überall Distrotter murben, außer gu Matau, ober Matao, einem Enlande in ber Mundung Rimies Ranton, wo fie fich noch, wiewohl unter großen Einschrankungen, aufhalten.

Als Die Bollander ju ber großen Macht in Indien, vornehmlich durch ben Untergang Berfuch ber Portugiefen, gekommen waren: fo bemubten fie fich, einen Zutritt in China qu erlangen, um mit ben Eingebohrnen gu banbeln. Diefes batten fie lange Zeit vergebens versuchet; und baben stets, wie man vermutbet, saget Veubof b), von einer alten Prophezenung miter ihnen, Biderstand gefunden. Diese Prophezenung enthielt, es murbe eine entfernte Motion Weifie, Die über und über bekleiber maren, bereinft ihr tand erobern. Auf Die Rabricht aber, welche ber Jefuit Martini, ber fich gebn Jahre in China jur Fortoffanwing des Blanbens beimlich aufgehalten batte, von Mataffar brachte, bag bie Manchews tarrarn bas Reich erobert batten, murbe von ber Regierung gu Batavia befchloffen, von

Ciebe I Band auf ber 134 Ceite.

fchaft der bollandifden oftindifchen Compagnie, im 6. Siebe treubofe Radricht von ber Gefandt: Jahre 1655, beuticher Ausgabe, auf ber 22 Ceite. Einleitung, neuem einen Bersuch zu thum. Dieses wurde durch Abschickung gewisser Kaufleute ausge richtet, welche die Chineser zu Kanton erforschen sollten; worauf von Batavia Genanden nach bem Hose zu Desting abgeschickt wurden, um daselbst um die Frenheit zu handen anzuhalten.

Menbofe Ertablung von Carpentier.

Bon dieser Besandtschaft seite Johann Meuhof, der ben den Gesandten Hosmeister ma, und wegen seiner Reisen in verschiedene Theile der Welt berühmt ist, eine Nachricht auf, welche in verschiedenen Sprachen und Formaten herausgegeben worden. Im Jahre eine erichien eine franzosische Erzählung von dieser Wesandtschaft, welche zu Leiden in Keln von Jacob de Meurs gedruckt war. Sie wird eine Uebersehung genannt, und schout aus Meuhoss Manuscripte von Johann von Carpentier gemacht zu sein. Sie ist in geweiter Theile getheilet, wovon der erste eine Erzählung von der Besandtschaft in gweindundert und neunzig Seiten; der andere eine allgemeine Beschreibung von China in hundert und von und drepfig Seiten enthält, außer der Vorrede und Juschrift an den Herrn Colbert, Staats bedienten der Ludwigen dem XIV, Konige in Frankreich. Allein Neuhoss Nachricht ist bloß der Grund zu diesem größen Werte Col, welches Carpentier durch Hinzusosyngiang fait des ganzen zweiten Theils, und wenigitens der Halfre des ersten Theils, gemacht hat.

Cdene Ru-

Die Rupfer, beren febr viele barinnen portominen, find fcon gestochen, und miete Berausgeber versichert, von bes Berfaffere eigener Zeichnung. Gie ftellen Die Meiburg to Chinefer, ibre Aufguge, und ben Staat ber obrigfeitlichen Perfonen, Die Aussichten von Ein ten, und Tempeln, Abbilbungen von Thieren, Bogeln, Pflangen u. f. m. vor. Bie bavon find fleine Platten, Die in bas Buch felbit auf ben geborigen Geiten eingebrucht im Die größern find auf besondern Bogen gebruckt, und enthalten meiftens Borffellungen mi Stadten, Pallaften, und großen Aufzigen. In bem erften Ebeile tommen vor : In bing ober Un fing. Des Unterfonige von Ranton Gaftmabl. Batavia. Soap gun (Whay nan). Bustew. Ranton. Grundrift bavon. Ra vu tilu. Ran den Rin nun gan. Ru ding. Matou, ober Matau. Mam bun, ober Man bung Man chang, ober Ryang , fi. Man gan. Man fang. Man fing. Day lin the De ting. Grundrift von bem taiferlichen Pallafte bafelbit. Der Porcellanthurm. Smal Tyen fren wey. Tong lieu, ober Tong lou. Tun chang. Tung ling, 11 fu. Va nun gan, ober Dan gan. Shan tfin. Schau chere. Dam fe fu. In bem men Theile findet man bas Innere von einem Tempel. Die Frucht Mufa. Ordnung der Bint benin Marichieren.

Thevenote Ausgabe.

Das Jahr baraus gab Thevenot in seiner französischen Sainmlung von News a Basser und kande, Neuhoss Nachricht von der Besandrichaft beraus, welche daseibis und sechzig Folioseiten einnimmt. Sie ist mit drev und dreveilig Vildern, auf vierzehnen funtzehn Aupierplatten von einem halben Vogen, begleitet. Interher könnnt ein Lazund von der Neise und dem Wege der Hollander von Kanton nach Peking, eine genaus Vordendung bieser beiden Stadte, der Weg nach China u. s. welches aus sieben und indust Seiten besteht; woben sich eine große Zeichnung von dem Wege besindet, die dreim große Zeichnung von dem Wege besindet, die dreim große Jeichnung Von dem Wegen besindet, die dreim große Jeichnung Von dem Wegen besindet, die dreim große Jeichnung Von dem Wegen bestiebt gemacht worden.

Thomas .

Thevenot berigemäß, die er im D märe: er hätte nid Er hält es für schlin fungen vermischt, n m Santon noch De

Db Diefe Befch hellandisch gebruckter Werf ju tabeln, bas Beidnungen gehabe ! Bogeln, Fifthen, D genaue Grundriffe vi von ben Einwohnern michan haben. M Derting und Man fie mit der bavon gege blog Berte ber Ginbi fie meggelatten, nami in China einander glei mement biefer Bormai ndug gemefen, bas fi ber Etragen mag fo Mannebraltigfeit in b und ber baberum befint Ehieren betrifft, weld

fine allgemeine Beichrunger und durchgehends viel aber nicht fo schön ausst. Eine Rarte von des Co. Ein bewarfneter tart Mandarin. 7. Eine niem Paare großen Nicker Katholiten ihre Diffen Herrn. 13. 2 4 Ein anderer mit einen, daß er den Richtlen Beibstücke bie durch die Straßen

" Und diefe find so flei dem sie als Zierrathen in ger suid, daß sie gang un

e) Ciebe bie Borrebe.

d) Ciebe feine Dachricht an ben Lefer.

e) Unbere ichreiben ibn auch 27imbof. 286

f) Biebe Wgilbys China auf ber 9 Brits

Raufleute ausae. atabia Gefandien pheit ju bandeln

n Bointeifter mat. ne Machricht auf, 3m Jahre 11 ; eiden in Nelie ber , und scheint aus Gie ift in grocene gwenbundert me bundert und vie Colbert, States hels Machricht if inquiegung fait bes macht bat.

ochen, und miede en Die Rieibung be uefichten von Ein f. m. ver. Tiet en eingebruckt int. Borftellungen von nen vor: 21n bing via. Soay gan niu. Ran den , ober Man bung Dau lin the De inthurm. Smas ling. Wifit. Va . In bem greit Orbning der Pett

nlung von Reier a melche bascibil wie en, auf viergebniche fommt ein Lagrad eine genaue Reigen s fieben und grass ! finbet, bie bren in

3 h wall

i auch 27 imber de

ina auf ber g Crits

Thevenot berichtet uns d), biefe Ueberfebung fen ben benben hollanbifchen Abschriften Ginleitung, gemäß, die er im Manuscripte gehabt, und wovon die eine von Neuhofen e) unterzeichnet mare: er batte nichts barinnen verandert, ober aus andern Schriftstellern bingugetban. Gr halt es für schlimm, bag man bie Beschreibung ver lanbschaften mit Meuhofs Unmerfungen vermifcht, weil aus feinem eigenen Westandniffe erhellet, bag bie Bollander moder u Kanton noch Peting aus ihren Saufern getommen.

Db diese Beschreibungen in Neuhofs Manuscripten gestanden, wie sie fich in feiner Ausgelassene hollandisch gedrucken Machricht befinden; oder ob Thevenot Dieses nur fage, um Carpentiers Aupfer. Wert ju tabeln, bas fonnen wir nicht entscheiben. Es ift aber gewiß, bag bie Manuscripte Beichmungen gehabt baben. Meil of melbet, er babe auffer ben Abbilbungen von Thieren, Bogeln, Fifthen, Pflangen, und andern Seftenheiten, auch noch richtige tanbfarten und cenaue Grundriffe von den Landern und Stadten gemacht f). Er kann auch Abbildungen ren ben Ginwohnern und obrigfeitlichen Perfonen, ihrem Ctaate und ihren Aufzugen binaugethan haben. Allein Thevenor bat alle Die Zeichnungen von ben Grabten, außer von De fing und Man eing e), meggelaffen, weil er, feiner Auffage nach, gefunden, baß fie mit ber bavon gegebenen Beichreibung nicht überein famen; und er vermuthet, fie maren bleg Berte ber Einbildungstraft. Er führet auch noch eine andere Ursache an, warum er he meggelaufen, namlich, weil nach bem Berichte ber chinefischen Erbeichreiber, alle Grabte in China emanber gleich maren, und mer eine geseben batte, ber batte sie alle geseben. mit weit Diefer Bormand ein folch Berfahren rechtfertigen mag, wofern die Zeichnungen aufnmus gemefen, bas tonnen wir nicht fagen. Die Ginformigfeit in Erbauung und Art gung ber Etragen mag fo groß fenn, ale fie will: fo wird fich boch noch immer eine febr große Mannebialtigfeit in ben Aussichten finden, welche von ber verschiedenen Lage ber Derter, und ber baberum befindlichen Dinge entfleht. 2Bas bie Borftellungen von den Pflangen und Burren betrifft, welche Thevenot gleichfalls ausgelaffen bat: fo find bie meiften bavon in fine allgemeine Beschreibung von China eingeruckt, die er aus dem Martini genommen hat.

Die Zeichnungen, bie er behalten bat, find nach ber Brofe ber Priginglien gestochen, Bas fit und burchgebends viel großer, als die in Carpentiers Ausgabe, und auch vielleicht richtiger, welche er sor mehr fo fibon ausgearbeitet, und fo mobl vorgestellet. Bier ift bas Bergeichnift bavon: i Eme Marte von des Wefandten Reife burch China. 2. Der junge Unterfonig von Ranton. Embewaffneter tartarifcher Reuter. 4. Eine Tartarinn. 5. Ein Luftgarten. 6. Gin Mandarin. 7. Gine Chineferinn. 8. 3weene Monche b) in Belb gefleibet, jeber mit wem Paare großen Rofenfrangen. 9. Monche in Schwarz gefleidet, mit Rofenfrangen, te be Ratholifen ibre. 10. Weiftlicher Bettier, mit einem großen breitfrempichten Bute. E. Em Bettler, mit einem fpipen Ropfe, wie ein Zuderhut gestaltet. 12. Grab eines beffen Beren. 13. Bettler, ber Teuer auf bein Ropfe tragt, am Allmofen gu bekommen. 4. Ein anderer mit einer Beule vor ber Stirn, fo bic wie eine Fauft, welche bavon ent linden, bag er ben Ropf wiber einen Stein ftoft. 15. Strafe eines Monche, ber mit De ichen Beiboftuden in Befellschaft gefunden worden. 16. Gine Bure, Die auf einem Bie durch Die Straffen reutet, mit einem Rerl vor ihr ber, ber fie vermiethet. 17. 3weene Bettler,

" Und biefe find fo flein und fo unvollfommen, dem fie als Zierrathen mit ju audern Figuren ge-Bet find, baß fle gang und gar teinen Begriff von

benen Stabten machen, welche fie vorstellen. b) Diefes find Die Camas, oder Priefter der Becte bes So.

Bettler, bie mit ben Ropfen gufammen ftogen, um ein Allmofen gu betommen. 18. De 27eubof. Stade Ranking, eine febr tleine Borftellung. 19. Strafe von Ranking in Derfpecte. 20. Dorcellantburm ju Ranting. 21. Gebr fleine Borftellung ber Stadt Defing. 22. Ein Triumphbogen. 23. Tempel bes Shanetisow. 24. Schwimmendes Der auf einem Alune. 25. Gine große Junte, ober ein chinefisches Sahrzeug mie Segeln von Matten 26. Schlangenfabrieug. 27. Des Raifers Bofftatt ben ber Audieng ber Bollander. 24 Ein Tartar, Der mit einem lebernen Riemen ein fo großt Beraufch machet, als wenn bem Diftolen bintereinander losgeschoffen murben. 29. Ein Bauberer, ber ben Scefabrenten 2Bind perfaufet, mit einer Rabel burch feine Baden. 30. Gin Bagen, welcher brenteut febr gefchwind führet, ob er mohl nur von einem einzigen Manne getrieben wirb. 31. Em Zarrar mit feiner Krau binter fich. 32. Ein Schiff mit einer Art von Rabe, ober Bearn nehe, anitatt ber Segel. 33. Die ordentliche Eracht ber Chinefer.

.Dellandifche Ausgabe.

Im Jahre 1670 murbe eine bollandifche Nachricht, von eben ber Befandtichaft, unter Meubors Mamen ju Amiterdam in Folio berausgegeben, Die mit vielen Rupfern geging und mit einer Befchreibung von ben tanbichaften, wie Carpentiers Ausgabe, vermebret, ant nicht burch fo viele frembe Cachen vergroßert worben.

Frialifde.

Bald barauf gab Ugilby 1) eine Machricht von biefer Befandtichaft englisch bernes. U.S. Bertebung. Der Ettel fommt mehr mut ber beibener k), als ber Amiterbamer Ausgabe überem; um g wird nicht erwahnet, ob die Ueberfebung aus bem Bollandischen ober Frangosischen gemage worben. Aus ber Art aber , Die Gaden angubringen und ju ergablen , ju geschweisen bie fie von vielen überflugigen Dingen fren ift, womit Die lettere angefallt ift, feblienen me baft es eine Ueberfetjung aus bem Bollandifcben fen. Die Rupfer, welche mit benen in be franzofifchen Ausgabe einerlen und, aber nicht is ichon gestochen, find ohne Zweifel bie Nusie aus ber amfterdamischen Auflage, Die von ben Priginglien genommen worden. Dens be Ertlarung ift gugleich bollandich und englisch.

> Bon biefen verschiedenen Ausgaben Diefes Berts balten wir Thevenote feine fur be Daber baben wir folde jur Berbeiferung ber engine richtiatte und mabrhatteite. Ueberfebung gebrauchet, und folde oftmals baraus erganget; welche Bufabe benn um is

tericbiebe gwiichen zweene Saden gefest find.

Der I Abschnitt.

Bernuch ber Sollander, fich in China medergulaffen, vor ber Befandtichait.

Schebel fegelt nach Ranton; lanbet bafeibft; wird mirb frere Sanbling gugeftanben und mirbermin sum Unterforuge gebolet, wohl aufgenommen. Die Portugiefen feben fich ibm entgegen. 36m Das Borbaben ichlagt jum andernmale feb.

Baggenaars Berfind. Dortugienifche Rumbing

Edbebel fei gelt nach Ranten.

Machbem ber Jesuit Martini unter andern Dingen berichtet hatte, Die Zarrarn bines ber Ctabt Ranton allen Rremben einen freven Banbel erlaubet: fo befchloft bei Rath von Batavia, um Die Bahrheit bavon ju erfahren, ein Schiff von Lapwan mi mofa babin ju fcbiden.

r) Die groente Ausgabe, beren wir une bedie: ferlichen Ctabt Peking, morimen bie Ctabie & nen , ift im 3abre 1673 getrudt.

4) Befandtichaft von ber oftinbilden Compagnie ihrer Reife angetroffen , finnreich beichrieben unte ber vereinigten Mieberlande, an ben großen Tartar von Johann Weubof, Sofmenter beg bin 3 Cham, Ratter in China, von ben Berren Peter fandten N. R. von Gover und Jacob von Reifer, nach feiner tais

den, Dorfer, Bafen, Rinffe, u. f. m. Die feit

men. 18. Die g in Perspectus. der Peting. 22. endes Dori auf geln von Matten. Hollander. 28. t., als wenn dres en Sectadrenden welcher drew teute i wird. 31. En ade, oder Bogen.

efandtschaft, unter 1 Ruptern gewitt. 10e, vermehret, wit

aft englisch heraus. be überem; und es anzösischen gemack zu geschweizen, die ist, schließen wir lebe mit denen in die Zweisel die Nupin worden. Denn be worden.

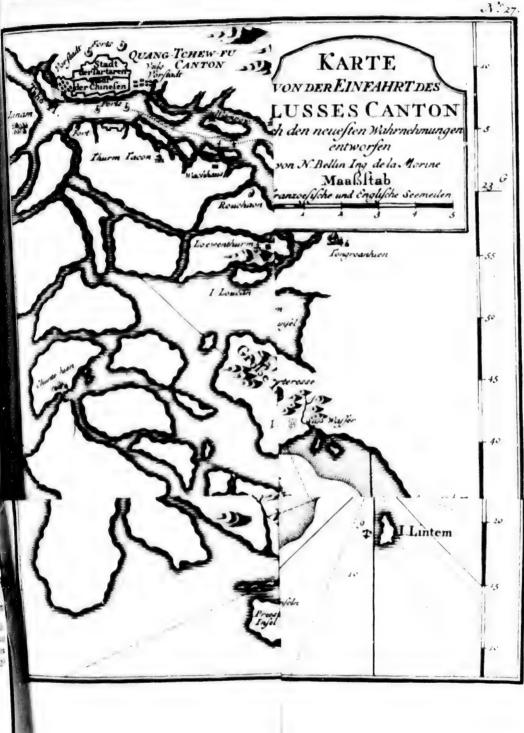
evenots feine für di rung der enquisei Zusähe denn jum is

Bejanbijdait.

inden und wiederren. tugienfiche Kunikrefi andernmale tehl

bie Larrarn hunds : so beschieß ber ber von Lanwan in m

weinnen die State de 11se, i. f. w. die de inreich beicheteben und Hosmeister beg den de



Diefem zu Folge 1653] in einer Fregan feche und vierzig taufer und fandete nach neur

Daselbst kam be Mamen ber Obrigkeit ; begleitete ihn ans Ufer. Pracht, ohne ein Boi ein anderes Bahrzeug a Daselbst wurde er von sucher, und ihm mit ül

Gegen Abend kan einem Gobentempol führ um vorher zu erfahren wefenheit kamen auf Aren, einige Mandarine dem sie ein Verzeichniss auch des Generals von antrafen, schmissen sie kand zu betrüften sie nur, ihr kand zu betrüften

Da Schebel nun fo fing er an, bep fich mochte. Er hatte fich forget. Er lieft eine b foften o). Das Getr endlich mut bem hollant genen um Bergeihung i ben Kopf gesehet: sie m auf verlaufen, baß ihm

Den folgenden ?
Pig na mong p) gei und ichalt. Einige rie
Andere wiesen mit Kina
brachten ihn zweene M
in dem Pattaste auf ein
war. Kund um ihn
tartarische Art gefleider
Echebeln empfangen,
landern zur bait gelegte

D Benn Ogilby ift e

m) Benin Thevenot is n' Bevin Thevenot is a

and hay to mow.

Allgem. Reifebefet

Diefem ju Rolge fegelte Griedrich Schedel, ein Raufmann, [ben 20ften Jenner /) 16cc 1653] in einer Fregatte, ber Braunfifch genannt, und mit einer reichen tabung | von treubof. feche und vierzig taufend fiebenhundert und fieben und gwangig Rronen am 2Berthe] ab; und landere nach neun Lagen ju Sey ta men m) in bem Gluffe Ranton.

Dafelbft fam ber Sayeto nu n), ober ber Servogt, ju ihm an Borb, ihn im Mamen Der Obrigfeit gu Ranton gu bewilltommen. Schedel bewirtbete ibn febr fcbon, und beglettete ibn ans Ufer. Allein, ba fie nabe an die Stadt famen : fo landere er mit großer Pracht, obne ein Wort mit Schebeln ju fprechen, welcher auf eine febr verachtliche Art in em an eres Sahrzeug gefeht, und zu bem weiter entlegenen Ende ber Ctabe geführt murbe. Datelbit murbe er von einem Portugiefen Emanuel von Lucifierro und andern aufge fuchet, und ihm mit übeln Reden begegnet.

Wegen Abend tamen verschiedene Zartarn, ibn gu besuchen, Die ibn nach einiger Beit zu Lander gu einem Wobentempel führten, worinnen Die Priefter Die gange Macht ihre Undacht gehabt, Rauton, um vorher ju erfahren, mas diefe Fremde für Glud allhier haben wurden. In feiner Ab melenbeit tamen auf Befehl ber berben Untertonige, Die in Kanton mit gleicher Dacht regieren, emige Mandarinen, und öffneten feine Riften, morinnen Die Beichente lagen. Rachbem fie ein Berge bnig bavon genommen, ichmiffen fie bolde verächtlich bin. Sie nabmen auch bes Benerale von Batavia Schreiben an Die Unterfonige mit. Als fie aber Schebein antrafen, fchnuffen fie ibm folches vor Die Buffe, und marten ibm vor, Die Bellander famen mir, ibr Land ju betrügen.

Da Schedel nun fab. baß ibm fo unfreundlich von ben Kantonianern begegnet murbe : fe fing er an, ber fich ju ermagen, wie er fie befriedigen und aus ihrem grithume bringen medie. Er batte fich unter ben Beichenten auch mit einigen Glaschen raren Weinen verferaet. Er lieft eine bavon bolen, und erfuchte Die Mantarinen, fie mochten boch folden feiten o). Das Getrant fcmedte ibnen; fie leerten ibre Schalen luitig aus; und murben enblich mit bem bollandischen Raufmanne fo gut Freund, bag fie ibn wegen bes Borgegan genen um Bergeibung batben. Gie geftunden, es batten ibnen bie Portugiesen foldes in ben Ropf gefebet: fie maren aber ino überzeiget, daß es faifch mare, und er fonnte fich barauf verlaufen, bag ibm funfrig murbe boflicher begegnet merben.

Den folgenden Lag mit Connenaufgange, murde Schedel ju dem alten Unterfonge 1973 finn Dig na mong p) gebolet. Es folgte ibm eine Monge vom Dobel nach, ber ibn ichmipfte und ichalt. Ginige riefen, wie febon werben nicht bie eifernen Beifeln feinen Beinen lauen! Andere miefen mit Ringern auf ibn , und andere bliefen Laufe auf feine Rachfolger. Enblich brachten ibn greene Manbarmen nach Boje. Der Unterfonig jag auf feinem Ehrone, ber in bem Pallaite auf einem hoben vieredichten Berufte ftund, und mit reicher Geibe bebect mar. Rund um ibn ber fumden gwerbundert Gdelleute, nebit bem Geevogte, alle auf tattariiche Art gefleibet. Rachbem ber Unterfonig bas Schreiben und Die Weichenfe von Shebeln empfangen, und auch alles basjenige angebort batte, mas er miber Die ben Bollabern gur bait gelegten Berleumbungen fagen tonnte : fo mar er fo mobl bannt gufrieben,

Denm Bailby ift es ber August, obne weis tere Angeige

m) Benm Thevenot Bun tay mon.

n' Benn Ebevenet Say tomw, Say tom we,

Allgem. Reifebeschr. V Band.

⁶⁾ In Thevenots Radricht gewinnt er einen Manbarm burch ein Beichent von einigen Gla-

p) Dach anbern Ping na mong. Beym The venet: Pingua mong.

1655 Mrubof. ban er Schebeln neben feinem Throne unter feinen vornehmften Grofien fich nieberfegen lief, und ton ju einem prachtigen beswegen angestellten Mable einlub. Die fur Schedeln und feine Wefellfchaft bestimmte Lafel q) mar mit gwen und brenfig filbernen Schuffeln befe bet, und mit vielen toftlichen Speifen angefüllet: bas Erinten aber wurde in gofbenen Schalen gereichet.

mit meb! auf: actiommen.

Ueber ber Tafel ließ ber Unterfonig einige Fragen, von Sollands Beschaffenheit und Regierung, an ibn ergeben; worauf er mit großer Ehrerbiethung beurlaubet murbe, und führte ibn ber Say to nu, nebft ben Briefen und Beichenten, ju bent jungen Unterto nige, Sinna mong r), ber ibn gleichfalls febr boflich empfing, und jur Lafel einlich aber boch mehr auf ber Portugiefen Geite gu fenn fchien. 2Beil feine Mutter, Die erft für lich aus ber Tartaren gefommen , Die Bollander gern feben wollte : fo fcbidte fie ju Cheben und feinen Begleitern, welcher auch mitten in feiner Rebe abbrach und bingieng. Er fant fie mit ihrem Frauengimmer in einem großen offenen Saale, und mard boflich empfangen, Inbein er fich ben ihnen aufhielt, befahl er feinen Trompetern, ein Studichen ju blaim welches bem Frauengimmer ungemein angenehm mar. Dierauf gieng er wieber jum Unter tonige jurud, und brachte feine Rebe ju Ente. Bon ba murbe er burch ben day to nu in großer Pracht ju bem großen Manbarin Tu tang i) geführt, welcher ber britte in be Regierung Diefer tanbichaft | mar. Allein biefer Staatsbediente mar gufrieden, bai e Schebeln burch ein Genfter fab, und ließ ihn meggeben, ohne baft er ihm bie geringfte bei lichfeit in feinem Baufe erwies, fo baft er genothiget war, für eine andere Bohnung für ich und feine Befellschaft zu forgen.

Die Portu. aicien miber. iction fich 11 33.

Der Starthalter und Rath ju Makau bemubte fich nicht allein, um biefe Unterband hung in ber Weburt ju erfliden, ben Say to nu ju bestechen und einzunehmen, fondem schictte auch eine formliche Befanttschaft nach Ranton, um bie Bollander, als ein treuleis Bolf, und eine Art von Sceraubern, vorzustellen; welches, ba es teine eigentliche Wohrung ju bande batte, fich jur Gee furchebar gemacht, welches Say tay mon in ber Mundung bes Rluffes Ranton meggenommen, mit bem chinefischen Geerauber Roringa Griebe is macht, und ihre Raufleute geplundert batte, iso aber fich einen Weg nach China maden wellte. Die Dori, ober Beltweisen zu Kanton, schlugen fich auch ju ihnen, und ftellen Die Hollander als betrügerische Bandelsleute vor.

Allein Die Unterfonige gaben au . 28 Say to nu Borftellung, welchen Chebel ge wonnen batte, gur Antwort : fie batten, ungeachtet aller Diefer Berichte, eine gute Mennung von ben Bollandern, und hielten bafur, China murbe vielen Bortbeil von einer Santani Der Bandel mit ihnen erlangen. Dierauf machten fie ihre Bewilligung einer freven Bandlung ichmitich befannt, und gaben Schebeln Erlaubnif, eine Bactoren aufgurichten 1). Go heien bie etwern und Cachen, ale ein Abgeordneter von Defing antam, ber bem Unterfonige basjenige widerrich. mas er gethan batte. Er führte an, bag, ob er gleich ben Freinden einen Safen jur Nand lung jutteben tonnte, fo burfte er ihnen boch nicht, ohne bes Raifers Einwilligung, einen be ftandigen Gib in bem tanbe bergonnen. Diefe Borftellung machte ben Unterfong i. Die wirrt, bag er Schebeln rieth, fur biegmal abjureifen; bamit ber Ronig in Batavia, mie ?

wiederrufen.

fagte, (morunter er t Ranton gefangen geba fen von ben Unterfonic Gegel. In Diefen 23 ibm ben Nath, wenn Gefandtichaft mit reich

Der bobe Rath besmegen ju thun fen; ten fie Bacharias 100 filde und Braunfife Wang fu x), bren Lage, ohne jemanben a fo idudten fie einen von manbte. Diefer mies gielen hatten einen Bri der angebeutet murbe. fie ohne Wefandten fam dürften fich in Pefing n

Um eben bie Beit bollandischen Schiffe be dem auf seerauberische ? jahlten auch eine rüchta bie Sollander feine Frei guten Nusgange, ob ib beifen batten gwen ober m feinem Schiffe gieng. Mandarinen jurud, m Ciabt fommen, und be meggegangen mare, ber Beiegenheit wurde W. bag man fie als Freunt fant geben.

Einige Zeit barna führen. Indem er fich fragren, mas fein Gefche ben Tutang mitgebrad fem Mieverstandnife; 1 gegen alle biejenigen, bi ware nicht gesonnen, ber ten Briefe annehmen me

a'. Dach einem bon Thevenote Manufcripten, bat eine jebe Berfen, bis auf ben ichwargen Jungen , eine Zaf-i mit given und breufig filbernen Schüffeln jur fic.

Even r) Rach anbern Sing na mong. Thevenet, Sigua mongh

¹⁾ Ceom Ogilby, Teurtang; bepm Theomit

¹⁾ Mad Thevenots Al ihren Warren auf 77817 Ri des coppelt to viel mar, ale

nieberfegen lien. ir Schedeln und Gouffeln befei urbe in golbenen

efchaffenheit unb ubet murbe, und jungen Unterfo jur Lafel einlub, teer, die erst fürp te fie zu Schebeln igieng. Er fand oflich empfangen. nichen zu blafen, vieber jum Unter ben Say to nu ber britte in bet iufrieden, dan e Die geringfte Dei Wohnung für fich

1 biefe Unterband mehmen, fonben , ale ein treuleies entliche Bohnung in ber Munbung pringa Friede at ach China madm bnen, und fteilten

elchen Schedel au ine gute Mernung en einer Dandlang dandlung identicat). Go liefen du ejenige wiberrich. a Safen jur Jand. illigung, einen W Unterforing i. ver n Bataria, wie ff

na mong. E102

ng; bepit Therents

faate, (worunter er ben Beneral bafelbft verftund) nicht benfen mochte, fie murben gu 1655 Kanton gelangen gehalten. Schebel gieng bemnach gweene Lage barauf, mit gweenen Brie Weubor. fen von den Unterfonigen an ben Befehlshaber ju Cay wan, Mitolas Derburnb, unter Cegel. In Diefen Briefen bothen fie dem Befehlshaber ihre Freundschaft an, und gaben ibm den Rath, wenn er eine freve Bandlung in China ju baben munfchte, fo mochte er eine Gefandifchaft mit reichen Weschenten an den großen Stan u) fchiden.

Der bobe Rath ju Batavia fcbrieb bierauf an bie Obervorfteber nach Solland, mas Bageners desmegen gu thun fen; und damit mabrend der Zeit die Cache nicht liegen bliebe, fo ichief ten fie Jacharias Wagenern nach China, mit zwen beladenen Kabrieugen, bem Schells fifthe und Braunfische. [3fim war Schedel als Benftand mitgegeben.] Als fie gu Wang fu x), bren Meilen von Kanton, angelanget maren: fo blieben fie bafelbit bren Bage, ohne jemanden ans Ufer ju fenden. Da fie aber faben, bag niemant an Bord tam : fe idudten fie einen von ber Wefellichaft [Echebeln] and tand, ber fich an ben Sav to mu manbte. Diefer wies ibn ju bem Iu.tang, beffen Secretar ibm berichtete, Die Portie giden batten einen Brief von Pefing an Die Berrfchaft ju Ranton erhalten, morinnen folder angebeutet murbe, ein machfames Auge auf Die Sollander gu haben, vornehmlich, wenn fie obne Wefandten tamen; benn fie maren ein verratherifches lugenhaites Bolt, und fie durften fich in Peting nicht feben laben, aus gurcht, fie mochten in Chma befannt merben.

Um eben die Zeit tam ein Bedienter von Matau mit dem Ernichen, man mochte Die Bortugie hellandifchen Schiffe bafelbit in Beichtag nehmen, unter bem Bormande, fie batten por fiche Runft. bem auf feerauberifche Art einige Schiffe von ihnen weggenommen. Die Portugiefen be. griffe. jablien auch eine ruchtandige Schakung von vier Jahren, um baburch vorzubengen, bag Die Bollander feine Frenheit ju bandeln erhielten. Rurt, Bagener vergweitelte an einem quien Ausgange, ob ihm gleich Die Machtigen mit guter Boffnung febmeichelten. Unterbeifen batten gwen ober bren von bes Unterfonige Sabrieugen Acht, bag niemand von ober m femen Schiffe gieng. Endlich tam ber Bothe mit bes Turange Secretar und gweenen Mantarmen jurud, mit bem Beiehle, Die Schiffe follten bis auf eine balbe Meile an Die Statt fommen, und bafelbit fo lange liegen bleiben, bis ber portugiefifche Bebiente wieber meggegangen mare, ber von ber Antimit ber Hollanber nichts millen follte. Ben bieter Beigenheit murbe Wagener mit verfcbiedenen Geltfamfeiten beichenfer, um gu geigen, bag man fie als Areunde aufnahme: es burfte aber niemand von feiner Wefelischaft ans fant geben.

Einige Zeit barnach tam ber Sap to nu an Borb, um Wagenern nach Bore gu Die Abildt führen. Indem er fich aber eben ju Pierde fegen wollte, tamen gweene Mandarinen und fragten, mas fein Weichaffte mare, und ob er einige Schreiben an ben großen Rhan und ben Tutann mitgebracht batte. Gie festen bingu: Die Portugiefen maren Urfache an Die im Misverftandniffe; und wenn die Sollander vor den Unterfonig wollten, fo mußten fie gegen alle biegenigen, Die um ihn maren, febr frengebig fenn. Wagener antworrete, er ware nicht gefonnen, ben Unterkonig ober feine Sofleute zu bestechen, baft fie Die mitgebrach tm Briefe annehmen mochten: boch wollte er Demienigen eine ansehnliche Summe Weldes

1) Nach Thevenota Abichtift nahmen fie von bern Baren auf 77817 Rrouen am Berthe, wel. fprache von Aban ober gan. the loppelt to viel mar, ale fie fotteten.

n) 3m Originale Cham, eine verderbte Aus-

x) Beym Thevenet, Waughe

GRUNDE

STI

1655

geben, ber ihm auf Diefes Jahr eine freve Sandlung ju Kanton verschaffen murbe. 2846 Ereubof, rent biefer Unterredung tam ber jay to nu mit bem Bermelben gurud, ber Unterfonia konnte ibn nicht vor fich latien; er wollte aber feinen Brief lefen. Bagener fandte ibm fel chen, und ber Dollmeticher bee Unterfonigs fam balb wieder, ibm ju berichten: Die Urfache, marum er nicht mit feinem Beren forechen tonnen, mare, weil die hollander meder Briefe noch Beichenke für ben Raifer nutgebracht batten, wie es ihnen boch ernftlich empfellen werben.

Mis mm Bagener fab , bag er ju Ranton nichts ausrichten konnte: fo gieng er nach Batavia gurud. Diefe Leute schamten fich nicht, gehntaufend Tael Gilber gu for bern, nur Damit fie bem Unterfonige bas Schreiben und Die Weschente übergaben, ebe man noch n mae Unterredung megen bes Bandels haben tonnen y).

Der II Abidnitt.

Die Gefandtichaft Vetere von Goner und Jacobs von Renfer nach Vefing.

Die Gefan'ten fegeln von Batavia ab. Cabt terfonige Teft. Ordnung baben. Eine geneigte Mafout, Bafen, Der ta mon. Sie fommen Antwort von bem Raifer. Des alten Unterte nach Manton; werden von einem Danbarin be. mis Bewirthung. Eir fchicken fich ju ibrer fucht ; mitfen wieber an Bord geben. Des Un: Reife nach Pefing ju Baffer.

Ö

Die Gefand: Mach bem Borfcblage bes Generals Johann Maatgucker und bes Kathe von Indien, betablen bie Borfteber ber oftinbifchen Compagnie ju Amfterbam, es follte eine Befantischaft von Batavia an ben großen Aban geschicht werben, wogu man bie Raufente Deter von Gover und Jacob von Reyfer ermablte. 3hr Befolge bestund aus vieren Personen, namlich gweenen Unterfaufleuten, fechs Leibschuben, einem Sofmeifer, einem Bunbargte, gweenen Dollmetichern, einem Trompeter und einem Trummelichlager. En nahmen auch noch imcene Raufleute mit fich, Die mabrend ihrer Reife nach Peling ton Santel gu Ranton beforgen follten. 3bre Befchente bestunden in verschiedenen miden Stricken von 2Bollenzeuge, feiner tememant, vericbiebenen Arten von Spegerepen, Sord ten, fleinen ladirten Raftchen, Bernglafern, Spiegeln, Degen, Blinten, Feberbunden Barnifchen und bergleichen. Die Abnicht ihrer Befandtichaft mar, ein festes Bundens mit bem Raifer aufgurichten, und eine frene Sanblung fur bie Bollander burch fein gangt Webiethe zu erhalten.

arben unter Ctarl.

Den 14ten bes Brachmonats im Jahre 1655 giengen fie in zwoen Jachten unter Ge gel, melde fie erftlich nach Ranton und von ba nach Pefing bringen follten; und an den bem Tage bes folgenden Beumonats giengen fie ben Mactau vorben.

Ctabt Ma. fail.

Diefe Stadt ift auf einem febr boben Telfen erbauet, und wird allentbalben von ber See umflotfen, auffer an der Nordfeite, mo fie burch einen schmalen tanditrich an bem Enlande Dia tau hangt. Es ift bafelbft tein Safen fur große Schiffe, inbem Die Gee nicht tief genug bagu ift. Gie ift megen ihrer Stude berühmt, welche aus chinefischem und jass midem Rupfer gegoffen werben. Die Ctabt ift mit einem Balle umgeben, und wird ge

a) Weubof in Ogitbys China auf ber as und folgenben Ceite.

ourde. Wah der Unterfong fandte ihm sel n: die Ursache, er weder Briese Hich empsohlen

fo gieng er nach zu for tern, nur the man noch ei

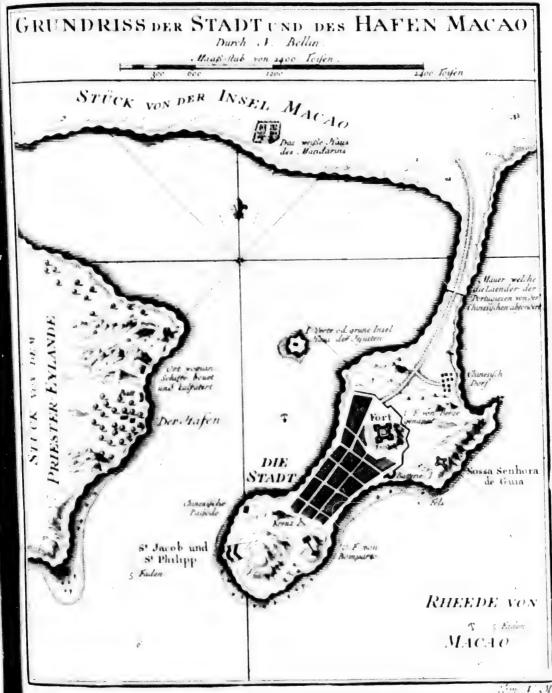
Aenser

. Eine geneigte is afren fich ju ibrer

aths von Indien,
es follte eine Ge
nan die Kaufleate
kind aus vierse s
defeneister, einem
nelfcbläger. Sie
nach Peting die
fcbiedenen reichen
pezerenen, Keralen, Federbuschen,
n festes Bundus
durch sein ganit

tachten unter Gelten; und an eben

lenthalben von der andfrich an dem dem die See nicht resischem und jadaben, und wird ge



gen bas land zu von g Sie hat ben Namen i Chinesischen eine siche

Nachdem dieser bauen: so wurde sold haben die Krenheit, zu ausgezeichnet, daß, a allerhand Seidenwaan Klumpen Goldes, der einer großen Menge w und dergleichen ausges

Den 18ten marfe men Orte, ber gur Ho m bes Statthalters R geil. Die Abgefandte Bericht bavon gu ersta im sehr huflich aufnah ten, und ob ihnen nich

Sethe Lage nach fandten Beglaubigunge ters Behaufung, ben i halter faß zwischen ben Gie murben febr böflict tom weiten gezeiger, so

Den 29sten kam ein. Die Gefandten gibmtempel geführet, wo trangsichreiben auf ber wigen ihrer Reise, ber sich, daß sie kein Schre ser io bioß und schlecht ninn Beutel ober einer so bie Bevollmachtigten, semplangen.

Diefem ju Jolge, Bumpeln gegieret maren meinem von ihren Kahr ber Hantau und Biceabr fie ungelahr jrvo Stundonige geholer, und nach biceit murben fie von ben

gen bas land zu von zwenen Caftellen vertheidigt, welche auf einer fleinen Sohe erbaut find. Sie hat ben Namen von Ama, einem ehemaligen Wogen bafelbft, und Gan, welches im 27 ubof. Chinefifchen eine fichere Berberge beift.

Rachbem biefer mufte Ort ben Portugiefen überlaffen worben, eine Ctabt barauf gu bauen : fo wurde folde balt eine blubente Ctatt, und ber grofte Marte in Mien. Gie baben bie Frenheit, grenmal im Jahre ju Kanton ju bandeln. Man findet in ihren Buchern aufgereichnet, bag, als ber Banbel baselbit noch geblübet, sie über brerbundert Riften mit alle pant Seibenwaaren, bundert und funfzig Stud in jebem; gwertaufent funfbundert Simmen Golbes, beren jeber brengebn Ungen gewogen; achtbundert Pfund Mufcus, außer emer großen Menge von Golbbrat, Leinewand, rober Geide, fostbaren Steinen, Palen und bergleichen ausgeführet.

Den isten warfen fie Unter in bem Bafen Lev ta mon, einem ungemein angeneb Bafen Ben men Orte, ber jur Bandlung febr bequem ift. Go gleich tam eine Barfe voller Goldaren ta mon. mites Stattbalters Ramen an Bord, um fich nach ber Urfache ihrer Untunft zu ertundiaen. Die Abgefandten ichten ihren Secretar Beinrich Baron ab, um ihnen mundlich Bericht bavon ju erftatten. Er murbe in bes Statthalters Schlafgimmer geführet, ber mi febr boflich aufnahm: er fragte ibn aber, wie die Hollander wieder hieher fommen Durf ien, und ob ihnen nicht verbothen mare, nach Ranton ju tommen.

Geche Lage nachber tamen greene Manbarinen aus ber Stadt babin, um ber Be findten Beglaubigungeschreiben an ju feben, und bolten fie besmegen nach bes Statthalime Bebaufung, ben bem Bleden Lam me, ben Bluf etwas bober binauf. Der Ctattbatter faß gwiften ben benben Manbarinen, welche von ben Colbaten bewacht murben. Gie murben febr boflich aufgenommen, und nachdem fie ihre Beglaubigungsichreiben etwas vom weiten gezeiget, fo murten ibnen Stuble gefebet, fich niederzulaffen.

Den 29ften tam ein neuer Saptau 2) und ein Biceadmiral, fie nach Kanton gu fuh Rommen gu m. Die Befandten giengen auf ihr Erfuchen wieder ane Ufer , und wurden ju einem Go. Ranton an. kentempel geführet, mo fie auf bie gewohnliche Art aufgenommen wurden, und ihre Beglau trumgeschreiben auf ber Lafel ausbreiteten. Darauf lieft ber Savtau verichiedene gragen augen ihrer Reife, ber Schiffe, ihrer Briefe und Beschente an fie ergeben. Er munderte fid. bag fie tein Schreiben an ben Tutang von Ranton batten, und bag bas an ben Rat ier io bloft und fcblecht mare; moben fie ibnen zu veritchen gaben, es mußte in einem golbe um Beutel ober einer folden Buchfe getragen werben. Ben ihrem Abichiebe verfprachen Die Bevollmachtigten, fie wollten ben folgenden Lag an Bord fommen, und Die Weidente

Diefem ju Rolge, tamen fie in einer jablreichen Begleitung von Schiffen, welche mit Bonpeln gegieret maren, und führten die Wefandten nebft ihrem Geeretar und vier andern m einem von ihren Kabrieugen nach Manton. Als fie Dafeibit angelangt maren: fo gieng ber Bartau und Bicegemiral in Die Stadt, ohne ein Bort mit ihnen gu reben. Rachbem fie ungefähr imo Stunden an bem Thore gewartet batten: fo wurden fie gu bem Unterfonige geholet, und nach ber Wohnung geführer, welche Schedel vordem gehabt batte. Dafelbit murben fie von bem Crabimarichalle bebienet.

(B) q 3

Den

1) Ober Bay to nu, bas ift, Abmiral ober Ceebberfter.

1655 Mubof. Werden von emem Man.

Den guffen murben fie von bein Du tipen fin, bes Raifere Schafmeifter, befuchet, melder Die vierte Stumme in ber Stadt batte. Dier murben fie von neuem befragt, als wie lange fie verbeirathet maren, wie fie biefen und mas fie bedienten, ob das Schreiben an ben Raufer nicht auf beiferm Paviere geschrieben mare, als bas an ben Unterfonig: wie barm bejucht, ibr Furft und Ronig biefe? und bergleichen. Es schien ihnen die schlechte Art ihrer Beglaubigungeschreiben ju misfallen, und fie fragten, ob ber Pring und Die Regierung von Boiland teinen Stempel und tein Giegel fur ihre Briefe batten. Auf bas Unfuchen ber Befandten, Daß fie ben ben Untertonigen boch mochten jum Bebor gelaffen merben und Er. laubnig erhalten, nach Derting ju geben, murbe geantwortet, fie tonnten ben niemanden in Ranton Bebor baben, bevor eine Antwort auf bas Edbreiben vom Sofe gurud fame. Dem ungeachiet verfprachen Die Unterfonige, fie ju befuchen.

Den gren August wurde bas Befolge ber Befandten in ber Jacht von vier großen Rice gesichieren ber Unterfonige ben Gluft binauf geführet. Die Uler maren voller volleenber Weben wies Rieden und fruchtbaren Felber. Ale fie ben 4ten por ber Befandten Wohnung ju Ranten ber an Bord, famen: fo murben fie genothiget, wieder an Bord ju geben, unter, bem Bormanbe, is Duriten nich bafelbit feine Befar bten , Die an ben Raifer giengen, ohne ausbrudlichen Beich auf balten, und es fonnten Die Statthalter ben feiner Majeftat nicht dafür fteben, um Ralle ihnen einiger Bufall am Ufer begegnen follte. 3meene Mantarinen brachten auch bie offenen Boglaubigungefebreiben und fagten, Die Untertonige Duriten folde nicht eber anneb men, als bis fie Radriche von Peling erhalten batten a).

> Nachbem fich bie Wefandren bren Wochen lang am Borbe aufgebalten : fo erhielten fie Erlanbnift, mit ibrem Befolge ju lanben, und ihre vorige Bohnung ju begieben: bob erlaubte ihnen ihre Bache nicht, auszugeben.

3meene Tage nachber fam ein Manbarin von bem Untertonige, ihnen ju benachrich tigen, bag wenn fie ihren 3med erreichen willt n, fie bem tailerlichen Rathe ju Pelma nicht meniger, benn brerbunbert Tael Gilber, geben tonnten. Die Bejandten anterocieten, weim ibre Geldbaffte nicht andere, ale burd Beiledbungen, konnten ausgerichtet merben, fe murbe es beifer für fie fenn, mieberum abgureifen; und ba fie faben, baf, nachbem fiebunbert und fint und brenfig Tael gebothen, eben Die Forderung noch taglich wiederholet mirbe: fo fingen fie an, ihre Guter miederum an Bord ju fcbiden, um megjugeben. Die Un terfonige liegen ihnen barauf melben, fie buriten nicht eber meg, als bie meitere Machide pon Defing eingelaufen, und erhielten eine Berichreibung von hundert und feche und der Ballimitten fig Zael; morauf fie ben 19ten bes Berbilmionate Die Befandten qu einem prachtigen Ball Matatan d. mable, in einem offinen und freven Plage, nicht weit von ihrer Wohnung einlichen. Es maren bafelbft gebn prachtige Wegelte besmegen aufgerichtet. Der Unterfonige ihres fant in ber Mitte; an ber linten berielben ftund ber Wefandten ihres und an ber Rechten bas im Die Mufit. Die Befandten murden in großer Prache von ihrem Begelte von greenen Ranbarmen por ber Wefandten ibres geführet, und nach einigen Boffichteitsbezeugungen miche

O.bnung baben.

jurid gebracht.

Wahrend ber Zeit fam bes alten Unterfonigs Sofmeifter, in einem bimmetblauen febenen und nut golbenen und fübernen Drachen gestickten Rleibe und einer großen foralleren

a) Weubof in Bgilbys Thina auf ber ab und folgenden Ceite.

Rette um feinen Bal Bolfe, und betabl gr

Es wurde alfo ben Tutang, und bi Schuffeln befegt, ur angefüllt. Rachben ber Soimeifter, ibnen entschuldigten fich me fand angiengen. D Glase spanischen Bei ben ließen, welcher a Ueber der Tafel wurd fo still, und in so que jeigten, baß fie febr boben murbe, ftunber auf ihre Anie und beu

Mach einem vier Tutange gwen Schr mit einem fleinen Bei beis Unterrebung ju p bern einen frenen Ban diefe Gnabe Dant gu

Den aten bes 21 jeugen in großer Drad bes Chriftmonats gien in ber landichaft Duc berer gu Rathe, welche ba es gang anbers aus an ihrer Gratt, ba fie ten, fonbern Freunde, legten chinefischen Rai eben von bem großen fant, und wurden gu

Machbem bie Bel erhalten batten : fo lut lerien, Bofe und Cale muren. Ueber ber La er, wie ber Dollmerfc tem Boje bes jungen b wirde mit einem Lufte Enger und anderer wil

Nette

6) Diefer 9

ifter, befuchet, 1 betragt, als, Das Schreiben Interfonig; wie Art ihrer Be-Regierung von 8 Unfuchen ber werden und Erben niemanden fe gurud tame.

ier großen Krie poller policember nung in Kanton Bormante, et rudlichen Beichl afür fteben, un brachten auch bie nicht eber anneh.

ten: fo erhielten u begieben : boch

sen ju benachriche Nathe in Pelma bten antivertetes, ichtet werben, fo nachbem fie burwieberholet min. geben. Die Un weitere Macheicht nd feche und dempracheigen (Boff. ig einluben. Es fonige three stund r Rechten bas für on ameenen Manegeugungen micher

bimmelblauen teigroßen forallenen Nate Rette um feinen Bals, welches bie Rleibung ber Manbarinen ift, burch bas Gebrange bes 1655 Bolfe, und befahl zweenen von feinen Dienern, Die Speifen anzurichten.

Es wurde alfo eine Lafel mit reichen Lifchtuchern fur Die Untertonige, eine indere fur ben Tutang, und bie britte fur bie Befanbten belegt. Gine jebe murbe mit vierzig fleinen Schuffeln befest, und mit toftlichen und lederhaften Speifen, und mit vielem Buckerwerte angefüllt. Rachbem bie Unterfonige ihre Befundheit in Thee getrunten batten: fo bath ber Soimeifter, ihnen Befcheib gu thun. Gie waren febr luftig, trunfen ben Befandten gu, enticuldigten fich megen des Auf halts, und fragten nach verschiedenen Gachen, welche Solland angiengen. Mitten über ber Tafel trunten bie Wefandten ihre Befundheit in einent Blafe spanischen Bein, welcher ihnen fo gut schmedte, baf fie ihren Samzou bafür fteben liefen, welcher aus Reife gemacht ift, und feinem europäischen Beine etwas nachgiebt. Ueber der Tafel wurden fie mit Bocal - und Inftrumentalmufit beluftiget. Es gieng alles io fall, und in fo guter Ordnung, als in einem Privathaufe, gu. Der Unterfonige Rinder maten, bag fie febr inftanbig erzogen worben. Ein menig vorber, ebe bie Tafel aufgebaben murbe, ftunden fie auf, und als fie ben ihrer Bater Belt vorben giengen, ficlen fie auf ibre Anie und beugten fich mit ihrem Befichte brenmal gur Erben.

Rach einem vier- ober funimonatlichen Berguge tamen bes Raifers Antworten auf Des Untwert von Tutange gwen Schreiben. Rach Inbalte ber erften murbe ben Wefandten nur erlaubet, bem Raffer. mit einem kleinen Befolge und vier Dollmetichern am hofe qu erfcheinen, wegen bes Sanbeis Unterrebung ju pflegen : nach ber zweiten aber geruhten Seine Dageftat ben Sollanbem einen fregen Sandel jujugefteben, und erwarteten Die Ankunft ber Befandten, ihr für biefe Onabe Dant ju fagen.

Den aten des Wintermonats tam der Tutang von Beriju b) mit verfchiedenen Rabr jeugen in großer Pracht, bloß die Befandten auf eine hofliche Urt ju befuchen. Den 3: ften bes Christmonats gieng ber junge Unterfonig mit einem großen Beere ju Baifer ab, um m ber tandichaft Quang fl einen Aufruhr ju ftillen. Bor feiner Abreife jog er feine Baus berer ju Rathe, welche ibm melberen, fein Unternehmen murbe ungludlich ablaufen. Allem, ba es gang andere ausfiel: fo gerftohrte er ben feiner Burudtunft ihre Tempel und Goven an ihrer Statt, ba fie felbft entfloben maren. Diefe Unterfonige maren feine Bermandten, fondern Freunde, Die in Peling erzogen worden; von da fie, als ihre Bater von bem letten chinefifden Raifer hingerichtet worden, nach Quantong gefloben, welches bamals eben von bem großen Rhan angefallen worben. Gie manbten fich ju bemfelben um Benftant, und wurden ju ber Warde erhoben, welche fie gegenwartig besagen.

Nachbem bie Befandten von bem alten Underfonige Abschied genommen, und seinen Pag erhalten hatten : fo lub er fie ben 27ften bes Sormungs gur Lafel in feinem Pallafte, beffen Gal- Untertonigs leren, Sofe und Cale mit Bemalben, feibenen Taperen und Borbangen reichlich ausgeschmudt maren. Ueber ber Zafel, welche prachtig beschickt mar, schergte er mit feinen Rindern, beren er, wie ber Dollmericher fagte, fechs und funfgig batte. Den folgenden Lag wurden fie an bem Hofe bes jungen Unterfonige bewirthet, ob er gleich abwesend war. Diefes Gaftmahl wurde mit einem Luftpiele begleitet, welches aus Perfonen bestund, Die in Bestalt ber towen, Toger und anderer wilden Thiere tangten. Des Fürften Mutter erfchien oft an einem Gen-

Gaffmabl.

b) Diefer Rame muß falfch feun, weil in den chinefischen Worten tein r ift.

1656

fter in bem Zimmer, um Die Befellichaft ju feben. Gie mar nach tartarifcher Art prach. Weubof. tig gefleidet, von mittler Brofie, fcbiant, von bramtlicher Farbe und freundlichen Beber. Ben ihrem Gintritte fanden fie einen prachtig gemalten Gruhl für Gelne Majefigt, Dem fie aus Chrerbiethung gegen ibn ihre Boflichkeitebegengungen erwiefen.

Burfifuna Lir Norte.

Beil Die Befandten ibre Reife nach Peting ju Baffer thun mußten: fo mietbeten fie em großes Schiff fur fich felbft. Außerbem wurden ihnen auf des Raifere Untoften noch funfgig .) verfchaffe, welche ihr Berathe und ihr Befolge fitten follten. Die Aufficht iber Diefe Alotte murbe von bem Tutang bem Dintenton d) gegeben, welchem noch imeene andere Mandarinen jugefeller maren. Außer ben Bootsleuten und Ruberern befant fich auch eine gemliche Angabi Goltaten, umer ter Anführung zwer anfehnlichen Berfonen, am Borbe. Go bald bie Befandeen ju Schiffe gegangen maren, ließen fie bes Pringen Wil beim von Maffan Rlagge auffieden, und Poftbothen an bie Obrigfeiten ber nachilen Stadte untermegens abicbicken, mit ber Rachricht von ihrer Annaberung, und ben Beieb len, fie aufgunehmen e).

Der III Abidnitt.

Reife ber Befandten von Kanton nach Man gan fu in ber Landichaft Strang ff.

Gie verlaffen Ranten. Can fdim boen. Chine: topfebfigel. Dan boong fu. fifches Elend unter ben Tartarn. Can imm bier nicht burdindt. Der Ctattbalter bemit buen. Stadt Mong fep. Cham chem fu. Bugu, ein chinelifcher Beiliger. Runf Pferbe-

Erfdredliches Gebirge. In ta thet die Gefandten. Das Gebirge Du-im. Cie tommen nach Ran gan fu in Rpana fi.

Santen

Santon an ber Grabe melde em ich better auf bem großen Gluffe Tay, bide Crabte, beren gwichen Defing und Ranton eine große Angabl ift, bewilltommten neme ibrem Befchute, menn fie vorbenfuhren. Rad einiger Zeit liefen fie in ben Bin ein, bei von ben Gremben der europaliche Strom genannt wird. Wegen Abend famen fie ju bem Alecten Sa bu, ungefahr feche Meilen / von Ranton. Das Erbreich ift febr trutt bar, und ber Ort, ob er gleich mententheils von Bauren und Geibemvebern bewohnt with hat viele gute Bebaube.

edian ichier bwen.

Den igten erreichten fie Schan febrei gi, die eilfte fleine Stadt unter Ranton, ungefahr gwangig Meilen bavon entfernt.

Gie fteht [auf eine Geemeile weit] von dem Gluffe b), an der rechten Geite, in einem febr angenehmen Thale. Gie ift nicht febr groß, war aber vorbem ungemein volfreich, int trieb grobe Bandlung. Der Rath Des Ortes ließ bas Ufer Des Alusses mit einer Reibe Co Daten besehen, um Die Befandten gu empfangen, und schiefte ihnen einige menige Beidente

e) Carpentier bat auch funfgig, Thevenot aber brey und eine balbe englische beträgt. mur funie.

d) Beum Thevenot, Ping fen to mou.

e) Meuhof in Wgilbys China auf ber 39 und folgenben Ceite.

f) Dieg find bollandische Meilen, deren jede

I' In ber Befaten Rarte von Quang tont San fbwi byen. Beom Ogilby Xan tung nachber Ean Euf , bas ift, Shan fburt und beom Ebeventet Lan tiui.

by Diejer Bing beift in ber Rarte ber 3. C Petrang her Art präch. iblichen Beber-Seine Majeftat,

fo mietheten fie Untoften noch die Aufficht über em noch zweene rern befant fich m Perfonen, am Pringen Wil en der nachiten und ben Beich

Candidaft

Gidter werben tatthalter bewir-ebirge Mu-lin. in Ryang ft.

iluffe Cay, bide ert. Die fleiner Atommton he me ben 3m em, de end famen fie ja uch ift febr frucht en bewohnt un?

nter Kanton, m

n Seite, in einen einer Reihe So. wenige Geidenfe

trägt. von Quang teng Daitby Xan tung Shan fburt, und

Rarte ber 30 C Pr tyang









für ihre Tafel. We gen war, was bem Hendelichteit sowohl hie nem Zelte, vor welch ten. Einer von ihne und fünf und dreppig belohnet wurde.

Der Secretar b von ihnen, und gieng mar bewirthet worder Etrom mit vieler B tarn berufen, ihre B erfaufen; und wenn e nicht aufhöret, ihn zu Zeit abgelöfet.

Den 21sten um ! von Schan schwi. ? ist nicht groß, war ab

Spier wurde ber wan bab k), dem hi wien Spipen find in

An der Seite, b ausgepuht, ju welcher dern Lage au, ehe sie jeinen Fleden, Quan beine der fliegende Lemen Orte gegen Nort

Den 24sten kam tinem Winkel an bem wan bab. Ihre Wi Sie war vormals sehr jeuge wider ben gewalt erkheint ein sehr artiges Gefahr, indem es dur Kippe getrieben wurde

Petyang ober ber trord ton dem oftlichen und wer 18 So fleht es benm E hift es: San yvun; it abe: Tung ywen byen. 48 Denm Thevenot S

Aligem. Reisebeschr

für ihre Lafel. Weil fie aber vernahmen, baß folches nicht ber gebnte Theil von bemjenicen mar, mas bem Raifer besmegen berechnet murbe: fo hielten fie es fur rathfam, ihre Teubof. Berichteit fowohl bier, als an andern Orten . auszuschlagen. Dier erfrischten fie fich in einem Belte, vor welchem bie Zartarn mit vieler Wefchicflichkeit ihre Wagennibungen machton. Einer von ihnen ichoft einen Pfeil brenma! burch bas Biel, welches nur vier Boll breit und funf und brepfig Schritte weit bavon mar, wofür er mit einem fleinen Stude Gelb belebnet murbe.

Der Secretar Des Unterfonigs, Der fie bis babin begleitet batte, nahm allbier Urlaub Glend ber went ihnen, und gieng wieder nach Ranton gurud, nachdem er ben Abend vorber berrlich Chinefen. mar bewirtbet worben. Gie giengen febr langfam weiter, und wurden wider ben engen Errom mit vieler Befchwerlichkeit von ben armen Chinefen binaufgezogen, welche bie Zartarn berufen, ihre Boote ju gieben. Gie gintichen in ben fchmalen Buffteigen oft aus und einwien; und wenn einer matt und mide wird: fo ift gleich ein anderer binter ibm, ber nicht aufboret, ibn gu prügeln, bis er angiebt ober fliebt. Doch werden fie von Zeit gu Beit abgelofet.

Den zisten um Mitternacht famen fie nach San ivin i), ungefahr vierzig Meilen San ivin pen Schan febrei. Die obrigfeitlichen Personen ber Stadt famen ihnen entgegen. Gie ift ober niven. pet nicht groß, mar aber vordem fart und volfreich, ebe bie Zartarn fie gerttobret.

Dier wurde ber Aluft von benen Bachen febr fchnell, Die von bem Webirge Sang Erichtedliman bab k), bem bochften und raubeften Bebirge in gang China, berabfallen. Geme des Bebirge. mien Spiten find in Bolfen vertillet, welche ben Weg unten dunfel und finfter machen.

In ber Seite, biche an bern Bluffe, fleht ein munbertimftlicher Bogentempel foitbar ausgepunt, ju welchem fie auf Stufen binauffteigen, ihre Opfer ju thun. Gie brachten dern Lage ju, ebe fie biefes abichenliche Bebirge verlaffen tonnten, mo fie nur einen einjemen Aleden, Quan con tow genannt, faben. An einigen Orten gwifchen ben Bugeln urgen angenehme Kornfelder 1). Thevenore Abschrift m) sever bingu: Sang win thap beife ber fliegende Berg, megen eines ist gerftorten Tempels, ber in einer Racht von emem Orte gegen Morben bieber gebracht worben.

Den 24ften tamen fie nach In ta n). Diefe fleine Stadt liegt febr anmuthig in Inta byenenm Bintel an bem Bluffe jur rechten ober an ber Beiffeite, über bem Bebirge Sang man bab. Bere Walle find boch und giemlich ftart ; bie Saufer und Tempel fint icon. En mar vormals febr ansebnlich und vollreich; fie batte eine fichere Schiffeberge fur Sabre junge miber ben gemaltigen Strom biefes Aluffes. In ber Munbung beifelben gur rechten enbeint ein febr artiger bober Thurm. Das Kabrieug ber Wefandten mar bier in großer Merabe, indem es burch Die Gewalt bes Stromes an eine blinde unter dem Baffer liegende Sippe getrieben murbe.

Den

Petyang ober ber Mordfirom jum Unterfchiebe von dem oftlichen und weftlichen Rluffe

Co ftebt es benm Thevenot. Benm Dailby bift es: San youn; in ber Rarte ber Jefuten iber Tung ywen bren.

1) Benn Thevenot Sang wim thap. Allgem. Reifebefchr. V Band.

1) Weuhof wie oben a. b. 47 u. f. Ceite.

m) Dan febe bie Befdreibung ihres genomme-

nen Weges auf ber 4 Ceite.

n) Der In te byen, in ber Rarte ber Beful ten. Beum Dgilby In tag; und bepm Theve: not, In etach.

1656

Den folgenben Lag befamen fie ben munbernsmurbigen Tempel von Ronfanfiam : Teubof. Befichte, welcher in fo großer Ehrerbietoung fieht, ale ber von Sang wan bab. Ge fteht an ber Geite Des Bluties in einem einfamen gebirgichten tanbe. Der Weg zu bemigt ben geht erftlich durch fteinerne Treppen, und alebann burch finitere Bege. Rachbem bie Chinesen ihre Andacht verrichtet batten, so befichten Die Wesandten solchen.

2 tabt Mong lep.

Di 1 27ften erreichten fie Mong ley, welches eine febr angenehme Ausficht in ber Rerne machet. Man fleigt von ber 2Bafferfeite auf febr ichonen fteinernen Ererpen ju bem Etabithore. Die Balle find boch und mit fleinen Bolhverten und Bachtburmen beiefpart.

Den 28sten in ber Racht erhob fich ein erschrechliches Ungewitter mit Donnern und Bliven. Biete Schiffe febeiterten. Ginige verlobren ihre Matten mir allem ihren Tafel und Lauwerke; andere murben ans Ufer getrieben und tertrummert, und alle ibre beute erfonen.

Edvau chem.

Den 20sten kamen fie mit ber übrigen Blotte vor Schau der o), ber gwenten Grate in biefer Proving. Gie liegt ungefahr brevftig Meilen von In eta, in einem Wintel an ber Beffette Des Alufes. Die Lage und Der fichere Bafen machen, bag ber Drt ftatle Bandlung treibt.

Diefe Stadt wird an ber Westieite von boben und anmuthigen Bugeln eingeschlose und an de, andern Seite bat fie eine febr volfreiche und wohlgebaute Vorftadt. Mira im Baffer tebt ein mundernswurdiger Thurm auf einem fleinen Kelfen. Um benfelben if gin giennlich guter Wall, ber aber iftt geitiohrt liegt, jeboch von feinem vorigen Angeben genicht

Gogen Guben wird biefer Aluft St an und zuweilen St bo p) genannt. Er wird pon ben Gluffen Chen und Dau gemache, welche unweit biefer Stadt gufammenflieffen, und einen befrigen Strom über ben blinden Rlippen machen, welcher fur Die Kabrieuge gefahrlich ift, ungeachtet zu beren Befchützung ein Wogentempel an ber Ballerieite erbauet worden.

Linn ein chie luger.

Auf bem Berge Maw wha, nabe ber einem lieblichen Thale, fteht ein Moffermt nebider Dei, einem geraumigen Tempel. Ge ift foldes von Lu zu, einem berühmten Beiligen, einem morben, welcher feine gange gebenszeit bamit jugebracht, bag er fur bie Monche Non er mablen und gefiebet, und Lag und Racht eiferne Retten an feinem blofen beibe gematet Diefe machten Socher in feinem Bleifche, welche, weil fie nicht verbunden mit bie faulten, und gange Refter voll Burmer geugten. Lu-gu wollte aber folde nicht b. . . megfommen laffen, fondern menn einer bavon berausfiel, so nahm er ibn wieder ant and fagte: Saft du nicht noch genug zu freisen übrig? warum verläffeit du denn nich nen Leib, wo du dich doch mit Vergnugen nabren kannft?

> Die Wefandten feblugen ihre Wegelte biebt an den Mauern auf, mo ber Rath und ber Stattbalter ihnen verschiedene Beschente fur ihre Tafel brachten. Weil folche nun nicht in bes Raifere Rechnung giengen: fo murben fie angenommen, und bie Perfonen felbit den lich bewirthet.

Die fünf

Den folgenden Morgen febr frub brachen fie auf und tamen an ein Bebirge, meines Pjerbelopfe, Die Bartarn, feiner feltfamen Beftalt megen, Die funf Dfer Det Spfe nennen. And De Bipieln Diefer Berge, welche mit Bolten bedette maren, und unerfleiglich gu fenn febinen. frunden verschiedene seitsame Webaude, beren einige noch gang, andere aber verfallen 11

o) Benm Omibn : Xao : cheu ; benm Thevenet etmas unrichtiger : Gu cheu.

D) Beom Dailen: Scian und Scio. 9) Beffer Swi byen.

Ronfanstam in grusan bab. Er er Weg zu bemiel. ge. Nachdem bie

ne Aussicht in der n Treppen zu dem hürmen befestiget, mit Donnern und i ihren Tafel und ihre Leute ersoffen. der zwenten Statt einem Binke au

af ber Det ftarte

geln eingeschlichen derstadt. Mich benfelben ab en Ansehen gewart, mannt. Er web minenflichen, und brieuge gefahrlichen, worden, ebauer worden.

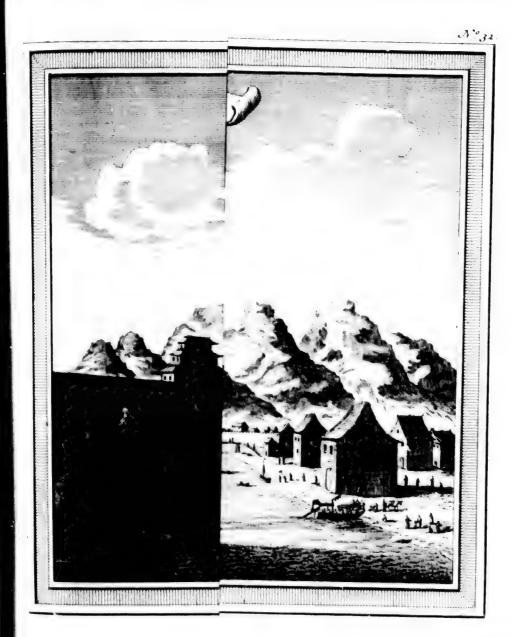
ber Rath und ber Iche nun nicht auf rsonen selbst beim

Bebirge, me bes ennen. Auf ben zu fenn schienen, ber verfallen ma ren.

nd Scio.









ren. Gleich hinter die funf häßlichen merten Schiffe war, we die Berge, welch vieler Ordnung ftunde piel berselben machten

Den 4ten April tong und ber Grang und ber Graft ur burch ben Fluß gethet tempel und prächeigen bende 2Baaren bem Sburchjucher, fondern m

Dafelbst ist ber i von hier ist ein Fluß, ! Fische Daraus, welche

Die Gefandten gind murben berrlich ein prachtiges Mahl. Schuffeln, ohne die mot alle auf einmal gwo auf einmal für je legte jeder Gaft ein Sulber, und einigen aber doch annahm.

Bu !Tan byon nachten Stadt auf ih ten die Reife fehr besch lichten zu übersteigen ten eben gemacht, so richteten die Einwoon ten von Pferden über welche ben Weg unsich welche nebit denen, Mann ausmachten.

Die Gesandten auf, welches auf be gesoben maren.

r) Berm Thevenet, inten: 17an byong ut

Bleich hinter biefem Bebirge maren fie gwischen andern Zelfen und fleilen Rlippen, 1656 Die funf haflichen Teufel genannt, in großer Befahr, indem ber Blug voller gertrum. Weubof. merten Schiffe mar, die unter bem Baffer lagen. Endlich erreichten fie Superfeen 9). me die Berge, welche mit reigenden Ebalern abwechselten, langft bem Gluffe in eben fo mider Ordnung ftunden, als wenn 'e von ber Runft babin gefest worden maren. Die Gipiel berfeiben machten eine erstaunliche Aussicht.

Den 4ten April tamen fie nach Mam bung r), ber britten hauptstadt von Quange Ran bona tong und ber Brangftadt an Diefer Geite. Gie liegt auf vierzig Meilen von Schau fu. dem, ift febr groff und wohl gelegen, mit Mauern und Bollwerten bezestiget. Gie wird burch ben Bluft getheilet, über welchen eine Brude gefchlagen ift. Gie ift voller Gogentempel und prachtigen Webaute. Dier ift auch ein Bollhaus, wo man alle eine und ausge: Die Gater bende Baaren bem Rager vergollen muß. Doch werden die Baaren nicht umgestohret ober werden bier durchfuchet, fondern man nimmt bas Bergeichniff von ber tabung auf bes Raufmanns 2Bort. fuchet.

Dafelbit ift ber beste Thon in gang China, Porcelan baraus zu machen. Richt weit von hier ift ein Alug, Me kyang ober Dintenfluth genannt, weil er gang schwarz ift. Die Rifte baraus, welche gemeiniglich febr weiß find, werben febr boch gehalten.

Die Wefandten giengen ben ihrer Ankunft fogleich ans Ufer. Der Statthalter und ber Rath fandren ibnen ein Bewilltommungsschreiben, und nicht lange barnach tamen fie setbit, und murben berrlich bewirthet. Ben folgenden Lag gab ber Statthalter ben Gollandern Des Ctatte en prachtiges Mabl. Er und ber Rath fagen alle an ber einen Geite ber Lafel, bamir Die batters Spurieln, obne bie Befellichaft gu ftobren, fonnten meggenonnnen werben. Sie murben Mabl. nicht alle auf einmal aufgetragen, wie fonft ben ben Chmefen gewöhnlich ift, fonbern nur wo auf einmal fur jebe Perfon, in fechzehn Bangen. Als Die Latel aufgeboten murbe. legte jeber Baft ein Stud Beld gu Des Stattbalters Ruffen, welches unter Die Mufitanten und Aufwarter follte ausgetheilet werben. Die Befandten beschenkten sie mit Sechs Tael Eilber, und einigen feibenen Zeugen, welche ber Stattbalter werft ausschlug, bernach aber boch annahm.

Bu tTan brong verließen fie ibre Fabrzeuge, um zu lande nach tTan gan, ber naditen Stadt auf ihrem Wege, ju geben: allem Die boben Berge und fteilen Bugel mach Bebiege ten die Reife febr beschwerlich. Das Webirge Mit alin 1), welches unter allen am beschwer. Mulin. libiten ju überfleigen mar, wurde von einem ber bafigen Statthalter auf feine eigenen Rotten eben gemacht, fo bag man iho bequem barüber reifen fann. Diefer Urfache megen nchteten bie Ginmogner ibm gu Ehren einen prachtigen Tempel auf. Gie murben in Gantten von Pferben übers Webirge getragen, und batten jur Beichusung wider Die Rauber, melde ben Beg unficher machen, eine Bache von bundert und funfzig Colbaten ber fich, melde nebit benen, Die ihre Buter trugen, einen Saufen menigitens von fechebundert Mann ausmachten.

Die Bekandten bielten fich die erfte Racht auf ben Bebirgen in bem Alecken Gu fan auf, meldes auf bem balben Bege lag, und beifen Emwohner aus Furcht vor ihnen gerieben maren.

.6 h 3

1) Beom Thevenot, Tam beung; ben ben iteluten: 17an byong und 17an yong fu.

e) Ben ben Befinten : 217e lin und 115u tin.

1656 Die fommen nach Man gan.

Den folgenben Zag gegen Mittag kamen fie ju einem fchmalen Bebirge, welches bie Weubof. Provingen Quan tong und Ryang fi von einander absondert. Es war mit verschiebe nen ichonen Bogentempeln gefchmudt; und ob es mobl nicht beffer, als eine Wildnig mar. fo murbe es bennoch burch feine Walber und Thaler febr angenehm gemacht. Wegen Abend tamen fie nach Man gan, ber brengehnten Grabt vom erften Range t) in Ryang fi w)

Der IV Abschnitt.

Ihre Reife zu Baffer von Ran gan fu bis an bie Grangen ber Proving Anang nan ober Nanting.

Aufnahme ber Gefandten ju Dan gan fu. Großer Roa fvang ben. Das Gebirge Ming. Anna Banbel bafelbit. Ein Strudel in bem Rluffe. Man fang boen. Ran dem fu. Em großer Bu tang. Beidreibung ber Ctabt. Berubme Die Ctabt Ban nan gan. Lin ge wen. Det tin fe- Tay to bven. Rin un Aloiter. Bu tem ben, Deng fe bpen. Chine gam fu. Gefahrliche Rlippen. Rpe fcbibi bren. fifcher Aberglaube.

ching fren. Man chang fu Bofficbleit. Beichreibung ber Ctabt. Berühmter Tempel. Das philosophische Elirie. Il i.en breit, Porcellan. Man tang fut. Tempel und

Man gan fu.

Aufnahme ju Ils Die Befandten zu t'an gan antamen : fo ließ fie ber Statthalter an bem Ctabttbete bewilltommen, und befuchte fie mit einigen Perionen vom Stande in ihrer Bobnung, Er fcbicfte ihnen auch gleichfalls ein ichones Abendmahl auf Roften ber Stadt, Deren vernebmite Einwohner oftmals fie zu feben kamen.

> Da ber Comminarius, welcher fie bier mit Booten verfeben follte, folde nicht fo balb aufbringen konnte, als er es moht munichte: so fuhr ihn der Dinremon deswegen nur bis tern Worten an, Die ihm bergetfalt ju Bergen giengen, bag er fein Meifer berausjog und fich murbe erflechen haben, wenn ihn nicht einer von bes Manbarins Bebienten baran verbindert batte.

> Die Gegend um biefe Stadt ift febr angenehm und feuchtbar, mit Bugeln umgeber, movon einer, wegen femer Annuthigten Siboa a), bas ift: Der Drt des Vergnugens genannt mirb.

Wieger Sans Diefe Stadt wird burch einen Urm bes Rluffes Chang gleich getheilt, welcher fie in einem großen Banbelsplate madtet, indem alle Raufwagren, Die nach Quan tong und anbern benachbarten Dertern geben follen, bier ausgelaben werben minien.

> Der fübliche Theil biefer Stadt ift mobigebaut und volfreich, kommt aber 17an bung an Große und Starte nicht ben; ob gleich bie Tartarn folden mehr verschonet, und verbothen haben, feine Kabrifen ju gerftobren, Die nur von einger Achtung geweien. In ber Nordfeite ift ein Wobentempel, ber eritaunlich reich und febr artig angelegt ift. Die We fandten bielten fich bier vier Lage auf.

Cinemist.

Der Kluft Ran flieft bier fo schnell, als ein Pfeil vom Bogen fliegt, und ift voller Bante, Rlippen und Untiefen, fo baft ibre Schiffe, ob fie gleich ben Strom binuntergie" gen, oft in Wefahr maren. Auf Diefem Bege gerieth Die Barte, morinnen einer von ben Wejandten mit ben Weichenken an ben großen Rhan mar, in einen Strubel, und es muibe

2) Es giebt bafelbft breverlen Rang von Oraten. Syen; welches lehte Bereinle eine Enibe aus : 200 Die erften Su; bie proepten Chew; und bie britten den werben muß; ben jo find alle chinefiche Worter.

fo lange rund berum wieder davon abgebre ful fen, ban bie Boo biden lebernen Deit! ben lefternt.

Den 14ten gier Bluffes Chang vorbe Run both eingeschloffe tem fartarischen Rri landeren bier ben ibre hauter Thurm. In tem Ende berfelben ben latten.

Den Isten tame Riang 11, und muci One am Borde befud tang diefer Grabt, bi teres Zimmer führte, iber die tanbichaften T man folglich nicht viel o

Die Befandten ! figte, er meigerte fich bieft um bie Gewobnbe Beichente anzunehmen

Kan chew steh Begent. Die Grabe ur trabe green englische handlung; die Etraße greger wehlgebauter ?

Diefe Grabt bat megeneret find. Gine fann unter die vornehm

Rundherum an be Preiter fich barinnen ai Aiden Borbofe an jeb Diaben; ber anbere be de And. Ueber ben ? er. Capelle baben, mor been ju entgeben. 20 mathapiqfeit der Gabe

¹⁾ Tenbof in Ogilby: Matter Bette.

ge, welches bie mit verschiede ie Wildniß war, Gegen Abend Kyang (i 4).

zen ber

Mung. Aung Des Litanas idt. Berühmter ihrer. U wen in Ermpel und fe hpen. Chine-

bem Ctabtthere ihrer Bohnung. tabt, beren vor-

olche nicht fe bald verwegen nur ber er herauszog und Bedienten daran

rügeln umgeben, es Pergnugens

ft, welcher sie in Quan tong and

nmt aber 17an verschonet, und ig gewesen. In gt ist. Die Ge

t, und ift voller om hinunter gen en einer von den d, und es wurde

re Epibe aus ji 2000 ebinektibe Weiter.

se lange rund herum gedrehet, bis es endlich auf den Grund lief: es konnte auch nicht eher reider davon abgebracht werden, als bis sie es ausgeladen hatten. Die Mandarinen bestruchen, daß die Bootsknechte und der Steuermann, wegen ihrer Nachläßigkeit, mit einer dichten ledernen Peitsche ernstlich sollten bestraft werden: doch die Gesandren bathen sine ben letternt.

Den 14ten giengen sie ben ber kleinen Stadt Mankang, an der linken Seite des Nankang Rimses Chang vorden. Sie ist viereckigt mit einer ftarken Mauer von funf und zwanzig hyen. Swi hoch eingeschholsen. Sie hat vier Thore ungefähr eine Vierthelskunde von einander. In tem tartarischen Kriege wurde sie ganzlich zerstöhert, und ihre Handlung verderbt. Sie kanderen bier ben ihrer Zurücklunste. In der Flusselte steht ein hoher, starker und wohlges hauter Thurm. In der Straße von dem Südthore ist des Statthalters Pallast und an dem Ende derselben ein schöner Triumphbogen, welchen die Tartarn noch unverleßt stes den lassen.

Den isten kamen sie nach Ran chew, ber zwölsten Stadt vom ersten Range in Kan dem Rung si, und wurden von einigen großen Mandarinen im Namen der Obrigkeit des su. Orts am Borde besuchet. Die Gesandten besuchten auf dem Rückwege den großen Tu. Ein großer tang dieser Stadt, der sie mit außererdentlicher Höslichkeit aufnahm, und sie in sein besonz kries Immer sührte, wo sie ihm zur Rechten sien mußten. Dieser Staatsbedie: in hatte über die danbschaften Riang si, So kyen, In quang und Duan tung zu besehlen, und war wiglich nicht viel geringer, als ein Unterkonig.

Die Befandeen bothen ihm einige Gestbente an: allein er schlug sie hoflich aus und siese, er weigerte sich nicht aus einer chinesischen Verstellung, solche anzunehmen, sondern bei um die Gewohnheit ihres tandes zu beobachten, da man von keinem Freinden einige Geschenke anzunehmen pflegte, bevor sie an dem kaiserlichen Hose erschienen wären.

Kan chew fleht bicht an bem flusse Ran an ber Officite, in einer sehr angenehmen Beschreibung Gerent. Die Stadt ift vierecticht und mit einer hohen fteinernen Mauer umgeben, Die ber Etadt. unwahr zwei englische Meilen im Umfange und vier Thore hat. Der Ort treibt starte hundlung; die Straffen sind schon gepflastert, und mohlgebaut. In der Offseite steht ein großer wohlgebauter Thurm.

Diefe Stadt hat eine große Menge Tempel, welche mit Bemalben und Bilbern ichen Berühmter ausgegeret find. Giner barunter Rull tye fit myau ober bie Rul tye fit Ruche, Tempel. Inn unter bie vornehinften Sirchen in gang China gerechnet werden y).

Rundherum an den Mauern dieses Tempels waren viele Bertfiellen für Reisende und Profer fich barumen aufzuhalten. Denn diese Verter dienen gemeiniglich zu Merkergen. Aben Borhofe an jeder Seite stunden zwene Riesen aus Gopfe; der eine foche mit einem Daben; der andere hatte einen Zwerg unter seinen Küsen, und ein bloßes Schwerdt in brohnd. Ueber den Fluß auf einem hoben Hugel stund ein Tempel mit einer kleinen artism Capelle daben, wormnen die Borbenreisenden Opfer brachten, um den Keisen und Undern zu eintgehen. Wern sie unglücklich sind, so schreiben sie die Ursache davon der Gestauthagigkeit der Gaben oder sonft einem Bersehen an ihrer Seite zu.

30 0 3

21:1

^{*)} Meubof in Ogilbys China auf der 50 und liguden Cette.

er) Beffer Gineba; benn fowird es aususprochen.

1646

In bem Orte, wo bie benden Bluffe Chang und Ran gufannnen tommen, geht eine 27eubof. lange Brude von Booten, Die mit Boblen bedeckt find, über ben Gluß, an beren Ente ein Bollbaus ftebt.

Nan nan gan,

Den isten giengen fie ben ber gerftobrten Ctabt Vannungam 2) vorben, melde bicht an bem Gluffe Ran an ber Offfeite liegt. Die Zartarn ließen nichte fteben, mas nur etwas merfwurdig mar. Es fcbeint, fie fen ein ungemein angenehmer Ort, febr regelma. fin gebaut, und voller Einwohner gewefen. Das umliegende fant bat bes Jahrs mo Ernden; und nicht weit bavon liegt ein Sugel mit einer Gilbermine; bas Wejes aber ber biethet, bafelbit Gilber in graben.

Un der Ditfeite Diefer Ctadt ift ein Berg Chau genannt, beffen Gvipe in Die 2Bolten reichet; und boch ift er von unten bis auf ben Bipfel mit Baumen und Pflangen bebedet.

Linginen, Crabe.

Ungefahr eine balbe Meile von Diefem Orte faben fie bie befte fleine Ctabt liegen, Lindewen genannt, welche von einem flemen Arme bes Bluffes Ran befleifen mirt, ne liegt aber gang gerttobre, und haben Die Tartarn nichts als einen Trimmphogen fleben lange,

Petten fa.

Sie famen barauf ju einem ansehnlichen Dorfe Dettinfa a) genannt, welches iehr anmuthig lag, und mofelbit mit allerhand Schiffmaterialien ein großer Bantel getrieben murbe. Man fieht an biefer Geite eine große Strede bin verschiedene auf eine erstaumige Urt gehauene Reifen, Die aber von den Zartarn gerftobret find. Tenbof fand einen bu pon viergig Ruft boch. Man fieht Dergleichen funftliche Telfen in Des Raifers Pallafte !.

Jau fo boen.

Den Abend wat tamen fie nach einer fleinen Gtabt Tay to c) an ber Weitseue ber Ran, gegen melden fie bobe und ftarte Mauern bat. Gie ftebt in einer anmatthaer me gent. Die Strafen find ichon genug gepflaftert, aber flein und enge. Alle practige Weande find von ben Zartarn geritobret, außer einem boben Thurme und einigen Gobentempein.

Rin un gam

Den aoften April famen fie nach Rin un gam, welches von einigen Rregan genannt wird, ber neunten Ctabe vom erften Range in Riang fi. Gie flebt in einer en gichten Begend, ungefahr vierzig Meilen von Tay to, an ber Beilfeite bes Rans. Gie wird von hoben ftarten Binnen beschützet. Inwendig aber find alle prachtige Bebaute von ben Zartarn gerflohret, benen fie miberfanden bat, außer wenigen Wohentempeln, mona ter einer von ber beutigen Bauart, in einem Erlande ber Ctabt gegen über ftebt. Ma faget, in ihrer Nachbarfchait follen Gold und Gilberabern fenn.

O'cfalirlide R: ppen.

Der Biuft bicht an tiefer Ctabt ift megen ber Belfen und Untiefen febr gefahrlich, mi de von ben Gingebohrnen Be pa tan genannt werben, und erfahrne tootsen forbern.

Keeldhier. bpeit.

Gegen Abend tamen fie binter Rre fibrie), Teiner Ctabt vom britten Range . Et ftebt an bem Alufic Chang, an welchem langft bin eine ftarte Mauer funtgebn Bun vol ftebt. Gie bat anderebalbe Etunden im Umtreife und ift mit Bergen umringt.

Siva fyana buen.

Den folgenden Lag giengen fie ber Rya tyang f) vorben (einer Grabt vom binn Range). Gie liegt an ber Morbfeite bes Rans, ungefahr brenftig englische Meien wie Tye fchwi, an bem Rufe eines Berges. Ein groffes Stud von ihren Mauern ift al ben Bergen gebaut, und ichtieft gepflugte Zelber mit ein. Die meuten Saufer find toll

nst unter vielen anderi m enem carmefinfarber

ben Bartarn gerftobi

mener Thore berühn

ven liegt bas Bebirg

Webelgen und Weibe

mangiq englische Mei

In ber Mitte ber Dlo

ding b), (eine Graf

edigi gebauet und mir ber Mordfeite ift eine v

weene große und bob

dem Gebrige De chan

weden Ramen fie aus

bequeme Boote beraus,

nach fam er felbit, fie gi

ben gwenen Booten, Die

mi leinem gangen Befol

Delmetfeber fein Miebe

Derjonen, die aus fo e

amibrer Siege und i

Drache aufgenommen

baten, und nannte fie Et

per emer von des Entar

mercut fie mieber nach

burben fie von bem grob

bolite auch die ibm angel

to grove Turang von !

En Do yang und mirb

mit goben Mauren und 1

rit vier prachtigen Tenip

miefte barunter Ib

Ergange iteben been Bel

Man chang liege

Den folgenben Za

Den 23ften April

Verausche berab.

Gegen Abend er

Den 22ften gier

²⁾ In ber Rarte ber Befinfeit : Man ngan bren.

a) Deum Thevenot: Pe tie fiven. b) Sie find burch gang China gemein.

e) In ber Rarte ber Jefuiten: Tar be brit d) In ber Rarte ber Jefutten: Bi nganta

e In eben ber Rarte : i legt fie an ber Offfetee be . In ben Ratten Rya !

men, geht eine an beren Ende

porben, welche teben, was nur , febr regelma-Des Jahrs imo Wefes aber ver

ipe in die Bolfen angen bedecket. ne Crabt liegen, forien wird, fie

ogen fteben laffen. me, welches febr Banbel getrieben f eine erstaummae of fand einen ba

ifers Pallajte 6). ber Weitfene bes r annumagen De prachtige Gebaude Bobentempein.

igen Rregan : e fleht in einer ee bes Rans. Eu deige Gebäude von

sentempeln, wear m über fieht. Ma

febr gefahrlich, wei tien torbern. ritten Range . 31

funtgebn Ban bit umringt. Erabe vom britte

englische Meur m oren Mauern ift af ten Haufer find von

futen : Car be brou clutten: Ri nani's

ben Tartarn gerftohret worben. Es befindet fich bier ein alter Bogentempel, ber megen 1656 weper Thore beruhmt ift, beren jedes aus einem gangen Steine besteht. Micht weit ba- Wenbof. von liegt bas Gebirge Mung, beifen Spige in Die Wolten reichet, und beffen Geiten mit Berg Dung Gebolgen und Weiden bebeckt find.

Wegen Abend erreichten fie Sin etin g), (eine Grabt vom britten Range), ungefähr mangig englische Meilen von Rya Lyang, welcher fie an Gestalt und Zerstöhrung gleich ift. In ber Mitte ber Mauer, gegen ben Ran, ift ein febr bobes und mobligebautes Thor.

Den 22ften giengen fie zeitig unter Gegel, und famen gegen Mittag vor gung Sung ding din A), (eine Grabt vom britten Range). Gie fteht auf einem Hachen 'ande, ift vier- byen. effat gebauet und mit einer boben Mauer, über eine Stunde im Umfreife, ungeben. In die Rordfeite ift eine volfreiche, wohlgebaute Porftadt. Unter andern Webauden find auch greme große und bobe Triumphbogen in ben letten Rriegen febr verberbt worben. Ben den Geberge De chang, nicht weit bavon, fallt ein ftarter Strom mit einem abscheulichen

Den 23ften April famen fie nach Wan chang, ber hauptstadt von Ryang fi, init Mandjang meldem Mamen fie auch von einigen genannt wird. Der Nath febiette fogleich einige febr fubegame Boote beraus, um fie megen ber Candbanke and Ufer gu bolen. Micht lange barnach fam er felbit, fie zu bewillkommen , und ließ auch ben Mandarin Dinrenton eines von bei weren Booten, Die er fur fich genommen, ben Wefandten wiedergeben.

Den folgenden Tag gieng der Wesandte Boyer, (denn Reyler war erwas ungafilich), Des Tutangs meiemem gangen Wefolge ben Tutang ober Stattbalter gu behicben. Diefer bezeugte bem Boffichfeit. D meikher fein Miebergnugen, bag er ben Wefandten ju Buke brachte, und fagte: folche Prionen, die aus fo entfernten Landern tamen, Seiner tagerlichen Majeftat weamibrer Siege und ibrer Woblfahrt Blud zu wunfchen, mußten mit großer Prachtaufgenommen werden. Er war auch über bie Mandarmen gu Kanton febr ungebatten, und nannte fie Efel. Machdem fich der Wefandte von ihm beurlauber hatte : fo brachte om euer von bes Entangs Coelleuten ein icones Pierd, und feinem Gecretar ein anderes, merauf fie wieder nach dem Baifer ritten. Als Die Wefandten unter Gegel giengen : fo unden fie von bem groben Gefchute auf ben Ballen ber Grabt begrüßer. Der Tutang mute auch die ihm angebothenen Weschenke aus eben der Ursache nicht annehmen, welche de große Tutang von Ran chem angefilbret.

17an chang liegt ungefahr fung englische Meilen von Sung ding, an ber großen Beidreibung Ce Do pang und wird von einem Strome, wie eine Infel umplonen. Gie nie vierectigt ber Gude. mi den Mauren und fieben Thoren, wovon viere febr fcon find. Diefe Gradt pranget me nier prachtigen Tempeln, Die febr totibar geschmuckt, und voller Bilber find. Der Beralimter b. nteile barunter Ibi fi kong genannt, ift mit glangenden Ziegeln bebeckt. Ben bein Tempel. Bagange fleben bren Gebaude gujammen; in bem erftern ift ein Gobe Rou ya genannt; rigt unter vielen andern auf einem toftbaren Stuble, nach Art ber alten Romer befleibet, m einem carmefinfarbenen Mantel, ber über feinen Schultern bangt.

e In eben ber Rarte : Bi fbroi byen, und bliegt fie an ber Ditfeite ben Rand. f. In ben Rarten Rya fyang byen.

g) In ben Rarten: Gin tu byen. In ben Ratten ber Befutten: Cong thing byen.

1656

Cinir.

fteben auf einem boben Pfable greene erichrectliche Drachen, mit ausgestrectem Balfe in 27enbof. Die Sobe erhaben. Um Das andere Webaude geht eine breite Gallerie voller Boben.

Bur rechten Sand, wenn man in bas erfte Bebaube gebe, ift ein vieredichter Brunn. ber bis oben an voll ift. Er bat goolf Schritt im Durchschnitte und ift von weißlichen Eter nen febr funttlich gegieret i).

Philefephifd

Die Chinefen glauben feltsame Dinge von biefem Goben Rou ya und bem Brunnen. Sie fagen, er babe vordem bier gewohnet, und fen febr gutthatig gegen bie Armen geweien. Ceine Schape maren nicht erschöpft worben, weil er ein großer Alchimift gewesen und ein Clivir befeifen, welches alle Metallen in Bold verwandelt. Er batte einmal auf Beiebl ibrer Botter, wie ein anderer Et. Beorge, einen abscheulichen Drachen übermaltiger, mel. der ber Stadt ben Untergang gebrobet; und nachbem er folchen an einen eifernen Pieller gebunden, ibn in biefen Brunnen geworfen. Bulept mare er mit feiner gangen Ramilie in ben Summel aufgenommen; und bie Ginwohner batten ihm bicfen Tempel gur Bergeltung feiner Dientle aufgebauet. Es murben ihnen noch viele andere Weschichte von biefer ibrer Bottheit ergablet. Die meiften von ben andern feltenen Bebauben maren von ben Zartari gertibbret worben. Als Die Proving in bem letten Rriege von Diefen Eroberern, unter bem Statthalter Ruins, ber in Lyau tong gebobren, abgefallen mar: fo murbe folder nach verschiedenen Echlachten in Diefer Ctadt belagert. Rach vier Monaten, ba er vom bum ger febr jugefest morben, fcblug er fich mit feinen Leuten burch bas Beer ber Tartarn burch. welche barauf in Die Ctabt brungen, fie gerftobrten und alle Ginwohner binrichteten.

Ulven pen.

Den 25sten tamen fie nach bem Bleden U fen pen A), welcher wegen feiner Edic fabrt berühmt ift. Es maren bamals febr viele Schiffe mit Porcellan belaben, aus allen Er liegt nabe an bem Gee Do vang, an ber Geite bes Theilen bes Reichs bafelbit. Aluffes Ran und ift über eine englische Meile lang. Er treibt viel Banbet und ift ibe fcon gebaut. Un ber Seite eines Berges nabe an Diesem Drie flebt ein mobilgebauter (15) Bentempel mit einer großen Menge ichwarger tampen, welche Lag und nacht brennen. Diejenigen, melde über ben Gee fabren, opfern bem icheuftlichen Boben allbier einen Babn ober ein Schwein, wenn fie tonnen, um eine fichere und febnelle Rabrt zu erlangen. Sie fprengen bas Blut bavon auf feinen boib und feine Klauen; qualeich opfern fie auch be Pfeten von bem tobten Schweine und Die Rlauen und ben Ramm von bem Babne. Das Meubof bat felbit ein foldes Opier ma übrige vergebren fie bem Goben ju Ehren. angesehen.

Percellan.

Die Ginwohner erzählten ibm, bas Porcellan murbe in bem Aleden Sinkrefund ungefahr bunbert fleine Meilen oftmarts ben ber Stadt Gulvang, Die unter Nan chow geboret, gemacht; und Die Erbe murbe von ber Stadt Wher chem, in Der Preve, Man ting babin gebracht, weit bie bafigen Einwohner foldes nicht machen fonnten. bem fie nicht wußten, wie fie bie Erbe mit bem Baffer recht vermifchen minten.

Man fang fu

Den 26sten tamen fie nach ber hauptstadt Man tung, funfgig englische Meilen von Ran Chang. Gie liegt an ber Wettette bes Gees, welcher febr breit und lang ift auf einem bergichten Boben. Die Mauern find boch und fart, mit Bollwerten beteiligt. und mitten in ber Etadt ftebt ein ichen gebauter Thurm. Die Strafen find febr un.

i) Wenhof in Wailbys China auf ber 59 und folgenden Geite.

A) Bielleicht Du Pan bren in ben Ruit Benm Thevenot: Wo tjing.

em Salfe in eBen.

hter Brunn, plichen Eter

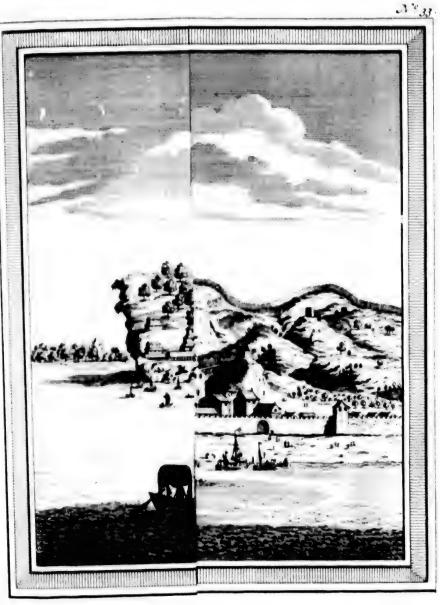
m Brunnen. men geweien. wesen und em al auf Beiehl patriget, melfernen Piciler zen Familie in ur Bergeltung on Dicfer ihrer n ben Tartami en, unter bem rbe folder nach a er vom Hun-Zartarn burd.

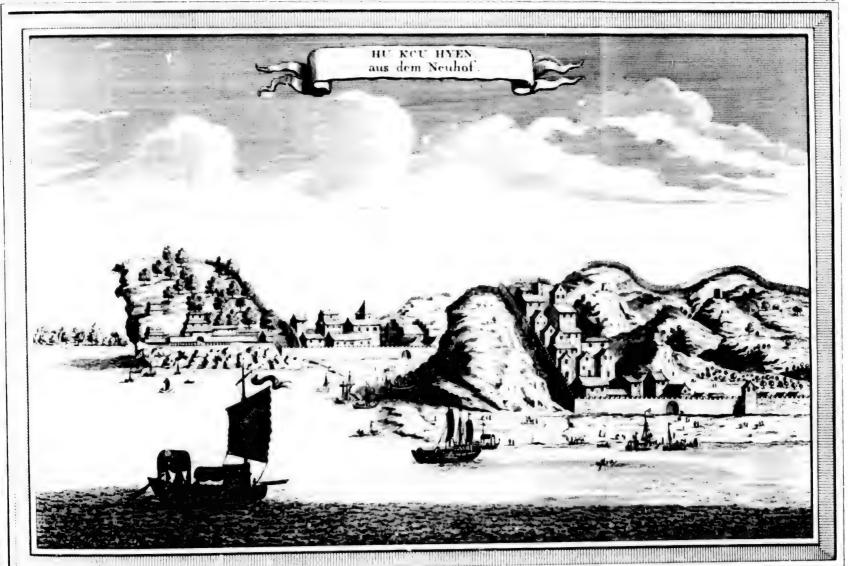
richteten. gen feiner Coui aben, aus alien n ber Geite bes nbet und ift febe ohigebauter (9) Macht brennen. ben allhier einen abre qu erlangen. pfern fie auch die n Habne. Das elches Opier mil

Sintefuno inter Nan den in ber Preving den konnten. migteil.

glifche Meilen von und lang ift, auf werten beieffind, find fehr un ...

ren in den Rein





Die erfte zur finken I haufer aber find nie Im Besichte be find auf den Gebirgen fhaft Priefter und M

lich peitschen, welchee sieht; benn es glaube wehner Sommerkleib Den 29sten erre bem engen Orte des S Norden der Stadt er zenehme Aussicht mac

Nahe ben biefer ten bem Berausche so ben Berg schlagt.

fleht ein großer und fi hoch. Sie treibt ei Ueberfluft an Lebensm

Ben ihrer Anku über sie. Als sie aber gebachten: so wurden

Son hier segelte. Often bis Peng se m bes Alusses und hat his ou tew, brensig M

Dicht ben biefer bod ift, baft man nich Eubleite eine sichere R m Berg Matang ge daelbit geschehen, mit

Als die chinefisch maden wollte: so kam die mochten doch i Ger ein gewisser Beist fes tand zu besehlen hot fen oder dergleichen, netregte er sogleich einen fanden ließen, um ihn Lag mit einer kalten St

Begen Mittag q. ftunden, und bie tanbf

1) Es soll Kings tesc m) Oder Pan tse bye Allgem. Reisebeschi Die erfte zur linken Sand, wenn man bineinkommt, bat viele icone Triumphogen: Die 1656

Baufer aber find niedrig.

Teubof.

3m Besichte ber Stadt fteben viele prachtige Tempel. Die vornehmften barunter Tempel und find auf den Gebirgen Quang lyu und Aven fichyu erbauet, mo fich eine große Befell- Riofter. ihaft Priefter und Monche, jeder in einer fleinen Butte ober Zelle aufhalt, mo fie fich raglich reitsichen, welches bas Bolf für ein fehr verdienstvolles Wert in ber andern Welt anfieht; benn es glaubet Die Seelenwanderung. Das tand tragt viel Banf, movon Die Gin=

mehner Sommertleiter machen.

Den 20sten erreichten fie bie Stadt Bu tew, vierzig Meilen von Man tang, an Bu fem dem engen Orte des Gees Do yang und ber rechten Geite bes Bluffes Kyang. Wegen byen. Norben ber Stadt erscheint ein alter Belfen, ber etwas über ben Aluk bangt, und eine anamebme Aussicht machet, indem er mit Baumen bebedt ift. An bem Bufe biefes Berges fieht ein großer und fcboner Bobentempel. Die Mauren biefer Stadt find febr bick und Gie treibt einen fconen Banbel, ift voll Bolte, fcon gebaut, und bat einen Ueberfluft an Lebensmitteln.

Mabe ben Diefer Stade ift ber Berg She dung, bas ift bie fteinerne Rlocke, ber ren bem Beraufche fo genannt wird, welches bas 2Baffer bes Gees machet, menn es miber

ben Berg ichlägt.

Ben ibrer Ankunft liefen alt und jung beraus, fie ju feben, und munderten fich febr über fie. Als fie aber die Trompeten blafen ließen, und ihnen baburch eine buft gu machen

gebachten: fo wurden fie fo erfchrectt, daß fie fchrevend bavon liefer.

Son bier fegelten fie oftwarts ben Roang binunter, welcher China von Weften nach Beng fe Offen bis Dence te m) theilet. Diefer Ort liegt hinter einem Enlande, an ber Ditieite boendes klusses und bat binter fich febr bobe Berge. Er ift moblgebaut, aber nicht fo gut, als bu tem, brenfig Meilen bavon.

Dicht ber biefer Stadt liegt ein Bebirge, Ramens Spau fu, meldes fo fteil und hob nt, bag man niche binauf fleigen tann. Es ift mit Baffer umgeben, und bat an ber Eubleite eine fichere Rhede fur Schiffe. Un ber Gudfeite bes Bluffes Ryang liegt auch en Berg Matang genanne, von bem burch gang China megen ber vielen Schiffbruche, bie

dateibit gefcheben, mit Schreden gerebet wirb.

Als die chinefischen Lootsen faben, baft ber Roch ein Reuer gum Gifen gu tochen an- Chinefischer maden wollte: fo tamen fie und fielen ben Befandten jun Sugen, und erfuchten fie ernit. Aberglaus 16. fie mochten boch verbiethen, bag foldes nicht geschähe; benn es befande fich in Diejem Der ein gewiller Beift in ber Bestalt eines Drachen ober großen Rifches, welcher über bieke land ju befehlen batte, und ben Beruch von gebratenem Reberviebe, gefochten Schinlen ober bergleichen, nicht vertragen tonnte. Go bald er nur etwas bergleichen mertte : fo tregte er fogleich einen Sturm, welcher unfehlbar bas Kabrzeug gertrummerte. Die Belandten ließen, um ihnen ein Bergnugen zu machen, bem Roche fagen, fie wollten biefen Lag mit einer talten Ruche vorlieb nehmen.

Begen Mittag giengen fie ben zweenen Pfeilern vorben, die in der Mitte bes Rluffes ftunden, und bie tanbichaft Rvang fi von ber tanbichaft t. Tan ting absonderten n).

n) Weubof in Ogilbys China auf ber 64 und folgenben Geite.

31

¹⁾ Et foll Ring : te : ching feyn. m) Ober Pan tfe byen. Allgem. Reifebeschr. V Band.

Reifen nach bem Reiche China.

Der V Abichnitt.

:656

Fortgefeste Reife ber Gefandten, von bem Gintritte in ber Proving Ryang nan. bis nach Man king.

Tong Ivem been. Ban ting fu. Chi dem fu. Der taiferliche Pallaft. Große Rlode, Be-Il fu byen. Lap ping fu. Ton ling bren. Cie tommen nach Manting. Befchreibung ber Stadt. Baufer und Rramladen. Dafelbit Angabl ber Einwohner. gewöhnliches Weld.

wohnliche Gefchente fur ben Raifer. Pau lin fcbi Tempel. Berühmter Porcellantburm. Bemuthebeschaffenbeit ber Ginmobner.

Jong fpere bwen.

Machdem fie ben 29ften April in die landschaft Man ting, ober beffer Ryang nan getreten : fo tamen fie nach Long lou, ober Lon lvere, einer fleinen Etatt unter Chi chew fu, an bem füblichen Ufer bes Ryang, in einem fehr annehmlichen Relbe, mit fcbonen Bergen umgeben. Gie ift mit einer gemilich farten Mauer umgingelt, Die mit Voll merten befestiget ift. Die Tartarn baben alles, außer einer einzigen Strafe und bem Saufe Des Statthaiters, gertobret. Ihr Sandel besteht einzig und allem im Zummerholge. Unwert Diefer Stadt an bem Gluffe erhebt fich ber Rrew wba, ober ber neunspipige Berg, ber fem haupt falt wie eine Connenblume nieberbangt.

Can fing ju.

3mo Meilen barbinter tamen fie an ein Coland, Song lo genannt, und faben auf ibrem Bege Ban ting o), eine Statt vom erften Range, welche megen ihres Reichtbums und Bantels berühmt ift, indem fich alle Schiffe biefelbit aufbalten, Die nach 27an fing geben.

Chi dero fu.

Den 30 ften giengen fie ber Unbing, von einigen Chi dew genannt, einer ander Bauptstadt an ber Gubseite bes Kluffes vorben, an welchem eine fcone Boritatt leit. Die Mauren mochte man innerhalb gwo Ctunben umgeben tonnen. Gie maren auf tom und gwangig Rug boch mit Bacheburmen und Schangen auf einem Dugel befetet. In bem Rufte ftund ein Tempel mit einem prachtigen Thurme, fieben Stochwert boch.

Tong ling been.

Begen Abend tamen fie nach Tong ling, welches unter Chi chew fieht, und mit Bebolgen, Bergen, und Thalern auf eine angenehme Art ummingt ift. Diefe Ctabt ift gmar flein, aber boch mobl gebaut, und mit Mouren umgeben. Gie bat einen guten Bafer bufen, mo Schiffe eintaufen tonnen, ber burch ein ftartes Caftel beschüte wird, und bem Orte viel Bortheil bringt. Dicht baben ift ein Berg, ber wegen feines Bieberfchalle be ruhmt ift; wie auch ber Berg Sing, welcher megen ber vielen barauf machsenden Aprileion fo genannt mirb.

Gie reiften ben iften Man von bier ab, und famen ben gten an bas Caftel II pun. Es fteht bicht an bem Blufe, ift vierectigt, und mit einer farten fteinernen Mauer umgeben. In ber Mitte ift ein wohlgebauter Tempel, mit einem boben Dache, ber mir befondet artigen Gematten gegieret ift.

Il fu bren.

Sie marten ein wenig barbinter, unter ben Mauren von Ufu p), Anter, melder Ott auf einem Enlonde tiegt, an beifen Eden ftarte Blodbaufer erbout find; fie baben aber

o) Cie flebt an ber Weftfeite bee Rluffee.

In ben Rarten ber Jefuiten Bu bu byen.

9) In ber Cubieite tes Riuffes, wie 11 fu ift.

r) Weubof bemertet irgendivo, Die Lartarn

trauten ben Gingebobenen biefer Lanbichaft, mel Be

ibre Dachbarn maren.

1) Der Berfaffer faget, er babe bas Chreiben welches ber Beidente ermabnet, einem feiner De

inz Anang nan,

efe Klode, Ge-Raufer. Pau lin Porcellanthurm, wohner.

fer Ryang nan einen Stadt unter ntichen Felde, mit igelt, die mit Voll uge und dem Spaufe merholze. Unwen forpige Berg, der

ihres Reichthuns Lan ting geben, unt, einer ander me Beritabt begt, de waren auf im befebet. An bem boch.

w flehe, und mit Diefe Stade ift inen quten Maifer pe wied, und dem Wiederschalls be ichfenden Apri. eien

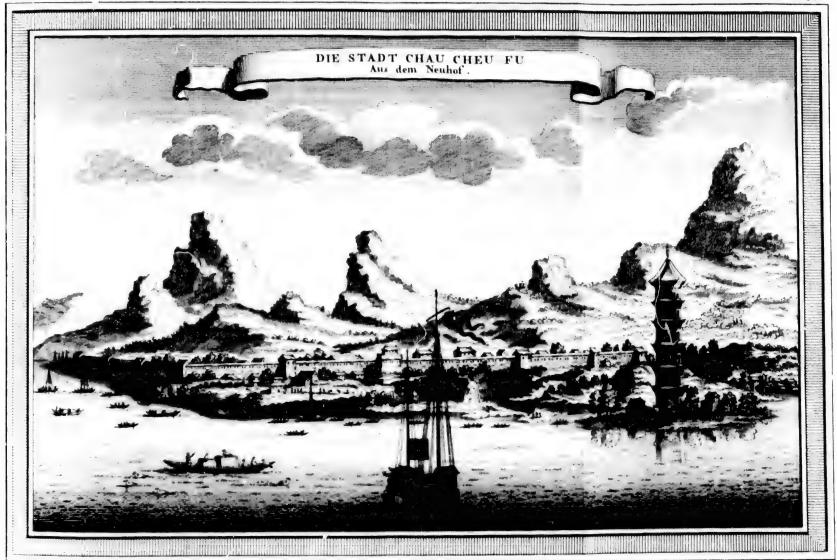
as Castel II pun. n Mauer umgeben. der mit besonders

inter, welcher On id; sie haben aber weder

r Landichaft, mel fie

babe bas Chreiben et, einem feiner Be-





I.)'B

weber Leute noch Be ibrer 2Baffen und Den 4ten gie Der Plat liegt auf Relfen, aber boch u ber Gee Tan yang geleitet worben. 3 die Simmelepfori als burch eine Pforte gang aus einem Be Syau genannt wie Es murbe ibn getrieben, melches bie Zartarn batten In eben bem Man fing. Den folgenber Befolge ju Dierbe, vornehmften maren ten bes jungen Unt Diejes Orts, geführ Der vornehmf neben fich nieberfißer angeführten Urfache Der britte, n fein Bohngimmer ? rund umber, und n ein Zartar, ein jur fo maren feine Gobi gegenwärtig , und Solland zu erfundig follen: fo jog fie ibr war. Das Zunme und einen großen fill Gie fehten folden n Diefe Art von Thee Mach abgelegt und bewirtbete fie n Fahrzeugen an Bor außer ju Kanton, bienten ju lefen gegebe tennen: allein bas ift 1) Eine anbere tari Pallafie that eben bae weber leute noch Befchut zu ihrer Bertheibigung. Diefe Stadt ift burch gang China wegen 1656 ibrer 2Baffen und tampen berühmt.

Den 4ten giengen fie ben Tey tong, welches einige Tay ping nennen, vorben. Der Plat liegt auf einem Enlande q), und die Gegend umber ift gwar voller Berge und Tapping fu-Rellen, aber boch ungemein fruchtbar, indem fie von ben Canalen gewaffert wird, Die aus ber See Tan yang, welche nicht weit bavon gegen Guboft liegt, und aus beng utfe abgeleitet worben. In einiger Entfernung faben fie einen boben Berg, Tyen meren, b. i. Die Ammelepforte; weil ber Rpang bier zwifchen zween boben baju geborigen Spigen. ale burch eine Pforte bindurch flieft. Gerabe gegen ber Stadt über liegt ein anderes Enland, gang aus einem Gelfen, welches wegen ber Dachtvogel, die in ben Solen bafelbit niften, Syau genannt wirb.

Es murbe ibnen gefagt, Dieft marc eine prachtige Stadt gewesen, Die ftarten Sanbel getrieben, welches auch noch aus bren fconen Thurmen an ber Fluffeite erfchien: allein

bie Tartarn batten fe ganglich gerftobret.

An eben bem Lage marjen fie Anter von Gu fi mon, ober bem Bafferthore von Cie tom,

17an fine.

Manfing.

Den folgenben Tag giengen bie Befanbten in Lala finen, ober Ganften, und ibr Befolge ju Pierbe, ju ben bregen Statthaltern bief " Gr. , fie zu befuchen. Die benben vornehmften maren Chinefen, von Lyau tong Pagautteg. Gie wurden von dem Agenten bes jungen Unterfonigs ju Ranton, ber fice per aufbielt, und zweenen Manbarinen diefes Orts, geführet, indem Dingeneon jurud getweben.

Der vornehmfte Statthalter jeigte ben & indren fein inneres Bimmer, und lieft fie neben fich niederfigen. Der zwente mar eben fo of a); er wollte aber wegen ber bereits

angeführten Urfachen feine Beschente annehmen.

Der britte, melder in bem alten taiferlichen Pallafte mobnte, lieft bie Befandten in fein Bobngimmer tommen, welches viererlicht, mit Banten, worauf feibene Polfter lagen, rund umber, und mit einem Dfen fur ben Binter verfeben mar. Diefer Stattbalter mar ein Tartar, ein junger, farter Mann. Weil er Die chinefische Sprache nicht verftund : to maren feine Sobne Dollmericher. Seine Gemablinn, ein artiges Frauengimmer, mar gegenmartig, und rebete mehr, als ihr Bemabl. Gie fcbien febr forgfaltig, fich megen Bolland zu erkundigen; und anftatt, bag fie fich vor bein Bewehre ber Bollander fürchten follen: fo jog fie ihre Degen aus t), und fchog ihre Piftolen los, worüber fie fehr vergnügt war. Das Zimmer marb balb mit tartarifchen Ebelfrauen angefüllt, Die ihr aufwarteten, und einen großen filbernen Reifel voll Thee brachten, ber mit Milch und Salge vermifcht mar. Gie festen folden mitten ins Zimmer, und reichten ben Trant in bolgernen Schalen berum. Diefe Art von Thee wird affegeit aus bolgernen Befagen getrunten u).

Nach abgelegtem Befuche führte ber Agent Die Wefandtichaft nach feinem eigenen Saufe, und bewirthete fie mit einem prachtigen Mable. Gegen Abent tehrten fie wieder zu ihren Subrieugen an Borb, in welchen fie auf ihrer gangen Reife, nach und von Defing, ichliefen,

auger ju Ranton, Mangan, und Peting.

Diefe

bienten ju lefen gegeben, weil er felbit nicht lefen auf, und fnopfte fein Bams faft gang auf. fonnen: allein bas ift booft unmabricheinlich.

u) treubof in Bgilbys China auf der zu und 1) Eine anbere tartarifche Frameneperfon in bem Pallafie that eben bas, febte bes Abgefanbten Dut folgenden Seite.

1656 Beidreibung

ber Ctabt.

Diefe prachtige Ctabt, welche faft bie beste in gang China ift, liegt ungefahr funt und Weubof brenftig Meilen von Tay ping, an ber Oftseite bes Ryang, und im zwen und brenftigften Ibre tage ift febr anmuthig, und bas Erbreich ungemein geil. Der Grabe Breite. Rluff x) lauft gang burch bie Stadt, und find einige Herme bavon, über welche Bruden gefchlagen find, fur große Rabrieuge fcbiffbar. Gie ift lange Zeit ber faiferliche Gib geme fen y), bis er (um bas Kabr 1368 von Song Du) nach Defin, verlegt worden, um ben Einfallen ber Tartarn beito beifer vorzubeugen; gegenwartig bat ber Stattbalter von ben füblichen tanbichaften feinen Gis allbier.

Bon bem Aluffe geht man burch einen breiten und tiefen Canal, ungefahr eine balbe Meile lang, ju ber Ctabt binauf; und alebann gebt man über eine Schiffbrude in Die Ctabt. melde rund, bicht, und wohl gebaut ift. Die Mauer bat feche bollanbifche Meilen im Umfange, Die Borftatte nicht mit eingeschloffen, welche noch weiter hinaus geben. Gie ift von Steinen über brenftig Ruft both aufgeführet, mit Bruftwebren und 2Bachtburnen, Sie hat brengebn Thore, beren Thuren mit Gifen beichlagen find, und beständig von Gol baren ju Rolle und ju Rufie bewacht werben. Gie find auf vier ober funf Bogen gebauet. Durch bas Thor, por bem fie lagen, gieng bestanbig eine fo große Menge Bolfs aus und ein, bag man nicht ohne Bebrange aus ober ein kommen konnte. Außer ber gebachten Mauer bat die Stadt zu ihrer Bertheibigung noch eine andere Ringmauer, welche, wenn man ben Chinesen glauben will, zwo Lagereifen im Umfange bat.

Die vornehmften Strafen Diefer Stadt find acht und gwangig Schritt breit, febr niet lich genflaffert, und gerabe. Es wird an feinem Orte in ber Welt eine fo quie Ordnung um bas Einbrechen in bie Saufer, ober andere Beunruhigungen in ber Racht ju verbiter beobachtet, als bier.

Saufer und Rrainlaben.

Die gemeinen Saufer find nur flein, und ohne Bequemfichteit gebauet, und fteben mit ben Queergiebeln nach ber Strafe uu. Gie find nur ein Stockwert both, baben nur ein Thure aus und einzugeben, und nur ein Immer, barinnen gu fpeifen und gu fcblafen. In ber Strafe fiebt man nur ein vieredigter boch ju einem Renfter, meldes an ftatt bes iMafes gemeiniglich mir geflochtenem Schilfe bermacht ift, bamit man nicht binein feben fonne. Gie find mit weißen Biegeln gebectt, und von außen weiß angeftrichen.

Diejenigen, welche in folden Saufern mobnen, baben einen febr armfeligen Santel bie Rramladen ber reichern aber find mit allen Arten von Baaren in bem Reiche, ale Bant wolle, feibene Beuge, Porcellan, Perlen, Demanten, und bergleichen angefüllet. Ver jedem Laben ficht ein Brett mit bem Ramen bes Raufmanne, und einem Bergeichnofe ber Buter, Die er gu verlaufen bat, mit golbenen Buchflaben. Ander einen Geite Des Brens ftebt eine bobe Etange, Die über bas Saus meggebt, an welcher Fabnen und Blaggen, ober fontt etwas, an fatt eines Zeichens fest gemacht ift.

Statt bes geprägten Belbes bedienen fie fich bier, wie burch gang China, tlemet Studden Gilber von verschiedener Broge. Damit man nicht bintergangen merte, fo muß man Bagefchaalen ber fich baben, und auf bie Chinefen Acht geben, Die zwegerlen Bericht führen, und foldes febr geschickt verwechseln konnen.

x) Ober vielmehr Canale aus bemfelben.

.) 27an fing beigt ber fubliche Dof, G mit De king ber noriliche.

2) Einige Edrififteller rechnen bren Millionen. und fagen, pormale macen gebn Millionen barin nen gewesen.

Obaldich

Cris.

ngefähr fünf und p und drevhigten mein geil. Der r welche Bruden lerliche Sits gewet worden, um den atthalter von den

gefähr eine halbe rücke in die Stadt, abische Meilen im 6 geben. Sie nit d Wachthürmen. eständig von Sol f Wogen gebauer. 12 Wosen aus und uster der gedachten r, welche, wenn

tt breit, sehr nied so gute Ordnung Nacht zu verbuter

et, und fleben mit, haben nur eine du schlafen. In an start des Ghales inein seben konne.

emfeligen Nanbelleiche, als Baumangefüllet. Ber Berzeichnuse ber Seite bes Bretts und Blaggen, ober

13 China, tlenner gen werde, so muß zwenerlen Gewickt

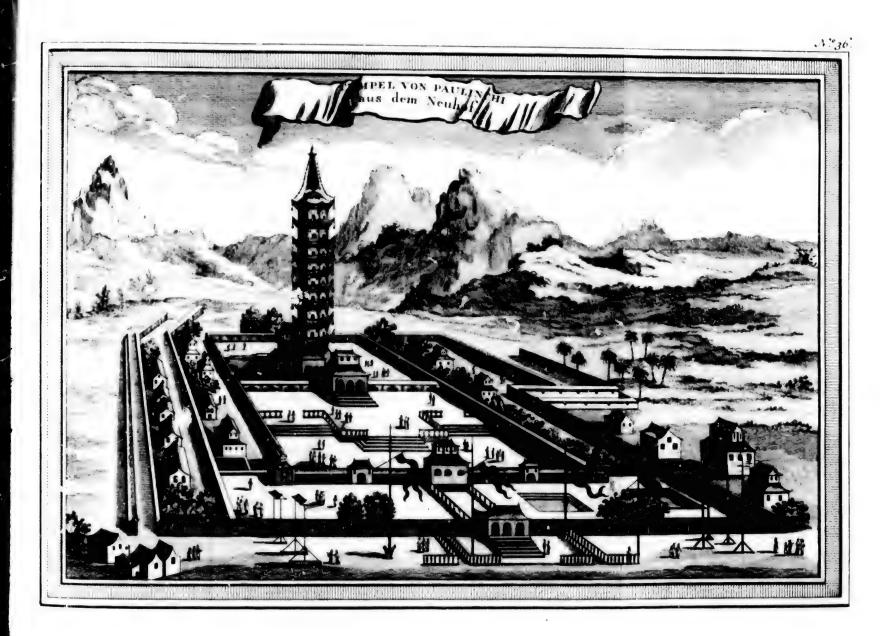
Dhaleid

bnen brey Millionen. hn Millionen batin









Obgleich über ein vierzigtausend Tartarn feil. Unter andern Fr

Beil feine Stad trifft sie alle andere in andern Gebänden, wo nehmste war. Dießer mit einer [hohen zieg größten Theil ber Sta so dan ber Ort so groß großer Hos, welcher pflastert war.

Die Tartarn fest ant überließen bie Gra Urt Steinen, artig gel

lleber bem Thore eber eilf Juß hoch, i Die Chuizien rühmen ih und das Metall auch ni

Alle bren Monate band feidenen und wolle den sie Bong i dewen et niemals bergleichen Bildern gesieret; und verblendete, wenn man

Unter andern West indem Bluffe Ryang ur von den Portugiesen ab welche Lag und Nacht von gut nach Peting in landighe Meilen entser

Die Gefandten gie ses ritten sie bin, den a betrachten, welche verschie m Kunft, Schonheit a auf von Gips gemacht, maien) in einer schonei Priester empfingen die threr Tempel auf.

a Denm Ogilby ift en it Bierthel von ein? Thevenot imangig

Dor gebenhundert

Obgleich über eine Million Einwohner 2) in Man king ift, außer ber Befagung von 1656 vierigtaufend Tartarn : fo find boch bie lebensmittel bas gange Jahr burch ungemein moble Treubof. iel. Unter andern Fruchten bat man baselbit ausnehmend liebliche Kirschen.

Beil feine Stadt in ben letten Rriegen beffer bavon gefonunen, ale biefe: fo uber= Einwohner. triff fie alle andere in China an prachtigen Wotentempeln, Thurmen, Triumphbogen, und Der faifertianbern Webanden, worunter ber faiferliche Pallaft, welcher an ber Gudfeite lag, bas vor- de Pallaft. nebmite war. Dief mar bas einzige, welches bie Tartarn gerftorten. Es war ein Bierect, mit einer [boben giegelsteinernen] Mauer umgeben, Die ito febr verfallen ift, und Den großten Theil ber Stadt einschlieft. Jebe Geite mar viertehalb englische Meilen lang a), fe ban ber Ort fo groß mar, als Barlem in Bolland. Innerhalb bes erften Thores lag ein greier hof, welcher ju ben vier Biereden fubrte, und mit ichonen glatten Steinen gephaltert mar.

Die Tartarn fetten fich in Butten neben einem Gobentempel. Dan Im fcbi genannt, ant aberließen bie Ctabe ben Chinefen. Die Bebaute find insgesammt von einer barten Art Steinen, artig gelb gemalt, fo baft fie, wenn bie Conne fcheint, wie Gold glanien.

Ueber bem Thore bes gromen hofes biefes Pallaftes bangt eine große Rlocke, auf gebn Große the ett Auf boch, vierrebalb Kaben un Unitreife, und eine aute Bierthel Elle bide. Rlode. DeChniefen ruhmen ihren lauten Mang febe: allein Die Hollander fanden ibn febr bumpfiche, und bas Metall auch nicht to gut, als bas zu ben europäischen Rlocken.

Alle bren Monate werden funf Schiffe von bier nach Peling geschickt, welche mit aller- Geschente bit feidenen und wollenen Zeugen jum Wefchente fur ben Raifer belaben find; baber mer. an ben ter to Bong i dowen, bas ift, Schiffe mit Drachenseugen, genannt. Der Berfaller at memale bergleichen fcone Schiffe geschen. Gie maren febr artig gebaut, und mit Bien geueret; und von auten fo fart pergulbet, und gemalt, bag es einem Die Augen verblenbete, wenn man fie anfab.

Unter andern Weschenken schieder man ibm auch eine besondere Urt Kische, welche bier atem Blune Ryang im Mar und Brachingnate gefangen, und von den Chinefen Si pu, von ben Portugiefen aber Gavel genannt merben. Diefe werben in Booten verichiett, me be Lag und Macht von Leuten gezogen werben, und alfo oft gwermal in ber Wochen frifch at nach Peling in acht ober gebn Lagen gebracht, welches boch über gwenhundert holfandische Meilen entfernt ift b).

Die Wefandten giengen oftmals aus fpatieren, um Die Stadt zu befehen. Eines La. Pau lin fchi ses ritten fie bin, ben obgebachten berubinten Tempel, und die Chene Dau lin fcbt e) gu Tempel. briaditen, welche verichiebene mertwurdige Webande enthalt. In einem, welches Die andern an Namit, Schonbeit und Rollbarfeit übertraf, faben fie menigftens gehntaufend Bilber, La von Bips gemacht, (beren emige fechs Bug boch, Die meiften aber nur einen Rug boch maien) in einer ichonen Ordnung an ben Gallerien und Mauern rund herum gesett. Die Profiler empfingen Die Wefandten mit großer Ehrerbiethung, und machten alle Thuren threr Tempel auf.

Mlitten

Benm Bailby ift es eine tralienifche Meile, 'r Bieribel von einer bollanbiichen Meile. in Thevenot grangig taufend Echritt lang.

Dor fiebenhundert englifde.

c) In Carpentiers Musgabe ftebt eine formlide Beidreibung biefes Tempels : man findet folche aber meber benm Thevenot, noch Ogilbu.

1657 2"cubof Berühmter Dorcellan. thurm.

Minten auf Diefem Plage ftund ein bober Thurm, welcher alle andere Arbeiten ber Chi. nofen in Roftbarfeit und Schonbeit übertraf. Er batte neun Abfage, und gunbert und vier und achteia Stufen bis ju ber Spike. Gin jeber Abfas ift mit einer Gollerie woller Bilber und Bemalbe, und mit febr fcbonen Genftern geschmickt. Muswendig uft bas gange Bebaube glafurt, und mit grun, roth und gelb gemalt. Die Stude ober Materialien Diefes Bebandes find fo funftlich gufammen gefeber, bag bas Wert gang aus einem Stude ju beiteben fcbeint. Un ben Eden ber Ballerie rund herum bangen fleine Rloden, welche ein liebliches Betone machen, wenn ber 2Bind fie beweget. Auf ber Spipe biefes Thurms mar ein Richtenapfel von gediegenem Golbe, wie fie fagen. Bon ber oberften Ballerie fann man Die gange Grabt und Die umliegende Wegend, bis an bie andere Geite von Rnang, überfeben. Diefen wundernsmurdigen Thurm baben Die Chinefen auf Befehl, und ben Tarram gu Ehren, erbauen muffen, welche ihr land vor fiebenbundert Jahren erobert barten.

Diefe Chene ift mit Richtenwalbern umringt, worinnen vormals Die Braber ber Rate fer gemefen, Die aber ibo von ben Tartarn ganglich gerftobret find.

Die Bollander fanden, ban bie Ginwohner von Man fing alle übrige Chinesen an Auf. richtigfeit, Erfenntuft und Berftande übertrafen. Die Tartarn erlausen ihnen große Aienbeiten, welches fie fur die beste Art halten, ben Emporungen vorzubeugen d).

Sie fanden bier einen Refuiten. Damens Emanuel von Sillabon, Der fie oftmala be: fuchte, und fich febr freundschaftlich und gefällig gegen fie bezeingte.

Die Befandten batten von bier gern nach Japan geschrieben: man berichtete ihnen aber, ban bie Rabrt und Bandlung babin por bren Jahren ganglich verbothen morben: med fich bie geschornen Chinesen beflaget, baf einige von ben ungeschornen, als bes Geergubers Roringa Leuten in Diefem Eplande, fre beleidiget batten. Diefe ungeschornen Chureien fund biejenigen , Die fich ber Regierung Des großen Tartar Rhans nicht unterworfen, nech ibr Baar nach ber tartarifchen Art tragen wollen, wie es ber Sieger befohlen bat, ba fie binten nur eine tode laffen. Biele taufend wollen lieber ben Tot feiben, als fich nach biefem Beiebe richten e).

Der VI Abfonitt.

Fortiebung ber Reife wen Dan ting nach ber Probint Schan tong.

Cie verlaffen Dan ting. Ein Opfer. Je ten boen. fdrieben. Pau ing boen. Bhav naan fu. Starte Bettier. Des Certaubers Rorman Infall. Quan dem. Berühmte Tempel. Jang fefu. Coone Frauensperfonen. Beidreib. ber Ctabt. Mengabrefeft. Seltiam geftaltete aber toftbare Barten. Ro pu tipa, ober Rau pem bem be, in Die Proping Chan tong.

Chleufen, Fluffe und Geen. Befuch von einem Befuten Aleden Stang pu. Der Bbang be ober geibe Riuft. Tan ben boen. Eft fang Befdreibung ichmimmender Dorfer. Gie treim

Cie verlaffen Manting.

Die Befandten, welche fich bisher gemeiner Barten und Boote bediener batten, befannen ibo gren faiferliche Sabrzeuge, Die febr groß und bequem, gang vergulbet und mit Drachen bemalet maren, und an bem einen Ende einen Ort fur bie Maritanten batton

d) Diefer Grundfat ift ohne Zimeifel billig : und bennoch binten bie Dringen ober ibre Staatsbebien. ten an biefer Geite ber Erbfugel gang anbers, wenn folgenben Ceite.

man aus ihren Thaten urtbeilen barf. e) Wenbof in Wailbys Coma auf ber 74 und

Nº 37

beiten der Chiimdert und vier ie voller Bilder ganze Gebäude alten dieses Beücke zu bestehen welche ein liebti-Ehurms war ein llerie kann man Knang, überseind den Lartam et hatten.

Braber ber Rate

Chinesen an Aus. onen große Freye d).

er fie oftmals be:

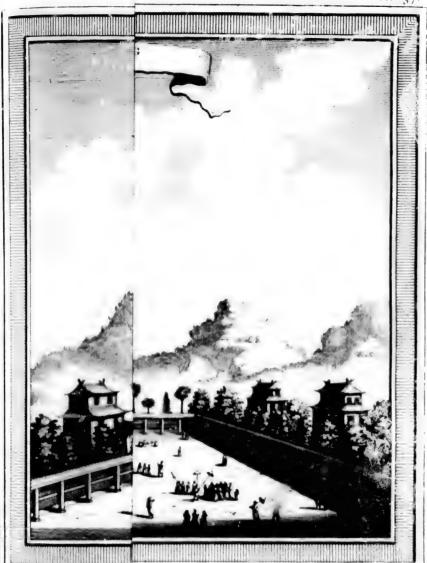
n berichtete ihnen den worden; wed des Seeranders ichornen Ehmeien aterworfen, noch ichten hat, da fie s sich nach biefen

ban tong.

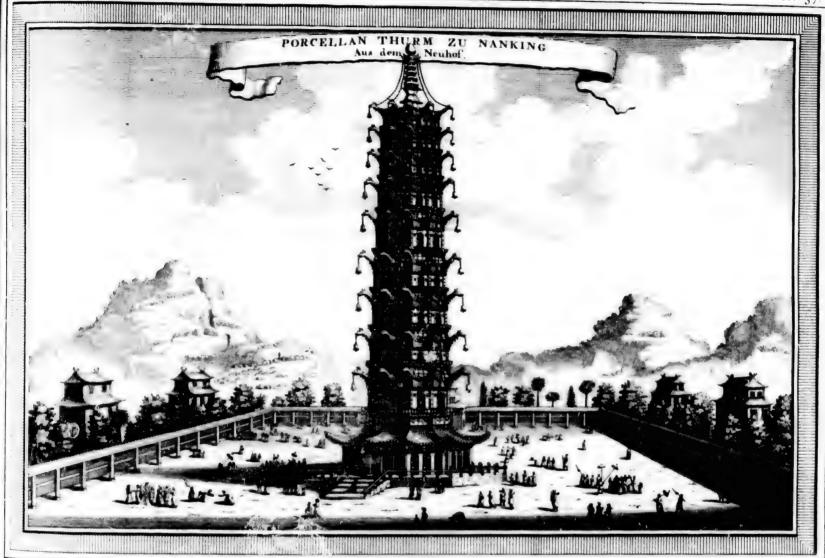
Bhap ngan fu. Defuch von einem Der Bhana be n. Tft fang Befer. Die treem

hatten, befamen vergulbet und mit Rufifanten hatten.

en barf. Cyma anf der 74 und

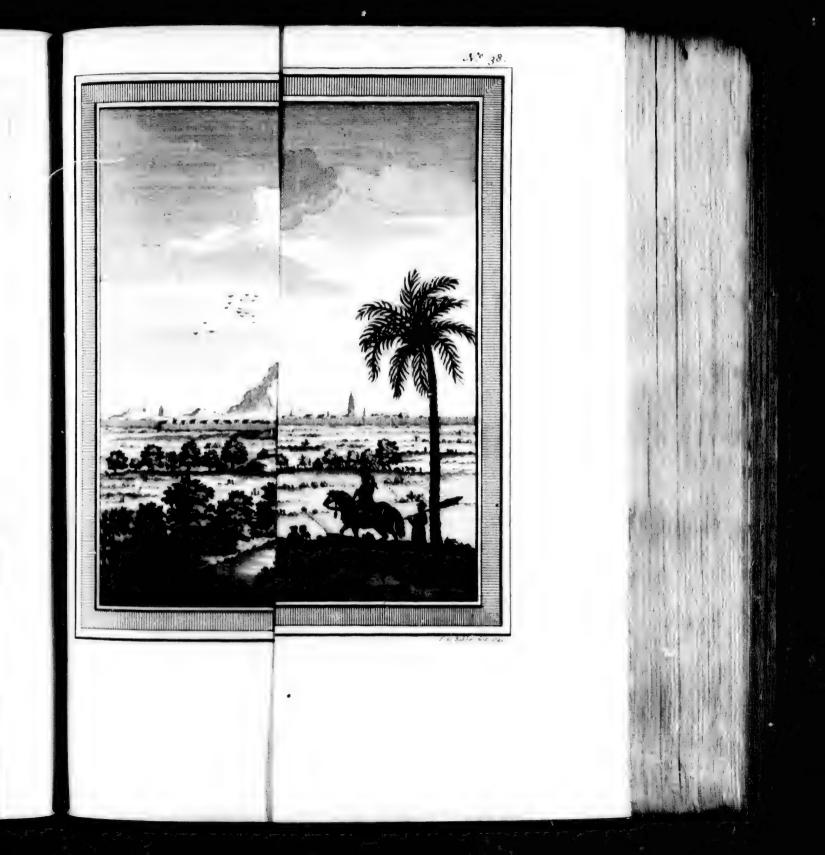


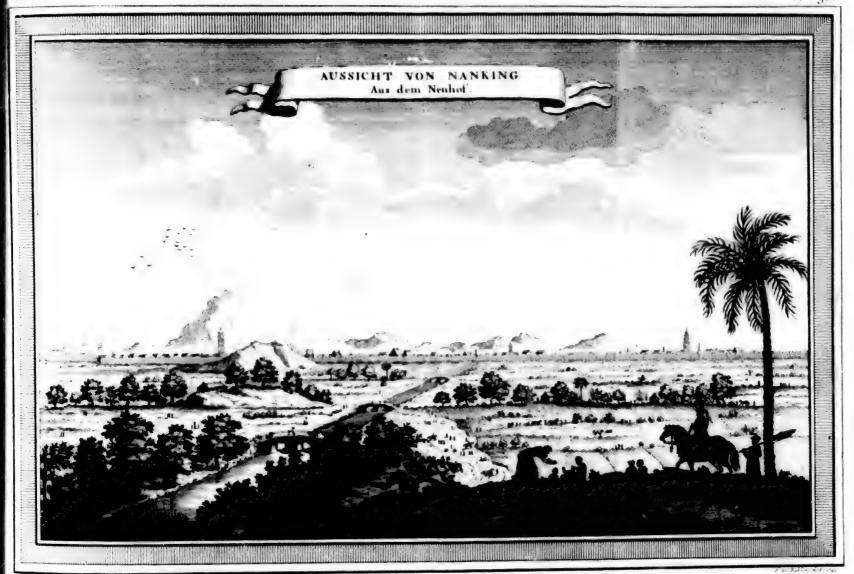
13:3

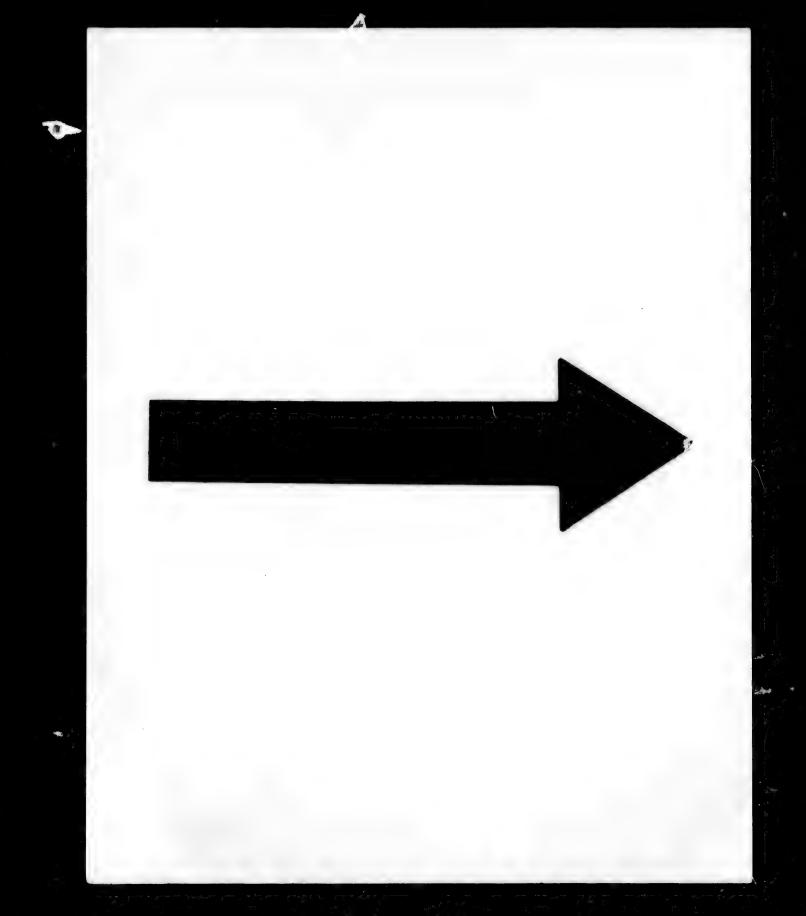


Latter dur. 199









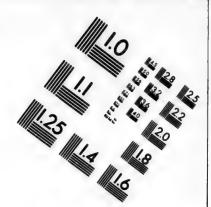
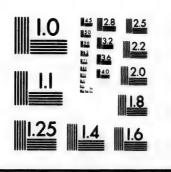


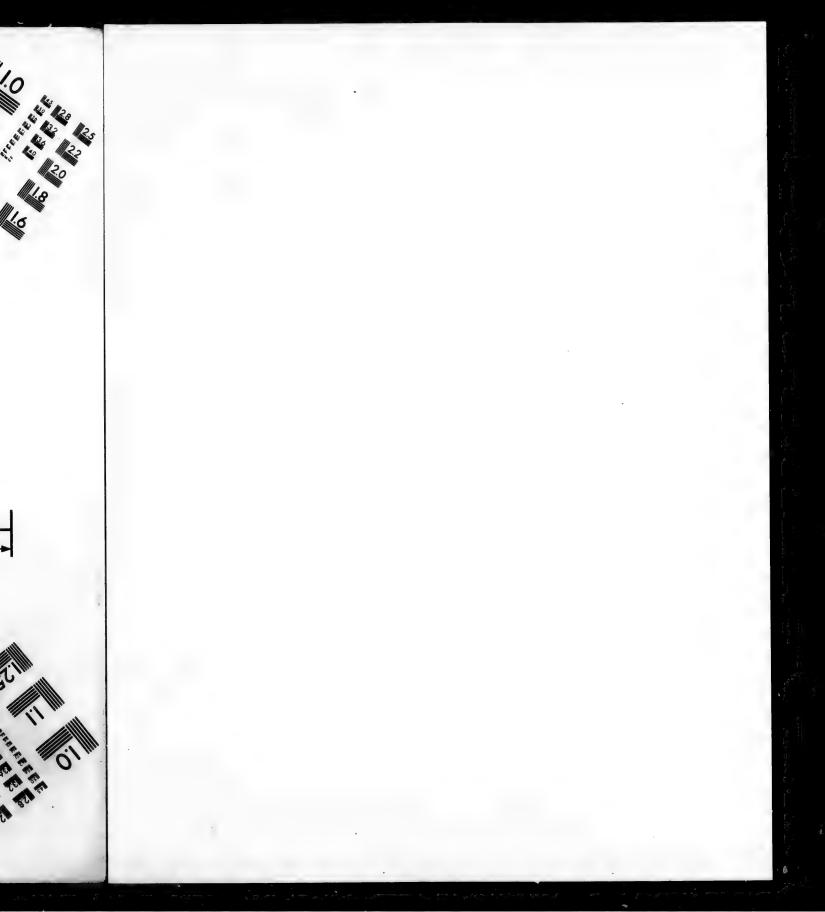
IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

OTHER THE SECOND STATE OF THE SECOND STATE OF



Sie wurden außer bei Ort legten, von vielen

Pingenton und jeug. Sie giengen to vierzehn Bogen vorbe Meilen von dem Suber ganzen Flotte ftille jur Erhaltung einer glogen und Hähnen bestung gen und Hähnen bestungen getödtet und rechem das vornehmste wurden mit dem Blutt der Ceremonie machten mit sich selbst, als ob gat über brannten gro

Bon hier segelten und kamen ben Abend den schaenden Morgen weiche einige Lo bo g von Nan king. Obgi handel. Sie ist sehr b nade sehr hoch, und aus

Allhier kamen ver bem fanden sich auch in die Gesellschaft sich milt einander zu flogen, die Neubof sah auch in dem er mit sich selbst er dem Stein fließ, daß die gume üben sie aus, um t

Man melbete ihn ausgeleger, in der Men gwothiger, sich mir den geden; doch hatte er vi beggesührer; er hatte si pvanzig Meilen von I bahm zu bringen.

Den folgenden Mende ben bem Caftelle

f. In der Karte der Del g. Lo do oder Lu do Kring Meilen gegen Wert

Sie wurden außer ben fantonischen Golbaten, Die fie in ben fur Die Mufifanten bestimmten Ort legten, von vielen Perfonen aus Ran ting begleitet.

1657 47eubof.

Dinrenton und die benden andern Mandarinen hatten auch ein jeder ein folches Kabrmug. Gie giengen ben isten Man gufammen unter Segel und ben ber Schiffbrucke von viergebn Bogen vorben. Als fie an bem außerften Enbe ber Stadtmauern, ungefahr zwo Meilen von bem Su fi mon ober Bafferthore gefommen waren : fo bielt Dingenton mit ber gangen Flotte ftille, um in einem berühmten Bogentempel, ber bafeibft ftund, ein Opfer Gin Dofer. ur Erbaltung einer gludlichen Reife zu thun. Das Opfer, welches aus Schweinen, Biegen und Bahnen beftund, murbe auf Diefe Art vollbracht. Rachbem bas Schwein und bie Bienen getobtet und rein gemacht worden: fo wurden fie auf ben Altar gelegt, binter meldem bas vornehmfte Bogenbild ftund, und an beffen Seite waren einige fleine. Diefe murben mit bem Blute von ben Sahnen besprengt und hernach rein abgewischt. 2Babrend der Ceremonie machten die Priefter auf ihren Rnien verschiedene Beberden und murmelten mit fich felbit, als ob fie und ber Bott in einem ernftlichen Befprache maren. Die gange Beit über brannten große Ractein.

Bon bier fegelten fie mit großer Wefchwindigfeit oftwarts ben Rluf Avant bingb. und famen ben Abend gu einem berühmten Blecken, namens Wang fien. Gie giengen ten folgenden Morgen weiter, und erreichten den 2often bes Brachmonats Je jan feen f), Be jen boen. meide emige 20 bo g) nennen, an ber Morbfeite bes Ryang, ungefahr fechzig Meilen ren Ran fing. Obgleich biefe Stadt flein ift, fo ift fie boch angenehm und treibt großen Sandel. Gie ift febr bicht gebauer und mit Tempeln gegieret. Die Mauern find ftart aber nicht fehr boch, und außer benfelben ift eine vollreiche mobibebaute Vorftabt.

Allbier tamen verschiedene Bettler an Bord, ihre Runftfluckben guzeigen. Unter ans Cearte bem fanten fich auch greene, bie ibre Ropfe mit großer Gewalt gegen einander fliefen, bis Bettler. bie Beiellichaft fich mildtbatig gegen fie erwies. Denn fonft murden fie fortgefahren baben, manber ju ftoffen, bis einer ober berbe tobt niebergefallen, wie oftmals gescheben ift. Meubof fab auch in Diefer Gradt einen andern Bettler, welcher nieberfniete, und nachbem er mit fich felbit etwas gemurmelt. feine Stien mit folder Befrigfeit wiber einen runten Grein fließ, bag bie Erbe unter ibm erschütterte. Diefes und noch einige andere Runft. gime üben fie aus, um von den Fremden ein Allmofen auszupreffen.

Man melbete ihnen bier, es batte ber beruhmte Seerauber Roringa einige Leute Roringas ausgeieper, in ber Mennung, Diefe Stadt ju überfallen: Die Einwohner aber batten ibn Berfuch. emithiaet, fich mit bem Bertufte einer großen Angabt von feinen Leuten gu Schiffe gu begem; boch batte er viele von ibren Kabigeugen verbrannt, und eine aufehnliche Angahl reggenühret; er batte fich auch funt großer und fruchtbarer Infeln in bem Aluffe, ungefahr manga Meilen von Je ten teen bemachtiget, um feine Schiffe ben fturmifchem Wetter tahin ju bringen.

Den folgenden Morgen giengen fie meiter, und fanben an ber Norbfeite bes Rvangs, Quan dem, nabe ben bem Caltelle Quam dew b), eine große fteinerne Schleufe, burch welche fie

b) In ber Rarte ber Jefuiten : Qua chew, eine fi In ber Rarte ber Jefuiten : 3 ching byen. L' Lo bo oder Qu bo byen, ift eine Ctadt Ctadt vom gwepten Range. Ponnig Meilen gegen Wepten.

1657 in einen Canal famen, ber mit bem gelben Gluffe gufammen bing. Weil biefer funftliche Teubof. Canal auf des Raifers Untoften gegraben worden: fo wird er beswegen die taiferliche Sabrt genannt. Es ift nichts angenehmers in ber 2Belt gu feben. Die Ufer an benben Seiten find eben und breit, mit schonen schattichten Baumen bepflanget. Die umliegenbe Begend ift mit fetten Weiben und angenehmen Bebolgen, (bergleichen in gang Afien nicht gefeben werben), gegieret, und mit vielen reichen Stabten und Dorfern, angenehmen buff, baufern und prachtigen Wohnungen untermengt.

Berühmter. Tempel.

Ben bem Gingange in biefen Braben fleht ein berühmter Tempel bes Boben Rin Baner: und weiter bin faben fie einen anbern großen Tempel Quang qua impatt genannt. Der mit einem febr fcbonen Thurme von feche Stodwerten gegieret war. Die Chineien und Tartarn, welche bie Sollander begleitet, wollten fich gern bier aufbalten, um ju Erlan gung einer gluchlichen Reife Bahne, Schweine und Ziegen zu opfer ... bie Befandten aber tonnten nicht babin vermocht merben, fo viel Zeit zu verlieren; und erlaubten nur einigen, babin ju geben, und ben Ort ju befeben, welcher rund berum mit Bilbern, wie ber Altar mit tampen, befest ift, welche Lag und Rache brennen i).

Jan fe fu.

Den 24sten tamen fie nach Jang fe fu, welches von einigen Rang dere fu k) at nannt wird, ber fiebenten Sauptftadt Diefer Proving. Gie liegt auf grangig Meilen von Je jen jeen, ift vieredicht gebaut, und bat wenigstens funf Meilen im Umfange D. Gie ift mit Mauern und ftarten Bollwerten umgeben, und übertrifft die meiften Stabte in China am Bermogen und handel, welcher vornehnlich im Calge besteht, bas von bier nach an bern tanbichaften verführt wird. Sie faben an ber Oftfeite ber Stadt febr viele Pfannen. worinnen fie bas Ceemaffer Lag und Racht tochen.

Diefe Stadt ift burch gang China megen ihrer artigen und leutseligen graueneperfonen 2 didne Fraus enepersonen. berühmt. Gie haben febr fleine Buffe und schon Schenkel; fo bag es ein Sprichwort ift: Wer nern eine grau von seblanter Bestalt, sebwargen Saaren und sebonen Schenkeln und Rußen haben will, der muß nach Jang fe fu geben. Doch find fie nirgend in fo fchlechtem Preife; benn die Eltern pflegen fo mobil ihre Magte als Tochter u

Buren ju verfaufen.

Der Raifer bat bier ein Bollbaus, um Die Bebubren von allen Butern einzunehmen, Beidreibung Det Ctabt. welche burchgeben. Die Ctabt ift mobigebaut und voller Canale, woruber fteinerne Pri den geben. Un ber Beitfeite fint febr große Borftabte, wovon bie meiften in bem letten tartarifchen Kriege gerftobret, aber bernach balb wieder aufgebauet worden. Dabe ben bie fer Stadt ift ein febr bober Berg, Damens Gent.

Den asiten faben fie ben ihrer Abreife an bem Ufer bes Canals gwolf Biegetofen, und nicht weit bavon gur tinten lag bie Begrabnifffabt eines großen Gultans m), ber von ben Chinesen febr verebret wirb. Wegen Mittag tamen fie an ein Dorf Saw pu genannt, Reughrefest, wofetbit bie Ginwohner bas Neugahrefest begiengen, indem es eben Bollmond mar, wober fie viel Freudengeschren machten, Freudenfeuer angunderen, und lichter aufftedten. Gie

> 1) Teubof in Dailbys China, auf ber 79 und folgenden Ceite.

> 4) Co wird fie in der Karte ber Jefuiten und in Carpentiers Ausgabe genaunt.

1) Sollanbifche Meilen, ober flebengebn und eine balbe engliiche.

m) Bir tonnen nicht fagen, mas ber Berfaffet unter Sultan veritebe, inbem ein folder Zitel in China il biefer kunstliche en die Kaiserliche Die User an benden Die umliegende n ganz Asien nicht

angenehmen luft.

d bes Gogen Rin ia inyati genannt, Die Ehinesen und en, um zu Erlanbie Gesandten aber ubten nur einigen, ern, wie der Altar

g chew fu k) ger vanzig Meilen von Umfange I). Sie en Stadte in China s von hier nach anhe viele Pjannen,

n Frauenspersonen ein Sprichwort ift: ren und sidden en. Doch sind sie igde als Töchter ju

ütern einzunehmen, über steinerne Brüeisten in dem lesten en. Nahe ben die

olf Ziegelofen, und m), ber von den Saw pu genannt, mond war, woben aufsteckten. Sie liefen

er flebengebn und eine

s, was ber Berfaffer m ein folcher Eitel in Shina



licien auch die Strafe die in Gestalt der Dro feine Frau wohnten di

Gie fanben bier fen oder Schaluppen . mit allerhand Farben bie Gijche von Rankin gen gestaltet und hatte Bandern von verschie ten, feibenen Blagger len zweene geschlanke gnugen. Auf ber Gp mar, ftund ein Boge bel lebenbiger Enten Berb ber Barten ma emem luftigen Schir molf muntere Boots bloken Mermen. Gi ben mit einigen Wefch

Den 26sten Moner Stadt vom zwer foniglichen Canal mit pflegten bie Barten lnicht hinaus wagen ben gemacht, fechzig

Rau pew ift f voller großen Häuser sind so die mit Wot Das tand gegen Wel wollen: so brennen so Neiße muß sehr fleiß denheit verderbe. Welche gebraucht wer nen einzulatsen. Die

Den 27tten, ba Pau spen genannt] der Offfette der kaise tunde Gestalt, unge Sbe yang und gege

Ebina nicht gewöhnlich bammebaner basethst nie von Bielleicht Long

Allgem. Reifebefd

ficen auch bie Straffen auf und nieder, als ob fie verwirrt waren, mit Backeln in der Band. 1656 bie in Gestalt ber Drachen gusammen gewunden waren. Der Mandarin Pinrenton und Breubof.

feine Frau mobnten Diefer Fener mit ben.

Gie fanden bier vielerlen feltfam gebaute Sahrzeuge. Unter andern faben fie gwo Bar- Celtfam fen ober Schaluppen Long schon n), bas ist Schlangenboote genannt. Diese waren gebauete mit allerhand Farben artig bemalt, und schienen Diejenigen Boote noch zu übertreffen, welche bie Tiliche von Nanting nach Peting fur ben Raifer bringen. Sie waren wie Walferschlan- aber toftbare gen gestaltet und hatten bren Daften. Das hintertheil mar voller Schlangen, Die mit Barten. Banbern von verschiedenen Farben angebunden, mit Jahnen geschmudt und mit Saarflechten, seibenen Flaggen und langen Febern untermengt waren. Un diesen bingen fich zuweilen weene geschlanke Anaben, die allerhand Runftstude machten, die Zufchauer zu veranugen. Auf ber Spipe eines jeden Maftes, der mit feidenen Glaggen und Wimpeln gegiert mar, ftund ein Bobe und auf dem Bordertheile ein anderer, unter welchem ein gang Bunbel lebendiger Enten bing, welche ein Chinese beständig mit einem Spiege prickelte. Der Bord ber Barten mar rings berum mit golbenen und filbernen Frangen behangt. Unter emem luftigen Schirmbache, welches mit vielen Sahnen und Rlaggen befest mar, fagen meli muntere Bootsleute, in Seide gefleibet, mit verguldeten Kronen auf bem Ropfe und bloien Mermen. Gie tamen gu ben Befandten an Bord, fie gu bewilltommen, und murben mit einigen Befchenfen belobnet.

Den 26sten Man tamen fie nach Ra vu tiva, von einigen Rau verw genannt, ei. Ra pu tiva ner Stadt vom gwenten Range, an einem großen Gee, Ramens Dre iche, welcher ben ober feniglichen Canal mit Baffer verfieht. Bormals, ba bie Kabrt burch ben Gee felbft gieng, pflegten bie Barten ben ungefrumem Better an Diefem Orte ftille ju liegen, indem fie fich nicht binaus magen burften. Aus biefer Urfache murbe an ber Oftseite bes Gees ein Graber gemacht, fechrig Reldweges o) lang und mit weißen Steinen ausgemauert.

Rau vew ift febr volfreich und bat prachtige Borftabte, Die febr bicht bebauet und Rau new voller großen Baufer fund. Die Relber rand berum bringen eine große Menge Reiß und befdrieben. fint fo bid mit Bobnungen befeht, baß fie wie ein jusammenbangenbes Dorf ausseben. Das tand gegen Weiten liegt meift unter Bailer. Weil bier berum teine Baume machfen wellen: fo brennen fie blog Schilf, welches an ben Seiten bes Sees machit. Rach bem Nafe muß febr fleißig gefeben werben, bamit er nicht burch gar ju viele Raffe ober Erodenbeit verderbe. Es find auch febr viele Bindmublen mit Mattenfegeln in Diefem lande, melde gebraucht werben, bas Waffer in der naffen Jahresgeit abzuführen und in einer trocknen einzulaifen. Durch biefes Mittel baben bie Einwohner zwo reiche Ernbren im Aabre.

Den arten, ba fie Rau vew verließen, tamen fie nach Dau ing p), [von einigen Pou ing Dan fren genannt | einer Stadt von ber britten Ordnung, gwangig Meilen weit und an bren. ber Offfeite ber taiferlichen Sabrt. Gie ift mit ftarten Mauern umgeben, und bat eine runde Weftalt, ungefahr anderthalb Meilen im Umfreife. Wegen Dften bat fie ben Gee She yang und gegen Gudweit den Gee Dye fiche.

Ebina nicht gewohnlich ift, ob fich gleich viele Dubammebaner bafetbit niebergetaffen baben.

n) Bielleicht Long chwen.

Allgem. Reifebeschr. V Band.

o) Bailby bat Raben.

p) In der Karte ber Jefuiten: Pau ing byen.

At

Man

1656 \$7eubof.

Man fieht noch aus ben Ruinen ber Mauer und großen Gebaube biefer Ctabt, welche von ben Tartarn ganglich gerftohret worben, baß fie sehr prachtig, reich und wohl bewohnt geweien. Unter ben noch vorhandenen Gebauden ift auch ein berühmter Tempel, außer halb ber Mauer an ber Nordseite ber Stadt.

Bhay ngan fu. Den 28sten kamen sie nach Whap ngan 9) ber achten hauptstadt von Ryang nan. Sie liegt an der Offeite der kaiserlichen Fahrt, auf drenftig englische Meilen von Dau in r) in einem flachen und sumpsichten Boben. Sie ift mit einer Mauer umrisag und wird von einer andern in zweene Theile getheilt. Der gegen Süden heist Whap ngan, der andere gegen Nordost Ren chung 1). Der erste hat schone Vorstadte.

Der Unterkönig, welcher über bie fieben fidlichen kandschaften unmittelbar unter bom Raifer zu befehlen hat, halt hier feinen Sof mit großer Pracht. Sein Amt ift, baff er bie Aufficht über bes großen Rhans Einkunfte bat, welche vernehmlich im Reifie bestehen.

Chieufen.

Um vorzubauen, baft ber Blug Wbay bas angrangende tand nicht überfchweinnte, haben fie zwo große Schleusen mit ftareet und hoben Ufern gemacht, welche feinen Etrom einschließen, wenn er burch bie Bache an ber Norbseite ber Stadt aufschwillt r).

In ben Borffatten von Whay ngan find gwen Bollbaufer, eine bie Webubren von ben Butern einzunehmen, bas andere ben Boll von benen Barten, welche biefen Wegnehmen.

Die Stadt ift wohl gebant und voller reichen Einwohner. Micht weit von hier auf einem sehr hoben Berge, Lo chew genannt, fteht ein prachtiger Tempel, nut einem Mofter, Die Andachtigen darinnen zu beherbergen.

Mille und Ceen.

Das tand ift voller Gluffe und Seen; vornehmlich ift ein großer See, Sche bo u) genannt, und ein anderer gegen Often, Jung genannt, borinnen, welcher Schul berver, bringt, bas jur Feurung bienet, indem bas Holf burch bi use tanbichaft febr feltenuft.

Derf Cian pit.

einem Jeini

ten.

Sie reiften ben folgenden Morgen ab, und giengen durch geile Felber, und ben Abend führen fie durch eine fehr große Schleuse, ben dem berühmten Dorfe Stampu, weiches sehr lang und mit Tempein und Häusern an benden Seiten des Grabens schon gezieret ift. Es hat ein Zollhaus für den Raifer, und durchsuchte einer von beisen Bedienten alle Barten, außer benjenigen, worauf die Gefandten waren.

Den folgenden Abend kamen fie nach einem andern Dorfe Mey ne myau genannt, wohm fie durch zwo große Schleufen gelaffen wurden. Sie faben die Ueberbleibfel von es

g) Beom Oailby: Boai gan, welches bie pors tugteliche Rechtschreibung ift, bie vom Teubof febr gebraucht wird, ber barunen welleicht bem 27faptini tolaet.

r) Beym Ogilby Pancien.

s) So beifies benn Carpentier; benn Ogiby aber Ren ge bing.

e) Weubof in Ogilbys China auf der 82 und solgenden Sette.

nem großen Caftelle, aber geritohrten es.

Den folgenden 3
ber von einigen ber S
man kaum barauf fabr
Etrom ift aber so beft
einer großen Anzahl 2
balbe Meile breit und
febr klar, baß sie Ala

Den isten bes 2 an ber Westseite bes umgeben ift. Sie if febr großen Sanbel tu

Das tand ift ar

Bon hier fegelte enblich gelangten fie i ben, an bem Jufie ei murbige Gebäube auf fat reiche Einwohner einer fleiten Sobe.

Sie faben auf jeuge ift, verschieden maren, welche so bi tann. Auf diesem tern und andern leich Biebe leun. Eini Familien zu enthalte und nieder treiben. wieder auf brechen, i

Als fie einige ben, Namens Inn tong gegraben wor

n) In ben Karten Sie liegt ungefähr je Whay ngan.

x) Benm Thever beym Carpentier : T

1656

riefer Stadt, welche und mobil bewohnt ter Tempel, außer

effabt von Ryang glische Meiten von er Mauer umringt üben heißt Whay Borftabre.

rittelbar unter bem ime ift, ban er bie rifie beiteben.

che überschwemme, elche feinen Etrem millt t).

Die Gebühren von iefen 2Beg nehmen. weit von bier auf d, mit emem Mla.

see, Site bo u) ber Schilf berverpaft febr feltenift. verbathen ber Un.

Der Mantarin und gegen Abend fuchen. Er ichien en die Hollander: tugieh i erfahren.

r, und ben Abend iampu, welches fcbon generet et. dienten alle Bir-

mpau genannt, berbleibiel von es

ier; benm Dgilby

ina auf ber 82 und

nem großen Caftelle, welches ben gelben Glug und ben Graben vertheibiget; bie Zartarn aber jeritobrten es.

Den folgenden Lag giengen fie unter Gegel und tamen in ben großen gelben Rluft, ber von einigen ber Saffranfluß genannt wird, welcher fo bid und schlammicht ift, baß ober der gele man taum barauf fahren tann und in ber Ferne ein fumpfichter Moraft gu fenn fcheint. Der be Blug. Errom ift aber fo beftig, bag teine Rabrieuge miber benfelben fegeln fonnen, fonbern von emer großen Angabl Bootsknechte muffen gezogen werden. Un einigen Orten ift er eine balbe Meile breit und an andern noch breiter. Die Chineser machen sein Baffer baburch febr tlar, bag fie Maun binein merfen.

Den iften bes Brachmonats tamen fie ju ber fleinen Stadt Tau ven byen v), melde Jau pen an ber Beftfeite bes gelben Gluffes liegt , und mit einer breiten und ftarten behimmauer byen. umgeben ut. Gie ift mit schonen Bebauten angefüllt und voller reichen Ginwohner, Die febr großen Bandel treiben.

Das tand ift an Birnen, Mepfeln, Pflaumen, Rirfchen und bergleichen febr fruchtbar, und bat auch einen Ueberfluß an Wachteln, Kafanen, und andern Arten von Bogein.

Bon bier fegelten fie bren Tage, ebe fie an einen beträchtlichen Ort famen; ben 4ten Ifi fang. mblich gelangten fie nach ber fleinen Stadt Tft fang, die auf einem fehr anmuthigen Boben, an dem Jufie eines boben Sugels liegt. Db fie gleich teine Mauern ober einige mertmirtige Bebaute außer einem farten Caftelle bat : fo treibt fie boch große Sandlung und bat reiche Ginwohner. Un bem Gingange in Die Ctabt fteht ein prachtiger Tempel auf einer treifen Bobe.

Sie faben auf biefem gelben Aluffe, welcher beständig voller großen und fleinen Jahr: Comme jeuge ift, verschiedene schwimmende Enlande, Die von Bambusrobren fehr tunftlich gebauer Mende maren, welche fo biche gusammengerlochten werden, daß feine Reuchtigkeit durchdringen fann. Auf Diefem Grunde führen Die Chinesen Butten ober fleine Bauferchen von Brettem und andern leichten Materialien auf, worinnen fie mit ihren Beibern, Rindern und Biebe leun. Ginige von biefen fcwimmenben Dorfern find groß genug, gwenbundert Kamilien zu enthalten, welche meittentheils vom Bandel leben, ben fie auf bem Aluffe auf und nieder treiben. 2Bo fie binkommen, ba halten fie fich einige Monatlang auf, ebe fie wieder auf brechen, und befestigen ihr Epland an Pfablen, Die fie in den Brund fteden.

216 fie einige Stunden gefahren maren, tamen fie in einen andern taiferlichen Gra. Gie tommen ben, Marnens Jin yun, welcher aus bem gelben Aluffe burch bie gange Landschaft, Schan in bie Protong gegraben morben, in welche sie nunmehr kamen y).

tong.

St 2

Der

n) In ben Karten ber Jefinten: Bong tfe bu. Sie liegt ungefähr gebn Meilen gegen Weften von

a) Benm Thevenot und Og.iby; Canjenien; bepin Carpentier : Cau jen jeen ; welches mit Cau

ven byen übereintommt. In ben Karten ber 30 fuiten: Can ymen byen.

7) Weubof in Ugilbys China auf ber 86 und folgenben Ceite.

Reifen nach bem Reiche China.

1656 27eubof.

Der VII Abidnitt.

Kortsebung ber Reise von ber Ankunft in Schan tong bis nach Then thing wen in der Proving De di li oder De fing.

Der faiferliche Graben Dun. Roa fpa, ein fcbos ben. Lin efin dem. Befchreibung ber Ctobe. nes Dorf. Die Ctabt Er ning dem. Bifden Berubmter Tempel. Deffen ichones Betaube. · mit Bogeln Art und Beife beffelben. Gelts fame Cache. Coan tin buen Coone Begend und Tempel. Tong dang fu. Fruchtbarer Boben. Art von Bejoar, in Ruben gefun. Tempel. Emg pe. Schwarme von Beufdreden.

Bu dung buen. Ru ding bren. Ja dew. Ion quan buen. Cang lo. Des Ctattbaltere che mab'inn. Eingfrifven. Eingfotiven Coener

Der faiferli de Graben. Die fantschaft Schan tong, in welche sie tamen, ift burch ben großen tunftichen Graben Run z) febr bereichert worden. Er fangt fich in Ryang nan ben ber Grabe So fren a) an dem gelben Alufe an, geht von da in die Proving Schan tong, nach ber Stadt St ning chew und weiter nach Lin fing b), wo er in den fluß Guer fallt ... Diefer Braben bat menigftene fechgig fteinerne Schleufen, ohne welche er nicht fchufbar fern murbe, indem bas 2Baffer an einigen Orten febr flach ift. Ben einer jeben Echleufe ind acht Mann bestellt, Die Jahrzeuge burchzuhelfen.

Das Derf Spa toa.

Den ben bes Brachmonats tamen fie an ein berühmtes Dorf, Rya tya genannt, welches febr reich und mobilgebaut ift, und einige schone Bebaube enthalt. Es ift mir annue thigen und fruchtbaren Relbern umgeben, Die voller Rosmarin fleben, fo bag ibr Butren barnach schmedet, wie fie aus bem Bleische einiger Rebe und Dirfche fanden, Die fie geraft batten. Gie faben auch eine Menge von allerband Bogeln und ergobten bie Zartarn, bag fie folde im Bluge schoffen.

Gie waren bren Lage auf bem Braben, ohne einigen betrachtlichen Ort mabrumehmen. Den titen bes Monats aber famen fie an ein anderes befanntes Dorf, Jak fibm no al genannt, in und ber welchem auf feche und brengig ftattliche Thurme ftunben. Gie giengm weiter und reiften gweene Tage lang burch ein tand voller Rornfelber, mit boben Bugen

gegen Diten.

Den igten tamen fie nach Si ning chew e), einer Ctabt vom gwenten Range unter Ei Bing der. Reng chew fu, Die mitten an dem faiferlichen Graben Run lag und mit flachen und mo raftigen ganbern eingeschloffen mar, welche voller Gumpfe und Rluffe maren, Die viel Ritte begten. Bier werden Guter und Schiffe vergollet. Gie übertrifft felbft die haupiftadt im handel, in der Anjahl der Einwohner und an vornehmen leuten. Unter andern pradit gen Bebauten find auch gweene berühmte Tempel ba, welche febr fcon mit Bemalben ale gieret find. Un jeder Geite bes tauferlichen Grabens ift eine große Borftadt und eine große Schleufe, um bas Baffer braufen abzuhalten, welches zuweilen feche Auf bober fteigt, as bas 29aufer barmnen.

Rifchfang mit 2 ogein.

hier faben fie, mit einem Bogel, Lou ma genannt, Tifche fangen. Er mar etwas größer, als eine Bans und einem Raben nicht ungleich. Er hatte einen langen Sale und einen Echnabel wie ein Abler. Gie fahren in fleinen Booten aus, Die von Bambusrob

2) In ben Rarten ber Jefuiten: 47un lyang bo, bas ift, ber große Canal.

a) In eben ben Rarten : Su tiren bren.

b) In ben Rarten: Lin tfin chew-

ren gemacht find, ur niederschießt, und ih hat, tommt er berau aus, mebr zu fuchen

Damit er aber ben Sale. Ift ber er ein Beraufch im 2 Gigenthumer genug lanbnin, nun für fich fo werben fie durch & brauch biefer Bogel, ner von benen, bie n meldes auf bunbert i nem alten Sifcher fai perfauten, weil fie 31 mober biefe Boget få ibm von feinem Bort

Alle offentliche Die Gafte ben Tifche Die Hollander bezah berichiebenen Schinfe

Den folgenben ben gesegelt, ben ben Aluie Quen vereinig von biefem Rluffe. fo minden fechfe geger fucten, und mabe bet

Den igten fam ren Si ning, und i green Theile gerbeiler vieredigt, mobl geba thaet find. Dier fab jerftohret worben. 3 welcher juweilen gant

Den folgenben feibern vorben, und b

Unweit Schar mens Tey wan my lich gegieret. Die mit eben ber Farbe gi

e) 3m ben Rarten : 4) Depm Carpentier nach Then

reibung ber Ctabe. fchones Mehaude. en. La dew. Ten Cratthalters (de gto tiven Cchener te von Beufdreden.

großen funftlichen nan ben ber Gradt chan tong, nach flug Guer fallt !! nicht schufbar fern jeden Edileufe find

Rya Pya genannt, Es int mit anmis o ban ibr Witterat nben, Die fie gejagt m bie Tartarn, bag

Ort wahrumehmen. lat febin no a. ben. Gie giengen mit boben Bugen

venten Range unter nie flachen und maren, Die viel Biiche bie Dauptitadt im ter andern prachte mit Gemalben ge abe und er amme is bober fteigt, als

n. Er mar etmas n langen Hale und von Bambusich.

Bu tiren bren. fin chew.

ren gemacht find, und feben ben Bogel bramien bin, welcher ben Erblidung eines Sifdes 1656 niederlichieft, und ihm unterm Baffer nachichwimmt. Go bald er feinen Raub erhafcht 27eubof. bat, tommt er berauf, und die Fischer nehmen ibm folchen ab und schicken ibn von neuem aus, mehr zu fuchen.

Damit er aber ben Raub nicht binterfcblinge, fo legen fie ihm einen eifernen Ring um Aren, Beife ben Sals. Alt ber Gifch fur ibn ju groß, bag er ibn nicht berauf bringen fann, fo macher beffe'ben. er ein Beraufch im Baffer, bamit ihm der Schiffer zu Bulfe tomme. 2Benn fic fur ihre Einenthumer genug genicht haben: fo wird ihnen ber Ring abgenommen, und fie baben Erlanbuiff, min fur fich felbft ju nichen. Im Salle fie teine tuft baben, unter ju tauchen. fe merben fie durch Schlage Dagu gebracht. Die Rifcher bezahlen bem Raifer fur ben Bebrand tiefer Bogel, welche ben ben Chinefen febr viel gelten, eine jabrliche Steuer. Giner von benen, Die wohl abgerichtet find, wird oftmals für funfzig Zael Gilber verlauft, meldes auf hundert und funfzig Bulden beträgt. Die Sollander wollten ein Paar von einem alten Fischer taufen, von dem fie einige Rarven bekamen: er wollte fie ihnen aber nicht perfauten, weil fie gur Unterhaltung feiner Ramilie bienten. Er tonnte ihnen nicht fagen, meber biefe Bogel famen, ober wie fie abgerichtet murben, und melbete ihnen nur, bag fie ibm von feinem Borfahren gelaffen worben, und febr felten bruteten.

Alle öffentliche Birthebaufer und Bafthofe haben ihre Riedler und Comodianten, bie Guite ben Tifche zu beluftigen. Die gebensmittel find in biefen Wegenden febr mobifcil. Die Bollander bezahlten nur zween Schillinge ber Mann für ihre Mablieit, welche aus berichiebenen Schuffeln beftunb.

Den folgenden Lag verließen fie Si ning, und giengen, nachbem fie menige Etun- Celtfame ben gelegelt, ben bem Dorfe Tam waig vorben, wo fich ber taiferliche Graben mit dem Cache. Alufe Luen vereiniget. Die Zartarn und Chinefen erzählten ben Hollandern feltfame Dinge von biefem Aluffe. Unter andern, wenn man neun Stude ober Bolichen binein murfe : fo murben fechfe gegen Guben und breve gegen Morben treiben, welches bie Sollander verfuction, und mabr befunden; es konnte aber keiner die Urfache bavon angeben.

Den igten tamen fie nath Schan tfin, einer fleinen Ctabr, ungefahr brengig Meilen Schan tfin ren Si ning, und unter Reng dew geborig. Gie wird von dem toniglichen Graben in byen. ween Theile getheilet, und an jedem Ende burch ein fartes Caftell vertheidigt. rieredigt, mobl gebaut und mit boben Mauern umgeben, Die mit farten Bollmerten befeinger find. Dier faben fie Die Ruinen von einigen großen Webauden, Die von den Tartarn jerfohret worden. Das umliegende tand wird oftmals von dem gelben Fluie überschweint, welcher juweilen gange Ctadte und Dorfer unter Baffer feget und wegführet f).

Den folgenden Morgen giengen fie weiter und ben vielen fchonen Dorfern und Korns Cochenes felbern vorben, und burch einige ftarte Schleufen.

Unweit Schan tfin febt einer von ben berühmteften Tempeln in gang China, Ra- und Tempel. mens Tey wan myau. Er ift von grauen Steinen febr boch und ftart gebauet und berrlich geperet. Die Spipe ift mir gelben glafurten Ziegeln bebecket, und die Mauern find mu eben ber Farbe gemalt; fo bag er, wenn bie Conne scheint, wie Gold glanget.

e) In ben Rarten : Wey.

4) Beom Carpentter und Ogilby: Jar binno.

e) Bep eben ben Cdriftftellern: Cinning fin. f) treubof in Ugilbys China a. b. 19 u. f. C.

1656 Litenbor. Tong dang

fil.

Den 2often des Brachmonats kamen sie nach Long chang g), ber britten haupt state von Schan tong. Ibre Gestalt ift viereckigt und die Mauern mir Belwerken best stiget. Die Straffen sind breit und wohl gebaut. Mitten in der Statt steht ein lobes und zierliches Gebaude, mit vier prächtigen Bogen. Es ist mit starken Mauern und Ihur, men umgeben, in welchen verschiedene Gatter sind. Die Stadt ist mit einem breiten Busser und dien, über welches an der Mordseite eine Brude geht, hundert und sieben und brepfig Auß tang. In der Subseite sind stattliche Borstadte, welche wegen der Anzahl ihrer Emwohner, schonen Gebaude und karken Handlung für eine andere Stadt können gehalten werden. Gegen Often zeigte man ihnen ein sehr großes eisernes Grabmaal, welches vor siedenhundert Jahren einem großen Berrn zu Ehren ausgerichtet worden, der sein teben im Kriege zur Bertheidigung seines Baterlandes verlohren.

Erbreich.

Das tand rund um Zong chang ift febr niedrig und flach, aber überaus fruchtbar. Es bringt auch fein Theil von China fo viel Seibe bervor, ale Diefer, und die Einwohner leben meiftentheils davon.

Stein in den Ruben.

Man findet hier zuweilen in dem Magen der Rühe einen Stein, Utzero whang h, das ift, Rubgelbe, von feiner Farbe also genannt. Er ift ungefähr von der Große eines Ganiceus, von einem weichen kalkichten Wefen, und wird von einigen für den Bezoarflett gebalten. Man balt ihn für ein allgemeines Hulfsmittel ber Ohnmachten.

Ein tfin dem.

Den solgenden Morgen giengen sie unter Segel und subren über den See t7an pang, welcher einen Uebersluß an Fischen hat, und kamen den Abend nach der Stadt Im sing 1), ungefähr drenstig Meilen von Ton chang, und an bendez Seiten des kauerlichen Grabens gelegen; welcher an dem Ende berselben in den Fluß Guep 4) geht, welcher die Proving Sehan rong von der Proving Peting absondert.

Sie waren nicht fo bald ben biefer Stadt angefornen, als fich ber Statthalter am Strande feben ließ, um fie zu bewilltommen und bie Wefandten zu empfangen: boch zeigte er ihnen an, daß er fie nicht in feinem Haufe aufnehmen tonnte, weil fie noch nicht vor bem Raifer erkbiernen waren; und aus eben ber Urfache weigerte er fich auch, ihre Beschente anzunehmen.

Beichreibung ber Ctabt.

Lin sing übertrifft alle die andern achtjehn Stadte, die unter Tong chang fteben, an Ansahl des Bolfs, Pracht der Gebäude, Vorrath an allen Dingen, und an Starte des Handels. Sie giebt auch keiner niedrigen Stadt in dem gangen Reiche etwas nach. Dicht den der Stadt stehen zwen große und farte Castelle, auf jeder Seite des kaiserlichen Graben eines, und gegen einander über: so daß tein Jahrzeug ohne Bezahlung des Zolles durchkommen kann. Zwischen Schan tein und dieser Stadt sind acht und funfzig Schleufen. Gerade vor der Gradt sind zwo starke, um das obere Wasser aus dem Flusse Gurgitrid zu halten, welches zuweilen zwen oder drev Juß hoher ist, als das in dem Graden. In der Nordleite der Stadt liegt eine hölzerne Brücke von neun Vogen, nie einer Zugorüsche in der Mitte, die Barken durchzulaussen.

Lin fing liegt auf einem flachen, fandigen Boben, ift febr groß, und mit einer Mauer von behme umgeben, die mit einer fteinernen Bruftwehr verfeben ift. Sie hat einen Uiberfluß an allerhand Arten von Fruchten, und unter andern an wohlgeschmadten Birnen.

urer

Außerhalb ber Ihurme; ber auf ein beitrepe hinauf, bie erbauet ift. Der Tund einen halben Fitaben er benn feine gnerlen Erde, und vo Marmel von manche find, find von Marmen Wideschen an ben find mit vergüldeten eine ber Gottinn, aund mit Gold und Sind o artig gearbeite rechnet werden.

Pinventon ließ | welcher dasetbst starb,

Als fie von Lin Sink Guey, ba fie de Du chin m), brenki fate des Fluffes in der umgeben. An der I die großen Gebäude al ftrenge mutgespieler wo

Den soften bes ! Peting, su welchem fiebt. Sie liegt unge Guep in einer anmuth Borftabte febr prachti: und ichen auf ihrer we wollenbaume, welche

Den 28sten kame abisehn Meilen von I Mauer drenßig Zuß hi kibt unter 30 kyen fi nne große Vorstadt, i

Diefe Stadt ift d fatt des Beines getru Die Ehinefen erza

wire ein Leich, Do g

m. Co wirb fie bernad jemag, genannt; an biefen

N: Wendof in Ugilby

g) Co beifit fie in ben Rarten ber Jefinten; bem Oguby und Thepenot aber : Tun cham.

b) Benm Ogilby: Wien boang; beym Care pentier richtiger: Wien boang.

i) In ben Rarten ber Jefuiten : Lin tfin dem.

⁴⁾ In ben Ravten : Wey bo.

¹⁾ Dad ber Jefuiten Zeidnung lauft er norb

er britten Baupt Bollwerfen beis att ftebt ein bobes Rauern und Thur m breiten Wanier ieben und brenfig Angabt ibrer Eine t tonnen gehalten al, welches vor fier ber fein teben im

überaus fruchtbar. nd die Einwebner

Trew whang h), on ber Große eines ur ben Bejoarften

er ben Gee Man ach ber Stadt Em Beiten bes tanierli ey k) geht, welcher

thalter am Etraide geigte er ihnen an, bem Raifer erichte nte angunebmen.

ong chang fteben, n, und an Grante Reiche ermas nad. Beite bes faiferlichen ejablung bes Bolles und funftig Edlen. s bem Fluffe Guer bas in bem Graben. , mit einer Bugbru

nd mit einer Mauer Sie bat einen Uchernadten Birnen.

Auger: fuiten : Lin tfin dew.

do. Chung läuft er nord.

Außerhalb ber Mauer an ber Morbfeite ftebt ein prachtiger Tempel mit einem hoben 1656 Thurme; ber auf eine gang befonders artige Weife gebauet ift. Man geht burch eine Ben- 27cubof. betrepe binauf, Die nicht in Der Mitte Des Thurms fondern gwifthen einer Doppelten Mauer Berühmter erbauet ift. Der Thurm an fich felbft ift ein Achted von acht Stochwerten, jedes brengehn Tempel. und einen halben Buft boch; baf alfo bie gange Bobe bundert und grangig Jug betragt, baben er benn feine geborige Dice bat. Die augere Mauer ift mit dem Porcellane aus einerlen Erbe, und voller ausgebrochenen Arbeit. Die innern Mauern find von gefehliffenen: Chones Marinel von mancherlen garben, fo glatt als ein Spiegel. Die Gallerien, beren neune Gebaude. find, find von Marmel, und mit mancherlen Bildwerte ausgeschnitt, mit fcbenen fupfernem Rlodichen an ben Eden berfeiben nach chinefischer Art. Die genfter in Diefen Gallerien int mit vergulbeten eifernen Stangen befest. Auf der Spife Des Thurms ftebt Die Bild. fante ber Bottinn, aus Bipfe, welcher ber Tempel gewidmet ift. Gie ift brenftig Bug boch und mit (Bold und Gilber ausgelegt. Die Biber fteben rund um ben Thurm berum und find to artig gearbeitet, bag fie unter bie großten Mertwurdigfeiten von China tonnen ge-

Purrenton ließ feine Frau und Rinber in biefer Stabt ; und ein hollanbifcher Trompeter. melder bafelbft farb, murbe mit Bewilligung ber Dbrigfeit in einem Bokentempel begraben.

Als fie von Lin fing giengen , verließen fie ben faiferlichen Graben und famen in ben Bu ding Sink Buey, Da fie ben Strom himunter oftwarte fegelten I), und ben 25ften ben ber Stadt byen. Pu chin m), brengig Meilen von Lin fing tamen. Sie liegt febr annuthig an ber Gud. feite bee Aluffes in ben Brangen von Schan tong, und ift mit einer vierectigten Mauer umgeben. An ber Rorbfeite find große Borftabte, mit prachtigen Saufern wohlgebaur: bit großen Bebaube aber find von ben Tartarn alle gerftobret und ben Einwohnern ift febr ftrenge mutgefpielet worden n).

Den abften bes Bradmonate erreichten fie Ru ching, ben erften Ort in ber Proving Ru ding Deing, ju welchem fie tamen, eine Stadt vom britten Range, Die unter 30 tyen fu byen. fiebt. Gie liegt ungefahr bren und gwangig Meilen von Du ching, an ber Nordfeite bes Guer in einer anmuthigen flachen Wegend. Die Mauern find boch und moblgebaut, Die Berflabte fehr prachtig und alles voller Bolt und Bandel. Gie hielten fich bier nicht auf, und laben auf ihrer weitern Reife an benben Seiten bes Bluffes gange Felber voller Baumwellenbaume, welche einen farten Sanbel in ben benachbarten Wegenden verurfachten.

Den 28sten kamen sie nach Ta chew, welches einige Ukvau o) nennen, ungefahr Za chew. ebijehn Meilen von Ru ching. Sie liegt an der Offieite bes Bluffes und ift mit einer Mauer breißig Buft boch umgeben und mit Bollwerten und Bachtthurmen befestiget. Gie for unter 30 tyen fu. ift mobigebaut und mit verschiedenen Tempeln gegierer, bat auch me große Borffatt, Die fich auf benben Geiten bes Bluffes erftredet.

Diefe Grade ift ber große Mart von bem Sam fou, welcher aus Reife gemacht und an fant des Beines getrunten wird. Er wird von bier in alle Begenden von China verfibret.

Die Ebinefen ergablten ihnen, ungefahr gebn Meilen von bier ben ber Stabt Gren p) mare ein Leich, Do genannt, beffen Baffer fo roth als Blut murbe, wenn man einen

m. Co wird fie bernadmals, ben Beichmingen mag, genannt; an diefem Orte aber ftebt: Urin.

- * Francof in Ugilbys China auf ber 94 und Millioen Ceite.
- 6) In ben Rarten wird fie li tyan byen gefchries ben, und vier Meilen gegen Guben gejebet.
- p) In ben Karten: Syen byen.

1656

Stock binein murfe; und wenn von benen Baumen, Die an ber Seite baberum wuchen

treubof. einige Blatter bineinfielen, fo murben alsbalb Schwalben baraus a).

Zong quan bpen.

Den 20sten bes Brachmonats fegelten fie ben Cong quan vorben, welches in einem Rachen Lande liegt, bas fich bis ans Meer erftredet, ungefahr einen Muftetenfchuf von Buey (an ber Offfeite). Die Stadt fteht unter go tyen und genießt allein bas Borrecht, eine Bache von lauter Chinesen gu haben. Sie ift ein Biered mit einer ftarten Mauer und einem breiten und tiefen Graben umgeben. Die Felber bicht an ber Staut find mir allen Arten von Fruchtbarmen artig bepflanget.

Auf Dinrentons Anregen ward Reuhof und einige andere mit gwolf tartarifden Cole baten in die Grade geschickt, einen eisernen towen zu besehen, welcher auf dem Markreftund, und ber Ergablung nach außerordentlich groß und erfebrecklich fenn follte: allein als Die Chie nefen fie ankommen faben, fo schloffen fie aus Furcht vor ben Bollanbern bas Thor qu.

Cang lo.

Den zten bes Beumonats marfen fie vor ber Grabt Gang lo, ungefahr funt und funfgig Meilen von Cong quan, an der rechten Seite bes Buey Unter. Gie liegt ein wenig von bem Blutte entfernt, ift mit Mauern umgeben, und bat an benben Geiten Bore flatte, welche, wie die Stadt mobigebaut und volfreich find und gute Sandlung treiben. Die Zartarn, welche bier mobnen, find jablreicher und von befferm Stante, als bieient gen, bie fie an andern Orten gefunden. Gie tamen fogleich in großer Pracht an Beit, Die Wefandten willkommen gu beißen; und ba bie Hollander ans Land fliegen : fo giengen fie burch fünf alte Triumphbogen an ber Ditfeite ber Ctabt.

Gemahlinn bes Ctatte halters.

Des Statthalters Bemahlinn fchidte einen Soldaten ju Reuhofen und einigen andern pon bem Befolge, fie ju erfuchen, fie mochten ju ihr tommen. Gie wurden in einen großen Sprachfaal geführet, mo biefe grau in Begleitung vieler andern tartarifcben grauen, Die mis gefammt prachtig befleibet maren, ihrer ermartete. Gie ließ Reubofen fich feben, und fraute ifn perfchiebenes megen Solland. Darauf murben fie mit einem berrlichen Mable bewirtet. Ihr Bemahl ftund ben bem Raifer in großem Bnaden und war bamale ju Deting.

Gie verließen noch an eben bem Lage Sang lo und tamen gegen Abend ju bem Ale den Ton nau, ber einem ftarten Caftelle gegen über lag, welches eine ftarte Beinnung pon Tartarn batte. Die Baufer find von lebin, und nur ju Bundebutten ober fur bie un gefitteten Einwohner bequem, welche bloß bavon leben, bag fie biejenigen plundern, mide

obne eine Begleitung ober ohne Pag vorben reifen.

eina fi Duen.

Den zien kamen fie nach Sing ti :fren e), welches einige ber Kurge weren Sing Es ift eine Stadt vom britten Range, und gehoret unter iso tven. Gie bigt gur Rechten bes Bluffes Guey auf einem flachen und angenehmen Boben, ungefallt gen Meilen von Sann lo. Diefe Ctabt ift gwar nicht groß, aber boch volfreich, und nicht großen Banbel, wie bie meiften Grabte an biefem Alufe. Emige prachtige Bebaube, mie die noch in- und ben ber Stadt fteben, geigen, baf fie vordem ein prachtiger Dre geweien.

Die umliegende Gegend, welche gute Biebrucht und fichreiche Gline bat, if any eben, außer ban nicht weit bavon ein Berg liegt, Rainens St, beifen Spipe eine al ". thige und fruchtbare Chine ift.

9) Martini bat in feine: Befdreibung von Chi. fle aus bem Munbe ber Chinefen famen. na biefe benben Anmerfungen, melde unferer Wermuthung nach barque genommen find, wie auch viele andere Stellen, welche jo ausgegeben werben, als ob venot; Sinio been.

r) Beum Thevenot : Bunti cien.

1) 25 mm Dailby: Sing to cien; bepm 390

Den folgenben ten Range, unter meter groß, noch vo Bellwerke und 2Bac bauben gegieret ift :

Ihre großte 3 ren ftebt, bie übrige porigen Zeiten. G ba man, vermittelft ten gegiert, und jebi und britte Stodwer ift das gange Bebaut Rioden. Inwenbe

Die Gobendie benn ibre Bogenbilt find fie nur mit Di emas zu beschützen

Un eben bem 3 go fyen, norben. bat febr fchone Bor ber mit einer Maue Monnenflotter mar ben; benn feine Di prachtiger Tempel, großen Beiehlshabe tanbe geleifteten tre

Begen Abend idrecten zu vertheit enem Offwinde in alles, was por ibn gen, geben bie Ein moben fie bie gange ther, als bis fie fo fauit. Es gefchab Befandten führten, und marfen biefe ut

Un eben bem

1) Bepm Theveno w trenbof in d felgenben Geite.

20

Allgem, Reife

baberum wuchien

, welches in einem Muffetenschuß von Mein das Verrecht, iner ftarken Mauer ber Staut find mit

If tartarifchen Gel. bem Martte ftund, allein als die Chie n bas Thor qu. ungefahr funf und ifer. Gie liegt ein benden Seiten Bori Banblung treiben, stande, als diejenis Pracht an Bert. egen : fo giengen fie

und einigen anvem rben in einen großen ben Frauen, Die inge ich feten, und fragte en Mable bewirthet. ju Defing. 1 Abend ju bem Rie.

ine ftarte Belanung ten ober für bie un en plunbern, welche

Kürze wesen Sing o tyen. Gie ligt ben, ungefahr gebn offreich, und mabe rtige Gebaude, weiter Ort geweich, finie bat, ut gang Spike eine andia

efen famen. mer cien. to cien; beam ?...

Den folgenden Tag fuhren fie ben Sing to tfen 1), einer andern Stadt vom brit- 1656 um Range, unter 30 tyen vorben, ungefahr acht Melen von Sing ti tigen. Sie ift Weubof. meter groß, noch volfreich, noch fonderlich nabrhaft; aber febr fart, und hat verschiedene Sing to Bellwerfe und Bachthurme ju ihrer Bertheibigung; und ob fic gleich mit einigen feinen Be- tiven. bauben gegieret ift : fo find boch die meiften von ihren Saufern nur fchlecht und flein.

Ihre grofite Zierde find die Tempel: doch übertrifft einer, welcher außerhalb ben Mau- Schoner ren ftebt, Die übrigen alle, und zeiget von ber wunderfamen Baufunft ber Chinefen in ben vorigen Zeiten. Er besteht aus brenen Stockwerten, Die auf einem fteinernen Baffe fteben, ba man, vermittelft einer Treppe, binauffteigt. Das erfte Stockwert ift mit großen Dior= ten gegiert, und jebe Ede bes Dachs wird von fostbaren Saulen getragen. Das zwente und britte Stockwert haben prachtige Tenfter und große Pfeiler, wie bas erfte. Bon außen nitas gange Bebaude mit taub. und Bilderwerte gefchmuckt, und an jeder Ecke hangen tleine Rieden. Immendig aber ift Diefer Bobentempel eben nicht fo ichon.

Die Bobendiener scheinen bier nicht fo andachtig zu senn, als die an andern Orten; benn ihre Bobenbilber werben an einigen Orten gang nackend und bloß gelaffen, an andern find fie nur mit Matten bedeckt, und haben Grochhite auf, um fie vor dem Wetter emas zu beschüten.

An eben bem Lage giengen fie ben Sing ve t), einer Crabt vom britten Range unter Ging ve. Bo tren, norben. Sie liegt gur linten des Gluffes gwanzig Meilen von Sing to und bat febr fcone Borftabte. Un ber Weftfeite bes Orte ftebt ein großer und hoher Tempel, der mit einer Mauer umgeben ift, und auch einen fehr artigen Garten bat. Weil es ein Monnenflofter mar, fo konnten Die Bollander nicht Die Erlaubnig erhalten, folden zu befeben; benn teine Mannsperson hat Diefe Frenheit. In Der Diffeite Dafelbft fteht ein anderer prachtiger Tempel, außer bregen funftlichen Spisfaulen ober Prramiden, welche einem großen Beiehlsbaber ju Ebren von ber Stadt aufgerichtet find. Er liegt wegen feiner bem tande geleifteten treuen Dienfte barunter begraben.

Begen Abend murbe bas Bolt baufenweise versammelt, um bas fant miber bie Ben. Schmarme foreden ju vertheibigen, welche foldes jahrlich um biefe Zeit befuchen. Gie merben von von Beueinem Oftwinde in folden ftarten Schwarmen berbengebracht, daß fie in wenig Stunden ichrecten. alles, was vor ihnen ift, auffreifen, wenn fie einmal niederfallen. Um diefem vorzubengen, geben bie Einwohner bin und wieder, mit ihren fliegenden Sahnen burch Die Felber, moben fie Die gange Beit über febrenen und larmen. Gle verlaffen biefes Ungegiefer auch nicht ther, als bis fie foldes in die Gee ober in einen Aluft getrieben, wo es niederfallt und erfaut. Es gefchab, bak eine von biefen gejugten Schaaren auf Die Sabrieuge, welche Die Befandten führten, niederfiel und fie gang bedeckte. Allein fie entledigten fich berfelben balb und marfen biefe ungebethenen Bafte ins Baffer u).

An eben bem Lage tamen fie nach ber Seeftabt Tyen tfing wey x).

Der

1) Benm Thevenot; Sing ley been. folgenden Beite.

Allgem, Reifebefchr. V Band.

a) Diefer Ort ift aber vierzig englische Meilen w) Weubof in Ugilbyn Chma auf ber 99 und von der Gee. Die in diefem Tagebuche ermabnten Derter gwifchen Con quan byen und Tyen ting

Reisen nach dem Reiche China.

Der VIII Abschnitt.

1656 Teubof.

Unfunft ber Gesandten zu Peting, und ihre Aufnahme am Sofe.

Tuen tfing wep. Die Gefandten werben bewirtbet. Gefandter von Rufland. Die Gefchente gefal. 30 ft mo. To chew. San tfnan wey. Reife ju Lande. Tong dem. Antunft ju Defing. Befirch von ben Großen. Die Bollander find als Rauber verbachtig; fie merben auf bes Rais fere Befehl genau unterfuchet; nach Sofe gefcbidt. Gin Beinit ift ein Mandarin. Die Befchente merben befichtiget. Betrugeren bes Befutten. Die Sollander werben bewirthet.

Ien bem Raifer. Befanbter bes großen Dogols, Defehl des Raifers, jum Deften ber Sollanter. Betrügliche Staatsbediente. Liftige Befuiten Billiger Monard. Trugerifche Unterfonige. Bewohnheit, ben taiferlichen Thron ju grußen, Des Raifere Bruber firbt. Abreife bes ruffe. fchen Befandten.

Even tfing mep.

Die benden gehalten, und ift einer von ben ben pornehmiten Safen. Die benden andern find Ramean in bem von den dren vornehmiten Safen. Die berden andern find Rancon, in der Proving Quan tong, und Te jan jeen y), in der Proving Mansking. Then thing wer if an ber außerfter offlichen Grange von ber Proving Deking gelegen, an einem Arme von ber See, Ramens Rang z), woselbst bren Fluste zusammen tommen, Die von einer flatten Reitung vertheibiger werben, welche in bem Bintel, wo fie gufammen fliegen, erbauet worden. Diefe Stadt liegt ungefahr brevftig Meilen von Sang le a), in einem febr me brigen und moraftigen tanbe, und ift mit ftarten Mauern, funf un mangig Juft boch, umgeben, welche mit Wachthurmen und Bollwerten fart befetet fint. Gie ift febr vollreich, und voller Tempel. Weil alle Jahrzeuge, Die aus gang Chinc nach Peting geben, bier vorber muffen, und es ein frener Safen ift, wo weber fur die aus noch eingehenden Buter ein Boll bezahler wird: fo ift Die Schiffabrt bierfelbft febr groß.

Die Gefande ten merten bemuther.

Der Statthalter und ber Rath tamen an Bord, Die Befandten ju bewilltommen: allein Dinrenton mußte es fo liftig zu veranstalten, daß er ben ersten Befuch von ihnen erhielt. Rach biefem murben bie Bollanber zu einem Bastmable, in einem prachtigen Wobentempel, eingeladen. Die Absicht bieter Zusammenkunft mar, fich zu berathichlagen, wie man ich an ben Raifer ment en follte, und Die Großen zu feinem Bortbeile gewinnen inochte. Rade bem nun biefe Cachen festgestellt : fo murbe bes alten Untertonigs von Kanton Mandarin nach Pefing voraus geschickt, um von ihrer Unnaberung Nachricht zu geben, und sie folgten ibm mit allem Berathe nach.

90 11 100.

Den uten erreichten fie To fi wo b), eine Stadt vom britten Range, unter Peling, ungefahr viergig Meilen von Tven tfin, und an der tinfen bes Aluijes. Dieter Ort ift flein, aber mohl gebaut, bat eine reiche Borftade, und treibt große Sandlung. Die Einfunte von bem Bolle, melden Die Schiffe bezahlen, ift febr ansehnlich. Die Befandten murben von bem Statthalter in feinem Baufe prachtig bewirthet; und ob er wohl bie ihm angebethe

fteben nicht in ben Rorten ber Jefuten, fo bafi fie entweder unter andern Damen eing-rudt find, ober Die Bollander find auf einem Canale gefahren, ber in biefen Rarten nicht ausgebruckt worben. In biefem Rille muffen vericbiebene Ctabte ausgelaffen fenn, bemjenigen jumider, mas fie gefagt baben,

namlich baf fie alle Orabre eingerucht, bie in ben breven Ordnungen ober Rangen enthalren matin

- y) Bielleicht 3 ching byen, beffen oben auf ber 255 Ceite gebacht worben.
- 1) Ocer Meerbufen von Lyau tong.
 - a) Benn Dgilby; Sing to.

ım Hofe.

Geschenke gefalgroßen Mogols, 11 ber Hollanter. Liftige Jesusten Uiger Monarch, thron ju grüßen. Ubreise bes russ

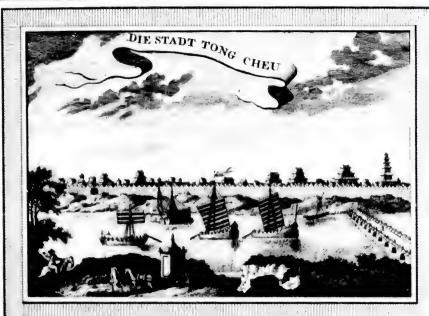
ten, und ist einer, in der Proving en esing weg ist em Arme von der von einer starken fließen, erbauct in einem sehr mevanzig Zuß boch, Sie ist sehr volkach Peking gehen, noch eingehenden

u bewillkommen: von ihnen erhielt, zen Gobentenpel, en, wie nan sich indebte. Nachanton Mandarin en, und sie folg-

ge, unter Peling, nefer Ort ni flein, Die Einfünste Defandren wurden ie ihm angebothenen

ngerückt, bie in ben r enthalsen mäten beisen oben auf ber

au tong.





nen Geschenke, aus fein Gewissen, einig Den folgenden einer Stadt vom der Fimses, ungefähr si Dieser Ort ist nicht den verschiedene Ti hoch und mit Bolli mit einem kunstlichen Den isten kan

Den isten kan von So chew, und bruten Range, an l ein starkes Caskell. Eteinen, und an d vierzig Schritt lang

Bier giengen be gemeiniglich werben ben Stadt, Ramen Maulthieren, ober a mern flets in Bereit

An eben dem geichickt hatten, wie mit verschiedenen W. Geräthe und die West auf folgende Art antrager mit des Prin vieler tartarischen Kie bisher begleitet hoen Geschenken und uneben, so dast die war die Straffe so Maische ware f. Den 17ten ri

Den 17ten ri lande liegt. Es if Minner in gweene I schone Bebaube. In einem Tempel an tag zu ben Borfta Meilen entfernt ife

b) Beym Ogiby: Goefiwol; vermuth ber Jefuten; fie wir Syen, ober eine Etabi

d) Bevm Theven d) Bevm Ogibp venet Congfieu. nen Beschenke, aus ber obgebachten Ursache, nicht annehmen wollte: so machte er fich boch fein Bewiffen, einige Glafer Rofenwaffer ju forbern, Die ihm geschicft murben.

Weubof.

Den folgenden Zag giengen fie ben So chew c), die von einigen Que genannt wird, einer Stadt vom britten Range unter Peting, worben. Gie liegt an ber linten Seite bes Rimies, ungefahr funfgehn Deilen von Jo fi wo, in einer fehr anmuthigen Begend. Diefer Ort ift nicht febr groß, aber mobigebaut, und voller schonen Gebaube, unter melden verschiedene Triumphbogen find. In ber Oftseite, außerhalb ber Mauern, welche bod und mit Bollwerten und Bachthurmen verftartet find, fteht ein febr fconer Temvel,

mit einem funftlichen Thurme von neun Abfagen.

Den ibten tamen fie nach San tfyan wey, ober San bo, ungefahr gwolf Meilen Can thun ron fo chew, und viere von Peting, wogu biefer Drt geboret. Er ift eine Stadt vom wev. britten Range, an ber linten Seite bes Bluffes, febr volfreich und wohl befeftiget, und bat ein ftartes Caftell. Mitten in ber Stadt fteht ein funftlicher Triumphbogen von grauen Steinen, und an ber Gubfeite eine breite fteinerne Brude von funf Bogen, zwen und pierija Schritt lang, mit Baufern an jeber Geite.

Dier giengen bie Wefandten ans Ufer, um bie Reise vollends ju lande ju thun. Und gemeiniglich werben alle nach Defing bestimmte Guter bier, ober auch ben ber nachtfolgenben Etadt, namens Tong chew, ausgeladen d), und entweder auf der Achie, oder auf Maultbieren, ober auch auf Efein e), ju tante fortgeschafft. Diefe werben von ben Eigenthus mern ftets in Bereitschaft gehalten, und ift biefes ber einzige Unterhalt von vielen armen beuten.

An eben bem Lage fam ber Mandarin, welchen Die Wefandten nach Defing voraus Reife gu geichicft batten, wieber ju ihnen gurud, und ben Lag barauf langten vier und gwangig Pferbe mit vericbiebenen 2Bagen und Rarren an, die ihnen von dem Rathe geschickt murben, ihr Berathe und bie Weschenke gu führen. Als alle Cachen fortig maren, fo fingen fie ibre Reife auf folgende Art an. 3meene Trompeter ritten eine Ecke vorher; barauf fam ber Kabnentrager mit bes Pringen von Dranien Sabne; Dicht binter ibm Die Befandten, in Begleitung pieler tartariften Berren und Edlen ju Pferbe, barauf die Officier und Golbaten, welche fie bisber begleitet batten, und beren auf funfzig an ber Zahl maren, in guter Dronung mit bei Beichenken und Butern. Der 2Beg nach Peting mar ungemein felecht, febr tief und uneben, jo baft bie Pferde ben jedem Eritte fast bis an ben Bauch binein fanten. Doch mar Die Etrafie fo voller Bolt, Pferde und Bagen, als wenn ein Kriegesheer auf bem Maische mare 1).

Den izten ritten fie burch Tong dew, welches in einem niedrigen und fehr tiefen Tong dem lande liegt. Es ift febr groß und mit ftarten Mauern umgeben. Es wird auch von einer Minner in meene Theile gerheilet. Die Straffen find nicht gepflaftert, Doch haben fie viele ichone Bebaude. Das land ift febr anmuthig und fruchtbar. Rachdem fich die Befandten m einem Tempel am Bege erfrifcht batten : fo giengen fie weiter, und tamen ben Rachmittag ju ben Borftabten von Pefing, Die von Ranton ein taufend funfbundert und brempig Meilen entfernt liegen.

6) Beum Ogilby: Joeawoe; beom Thevenot: Bogimol; vermithlich so fi i in ben Rarten ber Belutten; fle wird bafetbit aber nicht als ein Syen, ober eine Ctabt vom dritten Range, bemertet. () Benm Thevenot : So been.

d) Brum Ogilby Tongfiou; und beym Thes venet Congfieu.

e) Carpentiere Abidrift faget, man tonne gu Maffer nach Defing geben : ber Raifer aber babe es megen ber armen leute allhier verbotben, welche pon biefen Panbreifen leben,

f) Weubof in Ugilbys China auf ber tog und folgenben Geite.

1656

Anfunft gu Peting.

Sie giengen burch zwen prachtige Thore in die Stadt, und fliegen ben einem prachti. Teubof, gen Tempel ab, in welchen fie eingeladen wurden, ein wenig ausguruhen und auf ihr Aubr. werf ju warten. Sie waren faum bineingetreten, als fie von bes Raifers Rappado, ber einen Ralten auf ber Sand trug, von ben allbier fich aufhaltenben Agenten ber Unterfonige zu Ranton, und von verschiedenen Großen bes Sofes bewilltommet murben. Dachbem fie fich i bit bebensmitteln und verschiedenen Arten von Früchten erfrischt, und ihr Aubrmerf von dem Rappado mar unterfucht worden, welcher alle Wagen jablte: fo murden fie in großer Pracht nach ihren Wohnungen geführet, Die ihnen von bem Raifer angewiesen maren. Diefes Baus mar nicht weit von bem Pallafte, und hatte eine hohe Mauer umber, mit bee prachtigen Thuren, zwischen welchen febr große Bofe maren.

Begen Abend famen gweene tartarifche Officier mit gwolf Golbaten, Die Thuren gu bewarben, und Gorge ju tragen, bag bie Bejandten mit allen nothigen Cachen verfeben mirben,

Cic werben von ben Chiegen bei fucht.

Den folgenben Morgen murben fie von einigen Berren bes faiferlichen Rathe befudtt, bie von bem vornehmften Secretar, Tong Lau ya e), einem Chinefen, und gweenen anberen Mandarinen. Quan Lau va und Bu Lau va begleitet murden. mar Secretar ben bem Rathe, ob er gleich fein chinefisch verftund b). Diefe famen, bie Befandten im Ramen Des Raifers und feines Rathes zu bewilltemmen, fich nach ihrem Boblfen ju erfundigen, und fie ju fragen, wie jablreich ihr Befolge mare, wie ihre ibe schenke beichaffen maren, wer fie schiedte, und mober fie famen. Gie fragten auch nach ihren Webrauchen; und nachdem fie foldte febr erhoben, fo thaten fie noch andere Aragen, thre Reife, ihr tand, und ihre Regierung betreffend, fo wie ihnen folde fcon gu Ranton borgelegt morben.

einb als Rauber vers tachtig;

merben ges

nou untere

fucht,

Beil Die Chinesen nicht konnten berebet werben, ju glauben, baft bie Sollander emen Sie auf bem feften tanbe batten, fonbern in ber Memung blieben, baf fie auf ber Ge ober in Enlanden mobnten : fo verlangten fie eine Rarte von ihrem tanbe gu feben. Nach. bem ihnen nun bie Wesandten folde vorgelegt: so nahmen sie dieselbe mit sich, um fie dem Raifer ju weifen. Beil auch biefe Abgeordneten bie natur und Beschaffenheir einer No publit nicht mobl einseben konnten, indem Die Tartarn und Chinesen keine andere, ale be monarchifche Regierung tennen: fo maren fie genothiget, fich bes Namens bes Pringen von Pranien ju bedienen, als wenn fie von Geiner Bobeit geschicht maren. Dierauf thater bie Chinesen seinetwegen verschiedene Fragen an fie, und unter andern, ob bie Befandten mit ihm vermandt maren. Denn man giebt nicht ju, bag einige freinde Wefandten ibre Banter por bem faiferlichen Throne beugen, wofern fie nicht Anverwandten von bem Zurften int, ber fie schicket, (wie bie von Rorea und ben liquesischen Enlanden, welche bas Jahr verber nach Defina famen) indem fie fich einbilderen, es murbe bie Maieffat bes Raifere gar ju febr erniedriget, wenn fie Derfenen von geringerm Stande Bebor gabe.

Die Befandten versehten, fie maren mit ihrem Pringen nicht im gerinaften verwandt, und es mare in ihrem tande nicht gebrauchlich, baf feine Anverwandten in folden Bernichtungen au: Jares geschickt murben. Darauf murben fie befragt, mas für Ereiten fie am Bofe batten, mas fie fur Titel im Bollandifchen fubrten, wie viele geute unter ihrer Both

g) Bepm Therenot: Tong louwig, und benm Dailby: Thoug lovia. Lau ya beift Bert, ober Mafter, ein Titel, ber ben chinefifchen Civil: und

Militarbebienten gegeben wirb, welche von ben Portugiefen Manbarmen genannt werben.

GF Mauptstadt de

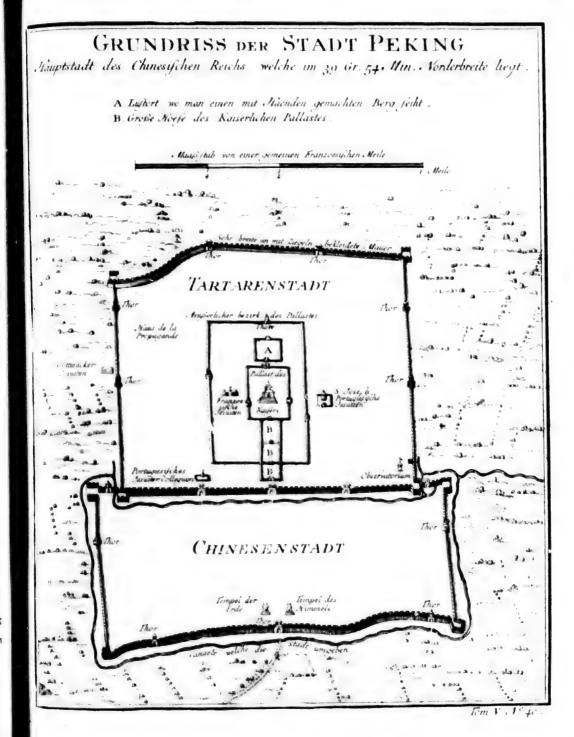
ben einem prächti.
und auf ihr Auhrs
Rappado, der
n der Unterfonige
urden. Nachdem
und ihr Auhrwerf
fo wurden sie in
angewiesen waren,
e umber, mit deep

n, die Thuren zu in verlehen wurden, in Rathe besuchet, und zweenen and. Dieser lente Diese famen, die nach ihren äre, wie ihre Westragten auch nach ein andere Aragen, seben zu Ranton

die Hollander einen fi fie auf der See 3u feben. Nachir fich, um fie dem affenheit einer Rene andere, als die 1ste des Deinzen von Hierauf thaten die die Wefandten mit inden fibre Rurften find, elche das Jahr vorsätt des Ruffers gar be.

eringsten verwante, in folden Berrichfür Schlen sie am unter ihrer Bothmägigtet

ird, welche von den annt werden.









manigfeit ftunben, und fabr Erwähnung gefchah Die Gefandten melbeten mit ben Unterfonigen von alle hollandische Herrschal hauptstade von allen. Die Manbarinen be und nahmen von ihnen ? ned mehr Gragen gu thi femes geheimen Raths, 1 Edwiel, Die mit bren @ ju ibm gebracht murben. es gemache murbe. Der ten, mit mas fur Bolter lebten. Gie tamen in et um Bergeibung, baf fi geichabe alles auf bes 5 ng ertunbigte. Auf den von ben 26

Auf den von den Ab solcher den folgenden Zag den Weschenken vor dem ka for wirden fie folches ger dem Regen nicht verderb Endich giengen sie ohne bis sie folche gebracht hatti ju sehen. Gobald die B mederquiseben, ohne daß sie

Der vornehmfte Beniedigen Bank, mit kreu kuner Nechten saffen zweiten Jesut, aus Coln in Detma in großen Chren slangen Barte, und auf imelde ben dieser Berkunn Stand oder Ernsthaftigt unen tieinen schlechten M

Cobald biefer Berr fich niederzulaffen, fo kan in femer eigenen Sprach fteidam.

f Er war vielleicht Gecr Corache.

maniafeit flunden, und wovon fie lebten. Als bes Generalguvernors von Batavia unge- 16.66 fabr Cemabnung gefchab: fo forfebten fie fleifig nach, was es bamit für Bewandnift batte. Treubof. Die Befandten melbeten ihnen, ber Beneralquvernor tonnte in Unfebung feiner Berrichaft mit ben Unterfonigen von Ranton verglichen werben; feine Berichtsbarteit erftredte fich über alle hollandifche Berrichaften in Indien; und Batavia, wo er feinen Gis batte, mare bie hauptstadt von allen.

Die Mandarinen befchentten barauf jeden von den Gefandten mit funftig Lael Gilber, und auf tale und nahmen von ihnen Abschied; sie kamen aber bald einer nach bem andern gurud, um serlicen Dened mehr Fragen zu thun. Der erft tam auf Befehl Geiner taiferlichen Maieftat und fehl befragt; femes geheimen Raths, Die Beglaubig ingesichreiben abzuholen, weiche in eine große filberne Schiniel, Die mit bren Studen Schartach bebedt mar, gelegt, und alfo in großer Pracht pribm gebracht murben. Gin anderer tam, ihr Wemehr zu befeben, und zu erfabren, mie es gemacht murbe. Der britte fragte, mas fur Baffen fich bie Sollander im Rriege bedienten, mit mas fur Boltern fie Rrieg geführet, und ob fie mit ben Portugiefen im Rriede lebten. Gie tamen in eben ber Absicht mobil feche bis fiebenmal gurud. Bulett bathen fie um Bergeibung, baf fie ben Wefandten fo viel Ungelegenheir gemacht, und fagten, es antibe alles auf Des Raifers Befehl, welcher fich nach bergleichen Dingen iters forafalng ertunbigte.

Auf ben von ben Abgeordneten an ben Reichstangler i) abgeftatteten Bericht, fchicfte merben nach felder ben folgenden Lag greene Coelleute, mit dem Befehle, es follten Die Befandten mit ben Weichenken vor bem faiferlichen Rathe erfcheinen. Beil es ein febr regnichter Lag mar, fo murden fie folches gern auf eine andere Zeit verschoben baben, Damie Die Weschenke von bem Regen nicht verberbe murben : allein es murben feine Enticulbigungen angenommen. Endlich giengen fie ohne Weschenke nach Sofe; fie murben aber nicht eber vorgelaffen, als bis fie folde gebracht batten. Denn ber Raifer mar entichloifen, fie noch an biefem Lage ja ichen. Cobald bie Weidente tamen, wurden fie vorgelaifen, und ihnen befohlen, fich ruderquieben, obne baf fic oiefer großen Berfammlung einige Chrerbiethung erweifen burften.

Der vornehmite Befehlsbaber faft an bem oberiten Ente bee Gaals, auf einer breiten niedergen Bant, mit freugmeis untereinander gefchlagenen Beinen, wie die Schneider. Bu funer Nechten fagen gweene tartarifche Berren, und gu feiner Linten 20am Scaliger k), Gin Jefuit en Zeint, aus Coin in Deutschland gebureig, weicher fast brenftig Jahre an bem hofe gu ift ein Man-Beting in großen Stren gelebt batte. Er mar ein febr anfehnlicher alter Mann, mit einem barin. langen Barte, und auf Die tartarische Art geschoren und befleibet. Alle Die großen Leute, melbe ben biefer Berfammlung waren, fagen unter einander, ohne Absicht auf ihren Rang. Etant ober Ernithaftigleit. Der Rangler felbft fag mit blogen Beinen, und batte nur onen tleinen fcblechten Mantel um ben beib.

Cobald Diefer Berr eine furge Unrede an Die Wefandten gehalten, und ihnen besoblen, fich nieder allaffen, fo kam der Jefuit, fie zu bewillkommen, welches er mit vieler Boflichkeit in feiner eigenen Sprache that. Er fragte nach einigen von feiner Religion in Amfterbant.

113

Inbent

1) Er war vielleicht Secretar fur Die tartarifche Corache.

i) Co nennet ibn Carpentier. Beum Gailby beißt er der vornehmfte Ctattbaiter.

A) Doer Schaal, wie ben emigen Chriftfiellern.

1656 Die Ge= fcbente mer ben besichtte

Indem biefes gefchab, fo waren die Mandarinen von Ranton und Pingenton felbft. Teubof. ber fich boch auf ber Reife fo ftol; aufgeführet, fo geschäfftig, als Ablader, und halfen bie Riften berein bringen, worinnen Die Wefchente fur ben Raifer lagen. Der Rangler felbft nahm fie beraus, und fragte fie verschiedenes besmegen, welches ibm die Befandten deutlich beantworteten. Scaliger, ber einen Dollmeticher vorstellte, versicherte, bag ibre Untwerten mahr maren; und wenn etwas vortreffliches herausgenommen murbe, fo ließ er einen tiefen Scufger. Der Rangler lobte verschiedenes von den Befchenten, und fagte, fie murben bem Raifer febr angenebm fenn.

Unterbeffen fam von Seiner faiferlichen Majeftat Befehl an ben Rath, Scaliger follte bie Befandten megen verschiedener Dinge, fo wie oben gedacht worden, welche ihr fand und ibre Regierungsart betrafen, befragen, und ihre Antworten nieberichreiben. Der Befuit bes Jefuten, that foldes, feste aber fur fich betrüglicher Beife binein: Das Land, welches die Bole lander ino befäßen, batte ebemals unter der Berrschafe der Spanier gestanden, und kame folden von Rechtswegen annoch zu. Allein, ber Kangler lien ihn biefe Worte ausftreichen, weil er vermuthete, fie mochten bem Raifer auftoffig fern, und fagte quibm: es ware genug, daß man wußte, daß diefe Leute ein Land befaßen, und eine Art von Regierungsform unter fich batten.

> Mittlerweile baft bie Echreiber verschiedene Abschriften von diesem Auffage machten. mard ber Rangler hungerich, und ließ einen Schweinebraten bolen, wovon er, ob folder gleich noch halb rob mar, to begierig und auf eine fo fauische Art af, bag er mehr einem Aleicher, als einem vornehmen Beren abnlich fab. Cobald foldes gescheben, befahl er bem Cobne bes alten Unterfonigs von Ranten, ber fich am Sofe aufhielt, ein Gaftmabl für bie Be fanten anrichten gu laffen. Als foldes gebracht wurde, fo fielen ber Rangler, und bie übrie gen tartarifchen Berren fo begierig barauf, als ob fie ben gangen Lag noch nichts gegenen batten: aber meber bie Befandten, noch Scaliger konnten von ihrer Rocheren etwas genießen, indem bas meifte von ihren Speisen noch rob mar. Als Seine Ercellen; solches gewahr murben, liegen fie bie Schinfeln wegnehmen, und Früchte und Confect aufleten, woben fie die Wefandten anlagen, bas Uebrige von bem Gifen nach Saufe ju ichiden, melches sie boflich ausschlugen 1).

Rullikt T Belantte.

Die Bollan:

ber merben

bemirthet.

Scaliger berichtete ihnen, es mare vor ungefahr vier Monaten ein Befandter aus Mofcau, mit einem Befolge von bundert Mann m), angefommen, um fich Erlaubnig ausgubitten, bag fie bes Jahrs einmal kommen, und in China bandeln burften. Allem ber große Rhan ichien nicht geneigt zu fenn, ihnen folches zuzugefteben. Weil ber Abend beratt tain: fo nahmen bie Befandten Abichied von ber Berfammlung, und febrten nach ihrer Wohnung gurud, ba fie benn ber Jesuit mit großer Pracht vegleitete, welcher von vier Mann in einem Dalantin, ober einer Canite, getragen, und von vielen ansehnlichen Perfonen ju Pferbe begleitet murbe.

Den folgenden Lag festen die Befandten, auf des Ramilers Ersuchen, ichriftlich auf, für wen die verschiedenen Geschenke bestimmt maren, und schickten ihren Secretar Baron

1) ETeubof in Ogilbys China, auf ber tob wenn wir auf Die Tartaren fommen. und folgenden Ceite.

Web muß Bacdor Jacowitz Boicof ges Rechte, ift bas vritte von ben feche bochften Co

n) Der Li pu, aber ber Richterfiubl der weien fenn, beifen Reifen wir mittheilen werben, richten, beffen Beichaffte unter andern Dingen ift. Gefandten

mic, einige fernere Fra und bie benden anbern ? Geiner Majeftat , bero ten aber noch gern funf ber fantonischen Unterl brenftig Stud befomn

Den zten August jablreichen Gefolge ju entitanbene Streitigfeit China predigen burften Beidente, welche er bri greenen Straugen , eine andern toftberen Ebelge ber Sollander ibre, fo t

Die Gefandten mi melde noch immer meger foidre ber Raifer, ben tes Reichsraths.

Großachtba

Es find bie Befandeen Blud ju munfchen, un ngeicheben ift. 2Beil nu panjunehmen, und ihner nerbiethung zu erweifen, bamit fie eine geneigte 2 mogen. Roch mehr, "Bekhwerlichkeiten ibrer - Augen jugufchließen, ve "tonnen wir ungnabig ge

Mach Durchlefung finbten, welche Scalige bir Art an ben Reicherat nicht jährlich, ober wenigt Raifer ju begruffen. Gie bathen fie, bag ibnen erfa Darnach forberte ber Kai bie Borfchläge ber Bollant genug fenn, wenn fie alle

Befandten angunehmen und gi bei überficht Ri pu, ober A Spreibt, buich Rarpe.

enton felbit. ib balfen bie Rangler selbst ibten beutlich ibre Untwors ließ er einen gte, fie mir

Scaliger follte ibr fand und Der Jefuit hes die Boli r geftanden, lien ibn biefe on, und fagte efaßen, und

faße machten, b folkher gleich inem Bleifcher, er bem Sohne bl für die Ge-, und bie übri. nichts gegellen eren etwas gei reellent foldes ntect aufleben, ichicfen, mel-

Befanbter aus Erlaubnin aus 1. Allem ber er Abend heran eten nach ihrer elcher von vier ifebnlichen Peri

febriftlich auf, eretar Baron

ichterffubl der echs bochiten Gendern Dingen ift, Gefandten mit, einige fernere Fragen zu beantworten. Als folches geschehen, fo famen Cong Lau ya 1656 und bie benben andern Mandarinen gurud, ben Gefandten zu melben, bie Gefchente maren Weubof. Geiner Majeftat, bero Mutter, und ber Raiferinn febr angenehm; Geine Majeftat modb. tm aber noch gern funfzig Stud von ber weißen teinemand haben, um die Sohnsfrauen ber fantonischen Untertonige bamit zu beschenten: allein fie tonnten nur noch feche und brennig Ctud befommen.

Den gten August vernahmen fie, bag ein Befandter von bem großen Mogul mit einem Gefandter sahlreichen Gefolge zu Peking angekommen, um einige zwischen benden Rationen kurzlich entiandene Streitigkeiten benjulegen, und bie Rrenbeit ju erhalten, bag ihre Priefter in Ebina predigen durften, welches eine Zeitlang ben schwerer Strafe verbothen gewesen. Die Beidenfe, welche er brachte, bestunden aus brenhundert feche und drenftig schonen Pferden, greenen Straugen, einem Diamante von einer außerordentlichen Broge, und verschiedenen andern toftbaben Ebelgefteinen. Beil Diefe Seiner Majeftat eben fo angenehm maren, als ber hollander ihre, fo verschafften fie ibm eine schleunige Absertigung in seinem Beschaffte.

Die Wefandten murben von den Berren bes Bofes und Mandarinen ofters befuchet, melde noch immer megen ber obgemelbeten Cachen verschiedene Fragen an fie thaten. Bulett Raifere, idudie ber Raifer, ben giften bes Beumonate, folgendes Befohlichreiben an die herren tes Reichsraths.

Großachtbarer und wurdiger Li pu n),

Es find bie Gefandeen von Holland mit ihren Geschenten hieher gekommen, bem Raifer Mud ju munichen, und 36m ihren Behorsam ju erweisen, welches vordem noch niemals geideben ift. Weil nun biefes bas erstemal ift: fo balte ich es für gut, fie als Gesandte sangunehmen, und ihnen die Erlaubniß zu ertheilen, vor mir zu erscheinen, und mir Ehranbiethung zu erweisen, wenn ich in meinem neuen Pallafte auf meinem Throne figen werde, -bannt fie eine geneigte Antwort, und eine balbige Abfertigung zu ihrer Ruckreise, erhalten mogen. Roch mehr, ba bie Bludfeligteit mich ju feben, verurfachet bat, baft fie bie Bekowerlichkeiten ihrer langen Reise ju Waifer und lande vergeisen, und fie, ohne ihre -Augen jujuschließen, bermogend find, ben Glang ber Conne am himmel ju feben; wie stonnen wir ungnabig gegen fie fenn, ober ihnen ihr Ansuchen verfagen? 0).

Rach Durchlefung einer neuen Uebersehung von ben Beglaubigungeschreiben ber Be- jum Beffen undten, welche Scaliger gemacht batte, fchicte ber Raifer einen zwenten Brief von eben ber Sollanbit art an ben Reichbrath. Der Rar der verlangte bierauf zu mitien, ob bie Hollander nicht jahrlich, ober wenigstens alle zwen ober bren Jahre, nach Peting febicken konnten, ben Raber ju begrüßen. Gie antworteten, alle funf Jahre murde fichs beffer thun laffen : boch buben fie, bag ihnen erlaubt fenn mochte, jahrlich mit vier Schiffen gu Ranton gu bandeln. Lamach forberte ber Rantler ben tartarifchen und chinefifchen Reicherarb gufammen, um bie Borfcblage ber Hollander in Erwagung ju gieben, und fubrte an, es murbe fur fie ichon genug fenn, wenn fie alle funt Jahre fainen, ben Raifer zu begrüßen.

Beinbten anzunehmen und zu beurlauben. Dens ter überfift Li pu, ober Li peos, wie er es fcibt, buich Rarpe.

o) Der lette Theil Diefes Briefen ift aus bem Thevenot genommen, und ift von dem benm Car: pentier und Ugilby unterschieden, icheint aber achter ju fepn.

1656

Betrugliche Staatsbes biente.

Die meiften von ben Zartarn maren biefer Mennung. Jeboch bie Chinefen, bie ihnen Weubof. noch mehr Bewogenheit zeigen wollten, verlangten, daß man fie nur alle neun Jahre follte mieberfommen laffen, indem fie fich einbilbeten, man murbe ihnen auch mabrenber Beit nicht erlauben, ju Ranton ju bandeln. Gie gaben auch ju verfteben, es mochten unter bem Mamen ber Hollander, Die Englander einen Zutritt finden, welche vor ungefahr brevftig Nahren mit vier Schiffen in ben Safen Beytamon gefommen, wo fie vier mit Salt bela bene Rabrzeuge entführet, ben Mandarin zum Gefangenen gemacht, und ein Fort nieberge-Schoffen; mesmegen fie fur Feinde bes Reichs erffart worben. Gie festen bingu, bag aufer bem, baff es ben Bewohnheiten bes landes juwider mare, ihnen in irgend einer Begent bes Reichs eine freve Bandlung zu erlauben, es auch aus ben Beglaubigungsschreiben ber Befanten nicht erbellte, baf bergleichen gefucht murbe; fo bag baraus gu fchliegen mare, fie batten ihre Befehle übertreten p).

Litige Jefuis

Die Befandten erstaunten über biefes Berfahren nicht wenig: Denn fie bielten es für ausgemacht, baft ber Raifer bereits burch fein Schreiben an ben Untertonig von Ranton, ben Bollandern eine frene Bandlung in Diefem Bafen vollig zugestanden; und bag fie blog nach Peting getommen, Geiner Majestat fur Dieje Gnabe Dant ju sagen. Gie erfuhren Gealigers und einiger andern Zesuiten Rante, welche von beit Portugiefen bestochen worben, um fich ben Absichten ber Bollander zu widersegen. Damit biefe Miffionarien ihren Endwed erreichten, fo bemubten fie fich, Die Zartarn burch folde faliche nachrichten einzunehmen, als ju Ranton maren ausgebreitet worden, und gaben zu verfteben, Matau murde gang verarmen, wenn man ihnen eine Sandlung zugeftimbe.

Triboerifche

Um meiften nabm es die Wefandten Bunder, bag fie faben, wie fie von ben fantoni-Untertonige. ichen Unterfonigen megen bes Beldes hintergangen worden, welches fie ihnen ausgezablet, um ben Rangler, und einige andere Reichsrathe, badurch für fie gu gewinnen. In biefer Noth versuchten sie allerhand Mittel. Eins war, baß sie bem Reichsrathe vorschlugen, man mochte fie fo wie Unterthanen in China leben und bandeln laffen, unter welcher Bone gung fie benn Die gewöhnlichen Steuren und Baben zu bezahlen verfprachen, fo wie Die von Liegiow, Amiam, und Siam 9), und ben Raifer alle bren Jahre mit Beichenten begrußen wollten.

mardy.

Allein, Die Befandten konnten nach allen ihren Bemuhungen, aus Mangel bes Beibes, nichts ausrichten; und weil fie auch nichts, auf acht ober gehn vom Hundert Des Monats, Billiger Do, aufnehmen wollten: fo entschloffen fie fich, fich an ben Raifer felbft zu menden. Unterbeien hatte Seine Majestat fich erkundigen laffen, wie weit ber Neichbrath in ber Sache gefente men mare; und ba er vernahm, daß fich die Befandten erbothen, alle funf Jahre ju tommen, ibn ju begrufen, fo gerubte er, acht bafur ju feben, und fuhrte baben an: Sunf Tabre waren taum Beit genug zur Bin und Berreife, wenn fie nur bey Tage reifen wollten, und man mußte ihnen doch auch zwey oder drey Jahre erlauben. 34 Saufe zu bleiben. Warum follten wir fie auch außerdem fo bejehweren, iebte er himu, da sie meiner nicht bedürfen, und mich nicht fürchten, sondern aus bloßer Bererbierbung und Juneigung kommen, mich zu begrüßen, und mit ibre Guter und Geschenke anzubiethen?

> p) Meubof in Ugilbys China auf der 109 und folgenben Cute.

9) Benm Carpentler, Leegionw, Aniam und Biam. Beum Thevenot: 2mmam und Riem grouw Siam.

Diefe gnabige Unt lers vornehmfter Secret anzuhalten, und fagte: "annahme; und ba fie : nfie ichon eine frene Ban boch nicht für rathfam. Raifer in feinen neuen 9

Bevor fie aber ba mo Geiner Majeftat Go ben fie ungehöret baben r begegnete, welcher biefe ber Burbe feines Berrn e vorber Chrerbietbung err muß fich vorber, ebe er e anführen, ift, weil ber 3 Diefe Ceremonie wirb ge um Bebore fommen.

Den auften Muquit barin Dintenton und ar und nicht lange barnach e m febr reicher Rleibung. Pracht in ein Zimmer b wurden ba nichts, als We gewahr. Bon bier mur geführet, welcher eine bol gutnien, und ihr Baupe in chinefischer Sprache fo jundt; Que e, fniet nie miederholte er brenmal, Ceremonien geschaben in ber wieber nach ihrer 2Bo

Den 25ften August den Lod bes jungften B Alters 1), nicht obne Bei farb. Es fcbien, bafi fi ihrer Ankunft, einige ung leiteten feinen Zob baber welches ihn in wenig Gru benn er wollte in brenen 3 jen Monat lang unbegrab

r) Diefe waren bie Ro lo Etantebebienten.

Allgem. Reifebefithr

n, ble ihnen Jahre sollte er Zeit nicht unter bem abr brengig it Gal; bela ort niederge-, baß außer Begent bes iben ber Be: en mare, fie

bielten es für Ranton, ben fie bloß nach rfuhren Graworben, um ren Endywed einzunehmen, u murbe gang

n ben fantenin ausgezahlet, n. In bicfer e vorichligen, velcher Bebin fo wie die von Beichenten be-

ael bes Geides, Des Menats, . Unterderien Sache gefente Jabre ju fom. en an : Simf nur bey Lage bre erlauben, bweren, legte fondern aus und mir ibre

Dick m, Aniam und nam und Kiene

Diefe anabige Antwort des Raifers machte ben Gefandten gute hoffnung. Des Rang- 1656 lers vornehmfter Secretar aber that alles, was er fonnte, fie abjurathen, meiter um etwas Weubof. anubalten, und fagte: "Sie mußten gufrieden fenn, baf man fie furs erfte als Freunde "annahme; und da fie vorber noch niemals bier gewefen, fo wurden fie alles verberben, wenn "fie ichon eine frene handlung forberten ,. Dem ungeachtet aber hielten es bie Befanbten boch nicht für rathfam, seinem Rathe ju folgen, indem die Zeit berben tam, ba fich ber Raifer in feinen neuen Pallaft begeben wollte.

Bevor fie aber bafelbit Bebor baben konnten, mußten fie erft in bem alten Ballafte. Bewohnheit, mo Seiner Majestat Schat und Siegel war, ihre Ehrerbiethung ablegen; benn font mur- ben faiterlis ben fie ungehoret haben wieder weggieben muffen, wie folches bem mofcowitischen Bemilbeen den Thron begegnete, welcher diefe Ceremonie nicht verrichten wollte, weil er bafür hielt, baf folches ber Burbe feines Berrn etwas benahme. Alle Große bes Ronigreichs muffen Diesem Throne porber Chrerbietbung erweifen, ebe fie vor Seiner Majeftat erscheinen; ja ber Raifer felbit muß sich vorber, ebe er eingesetzt wird, vor demselben beugen. Die Urfache, die sie bavon anführen, ift, weil ber Thron alter ift, als ber Raifer, und biefe Ehrerbiethung verdienet. Dick Ceremonie wird gemeiniglich bren Tage vorber von den Wefandten verrichtet, ebe fie um Bebore fommen.

Den auften August tamen bie Agenten ber Unterfonige von Ranton, mit bem Manbarin Dingenton und andern, febr friche bes Morgens ju ber Bohnung ber Sollander, und nicht lange barnach erschienen auch dren chinesische Doctveen r), und einige vom Sofe, m febr reicher Rleidung. Diefe Perfonen führten die Befandten und ihr Befolge mit großer Bracht in ein Zimmer bes alten Pallafts, welches wie ein Bucherfaal aussab; benn fie murben ba nichts, als Belehrte, und teute in langen Roden, mit Buchern in ben Banben, gewahr. Bon bier murben fie, nach einem furgen Aufenthalte, in einen frenen offenen Sof gefuhret, welcher eine bobe Mauer batte. Dafelbst befahl ihnen ein Berold, brenmal nieberminien, und ihr Saupe jur Erbe ju meigen. Rach einem furgen Berguge rief ber Berold m chmefifcher Sprache folgende Borte aus: Ra fcban, bas ift: Bott bat ben Raifer gefunbr; Que e, fniet nieber; Ran to, neiget bas haupt; Re e, ftebet auf. mieberholte er brevmal, und julet rief er: Ro e, bas ift; gebet an die Geit. Diefe Erremonien geschaben in Begenwart von bunbert Doctoren wenigstens, worauf Die Bollanber wieber nach ihrer Wohnung jurud giengen.

Den 25sten August follten fie Bebor haben. Es wurde aber folches burch ben ploglie Des Raifers den Tob bes jungften Brubers bes Raifers verbinbert, welcher im fechgebnten Jahre feines Bruber Alters 1), nicht ohne Berbacht, daß ihm von einigen Reicherathen Bift bengebracht worden, flarb. Es schien, baf fie ibm bes lebens nicht murbig geschatet, weil er, einige Tage vor ibrer Anfunft , einige ungebubrliche Borte wiber Seine Majeftat ausgestoßen. Ginige aber leiteten feinen Tob baber, bag er ein Glas Gismaffer getrunten, ba er febr erbigt gemefen. meldes ibn in menig Stunden bingeriffen. Der Raifer fchien feinen Tob febr zu beklagen: benn er wollte in breven Lagen niemanden vor fich laffen. Diefer junge Pring blieb einen ganjen Monat lang unbegraben, welches Die Audleng fo lange aufschob.

r) Diefe maren bie Bo lau, ober vornehmften Ctantebebtenten.

1) Co baben es Carpentier und Thevenot, Ogilby aber bat nur feche Jahre.

Allgem. Reifebefchr. V Band.

M m

1656 Cefantte rei: fir ab.

Den 14ten bes Berbitmonats t) vernahmen fie, bag ber ruffifche Befanbte, ofine Webof. Mubien gehabt zu haben, wegen ber obgebachten Urfache, von bier abgieng, und um Mittag fam einer von feinen Leuten, der im Ramen ihrer aller Abschied nahm. Er bath. Die Wefalligfeit zu haben, und ihm einen Brief mitzugeben, bamit er in Rugland barthun tonnte, bağ er bie Sollander in Peting angetroffen, worinnen ibm auch gern gewillfahret wurde. Gie erfuhren nachber, daß man biefen Befandten nicht weiter reifen laffen wollen. ale bie er erftlich von bem Raifer einen Dag erhalten u).

Der IX Abfdnitt.

Der Gesandten Gehor ben dem Raiser und andere Verrichtungen.

Die merben nach dem Daffafte geführet. Der falmutiide Befandte. Befandter bes großen Do. quis. Befandter bes lama. Unglaublicher 3n. lauf vom Bolte. Caal mit tem Throne. Drach: tiger Aufzug. Gie verebren alle ben Ehron in ibren angewiesenen Stellen. Bibne des Ebro: nes. Des Raifers Pract und Perfon. Geine Mengier. Die Befandten werden bewirthet. Zartariide Roderen und famlites Befen. Dian fcbentet ibnen Cam fou. Jefuttifche Erbichtungen. Das groepte Gaftmabl. Das britte.

Des Raifers Gefchente an ben Beneral; an bie Befandten, an ihren Gecretar und an ihr Ge. folge; an bie fantonifden Manbarine, Bebiente und Colbaten. Art feine Ochreiben ju überreichen. Des Raifers Schreiben an ben bollandis fden General. Austofung ber Befandten und Gie verlaffen Peting Antunft ibrer Leute gu Kanten. Wie ibnen von ben Unterfongen begegnet mirb. Cie fegeln von ba ab; fem: men wieder nach Batavia.

Cie merben nach bem Pallatte

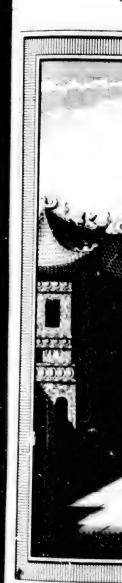
Machbem bes Pringen Begrabnifi vorben war: fo lieft ber Raifer bem Rangler melben, er follte nach gweenen Tagen Die hollandischen Abgefandten, wie auch ben Gefanten bes großen Moguls por feinen Ehron führen. Biervon gab biefer Stagtebebiente burch difentliche Anflindigung, allen Großen in Peling Nachricht, als welche gleichfalls mit ge gempartig fenn munten.

nefübret.

Diesemnach tamen ben iften bes Beinmonats, um gwen Uhr Machmitternacht bie fautonischen Mandarinen und andere vom Bofe in febr reichen Rleibern, mit gaternen, um Die Befandten und fechfe von ihrem Befolge, welche fie auslichten, und morunter auch Meubof mar, nach Bofe zu führen. Als fie zu bem Pallafte tamen, fo giengen fie in ben zwenten Dof.

Gie hatten fich faum niedergefest, fo tam ber Befandte bes groffen Moguls, in Be gleitung funf vornehmer Perfonen und ungefahr gwangig Bebienten, und feste fich neben ben hollanbischen Gefandten. Die von bem Lamma x) und Gu ta tfe y) thaten bes gleichen. Dicht neben ihnen fagen verschiedene Berren bes Reiches. Dier mußten fie bie gange Macht burch auf ben blogen Steinen und unter bem freven himmel fiben und marten, bis fich Seine Majestat fruh Morgens auf bem Ehrone feben liene.

- t) Co ftebt beum Carpentier. Rach bem vorermabnten Cagebuche bes ruffischen Gelandeen verließ er Peting ben gten bed Beibftmonats, welches picifeicht ein Berthum fur ben isten ift.
- u) Meubof in Wgilbys China auf ber 112 und folgenben Ceite.
- an Rama ober Dalar Rama, welcher in Tie bet. Cibt ober Cobt regieret.
- 3) Benm Carpentier Gutadfen, und benn Thei venot Sudatfes, vermuthlich Su ta tfes, indem Da tfe bas dineffice Bort fur Tartar nt. Benm Dailbo Auy tadfen, welches Die mehrere Bahl im Dollandifchen ift.
- 2) Bielleicht beffer Maffertartarn; benn Gu ober Gui beift Baffer im Tartarifden ober bet mongulifchen Sprache; fo wir Die Ralfas ober



fandte, ohne g, und um . Er bath, land darthun gewillfahret laffen wollen,

ngen.

reral; an bie an ihr Gerine, Bebiente m ju überrei: den hollandis efandten und g. Aufunft Unterfonigen ba ab; fom-

angler melben, ben Gefandten bebiente burch ichfalls mit ge-

mitternacht bie taternen, um morunter auch fo giengen fie

oguls, in De feste fich neben y) thaten bes mußten fie bie n und marten,

Unter

, und bepin Thei u ta efen, indem artar nt. Benn mehrere Zahl im

earn; denn Su kulden oder der de Ralkan oder Klucka;



111 1



Unter affen frembe fonnen genannt werben, tonnte nichts weiser von grangenden Bölber mir Gindte hatte ein Wams wieng, aber keine Nerme Mige, die mit Jobeln a der Platte einen Bufch Jen von schlechtem Zeuge die Beine. Die Stiefel geben konnte. In seine Begleiter waren auf ebe dem Rücken.

Der mogolische Abs gesidt war, bast es wie und war mit einem seiden um den teib gebunden. großen Eurban von allers

Der Gefandte der ? mit breitem Rande sehr a so wie die Katholiken bet die seit langer Zeit in Chi verbannte: so sehten sie si nen die Frenheit auswirke tet, das konnte Neuhof i lich ausgenommen.

An der hoftbure, ifchmarge Elophanten als G auf ihren Rucken. Der jahl der Bachen, die alle

Ben Anbruche bes Macht hindurch gewesen r beicheidene und wohlanstä gegeben, worauf sie insgren, welche gemeiniglich dere Thure, in den zwen

Elutha; benn fie tragen bie a) Bermuthlich wurde bi Raifer ein Tartan war, von

male noch frep waren, gefct ju munichen.

6) Die Blutben ober 3

Roth febr.

() Der Berfaffer fcheine

linter allen fremben Gefandten war ber von Su ta tse, welche Subtartarn 2) 1656 fannen genannt merben, an bem hofe ju Peling in ber größten Bochachtung. Neuhof !Teubof. fonnte nichts weiser von feinen Befchafften erfahren, als daß er nach Bewohnheit der an- Kalmufe. aramenden Bolter mit Befchenten an den großen Rhan geschickt worden a). Diefer Be icher Be: fantte hatte ein 2Bams von carmefingefarbten Schafstellen an, welches ihm bis auf Die Rnie fanter. gieng, aber teine Mermel hatte. Geine Merme maren bis an Die Schultern nackend. Geine Mike, Die mit Bobeln aufgeschlagen war, saf ihm bicht auf bein Ropfe und hatte oben auf Der Platte einen Bufch Pferdehaare, Die auch roth gefarbt maren b). Geine Sofen marin von ichtechtem Zeuge gemacht und bingen ihm wie lofe ungebundene Schifffegel balb über Die Beine. Die Stiefel, Die er trug, maren fo groß und fchwer, bag er faum barinnen geben tonnte. Un feiner rechten Sufte bing ein breites fcmeres Schwerdt. Alle feine Begleiter maren auf eben bie Art gefleibet, ein jeber mit einem Bogen und Dreilen auf bem Rucken.

Der mogelifche Abgefandte batte ein febr toffbares blaues Bams an, welches fo reich Mogelifcher geflicht mar, baft es wie geschlagenes Gold ausjah. Es gieng ihm fast bis auf die Ruffe Befandter. und mar mit einem feibenen Burtel, an beifen benben Enben große reiche Quaften bingen. um ben beib gebunden. Er trug feine artige Balbitiefeln von turtifchem beber und einen großen Turban von allerhand Farben.

Der Befandte ber Lammaer mar gelb gekleibet; fein hut mar einem Carbinalshute Befandtet mit breitem Rande febr abnlich. An feiner Seite bing ein Rofentrang, nach welchem fie bes kame. i wie die Ratholiten bethen. Diefe Lammaer find eine Art Beiftlichen ober Driefter, bie feit langer Zeit in China gebulbet worden. Beil ber lette chinesische Raifer aber fie verbaunte: fo festen fie fich in ber Tartaren; von da fie biefen Befandten ichieften, ber ibnen Die Frembeit auswirken follte, baß fie wiederkommen durften c). 2Bas er ausgerichtet, bas konnte Neubof nicht erfabren: boch faget er, man babe ibn am Bofe febr freundhich aufgenommen.

An der Hoftbure, wo sie fagen und den Anbruch des Tages erwarteten, flunden dren Unglandlis femarie Elephanten als Schildmachen, mit artigen gefchnisten und vergoldeten Thurmen der Bufamauf ihren Ruden. Der Zusammentauf des Boltes althier war unglaublich, und die In. mentanf. jahl ber Bachen, Die alle reich gekleibet waren, erstaunlich groß.

Pen Anbruche bes Tages tamen Die Großen, welche baselbit gleichfalls die gange Nacht hindurch gewesen maren und kudten fie mit großer Bermunderung, aber auf eine febr beideibene und moblanitandige Art an. Ungefabr eine Stunde nachber mard ein Zeichen gegeben, worauf fie insgesammt aufftunden. Zugleich kamen die berden tartarischen Berten, welche gemeiniglich ju ben Wefandten geschickt wurden und führten fie durch eine andere Thure, in ben zwemen Sof, ber rund herum mit Goldaten und Hoffeuten befeht mar Mm 3

Eluths; benn fie tragen bie Ralmufen Rleibung. a) Bermuthlich murte biefer Befandte, meil ber Naifer ein Tartar mar, von ben Elurben, Die ba. mais noch frey waren, geschickt, bloß ihm Bluck

6) Die Eluthen ober Ralmuten lieben bas

() Der Berfaffer fcheint in biefem Ctude nicht

recht unterrichtet gewesen zu fenn. Wbay tfong ober Tfong ding, ber litte Raifer, mar ber Relis gion ber Lamger ungemein ergeben. Diefer Bes fandte war vielmehr von Si fan, einem Botte gwis fchen Tibet und China; ein Theil von diefen Las maern tragen bie gelbe Rleibung jum Beichen ibrer Ergebenbeit gegen den Raifer, beffen Farbe es ift. Mus eben ber Urfache tragen einige in Ciber gelbe bute. 1656

und von ba in ben britten Sof, wo bie Salle mit bem taiferlichen Throne ftebt, und fich 27eubof. Die Zimmer fur ben großen Rhan, feine Bemablinn und Rinder befinden. Diefer Bof. Der vierbundert Schritte im Umfange bat, war gleichfalls mit einer ftarten Bache befest, Die insgefammt in reichen Rleibern von carmefinfarbenen Sattin gefleibet maren.

Prachtiger Mufjug.

Salle bes

Thrones.

In jeder Geite des Thrones ftunden bundert und gwolf Coldaten, jeder bielt eine anbere Kahne, und fein Rleib mar von einer garbe, Die fich baju fchicte; nur batten fie ins. gefammt fcmarge Sute mit gelben Bedern auf. Um nachiten ben bem Throne ftunden uven und mangig Berren mit toftbaren gelben Connenschirmen in ber Sand, welche ber Conne Darauf folgten gebn andere, beren jeder einen verguldeten Birtel, ber eben fo gestaltet mar, in ber Sand hielt. Deben benfelben ftunden fechs andere mit Birteln wie ber Bollmond. Rach Diefen tamen fechgebn mit Spiefen ober Stangen, Die voller bund ten feidenen Quaften bingen; und neben benfelben noch feche und brenftig, beren jeder eine mit Drachen und andern folchen Ungeheuern gegierte Sabne trug. Auf biefe Art maren berde Seiten bes Thrones befeget, ber unbeschreiblichen Ungahl Sofleute ju geschweigen, welche insgefammt in febr reichen Rleibern von einerlen garbe und Art von feibenem Beuge, ale in einer tiveren barftunden, welches die Prache Diefes Ortes ungemein vermehrte. Ber ben Stufen, Die gu bem Throne giengen, ftunden auf jeder Seite feche febneeweifte Pferde mit reich gestickten Decken und mit Perlen, Rubinen und andern Ebelgefteinen bejegten Zaumen.

Bie verebren

Indem fie ben Pracht und Blang biefes Sofes bewunderten, borten fie ein Riodenalle den Ehron fpiel, nach beifen Endigung ber alte Tu tang nebft noch brenfig von ben vornehmften bes Reichs bervorgieng und auf Anweijung eines Berolds bem Throne feine Chrerbiethung begeugte, indem fie auf ihre Rnie fielen und neunmal ihre Baupter gur Erde beugten. Mittlerweile borte man eine liebliche Bocal- und Infrumentalmufft. Diefen folgte eine andere Eduar von vornehmen Berren. Darauf verrichteten Die Wefandten von Bu ta cfe und ben Lammaern biefe Ceremonie und wurden mit außerordentlicher Pracht von dem ersten und andern Rangler babin geführet.

aufibren ans acre fenen Ctellen.

Dierauf tam der Ranger zu ben bollandischen Befandten und fragte fie, was für einen Rang ober für eine Chrenftelle fie hatten; und nachdem fie geantwortet, ber Unterfomge thre, fo gieng er gu bem mogolischen Befandten, welcher eben bas antwortete. Der Unter-Tu tang berichtete ihnen bemnach, ihre Stelle mare ber gebnte Grein von benen gwanggen, ble zu bem Ende in das Pflafter ber mittlern Thure zu ber Balle gegenüber gefeht find, in melder ber Ehron fteht. Diefe Steine find mit fupfernen Platten eingefaßt, auf melden mit chinesischen Zeichen die Wurde bergenigen eingegraben ist, welche barauf fleben ober fnien muffen. Darauf rief ihnen ber Berold gu : Weber und begeber euch vor den Thron. Als fie foldes gethan, rief er: tretet an eure Stelle; welches fo gleich geschap. Darnach rief er: neiger das Saupt drepmal gur Brde; ferner: febet auf; und gulest, nehet wieder an euren Ort; welches die Hollander alles thaten d).

Bubne bee Thrones.

Sie murben barnach, nebst bem mogolischen Befandten, auf eine berrlich erbaute Bubne geführet, worauf ber Thron ftund, ber ungefahr gwangig Fuß boch und mit verschiedenen tuftgangen von Alabafter gegieret war. Rachdem sie allba noch einmal nieder gefnier und ihr Baupt gur Erbe geneigt batten : fo murben fie genothiget, fich niebergute

d) Weuhof in Ogilbys China auf ber 114 und folgenden Ceite.

ben, und darauf mit tarta den bebienet. Balb bar auf bie Rnie, indem ber behalten mußten, tonnten de unten ftunben, tonnt geringite von ihm mabrnet

Er faß ungefahr brer und Ebelgefteinen bergefta Reben ibm uni blute und andere große Bo Diefe Grofie trugen und Schlangen artig burch Diamanten und andern & In geber Geite bes 3 Bogen und Pfeilen bewaff

Nachbem biefer mach geseisen batte: so thund er to ward von Revier gemal ber Gil von ibm bemerten Broke und wohl gewachsen febr, baft Geine Majeftat den: allein bien ift eine Be ibet. Die Bofleute, Gold bie Hollander eine binlangt wr ber Menge Bolts taun

Gie maren faum in Reicherathen in Gr. Majel Kindung nach bollandischer fammtenes Rleib und einen nen, ein Paar feibene Str und beberharnen But. Alle die Gefandren folche R geben! Begen Abend fchi meder jurid, melder bie D

Es ift in China die Be nach ihrer Audiens bewirthet aber die Bollander eilten, mi fterenen bren Tage binter aubrenstage gegeben.

Um gwen Uhr bes Mac barinen, Bebienten und C

e) Co ftebt benm Campentie Ogilby giebt es, ein Dad bo , und fich defer Hof, the befest,

elt eine ans ten fie ins. unden gwen ber Senne ber eben fo Birteln wie voller bunjeber eine Art maren

efchweigen, iem Beuge, brte. Ber eine Pferde en befegten in Rioden-

binften bes iethung been. Mitteme andere efe und ben eriten und

& für einen Interfonige Der Untertwantigen, et jind, in uf welchen tehen ober por den ich gefchab. f; und ju-

ch erbaute ib mit ver nal medernieberquie. gen, ten, und barauf mit tartarifchem Thee, ber mit Milche vermifche mar, in bolgernen Schal- 1656 den bedienet. Bald barauf ließ fich bas Rlodenspiel wiederum boren, und alles Bolf fiel Treubof. auf Die Rnie, indem der Raifer ben Ihron beitieg. Die Befandten, welche ihre Stelle behalten mußten, tonnten fehr wenig von Seiner Majeftat feben; ihre Begleiter aber, melde unten ftunden, konnten wegen ber Menge ber Bofleute, Die um ihn waren, nicht bas geringfte von ibm mabrnebmen.

Er faß ungefahr drepftig Schritte von ben Befandten. Gein Thron blifte von Gold Des Raifers und Ebelgefteinen bergeftalt, baff er bie Augen aller berer, Die ihn anschauten, gang ver- Prache Reben ihm und auf benben Seiten faffen die Unterfonige, die Pringen von Beblute und andere große hofbebiente, welche mit Thee in bolgernen Schalchen bebient wurben. Diese Grofie trugen insgesammt blaue sattinene Rleiber, Die mit gulbenen Drachen und Schlangen artig burchwebet maren. Ihre Mugen maren mit Golde gestickt und mit Diamanten und andern Ebelgesteinen befest, welche ihren Rang und ihre Burbe anzeig. im. In jeder Seite des Thrones stunden vierzig von Seiner Majestät Leibwache, die mit Bogen und Pfellen bewaffnet maren.

Rachbem Diefer machtige Kurft ungefahr eine Bierthelftunde alfo in feiner Pracht ba und Derson. gefeffen batte : fo trund er mit feinem gangen Gefolge auf; und als die Befandten abtraten, fe mard von Reyfer gemahr, baf ber Raifer ihnen von hinten nachfab. Go viel biefer in der Eil von ihm bemerken konnte: fo war er ein junger Herr von schoner Bestalt, mittler Große und wohl gewachsen, und in einem golbenen Stude gefleibet. Gie munderten fich the, daß Geine Majeftat Die Befandten weggeben ließ, ohne einmal mit ihnen ju fpreden: allein dieß ift eine Bewohnheit, die burchgebends unter den afiatifchen Prinzen berribet. Die Hofleute, Goldaten und teibmache giengen in großer Unordnung ab. Obgleich bie hollander eine binlangliche Bache batten, ihnen Plat ju machen; fo konnten fie boch wer ber Menge Bolts taum burch bie Straffen tommen.

Gie maren taum in ihrer Bohnung angelanget, als zweene von ben vornehmften Geine Reu-Reicherathen in Gr. Majeftat Ramen ju ihnen tamen, und fie erfuchten, ihm eine gange gier. Rindung nach hollandischer Art ju geigen e). Die Gefandten gaben ihnen ein schwarz fammtenes Rleid und einen fo gefütterten Mantel, ein Paar spanische Stiefeln und Spornm, ein Paar feidene Strumpfe, Ranonen, einen Rragen, ein Bembe, Degengebente und biberharnen Bue. Alles Diefes schien dem Raifer fo schon zu fenn, daß er sagte: wenn die Gesandren folche Rleider tragen, wie mussen nicht ihre Ronige gekleidet geben? Begen Abend schiefte Seine Majestat burch einen von feinen Rathen Die Rleider muder jurid, melcher die Materie des Buts fehr bewunderte f).

Es ift in China die Bewohnheit, bag die Befandren ben toten, 20ften und 3often Lag Die Befand. nach ihrer Audieng bewirthet werben, jum Zeichen, bag ihre Gachen vollbracht find. 2Beil ten werben aber die Hollander eilten, wieder gurud zu geben : fo brachten fie es babin, daß fie ihre Baflerenen dren Lage binter einander erhielten, und die erfte wurde ihnen gleich an dem Aubernstage gegeben.

Um zwen Uhr bes nachmittages murben bie Gefandten nebst allen kantonischen Mandurinen, Bebienten und Soldaten jum Li pu, ober nach des oberften Staatsbedienten Mm 3 Daufe

e) Go fieht begm Carpentier und Thevenot, welche ber Raifer feben wollte. f) Weubof in Ogilbys China auf der 119 C. Ogilby giebt es, em Pad bollandische Rieider,

1646 17eubor.

Saufe geführet, wo das Gastmabl gegeben wurde. Es waren zu bemfelben auch die Gefandren des großen Moguls, der Su ta tse und der Lammaer eingeladen worden. Diese benden letzern saften mit ihren Begleitern an der einen Seite der Tasel, und die benden erkern mit den Zhrigen an der andern Seite. Der erste Gang bestund aus Früchten und Zuckergebackenem; der zwente aus gekochten und gebratenen Schaf. Rind. und anderm Fleische und Speisen. Die Schässen wurden von Standespersonen ausgetragen, welche insgesammt in goldenem Schäfe gekleidet waren. Zur jeden von den Gefandten und sweene und zweene von ihrem Gefolge wurde ein besonderer Tisch mit drenssig sübernen Schässen Vosmeister saft auf einer hohen Bank allein, und neben ihm zweene andere große Herren mit kreuzweis untergeschlagenen Beinen, welche dasur Sorge trugen, daß die Gesandten gut bewirthet wurden.

Tartarifche Rocheren.

Ehe fich die Befandten fetten, mußten fie fich noch erft gegen Rorben wenden und fich bremmal buden, als wenn ber Raifer jugegen gewesen ware. Die Speisen wurden in brev Schusseln auf die Lafel gebracht, waren aber so schliecht angerichtet, daß es die Hollander faum magen burften, etwas von ber Rocheren ber Lartarn zu koften.

Als die Mahlgeit fast vorben mar : so rief des Raifers Hoimeister feine Bediente und gab ihnen alle die Schuseln, die vor ihm stunden, eine ausgenommen. In dieser war eine aebratene Rameelsribbe, wovon er so begierig aft, als wenn er den gamen Lag gefastet hatte.

Weil es hier die Gewohnheit ift, daß die Gefandten bas, was übrig geblieben, mit nach Hause nehmen, so war es luftig anzusehen, wie die beisthungeigen Zartarn ihre Laften und lebernen Sade ihrer Bosen mit den setten Gerichten voll stopften, baß die Brühe bavon tropfte, wie sie auf den Straffen giengen.

Ete werben mit Camion bemurthet.

Nach ber Mahlgeit brachten die Bedienten einige goldene und filberne Topfe voller Samsou und bedienten die Gesellschaft damit in hölzernen Schalen. Dieses Getrant fam als eine Gnade aus dem kaiterlichen Keller und wird von frischer Milch abgezogen. Ob es nun gleich so start, als Brandtewein war: so waren doch die Gesandten genothiget, dem Hommester einigemale Bescheid zu thun und das Uebrige mirzunehmen; sie gaben es aber den Soldaten an der Thure. Zum Beschlusse begaben sie sich noch einmal zum Pallasse, um dem Throne ihre Ehrerbiethung zu erweisen, und giengen darauf nach ihrer Wohrmung zurück.

Jefutiiche Erbichtun-

Da der solgende Tag zum andern Gastmable bestimmt war: so kam der Untertustang oder Unterkangler g), die Gesandten zu besuchen. Unter andern ingte er sie, odes wahr ware, dass die Follander drey Tage und drey Nachte dintereinander unster dem Wasser leben könnten? dem das hatten die portugiesischen Jesuiten vorgegeben. Die Gesandten versicherten ihn, es ware falsch; und als sie Seiner Hoheit daben vorsiellten, wie wenig sie noch in ihrem Geschaffte ausgerichtet hatten, so antwortete er, es könnte sür diesimal nicht anders seni; versicherte sie aber, dass wenn sie noch einmal kommen und den Kaufer begrüßen würden, ihnen eine steine Handlung sollte zugestanden werden, woden es ihnen nur wenige Geschenke kossen würde.

Das zwente Gaftmabl.

Um Mittag giengen fie zur zwenten Gafteren, welcher einige von ben vornehmften Personen des Reichs, wie auch der mogolische Gesandte benwohnten, der ihnen gegen über

g) Beum Thevenot, der zwente Staatsbediente; beym Carpentier der Biccomful.

b) 17cubof in Dgilbys Chinn auf der 124 und folgenden Seite.

his. Da sie wahrnahmen tie andern Gaste weit verti tie Ursache bessen, und erst men hatte; ob gleich Dinre ting bekommen, um alle wein ihre Guter gegeben waschen, und führten an, sie damit es nicht ber Kaiser et wie sichs gehörte, ausgem Weimmonats aufgeschoben

Beil ber Untertutang fanbten ben Zag von ihm it genommen. Nachbem fie mal herum getrunken hattet teichet. Sie wurden in greinen Seite des Saals stuuberreicht, welches die Geste und ihre Begleiter mit Lauf den Knien überliefert. Ihrene ihre Ehrerbiethung

Die Weschenke waren Lack Silber; vier Studt is in: vier Stude golden kat Pelingo; jehn Stude 30 G. fen; vier Stude Sore

Jedem von ben Befar Bafen; vier Erude 30t ben Stude blauen Damas

Dem Secretar Baro Gafen; ein Stud Damaf

Jedem von ihrem Ge Dollmetscher Carpentier i tamaitenen Rock.

Der Mandarin Ding er sogleich angieben mußte. ohne Sastel. Ein zeder w welche sie von Kanton nach I em zeder Soldar, deren zwa

Den ibren ließen bie worden, funfgebn Bagen melden ließ, an dem Hofe i

i) Ben Thevenot und Carpet Ogilby aber Pacte.

ch bie Be. n. Diefe benden erichten und d anderm n, welche n und für filbernen r faß auf eis unter: et würden. enden und wurden in

biente und r war eine ifter batte. eben, mit n ibre La-Die Brube

bie Sol

pfe voller 5 Wetrant jogen. Db higet, bem en es aber Pallafte, rer 2Boh-

Untertus fie, obes inder uns orgegeben. portteliten, fonnte für en und ben moben es

rnehmsten gegen über faß.

ber 123 unb

Da fie mabenahmen, bag ber Untertutang gegen ibn, gegen bie Moren und gegen 1656 die anbern Bafte weit vertraulicher mar, als gegen fie: fo fragten fie ben Dollmetscher um Weubof. bie Urfache beffen, und erfuhren, baf diefer große Berr teine Wefchente von ihnen befommm hatte; ob gleich Pingenton und die andern fantonischen Berren Guter genug gu Mans fing befommen, um alle Große bamit zu beschenten. Dierauf verlangten fie zu miffen, mem ihre Guter gegeben worden: allein Dieje weigerten fich, ihnen Rechenschaft bavon gu geben, und führten an, fie durften die Perfon nicht nennen, benen fie überreicht worden, bamit es nicht ber Raifer erfuhre. Aus Diefer Urfache und weil ihre Sache noch nicht fo, mit fiche geborte, ausgemacht worden, wurde bas lette Wastmabl bis auf ben taten bes Bemmonats aufgeschoben.

Beil ber Untertutang unterbeffen feine Wefchente erhalten batte, fo murben bie Be. Das britte. finbren ben Lag bon ihm mit großer Chrerbiethung und Zuneigung bem Scheine nach aufamommen. Machbem fie nun über eine Stunde an ber Tafel gefeifen und ein- ober groenmal berum getrunten hatten, fo murben ihnen die Wefchente im Ramen bes Raifers übertuchet. Gie murben in großer Ordnung auf zwo langen Zafeln ausgebreitet, Die an ber einen Seite bes Saals ftunden. Zuerft wurde bas Weschent für ben General Maatquifer aberreicht, welches bie Gefandten kniend mit bepben Sanden annahmen. Darauf murben fe und ihre Begleiter mit Ramen gerufen, und ihnen ihre gehörigen Wefchente gleichfalls auf ten Rnien übertiefert. Bulegt, als fie auf brechen wollten, erwiefen fie bem fagerlichen Ihrene ihre Chrerbiethung, burch brenmaliges Miedertnien und Beugen Des Saupts b).

Die Weichente waren folgende: an den Weneral Johann Maarquiter: beenhundert Geichente an Bad Gilber; vier Grud i) Damaft; vier Crude fchwargen und vier Grude blauen Ca. ten Ger-af; tim: vier Etude golben taten, zwene mit Draden; vier Grude Ibuyo; zwolf Stude Delingo; gehn Stude do tyene; vier Stude blauen gebluhmten Damaft; bren Stude B: fen ; vier Stude goras: und vier Stude fcmargen Cammt.

Bedem von ben Befandten bundert Zael Gilber; vier Gtude Delinge, vier Gtude an bie Be-Gafen; vier Erude Botyens; bren Etude blaue Carine; bren Crucke fchmargen und fanbten; bim Stude blauen Damast und ein Stud schwarzen Sammt.

Dem Secretar Baron funfgig Zael Gilber ; gwen Studte Delings; gwen Stude an ben Cer Gafen; ein Stud Damaft; ein Stud golden talen und ein Grud Gammt.

Jebem von threm Wefolge funfgehn Tael Gilber und zwen Stud Borgens. Dem an bas Wes Dollmetfcher Carpentier breifig Zael Gilber; bem Dollmetfcher Daul Durette einen folge; tamaitenen Noch.

Der Mandarin Dingenton betam einen Mandarinsrod mit goldenen Drachen, ben an Die fantete fegleich anziehen mußte. Gin jeder von ben benden andern Mandarinen befam ein Pferd nichen Mad thne Sattel. Gin jeder bon ben benden Sauptleuten, unter benen Die Goldaten ftunden, barmen, menbe fie von Kanton nach Defing begleitet, erhielt einen blauen feibenen bamaftenen Rock; und Officier und en jeber Golbar, beren gwangig maren, befam eine fehmart und blau bamaftene Jade.

Den ibten liegen Die tartarifchen Berren, welche oftmale ju ben Befan'ten gefchicht Des Roifers werben, funfgebn 2Bagen bringen, ihre Buter wegguführen; worauf ihnen Dinrenton Schreiben melden ließ, an bem Sofe bes & pu A) zu erfchemen, um bes Raifers Schreiben an ben wird über-Beneval-

i Ben Thevenot und Carpentier Stucke; beym Dgilby aber Pacte.

A) Ober ber Ceremonien.

1650

Beneralquvernor zu Batavia zu empfangen. Sie ritten um ein Uhr babin, und murben in Teubof. einen Borfaal geführet, wo einer von ben Rathen bas Schreiben, welches mit einem gel ben Tuche bebeckt mar, von ber Tafel nahm, es offnete und ihnen ben Inhalt beffelben ent bedte. Es war fowohl in chinefischer als tartarifder Sprache gefdrieben, an ben Eden ftart vergulbet, und an berben Geiten mit golbenen Drachen bemalet. Darauf fchlug er es wieber qufammen, midelte es in eine feibene Binbe, legte es in eine Schachtel, und übergab es alfo ben Wefandten, Die es fniend annahmen. Rach Diefem nahm er ben Brief wieder von ihnen, und band ibn einem von ben Dollmetidern auf ben Ruden, ber mit foldem burch bie mittelfte Thure bes Sofes, Die beswegen weit aufgemacht murbe, vor ben Befandten bergieng. Diefe Ceremonie gefchah mit großer Stille; und es murbe auch auf allen ihren Bafterenen ber hollanbifchen Gachen mit feinem Borte gebacht.

Des Raifers Schreiben lautete fo:

Der Ronig sendet dieses Schreiben an Johann Maatzuifer, hollandischen Generalguvernor zu Batavia.

.. Unfere fanter liegen fo weit von einander, ale ber Often von bem Weften, baft wir Des Rauers ,, alfo nur mit großer Schwierigfeit ju einander fommen tonnen; und find die Sollander Schreiben an ,, vom Anfange bis jego noch niemals ju uns gefommen , uns ju befuchen. Es find aber ben bollandi , Diejenigen ein rechtschaffenes und weifes Bolt, welche Deter von Boper und Jacob von Ren-" jern ju mir gefchickt haben, bie in eurem Ramen vor mir erfchienen, und mir verschiedene " Befchente überbracht haben. Guer land ift zehntaufend Meilen /) von bem meinigen ent " fernet : 36r zeiget aber baburch euer ebles Bemuth, daß ihr euch meiner erinnert. Aus " tiefer Urfache neiget fich mein Berg zu euch, und ich fchide euch baber . . . Sier " mein tand ju tommen, und bafelbft burch Ginführung und Ausführung allerhand Baa , ren zu banbeln, welches meinen Unterthanen febr jum Bortheile gereichen murbe. Allein, " ba euer land so weit entfernet ift, und die Winde an diesen Ruften so ungeftum find, baf " fie eure Schiffe in Befahr fegen murben, beren Berluft mich febr beunruhigen mirbe: " fo verlange ich baber nur, wenn ihr es fur bequem haltet, bieber ju fcbiden, bag foldes , alle acht Jahre einmal geschehe, und nicht mehr als hundert Mann in Wefellschaft, me " von zwanzig nach bem Orte kommen mogen, wo ich meine hofftatt babe. Alebann mo-.. get ihr eure Baaren ans Ufer in eure Bohnung bringen, ohne baf ihr fie auf ber Gee " vor Ranton umfegen burfet m). Diefes habe ich ju eurem Beften und zu eurer Gicher-" beit vorzuschlagen für gut befunden, und ich hoffe, es werbe euch angenehm fenn. Die " fes babe ich euch fund ju thun fur bienlich erachtet.

> "In bem brengehnten Jahre, achten Monate, und am neun und gwangigften Lage " ber Regierung von Song te n).

Etwas niedriger fund barunter

Sona ti Tio pe o).

D Cargentier bat Meilen, und bemerfet, bak vier folche Deeilen taum eine hollandifche ausmachen. m) Carpentier hat es fo: obne tag ibr genothi. get fent, folde ju Ranton ju verfaufen.

n) Bepm Carpentier und Ogifby Sung ic; in ben chmefiichen Jahrbuchern Schun der genift meldes ber erfte tartarifde Raifer war, und im Jahre

Mis bie Wefandten n ten gur Abreife eifrig ange mobnheit bes Reichs, nic fertigung erhalten batten, alie genothiget maren, be fen beurlaubet hatten. Augenichein zu nehmen. eleichsam eingeschlossen, u hielten fie eine reichliche 20 fede Ratti frifch Bleifch, Cali, Imen Zael Thee, e fer, feche Ratti Rraut, &

ibrer Gecretare ta ein Ratti Mehl, ein M. Maan Del, vier Zael 177 ibren Bebienten ein Ratti Ratti Rein.

Beig und Früchte vo ten porcellanen Schinfeln benes für ihre Zafel laufe wie man in Holland lebte. noth einmal fo viel, welch

Rachbem fie Define felichen Kabrgeuge, weld waren auch noch auf Sein men. Allein, weil folde ten leichtere Jahrzeuge, be ten, wenn fie erft fo fpat b tanichen Berren, Die fie b umidgiengen, auf Diefelb

Den guten bes 2Bei eber brev Tage prachtig be tauh und falt mar, baß nate famen fie ju Dan fin has Wetter mar aber fo men fonnten.

Den sten Jenner in balter die Gefandten mit olichten Safte gemacht n

e) Ben eben ben Och Theepoe.

Allgem. Reifebescht

ib wurden in t einem gelbeffelben ent in ben Ecfen auf fchlug er el, und über er ben Brief ten, ber mit rbe, vor den irbe auch auf

uifer,

ten, bafi wir die Hollander Es find aber scob von Ren r verschiebene meinigen entinnert. Aus a . (Dier

geberben, in erband Baa urbe. Allein, rum find, bak bigen murbe: , baß folches fellschaft, me Mebann mo. auf ber Gee eurer Gicher.

fenn. Die

ten Tage

e o). Mis

ibo Sung te; oun die gen fit er, und im Jahre

Mis die Gefandten wieder nach haufe gekommen: so wurden fie von den Abgeordne- 1656 ten tur Abreife eifrig angetrieben. Sie führten an, Die Befandten konnten, nach ber Be- Weubof. mobnbeit bes Reichs, nicht noch zwo Stunden in der Stadt bleiben, nachdem fie ihre Ab- Mustofing fertiaung erhalten batten, wofern fie einige Ungelegenheiten vermeiben wollten; fo bag fie fir die Beand genothiget waren, ben Ort um Nachmittag zu verlaffen, nachdem fie fich von ben Gro- fandten, fen beurlaubet hatten. Daburch alfo hatten fie nicht Zeit, irgend etwas merkwurdiges in Angenichein zu nehmen. Denn fo lange fie fich ba auf hielten, waren fie in ihrer 2Bohnung aleichiam eingeschloffen, und durften nicht ein einzigesmal zu ihrer tuft ausgeben: boch erhaten fie eine reichliche Auslofung. Die Wefandten befamen taglich nur fur fich ein jeber : kat Katti frifch Bleifch, eine Bans, zwen Bubner, vier Schalen Sam fou, zwen Zael Edi, men Tael Thee, ein Tael und ein Maag Del, fechs Tael Milon, ein Maag Deffer, feche Ratti Rraut, vier Ratti Mehl, zweene frifche Gliche, und zwen Zael Guttati.

Abrer Secretare taglicher Wehalt mar, ein Ratti frifch Bleifch, funf Maag Thee, und ibre in Ratti Mebl, ein Maaf Laufoe, funf Coudrine Pfeffer, vier Zael Guttati, vier Leute, Maan Del, vier Zael Milon, ein Ratti Rraut, und eine Schale Arrat. Gin jeber von ibren Bedienten ein Ratti frifch Bleifch, eine Schale Arrat, gwen Tael Kraut, und ein Ratti Rein.

Boll und Frichte vor allerband Urt wurden ihnen täglich in großer Menge, außer ben porcellanen Schinfeln und Tellern geschickt. Die Wesandten aber liefen noch verschiebenes für ibre Zafel taufen und mar folde ftete febr prachtig, um ben Chincien zu zeigen, mie man in Holland lebte. Machdem fie vor bem Raifer gewefen waren, fo befamen fie noch einmal fo viel, welche Gnade den Fremden felten wiederfuhr p).

Nachbem fie Defing verlaffen, reiften fie ju tanbe nach San titan wey, wo bie fais Sieverlaffen selichen Kahrzeuge, welche sie von Man king gebracht, lagen und auf sie warteten. Doch Peting. maren auch noch auf Seiner Majeftat Befehl gewiffe große Junten bestimmt, fie einzunehmm. Allein, weil folde langfam giengen und ichwer fegelten: fo mietheten fich bie Wefandten leichtere Rabrieuge, Damit fie ichneller fortfamen, und nicht genothiget maren, ju Ranten, wenn fie erft fo fpat baselbst anlangten, ju überwintern: fie begaben fich mit benen tartaniben Berren, Die fie begleiten follten, und ben kantonischen Manbarinen, welche wieder umidgiengen, auf bieselbigen.

Den giften bes Weinmonats erreichten fie Lin tfing, wo fie vom Pinrenton gweene eber brev Lage prachtig bewirthet murben. Gie reiften mit einem Mordwinde ab, ber fo raub und talt mar, bag fie ibn fcmerlich aushalten tounten. Den aiften des Wintermonus famen fie ju Man fing an , wofelbit fie fich bie ben icten bes Christmonats aufhielten: bas Wetter mar aber fo febr ichiecht und falt, baf fie bie gange Zeit über nicht austom-

Den sten Jenner im Jahre 1657 erreichten fie bie Stadt Dan nun gan, beren Statts balter die Wefandten mit einigen Erfrischungen und bichtern beschenkte, welche von einem auchten Safte gemacht maren, ber aus gewijfen Baumen 9) tommt, und febr bell und

p) treubof am oben angeführten Orte, auf ber b) Ben eben ben Schriftstellern ; Bongtec Cheepor. 124 und folgenden Geite.

9) Ohne 3meifel ber Talgbaum. Allgem. Reifebefebr. V Band. M n

1657 fommen qu

Ranten an;

angenehm brennt. Den uten war es ungemein talt. Den isten tamen fie gu Man nan Weubof, an, von ba fie fich uber bie Bebirge in Ganften von brenftig Goldaten tragen ließen, und in einem Tage nach Man hvong kamen, wo fie wieder zu Schiffe giengen. Den 27ften famen fie nach Sa fan r), einem anmuthigen Bleden, burch welchen fie auf ber Binreife ber Nachte giengen, und ben folgenden Lag famen fie gu Ranton an.

Muf bem Bege nach ihrer Wohnung murbe bes Raifers Brief an ben General von bem Secretar Baron auf feinen benden Banden getragen und hatte er einen Schirm vor fich. Sinter ibm giengen bie Befandten. Das Befchut auf den Schiffen murbe bremmal gelofet. Die Mauern und Straffen ber Stadt maren voller Bolt, fie vorbengeben ju feben. Des folgenden Lages giengen die Wefandten in volliger Pracht, die Unterfonige, Des jungen Ronige Mutter und ben Turang zu besuchen. Die Unterkonige nahmen fie mit einer Cabale Thee febr freundlich auf, und fprachen verschiedenes wegen ihrer Beschäffte mit ihnen. Der Tutang ließ fie in feines Secretars Saufe erft über zwo Stunden marten und ihnen barauf melben, er wollte ihnen Bebor geben, wenn Pinrenton gefommen fenn murbe.

merten von

Den iften bes hornungs murben fie von bem alten Unterfonige, ben aten von bem junben Unterfés gen, und ben gten vom Pinrenton herrlich bewirthet. Beil es ben Besandten an Belbe fehlte, ein Remahregeschent fur Die Untertonige gu faufen : fo erhielten fie gulest eine Guntme auf Bins, von bem herrn tandsmann, welcher folde in ihrer Abwesenheit ju Ranton gelofet batte. Allein, als Die Beschenfe ben Unterfonigen gebracht murben, fo schienen fie bamit nicht veranugt ju fenn, und forberten nicht nur ben Bins fur funfgehnhundert Lad Silber, welche fie ben ihrer Abreife nach Peting fur ihre Bedienten ausgelegt, fondern brungen auch barauf, bag bie Wefandten ihnen fo gleich bie 3500 Zael Gilber bezahlen follten, welche fie ben Unterfonigen fur Die frene Bandlung gu Ranton verfprochen batten. Diefe Gache verurfachte viele Unruhe, und Die Befandten maren gulest genothiget, ihre Rorderungen einzugeben, mehrerm Unbeile vorzubeugen. Denn fie merkten, bag man bas gemaine Bolf ichon angestiftet batte, fie ju beschimpfen, wenn fie auf ber Strafe giengen; und nicht lange barnach murbe Paul Durette, einer von ihren beiten Dollmetidern, in fei nem eigenen Saufe auf eine graufame Art ermordet.

fegeln ban ba ab.

Bierauf giengen bie Befandten fo gleich zu den Unterfonigen, Abschied von ihnen zu nehmen. Allein fie konnten ben ihnen nicht jum Behore kommen, und man ließ ihnen nur melben, fie follten tein tartarisches Bewehr ausführen. Gie giengen noch ben Abend an Bord und fruh Morgens unter Segel. Allein ber Wind anderte fich in wenig Stunden und fie mußten wieder nicht weit von Kanton vor Anter tommen. Den 23ften tamen bie Someifter ber Unterfonige und Die Bauptleute ber geibmache nebft benen Manbarinen, melde Die Befandten auf ihrer Reife begleitet hatten, ju ihnen, und bewirtheten fie im Ramen ihrer Berren mit ihrem Samfou in bes Ronigs eigenen Wefagen. Sie munichten ihnen eine gludliche Reise und balbige Wieberfunft.

Cobald biefer Befuch meg war, biffeten fie bie Segel, und tamen ben 28ften gegen Sonnen Untergang in ben Safen von Bey ta mon. Den zien Mart batten fie ben berühmten Bleden Lantam im Besichte, und fuhren über 111g fau binaus. Den Sten tamen fie nach Pulo Timen. Bier trafen sie gange Schaaren niegenber Rische an. Den 21sten

r) Ober So feban, ein großer Fleden, mit mehr als einer Million Einwohner, die ftarte Sandlung treibt.

When fie bas Enland Lir pon Barita, awifchen & Monate und fechs Lage Berth von ben ausgethei funfing Prund, ein Schi maren viertaufend brenbu Aumound betrug also in meen Schilling funf Der

Neubof war ber? fen mare, bie Hollander Schligen, fie wollten Ge ber ju übermaltigen 1);

Die Gesandtschaf an den

Machdem bie Solla schaft gehabt be abzumarten, ba eines anderweitigen Ber

Ob nun wohl ber obmaltere, bie eigenelich fie Geiner Majeftat ben fo waren fie bennoch bu nichts eber vornahmen, wurden, da er ihnen bas Begebenheit verurfachte tonig ber tanbichaft So 1664, welche nicht beifer

Arnold Montai begriffen waren, eine N Roringa, und murbe fole 1670 mit vielen Rupfer

1) \$7eu

gu Man gan en lieften, und Den 27sten uf ber Binreife

en General von en Schirm vor murbe brenmai geben ju feben. ge, bes jungen en fie mit einer affre mit ihnen. rten und ihnen enn murbe.

en von bem junibten an Gelbe lest eine Gums beit gu Ranton fo schienen fie inhundert Lael gelegt, sonbern r bezahlen soll prochen hatten. nothiget, ihre , bağ man bas trage giengen; etschern, in sei

bon ihnen u ließ ihnen nur ben Abend an enig Stunden ten famen bie barinen, mel fie im Mamen inschren ihnen

n gegen Senen berühmten en famen fie Den giften Jahen blung treibt.

uben fie bas Epland Linga an ber Rufte von Sumatra, und gelangten burch bie Strafe 1657 von Banta, swiften Sumatra und Java, ben giften ju Batavia an, nachbem fie gwangig 47eubof. Monate und feche Lage auf Diefer verdruflichen und fostbaren Reife gewefen maren. Der tommen wie Berth von ben ausgetheilten Befchenten belief fich auf funftaufend funfhundert und funf und ber nach Da funftig Pfund, ein Schilling und fieben Pence Sterling. Die Ausgaben auf ber Reife tavia. muren viertaufend brenhundere und fieben und gwangig Pfund Sterling gebn Bence. Der Aufwand betrug alfo in allem neuntaufent achthunbert zwen und achtzig Dfund Sterling, meen Schilling funf Pence.

Meubof war ber Mennung, bafi, weil ber Raifer mit Roringa im Rriege begrifim mare, die Bollander badurch eine frene Bandlung erhalten fonnten, wenn fie ihm vorfoligen, fie wollten Geiner Majeftat mit ihren Schiffen benfteben, um Diefen Ergfeerauber m übermaltigen 1); welches Mittel fie auch einige Jahre nachher ergriffen.

Das II Capitel.

Die Gesandtschaft Johann von Campen und Constantin Robles an den Unterfonig von fo then Sing la mong.

Berausgegeben von Arnold Montanus.

Cinleitung.

Machdem bie Hollander so wenig Bortheil von de Govers und Reyzers Gesandte ichaft gehabt hatten: so entschoolen sie sich einige beginnen Welegenheiten morber schaft gebabt batten: fo entschloffen fie fich, einige bequeme Belegenheiten vorber abzuwarten, damit fie besto ficherer geben tonnten, und fich nicht in bie Unfosten eines anderweitigen Berfuchs eintalfen buriten.

Db nun wohl ber Krieg, welcher bamals zwischen bem Raiser und bem Roringa obwaltete, ble eigenelichen Mittel, ihren Endzweck zu erhalten, anzuweisen schien, wenn fie Gemer Majestar ben Benstand ihrer Schiffe anbothen, wie ihnen Meubof angegeben: b waren fie bennoch burch ben letten schlechten Fortgang bermagen abgeschreckt, baf fie nichts eber vornahmen, als bis sie gewissermaßen vom Koringa selbst dazu gezwungen wurden, da er ihnen das Epland Tay wan und Sormosa im Jahre 1661 abnahm. Diese Begebenheit verurfachte bie groepte und dritte Gefandtschaft. Die erfte mar an den Unterlong ber tanbichaft So tren im Jahre 1662; Die gwente an ben Raifer Rang hi im Jahre 1664, welche nicht beiser ausnel, als die erste, ob sie gleich viel versprach.

Arnold Montanus sammelte aus ben Tagebuchern bergenigen, Die barinnen mit begriffen maren, eine Nachricht von Diesen Wefandrichaften, wie auch von bem Buge wiber Koringa, und wurde solche von Olfert Dappern im Hollandischen zu Amsterdam im Jahre 1670 mit vielen Rupfern in Folio berausgegeben. Das folgende Jahr machte Ogilby

1) Weubof in Ugilbys China auf ber 130 und folgenden Ceite.

1662 eine Heberfegung bavon a), als ben zwenten Theil von Meubofs Erzählung. Die Be-Montanus, fdreibung ber Wefandtschaft und bes Rrieges wider Roringa nimmt 363 Seiten ein; Die Eitten und Bewohnheiten ber Chinesen 196; und die allgemeine Beschreibung 264 Geis ten: gufammen 723 Geiten. Die Rupfer find von ben hollanbifchen Platten genommen, und einige tieln und auf ben Geiten bes Buches eingebruckt; andere groß und auf befonbern Bogen. Diefe lettern find außer bem Titelfupfer folgende: 1) Die Ctabt und bas Caffell Zelandia in ber Infel Lay wan. 2) Der Tempel gu Manou. 3) Der Gobe Setia. 4) Quan te tong, ber chinesische General. 5) Das Castell Mein ja ceen. 6) Die Stadt Quemoy. 7) Die Stadt Amuy. 8) Ceremonie ben Sing la mongs Annehmung ber Beschenke. 9) Die Befandten werden gu Botfiuw bewirthet. 10) Der Unterfonige Abreife nach Pefing. 11) Die Stadt Jemping. 12) Die Stadt Dou. ding. 13) Die Stadt Kin ning fu. 14) Die Stadt Siefin. 15) Die Stadt San chieu. 16) Der Tempel Daoling. 17) Die Grade Bot fieu. 18) De fing, 19) Caal bes Pallaits. 20) Chinefifches Leichenbegangnif. 21) Rarte von ber Rinte um Amun u. Quemon. 22) Ctaat ber großen Mandarinen, wenn fie ausgeben. 23) Beie chen ober Merfmaale ber Manbarinen. 24) Dergleichen. 25) Dergleichen, 26) Der gleichen. 27) Einige chinesische Tiguren. 28) Dergleichen. 29) Dergleichen. 30) Derz gleichen. 31) Der Gobe Sethia. 32) Der Bobe Diter ober Minifo. 33) Die Ribes

> Weil biefe Wefandten gang andere Bege reiften, als bie vorigen : fo geben fie von ber Erdbeschreibung von China noch mehr tiche, welches land überall neue und erftaunliche Bunder der Ratur und Runft zeiget. Bir haben baber nichts in Diefem Stude ausgelaffen , mas nur bes lefers Unmerfung verbienen mochte. 2Bas aber bie Aufnahme ber Befandten und Die Art, wie fie mit den chinefischen Staatsbedienten Unterhandlung gepfle: gen, betrifft : fo baben wir folches, weil es mit bem, was Teubof beschrieben, fait einerler ift, größtentheils ausgelaufen, um Bieberholung ju vermeiben; und weil es mit ber Abficht unfere Berte nicht übereinstimmt , bag wir uns in lange bifterifche Ausführungen einlaffen: fo werben wir auch in unferer Rachricht von bem Buge ber holfanber miber Roringa fury fenn. Außerdem ift bas Wert ungemein weitlauftig und übel geordnet. Die allgemeine Beschreibung ift augenscheinlich aus bes Martini Atlas Chinenfis genommen, und ba bie Rachricht von ben Gitten und Webrauchen ber Chinefen aus andern Schriftftellern jufammengetragen ift : fo werben wir teins bavon als einen Theil ber Bejandtichaft anfeben.

barberpflange. 34) Chinefifche Fruchtbaume. 35) Dergleichen. 36) Dergleichen.

Der

a) Cle ift betitelt : Atlas Chinenfis, melder ein amenter Theil ber Madricht von ben Merfmurbig. teiten ben givoen Gefandtichaften von ber oftinbis fchen Compagnie ber vereinigten Provingen an ben Unterfonig Sing la mong und ben General Cay fing Lipovi; und an Ronchi, Kaifer von China von ben funfgehn Provingen infonderheit. Bus ibs

ben Dieberlanbern, welche ben Tartarn wiber So: ringa und bie chinefifche Rlotte beparffonten. Die bis babin Meifter von ber Cee waren: und einer genauern geographifchen Defdreibung fowebi von bem gangen Reiche überhaupt, als von einer jeden und ber Ofteartaren ift. Debft einer Dadricht von ten verschiebenen Schriften und Tagebuchern juEine Nachricht vo

ibing di longe großes Bli bem Reiche; wird von gen. Roringa, fein Gob felben öffentlich. Er nin

Che mir uns in bie Eri mir einige Machricht ertheilen, als welches bie pele, ber Gobn des Chi und Lauan genennt wir Ein Bater mar febr arr tugiefen zu Makan und bernach ein großer Raufi Bon Dictem fleinen Unfan gange auswartige Bandel nen eigenen Schiffen aus bie Raufmaaren von Int Mafau, an bie Spanie und Batavia und an bie Blette von taufend Gege ju streben d).

Diefes bachte er bu Lab als die Zartarn im Quang tong und Qua bequeme Beit, feine Abfi er wider die Teinbe bie 2 nift hatte. Bu ber Beit, fer Lun gun e) jum 3 Beiehlshaber alle feine 2 tarn übergeben, die ibn ; Ebeile von China ermab prechungen thaten.

fammengetragen von Arnold engliicht und mit mehr als b Rapfern gegieret von Johan auffeber über die toniglicher lichfeiten in Irland. Londe fon 1671.

b) Bon ben Chinefen : C

Der I Abfanitt.

1662 Montanus.

Eine Nachricht von Koringa oder Ching ching kong und wie er Taywan und Formosa ben Hollandern abgenommen.

Thing di longe großes Blud. Er ftrebet nach bem Reiche; wird von ben Tartarn gefans gen. Roringa, fein Sohn, widerfebet fich benfelben offentlich. Er nimmt Ia wan ober For-

. Die Bes

ten ein; Die ng 264 Gei:

n genommen,

ib auf befone

tabt und bas

Der Gobe

Nein ja ceen.

g la mongs

t. 10) Der Stadt Pour

Grabt San

) De fing.

on ber Rufte

m. 23) Beie . 26) Der. 1. 30) Der:

3) Die Riber

en fie von ber

erstaunliche

Stude ausge-

futnahme ber

idlung geofici

n, fatt einer-

il es mir ber

lusführungen

lander mider

ronet. Die

s genemmen,

bern Schrift.

Bejanorfchaft

arn miber Ko:

reffonten. Die

en : und einer

ig fowebl ven

on einer jeben

beit. 2lus ib

gebüchern ju:

fainmen:

Der

gleichen.

mofa ben Bollandern ab. Gie ichiden eine Befandtichaft an ben Unterfonig nach To tyen. Es werden Die Agenten ernannt.

She wir uns in die Ergablung von ber Befandtschaft einlaffen, wird es bienlich fenn, bag mir einige Nachricht vom Roginga und wie er Lapwan ben Hollandern abgenommen, longe Blud. ertbeilen, als welches bie Belegenheit bagu gemefen ift. Diefer Roringa b) mar ein Chinete, ber Sohn bes Ching chi long c), welcher von ben Auslandern Jauon, Aban und Lauan genennt wird. Er war in einem Gleden an ber Rufte to tyen gebobren. Em Bater mar febr arm und wie einige fager ein Schneider. Er biente erftlich ben Portugiefen ju Makan und hernach den Sollandern auf der Infel Formeja, woselbst er bald bernach ein großer Raufmann burch ben japanischen Banbel und gulegt ein Seerauber marb. Ben diesem fleinen Anfange erwarb er eine große Flotte und unermeftlichen Reichthurt. Der game auswartige Bandel von China mar in feinen Banden. Er fuhr beren Baaren in felnen eigenen Schiffen aus und brachte die indischen und europäischen gurud. Beil er alfo Die Raufwaaren von Indien im Besite hatte: so verkaufte er folche an die Portugiesen gu Mafan, an die Spanier in ben poilippinischen Enlanden, an die Hollander ju Formosa und Batavia und an Die Ginwohner von Japan. Rurg, er murbe fo reich, baf er eine Biette von taufend Gegein ausruften tonnte, und anfing, nach bem chinefichen Ebrone ju ftreben d).

Diefes bachte er burch Ausrottung ber Jamilie bes Cay minga ins Berk zu richten; Er ftrebet tab als die Lartarn im Jahre 1644 bas gange Reich, außer ben tanbichaften go tyen, nach bem Quang tong und Quang fi überwältiget hatten: fo hielt Ching chi long diefes für eine bequeme Zeit, feine Abjicht auszuführen, welche er unter bem Borwande verftedte, bag er wider die Zeinde die Waffen ergreifen wollte, mit denen er doch ein geheimes Berftande mithatte. Bu ber Zeit, ba bie Tartarn in So tyen einbrachen, wurde er von dem Rais fer Lun gun e) jum Belbberrn über feine gange Macht erffaret. Weit die vornehmsten Beieblsbaber alle feine Bermanbten ober Weschopse waren: so murbe alles so gleich ben Lartam übergeben, Die ihn zur Belohnung zum Ronige von Dingnan f) oder bem füblichen Theile von China ermablten, ibn mit Beichenten überhauften, und ibm febr große Ber-

frechungen thaten.

Mn 3

Miles

fammengetragen von Aenoldus Montanus; verenglischt und mit mehr als bunbert unterichieblichen Rapfern gegieret von Johann Bgilby, Esq. Ober. auffeber über die toniglichen Luftipiele und Ergob. lichteiten in Irland. London, bey Thomas John-

4) Bon ben Chinefen: Chung ching tong.

e) Beum Montanus: Chim chi lung.

d) Er wird beffen von den dinefifchen Wefchicht. fcbreibern nicht beschuldiget. Giebe du Baldens China I Band auf ber pi Geite.

e) Es foll Long vu beigen.

f) Gie erhothen fich, ibn jum Ronige gu mas chen; er fchlug es aber aus. Giebe du Salde.

1662

fangen.

Miles biefes geschab, ibn in ihre Dese zu gieber, indem fie fich vor feiner farten Mache Montanus fürchteten. Go batte auch fo gute Birfung, baß, als ber gurft, welcher bas tartarifche Beer anführte, wieder nach Pefing geben wollte, Ebing di long, welcher teine Befahr beifirchtete, feine Flotte vor So dew fu, ber Sauptitadt von So tren, ließ, und abgieng, ibm nach ber Bewohnheit feine Chrerbiethung ju erzeigen. Als ibn ber gurft alfo in feine Gewalt betommen : fo führte er ihn aller feiner Borftellungen ungeachtet nach De fina . mo er genau verwahret und mit Beifeln belegt murbe g). Diefe murben noch, megen einiger Keindscligkeiten vermehret, Die feine Kamilie begangen batte, wie foldes im Jahre 1657 geschab, ba bie Sollander ju Peting maren, um welche Beit noch funfgebn Retten in ben vorigen bingu getban murben.

Reringa mi.

Als fein Cohn Roringa b) und feine Bruber von feinem Unglude borten: fo beaaberfelget fich, ben fie fich jur Flotte, mit ber fie bie Bandlung verberbten und bie Zartarn in beständiger Unrube erhielten. Er hatte feinen Gis in Amwi, Quemwi, und auf andern Eplanden, an ber Rufte von So tyen, und murbe von ben Chinefen, Die fich ben Zartarn ergeben hatten, mit gebensmitteln verforget. Sie trieben auch einen großen Banbel mit ihm. Die fem Berftandniffe vorzubengen bejahl ber Raifer endlich, es follten alle Stabte und Bleden innerhalb bren Meilen vom Ufer abgebrannt werben und bas land mufte liegen bleiben.

Die Hollander, welche ben Tartarn mit ihren Schiffen berftunden, ichlugen biefen Tamman weg-neuen Aufrührer ju Baffer und fante i). Daburch wurde er fo geschwäche, bag er fich genothiget fab, Die Rufte von China ju verlatien; und bamit er fich an ben Sollandern rachen mochte: fo fegelte er im Jahre 1660 mit aller feiner Macht nach Lay wan und Sormofa k). Er nahm tiefe benben Erlande und bas Caftell Belandia im Mary bes Nahren 1661 nach einer gehn monatlichen Belagerung weg, ließ verschiebene Rauffeute und vier Prediger auf eine graufame Art binrichten, und bebielt andere wider die gemachten Bebingungen im Befangniffe.

Dollandifde Mefanbt: **schaft**

So bald biefer Unfall zu Batavia befannt wurde, fo beratbichlagte fich bie Regierung, wie sie sich an Roringa rachen und die eroberten Plate wieder bekommen follte. Sing la mong /), Unterfonig von So tven batte einige Zeit vorher bie Sollander um Benfant erfuchet, und es waren auch funf Schiffe ju bem Ente von Lay wan abgeschickt worben; ein Sturm aber batte fie gerftreuet. Gie entichloffen fich alfo eine große Rlotte mit einem Befandten an ben Unterfonig abjufchieben, um ihm ein Bundniff wiber ben Ros ringa angutragen, und eine frene handlung zu fuchen. Dem zu Rolge rufteten fie gwolf Rriegesschiffe von zwen und brengig bis auf eilf Erude zu Batavia aus, unter ber Anfahrung des Oberbefehlshabers, Balthafar Borts, bes Unterbejehlshabers Johann van Campen, und des Schout bn Macht, Conftantin Moble, welcher auch ber Wefandte mar. Gie hatten in allen funbert und neun und breiffig Grude, funf bunbert und acht und gwangig Seeleute und fieben hundert und fechs und funfgig Soldaten am Borbe.

Diese Flotte gieng nebst dren Rauffahreen, Die unter bem Befehlshaber Zeinrich van Indick nach Japan bestimmt maren, ben 29sten des Brachmonats im Jahre 1662 unter

g) Dieß ftimt mit ?Tavarettens Nachr. überein.
h) Eigentlich Bo febing ober Que sching.
h) Sormosa selbst werd auch Tay wan von b

1) Er mar eifriger fur tein Land, als fein Bater, und erhielt aufauglich einige große Bortheile über bie Tartarn, fdlug ihre Rriegesbeere, und nabm

k) Sormofa felbit wird auch Tay wan von ben Chis nefen genafit ; bie Eingebohrnen aber neffen ee Pefan.

1) Diefes war Sig na mong, ober Ging na mong, welcher jur Beit ber vorigen Befanbtichaft Gegel. Den gten Mugi Den izten famen fie nad pageborte. Gie nahme Mauern batte, und ver mit Pfeffer nach Japan

Den isten murbe b frem ober Chang chen Schreiben an ben Unter frew war, wo fich bas iber ju ihm geschickt. famen funf Manbarinen bere mit einem großen (tern tu Sot frew und i und ben auften famen bre Beiehlshabern biefer De

Den 8ten bes Ber bot frew, nach einer v fich, welcher mit Briefe fing Lipovi, welcher be murb. Er murbe barini fie fich wegen ber wichtig ben bem Generale Maa

Der Oberbefehlsbo Er melbete folches bein & ben in ibrer Unternehmu beiehlshaber wiber Kori Beieble mare p).

Der Gefan

Die Mgenten geben ab; fon nber Chang chere fu. Re So' fiva. Ctabt Dot er Stadt Zan ma. Einf ig Audieng ben bem Unterfor

Den isten bes Berbitn geschickten und ibr nen beitund. Dachdem

einer von ben fantonischen U m) Er ftarb ein Jabr un feinen Eroberungen, und es Ching fing may, Du A auf ber 92 Ceite.

rten Macht s tartarische eine Gefahr nd abaiena, alfo in seine De fina, mo egen einiger fabre 1657 n Retten ju

n: fo begge beständiger 1 Enlanden, arn ergeben ibm. Die und Riecken leiben.

lugen Diefen baß er fich Bollandern y wan und n Mary bes uffente und nachten Be-

Regierung, ite. Sing er um Ben-1 abaetchict große Flotte er ben Ros ten tie modif ber Unfühbann van er Gefandte mb acht und

einrich van 663 unter Segel. salde.

n von ben Chi fien eel cfan. er Sing na Befandrichaft.

Gegel. Den gten Huguft melbeten ihnen einige chinefische Fischer, Roginga fen tobt m). 1662 Den igten famen fie nach So ti ba, einer Stadt an bem Aluffe Chang, weiche Rovinga Wontanus machorte. Sie nahmen folche mit hundert und funfzig Soldaten ein, ob fie gleich aute Mauern batte, und verbrannten fieben und gwanzig Junten und andere Kabrzeuge, Die mit Pfeffer nach Japan beladen maren n).

Den isten murbe ber Unterbefehlshaber van Campen in einer Schaluppe nach Sot an ten Une fent ober Chang dew, welches eine giemliche Beite ben Chang hinauf liegt, mit einem terfomgvon Schreiben an ben Unterfonig von So tyen gefandt. ABeil folcher aber bamals ju Sint 80 then. frem mar, wo fich bas tartarifche Beer gelagert batte: fo murbe ber chinefische Dollmets iber ju ibm geschickt. Den folgenden Lag, ba ber Oberbefehlshaber in ben Rluft einlief. tamen funf Manbarinen an Bord, ibn gu bewilltommen. Den 22sten tamen noch funf anbie mit einem großen Befolge und einem Befchente an lebensmitteln von ben Befehlebabem ju Bot frew und in dem Bort Min ja zen o), zu dem van Campen an Bord; und ben 28sten tamen breve mit einem Bewillfommungsschreiben an ben Abmiral von ben Beieblsbabern Diefer Derter.

Den 8ren bes Berbftmonats tam ber chinefische Dollmeticher von Sint fverw über bot frem, nach einer vier und grangigtagigen Reife guruck und hatte einen Manbarin ben fich, welcher mit Briefen von bem Unterfonige Sing la mong und bem Relbheren Tay fing Livovi, welcher ber nachste nach ihm war, an den Oberbesehlshaber Bort geschickt marb. Er wurde barinnen ersucht, ju ihm ju fommen, ober jemanden abjuschicken, bamit fie fich megen ber michtigen Sache berathichlagen tonnten; er mochte auch Die Schreiben ben bem Generale Maargunter und bem Rathe ju Batavia überschicken.

Der Oberbefehlsbaber trug foldes bierauf bem van Campen und !Toblen auf. Meintenwer-Er melbete folches bein Statthalter von 30t frew, welcher antwortete, er glaubte, fie mur. Den ernannt. ben in ihrer Unternehmung eilen; fich aber entschuldigte, baff er fich nicht mit bem Oberbeichlehaber wider Koringa verbinden ober vereinigen tonnte, weil foldes wider seine Befehle mare p).

Der II Abichnitt.

Der Gefandten Reife nach Gint fpew und ihre Ruckfehr.

Die Ngenten geben ab; tommen nach Sot fpem, Relbberen. Gefchente an ben Untertonig und De' iwa. Ctabt Dol ercho. Emen dem fu. Stadt Ean ma. Eint ipem ober Ding mba fu. Audieng ben bem Untertonige. Befuch ben bem ftirbt ju Sof fiva.

ober Chang dero fu. Reife ju Lande. Stadt Den Reibberen pon ihnen. Beidreibung von Bint wem. Frauen mit flemen Rugen. Sman ti foe. Fort Long tan froa. Der Jefint Martini

Den illen bes Berbitmonats murben von bem Statthalter zwo Junten gefandt, Die Ab Die Agenten geschickten und ihr Werolge nach Got frerv ju bringen, welches aus achtzehn Perfo- geben ab. nen beitund. Machdem fie ihre notbigen Cachen eingeschifft und die Beschenke in die Jun-

einer von ben fantonischen Unterfontgen mar.

m) Er ftarb ein Jahr und einige Monate nach femen Groberungen, und es folgte ibm fem Cobn Ching fing may, Du Balvens China 1 Band auf det 92 Cente.

- n) Montanus in Ogilbys China II Band auf cer 49 u f Ceite.
 - o' Dren Ceemeilen von Bot freiv.
- p) Montanus am angeführten Orte auf ber 69 uno folgenben Ceite.

1662

fen gebracht hatten: fo fegelten fie ben aoften ab und giengen Gub gen Weft auf bem Ahnie Montanus. Chang. Um Mittag giengen fie ben ber Stadt Quanto vorben, welche gwar flein, aber boch mit guten Mauern und einer Befahung verfeben mar. Gin wenig weiter berührten fie San wan, einen volfreichen Bleden, ber voller Weber, Schmiebe, Bottcher und

bergleichen befondern Bunften mehr ut.

Dicht an ber Mündung bes Fluifes trafen fie ben Flecken Layon und bald bernach bas ftarte Fort Benantien ober Min ja gen an, welches mit Thurmen und emem beei ten Graben befeftiget ift. Es liegt bren Geemeilen von got frem, ift fo groft als eine fleine Stadt, und hat verschiedene Strafen und schone Saufer. Bier giengen Die Abgeord neten ans Ufer , ben Stattbalter ju begruften, und murben mit Bobnenfuppe, welche mit Milde vermifcht mar, bewirthet, als welches Die großte Chre ift, Die man einem anthun tann. Eine halbe Meile barbinter gegen Guboft ericheint De tow, ein angenehmer Ort, und gegen über an bem nordweiftichen Ufer Do fang ein großer Tempel, ber fur ein 2Biat ber gehalten wird. Um vier Uhr bes Nachmittages tamen fie an eine große fteinerne Bru de über ben Rluft, welche oben mit langen und biden Boblen bicht bebecht mar, bie von einem Bogen um andern giengen a). In jeder Seite maren Belander von blauem Steine mit Drachen und towen gegiert r).

Bot frem ober Chang dere

Den 20ften giengen fie über Die Brucke in gwo Ganften nach got frew, Die Mutter ber Gemablinn bes Unterfonias ju besuchen, welche fie mit Behnenfuppe und andern Speifen in golbenen Schuffeln bewirtbete. Sie verfprach an ihren Schwiegerfohn ihrentwegen ju febreiben, und ber ihrer Burudfunft mit ihnen gu fpeifen, weil fie ift unpaftlich mare. Die Strafen maren gepflaftert und fo voll, daß fie taum burch das Bedrange fommen fonnten.

Den folgenden Lag famen der Befehlehaber des Forts Lugelt und einige große Manbarinen an Bord, fie ju besuchen, und bathen fie gur Tafel. Dicht an bem Fort mar ein polfreicher Aleden mit einigen Tempeln, Die mit Bilbern und brennenben tampen geschmildt maren. Den zaften marteten fie bem Statthalter von got frew auf, ber ihnen melbete, er batte ihrentwegen an ben Raifer und ben Unterfonig geschrieben, und zweene Manbart nen nebft neunzig Mann bestellt, Die mit ihnen nach bem Lager reifen follten. Rach ber Zafel begaben fie fich mieder auf ihre Junken und kamen um dren Uhr nach bem Forte Un lan ja, ober Lan it, welches bobe Mauern und eine ftarte Befagung ju Dierbe und ju Rufe bat. Diefe halten ben Lage bas land wiber bie Rauber ficher, welche in ben We Den Abend famen fie nach lanpon, einem Bleden, ber ftarte Sandlung treibt, und megen eines ? ... mels fehr befucht wird, von beffen Bogen man mennet, bag er

bas Bolf im Unglude manne. hier verließen fie ihre Junten.

Reife ju Lanbe.

Den 23ften giengen fie gu tande in Palantinen einen Auffteig, ber mit blauen und grauen Quaberfleinen gepflattert war. 3hr Beg gieng burch Chenen voller Reif, Frudt baumen und Pflangen, Die mit volfreichen Bleden befete und mit murmelnden Stromen gemaffert maren, Die eine angenehme Aussicht machten. Gie faben gleichfalls verschiedene alte Denkmaale, Die mit Bilbern von Menfchen, Pferben, towen und Drachen und mit

9) Muf ber 198 Ceite wird gefagt, fie habe feche und brenfig Bogen mit Rramloben an jeber Ceite. Bermutblich ift foldes aus bes Martini Atlas.

s) Es wird taum einer von ben Ramen ber Dete ter in biefem Tagebuche, in ben Rarten ober Befdreihungen ber Befutten gefunden. Bielleicht find hehen Bogen barüber ge Mil. Bu Mittage fame ima, wo fie in ein gre Perfonen auf Reifen beit Den folgenben Lag mur Egwaaren beschentet.

Den Machmittag ! thia lieut. Gie ift mit bide neben einander febe flarten Mauern ober bei und in Aufe. Ungefahr bm bie Ginwohner geben

Den asften reiften giengen vor vielen Reitun nen Kelfen, ber fo enge In jedem Enbe frund ein Erbe ju fenn fcbeint, mac einem andern Blochaufe und Befanung. Gie ei fe von bem Statthalter unt starfem chinefischen ! metertuhr. Den folgen Bolfs von benberien Be ermals authielt, ibn an betem Lage viele Forts u do 1). Die Ginpobn Sieden gwitchen Diefem &

Den arften giengen meinem farfen Caftelle. fich in einer andern Grad iegen gegierer mar. Als ben verschiebenen Bogen pflaftert, beren einige über Sie hat an benben Geiter mit towen, Drachen, ur Ehmefen fagen, biefe erfta Der mutelite Bogen, wel bindern, mar bamals mit

eine befondere Cprace bat. ?! faffer bes Tagebuches fie auf ei Brigefchrieben. Er gebentet a mehr, als in ben Rarten worte med felt er Gleden mit Erabe Allgem. Reifebescht

r) Montanus in Ogilbys China auf ver 71 et bie in So tyen gebrauchlichen Ramen, wo man und folgenden Ceite.

f bem Alusse r klein, aber er berührten döttcher und

e Mutter ber n Speifen in gen zu febrei-Die Straßen n. große Man

auem Steine

Fort war ein en geschmuckt nen meibete, ne ManbariMach ber em Forte An serbe und zu e in ben Gete Handlung

ie blauen und Reift, Frucht Den Stromen 18 verschiedene then und mit hohen

nnet, baß er

Ramen ber Derarten ober Be-Bielleicht find kamen, wo man hoben Bogen barüber geziert waren, worauf Grabschriften zu Ehren ber Berstorbenen stins 1662 ben. Zu Mittage kamen sie zu zweien großen Forts und um sechse nach der Stad hot Montanus. swa, wo sie in ein großes Haus geführt wurden, welches zur Wohnung für vornehme Personen auf Reisen bestimmt war. Es wurde ihnen auch des Nachts eine Wache gegeben. Den solgenden Lag wurden sie von den Mandarinen besuchet und mit Früchten und andern Eswaaren beschenket.

Den Nachmittag befahen sie Stadt, welche mitten unter ben Garten sehr anmuthig liegt. Sie ist mit Triumphbogen und prachtigen alten Gebauben geschmucket, welche sind neben einander stehen, eine Sache, die in China nicht so gewöhnlich ist. Sie ift mit farten Mauern oder besser Bollwerten umgeben, und hat eine gute Besahung zu Pferbe und zu Tuffe. Ungefahr eine Stunde weit zu gehen sind Spaziergange von Baumen, wohm bie Einwohner gehen, sich zu vergnügen und zu erquicken.

Den 25sten reisten sie sehr zeitig mit einer Begleitung von funfzig Tartarn ab, und gingen vor vielen Festungen und Flecken vorben. Sie kamen an einen Weg zwischen zweenen Kelsen, der so enge war, daß kaum zweene Wagen neben einander vorden konnten.
In iedem Ende stud ein Blockbaus oder Fort. Auf der Spise dieser Felsen, wo fast keine Erde zu senn scheint, wachsen volle Enpressen und Aeschen. Gegen Mittag giengen sie den
nenn andern Blockbause vorden, und gegen Abend durch eine Stadt mit einer guten Mauer
und Bekanung. Sie ruhten ein wenig gegen Süden von herselben in einem Tempel, wo
se von dem Statthalter und den vornehmsten Einwohnern besuchet, und mit tedensmitteln
und startem chinessischen Biere beschenket wurden, wie ihnen an allen Orten unterwegens
wedertubt. Den solgenden Morgen den Sonnen Ausgange konnten sie wegen der Menge
Bolts von derbetten Geschlichte, welches sie zu sehen kam, und van Campens Sanste
omnals aushielt, ihn anzugassen, kaum durch die Strassen durchkommen. Sie trasse an
dieien Tage viele Forts und Flecken an, und kamen gegen Abend nach der Stadt sot er Stadt sot
do 1). Die Einwohner sind meinkentheils Ackersleute, ein gutartiges Bolt. In einem er de.
hieden zwischen diesem Orte und solf siva wird viel Porcellan gemacht.

Den 27sten giengen sie durch viele große Stadte und Dorfer. Den Abend blieben sie meinem starten Cattelle. Den folgenden Tag um dren Uhr des Nachmittages hielten sie sich in einer andern Stadt auf, die mit prächtigen Brabern, alten Bedäuden und Trümphicogen gezieret war. Als sie den 29sten weiter reiften, giengen sie über eine kleinerne Brudte von verschliedenen Bogen über den großen Fluß Lo pang. Sie ist mit Quidersteinen geschalter, deren einige über siebenzig Fuß lang, vierrehalb Fuß breit, und seche Joll dicke sind. Sie bat an berden Seiten Beländer, und ist mit Banken von blauen Steinen versehen, die mit derven, Drachen, und bergleichen gezieret sind, welche auf Fußgestellen stehen. Die Ehmelen sagen, diese erstauende Brücke is sen n einer Nacht von Engeln erbauer worden. Der mitteiste Bogen, welcher abgebrochen worden, um die Annaherung des Feindes zu verbindern, war damals mit großen hölzernen Balken wieder ergänzet worden.

eine besondere Sprache hat. Außerdem hat der Beesfosser des Tagebuches sie auf eine sehr ungewöhnliche Art geschrieden. Er gedenket auch noch vieler Städte mehr, als in den Karten workommen. Bielleicht versneckielt er Alecken mit Erähren.

Allgem. Reifebefchr. V Band.

e) Martini glaubet, es fep nichts bergleichen in ber Belt. Er lager, fie ftebe an der Nordweftseite ber Stadt Svan chu, und werde auch die Bilicke von Vansgan genannt. Er machet eine große Besichreibung davon.

00

1662

emen. diew fu.

Gie famen noch vor Mittage ju ber Stadt Swan fi foe u). Es ift ein großer Montanus Sandeloplas, ber mit Eriumphbogen von blauen Steinen, Die ju Bilbern ausgehauen find. und mit einigen Tempeln gegieret ift, wovon brene febr bobe Thurme mit Bangen baben. Die Stadt git mit einer Mauer fieben und zwanzig guft boch umgeben, die mit Bollwerten, Braben und Bruftwehren verfeben ift. Gie bat brev Ebore mit frummen Gingangen, von großen blauen Steinen. Gie wurde von San ting Bou berbetot, bamaligem Geeberften und Statthalter, an die Tartarn übergeben, wodurch ibre Frenheiten erhalten, und nur alle andere Thurme niedergeriffen murben. Roringa belagerte fie einmal; er mar aber genethiget, fich mit großem Berlufte guruck ju gieben. Bort ichiefte ein Schreiben und Wefchenf an ben Statthalter San ting, welches aber biefer nicht eber annehmen fonnte. ale bis die Abgeordneten den Unterfonig gesprochen hatten x).

> Den goften bee Berbitmonats reiften fie ab, und tamen gegen Mittag nach ber bermufteren Gradt Engeling. Sie giengen ben gangen Lag burch ftarte fteinerne Caftelle und Rieden, ober batten folche boch im Besichte. Gie rubeten ben zwenen großen Korts, Mamens Twa va, ungefahr eine englische Meile von einander, beren Mauern von Quaberfteinen funf und zwanzig Ruß boch, und acht und zwanzig Ruß bicke maren.

Die Crabt Zan ma.

Den iften bes 2Beinmonats famen fie, um brer Uhr bes Machmittages, nach Can ma, welches für eine ber anmuthigften und volfreichften Stadte in gang China gebalten mirb. Sie liegt in einem fruchtbaren Thale, und ift mit einer fteinernen Mauer umgeben, Die burch Bollwerfe und Braben befestiget ift. Die Abgeordneten murben von bren großen mobiberittenen Mandarinen nach einem prachtigen Gafthofe geführet. In bem Eingange maren fieben marmorne Stufen; und in dem Baufe felbft viele niedlich gepflafterte 3mmer, mit Stublen, Banten, und foftbaren Betiftellen verfeben. Es fonnten amoltbundert Mann barinnen berbergen, und man hatte fur hundert Pferbe Stallung.

Den folgenden Lag reiften fie über eine große fteinerne Brude, und faben viele gerfichrte Stabte und Dorfer, außer vielen andern, Die noch im blubenben Buftanbe maren. Den Sonnenuntergange berbergten fie in einem Bort, auf ber Gripe eines Bugels, beifen Statthalter ihnen melbete, Die Einwohner von 21 mwi und Que mwi y) maren mit ben Zartarn in Tractaten.

Einf dien, ober Sing ming fu.

Den zien kamen fie, nachdem fie vor vielen Riecken vorben gezogen, an eine fleinerne Brude, mit einem Fort an jedem Ende. Den nachmittag murben fie ben einigen Tempein an bem Bege, von ben Prieftern mit Confecte und Thee beschenket. Endlich, ba fie nach Sint frew 2) gelangten, fo tamen ihnen brev Mantarinen entzegen, welche von bein Unterfonige und bem Geloberen abgeschieft maren, fie zu bewilltommen. Gie murben anfanglich in einem Tempel bewirthet, und barauf burch bie Grabt in einen geraumigen Baftbe, ober in ein haus geführet, welches fur bie vornehmen Reisenden besonders gebauet, und, wie bas ju Can way, mit Zimmern fur taufend Menfchen und Stallung für bie Pierbe verfeben ift.

Den 4ten giengen b Befolge molf Pferbe gefch bie Grabt. Rachbem fi Bride, gegangen maren Meilen von Sint fpew begleitet murben, führten gelte mit brenen Thuren 4 Ban ting Sou betheto iblagung fagen.

Mis die Abgeordneter mlaffen, und ibre Briefe bie Geschenke von ber Co Bort an, welche aus ach auf eine Schnur gezogen Materie, bestunden.

Mach biefem fingen Der Unterfonig und Beld fie für bequem bielten, 2 mnen beliebte, ibre Schi beriprach auch neun und t wer ohne des Raifers Be mitgebrachten Büter ju ve bereinigen, mider ben Ro Ameri damale wirftich if auf wurden fie prachtig bei fen und Schalen maren v winen ber Unterfonig bas Berihrer Rudfebr nach be

Den folgenben Tag tiere, welches einen Can Schreiben von Batavia, Korallen , und einem Seul dern angunehmen, und be Bohnung wieber gurud ge und 21 mort an, die mit gen den Hollandern nicht i geben. Diefe Junten ta Rufte nicht erhalten fonnt

u) Durch die mittelite, p

u) Dieg muß Swen chew fu auf ber Rarte fenn, ein großer Ceenafen im vier und gmamigften Brade feche und funfgig Minuten Breite nam ber Wahrnehmung.

a) Montanus in Dailbys China auf ber 76 und felgenben Ceite.

y) Eplande in ber Ban Chang chew, ober Sot frew, unter Roringa.

²⁾ Dieß muß Bing who nabt im funf und groangigit Bungig Minuten nach ber

ff ein großer gehauen find. angen baben, t Bollwerfen, igangen, von em Geeber: rhalten, und ; er mar aber chreiben und bmen fonnte,

nach ber bernerne Cantelle rogen Forts, ern von Qua-

ach Tan wa, gehalten mirb. umgeben, Die bren großen em Eingange erte Zimmer, amoithundert

ben viele ger: fanbe maren. ugels, beifen paren mit ben

eine fteinerne einigen Temnblich, ba fie elche von bem e murben anumigen Gaft. pers gebauet, Mung für bie

Den

na auf ber 76

g dew, ober

Den 4ten giengen die Abgeordneten nach dem lager ab. Es waren für fie und für ihr 1664 Gefolge mobif Pferbe gefchickt. Gie ritten mit zweenen Manbarinen ein großes Stuck burch Montanus, bie Stadt. Nachbem fie über einen Bluft ein menig gegen Guben, vermittelft einer großen Brude, gegangen maren: fo famen fie ben bem Beere an, welches ungefahr anberebalb Malen von Sint few lag. Finf große Manbarinen, bie von einer Schaar Mustetier begleitet wurden, führten fie in Pracht ju des Secretars Belte, der fie qu einem großen Beielte mit dreven Thuren a) brachte, wo der Unterkönig und Feldherr, mit dem obgedachten Ban ting Sou bethetot, und dem Say tanton, Statthalter der Stadt, in Berathe idlagung fagen.

Als die Abgeordneten nabe jum Untertonige tamen : fo murben fie erfuchet, fich nieber. Mubieng beu mlafen, und ihre Briefe zu übergeben, welches mit vielen Ceremonien geschab. Er schlig dem Unter bie Weschente von der Compagnie aus b): Doch nahm er die von dem Oberbesehlshaber Bort an, welche aus achtgebn Ungen Bernfteinforallen, funf und funfgig an ber Babl, Die auf eine Schnur gezogen maren, einem Stundenglase und einem Becher von eben ber Materie, bestunden.

Mach biefem fingen fie an, von benen Sachen zu reben, weswegen fie gekommen. Der Unterfonig und Beldberr gaben ihnen Erlaubniff, von irgend einem Enlande, welches fie für bequem hielten, Befit zu nehmen, und in einen Bafen einzulaufen, in welchen es men beliebte, ihre Schiffe in Sicherheit ju bringen, und gebensmittel einzunehmen. Er berierach auch neun und drenftig bollandische Wejangene in Aimwi loszulation, tonnte ihnen eine obne bes Raifers Befehl meber eine freve Bandlung, noch bie Frenheit verftatten, Die mugebrachten Bitter ju verlaufen. Gie fonnten auch ihre flotte nicht mit ber hollandischen vermigen, wider ben Roringa ju gieben, weil die Einwohner der Eplande Que migt und Ammi bamale wirflich mit bem Raifer wegen bes Friedens Unterhandlung pflegten. Darwi murben fie prachtig bemirthet, und ein jeder an eine befondere Lafel gefeget. Die Gouffein und Schalen maren von Golbe, mit ichoner erhabenen Arbeit. Nach ber Tafel zeigte mmen ber Unterfonig bas Beer, und ließ einige Solbaten ibre Uebungen vor ihnen machen. Beribrer Rudfebr nach der Stadt wurde ihnen das Hebrige von bem Waltmable nachgeschickt.

Den folgenden Lag besuchten sie den Relbberrn, Tay lang Li po vi, in feinem Quarbite, welches einen Canonenfchuf weit von des Unterfonige feinem war. Er nahm die Schieben von Batavia, und Borre Gefchente von einem Pfunde Bernftein, einer Schnur Rorallen, und einem Stundenglafe an; weigerte fich aber aus obgedachten Urfachen, Die anben angunehmen, und bewirthete fie, wie ber Unterfonig gethan hatte. Als fie nach ihrer Bonnung wieder gurud gefehret, fo tamen neungebn Junten von den Enlanden Die inwi und A mwet an, die mit Pfeffer, Beugen, und andern Gutern beladen maren; mesmeam den Bollandern nicht erlaubt mar, Diefen und ben folgenden Lag aus ihrer Wohnung gu geben. Diefe Junten tamen, bebensmittel eingutaufen, welche fie von ber benachbarten Rufe nicht erhalten konnten, weil die Zartarn alle Etadte und Dorfer an berfelben gerftob-

D 0 2

Rabt im funf und grongigiten Grabe, funf und immig Minuten nach der Wahrnehmung.

u) Durch Die mittelite, welche Die groute mar, Rorallen, Amber und Spegerepen.

2) Dieß muß Bing wha fu feun, eine Cee: gieng mir ber Unterfonig affein; bie benten anderis waren für fein Cicfelae.

6) Cie bestunden ans Beugen, Gerge, Baffen,

Balb barauf tamen bren Regern, welche von ben Portugiefen gu Ma tau 1662 ret batten. Montanus, entlaufen, und ipo unter ber tartarifchen Reuteren maren, und gaben ben Sollanbern lofe Worte. Mis fich folche aber ben bem Unterfonige und bem Zelbherrn beswegen befchwerten. murben fie fogleich eingezogen , und in ber Abgeordneten Gegenwart ernftlich bestrafet.

Weidente an ben Unterfenny,

Den Sten, nachbem fie zweene Manbarinen abgefchicht, ben Untertonig ju erfuchen. baf fie wieder nach got fpew jurud tehren mochten, schickte er ihnen funfgehn Pferde mit reichem Zeuge, fie ins tager zu bringen. Gie nahmen einige fleine Wefchente, vornehmlich Bein, Brandrewein, 2Baffen, und Erinfglafer, fur ben Unterfonig, ben Belbberen Bay tang fong, und Sou berbetof, mit fich, welche angenommen wurden; und barauf redeten fie von ihren Beschäfften. Die Mandarinen versprachen ihnen ihre Freundichait. Da fie aber in Erfahrung gebracht, baf ber Oberbefehlshaber Bort, aus bem Safen von Bot frem in Gee gegangen: fo fagten fie ju ben Abgeordneten, er wurde beifer gethan haben, wenn er ba geblieben, wo er gewefen; benn er fonnte nichts ausrichten, wenn er Die Rufte hinführe, als welche gang gerftobre mare. Der Unterfonig nahm Borte Abreife um fo viel mehr übel, weil er an ibn geschrieben, er mochte fo lange ba bleiben, bis er mieber nach Got few tame, bamit er feine Flotte feben tonnte. Es fchien aber, als wenn ber Brief ju fpate getommen mare c).

une von ibm.

Machbem ber Unterfonig und ber Kelbberr bie Abgeordneten und ihr Befolge bewirthet batten: fo beschentten fie jeben mit zwen Studen feibenem Beuge, und einer runden filbernen Platte, worauf ibre Ramen und Titel, mit chinefifchen Buchftaben, geftochen und vergolbet maren. Diefe bienten ihnen jum Patte, womit fie burch bas gange Reich reifen, und für Lau pas, ober herren, erfannt werben tonnten. Die Platte, welche bem Dan Campen von bem Kelbheren gegeben murbe, mog über gwangig Ungen, und hatte acht ober neun Boll im Durchschnitte. Der Rand mar von erhobenem laubwerke, und vergotbet. Zum Zierrathe hatte fie eine Urt von Handgriffe, an welchem ber Rand gleichfalls vergebet war. Des Unterfonigs Platte mog nur fechs Ungen, und war nicht fo fcon vergoldet und mit laubwerte gegieret. Die Platten, welche ihren Begleitern gegeben murben, maren noch bunner und leichter.

Beldreibung. bon Cint frem.

Die Stadt Sint frew wird von einem Bluffe getheilet, ber in einem Gebirge, eine Seemeile hinter bem Forte Lan tin, entspringt. Sie ift mit einer fleinernen Mauer um geben, Die fo breit ift, bag Bagen und Pierbe barauf geben tonnen; und auf welcher lange Pfaple ftecken, Die vorn mit einem Eisen, wie eine Sense, beschlagen find, welche einen Menschen auf einmal mitten von einander schneiden konnen. Sie bat schone mit Quaberfteinen gepflafterte Strafen, große Tempel von blauem Steine, und prachtige Bebaube.

Sie verließen Sint fperv, ben Sten bes Beinmonats, mit hundert Mann, ihr Berathe ju führen, und funfgig Reutern und Buftnechten, Die ihnen von bem Unterfonige jur Begleitung mitgegeben maren; und ben Abend erreichten fie ben Bleden Chin boc. Den Rleme Fuße. gen kamen fie an ein ftartes Fort, wo fie bren Frauen mit febr fleinen Fußen faben. Der einen ihre maren mit ben Schuhen nur fechs Boll, ber andern ihre nur fechstehalb, und ber britten ihre nur funf Boll lang.

e) Montanus in Ogilbys China auf ber &1 d) Cie fanten ibn bier und ju Gint frem und folgenben Beite. melben aber nichte von feiner Din: ober Berteile.

Den toten giengen Sie faben viele Ropfe in Roringas Unbange, we fers Beiehl Die Ropfe ab Tan wa. Den riten b Rieber befallen murbe; marteten fie bem Stattbal ichent, mogegen er einem bie ftatt eines Paffes bier

Den igten erreichter En wa coo, einen ande greßen ummauerten Temi quegetieret maren, welche hatten tampen vor fich bre mobinten, opferten ihnen S die Abgeordneten schon bei Rronen in Gilber.

Gie giengen barauf i meldes auf bem Berge Ti fün Chinesen an, welche felben berichtete ben Wefant therot, nachbem fle bafethi und ihres Bleichen in Kried harten. Den Abend fair ton A muoi und Que ii felbit ermählen burften, me felbit einen Stlapen an, b Tempel auferbalb ber Cra welcher ben chinefischen Att

Den igten berbergter nach einem Flecken, ander borber von Dieben abgebre mordet maren. Rach bie des baselbst für fie bereit le famen. Den auften fame alte Bebaude fahen. Di bot frem, ober Chang

e) Ober Martines, geme

i Ma fau lånbern lose beschwerten. trafet.

ju erfuchen. gebn Pferbe e, vornehm: n Feldheren ; unb barreundichait. 1 Safen von beifer gethan n, wenn er orre Abreije

, bis er wie-

, als wenn

ge bewirthet ben filbernen und vergolreifen, unb e bem Pan tte acht ober id vergoldet. Ils vergolber ergolder und den, maren

ebirge, eine Mauer umvelcher lange melche einen mit Quaber. Bebaute. nn, ihr Ge

erfonige jur boe. Den aben. Der lb, und ber

Tell Sinf frem ber Betreile.

Den toten giengen fie ben vielen zerftahrten Gleden, und neun farten Caftellen vorben. 1662 Sie faben viele Ropfe in Rorben an ben Baumen hangen. Denn allen ben Chinefen von Montanus. Rormgas Anbange, welche fich weigerten, ihr haar abzuschneiben, murben auf bes Raifers Beiehl die Ropfe abgehauen, wenn man fie antraf. Den Abend tamen fie nach Tan ma. Den titen blieben fie in bem Caftelle Tan boe, wofelbit Moble mit einem Rieber befallen murbe; und ben 12ten um Mittag erreichten fie Swan ti foe. Bier marteten fie bem Statthalter San ting Sou bethetot d) auf, und machten ibm ein Befhent, magegen er einem jeden zwo Rollen feiden Zeug und eine große filberne Medallze gab, bie fatt eines Paffes biente.

Den isten erreichten fie Swan fi boe, einen giemlich ftarten Ort, und ben isten Swan tifoe. En wa cho, einen andern. Den isten famen fie nach En wa, und murben in einen großen ummauerten Tempel gebracht, woselbft viele Zimmer mit Bilbern in lebensgröße quegegieret maren, welche prachtig gefleibet auf Stublen rund um ben Tifch fagen. Gie batten tampen vor fich brennen, und die Priefter, über funfgig an ber Babl, welche bafelbft mobinten, opferten ihnen Rauchwert, mit Singen und Rubrung ber Trummeln. Da fie bie Abgeordneten fcon bewirthet batten, fo fchentten ihnen biefe ben folgenben Lag zwo Kronen in Gilber.

Gie giengen barauf meiter, und tamen ben Abend nach bem Forte Lan tonet fiva. Das Fort meldes auf bem Berge Ti fibo ftebt. Den isten trafen fie in einem Fleden unterwegens ganton fra. fum Chinefen an, welche von Tay wan mit einer Junte geflohen waren. Giner von benfelben berichtete ben Befandten in gebrochen Sollandifch, bag Roringa und ber Belbberr Bethetot, nachdem fle bafelbft von ben Zartarn gefchwacht werben, aus Bergweiflung geftorben, und ibres Gleichen in Rriegeserfahrung und Tapferteit in bem gangen Reiche nicht binterlaffen hatten. Den Abend tamen fie nach sot fiva. Dier erfuhren fie, bag bie Einwohner von I mwi und Que inwi barauf bestunden, bag fie fich Die Statthalter und Colbaten fibit ermablen burften , welches aber ber Raifer nicht eingeben wollte. Gie trafen auch bafebrit einen Stlaven an, ber von Ma tau entlaufen mar, welcher fie gu einem christlichen Tempel außerhalb ber Stadt fubrte, und ihnen melbete, es fen ber Befuit Martini o), meider ben chinefischen Atlas geschrieben, fieben und brenftla Tage vorber bafelbit gestorben.

Den 19ten berbergten fie, wie gewohnlich, in einem Tempel. Den 20ften ritten fie nach einem Fleden, anderthalb englische Meilen lang, wovon ber großte Theil Die Rache beiber von Dieben abgebrannt, und auf bundert Perfonen im Beuer umgefommen ober ermorbet waren. Nach biefem tamen fie zu einem Aluffe, mo fie fich auf ein Kahrzeug, meldes dafelbft für fie bereit lag, einschifften, und gegen Abend nach Anlaupa, ober Laupit, tamen. Den aiften famen fie nach der Cradt Lam thay, wofelbit fie viele Tempel und alte Gebaube faben. Bier wurden fie berrlich bewirthet. Den 20sten ritten fie nach bot frem, ober Chang chew, nicht weit bavon f).

DO 3

Der

f) Montanus in Dgilbys China, auf ber 90 e) Doer Martiney, gemeiniglich Martinius. und folgenden Ceite.

Reisen nach dem Reiche China.

Der III Abschnitt.

1662 Montanus.

Die Verrichtungen der hollandischen Rlotte, und ihre Ruckfehr nach Batavia.

Die Abgeordneten werben von ben Dan, arinen bes wird von bem chinefichen Raifer jum Abmirale aes fuchet; tommen wieder jur Rlette. Ban Campen laubert bie Rufte. Ema ti ba und einige Junfen werden mengenommen; Friede gebetben ; Om-1 ti ba wird nebft anbern Ctabten in Brand genecht. Die Alette tommt wieber nach Batavia Das Auf-

macht; von ben Tartarn gefangen und getobtet: ibm folget fein Cobn Que fing, ober Koringa. Cein großes Blud und feine Rieberlage. Er erobert Kormofa. Ceine Abficht auf Manilla. Ceine Graufamfeit. Cein Cobn Ching ding man. fommen des Quon, Jauen, oder Chin du long; er fein Entel Ching te fan unterwirft fic den Zartarn.

pou ben Mandarmen befuchet.

Sie werden Sen Tag nach ber Abgeordneten Burudfunft wurden fie in ihren Junken von verschiebe nen Mandarinen besuchet, unter welchen ber Bejehlehaber von bem Bort Engeling mar, welches an ber Ban von got frew ftund, und eine große handeisstadt neben fich batte, die aber von den Zartarn gerftohret worben. Als biefe großen teute am Borbe maren, erhielten fie Briefe von dem Oberbeiehlshaber Bort mit einer Fregatte, daß fie fogleich ju ibm fommen mochten, um fich zu be arbichlagen, mas für einen bauf man nehmen wollte. indem er merkte, bag die Chinesen abgeneigt maren, fich mit ihnen zu vereinigen.

Remiden mieber gur Slotte.

Sie ritten fogleich nach got wer, um von dem Statthalter Brenbeit zu erhalten. baf fie abreifen burften. Gie erhielten folde auch, ob er fie gleich febr bath, fo lange in vergieben, bis ber Unterfonig gurud fame. Gie murben von ibm und verschiedenen andern, vornehinlich von dem großen Mandarin, San lau ya, Statthalter ju Minjagen bemir thet, beifen Bediente fie mit einem lauten gueet, bas ift: lange leber! bewilltommten, welches eine Ceremonie von einer großen Eprenbezeugung ift, und nur allein ber großen Etandesperfonen gebraucht wird. Machdem fie fich nun beurlaubet batten, giengen fie fo. gleich an Bord ber Fregatte, und friegen ben folgenben Lag zu ben andern Schuffen ben

Den zosten wurde toble mit einer Fregatte und Pinke nach bem Flusse Sok fper jurid geschickt, um die Beschäffie vollends auszurichten, und auf alles Acht ju geben, mas vorgienge.

Den gten bes Wintermonats murben auf bes Oberbefeblebabers Befehl zwenhundert Colbaten ans land gefest, um bie Chinefen aus Ting bay ju verjagen. Gie fanden folde aber gar ju geruftet, als baf fie etwas miber fie batten unternehmen follen.

Ban Compen faubert bie Suite.

Rach biefem wurde Van Campen ausgeschickt, Die Gee gu faubern. Er traf verfcbiedene Junten an, fie maren ibm aber alle ju fcbnell. Den isten tam er an Campens Spine, von ihm felbft fo genannt, an beren Norbfeite, im feche und grangigften Brate ein und funfgig Minaten Breite, Die Ruinen von ber Stadt Ti tyen, ober Ti tin, jund, welche furglich von ben Bartarn gerftohret worben. Den 25ften famen fie bicht an Die Gratt

Stadt Cam Sam fway g), ungefahr funfjebn Germeilen von Ing bay, an bem Abhange eines fiva. Bugels gelegen, von den Zartarn aber jerftobret. Gie bat einen fichern Safen b).

Mittler.

1) Cenft Swam : fina.

b) Montanus in Ogilbys China, auf ber 95 und foigenben Geite.

Mittlerweile nahm Ememe ein, und plunbe Roringas Unbange bar Call, etwas Bausgeratt wurden. Den titen Jen

Den isten fam 230 und mangia Grad fünf i binauf, warf vor ber St bie fursbaarichten Chinefe ber Abmiral befohlen , fei als ein Rriegeszeichen flie über ihre Baupter, flobe tem Bebirge und in ibre fant, fant bie Ctabe m fichen. Es maren bafe Eteinen gepflaftert marei andere Tanbelenen barin

Den iften murben gewiffer Fahrzeuge zu be an, Die mit Bewehre uni über Bord, fchmammen nach ber Zeit alle freng In ber Macht fchlug eine verlobren, ober murben feiben, ber fich gerettet b

Den igten machter ber ans fand tommen in funi benachbarten Dorfer an Bord ju bem Oberb Lempel und Baufer fchor und Bischernege nicht ger Dorfe funt und zwanzig Enten, und außerbem als fie nur aufbringen fo als Beifel am Borbe, 1 fie megen biefes gludlich

Den 24ften lanbere abjubrennen: weil er at gen verfprachen, bemeg Born gemildert mar, ge

i) Benin Gaillin Goe Ciche Die 433 Ceite.

ffehr

n Abmirale ae: und getobtet : ober Koringa. eberlage. Er auf Manilla. ing ding map. ben Tartarn.

von verschiede ort Engeling tabt neben fich Borbe maren. fie fogleich ju rebinen wollte. igen.

it gu erhalten, , fo lange ju benen andern. lazen bemir willfommten. in ben großen giengen fie fo. Schuffen ben

Te Sot frem cht zu geben,

twenhunbert fanden folde

Er traf ner-1 Campens igsten Grabe tem, imb. an die Grate bhange emes en h).

Mittler.

ia, aufice y

Mittlerweile nahm ber Oberbefehlshaber bas Fort Rita, in ber Ban Datta, mit 1662 Burme ein, und plunderte gwangig baju geborige Stadte und Dorfer aus, weil einige von Montanus. Roringas Anhange barinnen mobnten. Er fant in Rita nichts, als ein wenig Reig, Salk, etwas Bausgerathe, wolf Weiber und funftehn Kinder, die nach Batavia geschickt murben. Den uten Jenner ftieg er wieder jum Dan Campen.

Den 18ten tam Bort nach bem Rluffe ju Swa ti ba i), beffen Subspike in fieben Em ti ba und gwangig Grad funf und drengig Minuten liegt. Er fegelte Beftfudweft auf bemfelben wied wegges hmauf, warf vor ber Stadt in fieben Raben Anter, einen Blintenschuft weit vom Ufer, mo biefuribagrichten Chinesen mit rothen Alagen, als ihren Ariedenszeichen ftunden. Als aber ber Abmiral befohlen, fein Weschieb auf die Stadt zu feuern : fo ließen sie ihre weiße Rlagge. als ein Rriegeszeichen fliegen, feuerten ihre Rlinten ab, femmungen ihre Sicheln und Sensen uber ibre Baupter, floben aber mit alle. ihren Butern, Die fie bavon bringen konnten, gu tem Bebirge und in ihren Barten ben Gluß binauf. Ban Campen landete ohne Biberfant, fant bie Ctabe wieber gebauet, und eine Menge von Reife, Galge und geborrten Sinben. Es maren bafelbft fieben große Tempel, Die in Balbern ftunden, und mie blauen Einnen gepflaftert maren. Es befanden fich viele angefleibete Bilber , Rauchpfannen und andere Landeleven barinnen, wovon er einiges unter ber Beute mit wegnahm.

Den 17ten wurden eine Schaluppe und einige Boote ben Gluß binauf geschieft, um fich und veridies gemiffer Anbrieuge ju bemachtigen, und trafen bafelbit fieben Junten und bren Royas k) bene Tobre an, Die mit Gewehre und Gutern belaben waren. Die Manner fprangen mit ihren Baffen über Bord, fchmammen bavon, und ließen ihre Weiber und Rinder hinter fich gurud, Die nach ber Zeit alle frevgelaffen worben, außer funf Weibern und vier jungen Burichen. In ber Racht feblug eines von ihren Booten um, und gebn Mann von fechgebnen giengen verlebren, ober murben von ben Eingebohrnen umgebracht; benn fie batten einen von benkiben, ber fich gerettet batte, brenmat ins 2Baffer getrieben.

Den inten machten bie Chinesen ein Zeichen mit einer rothen Rlagge, bag bie Sollan- Ce wird um ber ans tand tommen mochten. Ban Campen gieng bin, und fand die Doerbaupter von fun benachbarten Dorfern, mit fun Prieftern und einer großen Angabl Ginwohner, welche an Bord ju bem Oberbesehlsbaber geführt murben. Gie erluchten ibn, er mochte ihrer Empel und Baufer ichonen, indem es ein talter Binter mare: und auch ihre Champanen und Tischernebe nicht gernichten, woben sie versprachen, sie wollten ihm alebann aus jedem Perfe funt und zwanzig Schweine, bundert und funt und zwanzig Bubner, und funfgig Enen, und außerbem noch fo viele Drangen, Rabiefe, und ander Rrauterwert ichicken, ale fie nur aufbringen konnten. Bort nabm bie Bedingungen an, bebielt zweene von ihnen ale Weifel am Borbe, und es murbe alles genau ins Wert gerichtet. Ge ichien auch, bag fie wegen biefes gluctichen Erfolges ben 22sten eine allgemeine Dantfagung angestellt.

Den 24ften landere Dan Campen, auf Befehl Des Oberberehlshabers, um Swati ha Ema ti ha abubrennen: weil er aber burch bas Bitten ber Chinefen, welche mehr bebenomittel zu beine abgebrannt; gen versprachen, bewegt wurde: so ttund er bavon ab. Den folgenden Lag, ba Borre Bern gemildert mar, gab er bem Unterbejeblebaber Frenheit, mit ber Stadt ju thun, mas

1) Beum Gailby Sontia: verber So ti ba. 4) Royan find fleiner, ale bie Junten, unge-Ciche die 433 Ceite. fabr fo groß, ale Sifcherboote.

ihm beliebte. Ehe solcher aber wieder ans Ufer kam, stund die Stadt, durch den Muthwis. Wontanus, len einiger Seelcute, bereits in Flammen. Un eben dem Tage segelte der Admiral südwarts, und Van Campen nordwarts, um auf die Junken zu kreuzen, welche nach Japan handelten. Den zisten nahm er dren Fischerjunken weg, und ersuhr, daß in diesem Jahre keine nach Japan geschickt oder von da erwartet wurden.

nebft andern Stadten.

Der Oberbesehlshaber sah auf seiner Fahrt einige Junken: sie entwischten ihm aber insgesammt. Er brannte auch die Stadte So thun und Ten hay ab. Bon diesem letten Orte segelte er auf Vobles und der Mandarinen von Jok spew Ersuchen nach der Stadt, und kam den Gten Jenner in den Canal daselbst. Hier sand er, daß Voble und sein Gerfolge aufgehalten wurden. Endlich brachten zweene Mandarinen Briese von ihm, dem Unterkönige und dem Feldherrn, worinnen der Vesehlshaber ersuchet ward, sunizohn oder zwanzig Tage auf des Kaisers Antwort zu warten; denn sonst murde Voble gezwungen senn, zu verziehen, welcher insgeheim mit den Einwohnern handelte.

Den 15ten brachten bren Mandarinen, mit funf tartarischen Junken, ein Geschent von Lebensmitteln und chinesischem Biere, von dem Unterkönige und Feldberrn, zum Gebrauche Die Flotte der Flotte; und den 18ten erhielt der Admiral ein Schreiben vom Noble, worinnen er ihm kömmt zurud. anzeigte, sie wunschen, daß er zehn Tage auf des Kaisers Briefe warten, und den Unterbeschischaber und Hauptmann mit dem einen Auge, welches Robrand Bourneester war, zu Geiseln geben mochte. Allein diese Anregung ward nicht für genehm gebalten.

Den 20sten war es so neblicht zu Ten hay, daß sie ein tartarisches Fahrzeug, welches sich ihnen näherte, nicht sehen konnten, ob sie gleich die Ruber hörten; und Van Campen, der in seiner Schaluppe ruberte, um die Junke anzutressen, brachte dren Stunden zu, ebe er solche sinden oder seine eigenen Fregatten wirder antressen konnte, ob sie gleich sehr nahe waren; und wenn sie nicht in die Trompeten gestossen hätten, so wirde es unmöglich gewessen zum dass sie einander den Abend gefunden hätten. Weil nummehr das schlimme Wester einstel: so ließen sie nach, auf die chinessschen Junken zu kreuzen. Den zusten zie Van Campen zum Oberbesehlshaber, und den solgenden Tag scheiterte eine von seinen Fregatten an den Felsen, die Opramuden genannt; doch die Maunschasse, Stücke, und einige Güter wurden geborgen.

Den isten Marg gleng bie Flotte nach Batavia ab, wo sie ben 29sten beffelben Monats ankam. Unterwegens, ba sie im isten Grabe sieben und gwanzig Minuten Breite, zwo Seemeilen von der Subtuste von Ay nan 1), war, fanden sie, bast das Epland sieben und vierzig Minuten sublicher lag, als es in den Karren geset war m).

Quons Muf:

Wir wollen zu der Nachricht, welche vom Roxinga und seinem Vater in der vorhergehenden Erzählung gegeben worden, noch etwas von denselben aus dem Vavarette n) und du Salde hinzusehen. Quon o), der Vater, wurde nach dem Berichte des erstern, in einer kleinen Fischerstade, nahe den dassen Vagan day, gedohren. Weil er sehr arm war, so gieng er nach Makau, wo er unter dem Namen Vikolaus getaust wurde. Bon da gieng er nach Marulla, an welchen benden Orten er sehr geringe Dienste verrichtetee. Eine Begierde,

1) Ober Zay nan.
m) Montanus in Ogilbys China, auf ber pitel feiner Nachricht von bem Reiche China.
201 und folgenden Seite.
n) Im sechsten Buche und deffen breußigsten Capitel feiner Nachricht von bem Reiche China.
9) Daher Jouon, sonst Chin chi long genannt.

fich zu heben führte ihn mahrnahm, baß fein Ne auch mit einer Japaneferi er ihn mit einem Fahrzeu war, nach China, um b des alles für fich zu beha

In biefer Berrichti nar; und der Kaifer So hm manche abscheuliche S sich in dem Hafen VIgar Königreichen eine Handli Kaifer selbst an Bermöge

Er hatte fünshunder trauen; und wenn er sich gen Jacobs auf. Hatte in so tren gekommen se in seine Gewalt zu bekom Schwarzen den sich, wel gen, und nach Peking get auch bald Ursache, solche sehr unruhig. Der Rai antalung umbringen latif möche entwischen, und zullem die Regenten für

Sobald fein Sohn, fer gegeben worden, all Vaters Befangenschaft T Fahrzeuge so groß als ei wenig Jahren noch gluck große und kleine Fahrzeu oder Rong lye, der in fein Enland Lya rrevoer

Que sing war mu und in allen Arten von i fiel, so war kein Theil vi Lattarn, und war ihnen Denn da wurde er geschl mals ein ungeheures her verhindern, die Kuste von

Allgem. Reifebefch

f) Im Originale: Rue Portugiefen Roringa nenne it Bofchinga,

ben Muthwils iral fübwärts, h Japan hans biefem Jahre

hten ihm aber n diesem legten ach der Stadt, und sein Beihm, dem Unfuntzehn oder le gezwungen

Gefchent von m Gebrauche vrinnen er ihm nd den Unterimcefter war, iten.

zeug, welches
dan Campon,
anden zu, ehe
leich fehr nahe
amöglich gewechtimme Weien ziften fließ
von feinen Frete, und einige

felben Monats Breite, pro and fieben und

rborhergehente n) und du 1, in einer fleb 1 war, fogieng 11 da gieng er Sine Begierde, sich

drephigften Ca: be Chum. i Long genannt. sich zu heben sührte ihn nach Japan, wo er einen ziemlich reichen Oheim hatte, welcher 1663 mahrnahm, daß sein Neffe Verstand besaß, und ihm also seinen Handel anvertraute, ihn Montanus. auch mit einer Japaneserinn verheirathete, von der er einige Kinder hatte. Endlich schickte er ihn mit einem Fahrzeuge, das mit Gold- und Silberplatten und andern Gutern beladen war, nach China, um daselbst zu handeln: Allein Nikolas machte sich kein Gewissen, sols des alles für sich zu behalten, und ein Seerauber zu werden.

In biefer Berrichtung trieb er es so weit, baß er an ber gangen Ruste ein Schrecken wird Abminar; und ber Kaiser Song ding war genothiget, ihn zu seinem Admirale zu machen, und ralbmmanche abscheuliche Berbrechen zu verzeihen, deren er schuldig war. Hierauf seste er sich in bein Hafen Tgan hay, dem Orte seiner Geburt, und richtete mit allen benachbarten Königteichen eine Handlung aus. Dadurch ward er so reich, daß man sagte, er hatte den Kuifer selbst an Bermögen übertroffen.

Er hatte funshundert bekehrte Schwarze zu seiner Wache, denn er wollte sonst niemanden trauen; und wenn er sich in ein Gesecht einließ, so munterte er sie durch Anrusung des heiligm Jacobs aus. Hatte er sich dem tartarischen Herrn widersetet, so wurde solcher niemals in so tren gekommen senn. Eine von dieses testern vornehmsten Sorgen war, Nitolasen in seine Gewalt zu bekommen, und er lud ihn oftmals ein, doch hatte Nitolas allezeit seine Schwarzen den sich, welche den Tartarn sehr schrecklich waren. Zulest ward er hintergangen, und nach Peking gesühret. Jedermann tadelte ihn wegen seiner Thorheit, und er hatte auch dalb Ursache, solche zu bereuen. Er hatte auf einige Zeit seine Frenheit, lebte aber sehr unruhig. Der Kaiser, welcher ein sanstmuthiger Herr war, wollte ihn nicht ohne Beranianung umbringen latsen, ließ ihn aber ost den Tage und Nacht holen, aus Furcht, er möchte entwischen, und zu seinem altesten Sohne stoßen, welcher die Wassen ergriffen hatte. Allem die Regenten für seinen unmundigen Nachfolger ließen ihn hinrichten.

Sobald sein Sohn, Namens Que sing p), ein edler Name, der ihm von dem Kais Que sing, ser gegeben worden, als solcher in Jokyen zum Herrn ausgerusen wurde q), von seines oder Rexins Vaters Gesangenschaft Nachricht erhielt, so begab er sich bloß mit einem Champan, (einem 3ª- Fahrteuge so groß als eine Pinke) und tausend Ducaten auf die See. Er ward aber in weng Jahren noch glücklicher, als sein Vater, und hatte über hundert und zwanzigtausend große und kleme Fahrzeuge unter sich. Im Jahre 1659 schickte der Kaiser Jong lye, oder Vong lye, der in Quan tong erwählet war, eine seperliche Gesandtschaft an ihn in sen Enland Sya newen r).

Due sing war muthig, tapser, rachgierig und grausam, indem er ein halber Japanese Sein Glück und in allen Arten von Wassen ungemein geübt war. Weil er stets den Feind zuerst an und seine siel, so war kein Theil von seinem teibe frev von Narben. Er erhielt große Siege über die Artarn, und war ihnen stets überlegen, außer da er im Jahre 1659 Van king vestürmte. Denn da wurde er geschlagen, und salt hunderrtausend von seinen teuten erlegt: da er damals ein ungeheures Heer hatte. Nach diesem ließen die Tartarn, um seine Absichten zu verhindern, die Küste verheeren, wie vorher schon erwähnet worden. Als die Zeitung nach

Allgem. Reifebeschr. V Band.

P

f) 3m Originale: Rue fing , daber ihn die Portigiefen Boringa nennen. Im Englischen beist er Bojdunga,

⁹⁾ Er bieß Long vii.
7) In der Bay von Bot spew, ober Chang there fu.

1663 Pefing fam, daß Que fing zu Nanting ware: fo floh der Raifer nach der Tartaren zurud; Wontanus. und hatte der andere mit Ueberlegung gehandelt, fo hatte er fich zum herrn von China machen können: allein sein Stolz machte ihn unvorsichtig.

Erobert For-

Die Tartarn erholeten sich nach seiner Niederlage wiederum von ihrer Furcht, und griffen ihn, um ihrem Glücke zu folgen, zur See mit achthundert Champaners wider zwolssundert an. Sie waren erst glücklich: allein da der Wind den Feinden günstig war: so kam derfelbe mit einer solchen Wuth auf sie an, daß die ganze tartarische Flotte untergieng. Bon denen, welche am User sochten, kam kein einziger davon. Als nach der Zeit aber die Tartarn von den Hollandern Benftand erhielten, welche nach unsers Schriftstellers Mernung sehr schliecht dassur belohnet wurden: so schlugen sie Que sing, welcher nunmehr, da er sich aus China verdannet sah, seine Wassen wider die Hollander in Formosa richtete, und ihnen das Erland abnahm 1), und zugleich auch auf dren Millionen werth an Waaren. Er ließ einige Hollander tödten, und andern die Nase abschneiden. Man tadelt an den Hollandern zweizeriep: erstlich, daß sie aus dem Fort gegangen zu sechten; zum andern, daß sie einen Hügel verlassen, der das Fort bestrich.

Ablicht auf Manilia.

Nach der Zeit schickte Que sing, der nach der Oberherrschaft von Manilla ftrebte, den Victorio Aiccio, einen Bettelmonch, zu dem Statthalter Don Manrique de Lara, mit einem hochmuthigen Schreiben, und drohte ihm, er wolle kommen und den Ort zerstoren, wo er ihn nicht übergabe. In diesem Briefe, der in dem drenzehnten Jahre von Jong lye und dem zien des dritten Monats unterschrieben ift //), redet er von seinem Giüche wider die Hollander, als einer Strase wegen ihrer Errannen über seine Unterthanen, und der Wegnehmung ihrer Champanen; er beschuldiget sie aber nicht, daß sie den Lartarn bengestanden.

Der Spanier war in seiner Antwort so ftolz, als Que sing, und begegnete ihm mit nicht weniger Verachtung. Er besahl den Chinesen gleichfalls, Manilla zu verlassen. Da nun das erste von ihren Kahrzeugen, welches zu Formosa einlief, die Zeitung von die sem Versahren mit dahin brachte, und falschlich vorgab, es hatte der Statthalter eine große Anzahl Chinesen getödtet: so gerieth Que sing darüber in solche Wuth, daß er in wenig Tagen daraus starb.

Comelitrau:

In ben funliehn Jahren seiner Regierung ließ er über fünsmal hunderttausend Personen hinrichten, worunter einige nur sehr geeinge Berdrechen begangen hatten. Er war so grausam, daß er nach Kormosa schickte, seinen altesten Sohn holen zu lassen, um ihn zu toden, weil er ben der Umme seines vierten Sohnes geschlasen hatte. Er verdammte auch seine erite Krau zum Lode; berde aber entgiengen seiner Wush. In einem Sturme an der Kuste von Che krang verlohr er sechshundert Champanen mit funf Sohnen und einigen Weibern.

Der Monch Victorio schloß ben seiner Ankunft zu Formosa einen Frieden mit seinen Berwandten. Ihm folgte sein altester Sohn, welcher, nach Navarettens Anzeige, übel geartet, und weber so muthig, noch so weise, als sein Bater war; daber ber Berfasser in

gweifel zieht, baff er fich im Jahre 1675 erzählt n dern, geschehen zu senn 14

Ching King may worden, und verabsaumte den Muth seines Volks se im Jahre 1.673, und in China, als sich die Konig der die Lartarn zu vereini den. In dieser Absicht se Proving wollte ihn nic aus Rache den Krieg ant von Fo knen zuleht genot Lartarn Gnade zu leben. mosa, und hinterließ sei Rachfolger.

Als die Empdrung, Königes ab, und sehten it des Kaisers Rang bi), e Bediente ließ sogleich ein Ching ching kongs Antmen. Der Tsong tu, nwaltigen, schiefte eine für and einer tapfern Berthnommen hatten: so hielt worinnen er König von Ier un Raunen ihres Her würde es gern vermiet in war er gezwungen, I die er daseibst angelangt, Aus dies Katstieg und für

s) Es wurden fechehnnbert Sollanber und achte baufend Chinefen erschlagen.

fi) Belches ber April im Jahre 2562 ift.

e) Siebe Mavarette am angeführten Orte.

a) Du Saldena China a) Eme pohere Burbe a

rtaren zurück: Ehina machen

t, und griffen amolf bunbert : fo fam bergieng. Bon aber bie Lar: rs Mennung br, ba er fich richtete, und an ABaaren. tabelt an ben anbern, bag

anilla ftrebte, rique de Las und ben Ort en Jahre von n feinem Glib erthanen, und fie den Ear-

nete ihm mit qu verlaffen. tung von bie er eine große er in menig

taufenb Der-1. Er war , um ibn şu bammte auch Sturme an Sobnen und

en mit feinen Ingeige, übel Berfaffer in 3 weifel

562 ift. rten Orte.

ameifel giebt, baff er fich zum herrn von einigen Provinzen in Ehlna gemacht babe, wie 1663 im Tabre 1675 ergable worden t). Ge fcheint indeffen boch aus ben dinefischen Sabrbus Montanus dern, gescheben zu fenn w).

Ching ting may, fo bief Que fings Rachfolger, war zu ben Stubien erzogen Ching line worben, und verabfaumte alfo, die Lander ju bauen, welche fein Bater erobert batte, welches may. ben Ruth seines Bolks fehr verringerte. Dem ungeachtet entschiof fich Ching king may im Sabre 1673, und in bem zwolften Jahre ber Regierung bes Raifers Rang bi von China, als fich die Ronige von Quang tong und So tyen emporten, fich mit ihnen wis bei die Lartarn gu vereinigen, um ben friegerifchen Beift feiner Golbaten wieder ju erme den. In diefer Abficht fegelte er nach ber Rufte von go tyen: allein ber Ronig von biefer Proving wollte ibn nicht für feines Bleichen halten; baber ibm benn Ching fing may que Rache ben Rrieg ankundigte und verschiedene Siege über ihn erhielt; so bag ber Ronig von fo fren gulett genothiget mar, fich jum andernmale bas Sagr gu fcheeren, und ber Lartarn Gnabe ju leben. Ching king may ftarb balb nach feiner Burucktunft nach Rors mola, und binterließ feinen Cohn Ching te fan, welcher febr jung war, ju feinem Chingtefan, Rachfolger.

Als die Emporung nun vollig gestillet war : fo schafften die Tartorn Den Litel eines Koniges ab, und festen im Jahre 1682, (ober bem funf und zwanzigsten ber Regierung bis Raifers Rang bi), einen Tfong tu x), bende landschaften ju regieren. Diefer große Bediente ließ fogleich eine allgemeine Bergeibung tund machen , welche die meiften von Ching ding tongs Unbangern, welche Familien in China hatten, mit Freuden annahmen. Der Tfong tu, welcher biefes fur eine bequeme Belegenheit bielt, Formosa ju übermaltigen, schickte eine fürchterliche Florre aus. Nachdem solche nun die Enlande Dong bu nach einer tapfern Bertheibigung burch ben Benftand bes hollandischen Beschüßes meggenommen batten: fo bielt es ber Rath bes jungen Pringen fur bienlich, ein Bittichreiben, worinnen er Ronig von Ren ping y) und Relbberr bes Beeres genannt wird, an ben Raifer un Namen ihres Berrn abgulaffen, und fich baburch Seiner Majeftat zu unterwerfen, unterwieft Er murbe es gern vermieden baben, nach Dofe zu geben. Allein, weil man barauf bestund : fich den Tark mar er gegmungen, Formoja ben Tartarn ju übergeben, und fich ju Defing zu ftellen. Als er baselbft angelangt, wurde ihm ber Titel eines Grafen im Jahre 1683 2) bengeleger. du diese Art stieg und fiel Quons ober Ching chi longo Familie.



Das

a) Du Balbens China I Band a. b. 92 Ceite, y) Den Ding fu ift eine von ben Sauptftabten, at Eme bobere Burbe als Unterfonia, ober eine Stadt vom erften Range in Bo fyen.

2) Du Balde am angeführten Orte.

1663 Montanus.

Das III Cavitel.

Der Seegug ber Hollander, bas Enland Formosa in Bereinigung mit den Tartarn wieder zu erobern.

Der I Sibionitt.

Die Eplande Que mivi und 21 mmi werden den Koringanern weggenommen.

Entichließungen gu Batavla, ben Rrieg fortgufegen. worben. Zapferteit bes Reinbes. Es werben Ein Schreiben von bem Keinde an ben bellandifchen Oberbefehlsbaber ber Flotte Der Buftand ibrer Eplande. Die Bollander find burtig angus greifen; Die Zartarn jaubern. Die Sollander greifen Que mivi vergebens an. Gie ftogen zu ben tartarifchen Junten, welche fcanblich gefchlagen

Die hollandiiche Klotte tommt nach Sof frem. vier Junten meggenommen. Die Tartarn nebe men I mmi mea. Die Chinesen fallen ab. Die Eplande Bou efo und Que mwi werben verlaffen. Beidreibung ber Ctabt Que mwi. Anerbies thungen von Rong fna. Bra miber Cap man Dadricht von ber Stadt wird beichloffen. Cau pa bon pan.

ju Batavia,

Entichliegung Machdem bie Abgeordneten ber ihrer Burudtunft nach Batavia bem Generale Maets auter und bem Rathe ihren Bericht von bem Erfolge ihrer Reife abgestattet batten : fo murbe beschlossen, eine ftartere Rlotte, als bie vorige, unter eben bem Oberbefehlshaber ober Seeobersten, nach ber Rutte von China auszuschicken: und nicht eher nachsulation, als bis sie megen bes Berlinstes von Lap wan und Formosa vollige Genugthung erhalten batten. Weil fie auch faben, baf ber fcblechte Ausgang großentbeils ben Tartarn jujufdreiben mar, welche fich nicht allein weigerten, fich mit ihnen wiber bes Roringa Unbanger zu vereinigen, fondern fie auch mit allerhand Bergogerungen aufhielten, ben LToble nicht gurudreifen ließen, und bie hollandifchen Befangenen nicht auf freven Bug stellten, wie es boch versprochen mar a): so murbe ferner beschloffen, baß, wenn sie burch einen Bertrag mit benfelben ihr Berlangen nicht erhalten konnten, fie verfuchen follten, mas man mit Bewalt ber Baffen auszurichten vermochte, und fie bende als einen Reind ante ben fonnten.

ben Krieg fortaufeben.

Bu biefer Berrichtung murben fechgehn Schiffe ausgeruftze, welche von men und viergig bis eilf Stude führten. In allem waren vierhundert und bren und vierzig Stude, und barunter vier und vierzig metallene, zwolfbundert und ein und achtzig Colbaten, und brer gehnhundert und zwen und achtzig Matrofen barauf. Gie batten unter ihrer Bededung vier nach Japan bestimmte Rauffahrbenfcbiffe bis nach Formofa, wohin fie gerate ihren Sauf richten follten. 3hr Sammelplat follte bas Grland De bo b), ober bie Difcador res, gwolf Seemeilen westwarts von dem vorigen fenn. Gie follten alle Junten megnebe

a) Der Berfaffer ermagt nicht, bag biefes großen Theils ihrer eigenen Bartnadigteit gugufchreiben fen, ba fie nicht auf bes Unterfenige Burudfunft nich Bot igem und bes Ra fere Untwort marten wollen. Mugerbem meibete ihnen ber Unterfonig, man fiunde

mit ben Aufruhrern in Tractaten, und wenn Tay wan bem Raifer übergeben murbe, fo tonnten es bie Sollanber mit leichtern Roften wieber befom: men, ale wenn fie ceswegen einen Rrieg anfingen.

b) Pong bu auf ber Karte ber Jefuten.

EIN STUCK nach den neu

reinigung

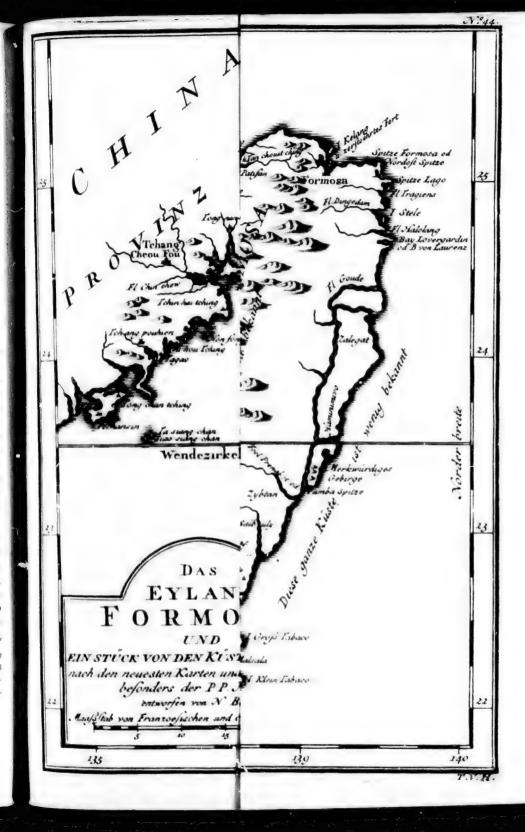
nern

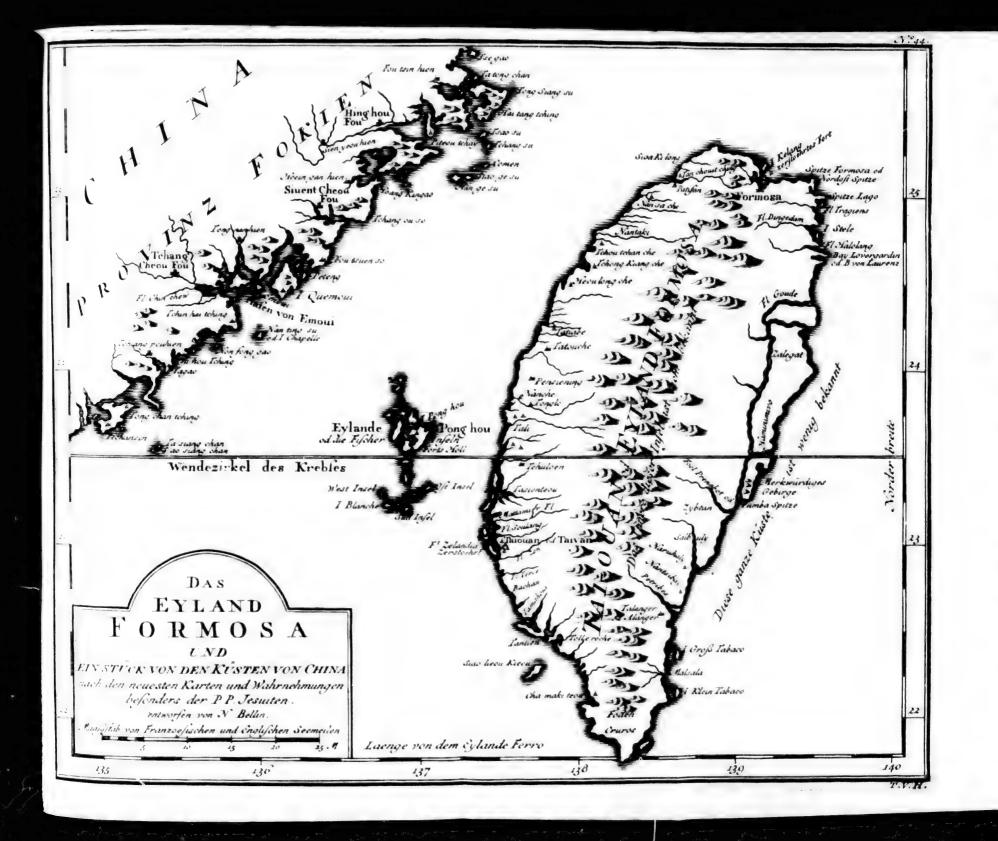
Es werden Tartarn neh: illen ab Die ben verlaffen. oi. Anerbie, ber Tan wan 1 der Stadt

morale Maets
ibgestattet hats
ben bem Obers
icht eher nachs
vollige Genugvokentheils ben
voller bes Rosen aufhielten,
uf freven Kush
wenn sie burch
en follten, was
en Feind anse-

men und vierg Stude, und en, und drer rer Bedeckung gerade ihren die Discado, unten wegnehmen,

und wenn Tay e, so konnten es n wieder bekom-Krieg anfingen. Jesuiten.





men, bie ihnen bege gugehören; und follte fie auch ihre Guter a bein. Die Flotte fo chen stünden, und Waganer vereiniget hatte den als Feinden begee tonnten, und mit Weie follten auch nich murde, die sie fie megen

Der Oberbefehl Risebe von Batavia Den sten August erre tau zwo Junken weg tobe, und sein Sohn der Seedberste mit zei nach der Ban von I Beschlehaber des Car dem Unterkönige Sir dem unterkönige Sir dem unterkönige Sir dem unterkönige sir eiget und ihm überschi ihre Dienste eine frem mwi zuerst megzuneh

Der Auffah mur 1 Es follte ein Bundr ten fie fich wider die K Hollander eine freve Ho wenn A meer und D eine Belagung wider b fie überwältigt worden wiedergegeben werden, ten werden.

Benbe, so mobil t em, sie konnten solche gen Puncte schriftlich gi terzeichnet und besiegelt

O Benm Montanus;

d Die Portugiefen ne Inieln; und bie Ban bei deo: eigentlich aber Cha

e) Montanus in Og

men, bie ihnen begegneten, es mochten folche ben Tartarn ober bes Roringa Unbangern 1663 maeboren; und follten auf Diejenigen freugen, Die nach Japan handelten. Dafelbit follten Wontanus. fie auch ihre Buter abfegen, im Ralle ihnen Die Zartarn nicht erlaubten, in China zu banbein. Die Blotte follte auch wieder nach Sot frem geben , um qu erfahren , wie ihre Car den flunden, und Moblen an Bord zu nehmen. Im Kalle fich bie Tartarn und Koringaner vereiniget hatten, und Sormofa nicht wieder berausgeben wollten: fo follten fie benben als Feinden begegnen, und alle Stadte an ber Rufte von China gerftobren, Die fie nur founten, und mit Que mwi und 21 mwi c), in den Juseln Chin chew d), anfangen. Gie follten auch nicht einwilligen, bag eine Befandtschaft an ben großen Rhan geschickt wurde, bis fie wegen ihres Verluftes vollige Genugthung erhalten batten e).

Der Oberbefehlshaber Bort gieng ben isten bes Beumonats im Jahre 1663 von ber Die hollan-Mbeebe von Batavia unter Segel. Den 20sten waren sie an ber Ruste von Champan /). biiche Flotte Den been Huguft erreichten fie bas Enland My nan; und ben Sten nabmen fie ben 177as tau mo Junten meg, beren Juhrer ihnen berichteten, Roringa mare ichen über ein Jahr tott, und fein Gobn Ring fin regierte ju Tay wan und Sormofa. Den 29sten fam Die Geeberfte mit gebn Schiffen auf die Rheede von got frem, und bie andern fegelten nach der Ban von Ten bay. Bald nach ihrer Anfunft murbe bie Abucht berfelben bem Beichlsbaber bes Caftells Min ja seen, an ber Mündung des Aluses Chang, wie auch dem Unterfonige Sing la mong, und bem Relbberen Li po vi, ber bamale ju Swan dem mar, wohin fich ber Oberbefehlshaber bald barnach begab, burch ein Schreiben befannt gemacht. Endlich tam eine Antwort von bem Unterfonige g) auf des Ceevberften Edreiben, melder verlangte: es mochten Die Bergleichspuncte megen bes Rrieges aufgeieget und ihm überschickt merben, woben er verfprach, ben Sollandern gur Belohnung für ipre Dienste eine freve Handlung auszuwirken. Er schlug auch vor, 21 mm und Due mir werst wegunebmen und darauf nach Lay wan zu geben b).

Der Auffaß murbe von bem Seeoberften gemacht und enthielt unter andern Artikeln : tommt nach 1 Es follte em Bundnig gwifthen ben Sollandern und Chinefen geschloffen werden. 2, Goll ten fie fich miber bie Roringaner vereinigen, bis folche übermunten maren. 7) Collten Die Bellander eine freve Bandlung in China und ber Tartaren haben. 8) Collten Die Bollander, wenn I mer und Due mer erobert maren, eins bavon in Befig nehmen und bafelbit eme Belagung wider Die Geerauber halten. (5) Gollten gormosa und Tay wan, wenn jie überwältigt worden, ben Hollandern, mit allen Fores und was man barinnen fante, midergegeben merben. 11) Collten biefe Artitel unter bes Raifers Giegel genehm gehalten werben.

Berbe, fo mobi ber Unterfonig, ale Belbberr, mandten wiber ben zien und 8ten Artifel em, fie konnten folde obne bes Raifers Bewilligung nicht eingeben. Gie fandten Diejeni gen Puncte febriftlich gurud, welche fie eingiengen. Die von bem Unterlouige waren unterjeichnet und besiegelt; Die vom Zeloberen aber nur unterschrieben. In feinem von benden

Benn Montanus; Ermur und Quemuy. d Die Portugicien nennen fie bie Chincheo. Juich; und bie Bay ben Meerbufen von Chin- nats in bem gwenten Jahre bes Rong bi. deo: eigentlich aber Chang chem fu.

e) Montanus in Ogilbys China auf ber itt und folgenden Ceite.

f) Ober Champa. und folgenben Ceite. g) Unterichtieben ben 19ten Tag des neunten Do.

b) Montanus in Waitbys China auf ber 115

murbe ermahnet, baff man ben Sollandern 2 mwi ober Que mwi in Befit geben, ober Montanue, mit ihnen wider bas Coland Tay wan geben wollte, wenn man bie andern weggenommen hatte. Der Dberbefehlshaber meldete ihnen foldes fchriftlich : es fcheint aber nicht, bag fie ibm barauf geantwortet.

Coreiben. pen bem Tembe.

Als Die Schiffe und tartarifden Junten aus ben Rluffen Swan dem und Swan che fo ausliefen: fo tam ein Schreiben an ben Oberbefehlshaber vom Song ming pe from i) ober Thow bon tot, ber nachsten Derfon an Gewalt nach Rorin ting frak) und Statthalter von 24 mwi, Que mwi und ben andern Infein. In bemfelben marb eine Urfache angeführet, warum Koringa Cap wan weggewommen; namlich, weil er nothwendig einen feiten Drt fur feine Golbaten babe baben millen, welche er im Rriege miber Die Tartarn gebrauchte, Die er febr schmach porttellte, indem fie, wie er fagte, Die Provingen Su quang und Man king verlobren batten. Er rieth auch bem Gecoberiten, fich nicht auf fie ju verlaffen; benn fie maren feige und murben ibn gaghafterweife in bent Ereffen verlaffen. Gie maren betrugerifch und murben fich ftets mit ihm ganten unter bem Bormande, er hatte ihnen nicht geborig bengestanden; und wenn er auch Die Enlande erobern follte, fo murben fie ibm boch teinen frenen Banbel erlauben. Der Statthalter et mabnte baber ben Dberbefehlebaber, von ihnen abzulaffen, erhob feine eigene Macht, und fchlug ibm vor, sich mit ibm ju verbinden.

Buftand ihrer Infeln.

Einer von ben bollandischen Befangenen, ber von 2 mwi tam, berichtete bem Gee: oberften, baff, obgleich ber Teind baseibst funf ober sechstausend ftart mare, so batte er boch teine Befeifigungswerke, außer einem runden fteinernen Walle ohne Stude. Das Enland Lye fu hatte gleichfalls feine; in Bou tfo aber mare ein fleines Caftell; Sat tam auf ber Infel Formola mare nicht befeftiget, und es befanden fich teine Golbaten in bem bafigen Caftelle, worinnen nur Roringas Weiber und Rinder wohnten. Bon ben Golbaten, Die im Sande herum gerftreuet lagen, liefen taglich viele meg ober murben von Mine Dag, bem Ronige ju Formosa und bem Bolle im Bebirge umgebracht; vor 2 mwi und Que mvi lagen ungefahr achtzig große und gwanzig fleinere Junten mit Golbaren, außer zwerhundert und fechzig unbewaffneten Junten, worauf fich ihre Beiber und Rinder befanten; fur;, Die meiten Grabte biefer Enlande maren verlagfen, und Die Chinefen ichidten fich an, nach Formosa zu flieben.

Die Bollan: ber find brim. genb.

Muf biefe Machricht schicfte ber Secoberfte und Rath jum Con gan pet, bem 20. mirale ber tartarifchen Blotte und verlangte, fich fo gleich mit ihm zu vereinigen. Gie ließen ibm baben melben, fie murben fonit bie Cache ohne ibn unternehmen. Gie gaben ibm auch ju verfteben, bag Song ming pe tipow Friedensvorschlage gethan batte. Ion gan pet, ber fich nicht gern einlaffen wollte, bis er von bem Untertonige und bem gelbheren Li posvi Radricht batte, verlangte bren ober vier Lage Brift ober gwen ober bren Schuffe gu feiner Begleitung, um den Sollandern ju folgen, im Falle fie entichloffen maren, ohne ibn fortzugeben. Den isten ichicfte er wiederum einen Mandarin mit einem Schreiben an ben Beren Bort, worinnen er ihn erfuchte, fich noch zweene Lage langer aufzuhalten. Allem, ber hollandifche Geedberfte, welcher eine Beranderung in ihrem Rathe beiurchtete, und bag Formoja burch die fliebenden Chinefen mochte verftartet werden, entichlog fich, ben folgenten Lag mit acht Schil Zartarn ju begleiten, vo feiner Leute verlangte

Mm Abend, ba b bağ ibrer ju Que mw ten und Booten, folche am viele Ro vas aus, leute ausgiengen und f ber Band fich mit bem Jag zu marten. Den 9 einem Schreiben von I terfonige, morinnen me

Den ibten gieng ben Erafmusban, vor b Ro pas liefen bafelbft er vor ber großen Gtab tonnte, ju antern, unb beitig an, murben aber enen Mann verlobren, flucht aus der Gradt v fen erhielten: fo murber berum bald gurudgetriel ibnen baben in die Graf ben: fo bielten fie binter

Den folgenden To er Briefe von bem Unte bem Beiehlsbabern, b genben Lag ju ibm ftof bis ibre gange Dlacht gi hierdurch wurde der Ol wellte aber ben seiner er alles baju fertig mar: Indem nun einige Die sie nicht über ben 2Ball bergt binauf. Beil fold welcher mahrnahm, ba gieng ben folgenben Zac

Gie entbedten fo Anter nahe ben ber Juf auch die feindliche Flott lag, fich ihnen ju miter

hinefischen Tagehuchern & 1) Montanus wie ober

e) In ber Grunbichrift Sam mim peffion, ober Thou bon tof.

A) Co wird in biefem Tagebuche ber Cohn u. Rado folger bes Roxinga oftmale genannt, welcher in ben dungiv

geben, ober peggenommen er nicht, bağ

und Swan ng ming pe n fing (yak) mfelben marb ilich, weil er er im Rriege er fagte, bie Beeoberiten, erweife in bent fen unter bem e Enlande er: Statthalter en

tete bem Gee: e, fo batte er Stude. Das l: Sat fam lbaten in bem n ben Golda. en von Mige 2 mm und Ibaren , außer nd Rinder beinefen febicten

Macht, und

et, bem It. Cie ließen le gaben ihm batte. Con bem Kelbberrn r bren Eduffe maren, ohne Schreiben an balten. Allein, tete, und bag , ben folgen-Den

r Cohn u. Rad. t, welcher in ben dunciv ben Lag mit acht Schiffen nach Que inwi abzufegeln und fieben Fregatten bagulaffen, die 1662 Bartarn zu begleiten, von benen er funf und gwangig Ro pas ober fleine Boote gur landung Montanus, feiner Leute verlangte 1).

Am Abend, ba bie Tartarn von einem Ro va, welches fie megnahmen, erfuhren, Die Tartarn tag ihrer gu Que mwi noch mehr maren, schickten sie funfzig ober fechzig von ihren Jun- saubern. ten und Booten, folche gu bewachen. Den folgenden Morgen ben ihrer Buruckt unft gienam viele Ro vas aus, ihnen entgegen; und ba die Sollander mabruahmen, baf fie voller leute ausgiengen und leer gurudtehrten, fo muthmanten fie, Die Zartarn mochten unter ber Sand fich mit bem Reinde verglichen baben, und hielten es alfo fur rathfam, noch einen Lag zu warten. Den Nachmittag brachte ein Mandarin die funf und zwanzig Royas nebst einem Schreiben von Con gan pet; und bald barauf tam auch ein anderes von bem Unterfonige, worinnen mehr Zeit verlangt murde, welches Bort aber nicht jugesteben wollte.

Den ibten gieng er nach feiner erften Entschliefjung mit acht Schiffen ab und erreichte Die Bollanben Grafmusban, vor ber Stadt Lou lop, an ber fublichen Rufte von Que mwi. Die Ro vas liefen bafelbft ein und lagen binter ber Mordfrige. Den folgenben Morgen fam er vor ber großen Stadt Due mwi, an ber Gubweftfufte bes Enlandes, fo nabe als er tonnte, ju antern, und fette achtzig Mann ans tand. Die Chinefen fielen aus, griffen fie being an, murben aber gulebt von ben Sollandern in Die Aluche geschlagen, Die baben nur men Mann verlobren, ob fie gleich zwenmal fchmacher maren. Weil ber Reind auf femer Aucht aus der Gradt verftartet wurde, und die Bollander neue Mannfchaft von ben Schif. fen erhielten : fo murben fie jum gwentenmale handgemein. Die Chincien : arden aber wieberum baid gurudgetrieben; und batten bie Gieger ihrem Glude gefolget : fo wurden fie mit ibnen baben in die Stadt fommen tonnen. Da die Chinefen fie nur langtam anvicken faben: fo bielten fie binter gewiffen Relfen ftille, und schoffen von ba mit ihren Pfeiten auf fie.

Den folgenden Tag, ba ber Geeoberfte fich anichiefte, ben Der gu befturmen, erhielt Que mit er Briefe von bem Unterfonige Ma titbe lau pa ober Betbetot, Con man pet und an, vergebens bem Beiehlebabern, Die ibm melbeten, Die tartarifche Flotte murbe auslaufen und ben folgenden Lag qu ibm ftogen; fie erfuchten ibn baber, ben Der nicht eber ju befturmen, als bis ibre gange Mache gufammen mare, und fie erft ben Beind aus ber Gee vertrieben batten. Burburch murbe ber Oberbefehlshaber überzeuget, bag es ben Tartarn ein Ernft mare; er wollte aber ben feiner erften Entschliefung bleiben und Die Stadt angreifen. Als bemnach alles baju fertig mar: fo lieft er gro Compagnien Solbaten und einige Matrofen anrucken. Indem num einige bie Belagerten mit vielen Schinfen und Sandgranaten abbielten, bag fie nicht über ben 2Ball tuden konnten: fo festen andere die Sturmleitern an und fliegen beterge binauf. Beil folche aber nur von Robre maren, fo gerbrachen fie; und ber Geevberfte, melder mahrnahm, bag diefesmal nichte zu thun fenn murde, ließ zum Abzuge blafen, und gung ben folgenden Lag unter Segel, um ju ben Lartarn gu tommen.

Sie entbedten folche auch in furger Zeit mit gwoen von ihren eigenen Fregatten vor Anter nahe ber ber Infel Lye fu m), Die grofchen Que mwi und A mwi liegt, wofelbit auch die feindliche Flotte, die aus taufend großen und fleinen Junken bestund, schon bereit lag, fich ihnen zu miberfeten.

hmefichen Tagebuchern Ching ching may beißt. 1) Montanus wie oben auf der ing u. f. C.

m) Co ftebt es in ber Rarte ber Jefuiten : bepm Montanus beißt es Liffoe.

1663 Bereinigen fich mit ben Zartarn,

Unterwegens den igten, erhielt der Geeoberfte ein anderes Schreiben von Song Montanus, ming pe thow, in bes jungen Rorin ting fpas Ramen, worinnen bie Tartarn wie que por herunter gemacht und ben Sollandern nicht nur eine frene Sandlung zu Tay wan am getragen murbe, fonbern er erboth fich auch, ihnen Tong fiva, Re lang, welches fie vor. male gebabt, La moa ober fonft ein anderes Enland um Que mwi, nebft einem quten Safen für ibre Schiffe ju geben. Er feste bingu, bag, wenn fie lieber Rrieg führen wollten. er eine Klotte von funf bundert Gegeln und zwenbundert Brandern batte, womit er obne Breifel alle ihre Schiffe in Brand feben murbe. Der Secoberfte antwortete nichts weiter. als, er batte fich mit ben Zartarn verbanden, und er tonnte ibm baber fur feine Unerbie thungen nur banten, und ihm versprechen, ben Befangenen von ihm mohl zu begegnen. Als fich barauf bes Ton gan pet Blotte mit ibm vereiniget batte : fo trafen fie auf cinice feindliche Junten gwifchen Lye fu und Due mwi. Gie fchloffen funfig große bavon ein. welche nach einigem Biderftande und bem Berlufte von einer, alle mogliche Mittel verfuchten. burch die Sollander durchzubrechen und auf die Zartarn ju fallen, welche außer dem Schuffe lagen und fich nicht einmal regten, mit zu fechten.

melde ges fchlagen wets ben.

Diefes fehren fie guleht ins Bert und griffen barauf fo gleich ihre Gegner mit folder Berghaftigfeit an, bag biefelben nach einem fleinen Biderftande gezwungen maren, ju ben hollandischen Schiffen ihre Buflucht zu nehmen, welche ihnen aber, weil fie teinen Wind batten, nicht helfen fonnten. Sie ließen zwo von ihren Junten gurud, movon bie eine von bem Abmirale Berberot, Statthalter ju Swan chew, und bie andere von bem Beerfichrer Jan tetot geführet murbe. Diefer lette marb getobtet und Die Koringaner nahmen und plunderten die Junte. Beil aber die Sollander hinan tamen : fo verließen fie folde. um fich felbit mit ber Blucht ju retten. Gie verlohren eine Junte, welche ftranbete. Die Bollander batten nur einen Tobten und fechgebn Bermundete. Gie batten nummehr einen Bemeis von ber Bagbeit ber Tartarn, Die fich mit ihrer gangen Flotte, welche viermalftar ter, als die feindliche mar, nicht unterftunden, fieben oder acht Junten gu widerfteben, fonbern unter bie Stude ber Bollander floben.

Capierfeit des Fandes.

Die koringanischen Chinesen hingegen vertheibigten sich wider die großen Schiffe mit Dfeilen und Wurffpiegen; fie schoffen Schrot und Zeuerpfeile febr baufig auf fie. Als ber Seeoberfte einen Dollmetscher jum Con gan pet an Borb schickte, sich zu erkundigen, warum fich feine Leute nicht beffer vertheibiget batten: fo erhielt er gur Antwort, es batte fie ein beftiges Schrecken überfallen n).

Den 20sten fruh Morgens entbedte bie Rlotte ben Keind ben bem Enlande Gou tso. Die Bollander eilten auf ihn zu, als fich folder an Die tartarischen Junten machre. Er fochte mit biefen, ebe noch bie Bollander ihn erreichen fonnten. Ben ihrer Unnaberung aber verließen Die feindlichen Sabrzeuge ihren Borfat; und obgleich Die Bollander folche gleichfam im Cade batten, fo bag es unmoglich ju fenn fcbien, bag fie bavon kommen kommen. ohne meggenommen ober verfentt ober auf ben Strand getrieben zu werben, fo machten fie boch ihre Sachen fo geschwind, flug und tapfer, bag fie mitten burch bieselben burchbrachen. Sie ließen ihre niedrig gebauten Jahrzeuge biche unter ber Sollander Wefchus binfegeln und fochten unterwegens, fo bag von hundert und achtig Rriegesjunten nur bren meggenommen wurden. Die übrigen endamen mit febr geringem Berlufte nach Que mwi und Boutfo.

n) Montanus in Ogithys China auf ber 338 und folgenden Seite.

Den Nachmitta farn giengen. Einige führten an, fie maren er aber ein Schreiben Bermande es wollte, f Dennoch aber fcbicfte

Li po vi, ber t ben Aluf Chin chew Glud gehabt hatte. Beiechte von einem S be Cieges fame ben . after Belegenheit bemi

Unterbeifen batte Gradt Diefes Mamens niedergebauen und ibre an ben Gecoberften, i funit bafelbft auf ben f urbeiehlshaber und ein nen vornehmiten Man enber viel Ehrenbeteue Lipo vi versprach, a verlauft merben; fie n und bie Bollanber follt beriprechen, bag ibner identte ibn auch mit v geninden morben.

Bahrend ber Ze Bartarn verlangten, 1 Enbuts unterwerfen m pufte aber feiner mob terfonige und Belbberr the ju Batavia ju über bie Bothen tainen, fa "doch fame es ibm : "wüßten, bag es nich "nen annehmen, men des leicht überrebete: ben Abgeordneten auf

Den 23ften fegeli woselbst sie ben ihrer to baute Forts in Befit idion, aber boch febr

o) Beffe Allgem, Reifebel en von Sona artarn wie ju-Tay wan and welches fie vor: oft einem guten führen wollten, womit er ohne e nichts weiter, r feine Anerbie: bl zu begegnen. m fie auf cinige roffe davon ein, littel verfuchten,

gner mit folcher maren, ju ben inen Wind baton die eine von n bem Beerfühnganer nahmen ließen fie folche, frandete. Die nummehr einen he viermal ffar vidersteben, fon-

er bem Schuffe

fen Schiffe mit uf fie. Als ber ju erfundigen, mort, es batte

lande Gou tso. en machre. Er Innåberung aber der solche gleich numen founten, , fo machten fie en burchbrachen. is binfegeln und bren meggenomi vi und Gourso. Den

Den Nachmittag fing ber Geeoberfte vier Junten auf, bie von Quemui zu ben Tar- 1663 wen giengen. Emige von ihren Mandarinen famen, um ihre Loslaffung angubalten, und Montanus. forten an, fie maren von bem Statthalter von Ching chew o) eingelaben worben. Bell Bier Junten maber ein Schreiben von Swan chew hatte, niemandes ju fconen, unter mas fur einem werden weg Bermande es wollte, fondern alle ju Befangenen ju machen : fo ertlicte er fie fur gute Drifen. genommen. Dennoch aber schickte er zwo fort und behielt zwo für fich.

Li po vi, der tartarische Feldherr, welcher begierig mar, etwas Neues zu boren, fam ben flug Chin chew p) berab, und schickte jum Seeoberften, ju vernehmen, mas er für Blud gehabt batte. Durch einen andern Brief aber geftund er nachgebende, er batte bas Befechte von einem Sugel, wiewohl in einer großen Entfernung, mit angesehen; Die Ehre be Cieges tame ben hollandern gang allein ju; und er verfprach, ihre guten Dienfte ben efter Belegenheit bem Raifer gu melben.

Unterbeffen hatte ber Belbherr feine Routeren ju Umwi ans land gefeget; er griff bie Die Tartarn Giabt biefes Mamens ploblich an und nahm fie mit Sturme ein. Alle Ginwohner wurden nehmen A niedergebauen und ihre Baufer geplundert. Den folgenden Tag schiefte er ein Schreiben an ben Secoberften, ibm diefe Zeitung ju berichten, und ersuchte ibn um eine Bufammenfunit bafelbft auf ben folgenden Zag. Der Oberbefehlshaber gieng barauf mit feinem Unurbeichtehaber und einem Sauptmanne ans land. Er wurde von bem Relbheren und feinm vornehmiten Mandarinen in des jungen Ring fpas Saufe empfangen, woselbst fie einender viel Ehrenbezeugungen und Bludwunfche megen ihrer benderfeitigen Giege machten. Lipo vi versprach, auf Borte Ersuchen, es follten die hollandischen Guter in Sot iver verfauft merben; fie wollten ben Zeind ohne Bergug aus ben andern Eplanden vertreiben, und die Bollander follten die gange Beute von benfelben haben; er konnte ihnen aber nicht verfprechen, bag ibnen bie Tartarn benfteben follten, wenn fie Formofa angriffen. Er beidentie ihn auch mit vierzig Ochsen und einigen Schafen von denen wenigen, die zu Amyt geninden morben.

Babrent ber Zeit tamen einige chinefische Bauren an Borb, bie einen Daf nach ben DieChinefen Bartarn verlangten, benen fie fich burch Abschneidung ihrer haare und Bezahlung eines fallen ab. Enbuts unterwerfen wollten. Gie fagten, Die Feinde maren alle ben Racht gefloben, es wußte aber teiner wohin. Diefes wurde fur eine bequeme Belegenhoit gehalten, bein Unterfonige und gelbheren bas Schreiben und Die Befchente von Maerzutern und bem Rathe ju Baravia zu überreichen, welche zuerft abgeschlagen worden. Li po vi, zu welchem bie Bothen tamen, fagte : "bas Schreiben ihrer Ercellengen mare ihm febr angenehm, "doch tame es ihm febr fremd vor, bag fie ihm Beschente schicken wollten, ba fie boch "wußten, bağ es nicht gewöhnlich fen, einige anzunehmen. Indeffen wollte er fie von ib-"nen annehmen, wenn man fie im Rriege gebrauchen tonnte ... Weil man ihm nun foldes leicht überrebete: fo befahl er, fie uneröffnet nach feinem Belte ju bringen und begegnete den Abgeordneten auf eine febr edle Art.

Den 23ften fegelte Die bollanbifche und tartarifche Glotte nach bem Enlande Bou tfo, Die Evlande wofelbit fie ben ihrer tanbung fanden, bagi ber Zeind gefloben mar, worauf fie bren neu erbaute Forts in Befit nahmen. Gines von benfelben batte ein Caftell; welches zwar nicht ichen, aber boch febr ftart mar. Die Balle und Bruftwehren maren bren und zwanzig

p) Beffer Chang. e) Beffer Chang chew fu. 20 Illgem. Reifebeiche. V Band.

Ruf boch und feche Bug breit, insgesammt von Steine. Es war auch fo groß, als bas Montanus. Caffell ju Batavia: Die Tartarn aber hatten außer einigen Banken und neun unbrauchba. ren Studen , welche fich die Sollander versicherten , nichts barinnen gelaffen. Gines von ben berben andern Forts mar größtentheils aus einem Belfen gehauen, und bas übrige an ber Seite eines Gluffes febr ftart gebauet.

Den folgenden Lag tam von Li po vi Befehl, die brev Caftelle ju fchleifen, indem er fagte, bas Land taugte fur die Sollander nicht, fich bafelbft niedergulaffen, ober eine Be. fagung ju balten; und die Zartarn murben ohne Zweifel ben Sollandern benfteben, Formola mieder ju erobern, meldes weit beifer mare, fich bafelbft ju feten. Allein ber Oberbefehles haber wollte nichts anrühren laffen, bevor er beswegen mit bem gelbherrn gesprochen batte. Bald barauf erhielt er Briefe von ihm, worinnen er ihn erfuchte, mit ben tartarifchen Cet oberften Berberot, und Ton gan pet nach Quemwi ju fegeln. Unterwegens murbe in einer Berathichlagung beschloffen, von bem Eplande Gou tfo aus ben von Li po vi an. gegebenen Urfachen nicht Befit ju nehmen.

und Que mui

Den 20sten warf ber Secoberfte zu Que mui unter einigen tartarischen Junken In find verlaffen fer, welche ben Lag juvor bafelbit angetommen waren. Als er ans land flieg, fant er ben Teind fliebend, und die Zartarn führten, bes Telbberen Berfprechen jumider, alle Beute aus ber Grade meg.

Befdreibung ber Etabt Que mmi.

Due mui war eine fleine Ctabt, und man fonnte fie in einer Ctunde umgeben. Die Mauern maren unglaublich bid, aber boch nicht fo fart, als bie ju 21 mut. Gie battenvier Thore und maren mit funfgebn ober fechgebn eifernen Studen befeget, welche Die Zartarn erbeuteten. Die Baufer maren alle von Steine, aber nicht fo bicht gufammengebaut, als in ber porigen. Die Zartarn jogen einige Unglichfelige aus ben Solen und Winkeln bervor, tobteien einige bavon und haueren andere unbarmbergiger Weife, fo wie fie folde vor fich bertrieben.

Den 27sten erhielt Bort ein Schreiben von bem Untertonige und bem Reibberen gu Sin wer g), worinnen ibm gemelbet murbe, es batte fich ein Geerauber auf ber Infel Tong fina r) gesetzet; jugleich ersuchte er ibn, mit ihren Junken babin zu segeln und folden von ba zu vertreiben. Er benachrichtigte ibm auch, es batte einer von ihren Be fehlshabern vorher zuweilen hundert und sechug Junken und andere feindliche Kabrzeuge i. in bem Safen von Rungaw nabe ber bem Enlande meggenommen, funf bundert von ben Leuten getobtet, und gwenbundert zu Gefangenen gemacht, worunter ein vornehmer Man-Davin gewesen. Gie schickten ibm auch eine Abschrift von ihrem Briefe an ben Raifer, merinnen fie ber Hollander Zapferfeit und Dienste febr erhoben.

Unerhiethun: foa.

Den sten bes Jenners nahm ber Secoberfte eine Junte von acht Studen, ein Wan-Die erfte schickte er mit bren ehinesischen Befangenen und gen venking kan und zwen Royas meg. einer Nachricht von feinen Berrichtungen nach Batavia. Den folgenden Lag tamen gweine Mantaginen von bein Unterkonige und Kelbberen, ibn zu ersuchen, nach Sin wer zu fom men. Sie melbeten ibm, ber junge Ring fya batte Abgeordnete an ihre Berren gestidit, und fich erbothen, fich zu ergeben, und bas Haar abzuschneiben, weil seine geute ben Rrieg

9) Benm Montanus Cinme.

*) In einigen Stellen benm Ogilby Tong fan; an andern Tong foa und Tang fia.

s) Diefe geborten einem anbern Geerauber gu, ber fich um Cong fiva und La mwa aufoielt.

1) Montanus in Ugilbys China auf der 137 und folgenben Ceite.

nicht langer aushalten få bautig jugelaufen; er mo ben, und Con gan pet f m ergeben geneigt maren

Der Unterfonia geft fich qu ergeben : er feste al Ate er ben Rrieg fortf m fegeln, und die Roring perficherte ibn bas Begent frach er, wenn fie folche ien, worüber er regierte, Tar man geben, womit ihn mit vierzig Ochsen, at bon ober ben Stattbalter maaren ohne weitere Umfi m beieben, mo fich bie E ro Das Enland Rolong minies (bin chew u), fenig, mit ber Bedingung

Den geen tam ein S war, besjenigen zu erinn figen, er fonnte feine Lei man gemefen, mobin er i emen andern Bothen beft mb führte baben an, feir Reife, als bie nach Korn eberfte: er baste das 3 desienigen, was er fag langer auf ibn warten

Borr flieg noch viel felmuthe und Unbestandi biffen. An fatt ber Bo nad vielen bin und ber g fallen. Er verfprach, e tabin ichicken, und ben S lichen nicht übergabe, fo iber ju Butte ichicken.

Den folgenden Za Buter an Bord bringen

b) Chana chew, over be x) Mich buntt, Bort len Unterfonige fein Wot iber der Unterfonig Borte roff, als bas unbrauchba.

Eines bon das übrige an

leifen , inbem ober eine Be. ben, Formoja Dberbefehlsprochen batte. tarifchen Gce. gens murbe in Li vo vi an

n Junken Un flieg, fand er zuwider, alle

amgehen. Die Sie hatten vier be die Tartarn paut, als in ber ervor, tobteten ch bertrieben,

1 Relbherrn in auf ber Infel qu fegeln und von ihren Be-Kabrieuge 1 inbert von ben nehmer Mann Raifer, wer-

en, ein Wanetangenen und famen zweene mey ju femerren geschickt, eure ben Rrieg nicht

Becrauber 30, ma autoch. ina auf ber 157 nicht fanger aushalten konnten; alle feine Solbaten in Tay wan kamen ben Tartarn 1662 kinfig jugelaufen; er wollte Lan wan und Formofa fregwillig an die Bollander überge- Montanus bin, und Ton gan pet follte bingeben, Diejenigen von ba abzuholen, Die fich bem Raifer mergeben geneigt maren t).

Der Unterfonig gestund ben ihrer Busammentunft, baf ber Reind fich erbothen batte. fich m ergeben: er feste aber bligu, weil man biefen Bofewichtern nicht glauben burfte, fo die er ben Rrieg fortfeten. Der Geeoberfte fagte, er mare gefinnt, nach Lap wan m fegeln, und die Koringaner maren von Long fwa babin gegangen. Sing la mond perinderte ibn bas Begentheil; und als er fab, bag ber Secoberfte barauf bestund: so verweath er, wenn fie folche aus Cona fiva und La miva, welche Enlande zu Kofnen gehorten, worüber er regierte, vertrieben batten: fo follten feine Junken mit ber Rlotte nach Bug wiee Lay wan geben, womit Bort gufrieden mar. Er bewirthete ben Gecoberften, beichenfte Jay man in nut viersia Ochsen, außer bundert Difol Reifi, und gab ihm ein Besehlschreiben an Ron bon ober ben Stattbalter von Sot fvem: ben Borgeigung beffen Loble bie Raufmannsmaaren ohne weitere Umftande verkaufen konnte. Rach Diefem ritt Bort aus, bas tager m beieben, wo fich die Zartarn trefflich verichangt batten. Dier verlangte er an fatt Gott to das Erland Rolong tfo, welches nabe an bem feften tante, in ber Mundung bes Amies (bin chew u), liegt, um fich baselbit niederzulaffen. Dieses bewilligte ber Unterteng, mit ber Bedingung, wenn es ber Raifer genehm balten murbe.

Den oten tam ein Bothe von bem Unterfonige, ben Geeoberften, ber noch am fanbe mur, bestenigen zu erinnern, worüber fie lettene einig geworben. Allein Bort lieft ibm ham, er tonnte feine Leute nicht überreben, nach Tong fra ju geben, bevor fie ju Tap man gemefen, mobin er in feche Lagen ju fegeln gebachte. Der Unterkonig lag ibn burch wird bemen andern Bothen beftig an, bag bie tanbung auf ber andern Infel eift geschehen mochte, ichloffen. and führte baben an, feine Junten mußten erft ausgebeifert werden, ebe fie eine fo lange Rite, als bie nach Kormofa mare, unternehmen tonnten. Dierauf erwiederte ber Geedeille: er baßte das Zaudern, und fabe wohl, daß sich der Unterkönig weder desenigen, was er sagte, noch was er schriebe, erinnerte; er wollte daber nicht langer auf ibn warten x).

Bort fließ noch viele andere Ausbruckungen von bes Unterfonigs Sing La mong Wanfemuthe und Unbeftandigfeit aus, welche benfelben, ba fie ihm wieder gejagt worden, febr biien. In fatt der Bormurie aber machte er fogleich viele hofliche Entschuldigungen; und sad vielen bin und ber geschickten Bothen ließ er fich endlich ben Bug wiber Tay wan geiden. Er verfprach, er wollte gwo Junten und gwenbundert Goldaren mit einem Briefe libin ichiden, und ben Ort fur Die Bollander auffordern laffen. 3m Falle nun ber Zeind Achen nicht übergabe, fo wollte er feine gange Blotte und alle feine Dacht dem Oberbejehlsaber ju Butte fchicken.

Den folgenden Lag ließ fich Bort einige Ru lyes y) ober Dwe lys ausbitten, seine Buter an Bord bringen ju belfen, und ichickte bem Unterfonige ein Weschent, ber folches

b) Chang chew, ober beffer ichlechtweg Chang. x) Mich buntt, Bort habe in biefem Stude 2em Unterfonige fein Wort nicht gehalten, nicht aber ber Unterfonig Borten nicht.

y) Die Coelera, wie bas Bort benm Bgilby geichrieben wird, find eine Mrt Erager, melde um fiblechten Lobn arbeiten. Sie laufen fo fchnell, als ein Pferd.

1663 annahm, weil es, wie er fagte, Waffen waren. Er fchamte fich aber, bag er bem One 2) Montanus, ober Konige von Batavia, Der ibn fchon zwenmal befchenfen laffen, noch feine Begenberehrung gethan. Zweene Lage barauf gieng Bort wieder ju Schiffe, und ber Unterfonia mit feinem Beere nach Swan dew.

@tabt@auva hou pen.

Den 14ten flieg ber Seevberfte gu Due mwi ans land, einige gerftohrte Rleden und besonders die Stadt Sau pa bou pon ju seben, welche eine angenehme tage bat, mit Dauern umgeben und voller Saufer mar, die aber von ben Tartarn abgebrannt morben. che Die Bollander babin getommen. Gie batte ihren Ramen von Sau ya, ber es erbaute, als Roringa von ba bin gieng, Tay wan ju belagern, indem fein Gis vorber ju 21 mmi ger vien. Weil aber ber junge Korin fing foa bas Bolt bestanbig mit harten Auflagen befchwerte, fo fchiffte er fich mit feinen Brubern ein, um fich bem Raifer zu unterwerfen. Mis Ring fva von feiner Blucht borte, fo fchicte er ihm nach, und verfprach, ihm inefunf. tige nicht beschwerlich zu fallen, und ibn jum Statthalter von 21 mwi und Due mwi m machen. Sau va ließ fich baburch antornen und fam jurud: er murbe aber bald aus bem Wege geraumet, und feine Buter eingezogen. Als tiefes feinen Brutern gemelbet murbe. meiche noch jurud geblieben und wovon Ton gan pet einer mar: fo giengen fie ju ben Sarrarn über a).

Der II Abidnitt.

Die Berrichtungen ber Sollander ju San man.

Die Rlotte fegelt ab; nimmt bas Euland De bo feblage werben mit Berachtung verworfen; fie Bollanbern aufgeforbert. Borichlage von einem dineffiden Befehiebaber fint verbachtig und mer: ben vermorfen. Einfabing ju Unterhandlungen Abgeordnete werben ans Uger gefdicte; ibre Bor: von Ring fpas Angelegenbeiten.

ober Dong bu weg. Tap man wird von ben felbft jurud gehalten, aber wieder frevgelaffen, Emige Chinefen entflichen an Borb. Die bol: lander ichiefen fich jum Abjuge an. Gie verlaffen Formofa; febren nach Batavia jurud. Buftanb

De Riette fegelt ab :

Den 20sten bes hornunge gieng bie Flotte in Begleitung gwoer tartarifchen Junken nach Kormofa unter Segel. Als fie fich ju Due moi etwas auf bielt, tam eine Junte, Die ben Beinden gugeborte, mit einem offenen Briefe von ben bollandischen Wefangenen auf ber Ansel, welcher enthielt, sie hatten folden auf bee Song minn pe tspow Befehl gefebrieben, welcher fich erbothe, ihnen Tang fina, Re-lay ober La mwa ju geben, mofern fie mit ihm in Unterhandlung treten wollten, fonft follten bie Befangenen niemals mie ber lostommen. Gie fonnten aus bem Bothen nichts weiter bringen, als baff er von bem Stattbalter ju Tay wan an ben tartarifchen Unterfonig und Gelbheren geschicht worden, einen Bergleich mit ihnen zu treffen. Der Seeberfte ließ mit Bewilliaung ber tartarifden Agenten mundlich gur Antwore fagen, Die Bollander maren geneigt, fich mit ihm gu vergleichen, wofern er tuf. dagu hatte, und bestimmten ibm die Discadores ober Sischerinselnb), mo er fie antreffen tonnte.

Den sten des hornungs marf die Flotte in ber Ban von De bo c) Anter. nimmt bie Suchel Debo folgenden Lag landeren Die Sartarn ohne die Hollander und verlohren vier Mann. mig :

> 2) Ung ober Ung ift tas dinefifche Bort fur Roma. a, Montanus wie verber a. b. 145 u. f. Cette.

b) Sint mit Pong bu einerlen, funfgebn Cen meilen von Tay wan.

nen traf Hauptmann Do and land gefchieft murbe, ibm, ba benn funf Mani blieb. Als aber noch bri Erlander in Unordnung nach ber Rirchban und der nur fiebengig Ochfen auße m Beit mehr Lebensmitte bis acht Pfund fchoffen, neien aegoffen worden. ihnen, welches fie als ein quegebruckt marb, bie fie

Den igten fegelte bie Infe! Tay wan. Beil einige Anbiethung, bas ! me farfarischen Junken Unterfonige und bem Rell

Machbem fich ber 1 weit bein Caftelle Beland wert von den Statthalter Larrarn angefüllt, und t ben Bartarn überliefert b. eber Ring fpa megen Mi tm fie ibre Befundten ant fe nicht ein Bort.

In eben bem Morg feblsbaber d) ber feinbli Unterhandlung ju tan tiefer chinenische Felt mußte, mozu er fich entsch fie wollten ibm funftaufe bringen. Diefem gu Fol fertiget. Um eben bie Bei ter ihnen vorschlagen foll pflegen. Mittlerweile m theilet maren, and tanb

Der Geeretar brach viertaufend bemaffnete Di übergeführet zu werben, mollte; funftaufend, fo b

e) Ober Pong bu, bie v haen allen.

em Ona 2) ie Begenberr Unterfonia

Blecken unb ge bat, mit nnt worden, er es erbaute. r zu 21 miri ten Auflagen untermerfen. ibm insfunf. Que mwi ju bald aus bem relbet wurbe. en fie ju ben

worfen ; fie frengelaffen. Die Bol die verlaffen id. Buftanb

Junten nach cine Junte, fangenen auf v Befehl gegeben, moniemals miefer bon bem ict worden. r tartarifden m qu verglei: berinfelnb),

Inter. Den lann. Den 7104

funfgebn Cer

ihnen allen.

nen traf Bauptmann Boleman, welcher mit feche Rriegesichagren, iebe von vierzig Mann and fand geschickt murbe, ben Reind eine Scemeile vom Bestade an, und scharmuselte mit Montanus, im, ba benn funf Mann nebft einem Sauptmanne verwundet wurden und ein Kabndrich blieb. Als aber noch bren Schaaren ihm benzustehen abgeschickt murben: so murben bie Erlander in Unordnung gebracht, und achtzehn geschlager. Eben ber Berr murbe ben Sten nach ber Rirchban und bem hollandischen Fort geschickt; er traf aber niemand an, und brachte nur fiebenzig Ochfen außer ben Schafen und Ziegen mit. Die Hollander betamen von Zeit u Beit mehr lebensmittel und funfgebn eiferne Stude. Zwolfe bavon, welche von bren his acht Pfund schoffen, maren ebemals ihre gemefen; Die andern breve maren von ben Chineien aegoffen worden. Die Gingebohrnen brachten auch ihre Ziegen und ihr Rebervieh zu innen, welches fie als ein Zeichen ber Unterwurfigkeit anfaben, wie folches in benen Baffen ausgebrückt marb, bie fie ihnen gaben.

Den igten fegelte die Flotte ab und ankerte nabe ben bem Caftelle Belandia, auf ber forbert Lap Iniel Tay wan. Beil aber bie Hollander teinen Bothen vom Ufer, und noch weniger einige Anbiethung, bas tand zu übergeben, erhielten: fo murbe beschloffen, man wollte bie we taccarifchen Junken und zwo Fregatten nach Lan topa schicken, Die Briefe von bem Unterfonige und bem Gelbherrn gu überbringen.

Machbem fich ber Unterbesehlsbaber mit allen feinen Rregatten einen Canonenfchuff mit bem Caftelle Belandig genabert batte: fo murbe ben igten bem Geeoberften eine Untmer von den Statthaltern geschickt. Diefes Schreiben mar mit Schmabungen wiber bie Bartarn angefüllt, und ructe ben Bollandern vor, bag fie einige von ihren Wefangenen ben Bartarn überliefert batten; es melbete ihnen, wenn fie buft batten, mit Se pman eber Ring fra megen Aufrichtung eines Sandels fich in einen Bergleich einzulaffen, fo folltm fie ibre Befandten ans Ufer fchicken; es gebachte aber von Hebergebung bes tandes an fie nicht ein 2Bort.

An eben bem Morgen tamen gweene Abgeordnete von Spau tong thong, Oberbe. Borfdlage felishaber d) ber feindlichen Macht in bem füblichen Theile von Formola, mit ben Sollinbern Unterhandlung ju pflegen. Der bollandifche Geeoberfle erftaunte, als er vernabm, tag tiefer ebinefifche Feibberr fleben taufend Mann ben fich batte, fo febr, bag er nicht mußte, wogu er fich entschließen follte. Endlich wurde in einer Berathschlagung beschloffen, fie wollten ibm funftaufend Tael japanifches Gilber anbiethen, um ihn auf ihre Geite gu bringen. Diefem ju Rolge murbe ber Gecretar mit einem Briefe besmegen an ibn abgefeniget. Um eben bie Zeit murbe ein anderer an bie Statthalter von Cav wan geschickt, ber ihnen vorschlagen follte, unter anftanbigen Bedingungen Unterhandlung mit ihnen ju plegen. Mittlerweile murben achthunbert Soltaten, Die in fechgebn Compagnien abgemeller maren, and tant gefebet, und batten unter einem Bugel ibr tager aufgeschlagen.

Der Secretar brachte ben aiften gurud, ber ch nefifche Gelbherr mare gefonnen, mit dinefifden tiertaufend bewaffnete Mann gu ben Schiffen gu fommen, um nach ber Rufte von China Befehlsha Wergeführet zu werben, wofern ibm ber hollandifthe Sceoberfte gehntaufend Lael gablen ber wollte; funftaufend, fo bald er Beifel gabe, um fie unter feinen Reiegesleuten auszutheilen;

e) Ober Pong bu, bie vernehmfte Infel unter

d) Er war auch einer von ben Befehlebabern gu Day wan, wie aus einem von ihren Briefen an Bort erhellet.

1663 und bas andere, welches fur ibn und feine Befehlshaber fenn follte, follte bezahlt werben . Montanus, to balb er an Bord fame. Er feste bingu, bie von Sattam und Tay wan, welche un. gefahr neun taufend bewaffnete Dann batten, murben, wenn er fie verließe, fich bald mir ben Bollandern zu vergleichen fuchen, und bas gange tand fur ein geringes Gelb übergeben: über Diefes wollte er fie vermogen, Die bollandischen Befangenen auszuliefern.

find perbad: tig.

Unterbeffen baf biefer Sanbel im Werte mar, arbeitete ber Zeind ftart an brenen Korte. melde er ju Ctante brachte, und worauf er mit acht ober neun groffen Junten unter Gegel gieng. Den 22ften murbe ein Brief an Spang tong tfyang gefchidt, worinnen man ibm funftaufend Lael anboth, fo balb er bie hollandifchen Befangenen von Sattam an Bord brachte; jugleich erboth man fich auch, feine Golbaten überzuführen. Der Chinefe bestund barauf, er wollte erft bas Beld haben; und bie Zartarn verlangten auch, ber Dberbefehlshaber follte foldes geben: allein Diefer wollte ohne beffere Burgfchaft nicht fo große Befahr laufen.

Ameene Tage nachher fam ein ander Schreiben von ben Statthaltern ju Tay wan. als eine Antwort auf bes Geeoberften feines vom igten. In fatt aber, baf fie Abgeorb. nete ichickten, mit ben Sollandern ju unterhandeln, nachbem fie ihnen einige Erlande augebothen, fich bafelbit niederzulaufen, erwarteten fie, bie Bollander follten ibnen Abgeord nete ichicten. Diefe lieften ichriftlich jurud melben, wofern fie nicht innerhalb weenen La gen einen Abgeordneten besmegen ichickten, fo wollten fie ibre Rriegsfahne fliegen laven. und ihre Baffen noch ferner miber fie brauchen. Gle erinnerten fie baben besjenigen, mas fie miber 21mmvi und die benachbarten Enlande gethan batten e).

Emladune gur Unter: bandlung.

Den 28ften erhielt ber Secoberfte Rachricht, ber Zeind mare biefen Morgen mit einem ansehnlichen Beere ju Pferte und ju Rufe berangetommen, und batte fich woo Geemeilen pon ben Bollanbern gelagert. Auf biefe Zeitung gieng er ans Ufer, und lien einen Studfcbuf meit von bem bollandifchen Lager eine Schange aufwerfen, und mit Studen beleten, um bes Reinbes Unnaberung zu verhindern.

Den folgenden Morgen fam ein Schreiben von bem feindlichen Beerführer, worinnen porgefchlagen murbe, er mollte mit ihnen unterhandeln, und ihnen folche Derter übergeben, als er verlangen murbe. Diefem ju Folge murben Abgeordnete abgeschieft, und er nebil feinem Beere, welches aus gwentaufend Mann bestund, gieng mit ihnen nach Tay wan, um mit ben dinesischen Stattbaltern Unterbandlung zu pflegen. Die Bollander blieben Darauf besteben, es sollte ihnen gang Formosa, vornehmlich bas Castell Belandia in Tay wan, bas fort Provencia in Sakkam, und Due lang wieder eingerdumet, alle ihre Befangenen ausgeliefert, und ber Berluft ihrer Buter und anderer Schabe wieder gut ge than werben.

Den zisten kam ber Secoberste vor bem Castelle Belandia zu Anter. Auf seinem Wege nach Tay wan erhielt er burch zweene Mandarinen ein Schreiben von bem jungen Wergeichidt. Rorin, fonit Se pwan und Ring fpa genannt, welcher fich bamals ju Tong fiva auf bielt, und fich erboth, ben Sollandern bas Eriand La mwa ju geben. Der Greoberfte melbete ben Bothen, er brauchte bas Enland nicht, welches er bekommen tonnte, menn es ihm beliebte, und er führte nicht um Lamwa, fondern um Kormofa und Tay wan Krieg

e) Montanus in Ugilbre Coina II Bant auf ber 152 und folgenden Geite.

mit ihnen. Die Abgeor s hatte er ihnen nicht 21

Die bollanbischen Statthalter Ou wi lau Darauf fragte er fie um fahren, ob er geneigt me er bejoge fich auf einen S von ben gefangenen Boll mas ju fagen batten. ses etwas boren wollte, morten, und ber Geeober mit Larmoa zufrieden f

Rury, es murbe be mola ju fagen; benn fie Delimeticher, fie wollrei wenn die Bollander Luft fie ibre Tapferfeit gegen is, wenn ibnen Booce brmaen. 2Benn bie S übergeben; und wenn fie und ein beständiges Freu Dellmericher ab, biefe ? the fie diefelben weger ien fie lieber ans lifer Chinesen Darauf gur Ant

Den 4ten erhielt be fm thaten, man batte if Catthalter von Formok unter andern bie Worte: , felbft ju handeln: ibo "mwa anzubiethen: fo , gange tand Kormoja. nue to leicht fabren fai aber wollet gefallen le mobi und qut. ..

Diefes Schreiben len ju hoffen; und da fie putwingen: so fingen sie und mit Enren bavon f mil fie bas Caftell qu Ta itn fie fich felbit um Soi

f) Mit Ou

ablt werben. , welche unfich bald mir b übergeben:

renen Forts. n unter Georinnen man Sattam an Der Chinese f ber Ober. nicht so große

I Tay wan, fie Abgeord. Enlande annen Abgeord: zweenen La fliegen laifen, jenigen, mas

gen mit einem oo Geemeilen einen Ernd. uden befegen,

rer, worinnen ter übergeben, und er nebit th Tay wan, lander blieben india in Tay met, alle thre wieber gut ge

Mut teinem n bein jungen ong five ouf der Geenberfte nte, wenn es P WAIL NEED

ite.

Die Abgeordneten antworteten, wenn er biefe Eplande von ihnen haben wollte, 1663 hatte er ihnen nicht 21 mwi, Que mwi und bie andern wegnehmen follen.

Die bollanbifchen Abgeordneten hatten ben Zag nach ihrer Untunft Behor ben bem 3bre Bor. Statthalter Ou wi lau pa, vor welchem fie fnien follten, beffen fie fich aber weigerten. ichlage Darauf fragte er fie um bie Urfache, marum fie ju ihm getommen. Gie fagten, um ju erfabren, ob er geneigt mare, fich mit ihnen in einen Bergleich einzulaffen. Er antwortete, er bejoge fich auf einen Brief, ber ben been bes vorigen Beinmonats an ben Geeoberften von den gefangenen Sollandern gefchrieben worden; und fragte barauf, ob fie fonft noch etmas ju fagen batten. Gie tafen bierauf Die Borfchlage, wovon ber Stattbalter teinesmeats etwas boren wollte, fondern fagte, fie maren unbillig; man konnte barauf nichts antmorten, und ber Seeoberfte batte in feinem Briefe an die Befangenen gefchrieben; er wollte am Lamwa gufrieden fenn. Ben Borgeigung bes Briefes aber fab man bas Begentheil.

Rurt. es wurde ben Abgeordneten angebeutet, nichts weiter von Cap wan ober Sors mit Berach. mola ju fagen; benn fie wollten nichts weiter davon boren. Die Chinefen meldeten ihrem tung verwor-Deaneifcher, fie wollren bas Caftell nicht anders als mit Bewalt aufgeben; und fagten, fen. mem die Bollander Luft hatten, ju Gaffam mit ihnen zusammen zu tommen: so wollten feine Tapferfeit gegen einander versuchen und im Belbe gusammen bandgemein werden; p. wenn ihnen Booce fehlten, fo wollten fie ihnen Champane leiben, fie ans Ufer gu Benn bie Sollander Die Schlacht gewonnen : fo verfprachen fie, ihnen alles gu averacben; und wenn fie folche verlohren : fo wollten fie alle Zeindfeligfeit ben Geite legen and em bestandiges Freundschaftsbundniß mit ihnen machen. Der Seeoberfte schiefte einen Dellmeticher ab, Diefe Musforderung ju beantworten, und ließ ihnen ju verfteben geben: the fie diefelben wegen ihrer Boote einige Ungelegenbeit machen wurden, wolls im fie lieber and Ufer febreimmen, ihnen (Benugebuung zu geben. Alles, was die Chunesen barauf gur Untwort gaben, mar: gang que.

Den gten erhielt ber Ceeoberfte ein Schreiben von ben Abgeordneten, Die ihm ju mif Werben eine In thaten, man hatte ihnen eine Wache gefest; und jugleich auch einen andern von bem Beile aufge-Canthalter von Formofa, welcher Ou wigen f) unterzeichnet mar. In biefem frunden unter andern bie Worte: ", Buvor verlangtet ihr nur Que lang und Tang fivi g) basiellit ju handeln: ioo aber, da unfer Berr Sa proan fich gefallen latien, euch La "mma angubiethen: fo verlanger ihr nichts weniger, als Tay wan, Sattam und bas gange band Kormoja. Betruget euch aber nicht felbft und glaubet, wir murben basjeange to leicht fabren laffen, mas uns fo viele Jahre jugeboret bat. 2Benn ihr es euch acer weilet gefallen laffen, und basjenige annehmen, mas euch angebothen worben: . mobi und qut. ..

Diefes Schreiben überzeugte bie Bollanber, fie batten nichts weiter von ben Chine. aber wieder le in boffen; und ba fie ibren eigenen Mangel an Starte fannten, fie gur Billfahrung losgelaffen. ju pringen: fo fingen fie an, zu bebenfen, wie fie ihre Abgeordneten wieder fren machen, und mit Goren bavon tommen follten. Gie fcbrieben an Die Statthalter von Formoja; But he bas Caftell ju Tay wan und bas Bort Saffam nicht übergeben wollten : so wolltta jie fich felbst zum Konige Spa oder Sep wan nach Tang fiva begeben, mit ihm zu

f) Mit Du wi la ya einerlen.

g) Ober Tong fwa.

1663 unterhandeln, und versuchen, ob fie teine beffere Bedingungen von ihm erhalten konnten. Montanus Diefes that feine Birtung. Denn Die Chinefen, welche glaubten, ber Geeberfte wollte wegte geln, ließen feine Abgeordneren fogleich los. Diefe benachrichtigten ibm, ber Reind batte auf gwangig Stucke langft bem Beftabe außerhalb bes Caftelle gepflanget, und bie Bierthel in Tay wan waren, außer wenigen Saufern, nichts als Ruinen: Saftam aber mare febr vergrößert b).

Chinefen ent: muchen an Bord.

Den zien richte Bort nach (Lan to ya; und an eben bem Tage tam ein chinefifcher Bauptmann mit feche und gwanzig Goldaten zu bem bollanbifden tager und erboth fich. für fie ju fechren und noch mehr auf ihre Geite zu bringen. Er fagte, Die feindliche Macht bestunde aus gebntaufend Mann, wovon funfrausend unter Syau cong civong maren: und biefer Beerführer mare niemals gefonnen gem fen, ju ihnen überzugeben, fondern batte ben Entichligt gehabt, fie anzugreifen, wenn ? war eine bequeme Belegenheit bagu finden Komien. Den folgenden Lag aber fam . . eiben von ibm, worinnen er feine Aufriche unfeit betheuerte und verfprach, feinen Bo um Beifel qu geben. Allein, baber Gee oberfte zweene andere Briefe eröffnete, weld, an Die torrarifchen Abgeordneten gerichtet ma ren, fo fand er, bag ber eine an ben tartariften Geeoberften ober Beerfuhrer, Con gan pet follte. In Diefem bezeingte er eine große Begierbe, fich ben Tartarn gu unterwerfen, und verlangte, ibm einige große Junten ju fcbiden, Die ibn und feine Befehlohaber überführen konnten: benn er truge Bebenken, fich ben Sollanbern anzuvertrauen, bamit fie ibn nicht nach Batavia führten; er wollte feinen Groftvater schiden, ber besmegen weiter mit ibm reben follte. Der Seecberfte bielt ibm in ber Antwort auf feinen Brief feine Schbeit vor und melbete ibm, weil er ibn und Die Stattbalter nicht burch Gute gewinnen tonnte, fo wollte er es mit Bewalt thun.

Cie ruften fich abingie,

Aller biefer Drohungen ungeachtet, murben ben igten bes Abende bie Stude und ber Rriegsvorrath aus dem bollandischen tager an Berd gebracht, und ben folgenden Lag bie Belte abgebrochen und mit ben Soldaten eingeschifft. Den Nachmittag murbe ein Rath gufammen berufen, um fich gu berathfchlagen, mas ferner gu thun mare. Es murbe ge ftritten, ob man von Gou to und beffen Borts Befis nehmen, einen Berfuch auf Lang fiva und La mwa magen, ober mit bem großten Theile ber Klotte gerabe nach Batavia fegeln follte. Diefer lette Borfchlag murbe beichloffen.

Den igten fiegen fich bren bis vierhundert von des Reindes Reutern und Juffnechten an bem ther feben; fie bielten fich aber in folder Entfernung, bag fie von ben Schiffcano nen nicht konnten erreicht werben. Die Tartarn nahmen auch noch vier und zwanzig Chie nefen an Bord, melde mie ihren Baffen gu ihnen gelaufen tamen. Sie batten ihrer nute mehr in allem hundert und imen, außer ihrem hauptmanne Ritat ober Lita.

Eie verlaffen Formola.

Den ibten gieng ber Schout by Racht, Verway, mit vier Fregatten, nebft ben tartarifden Junken nach ber Rufte von China unter Segel. Er batte Befehl, Die chmefo fchen Aufrührer zu Du tay ober bem Bluffe Chin cheo i) auszuseben. Er hatte auch einen Brief von dem Geeoberften an ben Untertoniq und Beloberen von Sotyen, worinnen er ihnen Nachricht ron feinem Berfahren gu Formoja gab, und die Urfachen angeigte, marrum er nach Batavia gurudfehrte, welches er einer Rrantheit unter feinen Soldaten in bem

b) Montanus in Ogilbys China, auf ber 159 und folgenden Beite.

D Muberenvo Chin deew, welches mit Chang docup emerten uft.

tager su Tan topa suf fon mit einer farfern Long fwa anzugreifen und fam ben giften ben ben ans Ufer , bamit es murbe. Er ermabnte ben hollanbern mieber i m befuchen, und ibn au Berrübnig burch bas fti

Den 26ften verlief tapia mit imenbunbert u Mannspersonen, bunber

Der Schout bn 9 long fo an ber Rufte v tem Schreiben an ben ! Chmese, ber an Borb unicellinte fich nicht, no Meriebn Tage gubor n weiche ibo ju Say ran ! lande 21 miei und Due bie vornehmiten Roring des nicht eingeben, ind tame, fo murben fie obn

Den gten Mary t er ben agften, fechs Zac

Berrichtungen

Den Golianbern wird erlauf mai ju fommen, und ju gen, mit bem linterfonige worfen. Preis ibrer & Ctatthaiter find Rauffeul Des Raifers Edreiben Sollander. 36r Preis erforicht. Befuch ben b Statthalter. Der Unter eilte Hufführung. Ceren

Den iften Mary bes fich bis dahin ju jurid ju febren.

A) Bie verlobren in all auf anbere Art gewenbenber Allgem, Reifebeld alten konnten. obertte wollte 11, ber Reind nget, und bie Baftam aber

in chinefifcher d erboth fich, ibliche Mache pong maren; fondern batte it bagu finben feine Aufriche n, baber Gee: a gerichtet ma er, Con gan unterwerfen, blobaber überen, bamit fie smegen meiter er feine Sch ewinnen tonn-

Stude und ber enben Zag bie urbe ein Rath Es murbe ge fuch auf Lann nach Batavia

b Buffnechten en Schiffcano mania Chie tten ibrer nut-

ten, nebft ben of, bie chinefu e batte auch etc en, worinnen angelate, mar oldaten in dem Lager

des mit Chang

bater au Tan topa guichrieb k); gugleich verfprach er barinnen, ben bem füblichen Mon- 1664 in mit einer farfern Stotte wieder gufommen , und alsbann nebft ihnen La mpa und Montanus. Tong fiva angugreifen. In eben bem Lage gieng Bort mit eilf Schiffen unter Gegel. und fam ben giften ben ben Difcabores ju Anter. Er schickte ben De bo /) ein Schreiben ans Ufer, damit es nach Tong fiva zu dem jungen Rorin oder Se proan gebracht mirte. Er ermabnte ibn barinnen, fich mit ben Tartarn zu vergleichen, und Tay wan ben Hollandern wieder zu geben; er febte bingu, er fen Willens gewesen, ibn zu Toner fiva m beinchen, und ihn zu bereben, Befandte nach Batavia zu ichicken: er mare aber zu feiner Berrübnig burch bas fturmische Wetter gezwungen worden, biese Absicht fabren zu laffen.

Den 26sten verließ der Seeoberfte Die Difcadores und tam den 21sten Mary ju Ba- Komen nach tavia mit grenbundert und bren und viergig chinefischen Wefangenen, als neun und funfgig Batavia que Mannsperfonen, bundert und acht und vierzig Knaben und fechs und brenftig Magoden an.

Der Schout by Racht Verway tam ben 26iten bes Bornungs ben bem Enlande Ro long to an der Rufte von China qu' Anter, und gab dafelbit die aufrührischen Chinesen nebit bem Schreiben an ben Unterfonig und Belbberen ab. Bier berichtete imm ein geschorner Chinefe, ber an Bord fam, es lage Bung fpa und feine Macht noch ju Tang fipa und Rong fras umeritunte fich nicht, nach Cay wan ju fegeln, aus Aurcht vor ben bollanbilden Schiffen, Bebuiquing. Biergehn Tage juvor maren funitaufend Mann in fechig Junken gu ihnen gekomme: meide ibo ju Sap tan lagen; ihre Befehlebaber batten um Erlaubnig gebeiben, Die Er lande 21 mmei und Que mwei ju bewohnen, und versprochen, es murben in Diefent & ie bie vornehmiten Roringaner ju ben Tartarn übergeben: allein, ber Unterfonig murit fot des nicht eingeben, indem er anführte, wenn eine andere hollandische Klotte an Die Russ tame, fo murben fie obne bieß genothiget fenn, fich obne meitere Umftanbe ju ergeben.

Den gten Mary verließ er bie Rufte von So tyen, und fegelte nach Batav: no er ben agften, fechs Tage nach bem Geeoberften, antam.

Der III Abichnitt.

Berrichtungen ber Hollander ju Sot ibem, ober Chang chem fu. nach ber Abreife ber Flotte.

Den Gollandern wird erlaubt, alle wert Sabre ein- falferlichen Briefes. Streit barüber mit bem mal ju femmen, und ju banbeln. Anbiethungen, mit bem lintertonige ju bandeln, merben verworfen. Preis ibrer Buter ift ju boch. Die Ctatthalter find Rauffeute. Bug nach Tang fma. Des Raifers Coreiben und Gefchente an bie Sollander. 3hr Preis von den Gutern wird erforicht. Befuch ben bem Kelbheren und bem Statthalter. Der Unterfonig tadelt Borte übereilte Muffdbrung. Ceremonie bey Eroffnung bes

Unterfonige und Feldberrn; bie Cachen werden bevarlegt. Beidente an des Rauers Abgeord. nete. 34brliches Geft ju De tou. Die Abgeorbneten geben wieder gurud. Reue Streitig: feit mit bem Relbberen. Das Cartell Tiolo wird belagert. Berbothener Banbel. Ungebeurer emm. Bebeimnigvolle Het von Sandel. Beidente fur ben Ronig Maetguiter. Entitans bene Edwierigfeit megen feines namens.

Den iften Mary bes Jahres 1664 gieng ber hauptmann Conftantin Moble, welcher Denhollan fich bis babin ju Got frem als Agent aufgehalten batte, an Bord, um nach Batavia bern wird gurud zu tehren. Bruft van Sogenboet, ein Raufmann, blieb ba, um an feiner erlaubt, Stelle

A) Cie verlohren in allen burch Rrantheit ober auf anbere Mrt groephunbert und eilf Mann.

Allgem, Reifebeiche. V Band.

1) Ober Pong bu. m) Montanua in Dailbys China a.b. 167 u.f. O.

n K

Stelle bie Cachen ber Compagnie gu beforgen. In eben bem Tage gieng ber Unterfonia. Montanus. Sing la mong, nach Chin gieu n), um bie fich unterwerfenden Chinefen gu Gnaben aufgunehmen. Der Gelbherr Li po vi folgte ihm ben sten nach, und ließ ihm ben folgen. ben Zag melben, er batte von bem Staatsrathe ein Schreiben erhalten; und fury baranf fam fein Oberfecretar mit einer Abschrift bavon. Es enthielt, man batte ben Inhalt von bes Relbberen Schreiben an ben Swe tay fine o), Dye ja pus p), Le pus und Don pus a), bem Raffer vorgetragen; und nachbem Seine Majeftat ihre Mennung barüber m miffen verlanger, fo batten fie berfelben vorgeftellet, es mare ben Fremben niemals erlaubt gewesen, fich in ihrem tanbe aufzuhalten, ober eine Factoren gu bauen, noch vielmeniger aber, einen beständigen Sandel bafelbit ju treiben; bem ungeachtet aber bielten fie bafür, man tonnte bem bollandischen Sceoberften, aus Erfenntlichkeit fur Die geleifteten Dienfte, bief einzige mal fcon erlauben, feine Guter 'u verfaufen; instunftige aber follten fich bie Bollander juvor an ben Raifer wenden, ehe man ihnen ben Bertauf erlaubte. Auf Diefen Bortrag gaben Seine Majeftat folgende Antwort : " 3ch Rong bi erlaube, am fieben und .. gwanziaften Lage bes gwolften Monats, in bem gwenten Jahre meiner Regierung, ben "Sollandern, jedes andere Jahr hieber zu kommen und zu handeln. In den andern Puncten "bin ich mit euch, meine Reichestande, einerlen Mernung. Diefes find Die Worte bes "Raifers, nach welchen ihr euch fo, wie nach biefem Briefe, richten konnet, ...

affe gmen Sabre 311 femmen unb ju handeln.

Sonenboet ichickte bierauf ein Schreiben, ben icten, an ben Statthalter von Got feere, um Loblen taven Radricht ju geben: allein Die Echiffe maren verher abgegangen. Den irten murbe ihm von einem Gecretar bes Unterfoniges gemelbet, Die Chinefen gu Zann fiva und La mwa batten fich anters befonnen, und wollten fich nicht unterwerfen, außer Tive fau tya, Ring fpas vornehmiten Geldberen, welcher fich bas Saar abgeschnitten batte, und martete, unter mas fur Bedingungen man ibn aufnehmen wollte. Er feite bingu, man erwartete mit nachftem einen verfiegelten Brief, nebft großen Weftbenten für Die Bollander, von bem Raifer.

Alls fich Sogenhoet an den Crathalter mandte, um zu erfahren, wie Die Erlaubnif. iebes andere Jahr bier zu bandeln, eigentlich zu verfteben fen : fo belehrte folder ben Agenten, ber große Staatsrath wollte ben Bollandern feine freve Sandlung auf immer, ober einen Det jur Erbanung eines Borrathehauses vermilligen: Der Raifer aber wollte ihnen erlauben. einmal in zweien Jahren ber zu kommen, und zu handeln; welche Zeit er beswegen feitgefebet, meil er vermuthet, fie tounten nicht ofter fommen; er urtheilte baber, nach biefem Befeble konnten ihre Schiffe jabrlich nach China kommen, und fie burften nur Die Boffente und Staatsrathe, burch beren Sande alle Cachen von biefer Urt giengen, burch Beidente ju gewinnen fuchen. In biefem Falle, feste er bingu, wollte ich wohl wetten, baf fie nicht mir einmal, fondern mohl grenmal des Jahres tommen burften, wenn fie tuft batten.

Der Belbherr legte, ber Erflarung feines Secretars gemaß, Die Sache auf eben bie Art aus, und fagte, Die Bollander batten nun einen festen Ruft im Lande, und es mare von teiner sonderlichen Erheblichkeit, bag ihnen nicht erlaube worben, ein Padhaus ju bauen, ba fie bereits ein gutes Saus batten, worinnen fie bandeln tonnten.

Den

Den 24ften tamer Joppas Sohnen, Ebr terfonigs Secretar, On feren Banblung gewiß f mit ben fleinern Raufleu als welche ihnen ihre Bi Unterfonige, bem Belob und alsbann murben fie des ber Raifer ben To Bu Freunden machten : f

Dierauf antwortete portbeilbaft fenn, es mi peiches die Urfache gewei ficht lieber gar fabren laff ten geneigt maren, mit il gegen fie, nachbem ber 9 bon anbern Gachen, u kchstausend der vornebin feblsbabern aber batte es nabe am Ufer lagen, ju befommen, und wurben melder Stattbalter ju gefangen gefett.

Benige Lage nach Dag für einige feiner Bu trang, schicken wollte, 11 Sof frew nicht verk fich thun; er mollte aber ngene Schuld, bafi fie il bielten. Die Chinefen für zwen und zwanzig; bunten Zeuge fur bren ur boet antwortete, es mà tm; weil basjenige, wa was man baar bezahlen

Den aten April me Abgeordneten, nebft groe bes Raifers Schreiben Lage nachber fegelte da nach ben Manillas, m

n) Bielleicht Gint frem, welches von biefem Edriftsteller gumeilen fo gefdrieben wird.

v) Bier Borminter bes Raifers mabrent fels

ner Minderjabrigfeit, ju Beforgung ber &. fcaffte, intein er bamale nur gwolf Jahre ilt mar.

p) Berichtebofe fure Co, hatenwefen.

⁹⁾ Die ju ben burgerlich r) Conft Chin vieu, maint, und mit Chang

er Unterfonia, en gu Gnaben bm ben folgen. nd fury baranf en Inhalt von ous und Don ing barüber ju niemals erlaube och vielweniger elten fie bafür, ifteten Dienfte, follten fich bie e. Muf biefen am fieben unb Regierung, ben andern Puncten

alter von Sot ber abgegangen. inefen ju Lang erwerfen, außer ar abacichnitten lite. Er feste Befcbenten für

Die Worte bes

bie Erlaubnif, er ben Agenten. mer, cher einen ibnen erlauben, desmegen feftgeer, nach diefem um Die Boffeute burch Geschenfe n, baß fie nicht uft batten.

che auf eben bie ind es ware von thans ju bauen,

mig ber G. fchaffte re alt war. nm efen.

Den 24ften tamen bes Raifers Abgeordnete an, um Con gan pet, und Bibya, 1664 Joppas Gobnen, Chrentitel bengulegen. Den folgenden Lag, ba die Sollander bes Un Montanus. tertonias Secretar, Dug fang pa, befuchten, melbete ihnen folcher, fie tonnten iso einer femen Sandlung gewiß fenn. 2Beil fie aber doch große Raufleute maren, fo mußten fie nicht mit ben fleinern Raufleuten banbein, wie fie in ben benben vorigen Jahren gethan batten, als welche ihnen ihre Guter nur ftuchweise abnahmen; fonbern fie follten fich nur mit bem Unterfonige, bem Belbberrn und Statthalter einlaffen, Die ihnen ben Sofe bienen tonnten: und alsbann murben fie fo viele robe Geibe ausjuhren burfen, als ignen nur beliebte, weldes ber Raifer ben Tobesfraje verbothen batte. Wenn fie fich aber ibre Sobeiten nicht m greunden machten: fo tonnten fie nicht einen einzigen Ballen ausführen.

Bierauf antwortete gogenboet, mas er ba vortruge, bas fonnte mohl feinen Berren wird ausgewetheilbaft fenn, es murbe aber ben Bollanbern fchaben, wie es zu Ranton getban batte, ichlagen. miches Die Urfache gemefen , baff fie biefen Drt verlaffen batten. Gie wollten baber ibre 26. ficht lieber gar fabren laffen, als fich ju folden Bedingungen verfteben. Benn ibre Bobeiten cenciat maren, mit ihnen gu bandeln: fo follten fie ben Bortauf baben; und fie mollten gegen fie, nachbem ber Preis ber Baaren ftunde, febr billig fenn. Dach biefem rebeten fie bon andern Sachen, und ber Secretar melbete ihnen, es batte fich Tive tau tfva mit Schataufent ber vornebinften foringanischen Soldaten ergeben: einen von ben oberften Befeblebabern aber batte es gereuet, und er mare Billens gewofen, in benen Junten, melde nabe am Ufer lagen, ju entwifchen; boch einige von bes Unterfonige Colbaten batten ibn befommen, und wurden ihm fogleich ben Ropf abgebauen haben, mofern nicht fein Bruter, melder Statthalter ju Saytan gewesen, fur ibn gebethen batte; er mare aber bennoch gefangen gefett.

Benige Tage nachber gieng ber Factor ju bem Ron bon, ober Stattbalter, einen Ihre Preite Puß für einige feiner Burer zu verlangen, Die er nach ber Proving Ryaner nan, ober The werden getafrang, febiden wollte, um fie bafelbft gegen verarbeitete Geibe umgufeben, weil er folche belt. ju Sot fpew nicht vertaufen tonnte. Der Statthalter fagte, er tonnte foldes nicht fur sch thun; er wollte aber beswegen an ben Zelbherrn schreiben. Doch sagte er, es ware ihre ngene Schuld, baf fie ihre Baaren nicht eber verlauft batten, indem fie folche gu theuer bielten. Die Chinefen verlauften bie Gade Pfeffer für neun ober gebn Zael; Gandelholg für wen und grangig; Quedfilber fur bundere und gebn oder hundert und grangig; Die bunten Zeuge für drey und viertebalb die Elle, und Scharlach für fünf imd feche. Sogens boet antwortete, es mare tein Bunber, bag biefe Kauffeute ihre Buter mobifeiler verlauftm; weil basjenige, mas gestoblen worben, allezeit wohlfeiler konnte gegeben werben, als mas man baar begabten muffen; worüber ber Statthalter lachelte.

Den aten April melbete bes Unterfonias Secretar ben Bollanbern, es maren greene Die State Abgeordneten, nebft zweenen Mandarinen, Tfou 30u, bas ift: Ctatthalter, genannt, mir balter find bes Ruffers Schreiben und Befchente an fie, wegen ibrer Dienfte, angelanger. Ginige Raufleute. Lage nachber fegelte Say can ton, Statthalter ju Sint fper r), mit gwoen Junten nach ben Manillas, mit rober und verarbeiteter Geibe; und es bieg, ber Unterfonig und

Die ju ben burgerlichen Angelegenheiten.

smaimt, und mit Chang chew fu einerley, ob- ju fepn fchein

gleich tiefes lettere wie Bot frem verwechfelt wirb, r) Conft Chin vieu, Chinchem, Chinchro welches Su chew fu, die hauptstadt von go tyen

1664 Belbberr maren Willens, eine Rauffahrbenflotte nach Japan mit eben bergleichen Baaren

Montanus. ju ichicken, bie beswegen getauft worben.

Um eben bie Zeit verboth ber Statthalter, weil es in sechs ober sieben Tagen nicht geregnet hatte, wodurch die Reippflanzen vertrockneten, das Schweineschlachten und Esten bes Schweinesichleisches; und da die Durre anhielt, gieng er mit allen seinen Mandarinen zu Jusie, welches sonft niemals geschiebt, in Procession nach verschiedenen Tempeln, ließ den Göben räuchern und reiche Opfer bringen. Die Priester giengen auch umber, betheten und jammerten sehr um naß Wetter; und das um so viel mehr, weil ihnen der Statthalter mit Stockschlägen drohen lassen, wosern in zehn oder zwölf Tagen kein Regen siele.

Sug nach Tang fiva. Als ber Unterfonig und Feldherr, die mit ihren Junken nach Tang swa La mwa gegangen waren, um Tipe kau tiga, ber sich unterwarf, anzunehmen, daselbst angetommen waren: so fanden sie niemanden, als Bauern, welche sie wegführten, nachdem sie alles verbrannt hatten. King spa aber war mit allen seinen Leuten geflüchtet. Es bieß, Tipe kau tiga brachte eine Menge Pfesser, Sandelholz, Queckilder, japanisch Holz, Nagelein, Amber, Zeuge, und bergleichen, mit sich von Tay wan.

Den zisten fam die Zeitung, es ware Jou tin, einer von Sa proans tapfersten Befehlshabern, mit achtrausend Mann zu den Tartarn übergegangen; wie auch, An pi kya
hatte sich nach den Discadores i), und Ring spa nach Tay wan begeben, welches er
täulich verstärfte, und wo er wider alle Anfalle die aufe ausenhalten entschlossen ware.

Den 29sten ließ ber Statthalter einen Gobenpfaffen ernstlich abprügeln, weil er in seinen Gebethen und Opfern um Regen t) nachgelaffen hatte; und brobte baben, mo ern innerhalb funf ober sechs Tagen keiner fiele, so sollte er hingerichtet werben u). Allem zweene Tage nachber regnete es, zu seinem und seiner Mitbruber großem Bergnügen.

Des Raifers Schreiben und Ges fcente

Den gten Man famen bie Abgeordneten von bem Raifer, mit einem großen Befolge von tartarifchen Colbaten und Bebienten, an. Die Sollander, welche ihnen nicht entgegen geben und fie einholen fonnten, wie fie batten thun muffen, giengen ben andern Morgen nach bem Caftelle, fie zu bewilltommen. Die Abgeordneten tamen Sogenboeten bis in ben Saal entgegen, und führten ibn in ihr Zimmer, wo verschiedene Stuble ftunden. Gie perlanaten, er follte fich ihnen gur linten Bant feben, welches er aber ausschlug, werauf fie ihn nothigten, fich bem oberiten Abgeordneten gegen über zu feten, welcher burchaus nicht Die Oberhand nehmen wollte. Er fagte: Die Bollander waren machtine Berren, und der Raifer schriebe den legten Sieg über die aufrührischen Chinesen, ihnen gang allem gu; er mare auch daber vom Sofe geschielt, ihnen deswegen Dant gu far gen, und gestegelte Briefe nebst Beidenten zu überreichen. Er feste bing, Geme Majeftat batten ihnen die Krenbeit ertheilet, jedes andere Jahr bieber ju kommen und ju bandeln; jugleich batten fie auch an den Unterkonig und General geschrieben, ju ihrer Alette zu stoßen, um Lav wan wieder weggunehmen, welches ihnen wiedergegeben merben sollte. wenn sie es meggenommen batten; sie batten sich aber febr vermundert, ale sie geschen, baff Die Alotte ichen nach Batavia gurudgegangen mare, ba man gu Befing vermenner, fie fen noch immer an ber Rufte, und zu ber Unternehmung wiber gedachtes Epland bereit.

Machicem.

Machbem Zoger und wurde von den Ab-Eratthalter besuchte: | wenn sie noch fünf ober Dewogenheit gegen der bringen können: allein fertigkeit gewesen, daße hat man so übel empfund

Den den kamen mu befeben, und sich gu fagte, man follte sie ihr berten: sie hatten bam bas die hollander einig verdem verborhen gewel wurden. Sie bothen auch swanzig Realen ac verbrachen, ihnen die eine Frist aus, dieses g

Unterbeifen war b memem Zeite von ihne Zeidheren Bedienter ab fen Herr für acht und b wagenboef auch ließ.

Den izten meldete Biller mit den Holland diese nun eine Gnade n nichen Regierung gesche Beichenten an Seine N zonge 30 bots y), wo zen Verordnung zu hole Stelle täme. Da 30g ble würde geschickt werkin Misvergnügen nur berher haben konnen vo durch seine Verhaltungs

Bon hier gieng unterwegens begegnete it fame, weil bie Abged Etible waren mit Dan neten entschulbigten sich

s) Ober bie Enlande Pont bu.

r) Der Betrüger mußte, baf fie feine Birfung baben murben.

a) Auf diese Art bienen die bes Dugens wegen unternommenen Betrügereven benjemgen ogtmals gur Strafe, welche fich berjelben bedienen.

^{*)} Montanus in Ogil

¹⁾ Doct wie pour bas i

ichen Baaren

Lagen nicht geten und Gifen Mandarinen w peln, ließ ben , betbeten unb Statthalter mit

wa La mra felbft angefom. achdem fie alles Es hief, Tive oly, Ragelein,

tapferften Beh, An pi kya en, melches er efchloffen mare. , weil er in feibaben, moiem en u). Attein ranugen.

aronen Befolge nicht entgegen inbern Morgen bocken bis in ftunben. Gie schlug, merauf burchaus nicht Berren, und , ibnen gang Dant zu far e bingu, Geine up dem einemen ju ihrer Flotte i merben follte. ie geschen, ban nennet, sie sen

b bereit. Madicen

Mutene megen jemgen oftmals ebienen.

Machbem Gonenboet ein ober zwo Schalen Thee getrunten, fo beurlaubte er fich, und murbe von ben Abgeordneten bis aus ber Thure begleitet. Als er ben folgenden Lag ben Montanus. Etattbalter befuchte: fo tabelte folder Die fchnelle Abreife ber bollandifchen Flotte, und faate: menn fie noch funf ober feche Tage gewartet batte : fo batte fie bie Beitung von bes Raifers an bie Bol-Bewogenheit gegen ben Ronig von Jafatra, (worunter er Mactquifern verffund) überbeingen tonnen: allein ber Geeoberfte mare gwen Jahre bintereinander ftete in folder Gil. fertigfeit gewesen, bag er von teinem Menschen Abschied genommen. Dieses, fette er bingu. hat man fo übel empfunden, baf besmegen an ben Stattbalter von Indien gefchrieben morben x).

Den bten tamen einige chinefische Kaufleute, Die gurudgelagnen bollanbischen Waaren Ahre Preise m befeben, und fich ju erkundigen, mas ber Bactor überhaupt bafür baben mollte. Mis er werben erfatte, man follte fie ihm eben fo begablen, als ju LTobles Zeit: fo lachten fie, und erwie. forichet. berten; fie batten bamals ihre Buter giemlich theuer verlauft, weil es bas erftemal gemefen. bag die Bollander einige Baaren gebracht, welche ju taufen, ben Chinefen ben Todesitrafe verbem verbothen gemefen. Gie erwarteten ibo, bag fie von bem Preife etwas berab laffen murben. Gie bothen alfo fur Amber von gwolf Bulben acht Lact; fur Camfer von bren und grangig Realen achtzehn Zael; für eine Elle Scharlach feche Zael, u. f. m. moben fie perprachen, ihnen die robe Seibe um den Marktpreis ju laffen. Sonenboet bath fich eine Brift aus, Diefes gu überlegen.

Unterbeifen mar ber Belbberr nach ber Stadt gefommen, und ließ ein Stud Rronrafch m einem Beite von ihnen bolen. Der hollandische Bactor forberte vierzig Lael bafur; bee Aelbheren Bedienter aber antwortete, wenn bie Raufleute fo viel bafur gaben, fo mußte es ben Berr fur acht und brenftig befommen, weil er es fur fich felbft brauchte, wofur es ibm

Bogenboet auch ließ.

Den izten melbete ibm ber Felbberr, ben er befichte, ber Raifer batte befohlen, feine Befuch be Biffer mit ben Bollanbern gu vereinigen, um Tay wan wieder ju übermaltigen. 2Beil dem Relb. biece nun eine Unate mare, Die zuvor noch niemals meber unter ber chinefischen noch tartamben Regierung gefcheben: fo mußte bochitnorhmenbig ein Befantter mit Dantfagung und Betwenten an Ceine Majeftat gefchicht werben; und ba er Ceiner Majeftat berichtet, ber rouge 30 bou y), womit er Roblen mennte, mare nach Bacavia gegangen, um besmegen Berordnung zu bolen, fo murbe es nicht rathfam fenn, wenn jemand anders an feine Butle fame. Da Sogenboet antwortete, er fonnte ihn nicht gewiß verfichern, bag 1700 ble wurde geschickt merben: so schien folches bem Belbberen gu misfallen: boch bruckte er fin Mispergnugen nur über Borre schleunige Abreife aus, und fagte, ber Beind murde verver baben konnen vollig übermunden merben: er aber batte fich angestellt, als menn er burd feine Berhaltungsbeiehle einger eingeschrankt mare, als er es in ber That gemefen.

Bon bier gieng Sogenboet jum Statibalter, wo er jur Tafel gebethen morben, und bem Unterwegens begegnete ibm ein Mandarin, welcher fom melben follen, es mare Beit, bag Ctatthalter. ti tame, weil die Mogeordneten bereite ba maren, unter welchen ber Statthalter fag. Die Etuble waren mit Damaite bebedt, welcher reich mit Golbe gestickt mar. Die Abgeorbotten entschuldigten fich, bag fie Bogen poefen nicht befucht, weil fie alle ibre anbesohlenen

und folgen en Ceite.

1) Doer so pou, bas ift : Borfteber, worunter lich beforger.

x) Montanus in Ogilbys China, auf ber 178 ber oberfte Aactor, ober bergenige verftanben wirb, melder die bollandifchen Angelegenheiten vornehm.

1664 Saden noch nicht verrichtet batten. Das Mahl bestund aus feche und brenftig Bangen,

Montanus und allen Arten von lederhaften Speifen.

Einige Tage nachber kamen die ju den kaiserlichen Abgeordneten gehörigen Mandari, nen zu dem hollandischen Baarenhause, um den Preis ihrer Seide zu erhöhen, und sagten, sie batten unterwegens gehöret, daß die Hollander eine große Menge Seide kauften, und solche nach Batavia schieften, welches wider des Kaisers Besehl wäre, wegen ihrer neulichen Dienste aber ihnen nachgesehen würde: ihre Herren hatten daßer auch Seide gekaust, um sie ihnen zu überlausen, und hofften, sie würden sich nicht weigern, solche von ihnen zu nehmen; denn es stunde sonst in ihrer Gewalt, den Unterkönig, Feldherrn und Statthalter dahin zu vermögen, daß er ihnen verböthe, ohne besondere Erlaubnis von dem Raiser, noch mehr zu kausen. Hierauf antwortete der Factor eben so, als er schon vorher ben dergleichen Gelegenheir gethan hatte.

Der Untertonig befingt fich über Borten.

Den Diten giengen die Hollander hin, den Unterkönig zu bewillkommen, welcher von seiner Eroberung von Tang siena. La mwa, und andern kleinen Eylanden zurückgekehrt war. Ben der Unterredung beklagte sich seine Hoheit sehr über des Seeobersten Borts ridntlichen Abreise, ohne ihm solches im geringsten anders, als durch einen Brief zu melden, welcher so spat gekommen, daß er nicht Zeit gehabt, darauf zu antworten. Er sehte hinzu, weil er sich mit dem Secobersten nicht vergleichen konnen, so wünschte er, es michte ein anderer an seine Stelle kommen. Sogenhoek antwortete darauf, die Wahl kame bloß auf den Konig von Jakatra an.

Diese gange Zeit über lag bes Raifers Schreiben, wegen bes Unterkönigs und Feld, herrn Abwosenheit, uneroffnet. Da sie aber nunmehr in die Stadt gekommen waren: so ließ der eiftere Hogenhoeken durch einen Mandarin den Alfen des Abends melben, den sels genden Morgen zu des Kaisers Proc tigen tige zu kommen. Als er dahin kam, fand er den Feldherrn nehft dem Statthalter und den Mandarinen, welche auf den Unterkönig warteten, der eine Stunde nachher ankam. Darauf erschienen des Kaisers Abgeordnete, mit bessen Schreiben und Geschenken, welche aus tausend Lael Silber, und sechzig Grücken Seide und Brocade bestunden.

Ceremonie bev Groff, nung Das Schreiben war in eine gelbe Binde gewickelt, und lag in einem Gehaust, welches wie ein Tempel gemacht, reich vergoldet, und mit Figuren künstlich gezieret war. Dieses Gehause wurde auf zweene lackirte z) Stocke gesetzt, welche von acht Mann in rother und gelber diveren, auf den Schultern getragen wurden. Diesen solgten vier Personen, welche fünf oder sechs roth lackirte a) mit Damaske bedeckt Taseln trugen, worauf die Geschenke öffentlich lagen, welche in Gelde, Golde, und Seide bestunden. Darauf kamen die Abgerroneten zu Verede in Begleitung vieler Edelleute. Bor den letztern giengen auf zwanzig Personen aucher, welche das Spiel rührten, und auf verschiedenen musikalischen Instrumenten wielten; so daß es eher ein Auszug zu Legehung eines Triumphs, als zu kesung eines Vries zu senn schien. Als der Brief also vorden getragen wurde, so bezeugte Hogenhees, nach des Feldherrn Berlangen, demselben, durch Beugung seines Hauptes und keibes, seine Ehrerbierlung. Darauf solgten sie dem Zuge nach dem großen Saale, wo ihre Ercellenzen bereits sasen, darauf aber ausstunden; und nachdem sie sich mit einander berathichlaget, wurde Hogenhoecken abermal besohlen, niederzuknien, und so lange so zu bleiben, als das

s) Bepm Ogilby: mit Bachfe aberjogen.

a) Mit Bachfe überzogen, wie eben ber Copriftfieller

Schreiben gelefen w vornehmsten Abgeort hintereinander, noch er auch für die taufen

Mach diesem sei sich neben ihnen zu se Bohnenmehle vermis perit zurück, darauf und die Starthalter, den Rücken binden u Straßen waren gedra huftrumenten spielten

Als er nach Sa brenen Sprenfthuffen lang vor bem Briefe. Beicht, ihnen etwas auch ben folgenben E baji ber Kaifer jeman

Seiner Majestä
ben bem hollandischer
gung an den Seedber
folkte seine Weschenke
sigenden Lag mit sei
geordneten des Kaiser
Majestat Schreiben ir
davon Erwähnung g
wie folches von ihren
augenscheinlich, daß i
zu hätte; weil man s
sicherungen mahr wär
jven Jahre lang aufg

Mierauf antwort ländern die Handlunt weeden; was die Schliches zu erobern, wit fommen, so wollt direction; und er feit der Eclaubniff, nach in with ein Erland ober wohnen könnten. So der Zeldherr Li po wichen großen Gesch

b) Es tann in ber

Big Bangen,

gen Manbari. n, und fagten, fauften, und ibrer neulichen getauft, um ibnen zu nebe Statthalter bas Raifer, noch ben bergleichen

, welcher von auruckgefehrt. berften Borts rief zu melben, Er feste bingu, es mochte ein abl tame bloß

nigs und Feld: nen waren: so ielben, ben foltam, fant er ben Unterfonig B Abgeordnete, fechzig Gruden

ebauft, melches t war. Diefes n in rother und ersonen, weiche if die Geschenke tamen die Abgegen auf zwanzig then Instrumen gu befung eines igte Hogenhoet, und teibes, feine ihre Ercellengen e berathichlaget, bleiben, als bas Schreiben

m ber Ochreftfieller

Schreiben gelefen murbe. Alle folches gefcheben, fo murbe ibm bas Schreiben von bem 1664 pernehmsten Abgeordneten auf seinen Arm gelegt, für welche Ehre er sein Saupt einigemale Montanus. hintereinander, noch immer kniend, neigen mußte. Gben biefelbe Chrerbiethung verrichtete er auch fur bie taufend Zael und feibenen Beuge.

Rach Diefem fetten fich die Großen unter einen himmel, und nothigten Sogenhoefen, bes faiferlie fich neben ihnen zu feten. Sie ließen eine große Ranne Milch, mit vefingischer Butter und Bohnenmehle vermifcht, beingen, und trunten folche. Der Unterfonig begab fich bierauf merit jurud, barauf ber Relbherr, und endlich bie benben Abgeordneten, ber Bollanber, und bie Stattbalter. Der Ractor lieft bes Raifers Schreiben einem von feinen Leuten auf ben Ruden binden und alfo tragen, Die Beschente aber in Dallatinen wegbringen. Die Straffen maren gebrange voll Leute, welche bie Trummeln rubrten, und auf mufitalifchen Inftrumenten fpielten, und jufammenliefen, fie vorben geben zu feben.

Als er nach Hause tam, wurde er von zweenen von bes Raifers Dive tiven tive mit brenen Chrenfthuffen bewilltommet, und Die Trummeln und Dieifen fpielten eine Stunde lang vor bem Briefe. Diefes thaten fie nur, um Weld zu gewinnen, und Sogenhoet hatte Beicht, ihnen etwas mehr ju geben, als Moble im vorigen Jahre gethan hatte. Er ftattete auch ten folgenden Lag ben Abgeordneten besonders Dant ab; weil es fich taum ereignet, ban ber Raifer jemanden folche große Beschente vorbem gegeben bat.

Seiner Majestat Schreiben, welches sich anfing: Ich Rong bi fende biefes Schreis Etreitigfeit ben bem bollandifchen Geeoberften, Balthafar zo. enthielt nichte weiter, als eine Dantfa- barüber gung an ben Seevberften für feine neulichen Dienfte, weswegen ber Raifer verlangte, er fellte feine Wefchenke annehmen und seinen Brief ehren. Sogenboet gieng hierauf ben feinenden Lag mit feinem gangen Befolge ju bem Unterfonige, bem Beloberen, und ben 216: greibneten bes Raifers, ibnen gu melben, bag er barüber mievergnigt mare, baf Geiner Majeitat Schreiben nichts von ihrem Handel in China, ihrer Riebertaffung bajeibit, ober baven Erwähnung gethan, bag bero Blotte mit ber ihrigen nach Tay wan geben follte, mie feldes von ihren Bobeiten oftmale versprochen worden. Es echellte baber nunmehr augenicheinlich, bag fich ber Secoberfte nicht ohne Urfache über ihre Unbestandigfeit beflaget batte; weil man fande, bag nichts von allen ihren munblichen Berfprechungen und Berfiche aungen mabr mare b); und ber oberfte Ctatthalter murde es febr übel nehmen, baff fie mer Sabre lang aufgehalten worden, und nichts weiter, als fchone Borte erhalten batten.

Dierauf antwortete Der Unterfonig mit erguentem Wesichte, Der Raifer batte ben Sol- mit bem Unlandern die Bandlung verfprochen : es munte aber alle zwen Jahre ein Wefantter gefchicft tertonge meden; was bie Sache megen Tay wan betrafe, fo maren fie bereit, mit ihnen gu geben, filde ju erobern, wenn ihre Flotte von Baravia guruck fame : Goffte auch ein Befandter mit fommen, fo wollten fie ibn fogleich mit Briefen und Empfehlungsschreiben nach Peting al eingen; und er tonnte fie verfichern, fie murben einen beständigen Banbel erhalten, mit ber Gelaubniff, nach Belieben gu kommen und weggugeben, und außerdem wurden fie auch noch em Enland ober ein anderes Stud tand befommen, wo fie, ohne gestohrt zu werben, mobilen konnten. Sogenhoet erhielt eben bergleichen Antwort von bem Statthalter: allein der Keldherr Li po vi schien bochft mievergnügt ju fenn, und fagte: fie follten mit folden großen Geschenken, und dem gefiegelten Briefe von dem Raifer, worinnen

4, Es tann in ber That nichts barters gejagt werden, wenn auch biefe Befchuldigung wahr ware.

1664 er ihnen den Rubm wegen des bestiegten Seindes zuschriebe, eine Ebre, die Montanus, pordem noch niemanden wiederfahren, zufrieden fepit, wenn fie auch sonft nichte erhielten.

und bem Relbberrn.

Der Oberfactor erwiederte, fie bantten Seiner Majeftat fur biefe Gnade: allein. mo man ben Sollandern zu handeln erlaubte, ba befamen fie von den Furften bes tandes befie gelte Bricfe, welche fowohl ben Starthaltern Diefer Furften, als ihnen felbft zur Sicherheit bienten. Bubem maren Die Bollander, welche burch bie gange 2Belt banbelten, und barin nen an feine gewiffe Beit gebunden maren, überall, wo fie nur hintamen, angenehm, und konnten kommen, fo oft als es ihnen beliebte, und handeln, wie es ihnen gut bauchte. Der Relbberr antwortete barauf verbruglich : ein jedes land batte feine Bewohnheiten, fo auch bas ibrige: wenn ihnen bie Anerbiethung, in zweien Jahren einmal zu tommen . nicht anftimde, fo fonnten fie megbleiben; und wenn fie zu der gefesten Zeit nicht famen, fo follten fie wieder weggeben, ohne etwas ausgerichtet ju baben. Sogenboet antwortete, ber gleichen Reben famen ihm un fo viel frember vor, weil er, ber Gelbberr felbit, ibm ver iprochen batte, e. wollte ihm von feiner Majeftat besiegelte Schreiben besmegen verichaffen : und er konnte Chrenhalber nicht weniger thun, indem ihr Unfuchen fo billig mare, und nur Darmnen bestunde, baf fie megen aller ber Untoften und Befchwerben, Die fie ben Grobe rung ber Infeln gehabt, eines frenen Sandels genießen mochten.

Die Cachen merben bengelesto

Nachbem ber Unterfonig eine Zeitlang ftillgeschwiegen: fo lentte er bas Befprach auf etwas anders und fragte nach ! Toblen. Diefes gab bem Kelbheren Beleger beit ju lagen, man murbe ben Robles Burudtunfe ber Wefellfchaft all ihr Guchen gugefteben; boch munte man guch, fagte er, ben Abgeordneten beifer milliabren, als er gethan bat. Bierauf erhichte Sogenhoet ben Unterfong, er mochte t. t belieben, ibm gu fagen, wie viel er mehr ge ben folite, als Roble gegeben batte. Seine Sobeit antwortete barauf : fo viel ibm felbit aut bunfte.

Meidente an

Der Racter nahm hierauf feinen Urlaub, und gieng zu ben Abgeordneten. Ben ihrer Die Abgeord: Unterredung megen bes Sandels fagte er ju ihnen : er batte gehofft, fie murben beswegen befiegelte Briefe mitbringen. Gie erwieberten, fie batten auch an ben Unterfonig, ben Reloberen und Stattbalter bergleichen mitgebracht, welche enthielten, ban, menn ein Abgefantter fame, folder fogleich nach hofe geschickt werben, und ber Banbel von ber Beit anfangen follte. Gie maren auch ber Mennung, wenn bie Bollander fonft noch was fuchten, fo murbe es ihnen verwilliget werden, indem der Raifer eine fo große Bochachtung tur fie batte; fie versprachen auch, ben Raifer anguliegen, Damit fie Die Brepheit gu einem bestanbigen Sandel von abm erhielten.

> Den folgenden Lag gieng Sogenhoet bin, feine Befchente zu überreichen. Die an ben oberften Abgeordneten maren gwen und zwanzig Ellen Scharlach: eine balbe Schnur rother Rorallen, welche fechs Ungen mogen; zwen Stude bunten Perpetuan, fechs Stude lemenen, und vier toftbare Degen. Dem gwenten gab er fiebengebn Ellen Scharlach, eine halbe Conur Rorallen, vier Ungen fchmer, zwen Stude Perpetuan, vier Crude lemene, und gweene Degen. 3bre Mandarinen und Bediente murben gleichfalls beschentet, ein jeber nach feinem Stante c),

> > Den

c) Montanus in Ogilbys China, auf ber 184 und folgenden Seite.

Den 29ften mobn Reich gefenert wirb. Dartenen, welche fie gu uert find. Man ergabt ter von Daracelles, ei foldes Enland überfchmi nigen, bie feiner Droph al ein Cott bes Meeres jablen, gefunten. Bur

Den zoften fam ei emas geitig in ber Abgei beidafftigt, ibre Buter an ber Babl fechs bis fiet Quemvoi genommen bo fie fagten aber, fie mußt ichenfe behielten. Son Blafe Gect ju, meldes lichen Beichmad bes Ge fien Bedienten ein Glas fie nach Peting famen.

Den folgenben Lac mar, fich ben Beichaffter Defing ju geben; vermo mar. Der Staatsrath ten ju machen : allein er Rube ju begeben.

Beil bie Sollanber befommen hatten : fo be not fyew und barauf bie dagu bestimmten Mai genden Lag ju bezahlen halt abnitragen.

Da auch Bogenbe bie hoflandischen Befang ihm ber Felbherr meiben geantwortet, bie Befanc bauen laffen, als wie gen fagten eben bas. I meigern follten, ju fomm Frenheit ju verschaffen. engern Berhaft gebracht hatte; und er glaubte, abgestattet.

Allgem. Reifebefeb

Phre, die auch font

: allein, mo Landes befie ur Sicherheit , und barin zenehm, und gut dauchte. bnbeiten, fo mmen, nicht amen, fo folls twortete, ber oft, ibm ver n verschaffen;

Befprach auf beit ju jagen, ; boch mußte ierauf erfuchte iel er mehr ge viel ibm felbit

are, und nur

fie ben Grobe

. Ben ibret rben besmegen nerfonig, ben menn ein Ab. m ber Beit anh mas fuchten, acheung für fie a einem beftan.

ben. Die an halbe Schnur , fechs Gride Scharlach, eine Stude leinene, enter, ein jeber

Den

Allgem. Reifebefebr. V Band.

Den 29sten wohnten bie Hollander dem Reste Di lou ben, welches burch bas gange 1664 Reich gefenert wirb. Gie fahren baben in langen neu gemalten Booten, Die nach benen Montanus. Dartenen, welche fie zu bem Enbe gemacht haben, mit felbenen Flaggen und Wimpeln aegiert find. Man erzählte Sogenhoeten von biefem Jefte, es batte ebemals ein Stattbal. Beft Di lou. ter von Daracelles, einem an Gold und Gilber fruchtbaren lande verbergefagt, es marbe foldes Enland überschwemmt werden, und er mare baber mit seinen Freunden, und benienigen, Die feiner Prophezenung geglaubet, von ba an die Rufte von China gefloben, wo er al ein Cott bes Meeres verehret murbe. Denn balb darauf mare bas Enland, wie fie erjablen, gefunten. Bum Unbenten beffelben nun bielten fie biefen Relttag.

Den zosten fam ein Mandarin vom Li po vi, hogenhoefen zu ersuchen, er mochte sich Die Abgeemas geitig in ber Abgeordneten Behausung einfinden. Als er babin fam, fo fand er fie ordneten beidafftigt, ihre Buter einzupaden, und ihre Stlaven gwen und zwen zusammen zu feifeln, geben wie an der Labl feches bis fiebenhundert, von benderlen Weschlechte, welche sie zu 21 mwi und Quemwi genommen batten. Ben ibrer Abreife banften fie bem Kactore fur feine Beichente: fie fagten aber, fie mußten nicht, ob es ber Raifer jugeben murbe, baf fie folche reiche Beichenke behielten. Sonenboet trunt ihnen Seiner Majertat Gefundheit in einem großen Blate Sect in, welches luftig berum gieng. Die Abgetchieften bewunderten ben portreifliden Beidmack des Betrantes, und bathen, man mochte einem jeden von ihren vornehmfien Bediengen ein Glas geben, Damit fie fagen fonnten, fie batten bavon getrunten, wenn fie nach Defina famen.

Den folgenden Zag schloft ber Geldberr Li po vi feine Thuren, indem er entschlossen mar, fich ben Weichafften megen feines Alters ganglich zu entziehen. Er mar Willens, nach Peting ju geben; vermoge ber Briefe von feiner Bemablinn, welche bes Raifers Mubine war. Der Staatsrath batte in Borichlag gebracht, ihn jum Statthalter brener Landichaften ju machen: allein er fchlug biefe Ehre aus, und hielt um bie Erlaubnig an, fich jur Rube zu begeben.

Beil bie Bollander in zweenen Monaten feine Bezahlung Des Gelbes fur ihre Zafel befommen batten: fo beflagte fich ber Oberfactor erft beswegen ben dem Statthalter von fot iver und barauf ber bem Unterfonige und Geloberen, welcher febr ungehalten über bie baiu beitimmiten Mandarinen mar, und ihnen fogleich befahl, bas Rudftanbige ben folgenden Lag ju bezahlen, und fortan ordentlich, ju Ende eines jeden Monace, den Bebalt abnitragen.

Da auch Sogenhoet in Maerquiters Ramen Ansachung gethan, es mochten ihm Reue Etres bie bollandischen Berangenen ausgeliefert werden, welche von Formofa gekommen: fo ließ tigkeit. ibm ber Kelbberr meiben, er batte ben Tive tau tiva Desmegen bolen laffen, ber ibm aber geuntwortet, Die Wefangenen batten ihm gefagt: fie wollten fich eber in Stucken gerbauen laffen, als wieder zu ihren Landesleuten guruck febren; und die Regerjungen fagten eben bas. Der Bactor antwortete: es fame ihm wunderlich vor, bag fie fich meigern follten, ju fommen, ba alle Zage einer ober ber andere mit ihm fprache, ihnen ihre Frenheit ju verschaffen. Er feste bingu, er batte vernommen, fie maren gefeiselt, und in mgern Berhaft gebracht worben, feitdem er ben Zelbheren wegen ihrer Befrenung ersucht hatte; und er glaubte, es batte Tipo tau tipa einen falidien Bericht von der Sache abgestattet.

1664

mit dem

Relbherrn.

Den folgenden Lag ichrieb Borenhoet einen Brief an den Li po vi wegen biefe Montanus. Sache, und gab ju verfteben: wofern die Wefangenen nicht ausgeliefert wurden. fo wurden fich emig: Unruben deervegen entspinnen. Der Feldberr nahm bake als eine Dromag an, und antwortete: Sogenhoet follte wiffen, daß er Li po vi ware, und daß es in feiner Gewalt frunde, den Bollandern Gutes oder Schat den zu thun. Er feste bingu: er mochte fich folder drobenden Ausdrucke enthal ten, oder fonft den Sof meiden. Als ber Gecretar bes Unterfonigs ben Factor befuchte, und die raube Untwort des Li po vi erfuhr: fo erboth er fich, folche feinem Berrn anguei gen, indem er mußte, bag berfelbige vor zweenen ober brenen Tagen gu bem Beldberre gefcbictt, und ihn um die Befrenung ber Befangenen ersuchen laffen; und auf biefe Art wurde burch Bermittelung bes Unterfonigs swifthen bem Zelbherrn und Sogenbocken eine Berfohnung gestiftet.

Das Caftell Tiele wird belagert,

Den been bes Beumonats gieng ber Ron bon ober Statthalter nach bem Caffelle Tiolo, brev Meilen von Bot frem, ben Dva tonge, einen alten Gelbaten von fiebenig Sabren ju belagern, ber icon von ber Beit bes Jouon, (ober Ching di long), bes Boringa Baters, fich miber Die Tautaun gehalten, und brentaufend Mann unter feiner Anführung hatte. Zweene Tage nachber gieng ber The tau tha nach Jen ping d. über welche Stadt er wider Willen ber Einwohner jum Statthalter gemacht worben e). Er hatte vier- ober funfbundert Goldaten und achtig Junten, welche ben ber Ructfunft ber bollandischen Klotte mit ihr nach Zan wan geben follten.

Berboebener .bandel.

Diefen Monat führten bie Raufleute von Man fing, welche mit ihren Seibenwaaren aus ber landichait Che kvang kamen, alle ihre Guter nach Sint frem, ohne bas geringfle nach Sot frem zu bringen, welches bem hollandischen Banbel febr nachtheilig war. 20ch ber Say tan ton, Statthalter von Sint frew, und andere, offentlich feine Junten nach Japan, ben Manillen ober Zan man fenden burfen : fo bedienen fie fich biefes Runftgriffes : Gie laben bie Fahrzeuge, welche fie wegzuschicken gebenten, an ben Ranen ober Anfuhrten. Wenn folche nun aber eben auslaufen wollen: fo tommt bie Zeitung, es maren einige feindliche Junten an ber Rufte. Auf Diefe Nachricht laben Die Raufleute ihre Barten wie ber aus, und schicken folche miber bie Zeinde zu fechren. Ingmiffen laben fie folche bes Maches in geheim wiederum mit verbothenen Gutern, und geben auf Inbruche bes Lagel ab. Es fann biefes aber ohne Nachsicht ber Auffeber nicht gefcheben, aus welche wohl miffen, bag bie Großen an ber Fracht mit Theil baben.

Chemaltiger. enirm.

Den iften entstund ein beitiger Cturm, ber mit gewaltigen Regenguffen begleitet mar, melde neun Tage lang binter einander ohne Aufhoren anhielten, und auf bein tante großen Schaben thaten. In bot frew murben viele Baufer meggeschwemmt, und zwanig teute erfenen. In ben Strafen von Lam thay f) ftund bas Baffer fnieboch, und lie in Sint fperv fo boch an, bag viertaufend von den Ginwohnern mit der Bluth meggefichtt murben, welche in bem Fort viergebn ober funfgebn Bug boch flieg. An einigen Orten schwemmte bas Maifer gange Dorfichaften meg. Es murben über zwentausend Difol meife

d) Diefes ift bie Grabt, von welcher Ching te fatt Ronig genannt murbe.

e) Die hielten ibn fur einen Berrather von

mit Seibe meggetriebe handert Ditol ein, mele

Den coften legte ihn ju fegen, ob er gle megbliebe ? Er feste cherste ben ben Discad tan fon g), ben Sati ibm ju schielen, um ihn

Mach brenen Bo erhalten, und mare ei auger vielen toftbaren eme von bes Say tan und junizig taufend fp hingegen neune von feir charp geben follen, mo 20 "inbfeligkeiten gro bas eine mit Geiben ur

Den 24ften gieng pur Tafel eingelaben. Der Unterfonig felbit ! Bais, moran ein Paar Nobell, es ware von gum Beiten ber Sollan es Gemer Majeftat ein nichts bavon fagen wol gen murbe. Diefes b taufend Luel Gilber m williger ward. Er m ordnete von bem Ranfe eber Ronige in Batas Spreiben mare im M felbit nach sof frew Mactunters mare.

Bogenhoet los Maerguffer mare be welcher to viel als bas ibm von ben Indianer und Unterftatthaiter ei ober achtzebn : fo fchi

f) Eine Borftabe vo 2) Benn Umlby au

Montanus,

wegen biefe ert würden, r nahm ticks er Li po vi oder Schar rucke enthals actor besuchte, Herrn anguei: Seldberre ge: auf biefe Urt bogenbocten

h bem Castelle n von siebengig si long), bes m unter feiner Jen ping d), the worten e). Rudfunft ber

Seibenwaaren e bas geringfte g war. West e Junken nach & Runftgriffes : ober Unfuhr-8 maren einige e Barten wie. n fie folde bes iche bes Lages be wohl rousen,

auffen begleitet auf bein tante t, und smansig boch, und hel ith megactubit einigen Orten no Pifol weige rehe

Berrather von

ni. Seibe meggetrieben wied giengen verlohren. Ueber biefes buffte ber Unterfonig vier= 1664 haidert Ditol ein, welches machte, bag die Geibe auf zwenhundert Zael flieg.

Den 29sten legte Sogenhoet einen Besuch ben bem Relbberen ab, welcher fich freute, Beheimer in ju feben, ob er gleich frant lag. Er fragte, warum Die hollandifche Flotte fo lange Sandel. megbliebe ? Er feste bingu, fie maren bereit, fo balb einige Zeitung tame, bag ber Geeeberfte ben ben Discadoren von Cay wan angelange mare, ben großen Mandarin Say tan ton g), ben Satthalter von Sint frew, Tipe te tot und zweene andere Berren zu ibm ju schiefen, um ihn zu bewillkommen und sich mit ihm zu berathschlagen.

Mach brenen Bochen vernahm ber Factor, ber Relbberr Li po vi hatte feine Erlaffung ethalten, und mare ein Staatsrath geworden, fur welche Stelle er acht Tonnen Golbes, aufer vielen toftbaren Beschenten, gegeben. Er erfuhr auch, baf bes Un pi tya Junten um von des Sap tan tons feinen meggenommen, welche von den Manillen mit bundert und funfgig taufend fpanischen Dieaten an Borb gekommen ware, ba ber Say tan kon bingegen neune von feinen aufgetrieben, welche mit Reife belaten gewesen, und nach Cfan derw geben follen, wo folder felten ift. Es konnte kein Menfch das Gebeimnig von diefer 36 inbfeligkeiten groffen Bottern begreifen, Die ju gleicher Zeit mit einander banbelten; bas eine mit Seiden und Baumwolle, und bas andere mit Reife.

Den Aften gieng Sogehoef mit feinem gangen Gefolge zu bem Unterfonige, ber ihn Gofdente tarel eingeladen. Er fand ben Audienzsaal mit Mandarinen und Berren angefüllet, für Maet Der Untertoing feibst faß in großem Graate auf einem Stuble, batte eine Rette um ben Butern. Bus, woran ein Paar Rofenfrange b) bingen. Dach einiger Zeit berichteten ibm Geine Robert, es mare von bem Rager eine Untwort auf ein Schreiben getommen, welches er amit Beiten ber Sollander vor dregen Monaten an den Staatsrath geschrieben batte, bamit es Comer Majeftat eingehandigt wurde: er batte ibm aber, namlich Hogenhoefen bisber nichts bavon fagen wollen, weil er nicht gewiff gewefen, ob man ihm fein Guchen zugefteben murbe. Diefes bestund barinnen, bag ihr Ronig 117aerguiter ein Geschenf von zwen taufend Luel Gilber und hundert Stüden goldenen Brocad haben follte, welches auch bemiliget ward. Er meldete ibm gleichfalls, es waren nut ben Mandarinen gweene Abgeerdnete von dem Raifer angetommen, bloß fich ist erkundigen, ob ein oder gweene Ungs eber Ronige ju Batavia maren. Denn bas von Ranton an Geine Majestat geschickte Streiben mare im Mainen bes Generalguvernors Maerginter, ba bingegen bas an ibn felbit nach bot frew gestellte Schreiben , un Ramen bes Morenhauptmanns und Johann Maetuntere mare.

Sogenhoet late die Schwierigfeit baburch auf, baff er bem Unterfonige melbe , Schwietig-Macranifer mare Des Generalitatibalters Rame, und Morenhauptmann blog ein Einel, feit wilder jo viel als bas Deupt over ber oberfte Statthalter über alle andere bedeutete, und im ben ben Indianern gegeben murbe. . Bierauf fragten ibn Geine Bobeit, wie viel Rathe und Unterflatthalter er unter fich batte? Als ihm nun barauf geantwortet wurde, fiebengebn ober gehtzehn: fo febien ber Unterkonig barüber ju erstaumen, und fagte: es mare ummog-

fi Eme Worftabt von Bot frew.

b) Benm Wailby: oin Mive Maria.

²⁾ Denn Ugilby aus Berfeben : Tige fau tiga.

lich, er hatte niemals gedacht, daß der Ong von Batavia so viel Unterkönige unter sich Montanus. gehabt hatte. Der Factor lächelte und erwiedertet er hosste, Seine Hoheit wurden es wahr besinden, und nannte ihm darauf die meisten davon. Der Unterkönig sah hierauf alle seine Rathe und Mandarinen steif an, welche aus Chrerdiethung ihre Haupter darüber neigten. Seine Hoheit gaben darauf ein Zeichen, und die Tasel ward mit mancherlen Speisen angerichtet, woben er aufgeräumter war, als sonst, und verschiedene Gesundheiten hinter ein ander ausbrachte. Das Mahl wurde mit Musik und einem tustspiele begleitet. Zu Ende wurden dren große Gesäße aus Rhinoceroshörnern gebracht, welche Sogenhoet und ein anderer Factor auf des Unterkönigs Gesundheit drennal austrinken nussten. Als sie darauf ausstründen, sich zu beurlauben: so sagten Seine Hoheit zu ihnen: er würde innerhald dren Tagen dem Kaiser von ihrem Gespräche mit ihm Nachricht geben, und warnete sie daher, sie möchten sich in Acht nehmen, daß alles, was sie gesagt hätten, wahr ware; dennes würden Seine Majestät und der Staatsrath über die geringste Unwahrheit höchst unwillig sen. Hogenhoef versicherte den Unterkönig, alles, was er gesagt hätte, ware wahr; und begab sich darauf zurück.

megen feines Mainens.

Den 25sten murben bie Hollander auf eben bie Urt von bem Feldheren Li po vi bewirthet. Den folgenden Zag famen Die petingischen Abgeordneren in ihre Behausung, fich nach Macramters Ramen und Liteln zu erkundigen. Gie fagten: ob fie zwar ichon von bem Unterfonige und Kelbberen eine nachricht bavon batten: fo wollten fie boch foldes felbst aus Sogenhoefs eigenem Munde vernehmen, Damit fie bem Raifer einen besto richtigern Bericht bavon erftatten tonnten. Den 27ften tam Roringas Mutter mit feinem Bruber Sibra i) nach Got frem, um fich einige teute auszubitten, bie fie nach Defing begleiteren, mobin fie ber Raifer, meitert. Unruben vorzubeugen, berufen batte, baf fie bafelbft leben follten. Gie hatten fich das Jahr vorber, ebe die hollandische Blotte angetommen mar, an bie Bartarn ergeben. Den folgenden Lag gieng Sogenwoet, auf Erinnerung bes Relbberen, ju ben taiferlichen Abgeordneten, fich von ihnen ju beurlauben, und beschenfe te fie. Dem erften Abgeordneten gab er fünf und zwanzig Lael Gilber in Papier gewickelt; bem gremten funtgebn, bem Berolde fieben, und einigen von ihrem Befolge funfe. Er berichtete ben Abgeordneten baben, wie ibm mar unter ben Bug gegeben, es maren alle ihre Buter ichon verfauft, und er bothe fie, fie mochten biefe Summe nur annehmen, fich unterwegens Tobact bafür gu taufen k).



Das

i) Ober Tibya, wie juvor. in) Montanus in Bgilbys China, auf ber mund folgenden Seite.

Die Gesandtscha

Des Gefandten

Abficht der Gefandrichafe. Dot fuem an. Einige !
Bord. Geichente von Gefandre wird beleidigt nig und Feldberen. Stienen Sandel. Ochfen fichtiget. Er kommen ne handlung aufgurichter men dineffiche Bauren bert fie wieder. Die fammt.

rathfam, wied bem Unterkönig. Vedenkieit aber wurde of state, mit reichen West möglich wäre, eine frem Ende wurde der Heim, zum Gefandten ern unter Constantin Lookung in Joek spew ober manns, Factor und Ce Ruwenoort Hofmester und ein Kloble an seine Stelle

Damit biefe Befa Schiffe ausgerüftet, mi baien, als mit Geeleuten ju Batavia niebergelauf terland jurud ju febren gel, und langte ben stel

a) In dem verigen Tage frew fep mit Chang chen

Das IV Capitel.

1666 Miontanus.

Die Gesandtschaft des Beren van Boorn an Rang bi, Raiser in China und der oftlichen Tartaren.

Der I Abidnitt.

Des Gesandten Unfunft zu hot mem, und was baselbit vorgegangen.

Sof fper an. Ginige Danbarinen fommen an Bord. Gefchente von dem Reldheren. Der Gefanbte wird beleidigt; betuchet ben Unterfo: ma und Relbberen. Stattbalter treiben verbo: thenen Sandel. Ochfen und Pferbe merben befichtiget. Es tominen englische Schiffe an . eine Sandlung aufgurichten. Die Sollander neb: men dinefifche Bauren meg; ber Relbberr fordert fie wieber. Die Befcbente landen insgefunmt. Des Raifers Coreiben tommt an reife.

Abficht ber Befandtichaft. Die Alotte tommt ju Ginfdrantung ber Sollander. Co tommen mehr Edreiben von Peting an. Der Sanbel mirb noch immer vergogert. Des Gefanoten Bes fcmerben an ben Reibherrn. Der Sanbel fangt Chinefifche Bayangs ober Opiele. Der Reloberr forvert bie verfallenen Guter nochmale wieder; mochet ben Sollandern einige Bormur: fe. Ihre Bertheidigung Gie werben gegwun. gen, nadjugeben. Die dineftiden Guter merben wieder eiftattet. Gie fchicken fich jur Ab-

er General und Rath von Batavia hielten es nach Borto Zurudfunft, nicht fur Abnicht ber ratbfam, wiederum eine Blotte nach So tyen ju ichiden, wie es ber Seeoberfte Beimot. bem Unterfonige versprochen batte. Rach vielem Wortmechsel und einer langen Bebentieit aber murbe endlich beschlossen, man wollte noch einmal eine prachtige Befandtfair, mit reichen Beschenten nach Peting schicken, um zu versuchen, ob man, wenn es moulich mare, eine freme Bandlung fur bie Bollander in China erhalten konnte. Qu biefem Ente murbe ber Derr Deter van Soorn, geheimer Rath und Oberschapmeister von Inbun, jum Gefandten ermablet, und ibm gmangig Perfonen gu feinem Befolge beitimmt, morunter Conftantin Loble, als vornehmfter Bejandtichafterath und Director ber Bandking in Got fpew ober gu chew fu, ber hauptfindt von go tyen a); Johann Duemanne, Bactor und Ceremonienmeifter, Johann van der Does, Secretar, Gyobert Auwenoort hofmeister; feche hofjunter; ein Bunbargt, feche Mann gur Bache, gwecm Erempeter und ein Roch maren. 2Bofern ber Befandte unterwegens fturbe, fo follte l'oble an feine Stelle tommen.

Damit biefe Befandtichaft mit mehrerer Pracht ericheinen modite: fo murben funt Die Rlotte Ediffe ausgerufter, mit Weichenten und Raufmannsgutern belaben, und fo mobi mit Gol. langer gu baien, als mit Seeleuten, befeget. Berichiedene Chinefen, welche fich feit einigen Jahren ju Batavia niedergelaufen batten, giengen ebenfalls ju Schiffe, um wiederum in ihr Baterland jurid ju tehren. Den gten Julii b) im Jahre 1664 gieng Die Flotte unter Geget, und langte ben sten Muguft, weil ihr ber Ditwind gunftig mar, in dem niederlandi-

a) In dem vorigen Tagebuche wird gefagt, Bot lebtere Gint frem ober Chingien und Chinchem from fen mit Chang chem fis einerlen, welches ift, wie es einige ichreiben. 6) Rachgebenos wird ber Junius genennet.

Tas

olgenben Crite.

nige unter fich

irden es wahr

erauf alle seine

rüber neigten.

Speisen ange: iten binter eine et. Bu Enbe

boet und ein

marnete fie da-

mare; benn es

hochft unwillig

ire wahr: und

Li po vi be

Behausung, sich

mar schon von

ch foldes felbit

besto richtigern

feinem Bruber

Pefing beglei-

dan fie daselbft

e angefommen

uf Erinnerung , und beichent.

apier gemidelt;

funte. Er be-

waren alle ihre

hmen, fich un-

Als fie bars urde innerhalb 1666 schen hafen c), in bem Flusse Bot spew an. Hier kam ein Tartar von bem Statthalter Wontanus, zu Min ja zen d) an Bord; erkundigte sich, wer sie waren, und meldete ihnen, daß ber Feldherr Lipo vi tobt ware.

Em Manda: em fommt on Bord. Den folgenden Morgen fam ein Mandarin und fragte, ob ein Abgefandrer an den Raiser angekommen ware? In diesem Falle wollte er die Berichtschreiben an den Unterkonig Sing la mong, und an den neuen Feldheren Syang po vi, bestellen. Dieses that er auch. Den zien stellten sich dren Mandarinen ein; thaten mehrere Fragen, und wolften die Geschenke sehen. Wegen dieses letzern Ansuchens aber wurden sie auf den nachst folgenden Tag vertröstet. Indessen gaben der Secretar und der Dollmerscher, welche nut den Mandarinen nach Sot spew gegangen waren, die Briese an den Unterkönig, an den Feldheren und an den Stattbalter ab. Dem ersten gaben sie zur Antwort auf seine Frage: die Hollander waren bloß wegen einer Gesandtschaft an den Kaiser gekommen, und hatten gar nicht die Ibsiede aehabt, Formosa anzugreisen.

Gefchenke von dem Jeld beren.

Den isten katten vier Mandarinen von dem Feldheren und bem Statthalter, und brachten bem Abgesandten ein Beschent von hundert und zwanzig Korben, ober vier Lonnen Reif; drenftig Paar Capaunen; viele Enten; vierzig große Gefäse von ihrem besten Betranke; sechs sette Ochien; zwanzig Schweine; drenftig Ganse und hundert Ballserlimonien. Weil aber der Untertonig keinen Antheil an diesem Geschenke hatte; so vern-

facte foldes einige Giferfucht e).

Den 21sten kamen drey Mandarinen, zweene von dem Unterkönige und einer von dem Statthalter zu Min ja zen, um die Geschenke des Gesandren hineinzubringen. Dieser vorzungte zweene Tage Zeit, damit er alles sertig machen könnte. Den 23sten sing er an, zwer tusischiffe, welche zu dieser Absicht herden gebracht worden waren, zu beladen. Als er aber sah, daß dieselben nicht zureichten, seine Leute und Güter sortzubringen: so dath er die Mandarinen, daß sie ihm noch eines verschaffen möchten. Da sie ihm dieses abschlichtager, sagte er: Man batte ihm berichtet, sie waren eine wohlgesittete Nation. Er wunderte sich daber, warum sie ihr Versprechen nicht hielten, daß er so viel Boote baben sollte, als er nördig dätte. Hierzu sügte er die Drohung, daß er nach soll spew schicken und eine sweistliche Berordnung holen lassen wollte, wornach man sich zu richten hätte. Hierauf wurde unverzüglich eine Junke herben gebracht.

Der Abaes iandre wird erbittert.

Bu Mitrage fließ er von dem Schiffe ab und landete um dren Uhr zu Min ja zen an. Der Statthalter daselbit, welcher sich unpästich besand, schickte zu ihm, ließ ihn bewilkemmen, und wollte zugleich alle Kiten und Kasten burchsuchen latien. Allein der Abgesandte sieder Werden batten ihm versprochen, daß seine Gitter unangetastet sortgebracht werden sollten; und er wollte sich lieber wiederum an Vord begeben als solche Veschumpfungen erdulden. Hierauf stunden die Bedienten von ihrem Unter nehmen ab. Gegen Abend gleng er ab: wurde aber wegen der Ebbe genötziget, vor Lam thay Anker zu wersen. Alls die Fluth wieder kam, seste er seinen Beg weiter fort, und langte ben Andruche des Tages vor der Brücke von Lam thay an. Hier landeten die Mindarien, um dem Keldheren Bericht zu erstatten. Es stiegen auch einige Bediente des Abgesandten an das Land, um sich nach einem Hause umzuseben.

Tim.

Den 24sten kamen ber Abgesandte erstlich zu Kon bon oder Stattha Freundschaftsbezeugunger Junke, die mit allem ih Schiefen zerscheiterte. Die Lage hernach den dem Feldherr aber einige Grün Feldherr dezeugte sein Dmit Versicherungen der Ibeie Sache, durch die Keines Geschenkes von Blitael Silber andiethen lie in behalten.

Den zien bes Gerbst blen im Namen ihres Schoner Seide zu haben mienen Benftand ersuchen firmger, als jemals, verb geiegene Provingen geschic Als aber diese Beamen e Taci für jeden Pikol ver Waaren gegen einen The Preise verstehen. Den Reutgkeit an, daß vor hatten, aber mit großem

Beil ber Unterfoni für ben Kaifer, und sond kien dieses Monats, der ift, an das kand gesetzet, Ochsen, mit großer Berw als der Gesandte, an dem Bundarzt ersuchen: und linden. Dieser verschrieb i herr und der Unterfonig ausgeladen hatte; denn se men Besehl für den Ges

Den isten lief bie 3 Inseln 21 mwi und Wil um einen Banbel angufud

dem fir. Diefes beweift, bot frew fepn muß.

O Ginge von ben Comffen fegelten gwifchen biejem Safen Go er ba und Din bay berum,

d) In den Landsarten der Jesuren beift beift der Ingan deing, und liegt nabe ber Su chem in

Statthalter ien , daß der

brer an ben ben Unterfo-Diefes that , und weilben nadni , welche mit mig, an ben feine Frage: und hatten

thafter, mit er vier Tonen ibrem beundert Was. te: fo verus

iner von bem gen. Diefer n fing er an. faben. Als n: fo bath cr es abidtugen. ation. Er ab er so vul baß er nach

nach man fich

in ja gen an. n bewilkent er Abgesandte etaftet fort rd beachen ibrem Unter get, vor Lam rer fort, und eten bie Man pience bes Ab

Dill reet heißt biet ! nabe ben bit dien in

Den 24sten kamen bie Manbarinen mit Pferben wiederum gurud. Bierauf wurde 1666 ber Abgefandte eriftich zu bem Unterkonige, bernach zu bem Felbberrn und endlich zu bem Montanus. Kon bon ober Statthalter geführet. Diefe empfingen ihn alle mit großen Chren- und Er befucht Greundschaftsbezeugungen. Diefe Racht entstund ein erschrecklicher Sturm, in welchem die den Unter-Junte, Die mit allem ihren Reisegerathe belaben mar, an ber Bructe von Lam thav in tonig. Bruden gerfcheiterte. Doch murven noch bie meiften Guter gerettet. Als ber Befandte menia Lage bernach ben bem Belbheren Bebor batte: fo mare bennahe megen ber Befchente und Raufmanne guter, welche Diefer Berr ju feben verlangte, ein Streit entstanden. Die Sollander fibrien aber einige Brunde an, warum fie die Austabung berfelben verfchoben batten. Der Reibberr bezeugte fein Dievergnugen gegen Loblen auf eine tropige Art, Die aber boch mit Berficherungen ber Freundschaft und Aufrichtigfeit vermischet mar. Es murbe aber biete Gache, burch die Rhigheit bes Wefandten, gar bald geschlichtet, und zwar vermittelft unes Geschenkes von Blutforallen und einer Matrage, wofür ibm diefer Berr brenbundert Lael Gilber anbiethen ließ, Die er aber ausschlug und ben Belbberen ersuchte, fie fur sich ju behalten.

Den gten bes Berbitmonate famen zweene Ractore bes Unterfonigs, und fagten 170, Unterfcblef blen im Namen ibres Beren, bag, wenn bie Befellichaft eine große Menge von weißer bes Etattwher Geide ju baben munichte, er besmegen mir dem Gelbberen fprechen, und ihn um femen Benftand erfuchen wollte. Denn Die Ausführung folder Geibe mare anjego viel firmger, als jemals, verbothen. Man batte funf Perfonen vom Stanbe in alle an ber See geiegene Provingen geschicket, um barauf zu sehen, bag bas Geset beobuchtet werden mochte. Alle aber diefe Beamten einen zuvor nie erhörten Preis, nämlich zwen bundert und funfzig Lati für jeben Ditol verlangten : fo fagte LToble zu ihnen, er mare gwar bereit, feine Baaren gegen einen Theil Seibe ju vertaufden, tonnte fich aber nicht zu einem folden Den been bes Berbitmonates langte ein bollandisches Schiff mit ber Remafeit an, baf vor vier Monaten Die Chinefen ju Roringta bas bafige Fort belagert

batten, aber mit großem Berlufte abgetrieben worden maren.

Beil ber Unterfonig und ber Feldberr ein großes Berlangen trugen, Die Beschenfe Die Pferde für den Raffer, und fonderlich die Pferde und Ochfen, ju feben; fo murden biefelben ben und Ochien Sten Diefes Monats, ben ber Brude von Lam thay, welches Die Borftadt von 30t frem merben be it, an bas land gefebet, und an bewberfeitige Sofe geschicket, wo man fie, vornehmlich Die Ochien, mit großer Bermunderung beschauete. Um Diese Zeit waren fo mohl der Unterfonig als ber Befandte, an bem Bauchgrimmen frant. Der erftere ließ ben lettern um feinen Bundargt ersuchen : und ber lettere ließ ben Gelbberen bitten, er mochte ibm feinen Argt aben. Diefer verfchrieb ihm etwas, welches ihm fo gleich Linderung verfchaffte f). Der Belde berr und ber Unterkonig ichienen bende ungufrieben ju fenn, ban man nicht alle Beschenke ausgelaben batte; benn fie mußten eingepader und fertig gehalten werben, weil man taglich men Befehl für ben Befandten erwartete, bag er nach Deting abgeben follte.

Den isten lief Die Zeitung ein, bag fich neun englische Schiffe an der Rufte ben ben Gnalifde Infeln 21 mm und Due mwi feben ließen, welche in ber Absicht getommen waren, bier Eduffe tomum einen Bandel anzusuchen, weil man ihnen benfelben zu Ranton abgeschlagen batte, mo

them fu. Diefes beweift, bag ber lebter Ort e) Montanus in Ogilbys China, auf ber 203 f) Chenderfelbe a. d. 212 11. f. ... bot frew fenn muß. u. f. Cette.

1666 fie für biefe Grenheit vierhundert Tael Gilber gebothen hatten. Diefen Tag murben affe Montanus Befchente an das tand gebracht, beren man ben ben obengemelbeten Berren Ermahnung gethan hatte. Diefe murben jugleich um einen Beleitebrief erfuchet, bamit ein Boot von ihren Schiffen ficher ab- und ju fahren tonnte, und man alfo miffen mochte, wie die Sachen alle Tage am Borbe ftunden. Denn Die Junten bewacheten Die Schiffe fo genau, und wollten niemanden tavon ab- und zu geben laffen. Der Belbberr verfprach einen Beleite brief, ber aber allemal erneuert werden follte, fo oft bas Boot wiederum gurud tame. Allein die Bollander hatten bem ungeachtet viel Mube, und mußten lange marten, ebe fie einen erhalten fonnten.

Man fuchet einen Sanbel aufgurichten

Man hatte ben Sollanbern versprochen, baf fie, fo balb bie Befchente an bas land gebracht worden maren, Die Erlaubnig zu handeln haben follten. 2Beil fie aber nichts meiter bavon borten: fo fcbrieb ber Befandte ben toten beswegen an ben Unterfonig und an ben Relbheren. Der erftere antwortete, er munderte fich, wie die Sollander fo eilfertig fenn fonnten, ba boch ber Befandte vor bem neuen Jahre nicht nach Deting abgeben burfte, und alle ibre Buter in vier ober funf Zagen verfauft werben tonnten. Indeffen erlaubte ibnen Geine Bobeit ben Preis ber Buter mit ben Factoren ju bestimmen, und ibren Sanbel in geheim ju treiben bis Bejehl von Sofe anlangte: benn er mußte nicht , ob nicht vielleicht ber Maifer einen Theil von ihren Maaren, wo nicht gang, gu taufen Willens fenn mochte.

Man bemad tigt filt ber dineftiden Butter,

Den 26ften giengen ein hollandischer hauptmann und ber Secretar an Bord, um Machricht von benen Gutern einzugieben, welche Die Chinesen von Batavia mit gebracht hatten. Diese bestunden vornehmlich in Gilber, Campher, Korallen und fleinen Perlen. Gie wollten fich hiernachft auch alles ihres Belbes und ihrer Baaren, Die von einigem Werthe maren, bemachtigen. Denn ber Befandte batte in einer von ihren Riften fpanifche Grude von Achten und japanische Bootmungen gefunden, Die in Der Gumme taufend Reichsthaler betrugen, und scharf verbothen maren. In eben biefem Lage giengen Die Raufleute, Mos ble und Sarthower, auf Anrequing bes Unterfonigs, Des Relberrn und des Ctatthais tere ab, um megen bes handels mit ben Factoren in Unterhandlung gu treten. Diele erfauneten gang über Die große Menge von Alaun, Goldbrat und auch Gold, welche bie Bol lander verlangten.

Breene Tage bernach gieng einer von ben Ractoren bes Relbberen gu bem Befandten, und fagte gu ihm, bag er ben biefem Berrn, beffen Bunftling er mare, nicht viel ausrichten fonnte. Er gab aber Geiner Ercelleng ben Rath, bag er ihm ein anderes Beident von Bluttorallen machen follte, meldes, wie er versicherte, nicht vergebens fenn murbe. Van Boorn beschenkte ben Factor mit gehn Ellen rothem Luche für seine guten Dienfte, und gieng ben 29ften mit einem Weschente von Morallen ab, um ben Relbberen gu besuchen. Dieser sagte gu ihm, er mochte nur bald nach Deking abgeben. Go bald als man die Be-Schenfe murbe in Augenschein genommen haben, welches in zween ober brenen Lagen gelde ben fonnte, follte ber handel feinen Anfang nehmen.

Den iften bes Weinmonats langte ein Manbarin mit Befehlen von bem Felbheren Reldberrmie an , um alle Chinefen nebft ihren Butern von ber Flotte abzufordern, weil fowohl er, ale der ber verlanger. Unterfonig, es febr übel empfunden batten, bag man fich ibrer bemachtiget batte. Den

g) Benm Ogilby beift er Poetsien fy.

aten, ba ber Gefanbte Ercelleng Geiner Bobe rallen für feine Tochter feche Stücken Seibe. bon, ober Stattbalter brachte, nach ihrem fto gung wegen einer Linpa fonnte. Es scheint, bem Berthe mar, als Range mit ibm mar. boorn, fo bald er ibn aus, dan die Weichente : bleiben mußte, um meg vicle Unruhe : cb es mo

Den laten murben und ber Befanbte fant f hofe, bis ber Relbberr ber Unterfonig und ber Sand faften bren Abgeo balten ber Chinefen ben Die Hollander erfchienen fonge bis an die Trepp biefes vornehme Berren fongs auf einen Grubt la Dive chin fy g), t Rolen und Pade lagen ju fenn, fonderlich mit ei nach wurden fie mit eine und wurde von bem Um fich auch die Bollander,

Munmehr mar bie tamen die Factore gufai Lage lang, megen bes ! falls, megen Ermangely ben gehindert, von ber , mis, ehe sie einen erhal und viele Umitande brai ben aften einen Beleitst flemes Edreiben von D ber Reife anschiefen. würden nicht mit ihner

Allgem. Reifebefo

wurben alle Erwähnung in Boot von e Die Gachen genau, und inen Beleite. jurud tame. arten, ebe fie

an bas lanb er nichts weis g und an ben eilfertig fenn geben burfte, eilen erlaubte b ibren Bandie, ob nicht aufen Billens

in Bord, um mit gebracht leinen Perlen. nigem Werthe anische Stude Reichsthaler aufleute, 1701 des Gratthale en. Diele er: melche die Holi

m Befanbren, r viel ausrichberes Gefchent 6 fenn murbe. guten Dienfte, rn zu befuchen. s man die Gen Zagen gefche.

bem Relbherrn pobl er, als ber et batte. Den 4(6)

aten, ba ber Gefanbte ben bem Untertonige Bebor gehabt batte, machte ber Gobn Geiner Greelleng Geiner Bobeit ein Beschente mit einer großen und tleinen Schnur von Blutto. Montanus raffen fur feine Tochter; bafur gab bas Frauengimmer ben ihrer Abreife ein Weschenf von feche Stifcen Seide. Den ifren fchickten fie einen fehr verbindlichen Brief an den Ron bon, ober Statthalter, und bathen um eine Audien; ben ihm. Allein ber Dollmeticher brachte, nach ihrem ftolgen Bezeigen, nichts weiter wiederum gurud, als eine Entschuldiaung wegen einer Unpaglichbeit, und bag ihn ber Wefandte in bren ober vier Zagen fprechen fennte. Es scheint, als ob er es übel genommen babe, bag fein Weschent nicht von eben bem Berthe mar, als bas Wefchent für ben Zelbberrn, ba er boch ein Berr von gleichem Range mit ibm mar. Diefer Bewegungsgrund jum Misvergnugen murde von bem Van Boorn, fo bald er ihn erfahren hatte, gehoben. Um biefe Zeit breitete fich das Gerücht aus, daß die Beschenke nach Deling gesendet werden follten; Geine Berrlichkeit aber gurud bleben mußte, um wegen bes Handels Unterhandlung zu pflegen. Diefes verurfachte ihm viele Unrube: ob es wohl schien, als ob dieses Gerucht feinen Grund batte.

Den isten murben bie Weschenke fur ben Raifer an ben Bof bes Unterkonigs gebracht, DieWolden und ber Befandte fant fich, nebit feinen Leuten, baben mit ein. Gie marteren in bem Bor- fe merben boie, bis der Teldberr anlangte. Darauf wurden fie in bas Audienzimmer gebracht, mo alle ausgeber Unterfonig und ber Geldberr nabe ber einander auf Stublen fagen. Bu ihrer linfen Sant fagen bren Abgeordnete, welche von Deting gefommen waren, im bas 2Boblverbalten der Chinesen ben der Eroberung von A move und Que move ju untersuchen. Als Die Hollander erschienen, nahmen biefe Mandarinen Urlaub, und wurden von dem Untertonge bis an Die Treppe begleitet, welche in ben Dof geht. Bieraus urtheilten fie, baft buies vornehme Berren fenn mußten. Der Wefandte murbe gur rechten Band bes Unterfongs auf einen Stubl gefetet. Geine leute ließ man neben ihm fien. Wegen über fagen der Dive dun fp g), Die obrigfeitlichen Perfonen und andere vornihme Mandarinen. Die Roten und Dade lagen offen. 3bre Sobeiten ichienen mit ben Weichenfen mohl gufrieden au fenn, fonberlich mit einigen artigen taternen und mit ben himmele und Gebfugeln. Bernad murben fie mit einem Betrante bewirthet. Der Zelbberr ftund fodann ploglich auf, und wurde von bem Unterkonige bis mitten auf Die Treppe begleitet. Bernach beurlaubten fic auch die Hollander, und begaben fich wiederum nach Haufe.

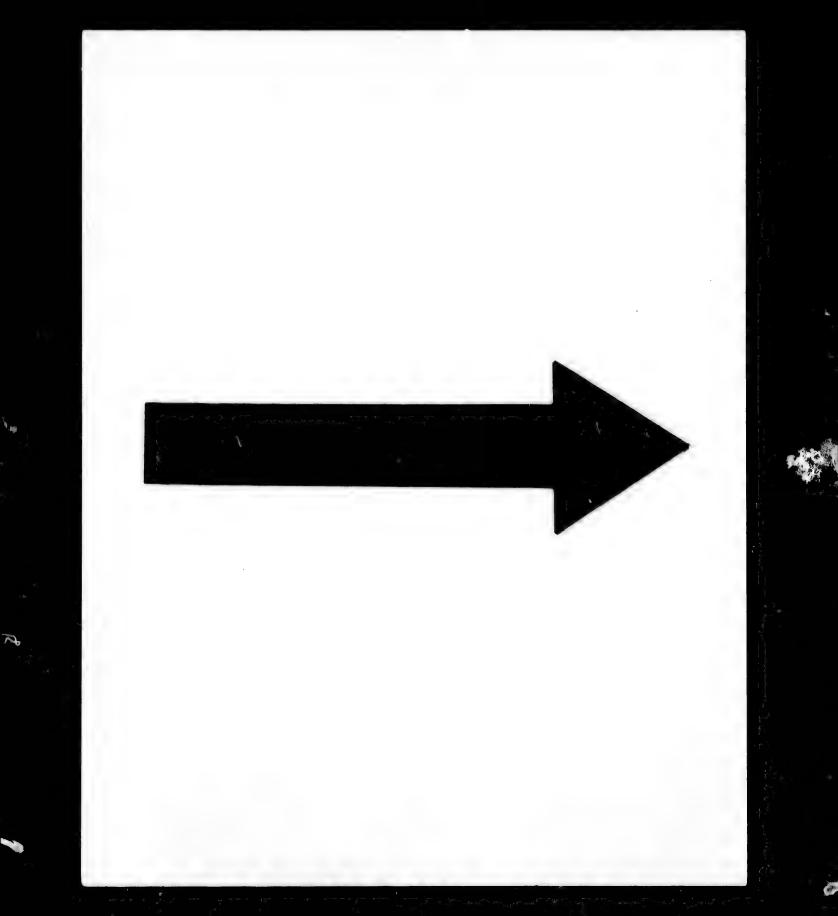
Mummehr war die große hinderniß, ben Sandel anzufangen, gehoben. Den isten Des Raifers tomen die Factore gufammen, um fich bieferwegen gu berathschlagen, konnten aber emige Lage lang, wegen bes Preifes ber Guter, nicht einig werben. Die hollander waren ebenfalls, megen Ermangelung eines Beleitsbriefes, in Unrube gefeget; benn ihre Boote murben gehindert, von der Blotte ab und ju ju fahren. Gie maren auch in großer Befimmer nig, ehe fie einen erhalten konnten, weil die Chinefen ben aller Belegenheit große Borficht und viele Umitande brauchen. Endlich aber schiefte der La lau pa A), bas ift, ber Belblerr, ben Siten einen Beleitsbrief. In eben Diefem Lage melbete man bem Wefandien, es mare ein tlemes Schreiben von Deting angelanget, und Seine Ercelleng konnten fich bat.er immer gu ber Reife anschieden. Weil die chinefischen Factore gu ben Sollandern gefagt hatten, fie murben nicht mit ihnen bandeln, mofern fie nicht ihre robe Geibe um einen boben Preis

b) Ca lau ya beißt großer Bert.

Allgem. Reisebeschr. V Band.

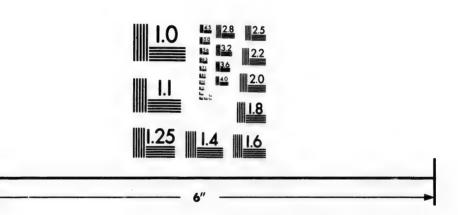
Et

anneb.



11.25 M/A M/S

IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

OTHER STREET, IN OTHER

1666 annehmen wollten: fo mandte fich ber Sou pou i) ober Moble an ben Unterfonia. Die: Montanus, fer antwortete ibm: Die Aussubrung ber Seibe mare verbotien; wenn aber Die Kactore mit ibnen einig werben konnten: jo wollte er es geschehen laffen. Ja er erboth fich, fie ibnen felbit zu verschaffen, wie er bereits ben vormaligen Gefandten zu Ranton bamit an bie Sand gegangen zu fenn versicherte. Ben biefer Audienz machte Mobile Seiner Bobeit in bes Dan Boorns Ramen ein Beschent mit ber Schnur von rothen Rorallen, welche er fo lange gewunscht hatte, und murbe prachtig bewirthet A).

Einschran: lander.

Die Statthalter gaben auf die Bewegungen ber Sollanber fo genau Achtung, baff fung ber bols faum einige Lebensmittel, ohne große Befchwerniß, an Die Schiffe gebracht werben fonns Sie batten funfzig Ditol Radjang 1), und zwanzig Schinten eingekauft: man lieft fie aber nicht an Bord geben, unter bem Bormande, Die Ausfuhre mare verbothen. Der Gefandre ichrieb baber an ben La lau va ober Relbberrn, und bestellte ben Brief burch Moblen und feinen Secretar. Diese wurden aber an ben Thoren aufgehalten, und bie Bache melbere ihnen, es mare eine Berordnung von biefem Berrn eingelaufen, bag fein Bollander in die Stadt gelaufen werden follte. Alle fie aber bereits wiederum auf bem Rudmege maren: fo verstattete man ihnen ben Gingang. Da fie in ben Pallaft bes Statthals tere famen, fo wollte er fie nicht vor fich laffen: fondern ließ ihnen fagen: fie mochten mit fich nehmen mas fur tebensmittel fie wollten, nur mußten fie ihm ein Bergeichniß einschiefen, Damit er foldes unterzeichnen konnte. Diefes aber konnte er nicht einsehen, warum jemand alle Arten von Gutern an Bord schaffen, und boch nicht die Untersucher ihr Amt thun laffen wollten. Er fagte ihnen auch, daß fie fich ihrer eigenen und nicht chinesischer Kabrzeuge bedienen mußten. Dachgebends aber wollte ber Statthalter ju Min ja gen bennoch nicht jugeben, bag ihre Schalupe Lebensmittel an die Schiffe fuhren follte; und fie batten große Mübe, ebe fie besmegen einen Geleitsbrief erhalten fonnten.

Es fangen mehr Briefe All,

Den toten langte ein Bothe mit Briefen aus Deking an, und in wenig Tagen follte ausbruckliche Berordnung von Sofe erfolgen. Es tamen auch Abgeordnete an, um bie liqueanischen Agenten zu bewillkommen, und ihnen ein Weschent von dem Raiser zu überbringen, weil man es nicht für dienlich hielt, fie nach Sofe geben zu laffen. Den isten famen biefe Agenten, um die Pferde und Ochsen zu befeben; und ber Feldberr schickte bem Befandten zweene Briefe von bem Raifer, Die feine Cache betrafen. Bierauf gieng er ben nachstfolgenden Tag aus, um den Befehlsbabern ibre Weschenke zu überreichen. Der Relbberr schlug bas feinige aus, und fagte, er tonnte es nicht eber annehmen, ale bis er wie berum von Deting gurud fame. Der Ron bon nabin bas feinige erftlich auf vieles Bitten an. Der Unterfonig aber weigerte fich gar nicht, bas feinige anzunehmen, weil, wie er fagte, Die Cache ben Bofe einen guten Fortgang batte.

Der Sanbel leibet Mufa loub.

Wegen des Handels war es immer noch stille; benn die Chinesen durften nicht tom men, und die hollandischen Buter faufen, weil Die alten Befehle, welche ben ihrer erften Infunft vor ihrer Wohnung aufgebenget maren, immer noch vorbanden maren. Der Be fandte fchrieb baber ben 24ften an ben Zelbberen, er boffte, ba ber Brief bes Raifere ein

Wort bebeutet einen Prafibenten , Oberbirector ober Cuperintendenten.

k) Montanus in Ogilbys China a.b. 223 u.f. C.

gelaufen mare, es m nen Unfang nehmen. bie Sollander nicht in Relbberrn ju geben. maren feine Ru lyes darine, welcher die ? Boorn entschloß fich lang war. Als er a welche fagte, fie wol laffen burften. Gei fie Befcht batten, ibi noch den Eingang.

Als er in bas fleinen Bergogerunge beschwerlich fielen, u biergu gegwungen wi gegeben, baß ibm bie fellten. Man batte Buter in ber Stadt ibnen gestatten wollte Bohnung neue Bef theuer bielten. To bafür geben wollten, er andere schicken mit Der Relbherr febien fragte Seine Berrlich bierauf: wenn ber & er den Enefchluß fo hoffre er, ber . auf eine feinem C die bollandische Vi dafi feine Berren , La lau pa verfeste entweber ber Ebre fachen fonnte.

Endlich wurde menats an, ju mage fab man an ber R Royas m) ließen genau eines bon ber

1) Gine Mirt von ! ten fie baffelbe nicht at gemablen mare, bami

i) Ober Bou bou, wie in bem erften Tage. buche nicht allgurichtig gefebet ift; benn bie Chinefen haben ben Buchftaben b nicht. Diefes

nterkonig. Die: Die Factore mit fich, sie ihnen n bamit an bie einer Hobeit in allen, welche er

Achtung, bağ t werben fonn: ngekauft: man våre verbothen. ben Brief burch halten, und bie aufen, bafi fein n auf bem Rud: it des Starthals nochten mit fich nif einschicken, marum jemand Amt thun laffen ischer Kabrieuge n bennoch nicht fie batten große

nig Tagen follte iete an, um bie Raifer ju über: Den igten fa: fchicfte bem Des uif gieng er ben ben. Der Reib: als bis er wicauf vieles Biten, weil, wie er

rften nicht fom: ibrer erften Unren. Der Gedes Raifers em gelaufen

n , Oberbirector

ma n.b. 223 u.f. C.

gelaufen mare, es murben bie Befehle beffelben abgenommen werben, und ber Sanbel fei- 1666 nen Anfang nehmen. Beil aber ber Dollmeticher ben Brief nicht bintragen wollte, und Montanus. bie Sollander nicht in die Stadt geben burften : fo entschloß fich ber Gefandte, felbst zu bem Reibberen zu geben. Als er fich aber feines Eragefesfels oder Dalatins bebienen wollte: waren feine Ru lyes ober Trager vorhanden, die ihn hatten tragen konnen. Denn ber Manbarine, welcher die Bache ben ihrer Wohnung batte, batte es ihnen verbothen. Dan Koorn entschloß sich bierauf, zu Kuße babin zu gehen; ob schon der Weg eine gute Stunde lang war. Als er an bas Stadtthor fam, wurde er von der Wache etwas aufgehalten. welche fagte, fie wollte zu dem Feldberen schicken, und fich erkundigen laffen, ob fie ibn einlaffen durften. Geine Berrlichkeit giengen barauf einige Schritte gurud, und fragten: ob fie Befehl hatten, ihn abzuhalten? Sie antworteten, wie zuvor: verstatteten ihm aber bennoch ben Eingang.

Als er in bas Baus bes Kelbherrn gefommen mar, murbe er enblich, nach einigen Beschwerbe fleinen Bergogerungen, vor ibn gelaffen. Er entschuldigte fich, bag ibm Die Bollander fo bes Wefande beschwerlich fielen, und fagte, bag fie burch Die Berdrieflichkeiten, Die fie erbulben mußten, ten. biergu gezwungen worden maren. Der La lau ya erwiederte, er batte niemals Befehl gegeben, daß ihm die Ru lyes nicht dienen, ober, daß die Thore vor ihm verschlossen werden follten. Man hatte nur die Absicht gehabt, die Schiffleute abzuhalten, die nur kamen um Buter in ber Stadt gu faufen; welches er nicht jugeben tonnte. hierzu fügte er, bag er ibnen gestatten wollte, fren zu bandeln. Er wollte auch Berfügung thun, bag vor ihrer Bohnung neue Befehle aufgebanget murben. Allein er fagte baben, baf fie ihre Buter ju theuer hielten. Woble antwortete, ber Rehler lage an ben Bactoren, welche nicht fo viel bafür geben wollten, als sie zuvor zu thun gewohnt gewesen maren. Er bathe baber, baf er andere schicken mochte, weil er mit ben gegenwartigen nichts mehr zu thun baben wolle. Der Keldherr schien barüber misvergnügt zu senn; lenkte die Rede auf etwas anders, und fragte Seine Berrlichkeit, wenn er fich vorgesethet batte, feine Reife angutreten? Er verfette bierauf: wenn ber Banbel ju Stanbe gebracht fenn murbe. Bierauf fagte er: Daff, wie er den Butfcbluß gefaffet batte, fich nach den Sitten feines Landes zu richten: so boffre er, der Reldberr wurde die Verfugung thun, daß man mit ihm nicht auf eine feinem Charafter unanständige Weise umgeben mochte. Denn, da er bie bollandifche Lation vorifellte: so wollte er lieber sterben, als gescheben lassen, daß seine Gerren, in seiner Derson, einige Beschimpfung erdulden sollten. Der Ta lau pa verfeste bierauf, man batte niemals die Absicht gehabt, etwas gu thun, mas enweber ber Ebre feiner Obern nachtheitig fenn, ober ibm felbst Misvergnugen verurfuchen fonnte.

Endlich murben bie Factore über ben Preis ber Guter einig, fingen ben 4ten bes Chrift. Der Sanbet Monats an, ju magen, und nahmen in der hollandifden Behaufung Pfeffer ein. Den 8ten nint feinen sab man an der Rufte drevpig kormganische Junken herumfahren. Funfgehn von den Royas m) ließen fich in Ten bay feben; führten tartarische Flaggen, und betrachteten genau eines von ben hollandischen Schuffen, welches fich baselbst befand. Go bald aber

1) Eine Art von Korne. Rachgebends wolls ten fie baffelbe nicht an Bord geben laffen, bis es gemablen mare, bamit es bie Bellander nicht in

ibrem eigenen Lande faen mochten.

m) Rieine Kabrgeuge von vierzig bis funfgig Connen und einem einigen Maite.

1666

funf Stude auf fie gelofet murben, nahmen fie bie Gluche. Man erblichte auch vier und Montanus, mangia große Junten um die Eplande herum: fie unternahmen aber nichts wider bas befagte Schiff. Zwo Junten warfen in bem nieberlanbifchen Safen Anter. Als barüber jarm entstund: ruftete ber Statthalter ju Min fa gen verschiebene Junken aus, um ben Reind von ber Rufte abgutreiben.

Chinefische Wanange.

Den iten fanden fich bie Sollander ben bem Wayang n) ober Spiele bes Unterfonigs ein. Man hatte fie biergu eingelaben und gebothen, bag fie ihre Spielleute mitbringen mochten. Der gange Lag murbe mit beständigem Schmaufen und mit guftbarfeiten que gebracht. Den nachftfolgenden Tag, um bie Mittagsgeit, tamen zween Manbarinen von bem Felbberrn, und wollten bie chinefischen Guter abfordern, Die man gurud behalten batte, Der Befandte aber meigerte fich, fie auszuliefern, meil biefes eine Sache mare, Die nicht in feinem Bermogen flunde. hierüber fielen zwischen berben febr bitige Reben vor. Un eben viesem Tage fam ber Ractor bes La lau pa, und bath Seine Ercellenz, bag fie bero Begenmart noch einem andern Wayang auf den isten gonnen, und ebenfalls ihre Musik mitbringen modten. Als fie an bem bestimmten Tage, in ber Wohnung bes Felbberrn anlangten, fanden fie ihn auf einem Stuble an einem Tische fiben. 3hm zu benden Geiten ftunben noch andere Lifche, weiche mit Chuffeln befeget maren. Der Felbherr trant febr fart, und zwischen ben Bangen murben fleine tuftspiele vorgestellet. Endlich mußte fich bie Dufit des Gefandten boren laffen, und ber Feldberr mar febr vergnugt barüber.

Der General verlanget

Rury por ihrer Abreife rebete Seine Berrlichfeit mit bem Ta lau pa, megen feiner Unforderung auf Die verfallenen chinefischen Buter. Diefer fagte, er batte besmegen mit bem Unterkönige gesprochen, und berbe hielten es für eine unanständige That, daß fie die felben ben armen Leuten vorenthalten wollten. Er verlangte baber, man follte fie wiederum beraus geben. Dan Boorn antwortete, er wollte fich in keinen Streit mit bem Belbheren besmegen einlaffen: er fonnte und burfte fie aber nicht wiederum beraus geben, weil fie ber Regierung ju Baravia verfallen maren. Doch fugte er bingu, bag, wenn er fie ihnen mit Gewalt abnehmen wollte: so konnte er foldes thun. hierauf lenfte ber Ta lau ya das Gespräch auf etwas anders, und sagte zu ihm, daß eine Runke von Batavia ben Kanton verschlagen worben mare.

Den 19ten begegnere ber Secretar gweenen Sollanbern, welche fich auf Tragfeffeln gu bem Felbherrn tragen liegen. Gie nahmen ihre Bute vor ihm ab, hielten aber nicht fille. Sie kamen von San che foe o), wo zwen hollandische Schiffe eingelaufen waren. Den 24sten fam der Dollmeischer bes Gelbheren, und meldete bem Gefandten, bag bie Rahrjeuge, Pierde, Rulyes, und alle übrige Erforderniffe jur Reife, in Bereitschaft maren. Er wollte miffen, wenn er fich vorgefebet batte, abzugeben, und munberte fich, wie es tame, bag fich bie Sollander jego fo lange verweilten, ba fie guvor fo eilfertig gu fenn geschienen batten. Seine Berrlichfeit erwiederte, bag, ebe er abgeben tonnte, Die Buter für ben Li po vi an bas tand geführet, und ber Banbel ju Stanbe gebracht werben mußte, weil Noble mit ihm gehen follte. Indem fie noch mit einander redeten, famen die berben Mandarinen wiederum jurud, und brachten von bem Zeloberen eine Berordnung an ben

nen Buter.

n) In einer anbern Stelle mirb es burch ein Teft überfebet ; in einer gwepten burch ein Spiel; und in einer britten burd, ein Beft ober Spiel,

Gefanbten, baf er je zeigen laffen follte, be

L'Toble und bei um fich zu erkundigen auf bas Siegel und fe gemacht wurde. ter nicht berausgeb ehne Befehl von Bai Mamen bemachtiget b ben Lipus. Er ver Unterthanen zu reben. fon bon Stanbe, unt bas gerinafte Berlang niemals an Borb get er sie auch, ohne aus verfette barauf : er n gen erforschet batte. fie die Bollander wied

Dierauf lenkte gewillet ware, nach & was ihn baran binder mal an Geine Majefl ten wollte. Bis bie alfo nicht, mas er bar gebethen batten, und munte, wie er mit ib ber gefommen maren. fen zu tommen , trauen konnte: be bittere Befchuldigung ten Handel aufgehalte kmem Bermogen gefd ausgeführet werben fo wurde, wofern nicht ten, daß fie es von de

Die Bollanber ! Factore aber maren bi hindert batten. Das gelaben morben fenn, Abwägung aufgehalte

⁶⁾ Awen dem fu. den: Swen fi foe.

auch vier unb s wiber bas bes Als barüber nken aus, um

ele bes Unterfoelleute mitbrinuftbarkeiten gu-Nandarinen von behalten batte. are, die nicht in en vor. An eben fie bero Begen: Mufit mitbrinloberrn anlang en Seiten ftuntrant febr ftart, fite fich die Mu

a, megen feiner e besmegen mit at, daß sie die llte sie wiederum e bem Belbheren en, weil sie ber enn er sie ihnen ber Ta lau ya atavia ben Kan-

if Tragfeifeln ju aber nicht ftille. waren. Den baß bie Kahr: reieschaft maren. rte fich, wie es ertig ju fenn ge: nnte, bie Guter t werben müßte, amen bie berben ordnung an den Geland.

urch ein Opiel;

Befandten, baff er jemanden mit ihnen an Bord fchiden, und ihnen bie chinelischen Buter 1666 wigen laffen follte, bamit fie diefelben wegholen konnten p). Montanus.

Moble und ber Secretar wurden nebst ben Manbarinen zu bem Relbherrn gesenbet. um fich zu erkundigen, ob diefer Befehl von ihm berrührte? Er antwortete mit fa, wies auf das Siegel und fagte, diefes ware fein Siegel, welches von teinem andern nache nemacht wurde. Er fügte noch bingu, daß er fich wunderc, warum man die Gus ter nicht berausgeben wollte? Roble erwiederte hierauf: sie tonnten Die Guter nicht ohne Befehl von Batavia ausliefern, weil man fich berfelben in bes herrn Maerzuiters Mamen bemachtiget hatte. Der Felbherr fagte: er mare ein großer Berr, und einer von ben Lipus. Er verlangte bie Guter nicht : mare aber boch verbunden, fur bas Befte feiner Unterthanen zu reben. Sierauf murbe geantwortet : ber Befandte mare ebenfalls eine Perfon von Stande, und ein Mitglied bes Raths von Indien. Er hatte gleichergeftalt nicht bas geringfte Berlangen nach ben Gutern; fo bag er vielmehr munichte, bag man biefelben niemals an Bord gebracht batte. Weil aber biefes nun einmal geschehen mare: so fonnte er fie auch, ohne ausbrudlichen Befehl, nicht wiederum abfolgen laffen. Der Relbberr verfette darauf : er wollte die Sache liegen laffen, bis er den Billen des Raifers dieferwe-Wofern aber Seine Majestat Dieselben verlangen follten: fo mußten sie die Hollander wieder herausgeben, sie mochten wollen oder nicht.

hierauf lentte er bas Befprach auf etwas anders, und fragte: wenn ber Befandte Man madet gewillet mare, nach hofe ju geben? Er fagte jugleich, baf er fich nicht einbilden konnte, ben Bellans mas ihn baran binbern follte; ba boch alles fur ibn in Bereitschaft mare. Er batte bren. bern Bore mal an Seine Majeftat geschrieben, und Ihnen Bericht erftattet, bag er feine Reife antretin wollte. Bis bieber aber batte fich nicht ber geringfte Schein baju gezeiget. Er mußte alle nicht, mas er bavon benten follte. Bisber batte er ihnen alles jugeftanden, mas fie gebethen batten, und bennoch tamen fie immer mit neuen Unforderungen, fo bag er nicht mufte, wie er mit ihnen verfahren follte, und fich nicht vorstellen konnte, warum fie bieber getommen maren. Und nunmehr gaben fie ihm Gelegenheit, auf die Gedans ten zu kommen, daß sie ein Volk waren, auf dessen Worte man gar nicht mauen konnte: beute sagten sie dieses, und morgen erwas anders. Auf diese butere Befchuldigung antwortete man nur, wie juvor, bag fie namlich burch ben verzogertm handel aufgehalten wurden. Der Ta lau pa erwiederte, daß er benfelben nach allen kmem Bermogen geforbert batte; und bag, ob er ichon befohlen batte, bag fein Quedfilber ausgeführet werden follte, als welches verbothen mare, er bennoch barinnen nachgefehen haben murde, wofern nicht einige Hollander zu verschiedenen von seinen Mandarinen gesagt bate ten, daß fie es von dem Unterfonige brachten.

Die hollander fagten, fie mußten nicht, wer bergleichen gefagt haben follte. Die Ihre Berg Factore aber maren Die Urfache von allen Diesen Zwiftigfeiten, weil fie fie in ihrer Sache ges theibigung. hindert batten. Das Schiff, welches vor dem Thurme lage, murbe von ihnen gewiß ausgeladen worden fenn, wofern man fich nicht falfcher Gewichte bedienet hatte, wodurch die Abwägung aufgehalten worden mare. Der Keldherr verfette hierauf; Die Factore hatten

6) Amen dem fu. In ben vorigen Tagebu. onn: Owen fi foe.

p) MTontanus in Ogilbys China, auf ber 238 und folgenden Geite.

Bord geschaffet mare.

bieses zu ihrer eigenen Vertheibigung und Schadloshaltung gethan, well ber Pfesser mit Montanus. Sand und Wasser vermischet gewesen ware. Die Sollander, sügte er hingu, mochten gern das Ansehen ehrliche. Leute haben: sie sind es aber nicht. Denn daß sie ihre Gitter versälschen, dieses ist kein rechtschaffenes Versahren. Hierauf erbothen sie sich, sie wollten mit einigen von seinen Factoren hingehen, und den Pfesser versiehen wellversprachen zugleich, daß sie sich sowohl der Strase, als der Weschimpfung unterziehen wollten, wenn wan sinden könnte, daß der Pfesser mit Sande oder Wasser vermischet wäre. Zulest bathen sie, daß man ihnen das Quecksüber lassen mochte, well dasselbe bereits an

Sie werben gezwungen, nachzugeben.

Der Feldherr gab hierauf teine Antwort. Den 25sten aber schicke er zu bem Gesandten, und ließ ihm sagen, daß das Quecksilber wiederum ausgeladen werden mußte, weil es jedermann bekannt ware, und leicht vor die Ohren des Kaisers gelangen könnte. Instünftige aber, wenn sie die Sache geheim halten wollten, könnten sie so viel aussichen, als ihnen gefällig ware. Nachgehends aber, als sie an das Schiff giengen, und das Quecksilber ausladen wollten: fanden sie eine Verordnung von dem Feldherrn, daß sie es am Borde lassen sollten. Es wurde den Hollandern auch sehr schwer gemacht, ehe sie Seide erhalten konnten.

Die Factore des Kaisers, welche es über sich genommen hatten, ihnen ihren Pfesse und andere Güter aus dieser Niederlage, zu bezahlen, stelleten sich den 24sten ein, und sagten, sie wollten ihnen baares Geld geben. Die Factore des Unterkönigs traten ebenfalls wiederum zurück: doch ließen sie sich noch besanstigen. Indessen war noch eine Hindernist vorhanden, nämlich die Borenthaltung der verfallenen chinesischen Güter. Der Feldberr hatte sich erkläret, daß kein Schiff nach Batavia segeln, und auch sonst nichts vorgenommen werden sollte, die man sie wieder herausgegeben hätte. Hierauf saste man den Entschluß, die Güter also zu stellen, daß sie könnten weggenommen werden, und nur eine äusgere Thüre verschlossen zu lassen, die man leicht erbrechen könnte. Iween oder dren Lage hernach kamen dren Mandarinen mit dem Noble an Bord, und brachten sie an das Uter, nach dem Hause der Hollander.

Die dinefis fchen Guter werben wieber herauss gegeben.

Den isten Jenner im Jahre 1664 segelte eine Fregatte nach der Kuste von Roro, mandel ab, welche mit Gutern beladen war. Diese bestumden in Thee, Kisten mit gezogenem Silber, Alaune und ebenfalls Quecksilber, welches den Tag zuvor von den Factoren an Bord geschickt worden war. Den zien kannen zween Mandarinen, und brachten einen Beschl von dem Feldherrn, daß die chinesischen Guter weggenommen werden sollten; krast beisen eröffneten sie, ohne zu fragen, die Kisten, und nahmen dasjenige weg, was ihnen zunächst an der Hand war. Sie dachten, sie wollten mit dem Gelde und mit den vornehmssten die man ihnen zeigte, auf gleiche Art verfahren: allein der Gesandte wollte ihnen dieses nicht eher gestatten, als die man die Guter abgewogen und das Geld gezählet hätte, und dies sie einen Schein darüber von sich gegeden hätten. Den isten schieste der Gesandte Volden ab, und ließ den Unterkönig ersuchen, er möchte das Schiss nach Batawar abgehen lassen. Seine Hoheit entschuldigte sich ansangs und sagte, man müßte zuvor den

a) Mer Sot frem, welcher Ort in dem erftern 250 und folgenden Seite.

er Pfeffer mit 1311, mochten Denn daß sie ierauf erbothen besehen. Sie iterziehen wollermischer ware. selbe bereits an

yu bein Gesandmüßte, weil es könnte. Inslausführen, als nd das Queckilsie es am Borde sie rohe Seide

en ihren Pfesser en ein, und sagtraten ebenfalls h eine Hinderniß

Der Feldherr nichts vorgenomte man ben Entund nur eine aun ober dren Lage ifte an das Ufer,

üste von Roro, tisten mit gezogeson den Factoren
nd brachten einen
den follten; frast
weg, was ihnen
nit den vornehmGesandte wollte
as Geld gezählet
ibten schickte der
ff nach Batavia
müßte zuvor den
Reldherrn

Ort in bem erstern verwechselt wird, welches





Feibherrn barüber zu? aufgehalten werden for verfeste er, man mod man mochte von den f richt nach Batavia al Erlaubnin, abzusegeln

Den nachstfolger preene von dem Unter ben und bessen gutes E ju Dekung verhalten i ihnen guruck, welche ginen auch den Rath, gewaen hatte: denn si mare. Die Hollande herrn zu richten, und b

Reise bes Befan

Der Gesandte segelt ab. tommt nach Den ping ben tot, Hosticksteit u ping su wird beichriebe Kien ning fu. Bol

Den 20sten Jenner, und drenstig Base, als sich die Flut i Brucke von Sot sam mit den Mandarinen, derschuedene andere hie sinden jugegen wärer eingeschlossen, auf zwig ein, und sagten, mehrere Personen mit volle Anzahl seyn soll Barken, den Fluß Meile weit fortgesege Canonenschutz von der

Den 22sten sege sie das Dorf Sou to

meldes einen Grab un nad Cuben ju lieget.

Respheren barüber zu Rathe ziehen. Al. man ihm aber melbete, baß es unmöglich langer 1667 aufgehalten werben konnte, fondern entweder mit ober ohne Erlaubnig abfegeln mußte: fo Montanus perfette er, man mochte bas Schiff nur in geheim in Die See ftechen laffen; boch bathe er, man mochte von ben fleinen Zwiftigfeiten, Die unter ihnen entstanden maren, feinen Bericht nach Batavia abschicken. Den 18ten ertheilte ber Zelbherr noch bren andern Schiffen Erlaubnin, abzufegeln.

Den nachstfolgenden Morgen tamen vier Mandarinen in bie bollanbifche Bebaufung. meene von bem Unterfonige und zweene von bem Relbberrn, um auf die Befundbeit beffelben und beifen gutes Brud ju trinten. Gie unterrichteten auch bie Bollanber, wie fie fich m Deking verhalten mußten. Bernach ließen fie auch zweene chinesische Dollmetscher ben ibnen gurud, welche zugleich Runbichafter aller ihrer Bandlungen fenn follten. Man gab inen auch ben Rath, nichts vorzunehmen, worüber man biefe Dollmetfcher nicht zu Rathe gejogen hatte: benn fie mußten Die Bebrauche bes Lanbes, und was am beften zu thun mare. Die Hollander versprachen, sich nach ber Unweisung des Unterfonigs und bes Relde beren ju richten, und beichentten jeden Mandarinen mit einem Stude Rronfchariche a).

Der II Abfdnitt.

Reise bes Gesandten von Ru chem fu oder Sot mem nach Song chem fu.

tommt nad Den ping fu. Des Benerals Cporo Rpen ning fu. Boltreiche ganbichaft. Pu

Der Gefandte fegelt ab. Gefabrliche Rabrt. Er ding bven. Gie reifen ju ganbe; fommen in Die Proving Che fpang, und nehmen wiederum ben tot, Soflichfeit und ertheilter Rath. Den BBaffer ein. Rou dem fu Lan ti buen. Den ping fu wird beidrieben ; wie auch die Stadt dem fu. Bu pang boen. Gie tommen ju Sang cher fu an.

Den 20sten Jenner, Des Morgens, Da alle ihre Buter und Nothwendigkeiten, auf acht DerGesand. und breißig Barten, am Borb gebracht und eingeschiffet worden waren, verließen te legelt ab. he, als fich die Flut wieder einstellete, Su chew fu a), und famen gegen Mittag an die Brude von got fan evow, zwo Meilen von Lam thay. Dier fanden fie die Fahrzeuge mit ben Mandarinen, Die fie begleiten follten, vor Anter liegen. Des Abends famen auch berichtedene andere bieber, und erkundigten sich, wie viel Personen in dem Gefolge des Geandren jugegen maren? Als fie nun boreten, daß fich ibre Ungabt, funf Negerjungen mit angefchloffen, auf zwen und brenftig beliefe, fchrantten fie biefe Bahl bis auf vier und zwan-119 2111, und fagten, baft meber ber Unterkonig noch ber Relbberr zugeben murben, bag mehrere Personen mitgiengen : benn man batte bem Raifer bereits gemeldet, bag bieses bie volle Angabt fenn follte b). Einige Stunden bernach fuhren fie, mit ungefähr funfgig Burfen, ben Bluf Min binauf, und richteten ihren tauf westwarts. Machdem fie eine Melle weit fortgefegelt maren, tamen fie bes Abends an eine Infel, die ungefahr einen Canonenschun von bem Rieden Un wo no abliegt.

Den 22sten segelten sie mit Unbruche bes Tages wiederum ab. Gegen Mittag ließen he bas Dorf Sou tong zur rechten Band liegen. Nachmittage fuhren fie vor den Dorfern De tvona,

welches einen Grad und brepfig Minuten mehr nad Cuden ju lieget.

b) Der Befandte batte viel ju thun, um, megen ber Bingabl feiner Leute mit dem Beneral überem au fommen.

De trong, Bong ya, Tit foya und Rong bi mon, vorben c), nachbem fle in allem Montanus, funt Sceniciten fortgefegelt maren. Die obengemeldeten Dorfer maren bicht mit Saufern angefüllet, Die aber nicht beffer als Butten maren. Die Zeider ftunden voll Reif und an. berce Betreibe. Den nachiffolgenden Morgen fegelten fie wiederum ab, und liefen um neun Ubr vor Bin tin vorben, welches von einigen Min fing d) genannt wird. Es liegt bren Ceemeilen von Ronge mon, hinter einem Bigel, nicht weit von bem Bluffe auf ber Weitseite, ober gur linten Band. Die Stadt ift mit fconen Baufern und einem beben Stapel ober Thurme gegieret, welcher über bem Berge bervorraget. Rachmittage erblich ton fie gur rechten Band Die Stadt Anite: gur tinten aber Die Stadte Spay vang und Twa vinb. Diefer lotte Ort liegt bren Seemeilen von Bin tin. Bon bier tamen fie nach Chufaw, und maren in allem, fiebenthalbe Seemeile meftwarts gesegelt e).

Gefährliche Fahrt.

Den 24sten tamen fie vor Raw ta wa einem Dorfe jur linten Sand, eine Scemeile von Chu kare. Des Abende langten fie, durch gefährliche Klippen und Wafferfalle, vor Dout chang an, welches wo Geemeilen weiter liegt. Den nachftolgenben Lagliegen fie Tyon vo pan und bernach Run chang, benbes jur linten Band liegen. Der leite Det liegt zwo Scemeilen von Dou dang. Bon bier fegelten fie eine Seemeile weiter fort, und langeten vor Ute Paun, nabe ben einem Wachthaufe, an, nachdem fie burch bie Untiefen, und ben ichnellen tauf bes Stromes, febr aufgehalten worben maren. Den abften wurden fie gegen die Bafferfalle ju gezogen. Indem fie tiefe vermeiben wollten , lief eine von ben Barken an eine Rippe und gieng unter: boch wurden bie Buter groftentheile gerettet. Machmittage ließen sie Derfer Ran tang und Doin pang, jur rechten Sand liegen. Des Abends landeten fie nabe ben Bot tay, einem Bachtbaufe, an, nachdem fie ben gangen Lag nur brittebalbe Meile fortgefegelt maren. Den 25ften vollenbeten fie femen großern Weg. Bogen Mittag famen fie an verschiebene Dorfer und Priefterhäufer, welche an Bergen gebauer maren. Um vier Uhr langeren fie vor Sagbia und Siong an, welches gwen Dorfer fint, bie gegen einander über liegen. Rachbem fie etwas weiter fortgefegelt waren, murfen fie vor Sou yong, einem andern Wachthaufe, Anter.

Den 28ften, um neun Uhr, erblicken fie gwo große Stadte, welche auf gwoen Soben, gegen einander über, lagen. hinter ihren fab man die Stadt Rem ping, Jen ping ober Reng ping fu /). Als der Befandte burch die Brude fuhr, wurden fie, im Namen ber Gyo bon tot, Des Befehlshabers Diefes Ortes, von zween Mandarinen, jum Mittagseiten eingeladen. Als nun der Wefandte, mit feiner Barte, vor bem Ctadtthore angelangermar, tam ibm ber Befehlshaber felbft entgegen, welcher ibn in feinen Pallaft führte, und bertlich bewirthete. San lau ya, ber ben Befandten begleitete, wollte nicht mit ben ber Bafel erscheinen, ob er schon febr gebethen murbe. Der Befandte gab, n'e gewöhnlich ben Way ang, ober ben Aufschern und Bedienten, jedem funf Thaler. Als er fich wiederum an Bord verfügete, fand er ein großes Beschent von Lebensmitteln, welches ihm der Gyo bon tot geschickt hatte. Diefer, und ber Gratthalter ber Ctabt, ftellten fich bierauf balb seibst ein. Nachdem fie etwas spanischen Wein getrunten batten, begaben fie sich wieder um nach Baufe.

c) Bir fdreiben erbentlich bie Damen ber Dorfer und Ctadte, wie wir fie finden. Denn es ift febr fdmar, biefe Mamen nach der englischen Dundart Wing tjing byen, woraus erhellet, bag biebe eine

Art gefdrieben wirb.

Den nachftfolg Diefe erwieberte Si Diftolen, ein Paar Unten und gebn boll Gruden Stoff gur . ben bem Felbberen gi fing wenden tonnte hierauf ju ibm, fie i gewinnen, welches, Reichsvermefer, ma telung gewiffer ebrlid biefe murben ben Bu gen. Satten fie bief ten, bewilliget werde ebenfalls feine guten parftellen. Gie folle ger einftellen, und fie ten daber febr bebutfe Jelbherr ließ burch b schaft ju Tay wan, Jurbitte für ibn einle im Falle ber Raifer b ber und verschiedene (

An eben biefem Guid chinefifches & Diefer melbete ibm qu mann Durmans, b Diefes Weld wurde a nehmen durite, inden es, in der Abficht, es al

Ren ping ober fiegt jur rechten Bant Klinkes Min, an ber Aussicht, und ist von Sie ift febr volfreich Berge, in Nohren von in China gewahr wirt mobifeil. Die gween julammen, machen ei

d) In ber Rarte ber Jefuiten beift biefer Dit eingurichten, weil ein Bort immer auf verschiedene Ceabt von bem britten Range, und fein Dorf, fev-

e) Ihr Lauf mar mel

f) Auf ben Rarten bei g) Ein Rondavin gi

Allgem. Reifebefch

sem fle in allem e mit Baufern Il Reif und an. und liefen um t wird. Es liegt m Bluffe auf ber nd einem boben hmittage erblick yay vang und n bier famen fie gelt e).

, eine Geemeile Bafferfalle, vor enden Zag ließen gen. Der lebte meile weiter fort, fie burch die Un-Den 26ften pollten, lief eine größtentheils gejur rechten Sand e, an, nachbem en vollenderen fie d Priefterhäufer, und Stong an, troas weiter fort.

Infer. uf gwoen Boben, Ren ping ober Mamen ber Syo um Mittagseifen e angelanget mar, übrte, und bert: mit ben ber Ea: e gewöhnlich ben er fich wiederum pes ibm der Gro fich bierauf bald i fie fich wieder

Den

en heißt biefer Ott ellet, bag biefes eine und tem Dorf, fen.

Den nachftfolgenben Zag fchicte ber Belbherr bem Befanbten noch mehr lebensmittel. Diefe erwiederte Seine Ercelleng mit einem Weschente von einem Bogelrobre, ein Pagr Montanus. Difolen, ein Paar Meffern, eine Schnur von Ambratugeln, ein Stud Ambra von gebn Doffices De Unien und gebn bollanbifche Ellen von feinem Zuche. Dafür erhielt ber Befandte gwanzig jeugen bes Gruden Stoff jur Rleibung fur feine Leute. Der Gecretar batte Befehl erhalten, fich feibberen, ben bem Belbberen zu erfundigen, an welche Berren man fich wohl am bequemiten zu Des Img menden konnte? Spo bon tot ließ fo gleich alle feine teute binausgeben, und frate bierauf au ibm, fie mußten fich guforberft bemuben, Die Bunft ber vier Bu tay fines gu und beffen gewinnen, welches, mabrender Minderjahrigfeit bes Raifers, feine Bormunder und bie guter Ratb. Reichsvermefer, maren. Diefes sonnte leichtlich gescheben, wenn man fich ber Bermittelung gemiffer ehrlicher Mandarinen bedienen wollte. In diefe wollte er fchreiben; und biefe murben ben Bu tay fings Geld und Guter, welche ihnen antanbig waren, überbringen. Batten fie biefe einmal auf ihre Geite gebracht : fo murbe ibnen alles , mas fie fuchten, bewilliget werben. Bernach follten fie auch einigen von ben erften Reichsratben, bie ebenfalls feine guten Freunde maren, ein Wefchent machen, und jedem einen jungen Reger portellen. Sie follten fich nicht jedermann anvertrauen; denn es wurden fich viele Betruger einstellen, und fich fur große Berren ausgeben, wie er felbit erfahren batte. Sie mußten baber febr bebutfam geben, und nur mit wenigen von ihren Wefchafften reben. Der Reibberr ließ burch ben bollanbischen Dollmetscher Moris, welcher, in seiner Wefangenschaft zu Tay wan, fein Bedieuter gewesen war, den Befandten ersuchen, er mochte eine Burbitte fur ibn einlegen, daß er fich mit ben ber Ginnahme biefes Plages einfinden burfte, im Kalle ber Raifer beifen Erwahnung thun follte. Denn er batte bafelbit ein Weib, Rinber und verfcbiebene Guter.

An eben Diesem Lage überbrachte ber chinesische Dollmerscher bem Gesandten zwolf End chmeniches Bootfilber von feinem Mandarin, ju Bestreitung feines Aufwandes. Duter meldete ibm ju gleich, daß Geme Ercelleng fiebgebn, LToble viergebn, und Bauptmann Durmans, ber gactor, motf Rondarins g) an gemiffen Orten, haben follten. Diejes Weld murbe ausgeschlagen. 2Beil es aber ber Mandarine nicht wiederum gurucke nehmen burfte, indem es auf faiferlichen Beiehl ausgezahlet worben mar: fo behielten fie es, in ber Abliebt, es alsbann wieder zu erstatten, wenn fie zu Deking angelanget senn wurden.

Nen pung ober Nen ping fu, ble nachfte Stadt in So kpen nach ber Bauptfladt, Ben ving fu liegt jur rechten Banb; wenn man ben Strom binauf geht, ober auf ber Beitfeite b) bes wird beidbie-Alufes 177m, an ber Seite eines gang unerfleiglichen Bugels. Gie bat baber eine febone ben. Ausucht, und ift von Matur febr feft, Gie ift eine Meile lang, und eine halbe Meile breit. Gie ift febr vollreich und mit ichonen Bebauden angefüllet. Das Waffer wird von bem Berge, in Nohren von Robr, dahin geleitet; welches eine Erfindung ift, die man fonft nirgends in China gewahr wird. Man finder bier bren fchone Tempel, und Die Lebenomittel find febr wohlfeil. Die green großen Gline Min und Bi, fommen auf ber Offfeite i) ber Stadt julummen, madhen einen großen Gee, und über jeden Gluß ift eine ichone Brude gebauet.

36r Pauf mar mehr nerhweftlich

f) Auf ben Rarten beift biefer Ort Den ping fu.

g) Em Rondarin gilt funigebn Stuber.

b) Es foffte mobil bie Oftfeite beifen; aber ber Strom fliegt vielmehr auf der Sudweftfeite ber Stadt. i) Unf ber Gubweftfeite.

Allgem. Reisebeschr. V Band.

ll u

1666 Hier wird bas meiste grobe chinesische Papier verfertiget: Die feineste und welßeste Art aber Montanus, wird in bem Flecken Sieghe, brey Seemeilen gegen Westen, zubereitet. Die Sprache ber

Manbarinen wird hier gerebet.

Den zosten segelten sie ab, und kamen erstlich durch eine enge und gefährliche Straße nach Son-pong, einem Dorfe, welches eine Meile von Ren ping abliegt. Bon hier schifferen sie weiter, und ließen Lou quon und Su pong zur rechten, Linkentome aber und Ta sa, zur linken Hand liegen. Diese Derrer liegen eine halbe Meile von einander. Des Abends ankerten sie vor Ong sou tou, nachdem sie in allem dren Meilen nordwärts gesegelt waren. Den nächsten Morgen giengen sie wiederum unter Segel, und liesen gegen acht ühr vor dem Flecken Bonssouko vorden: um zehn Uhr aber vor dem Flecken Lukuir, Possen, und Ildaka. Den ersten und letzten Ort ließen sie zur rechten Hand liegen: den zwenten aber zur linken. Zu Ildaka fanden sie verschiedene Fahrzeuge, die mit Papiere beladen waren, welches dasselbst versertiget worden war, und den Fluß hinauf geführet werden sollte. Gegen Mittag sahen sie Ronchian und Siouekke, zur Rechten, und Tay ping zur Linken, nahe ben einander liegen. Um den Uhr ankerten sie vor Chiakiang.

Ryen ning fu.

Den zten hornung fegelten fie bor ben Dorfern Siepotaun, Jtantaw, Bayapo, Dierna, und Gilitran vorben, und ließen bie erften benden gur rechten, Die übrigen aber gur linken Sand liegen. Wegen Mittag langten fie ben ber Stadt Reyn ning fu an A). Biet murben bie Dferbe an bas land gesett, weil bie Barten ju groß maren, als baft fie biefelben weiter hinauf hatten bringen tonnen. Bier murben bie Thore vor ben Sollanbern ver-Schlossen, bag fie alfo feine Lebensmittel erhalten fonnten. Es murbe auch niemanben geftattet, ihnen bergleichen, ohne Erlaubnift ber Dollmetscher, welche fich überall ber Oberhand anmageten, ju verfaufen. Gin Soldare, welcher bem gelbherrn Spoubontot jugeborete, und einige Früchte für den Befandten eingekaufet batte, murde, fobald als die Dollmeifder bavon benachrichtiger worden waren, auf Befehl bes Mandarinen ben bem Ropfe genommen. Man legte ihm Bande um den Sals, und an die Filge, in der Absiche, ihn nach Sot iver ju fenden, wo er eine ftrenge Strafe erbuider haben murbe, wenn man nicht fur ihn gebethen batte. Des Abends erhielten Die Hollander von ben Mandarinen, welche fie begleiteten, einige gefochte und gebratene Speisen: allein Die Statthalter ber Stadt waren so undienst fertig, baß fie bem Befandten nicht ein einziges mal Lebensmittel gutommen, ober ibn auch nur bewilltommen liegen.

Ryen ning fü liegt an dem dellichen Ufer des Fluffes Min, und ist der Hauptstadt Su derw fu 1), zwar einiger maßen in Ansehung der Schönheit und Pracht, aber nicht in Ansehung des Umfanges, nachzusesen. Sie ist größer, als Ren ping fu, aber nicht so bicht gedauet: denn die Mauern schließen verschiedene Kornfelder ein. Die Stadt ist volkreich, und die Straßen sind alle mit Rieselsteinen gepflastere. Ihre ganze Handlung besteht in dem groben Popiere, welches hier versertiger wird. Sie hat zween Statthalter, welche wechselsweise regieren. Es darf auch der eine dem andern, so lange seine Regierung dauert, nicht widersprechen.

Den zien verließen sie Ryen ning, und ließen die Dorfer Gaerchan, Mascherani, und Porchin, jur linken Hand liegen. Der leste Ort liegt bennahe zwo Seemeilen von der Stadt. Nachmittage entbeckten sie Fiekau, Vazuo, und Gautaw; die ersten ben

ben Orte zur rechten, be einem zerstöhrten Dorf welches an bem rechten höfen, Häufern, und Te jur rechten Hand, nach lichteit, zurück geleget

Den sten, des Miegen, Machmittags fu Uhr ben Suchiap an Hier wechselten sie mi Den bren des Morgen rechten Hand. Mach dieser Seite liegen; ur sie vor Jusina und

Den Sten glenge bas Dorf Soufwenn einer großen Stadt, vo aber verfallene steiners fortgeruckt, bis an C tamen sie an einen W berrug in allem bren

Den gen ließen linten Hand liegen. eine Schleufe, in Get Ruberfchiffe burchfah Seite konnte man au und verschiedenen ande Begen Abend warfen allem, mit vieler Mit

Den 10ten gien Brude hindurch, un des eine gute Stadibrachten ihnen ihre Z gleichen zuvor schon n geltung, ein fleines

Ben biefem Plo Man wollte aber ben fie eilf Tage lang wa hatten, um bie Gef femer Bewilligung i ju manchem brone ei ten, welche die Man

k) Benn Ogilby: Rien ning foe. fonften überall insgemein ben Namen Bot fem

m) In ben .

weißeste Art aber Die Sprache ber

efabeliche Straffe liege. Bon bier nrome aber und einander. Des Reilen norbwarts und liefen gegen Blecken Luituir, Dand liegen : ben bie mit Papiere geführet werben und Tay ping

afiang. tam, Bayapo, übrigen aber jur fu an A). Bier als bas sie diesel-Bollanbern verilemanden geftatall der Oberhand ntot jugeborete, Die Dollmeticher topfe genommen. nach got frew für ihn gebethen he sie begleiteten, aren fo undienft-1, ober ihn auch

ber Hauptitabt cht, aber nicht in 1, aber nicht fo e Stadt ift volt. andlung beiteht uthalter, welche egierung bauert,

, Maschetani, Geemeilen von bie erften ben

tamen Bot frew

ben Orte gur rechten, ben legten aber gur linken Sand. Abends landeten fie ben Chiaphong, 1667 guem geritobrten Dorfe. Den 4ten liefen fie, eine Meile davon, vor Chin chew vorben, Montanus. mides an dem rechten Ufer des Fluffes liegt; Nachmittage aber vor verschiedenen Menerbien, Baufern, und Tempeln. Abends anterten fie vor Sjouova, einer verfallenen Gradt, uir rechten Band, nachdem fie ben gangen Lag nur zwo Seemeilen, mit vieler Beschwerlidleit, jurud geleget batten.

Den sten, bes Morgens, faben fie bie Dorfer Tachu und Dagon, gur linken Sand Bolfreiche liegen, Machmittags fuhren fie rechter Band ben Swinckin vorben, und fliegen gegen bren Uhr ben Suchiap an das land, nachdem fie in allem drittehalb Meile fortgesegelt maren. hier mechfelten fie mit ihren Ru lyes, ober Dugs, um ihre Sabrzeuge zu boogfieren. Den bes Morgens saben sie Die Dorfer Tintenna, Cholunga, und Leantong, jur rechten Band. Nachmittage liefen fie vor Losjowa und Sichem vorben, die auf eben biefer Seite liegen; und gegen Abend ankerten fie vor Sochiechien. Den zten schiffeten fie vor Bustina und Magan vorben, und gelangeten ju Mittage vor Qui quan an.

Den 8ten giengen fie mit Anbruche bes Tages unter Segel. Bu Mittage ließen fie das Dorf Souswenna jur linken Hand liegen. Rury bernach fuhren sie vor Swipia, einer großen Stadt, vorben, nabe ben welcher fie verschiebene gerftohrte Saufer, und eine große, aber verfallene fleinerne Brude entbedten. Begen vier Uhr waren fie eine Meile weiter fortgerict, bis an Chintowa, einem Dorfe, bas jur linken hand liegt. Des Abends tamen fie an einen Wachthurm, um welchen einige wenige Saufer flunden. 3bre Kabrt betrug in allem bren Seemeilen.

Den gen liegen fie bas Dorf Botanga jur rechten, und bas Dorf Quotinha jur linfen Sand liegen. Bu Mittage entbectten fie einen Tempel, ber über einen Braben, ober eine Schleufe, in Bestalt einer Brude gebauet mar, worunter, wenn bas Baffer boch war, Ruberfcbiffe burchfabren tonnten. Er mar mit Bildwerte ausgezieret, und auf ber einen Seite konnte man auf einer Treppe binauf fteigen. Machmittage fegelten fie vor Solokia und verichiedenen andern Plagen vorben, welche in den letten Kriegen gerftohrer worden waren. Begen Abend marfen fie eine Meile weiter; nache vor Dou tohn, Anter, nachdem fie in allem, mit vieler Mube, bren Seemeilen fortgerucht maren.

Den joten giengen fie, gegen acht Uhr, unter Segel; fuhren unter einer gerbrochenen Du ding Brude hindurch, und langeten gegen Mittag vor Douechin, ober Du chin m), an, wel- byen. des eine qute Gradt ift, und nicht über funf Seemeilen von Din quan abliegt. Abende brachten ihnen ibre Rubrer, Die Mandaginen, etwas von gebenemitteln; und weil fie bergleichen zuvor ichon mehrmals gethan batten: fo gab ihnen ber Befandte, anftatt einer Bergeltung, ein fleines Stud Gilber.

Ben biefem Plate fliegen fie and Ufer, in ber Absicht, einige Zeit zu lande zu reifen. Man wollte aber ben Bollandern nicht erlauben, in die Stadt binein zu geben. Dier mußten fie eilf Tage lang warten, ebe fie bie Ru lyes erhalten konnten, beren fie fechehundert nothig batten, um bie Wefchente und andere Buter ju tragen. Außerbem batte ber Felbberr in feiner Bewilligung nur zweene Trager fur jeden Paft, oder Raften, jugeftanden, da boch ju manchem brone erfordert murben. Und biefes machte einen Unterschied von zwenhunder: ten, welche Die Mandarinen bes Ortes ihnen nicht verschaffen wollten. Der Gefandte nahm

m) In ben Rarten ber Jesuiten beist ber Ort: Pu ching byen.

es baher über fich, fie zu bezahlen, und schickte ben biefer Belegenheit einen Brief an ben Montanus, Relbberrn ab. Ihre Fortreife murbe auch viele Tage verzogert, weil die Manbarinen gei miffe Mafchinen verfertigen ließen, um bie Ochsen fortzubringen. Denn es wurde biefen Thieren unmöglich gewesen senn, auf ben Bergen, über welche fie geben mußten, fortzufommen n).

Gie reifen gu Lande.

Den giften verließen fie Duchin, nachbem fie die Pferde, Ochsen, und Guter, einige Tage zuvor fortgeschieft hatten. Eine halbe Meile von hier kamen fie an bas Dorf Olean. Nachmittage glengen fie vor Si fanti, Singan, und einigen Tempeln vorben. Begen Abend blieben fie gu Buligen. Bier verweileten fie fich auch ben folgenben Lag, weil es Schnevete und regnete. Den 23sten, bes Morgens, überftiegen fie einen großen Bugel Bierauf giengen fie durch Zuvojounton, Sangfion, Outangap, Outonque, Rieu mu. und Dufalinga. Bon bier erblicken fie verschiedene Tempel, Die an einigen Bergen lagen, Machmittage reiseten sie im Gesichte ber Dorfer Movana, Loutiatona, Golinga, Longfia, und Rietova. Außerbem entbedten fie noch verschiebene Mererhofe und Tempel, von benen viele an biefer Strafe binliegen. Unter andern findet man bier einen Temvel, welcher auf dem Gipfel des Berges Liougtow erbauet ift, und die Proving So tven Sie femmen von ber Proving Che fyang icheibet. Dier festen fie ihre Reife in Diefe lettere Proving fort, in die Pro- und kainen gegen Abend in den Alecken Lima thowa, nachdem sie biesen Lag fünf Gee meilen, namlich viere in Sotven, und eine in Che tyang, jurud geleget batten.

villig Thes tyang.

Den 24sten giengen sie über bas Bebirge Ja to ling, welches wegen Fortbringung ber Buter ichwer zu besteigen mar. Auf ben Spigen Diefes Bebirges ftunden viele Tempel. welche auf eine feltsame Art gebauet, und mit Baumen umgeben waren. Diese ließen fie hinter fich junid, und giengen burch die Dorfer Samba thowa, Sanebataw, Long bie. Long Zango, Doangtion, und Sochowa. Diefer lette Ort wird, von Often nach ABe ften, burch einen Blug in zweene Theile getheilet. Auf Diesem Bluffe murben fie auf einer Bloge von Rohr fortgezogen, nachdem fie biefen Lag nur anderthalb Geemeilen nordwarts fortgeruckt maren. Den 25sten reifeten fie burch die Dorfer Rolantia, Quaning, und Souzinhova. Nachmittage kamen sie nach Dinhoa, wo sie sich wiederum mit Basier versaben. Den nachstfolgenden Lag, gegen Mittag, segelten sie von Duch Su o) ab, und fubren nordostwarts mit einer Flotte von ungefahr vierzig Sahrzeugen, wovon'gebne ibre Begibeifer, Die Mandarinen, führeten, ben Strom binauf. Um bren Uhr fegelten fie vor ber Stadt Tjanchia, ober Chang ra p), vorben, und warfen bren Biertheilmeilen von bier, vor einer fandigen Ebene, Unter, fo daß fie das Dorf Sunebia gur linten Sand liegen batten. Der Weg, ben fie jurud gelegt batten, betrug in allem zwo Geemeilen 9).

Den 27sten liefen fie zwischen zween Thurmen von fieben Stockwerken bindurch, und fuhren vor ben Dorfern Duga, Sangta, Singbia, Motthaw, Den van fa, Vantfivu, und Danfu, vorben. Die ersten viere liegen zur rechten, und bie übrigen gur linken Sand. Rachmittage fegelten faint maren. Bor meilen jurud gelegt b beten um neun Uhr mennet wird r).

Diefer Drt, we bes Flusses Chann ! menia ober gar feine mittel mobifeil. Dier mittel: bafür fchicfte auf ein anderes Befd Seine Ercelleng woll

Un biefem Orte und kamen'um neun fiever febr viel ander Geemeilen von Rius bem Dorfe, einen pr Das land war übera tamen fie, als fie in fegleich ber Stattha mittel überbrachte. fe murbe ber Stattbe hier mechfette man n nabe gelegenen Buge aber schon in Die Aug bei jugufchreiben ift.

Den oten fegel antertbalb Geemeiler liegt febr boch, und i Dorfer. Abende, t Don tou fong an, Sand liegen. Den por Lage bie Erumm flien bie Barte bes C bes ichnellen und reif aber wurden fie wied vorben. In einem

mie er benn auch bie Be aus biefem Schriftfteller r) In ben Cantearter

bren; fo bag bas erfte I aber Rebt im Sollan anitatt bes Englischen y

n) Montanus in Wailbre Ching, auf bei 200 und folgenben Ceite.

⁶⁾ Borber bieß biefer Ort Pinboa.

¹⁾ In den landfarten ber Befuten: Ryang Thang byen.

⁹⁾ Montanus an bem oben gemelbeten Orte, auf ber 2/8 und folgenben Ceite.

r) Als wenn biefes brev verschiebene Blamen maren; ba fie boch nur in ber Art gu fchreiben unt terichieden find. Der erfte ift Dollandich, ber groepte Arangofifch , und ber lette Portnatelich. Denn Montanus ideint Die Ramen einiger Pape mit bem Atlas bes Martinus verglichen git buben ;

nen Brief an ben Mandarinen gei es wurde biefen in mußten, fort

und Buter, einige as Dorf Olean. vorben. Gegen en Tag, weil es n großen Hügel. que, Rieu mu, en Bergen lagen, ma, Golinga, perhôfe und Lemi bier einen Tem-Droving So fren tere Proving fort, n Lag funf Gee:

batten. Fortbringung ber en viele Tempel, Diefe ließen fie staw, Long hie, n Often nach Weben fie auf einer neilen nordwärts Quaning, und rum mit Baffer odu o) ab, und vovon' sehne thre r fegelten fic vor erebeilmeilen von linken Sand lie-Geemeilen 9). n bindurch, und n sa, Vanksivu,

Mad): erfcbiebene Ramen rt gu ichreiben un: Dollanbild, ber ette Portugielidi. men einiger Plage raticben an buben;

aur linten Sand.

Nachmittage fegelten fie vor acht andern vorben, beren Namen den Steuermannern unbe- 1667 faint waren. Bor Sint tia warfen fie Anter, nachdem fie biefen Lag ungefahr funf Gee: Montanus. meilen jurud gelegt hatten. Den 28sten fegelten fie mit Unbruche bes Tages ab, und lanbeten um neun Uhr ben Ritsjow, ober Rutchiew, welches anderswo Riu cheu genennet wird r).

Diefer Ort, welches eine Stadt von bem erften Range ift, und an bem oftlichen Ufer Ryn chewfu. bes Rluffes Chang liegt, fcheint ziemlich groß zu fenn: ift aber schlecht bewohnet, weil er menig ober gar teine Handlung hat. Die Straffen find ficon gepflaftert, und bie gebensmittel mobifeil. Dier überbrachten zweene Privatperfonen bem Gefandten einige frifche Lebensmittel: bafur fchicte er ihnen fechs Ellen bunten Bingerlinezeug. Gie machten ihm hierauf ein anderes Geschent mit bren filbernen Bechern, und gwolf Lael an Gelbe; allein, Beine Ercelleng wollte biefes nicht annehmen.

In biefem Orte murben bie Barten umgewechfelt. Den zten Marg fegelten fie ab, und tamen um neun Uhr vor Sigajum, welches gur rechten Sand liegt. Darauf fuhren fie por fehr viel andern Dorfern vorben; abends aber legten fie fich ben Loufgienne s), funf Geemeilen von Riuchere, vor Anter. Den nachftfolgenden Lag faben fie, nicht weit von bem Dorfe, einen prachtigen Thurm, wo jebes Stockwert ein befonderes Bordach batte. Das tand war überall gedunget, und mit ftart bewohnten Dorfern angefüllt. Nachmittage tamen fie, als fie in allem dren Seemeilen foregefegelt maren, nach Lan qui t), wo fich fealeich ber Sutthalter einstellte, ben Befandten bewilltommete, und ihm frifche Lebensmutel überbrachte. Beit Diefes Die erfte Stadt mar, wo er fo viel Soffichkeit genoffen hatte: fo murbe bee Statthalter jum Effen behalten, und mit funf Ellen feinem Zuche beschenket. Bier mechfelte man wiederum mit ben Barten. Indeffen fiel regnigtes Wetter ein, und bie nabe gelegenen Sugel murben mit Schnee bedecket. Diefer Dre ift gwar nicht groß, fallt aber ichen in die Augen. Er bat ichene Bebaube, und ift febr vollreich; welches bem Sanbel jugufdreiben ift. Dieber wird viel Maun von Sumfie gebracht.

Den bten fegelten fie ab, und liefen vor ber Stadt Sangienne u) vorben, welche anberthalb Geemeilen bavon abliegt. Das land, welches jur linken an ben Blug flogt, liegt febr boch, und ift nicht bewohnet. In ben Thalern aber findet man einige Baufer und Dorfer. Abende, ba fie funf Seemeilen weit gefegelt maren, langten fie ben dem Dorfe Don tou fong an, und liefen die Stadt Mien cheu fu x) eine Biertheilmeile gur linten Rien det Sand liegen. Den nachsten Morgen ließen ihre Rubrer, Die Mandavinen, zwo Stunden por Lage bie Trummel rubren, um ber Blotte bas Zeichen jum Abfegeln zu geben. Bierauf fließ bie Barte bes Befandten an eine Sandbant, und bie übrigen Sahrzeuge maren, megen bes ichnellen und reifenden Stromes, bennahe barauf gestrander. Mit Anbruche bes Tages aber wurden fie wieder flott, und liefen vor verschiedenen Biecken, Dorfern, und Tempeln In einem von Diefen Tempeln fteht bas Bild eines Weltweisen, mit Ramen

wie er benn auch die Befchreibungen ber Provingen aus biejem Schriftfteller genommen bat.

1) In ben gantfarten beißt ber Ort Long yew bren; fo bag bas erfte u ein n fepn follte. Das I aber Rebt im Sollandifchen und Frangofischen, anftatt bes Englischen y.

- 1) Ju ben Lanbfarten : Ran fi byen.
- u) Diefe Ctabt wird in ben ganbfarten ber Jefuiten nicht angegeben. . Jenne feht fur Byen, welches eine Ctabt vom britten Range anbentet.
 - ac) Muf ber Marre: Ren chew fu.

1667 Mien chlin. Abends legten fie fich ben Tung y) vor Anter, nachbem fie, burch lauter Montanus, Rrummen und Wendungen, in allem fieben Geemeilen gurud getegt batten.

> Den Sten, Bormittages, faben fie jur linten Sand ben Glug Tu vorbenftromen. Diefer flieft burch bie Stadt Sing fung, ober Sin chung z); thellet fich baselbit in gweene Merme, und fallt endlich in ben großen Bluß Che a). Abends ankerten fie nabe ben ber Stadt So jang, ober Su jang b), an der Beftfeite des Bluffes Che, und ber Mordfeite bes fleinen Bluffes Su chun, welcher etwas weftwarts an bem Bluffe Lien gan c) entipringt. Diefen Tag maren fie funf Seemeilen fortgefegelt. Bier ift ber Che ano englifche Meilen breit. Weil er aber ben großem Regen austritt: fo findet man wenig Dlate an feinen Ufern. Es liegen aber viele Dorfer weiter in bas tand binein, welches überall mobil gebauet, und mit fruchtbaren Baumen befeget ift.

Die fommen nad Sang dem fu.

Ru pang

bpen.

Den oten gegen Abend langten fie ben Chanter an. Diefes ift bie Borftabt von Sang thew, und liegt von ihr und bem Bluffe eine halbe Geemeile ab. Bier murben fie genothiget, alle Buter auszuladen, und fie in die nordliche Borftadt zu bringen, wo fe wiederum eingeschiffet wurden.

Der III Abidnitt.

Aufnahme bes Gesandten zu Sang cher fu, und feine Abreise nach Whan ngan fu.

Defliches Bezeingen tes Statthalters. 3hre ben: Sie reifen ab. Bu fi bpen. Chang dem fu. Derfeitigen Gefchente. dem fu. Große Menge Ceibe. Rongti. Apa bing fu. 11 fpang buen. Gie fommen nach En dem fu. Gefdente von ben Manbarinen. Die Cradt wird befchrieben. 3hr grofier Sandel.

Cie verlaffen Sang Can pang bpen. Ebing byang fu. Soffices Bezeugen bes Statthalters. Aberalaubisches Opfer. Roniglicher Graben. Qua dem. Dang chem fu. Bapope. Rau pero chem. Pau ing bpen. Sie tommen nach Whap ngan fu.

Befliches Perengen bes Ctatthal. fers.

Den toten Mary gieng einer von ben Mandarinen, Die fie begleiteten, ju bem Statthalter von Sang chere, und bath um Barten, bamit fie ihre Reife fortfegen tonnten. Den nachstrolgenden Tag famen einige Mandarinen an Borb, und ftatteten ihren Befuch ben bem Befandten ab. Den izten stellete fich ber Ding tow, ober ber britte Beamte nach bem Stattbalter, bem Range nach, ein; bewilltommete ibn, und machte ibm ein Beschent pon lebensmitteln. Er verfprach, ihn mit guten Kahrzeugen zu verforgen, weil biefelben unter feiner Aufficht maren, und entschuldigte fich, bag er ibn nicht tonnte gur Mablieit einlaben, bis er mit bem Statthalter gespeifet batte. Den nachftfolgenben Morgen brachte man allerhand Pferbe, um ben Wefandten und feine Leute in ben Pallaft bes Statthalters zu bringen, ben bem er ju Mittage fpeifen follte. Er gieng in einem prachtigen Aufzuge babin ab, und nahm ein schones Beschent fur Seine Bobeit mit fich. Der Statthalter wollte es aber, alles Zurebens ungeachtet, nicht annehmen, weil, wie er fagte, er ben Bollandern memale einigen Dienst geleistet batte, wie von dem Unterkonige und

v) In ben Lanbfarten ber Refulten beift biefer Ort Cong la bren, und liegt jur linten Sand an bem weftlichen Ufer bes Aluffes.

2) Auf ber Rarte beißt fie Gin ching bren.

a) Muf ber Rarte fubret er ben Damen Tfran tang tyang.

b) Ober: Su yang byen, wie fie auf ber Ratte

e, burch lauter

porbenftromen. fich dafelbft in ferten fie nabe Che, und ber (fe Lien gan c) The zwo englis wenig Plage an es überall mobi

Borftabt von Sier murben fie bringen, wo fu

rife nach

hang dem fu. fu. Sofiides Aberglaubuches ia chew. Pang pew. Pau ing ngan fu.

em Statthalter tfegen tonnten. n ihren Befuch te Beamte nach m ein Weschent , weil biefelben ur Mablyeit ein-Morgen brachte es Statthalters chtigen Aufzuge Der Statthalter fagte, er ben tertonige und dem

en Mamen Thran

e fie auf der Karte



dem Geldberen zu Z genug haben, wenn jedermann etwas zu er wollte sich desn kamen. Sehe er sich schimmen Wetters, ob eder in den Fluß Uin ten, und sie zu schüße Bermögen stünde, all Ron bon d) der St sich Schiffe zu schüßen dußer zu dem tartaris sollte: denn dieses wär chew. Weilsich aber

Den nachstfolger schente an Lebensmittel junchmen, weil er bei Güter an. Ein Fern, was er bamit anfanger

Bufolge ber obbe der Besandte an den F Fahrzeuge, welche, u m Ming po erwarter Pieffer, Welhrauch, S lach, einigen rothen St

Inswischen wurd land, und führete sie eine Meile von dem D übrigen von seinen Leu

Den igten verlie einer fconen Stadt,

Den nächstfolger verben, welche längst Die Gegend hierum b Maulbeerbäumen besel seine Proving in gang welches nicht allein ba auch Indien, und die Denn die Hollander er

e) Auf der Ante beiff d) Ober ben Statth bem Range nach unter b ber zwepte ift.

dem Keldberrn zu Got spew gescheben ware. Er sugere bingu, sie wurden zu ebun 1667 mung baben, wenn fie gu Deling Gefchente querbeilen wollten, weil bafelbit Montanus. iedermann erwas zu erschnappen fuchte. Als man ihn aber febr notbigte, fagte er: a wollte fich deswegen bedenken, wenn sie glücklich von hofe wieder gurud tamen. Che er fich beurlaubte, bath er, im galle einige hollandifche Schiffe; megen bes iblimmen Betters, ober anderer Bufatte, genothiget werden follten, in ben fluß Sang dere. ober in ben Blug Ving po, einzulaufen: so mochte er geruben, sie als Kreunde zu betrach. ten, und fie gu fchugen. Der Statthalter erwiederte, er wollte ihnen, fo viel in feinem Bermogen frunde, alle Freundschaft erzeigen. Als er fich beurlaubte, rieth er ibm, ben Ron bon d) der Stadt zu befuchen; und diefer verfprach ibm gleicherweife, alle bollandis the Schiffe zu fchuben, welche an die Rufte tommen follten. Er gab ihm auch ben Rath. bif er ju bem tartarifchen Manchew e) geben, und feine Auswartung ben ihm nichen follte: benn biefes mare ber oberfte Befehlshaber über bie gefammte Rriegsmacht it. Sant dew. Weil fich aber berfelbe unpafflich befand : fo fonnte er teinen Butritt ben ibm erlangen.

Den nachftfolgenden Lag wollte ber Gefandte bie benben ihm zuvor geschickten Geichente an Lebensmitteln burch andere Beschente erwiedern : allein man weigerte fich, fie annmehmen, weil er ben Kaifer noch nicht gesehen batte. Doch nahm ber Ding tow einige Buter an. Ein Bernglas aber, und eine Brille, gab er wieder gurud, weil er nicht mufte,

mas er bamit anfangen follte.

Bufolge ber obbemeibten Ertlarung bes oberften Statthalters und Ron bon, fchrieb ber Befandte an ben Factor, ben er ju got fpew jurid gelaffen batte, bag er bie fleinften Rabrieuge, welche, unter bem Bormande, bag fie nach Japan geben follten, aus Batavia, 11 Ming po erwartet murben, mit einer tabung absenden mochte, Die aus Sandelholge, Dieffer, Beibrauch, Morrhen, Relfen, Blen, Raliaturbolge, febwargem Daragon, Scharlad, einigen rothen Roralien in Schnuren, und bergleichen, ber chen follte.

Inmifchen wurde febr ichones Better. Dan fhaffte baber bie übrigen Guter an bas land, und führete fie gegen Die norbliche Geite von Sang dew ju, wo die Barten über eine Meile von bem Orte lagen, wo fie guerft angelanget maren. Der Befandte, und bie ubrigen von feinen Leuten, folgeten ihnen burch bie Grabt, und ihre Borftabte.

Den igten verließen fie Sang chem fu, und famen bes Abends nach Tang frem f), Gie verlage

einer fconen Stadt, welche brey Meilen bavon abgelegen mar.

Den nachftfolgenben Lag, ba fie bugfieret hatten, fuhren fie vor vielen Bauerhaufern den fu. berben, welche langft bem Rande eines tiefen Grabens, ober Bestrippes, bin gebauet maren. Die Begend bierum besteht in lauter Relbe, welches mobl gebauet, und an vielen Orten mit Maulbeerbaumen befebet ift, von welchen fie Kutter fur ihre Scibenwurmer haben. Denn feine Proving in gang China bringt mehr Geibenwurmer bervor , als Diefes Che tyang, Große Menwelches nicht allein bas ehinefische Reich . Japan, und die philippinischen Inseln: sondern ge Ceibe. auch Indien, und bie entfernteften Theile von Europa, mit allen Arten Seibe verforget. Denn die Hollander erhandeln viele bavon ju Sot fpere, welche erstlich in diefer Proving

e) Muf ber Rarte beifit er: Lin ngan bren. d) Ober ben Stattbalter ber Stadt, welches bem Range nach unter ben faiferlichen Bedienten bet gwente ift.

e) Benm Ugilby beißt er ber Tartar Manchu. Die Manchemtartarn waren biejenigen, welche China im Jahre 1644 einnahmen.

f) Deym Ugilby beißt biefer Ort Tangfeeum.

gefauft wirb : allein ber Ralfer hatte neulich verbothen, bag nichts bavon ausgeführet merben Montanus, follte. Die Geibe, Die in Che tyang verarbeitet wird, balt man fur Die befte in gang China: und man fann fie bafelbit um fo mobliciten Preis boben, bag bier gebn Dann mit menigern Roften mit Seibe verforget werben tonnen, als einer in Guropa mit Luche.

Rongti.

Rachdem ber Besandte viele schone fteinerne Bruden paffiret mar, fo fam er Rach mittage nach Rung ti, ober Rungh teg), welches die funfte Gradt ber gwenten Saurt ftabt Rya bing ut. Gie liege an bem linken Ufer bes Bluffes. Abends langten fie ben bem Dorfe Song ming fing b) an, nachdem fie biejen Lag vier Geemeilen fortage rudet maren.

Rpa bing fu.

Den giften fegelten fie, wie ben Tag vorber, vor vielen Bauerhaufern vorben. Mach bem fie vier Seemeilen nordwarts gefommen maren, langten fie gegen Abend ben Chann fu .), ober Rya bing, an. Diefes ift die fechite Ctabt in Diefer Proving. Gie ftriden por berfelben vorben, und fegelten meftmarts gegen bie nordlichen Borftabte gu.

Den nachtfolgenden Zag jogen fie bas Schiff mit Seilen langft dem Ufer bin. Gie giengen gwifden gween Geftungen bindurch, und ließen bas Dorf Ran tan ting gur finten Dand liegen. Rachmittage famen fie nach Ding baw. Un ber füblichen Geite biefes Ortes liegt ein fleiner See, mit Ramen Ruen, welcher Die Proving Che Prang von Manting absondert. In Diese iettere Proving tamen fie nunmehr. Begen Mittag erreichten fie bas Dorf Ding drean, und endlich Utiang k), welches einen Canonenschuß von ihnen gur linten Sand lag. Dabe ben ben Borftabten marfen fie Anter. Diefen Lag maren fie vier Geemeilen fortgerucht, und zwo bavon in ber Proving Man ting 1).

11 fpana buen.

Gie fommen nad Eu dew fu.

Den 25sten, ba fie mit neuem Bugfieren ben Bluß Sung hinauf gefahren maren, lanbeten fie gegen gebn Uhr ben ber Etabt Su chew, mo fie ihre Barten unwechfelten. Ber bem westlichen Thore, mo fie fich wiederum einschiffen follten, tam ber Manbarme, welcher Die Oberaufficht über Die Kahrzeuge batte, und bief fie willtommen. Er machte ihnen auch ein Beschent von lebensmitteln, und gwolf Studen Geite. Ueber biefes barb er fie noch ben folgenben Lag mit ibm gu fpeifen. Der Befandte nabm bie lebensmittel an: bie Seide aber schlug er aus, weil es nicht gewöhnlich mar, folche anzunehmen. Er lehnte auch die Mahlteit ben ihm ab, weil er befürchtete, er mochte ben Ron bon, ober Ctatt balter, beleidigen, mofern er ben jemanden gu Bafte gienge, ebe er noch ben ihm gewesen mare.

Seichente pon ben Mandarinen

Den 27ften famen einige Manbarinen, welche bem Unterfonige Sing la mong jugeboreten, ber ihrer funt und gwangig in feiner Stadt hielte, und bewillkommeten ben Be fandten. Beil ber Ron bon bie Sollander batte fragen laffen, ob fie einige Piftolen ober Degenklingen batten, Die fie entbebren konnten: fo bielte man fur bienlich, ibm ein De fchent zu machen. Er wollte aber nichts weiter annehmen, als ein Paar Piftelen, und gwo Degentlingen. Abends schickte ber Statthalter einen Mandarinen mit einem Weschente von Lebensmitteln, und zwolf Studen Ceibe. Diefe lettern weigerte fich ber Befandte, wie gewöhnlich, anzunehmen. Den nachftfolgenben Lag überfchickte er auch gehn Ditols Beu. Diefes murbe mit Dant angenommen, und ber Mandarin betam eine Belohnung, NAN

g) Diefes muß ein Byen feun : findet fich aber nicht auf ben Rarten ber Jefuiten; wenigftens nicht unter biefem Mamen.

b) Benn Bailby beißt er Sum ming fing.

D Beym Daitby: Chiang foe.

k) Denm Dgilby: Utiam. Der Berfaffer Me: fes Lagebuchs fdreibt jumeilen nach ber portugie:

sgeführet werben te in ganz China; mu mit wenigern

b kam er Nachzwenten Hauptb langten fie ben beemeilen fortge-

vorben. Nachvend ben Chang 13. Sie strichen te zu.

difer hin. Sie in king zur linken ichen Seite biefes ig von Manking erreichten fie bas uß von ihnen zur Lag waren fie vier

gefahren waren, ten umwechfelten.
i der Mandarine,
nen. Er machte
Ueber dieses barbte lebensmittel an:
omen. Er sehnte
on, oder Statthim gewesen ware.

g la mong jugemmeten ben Genige Pistolen ober lich, ihm ein Gear Pistolen, und t einem Geschenke ich ber Gesandre, nuch zehn Dikols eine Belohnung,

foe.

Der Verfasser der n nach ber portugies flichen GRUNDRISS VON DER RI NANKING ODER K Haupt-stadt der H



```
in, 1667
ai. Woncanus
df.

ibt Die Stadt
te, wird be, die schrieben.
ten
the
et, hr
jet
die Afre große
in eil
m,
```

uf Sie gehen die ab. die fo ne

ib: nn en

)ie

115

en Bu fi hpen.

n) Ns

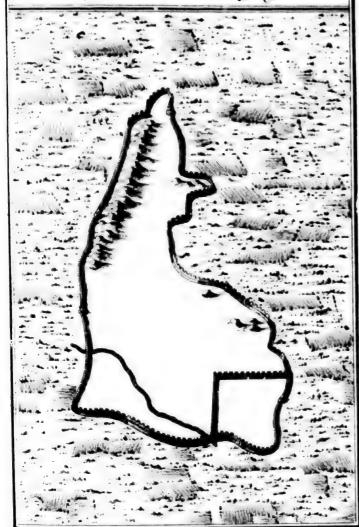
ie,

113

145.

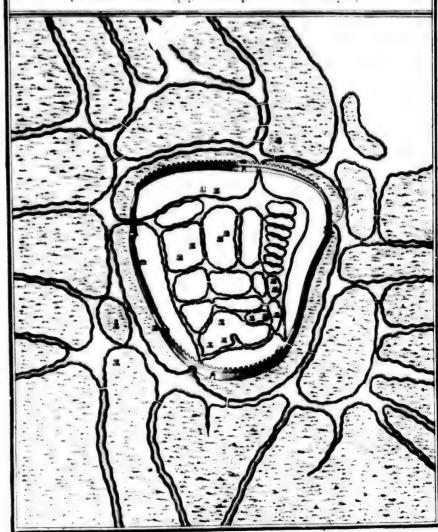
.

GRUNDRISS VON DER RINGMAUER DER STADT NANKING oder KYANG-NING-FOU Haupt-stadt der Provinz Kyang-nan



GRUNDRISS VON DER STADT SU TCHEOU-FOU

Diefe Studt hat ungefacher drey . Meilen im Umfanse .



Beidente

bon ben

Mandarinen.

weil man bamals kei welcher bie Oberbefel ferliche Kleiberkamm lichsten Ausbrücken.

findurch fromet, un wie den Hollandern Borstädte mit dazu Geemeilen in der Ritige Brücken, welch und die Haufer sind schlecht gebauet. Asserschieden Gtraß Ambra bewohnet. dafellift nicht nur Kandilunt, und Japianer, und Japianer, und Japianer, und Japianer,

Hier ist ein 30 fabung, und nicht ni fauft sich, wie mar Angahl der Schiffe welche nichts bezahle chewern nennet, fu

Den zisten, d neue Fahrzeuge gem Erabt Chinkyang bie Schiffe auf bem febr ausgesetzet senn steinerne Brucke vor gesondert wird. Un ju bieser Absicht ist Schiffen daselbst ft

Etwan eine S Dorfe, vorben. S vor Anfer liegen. an, nachbem sie in gel an Jinn. De eine große Menge v

Aichen Art, welches Piabes geschehen ift.
// Wontanus in und folgenden Seite.

Allgem. Reife

weil man bamals feines fur Belb haben tonnte. Nachmittage tam ein groffer Manbarin, 1667 melder die Oberbefehibaberichaft über bas Reiegewefen, und die Oberaufficht über Die fai. 270 manus fertiche Rleibertammer in Diefer Stadt batte, und bewilltommete ben Wefandten in ben boflichften Musbrucken. Diefer bewirthete ibn mit Beine.

Su chew liegt an ben Ufern eines großen ftebenben Aluffes, welcher burch bie Stabt Die Ctabt hindurch ifromet, und fowohl fur fleine, als große Rabrieuge fcbiffbar ift. Die Mauer batte, wird bemie ben Sollandern berichtet murbe, vierzig Relbmeges im Umfange, und, wenn man bie fcrieben. Borftabte mit batu rechnet, über bunbert. Die Stadt felbft nimmt einen Raum von bren Scemeiler in ber Rundung ein. Außerhalb und innerhalb ber Stadt fieht man viele prach. tige Bruden, welche auf verschiedenen Schwibbogen ruben. Gie ift nicht bichte gebauet, und bie Baufer find an Maften von Sichtenbaumen aufgeführet. Biele bavon find febr folecht gebauet. Allein, ihre nabe tage an ber Gee, und an bem Aluffe Ryang, machet fie ju einem großen Banbelsplate. Gie bat viele Schiffe, welche ibr gugeboren; und bie Afre große Boote fteben überall fo bicht an einander, bag man faum Plat batte, burchgufommen, Sanding Berichiebene Straffen, burch welche Die Bollanber glengen, maren bloff von Rumflern in Ambra bewohnet. Es ift biefes einer von ben berühmteften Dlaben in gang Ching, weil baietbit nicht nur Raufleute aus allen Theilen bes Raiferthums, fondern auch Bortugiefen. Andianer, und Navaneser, nebst andern Kramern, jusammen tommen.

hier ift ein Bollbaus außen por ber Stadt, wo bie Schiffe nur nach ber Schwere ihrer labung, und nicht nach ber Beschaffenbeit ibrer Buter, ben Boll begablen. Und vieses belauft fich, wie man faget, jabrlich auf funfmal bundert taufend Pfund Scerling. Die Angabl ber Schiffe muß alfo febr groß fenn; Die taiferlichen Kabrieuge ungerechnet, als weiche nichts begabten. Berichiebene von ben größten Barten bes Raifers, Die man Run

chewen nennet, fubren vorben, als bie Sollander bafelbft maren.

Den giften, bes Morgens, verliegen fie Gu chew, nachbem fie acht Lage lang auf Gie geben neue Sabrieuge gewartet batten, und bugfierten langft bem Braben bin, melder bis an Die ab. Ciabt Chintyang, an bem großen Bluffe Ryang, reichet, und darju bienen foll, damit bie Schiffe auf bem See Lay, an beffen oftlichem Ufer er gegraben ift, ber Gefahr nicht fo for ausgesetzt fenn mochten. Auf bem 2Bege gwischen Utyang und Su chew ift eine fleinerne Brude von brenbundert Bogen, burch meldbe ber Graben von dem Gee Lay abgefondert wird. In Diefer Brude bin giebt man Die Rabrzeuge mit einem Geile fort. Denn ju biefer Abnicht ift biefelbe gebauer morben, bamit man nicht genothigt murbe, mit ben Ediffen bafelbit ftille zu liegen.

Etwan eine Meile von ber Ctabt fubren fie vor Shu fi quan m), einem großen Bu fi born Dorfe, vorben. Rachmittage faben fie grenbundert von den großen Barten des Raifers vor Anter liegen. Abends langten fie auf ber fiidoftlichen Scite ber Borftabt von II fi n) an, nachbem fie in allem feche Meilen gurud gelegt batten. Diefer Mame bebeutet: Mans gel an Jinn. Denn bie Chinefen fanben ebemals, an bem Berge Gye, nabe ben Su fie, eine große Menge von Diefem Metalle. Bu Anfange ber Regierung Des faiferlichen Baufes

Afden Art, meldes auch ben bem Damen biefes Plates geideben ift.

/) Montanus in Ugilbys China, auf ber 279 und folgenben Geite.

m) Ben bem Dailby beife biefer Ort Zufiquan. Diefes ift bie portugiefifche Schreibart.

m) Bluf ber Rarte ber Jefuiten; Du fi byen.

Allgem. Reifebeschr. V Band.

1667 Ban aber murben bie meiften von biefen Abern erschopft, und bie Stadt erhielt baber biefe Montanus, Benennung. Bier fanten bie Hollander viele Steinofen, worinnen man allerhand Arten von Steinen badte ober hartete.

> Den iften April liefen fie langft ben Mauern von Uff bin, und kamen an die nordliche Borstadt. Wegen Mittag fegelten sie burch bie Stadt Un quow, wo verschiedene Rabr. genge mit Judig lagen, welcher, nach der Ausfage der Schiffer, zu Sin chang und Su dem zu haben war. Begen Abend langten fie vor ber Stadt Gang ling an, nachdem fie biefen Zag viertebalbe Seemeile nordwarts gesegelt maren.

Chang dew

Den nachtfolgenden Morgen, nachdem fie eine halbe Meile bugfieret batten, giengen fie burch bas Dorf Sitfiovpen. Abends mavien fie an ber Morbfeite ber Stabt Spu dem Unter, melde fonften auch Chang dem beigt, nachdem fie ben gangen Lag nur zwo Ceemeilen nordwarts fortgerucket maren.

Der Graben mar fo voll von faiserlichen Barten, baf fie nicht burchkommen fonnten. Und weil fie eine große und farte tabung batten ; fo legten fie nur einen turgen 28eg guradt. Die Ufer biefes Brabens waren nabe ben ber Grabt, mit viel bestern Steinen ein-

gefaifet, als andersmo.

Den zien giengen fie, Des Morgens, burch Lay efchem, und langten Abends ju Que finga an, nachdem fie in allem nur bren Geemeilen gurud geleget batten, weil fie burch bie taiferlichen Barken bestandig aufgehalten worben maven. Den nachftolgenden Morgen bugfierten fie burch bas Dori Su tow: tamen an die Grade Tan yang o) und scaclten, langst ben Mauern berfelben, nach ben oftlichen Borftabten zu, nachdem fie bren Seemeilen fortgerücket waren.

Tan pang buen.

Den sten verließen fie Lan vang, und giengen vor einem Gee p) vorben, aus welchem bas Baffer, burch bren Schleusen, in ben Graben gebracht wirb. Rachmittage tamen fie an bas fleine Dorf Son gun pet, und Abends an bas Dorf Sing fon, mo fie, burch bas frurmifche Wetter, genothiger murben, Anter zu werfen, nachdem fie bie fen Lag brittehalb Meilen bugfieret batten.

Ching frang

jenicen bes

Ctarthal:

Den nachfifolgenden Morgen faben fie , im Borbenfabren , verschiedene Steinofen. Gegen Mittag fuhren fie langft ben Mauern ber Stadt Sinkyang a), ober Chink gan, bin, und ankerten vor ber nordlichen Borftabt, in ber Entfernung von bennabe zwo Geemeilen. Bier tamen verschiedene tartarische Mandarinen, und bewilltommeten ben Befandten, welcher ihnen ein Glas Bein verfeste. Der eine ichickte ihm bagegen etwas von bebenomitteln. Ein anderer lud ibn, nebft bem tartarifchen Statthalter ober Relbheren, jum Effen ein. Diefer lettere batte feine Augen beständig auf Die Bollander gerichtet. fo, tal er auch bas Effen vergaß. Diefer La lau pa r) tam, Machmittage, mit vieren von tel nen vornehmften Berren, und wollte bas Bieh befeben, und ben Befandten befuchen. Er versicherte jugleich, bag er nicht umbin konnte, etwas ber ihm zu verziehen, weil ihm tein Umgang fo viel Bergnigen verurfachte. Dierauf ließ ber Befandte feine Mufit berber tom men, worüber er gang in Entzudung gesetzt ju fenn ichien. Nachgebends wurde ihm paniicher Bein, und Budergebactenes, vorgesetet.

6 Huf ben Rarten ber Jefuiten: Tang yang bran.

r) Diefer Gee liegt auf bejagten Rarten an ber cheu. Mordmeitfeite ber Ctabt.

9) hier wird ber Dame auf zwo verschiedene Arten gefchrieben; namitch Sint fyew, und Chint

Er erstaunte re fen für ben Raifer ge ftelen und Degenfling Carabiner, an ftatt fchen febr abgegangen mehre, gefraget murt blaues Tuch. Diefe te, gab er mieber guru wollten Geine Ercelle bern Rleinigfeiten.

Bis Abende me Denn es war feines t barin, ber fie bealeit bes Bafens au. und Schwein, opferten, nebmste von ihnen tru beilen Annaherung fie murmeln und zu bethi melde Lag und Mai Geite bes Altars ftun ein Befaß von Binfei fter marten, um guti

Den nachftfolge großen Berren, ju et fandten holen, und il feste ihnen Bohnenfu flatennutien. Diefe gefoftet batten.

Connabenbe, b minbe, unter Gegel; große Schleuse, erman in einen Graben ein. nennt fr). Als fie e Bendungen , an bas fandte flieg ans Sand ben Tempel ju, mo er er am Borbe mit fpai elenden Zuftand gefet China verbeeret word fagte, bie auswärtige

r) Das ist Berr, ob Mußerbem, bag er bie befleibete, war er auch über bie bafigen Colbati hielt baher biefe allerhand Arten

an bie norbliche rschiedene Rabr. bang und Su an, nachdem fte

batten, giengen abr Synchem g nur zwo Gee

bkommen konn: ien kurgen Beg ern Steinen ein:

igten Abende ju hatten, meil fie nachtrolgenden n yang o) und nachdem fie bren

porben, aus wel-Machmittage Sing fon, 100 nachdem fie bie-

ebene Steinofen. der Chink yan, ennabe ime Ece. eten ben Gefand. en etwas von ter Felbheren, jum richtet, fo, bag it vieren von iet n befuchen. Er n, weil thin ten Ruft berben fom murbe ihm fra:

Er

f amo verfchiebene fyew, und Chint

Er erstaunte recht über bie Nachricht, welche ihm ber Dollmetscher von ben Beschen- 1667 ten für ben Raifer gegeben batte. Darauf fragte er ben Befandten, ob er nicht einige Die Montanus. fielen und Degenklingen hatte? Man wurde daher bewogen, ihm ein Schwerdt und einen Carabiner, an ftatt eines Piftoles, ju geben. Denn biefe Art von Waffen mar ihnen fchen febr abgegangen, weil überall nach nichts, als nur nach diefen benden Arten von Bemebre, gefraget murbe. Biergu fügte man noch einige nachgemachte Berlen, und etwas blanes Euch. Diefes nahm er an : Die übrigen Sachen aber, welche man bingu thun wollte, gab er wieder gurud. Dach biefem tamen auch verschiedene von seinen Rindern, und weilten Seine Ercellenz feben. Diefe beschentte man mit Salstetten von Ambra und anbern Rleinigfeiten.

Bis Abends warteten fie auf Sabrzeuge, die fie über ben Ry ang überführen follten. Aberglanbis Denn es war feines vorhanden, außer nur ein großes Boot, welches ber vornehmite Manbarin, ber fie begleitete, fur fich felbft behielt. Darauf rucken fie gegen bie Mundung bes hafens gu, und kamen an einen Tempel, wo bie Mandarinen einen Bod und ein Schwein, opferten, weil fie außerbem ben Bluß nicht hinauf fahren burften. Der vornehmfte von ihnen trug bas geschlachtete Opfer binein, um es auf ben Altar zu legen. Ben besem Annaherung siel der Priester andächtig auf seine Knie, und sing an, zu sich selbst zu murmeln und zu bethen. Der Tempel mar roth angestrichen, und mit tampen behängt, welche Zag und Nacht für die abgeschiedenen Seelen brennen mußten. Auf der einen Seite bes Altars ftund ein Erog, worein sie ihre Opfer legten. Auf ber anbern Seite ftund ein Befag von Binfen, mit einigen Gruden Robr, welches Die Loofe waren, Die Die Priefter marfen, um gutunftige Begebenheiten zu erfahren.

Den nachstfolgenden Zag, Rachmittage, tam ber Keldberr mit einem Gefolge von arifen Berren, ju eben biefem Tempel. Go bald er hinein getreten mar, ließ er ben Behabten bolen, und ihn bitten, bag er feine Mufit mitbringen mochte. Der Statthalter kbte ihnen Bohnenfuppe vor. Seine Ercelleng aber bewirthete fie mit eingemachten Muffarennutien. Diefe affen fie mit großem Bergnugen, weil fie bergleichen juvor niemals gefoftet batten.

Sonnabende, ben icten, welches ber Oftertag mar, giengen fie, mit einem Guboft. Der tonige minte, unter Segel; fuhren über ben Ryang, und liefen, an ber Morbfeite, burch eine Ide Canal große Schleuse, erwan eine Vierthelmeile von bem Castelle Qua frew ober Qua chew 1), in einen Graben ein. Diefes ift eben berjenige, welchen Meuhof Die faiferliche Sahrt nennt (i). Als fie eine halbe Meile fortgerückt waren, kamen fie, mit vielen Rrümmen und Benbungen, an bas Dorf Tong nang bong. hier rubeten fie etwas aus, und ber Befandte flieg ans fant, um Die obengemelbeten Schleufen ju befeben. Er gieng auch gegen ben Tempel gu, mo er zween Mandarinen antraf, die ihn bewillkommeten. Diefe bewirthete er am Borbe mit fpanifchem Weine. Sie gaben ihm Rachricht, bag Tay wan in einen elenden Buftand gefetet worben mare, und baf bie Schuld baran lage, weil die Rufte von China verheeret worden, und fo genau bewachet wurde. Diefes hinderte auch, wie man sate, Die auswartige Banblung. Der Raifer batte aber bieber gefendet, und ben Roxins

7) Das ift Berr, ober vielmehr großer Berr. Mugerbem , bag er bie Burbe eines Ctatthalters belleibete, mar er auch General ober Befahlshaber über bie bafigen Colbaten.

1) hier wird Chew auch Sieu ober Gyew ge-

fe) Diebe oben auf ber ag6 Beite.

1667 ganern fagen laffen, baf, mofern fie nicht gehorfam fenn wurden, er Befehl geben moll. Montanue, te, ban die Rufte ganglich verheeret werben follte; fo, bag ihnen auch bie geringste hoff. ming eines Bortheils von berfelben abgeschnitten werben follte. Gie fügten bingu, bak. menn er ben Bofleuten gute Wefchente machen wollte, ibm zu Deting nichts abgeschlagen werten wurde. Dach ihrer Ructehr schickten fie ihm ein Weschent von lebensmitteln. und ichen gefochten Speifen. Rachmittage, ba bie Fahrzeuge burch bie Schleufen bindurch acfabren maren, ließ ber vornehmfte Manbarin, ber ben ihnen mar, an bem Ende bes Dorfes, bor einem Tempel halten, und gieng von hier in die Gradt Qua chew t), um fich baselbft luftig zu machen. Als aber ber Befandte nach bem Dorfe Du li po maiena: fo folgte er ihm alfobald babin nach. Diefen Tag legten fie bren Geemeilen wurud.

Mang der

Sau nem

den.

Den titen giengen fie unter Gegel, und liefen por verschiedenen Stadten und Derfern porben. Sie kamen auch an einen Thurm mit sieben über einander ftebenben Gallerien und Heberbachern, melder an ber Gubleite von Congnaphan ftund. Zwischen biesem Orte. und bem Thurme, geht ein Canal, meftmarts, in bas band binein. Begen Mittag famen fie an die fibliche Borftadt von Pam fe fu u) ober Pan chew, welches die britte Baupt. flabt in ber Proving ift. Sier erblickten fie einen Thurm mit vier Gallerien, von welchem fic, mit Geilen, gegen bie Mauern ber Stadt zu gezogen murben. nachgebenbe liefen fie unter einer Brude von fechs Bogen bindurch, welche gegen einem Bollbaufe über ftebt. und scacten foldergestalt meiter nach Diten gu. Diefen Lag maren fie, auf bem Canale.

brittebalb Meilen binauf gefahren.

Den nachstfolgenden Morgen fegelten fie, von Ran chem v), gegen ben Strom, burch Wan tu, ein Dorf, mitten burch welches ein Canal geht, und hinauf in bas land ber Mayopu, ober Steinbeder, flient, welches seinen namen von ber großen Menge De fen, Die man bafelbit findet, erhalten bat. Der weitliche Theil beffelben liegt unter Baffer. und stellet einen großen Teich, ober Cee, vor. Bu Mittage schiffeten fie vor Sjopougint vorben, einem Dorfe, bas von fern bas Unfeben einer Stadt bat. Gie giengen auch burch bren Schleufen; burch welche bas 2Baffer, aus bem gebachten Canale, auf Die gebauten Belder geleitet wird. Gegen Abend kamen fie nach Lou ting, einem Dorfe von fieben bis acht Saufern, wo eines von ihren Ronnenfloftern ftund. Diefen Lag legten fie funf Cee meilen jurud br).

Den igten liefen fie vor vielen Butten vorben, Die gur rechten Band flunden: benn bas fand an bem meftlichen Ufer ftund gang unter Warfer. Rachmittage tamen fie nach Ra vo wen ober Raupew x), einer Stadt, bie, an bem oftlichen Ufer bes Canals, an bem Rande des Sees Diere y), auf einem lebmichten Boben, erbauet ift.

Den igten fegolten fie von der füblichen Vorftabt ab, bis fie einen Weg von einer Dierthelmeile jurud geleget, und vor ber nordlichen Borftadt vorben geschiffet maren. Die Stadt lag ihnen gur rechten, und ber Gee gur linten Sand. Darauf fteuerten fie nord warte, ben koniglichen Canal binauf, welcher, burch eine fchmale Bank, Die bren Bug

1) Man findet von biefem Orte auch noch einen britten Romen, namlich Quavieu.

u) Ben bem Daibp: Jam ce fu. 2fuf ben Rarten ber Jefuiten : Pang drew fu. Ce idieint alfo bier fur chem ju fteben Co verichieben wird emerten Wort von bem Berfaffer biefes Tagebuchs geichrieben.

v) hier ift bas I im Unfange in R verwans belt, welches bie mabre Schreibart ju fepn icheint, und mit ben Rarten ber Jefuten übereinfimmet.

w) Montanus in Ogilbys China auf der 293

und folgenben Ceite.

a) Bey bem Ugitby beißt fie Rao yeu, wels

boch ift, bon bem C Baffer : boch entbe einem trodenen Bo Sand liegen. Bie war an verschiebener

Den nachftfol Machmittags landet melde mit farfen ? In bem norblichen 1 halten batten, feste Lag maren fie funf bie westliche Bank fchieft baraus, mit m verbindern, bag ibren lieten fie viele an bem westlichen 3 Seemeilen nordwart

Aufnahme ju Bhay no ges weitlauftig geba Sau piven bven. Canal, ein erstaunen an ber Rufte. @ Jarin be. Gie f Die Gtabt wird be viele Coleufen. 6 brufliche Ochleufen. maal, beftebenb in

Dier ftellten fich fo Mamen bes groffes Daus, nabe jeber hatte einen be und Regen gegen I fie ibre Fahrzeuge u der Compatia ober

der Dame von bem S bem Atlas bes Mai

y) Es wird bier e Ber und ben Wegenber im Weuhofischen R Befehl geben moll. ie gerinafte Soff: gten bingu, baf. chts abgeschlagen on Lebensmitteln. chleusen bindurch in bem Ende bes a chew t), um u li po quaiena:

n urúcf. bten und Dorfern ben Gallerien und hen biefem Orte, en Mittag famen Die britte Baupten, von welchem agehends liefen fie baufe über ftebt, auf bem Canale,

egen ben Strom, nauf in bas tand roßen Menge De egt unter Baffer, Spopousint vers iengen auch burch auf die gebauten rfe von fieben bis ten fie funf Gee

b flunden : benn e kamen fie nach er bes Canals, an

n Weg von einer iffet maren. Die teuerten sie nordt, die bren Buß bech

nge in P vermans are au fenn icheint, n übereinftimmet. China auf ber 193

e Rao yeu, wels

boch ift, von bem See abgesondert wird. Bur linken Sand ftund bas gange land unter 1667 Baffer: boch entbectte man noch, an einigen Orten, fleine bewohnte Butten, melde auf Montanus, einem trodenen Boben ftunden. Dadymittage liegen fie bas Dorf Loantfia gur linken Sand liegen. Bier fing bas land gegen Diten an, etwas luftiger auszuseben; benn cs war an verschiedenen Orten angebauet. Abends famen fie vor bas Dorf Ruisjo.

Den nachftfolgenden Morgen liefen fie vor Lacufin und Loupapon vorben, und Dau ine Machmittags landeten fie ben Dan ing z), einer Stadt an dem oftlichen Ufer bes Canals , bren. melde mit farfen Mauern umgeben mar, und ben anderthalb Meile im Umfange batte. In bem nordlichen Ufer fteht ein ichoner Tempel. Als fie frifche Ru !: es ober Trager er= balten batten, festen fle ihren Weg fort, und langten Abends ju Rinbo an. Diefen Lag maren fie funf Meilen weit fortgefegelt. Zwischen Ran ing, und biesem Dorfe, ift bie westliche Bant bes Canals, an verschiebenen Orten, burchbrochen, und bas Baffer fchieft baraus, mit folder Bewalt, bervor in ben Gee Diere, bag fie viel Mube batten, m verbinbern , bag ihre Kahrzeuge nicht von bem Strome mit fortgeriffen murben. Den Stefommen ibren liefen fie viele gleden und Dorfer hindurch und vorben. Wegen Mittag langten fie nach Whan an bem meftlichen Thore ber Stadt Whaygan tz) an, nachbem fie in allem viertebalb ngan fu. Seemeilen nordwarts gefegelt maren.

Der IV Abiconitt.

Reife von Whan ngan fu nach Veking.

Aufnahme ju BBon ngan. Bollbaufer. Gin lane tfin den. Gie laufen in ben Glug Guer ober Canal, ein erstaunensipurbiges Bert. Bermeilen an ber Rifte. Sie geben nach Con tong. Jarin be. Gie fommen nach Ift ning chew. Die Stadt wird befdrieben. Gie geben burch viele Schleufen. Gban tfin, eine Stadt. Berdeußliche Schleufen. Tong chang fu. Ein Dentmaal, beftebend in einer eifernen Caule. Lin

ges weitlauftig gebautes Dorf. Tfing bo bpen. Bevein. Bu din bpen. Ta den. Tong quan Tau piven byen. Dun bo, ober ber tonigliche boen. Opang dem ober Ifan dem Ching di und ding dan. Epen fing wen Softiche feit bes Relbberen. Die laufen in ben tonigli. den Canal ein. Feine Begend. (Bup din, eine Stadt. Bu Set ipem fallt verfchiebenes vor-Bupfen, eine Stadt. Cana fing wep. Jong dem. Gie langen ju Defing an.

Sier ftellten fich fogleich einige Manbarinen ein, und bewilltommten ben Befandten im Aufnahme gu Ramen bes Statthalters. Diefer lut bie Bollanber ben nachtifolgenben Lag in ein Whap ngan. großes Saus, nabe an bem Thore, wo ibre Barten lagen, jur Mittagemablicit ein. Gin jeber hatte einen besondern Tifch fur fich. Des Rachte entstund ein Grurm mit Donner und Regen gegen Morben, welcher ben gangen folgenden Lag fortbauerte. Bier wollten he ibre Kabrieuge umwechseln: fanten aber große Schwierigkeit. Bor allen antern that ber Tompatja ober Schiffmeifter fein außerftes.

Er 3

Endlich

der Dame von bem Berausgeber Montanun aus bengebracht gewofen ift. bem Atlas bes Martini bingu gethan ju fepn

9) Es wird bier eben bie Rachricht von bem Ber und ben Wegenben gegeben, Die febon guvor in im Weubofifchen Reifen auf ber 2;7 Seite mit ben ift.

2) Ben bem Wailby beift fie Paoing. 12) Bey dem Ugilby beißt fie Boaigan. Die Befchreibung, Die Montanus bavon mittheilet, ift eben biejenige, melde bereits mit eingeschaltet mor1667

Enblich murben ihnen ben 23ften Barten verfchaffet, und fie verließen Whav nan Montanus, mit funfgebn Fabrzeugen. Sieben bavon maren fur fie felbft und bie Chin tong ober Befchente nebit ben übrigen Butern: achte aber für bie Manbarinen und Dollmetfcher. 21s fie über Die norbliche Borftabt hinaus maren, nahm ber Statthalter, welcher fich bafelbit befant, ben Boll und Eribut fur ben Raifer von ihnen ein, und trant bie qute Befundfeit ber Hollander in einer Schale Bohnenbrube, welche er bernach an Bord schiefte. Rur biefes statteten fie ibm, als fie vorben giengen, Dant ab, und gaben feinen Bedienten ein Erintgelb von zween Reichsthalern.

Bollbaufer.

In biefer Borftabt waren zwen Bollbaufer, eines für Raufmannswaaren, und bas anbere für Schiffe. Das Beld, welches bafur einkommt, wird zu Verbefferung ber Schleufen , ber Braben und ber Bante nahe ben verschiebenen Bafferfallen angewendet, beren in Diefem Canale, ben ber Morbfeite ber Stadt, brene find. Der erfte, Der ber Stadt Whav am nachften ift, ift ber bestchwerlichfte, weil bas Baffer mit großer Bewalt aus biefem Rluffe bervorbricht; fo bag nicht weniger als neun große Bante aufgeworfen find, um bie gange Begend vor einer Ueberschwemmung zu bemabren.

Ein' langer weitlauftig gebauter Blecken.

Nicht weit von Whay nan liefen bie Sollander vor Dantia und verschiedenen anbern Rleden vorben, wie auch vor einer großen Angabl taiferlicher Junten, welche mit Bollait tern belaben maren. Abende famen fie ju Bintbuingu an, nachdem fie ben bren Geemeilen bugfieret batten. Den nachstefolgenden Morgen pagirten fie eine Schleuse, welche baselbit mar, und liefen nachgebends por einem weitlauftig gebauten Dorfe Sintfangu vorben, melches langft bem Canale bin fich uber anderthalb Melle erftredet. Begen Mittag betamen sie bas Dorf Mamenno, Mamenio ober Meymernia zu Gesichte, bor welchem ein Berichtsplat lag, wie aus vielen Denfchenfopfen erhellete, welche auf Dfablen ftaden. Bier famen fie an eine andere Schleufe, mo bas Baffer burch den engen Beg mit einem großen Berausche hindurchschieft. Aus biefer Ursache wurden Die Pferde und Ochsen an bas tand gefebet. Ein jedes Sahrzeug murbe von zwenhundert Mann gerogen : benn bas Baffer an ber Rordfeite ift vier Jug bober, als bas Baffer an ber Gudfeite. Goldbergeftalt murben fie fortgezogen, bis fie bas Ende bes Dorfes erreichten. Dier anterten fie vor einem Tempel, und Die Schiffer opferten nach ihrer Bewohnbeit, und bathen um eine gludliche Rabrt über ben gelben Bluf, melder bier fuboftlich und nordweftlich fromet. Diefen Lag legten fie ben bren Meilen gurud.

Tfina bo

Den 25sten gegen Mittag fuhren fie über ben Bluß gegen ben Bieden Sing bo 4) über, gegen welchen fie nordweftlich ben Strom binauf gezogen murben. Inzwischen fam ein Stampan b) ober Boot, mit einem Priester und zwo Personen an Borb. Diese Perfonen nannten fich Zauberer ober 2Bahrfager. Giner von ihnen hatte einen Briffel burch feinen Baden fteden. Gie fcuttelten fich beständig, als ob fie befeffen maren: benn

a) Auf ten lanbfarten beift er Tfin bo bren-Diefer Berfaffer nennet alio baejenige juweilen einen Bleden, mas eigentlich eine Ctabt ift, welcher Mame auch biefem Plate geboret.

6) Schampan ober Champan.

d) Der erfte von biefen Damen ift nach ber bo'.

lanbifden Coreibart : ber anbere aber nach ber por: tugiefifchen , welcher obne Zweifel von Martini berruhret. Eben biefer Dame wird burch das engliche Tay ywen ausgebrudet, wie er in ben Landfarten ber Jefuiten im Englischen gefchrieben ift. Durgalde thut noch byen bingu, um ihren Rang angubenten. e) Es fcheine bier ein Tehler eingelaufen ju fenn. biefes machten fie bei Befanbten, baß fie Der Schiffberr, me ber, wie auch Golt Van Boorn gab ih von folchen betrügeri quan vorben, und jehn ober gwolf Bau maren fie brittebalb

Den abften fei benben erften Plate hierauf anterten fie auch ben Mamen Ta ift mit breiten und f beieftiget. Diefen

Den nachftfola jur rechten, und ver ungenanntes Dorf. Eie maren in allein

Den 28ften er erfte lag zur rechten Tin fina () an. melde an ber Morb fertgefegelt. Nis ! famen fie nach Rot Dun führet, feinen

Diefer Canal, Orten zu feichte. ur ma nennen. Jebe v fen bejeftigt ift, um ober burch ein Rab ju anbern burch jule nicht weit von ber & brett aus bem Gee benothiget find. S erfchopit merbe. 20

Denn Gn efren bren ten über gebn Meiten

c) Montanus in Ogilbys China auf ber 400 und folgenben Geite.

f. Dieles fibeine & g) Diefes ift ein W mehr ben Tima bo ar geiben Aluffes etwas ac Bwi tfren, mo bie & eingelaufen find.

en Whav man n tong ober Ber Umetscher. Mis elcher fich baselbit gute Befundheit d schickte. Für en Bedienten ein

ren, und bas and rung ber Schleus wendet, beren in r Stadt Whav walt aus biefem fen find, um bie

verfchiebenen anvelche mit Zollau. bren Geemeilen e, welche baselbit ntjangu vorben, gen Mirrag befavor welchem ein len ftacken. hier mit einem großen bsen an bas tand benn bas Baffer oldbergeftalt murren sie vor einem um eine gludliche et. Diefen Tag

en Sing bo a) Ingwischen fam n Borb. Diefe atte einen Griffel fen maren : benn biefes

e aber nach ber por: etfel von Martini rb burch bas engliche in ben Landfarten ieben ift. Durgalde Rang angubenten, eingelaufen ju feyn. biefes machten fie ben armen Leuten weiß. Sie faaten zu ben Leuten in bem Rabrzeuge bes 1667 Befandten, bag fie ben folgenben Zag guten Bind und eine gludliche Reife haben murben, Montanus Der Schiffberr, welcher mit lauter Bittern vor ihnen ftund, gab ihnen bafür etwas Silber, wie auch Golb : und Silberpapier, und bath fie, Diefes ibrer Bottheit au opfern. Dan Soorn gab ihnen ebenfalls etwas Geld, um fie loszuwerden. China wimmelt ganz von folden betrügerischen Bettlern c). Nachmittage schifften fie etwas frate vor Sintia. man vorben, und gegen Abend langten fie ben einem andern Dorfe an, bas etwan aus jehn ober gwolf Baufern bestehen mochte, und ben Ramen Joupou führte. Diefen Lag maren fie brittebaib Dleile fortgerucket.

Den 26sten segelten sie vor Ronghiveao, Tsantzan und Govetchia vorben. Die Eau wern beben erften Plate liegen an ber oftlichen, und ber lette an ber weltlichen Seite bes Rluffes. hierauf anterten fie etwan einen Canonenschuft weit von ber Stadt Taufengen, Die fonft auch ben Namen Taopven d) führet. Sie liegt an ber weltlichen Bank bes gelben Flusses, ift mit breiten und starten Mauern von Erde umgeben, und mit steinernen Bruftwehren beieftiget. Diefen Lag legten fie brep und eine Bierthelmeile guruch.

Den nachftfolgenben Tag fegelten fie gen Often. Bu Mittage ließen fie Suptfwi tfyene) jur rechten, und verschiedene tandbaufer gu berben Geiten liegen. Abends famen fie an ein ungenanntes Dorf, welches zur rechten Sand lag, und aus fieben ober acht Säufern bestund. Eie maren in allem ben bren Meilen fortgerücket.

Den 28sten erreichten sie die Biecken Gusjan, Dojancho und Goussuntti. Der erfe lag jur rechten, Die benden legten aber jur linken Sand. Machmittage langten fie vor Tin fing f) an. Etwas oftwarts bavon ficht man ein ichones Schloft mit einer Mauer, meiche an ber Nordfeite einen Berg einschließt. Diefen Tag waren fie viertebalb Meile fortgefegelt. Als fie ben nachttfolgenben Morgen eine Meile meltwarts gefegelt maren, tamen fie nach Roufango, einem Dorfe, wo ber Canal, welcher ben Ramen Jun ober Jun bo ober Dun fübret, feinen Anfang nimmt g), und fein Baffer burch eine Schleuse bindurch lagt. tomalicher

Diefer Canal, welcher fich fo weit als Deting erftrectet, ift fur taftichiffe an manchen Orten ju feichte, und hat besmegen über gwanzig feinerne Schleufen b) welche fie Tung ma nennen. Jebe Schleuse hat ein großes Schusbrett, welches fark mit Pfosten und Planfen beiefligt ift, um bas Baffer aufzuhalten. Diefe Thuren werben burch eine Mafchine eber burch ein Rabermert mit wenig Mube geoffnet, um bas 2Baffer von einer Schleuse pu andern burch julatien, bis bie Schiffe burchgefahren find. Um den halben 2Beg aber, nicht weit von der Etadt St ning i) in Schan tong, tonnen fie durch ein großes Eduts brett aus dem See Utiang k) bu oder Ran eben so viel Basser durchlassen, wenn sie dessen benothiget find. Bernach fperren fie bas Schubbrett wiederum gu, Damit ber Gee nicht erichopit werde. Wenn die Barten an den See Chang /) tommen: fo fegen fie nicht über benfelben :

Denn Su tiven been liegt, nach befagten ganbtare im uber gebn Meilen von Cau einen bren.

- f. Dieles febeint Swi tfren ju fenn.
- g) Diefes ift ein Berteben. Er fanat fich viel. mehr ben Tjing bo an, und geht in Aufehung bes geiben Aluffes etwas gen Oiten, nach Tfin fing ober Swi tfren, mo die Sollander querft in benfelben eingelaufen find.
- b) Menbof febet, jum wenigsten fechaig. Siebe oben auf der 259 3.
 - i) Ober Timing dew.
- 4) Auf ber Landfarte beift er Tu iban bu. Bu bedeuter einen Get, und Bo einen flug.
 - 1) Diefer liegt etwas über Tfining binaus.

1667 benfelben: fondern fahren auf einem Canale tangst demfelben bin, welcher nahe baben ge. Montanus graben ift, und durch zween breite Damme in feinen Schranken gehalten wird. Ben jedem Baiferthore sind teute, welche für eine geringe Vergeltung die Schiffe mit Seilen bindurch sieben.

Ein erftaunenemurdi: gie Wert. Sollten die europäischen Bauleute diese prachtigen Basserthore seben, und sowohl die Dicke und Hohe Der Damme, als die Jestigkeit des gangen Werks in Augenschein nehmen: so wurden sie mit Recht die Beschicklichkeit der Chinesen bewundern, als mit welcher ihre größten Meisterstucke nicht in Bergleichung gestellet werden konnen.

Als Die Barten in den Canal eingelaufen waren: fo fubren fie mit einem guten Binbe nordwarts, und ließen das Dorf Mochottan zur linken: das Dorf Uwcaotchou aber sur rechten Sand liegen. Diejen Tag hatten fie fiebenthalb Meile zu Ende gebracht, als fie Abends ben Maulovao, an ber Westfeite, anlangten. hier wurden sie genothiget, ibre Rulyes umzuwechseln, weil biejenigen, welche von Sinfing, einem Plage, berbrit tehalb Meile Davon abliegt, gekonunen waren, ihre Station zu Ende gebracht hatten. Dan Boorn, ber mit diesem Aufschube gar nicht zufrieden mar, sagte zu denen Mandarinen, Die ihn begleiteten: fie hatten fein zuvor nach ben Rulyes schieden follen. Den nachficie genben Lag, ju Mittage, giengen fie, weil feine Trager ankamen, mit einigen Golbaten Bergegerung bas land binein, um Bauern biergu anzuwerben. Diefes geschah mit fo guter Duge, bag auf ber Rufte. es schon fpat mar, che fie von Maulonao abfubren. Sie fegelten bie gange Nachtburch, und gwar gang langfam, weil ihre Jahrzeuge oft auf ben Sand fliegen. Den iften Man, bes Morgens, liefen fie vor Ryatyo und Santowian vorben, welches gwen verfallene Dorfer find, Die, in einiger Entfernung, gegen Often gu llegen. Wegen Mittag fuhren fie vor Thutftrang vorben. Abende langten fie ben einem fleinen Dorfe, mit Ramen Sjoufincha, an, und anferten vor einem Schutbrette, nachdem fie, Die lette Macht,

Den nachstifolgenden Morgen liefen sie durch das Basserthor, und kamen, Nachmittage, nach Twansingiad, wo sie sich wiederum vor einem Schusbrette vor Anker legten, die der Bind nachgelassen hatte. Inzwischen war eine von den kaiserlichen Barken, durch einen Zusall, in Brand gerathen, woben das Hintertheil, und etwas von der tadung, im Feuer ausgieng. Gegen Abend passirten sie die Schleuse. Hernach segelten sie, ber Mondenscheine, durch Singbyamyan, und die dassigen Schusbretter. Gegen Mitternacht ankerten sie vor Wansenstia. Diesen Tag rückten sie nur anderthalbe Seemeilen fort.

Sie keinmen nach Echan keng, feche Geemeilen fortgerudet maren.

Den zten seiten sie ihre Reise fort, und langten, gegen Mittag, vor dem Dorse Millanchia an, welches die Provinz Nanking oder Kpang nan, von der Provinz Shantong scheider. Gegen Abend, als das Wetter stiller wurde, liesen sie, mit ihren Fahrzeugen, durch das Schleusenthor, über das Dors hinaus. In dem Ende desselben hielten sie stille, nachdem sie, den ganzen Tag, nicht über dren Vierthel Meilen gesoonnen batten.

Den nadoftfolgenden Morgen giengen sie durch Tsing chia, Sanghstuansa und men Schusbretter. Auf der weiltichen Seite dieses letzern Dorfes ist ein großer See, mit Namen Jziang du, welcher sein Wasser, durch zwo Schleusen, in den königlichen Canal ergiest. Abends kamen sie spate vor das Dorf Tzizang, wo sie Anker wursen. Diesen Jag hatten sie viertebald Meilen zurück gelegt.

Pa fhin he.

Den sten, gegen Mittag, erreichten fie Rairinho, ober Rarbinno, eine kleine Statt, Die aus ungefahr fechs und brengig Saufern besteht, welche alle wie Forts, ober Schu;

thurme, gebaut fir noracha, und nod blieben fie, nachbem eftlichen Seite bes tet, unter Baffer

Den been lie Nacyang, Loui Thouses und Soh dew, ober Sinni fie einen Weg von

Den nachstesol ein Cartar mar, un funbten. Diefer fe

Als der oderst gandarken hier un roche Korallen, do ob er dieselbe verzös Geld, und andere Sand dieses nur eine Statthalter, und be Warken verschaffen jeuge umzuwechsein dem nothwendigen ein Geschent von Se

Den soten fu po andere. Den

Sin ning, liegt bem Graben g welche sich zu beni haben, auf jeder &

Incem fie il Uling, Silipbu, thelmeilen von T3

Den 12ten, Longwanghmu, nahe baben, wo si mehr ber Strom, biese Mittel erreic sie vor Koyguva vier Meilen geend

m) Hier wird So ware. Nachgebent

Allgem, Reif

her nabe baben gewird. Ben jedem e mit Seilen blie

en, und sowohl die igenschein nehmen: is mit welcher ihre

einem guten Binde Iwraotchou aber Ende gebracht, als ben fie genöthiget, em Plage, berbtit racht hatten. Van enen Mandarinen, Den nächstrielt einigen Soldaren

gange Nacht burch,
Den isten Man,
es zwen verfallene
gen Mittag fuhren
borfe, mit Namen
, die leste Nacht,

o guter Muge, bağ

be famen, Machmite vor Anter legten, ben Barten, burch von ber tabung, im gelten sie, ben Mon-Begen Mitternacht Seemeilen fort.

or bem Dorfe Mier Proving Shand mit ihren Jahrzenbesselben hielten sie oonnen hatten. ihfitansa und zwen

bfinansa und zwen oßer See, mit Naniglichen Canal erwurfen. Diesen

, eine fleine Statt, orts, ober Schu; thurme, thirme, gebaut fird. Hier fuhren sie burch eine Schleuse. Darauf schifften sie burch Tso. 1667 noracha, und noch zwo andere Steusen. Abends kamen sie nach Masliaeao. Hier Montanus blieben sie, nachdem sie diesen Tag vier Seemeilen gesegelt waren. Hier zeigte sich, auf der ofilichen Seite des Canals, ein anderer See, und das Land schien, gegen die Hügel betrachtet, unter Baffer zu liegen.

Den dien liefen sie durch zehn Schleusen, wie auch neben und durch Touteucha, Nacyang, Loutchiaseen, Tongnang song, Tsiongiaceen, Chinkio, Sunchia, Isousee und Sobousium. Abends langten sie vor der südlichen Borstadt von Tzinning Est ning dew, oder Sunning m) an, und ankerten vor einer Schleuse. Diesen Lag collenderen dew. sie einen Weg von acht Seemeilen.

Den nachstfolgenden Morgen kamen ber Befehlshaber über die Kriegemacht, welcher ein Zartar war, und nachgebends ein großer Mandarin, und bewillkommeten den Gestanden. Diefer feste ihnen ein Glas Bein vor.

Als der oderste Mandarin, der den Gesandren begleitete, ihm meldete, daß die Whaysgandarken hier umgewechselt werden mußten: so gaben ihm Seine Excellenz eine Schnur roibe Rorallen, damit er seine Reise beschleunigen mochte. Ben dem allen schien es, als ober dieselbe verzögerte, indem er vorgab, daß die Stadt noch nicht für Bugsierer, Reiß, Gold, und andere Nothwendigkeiten, gesorget hatte. Weil aber van Soorn argwohnte, daß diese nur eine kahle Entschuldigung senn möchte: so schrieb er an den Ron bon, oder Statthalter, und dath ihn, er möchte Besehl geben, daß man ihm, ohne Zeitverlust, gute Barten verschaffen sollte. Der La lau ya versetze, man pflegte hier niemals die Jahrsunge umzuwechseln: doch wollte er dem Louwatja Besehl geben, daß er die Barten mit dem nordwendigen versehen sollte. Den nachstrolgenden Morgen schickte er dem Gesandten ein Beschent von Lebensmitteln, und dieser gab den Trägern dren Tael Silber.

Den toten fuhren fie burch eine Schleuse, wo fie halte machten, und hernach burch mo andere. Den nachftfolgenden Tag, Abends, langten fie vor ber Stadt felbit an.

Sin ning, Tzin ning ober Sin ning chew, ift eine luftige und alte Stadt. Sie Die Stadt liegt dem Graben gegen Often, auf einem platten und moraftigen Boben. Ihre Borftabte, mirb beschries welche sich zu benden Seiten des Wassers ausbreiten, sind sehr groß, und volfreich, und bein. haben, auf jeder Seite des Grabens, zwo ftarke Schleusen.

Incem fie ihre Reise, in der Dunkelheit, fortsetten, segelten fie vor den Dorfern Uling, Silipbu, Bhanfu und Putuen, vorben. hier ankerten fie ein und drey Bierstelmeilen von Tzinnung.

Den 12ten, des Morgens, subren sie durch zwen Schusbretter, und segelten durch Longwanghmuad und Nangwangad, zweene Dorfer, die hart an einander liegen, nahe daben, wo sich der Flust Ongdo in den Canal ergiest. Solchergestalt gieng nunmehr der Strom, welcher ihnen dieber entgegen gewesen war, etwas mit ihnen. Durch diese Mittel erreichten sie das Dorf Pululi noch diesen Abend. Nicht lange hernach kamen sie vor Royguva. Dier ankerten sie vor zwo Schleusen, nachdem sie diesen Lag über dier Meilen geendiget hatten.

Machben

m) hier wird Soe angefidnget, als ob es ein fin Auf ber Karte ber Jesuiten heißt biefer Ort Tfi ware. Nachgebentes gebt Gyu an flatt Chew. ning chew.

Allgem, Reifebefchr, V Band.

1667 Die fduffen burde viele Edleufeir.

Rachbem fie, ben igten, burch biefe Schleufen gegangen maren : fegelten fle noch burch Montanns, bren Couphretter hindurch, und vor ben Dorfern Inlato, Cfinti, Ringtiatow, und Ulicano, vorben. Ueber biefen Dorfern anterren fie, um fich vor bem Morbminde, mel der bamale febr ftart blies, in Sicherheit ju ftellen. Diefen Lag rudten fie vier Geemeilen fort. Den nachftfolgenden Lag giengen fie, nachdem fie etwan bren Bierthelmeilen fortgefegelt maren, ben bem lettgemelbeten Dorfe, burch ein Schutbrett binburch. Dars auf liefen fie, im Dunfeln, vor Silifu, Ulchelapu und Ulifu, vorben, und tamen nach Touffamtugo. Dier warfen fie Unter vor einem Bafferthore, gwo und eine Bierthele meile von Ulienno.

Die Stabt Chan timi.

Den isten, gegen neun Uhr, Des Morgens, giengen fie burch eine Schleufe, und famen, gegen Mittag, an Die Stadt Shan tfivi n), welche ju benden Geiten bes Canales Tun liegt. Sie ift mit farten und vierectigten Caftellen befestiget, und bat gegen eine Stunde Weges im Umfange. Die Mauern find von Steine und mit Bruftwehren verflartet. Sie bat viele prachtige Bebaube, welche, wegen Mangel an Emwohnern, in Berfall gerathen fund. Bier ift ein berufener Teywan myau, ober Tempel, welcher gang von Quabersteinen aufgeführet ift. Die Decke inwendig ist Zinnoberfarben. Der Giebel ift mit gelbglafurten Ziegelsteinen gebecket. Er ift mit einer Mauer umgeben, Die halb aus Quaterfteinen, und halb aus rothen und grunen Ziegeln, befteht. Außerhalb ber Stadt ift ein ftebendes Baffer, movon die Chinefen ergablen, bag, vor einigen Jahren, ein prachtiger Tempel, mit ber gangen Berfammlung, ben Prieftern, und bem Bole, bafelbft ploblich verfunten sen. Begen Abend famen sie nach Rumonsa, und ankerten vor einem Abaliere thore, nachdem fie biefen Lag viertebalb Meilen gurud geleget batten o).

Defdmeiliche Coleufen.

Den nachftfolgenden Morgen giengen fie durch bie Schleufe; gegen einen Muftetenfduß von bier burch eine andere, und ben bem Dorfe Dafting burch eine britte. Ben Tfau tfing famen fie an Die vierte, nachbem fie Diefen Zag nur bren Bierthelmeilen bugfieret batten. Es mar fur Die großen Schiffe febr beschwerlich, burch Diefe Schleusen bindurch gu tommen. Denn auf der einen Seite waren fie troden; und auf der andern hatten fie nicht über vierte balb Juft tief Waffer. Und wenn biefes abgelaffen murbe: fo blieb faum ein Juft und ein Bierthel übrig. Run giengen aber Die großen Barten brittebalb fuß unter Baffer: es mußte alfo bas Walfer wenigftens einen Auf bober fleigen, ebe fie flott werben fonnten. Daburch murben fie bis ben igten aufgehalten, ebe fie burch bie lettgebachte Schleufe him burch fommen fonnten. Eine Meile von berfelben famen fie, ben bem Dorfe Gibaatfiff, an eine funite. Den nachstfolgenden Morgen pafirten fie Diefelbe, und gu Mittage noch eine andere, nahe ben bem Dorfe Zoatiajeen. Nachmittage langten fie vor Liegbayway an, und anterten vor einem Schuthrette, nachdem fie biefen Log gwo Seemeilen gurud. gelegt batten.

Tong chang fit.

Als fie, ben 21sten, burch bie Schleufe bindurch gefahren maren : langten fie, gegen neun Uhr, vor ber fublichen Borftabt von Tung pan fu, ober Tung chang p) an, welches Die britte hauptftabt ber Proving Shantong ut. Die Gradt ift ein wenig vieredigt,

n) Beum Dgilbo beift fie Xantfuy. Diefe Ctabt ift in ben Rarten ber Befuten nicht angegeben.

und flebt in einem Ef In berfelben finder m geben. In ber Die eben fo viel Dachern vier Bollwerte. Au lang, bie über ein Di Subjeite ift eine febr Seite ftebt ein eiferne unten an dem Geftell Sabren aufgerichtet, ben liegt, und meg berühmt ift.

Den 22ften ver gelt maren, tamen fi ben auften vor einer gegen Mirrag noch ei forza vorben. Mac bem fie biefen Lag üb he burch eine andere gebends fubren fie v One war ber Canal thiget murben, Salt gieben laffen.

Den 26ften far an. Durch biefen Dr nen Retten verfcblot Catthalter antam : tage, ftellte fich ber Burbe befleiben foll mechte. Es murbe fuchen follte. Allein Er gieng also wieber Leinemand befchenter

Den nachftfolg ben Kluf Guey obe fic enbiget. Muf if Baffertbore, nicht und brenftig Lage at geichwinde und gluc

o) Montanus in Ogilbys China auf ber 306 und folgenden Cette.

p) Benm Ogilby: Tung jan foe. Mufben Rarten der Jefuiten : Cong chang fu.

⁴⁾ Benm Dgilby: Xoefu.

r) Die Beichreibun ibrem ichonen Thurme Teubof genommen & mgen einerley, was c

ten fle noch burch ngtratore, unb Morbwinde, welfie vier Geemeis n Bierthelmeilen hindurch. Dar: und famen nach ab eine Bierthele

Schleuse, und fai ten bes Canales egen eine Stunde verftartet. Gie Berfall gerathen ang von Quaber. iebel ift mit gelbe alb aus Quaders der Grade ift ein , ein prächtiger Dafelbst ploblich r einem Watter-

muffetenfduß Ben Tfau tfing ieret batten. Es arch an fommen. nicht über vierte ein Buß und ein iter Wasser: es werben fonnten. te Schleuse hinrfe Gibaatiifi, u Mirtage noch r Liegbayinay eemeilen gurud.

gten fie, gegen ng p) an, welvenig vieredigt,

oe. Muf ben Rar:

und fleht in einem Thale. Die Mauern haben etwan eine Stunde Weges im Umfange. 1667 In berfelben findet man zwo vor andern große Straffen, welche burch bie Gradt hindurch Montanus. geben. In der Mitte derfelben ftebe ein bober Eriumphbogen mit vier Deffnungen, und eben fo viel Dachern übereimander. Die Thore find febr ftart, und haben, an jeder Seite, vier Bollwerte. Auf der nordlichen Geite ift eine Brude, hundert und brenfig Schritt lang, die über ein Baffer geschlagen ift, welches um die Stadt berum flieft. In ber Subjeite ift eine fehr volfreiche Borftadt, welche großen Bandel treibt. Auf ber oftlichen Seite febt ein eiferner Dieiler, fimftebalb gaben biet und ben gwangig Ruft hoch, worimen unten an dem Westelle chinefische Character eingegraben find. Er wurde vor fiebenhundert Pfetlet, als Jahren aufgerichtet, und gwar als ein Ehrendentmaal eines Beloen, ber barunter begra ein Dent. ben liegt, und megen feiner Tapferteit und feiner bem Baterlande geleifteten Dienfte berühme ift.

Den 22ften verließen fie Tung chang. Als fie über anterthalbe Seemeile fortgefegelt waren, tamen fie gegen Mittag nach Sinfig, wo fie, aus Mangel am Baffer, bis ben 24then vor einer Schleuse ftille lagen. Darauf pagirten fie Dietelbe Des Morgens, und gegen Mittag noch eine andere. Sie liefen auch vor Shu in 4), Lianforfue und Liankorsa vorben. Nachmittage machten fie ben Eu tfau vor einem Baiferthore Balte, nachbem fie biefen Lag über eine Meile bugfieret batten. Den nachtfolgenben Morgen liefen fie durch eine andere Schleuse, und gegen Mittag kamen sie nach Wursjavaan. Nachgebends fuhren fie vor Oursjaven, Taytiafa und Taybiaven vorben. Ueber biefem Orte war der Canal fo feichte, und mit katterlichen Fahrzeugen to angefüller, bag fie genothiget murben, Salte ju machen, nachdem fie fich Diefen Lag bren Meilen batten fortueben laffen.

Den 26ften kamen fie, nachdem fie eine balbe Meile fortgeruckt waren, zu Linfing r) Lintfinchem. an. Durch biefen Drt fegelten fie fort, bis fie an ein Schusbrett kamen, welches mit eifernen Retten verschloffen mar; fo bag fie nicht eber fortruden konnten, als bis ein neuer Statthalter antam: benn ber alte mar abgeseget worben. Den 29ften, an einem Pfingfttage, flellte fich ber Statthalter von Long chang fu ein, als welcher nunnehr biefe Burbe befleiben follte. Der Wefandte ließ ibn erfuchen, bag er Die Schleuse offnen laffen michte. Es wurde biefermegen ein Mandarin abgeschicket, ber zugleich die Barken burchfuden follte. Allein van Soorn gestattete ibm nicht, die Riften ober Packe aufgumachen. Er gieng alfo wiederum meg, obne fie gu feben. Buvor aber murde er mit zwen Studen teinemand beschenket; und bieses mar alles, mas er suchte.

Den nachttfolgenden Zag fuhren fie burch die Schleufe, und liefen durch die Stadt in Gie laufen ben Bluß Guey ober Gew i) ein, welcher von Guben fomme, und wo ber Canal Jun in ben Bluß fich endiget. Auf ihrer Reise burch benjelben maren fie fieben und vierzig Schleusen (1) ober Bafferthore, nicht ohne große Beldwerlichkeit und Zeitverluft, paffiret, und hatten gwen und drenfig Tage auf Diefer Sahrt jugebracht. Dennoch fagten Die Chinefen, daß fie eine geldwinde und gluckliche Reife gehabt hatten. Denn einige Jahre juvor mare fo menig ?) n 2

7) Die Beichreibung, bie von biefer Stadt und ihrem ichonen Thurme aegeben ift, fcheint aus bem Meubof genommen ju fenn, und ift mit bemjemgen einerley, mas oben auf ber 26aften Geite

mit bengebracht worben ift.

- s) Auf ber landfarte: Mey.
- (i) Weubof faget, acht und funfgig.

Baffer in bem Canale gewefen, baf Die orbentlichen Sabrzeuge von Tung dang fu bis 213ontanus. Linfing 1) funf und vierzig bis funfzig Tage zugebracht hatten, obgleich blefe benben Plate nicht über feche Meilen von einander lagen. Rachmittage tamen fie, nachbem fie langft bem Rluffe Guey bugfiert hatten, burch bie Stade Wantourvo, und bes Abende mach. ten fie ju Ifong, einem fleinen Bleden , Salte , nachbem fie von Linfing mit ber Rluth bren Meilen fortgesegelt maren.

Bu din bren.

Den iften bes Bradmonats giengen fie, mit Anbruche bes Tages, unter Gegel, und liefen vor Upupe und Wantelo, zweenen artigen Dorfern, vorben. Bu Mittage bugfier. ten fie ben ber Stadt Vohm deen u): hielten fich aber nicht auf. Machmittage paffirten fie Sangnes, und langten gegen Abend vor Chianimaing an, nachdem fie biefen Lag funf Meilen gurudgelegt batten. Den nachiffolgenden Morgen schifften fie vor Tfa fuang und Singliatore porber, und tamen bes Abends por Die Stadt Ufingieen, Uciening ober Duching x); welche an bem offlichen Ufer bes Bluffes Buey mit einer vierectigten Mauer umgeben ift. Auf eben biefer Geite bat fie eine fcon gebaute Borftabt. Diefen Lag bate ten fie fechftebalb Meilen gurudgelegt. Der Aluft batte viel Benbungen und war febr feichte.

In den.

Den zien fegelten fie vor den Dorfern Thunlo, Sunufu und Tetchiow vorber, und famen zu Mittage nach Toatchiow, welches fonft den Namen Ta chu führet. Diese Stadt ift vieredigt, mit einer ichonen brengig Bug boben Mauer umgeben, und mit Bollmerten und Thurmen befestiget. Gie liegt gur rechten Geite bes Aluffes Buey, wenn man bem Strome nachgeht, und hat eine fcone und volfreiche Borftabt. Allein, ob fie fcon mit schonen Saufern angefüllet ift : fo bat fie boch in ben letten tartarischen Rriegen vieles von ihrem ehemaligen Blange verlohren. 3br vornehmfter Sandel besteht in chinefifchein Biere, melches bier gebrauet mirb.

Nachtern fie La chu verlassen hatten, kamen fie biefen Abend nach Soutuntang, einem Bleden. Diefen Lag waren fie fiebenthalbe Geemeilen fortgerucket. Den nachftfolgenden Morgen liefen fie vo. einigen Sahrzeugen vorben, welche ben neuen Zelbheren ber Proving Quang tong führten. Begen neun Uhr tamen fie nach Sangfueen; Radmittage nach Bhanning und Seufeutbow; und Abends nach Lienuchu. hier nimmt, nach dem Berichte ber Einwohner, die Proving Shan tong ein Ende: Die Proving Defing aber ibren Anfang; wiewohl andere ihre Brangen burch bie vorgemeibte Stadt Taatchiow gieben wollen. Diesen Lag rudten fie feche Meilen fort.

Tong quan bpen.

Den sten giengen fie, mit Anbruche bes Tages, unter Segel und batten auten Wind. Begen acht Uhr liefen fie vor Taluveen vorben : um neun Uhr aber vor ber Stadt Ions quangebien 3), ober Tungquiang, bie gegen einen Mufterenfchuß, fübmarte, von bem Rluffe Buey abliegt. Diefe Stadt, welche ins Gevierte gebauet ift, bat ungefahr eine Stunde Weges im Umfange, und ift mit farten Mauern und tiefen Braben umgeben. Mitten in ber Stadt, auf bem Marktplage, fteht ein großer eiferner tome, und bie Wegend

1) In biefem Orte: Lin dbing.

2) Bielleicht foll es Pochin been beiffen.

x) Es fell vielleicht Ru ding fem, deffen 17eus bof gebenfet. Ciebe oben auf ber 263 Ceite. Denn Pobin cheen icheint Duchin byen gu fepn.

7) Bep den Jesuiten: Cong quang byen.

z) Muf ben Rarten eben biefer Beluiten : Tfan

a) Diefe Stadt wird auf ben Rarten ber Befille ten nicht angegeben : man findet aber baieibit bas Beichen eines Fledens in biefer Begenb.

6)Diefes muß auf befagten Rarten Tjing byen fent.

herum ift mit allerlen Abende aber vor Du fing, fortgefegelt mo

Den nachftfolge fiavov, Sienfireer fie an die Stadt Spa nicht verweilten, fonb Baylifung, Illcbili Dit, und trafen, übe fie an die Stadt Sin

Den 7ten gieng fer Sanquefutan, ber. Gegen ache U! me fich ein Rluß aus mang, Mafang Der Wind blies bar Diefe wa Gehoffia, Chinaf tamen fie an bie St Diefen Lag maren f

Den Sten fubr por vielen Dotfern ! wanfuang e), U ning, Lietianvar Stadt Tyenfingto fie feche Geemeilen

Der Befehlel Edweiter eine von en; bewilltommte Goorn entschuldige ya fagte, er wollte fonnte ber Wefanbre fich ber Befehlshab tand die Tifche schot ter ber Stabt, mel fehlshaber, an fein man bie Schüffeln

geben

d) Muf ben Rart Beiden eines Rleckens

e) Dufes muß C fuhrten Rarten fepn.

n chang fu bis efe benben Plage achdem fie langst es Abende mach. ig mit ber Bluth

ter Gegel, und Mittage bugfier mittage paffirten e biefen Tag fünf Tfa fliang und . Uctening ober erecfigten Mauer Diefen Zag batmar febr feichte. iou verben, und führet. Diefe 1, und mit Bolls buey, wenn man llein, ob fie fchon n Kriegen vieles

Runtang, cinem i nachftfolgenden errn der Proving lachmittage nach immt, nach dem ng Deking aber abe Taatchiow

eftebt in chinen-

ten guten Wind. der Stadt Tons marts, von bem at ungefähr eine raben umgeben. und bie Wegend berun

r Jefuiten : Dfan

Rarten ber Beine aber baielbit bas begenb.

Ting byen fenn.

herum ift mit allerlen luftigen Baumen befebet. Zu Mittage landeten fie vor Reufang: 1667 Abendo aber vor Puthow, nachdem fie Diefen Lag vier Geemeilen, in Der Proving Des Montanus. fing, fortgefegelt maren.

Den nachftfolgenden Zag pagirten fie Suftiafeen, Gjenzoftan, Gwitvao, Gat, Spang den fiavoy, Sienftreen, Sontiatoul, Sangui und Suangebo. Bu Mittage famen ober Tfan fie an die Stadt Spangerbiou 2), wo fie Bugfierer in Bereitschaft fanden, und fich baber dew. nicht verweilten, fondern ihre Reife fortfesten. Auf bem Wege tamen fie nach Dalifivang, Bariffung, Illdilirung, Soutoulthon, Suttiafroun, Lang, Jinang, Ill und Dit, und trafen, über biefes, viele Tempel, und verfallene fandguter, an. Abends tamen fie an die Stadt Sin che a).

Den 7ten giengen fie vor Tagesanbruche unter Segel, und liefen febr geitig bie Dor- China di fer Sanquefutan, Jaquatou, Conchetou und Palifiang, theils burch, theils vor- und Ching ber. Begen acht Uhr fegelten fie langft ber oftlichen Ceite ber Stadt Chingchee b) bin, me fich ein Gluß aus Guben in ben Buey ergießt. Rury bernach fchifften fie vor Sayes rwang, Mafang e), Savfumat und Suang, vorben: ju Mittage aber burch Lioucho. Der Bind blies bamale febr fcon. Den gangen Machmittag liefen fie vor gebn Dorfern verber. Diese waren Soutoulthung, Routche, Tantoulthung, Soutouwa, Gebottia, Chingfuan, Litiathue, Sinfeatheen, Ranthea und Suatheen. Abende tamen fie an bie Stadt Chinchay d), welche an ber oftlichen Seite biefes Aluffes liegt. Diefen Zag maren fie neuntehalb Geemeilen fortgefegelt.

Den Sten fuhren fie, mit frifden Rulyes ab, und liefen, an jeder Seite bes Rluffes, por vielen Dotfern vorben. Diese waren: Ulifoang, Loulifuang, Thoulioure, Tays wanfuang e), Utiamyau, Boatfaat, Tjongtiafuaan, Sangyue, Jangleo. aung, Liebiarwang, Tsautsotaure und Prechye. Rachmittage langten fie ben ber Then thing Stadt Trenfingway 1) an, die fonft ben Ramen Tyen fin führet. Diefen Tag hatten weg. fie feche Seemeilen jurud gelegt g).

Der Befehlehaber über bas Rriegemefen, ein Zartar von großem Stande, beffen Sofliches Be Schwefter eine von des verftorbenen Raifers Benfchlaferinnen gewesen mar, ftellte fich bier gengendes ein; bewilltommte ben Befandten, und lud ihn auf ben andern Lag jur Lafel ein. Dan boorn entschuldigte fich zwar bamit, daß er mude und unpaftlich mare: allein ber Ta lau ya fagte, er wollte bas Effen in einer von feinen Barten anrichten laffen. Goldbergeftalt tonnte ber Wefandte fein Anerbiethen nicht ausschlagen. Den nachftfolgenden Morgen ftellte fich ber Befehlohaber mit feiner Barte ein, und fchidte nach Geiner Ercelleng. Diefer tand die Lifche schon in Bereitschaft gesetzet. Rurg bernach kam der Topa, oder Statthals ter ber Stadt, welcher ebenfalls mit eingeladen gu fenn fchien, und murde neben dem Befehlshaber, an feinen eigenen Lifch, gesethet. Darauf wurde bas Zeichen gegeben, worauf man die Schüffeln binein brachte, in welchen fich allerhand Speifen fanden, die nach chi-

e) Diefer Plat ift in gemelbten Rarten ange: geben

d) Auf ben Rarten ber Jefuiten ift bier bas Beiden eines Rteckens : aber nichte mebr.

e) Diefes muß Cay van chwang in ben anger fuhrten Rarten fepn.

f) Mach ber englischen Schreibare : Tyen fing may; benn bas hollandische ; flinger wie bas enge

g) Montanus in Ogilbys China auf der 34 und foigenden Ceite.

1667 nenifcher Art gugerichtet waren. Der Gefandte fchictte, nach feiner Burucktunft in feine Montanus, Barte, einen Bettel, nebit einem Geschente, an ben Befehinhaber: biefer aber bath, es m

perfchieben, bis er wieberum von Deting gurud tame.

Die Stadt Tvenifing way an fich felbit liegt in ber Bestalt eines Drenedes, an bem Borgebirge Stang, mo alle Bluffe der Proving Deting jufammen tommen, vor ih ren hoben Mauern vorben fliegen , und in die Gee laufen. Es ift ein großer bandelsplat. meil bier Die Buter williren find, und alle Schiffe, welche auf ben Aluffen, ober aus ber See, antommen, und nach Deting wollen, bier vorben muffen; fo, bag bier beständig eine ungablige Menge Schiffe ju feben ift.

Eie laufen in ben faiferti: den Graben ein.

In ber Borftabt von Tven fing way machten fie Salte. Gegen Mittag manbten fie fich aus bem Gucy in einen andern Gluß b), ber aus Norben tommt. Bier rudten fie, weil ihnen Wind und Glut entgegen mar, nur anderthalb Deile fort. Muf biefem Bege liefen fie por ben Dorfern Quanfa, Sutulda, Rangfang und Deptfang, por ben , melde auf benten Seiten bes Bluffes lagen. Abende warfen fie por D'butul Anter. Den titen fegelten fie vor Thanquaftie, Dutue, Banchol, D'butbow, Sangchue und Matriachoa, verben. Die Wegend blerberum war flach, wohlgebaut und voller Bau fer. Machmittage langten fie vor Rang gin, einem großen Dorfe an, nachbem fie biefen Jag bren Scemeilen fortgerücket maren.

Reine Giegent.

> Den nachtifotgenden Morgen ichickte ber oberfte von benen Mandarinen, die ben ihnen maren . Lyu latt va mit Mamen , au bem Wefanbten , und ließ ibm qu millen thun, bag bier feine Rulves zu haben maren. Er ließ fich zugleich erkundigen, ob er geute miethen wollte? Dan Boorn antwortete: baf, ba er biefes vorber, bie gange Reife über, nicht gethan batte, er jeso nicht ben Unfang bamit machen wollte. Gie fegelten alfo mit gutem Winte ab. Allein nach einiger Zeit, ba ber Aluft in vielen Wendungen fortfloß, mußten bie Barten binter einander ber fortgezogen merben. Diefen Tag legten fie brittebalb Ge meilen gurud; liefen vor Beetigtwangh, Phintoulutin, t' Banuen, und bren andern

Dorfern, vorben; und ankerten Abends vor Golathun.

eine Ctabt.

Den igten brachten fie nur gwo und bren Bierthel Geemeilen gu Enbe, weil bie Barten oft fest an dem Grunde bangen blieben. Rachdem fie vor Mantafan und Strafu, vorbengefchiffet waren : fo famen fie, Abende fpate, vor bie Cabt Buchin i), weldte, in bem letten Kriege, ju einem Steinbaufen gemachet worben ift. Begen neun Uhr fam ber oberite Manbarin, ber mit ihnen reifete, nebit einigen Bebienten, in einem fleinen Boote, und melbete bem Befandten, bag fie bem neuen Relbberrn entgegen geben wollten. Er fam von Defing, und eilete nach Sot frem, um bem Thang po pi, in biefer Burbe nachufolgen, welcher, wie man fagte, abgefeßet worben war; ba bingegen bem Unterfonge, Sung la mong, eine Geldstrafe aufgeleget wurde, weil sie bie hollanbischen Schiffe, ohne taiferliche Erlaubniff, batten meggeben laffen. Man bielt biefes aber nur fur einen Bormand, momit man die mabre Urfache von der Ungnade verbeelen wollte, worein der Tfrang po vi gefallen mar. Begen Mitternacht fegelte ber neue Relbberr por ben Bollanbern bor-

fireir.

b) Diefer fibret auf ben Rarten ber Jefuiten ben Ramen Pung lyang, und ift ein Theil von bein faiferlichen Graben.

i) Benm Daithn : Bioechioe. Das a in bie fem Ramen ift vor einem r und i allemal barte,

wie im Sollanbifden. Diefer Plat fteht nicht auf ber Rarte ber Jefinten.

A) Diefer Det wird in ben oben gemelbeten Rati

ber, und batte gwang viel meiter, als amo 6 Sanbe angefüllet mar pan vorben, an weld theils mit Segeln, theil mittage tamen fie nad Lag brev Ceemeilen meit qu, liege bie Gt abnlich fab. Rury p barin, ein Gufel bes ihm ein Glas fpanisch Den ibten ichiff

em Derfern, vorben. myau und Shantie biefer Stadt machten tem Bluffe liege. D en bas tanb. Denn bober fommen.

Der Gefanbte unt Wbay ngan g jufrieben maren.

Den igten fam unter war ber obenge für ein Almtenschloß, briande, außer einer langten viele 2Bagen ihren Beichenten unt Es fanben fich auch e bren Ubr famen fie Quartier in einem al

Den zoften fei Dautua, Swange fernt maren, murbe Diefer führte fie na Ordnung anlangten, eine Zeit von feche I und brennig Dorfer ju gebenfen n).

m: Beum Ogilbo be to bay freuw für der

¹⁾ Dierburch mirb. felbft verftanden, als t topdern für ein Eplani

rudfunft in feine aber bath, es ju

es Drenectes, an fommen, vor ib oner Bandelsplak. en, ober aus ber bier beståndig eine

Mittag wanbten me. Bier rudten ort. Auf biefem Deptfang, bor D'butul Unter. ow, Sangebue it und voller Bau nachbem fie biefen

men, die ben ihnen miffen thun, ban er Leute miethen Reife über, nicht en also mit autem fortfloß, mußten ie brittebalb Gee und bren andern

be, weil bie Bar in und Siciatu. itt i), welche, in eun Ubr kam ber em fleinen Boote, wollten. Er fam er Burbe nachu bem Unterfonige, ben Schiffe, obne r fur einen Borbrein ber Tfranct Bollanbern vorben,

Mas ftebt nicht auf

ben gemelbeten Rar:

ben, und batte zwanzig große Barten zu feiner Begleitung. Den isten konnten fie nicht 1667 viel meiter, als gwo Geemeilen, tommen, weil ber Bluff, an vielen Orten, mit trodenem Montanus. Canbe angefüllet war. Untermegens fegelten fie vor Sangbeigewannt und Wangbige pan porber, an welchem lettern Orte fie anterten. Den nachttfolgenben Zag liefen fie. theils mit Segeln, theils mit Bugfieren, vor Donfingbou und Googothien vorben. Nachmittage tamen fie nach Buchin, wo fie die gange Nacht ftille hielten, nachdem fie bicfen Lag bren Ceemeilen geendiget hatten. Etwan eine balbe Meile von Buchin , nach Rord. Die Stadt meit ut, lieat Die Stadt Buyfen, welche mehr einem groffen Schloffe, als einer Stadt, Buyfen. abouted fab. Rury guvor, ebe fie bafelbst anlangten, tam ein vornehmer tartarischer Manbarin, ein Gutel bes Raifers, und ftattete feinen Befich ben bem Befandten ab, welcher ibm ein Glas spanischen Bein vorfette, und ibm die Pferde zeigte.

Den ibten fcbifften fie, gu benben Seiten bes Alufes, por vielen Saufern und eini Cang fing em Derfern, vorben. Diefe maren: Rongidicen, t'Santan, Mainampau, Raus weg. myau und Shantiento, die Borfladt von Sangfinghwey A). An der oftlichen Seite biefer Stadt machten fie vor einer großen Ebene Batte, welche gwifchen ihren Mauern, und bem Gluffe tiegt. Diefen Zag maren fie bren Semeilen weit gefegelt. Bier fliegen fie an bas band. Denn weil ber Blug, in gewiffer Maage, trocken mar: fo founten fie nicht beber fommen.

Der Befandte gab ben Schiffleuten, welche mit ihm und feinen Leuten von Su cher unt Wbay naan gefommen maren, fechs und acheria Lael Gilber, womit fie febr wohl jufrieben maren.

Den isten tamen verschiebene Manbarinen, und bewilltommten ben Befandten. Sierunter mar ber obengemelbete Entel bes Raifers. Diefer gab Seiner Ercelleng gwen Schafe für ein Aintenfchloß, und melbete ibm auf Befragen, bag fich fein Gefander ju Detint befande, außer einem aus ben toreantichen Eplanden 1). Den nachtifolgenden Morgen langten viele Bagen , Ruleves und Pierbe an. Begen Mittag festen Die Bollander mit ihren Beichenten und Bittern ihre Reife fort. Diefe murben von einigen Neutern bewachet. Es fanden fich auch einige taufend Burger, Bauern, Beiber und Rinder baben ein. Wegen bem Uhr kamen fie nach Conn fpero m), vier Meilen von Deking, und erhielten ihr Tong dew. Quartier in einem alten verfallenen Daufe.

Den voften festen fie mit Anbruche bes Tages ihren Weg fort, und giengen burch Palitua, Swango und Rapucheen. Als fie noch eine halbe Meile von der Ctadt entfernt maren, murben fie von bem Lyu lau va, einem von ben Lyppion, bewilltommet. Dieter führte fie nach biefer Bauptftadt bes Raiferthums, mo fie gegen Mittag in guter Gie langen Ordnung anlangten, nachdem fie auf ihrer Reife von Su cher fu ober got fyen, welche su Peting une Beit von feche Monaten mabrte, fieben und brenftig Stadte und brenhundert und funf und beenftig Dorier burch - und vorbenpaffiret maren; ber vier und brengig Tempel nicht ju gebenfen n).

1) hierburch wird, wie wir vermuthen, Rovea felbft verftanden, als welches bamale von ben Euteraern für ein Epland gehalten wurde.

m. Berm Ogtibp beiße diefer Ort Cong fienw; fo bag fieuw fur chew fteti. Diefe Stadt liegt an eben bem Gluffe ober Canale, an welchem Sang find mer heat.

n) Montanus in Ogilbys China II Band, auf ber 316 und folgenden Geite.

Der

t 6 6 7 Wontanus.

Der V Abschnitt.

Des Gefandten Aufnahme ben Sofe.

Er wird in den Pallaft des Großtanglers geführet. Die Pferde und Ochsen werden von dem Kaiser in Augenschein genommen; wie auch die übrigen Geschenke. Die großen Mandarinen statten ihr ren Besich bey ihm ab. Die koreanischen Absgesandten. Man machet dem gebeimen Eiegelz verwahrer seine Aufwartung, und bezeuger seine Unterthänigkeit vor dem kaiserlichen Throne. Beschonke sie Lau Inst. Ansüchen der Holldie der bey bem Kaiser. Das Geschant des Geschieden.

sandten far Seine Majestat wird vom li pn in Augenschein genommen. Streitigkeiten wegen Annehmung der Geschenke ber Lap Jins. Sie werden ansneschlagen. Erstes Gastmahl bes Gesinnden ber dem Ruifer. Ditte an ben Lipu. Das zwepte Gastmahl. Gebrauche bey Uebennehmung der tauferlichen Geschenke. Die Hollian ber verlassen Peting. Spen fing wep. Em tiang pu. Sie langen zu Hot spein an.

Cie werden nach des Großtangiers

Jon dem Stadtthore wurde der Gefandte, nebst seinem Gesosse durch eine Menge von Zuschauern, vor dem kaiserlichen Pallaste vorben, und nach dem Pallaste des obersten Ta tans oder Kanzlers gesühret, welcher hinter dem kaiserlichen Pallaste stund. Hier ließ man sie unter dem Thore, oder in dem Borhose, niederseben, um den Zulauf des Bolks zu vermeiden, welche dem Lausenden vor dem Pallaste stunden, und die Geschenke sehen wollten. Als diese angelanget waren, wurden sie in ein Zimmer gesühret, wo sie einige Gebeum schreiber an einem Lische siehen sahen, welche dem van Joorn winkten, daß er sich auf den Boden niederseben sollte. Als aber derselbe versehre, daß er besser stehen könnte ihren daß er an eben dem Lische Platz nehmen möchte, woran sie sassen. Die sethat er. Hierauf fragten sie ihn verschiedenes auf Besehl des Li pu, die Geschenke und den Rang seiner keute betressend. Hernach setzen sie ihm etwas zu eisen vor.

Pallafte ges

Inzwischen kam der oberste Ta tan in voller Eile, um zu sehen, was der Gesandte gegen den kaiserlichen Brief für Ehrerbiethung bezeugen wurde, den die Hollander is setwer batten erhalten können. Er that dieses mit bloßem Haupte und mit drenmaliger Berbeugung. Hierauf legte er ihn mit derden Handen auf einen Tisch, der mit rothem Luche bedecket war, weil er nicht Zeit hatte, ihn in einer subernen Schüssel hinzusehen. Als diese geschehen war, so singen die Hollander an, die Geschenke auszumachen. Nachgebends wurde der Gesandte in das Haus gesühret, welches man für ihn zubereitet hatte. Hier erstaunte er ganz, als er sah, daß weder Platz genug für die Geschenke, noch sonst einige Bequemischkeit für ihn und seine keute verhanden war. Er fragte deswegen die Mandarinen, welche ihn dahin gebracht hatten, ob sich dieses Haus sur einen Gesandten schiekte, der mit so kolidaren Geschenken eine so weite Reise hieher gekommen wäre, und deisen kandsleute dem Kaiser so ansehnliche Dienste geleistet hätzen? Als sie sahen, daß er Ursache hatte, sich zu betlagen: sagten sie, daß sie ihren Herren davon Bericht erstatten, und ihnen zureden wollten, daß sie ihm den solgenden Lag eine besser Wohnung anweisen möchten.

Die Pferbe

Indessen murde ihnen angedeutet, daß die Pferde und Ochsen a) in Bereitschaft gehaufen werden sollten, damit sie den nachsten Morgen nach Hose gebracht werden konnten. Dieses verursachte dem Wesandten neue Unruhe, well er hierzu nicht Zeit genug übrig batte. Als hernach einer von den Li pu kam, und sie, vor Anhruche des Tages, abholen wollte:

a) Die Ochfen waren aus Bengalen, und die Pferde aus Perfien.

fo fonnte ber Was werden. Noble nach dem Pallast hindurch gegangen lastes hin: und de und Ochsen zuerst men wurden. D Huge, und einen i feit, und seiner K beutete LToblers ser fommen wurde Die Pferde wurde betamen ebenfalls

Gleich baran hinein, in einer Comagestat. Der wan sechzehn Jah und auf den Schriange beschautet hebetenten. Daran näher vor ihn zu und seiner hon ihm geben, Seiner Wen, welche hatten, welche Honmmen, und in beurlaubet, nachd

Raum war preen Hollander Prerde und Ochstete ihnen an, di gab auch dem G ware, und Achte ihrem Sohne, L' Als sie in dem in Augenschein gene und den Ta tan daß sie sich hinte gebracht hatte. Jou tan Jief barinnen, baß

Migem. R

wird vom li pn in treitigfeiten wegen er Tap Bins. Gie es Gaftmahl bes Ge: e an ben Lipu. Das uche ben Ueberneh: nte. Die Bollans en fing weg. Em

Sot fperv an.

ch eine Menge von Pallafte des oberfien te ftund. Bier ließ Bulauf des Bolfs in Seschenke seben woll. o fie einige Gebeim en, bafi er fich auf er fteben fonnte : fo an fie faften. Die. pu, Die Beschente t effen vor.

mas ber Befandte Bollander so schwer brenmaliger Berbeuift rothem Luche bejufegen. Als biefes Machgebends wurde te. Bier erstaunte nft einige Bequeme Mandarinen, mel ichicfte, ber mit fo effen kandeleute bem Irfache batte, fich w ihnen jureben woll. nod)ten.

in Bereitschaft gecht werden fonnten. t genug übrig batte. es, abbolen wollte:

fe fennte ber Bagen, welcher angespannt worden war, nicht zu der Thure hinaus gebracht merden. Moble und ber Secretar, mußten daher ohne denfelben, nebft bem Mandarin, Montanua. nach bem Pallafte zu geben. Als fie baselbst angelanget, und burch vier starte Thore bindurch gegangen maren : giengen fie über eine Bierthelmeile langft ben Dauern bes Pallattes bin : und barauf tamen fie, burch ein funftes Thor, in ben innern Sof, wo die Pferde und Ochfen guerft von bem oberften Bou tay gin, ober Staatsrathe, in Augenschein genommen wurden. Diefes mar ein Tartar, ber etwan fechzig Jahre alt fenn mochte; nur ein Auge, und einen weißen Bart, hatte; und, weil er, megen feines Berhaltens, feiner Tapferfeit, und feiner Rlugheit, in großem Rufe ftund, bennahe bas gange Reich regierte. Er beutete L'Toblen und dem Secretar an, daß fie etwas gurud treten follten, weil ber Raifer fommen murbe, und, fo bald fie ibn ju Befichte befamen, auf die Rnie fallen mochten. Die Pierte murben von vier Sollandern, und die Ochsen von zweenen gehalten. Diese teute betamen ebenfalls Befehl, auf die Rnie nieder ju fallen.

Bleich barauf tamen vier Pferde mit gelben Gatteln zu bem mittlern Thore bes Sofes werden von binein, in einer Entfernung von etwan zwanzig Schritten. Huf einem bavon fagen Seine bem Raifer Majeftat. Der Kaifer mar von einer mittlern Große, von febr fcbonem Unfeben, und etwan fechtebn Nahre alt. Er hatte einen blauen bamaftenen Rock a.; welcher vorne, binten, nommen; und auf ben Schultern, mit gelben Rahnen gesticket mar. Nachbem er bie Pferbe giemlich lange beschauert hatte, lachelte er, und rebete ihrentmegen mit bem obengemelberen Staatsbedienten. Darauf befahl er, ibm zwen Pferde vorzureuten, und ein Pferd, und einen Ochfen naber vor ibn zu bringen, bamit er fie beseben konnte. Rachgebends ftieg ber Raifer ab, und fehre fich auf eine fleine Bant. Die zween erften Bou tay gins fagen vier bis funf Schritte von ibm, jur linken Sant, auf tuchenen Teppichten. Sierauf murbe Befehl gegeben, Seiner Majeftat, und ben Bollandern, mit einer Schale Bohnenbrübe aufzumarten, welche biefe lettern auf ihren Rnien austrunken. Als fie auf einige Fragen geantwortet hatten, welche Bolland, und bie Befandtichaft betrafen : fo wurde bas Bieb von ihnen genommen, und in einen Stall, bem Thore gegen über, gebracht. Rach biefem wurden fie beurlaubet, nachbem fie ben Raifer, über eine balbe Stunde, fattfam hatten betrachten konnen.

Raum waren fie gu Baufe angelanget: fo tamen gween Manbarine, und verlangten wie auch bie meen hollander, welche ben Stallfnechten Seiner Majeftat geigen follten, wie man Die anbern Ge-Pierbe und Ochjen gaumen und fatteln mußte. Bleich barauf folgte ein anderer, und beu ichenfe. tete ihnen an, baft man eilen follte, Die übrigen Beschenke in ben Pallaft zu bringen. Er gab auch bem Befandten zu verfteben, daß es ihm auftandig fenn wurde, wenn er zugegen mare, und Achtung gabe, ob etwas mangelte. Geine Ercelleng begaben fich baber, mit ihrem Sobne, Moblen, und brengebn andern Perfonen von ihrem Gefolge, auf den Weg. Als fie in bem innern Sofe anlangten, wo ber Raifer, ben Morgen guvor, Die Pferbe in Augenschein genommen batte: so fanden sie baselbit die 2Bagen mit ben Gutern vor ihnen, und den La tan, ober Rangler, auf bem Boben figen. Den Sollandern wurde angedeutet, daß fie fich binter ibm, auf Rocke niederlaffen follten, welche man, zu biefer Absicht, mit gebracht batte. Als fie eine balbe Stunde lang gewarter hatten : famen auch die zween Zou tay zins ober Nathe bes Kaifers, festen fich auf ihre Studen Tuch, und riefen den La tan. Diefer fiel vor ihnen auf Die Knie, und borte ihre Befehle an. Diefe bestunden barinnen, bag er gu bem Gefandten fagen follte, wie Geine Majeftat zu miffen verlangten, Allgem. Reifebefebr. V Band.

ob fich ber herr Mactauiter zu Batavia noch wohl auf befande? Van Zoorn antwortete Montanus, ihnen auf ben Rnien, bag er noch ben guter Befundheit mare. Bleich barauf murben bie Beichenfe, ausgenommen Die gaternen, jurud getragen, ohne bag ber Raifer gefommen mare, fie in Augenschein zu nehmen. Sobalb fich aber ber Befantte meggemenbet hatte: famen Seine Majeftat binein, um bie gaternen zu befeben, welche ber Bauptmann Durmans und ber Secretar aus einander legten. Der Raifer befah auch bie Ochien, welche vor ben Bagen gefrannet maren, und moben fich zweene Bebienten befanden. Diefe benben befa men alfo ebenfalls ben Raifer ju feben.

Befud von

Den 22sten famen verschiedene Manbarinen, und flatteten ihren Besich ben bem Be-Mandarmen- fandten ab. Es ftelleten fich auch ein Abgeordneter , und vier Mandarinen , von bem oberften Bou tav gin, ober Staatsrathe, ein, und fragten Geine Greelleng, ob fie nicht einige rothe Rorallen, Perpetugnen, ober andere Buter, ju verfaufen batten: benn Geine Majestät murben vielleicht etwas bavon faufen. Dan Soorn verfeste, bag ber Ontt, ober Konia 6) von Batavia, ihnen ausbrucklich verbothen batte, bas geringfte zu verfaufen. Bas fie aber von biefer Art batten, ftunbe ju Geiner Majeftat Dienften. Diefe ganie Beit über murben bie Bollander burch vier Manbarinen, und imeene Golbaten, bewachet; to bag niemand meber aus noch ein tonnte, außer nur Diejenigen, welchen fie es erlauben mollten. ihre Rubrer, Die Mandarinen, welche bisher ben ihnen gewohnet hatten, murben ebenfalls in ein ander Saus gebracht. Madmittage tam einer von ben Gecretarien bes Li pu, und melbete bem Befandten, bag er fich gegen Mitternacht fertig machen mußte, bamit er bem Raifer Die Beichente überliefern tonnte. Dem ju Folge murbe er, ben 23ften, swo Stunden vor Tage, nebit allen feinen teuten, von einigen vornehmen Mandarinen in ben Pallaft abgeholet. Diese Mandarinen führten ihn burch bren Sofe, welche von benenjenigen unterichieben maren, moburch er ben Lag jupor gegangen mar, in ben innern Dof. Als er burch bas britte Ebor binburch gegangen mar; faben fie, auf einem weiten Plake vor bemielben, alle Befchente auf bem Boben liegen. Rabe baben befand fich ber andere Ta tan, welcher ihnen andeutete, bag fie fich ebenfalls baben niederjegen follten.

Rereanifde Bejandten.

Erwan eine Stunde bernach tamen bren Befandten aus ben toreanischen Infeln bieber, welche ein Gefolge von funfgig Personen ben fich batten. Gie trugen langes Saar, meldes nach chinefischem Gebrauche in Loden geschlagen mar. Auferbem batten fie ein aimfeliges Anvehen, und machten einen febr fcblechten Aufug. Diefe befamen Befehl, fich weit binter bie Hollander, jur linken Band bes Ginganges, niebergufegen. Als abermals eine Stunde verfloffen mar, fam ein Lupu, und ertheilte bem Dan Boorn ben Rath, bag er fich, im Kalle ber Raifer ibn um etwas befragen follte, in feinen Untworten febr furg ausbruden mochte. Gleich barauf aber tam ein anberer, und melbete ibm, bag Geine Majestat beute Die Beschenke nicht seben wollten : und bag fie baber ihren Abtritt nehmen tonnten. Bu Saufe fant er einen Zettel in chinefischer Sprache, worauf bie Lebensmittel ftunden, welche ber Raifer ibm und feinem Befolge taglich jugestanden batte. Bur ben Befandten, feinen Cohn Johann van Goorn, und Moblen, follten gwo Banfe, vier Bibner, bren Sifche, fechs Ratti Debl, bren Tael fchmarger Thee, anderthalb Pfund Woctejoe (), ein Pfund Mefu, ein Pfund Sopa, und ein Pfund Del; ferner, neun Ratti Rrauter und Anoblauch, und feche Kannen Getrante. Desgleichen follten fie jeden

b) Bey bem Ugilby, ber Beneral

soorn antwortete arauf wurden die Raifer gekommen iggewender hatte: mann Dutmans i, welche vor den diese benden beka

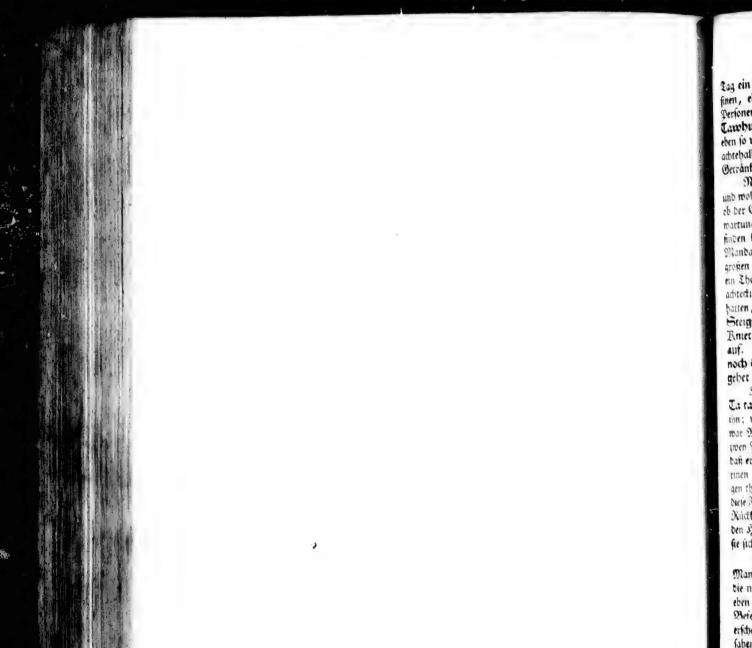
fuch ben bem Bes t, von bem oberob fie nicht einige benn Geine Maber Ong, ober fte ju verfaufen. en. Diefe gange baten, bemacher; en fie es erlauben t batten, murben Secretarien bes g machen müßte, be er, ben 23ften, Manbarinen in velche von benenben innern Sof. weiten Plage vor ranbere Tatan,

anischen Inseln gen langes Spaar, m hatten sie ein men Besehl, sich

Als abermals ben Rath, baß vorten fehr furg om, baß Scine Abtrict nehmen die Lebensmittel atte. Für ben vo Ganfe, vier berthalb Pfund; ferner, neun follten sie jeden



DER GESANDTE WIRD ZUR AUDIENZ GEFUHRET



Lag ein Schaf haben, ifinen, eben so viel yetro Personen sollten täglich Lawhu, dren Lael so eben so viel Del, und sodtehald Ratti Schwe Gerränke d).

Machmittage vern
und wohl aufgenommen
ob der Gesandte nach zi martung machen, und
sinden tonnte? Dan
Mandarin, und führte großen Mandarins, w em Thor des Pallastes
achtectigtes Häuschen is hatten, um sich vor der Beeiger berauf. Als
Kniet nieder. Kurz auf. Gleich darauf h noch dreymal. Als
gehet nach euren L

Rurge Zeit bern Ta tan. ober Staats ibn; murbe aber in fu mar Mittag, und bag gwen Puftolen, einem ! baß er schon an bem g rinen brachten ben grö gen thaten, als: was biele Fragen wurden, Rückfehr weigerten sie ben Hollandern achtze sie sich zu Peking auf

Den 25sten, na Mandarinen ein, we die meisten von seinen eben demselben Place Berehl, so lange zu erscheinen wurde. E saben sie die Ebene vi dem Kaiser ihre Auf

d) Montar

Lag ein Schaf haben, und alle funf Tage hundert Birnen, funf Ratti Trauben, ober Ro- 1667 finen, eben fo viel getrodnete Pflaumen, und hundert und funfzig Apricofen. Für feche Montanus. Dersonen follten taglich gwolf Ratti Schweinefleifth, feche Ratti Debl , feche Ratti Tambu, bren Tael schwarzer Woersjoe, anderthalb Ratti Mesu, eben so viel Sova. eben jo viel Del, und feche große Befage Betrante. Bur funfgebn Mann follten taglich achtebalb Ratti Schweinefleisch, zwen Ratti Krauter, ein Ratti Salz, und funf Rruge Berrante d).

Madmittage vernahmen fie mit Bergnugen, baf ber Raifer bie Befchente beschen, Man begenund mobil aufgenommen batte. Es tamen auch zweene Manbarinen , und erfundigten fich, get bein geob ber Wefandte nach greenen Tagen gur Samboje geben, bas ift, bem Raifer bie Aufmartung machen, und fich ben folgenden Morgen ben dem geheimen Giegelvermahrer ein- rer feine Uninden fonnte? Dan goorn antwortete mit ja. Den 24ften, um neun Uhr, fam ein tertbange Mondarin, und führte ibn, nebft neun Perfonen von feinen leuten, ju bem Saufe eines teit, aronen Mandarins, welches binter bes Ja tan feinem ftund. Bon bier faben fie burch em Ebor bes Pallaftes ben Plat, mo bas Ciegel aufbehalten mart, und welcher ein fleines achtediates Bauschen ift. Als fie fich eine balbe Stunte lang unter bas Ebor niebergefest batten, um fich por ber Sonne ju fchuten, boreten fie eine Stimme, melde ihnen juriet: Breiner berauf. Als fie ben funfiehn Schritte fortgegangen maren, rief eben biefe Stimme: Amet meder. Rurg bernach ichrie fie: Beuner eure Saupter dreymal, und ftebet auf. Gleich barauf horten fie biefelbe wiederum fagen: Rniet nieder, und beuttet euch noch drevmal. Als biefes gescheben mar, murbe ihnen zugerufen: Stebet auf, und gehet nach euren Wohnungen.

Rurge Zeit bernach, als ber Befandte nach Saufe getommen mar, tam ber oberfte La tan. ober Staatsrath, nebft green Li pu, ju ibm, und that verschiedene Kragen an im: murbe aber in furtem genotbiget, fich megen ber Dite mieber fortumachen; benn es mar Mittag, und bas Saus war febr flein. Als er weggieng, foling er ein Wefchent von imen Putolen, einem Alintenfchloffe, und zwo Degenflingen aus, und ließ fich vernehmen, baf er icon an bem guten Billen bes Wefandten genug batte. Die zween andern Manbamen brachten ben groften Ebeil bes Tages bamit gu, baf fie allerhand nichtswurdige Kragen thaten, als; mas bie Schafe und bie Safen in Bolland fur Schmange batten? und Diete Fragen murben, nebit ben Antworten, von bem Gecretar aufgeschrieben. Ber ihrer Ridtehr weigerten fie fich ebenialls, Wefchente anzunehmen. Indeffen schicfte ber Raifer ben Bollanbern achtiebn tartarische Sattel, bamit fie fich beren bedienen konnten, fo lange fie fich ju Deting aufbielten.

Den asften, nach Mitternacht, Rellete fich ber Oberfecretar bes Li pu, nebst zween Gie bezen, Manbarinen ein, welche alle toftbar gefleibet maren. Diefe fuhrten ben Wefandten, und gen ihre Unbie meiften von feinen Leuten, nach bem Pallafte gu. Gie giengen burch bren Thore auf terthangteit eben bemielben Dlage, wo fie ben vorigen Morgen gefeifen hatten, und erhielten bafelbft Beiebl, fo lange ju vergieben, bis ber Lag anbrache, und ber Raifer auf feinem Throne erfcheinen murbe. Gie marteten gwo Stunden im Dunfeln. Ale bernach ber Lag anbrach, faben fie bie Chene woll Manbavinen in ihren Craatefleivern, welche gur Zamboje, oder um bem Raifer ihre Aufwartung ju machen, bieber gefommen maren. Eine balbe Stunde bernach

d) Montanus in Bgilbys China, auf ber 319 und folgenden Seite.

bernach wurden fie burch ein viertes Thor geführet. Etwan funfzehn Schritte bavon flun-Montanus, ben fang Elephanten, mit vergoldeten Thurmen auf ihren Ruden; bren gur Rechten, und meene gur linfen des Einganges. Bleichergeftalt waren viere von den Wagan Des Kai fere jugegen, gweene auf jeder Ceite des Thorce, weiches bren Eingange bane. Durch ben linfen Gingang murben fie meiter fort an ein anderes Thor geführet, melden ebenfalls, mie bas erftere, bren Gingange batte, aber bober mar. Dier flieg man auf einer Erope binauf. Sie giengen, wie porbin, burch ben britten Gingang, weil ber mittelfte, mo ber Stuhl bes Raifers frund, und welcher bem Throne gegen über mar, einzig und allein fur ben Raifer beitimmer war. hierburch famen fie in einen geraumen Sof, an beffen Ende ber Pallaft ftund, mo ber Ehren aufgerichtet war, ju welchem man burch Marmorftufen binauf flieg.

por bem faifer lichen Throne.

Der hof mar mit Mandarinen angefüller, welche in Reihen bort faften, und ihre Staats leiter angelegt batten. Auf jeder Geine Des Thrones maren Sonnenfdirme, Rlag gen und Sahnen, von gelber, blauer, und weißer garbe, ausgebreitet. Auf jeder Cene der Treppe frunden ben bronftig Perfonen in einer Reibe, welche gelb gefleibet maren, und funt Pferbe mit Catteln von eben biefer Karbe. Der Befandte und fein Befolge murben unt rechten Sand, an bas Ende ber erften Reihe von Mandarinen, geftellet. Als fie eine Weile gefeffen batten, murben fie genothiget, miederum aufzufteben, und für einige große Berren Plat ju machen, welche nach bem Borfaale bes Thrones jugiengen. Gine balbe Stunde bernach borce man eine fleine Riode lauten, und vier Perfonen mit Deitschen flatiden. Rury hernach murbe etwas in tartarifcher Gprache gesprochen, worauf viele von ben Brefen fortgiengen, und fich vor ben Thron binftellten. Gie ftunden gwifchen gewiffen blauen Steinen, beren bafelbft achtgebn ober gwangig un ber Bahl lagen, und welche feche Bell boch maren. Als biefes gescheben mar, rief fie ein Berold, worauf fie ibre Unterthamgkeit por bem Ehrone bezeugten, bremmal niederknieten, und fich neunmal mit bem Saupte neigten. Co lange biefe Bandlung mabrte, borte man verfcbiedene Arten von mufifalifden Infrumenten. Bierauf mirben ber Befantte und feine beute von bem Berolbe aufgerufen, pon ameenen Li pus fortgeführet, und binter ben feche gebnten blauen Stein bingeffellet, mo fie eine Berbeugung machten: ob fie gleich meter ben Thron noch ben Raifer feben konnten. 2118 biefes geschehen mar, begaben fich bie 21 pus wiederum auf ihre Gibe: ber Befantte aber, fein Cobn, und ! Toble, murben, burch einen Ummeg, Die marmorne Treppe binauf, vor bas Saus geführet, wo ber Ehren ftund. Bier murben fie nabe bem gwerten Tatan, ober Rangler, etwan viergebn Schritte gegen ben faiferlichen Thron über, gestellet; fo bag fie von bier fowohl ben Ehron, als auch Geine Majeftat, Die mit golbenem Grude beliet bet maren, beutlich feben konnten. Rurg bernach überreichte man biefen breven eine Echale Bohnenbrube. Daum hatten fie Diefeibe ausgetrunten: fo erhob fich ber Raifer von feinem glangenden Throne, und ichien auf fie ju gu tommen. Er tebrete fich aber gleich um, und gieng hinter tem Throne binaue. Er mar ein fchmargbrauner, fchmachtiger Jungling, und batte, wie man ben Hollandern berichtete, swolf Ronige e) m feiner Leibmache.

Den Tangins fdenfe über: fentet.

Rury bernach febrte ber Befandte wiederum in feine Wohnung gurud, und befahl, merten Ger baft bie Beichente follten ausgesondert werben, welche man ben Tay fins f), oder Ctaate. nathen, geben wollte. Diefes waren bie vier Bou tay gins, welche in bem geheimen Rathe Ceiner Majeftat fagen, und bas Reich Zeit feiner Minberjabrigfeit regierten; Die bren

anbern

Diefes muffen bie fleinen Ronige (Reguli) fenn. f) Anbereme : Cay 3ins. andern Ta tane, ob bren Lipus, ober G m thun baben; und beren Absicht mar, i bar, und beftunden it Diftelen, und Dege Majenbornern.

Den 26ften lief men, und melbete i fuchen, ober ibm noc ften Morgen fomm Aniebung Diefer Put alsbann 2Bagen unt ju bringen. Rach ibrift aufgefetet, be mochten, alle Jahr beienders in ben S fien e); bag fie gle für aut befanden, m band Guter, welch erlauben mochte, f

Der Gefandte bestund in vier Sch einer filbernen Bo Buche, wen Difte einem lebernen Ro Ralambathols, auf einem Beftelle Berge, einem per

Den 27ften, bor ben Rath ber Beichenten überrei ben Geiten nur ein fammlung, und f Definer gefommer diesen Bajen gebei ju Rolge gethan. mar, worinnen bi und welche einen ben mar. Richt bağ ber Ta tan

g) Mus Diefen 2

ju thun haben; und die Secretarien, welche ju bem Tribunale gehoren. Diefe Beschente,

beren Abficht mar, ihre Bunft, jum Bebufe ber Sollander, ju geminnen, maren febr toft-

bar, und bestunden in Scharlach und anderm Tuche, in beinenzeuge, rothen Rovallen, Umbra,

Diftelen, und Degen. Unter ben übrigen waren vier Ginborner, und acht Borner von

andern Ta tane, ober Rangler, welche in bem Berichte ber Li pus ben Borfis batten; bie 1667

den Li pus, ober Sachwalter fur Die Fremden, welche mit allen Wefchäfften Des Wefandten Montanus.

britte bavon ftunjur Rechten, und Dagan des Rak ane. Durch ben bes ebenfalls, wie er Treope hinauf. wo ber Stubl bes ein für den Raifer Ende ber Pallaft en hinauf flieg.

fafien, und ihre nenfdirme, Flag uf jeber Geite ber maren, und funt efolge wurden jur Als fie eine Weile mge große Berren ine bathe Grunde eitschen flatichen. e von ben Großen n gewiffen blauen the fects Bell hech nterthänigkeit vor n haupte neigten. fitalifchen Inferu aufgerufen, bon eftellet, mo fie eine en fonnten. 218 er Befantte aber, reppe binauf, vor gwenten Catan, geftellet; fo ban m Crude better renen eine Cabale taifer von feinem r gleich um, und

ache. uct, und befahl,), ober Staats, gebeimen Rathe ierten; Die bren anbern

3:75.

r Jungling, und

Natenbornern. Den 26sten ließ die Berfammlung der Lipus, Loblen und Dutmansen vor fich kom- Unfuchen men, und melbete ihnen, wenn ber Wefandte bie Abiicht batte, etwas ben bem Raifer qu ber Gollans fuchen, ober ihm noch mehrere Beschente zu überreichen: so sollte er nebst Woblen ben nach. ften Morgen kommen, und eben bavon einen febriftlichen Auffat übergeben, bamit fie in Ansebung Diefer Puncte meiter feine Gorge baben burften. Sie fügeten bingu , bag ibnen alsbann Bagen und Rulyes gesenbet merben follten, um ihre Buter in ein großeres Saus ju bringen. Mach Diefer Erinnerung murbe, nach-ber Anweifung bes Gefandten, eine Bittidrift aufgesetet, beren vornehinfter Inhalt Diefer mar: bag bie Bollander Die Rrenheit haben mochten, alle Jahre in bas Ronigreich Tay Bing ju tommen, und bafelbit zu handeln; beienders in ben hafen Quang tong, Sing deu, got fpeu, Ming po, und Sant fien 2); daß fie gleich nach ihrer Unkunft, mit wem fie wollten, handeln, und, wenn fie es für gut befanden, wieder abgeben möchten; baß fie feibene Baaren, robe Geibe, und allerband Guter, welche nicht verbothen maren, ausführen burften; bag man ihnen endlich erlauben mochte, fur fich und ibre Buter ein bequemes Baus zu mietben. Der Belandte machte auch fur feine Derson ein Belchent an ben Raifer gurechte. Diefes Die Bebefund in vier Schnuren Ambratugeln, einer Buchfe von Ambra, einer filbernen Cchuffel, febente Des einer filbernen Bochfe mit Perlenmutter, vier Rasurvarisegern, gebn Gructen gelben Gefandten

Buche, swen Diftolen mit boppelten lauften, swen Tafchenpiftolen, gwo Degentlingen, Raufer einem lebernen Roller, gwangig Alaschen Rosenwaffer, vier Kernglafern, fechs Studen Ralambatbols, gwen Ginbornsbornern, einem Stude Ambra, einem fupfernen Pferbe auf einem Beftelle, einem fupfernen Lowen, greenen fupfernen Bunden, einem fupfernen Berge, einem persischen Teppichte, und zweenen fleinen Morfern.

Den 27ften, bes Morgens, murben ber Gefanbte und ! Toble, von einem Mandarin bor ben Rath ber Li pus abgeholet. Als fie bie Bittschrift und ein Verzeichniß von ben Beichenten überreichet batten: fo murben fie in ein Borgimmer geffihret, ohne baf auf ben ben Seiten nur ein Wort gerebet worben mare. Rury bernach famen gweene von ber Berfammlung, und fragten: warum er burch sot frem, und nicht burch Ranton, nach Defing gefommen mare; ba boch ben Bollanbern anbefohlen worben mare, bag fie burch biefen Bafen geben follten? Er verfeste bierauf, er batte biefes feinen Berhaltungsbefehlen ju Bolge gethan. Bon bier begaben fie fich in ihre neue Wohnung, welches eben biejenige mar, worinnen die Befandten Boyer und Reyzer, vor brengebn Jahren gewohnet hatten, und welche einen gangen Monat lang von ben Foreanischen Gesandten eingenommen worben war. Richt lange bernach tamen Die vorigen Li pus, und melbeten bem Gefandten, bag ber Ta tan fommen und die neuen Geschenke fur ben Raiser seben wollte, bamit er

2) Aus biefen Mamen erhellet, bag bas & oft an ftatt bes g, und Sieu fur chew gefest wird.

1667 Seiner Majestat bavon Bericht erstatten tonnte. Derfelbe ftellete fich auch nebst berichie. Wontanus, benen großen Berren ein, und fragte, woher ein jedes Ding tame, und wozu es biente?

werden be-

Den 28sten sehr früh kamen zweene Li pus, und wollten Muster von den Geschenken haben. An eben dem Tage überlieferte Van Joorn den Jou tay zins, den Ta tanen, und andern Mandarinen, Berzeichnisse von ihren Geschenken, nachdem man dieselben von den übrigen abgesondert, und auf die Seite gestellet hatte. Sie konnten aber durch keine Bewegungsgründe dahin gebracht werden, daß sie dieselben für iho angenommen hatten; sondern sie sagten, sie wollten warten, dis sie ihre Berrichtungen vollendet hatten. Zu gleicher Zeit gaben sie ihm zu verstehen, daß, wosern er oder seine Leute etwas entrathen konnten: so wurde es gut sen, wenn sie ihnen ein Berzeichnist davon zustelleten. Er antwortete wie zuvor, daß sie nichts zu verkausen hatten: sondern daß dasjenige, was sie mitgebracht hatten, solchen Personen zum Geschenke gegeben werden sollte, welche ihnen dazu behültlich wären, daß sie dassenige erhielten, um wessent willen sie gekommen wären. Hersiber sahen sie einander an, und sagten weiter nichts, als daß sie dieselben nicht annehmen dursten b.

Den 2often murben ber Befandte und LToble, von den Li pus nach bem Saufe bes oberften Ta tan geschicket, wo sie sich ordentlich zu versammeln pflegten, bamit man fie

megen bes Standes verschiedener von feinen teuten befragen tonnte.

Den isten bes Brachmonats, bes Morgens, kamen Song lau ya, einer von ben Li pus, und vier große Mandarine, und wollten seine Must boren. Weil er nun mußte, daß die Lau yas i) sehr hofliche teute waren: so unterhielt er sie auch auf eine großmuthige

Art: fo baß fie bochft vergnugt wiederum von ihm giengen.

Streitigfeisten wegen

Weil diese mit in den Verhaltungsbesehlen des Gesandten enthalten war, daß sie den Staatsräthen ein Weschent überreichen sollten, ehe noch ihr Weschäffte geendiget wäre; und weil sie keinem von ihnen trauen konnten, wenn sie nicht betrogen werden wollten: so wurden Toble und Putmans den nächsten Morgen abgeschiestet, um den Li pus zu sagen, wie sich Seine Ercellenz erfreueten, daß der Kaiser die Geschenke so gnäbig ausgenommen hätte; und wie sie ein Verlangen trügen, daß die Jou tay zins, und andere Große, weil einige Geschenke für sie vorhanden wären, davon benachrichtiget werden möchten k); und daß man ihnen erlaubte, dieselben zu überreichen. Als sie in das Haus des Ta tan gekommen waren, wurden sie vor Song lau pa in ein Zimmer geführet. Als sie demselben ihr Anderngen kund geshan h. n, gieng er hinein, und brachte die Antwort zurück, daß die Li pus siden ausgestanden wären: der Ta tan wollte es aber Nachmittage der Bersammlung vortragen. Er fragte zum östern, od die Geschenke von dem Generale kämen, und de einige Briefe daben wären? Noble verseste, daß keine vorhanden wären, und daß der Gesandte von dem Herrn Maetzunker Besehl erhalten häten, den obengemelderen Großen ein Geschenk zu machen.

der Geschenke Den zien schrieb ber Gesandte an die Li pus wegen eben dieser Sache, und burch eben für die Lay die Personen. Diese wurden von zweenen Li pus in ein geheimes Zimmer gedracht, wo sie juns.

dem Song lau ya, ber einer von dieser Bersammlung war, das Schreiben einhandigten, und ihn ersuchten, daß er geruhen mochte, dem Gesandten einen Rath zu ertheilen, was hierben

hierben wohl am bel Er ichien bierüber ni und Dutmans wur La tanen, wovon ten, fragten fie, me mas fie fagen follter Befandten zu reben. fich weg, ohne bie welchem Van Soc folde wieber jurud. des Befandten zu fein bingu, baf er aus ei an die Li pue, we offnet batte, von den vielleicht gar den Zou tay zine g daß fie fagten, fi waren alle einerle geieben, und mit ibr Erreich von ben Li

alle Beichente an fid Es traf alles fe ididte ber Rath nad uns gabe? Er antr Eie hatten ibm auch unpafi gewesen. Di von ihm, baff er fie berftinde? Mit fein murbe er wiederum in lang gewartet batte, Kangler, ju ibm fac den Li pus, gum & geringfte anzunebn welche ibm erwas nen guten Rath er hier abgehandelt wert ausbrücklich, im Rar tupferne Berg, tamen

Den izten, bee feuten zu ber erften D

b) Diefes scheint etw waren bavon schon benad im auch bie Beschenke b

b) Montanus in Ogilbys China, auf ber 324 und folgenden Seite.

i) Lau ya beißt Berr, ober Meifter, und ift ein Strenname, welcher ben Mandarinen gibtomint.

th nebst verschie. ogu es biente? n ben Geschenken ben Ta tanen. an diefelben von aber burch feine nommen batten; bet batten. Bu etwas entrathen lleten. Er ant ge, mas fie mitelche ibnen bam en waren. Hierben nicht anneh.

h bem Baufe bes bamit man fie

, einer bon ben eil er nun munte, cine großmuchige

var, baf fie ben biget mare; und politen: so wurus zu fagen, wie genommen hätte; roße, weil einige); und baff man n gefommen maelben the Anbrinbie Li pus ichen nlung vortragen. rige Briefe baben e von dem Geren ent zu machen.

, und burch eben gebracht, wo sie en einhändigten, a ertheilen, was bierben

r Deifter, und ift Mandarinen ju

hierben wohl am beften zu thun fenn mochte, weil fie ihrer Bewohnheiten nicht frabig maren. Er ichien hieruber nicht recht zufrieden zu fenn, und begab fich in die Berfammlung. Loble Montanus und Dutmans murben fodann binein gerufen, und überreichten bas Schreiben ben bren La tanen, wovon greene Tartarn, und ber eine ein Chinese mar. Als fie es gelefen batten, fragten fie, wem fie die Beschenke geben wollten? Die Abgeordneten mußten nicht, mas fie fagen follten, und bathen, bag man ihnen erlauben mochte, Dieferwegen mit bem Befandten gu reben. Allein bie Ta tane ertheilten bierauf teine Antwort, fondern mandten fich weg, ohne die Sache zu einem Ende zu bringen. Nachmittage tam ein Manbarin, welchem Van Soorn ben Lag vorher funf Ellen Flannel geschenket hatte, und brachte folde wieder gurud. Er fagte, daß er fie alsbann annehmen wollte, wenn bas Wefchaffte des Befandten zu feinem Ende gebieben mare : ibo aber burfte er fie nicht behalten. Er fugte hing, bag er aus eigener Bewegniß fame, um bem Wefandten zu melben, daß der Brief an die Li pus, worinnen er fein Vorhaben, die Zou tay zins zu beschenken, eroffnet batte, von ihnen nicht wohl aufgenommen worden ware. Ja, sie wurs den vielleicht gar einige Lau vas absenden, um zu wissen, wie und weim fie von den Jou tay gine geboret batten! In foldem Kalle wollte er ihnen den Rath geben, daß fie sagren, sie batten geglaubet, die Bou tay gine, Ta tane, und Li vue, waren alle einerley. Diefer Rath tam bem Van Goorn, welcher bie Bou tay gins geieben, und mit ihnen gesprochen batte, fo feltjam vor, bag er glaubte, es mare biefes ein Etreich von den Li pus, im fie abzuhalten, daß fie diefe Großen nicht beschenften, und um alle Beichente an fich zu ziehen.

Es traf alles fo ein, gerabe wie es ber Li pu vorbergefaget batte. Denn ben 4ten Gie werben ididte ber Rath nach bem Wefandten, und ließ ibn fragen, wie er mußte, ban es Bou tay Gegefchla uns gabe? Er antwortete, er batte zweene von ihnen gesehen, und mit ihnen gesprochen. Eie hatten ibm auch gefaget, bag ihrer noch zween andere maren : fie maren aber banialis unvan gemefen. Die Li pus verletten: Menner ibr diefe /)? und bierauf verlangten fie ven ibm. baf er fich erflaren follte, mas fur Derfonen er unter bem Ramen ber Qi pus verftinde? Mit feiner Untwort ichienen fie gufri: ben gu fenn. Allein ben nachften Morgen wurde er wiederum in bas Saus bes Ca tans abgeholet. Rachbem er bafelbit gwo Stunden lang gewartet batte, wurde er vor die Berfammlung gerufen, wo ber oberfte La tan, ober Mangler, ju ibm fagte: es ware mabr, daß die Gefandten den Bou tay zins, und den Li pus, sum oftern Beschenke reichten: es ware aber nicht newohnlich, das germafte anzunehmen. Er durfte daber denemenigen teinen Glauben beymeffen, welche ibm erwas anders vorschwanen wollten. Solche Leure hatten ihm teis nen nuten Rath ertbeilet. Um ju zeigen, mit mas fur Umftanben die geringften Gachen bier abgehandelt werden: fo tamen den Nachmittag vier Mandarinen, und erkundigten fich ausbrucklich, im Ramen bes Raifers, mober bas Rofemvaffer, Die Ginbornsborner, und ber tupferne Berg, tamen; wogu biefe Dinge bieneien, und mas bie Rafinvart fur Bogel maren?

Den izten, bes Morgens, tam ein Mandarin, und führte ben Gefandten nebft feinen Erftes Gaft. leuten gu ber erften Mabigeit bes Raifers. Diefe murbe in bem Saufe bes oberften Ca tans matt bes ausgerichtet,

k) Diefes icheint etwas buntel ju fenn; benn fie maren bavon fcon benachrichtiget worden, und battm auch die Befchente bereits ausgeschlagen.

1) Eine wunderliche Untwort. 21s wenn fie nicht die Beamten maren, wofür er fle hielt. Doch fagten fie nicht bas Wegentheil.

1667 ausgerichtet, welcher bereits in bem Borhaufe mar, um ihn gu empfangen. Diefer Ber Montanus, und er fnieten erftlich nieder, und beugten ihre haupter bremmal gegen ben Pallaft bes Raifers : bernach nahmen fie ihren Plas. Der La tan fag oben an : ju feiner rechten Sand aber, in einer geringen Entfermung, ber Befandte. Sinter ibm fagen LToble, Dute mans, und ber Secretar: und binter biefen fagen bie übrigen von bem Befolge. In einer auten Entfernung, gur linten Sand bes Ranglers, fagen einige von ben Li pus, und anbere große Berren. Rachdem fie alle ibren Plat genommen batten, murbe eine Schale Bohnen. brube eingeschenker, und auf den Rnien rund berum ausgetrunten. Als foldes gescheben, murben Die Tifche, worauf bren und brenfig filberne Teller lagen, bor ben Ta tan, ben Befanten, und biejenigen von feinem Befolge, welche vom Stande maren, bingefeste, Die übrigen murben, je funfe und funfe, an einen Tifch gefeget, ber mit alle band Fruchten und Delgebadenes befett mar. Darauf empfing ein jeder eine Schale von bem faifertichen Gerrante, meldes gleichergeftalt von benen, Die ein Belieben baran fanden, auf ben Rnien ausgetrunten murbe, nachbem fie ibre Saupter geneiget batten.

meldes ber Marier an ftellete.

Mis biefes geschehen mar, fingen fie an ju effen. Die Li pus, und andere grofie Berren, por benen nur ein Teppicht auf ben Boben ausgebreitet mar, und bie meber Titch ned Schuffel barten, befamen ihr Effen von bem Lifche bes Ta can felbit geschicket. Ale Die Befellichaft eine Weile gegeffen batte : fragte ber Ta tan, ob bie Bollander einige Gute mitgebracht batten, um basjenige, mas übrig geblieben mar, mit nach Saufe zu nehmen? Sierauf murbe geantwortet, bag fie bicfes ju thun nicht gewohnt maren. Indeffen lien er einige Gade von feinen eigenen berben bringen, worein bie Dolmeticher bas Gifen untereinander marfen. Als ber erfte Bang ber Berichte meggeraumet mar: fo murbe ein imenter gurgetragen. Auf Die Lifche bes La tan, bes Befandten, und ber übrigen Berfonen vom Stande, murben gwo Schuffeln und zweene Teller gefebet. Auf Die übrigen Tiche ber Leute bes Briandren , brachte man eine Schuffel getochtes Schopfenfleifch , und eine Schufel Lammfleifch. Negliche Reule hatte menigftens funfgebn Pfund am Gewichte; und obgleich bas Rleifch nicht allgumobl ausfah: fo war es boch überaus fett, und que. Die Gollander batten recht ihre buft baran, als fie faben, wie bie Li pus, und bie übrigen Berren, es fich fo mohl schmeden ließen. Sie belustigten sich nicht weniger an der tartarischen Art zu eisen, weiche mehr viehisch, als menschlich, ju fenn schien. Als die Mablgeit gu Ende war: to wurden die Schuffeln von den Goldaten abgetragen, und die gange Wefellschafe fniete nieder, und beugete ihre Saupter brepmal gegen ben Pallaft bes Raifers. Bierauf beurlaubten fich bie Bellanber.

Bittidreiben

Cobatt ber Befandte nach Baufe gekommen war, ftellets fich ein Dolmeticher ein, an die Brus. und meldete ibm, baft nach vier Tagen ein zwentes Baltmabl, und zweene Tage bernach bas britte und lette, angestellet werden murbe. Er fagte ibm auch, baff er fich zween ober bren Lage nach biefem, zu feiner Rudtebr fertig machen mußte. Der Befandte beforgte, es mochte bie Untwort bes Raifers auf feine Bitte ju fpat anlangen, fo baf er nichts von bem, mas barinnen enthalten mare, murbe geanbert befommen fonnen. Er ichrieb baber au bie Li pirs, und bath, bag er diefe jehn Tage vor feiner Abreife Die Antwort haben mochte. Als Die Li pus horten, bag Bothen von bem Gefandten angekommen maren: fo liegen fie ibm fagen, bag fie fein Anbringen ben ber gwenten Mablgeit anboren wollten. Den isten tam ber Song lau pa, und wollte ben Inhalt von ber Bitte bes Van Boorn wiffen. Diefer gab ibm ben Brief, ber an bie Li pus gerichtet mar. Jener aber furchtete fich, ibn anjanehmen,

anunehmen , bis ib fe bald fich ber Raif Ingwischen traten fe und bem Gefanbte that er auch, ind Mufit machte m)

Den nachftfo geführet, mo fie bo baf fie nicht wieber ten, als er meggeb fie maren bereits bi balb er nach Baufe er ben nachtten Di Geiner Majeftat i großen Plat, vor nach Anbruche bes barauf murbe ein 3 ben fogleich einige Befanbte, fein Gi rufen, und recht v nicht bas gerinafte

> Machbem fie fo murben ibre Be nahmen. Das & beiland in brenbun idem goibenen 23 feibenen Beuge mi Damait, jehn & Gruden Danojee

Der Gefanb vier Grude Dans Brude einfachen

Dem Cobn ben feines Gilber

Voble beta cab, ein Grud & Bagen, gren G

Durmans, Eilber, imen Gi ein Grud Danes

Reber von den weigen (Boe

m) 1170 Allgem. Reifet

en. Diefer Bert a ben Pallaft bes au feiner rechten ien Moble, Dute befolge. In einer pus, und anbere re Schale Bohnenfoldbes geschehen, ben Ta tan, ben waren, bingefebet. allerhand Friidien on bem faifertichen en, auf ben Rnien

andere große Berie weber Tijch noch geschicker. Ale Die inder einige Gade Daufe zu nehmen? Indeffen lien er bas Gifen unterein: o murbe ein gwenter igen Derfonen bem übrigen Tiiche ber , und eine Schunel ichte: und obaleich it. Die Bollander igen Berren, es fich rischen Art zu eisen, t su Ende mar: 10 lschaft kniete nieder, auf beurlaubten fich

n Dolmerfcber ein, eene Tage bernach ger fich gween ober Befandte beforgte, baß er nichts von Er fcbrieb baber an wort baben mechte. varen: so ließen fie ollten. Den isten an Soorn wiffen. r fürchtete sich, ihn anjanebmen,

munehmen, bis ihm ber Secretar benfelben ertlaret batte. Darauf antwortete er. bafer. 1667 h bald fich ber Raifer zu einer Antwort wurde entichtoffen haben, biefelbe gewiß haben follte. Wontanus Inwifthen traten feche große Mandarinen berein, worauf ber Song lau va fich beurlaubte, und bem Befandten ben Rath ertheilte, bag er biefe Lau pa unterhalten follte. Diefes that er auch , indem er fie jum Gfen ba behielt , und ihnen ein Beranugen mit feiner Mufit machte m).

Den nachftfolgenden Tag wurden bie Sollander ju ber zwenten faiferlichen Mablgeit 3wentes gefibret, wo fie volltommen auf Die vorige Weife bewirthet und unterhalten wurden; außer Waftmahl. ban fie nicht wiederum vor bem La tan auf die Knie fielen. Diefer melbete bem Befandien, als er meggeben wollte, bag er nicht nothig batte, Die Bittichrift ju überreichen; benn ne maren bereits von bem Song lau ya, wegen ihres Inhaltes, unterrichtet worden. Go balb er nach Baufe gefommen mar, fam ein Mandarin und brachte ibm bie Nachricht, bafe er ben nachtten Morgen vor Lage in dem taijerlichen Pallafte erscheinen, und Die Weschente Geiner Majeftat in Empfang nehmen follte. Dem ju Folge murbe er ben igten auf einen großen Plas, por bem vierten Thore gegen bem Throne über geführet. Gine Stunde nach Anbruche bes Lages kamen einige Li pu in prachtiger Rleibung in ben Bof, und gleich darauf wurde ein Tifch bineingebracht, ber mit rothem Tuche bedeckt mar. Dierauf murden fogleich einige Stoffe und Weld barauf geleget. Als Diefes geschehen mar, murben ber Beiandte, fein Cobn, Moble, ber Sauptmann Dutmane und ber Gecretar berbengerufen, und recht vor bas muttlere Thor, bem Throne gegen über, gestellet: fie konnten aber nicht bas geringfte bavon feben, weil bas funfte Thor fo boch mar.

Rachdem fie bremmal niedergefniet maren, und neummal ihre Baupter geneiget batten : Gebrauche fo murben ibre Weschenke nach ber Ordnung berbengebracht, welche sie auf ben Riien an. ben Emnahmen. Das Befchent fur ben Beren Beneral, welches ber Befandte in Empfang nahm, beiland in brenbundert Bulben feinem Gilber, in feche Rabnen, zwenen Studen domefi ichem goidenen Brocade, gwegen andern bergleichen mit Drachen, vier Gruden geblubmten indenen Zeuge mit Drachen, zweien Studen Blannel, zwolf Studen Atlas, acht Studen Damait, jebn Studen reichen geblubmten Groff, jebn Gruden Delangs, und gebn Gruden Dansjes.

Der Befandte felbft erhielt fur bundert Bulben feines Gilber , vier Grude Delanits , vier Stude Dannies, vier Stude robes Sotiens, bren Stude blauen einfachen Atlas, fechs Stude einfachen Damaft, und gwen Stude gelbenen Brocab mir Drachen.

Dem Sohne bes Wefandten gab man ein Grad fchwargen Rlannel, fur funfgehn Bulben feines Gilber, wen Studen roben Bagen, und wen Studen einfachen Damaft.

Moble betam für funfgig Bulben feines Gilber, ein Stud dinefischen goldenen Brotab, ein Stud Rannel, bren Studen feibenen Damaft, ein Stud Utlas, zwen Studen Bagen, gwen Gruden Delangs, und gwen Gruden Dansjes.

Dutmans, und Vanderdoes ber Gecretar, erhielten jeder fur vierzig Bulben feines Cilber, wen Studen Damaft, ein Grud Blannel, ein Grud Utlas, ein Stud Delangs, ein Grud Danojes, ein Stud einfachen Damait, und ein Stud weißen Goes.

Beber von ben brenen Dollmetichern betam gwen Studen femargen Atlas, gwen Stus den weißen (Boes, zwen Studen Danejes, und zwen Studen einfachen fcblechten Damaft.

m) Montanus in Ogilbys China, auf ber 331 und folgenden Ceite. Allgem. Reisebeschr. V Band. 21 a a

1667 Bon ben übrigen aus bem Gefolge bes Gefandten betam ein jeber für funfzehn Gulben Montanus. feines Gilber, zwen Studen roben Gagen, und zwen Studen einfachen Damaft.

ber faifert. Befdente,

Der Mandarin Spu lau pa n), ihr Führer, befam ein Pferd ohne Sattel. Der andere, San lau pa, und die zween chinesischen Dollmerscher, befamen jeder einen damasstenen Rock mit einem goldenen Rande, welchen sie sogleich anziehen mußten. Ein jeder von den Soldaren aber, welche mit dem Befandten gekommen waren, erhielt einen schlechten damaskenen Rock.

Nachdem sie die Geschenke in Empfang genommen hatten: so wurden sie wiederum suf den Plat geführet, wo sie zuvor niedergekniet waren, und bezeugten abermals ihre Unterthänigkeit statt einer Danksagung. Hierauf wurde der Gesandte von verschiedenen Mandarinen aus dem Hose hinausgeführet. Als er weggieng, so fragte er den Song lau ya, wenn der Brief des Kaisers an den General, und die Antwort auf ihre Bittschrift ausgesertiget werden sollten? Er versette: es ware hierzu noch Zeit genug; doch solltees drey oder vier Tage vor seiner Abreise geschehen. Nachmittage kam ein junger Unterkönig, der nicht über zwanzig Jahre alt und ein Enkel des Kaisers war, um den Gesandten zu besuchen und seine Musik mit anzuhören. Er trank zwen dis dren Gläser Sect und gieng sehr vergnügt wiederum von ihm. Den nächstschgenden Tag kam ein anderer Herr, welcher die Hosedelseute unter seiner Aussicht hatte, aus eben dieser Absicht, und wurde mit einem Schmause unterhalten.

Die Sollans ber verlassen Peting.

Als ber Gesandte sah, daß die Jou tay zins und die Li put seine Geschenke nicht an nehmen wollten: so schried er den 4ten an sie, und bath um Erlaubnis, daß er dieselben verkaufen durfte. Allein, er konnte keine Antwort erhalten. Den 20sten wurde er zu dem dritten Gastmahle des Kaisers in den Hos des dritten Ta tan abgeholet, wo er auf eben die Art, wie das vorigemal, unterhalten wurde. Kurz, nach allen denen Muhseligkeiten und Unkosten, welche er gehabt hatte, gewann er weiter nichts, als daß er zulest mit einem Briese von Seiner kaiserlichen Majestät an den Herrn Maerzutker zu Batavia, abgefertiget wurde. Den zen August segelte er von Peking ab, um seine erstere verdrüßliche Reise noch einmal zu messen.

Seen fing wev. Als er den uten zu Spen sing wep anlangte, so schickte er die Geschenke an den Spen kin des Ortes, welche den ihrer Herreise für diesen Herrn ausgesondert worden waren. Er nahm ober nur die süns Ellen kastanienbraunes Tuch und zwo Flaschen Rosenwasser an. Um dieses zu erwiedern, schickte er ihnen ein Geschenk von Lebensmitteln, und dewirthete sie herrlich auf einer von seinen Barken. Der To ya machte ihnen gleichsalls ein Geschenk von Schassen und Früchten. Als man ihm dassir ein Stückt Derpetuana schickte: so sazte er, es ware zu viel, und dath sich nur etwas von Wassen aus. Dem zu Kolge bekam er einen Karadiner, einen Degen und ein schönes Messer zum Geschenke, welches er mit vielem Danke annahm. Zu Lin sing erhielten sie den 26sten Nachricht, daß alle und sede chinesische Statthalter in den Provinzen, wie auch die Po vi, die Ron dons, und die Dutesen ses oder Pachter, nach Hose kommen mußten; und daß Tartarn an ihre Stelle kommen sollten.

Huf

Auf ihrer Ruddet, beschenket und Sin kyan pu kam von Sot spew glei seiner Pflicht entled Besandre schrieb des cellenz in sein Haus sowohl für ihn, ale ren zurückgelassen himm. Dieses erronufacturen, damie

Den isten be hundert und ein un nach Pou echin fi bert und funfzig dat liget hatte. Den das erstemal da gen lich langten sie zu Les Buttermonats den auf Besehl de Besolges waren, aburchjuchet.

Was ju

Sie maden bem Unt beren ihre Aufrea rung. Gefälliges muth bes Felbber Leu fi, Die Gute fuchet. Man verb

Den 4ten gienge la mong, u fie nicht bem Gefar hatten, was fich di und bankten ihm fi chen waren, wel Sollander gerba de, gekofter hate

herrn, ben Sollan worauf fle fo bestan

w) Anderswo beift er Bui lau ya. und folgenden Seite.

e) Montamus in Ogilbys China auf ber 336 a) Diefes rechtfertiget Die Beigerung biefes Dern,

funfgebn Gutten Damast.

ne Sattel. Der ieber einen bama: ften. Ein jeber bielt einen schlech.

ben fle wieberum abermals ibre Un: erschiedenen Man. n Song lau ya, Bittfcbrift ausgeh follte es dren ober nig, ber nicht über besuchen und feine ehr vergnüge wie elcher die Hofebel einem Schmaufe

Beschente nicht ans , bag er biefelben n wurde er ju dem mo er auf eben bie Rubfeligfeiten und gulett mit einem Baravia, abgeferrftere verdrüßliche

ente an ben Sven orben maren. Er n Rofenmaffer an. und bemirthete fie ralle ein Beschent a schictte: so lagte ju Folge befam er velches er mit viebağ alle und jebe ons, und die Du rn an ibre Stelle

21uf

e Beigerung biefes

Auf ihrer Rudreife murben fie ordentlich von ben Statthaltern in ben Stabten befu- 1667 det, beichentet und bewirthet. Den igten bes Berbitmonats, ale fie an bas große Dorf Montanus Sin tyan pu tamen, murben fie von ihren Juhrern benachrichtiget, bag ber Ron bon Sin tyang non bot frew gleich biefen Lag angelanget mare; baf man ifn, auf fein eigenes Unfuchen, pufeiner Pflicht entlediget, und ibm erlaubet batte, feinen Aufenthalt bier zu nehmen. Der Befandte fchrieb beswegen einen boflichen Brief an ibn, und ber Ron bon fub Geine Ercellens in fein Daus ein. Als er bafelbst angelanget war, so meldete er ibm, bast er Beschente bwohl für ibn, als für ben Beren General Maerguiter, ju Sot frew ben feinen Racto. ren urudaelaffen batte, und batbe, noch ein anderes Gefchent von lebensmitteln angunehmen. Diefes erwiederte man mit einem schonen Weschente von leinenen und wollenen Das miggeturen, Damit fie feine Freundschaft um fo viel ficherer gewinnen mochten o).

Den ibten bes Weinmonats, als fie nach Sin bo famen, faben fie, baff fie brep: Cie langen hundert und ein und brevftig Ruly nothig batten, um fie und ibre Guter über Die Berge au Bot fiem nach Dou echin fu in Botpen ju bringen. Der Gefandte murbe baber genothiget, bunbert und funfzig bavon zu miethen, weil ber Raifer nur hundert und ein und achtija bewile hart batte. Den 28ften langten fie ju Ren ping fu an, von welchem Orte, feit bem fie bas erstemal ba gewesen waren, mehr als ein Theil in bie Ufche geleget worden mar. End. lich langten fie ju Lam thay, ber Borftabt ju got fperv, an. Diefes gefchab ben aten tes Bintermonats, nach einer Reife von neun Monaten und breven Tagen. Bier murben auf Befehl bes neuen Belbberrn alle Riften, worinnen bie Weichenke und Guter bes Beiglaes maren, ausgenommen bie Riften bes Wefandten und ber Dersonen vom Stande. burchfuchet.

Der VI Abidnitt.

Bas zu Soffpew vorgegangen ift, und wie fie wiederum nach Batavia guruct gefebret find.

Bie machen bem Unterkonige, und bein neuen Relbs fen. Die Gate ber Bollander werben einges beren ibre Aufwartung. Deffen ftolge Auffube rung. Befälliges Bezeugen bes van Doorn. Soch. muth bes Belbberen. 3miftigfeiten mit bem fuchet. Dan verbierbet ibnen, Ceibe eingutau:

fcbiffet. Der Gefandte gebt ju Ochiffe. Gie burfen nicht weiter banbeln. Rluge Auffubrung ber Sollander. 3br Bermeilen misfalle Tou fi. Die Bater ber Sollander merben burde ben Statthaltern. Sie langen ju Batavia

Den 4ten giengen fie alle, auf geschehene Ginlabung, an ben Bof bes Unterfonigs, Ging Die besuchen la mong, und wurden bafeibft febr wohl aufgenommen. Geine Sobeit fragten, ob ben Unterfle nicht bem Gefandten, ebe er noch nach Deting abgegangen mare, alles vorber gefagt batten, was fich bafelbit gutragen murbe? Seine Ercelleng mußten ihm Diefes gugefteben, und dankten ibm fur alle Bunftbegeugungen. Der Untertonig verfette: Daß Diefes Gas chen waren, welche nur das Aeußerliche betrafen. Er hatte aber so viel fur die bollander gerban, daß es ibm zwegraufend Tael, und dem Seldberrn feine Würs be, netofter batte a). Der Befandte bejeugte, bag ibm biefes leib fep, und fagte: er

Beren, ben Sollanbern basjenige jugugefteben, er gefälliger und williger gewefen fev, ale er worauf fie fo bestanbig brungen, und jeiget, bag verbunden war.

1667 wollte alles thun, was in feinem Vermogen frunde, um dem Unterkonige gu Was aber die Sache mit den zweytausend Tael, und dem Reldberrn anlangte, Davon wußte er nichtes. Geine Sobeit verfetten, baf fie biefer Cache nur berlaufig Ermabnung gethan batten, und nichts mehr bavon gebenten wollten. Ruribernach trug man die Speisen au, und ber Befandte beurlaubte fich, nachdem er ein menia acacifen batte.

und ben neut

Mis er weggieng, fo rieth ibm ber Unterfonig, bag er ben neuen Relbberrn, welches ein engeliberen. Zartar mar, befuchen follte. Dan Boorn gieng alfo gu ibm. Aflein, man ließ ibm fa gen: daß er den nachsten Mocgen wieder tommen follte. Denn es ware nicht gewohnlich, daß man ihm an eben dem Tage aufwartete, an welchem man bey dem Unterkonige gewefen ware. M's er in feine Wohnung tam, fant er ben Mandaun, Que lau pa, bafelbft, mit ber ausbrucklichen Berordnung von bem Relbberrn, baf er alle übrige Riften burchfuchen follte. Der Wefandte ließ biefes gescheben, obne bas gegingfte bagegen einzumenben. Inbeifen begab er fich, ben sten, gu bem Felbberen. Man ließ ibn ju feiner linten Sand fiten: Die übrigen aber fagen ibm jur rechten. Der Weiandie brach bierauf bas Stillschweigen, und fagte: er ware erfreuet, zu feben, daß fich der Ta lau va noch bey guter Gefundbeit befande, und daß man ihm erlaubet batte, fich in seiner Gegenwart einzufinden b). Der Zelbherr versette, daß es seine Schuldigkeit erfordere, den gremden Gebor zu ertheilen. Dan Boorn fagte hierauf weiter, daß, da das Wort des Ta lau pa bier so viel gelte, als das Wort des Raifers: fie, die Sollander, fuchen wollten, ibm in allen Dungen au geborsamen.

Cein unbef liches Begen:

Der La lau pa antwortete bierauf nichts. Nach einer Beile aber fragte er nach bem Cobne Geiner Ervolleng. Bu biefem fagte ber Dollmerfcher, baff, wenn ber Befandte etwas ben Seiner Hobeit anzubringen batte, er foldes nunmehr thun follte. Dan Loorn bath hierauf, ban bie Raufleute, welche ben Hollandern noch etwas fur Buter fculbig ma ren, angebalten merben mochten, bag fie ibre Schuld begablten; und bag fie bie Bitter, melde fie mit von Deting wrud gebracht batten, wie auch biejenigen, welche au Soffren geblieben maren, verfaufen burften. Der Kelbberr antwortete bierauf: er wuffte febr wohl, daß Schulden bezahler werden mußten. Er batte aber ein Schreiben von dem Raifer erbalten, worinnen den Sollandern unterfaget wurde, ibre Gue ter zu verkaufen. Der Gesandte erwiederte: das Verboth ware nur von den neuangekommenen Gutern zu versteben. Er batbe baber nur, daß der Sandel des Irmten Jahres, welchen ihnen Seine Majeftat bewilliger hatten, geendiget weiben mochte; und daß man den Gollandern die Freybeit nabe, Das Geld, web ches sie mit von Dekung gebracht batten, an Waaren zu legen; wodurch dasselbe in dem Lande bleiben wurde. Der Zelbberr verfette: Er mußte dem Befeble des Raifers eben so wohl nachkommen, als der Gefandte den Befehlen des gerin Maerzuiters nachgetommen ware. Und ob er gleich glaubte, daß es bester ware, wenn das Beld im Lande bliebe, als wenn es ausgeführet wurde: fo

tonnte er boch nich Loorn ließ fich biera durfte, und daber feste: es ware ibn Goldbergeftalt fchieber

Der Befanbte n neuen Ron bon schi nesischen Factor aus, mannsmaaren, erhai der Gache vor; und i pan Soorn, nebit b fuchen. Diefer fragte mare, abzureisen? D Er fügte bingu, baß Sabre in Frenheit m Beld, nach Befallen, batte, baf man ibner abureifen d).

Den Sten liefen ben Gefandten, und be rem feibenen Beuge, P begleitet. Dan Goo foidet, die man für ib erlangen; und ber Do nehmen mochte. In; benum gurud bringen ! an ben Jelbberen, unt Allein, Der Ta lau va : men. Den igten ftell de Relbberr und ber I und baber ein Bergeich ihm barauf jugeftellet.

3ween Tage ber Briftliche Berordnung Biter, welche ber Ge ließ hierauf um bie Bei statt schuldia wäre. nadiften Morgen Die 6 man nicht in bem La

fandten gar recht, weil Etrenbezeugungen fo weit

e) Wenn biefes bie mabre Ergablung von ber 6) Mich beucht, biefe Ausbrude maren gu bemuthig, und bienten nur baju, bag fie bie St...ts Cadje ift : fo begegnete ber Relbherr bem Ges balter ned bodmutbiger machten fenoten

iterkonige zu n Seldberrn, efer Sache nur en. Rurgberm er ein wenig

ern, welches ein an ließ ihm fas ware nicht welchem man m, fand er ben bem Relbherrn, eben, obne bas elbberrn. Man Der Befandte , daß fich der erlaubet båtte, daß es feine n Soorn fages gelte, als das allen Dingen

er fragte er nach nn ber Gefanbte Van Soorn uter fcbulbig ma. ft fie bie Biter, the Au Soffrew er wüßte sehr ein Schreiben irde, ibre Gue pon den neuder Sandel des geendiget weras Beld, web durch dasselbe em Befehle des olen des Serrn daß es beffer

Erzählung von bet Belobert bem Ge fenoten

ret wurde: fo Ponnte

famte er doch nicht neicheben lassen, daß sie verbotbene Güter verkauften. Dan 📑 1667 Loorn ließ fich hierauf vernehmen, daß er den Ta lau pa nicht langer aufhalten Montanus. durfte, und daher bathe, daß man ibn beurlauben mochte. Der Relbberr verfilic: es ware ibm lieb, daß er folche botlube Ausdrücke von ibm borte e). Goldbergestalt schieden fie von einander.

Der Gefandte war entschloffen, immer mehr Bofichteit zu zeigen, und ihm und bem Dafiches neuen Ron bon schone Geschenke zu überschicken. Anzwischen forschte Loble ben chie Bezeugen des nehichen Factor aus, und erkundigte fich, ob man nicht etwas Seibe für Beld, ober Rauf. van Doornmannemaaren, erhandeln tonnte? Allein, ber Factor ftellte ibm Die Schwierigfeiten ben ber Sache vor; und baber wurde bierinnen fein Berfuch mehr gethan. Den bten gieng pan Soorn, nebst dem Bornehraften von feinem Gefolge, ab, um den Kon bon gu befuchen. Diefer fragte ibn, nach vorbergegangenen Soflichfeitsbezeugungen, wenn er gewillet mare, abqureifen? Der Wefandte antwortete: wenn es ibm, und bem Keldberen, genele. Er fügte bingu, bag er niemals baran gezweifelt batte, bag fie ihre Buter von bem letten Sabre in Frenheit murben vertaufen burfen , und bag es ihnen fren fteben murbe, ihr Belt, nach Gefallen, für chinefische Baaren angulegen. Geit bem er aber vernommen batte, bağ man ihnen biefes nicht erlauben tonnte: fo munschte er, fo bald, ale moglich, objureifen d).

Den Sten liefen icone Gefchente, von bem Untertonige, für ben Beren Macrauiter, Sochmuth bm Befandten, und den Factor Sartbouwer, ein. Gie bestunden in Brocade, und ander des Felde tem feibenen Zeuge, Porcellan und Thee. Alles biefes wurde mit fehr höflichen Ausbrucken berrn. beglettet. Dan Goorn batte bem Belbberrn ein Bergeichniß von benen Weichenken überichtet, Die man fur ibn bestimmet batte. Allein, Der Bothe konnte fein Webor ben ibm eilangen; und ber Dollmeticher brachte nur Die Antwort jurud, bag er feine Weichenfe annehmen inochte. Ingwischen liefen bren Schiffe gu Ten bay ein, Die ben Gefandten wieberum gurud bringen follten. Dierauf ichrieb er, wegen feiner Abfertigung, einige Beilen an ben Kelbberen, und bath um Erlaubnif, Die Buter, por feiner Abreife, ju verfaufen. Allem, ber La lau va wollte meder den Ueberbringer vor fich laffen, noch ben Brief annehmen. Den igten fellte fich indeffen ber Tou fi Lyu lau ya, ein, und meldete ibm, bag be Kelbberr und ber Ron bon gesonnen maren, alle Raufmannsguter an fich zu handeln, und baber ein Bergeichniß bavon, nebst bem genauesten Preife, verlangten. Dieses murbe ihm barauf zugestellet.

3meen Tage bernach tam ein Bebienter von biefem Befehlohaber, und brachte eine Streitigfer fbrifliche Berordnung von bem Gelbberen, bag bie Dieberlage, wegen ber verbothenen ten mit bem Buter, welche ber Wefandte mitgebracht hatte, burchfuchet werben follte. Dan Goorn Tou fi. heß bierauf um die Bezahlung der fiebenhundert. Tael Anfiichung thun, welche er der Gefellthait foulbig mare. Der To uft ertheilte eine gang gelinde Antwort, und verfprach, ben nichten Morgen Die Schuld abzutragen. Db er biefes gethan babe, ober nicht, findet man nicht in bem Lagebuche. Den 17ten aber fam er mit einem Berzeichniffe von ben übrigen Maa 3

d) Montanus in Ugilbys China auf der 345 fantten gar recht . weil fich biefer burch fo tiefe und folgenden Geite. Brenbegengungen fo weit unter feinen Stand er-

1667

übrigen Befchenken und bem Preife berfelben, um welchen fie ber Felbherr und ber Ron Montanus, bon faufen wollten. Dan goorn ließ ihm aber sagen, daß er ihm keinen Glauben bermeffen konnte, und nichte mehr mit ibm zu ebun haben wollte. Er wollte fich aber, ebe er ibm eine Untwort ertheilte, bey bem Reldberrn ertundigen lage fen, ob diefes der Dreis feyn follte! Der Tou fi erboth fich, baf er ben nachtfolgens Den Tag mit bem Bothen zu bem Ron bon geben wollte. Gie giengen alfo babin, und ber Ron bon ließ ihnen beraussagen, bag bie Beschente, nebst ben übrigen Raufmanns maaren, bem Tou fi eingebandiget werden follten; ausgenommen die Schnuren rothe Rorallen, welche er nach fechs Tagen von bem Befandten felbit in Empfang nehmen wollte.

Die Guter Den soften ließ ber Befandte ben Relbberrn um Erlaubnig bitten, bag er Chinawurgel, ber Bellander Thee, Anis, grobes Porcelan, Stoffe, Stuble, Schrantchen und Dergleichen, eintaufen burfte. werben burd. Man gestattete ibm aber nichts ju taufen, als tebensmittel. Doch bewilligte ibm ber gelbfuchet, berr, nach fernerer Ermagung, acht bis gebn Ditol Ebinamurgel zu erhandeln: nachgebends aber feste er biefe Angabl auf feche Ditol berunter. Den 22ften tamen gween Toufl von bem Belbheren, und melbeten bem Befandten, bag feine leute alle Die Stoffe berbegbringen mußten, welche fie auf ihrer Reife nach und von Deting erhandelt hatten, weil er fie ihnen wiederum abkaufen wollte. Außerdem follten ihre Riften burchfuchet werden, und alle folche Guter bernach verfallen fenn. Sierauf murben fie alle ben Mandarinen einge-

> bandiget, und biefe überbrachten furs bernach bas Gelb bafur; jeboch zugleich mit bem Befehle, bag bie Fregatte und ber Sauptmann Balfout, welche einige aufrührische Chinesen von Que lang mitgebracht batten, nicht eber abfegeln follten, als bie fie biefermegen fal-

ferliche Berordnung erhalten batten.

Die bilrfen feine Ceibe faufen.

Den 22sten gieng ber Befandte zu bem Unterfonige, und überreichte ihm eine Schnur rothe Rorallen, welche er auch in Gegenwart aller seiner Bedienten annahm. Der Ron bon mar ben folgenden Lag fchuchterner, und wollte, bag man biefelbe bem Tou fi ingebeim einhandigen follte. Einer von den Aactoren des Unterfonias fagte zu Moblen, Seine Bobeit wollten gu Ten bay Gelbe abfolgen laffen, wofern fie nur gu got fpere, um mehrerer Sicherheit millen, Beld gurudtaffen wollten. Allein ben 24ften fagte ber Belbherr gu bem Befandten, er burfte feine Seibe mit fich nehmen, er tonnte aber wohl Porcelan und bergleichen einfaufen. Bas bie Fregatte anbelangte, fo fagte er, Diefelbe mußte guridbleiben: ber hauptmann aber tonnte mitgeben. hierauf entschuldigte er fich, baf er nicht mußte, wie er Geine Berrlichfeit unterhalten follte, weil Diefelben gang unvermuthet ange langet maren: er hoffte aber, baf fie mit einer fleinen Dablgeit in feiner Behaufung turlieb nehmen murben. hierauf murben fie einig, ben Balfour mit babin gu nehmen : jeboch fich ju ftellen, als ob fie ibn gang gern verlaffen wollten, wofern man ber Sache noch meh: rere Ermahnung thun murbe. Denn fie bemertten, baf bie Tartarn allemal ben Reigungen ber Sollander jumiber banbelten.

De Guter Nachmittage wurde ihnen gemelbet, baf ber Zelbherr, ber Ron bon und ber 1774 ber Sollander nichuer e) fich einftellen und die Buter burchfuchen murben : boch tonnte ber Befandte in

> e) Machgebende Manchumer und Mans. f) Muf ber Lanbfarte ber Jefuiten beift er: juer. Min ngan ching.

beffen bas grobfte er ben abften bas an Borb bringen. burchfuchte alle Ri Buter an Borb ac Rluth abfegeln ton ferte bem Gefandt eine Salfte follte fi schenfte van 400 pon bem Relbberry biefermegen mit bei

Als er bemne eber großen Eburt und ben Balfour jurid laffen wollt batten, ibn abzufor Fert Min fa gen nige Batfiang g) follten fich vor Unt britte Perfon biefe Ctatthalter mochte fo gut fenn, und fe und mit ihnen fprec

Den aten bee bigte fich, wie lang baf er bie Guter , 1 gefommen maren, herr Maerguiter mit ber Bebingung gestattete. Diefer gebracht; worauf ber erhaltenen Wer Befandten , burch ten, fich zu aur a ich auch temer auf bem Schiffe b Baaren verbothen wenn lich ber Befo lander ichaben, m Que lang wurde

g) Gine Art von

er und der Ron einen Blauben . Er wollte ertundigen lafe den nåchstfolgen: alfo babin, und gen Raufmanns: nuren rothe Ro: ebmen wollte.

er Chinamurgel, eintaufen burfte. gte ibm ber Relbe banbeln: nachaeien zween Touil ie Stoffe berbep. le hatten, weil er ichet werden, und landarinen eingeeich mit bem Beabrifche Chinesen e biefermegen fai-

ibm eine Gebmur bm. Der Ron bem Tou fi inge-Moblen, Geine frew, um mehte ber Feldberr ju obl Porcelan und ibe mußte jurud: fich, bafi er niche nvermuthet ange-Bebaufung füru nehmen : jedoch Sache noch meh emal ben Reigun

on und der 277ai ber Gefanbte in betten

Jefuiten beift er :

beffen bas grobfte von feinen Sachen immer an Bord bringen laffen. Dem ju Folge ließ 1667 er ben 26ften bas Geld, ihr Reifegerathe und folde Guter, Die fie nicht verfaufen konnten, Montanus. an Bord bringen. Rach biefem tam ber Ron bon an bie Brude von Lam thay, und merben eine burchsuchte alle Riften in ben Barten und in ber Fregatte. Darauf murben die übrigen gefdiffet. Buter an Bord gefchaffet, und die Sollander giengen ebenfalls zu Schiffe, damit fie mit ber Rluth absegeln tonnten. Des Abends fam der Factor des alten Ron bon, und überlieferte bem Befandten grangig Studen Seibe, welche fein Berr gurudgelaffen batte. Die eine Balfte follte fur ibn felbft, und bie andere fur ben Beren Maetzuiter. Diefe Stoffe idenfte van Goorn verschiedenen Versonen. Nicht lange bernach lief eine Berordnung pon dem Relbberrn ein, bag Balfour guructbleiben follte. Der Befandte fagte, er wollte biefermegen mit den Mandarinen reben, fo bald er murbe an Bord gegangen fenn.

Als er bemnach, ben 28sten, mit gutem Binbe, etwan eine Meile von bem Lo fan fat, DerBesandober großen Thurme, abgesegelt mar : fo sagte er ju einigen Manbarinen, welche kamen, te gebt in und ben Balfour abfordern wollten, ber Relbberr batte es ibm fren gestellet, ob er ibn gurud faifen wollte ober nicht. Er tonnte baber nicht glauben, baf fie Befehl erhalten hatten, ihn abzuforbern. Den nachstfolgenben Lag, als fie vor bem großen Thurme, und Rort Min ja sen /), porben schiffeten, fanden sie die Leute alle in Baffen, und saben einige Batsiana g) von dem Ufer, auf sie zukonimen, welche den Hollandern zuriefen, sie felten fich vor Anter legen: Diefe aber achteten barauf nicht. Gleich barauf stellte fich bie britte Person bieses Ortes, in einem Champan ein, und melbete bem Gesandten, ber Statthalter mochte gern mit ibm fprechen. Dan Boorn antwortete, ber Statthalter mochte fe aut fenn, und felbit, in den nieberlandischen Bafen, wo fie Abends anlangten, fommen, und mit ihnen fprechen b).

Den zeen bes Christmonats ichidte ber Befandte einen Brief an ben Relbherrn; erfun- Ce wird ihr bigte fich, wie lange die Schiffe vor Anter liegen follten, und bath zugleich um Erlaubnif, dak er die Guter, welche die dren Schiffe mitgebracht batten, welche für ihn von Batavia getommen maren, vertaufen burfte. Bu bem Ende machte er einige hoffnung, baf ber herr Macrauiter vielleicht mochte bewogen werben, bas Schloft Que lang bein Raifer, mit ber Bebingung, ju übergeben, bag er ben Sollanbern einen fregen Sanbel in China gestattete. Diefer Brief wurde, mit vieler Muhe, durch Min ja zen nach Sot frew gebracht; worauf eine Antwort an ben Statthalter biefes Ortes einlief. Diefer beforgte, ber erhaltenen Berordnung zu Kolge, ben 8ten, eine Uebersebung bavon, und stellete fie bem Befandten , burch green Befehlsbaber , gu. Der Do vi batte, wie diefe Abgeordneten fagten, fich ju gut gedunter, daß er dem Befandten antworten follte: er vermutbete fich auch temer Gegenrede von ibm. Die Antwort bestund barinnen, bag Balfour auf bem Schiffe bleiben follte, bis eine Berordnung von bem Raifer einliefe. Beil frembe Baaren verbothen maren: fo tonnte er teine Erlaubnig ertheilen, fie zu verfaufen. Und wenn fich ber Befandte fo lange auf halten wollte: fo tonnte er baburch ber Sache ber Sollander schaden, wenn sie bas nachste Jahr wieder kamen. Bon der Borftellung wegen Que tana murbe nichts gebacht.

g) Eine Met von fleinen Johrzeugen.

6) Montanus in Ogilbys China auf ter 350 und folgenben Seite.

1667

ber.

Beil fie aus biefer Untwort faben, bag feine Boffnung vorhanden mare, baf fie ihre Montanua. Bagren verfaufen burften; und weil fie in & magung jogen, bag bie Statthalter ihr Ber. fprechen nicht halten, und Balfours Schiff mit tebensmitteln verforgen wollten; fo murbe LToble beorbert, Diefes Schiff, aus bem nieberlandifchen Safen, nach Ting bay ju brine gen, und ju ben Chinefen ju fagen, bag baffelbe, im Balle fie nach ber Urfache von beifen Absegelung fragen murben, fo lange ju Ting bay ftille liegen follte, ale Lebensmittel bar, innen vorhanden fenn murden. Durch Diefes Mittel gebachte man zu erfahren, ob man bie Abudt hatte, baffelbe noch langer bier zu behalten, in welchem lettern Ralle er fich ichen barnach murbe zu richten miffen. Gben biefen Abend tamen einige fleine Beamte, aus ben Tunfen, an Bord, und fragten LToblen, wenn er mit ber Fregatte abgeben wollte? Toble verfeste hierauf, daß er ben nachsten Morgen, als ben 10ten, abgeben wollte. Die fes that er auch, und vereinigte fich mit ben übrigen Schiffen gu Ting bay.

36r Berwei.

Den isten famen green Ro pa von bem Statthalter ju Min ja gen, und wollten miffen, wenn ber Abgefundte abgeben murbe? Er antwortete: in breven Lagen; feste aber bingu, bag es ibn befrembete, im galle bie Statthalter, megen ber Untunft feiner bees Schiffe, nach Deffing gefchrieben batten, warum biefermegen feine Berordnung von baher eingelaufen mare; jumal, ba er, ben feiner Unwesenheit bafelbit, ben Li pu gemelbethatte. wie er bergleichen, nebft Raufmannsmaaren, erwartete. Er mußte baraus Die Rolgerung gieben, bag man ihrentwegen teinen Bericht ben Sofe erftattet batte. In Diefem Balle, faute er, mochten ber Gelbherr, und ber Statthalter, nach bem Benfpiele bes vorigen Belbberrn, fich gefallen laffen, ben Wefanbten, mit bren fo fart belabenen Schiffen, abfegeln ju laffen. Die Beamten ertheilten bierauf teine Antwort, fonbern fagten, wenn ber Befandte einige Tage langer martete, fo murben zweene Mandarinen von bem Feldberrn, in großen Junten, ju ihm fommen. Van Soorn antwortete, daß sie ihm willfommen senn wurben, und als Freunde aufgenommen werben follten.

ift bem Ctatt: balter jumis ber.

Den nachftfolgenden Morgen ließen fich zwo Junken, und zween Ro ya, feben, welche aus bem Canale von got frew ausliefen. Die erftern bielten einen Canonenidug weit von bem Schiffe: allein, die Ro pa fubren bare an baffelbe an. Bierauf geigte fich ein Bebienter von bem Statthalter ju Min fa gen, und verlangte ju miffen, ob ber Befandte bie Rufte verlaffen wollte, ober nicht? Geine Berrlichfeit fagten, baf fie gewillet maren, abjufegeln. Und als er fab, daß die Junten, nebst ben Ro pa, wiederum in ben Canal jurud febrten: fo verließ er, ben igten, Die verfalle.e Ctabe Ting bay, mit vier Ediffen. Als er, ben letten bes Weinmonats, ju Dulo Tunon anlangte, fo wurde eines von den Schiffen, nebit allem Golbe und Silber, wie auch andern Baaren, nach Malatta gefcudet, wo bamals Baltbafar Bort Stattbalter mar, bamit berfelbe biefe Cachen nach Bengala forbern mochte. Dan Goorn melbete ibm, in einem Briefe, bag ber Sanbel forthin qu Ranton, und nicht qu bot fvere, fortgeführet werben follte. Er fonnte ibm aber nicht melben, mas fur Bebingungen bie Sollander von bem Raifer erhalten hatten, weil ihm ber Brief Seiner Majeftat versiegelt jugestellet worben mare. Die übrigen brep Schiffe liefen, ben 4ten bes Weinmonats, in Die Meerenge von Ban ta ein, und langten, ben gren, ju Batavia an, wo der Wefandte ben Brief bes Raifers an ben Felbyeren abaab i). 2Bir

i) Montanus in Ogilbys China auf ber 359 und folgenben Ceite.

Wir find um bergebenben Befan Chinefen, und die Bebutfamteit, unt auf was für Art, ! m Defing, ober a fann man bie Unm mebrern und toftb ten, weber an bem er gieng, eben bie bat. Db biefes nu be, bie portugiefifd macht haben; ober fprechen bes Abmir fes wollen wir nic Nachricht von ber

gen, was für

Mgem. Rei

thalter ihr Berulten: so wurde
g hay zu brinsache von deisen
ebensmittel darren, ob man die
salle er sich schon
deamte, aus den
bgehen wollte?
en wollte. Dies

n, und wollten agen; feste aber tunft feiner bre; brung von baber a gemelbet hatte, is die Folgerung In diefem Falle, bes vorigen Felbiffen, absegeln quenn ber Gefandte perrn, in großen numen fenn wür-

ya, fehen, welche inonenschuß veit auf jeigte sich ein, ob der Gesandte gewillet waren, im in den Canal nit vier Schison. de eines von den dit Malatta geiefe Sachen nach daß der Handel

Er könnte ihm erhalten hatten, Die übrigen dren in, und langten, n den Feldigern

Bir find um fo viel umftandlicher in Erzählung einiger Begebenheiten ben ber vor= 1667 hergebenden Befandtichaft gewefen, damit wir um fo viel beffer zeigen fonnten, mas die Montanus. Chinefen, und Die Tartarn, ihre Berren, ben Gachen von ber geringften Bichtigfeit, fur Gie langen Bebutfamteit, und fur Umftanbe brauchen, und bamit wir ferner ausführen mochten, ju Datavie auf mas fur Art, die Hollander, in Unfebung ber Unweisung kunftiger Ugenten an ben Sof au. ju Deting, ober an bie Statthalter ber Provingen, mit ihnen verfahren find. Bieraus fann man bie Unmertung machen, bag, ob gleich biefe Befandtichaft prachtiger, und mit mehrern und toftbarern Befchenten, als Die vorige, begleitet mar: bennoch bem Befand. ten, weber an bem taiferlichen Bofe, noch ben ben Statthaltern ber Stabte, burch welche er gieng, eben bie Achtung bezeuget worben ift, bie man gegen feine Borganger gehabt bat. Db biefes nun einem nachebeiligen Gindrude gugufchreiben ift, ben ihnen ihre Reinbe, bie portugiestichen und romischen Driefter, von bem unboflichen Bejeugen Borts gemacht haben; ober ob dieses die Urfache bavon gewesen ift, baß fie keine Klotte, bem Berforechen bes Abmirals zu Rolge, zu ber Eroberung von Lav wan, abgeschicket hatten: Diefes mollen wir nicht entscheiben. Bir baben es aber fur bienlich gehalten, Die folgenbe Radricht von ber Befandtichaft bes von Goper und Repzers, mit einzuschalten, um ju gel-

gen, was für Ranke die Jesuiten zu Peking angewendet haben, um die Absicht ber Hollander, ben fregen Handel in China betroffend, zu zernichten.



Das

1655 Erzählung der Jeftriten.

Das V Cavitel.

Eine Erzählung von der Gefandtichaft der Sollander im Jahre 1655, und von benen Aunstgriffen, welche die Jesuiten gebrauchet haben, Die Absichten berfelben zu hintertreiben.

Mus den Briefen groer Versonen a) genommen, welche in diese Sandel mit eingeflechten gewesen.

Der I Abschnitt.

Mustug aus bem erftern Briefe.

Die Bollander erhalten Erlaubnif, nach Bofe ju felbit werben falfche Dachrichten von ihnen bem tommen. Die Refuten bemuben fich , biefes gu binbern : tonnen aber anfangs ibren 3med nicht erreichen. Bierauf nehmen fie ihre Buflucht ju Berfeumbungen, und nehmen die Chinefen im voraus wider die Sollander ein. Pracht ber Befandtichaft Die Jefinten vermeiten Die Sollander. Sowohl bie Chinefer, ale die Sartarn, merben von jenen gewonnen; und bem Raifer

gebracht. Eintheilung ber Wefchente : erftlich fur ben Raifer; bernach fur bie Raiferim; fobann fur bie Mutter ber Ruiferinn. Gefchen: te ber Wefandten. Bertrauen ber Sefuten. Rath ber Butfdriften. Raiferlicher Befehl. Die Monche erlangen, burch argerliches Berfabren und burd Lugen, ben Gieg.

Die Gollanber erhalten Erlaubnig,

ie Hollander wollten es nunmehr den Portugiesen, sowohl in China, als in andern Begenden, überall gleich thun. Bier Beiniten, welche bamals am Bofe lebren, und werunter fich ber Berfaffer mit befand, faffeten baber ben Entschluß, alles mogliche anzumenden, um ihre Abjicht rückgangig zu machen; ob fie febon gar mobil einfaben, bag ihnen biefes Unternehmen um fo viel febmerer fallen murbe, weil fie mit einem Reinde gu thun hatten, ber mit febr vielem Belbe und Gilber, woburch Die Brogen am leichteften gewonnen werben tonnen, verfeben mar, und außerbem alle andere Geltenbeiten ber fich hatte, welche sowohl bie Sabsucht, als die Meugierde, befriedigen konnten.

nad Bofe gu femmen.

2015 fie ben sten des Berbstmonats im Jahre 1655 ju Ranton angelanget maren, fuch ten fie um Erlaubnis an, nach Deking zu kommen. Da fie aber in ihrem erften Anfuchen nicht glücklich gewesen waren, und sich scheueren, jum andern male anzuhalten, weil sie beforgten, ber Raifer und ber Rath mochten auf ben Argwohn geratben, bag fie nur ihren eigenen Privatvortheil suchten: so wendeten sie sich an den Unterkonig von Ranton, der sie mit vieler Freundlichkeit aufnahm, und bathen ibn, ihre gwente Birtichrift nach Bofe gu senden. Biergu fügten fie viele Briefe an Sofleute, und eine große Menge von herrlichen Bersprechungen. hierauf wurde ihnen, ohne bag fich jemand bamiber gefeht batte, verstattet, nach hofe zu tommen, und ein febr gunttiges Webor versprochen.

Runfgebn

geben, wevon man bie leberfebung in bes Bgilby China I Bante auf ber 299 Ceite unter folgenber Aufschrift findet: Ergablung von dem Erfolge einer Befandeschaft, die Johann Maets Buiter von Baden, General gu Batavia, den

a) Diefe Eriablung wird in einem Briefe ger 20 Jul. 1655 an den Raifer von China und der Cartarey abgefertiget bat, um eine frege Bandlung in den Bafen feines Raiferthums auszuwirken; nebst einer Juschrift an Antonio de Camera, Beneralcapitan der Stadt des Mamens Bottes, und an die Ubrigkeit

Runfgebn Ta Nachricht erhalten faifer, unverzüglich ibre Freunde, fowc es für dießmal nich Reguli b) von R entichloffen fie fich, men Chriften fam Soibebienten (ma Raifer alles, mas Mandarinen, vort er jogleich bereit, bi Erfelg bavon zu ve Butfdrift verfertig einigen Fortgang g schuldigte fich ben il fremde find, vo fo muß diefelbe ibr muffet nam mir in gleicher 2 des allemal aus Seinden zu rach ich von den so racben follte. bewegen follte, ten au begebeit. fie ibm grenbunde balt mochte auch t machen, baß fie ! Zael mebr geben, tung auswirken.

> Bierauf ver an ben ber Brief jur Richtigfeit gu tan Die Begablung Bewohnheit ber C überreichte, und au

dafelbff; befchri diefen Begenden. bielem Briefe gegeb eine Ergablung au Berfahren ber Bolle um die Rante ber

13ahre 1655, haben,

Sandel mit

von ihnen ben efchenke : erftlich e Kaiferinn; for rinn. Gefden: en ber Jefinten. ferlicher Befehl. årgerliches Ber Cieg.

a, als in andern am Bofe lebten, Entschluft, alles n gar wohl emfaeil fie mit einem bie Großen am bere Geltenheiten tonnten.

iget maren, fuch rerften Anfuchen iten, weil fie beaf fie nur ihren Ranton, ber fie ife nach Beie ju e von berrlichen efett batte, ver-

Runftebn von China und t, um eine frege ies Raiferthums fdrift an Anto: pitan der Stadi an die Phrigkeit Dafelbif:

Runfgebn Tage bernach, als die Bittschrift eingelaufen war, und bie Jesuiten babon 1655 Nadricht erhalten hatten, bemüheten fich ber Pater Ludwig Ballionies, und ber Ber- Ersählung faffer, unverzüglich, ben Zutritt ber Hollander ben Soft wo möglich zu hindern. Allein der Jefuiten. ibre Freunde, fowohl Christen, als Beiden, marer , wie es scheint, alle ber Mennung, daß Unterneb. es für dießmal nicht thunlich fenn murde; wenigstens nicht ohne große Weschenke, weil bie men ber Ses Reguli b) von Ranton alle große Mantarmen bestochen hatten. Richtebestoweniger fuiten, entibloffen fie fich, einen Berfuch zu thun. Durch die Bermittelung eines gewiffen vornehmen Christen kamen fie mit einem von den Rolli c) zu fprechen, welches eine Urt von Boibedienten (maitres de requêres) ift, beren Berrichtung barinnen besteht, bag fie vem Kaifer alles, was in bem gangen Reiche vorgebt, und besonders die Ausschweifungen ber Mandarinen, vortragen muffen. Gobald fie ben erften Antrag an ihn gethan hatten, mar er fogleich bereit, Die Sache über fich zu nehmen, und schien fich auch selbst einen glücklichen Erfolg bavon zu versprechen. Er nahm auch von ihnen gemiffe Puncte an, woraus er eine Butichrift verfertigen follte. Allein wenig Tage bernach, als man glaubte, bag er schon es zu bineinigen Fortgang gemacht haben murbe, fam er ju bem obengemeldten Chriften, und ente bern. schuldigte sich ben ihm folgendergestalt: Wein Berr, wenn diese Datres, welche bier fremde find, von der Art, wie man an diefem Sofe verfahrt, nichts wiffen: so muß dieselbe doch euch bekannt seyn, da ihr in dem Lande nebobren seyd. The muffer namlich wiffen, daß, wenn entweder ich, oder ein anderer, der mit mir in aleicher Bedienung fleht, eine Bittschrift überreichen: so geschieht sole des allemal aus einer von diesen beyden Ursachen; entweder, um uns an unsern Seinden zu rachen, oder um eine große Belohnung zu erhalten. 17un aber babe ich von den Sollandern keine Beleidigung erdulder, um deren Willen ich mich tachen follte. Ich babe auch nichts von diesen Patres genoffen; welches mich bewegen follte, mich, ihnen zu Wefallen, in fo viele Gefahr und Schwierigkeis ten gu begeben. Bierauf manbten fie fich an einen andern. Diefer fagte gu ihnen : wenn Die ficilandia fie ihm greenbundert Lael geben murden, fo wollte er ihre Bittschrift überreichen, der In Sche Gefangts halt mochte auch bestehen, worinnen er wolle. Doch konnte er fich nicht bagu verbindlich ichaft machen, baß fie ber Raifer genehm balten follte. 2Burben fie ihm aber noch fechebundert Zael mehr geben, fo wollte er auch Diefes über fich nehmen, und Die kaiferliche Genehmhaltung auswirten. Bidrigenfalls wollte er bas gange Beld wiederum gurud geben.

Hierauf versprachen fie ihm Die gange Summe, in Ermagung, bag Anton de Camera, ift anfangs an ben ber Brief gefchrieben mar, ihnen anbefohlen batte, feine Roften ju fparen, um bie Gache nicht glid. gur Richtigkeit gu bringen, und ihnen auch die Berficherung gegeben batte, daß die Stadt 217a. Ich. tau die Bezahlung guttban murbe. Allem, Diefer Bofbebiente wollte fchlechterbings, nach ber Bewohnheit ber Chinefen, erftlich Die gange Summe in Bereitschaft feben, che er Die Bittschrift überreichte, und auch einen Theil von bem Belbe im veraus haben. Da nun diefes nicht in ihrem 2065 2

daselbif : beschrieben von einem Jesuiten in diefen Begenden. Wir haben einen Auszug aus die m Briefe gegeben; theils, um bem lefer auch eine Ergablung aus einer anbern Sand von bem Beifabren ber Bollanber vor Mugen gu legen; theils um die Rante ber Jefuten ju entbecken, beren fie

fich bedienet haben, Die Abfichten ber Befanbtichaft ju vernichten. Unter ber Ctabt des Mamens Gottes, oder Wombre de Dios, verfteben wie Mafan

() Die Unterfonige.

e) Rachgebends Roli. Eigentlicher Ro lau.

Bermogen ftund: fo brachten fie zwen toftbare Rleiber zum Borfcheine, welche ibnen ber Brablung Raifer gefchentet batte, von ihnen aber niemals getragen worben waren, weil fie fich zu ihrer Der Jesuiten Armuth, und gu ihrer geiftlichen Rleidung, nicht schickten. Diefe Rleider nahm er fur bun-Dert und funfzig Zael von ber zugeftandenen Gumme an. Als er aber entbecte, ober boch vermuthete, bag biefes ein Befthent von Geiner Majeftar mare: fo gab er ihnen zu verfte: ben, bag er fie nicht annehmen murbe, und verwies es ihnen, bag fie eine fo unanftandige That begeben und biefe Rleiber meggeben wollten. Allein, biefes ift tein 2Bunder, fpricht ber Tefuite. Denn Die Chinefen find in allen Dingen, Die ihren Raifer angeben, überaus furchtfam, ober vielmehr aberglaubifch; ob fcon in ihrem Bergen, fonderlich ben ben Be lehrten, ber Stoly ber großten Monarchen mobnet. Daber rubren eben bie baufigen 2mi. fligfeiten und Beranderungen unter ihnen.

Cie nehmen jur Berieum

Da ihnen nun alfo ihre Soffnung fehl gefchlagen mar : fo nahmen fie ihre Buflucht jubem ibre Bufludt Opfer ber Deffe, und gu besondern beiligen Uebungen, Die fie beswegen anftellten. Bier nachst mandten fie fich an alle Die Burften und Ebeln, Die entweder fie befuchten, ober von ihnen befuchet wurden. Denn viele tamen taglich ju ihnen, um bas beilige Bilb anzube then, und ihre neue Rirche in Augenschein ju nehmen. Diefen ftellten fie nun bie Sollanber als teute vor, Die von einer niebertrachtigen und meineidigen Bemuthsart maren: als Aberfunnige in ber Religion, und als Aufrührer wider ihren rechtmäßigen Dberheren. Gie ergablten ihnen von ihrer Unternehmung auf Matau, Die vor einigen Jahren geschehen mar; wie fie einen Ginfall in die Proving Solven gethan, und nachgehends den Chinesen Caproan, ober formosa abgenommen, bafelbit Teftungen erbauet, und, in einer Beit von imen bis bren Jahren, über brentaufend Einwohner, noch außer ben Raufleuten von So-Even und Chefyang, ermordet batten. Gie vergagen auch biefes nicht, bag, unter ber Regierung bes vorigen Raifers, brengehn Sollander an ber Rufte gefangen genommen, nach Bofe gebracht, verurtheilet, und hingerichtet worben maren. Dierzu fügten fie noch biefes, baff fie in Tava, unter bem Bormande, bafelbit zu banbeln, bereits fo feften Buft gefaffet batten, bag ber Ronig nicht mehr im Stanbe mare, feinen Boll einzutreiben; ferner, bag teine Bererage irgend ein Bolt wider diese allgemeinen Rauber in Sicherheit stellen konnten, als welche fich allein ber Berrichaft über Die See anmageten, und, wenn ihnen ein Schiff in Die Bande fiele, teinen Unterschied unter Freunden und Reinden machten; bag baber Seine Majestat nicht allein ungabliges Unglud in bem Reiche verursachen, fondern auch alle übrigen Monarchen argern murben, wenn fie folden Ergraubern eine freve Bandlung gestatten wollten: benn bie übrigen Monarchen fuchten alles Gewerbe mit ihnen ju vermei ben, weil fie bieselben fur bie fcablichfte Deft bielten, Die fich jemals in ibre Berrichaften einschleichen fonnte.

Die Chinefen richten einge: nommen,

Benn man biefem Jesuiten glauben will, fo verwunderten fich alle die Großen, bie werten buid um ben Raifer maren, über bie Unverschamtheit ber Bollanber, und erflaunten gang über Die Nachläßigkeit und Sicherheit, ober vielmehr Bestechung bererjenigen, benen wichtige Bedienungen anvertrauer maren, und bie boch einer folchen Art von teuten fremen Butritt in ihrem Bebiethe verstatteten. Giner aus ber großen Tartaren murbe, ben Inborung bie fer Ergablung von ihnen, bermaften aufer fich felbit gefenet, baf er über laut fchrie: Det Raifer follte billig unverzüglich Befehl geben, daß man fle, als offentliche Die be, und Aufrührer wider das ganze menschliche Beschlecht, auf bangen sollte, damit sie inskunftige von dergleichen Unternehmungen abgeschrecket wurden.

Allein, bie Jesuiten nerecht feyn, weil Und da fie fich fei auf alle Weise. v da fie reiche Befc ben, ibnen, als fich zu laffen d). und ihnen daber i

Einer von ber und ben Jefuiten gu ob es gleich eine verd thun, wenn er ibne meifenen Befehl ert follten. Diefe Rad meit aus, baß fie er Sache ber Bollande Diefe fchidren baber ten fich enthalten, 1 iende Laugenichte ben fonnten.

Den iften bei Mandarinen, Doll melde ihnen, auf be fagen, fpricht ber 3 fich bliden laffen, b Grengebigfeit, und gung, und ben Be nen Ronigen und @ gen bie geringften a um ihre Lobackspfei Ehmefen, welche fo fie niemals genug b ben fie, als fie bur Tempels. Diefes figen Neubelehrten fdulbigen, und vor Bloß die chinesische Bolfes ju gewinnen habe: so tonne er f Bleifch gegeffen batt dergerniffe.

d) Man bemerte Freunde der Butigfeit

welche ihnen ber fie fich ju ihrer ahm er für bunectte, ober both ibnen ju verfte: fo unanftanbige 2Bunder, fpricht geben, überaus lich ben ben Ge bie baufigen 3mi.

Buffucht jubem inftellten. hier ichten, ober von ige Bild anzube. nun Die Bollan. sart maren; als berherrn. Gie Kabren geschehen ibs ben Chinesen in einer Beit von fleuten von So-, baß, unter ber genommen, nach n fie noch biefes, ften Bun gefaffet en ; ferner , bag it ftellen fonnten, ibnen ein Schiff bren; bag baber n, fonbern auch frene Bandlung ibnen ju vermei ibre Herrschaften

bie Großen, bie unten gang über , benen wichtige en freven Butritt en Anhorung bielaut schrie: Der Mentliche Due fbången sollte, recket würden.

Allein,

Allein, die Resulten antworteten: Bin solches Verfahren wurde zu ftreng und uns 1655 nerecht fern, weil fie doch die Rechte Offentlicher Gefandten genießen mußten. Erzählung lind da fie fich feitift der Treue des Raifers überlaffen batten, fo mußten fie auch, Des Tefuiten. auf alle Weife, wider Bewalttbatinteit neithunet werden. Les wurde, zumal. Da fie reiche Beschente mit sich gebracht batten, Seiner Majestat beffer anftes ben, ihnen, als Fremden, Bnade zu erzeigen, und sie in Friede wiederum von tich zu laffen d). Tur mußte man sie absidrecten, daß sie nicht wieder kamen. und ihnen baber nichts von ihrer Bitte gugesteben.

Einer von ben Berfchnittenen bes Raifers, ber ein angesehener Rath beffelben mar, und wiber bie und ben Jefuiten jugeboret batte, wie fie die Bemutheart ber Sollander abschilderten, fagte: Bollander ob es gleich eine verachtungswurdige Art von leuten mare: fo murbe ber Raifer boch beffer thun, wenn er ihnen ihre Weschenke wiederum gurud gabe, sie abfertigte, und ihnen gemefenen Befehl ertheilte, bag fie niemals wiederum in ben chinefischen Safen einlaufen folken. Diefe Nachriche breitete fich, fo wohl inn als außerhalb bes Pallaftes, gar bald fo weit aus, baf fie endlich auch vor die Obren bererienigen gelangte, welche eigentlich mit ber Sache ber Bollanber qu thun batten. Bon ihnen borten es bernach bie Bollanber felbit. Diefe ichieten baber einen Abgeordneten zu ben Monchen, und ließen fie erfuchen, fie mochten fich enthalten, Diefes Bolt gegen fie aufjuwiegeln, und fie als Diebe und berumfdweiiente Laugenichte abzuschilbern. Denn Dieses sen eine Beleidigung, Die sie nicht erbulben fonnten.

Den iften bes Beumonats im Jahre 1656 kamen bie Bollander, in Begleitung von Manbarinen, Dollmerfchern, und einer großen Menge von ben leuten bes Unterfonigs, melde ihnen, auf bem Wege, viel Ehre erzeigeten, nach Deting. Und (die 2Bahrheit gu fagen, fpricht ber Berfaffer,) batten fie, auf ihren Reifen, eben fo ftarte Mertmaale von fich bliden laffen, baf fie gut tatbolifch, ober wenigstens gute Christen, maren, als fie ihre Grengebigfeit, und bag fie Europäer maren, gezeiget haben: fo hatten fie jedermanns Buneigung, und ben Bennamen ber Eblen, vollfommen verbienet. Denn fie gaben allen fleinen Ronigen und Statthaltern an der Rufte toftbare Weschenke, und erzeigten sich auch gegen bie geringften aus bem Bolte frengebig, Die ihnen nur eine gluende Roble brachten, um ihre Tobackspfeifen baben anzugunden. Durch biefe Mittel gewonnen fie bie Bergen ber Ebmefen, welche folde Silberregen gar nicht gewohnt waren, und glaubten, fie konnten fie niemals genug bewundern und erheben. 2Bas aber bas argerlichfte baben mar, fo gaben fie, als fie burch eine Stadt giengen, ben Bongen vierzig Lael ju Erbauung eines Tempels. Diefes hat ber Berfalfer, wie er fpricht, von einem Priefter, und von ben bafigen Reubelehrten , erfahren. Doch fpricht er, er habe fich bemubet, biefe That zu entschulbigen, und vorgegeben, bas Weschenk mare zu einer andern Absicht bestimmt gewesen. Blog Die chinefiften Dollmerfcher batten Die Gache babin gewender, um Die Buneigung bes Boltes ju geminnen. Er feber bingu, bag, ob er gleich hierinnen ju ihrem Beften gerebet habe: fo tonne er fie boch beswegen nicht entschuldigen, baf fie Frentags und Connabends Bleifch gegeffen batten : benn biefes gereichtete allen bafelbft mobnenden Chriften zu großem Mergerniffe.

2366 3 Ungefähr

d) Dan bemerte, wie biefe Beuchler fich fur blog um ihrer Berleumbung ben ben Mandarinen Freunde ber Butigfeit und Berechtigfeit ausgeben, einen fo viel großern Chein gu geben.

1655

Unacfabr ein Jahr zuvor geschah es, baf zweene von ihren leuten, wovon ber eine Brabblung ein Chincfe aus Ranton, ber andere aber ein Dollmeticher, mar, nach Deting tamen. der Jefuiten, und ben Monch Ludwig Balion vor ihrer Thure vorben geben faben. Gie riefen ihm Man vermet febr ernitlich nach: Bater, Bater! allein er gieng immer feines Beges fort, als wenn er bet bie Dol, fie meder gehoret, noch geseben, batte. Und von biefer Zeit an nahmen fich bie Monche in Ucht, baf fie fich ihrem Baufe nicht mehr naberten. Denn wenn fie bie Sollander, ober irgend jemanden, ber ihnen angehorte, befuchet batten: fo murbe biefes menigstens, in gemillermaften, ber Abschilderung entgegen gemefen fenn, welche fie gegen jedermann von ihnen gemacht batten. Diese benden batten viele große e) Manner ben Sofe bestochen, und fonderlich einen Zartar, einen fargen Bilg, bas Oberhaupt ber Roll, und vorficenben Rath in bem Berichte ber Baftfrmbeit f). Diefe Bedienung bat mit bem Amte unferer Core. monienmeister eine Aehntichfeit. Geine Berrichtung besteht barinnen, baf er bie Fremben aufnehmen, und ibre Beschäffte besorgen muß. Allein, Die Jesuiten ließen ben Muth is menig finten, ban ne vielmehr noch ftarter angefeuert murben, und fich an ben andern per figenden Rath wenderen g), ber ein Chinese war, und fich jederzeit als einen Freund ber porigen Miffionarien erzeiget batte.

Co mobil die Chinefen,

Beil berfelbe eine vortheilbafte Mennung von ben Buchern und Biffenschaften ber Europäer hegte: fo überreichten fie ibm einen Abrif von bem chinefischen Raiserthume h), worinnen eine Beschreibung von ben Inseln, Die an ber Proving gotyen liegen, und eine Rarte von Tavwan, ober Sormofa, befindlich mar. Diefes alles geigte ibm ber Lefut. und nahm baber Belegenheit, nicht nur Die Roth, in welche Die Bollander Diefes Erland gebracht hatten, fondern auch Die bevorstebende Gegabr vorzustellen, Der bas gange Raiferthum insgemein, und Sotven insbesondere, burch die Rachbarfchaft eines folden Beindes ausgesett fenn murben. Er fügte bingu, baft, so lange bie Bollanber in bem Beste von Sormofa bleiben murten, meber Suen chew noch Chin chew i) jemals ficher ober in blubendem Zuftande fenn konnten. Diefer Mandarin bezeugte ein überaus großes Bergnügen über Das Buch, und versprach, ballelbe ber Berfammlung zu geigen, melde megen ber hollander gehalten werden follte. Er fügte bingu, baf fie bafetbit nimmermebr ibre Absichten erreichen murben: ob ibm gleich gar wohl bewuft mare, bag fie ben Rong von Ranton, und viele andere vornehme Bedienten ben Sofe, bestochen batten. Denn, jagte er, ich werde niemals zugeben, daß fie einen festen Auß in China bekommen, oder daß ihnen irgend einiger Zandel nur diesem Reiche zugestanden werde. 28as er versprochen batte, führte er auch, in Wesellschatt mit andern Chinesen von seiner Parter, aus, ungeachtet fich die Zartarn noch fo ftart barwiber festen. Diefen legte er endich auch bas Buch vor, welches ben ihnen febr boch gebalten murbe, weil es in chineincher Sprache geschrieben mar.

ale Tartarn merben ges wennen.

Rury, Die Zartarn murben endlich felbft, burch bas aus zefprengte Beruchte und burch ben Argwohn, ben alle vornehme Sofbebiente gegen fie schopften, bewogen, Die Hollander

e) Sieraus ift flar, baf fle ebenfalls mit ben bollanbifden Beianbten nach Peting getommen find.

- f) Ober ber Bebrauche.
- g) Denn feit ber tartarifchen Groberung baben alle ibre Berichte gwey Oberhaupter ober vorftenbe Cheu. Diefes find Ciabte in Sotyen.

Rathe. Der eine ift ein Tartar : ber antere aber ein Chmefe.

b) Beum Dailby beifit biefes Wert ein Opie gel ober Ediauplat ibres Theiles ber Belt.

i) Ober Chang chem. Benm Ogilby: Cin

mlett in ibren Bo aend etwas zu verh ibnen auch nicht in von einigen vertra durfte fich auch nier ber fingen nunmebr und leugneten, bat gaben bor, ibr Be berung k) Blud mu baft man fie wieberi Balion, inbem fie nicht nur bie Chine Parten ergriffen bat Schreden gerietben, ber Jefuit biefen E Armuth ber Miffio Deting wird, wie i

Beil ber Jefi ihm ben Ginfchlag, That eine bebenfliche gehandelt werben m ten pfleget. Außerl neigt maren, mochte und bie übrigen Min fucht berrubre, ban größeres Aufnehmen ten, beren Banbel ! murbe. Indeffen n ihm zu gefallen, auf murbe. Der Mon angutreiben, welcher 185 1655 - 6, pon fein

Die Befchente für feine Mutter; be vierte bestund in eine lung war tiftig ausge Bollander nicht felbi find: fondern der Ule

⁴⁾ Diefes ift offenba fogor Erlaubniğ gu ban

¹⁾ Alls wenn bie (3) thaten ihren Benftar b m) Barum nicht at

wobon ber eine Defing famen, Sie riefen ihm ort, als wenn er th die Monche in Bollanber, ober enigstens, in germann von ihnen e bestochen, und vorfikenden Rath mte unferer Ceres ik er bie Kremben Ben ben Much fo n ben andern vereinen Freund ber

Biffenschaften ber Raiferthume b). liegen, und eine e ibm ber Jefuit, ber biefes Enland bas gange Raifer es folden Reindes bein Befite von nale ficher ober in raus grofies Beren, welche wegen nimmermehr thre fie ben Ronig von . Dem, fagte er, etommen, oder werde. 28as er on femer Parter, en legte er endlich es in chinefitcher

Berüchte und burch en, die Hollander

rtar : ber antere aber

iefes Wert ein Opie ites ber Welt. Benm Ogilby: Cin in Sotyen.

mlett in ibren Wohnungen einzusperren. Gie verfagten ihnen nicht nur bie Rrenheit. ir- 1655 and etwas tu verhandeln, ober auch nur das nothwendige einzukaufen; fondern fie wollten Ersählung ihnen auch nicht immal gestatten, fich ben benen tuftbarteiten einzufinden, zu welchen fie der Jesuiten, von einigen vertrauten Freunden bes Unterfonigs ju Ranton eingelaben maren. burfte fich auch niemand unterfteben, fich nur vor ihrer Thure niederzuseben. Die Bollanber fingen nunmehr an, an einem glucklichen Erfolge in ihren Berrichtungen zu verzweifeln. und lengneten, bag fie in ber Absicht gefommen maren, einen Sandel aufzurichten. Gie gaben vor, ihr Beschäffte bestunde nur barinnen, bag fie bem Raifer ju feiner neuen Eroberung k) Blud wunschen wollten. Und ba bieses geschehen mare, so verlangten sie nunmehr, bag man fie wiederum abreifen laffen mochte. Solchergestalt richteten ber Berfaffer und Ballon, indem fie die Gigenschaften der Nation an den Lag legten, so viel aus, daß ihnen nicht nur bie Chinefen und viele von ben Tartarn, welche zuvor größtentheils noch feine Parren ergriffen hatten, immer abgeneigter wurden, fondern bag auch Diejenigen in einiges Schrecken gerietben, welche burch ihre Welchente bestochen worden waren. Anderen schreibt ber Tefuit Diefen Erfolg ganglich bem gottlichen Benftande gu I), in Erwagung, baft bie Armuth ber Miffionarien mit bem Ueberfluffe ber Bollanber gu fampfen batte. Denn gu Defing wird, wie in bem alten Rom m), alles gefaufet und verfaufet.

Beil ber Befuit Johann Adam vielen Butritt ben bem Raifer hatte: fo gaben fie Dem Raifer ihm ben Ginfchlag, baff er Seiner Majestat Die Sache vortragen follte. Dieses war in ber werben fal-That eine bebenfliche Gache, weit alle Gachen von großer Wichtigkeit in ben Berichten ab. iche Begriffe gehandelt merben muffen, und ber Raifer fich größtentheils nach ihrem Ausspruche zu richten pileget. Außerdem mußte man auch besorgen, Diejenigen, welche ben Bollandern geneigt maren, mochten baburch gereiget werben, gu behaupten, bag basjenige, mas 20am und Die übrigen Mitglieder feiner Wefellschaft gethan batten, blog aus Meit und aus Babfucht berrubre, bamit namlich ber Bantel von Ranton, ben bie Portugiefen führten, in größeres Aufnehmen gebracht, und alle übrigen Bolfer bavon ausgeschloffen werben mochim, beren Banbel boch, allem Bermuthen nach, fur bas Neich weit vorrheilbafter fenn murbe. Andeifen magte es 20am, mit bem Raifer ju fprechen; und biefer neigere fich, ibm ju gefallen, auf ihre Seite, wodurch fodann allen Widerfprechern bas Maul gestopfet wurde. Der Monch, Johann Vallear, lieft es fich febr angelegen fenn, ben Abam anjutreiben, welcher in seinem Briefe an ben Monch Visidore n) vom hornung des Jah-

165 1655 6, von feinem Berfahren in Diefer Sache Nachricht ertheilet o).

Die Wefchente theilten fie in vier Theile ab. Giner follte fur ben Raifer; Der gwente Gintheilung für feine Mutter; ber britte fur Die Raiferinn. Diefe brepe batten ihre Aufschriften. Der bei Befchente. vierte bestund in einem besondern Beschenke von den benden Abgefandten. Diese Eintheis lung mar littig ausgesonnen, um Die Bunft aller Partenen zu gewinnen. Doch waren Die Bollander nicht felbit auf Diefen Ginfall geratben; ob fie fcon Meifter in folden Runften find: fondern ber Untertonia von Ranton, ber auch neue Briefe an ftatt bereifenigen ver-

k) Diefes ift offenbar falfch ; benn fie erhielten foger Erlaubnig gu bandeln. Giebe den Brief des

1) 216 wenn bie Bottbeit ju Betrug und liebel. thaten ibren Bepftai b verleiben tonnte.

m) Barum nicht auch bas neue Rom?

n) Johann Moam Schaal, ober Scaliger, murbe ju einem Manbarin gemacht.

o) Ein Ausjug aus bem Briefe, welcher an biefem Orte gang eingerucht ift, wird nachgebende mitgetheilet werben.

p) Ogilbys China I Band, a. b. 300 u. f. S.

fertigte, welche von bem Benerale ju Batavia abgefchickt worden waren. Gie murben auch Erabblung ibres Zweckes nicht verfehlet baben, wenn fie nur tatholifch gewesen maren: benn alsbann der Jestuiten murden fie teinen Widerspruch gefunden haben. Daß die Eintheilung der Weschente eine Ere findung ber Chinesen gewesen ift, erhellet baraus, weil die Sollander, auf Befragen bes Ces remonienmeisters, wie es tame, baf biefe und jene Gefchente fur bie Roniginn maren, ba man boch nicht fabe, bag in bem Briefe bes Generals berfelben Melbung gefchabe p), foli genbe lacherliche Antwort gaben: nachbem fie eine Zeitlang auf ber Gee gewesen maren, fo batten fie biefe Buter in bem Schiffe gefunden. Sie batten vorber nichts bavon gewußt: und fie baber, fur Ihro Majeftaten, auf Die Geite geleget. Diefes mar ein febr unmahrscheinliches Borgeben. Inbeffen fann fo viel mahr fenn, bag fie Diefelben in ben Schuffen einiger portugiefischen, ober anderer Raufleute gefunden haben, auf welche fie auf ber Reife

geftoren find. Denn fie machen fich tein Bewiffen baraus, folche ju plundern.

Geidente für ben Raifer.

Die Weschenke bestunden in folgenden Sachen. Aur den Raiser waren: eine Waffenruftung, mit Bolbe ausgelegt, bret und zwanzig Grud Schiefigewehr, von allerband Art und Broge, allesammt toftbar und artig ausgearbeitet, feche breite Schwerbter, feche an bere Schwerbter, mit Golbe ausgelegt, funf Riften voll Magelein, eine Rifte mit Muftaten mitien, gwen Studen feiner Scharlach, zwen Studen breites Zuch, ein Stud fleifchjare benes Tuch, ein Stud grun Tuch, swen Studen bimmelblaues Tuch, swen Studen Dos pungee Luch, bundert Ellen bollandifches Luch, bren Paden Blumen von verschiebenen Rarben, bren Paden Zimmet, gwolf Matragen, funfgig Pfund Ambra, gwen Pfund auserlesene Rorallen, zwen Pfund fleine Ambrafugeln, ein Aft von polirtem Roralle, anderefall Pfund am Bewichte, gehn Studen Sandal, bren Pulverflafchen, ein filbernes Ferne glas, swolf Beberbufche, vier Spiegel, ein großer achtedigter Spiegel, Tapeten fur ein Bimmer, und feche Teppiche.

Bur bie Rai ferinn.

Rur Die Raiferinn maren: ein großer Spiegel, ein fleines Bild von Schilbfrote, ein Stud grun Tuch, ein Crud Scharlach, acht Ellen bollandifches Tuch, ein Ctud binmelblaues Zuch, ein Stud gruner europaischer Atlaff, swo Matragen, ein Behange Lapeten, vier Studen Ambra, zwo italienifche Lafeln von weißem Marmor, mit Gemalben von verschiedenen Farben ausgelegt, bren Rofenfrange von Ambrafugeln, ein friftallenes Schränken, ein bolgernes Schränken mit verschiedenen Riquren, gebn Alaschen mit europäischem füßen Baifer, und feche fleine Riften mit verschiebenen Gemalben.

Für bie Mut:

Gur Die Mutter ber Raiferinn maren: ein großer Spiegel, ein mit Gilber ausgelegter ber Raffer tes Schrantchen von Schilbtrote, ein ander fleines Schrantchen von Cbenholge, ein grofice Schreibepult mit Arnstall ausgelegt, vier Rofenfrange mit Ambratugeln, bren Rofenfrange mit Rorallentugeln, feche Studen Ambra, ein Rorallenaft, feche italienische La feln von weißem Marmor, mit Bemalben von verschiebenen Farben ausgelegt, bren gemalte Teppiche, ein Stud Scharlach, ein Stud breites Tuch, nicht allzu fein, ein Stud fehmarger europaischer Atlaß, ein Stud gruner europaischer Atlaß, ein Stud blauer Atlaff, zwen Stud fchwarzer europaischer Damaft, ein Stud europaischer Sammet, ein Behange Lapeten, fechs und mangig Ellen bollandifches Tuch, ein Schrantchen in Bestalt eines Ablers, fechs kroftallene Becher, ein und zwanzig artige Pinctados von Metchlaga tam, swolf Blafchen mit europaifchem fugen Baffer, und ein Stud febr feines breites Buch.

Die Befchent grunes Euch, ein Buch, gebn Gruch Roralienfugeln, el perschiedenen Rarbe Degen, mit einem tianischem Blafe, & mit Golbe ausgelea pagen, manifa Ala benen tanbern.

Mit Diefen & ebaleich, fpricht ber fige Bebert ber Die ban fie nach Tapas welche vormals in b rungfuchenben Rebe fabr bringen tonnte

Es find bren bienen fonnen, wenn gefdicten Spieler a Ariegesbeteblsbaber Raifer ein großes Be unfere Reinde Diefelt ftelligen fonnten , n

Bie Die Bolla worden maren: fo i feit erzeiget. Gold fer, welcher also las

"In bem brei " bes bren Monats "gebrache worben, "Duldigung zu leift "ichlaget. Und ob "und Macht bis "tonnen wir boch, "forfcbung in ben ("lander in irgend "bezahlen. Da n anach wir uns in " Berathichlagung

Allgem, Reifel

Berordnung gelt

⁹⁾ Benn ber Chinefe biefen Brief verfertiget bat, fo ift es viel, ball er ein foldes Berfeben begangen

Sie murben auch n: benn alsbann beschente eine Er. Befragen bes Ces iginn waren, ba reschabe p), fols mefen maren, fo s bavon gewußt; ein febr unmabra in ben Schiffen fie auf ber Rafe bern.

ren : eine Baffenon allerhand Art berbter, feche ans te mit Muffaren. Grud fleifchfare wen Gruden Dor von verschiebenen imen Dfund aus Roralle, andert ein filbernes Rern-, Zapeten für ein

Schildfrote, ein , ein Crud bin. ein Bebange Lanor, mit Bemal: igeln, ein frestalen, gebn Glaschen Gemalben.

Gilber ausgelege benholte, ein grogeln, bren Rofen bs italienische Lausgelegt, bren geot allgu fein, ein ein Grud blauer ber Sammet, ein inteben in Beftalt von Metchlajas ines breites Buch.

& Berfeben begangen

Die Geschenke ber Gesandten für den Raiser maren : ein Stud Scharlach, ein Stud 1655 grunes Luch, ein Stud gruner europäischer Atlan, vier und zwanzig Ellen bollandisches Bradblung Zuch, gebn Studen Ambra, zween Rofentrange mit Ambrafugeln, ein Rofentrang mit Der Jeftiten Koralientugeln, ein Spiegel, vier Spiegel mit Malerenen, vier marmorne Lafeln von Gefdente vericbiedenen garben, ein marmornes Schrantchen, gwen Schiefigewehre, gwo tangen, ein ber Wefand, Degen, mit einem filbernen Befage und einer toitbaren Scheibe, bren Becher von vene- ten. tianischem Glafe, amo Bilbfaulen, worinnen Blumen eingegraben maren, ein Schwerdt mit Golde ausgelegt und überfilbert, ein Paar Meffer, ein Bederbufch, ein bunter Dapagen, gwangig Rlafchen europaisches fußes 2Bailer, und gwolf Rlaschen Bein aus verschiebenen tanbern.

Mit biefen Schafen fuchten bie Sollander ben ehlnefischen Bandel ju erfaufen. Allein, Bertrauen ebgleich, fpricht ber Monch, Gefchente viel auerichten tonnen: fo vermag boch bas anbach, ber Jefuiten. tiat Bebeth ber Diener Bottes noch weit mehr. Und unfer Bott, welcher jugelaffen bat, bag fie nach Japan gefommen find, und ein fo großes Berberben unter ber Chrisconbeit. welche vormals in Diefem Eplande geblübet bat, angerichtet baben, wird jebo Diefen Neuerunglichenden Rebern teinen Gingang in China verftatten, wo fie ber Religion gleiche Befabr bringen tonnten.

Es find bren Dinge, welche ben Sollandern flatt einen machtigen Rursprecher batten bienen fonnen, wenn fie Diefelben mitgebracht hatten; namlich, erflich, ein Clavier, nebit einem gefdidten Spieler auf Demfelben; gwentens einen Trompeter, brittens einige Ingenieurs und Rriegesbefehlshaber, Die Goldaten ju muftern, und zu erereiren. Nach biefen Dingen tragt ber Kaifer ein großes Berlangen. Allein, unfer Wott, foricht ber Zefuit, wollte nicht jugeben, baff unfere Reinde Diefelben mitbrachten, Damit nachgebends unfere Rreunde eine Gache bewert. ftelligen tonnten, welche ju großem Bortheile ber fatholijchen Religion gereichen fann.

Bie Die Sollander ben ihrem Aufenthalte ju Deting mit aller Baftirenheit unterhalten worden maren: fo murbe ihnen auch ben ihrem Abichiebe alle mogliche Bunft und Borlich. fet erzeiget. Goldes erhellet aus bem Berichte Des Muths Der Birtidriften an Den Raifer, welcher also lautet:

"In bem brengebnten Jahre ber Regierung bes Raifers Ran chi r), ben isten Lag Bericht "bes ben Monats, ift vor Diefen Rath Die Abschrift von einem Bittschreiben ber Hollander agebracht worben, welche bieber getommen find, um Eurer Majeltat ibre unterthanige "Bulbigung ju leiften. Bir baben une baber, unferer Pflicht gemaß, barüber berath-"ichlaget. Und ob es gleich die Bahrbeit ift, bag fich ber Ruf von Gurer Majertat Große "und Macht bis in Die entfernteiten Wegenden der bewohnten Erde ausgebreitet bat : fo "tonnen wir boch, nach ber um bes Billen angestellten genauesten Untersuchung und Nach-"forfchung in ben Wefegen und alten Weschichten Diefes Reiches, nicht finden, ban Die Bol-...lander in irgend einem vergangenen Zeitlaufe hieber gefendet batten, um ihren Eribut gu "bezahlen. Da wir alfo fein vorlaufiges Benfpiel ober festgestellte Regel antreffen, mor-.. nach wir uns in biefer Cache richten konnten: fo ift ber Ochlug unferer gegenwartigen Berathichlagung biefer, bag Gure Majeftat febr mobl thun werben, wenn fie folgende "Berordnung gelten laffen wollen; namlich: Dass

r) In des du Balde China beißt er Schun di.

Allgem, Reifebefchr. V Band.

1655 bes Rathe

ber Bitte

fdriften.

Daf Ew. Majestat in Erwagung deffen, daß die Reife ber Gollander que Eriablung ibrem Vaterlande, bis bieber, fo wohl beschwerlich, als gefahrlich ift, ibnen Der Jestiten. Brlaubnif ertbeilen, alle funt Jahre bieber gu tommen, und an diesem Bofe ibren Tribut zu bezahlen; und nicht ofter. Und diefes thun &w. Majeftat, um der nangen Welt gu geigen, wie bereitwillig Sie find, die entfernteften gremd, ling in ihrem Busen aufzunehmen. Was den Weg anbetrifft, den sie zu nehe men baben, wenn fie bieber tommen: fo wird für gut befunden, daß fie durch Die Droping Ranton () reifen, und teme andere Strafe erwahlen follen. 11nd mas die Gestattung ber Greybeit ibrer Sandlung in den Landen Burer Majefigt anbetruffe, davon ift bereits eine deutliche Brtlarung bekannt gemacht, daß namlich Ere. Maieftar einen Misfailen davan babe; jo daß von diefer Sade nichte weiter gu fagen notbig ift. Dem ungeachtet mogen fie, wenn fie vor Burer Majeftat erschienen find, einige gewuse Dinge kaufen und verkaufen. Doch muffen fie fich überall nach folchen Gefenen richten, welche in dietem Reiche, in Unfebung aller Fremden, gemacht find: und fich in der Urt und Weife zu kaufen und zu verkaufen, genau nach denen Beferen und Verordmung men verbalten, welche dieferwegen eingeführet find. Bierüber foll auch mit allet Dachtamfeit gehalten, und das Vergeben dawider, mit der gefenten Strafe. auf das ifrennfte neabnoet werden. So oft fie kommen werden, ihren Tribut au bezahlen, fo foll ihre manse Ungahl, fowohl an Gerren, ale Rnechten, nicht über bundert Verfonen steigen. Von diesen sollen nur zwanzig bey Sofe erschie nen: Die übrigen aber follen in Ranton guruct bleiben. Und intgebachte grans sig Dersonen sollen zwer Dberbaupter allemal mit sich bringen, wovon der eine ein Belebreer, der andere aber ein Soldat feyn fann. Die Mandarmen follen für eine starte Wache forgen, um sie nach Sofe zu begleiten, und ber ihrer Buruckfunft dabin zu seben, daß sie beyfammen bleiben, und auf dem Wege nicht von einander laufen. Bey ihrer Ankunft zu Ranton aber follen fie dabin beform feyn, daß fie fogleich wiederum in ihr Land guruck tebren, weil ihr Verweilen an der Seetufte von Ranton nicht rathfam zu fern fcbeint.

> "Diefes ift die Mennung Gurer Majeftat Rathe ber Bittfchriften. Weil aber berfelbe " fich nicht unterfangt, etwas gemiffes barüber zu bestimmen, mas baben thunlich ober nicht .. thunlich fen : fo überreiche ich, ber vorfieende Rath in biefer Berfammlung, Gurer Majeitat mit unterthaniger Chrfurcht biefen Bericht, und bitte, Gure Majeftat wollen, ju einer , enblichen Bestimmung biefermegen, Dero tonigliche Berordnung ergeben laifen. Wegeben .. in bem brengehnten Jahre Geiner taiferlichen Majeftat Ran chi, ben fiebenten Tag Dis "fiebenten Monats " .

> Zweene Lage nach ber Musfertigung biefes Berichts, murbe folgende Berordnung bes Raifers befannt gemacht:

> > DIC

Dem Ronia Diebe gur Berecht fandre geschieft ba weniger in unfern daber porfallen to acht Jabre au to dieses thun wir, t entfernteften Bene mir unfere konigli fere Rathe der 2

Solderaestalt Sandlung erlaubet ! ibria. ju vermutber im Kalle aber Geit fich vielleicht burch e m Ranton, und welche bavon ihren ichen Mandarinen, Bartarn, als bie Cf burften: fo verlange Jahre. Che nun fenige ju Ranton, auch felbit gerftreuer

Sollte aber al und nach verfloffene einige Mittel an bi Babricbeinlichteit 1 fo überaus mievera ordnet gewefen ift, Kaifer gelaffen wor Pallatte beobachtet einem Briefe gemel jugeichieft bat. 26 mit unter Die Barb eme folde Art forte Reber und Gefrire meht, burch ibr u geben, ober peruri

lander beobachteten gungen, und famen

¹⁾ Es erhellet aus einer Rrage, bie man bem Dan 8) Allein, Diefe Ergablung bes Pater Balion, Boorn vorgelegt bat, bag fie auf ber Strafe von ober Belial, forint falich ju fepn. Denn bie Del. Ranton fominen follten.

Die enbliche Berordnung bes Raifers.

Dem Ronigreiche Golland Beil und Sviede; welches aus feiner herzlichen der Jefuien, Liebe zur Gerechtigkeit, fich uns unterworfen, und durch die weite See Abnes fandte geschickt bat, um uns den Tribut zu bezahlen. Wir erwagen nichts deftos Raiferlige memmer in unferm Gemuthe die Lange der Reife, nebft den Gefahrlichteiten, die Berorddaber porfallen tonnen, und ertheilen ihnen berglich gern die Brlaubniff, alle nung. acht Tabre zu kommen, und ihren Tribut an diesem Sofe zu bezahlen. Und biefer thun wir, um der gangen Welt unfere Zuneigung gegen bas Volt aus den entfernteften Wegenden zu erkennen zu geben. In allen übrigen Dingen geben wir unfere konigliche Binwilligung und Genebmbaltung zu dem Berichte uns fere Rathe der Bittschriften.

Soldergeftalt fieht man, baf ihnen weber bas Berichte, noch ber Raifer, Die frene Sieg ber Santlung erlaubet bat. Und ba ihnen biefe abgefchlagen worden ift : fo ift wenig Grund Monde, übrig, ju vermuthen, bag fie wie er tommen werben, bloß um ihren Tribut zu bezahlen. im Kalle aber Ceine Majeftat ihnen erlauber batte, alle Jahre ju tommen : fo batten fie nich vielleicht durch einen Privathandel helfen konnen; fonderlich, da fie ben den Unterkonigen m Ranton, und ben ben Tarrarn in Diefen Wegenden, in fo großem Unsehen stunden, melde bavon ihren Bortheil ziehen tonnten. Daber erwedte Bott Die Bergen ber chinefifchen Mandarinen, bag fie fich einmuthig bawider festen. Und endlich, ba fowohl bie Bartarn, als Die Chinesen, ihnen bewilliger batten, bag fie alle funt Jahre wieder tommen Dirtten: fo verlangerte ber Raifer, burch befondere gottliche Borjehung, Diefe Zeit auf acht Tabre. Ghe nun Diefe Beit ju Ende geht: fo tonnen entweder der Raifer, oder die Unterfonde ju Ranton, ober ibre übrigen Bonner und Freunde, fterben; ober Die Sollander tonnen auch felbit gerftreuet merben.

Sollte aber alles biefes fehl fchlagen, und follten bie Bollander fo niebertrachtig fenn, burch Merund nach verfloffener Zeit wieder tommen: fo wird uns boch, fpricht ber Jefuit, ber Berr gering und einige Mittel an Die Band geben, um ihre Absichten zu gernichten. Indeffen ift wenig Lugen. Babricheinlichteit vorhanden, bag fie wiederkommen werden, wenn wir ermagen, baf fie fo überaus mievergnigt abgereifet fint, fomobl besmegen, weil ihnen icharfe 2Bache jugeerdnet gewefen ift, ale auch barum, weil fie, fo wenig als bie Mofcowiter, jemals bor ben Raffer gelaffen worden fint, weil fie fich ben gewöhnlichen Ehrenbezeugungen, Die in bem Pallafte beobachtet werben 1), nicht unterwerien wollten, wie mir ber Pater Balion in einem Briefe gemelbet bat, ben er mir, nach meiner Abreife nach tan ting, auf ber Poft mgeichidt bat. Aus biefem Grunde gablen bie Eartarn und Chinefen biefe berden Rationen mit unter Die Barbarn, welche ihres Theils febr ubel bamit gufrieden find, bag man fie auf eine folde Art fortgeichieft bat. Bubeffen ift es ber Berechtigfeit vollkommen gemag, bag Reber und Seftirer fomobl gehaufet werden, als misvergnigt fortgeben minfen, bamit fie mot, burch ihr übles Benfpiel, ber neuen Chriftenbeit, Die bier gepflanger ift, Mergernig geben, ober verurfachen, bag man von ber europäischen Religion übel fpreche u).

Ccc 2

Der

bes Pater Balion eyn. Denn bie Del.

DIC

Sollander aus

elich ift, ibnen an diefem Bofe

. Majeftat, um

enteften gremd,

den fie au nebe

, daß fie durch

n follen. Und

Burer Majefiat

gemacht, daß

on diefer Sache

wenn fie vor

und verfaufen.

belche in dictem

in der Art und

ind Verordium

I auch mit allet

teleisten Strafe,

, ihren Tribut

Rnechten, nicht

ver sofe erschei-

rnedachte gwans

wovon der eine

andarinen follen

nd bey ibrer 3w

bein Wege nicht

ie dabin befornt

il ibr Verweilen

Weil aber berfelbe

thunlich ober nicht

g, Gurer Majeitat

t wollen, qu einer

n laffen. Begeben

fiebenten Lag bes

e Berordnung bes

lander beobachteten bie gewöhnlichen Ehrenbegen. gangen, und tamen jum Berbore.

u) In Bgilbys China auf ber gie und folgen-

1655

Reisen nach dem Reiche China.

Der II Abidnitt.

1655 Eraiblung. der Jefuiten.

Auszug aus bem anbern Briefe a).

Geschrieben von Johann Adam, einem Jesuiten und Mandarinen.

Ralfche Erbichtung, um ben Raifer ju bintergeben. Dosbaftes Borgeben gegen bas & pu : Gerichte, und gegen Geine Mojeftat wiber Die Sollander. Die Ruffen merden porgezogen. Die Bollander

baben vielen Unbang : werben aber bennoch be: machet. Die Jeffeiren feben fich ihrer Bache in ber Berfaminlung entgegen.

Ralide Er. biditung,

Ils ber Verfaffer, ben izten bes hornungs im Jahre 1655 und 1656 ben bem Raifer mar, fo fingen Seine Majeftat, nach einigen bertrauten Beforachen, von ben Sollanbern ju reben an. Diefes gab bem Befuiten Belegenheit, fie recht nach bem geben abzuschilbern. Und Da fie fich eines weitlauftigen Bebietbes berühmet hatten : fo berichtete er Seiner Maie fat, bag fie nur einen fleinen Strich tanbes im Befite batten, ben fie burch Aufruhr ihrem rechtmäßigen Oberberrn entriffen batten; baf fie bierauf Geerauber geworben maren, und alle Diejenigen, welche fie antrafen, beraubeten, Damit fie ibre Macht zu Lande behaupten konnten.

um ben Rat: fer gu binter: geben.

Dierauf bezeingeten Seine Majeflat bero Benfall, und fagten, baf fie ihnen bor imen Sabren ben Gingang in ibre gambe obgeschlagen batten, und bag fie nicht mußten, wie fie nunmehr Erlaubnift biergu erhalten batten, es mußte benn foldes burch nachlagiafeit geicheben fenn, ober weil bero Beamte mit ihnen unter einer Decke gelegen batten. Der to fuit verfette bierauf, es fen foldes burch Bestechung ber Unterfonige in Ranton geschehen. Indeffen, fagte er, Da ihnen die Erlaubnif gegeben worden ift, nach Sofe zu tommen: io fonnte es fcheinen, ale ob man biefelbe leicht miberrufen tonnte. Mur mußten Geine Mafestät barinnen behutsam geben, wenn fie ihnen einige Frenheit in bero Landen zu handeln gestatteten. Denn mo sie einmal einen Auf gewonnen baben, ba baben fie fich und fe feit gefest, bag man fie nicht bat wieter weg bringen, ober ibrer Buth Ginbalt thun fonnen. Der Raifer mar, wie es scheint, mit seinem Berichte mobl zufrieden, und sagte, es fellte beifen ju gehöriger Beit gebacht merben.

Preshaftes Bergeben,

Wenig Tage nach ber Ankunft ber Sollander ju Defing, murbe ber Monch 20am von ben Mandarinen mit in Die Berichteversammlung eingelaben, als ber Bortrag ber Dollanber angehoret und ermogen werben follte, bamit er fein Butachten barüber eröffnen modte. Es erschienen bierben achtzehn Personen, außer bem von Bover und Revzer, ale ben benten Oberhäuptern, beifen bie Tartarn ben Ramen Rong ping b), bas ift, Saupte leute, berlegten, und viele Chre erzeigten. Gie gruften ben Jefuiten febr boflich. Als fie bier ihre Riften und Pacten aufgemacht batten, fragte man fie, mober jedes Stud von biefen Butern e) fame? Diefes zeigten fie auch fremmuthig an, entweber, weil es bie Wahrheit mar, ober weil fich ber Jefuit jugegen befant. Daber murbe es flar, baf unter gebn Dingen faum eine aus Solland fam. Ja, Die hundert Studen Luch, von welchen jie vergegeben hatten, bag fie in Holland verfertiget maren, maren eigentlich nichts anders, ols

wie bereite juvor gemelbet morben , in ben erftern Brief eingeschioffen. Babriel Magalbanes,

a) Diefer Brief an ben Dond Vifidore war, welcher eine Mabricht von China an bas Licht gu ftellet bat, überbrachte ibn ben Jefuiten

> 6) Bey bem Ogilby: Compim. Denn bas Perm

indianische Bafta d ihrer Reife brauchter Reife fechzehn Mone menten mußten, un Alle Freunde und T erhuben fie, und ftr ben, wenn fie ibnen berfelben, als ob cs

Enblich verfan Er fprach ju ihnen, i "Sie waren aber t "Rriegsbeer anführ "ter, welche fie mi "nicht in ihrem eige Raifer, um ben Gi fuate nur noch biefe "baber eine febr gu "nachit batte er ein "entbedet, melche i

Ben biefer Be ben batten, bag be ben lefuiten, nabe gem Unfeben ben Do an, ban, wenn er d und ban bie benden

Gobald er vi Denn fie gaben vor man nun vorausfet Solland ju tebren : Benn man nun bie maren: fo murbe fi mare es flar, ban China nach Bollani Zeit bleiben, und machte ber Refuit ? ihnen in andern D

Wenn man b Grund einigermaße

Pertugiefifche in fling ein langes n.

c) Diefes maren b d) Und boch gef landarinen.

aber bennoch be: fich ihrer Bade

bem Raifer mar, en Hollandern w ben abzuschildern. er Seiner Maie rch Aufruhr ihrem rden maren, und ebaupten könnten.

fie ihnen vor gwen t mußten, wie fie Nachläßigkeit gedtten. Der Belanton geschehen. e zu tommen: fo unten Seine Maanben ju banbeln fie fich uich fo feit balt thun fonnen. ib fagte, es follte

r Monch Adam Bertrag ber Dels er eröffnen möchte. Revier, ale ben bas ift, Saupti boflich. Als fie Stud von Diefen es bie Wahrheit , baf unter gebn n melden fie por chts anders, ols incianuche

na an bas Licht at Befutten

pim. Denn bas Perm.

indianische Basta d). Als man sie befragte, wober sie kamen, und wie viel Zeit sie zu 1655 ihrer Reife brauchten? fo antworteten fie, baf fie aus Holland famen, und baf fie zu ihrer Erzählung Reife fechzehn Monate nothig batten, wenn fie Die Zeit mit bagu rechneten, welche fie an. Der Jefuiten. menden mußten, um von einem Orte jum andern ju fegeln, und bafelbft Buter einzunehmen. Alle Areunde und Bedienten ber Ronige von Ranton waren beständig um die Sollander, erhuben fie, und ftrichen bie großen Bortheile beraus, welche bie Manbarinen gieben murben, wenn fie ihnen gestatteten, ju banbeln. Rury, fie zeigten fo vielen Gifer in ber Sache berfelben, als ob es ibre eigene gewesen mare.

Endlich verfammelten fie fich um den Jefuiten, und wollten hoven, was er fagen wurde. gegen bas 21 Er fprach zu ihnen, in chinesischer Sprache e): "Die Hollander maren in der That Europäer. pu Werichte, "Gie maren aber von ihrem Ronige abgefallen, und batten nur einen Pringen, ber ihr "Rriegsbeer anführte, und bamals ein Rind von ungefahr fechs Jahren mare. Die Bis-"ter, welche fie mit fich gebracht batten, maren größten Theils in andern ganbern, und "nicht in ihrem eigenen, hervorgebracht worden ... Sier fam ein Abgeordneter von dem Raifer, um ben Sprecher abzuforbern. Diefer murbe baber genothiget, abzubrechen, und fügte nur noch biefes bingu: " Sein Baterland mare nicht weit von bem ibrigen. Er batte "baber eine febr aute Renntnig von ihren Sitten, und verftunde auch ihre Sprache. Dier-"nacht batte er einen Biberfpruch zwischen ibrer Antwort, und zwischen ben Bittschriften "entbedet, welche fie ben Manbarinen und bem Raifer überreichet batten ".

Ben biefer Gelegenheit bemerket ber Berfaffer bes Briefes, ban, ob fie gleich gefunben batten, bag ber vorfigende Rath febr ftart auf ihrer Geite mare, bennoch, weil fie ibn, ben Befuiten, nabe ben Diefem Rathe fiben faben, geglaubet batten, berfelbe ftunde in einis gem Ansehen ben Sofe. Lind biefem Grunde schreibt er ihre Maßigung zu. Er merket auch an, bag, wenn er aufgeftanden und meggeben wollen, fie alle ebenfalls aufgeftanden maren, und daß die benden Bauptleute ibm die großte Chrenbezeugungen erwiefen batten.

Cobalb er bor ben Raifer tam, entbedte er ibm ben obengemelbeten Widerfpruch, und gegen Denn fie gaben vor, fie brachten fechgebn Monate ju, ebe fie nach China famen. 2Benn Seine Maman nun voraussetzte, baf fie eine gleich lange Zeit nothig hatten, um wieder gurud nach jeftat holland ju tehren : fo machten bende Summen jufammen gwen und breufig Monate aus. Benn man nun biergu ble acht Monate gablte, Die feit ihrer Anfunft gu Kanton verfloffen maren: fo murbe fich bie gange Gumme auf vierzig Monate belaufen. Daber, fagte er, mare es flar, baß fie nicht, wie fie vorgegeben hatten, in einer Beit von gwen Jahren aus China nach Solland fegeln, bafelbit ber Wefchente und ihrer Berrichtungen megen einige Beit bleiben, und fodann wiederum nach China gurud fehren fonnten. Aus Diefer Lugen machte ber Zefuit ben Schluß, bag ber Rager nunmehr felbst urtheilen konnte, mas man ihnen in andern Dingen fur Glauben bemmeisen mußte.

Benn man bem Monche Abam glauben will : fo murbe Seine Majeftat über biefen Brund einigermaßen in Erstaunen gefeht. Der Monch aber rudte naber gu ibm, als ob

Pertugiefifche in flinget wie ngt, ober vielmehr wie

c) Diefes maren bie Befchente.

d) Und boch geftebt er in der vorhergebenbeit fonnten; mobil aber ber Dolmeticher.

Beile, bag fie aufrichtig angezeiget batten, wober

e) Dag alfo bie Soffander ibn nicht verfteben

1655 er ibm etwas geheimes ins Ohr zu fagen batte, und führte noch einen anbern Grund an. Brabbung welcher ibn noch weit mehr in Bermunderung feste. Er machte namlich biefe Unmerkung Der Jefuiten gegen ben Rafer, bag, wo biefe teute einmal, unter bem Borwande ber Banblung, einen

wiber bie Bellander.

Run an einem Orte gewonnen batten, fie fogleich Beftungen anlegten, und Stude aufführten. Er munterte fich, wie es gefommen mare, bag man fie burch bie lande Seiner Majeftat pon Guben bis nach Morben geführet, und jugegeben hatte, baß fie alle Plate auf ihrer Reise batten in Augenschein nehmen tonnen. Denn wofern fie bie Absicht batten, in bas Ronigreich Ravo einzufallen, und auf bem Enlande, welches ben Namen bes noldenen Berges () führet, und mitten in ber Mundung bes großen Fluffes liegt, eine Reitung aufführen follten: fo murben fie im Stande fenn, ben gangen Pag zu bestreichen, und bie pier großen nabe gelegenen Ctabte gu beangftigen. Biergu batten fie nicht mehr, ale buntert Mann, norbig, ba bingegen Seine Majeftat gezwungen fenn murben, zwen bis bren tau fent Mann auf den Beinen gu halten, um ihre Bewegungen gu beobachten. Es murbe auch nicht moglich fenn, fie baraus ju vertreiben, weil fie auf ber Cee mit allen Arten von Noth mentigfeiten verschen werben konnten. Und eben biefe Wefahr mußte man von ihnen in allen andern Platen beforgen, mo man ihnen erlauben murbe, fich foft ju feten. Enblich befeblef. ber Befuit feinen Bortrag folgender maßen: Der Raifer nehme es nicht unmadig, daß ich fo frey meine Meynung von der Befahr entdecke, welcher feine Lande ausgeferet find. Denn ich ftebe vor meinem gnadigen Berrn und Gebiether, dem ich verbunden bin, alles zu entdecken, was ihm einiges Ungliek droben fann. Die Surcht dieserwegen verursachet mir nicht wenig Ungst in meinem Sersen 🗈

Die Ruffen gejogen.

Machdem ber Raifer eine Zeitlang in Webauten gestanden hatte: fo bezeugte er, wie bewerben vor: forgt er megen besjenigen fen, was ibm ber Monch entbedt batte, und fragte ibn fogleich, ob bie Moffomite, von eben biefer Bemuthsart maren? Er antwortete bierauf, ban biefel ben von einer gang entgegengefetten Wefinnung, und ein getreues und gerechtes Bolf maren; einen einzigen Punct ausgenommen, ber in ben Wesethen verfüget mare, und welchen fie nicht fo genau beobachteten, als fic wohl follten. Gie murben von einem machtigen Zurften beberrichet, welcher teine antere Absiche ben feiner Befandtichaft baben tonnte, als Gemer Majeftat megen ihrer Eroberung und Gelangung auf ben Thron Glud ju munfchen. Weil fie aber die chinefifche Sprache nicht verftunden, und feinen Dolmeticher ben fich batten, ver ibr Beichaffte beforgen fonnte: fo murben fie als verlohrne Leute geachtet. Es murbe baber ber gewöhnlichen Bute bes Raifers anftandig fenn, ihnen, ob schon nur zweene von ber Ration jugegen maren, ba fie faben, bag Geine Majeftat ibr Unbringen und ibre Beichente angenommen batten, einige Ehre zu erzeigen, und fie mit anbern Beschenten freundschaft. lich von fich ju taffen. Der Raifer billigte alies, was er fagte, und ber Zefuit hielt es baber fur unnothig, auf etwas weiter ju bringen. Endlich gab Geine Majeftat Befehl, bag me" eine Tafel fur ihn becken, und bag ber oberfte Berfchnittene bes Pallaftes ihm Beteilschaft leiften follte. Biermit manbte er fich meg.

Die Bellan: ber baben großen 2in. bang:

Der Monch Mam nimmt es fur bekannt an, bag bren taufend Tael genug gewefen fern murben, ein Wefchent bafür ju taufen, welches bem Raifer angenehmer gewefen fenn

f) Der ebinefilde Dame muß Rin feban beißen. Durch bas ungeftume Unbalten anderer bewogin. g) Unier Jojut faget biefes, um feine Runft ober vielleicht beftochen gewesen ift, mit bem Kartet im Berftellen ju jeigen. Denn es ift flar, bag er ju reben.

wurde, als alles, 3hat in feiner Bur perfperren fonnen. von Makau gewei genheit batten anfpi ten, ibr Unfuchen n er weber Runft nod bern. Er füget f auf feine Geite gu b hatten burch Beich basjenige faum aus fteiligen tonnen i)

Den iften Mu einer andern Provin gium gebracht. I welche ben Mamen einem Refte einzulat ju geben. Diefes batten, fo, baff fie Errichtung eines & abgestattet batten: batten ein febr ause jugelatien würde, a er murbe fie ben ber

Den biten bi Roli, in ber Gad Abidrift von einem tiget morben mar, Diefer Befehl mar Große, und erbub um Seine kaiserlich richt bein Roifer, i dung gerban, fein (thig, daß fie geneic vorügenden Raths fteilte feine Brimbe femem Fremben ge fahren jederzeit für gomning einer folche als von irgend ein

b) Ramlich bie 2

¹⁾ hieraus erhelle

ern Grund an. lefe Unmerfuna andlung, einen ucte aufführten. Seiner Majeftat Dlake auf ibrer batten, in bas bes noldenen t, eine Reftung reichen, und bie ebr, als bundert n bis bren tau Es wurde auch Arten von Moth on ibnen in allen Enblich beschlen ungnådig, daß ne Lande aus ebiether, dem droben fann. nem Bergen 3). eugte er, wie beigte ibn fogleich, rauf, baf tiefel res Bolt maren; welchen fie nicht tigen Fürften be inte, als Gemer munfchen. Weil p fich batten, Ler Es murbe baber eene von ber Ma-

el genug gewesen mer gemefen fenn mince,

id ibre Beichente

nken freundschaft.

Lefuit bielt es ba-

effar Befehl, bag

laftes ibm Bejeil

n anderer bewogen. ift, mit bem Kaifer

murbe, als alles, was die Hollander mit fich gebracht hatten; und bag biefes fie b) in ber 1655 That in feiner Bunft batte feft feben, und Diefen Rebern alle Zugange in bem Raiferthume Erzählung perfperren tonnen. Er bemertet aber, bag bie Miffionarien in einer ju großen Entfernung Der Jefuiten. von Matau gewesen maren, als fie bie Portugiesen um ihren Benftand ben biefer Belegenheit hatten aufprechen konnen. Er groeifelt auch, ob ihnen, im Kalle fie es gethan batten, ihr Ansuchen murde bewilliget worden fenn. Indeffen versichert er feinen Freund, baß er weber Runft noch Mube fparen wollte, um die Bollander recht nach dem Leben abzuschil-Er füget bingu, baf es iso febr ichmer fallen murbe, einen von den Mandarinen auf feine Seite zu bekommen, welcher fich fur ihn ins Mittel ichluge. Denn bie Reinbe hatten burch Geschenke so viele von ihnen auf ihre Seite gebracht, bag tausend Pfund ino bassenige kaum ausrichten konnten, mas man ebebem burch bundert Pfund batte bewerkfteiligen tonnen i).

Den isten August wurde ber Mandarin von Rancon, und ein großer Mandarin aus werden aber emer andern Proving, welcher Die Bollander nach Sofe begleitet batte, in Das Nefuitercolles Dech bewagium gebracht. Diese melbeten bem Johann Abam unter andern: Die Brüderschaft, melde ben Ramen Sin a vang k) fuhrte, batte ben Entschluß gefaßt, die Hollander zu einem Zeste einzuladen. Man hatte ihnen aber nicht erlaubet, nur vor bie Thure heraus ju geben. Diefes batte verurfacht, bag fie an ber Ausführung ihrer Absicht verzweifelt batten, fo, daß fie fich auch erflart batten, fie maren gar nicht bieber gekommen, um die Errichtung eines Bandels zu fuchen. Da fie nunmehr ben bem Raifer ihren Gludwunfch abgestattet batten: so verlangten fie, baf man fie wiederum abreifen laffen mochte. Sie hatten ein febr auserlefenes Weschent fur ibn, ben 20am, bestimmt: weil ihnen aber nicht jugelatien würde, auszugeben: so konnten sie dasselbe nicht überbringen. Doch hofften sie, er wirde fie ben bem Raifer nicht anzuschwärzen suchen.

Den biten biefes Monats ließ ibn ber Raifer nach Sofe tommen, um, nebft ben De Jefitten Roli, in der Sache der Sollander zu arbeiten. Cobald er erichien, zeigte man ihm die feben fich Abidrift von einem Befehle, ber bereits entworfen, aber noch nicht von bem Raifer befta. ibr it entge, tiget worden mar, als welcher, wie man fagte, ibn gern barüber zu Rathe gieben wollte. Diefer Befehl mar fur bie Bollanber febr gunftig eingerichtet. Man pries barinnen ihre Große, und erhub ibre Berbienfte, baf fie aus fo fernen tanden bieber gefommen maren, um Seine faiferliche Majeftat ju feben, und ihnen Blud ju munfchen. Als nun das Betidt dem Roifer, wegen ber Sandlung in beffen Staaten, um welche Die Sollander Unfudung gethan, fein Butachten eröffnen follte: fo erflarten fie fich, aus biefem Brunde, einmuthia, bag fie geneigt maren, ihnen in ihrem Unfuchen ju willfahren. Huf Befragen bes vorligenden Raths, ob ber Jefuit biermit jufrieden mare? antwortete biefer mit Rein, und fte lie feine Grunde biefermegen vor: bag namlich, weil eine folche Frenheit vormals noch lonen Fremden gestattet worben more, es beutlich an bem Tage lage, bag ein foldes Berfabren jederzeit fur unficher und gefahrlich gehalten worben mare; und bag man, ben Bergomung einer folden Frenheit, viel großeres Uebel von ben Bollanbern zu befürchten batte, als von irgend einer Nation unter ber Sonnen. Allem, fagte Abam, allem Vermis

b) Ramlich die Maffionarios, ober die Portu- auf ihre eigene Verleumdung, haben flugen fon-

¹⁾ hieraus erhellet, bas fie fich auf nichts, als k) Ben bem Ugilby heißt fie Cin a vam.

then nach mögen wohl die Sollander mit euch unter einer Decke liegen, und also Errählung bloß euch zu gefallen bieber gekommen seyn. Allein, wenn man ihre Bewei der Jesütien gungsgründe recht untersuchen wird: so wird man sinden, daß sie auf ihrem eigenen Vortheile beruhen. Sie rühmen sich, was für große Rausleute sie wären: und ich glaube, daß es sowohl ihrer Vatur, als ihrem Sandel, gemäß ist, daß sie sich selbst mit fremden Gütern bereichern.

Der tartarifche vorügende Rath murbe über diefe Antwort fo mobl aufgebracht, ale in Erftaunen gefett. Er mar ber Schwiegerfohn eines von ben Untertonigen von Ranton, und burfte fich nicht unterfteben, beifen Billen zuwider zu bandeln. Um alfo einen Berfuch su thun, ob nicht der Jefuit feine Mernung andern murbe, ernannte er dren chinefifche Roli. Die Sache mehr in geheim mit ihm abzuhandeln. Allein, anftatt baf biefe batten fuchen follen, ibn von feiner Mennung abzubringen, bezeugten fie vielmehr eine große Freude, bai er fo frepmutbig gesprochen batte. Denn weil fie felbst Diefes nicht thun burften : fo maren fie ichon entichlorien gewesen, fich vom Sofe zu entfernen. Dierauf brang ber Monch fubnlich barauf, ban man ben Befehl anbern follte, und bag man, nach erhaltener Bepilinmung bes Bofes, Dieferwegen ein Endurtheil abfaffen mochte. Und biefes follte folgendes Inbalts fem: In Brwagung, daß der Raifer Geftbente von den Gollandern angenommen batte, follte man ibn erfucben, fie wiederum zu beschenten. Allem Dertrage mit ihnen einzugeben, und ihnen einen Butritt ber Gofe zu gestatten. mare den alten Bewohnbeiten diefes Raiferthums nicht gemaß. Dierauf murbe alles ftille. Als nun bem ungeachtet einige Lage bernach ein Berehl ausgefertiget murbe, morinnen man nur etwas weniges geandert batte; fo wollte unfer Tefuit von dem alteiten chinefiften Roli die Urfache hiervon millen. Als biefer fab, bag ber Jefuit feit bierauf beitund: fo bath er ibn, er mochte fich nur jufrieben geben, und fagte, bie Sandlung murbe ben Sollandern abgeschlagen merben: nur wollte er, baf Dieses burch glagemeine Uebereinftimmung befräftiget merben follte, bamit man allerhand nachtheilige Urtbeile ber einzelnen Defonen vermeiben mochte.

m ber Ber: fammlung. An eben diesem Tage kam ber vorsitsende Rath 1) zu dem Monche Adam, um sich mit ihm wegen der Sache der Hollander zu berathschlagen. Der Jesuit ermahnte ihn, in demjenigen, was er vornähme, sehr behutsam zu geben. Denn er hatte eine geheime Unterredung mit dem Raiser gehabt, und Seine Majestät hätten den Rolt Besehl ertheilet, mit ihm dieserwegen zu Rathe zu gehen; und des Kaisers Wille wäre, daß sie seiner Mennung auf das genaueste benpstichten sollten. Der vorsihende Rath erwiederte, erwollte ihnen zureden, daß sie sich zusrieden stellten. Der Kaiser solltandern Geschenke reichen lassen, ihnen aber keine Frenheit zu handeln gestatten. Die Sollander, spricht der Jesut, vorzweiselten an der Genebmhaltung des Raisers zu ihrem Besten, ohne meine Linwilligung: und an dieser verzweiselten sie noch weit mehr. In wenig Las gen wird der Beschl bekannt gemacht werden.

Der Brief von bem Generale zu Batavia an den Kaiser, und an die Unterkonige zu Ranton, langte erstlich unversiegelt, und ohne das geringste Zeichen einiges Unterschiedes, an, als ob er an einen von seinen guten Freunden, oder an seines gleichen, geschrieden ware. Allein, die Chinesen zu Ranton putten und schmuckten ihn dergestalt aus, daß er zu Deking

¹⁾ Diefes muß ber obengemelbete Zartar feyn.

gen, und also 1 ihre Bewes sie auf ihrem Rausleute sie andel, gemäß

ufgebracht, als von Ranton, fo einen Berfuch hinefische Roli, ese hatten suchen fe Freude, baff rften : fo maren er Monch fühn-Itener Benftinfollte folgendes n Zollandern enten. Allein e zu gestatten, rauf murbe alles get wurde, worm altesten chines bierauf beitund : lung murbe ben ne Uebereinstimep einzelnen Pa-

Moam, um fich rmahnte ihn, in eine geheime Un-Befehl ertheilet, fi fie feiner Mene, er wollte ihnen Befehente reichen spricht der Jesut, n, ohne meme In wenig Las

ie Unterfonige zu ges Unterschiedes, geschrieben wäre. daß er zu Peking

Сна

Visch

LANDS CHAFT DIEINSEL EMOWI Emowi Palitat des Junter koemos Infel Coffee Micon Rolono - 100 Schudkroeten Afel 11 Cherry Klein Gon tse Plans de Resilere 10 Klippe die man bey halber Flath fich KARTE VON DER BAY VON CHIN CHEW oder CHANG-CHEW orgeb.Certiau nebst den Eylanden Emowi und Quemowi Sac verschiedenen Manuscripten entworfen, von N.B. Ing. de la Mar.

7'. V. K.



als ein überaus ehr fpricht der Jesuit, Maximilian, He geichrieben haben. die prächtigen Aufsi beschaffen. Allein

venigen Kaussetten wenigen Kaussetten Der Jesuit haus dem Hollandissund des Monchs V Julius 1655 zu Bollandissund des Monchs V megen seiner Erober seinen Hasen einzule gang von der Weite Gebrauche, als zu aber alle zusammen besordert werde.
Sache, welche den hier nichts gedacht meisten benachbarte

....

Erfte Be

amit ber less
Gesandrsch
richt von t
Chin chew, oder
Enland Lay wan,
von uns aus Sey
von dem Jahre 16
schen Bedienten au
trhalten hat. Si
Jahre 1622 aus b

m) In O Allgem. Reifebe als ein überaus ehrerbiethiges und bemuthiges Schreiben angesehen wurde. Weit anders, 1656 spricht der Jesuit, waren die Briefe eingerichtet, welche vor diesem, als wir hieher kamen, Erzählung Maximilian, Herzog von Bapern, und Ranutius Fernelius, Herzog von Parma, des Jesuiten. geschrieben haben. So wohl das Papier, die Schreibart, und die Ueberschrift, als auch die prächtigen Ausschriften und tobsprüche, welche sie dem Kaiser gaben, waren ganz anders beschaffen. Allein was für eine Achnlichkeit sindet sich zwischen diesen Fürsten, und einigen wenigen Kausseuten in Java? Endlich werden doch einmal den Leuten die Augen ausgeben w.).

Der Jesuit har den obengemeldeten Brief mit bengesüget, und ihn, für den Kaiser, aus dem Holdandischen in das Chinesische, und, wie wir vermuthen, zu seinem eigenen, und des Monchs Ossidore, Gebrauch, in das Portugiesische, überseget. Er ift den 20sten Julius 1655 zu Batavia geschrieben, und unterzeichnet: Generalguverndr, Johann Maerzuiter. Der Inhalt dieses Brieses besteht in einem Glückwunsche an den Kaiser, wegen seiner Eroberung von China, und in einer Bitte, daß er ihnen erlauben möchte, in seinen Häsen einzulausen, und daselbst zu handeln. Zu diesem allen kömmt ein langer Einzgang von der Weisheit der göttlichen Vorsicht, welche die Gaben der Natur, so wohl zum Gebrauche, als zur Zierde, also eingerheilet habe, daß jedes kand einige davon, keines aber alle zusammen, haben könne, damit ein allerseitiges gutes Vernehmen unter ihnen besördert werde. Von einem beständigen Bundnusse mit dem Kaiser aber, einer Sache, welche den Abzesandten, ihrem Vorzeben nach, ausgetragen worden senn soll, ist hier nichts gedacht: ob gleich dessen Meldung geschehen ist, daß die Hollander mit den meissen benachbarten Mächen von Thina Freundschaft und Vündnisse errichtet haben.

Das VI Capitel.

Erste Bersuche ber Sollander, nach China zu handeln,

und ihr Sanbelefig ju Tanwan.

Jeno guerft aus dem grangofifchen aberfent.

Einleitung.

amit der leser dassenige, was sich auf den Gegenstand der vorhergehenden hollandischen Gesandtschaften bezieht, desto besser verstehe: so wollen wir ihm eine kurze Nachericht von den vorhergehenden Bersuchen der Hollander, wegen eines Handels nach Chin chew, oder Chang dew in So kren; ertheilen, und zugleich melden, wie sie das Enland Tap wan, und einen Theil von Formosa, in Beste bekommen haben. Dieß ist von uns aus Seyger van Rechteren Reise nach Ostindien genommen worden, der sich von dem Jahre 1628 bis 1633 hier besunden, und seine Nachrichten von einigen hollandischen Bedienten auf seinem Schisse, die vormals Gesangene zu Wakau gewesen waren, erdalten hat. Sie wurden in dem unglücklichen Bersuche gesangen, den die Hollander im Jahre 1622 aus diese Stadt thaten, und gaben ihm in ihren Unterredungen eine Nachricht

m) In Ogilbya China, I Band, auf der 306 und folgenden Seite.

Allgem. Reifebeschr. V Band.

von China und bem Zustande ber hollanbischen Sachen baselbst, Die er in feine Reise ein Dan Rechter gerudt bat. Diefe Reifebefchreibung ift querft qu 3woll in Oberpffel im Nabre 1639 auf III Geiten in Quart berausgekommen. Man bat fie nachgebende frangolisch überfett, und in ben funften Band ber bollanbischen Reifen nach Oftindien eingerucht, wo fie 145 Geiten in Octav ausmachet. Wir haben bas folgende baraus gewogen, und biefes befindet fich nicht im Hollandischen. In berden Ausgaben ftebt eine Karte von ber Mündung bes Atulies Chincheo ober Chang chew a) mit 2 mwi, Que mwi und den antiegenden Evlanden.

Abschnitt.

Es wird fein Sandel nach China getrieben. Ernft. haftigfeit ber Manbarinen. Berrichtungen ber Bollanber an ben Pifcaboren. Bap von Chin dem ober Chan dem. Der Bergleich mit ben Chinefen wird gebrochen ; burch van Melbert erneuert : auf eine Beitlang aufgehalten. Rep: erf fegelt nach Sot fpem ober Sot chem; pflegt bafelbft mit ben Manbarinen Unterbanblungen.

Dach Batavia merben Junten gefanbt. Erneue rung bes Rrieges. Die Chinefen find miever. gnugt. Bergleichsartifel Gie fallen bie bol-Der Muiben wird verlanduchen Schiffe an. brannt. B. Handifche Begenbebruchungen, Er neuerung Des Bergleiche. Die Bellander peben fich nach Cap man. Friedensichlug. bauung bes Korte Beland.

China getries ben.

Cewird fein Swohl ber chinefische Raiser weber Frembe in sein Neich lafte, noch ihnen hinein zu banbeln verftattet: fo laft er boch feine Unterthanen in auswärtige Lander handeln, weven einige falfcblich bas Wegentheil berichtet baben. Go balt fich ein frembes Schiff an ber Rufte zeiget, fo wird es von Zunken umringt, Die es am Sandel, an Einnehmung ber gebensmittel, ja an Unterrebung mit jebermann, verbindern, bag es fich balb fortmachen muß. Rommen einige unvermerkt ans Ufer und landen, fo bringt man fie fogleich vor ben Stattbalter bes Bafens ober bes Evlandes, ber ihnen melbet, er habe nicht die Erlaubing, mit ibnen ju banbeln. Berlangen fie mit bem Stattbalter ber Proping, ber fich tiefer im tante aufbalt, ju fprechen: fo filliagt er ihnen foldes platterbings ab, und berichtet ihnen, er wolle jenem nicht einmal melben, bag fich Frembe im gante bennben. Suchen fie an, ben Raifer ju feben : fo ift Die Antwort, es murbe bemjenigen bas geben koften, ber eine folde Bothfchaft überbrachte, und alle Beamten, Die barum muften, wurden ihre Stellen verlieren.

Ernfthaftig. teit bei Man: barmen.

Es ift gewiß, tiefe teute fint fo gravitatifch, als jemant fern fann: fie zeigen fich alle geit mit einem ermitbaitern und fittsamern Wefen, als die alten Stoifer. Der Chineje, ber mit Johann Deter Coen b) van Born, als hollandischem Benerale, Unterhandlung zu pfle gen abgefchicte mar, fag gebulbig ben gangen Lag ber ibm in einer großen Salle, ohne fich ju bewegen, und faft ohne ein Wort ju fprechen. Er wollte ben Beneral baburch jum Reben bum gen und beifen Abfichten ausforschen. Coen, ber eben fo ernftbaft mar, fag eben fo tillibmeigent, und martete auf gleiche Entbedungen. Als ber Chinese fant, dan nichts berauszubringen mar, fo gieng er, obne zu fprechen, meg, und ber Beneral ließ ibn geben, wie er gefommen mar-

Sollantifche. Berrichtun-

Coen gab die Befehle zur Unternehmung auf Ma tau, im Beumonate bes Jahres 1622, und trug, folde auszuführen, bem Cornelius Reverft auf, ber im Treffen blieb. Die Flotte bestund aus vierzehn Schiffen, außer zwen englischen, und in ber Ban von Dans

a) Unfere Karte ift aus Montans Berichte von Borts Unternehmung. Cie Scheint Rechtes rens feine verbeffert ju fenn,

b) Er war Generalftatthalter von Baravia und ftarb ben aiften bes Berbftmonate im Jahre 1629.

beran ben 177a ta white bafelbit barauf nach Japan fort, u bie Bollanber ein & Gemeilen d) von gebaut warb, nabir fend funt bunbert, fie ebe es fertig mar, n of ben Zag nicht ub nicht auswechfeln, o ten, sie wollten folch ftarben fie nach und

Die Bollander felben baburch zu ein bin: allein fie verfut unbarmbergig, qual bağ biefe teute umme ten. Staatifen nei mannete Junten, mel entbedten, floben: er bie Kriebensflagge Radricht von feinen Anfachen ihrem Befe und bem Raifer und richte und van Mel chew) abgeschieft.

Diefer Rluft M handlung, bie barau rechbeladene Junten

Alle Enlande, und Dorfer, Die mi bem Enlande biefes ! Dafelbit balt fich ber der Sanbelsleute, fechs ober fieben Me ber Cee, über weld funftig Schritte lan eine große Kifcheren. Anter, und handeln bahin, ober nach 21

c) Eplande von Po d) Wielmehr bunde

feine Reife ein tabre 1639 auf b überfest, und fie 145 Ceiten efindet fich nicht ing bes Aluffes nben Enlanden.

fanbt. Ernene: en find mievere e fallen die bol: niben mirb vers uchmaen. Er: Bollanber Heenefdiluß. Er,

n binein zu banbanbeln, meren es Schiff an ber nung ber bebens: ortmachen muß. por ben Gratt-Erlaubnig, mit b tiefer im tante ichtet ibnen, er schen fie an, ben , ber eine solche Etellen verlieren.

e zeigen fich alle Der Chimete, ber andlung ju pfic alle, obne fich ju um Reben brinben so stillschweiberauszubringen gefommen mar.

nate bes Jahres m Ereffen blieb. Ban von Dans deran

von Baravia und s im Jahre 1629.

bergn ben Ma tau befanden fich zwen andere, Die Treue und Die Soffnung, welches the bafelbit barauf gieng. Als bie Unternehmung mierieth, febte Die Trette ihren Beg Vankedtes nach Japan fort, und die übrige Flotte segelte nach den Discadoren c). Daselbst bauten bie Bollander ein Fort, mit vier Bollwerten, und gwangig Canonen, welches achtgebn Scemeilen d) von Ma tau mar, und der Spanier Bandlung febr binderte. gebaut marb, nahmen fie verschiedene chinefifche Junten, beren leute, an ber Babl taufend funt bunbert, fie gur Arbeit notbigten. Gie farben aber alle bis auf zwenhundert. che es fertig mar, meil es ihnen an Lebensmitteln ju Erhaltung ihrer Rrafte fehlte, ba fie oft ben Lag nicht über ein batb Pfund Reif batten. Die Chinefen wollten bie Befangenen nicht auswechseln, ob ihnen die Bollander gleich achtzehn gegen einen anbothen, und fagten, fie wollten folche nicht nehmen, wenn fie auch taufend fur einen geben wollten: alfo starben fie nach und nach alle, bis auf eilfe.

Die Bollander vergalten Diefes ben Chinefen auf eben bie Art, um gu feben, ob fie Die: benben Die feben baburch gu einer andern Aufführung bringen konnten. Gie richteten felbige gwar nicht fraboren. bin: allein fie verfuhren mir ihnen fo ftrenge, hielten fie fo fcharf gefangen, fcblugen fie fo unbarmbergia, qualten fie fo graufam, und gaben ihnen fo schlecht und so wenig zu ellen. tan biefe teute ummoglich lange bauern konnten. Als bie Bollander, Die fie von ben Staaten, Staatisen nennen, an die Discadoren ankamen: so sanden sie daselbit mangia bemannete Junten, welche Sifcherbooten gur Bobedung bienten, und fo bald fie bie Staatifen entbedten, floben: aber van Meldert ward ihnen mit einer Jacht nachgeschieft; und weil er bie Kriebensflagge aussteckte, fo bielten gwo bavon inne, bis er an fie fam. Auf erhaltene Nadricht von feinem Borbaben, melbeten fie ibm, er muffe in die Ban geben, und biefes Anfachen ihrem Befehlshaber vorbringen, ber Die Beforgung folcher Cachen über fich batte, und bein Raifer und beifen Rathe Machricht bavon geben murbe. Man folgte ihrem Betible und van Meldert ward mit dren Jachten nach dem Alusse Chin chem (oder Chance chew) abgeschieft.

Diefer Bluft Ift ber wichtigfte im gangen chinefischen Reiche, fo mohl megen ber ftarken Dan von Sanblung, Die barauf getrieben wirb, als weil er ber grofte ift e). Bon bier fchiffen viel Chin den. enchbeladene Junken, nach Bakavia, Tay wan und andern Plagen.

Alle Enlande, Die fich an der Ginfahrt Diefes Aluffes zeigen, find voll fleiner Blecken und Dorfer, Die wohl bewohnt find, und Bandel treiben. Die Stadt 21 mwi /) in bem Eplande biefes Mamens, bas gleich vor bem Bluffe liegt, ift ber mertwurdigfte Ort. Dufelbit balt fich ber Say tack ober Manbarin biefer Proving auf. Die Stadt ift voll reider handeleleute, und wird bestandig von Schiffen besicht. Die große Stadt Un bay, fichs ober fieben Meilen von A mwi, ift auch voll Raufleute. Sie liegt an einem Arme der Gee, über melde eine Brude von febr barrem Steine, auf Bogen, bren bunbert und funigig Schritte lang, geführt ift. Das Evland Que mwi ift auch febr bevolfert, und bat eine große Kischeren. Un ber Infel Liffen liegen Die hollandischen Schiffe ordentlich vor Anter, und handeln mit den Raufleuten, die vom Bluffe Chin chew kommen; wenn biefe dabin, ober nach 21 mwi fegeln, fo laffen fie ordentlich die Eplande von Taotta rechter

e) Eplande von Pongibu.

d) Lielmehr bundert und vierzig Seemeilen.

e) Dief ift aber ein großer Irrtbum.

f) Im Franzosischen Aimoi.

Band, und richten fich nach bem Berge Tay bo. Ihre Schiffe antern auch binter ber Van Rechte: Infel Bauffin ober Temples zu handeln. Das Eyland Rollengfou unweit 2 inwi enthält viel Rifcher.

Meraleich mit

Ben Erblickung ber hollanbifden Flotte flohen Die leute. Als aber van Meldert Den Shuneien gu ihnen fam, erhielt er endlich, baft ber Manbarin mit ihm in einem Tempel fprach. Der Abgeordnete fagte zu ihm, er verlangte nichts weiter, als die Frenheit, mit den Einwohnern ju banbeln, und baff ihnen unterfagt murbe, mit ben Spaniern auf ben Manillas in Der Mandarin versprach ibm Untwort ju ertheilen : er mußte aber erft teme Borgefette befragen, Die nachgebends fich nach ber Stadt Quin fay ff), wo fich ber Kaifer damals auf bielt, begeben, und selbigem davon Rachricht ertheilen wurden: mittlerweile follte er aus ber Rhoebe fegeln; ber Manbarin gieng auch wirklich nach Sot fvery g), mel ches eine febr volfreiche Stadt, von einer Tagereife im Umfreife, und fechgig ober fiebenna Meilen von 24 mirt ift. Man befchloß bafelbit, gwo Junten, mit vier Abgefandten gu ben Difcadoren ju fenden; ber Bornehmfte von ihnen, Ong fo fi, meldete bem Rathe, fie maren nicht ungeneigt, fich in Die gethanen Borfchlage einzulaffen, Die Bollanber aber follten fich indeffen von der Infel entfernen, weil foldbe ju bes Raifers Berrichaften geborte, und Seine Maieftat niemals ihren Unterthanen verstattete, ohne Erlaubniß, mit folden beuten ju bandeln, welche einige ihm jugeborige Plate eingenommen, und daselbit ein Fort batten. Wollten fie Die Difcadoren verlaufen, fo tonnten fie fich auf einem unweit daven entfernten Enlande Sormofa fefte fegen; und wenn fie foldbes thaten, fo murben fich die Manbarinen bagu willig finden laven, und ber Bollander Unfuchen an ben faiferlichen Rath fen-

mirt unter: brochen.

> ben, und baselbit unterftuben b). Es fiel ben Hollandern ichwer, Diesem Abgefandten abschlägige Antwort zu ertheilen, ber ein Mann von großen Baben, viel Reblichfeit und Biffenichaft zu fenn ichien. Er brang febr eifrig, aber bad mit großer Boflichkeit, in fie, in fein Berlangen einzuwilligen, weil er fonft in Lebensgefahr fame, bag er etwas unternommen batte, welches er nicht ausführen konnte: allein, ber Rath ließ fich nicht bagu bereben, weil bes Generale Befehle ausbrudtlich waren, und bie Ban an bem andern Enlande nicht tief genug mar. er fortgegangen mar, schickte man die Schiffe aus, mit Befehle überall zu plundern und alles ju verbrennen, mas fie antrafen. Unter ihren Gefangenen mar auch ein Rifcher, ber vormals gehandelt hatte, und ihnen versprach, Die Frenheit zu handeln zu verschaffen, wenn fie nichts weiter verlangten. Gie befchloffen, ju feben, mas er thun konnte, und liegen ibn nach 2 mmi geben, mo ber To tot, ober Colbatenbauptmann angelangt mar, Reuerschiffe urichten und Die Bollander ben Lebeneftrate meggutreiben.

Man Melbert erneuert folфeп.

Machdem ber Tifcher vorgekommen war, und ber Bollanber Absichten gemelbet hatte, kagte ihm jener, man follte ju bem To ya, Rom men ober Ro mon, einem von bem Grohen von Sot frew geben. Che van Meldere abgieng, ward er, als ein Abgefandter, aus bem Tempel in Die Stade 21 mwi geführt. Bor ihm ber trug man ein Brett, und auf beinfelben waren die Urfachen beschrieben, warum dieser Fremde, der nach den Weiegen feinen Jug ins Land feten follte, in die Stadt gebracht murbe: indeffen brachte er es ben bem To rot dahin, dag die Chinesen das Jahr zwo Junten nach Baravia zu handeln, aber feine nach ben 177 Melbert warb zu In ber Mitten fh Erbe bangenben 3

Als er fich n auf die Erbe feblag Engibuldigung au erzeigen. Darau auch that, und ba fen, weil ber Abae pflegen, gehabt ba fie bren und gwang ine Wert gerichtet Generalitaaten ber bein burften : fie b maren mit nichts langte alfo, Die El ibnen in Gilber, o

Gie verfprac doren verlaifen, u flarte ihnen, er b besmegen mit feine ben Bluft geführt. richtungen ergablt ben Chinefen Unter verben, und lange und langft bes Rlu Raffers geführt un eber greene Canor und es mar nicht e ben gu feben verfo halten, und ihnen

Die Chineser gens auf. Als fie ibre Wohnung in e ber erbaut bat), be tete ibnen nicht, au Diefer melbete ibn doven raumen: n China hoffen; me

b) Van Rechter ber oftindifchen Banb 138 und folgenden &

F) Das muß De ling bebeuten, Borien, welches mit Bot fien, Bot frew, Bot Z) Im Frangofischen Boxio; und anderews chow und Su chew fu einerley ift.

auch binter ber unweit 21 mwi

er van Meldert ipel fprach. Der ben Einwohnern en Manillas w te aber erft feine wo fich ber Kai ben : mittlermeile of frew g), welnia oder siebenna bgefandten zu ben bem Rathe, fie lanber aber follten ten geborte, und mit folden Leuten Ibst ein Fort hat. unweit daven entrben fich bie Manerlichen Rath ien

wort zu ertheilen, fenn ichien. Er gen einzuwilligen, iches er nicht aus. Benerale Befehle mar. Ce bald dundern und alles Bufcher, ber ber verschaffen, menn te, und liefen ibn t mar, Reuerichiffe

en gemelbet hatte, em von bem Groein Abgefandter, in Brett, und auf rach ben Geleben chte er es ben bem ju banbeln, aber feire

u, Bot frew, Bet ep ift.

feine nach ben Manillas senden sollten, welches auch auf das Brett geschrieben war. Dan Miclbert ward zu 21 mwi, auf einem offenen, mir Baumen umringten Plage empfangen, Van Rechtes In ber Mitten flund eine Urt von Belte mit fieben Tafeln barunter, Die mit bis auf Die Erbe bangenben Teppichten bebeckt maren, und an jeder faß ein Rath.

Als er fich naberte, verlangte man von ihm, er follte niederfallen, und mit dem Ropfe Es verzieht auf die Erbe schlagen, daß es alle Gegenwartige boren konnten; welches er aber mit der fich damit. Emidulbigung ausichlug: Die Ehriften pflegten feinem Menschen folde Chrerbiethung gu ericigen. Darauf verstatteten fie ibm, fie nach feiner eigenen Urt zu grußen, welches er auch that, und barauf mit abgenommenem hute, ihnen melbete, die Urfache seiner Unfunft fer, weil ber Abgeschickte nach ben Discadoren nicht vollige Gewalt, Unterhanblungen zu pflegen, gehabt batte. Er bathe fie, feiner Nation Die Bewogenheit zu erzeigen, barum fie bren und gwangig Sabre ber angefucht batte, und bie ofters mare versprochen, aber nie ins Werk gerichtet worden, nanglich, dag die Unterthanen der großen und mächtigen Berren Beneralitaaten der vereinigten Provingen, bas ut, die oftindische Befellschaft, in China banbein burften : fie batten gwar oft Bandelsjunfen zu ben Hollandern geschieft, Dieselben aber waren mit nichts als dem untauglichen Ausschusse von Baaren geladen gewesen; er verlangte alfo, Die Chinesen follten ihr Berfprechen erfüllen, und gute Baaren senden, Die man ibnen in Gilber, ober in andern 2Baaren, vergeiten wurde.

Sie versprachen wieder, ben Bollandern gefällig zu fenn, wenn biefelben nur bie Difcas Meners fedoren verlaiten, und fich nach einem andern Enlande begeben wollten. Dan Melder er gelt nach bot flarte ihnen, er habe teine Berhaltungsbefehle, Diefen Borfcblag einzugeben, wollte aber desmeaen mit feinen Borgefetten forechen, und mard bierauf mit vieler Pracht guruck an den Bluft geführt. Als er an bie Discadoren gefommen mar, und bem Rathe seine Berrichtungen ergablt batte, bielt ber Befehlsbaber Cornelius Reperfi / für gut, felbit mit ben Chinefen Unterhandlungen ju pflegen. Er reifete mit Meldert ab, gieng ben 21 mwi rorben, und langte in Sot frew an, welches die Bauptstadt der Proving Chin chem k) und langft bes Gluffes gebauer ift. Jebe feche Meilen, murben fie nach einem Saufe bes Raifers geführt und bafelbft prachtig bewirthet. Die Dorfer maren nicht meiter, als einen eber zweene Canonenichuffe von einander. Das Bolt arbeitete überall wie die Ameifen, und es war nicht ein Boll tand ungebaut. Die Menge, Die fich auf dem 2Bege, Diefe Fremben ju feben verfammelte, mar fo groß, baf fie taum burchtommen tonnten, und oft inne balten, und ibnen ju Stillung ibrer Reugier Zeit geben mußten.

Die Chinesen suchten Zeit ju geminnen, und hielten fie einen gangen Monat unterme- Unterbande gens auf. Als fie in ben Borgtabten von Sot fpew angelangt waren : fo wies man ihnen lungen mit ibre Bohnung in einem von ben koniglichen Pallaften an, (beren er fechgebn für fo viele Bei, ben Manda. ber erbaut bat), ber anderthalbe Meile von bem in ber Stadt entfernt war. Man verftattete ihnen nicht, auszugeben, als wenn fie vor bem Rathe ber Gieben erfcheinen mußten. Diefer melbete ihnen, ebe fie konnten Frenheit ju handeln erhalten, mußten fie Die Difcas doren rammen: willigten fie bierein nicht, so burften fie weber jeho, noch funftig, etwas in China hoffen; wenn fie fich aber nach Formofa begaben, fo wollten fie babin und nach **Batavia**

b) Dan Rechteren in Befdreibung ber Reifen ber oftindischen Sandelsgeschichaft, V Band auf ber 138 und folgenben Ceite.

i) Buvor bief es, er fen ju 197a Pau geblieben. k) Belinebr So fren, wovon sot chew ober

Su dew fu die Bauptftadt ift.

1629 Batavia so viele Baaren, als sie verlangen konnten, fenden. Der Topa that ihnen bieß erft Van Rechter auf Befehl bes Raths der Dren, und dann auf Verordnung bes Raths der Sieben, fund.

Es werben Junken nach Batavia ge-

Der Beselhshaber antwortete: es stehe nicht in seiner Gewalt, dieses einzugehen: er wollte aber Nachricht davon nach Batavia schiesen. Die Chinesen erbothen sich, zur Berssicherung ihrer Aufrichtigkeit, zugleich zwo Junken dahin abzusenden, wosern die Statisssen ihnen eine Bedeckung mit geben wollten. Als sie dieses einzegangen waren, so sührer man sie durch das Gedrange des Bolks nach ihren Schiffen zurück, und es wurde ihnen ein Brett vorgetragen, auf dem die Sache, wie sie stumt, beschrieben war. Nach ihrer Anstunft in dem Flusse Chin dew wurden zwo mit Seide beladene Junken mit einem holläns dischen Schiffe nach Batavia gesandt, die ertheilte Antwort zu zeigen, die mit chinesischen Schriftzugen auf ein Brett geschrieben war. Weil aber die widrigen Winde sie auf die kartssen wellten der Bergleich mit ihnen nicht halten, und wiederum Junken nach den Manullen schiekten, welche von den Statisen weggenommen wurden, dass ich also der Krieg erneuerte.

Erneuerung bes Rrieges.

Einige Jahre zuwor war der Gesellschaft Erlaubniß gegeben worden, nach China zu handeln: die Portugiesen aber hatten die Bollziehung derselben gehindert. Dieses verur sachte einen Rrieg, darinnen auf benden Seiten viel Blut vergossen ward, und dieser ver schiedenemal erneuerte Rrieg brach jeto wieder aus. Repers hatte sehr ausdrückliche Berhaltungsbesehle, und war für die Zertschung eines Handels, und die Ehmesen zu Erfüslung ihres Bersprechens augutreiber, so eifrig, daß er vier Schiffe der Gesellschaft, namich Gronngen Samson, Musich und Prasmus, nach dem Zusse Ehm derr fandte.

Diese ankerten in dem Flusse hinter bem Evlande Vogoda, in der Absicht, mit den Einwohnern zu sprechen und Wasser, welches daselbst sehr gut ift, einzunehmen. Gie bite ben etliche Tage da, ohne einen Menschen zu sehen, und endlich kam den zien des Wintermonats im Jahre 1623 ein chinesischer Kausmann, Qui pfirm genannt. Dieser war bev den Mantlen von den Hollandern gefangen, und in voriger Reise von Reperst frengelausen worden. Er seite sich bloß aus Dankbarkeit der Gefahr aus, wenn sein Besuch ware bekannt geworden, das Leben zu verlieren 1).

DieChiniefen find misver: gnügt. Er melbete ihnen, wie die Sachen jeto stünden, ware qute Hoffnung, das zu er halten, weswegen sie gekommen waren. Denn das gemeine Bolf hatte sich an einen Emsiedler gewandt, der ben den Großen für einen Heiligen gehalten würde, und sich beklagt, daß sie nicht leben könnten, weil durch den Krieg mit den Hollandern ihr Fluß verichtonen, und die Handlung gehemmt ware. Darauf habe der Einsiedler versprochen, zwischen der den Bolkerschaften einen Bergleich zu stieten; und dieses glaubwürdig zu machen, sagte der Anwei hatten also beschlossen, dem Kaussenen. Die Kaussente von Anwei hatten also beschlossen, dem Kon den von Sok spew, der sich damals dasseit besand, ein Bitrichreiben, um Erlaubniß des Handels mit den Starisen, zu übergeden. Fünf Tage darauf kam der Einsiedler an Bord, mit Bermelden, die Großen stünden in der Einbildung, die Schisse wären in den Fluß gekommen, um als Seeräuber zu versahren, und kleine Kaussahrberschisse wegzunehmen. Er komme, sich von der Wahrheit zu erkundigen, und zu fragen, od ihr Verlangen weiter nichts, als die Krenheit zu handeln sep? Zugleich zeigte er ihnen ein Beglaubigungssschreiben von den Großen der Proving.

1) Pan Rechteren auf ber 145 und folgenben Seite.

welche verlangten, Abends gieng er for Zwiftes zu thun, wiren benden leichtet ten daselbst Unterho

Diefe Machri nach Swangans hierauf tam ebenbe ans tand geben, fic Bormanbe, ibre 3 ober bren Manbari aunasbriefen vom iellte errillt merben Chincien ben Grat follten. 2Babrend Geibengeugen unb und einen Mandarii nerale mienebmen; feit, Die Difcadore beigen, wenn man ten die Chinefen feir Jambi und Andr

Nachdem bief
eder dren Hauptleut
tinen als Geiseln, da
ganzen Gesolge, und
an Bord. Sie brai
siedem Roperst gem
gieng er mit noch zu
To tot Pallait füh
chnesischem Biere u
mieder an Bord gest
fäme, mit ihm zu et
murde, so eilte er de
Biere, Consecte ur
gen, daß sie für die
den sich sehr übel da

Mittlerweile t luppe. Weil die be fen, sie feverten die darinen nöchtigee di

ibnen bieferft Sieben, fund. einzugeben: er fich, jur Berern die Statis aren, so führte ourde ibnen ein Nach ihrer Unt einem bollan mit chinefischen fie auf hielten, Statifen well.

neuerte. nach China ju Diefes verur und biefer ver sbrudliche Ber en ju Erfüllung ichaft, namlich bew fandre. bficht, mit ben nen. Gieblie en des Winter Diefer mar ben erf frengelatten

n Benich mare

nillen schickten,

ina, bas qu'er d an einen Einund fich beflagt, uß verichloffen, , gwitchen ber ichen, jagte bei e Raufteute vin bamals balcibit , ju übergeben. oßen fründen in auber ju verfaber Wahrheit zu beit ju banbein en ber Proving, melche

meldie verlangten, die Statisen sollten ihnen ihre wahren Absichten bekannt machen. Des 1623 Abends gieng er fort, mit dem Bersprechen, das außerste, was er konnte, zu Benlegung dieses Van Rochts-Imiles zu thun, und brachte es wirklich so weit, daß man ben Hollandern verstattete, mit ihren benden leichtesten Schiffen den Aluf binauf zu geben, und mit den chinesischen Beamten baselbst Unterbandlungen zu pflegen.

Diese Nachricht brachte ihnen eben ber Raufmann ben 14ten, worauf benbe Nachten Bergleiche nach Swangans vorrückten, und zwischen biesem Enlande und bem festen Lande ankerten. Sierauf tam ebenberfelbe wieder, mit dem Berlangen, es follten zween ober bren Sauptleute and tand geben, fich mit ben Großen zu unterreben. Diefes aber fchlugen fie aus, unter bem Bermande, ihre Pollmetscher taugten nicht viel, und es wurde bester fern, wenn zween ober bren Mandarinen gu ihnen famen. In furgem ftellten fich ihrer bren mit Beglaubiaungsbriefen vom To tot ein, bes Inhalts, baß alles, worüber fie fich verglichen, genau fellte erfüllt werben. Also ward ein Bergleich auf ein Jahr geschloffen, vermoge beffen bie Spincien ben Statifen nach Tay wan fo viele Seibenzeuge, als fie verlangten, bringen fellten. Babrend bes bamaligen Nordmonfons follten vierzig ober funfzig Junten, mit Seibenzeugen und andern Waaren beladen, unter einer Bebeckung nach Batavia geben, und einen Mandarin gu Schliegung eines beständigen Bundnufes mit dem hollandischen Generale mitnehmen; ber Befehlsbaber Reverf, follte in einem Schreiben, Die Rothwendigfeit, die Discadoren zu verlaffen, vorstellen, welche die Chinesen De kou ober De bou m) beigen, wenn man einen Bergleich erhalten wollte: mahrend bes Stillftandsjahres, follten die Chinesen teine Junten nach den Manillen, Cochinchina, Ramboya, Siam, Tambi und Andriegery fenden, ober ben Statifen erlaubt fenn, folche meggunehmen.

Rachbem biefe Artifel ausgemacht maren : fo verlangten Die Chinefen, es follten zween Treulofiafeit ober bren Sauptleute vor bem To tot biefelben beichmoren, und erbothen fich, bren Manda ber Chinefen. rinen als Weifeln, ba ju laffen. Diefem gemaß famen ben iften bren Mandarinen, mit ihrem gangen Befolge, und gwoen blauen weiß burchwirften Standarten, als bes To tote Lieberen, an Bord. Sie brachten auch bren Pfeile, Die sie Beichen der Treue nannten. Rachdem ne bem Reperfi gemeldet hatten, ber Lo tok und die andern Mandarinen waren bereit, so gieng er mit noch zweenen Hauptleuten ans gant, wo man ihn in großer Pracht nach bes To rot Pallaft führte. Unweit ber Schaluppe festen fie vier Tafeln mit Drangen, Ruchen, chneifchem Biere und Obfte. Go bald fie gefpeift batten, wollte ber Befehlshaber fo gleich mieder an Bord geben: man bath ibn aber ju verziehen, bis noch ein anderer Mandarin fame, mit ibm qu effen: allein, weil er erfuhr, bag biefer Manbarin von Golbaten begleitet murbe, so eilte er besto mehr hinweg. Des Abends wurden Rorbe mit Ruchen, chinesischem Biere, Confecte und andern Erfrifchungen, an Bord geschieft, nebft einem Pfeile, angugeigen, ban fie fur bie Booteleute geborten. Diejenigen aber, die folde zu fich nahmen, befanden fich febr übel barauf und gaben bald tennelichen Gift von fich.

Mittlerweile blieben bie Mantarinen als Beifeln ba, und bie Abgeordneten in ber Goa. Gie illendie Beil die beute auf dem bande febr beschäfftigt zu fenn schienen, fo fagten Die Chine be Sachen fen, fie fenerten biefen Lag, megen Beftatigung bes Bergleichs, und jeder von den Manbarinen nothigte bie Abgeordneten, ibm ein Zeichen ber Einwilligung ju geben, und mit

m) Bielmehr Pong bu.

ibm ju effent gegen Abend faben fie etwa funfgig Junten in Reuer, bie gegen bie Lachten Ban Rechte himmter liefen. Bwo trafen auf ben Brafinus, eine bing fich an bie große Segelftange. und bebe, jobche in gener, bag bie Flammen bis gu ben Jachten binab fam. Un jeber Gite bes Schiffes waren auch fleine Diroguas, Die fich, vermittelft Baten, Die an ihre Gegel befofigt maren, anhingen; die Segel maren mit Dele benegt, und mit Pulver und Renerwerken behangen, Die in Die Jacht fielen, ba indeffen biejenigen, Die fich an Borb befanden, noch mehr hineinwarfen; baburch geschah ber Jacht viel Schaben. Enblich aber machte fie fich los, bas Beuer marb gelofcht, fie kappten Die Laue, und festen Die Segel aus. Weil aber viergig Junken auf fie herunter kamen, fo murde es nicht möglich gewesen fenn, ju entrinnen, wenn fich nicht ein ftarter Bind erhoben batte. Diefes gob ihnen Zeit, ihr Beschune fertig zu machen, und so bald sie solches loszubrennen anfingen, magten sich die Chinefen nicht naber, als eine halbe Schiffslange, mit ihren Brandern, an fie, jundeten folde barauf an, und jogen fich jurud. Das Bolt auf ber Jacht aber bielt felbige ab n).

Der Muiden verbrennet.

Der Muiden mar auch unter Segel: bas Bener aber ergriff fein großes unt oberes Borberfegel. Bu gleicher Zeit legten fich zwen ober bren Keuerschiffe an, und bas Schuff trieb gegen bas Enland Blan fau, wo es verbrannte. Die meiften von bem Schiffevolle aber, nebit ben bren Manbarinen, Die fich barauf befanden, murben gerettet. Als es Lag mart, fo fab fich ber Prafinus nach ber Schaluppe um, in ber fich die Abgeordneten befanden : er konnte aber nur brenftig ober vierzig Segel feben, welche Triumphezeichen miejen. Mach biefem kam er wieder jum Groningen und Samfon, Die unter dem Tempel gebies ben maren. Den folgenden Zag trafen fie bren Rriegejunten an, Die fie mit ihren Studen in Brand fetten, und barauf marb Befehl ertheilet, nach ben Difcaboren ju fegeln.

Mepreffalien ber Sollan: ber.

Den 19ten Jenner im Jahre 1624, kamen fie an die Mundung des Bluffes, und trafen bafelbit fechzig Junten an; weil Diefelben schnell hinein liefen, wurden achtzig Muste tiver por einer Stadt ans tand gefest, wo bren Schangen, und etwa gwenhundert Mann im Bewehre waren; biefe feuerten auf Die Hollander, ben berfelben Unnaberung tobteten fie ibrer bren, und verwundeten neun. Gie luben ihre fleinen Canonen und feuerten folde los, mit eben ber Beschwindigfeit, als Die Statifen ihre Mit feren, fo daß ber Gieg eine lange Beit zweifelhaft mar; gleichmohl eroberten Die Bollander erflich Die Schange, gobteten neun und neunzig und verbrannten Die Stadt. Machgebends wegen Die Schiffe in Die Ban gatt ren fau, wo fie einige Rifcher megnahmen, und langft bem Ufer bis an Die Ban Des Gie ges liefen, Dafelbit viel teute ans tand fetten, und funfilg Ochfen megführten. Gie befamen gleichfalls in ber Ban La mwa einige Chinefen und etwas Bieb, auch funfgig Rube in ber Ban Barlem. Den iften Mary giengen fie und freugten an ben Infeln von Matana: fie fonnten folche aber, wegen bes neblichten Wetters, taum erfennen. Die englischen Schiffe fonderten fich von den übrigen ab, und tamen mit hundert und gwen und fechzig Chinesen, nebit taufend Topfen Del jurud. Gie hatten auch Befehl, auf Die von Japan tommenden Schiffe gu freugen, fie fonnten aber teine entbeden, ob fie fich mobi jeche und vierzig Tage barnach umfaben. Den ibren April tamen bie Schiffe alle wieder in den Discadoren gurud. Unterwegens nahmen fie eine Junte mit acht und dren

fig Chinefen an Bo bunbert und funfgig morfen batten; es

Wenia Zage Brief von ben Ma mittelft befagten Be voll Bift in bem 2 fie batten es nicht b Begen bes Bergle bie Discadoren :: Sormofa begeben, Den iften bes Mu Dector Martin über das Fort überr Reife nach Japan hollander welchen bensmittel fur Die !

Indeffen muri ein, biefe Enlande jenge, so wohl bem jusammengebracht, mard geschleift, unt andern Baaren, n benen, aufgenomme nerhalb ben Granger hatten, fo fegelte Re emer Rute Stoffe n lange Beit jurud ge Manbarinen gur Ri Die Bandlung gieng ben Befehlebaber &

" Diefes foll "mann China bat , fen, welches uns , auf dero Freundsc " Hollander aus en "pa o), submarts . ju bandeln ansuch , dem Rom bon .. jwifchen uns betei

p) 3m 8

Allgem. Reifel

m) Man Rechtigen am oben angeführten Orte auf ber ige und folgenden Geife.

⁰⁾ Rafappa ober Ra fa pa ift ber chinefiche Rame von Jakfatra oder Batavia.

gen bie Nachuen je Segelstanue, An jeber Gite ie an ibre Gemit Pulver und ie fich an Berd Endlich aber n bie Gegel aus. gemefen fenn, ju ien Zeit, ibr Beten fich die Chigunbeten folche

offes unt overes und das Schiff em Schiffevolle et. Als es Lag Abgeordneten bebezeichen wiefen. m Tempel gebies nit ihren Ceuden ju fegeln.

e ab n).

fluffes, und traachtig Muffe erbundert Mann erung tobreten fie ruerten foiche les, Gieg eine lange ge, tobreten neun in die Ban Sau e Ban des Gie rten. Gie befas uch funfzig Rube ben Infeln von erfennen. Die ert und zwen und Befehl, auf bie becken, ob sie sich bie Schiffe alle nit acht und bren

a ift der chinefiche tavia.

fia Chinefen an Bord weg; und auf dem großen Eplande fanden fie viertaufend Chinefen und 1624 hundert und funigig Rriegsjunken, Die ein Fort zwo Meilen von bem hollandischen aufge. VanRechteworfen batten; es langten auch taglich neue Belfer an.

Wenig Tage barauf tam ber hauptmann China von Tay wan, und brachte einen Erneuerung Brief von ben Mandarinen, Die einen Bergleich zu schließen verlangten; welcher auch ver- Des Berglei mittelft befagten Bauptmanns gu Stande fam. Bierauf fanden die Bollander einen Topf des. woll Bift in bem Brunnen, aus bem fie ihr Baffer bohlten. Die Chinesen versicherten, fie batten es nicht hinein gethan, wußten auch nicht, burch wen es hineingefommen mare. Begen des Bergleichs, kamen sie wieder auf die vorigen Borschlage, die Hollander sollten bie Discadoren : rlaffen, und sich nach Tay wan, jehn Meilen davon, auf bem Erlande Sormofa begeben, ba fie benn mit ihnen handeln, sonft aber ben Rrieg fortsegen wollten. Den iften bes Augustmonats, langte bas Schiff Beland an ben Discadoren, mit bem Dector Martin Sont an, ber ben Bejehlshaber Reperf auslosen, und die Auflicht iber das Fort übernehmen follte. Sobald er ans tand gegangen mar, feste das Schiff feine Reife nach Japan fort, Reiß gu laben, weil ber Mararam nicht leiben wollte, bag bie Bellander welchen in seinen Landschaften kauften, und der Groninger begleitete ibn, Le bensmittel für die Discadoren zu boblen.

Indeffen wurden die Unterhandlungen fortgefest, und die Hollander willigten endlich Die Bollan. ein, biefe Enlande zu verlaffen. Die Chinefen batten in ber That funfgehntaufend Kabrwae, fo mobi bewaffnete Junten, als Teuerschiffe, und Barten, mit Steinen angefüllt, mammengebracht, ben Weg nach bem Enlande ju verfchließen. Das hollandische Fort mard geschleift, und die Chinesen waren selbit daben behulflich. Der meifte Bauteug nebit andern Baaren, mart nach Tay wan geschafft, und nur in Diesem Enlande konnten fie benen, aufgenommen gu werben, weil die Reichsgesetze feinen Fremden verftatten, fich innerhalb ben Brangen bes Reichs niebergulaffen. Rachdem fich alfo bie Sollander fortgemacht batten, fo fegelte Reverft, ber nun befrent mar, mit fechstaufend Pfund rober Geibe, und einer Rufe Stoffe nach Java. Davauf langte ber hauptmann China an, ber noch eine lange Zeit jurud geblieben mar, um mit bem To tot, bem Rom bon und ben andern Mandarinen gur Richtigteit gu fommen. Er brachte auch etwas robe Geibe mit, und fagte, bie Bandlung gienge febr gut fort, vermoge eines Schreibens vom To cot von 21 ming an ben Befehlebaber Sont, wie folget:

" Diefes foll jur Antwort auf Emr. herrlichkeit Anfuchen an uns bienen. Saupt: Odliegung .. mann China bat une oft vorgestellt, bag De tou geraumt und wieder a. jeantwortet beeffriedens. "ier, welches une versichert, daß Em. Berrlichfeit aufrichtig verfahren, und daß wir uns auf bero Freundschaft verlaffen fonnen. Der Raifer ift benachrichtiget worden, wie Die . Dollander aus entfernten tanbern getommen find, und um Frenheit mir uns ju Raslave "pa o), fubmares ber tinie, und auf bem Enlande Dat fan da p), bienfeits berfelben un handeln ansuchen. Bir haben bierauf beschloffen, nach jot chem au geben, und mit , bem Rom bon und Rathe Diefer Stadt uns ju berathichlagen, Damit Die Freundichaft .. jwijden uns bejeftigt werbe. Der Berr Befehlshaber fann fich alfo nach Ra-lap pa " begeben,

p) Im Frangofischen Sormofa; aber biefer Rame ift ben Chinefen unbefannt.

Gee

Allgem, Reifebeschr. V Band.

1624 "begeben, bem Statthalter mit aller nur möglichen Berficherung bie gange Sache zu mel Ban Rechter .. Den, und ibm zu fagen, bag bie handlung euch gewiß verstattet ift. "

> " Befchrieben im vierten Jahre, im achten Monate und gwangigften Zage " ber Regierung bes Raifers. "

> > Unterzeichnet

To tot Soa.

Bierauf fingen die Bollander an, ein Fort an der westlichen Rufte aufzuführen. Ce mar eriflich aus Brettern erbaut, und die Bollwerfe murben mit Cante, angefüllt, bis ju neuer Erbauung bes gangen Werfs Steine konnten aus China gebracht merben. Den Bauteng lieferten ihnen eine Menge Junten, beren Dienft in Zeugen bezahlt murten, Geit bem ift alles rubig gewesen, und man bat von benden Geiten ben Frieden fo forafaltig beobachtet, bag mir, faget ber Berfaffer, allem Unfeben nach einen blubenben Santel mit ben Chinefen haben werden.

Erbanung bes Forts Beland.

Das Enland, wo bie Bofellschaft ben Gis ihres Bandels mit biefem Bolte bingelegt hat, beifit ben ben Europäern Sormofa, und ben ben Chinefen Dattonda. Der Plat Lav man a), ben bie Bollander befeitigten, heißt ben ihnen bas fort Beland. Estiegt Guboft von dem Rluffe Chincher, ober dem Erlande 21 mwi, etwan gwen und brenftig Meilen bavon, und gwifden ber ben Plagen fonnen bie Schiffe zu allen Zeiten bes Jahres burchgiben, bag fein Safen jum Banbel mit China gelegener fenn tann. Das Fort ficht auf einem Berge. Die vier Bollwerte wurden im Jahre 1632 ju Stande gebracht, und mit grauen Steinen überzogen. Die Ginfahrt in ben Canal ift enge, und ben bobem Baffer nur brengebn ober vierzehn Kaben tief. Sie ift etwan einen Canonenschuft vom Kort, und vor ihr liegt eine Schange, melde gleichfalls mit Steine übergogen, fechgebn Ruf boch, mit gweren Gruden und funt und mantig ober acht und mantig Mann befest ift, Die gulanglich find, ben Canal zu verraabren. Wenn die Schiffe einmal eingelaufen find: fo liegen fie bafelbit vor allen Winden ficher r).

Delagernna

Weil in vorhergebender Ergablung die Belagerung von Ma tau nur obenhin beruhvon Batun ret ift : fo baben wir eine furge nachricht bavon aus bem de Saria v Soufa emgerudt.

> Den 19ten bes Beumonats im Jahre 1622, tamen fiebengebn, ober wie andere fagen, bren und gwangig bollandifche Ed iffe por biefe Ctabt, in hoffnung, Die Blotte meggunehmen, bie bafelbit nach Japan fegelfertig lag, wie fie fchon mit vielen chinefifchen und portugiefie fchen Schiffen an ben philippinischen Inseln gethan batten. Sie batten gwentausend Solbaten am Borbe. 3hr Abmiral, Cornelius Regers 1), wollte Die Grabt erobern, und beichoft bas Kort St. Franciscus fünf Lagelang. Den 24ften feste er achthundert Mann ans land, und bemachtigte fich ohne vielen Widerstand einer Verschangung.

Die Bollane ber merben

Darauf jogen fie gegen bie Gtabt, in ber Mernung, feine Begenwehr ju finden. Mis aber Juan Suares Umas fab, daß fie einen wichtigen Poften einzunehmen vorrudten.

Im Frangolifden Taiovang.

Dan Rechteren am oben angeführten Orte, im V B. auf ber 159 und folgenden Ceite.

1) Coll Reyers beigen.

e) Es ift aus bem Berfaffer nicht ficher ju feben, ob es biefes Jahr cher das foigende gewefen ift, weil bie Beit fo wenig in ber Grundfdrift, ale in ber enge lifden lleberfetiung, allemal genau bemertt ift.

n) De garias portugiefifches Aften, III Banb, auf ber 312 und 341 Geite.

a) Der spanische Titel ift: Tratados de la Monarchia di China. Deseription breve de aquel fo fam er ibnen mit griffen fie jum Dege auf bem Ufer, ju gefangen, und man b fen, um nach ibren des gegentheils emi nur feche Portugiefer in Mannofleibern m

Den 17ten bes ben Safen , in ber 26 Ronigs Ginfunfte n baber einige Reiche funte aus, legten fic töbteten fieben und auch funfzig Bieru mittel u). Dieg if

Reisen d

Radridt von bem! bung von China.

iefes Zagebu chinefischen nicaner, be Beil er aber feine a nach China, und b Eprache, las bie C ten ber Einwohner. Jahre ju. Ben fei

Imperio, y exemplos v giftradus del Con Nav culos y cofas fingular rentes Navigationes. Navarette. Fol. Mad beißt ber Titel : Dad e Sache zu mel

Eage

of Soa.

ifzuführen. Es angefullt, bis w merben. Den bezahlt murben. rieben fo forafal: nden Sandel mit

Bolfe bingelegt Der Plat Lav Es liegt Gubeit enfig Meilen baburchgeben, bağ auf einem Berge. grauen Steinen nur brentebn eber por ibr liegt eine t zweren Grücken b find, ben Canal bafelbit por allen

ar obenhin berühufa emgerückt.

wie andere fagen, te megunehmen, en und portugiefic mentaufend Gol. abt erobern, und chthunbert Mann

r zu finden. 2116 bmen vorrudten:

rift, ale in ber eige iau bemertt ift. 8 Affen, III Band,

Trasados de la Moion breve de aquel Imperio,

6 fam er ihnen mit hundert und sechtig Mann zuvor. Nachdem sie einmal geseuert hatten. 1624 griffen fie jum Degen, und bie Bollanber murben, mit Burudlaffung brenbunbert Tobter Van Rechtes auf bem Ufer, ju einer übereilten Blucht genothiget. Sieben mit ihren Rahnen murben . "en. gefangen, und man befam auch eine Canone nebft allem ihrem Bewehre, welches fie megwur- gefchiagen. fen, um nach ihren Schiffen zu ichwimmen. Inden beschoffen die Schiffe das Kort, welmes gegentheils emige in Brund bobrte, und fechtig Mann tobtete. Diefer Sieg foftete nur fechs Portugiefen und etliche wenige Stlaven. Ein Beibsbild von den Raffren focht in Mannofleidern mit einer Bellebarde, und machte bren Bollander nieder.

Den 17ten bes Bradmonats im Jahre 1624 t), tamen vier hollanbische Schiffe vor Gle werben ben Safen, in ber Absicht, Die Blotte, Die nach Japan fegelfertig lag, anzugreifen. Des sum zwepte Konigs Ginfunfte maren fo fchlecht, bag ber Befehlshaber nichts miber fie thun tonnte : male gefchiababer einige Reiche ibre Bertheibigung in Rauffahrbenschiffen unternahmen. Gie rufteten funte aus, legten fich an Bord bes feindlichen Abmiralichiffes, verbrannten felbiges, und tobteten fieben und brenftig Maun, worauf bie andern bren Schiffe floben. auch funfgig Bierundzwangigpfunder, eine Menge Rugeln, etwas Beld und viele bebensmittel u). Dieg ift ber Portugiesen Rachricht von biefen berben Unternehmungen.

Das VII Capitel.

Reisen des Mavarette durch China, im Jahre 1658.

1658

Mus dem Spanifden überfent.

Einleitung.

Inbalt.

Nachricht von bem Berfaffer. Ceine Befdreis fungen über bas Bert. Deffen Buch von bung von China. Geine Reifen. Anmer: Streitigkeiten,

iefes Lagebuch ift aus bem fechsten Buche von bes Berfaffers Nachricht von bem Nachricht chinesischen Reiche a) genommen worden. Navaverre war ein spanischer Domi- vom Berfasnicaner, ben sein Orden im Jahre 1646 nach ben philippinischen Inseln fandte. fer. Beil er aber keine große Ausmunterung fand, baselbst zu bleiben: so machte er sich hinüber nach China, und brachte baselbit verschiedene Jahre als Missionarius gu. Er lernte Die Errache, las Die Beschichte Des Landes, und belehrte sich von den Sitten und Gewohnheis ten ber Einwohner. Er brachte auf feinen Reifen in Affen und America fechs und gwangig Jabre ju. Ben feiner Ankunft in Europa, un Jahre 1673, begab er fich nach bem romi-Gee 3

Innerio, y exemplos yavos de Emperadores y Magiftrados del Con Narracion difufa de Varios Succufos y cofas singulares de otros Reynos y defferentes Navigationes. Por Domingo Fernandez Navarerre. Fol. Madrid, 1676. 3m Englischen beißt ber Titel: Dachricht von dem Kaiferthume

Ching, Die Beschichte, ben Staat, Die Sitten und Die Religion betreffend. Rurge Befchreibung diefes Raiferthums, und mertwurdige Benfpiele feiner Rais fer und Staatsbedienten. Rebit einer weitlauftigen Ergabiung vieler mertwurdigen Borfalle und Ga: den in andern Ronigreichen und verschiedener Rei-

1658

fchen Boje, ben Gelegenbeit bes bamaligen Zwiespalts unter ben Missionavien, wo ihm mit ber 27avarette. Achtung, Die ein gelehrter und verdienstvoller Mann forbern konnte, begegnet marb. Darauf tebrte er in fein Baterland Spanien gurud, und ward in furgem Ergbifchof gu Bifpaniola.

Beine Be ichreibung

Die vorermabnte Rachricht von China, marb gegen ben Unfang bes jebigen Jahr. bunderts englisch überfett, und in ben erften Band einer von ben englischen großen Camm lungen von Reisebeschreibungen eingerückt, wo fie 380 Seiten in Folio einnimmt. Das Wert ift in fieben Bucher abgetheilt. Das erfte banbelt in gwangig Capiteln von bem Ramen und Alter, ber Große und ben Provingen von China, ben verschiedenen Welchiechtern ber Raifer, ber Regierungsart, ben Berichtscollegien und Rathen, ber Pracht bes Rai fers und feinem Bofe; feinen Ginfunften, Ausgaben und andern merkwurdigen Cachen m China; wie auch von ben Baumen, Fruchten, Blumen, Bogeln, Thieren, Geen, Alif fen, Telden und andern Merkwurdigfeiten. Das gwente Buch beschreibt ebenfalls in gwanzig Capiteln Die verschiedenen Claffen Des Bolte in China, Die Munge und Regierungsart, Die Ceremonien ber Chinesen; ihre Bebrauche, Beirathen, Beerdigungen, Gerten in ber Religion, Tempel und Saften; Dadricht von ber Gecte bes Soe; Stellen aus ber dinefifden Wefchichte, Die Raifer und Großen betreffent; ihre Berrichtungen und Reben. Das britte Buch banbelt in eilf Capiteln vom Rung fu gu ober Confucius; feinen Spruchen und Mennungen, feinen im Lun ju und Shu ting vorgetragenen gebren; ben chmefifchen Schriftzugen. Das vierte Buch ergablet in gmangig Capiteln Die Sittenlebre ber Chinesen, wie fie ein chinefischer Schriftfleller aufgeset bat; Aufmunterung gur Eu gend; von ber Bernunft und bem lichte ber Ratur; bag fich ber Menich auf ben hummel, und nicht auf seine eigenen Krafte verlaffen foll. Bom Weborfame gegen die Eltern; ber Beberrichung unferer felbit; bag wir mit unfern Umftanben gufrieben fenn follen; bag wir unfer Berg vermahren und Die geibenichaften unterbruden follen; Bermahnung gum geinen. Aufergiebung ber Kinder. Bufriedenheit bes Bergens. Bon Befeben und gutem Unterrichte. Bon ber Regierungsart im Staate und in ben Familien. Boflichfeit und Bebrauche, Bon ber Treur. Worte und Art ju reben. Bon Freunden und Weibebilbern. Das funfte Buch, meldes fiebengebn Abtheilungen bat, betrifft Die Streitigkeit unter ben Misfionarien, megen bes Shann ti und andern Cachen; ben Urfprung und Kortgang berief ben; fpuibolite Bucher ber Chinefen und ihre Uneinigfeit. 3menerlen geber ber gelehrten Secte, Die vorgegebene und mabrhafte. Ihre Art ju philosophiren : wie die Welt entitanben ut; mie alles erzeugt und gerftohrt wird. Bon bem berühmten Grundfane: ban alle Dinge einerlen jind. Bon ber Erzeugung und Berftorung. Wie bie Gachen von einander unterschieden find; daß es kein geiftliches von ber Materie unterschiedenes Wesen giebt. Bon ben Beiftern ober Bortern, welche Die Chinesen anbetben; bag fich folde alle auf ein Wefen bringen laifen. Gigenschaften bes erften Befens. Bom teben, Tobe und bem gufunttigen Zustande. Die Hauptfolgerung aus bem tehrgebaude ber gelehrten Gecte: Die Din-

fen Dagn tommen bie pabiflichen Decrete und gu Rom ausgemachten Cake, wegen ber Miffion in China; eine Bulle bes allerh Baters Ciemens X für die Mufienarien. Spanisch aufgesehr von bem Chrw. Bruder Dominic Gernandes Mavarette, Lehrer ber Gottesgelahrtheit in bem Collegio und ter Umverfitat von St. Thomas auf ben Damillen,

apoftolifden Miffionarius in China, Cuperior feis ner Million und Beneralprecurator am Bofe ju Mabrit, fur bie Proving des Rofenfranges, in bei: philippinifchen Infein, vom Predigerorben.

b) Gie betreffen bie Landschaften und Injeln, bie ben Ching liegen.

gotteren. Das fecht i) nach Meuspanier Infeln. 4) Mufenth doro. 7) Reife na 10) Des Berfaffers 21 entheit bafelbft. 13) 14) Reife nach De ti von Ranton nach 177 19) Reife nach Mad da. 22) Reife nach rat. 25) Abreife nac Lusabon. 28) Rei pon Micolas Duoi (2) Ergangung c). bem tartarifchen Kried

Cabe, bie gu Rom au Mavarettee M burch und burch aufric narien Zwiftigfeiten u bas gange Wert febr i Cachen aus, und bri w Unterftubung feiner rechter abzuschildern, ber Minionarien febr ben Chinefen macher, D. ven ihm aufs bantichft fatholischen balten, ui ben an ben Lag gu leg an allen Mernungen f ber Menfchheit zeiget. bianer auf ben philipp bigt haben; und verba Bleichfalls wiederleger fortgepflangt baben mo febret merben d), und

Mavarette schr gieht fich in gegenmarti

d) Coline in belagter auf der 229 Geite faget, m

c) Dieft find eigentlich Befutten grans Colina gange, ben Befehrungen bens in ben philippinifche

o ihm mit ber pard. Darauf Hispaniola.

jebigen Jabrroßen Samm ummt. Das von bem Ma-Beschlechtern racht bee Rat gen Cachen in , Geen, Bluf et ebenfalle in d Regierungs. ngen, Gerten Stellen aus ber en und Roben. ucius; femen n tebren; ben die Sittenlehre terung zur Lu f ben hummel, rie Eltern; ber ollen; ban mir ng jum bernen. gutem Unterit und Gebraubilbern. Das unter ben Misfortgang derjel re ber gelehrten e Welt entitanbfape: ban alle n von einander fen giebt. Ben lle auf ein We. nd bem jufunt ecte: Die Ohn-

ia, Cuperior feir ter am Bofe ju enfrances, in bei: tgerorben. ften und Injeln,

getterer.

Das fechfte Buch enthalt in bren und brenftig Capiteln bes Verfaffers Reifen: 1658 1) nach Meuspanien, 2) nach Mexico und Acapulco, 3) nach ben philippinischen Wararette. Infeln. 4) Aufenthalt zu Manilla. 5) Anmerkungen barüber. 6) Miffion nach Mins doro. 7) Reife nach Makafar. 8) Aufenthalt bafelbit. 9) Reife nach Maskau. 10) Des Bertaffere Antunft in China. 11) Reife von Ranton nach Songan. 12) Aufenthalt bafelbft. 13) Reife nach Che trang und Aufenthalt bafelbft, bis gur Berfolgung. 14) Reife nach De ting. 15) Beichuldigungen gegen Die romifche Religion. 16) Abreife von Ranton nach Matau. 17) Befchreibung Diefer Ctabt. 18) Reife nach Malatta. 19) Reise nach Madrasta patan. 2.) Aufenthalt baselbst. 21) Reise nach Goltons da. 22) Reife nach Mafula patan. 23) Aufenthalt baselbst. 24) Reise nach Sus rat. 25) Abreise nach Frankreich. 26) Aufenthalt zu Madagaskar. 27) Reise nach Lufabon. 28) Reife nach Rom. 29) Einfall ber Tartarn in China. 30) Nachricht von Micolas Quon und benen Cobne Rue fing ober Roringa. 31) Bufage 6). : Ergangung c). 33) Anmertung über bes Zefuiten Marrin Martines Buch von bem tartarifchen Rriege. Das fiebente Buch enthalt in verschiebenen Artifeln Decrete und Gabe, Die zu Rom auf Befehl ber Inquificion beichloffen worben.

Mavarettes Machricht von China ift in verschiedener Absicht febr merkmudig, und Unmerfun burch und burch aufrichtig. Weil fie aber mit ungabligen Dingen, Die fich auf ber Mitho genuber cas narien Zwiftigkeiten und ben Fortgang ihrer Bekehrungen begieben, untermengt find, fo ift bas gange Wert febr unordentlich und weitlauftig. Der Berfaffer fchweifet faft ber allen Cachen aus, und bringt bestandig Stellen aus andern Buchern, besonders theologischen, u Unterftubung feiner Webanten ben. Er scheint, Die Nationen, von benen er fpricht, gerechter abzuschildern, als die Reisenden insgemein pflegen, und beurtheilet bas Berfahren ber Minionarien fehr fren. Mach ber vortheilhaften Beschreibung, Die er burchgangig von am Chinefen machet, ba gegentheils Die Portugiefen und andere Europaer, von femer Religion, von ihm aufs bafflichfte abgemalt merben, follte man ihn für einen befrigen Keind ber Romilchfatholijden balten, und glauben, feine gange Absicht fen, bas verdammte Berfahren berfelben an ben Lag gu legen, und ber Chinesen Sittenlehre ju erheben. Bleichwohl scheint er an allen Mennungen feiner Rirche eifrig zu bangen, ob er fich mobt überalt als ein Freund ber Menschheit zeiget. Er unternimmt ofters, wie er in feiner Borrebe bemerket, Die Inbianer auf den philippinischen Inseln zu vertheidigen, so wie andere die in America vertheibigt haben; und verdammet überall die Graufamteit feiner landsleute in Diefem Welttheile. Bleichialls wiederleger er ben Jefuten Colins und andere, Die ben Blauben burch Die Baffen fortgepflangt baben wollen, weil fie finden, daß ohne folde Macht überall wenige von ihnen betebret werden d), und wenn fich auch ihr Blaube fefte feget, derfelbe doch bald in Abfall gerath.

Maparette schrieb ein ander Buch, unter bem Titel: von Streitigkeiten, und be- Deffen Buch jicht fich in gegenwartigem Werfe oft barauf. Er melbet in ber Borrebe, jenes Werf ent, von treitig: Gee 3

c) Dieft find eigentlich Anmerfungen über bee Jefuten Franz Colina Gefchichte von dem Fortgange, ben Befehrungen und Arfeiten jeines Dr: bens in ben philippinifchen Infe'a.

d) Colins in besagter Beligichte taten Capitel auf der 229 Seite faget, weber in Brafitien, Peru,

Merico, Alorida, noch ben philippinifchen und mointtilden Infeln fen einige Betebrung ober Forte pflauming des Chriftentbums obne Benftant bes welt'ichen Erms gewefen. Ein offenbares Gerand. nig, bag alles burd Berfolgung und Zivang ge ichehen ift.

balte bie alten und neuen Streitigkeiten, Die in ber chinefischen Miffion bon ihrem Unfange Marette. bis ins Jahr 1669 gewesen find. Es fcheint eine vollständigere und ordentlichere Dache richt von ten Zwiftigkeiten gu fenn, Die er fo oft in feinem China gelegentlich berühret, und fie burch biefe benlaufigen Anmertungen, (wie er erinnert) oft erlautert. Aus biefer Urfache famen feine Reifen guerft beraus. Das Wert von ben Streitigkeiten, ift, wie fein Ueberfeber erfahren bat, gebruckt worden, aber vermittelit des Ansebens und ber Runftgriffe ber Nehnten. bat Die Inquisition fich ber Auflage, ebe fie ausgebreitet murbe, bemachtigt, fo bag menia Eremplare, auswärts befannt geworden find,

Der I Abschnitt.

Des Verfaffere Reife von Kanton nach To ngan hven.

Unfunft ju Ranten. Opfer um gindliche Rabet. Er wird von Chriften beraubt. Die Unglaubis gen find ibm bebuiffich. Leutfeligfeit ber Chine. fen. Chang dem fu. Aurcht obne Gefabr. Even dem fu. Bunberbare Brude von lo: jang. Pracht des Generals von Ro tven. Sofs lichfeit ber Colbaten, Die von ihrer guten Rriege:

jucht berrubret. To dem fu. Befdreibung ber Ctabt. Bobe Berge. Fo ngan byen. Boll: reiches ganb. Graufames Blutbad. Tapfrey Ctoly eines Diffionarii, ber ein General. Mandarin geworben ift. Cem treulofer Ratb. Der Berfaffer lernet Die chinefifche Grache

Mnfunft ju Ranton.

Mis fich Mavarette im Jahre 1658 zu Makau, in der Absicht nach China zu gehen befand, fo redete er einen Millionar an der nach Banton und Dafilla in Gint fo rebete er einen Miffionar an, ber nach Ranton, um bafelbit eine Rirche qu erbauen, geben wollte, bag er ibm Gefellichaft leiften mochte. Derfelbe, und fein Superior, verfrete den ihm berde foldes, und wollten ihm geitig Rachricht geben : allein fie erfüllten ihr Bei fprechen nicht. Db aber gleich Diefe guten Ratholiten ihr 2Bort brachen : fo traf er both einen unglaubigen Chinesen an, ber ibn um etwas weniges fortführte, und ibm mit aller Sochachtung begegnete, welches bren tartarifche Golbaten, Die in eben bem Boote mit giengen, aleichfalls thaten. Der Berfasser melbet ben biefer Welegenheit, baß er ohne alle menkhliche Unterflubung ber erfte gewesen sen, ber sich gewagt habe, offenbar und ohne Bornchugten in China qu geben. Denn alle Millionarien, Die bis babin nach China gegangen waren, thaten es entweber heimlich, wie die Dominicaner und Franciscaner, ober unter bem Schuhe einiger Mandarinen, ober als Mathematifverständige, wie die Jesuiten.

Opfer um alu fliche Sabrt.

Go bald fie aus Ma tau beraus maren, tamen fie ju einem Bobentempel, mo bie Bootsleute um eine gludliche Fahrt opferten. Die Portugiesen waren nie vermogend, Die fes Scheufal in ihren Augen wegguschaffen, und doch rubmen fie fich, Berren des Enlanbes qui fenn. In gween Tagen langten fie gu Ranton an. Er erflaunte über ben Anblick Diefer großen Stadt. Gie liefen ben Rluft unter ben Mauern binauf, Die fich fast andert balbe Scemeilen von Diten nach Westen erftreden.

Er wird von Chr.ften be: raubt.

Er verließ Ranton mit Unfange bes Beinmonats, und hatte schwarge Colbaten jum Benftande, Die ilm febr un'oglich begegneten, ob fie gleich Ratholiten maren; fie ftoblen ihm funfig Stud von Achten, feinen Rirchenzeug und andere Rleinigkeiten. Ich war bey den Ungläubigen forgfältig, faget er, auf meiner gut au feyn, aber nicht bev den Christen Bluft neun Tage ten nicht böflicher gangen 2Beg bin ge so erwiederte er fol gen, einen Biffen Ronigreich. Gie

Hus Mange ba er einen beben einigen Soldaten, piel lagen, benm Er befahl fogleich er auf biefe Urt gi nahm mit vieler & mieber fore: ber t glaubigen Baus fo tig nieber.

Er erstaunte in feiner fpanische und befam wieber fein Bette ein, wel taget er, ift febr und muß es noc mn, und in eini

Den folgent bak the burch und eines Engers, erfc an bein Wege lag einem großen Glu Unrube, weil fich bie fich ben Zarta bamlich in ein 3 faben beständig bi ven Chan chew

Diefe Stab femmen baber, ui Es ift ein Theil vi befebre Grangfeit fen von Rabello

Mit Unben ber Stadt berum,

e) Er überleget micht, bag die Cittenlehre ben chriftlichen Rirchen, die an flatt ber guten Grund den Unglaubigen ordentlich beffer ift, ale ber wielen fabe gang anbere einführen.

f) Ober bie Chu bie Roringaner.

if) Chang cher

n ibrem Unfange ventlichere Rach th berühret, und us biefer Urfache ie fein Ueberfeger riffe ber Jefuiten, ge, fo daß menia

en.

Befdreibung ber an boen. Bolf: thab. Tapfres ionarii, ber em treulofer Rath. nefifche Orrache

su geben befant, tirche au erbauen. Superior, berfpraerfüllten ihr Beitraf er boch einen mit aller Doch. oote mit grengen, re alle mentchliche ne Bornchtigfen gegangen maren, nter bem Schube

intempel, mo bie e vermogend, bie erren des Enlanüber ben Anblick e fich fast andert

rze Colbaten zum paren; fie ftoblen en. Ich war pn, aber nicht

ber guten Grund

ber den Christen, und dieß war die Urfache meines Unglücks. Er fegelte ben 1658 Rhuß neun Tage lang mit Diefen tartarifchen Colbaten binauf, und verfichert, fie bat- Wavarette. ten nicht höflicher fenn konnen, wenn fie gleich gute Ratholiken gewesen waren. Diefen gamen Beg bin gab er niemanden das geringste, sondern wenn er fleine Beschente empfing, je erwiederte er folde, und wenn er nichts wieder zu fchenten batte, ließ er fich nicht bewegen, einen Biffen Brott zu nehmen. Dieft ift eine allgemeine Bewohnbeit burch bas gange Ronigreich. Sie tamen zu bem Bluffe, mo die Bafferfunfte find.

Aus Mangel des Geldes reifte er zu Aufic, wo tein Fluff war. Als er eines Lages, Die Unglauba er einen boben Berg binauf flieg, febr ermibet war: fo kam ibm ber Bauptmann, mit bigen find emigen Soldaten, Die ju Bewachung bes Beges, in einem guten Saufe, oben auf bem Biriel lagen, bemm ersten Unblicke entgegen, und führte ibn ben ber Sand febr boflich binein. Er befahl fogleich Cha (ober Thee) zu bringen, und fragte feine chinestischen Begleiter, wie er auf Diefe Art zu reisen fame? Er bebauerte es febr, baft er mar bestoblen morben, und nahm mit vieler Boflichkeit Abschieb. 27avarette gieng burch folche Gute febr aufgerichtet mieber fort: ber raube Weg binunter aber machte ibn fast labm. Als er an eines Ungranbigen Baus fam, (benn er fant nicht eber Christen, als ju So tven) nel er obnmachtia nieber.

Er erftaunte über feines Birtbes forgfaltige und fleifige Bartung. Man batte ibm Leutfeligfeit in teiner fpanifchen Stadt mehr ju Wefallen thun tonnen. Er ag etwas junge Bubner, berChinefen und befam wieder Rrafte. Diefer Mann raumte ibm diefe Macht über fein Bimmer und fem Bette ein, welches febr gut mar, und wollte nichts für die Bewirthung nehmen. Diefes, faget er, ift febr viel unter Unglaubigen c). Er fabrt fort: ich habe es schon gesagt, und muß es noch tausendmal wiederbolen, daß diese ! Tation alle andere, biers inn, und in einigen andern Stucken übertriffe.

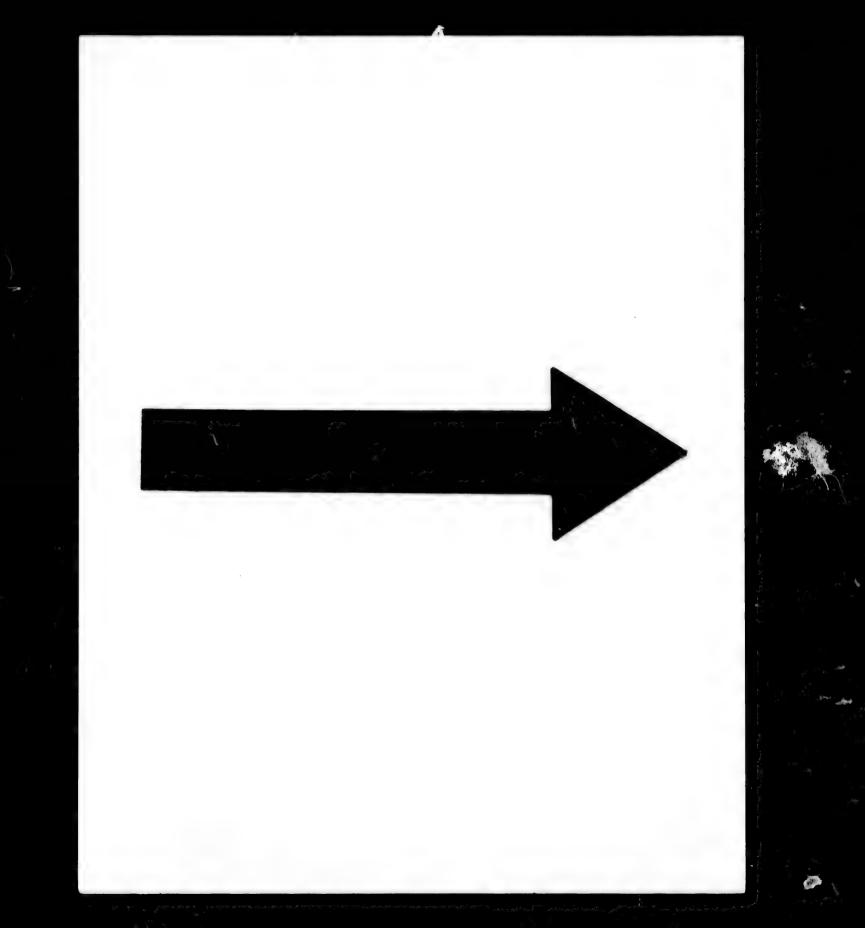
Den folgenden Lag mußte er durch einen breiten Aluß bis an die Anie im Waffer geben, bak ibn burch und burch fror. Er mart auch, nebit feiner Befellichaft, burch ben Unblick eines Engers, erschreckt, ber so groß als ein ftartes Ralb mar, und auf einer Unbobe bart an bein Wege lag. Gie tamen biefen Lag ju einer prachtigen und volfreichen Stadt, an einem großen gluffe, auf welchem fich Schuffe ju taufenden befanden. Die beute maren in Unrube, weil fich eine Rauberrotte baberum befand. Gie führten gegen bie Secchmefen /), bie fich ben Tartarn nicht unterwerfen wollten, febr beftig Rrieg. Alls fie ben Racht gang beuntich in ein Boot gekommen maren, fegelten fie gegen Morgen ben Fluft himmter, und faben beständig viel und mancherlen Schiffe. Des Abends ankerten fie unter den Mauern von Chan chew f.

Diefe Stadt ift in China febr berühmt. Alle Chinefen, Die nach Manilla banteln, fommen baber, und werben beswegen von ben Spaniern verberbt, Chincheos g) genannt. Es ift ein Theil von ber Proving So tyen, und foftete tem Zartar, als eine ftarte und mobibelegte Brangfestung febr viel. Er nahm es einmal ein, verlohr es aber wieder an die Chinefen von Rabello b), die fich boch barauf der Uebermacht von neuem unterwerfen mußten.

Mit Unbrude des Tages verließen fie bas Boot, und giengen um einen großen Theil ber Stadt berum, ba fie fich unverfebens in ber langften, schonften und volfreichften Strafe,

f) Oder bie Chinefen von Rabello. Dieß find der holla difche Gefandtichaft fo oft ermahnet worden. g) und bie Ctabt Chin cheo und Chin chew.

b) Die Koringaner ober Due jing. g) Chang chew fu in Fotgen, beffen vorher in



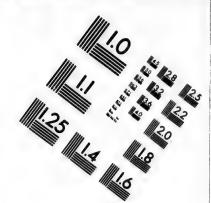
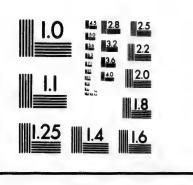


IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

22 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

OTHER THE STATE OF THE STATE OF

Furcht obne Befahr.

bie er je gesehen hatte, befanden; er erstaunte aber, bag er alle sagen borte: bas ift ein Eravarette. Dater von Manilla. Und in Betrachtung, wie übel Die Goldaten zu Manilla mit ben Chinefen umgeben, mar bas geringfte, mas er erwartete, eine gute Tracht Schlage. Er eilte fort, ber eingebildeten Befahr zu entrinnen, und es tam ibm vor, Die Strafe batte fein Ende. Sie mar nicht viel furger, als eine halbe Seemeile, und mit artig gebauten fleinernen Bogen, zwanzig Schritte weit von einander geziert. Als ein Baufen Reuter, mit viel tarmen und febr unordentlich, aus ber Stadt jogen, mußte er nicht, wie es ibm geben wurde i). Gine einzige Berberge konnte fie nicht enthalten, und mas bas ichlimmfte mar, to mußten fie in einem großen gemeinen Boote über einen Aluft jufammen fesen. Unfer Miffionar gieng fehr besturgt hinein; und es befanden fich viel teute am Ufer, welche die Augen nicht von ihm mandten. Ja er mußte zwo Stunden warten, ehe bas Boot voll mar, Sie giengen bren ober vier Meilen ben Bluß hinunter. Als er aber am tande mar, fam to ibm vor, als befande er fich in einer andern Belt.

> Machdem er etwa gwo Meilen gereift hatte, fo traf er ben großten und bem Ansehen nach wilbesten Chinesen an, ber ihm je vorgekommen war, und gleichwohl fur ihn ein von Gott zugeschickter Engel marb. Er troftete ibn, und gab ihm burch Zeichen zu verfteben, er follte freudig fenn und nichts fürchten; denn, fagte er, ich will für euch forgen. 280 fie einfehrten, gab er ihm ben besten Plat, feste ibn ben ber Dabtgeit jur rechten Band, und gab ihm die besten Biffen. Rury, er forgte fur ihn als ein Beschüßer ober Bormund. Manarette bat nie keinen Mann von besserin Bemuthe angetroffen. Zween Lage barauf

fam ein anderer zu ibm, ber eben fo gutherzig mar.

even dem fu.

Als fie in die Etadt Sven chew k) tamen, fo erstaunte unfer Verfasser über die Weitlauftigfeit Diefes Ortes. Er fchien von einer Bobe wie eine fleine Welt. Als Der Zartar ben Ort einnahm, fo maren bie Mauern gerftort worben, und er ließ folde wieber aufbauen. In gwen Jahren fam man bamit gu Stanbe: ! Tavarette balt aber bafur, es mare fur einen europäischen Burften unmöglich gewesen, foldbes in vier ober fünf Jahren zu endigen. Gie haben Bollwerke und Courtinen, wie Die europaischen Teftungswerke 1). Weil fie unter ben Mauern, quer burch ben schmalften Theil bingiengen, fo jablte er bas Beschus, und wie er bis über fiebengig war, und fand, bag er noch nicht bie Balfte guruckgelegt batte, fo borte er auf. Um bas Jahr 1663 fliegen Die Bluthen fo boch, bag fie Die Mauern überschwemmten, und einen großen Theil ber Stadt unter Baffer fetten. m).

20unberbare Brude.

Ungefahr zwo Mollen unter Sven chew famen fie zu der berühmten Brude, Lozang 11). Die ihren Mamen von dem benachbarten Bafen bat. Mavarette erstaunte ber ihrer Erblidung. Ray jang, ein Statthalter, hatte fie über einen ichiffbaren Urm ber Gee gebaut, in bem viel Leute untergegangen maren. Gie mar ein taufent brenbundert und funf und vierzig Schritte Des Berfaffers lang, ob er folche gleich groß machte; und fteht auf etwan breibundert vieredichten Pfeilern. Die Zwijdenraume find nicht gewolbt, fondern flach, und jeder nut ichonen Steinen bedectt, etwan eift Schritte lang. Un ben Geiten find artige Bierrathen, mit Rugeln, towen, und Poramiden, in gleichen Weiten, befest. Alles ift

i) Edutet fich biefes Coreden ben ber gerings ften Gefahr wohl in dem Eifer um Die Martprer: frone, ben biefe Muffionarien vorgeben ?

k) Der Sion dem, welches emerley ift mit ber Welt zu vergleichen.

Swen dew fu, einem berühmten vorbin in ber bollanditchen Gefandten Reifen erwahnten Saten. 1) 3m : Buche 13 Cap. faget er: fie maren an Ctarte, Coonbeit und Große mit den beiten in aus febr bunkelbl idenaltern, obn Steine einer in sid barauf, in s mache ist o).

Dren Tage Mann nach Cha fturjung, und ei ergangen fenn. getban batte, for fonnte, wer er f Ufers befand, ur ftellen tann. Gi

Als fie ben bedten fie, ju ni waren lauter Dick Begleiter noch zur allein mitten burd ein fpanifches geb taben jum Berfai bort, bag bie Gol ein heer burch ei geringten nicht b Preifes, nur bas Diennig ju wenie Bertaufers gefan kagen: Die Gold idigen follten; el gefeßt fenn, und alebann nur einen

Unweit 40 die Kirche aufzusu ihn feine Begleite giengen burch zwe bauerte, bag es b jurud, und brach ber Beittliche abei fab, noch in feine

m) Mavarette (auf ber 138 und folg n) Die bollandiff ge gegangen finb, Siebe oben auf ber

Allgem. Reif

orte: das ist ein Manilla mit ben ht Schläge. Er bie Strafe batte rtig gebauten steiufen Reuter, mit wie es ibm geben s schlimmste war, ien segen. Unser er, welche die Au-Boot voll mar. nde war, fam es

und bem Unfeben l für ibn ein von chen zu verstehen, uch forgen. 2Bo ur rechten Dand, er ober Bormund. ween Lage barauf

Berfaiser über die t. Als der Zartar folde wieber aufbafur, es mare fur n zu endigen. Gie Weil fie unter ben Beichus, und wie gt batte, so borte ern überschwemm.

rude, Lojang") ite ben ihrer Erbli n ber See gebaut, pert und funt und ib ftebt auf etwan br, sondern flach, Seiten find artige befett. Alles ut

benten vorbin in ber n erwahnten Saten. jet er: fie maren an je mit ben beiten in aus febr bunkelblauem Steine gemacht. Sie liegt tief in ber See, und ist vor vielen Men- 1658 ichenaltern, ohne Ralt gebaut, und gleichwohl noch außer Befahr einzufallen, weil die Wavarcite, Steine einer in ben andern mit Mortal verbunden find. Funf prachtige Thurme befinden fich barauf, in gleichen Beiten von einander, mit ftarten Thoren, an benen Golbatenmache ist o).

Dren Tage barauf, trafen fie ben General von So tyen an, ber mit zwanzigtaufend Bracht bes Mann nach Chang dew jog. Mavarette gerieth ben biefer Belegenheit in große Be. Generals fürung, und er weis nicht, wie es ihm ohne bie benden vorermahnten Chinefen murbe von fo tyen. ergangen fenn. Nicht, daß ihn jemand angeredet, oder bie geringste Beleidigung ihm angethan batte, fondern, weil er nicht reben, ober auf Befragen einige Nachricht ertheilen founte, wer er fen. Er gieng im Angesichte bes Relbberrn vorben, ber sich unweit bas Hiers befant, und einen fo ansehnlichen und prachtigen Aufzug machte, als man fich vorftellen kann. Es war erstauntich, feine Maulthiere, Ramele und Pferde zu feben.

Als fie ben bem Sauptheere vorben waren, und bachten, alles mare zu Ende: fo ente Boffickfeit bedten fie, zu nicht geringer Beunruhigung unfere Miffionars, einen neuen haufen. Es ber Solda maren lauter Pickenirer, und fie nahmen bende Seiten bes Weges ein. Beil indeffen feine ten, Begleiter noch gurud waren, nach ihren Satteln und ihrem Berathe zu feben : fo gieng er gang allein mitten burch fie, und versichert, er wolle lieber burch zwen tartarische Beere, als burch ein spanisches geben p). Sie saben tandhäuser und Flecken mit Obste, und Speisen in taben jum Berkaufe ausgeseht, als ob feine Soldaten vorben gezogen maren. Es ift unerfort, baft Die Soldaten in Diefen Landern Die Unterthanen beleidigt batten. Wenn alfo gleich welche von ein Beer burch eine Stadt ober einen Alecken gieht, fo werben bie Einwohner badurch im ber guten geringften nicht beunruhigt, und niemand erfühnet fich, ohne Bezahlung bes ordentlichen Rriegszucht Preifes, nur das geringfte megjunehmen. Bor dem Jahre hatte ein Goldat einen halben Dienniq qu meniq fur etwas von ihm gekauften Reig bezahlt, und ward auf Klage bes Bertaufers gefangen genommen, und enthauptet. Die Chinesen, und ifo bie Zartarn, lagen: Die Golbaten maren bagu ba, baf fie bie leute por ber Beleibigung bes Beinbes idugen follten; thaten also die Soldaten dem Bolke leid: so murbe es gweenen Keinden ausgeiett fenn, und alebann mare es beifer, tein Beer aufgurichten; benn bas Bolt batte alebann nur einen Zeind, mit bem es beffer jurechte tommen murbe, als mit zwecnen.

Unmeit So chem, ber Bauptftabt von So tyen, fandte er feinen Chinefen in bie Grabt, auchen fu. bie Rirche aufzusuchen, und zu seben, ob sich ein Pater baran befande. Indelen führte ibn feine Begleiter in ein Birthsbaus, fo gut, als eins in gang Italien fenn mag. Gie giengen burch zweene Sofe, und fanden eine Lafel mit taufend bederbiffen bedecht, baf ibn bauerte, bag es ber beilige Abend vor St. Sunon und Juda mar. Der Chinefe fam prid, und brachte einen Chriften aus ber Grabt mit fich, welches ihn wieder aufrichtete: ber Beiftliche aber verftedte fich, fo viel er urtheilen fonnte, daß Mavarette weder ibn fab , noch in feine Rirche gieng.

3weene

m) Mavarette englische Cammlung I Band, auf ber 238 und folgenben Geite.

n) Die hollandifchen Gefandeen, Die über felbi: ge gegangen find, reben ohne Erftaunen bavon. Biebe oben auf ber 290 Ceite.

Allgem. Reisebeschr. V Band.

1) Wavarette am oben angef. Orte a. b. 30 G.

p) Die europaischen Colbaten murben eben fo wohlgezogen fenn, wenn man bie gefellichaftlichen Engenden in den weftlichen Theilen ber Beit fo febr triebe, ale in ben oftlichen.

811

1658

ber Ctadt.

Zweene Tage barauf reifte er weiter, nachbem ihn ein chriftlicher Urzt wohl bewirthet. Margrette. und andere ihm fleine Befchenke gegeben hatten. Er gieng burch die Stadt, die ungemein schon ift; und ob es mohl die kleinste hauptstadt in China ift, fo faget man boch, baf fie Beidreibung eine Million Menichen enthalten foll. Die Borftabt, ba er hinein fam, mar eine Ceemeile lang, und hatte eine unglaubliche Menge Bolks, ohne baß unter folchem ein einziges Weibs bild gemefen mare. Er gieng burch eine fehr breite, lange, mohlgepflafterte, und reine Strafe. Auf benden Seiten befanden fich Rramladen, von allen Arten von Waaren, Die man nur verlangen konnte. Da er hier dren Mandarinen, in ziemlichen Weiten von einander, antraf : fo befahl man ihm, aus feinem Seffel, ober Palantin, beraus zu fteigen ; und er erstaumt über ihr ansehnliches Wesen, ihre Pracht, und ihre Begleitung.

Sohe Berge.

Bon So chew reiften fie noch funf Lage über Berge, Die bis an Die Wolfen ragten. Die lette Racht lagen fie in einem fleinen Schloffe, in bem fich cewan funfzig Soldaten befanten. Er versichert, bag man ihn bier mit unglaublicher Boflichkeit empfangen, und ber Befehlshaber ihm fein eigenes Schlafzimmer angebothen babe. Den Lag barauf ift berfelbe mit andern an bie Thure gefommen, Abschied zu nehmen, und fat wegen ber schlechten Bewirthung um Berzeihung gebethen. Der Berfaffer faget, er fen über folches Bezeugen, ben Unglaubigen, gang erstaunt; melbet aber baben, Die Guropaer murben ben ibnen für Borbaren gehalten 9).

Diefen Zag, ben zen des Wintermonats, gieng er fieben bollifche Berge, wie er fich ausbrucket, auf und nieber. Als er fich auf bem letten befand, fo regnete es fiart. Ben bem fehr verbruglichen herunterfteigen vom Berge, trafen fie eine Compagnie Reuter

an, die ihn alle nach ihrer Urt grüßten.

To ngan bren.

Beil fie in den Borftadten von So ngan r) fpat anlangten: fo kamen fie in ein haus, mo fie in ihren naffen Rleibern auf bem Strobe liegen mußten, und nichts zu effen hatten. Den Zag barauf gieng er in bie Stadt, und fant in ber Rirche bren Miffionarien von ber Droving Mantla. Die Dominicaner batten bier ihre erste Rirche in China.

Co lange bis ber Berfaffer bas heer gu So tyen antraf, reifte er mit feinem Rofenfrange um ben hals, emem Rreuge, von ber Art, bas vom St. Toribuis genannt wird, und einem baranbangenten Schauftude. Weil es von Achat war, bergleichen es in China nicht giebt: so saben es die Leute an, befühlten es, munderten sich, wovon es mare, und bamit mar es aus. Als fie aber burch bas heer geben follten, fo nahm es ihm fein chinefischer Freund ab, und gab ihm burch Zeichen zu verfleben, er follte es meglegen, meldes er that, obgleich alle mußten, bag er ein Prediger bes Evangelii mar, und fein Begleiter ihnen foldes ungefragt melbete.

Bolfreiches Yant.

Wahrend Diefer Reife, fab er ungahlige Crabte, Bleden, Dorfer, und landhaufer, und selten maren fie in einer Begend, mo ihnen nicht einige in die Augen gefallen waren. Die Menge von Obste, Fleifche, Fischen, Ruchen, allerlen Arten, und andern mannigfaltigen Dingen, mar gu bewundern. Er ftund eine gute Beile an einem Birthebaufe, einem jugufeben, ber Speck flein bacte, folden unter bie Speife, Die er gurichtete, gu mengen. Zeit seines Lebens hat er nicht so viel Weschäfftigkeit, Hurtigkeit, Reinlichkeit und Sauberfeit gesehen, als ben biesem Chinesen. Langft an ben 2Begen bemertte er verschiedene Pa piermublen. Ihn meiften bewunderte er ben Diesem Bolte, daß fie folde Dafchinen auf ein

9) Die Europäer merben foldes leugnen, obne ibre Sitten ju beffern,

halb Dubend Pfall mir taufenderlen I nicht mehr, als bre Ben uns, faget er fenn, baf mir brer

Der Blecken So tven febr beri und swenmal von t ben Rurgern. D thun, jogen ein, 1 von benen fie vierze

Lyu Chung wie es mit ibm auf feiner Freunde, eber ftuble figend, mo il name viel Ehre, ut überliefern mollen.

Man ergablte muthe. Als der ve ein Millionar, ber in ber Dominicaner io arm maren : fo fi paer maren. Dief Mimonarien an ein len ju Jufe, und f Pracht, von feinen murben, ber Mant he fort, obne fich e ertaunt fteben, ba unter ben Buschauer ibren geiftlichen Gu femen geittlichen 23 aus meinem Sef w machen?

Ein anberma Manbarin, und eir sich bekehrt batte. fo fagte er : Sung fie laufen, Der mandarin erstaun gegnet find, und r mann baffet feinen

r) In

t wohl bewirthet. bt, bie ungemein an both, baff fic oar eine Seemeile n einziges Weibs. and reine Straffe. en, die man nur on einander, an: und er erstaunte

e Wolfen ragten. funfzig Gelbaten empfangen, und n Zag barauf ift id hat wegen ber r fen über folches opåer würden ben

e Berge, wie er regnete es ftarf. ompagnie Reuter

n fie in ein Haus, s zu effen hatten. fionarien von ber hina.

inem Rofenfrance nannt wird, und ce in China nicht vare, und bamir 1 fein chinefischer , welches er that, Begleiter ihnen

und Sanbhäufer, gefallen maren. ern mannigfaltirthsbaufe, einem tete, ju mengen. eit und Sauberverfchiebene Pa Rafcbinen auf ein halb

halb Dubend Pfable feben, und mit bem fleinften Bache treiben; ben uns, faget er, haben 1658 mir taufenderlen Werkzeug. Sie faben die vierzig Lage über, ba fie unterwegens maren, Mavarette. nicht mehr, als bren Weibsbilder, in Stadten, auf ben Wegen, und in den Wirthshaufern. Ben uns, faget er, wird folches unglaublich ju fenn scheinen; ben ihnen aber wird es zu viel fenn, baß wir bren gefeben haben.

Der Flecken, ober wie ihn andere nennen, Die Stadt So ngan, ift in ber Proping Grausames fo tyen febr berühmt. Gie litt viel von ben Tartarn, welche fie zwenmal einnahmen. und imenmal von den Chinesen wieder ausgetrieben murben; das brittemal jogen tie lettern ben Rurgern. Die Sleger versprachen in ber Capitulation, niemanden etwas zu Leibe zu thun, jogen ein, und befahlen allen Mannebildern, welche 2Baffen trugen, ju erscheinen. pon benen fie vierzehn taufend niedermeßelten.

Lyu Chung Bau, ber Chincfen Beerführer, ein gelehrter und tapferer Mann, beschloß, Großmuth. wie es mit ihm aufs außerste gekommen war, sich mit Bifte zu vergeben. Er ersuchte einige feiner Freunde, eben bas zu thun: fie entschuldigten fich aber alle. Er farb in feinem Prachtfluble fibend, wo ihn die Tartarn an eine Tafel gelehnt fanden. Gie erwiesen bem Leichname viel Ehre, und erhoben feine Treue, weil er lieber fterben, als die Stadt bem Reinde überliefern wollen.

Man erzählte hier bem Mavarette eine merkwürdige Probe von dem geistlichen Boch- Stolk eines muthe. Als ber vorerwähnte Beerführer wider Die Tartarn zu fechten ausruckte : fo nahm Miffionare. en Millionar, ber ihn unter bem Titel bes Dulvermandarins begleitete, fein Quartier in ber Dominicanerfirche. Weil Diefer Beiftliche fo groß, und bes Berfaffers Ordensbruder warm waren: fo fingen die Unglaubigen an, ju zweifeln, ob er, und die übrigen, alle Europaer maren. Diefen Zweifel zu beben, beschloffen fie, er follte mit einem von ben Songan-Munonarien an einem offentlichen Orte fprechen. Frang Diag reifte beswegen zwo Meiim u Rufe, und tam voll Schweises an den bestimmten Ort, wo er den andern, in großer Pracht, von feinen Begleitern umgeben, in einem Geffel figend antraf. 2118 Geine Ebrmurben, ber Mandarin, ibn in biefem schlechten Aufzuge ohne Bedienung faben: fo giengen fie fort, ohne fich etwas um ihn zu befummern. Dias blieb ben einer folchen Aufführung ertaunt fteben, ba er in Begenwart taufend Zufeber bergeftalt befchimpft marb; benn emige unter ben Zuschauern, welche Christen maren, batten gebofft, Diese Zusammenkunft sollte ibren geiftlichen Führern Chre machen. Man fragte nachgebends ben Mandarin, wie er iemen geiftlichen Bruder fo habe beschimpfen tonnen? Er antwortere: Wie! follte ich aus meinem Seffel geben, einem Manne in diesem Aufzuge mein Complument u machen?

Ein andermal fprach ber Beerführer von ben Dominicanern ubel, fo bag es diefer Gein treuto: Mandarin, und ein chinesischer Catholit borten, weil ibn eine Benfchlaferinn verlaffen, und fer Rath. fich befehrt batte. Als ber gute Apoftel fab, bag ber Deerführer misvergnugt über fie mar: fo fagteer: Sung ta men ti pa; das ift: Jager fie aus dem Ronigreiche und laffet fie laufen. Der Befehlehaber wunderte fich darüber, und ber Chrift fab den Dulvers mandarin erstaunt an. Man bemerke, saget Mavarette, wie die Unglaubigen mir begegner find, und wie ein Miffionar mit bem andern umgebt. Rurg, ein jeder handwerksmann haffet feinen Bunftgenoffen. Diefem allen ungeachtet, verlangte er nachgeb nos, bie Dominicaner

r) In ber Jesuiten Rarte: Su ngan byen.

Dominicaner follten ihm einen chriftlichen Bebienten verschaffen; zu Rom aber gab er folchen 1658 Tavarette, für einen geschieften Argt aus, und verboth ibm, ins Rlofter von Minerva gu geben, mos von ihr Beneral ihnen Rachricht nach China fanbte.

Die chinefifche Sprache ift hald gelerus.

Der Berfaffer bielt ben Befehl, Die chine iche Sprache bier gu lernen, fur febr fcmer. Er fing mit unfäglichem Biderwillen an, fand aber in wenig Monaten ein großes Bergnus gen baran. In zwen Nahren, Die er zu Bo tyen gubrachte, fam er fo weit, bag er Beichte borte, ohne große Schwierigfeit predigte, einige Bucher las, und von Glaubensfachen redete .)

Der II Abschnitt.

Des Berfaffere Reise nach Kin wha fu, in Che kvang, und von dar nach De king, nebst ber Berbannung ber Missionarien.

Ubreife bes Berfaffere. Bequemlichkeiten auf bem Sie tommen in Che frang. Enge Rin wha fu. Man fellet Untersuchun: gen wider die Miffionarien an, und feget fie ins Befangnift. Dem Berfaffer wird gelinde begegnet. Sein ertragliches Gefangnig. Bela-

gerung von Rin wha fu. Abreife von bar. Sana dew fu. Ou dem fu. Anfunft ju De: fing. Roliche Ergablungen und Bunbermerte. 2in: funft ju Ranton. Bitte an ben Raifer. Ceine Bererbnung barauf.

Abreife bee Berfaffets.

Die biefigen Miffionarien, eilfe an ber Babl, litten großen Mangel, ale im Berbitmonate Die Nachricht ankam, baf fie von Manilla Berbutte erhalten follten: aber biefe Berbutie entgieng einmal ben Seeraubern, und barauf mart alles, ba es einen gluß but auf gieng, von Landraubern weggenommen, ausgenommen bundert Stuck von Achten, Die ein Chinese verftedt batte.

Johann Polanto, ein Monch von der Mission in Che trang, gieng im Wintermonate nach Manilla über, und Mavarette mart an feine Stelle gefett. 2Beil er nun Die Sprache redete, und fein Bart gewachfen mar: fo mard ihm feine Reife leichter, als die erfte. Gleichwohl gieng er mit einiger Furche fort, weil er Bein gur Meile, und bie Salfte bes geretteten Belbes ben fich trug. Es giengen zweene Chriften und ein Unglaubiger mit ibm, Die aus bem innern tande, und febr gutherzige teute maren. Den zwenten Lag tam er ju bem bochften Berge, ben er Zeitlebens gefeben bat, über welchen, und verschiebene andere, er in eilf Tagen reifte.

Beanemi'd) Reife.

Alle halbe ober gange Meilen fanden fie bebodte Rubeplage, Die febr fauber und beteiten auf ber quem maren. Dit biefen Bequemlichkeiten ift gang China fo mohl, als mit guten Wegen, versehen. Er fah verschiedene Tempel der Bongas, und manche auf fehr boben Bergen, Die fo schwer zu ersteigen waren, baft auch nur ihr Anschen erschreckte. Manche waren in tiefen Thatern, und andere bicht am Bege. In der lettern Thure befand fich beifer Cha, oder Thee, fur bie Reifenden gu trinten. Un einigen Orten trafen fie fleine Saufer an, mo Bonzas mit Bilbern und eben folchem Betrante waren, und ihnen folches febr hoflich und fittfam barbothen. Benn bie teute ihnen etwas gaben: fo nahmen fie es mit einer tiefen Berbeugung

1) Mavarette auf ber 140 und folgenben 8.

Portugiefen ichreiben. In ber Jefuten Rarten: Zin wha fu. Die Breite ift neun und gmangia

Grabe, gehn Minuten, acht und vierzig Cecunten; a) In ber Brundichrift, Zin boa, wie es bie bie Lange bren Grad, swep und swangig Minuten, fieben und groangig Gerunden. Bende aus Dbfer:

Berbeugung, un viesen zeuten nie

In ben Gr Relfen, mit einer mar. Diefe ber bat dieser Berr nese antwortete: Genug, genug unterfucht worber ften aufgeführt be baf ein Beer bur ichust wurden, Mann neben ein

Bald barai jablreichere Wach fragte ibn. Gin por melcher bie & beideiben erwiede in chriftlichen gai barüber fchamen.

Er erhielt Beibebild, und mobl in vielen Me teren Mame Bo ober Mauerfraut tet war, fo traf e ibn ber Tefuit So tete, er sen nicht fannt, bag fich maren, und von in die Rirche gien

Balb barai liche Bücher zu fo nen Catechisten, einer fleinen Ben dismum brucken Beind ber Miffion und die romische

Die Sache welcher, vermöge

b) In ber (Bunt

c) Man ficht bier

d) Ein Mantar

iber gab er folchen a zu geben, wo-

n, für fehr fchmer. n großes Vergnus it, daß er Beichte nsfachen rebete s).

bon dar nach

fe von bar. Sang unft ju De: fing, mberwerke. 21n: n Raifer. Ceme

im Berbftmonate ollten : aber biefe es einen Aluft bind von Achten, die

gieng im Winterbt. 2Beil er nun ise leichter, als die le, und bie Balfte 1 Ungläubiger mit zwenten Zag fam und verschiedene

br fauber und beauten Wogen, veroben Bergen, Die he waren in tiefen beifer Cha, ober e Baufer an, mo s febr boflich und es mit einer tiefen Berbeugung

b vierzig Cecunben; grongig Minuten, Bende aus Obiers

Berbengung, und bankten; wo nicht, so stunden sie stockfill. Wavarette gesteht, er habe 1658 piesen teuten nie etwas gegeben, versparet aber die Ursache an einen andern Ort.

An ben Brangen ber Proving Che tyang, fanden fie ein Thor zwischen zweenen großen Belfen, mit einer Golbatenwache, beren Quartier zwischen biefem Thore und einem andern Gie fommen Diefe bewirtheten unfere Reisenden mit Cha, und fagten febr boflich: Unftreitig bat diefer Berr Befehl, daß er diefe Laft durchführen darf. Der ungläubige Chinese antwortete: Le ift alles durchsucht, mein Berr, bier sind die Zeugnisse. Genug, genug, verfesten die Soldaten; obwohl, die Wahrheit ju fagen, nichts mar untersucht worden. Bir werben an seinem Orte feben, saget ber Berfaffer, wie sich Chriften aufgeführt haben. Er beobachtete biefen und andere Paffe, und halt es fur unmoglich, Starte taft ein Beer durch folche durchdringen konnte, wenn fie nur von einer handvoll leute be- Paffe. schigt murben, ob folche wohl feine andere Baffen, als Stocke batten, weil nicht zweene Mann neben einander megen ber Enge burchgeben tonnen.

Balb barauf kamen fie an einen anderrkfolden engen Daß, wie ber vorige, nur baß eine jablreichere Bache baben mar. Alle bezeugten bem Miffionar Boffichkeit, aber niemand befragte ibn. Gine Frau gieng ju einem Tempel, ber auf einem Bugel nabe baben ftund, por welcher die Soldaten alle aufstunden, und fich fehr ernsthaft verbengten, welches fie bescheiden erwiederte. Mavarette erstaunte über diese Aufführung ben Ungläubigen, da in christlichen Landern so viel Unverschämtbeit berrschte. Wir sollten uns alle, saget er, barüber schamen.

Er erhielt große Ehre auf Diefer Reife. Er fab in einem einzigen Birthshause ein Beibsbild, und das war das erfte und das lette, das er in einem Wirthshause sah, ob er wohl in vielen Machtlager hielt. Als er endlich in ber Stadt Rin wha a) angelangt war, Rin wha futeren Rame Boldblubme bedeutet, weil auf einem Bugel baber viel Boldblubmen, eder Mauerfraut, (parietaria) machfen. Da die Rirche allhier nicht über ein Jahr geftiftet mar, fo traf er menig Belehrte an. In einem Streite, ben er gu Ranton batte, fragte ibn ber Lesuit Saber, wie viel Reubekehrte er hier gemacht batte? ! Tavarette antwortete, er sen nicht gesandt, zu bekehren, sondern zu predigen, und versetzte, es sen wohl befannt, daß fich ju Shang bay b) nur bren Gelehrte befanden, Die erträgliche Chriften maren, und von gwen taufend, die man ju Jang dew gerauft hatte, nur fieben ober acht in die Rirche glengen c), wie der Jesuit Pacheco in dieser Stadt selbst gestanden hatte.

Balb barauf gieng er in ein Dorf, wo er fich einige Monate beschäfftigte, etliche nuß: lide Bucher gu fchreiben, und tehrte barauf nach Rin wha jurud, bafelbft einer von feinen Catechiften, ber gang gute Wiffenschaften hatte, ibm die Sprache verbefferte. Mit einer fleinen Berbuffe, Die ihm im Jahre 1664 gefandt murbe, fing er an, feinen Catedismum brucken qu laffen, ba jablings und unerwarter die Rachricht von Sofe fam, ber Reind ber Missionarien d) habe ein Meinorial wider den Bruder Johann Adamus 3) und die romische Religion überreicht f).

Die Sache verhielt fich fo: Adamus mar Prafibent bes mathematischen Rathes, Untersuchunwelcher, vermoge feiner Pflicht, jabrlich die Calender ausgab. Rach biefen wird bas gange gen wider bie Reich Paffionaris Sff 3

b) In ber Boundichrift: Zang bai.

e) Der vorhin oft ermahnte Johann Maam,

e) Man ficht bieraus, mas fur Befehrte fie machen. ober Scaliger. d) Ein Mantarin: Jang quang Syen.

f) In ber Grundfchrift: bas Befet Bottes.

1658

Reich in Staats - und Religionsfachen regiert , und barinnen werben gludliche und unglud-Mavarette. liche Lage, fur alles, mas zu thun ift, bestimmt; ob mobl wegen biefes Umftanbes ciniae ben Prafibenten entschuldigten. Ginige Jahre zuvor, verlangte man von diesem Rathe eine gehorige Zeit, und eine gludliche Stunde jum leichenbegangniffe eines verftorbenen Dringen anguerbnen. Dan bestimmte foldes, aber die angesette Zeit ward nicht beliebt, ober wie einige fagen, von bem Prafibenten bes Ceremonienrathes, unter bem ber mathematifche ftebt, verandert. Bald barauf ftarb bes Raifers Mutter, und nach biefer ber Raifer felbft. Weil Die Chinesen insgesammt in diesem Stucke febr aberglaubig find: so fthrieben fie bender Lob Der übel angesehren Zeit des leichenbegangniffes zu. Dieß mar in ber That Die einzige Urfache jur Berfolgung, mogu fie, wie ber Berfaffer faget, tafterungen wiber Gott und feine beilige Mutter festen.

und werben fetst.

Auf diese Nachricht wurden die Chinesen laulicht, und verließen sowohl die Kirche, als Die Miffionarien. Gie find nicht fo bebergt, wie die Japaner und andere. Giner, ber amar ein Bottesteugner, aber boch ein ehrlicher Mann mar, melbete bem Mavarette, in vierzig Tagen murbe ein neuer Befehl fommen, und fie hatten nichts zu thun, ale folden bebergt ju erwarten. Es fam auch wirflich die zwente Rachricht, Die Gache murbe unterfucht, Abamus mare im Befangniffe, und Die bren andern Jefuiten, Die fich bamale ben Boje befanden, murden ihm bald Gefellschaft leiften g). Biergig Tage barauf, tam bie britte Nachricht, mit bem Befehle, Die Miffionarien insgesammt nach Sofe ju bringen. Die Obrigfeit von Lan ti, fechs Meilen ben Bluß hinunter b), Die fich bamals in Der Stadt befand, lieft gweene Dominicaner bafelbit bolen, und ins Befangnif merten; Diefes geschab bieselbe Racht mit viel tarmen und Unrube; benn es maren funfgig Reuter nebft Rufpolle nach ihnen ausgeschieft. Sie melveten bem Tavarette, fie m'ben es ihm eben fo machen; er aber mar nur befummert, bag bie Bilber und bas S geratbe jurud bleiben follten

Dem Verfal. net.

Rury was Lage magte er fich, auszugeben, und Meife zu lefen, weil er fab, bag fein farmen mat. Der ehrliche Gottesleugner rieth ibm, er follte fich vor bem Corregidor, ober bem vornehmften von ber Obrigfeit, ftellen, und nachbem er feine Bittichrift geichrie ben batte, gieng er mit ihm nach bem Gerichte. Der Manbarin empfing ben Mijionar gurig, und fchickte ibn fogleich wieder fort. Er bath ibn, fich in feinem Baufe rubig ju balten, und versprach ibm, wenn ihr neu Jahr vorben mare, so wollte er ibn wegfenden. Er gab ibm auch zu verfteben, ber Raifer wollte Die Miffionarien aus feinen Berrichaften verbannen. Auf Anrathen eben biefes besagten ungläubigen Freundes, überreichte er biefem Manbarin noch eine Bittschrift, bes Inhalts: er hatte tein Geld gur Reife, und bathe alfo um Erlaubnif, feinen Bausrath zu verkaufen. 2Beil ihm nun foldes ber Manbarin verwilligte: so verkaufte er seinen Weizen und Neiß, bas übrige gab er weg; bas Rirchengerathe schickte er alles einem Christen in einem benachbarten Dorfe.

Mach bem Reujahrsfeste, war er eines Morgens befchäfftigt, einige Kleinigkeiten, Die er bem Corregidor senden wollte, in Ordnung zu bringen, ba dieser unvermuthet selbit in fein Baus, von vielen Beamten, Gerichtsbienern, und Golbaten begleitet, binein trat.

Der Miffionar to Ordnung bringen fein Boblgefallen wen Stud von mehr. Ob er mo bem Mavarette moben er zuerst fr fen wie rafende Er an, als des Mon bere Rleiniafeiten oberfte, ein febr r an eine Hinterthů dan ibr nicht fo seigen, daß ich ben Oberrichter, bringen. Geiner als einer davon ge wie so viel andere,

Die Eroberi tartarifche Relober forberte er alle Bi ihrer vierzigtaufen But darauf ben B tes Berfaffers Beit freich, und fam Abgaben belaufen f rengang China au nicht vermißt. 3 Spanien nichts no Piennig, und ein es nicht gar viel

Gobald ibm Erfindungen, Be geigig, aber boch etwas wenigem gi febr wenig ausrich ihm auf dem Beg ber mit zweenen Ni feligern Mann gus Abgefchickten: Et

g) Satte Gott, ber, wie fie fich rubmten, lander? Ciebe oben auf ber 380 und folgenden G. unlangft ihnen fo benftund, fie nun verlaffen? ober bestrafte er fie wegen ihrer Arglift gegen die Sol: Stabt, vom dritten Range.

b) Begen Mordweft. Es ift eine byen, ober

i) Er ftellet einig ben, als nichtswürde

che und unalud Imstanbes ciniae icfem Rathe cine torbenen Dringen peliebt, ober wie tbematische steht, ifer felbst. Weil in sie bender Tod at die einzige Ur: er Gott und feine

ol die Kirche, als ere. Giner, ber Mavarette, in thun, als solchen che wurde untere fich damals beg barauf, tam bie Boje ju bringen. ch damals in der in werfen; biefes ffig Reuter nebft "Den es ihm eben geratbe jurud

er fab, ban fein bem Corregidor, Bittidrift geichrie ng ben Migionar m Baufe ruhig qu er ibn wegfenben. einen Berrschaften erreichte er biefem je, und bathe alfo er Mandarin ver-: bas Rirchenge-

Rleinigfeiten, Die ermuthet felbit in itet, binein trat. Der

o und folgenden S. ift eine byen, ober Der Miffionar kam mit feinem Gefchenke heraus, und melbete, er hatte biefes Benige in 1658 Oronung bringen wollen, es ihrer Berrlichfeit ju fenben. Er betrachtete alles, bezeugte Mavarette fein Bohlgefallen barüber, und befahl, es aufzuheben. Der gange Werth belief fich auf men Stud von Achten, aber feine vorherige und nachfolgende Soflichkeit verdiente vielmehr. Db er wohl die Rirche oft gesehen batte, so fragte er boch nicht barnach. Er melbete bem Pavarette des Kaifers Befehl, und überlieferte ihn bem Oberften Deffelben Quartiers, moben er zuerst fragte, ob sich noch ein anderer Europäer bier befande? Die Beamten liefen wie rafende Enger hinein, fich alles, was fie fanden, zu bemächtigen, trafen aber nichts an, als bes Monchs Breviarium, feine Horas, St. Augustins Betrachtungen, und anbere Rleinigfeiten, bavon er glaubte, fie murben foldes nicht nehmen. Der Quartier: Seinertrage oberfte, ein febr redlicher Mann, fab ben Racht nach bes Befangenen außern Thure, ohne an eine hinterthure zu benten, die er hatte, und fagte zu ibm: Dater, ich weis wohl, daß ihr nicht fortlaufen werdet; ich thue folches nur, den Vorbeygehenden zu seigen, daß ich meine Verhaltungsbefehle beobachte. Sie brachten ihn hierauf vor ben Oberrichter, ber ihm ein Boot verstattete, ihn zu bem Borgefesten ber hauptstadt gu bringen. Seinen Bedanken nach, ift er, mas die Art bes Befanquiffes anbetrifft, fo gut als einer bavon gekommen; rechnet es aber feinen Gunden qui, bagibm Gott nicht verftattet, wie fo viel andere, für feinen beiligen Ramen gu leiben i).

Die Eroberung von Rin wha kam ben Tarkarn boch zu fleben. 117a tye ta, ber Belagerung tartarische Feldherr, versprach, Die Einwohner nicht zu beleidigen : nach ber Uebergabe aber von Rin forberte er alle Burger gufammen, und gab feinen Leuten ein Zeichen gum Angriffe, welche wha. ihrer vierzigtausend niedermachten. Er war ein grausamer Mann, und er ward einige Bat barauf ben Sofe bingerichtet. Die Stadt mart febr gerftobrt, gleichwohl gablte fie gu des Berfaffers Zeit funfgigtaufend Ducaten jabrliche Zaren. Li ti ergab fich ohne Schwerdtitreich, und tam foldergeftalt unbeschäbigt bavon. Der handel ift allba ftart, und bie Abgaben belaufen fich jabrlich auf fiebengigtaufent Ducaten. Dafelbit wird bas beste Betrant vongang China aus Reiß gemacht, und es ift fo gut, bag man baben ben europaischen Wein nicht vermißt. 3bre Schinten find bie beften im Reiche, und geben ben fchmackhafteften in Spanien nichts nach. Der Preis ift feitgefett ; ein Pfund von gwangig Ungen foftet einen Piennig, und ein Djund vom besten Weine gilt eben fo viel. Steigt er ja, fo bedeutet es nicht gar viel k).

Sobald ibm ein Boot angewiefen mar, fann ber Beamte, ber ihn fuhren follte, auf Er reift ab. Erfindungen, Geld von ibm ju befommen. Diefe Art von teuten ift in ber gangen Welt geigig, aber boch mit bem Unterschiede, baff in China ein obrigkeitlicher Bedienter mit etwas wenigem jufrieden, und bafur bantbar ift, ba man anderswo mit febr vielem nur febr wenig ausrichtet. Mavarette befürchtete, biefer Mann fen ihm zu eifrig, und murbe ibm auf bem Bege zu befchwerlich fallen; baber fandte er einen Bothen zu bem Berichtefchreiber mit zweenen Realen von Gilber 1), und ließ ibn bitten, ihm einen hoflichern und leutfeligern Dann juguordnen. Der Berichtesichreiber nahm bas Beld an, und fagte gu bem Abgeschickten: Buer Berr hat ein scharfes Auge; weil er aber Diefen Mann ten-

1) Belde einen Schilling machen.

i) Er ftellet einige von benen, bie viel ausftans ben, ale nichtemurbige Leute vor.

⁴⁾ Wararette auf ber 245ften und folgenden

net, fo will ich ihm einen zugesellen, der ihm in allen Studen gefallen foll. Margrette. Burde man ben uns mit einem Chinefen fo verfahren?

Sang der

Den erften Lag fab er Die angenehme Bifcheren mit Geefraben m). Er lag bren Machte in feinem fleinen Boote, und alle Morgen hatten fie Reif auf fich, benn es war talt. Geine benden Mitbruder holten ibn ein, und fie langten ben 27ften bes hornungs in der Bauprftadt an n). Den folgenden Lag murben fie ins Wefangnif geworfen. Der Berfaffer fchlief acht Tage in einem Bette, wo ihrer zween benfammen lagen, und er fein gema. fchen Bettuch unter fich und eins über fich batte, fo bag fein Schlaf gang gut mar.

Den 20sten April reiften fie nach ber taiferlichen Refibeng ab, und ob ihnen gleich ein Boot angewiesen marb, fo mußten fie boch Gelb geben, bag fie ein gutes befarten. Man gab ihnen auch eine Golbatenwache gu, Die fo ritt, baf fie allegeit in ihrem Angefichte bliebe, und bann und wann abgeloft murbe. Gie führten fich wie gute Chriften auf, erwiefen ihnen nicht die geringfte Unboflichkeit, fondern leifteten ihnen im Rothfalle Benfland.

Bu dein fu.

Bu Gu chew o) rubeten fie funf Lage aus. Es wurden bafelbft funf Jefuiten aufbehalten, mit ihnen weiter zu geben. Sie fcbifften bis an ben rothen fluß p), beffen Unblick fie fo febr erichreckte, als Die Beftigfeit feiner Wirbel. Als fie von foldbem meg maren, trafen fie noch zweene von ber Befellschaft an. Die großen und fleinen Schuffe waren ungabitg. Manchmal batten fie viel Mube burchgutommen, befonders ben einem Rollbaufe, ba fie bas Baffer weit und breit bebecten. Es befanden fich bafelbit gweene Zartarn, Die, wie ibre Beamten ihnen versicherten, ben Lag funfhundert Ducaten an Befchenken von ben Reifenden bekamen.

Sie reiffen in einem ebenen tanbe gwenbunbert Mellen auf Rarren, weil bas Baffer in bem abgeschnittenen Fluffe niebrig mar. Das Wetter mar beiß, aber alle halbe Meilen hatten fie frifch Baffer und mobischmedende Apricofen. Aur einen halben Pfennig befamen fie acht ober gehn Ever, aber Bruber Dominic Coronado fandte ihnen Nachricht von Si ning, er habe bren Scheffel Beigen fur ein halbes Ctud von Achten, und einen Rafan für einen halben Pfennig gekauft. Gie bielten ein großes fettes Subn fur anderthalben Pfennig fur mobifeil, ob es gleich noch mobifeiler zu haben mar. Sie erstaunten über Die Menge von beuten, Die ihnen auf Maulthieren, Gfeln, in Canften und Gesseln begegneten. Alle kannten unfere Miffionarien an ihren Barten; manche trofteten fie, mit bem Bermelben, ihre Cache fen bengelegt; andere fagten, es frunde fichlimm damit, und diefes bildeten fie fich felbit em.

Gic fommen

Den 29ften bes Brachmonats, tamen fie in Deting, und fpeiften in ber Rirche ber nad Peting Besuiten. Die Miffionarien aus ben andern Provingen tamen nach und nach ju ihnen, beren Babl fich auf funf und gwanzig belief, außer ben vieren, Die fich in ber Baupifladt aufgehalten, und funt Dominicanern, Die fich in So fren verstedt batten. Ein anderer batte unlangft eine Rirche ju Gven chew geftifter; und ba er feine Moglichfeit fant, fich zu versteden, fo gieng er in einem hollandischen Schiffe nach Manilla. Bu Deking blieben fie bis ben igten bes Berbstmonats, welchen Tag fie nach Watau abreiften; benn babin wurden sie alle verbannt, ausgenommen die vier Resuiten, die beständig da blieben.

p) Dieß muß ber gelbe Fluß fenn.

Unter verfd baufig Geld jufai beitechen. Gin gleicher Zeit felbft und nicht andern man bas Urtheil, gefallen 9), und

Gelbft bie nie jum Tobe be ben vier Stattbal mus ward twar t Biertbeilen berun nicht julaffen, fie Tage vor ber Bei Mennung, faget noch nicht fo weit

Die viere, des Raifers Brob bern bren wurben ten auf ber Reife ters, ftunden fie i bon Ranton geb Ebrerbiethung, a fehl gienge babin, Grabt in einem 3 mare. Bon bier Weil fie ben Rad und fich jur Rube Baffer ju trinten

Gie brachter mal, weenhunders mar, und ihnen fe ter Berfaffer, Da erhielten fie einige mard für biefe Gt Emmobner nach Beil bie Mi

im Beinmonate b Geine Majeftat q

englischen Musnabe in bon Erbbeben, Ben Abentheuern vorzusch r) Er ftarb 1066

Allgem. Reisebe

m) Der Ueberfeter muthmaffet, es tomiten foldes Raben ober Barnafeln fepu.

n) Bon Che kyang, namlich Bang chew fu.

Grimbichtift: Ju chem.

⁹⁾ Gleichwohl fcamen fich le Comte in feinen Memoires, auf ber 369 Certe, und du Balot o) Su chem fu, in Ayang nan. In ber in feinem Cbing, I Band, auf ber id Geite bet englifchen

en gefallen foll.

). Er lag brev , benn es war falt. Bornunge in der orfen. Der Berund er fein gema. qut war.

ob ibnen gleich ein s befamen. Man em Angesichte bliebriften auf, erwiebfalle Benftand. funf Jefuiten auf n Sluf p), beffen

e von foldbem meg ind fleinen Schuffe esonders ben einem sich baselbit zweene mbert Ducaten an

, weil bas Baffer r alle halbe Meilen n Diennig befomen nen Nachricht von en, und einen Kafan anberthalben Dieniten über bie Menge begegneten. Alle em Vermelden, ihre eten fie fich felbit em. n in ber Rirche ber und nach zu ihnen, in ber Sauptstadt tten. Ein anderer glichkeit fant, fich Bu Defing blies

Unfer

uf fenn. b le Comte in feinen ette, und du Balde auf ber 16 Cette bet engliichen

abreiften; benn ba:

ndig da blieben.

Unter verschiedenen ungegründeten Gerüchten, wor auch eines, die Bongen brachten haufig Geld jusammen, um die Mitglieder des Ceremonienrathes wider die Miffionarien ju Wavarette, bestechen. Ein ftarter Beweis, baf fich biefes nicht fo verhalte, ift, baf bie Bongen au aleicher Zeit felbft verfolgt murben, und alfo, wenn fie bestachen, folches sich zu befrenen, Salfche Geund nicht andern zu schaden, thaten. Mit eben fo wenig Wahrheit ward vorgegeben, weil rudte, man das Urtheil, fie hingurichten, unterzeichnet babe, fen eine Zeuerlugel auf den Pallaft gefallen 9), und habe viel Unglud angerichtet, u. f. f.

Selbft Die angegebene Gelegenheit zu Diefern Mahrchen mar falfch; benn man hatte fie und Rom: nie jum Tobe verurtheilt. Der Ausspruch bes Ceremonienrathes wiber fie, marb von berwerte. ben vier Statthaltern umgestoßen, die nur in ihre Berbannung willigten. Johann 2das mus ward gwar verurtheilt, in Studen gerhauen ju merben: allein biefes ward bis auf das Bierrheilen herunter gebracht, und auch biefes geandert. Sie wollten auch das lette Urtheil nicht julaffen, fie alle in die Tartaren zu verbannen. Es ift mahr, baß fich verschiedene Tage vor ber Berfolgung ein Romet zeigte: aber ben fab man in Europa auch. Meine Mennung, faget Mavarette, nebst des Jesuiten Luveli, ift, bas Christenthum sen bort noch nicht fo weit gekommen, daß Gott zu deffen Vertheibigung Bunder thun follte.

Die viere, Die ju Deting blieben, wurden beswegen bafelbit behalten, weil fie alle Anfunft gu bes Raifers Brobt gegeffen hatten. 2damus war ein Rruppel, und farb bald r), Die an. Kanton. bern bren murben fast gwen Jahre in genauer Wefangenschaft gehalten. Die übrigen brach. ten auf ber Reife nach Makau feche Monate und zwolf Tage zu. Wegen bes harten Winters, stunden fie in ihren Booten fehr viel aus. Gie murben vor den oberften Statthalter von Ranton gebracht, ber in seinem Prachtsellel mit mehr Majestat, Auswartung, und Chrerbiethung, als irgend ein Burft in Europa, fag, und ihnen melbete: bes Raifere Befebl gienge babin, fie zu ben Leuten von Makau zu bringen; weil fie aber iho mit biefer Gradt in einem Zwifte lebten: fo follten fie ju Rancon bleiben, bis die Gache bengelegt mare. Bon bier murben fie in ein haus gebracht, bas bie Zesuiterfirche gewesen war. Beil fie ben Racht hinein tamen, fo tonnten fie erft mit vieler Muhe ihre Sachen finden, und fich gur Rube legen; benn es mar meber Teuer noch licht, nicht ein Biffen qu effen, noch Baffer ju trinfen, ba.

Sie brachten etliche Tage fehr unruhig zu. Der Statthalter fandte ihnen, auf zwen mal, zwenhundert und funfzig Ducaten in Gilber i); welches ein großmuthiges Allmofen war, und ihnen febr mohl zu ftatten tam. Aber wer hatte fich einbilden follen, faget ber Berfaffer, Daß ein Beide fo gutig gegen uns feyn wurde! Bermittelft biefer Bulfe erhielten fie einige fleine Cellen, und febten in folchen febr gufrieben. Der Zwift mit Ma tau marb für biefe Stadt febr gefährlich; benn es tam fo weit, daß fie folche gerftoren, und alle Emwohner nach Ranton bringen wollten.

Beil Die Miffionarien fo zwifchen Soffnung und Furcht fchwebten, fo tamen ihrentwegen, Anfuchen ber im Beinmonate bes Jahres 1669, taiferliche Befehle an. Die ben Sofe maren, hatten bem Raifer. Geine Majeftat gefprochen, und fanben Mittel, einige Regulos und Rathe ju gewinnen,

englischen Ausande in Rolio, nicht, ihren Lefern bier Abentheuern vorzuschwaben.

7) Er ftarb 1666, im 77 Jahre feines Alters.

Allgem. Reisebeschr. V Band.

1) Mach bem du Balde, II Banb, a.b. 16 . englis bon Erbbeben, Fener vom himmel, und anbern ide Ausgabe in Folio, waren blejenigen , die nach Ranton giengen, brey Dommicaner, ein Franeifcaner, und ein und groangig Jefuiten.

1600 baf fie eine Bittichrift fur fie überreichten, bes Inhalts: ihr Feind habe ben Johann 17avarette. Abamus megen ber Mathematit ungerecht angetlagt; Die Chriften maren gute leute; feit ibrer erften Untunft, habe teiner eine Unrube erregt; man habe alfo teine Urfache, eine Emporung ju befürchten; und biejenigen, Die nach Matau verbannt maren, mochten nach ber faiserlichen Residenz gebracht werden.

> Die Absicht hieben war, ihnen Erlaubniß jum Aufenthalte im Raiferthume ju ver-Schaffen: benn man war Billens, wenn fie nach Deting gefommen maren, vorzuftellen: ba einige von ihnen alt, andere frant maren, fo mochte man fie zu ihren Rirchen gurud. tehren, und ba fterben laffen. Die bren Jefuiten batten guvor von bar gefchrieben, es murbe siderlich alles qui für sie laufen: Yavarette aber und Bruber George waren nicht ber Mennung. Des Raifers Worte waren: Jang quang fpen verdiener den Cod, aber wegen feines Alters wollen wir ibm aus Großmuth und Gnade für dasmal vergeben, und auch feiner grau und feinen Rindern die Strafe der Derbannung er laffen /). Le ift unnothin, die funf und zwanzin, die zu Ma tau find, nach chofe gu bringen. Was das Gefen des Gerrn des Gimmels betrifft: fo konnen Das ter Verbieft und die andern folches ferner, wie bisber, beobachten. Weiter trane ich nicht, ihnen etwas zu verstatten. Besonders was die Erbauung der Ruchen in andern Propinzen, oder Bekehrung der Leute zu besagtem Geseige betrifft, um folches, wie auvor, fortaupflangen. Man melde ihnen, daß fie nicht predigen follen. Das übrige mar wie in ber Bittschrift u).

Deffen Be: febt barauf.

Der III Abichnitt.

Des Berfaffere Entrinnung nach Ma tau, und Nachricht von einer portugiesischen Gesandtschaft an den Kaiser, im Jahre 1669.

1) Des Verfaffers Entrinnung nach Ma fau, nebst Beschreibung dieser Stadt.

Der Berfaffer gebt von Ranton ab. Er ift in ten. Bie fie Ma tau erlangt baben. Ginmob. großer Furcht , entbedt ju werben. Rommt gluctlich nach Da fan. Die Portugefen feben fich ju Da fau. Lage ber Ctabt. Der San: bel ift febr in Berfall gerathen. **E**chlechter Buftand der Portugiefen. Ihre boshaften Tha-

ner und Steichtbum ber Ctatt. 3bre Ctarte. Befeftigurig. Drep Fores. Bier Bollwerte. Pulvermable. Erfter Stattbalter. Derfeibe überliftet bie Jefuten. Bemachtiget fich Ct. Paul. Sandel ju Ranton. Baaren ju Mafau.

fer geht ven Ranton ab.

Der Berfac Dach biefem berathschlagten fich bie verbannten Miffionarien, ob fie nach 27a tatt ge ben, ober ju Ran ton vergieben follten. Die meiften maren fur die Wegreife; bei fie hatten bie Frenheit bagu. Unbere bielten fur beifer, ju bleiben, bamit fie, wenn man sie etwan wieder in ihre Kirchen einsegen follte a), gleich ba maren. Der Berfaffer aber beichloß, meggugeben. Den izten bes Chriftmonats, als ben Lag, ben er gu feiner Abreife angefeht hatte, gieng er heimlich aus, unter bem Bormanbe, bem portugiefischen Befandten auf jumarten, und begab fich in eines dinesischen Raufmanns Saus, Der ein Chrift, aber nicht allgu reich war. Den folgenden Morgen, noch vor Anbruche bes Lages, giengen fie in ein

Reifeboot, unb auf. Gie fchli Rammer bie Gt fen und Geen un an; die Menge Der Befehlshal eigenes Cabinet

Mach einie Sauptitabe bes Golbaten mit gr Den Zag barau ware er nothwen und welcher benf

Den folger er febr furchefan Der Raufmann lag eine Compag Rubeplas; unb Mufionarius in An einem anderr Sinfte, weil be eben bas befürcht

Bon bier o binüber zu komm Golbaten wegen Unrube fortsufor um bafelbft einig big eine Bache. einem fleinen Da erhipe und mube er bavon nicht ge fie in bas Dorf t giengen burch 9 Sec bis 117a to Soldaten mar, boben jurud.

Der dinesi die Bootsleute ei Ungläubigen mu Raufmanns jum mittag fam bas

Reifeboet,

u) 1740

²⁾ Benn ein Dann hingerichtet wirb, fo werben feine Frau und Rinber verbannet.

be ben Johann n gute Leute; feit ine Urfache, eine ren, mochten nach

iferthume ju verren, vorzustellen: en Rirchen gurud. brieben, es wurde e waren nicht ber den Tod, aber für dasmal vers Derbannung er find, nach Gofe fo konnen Das chten. Weiter e Erbaumg der efagtem Gefene ien, daß sie nicht

cht von einer 1669.

febreibung

baben. Einweb: Abre Ctarte. Bier Bollmerte. balter. Derfeibe nachtiget fich Ct. Baaren ju Mafan.

nach Ma tau go vie Begreife; bem it fie, wenn man Der Verfasser aber s feiner Abreife anen Befandten auf Chrift, aber nicht giengen fie in ein Reifeboot,

erbannet.

Reifeboot, und hielten fich ju Mittage in einem Dorfe, gebn Seemeilen von Ranton, 1660 Sie schliefen Daselbft Die Dacht febr unbequem, weil es talt war, und fie burch ibre Wavarette. Rammer Die Sterne an fiebengebn Dertern feben konnten. Das Land ift überall von Rlusfen und Seen unterbrochen, fo bag es felten an Booten fehlet. Sie trafen ein febr großes an; die Menge des Bolts aber, die barinnen war, gefiel unferm Miffionarius bamale nicht. Der Befehlshaber bes Boots tam fogleich beraus, ibn zu empfangen, führte ibn in fein eigenes Cabinet, und erzeigte ibm viele Ebre.

Rach einigen Berbinderungen tamen fie ju ber Stadt Spang ichan ngan, ber Erift ir groo Sauptitadt bes Enlandes, auf welchem 217a tau liegt. Er gieng bier burch eine Menge ber Buche, Colbaten mit großer Burcht; benn fie faben ib.; alle an, bis er in ein Wirthebaus fam. Den Lag barauf reifte er gu feinem Blude, aus Mangel eines Tragfeffels, nicht, fonft ware er nothwendig bem Mandarin begegnet, bem 177a tau zu beforgen anbefohlen mar. und welcher benfelbigen Tag mit hundert Tragfeifeln und einigen Pferden anlangte.

Den folgenden Lag reiften fie zu tande ab. Weil er aber leicht zu tennen mar, fo mar er febr furchtfam, besonders ba alles Bin- und Berreifen mit Ma tau abgeschnitten mar. Der Raufmann mar fubn, und versuchte Die gefährlichften Sachen. Huf bem halben Bege lag eine Compagnie Soldaten in einem Baufe, und gerade Diefem gegenüber nahm er feinen Rubeplat; und bie Trager bes Mavarette folgten feinem Benfpiele. Diefes fette ben Missionarius in großes Schrecken: es fam aber niemand, ber in ben Tragfeisel gesehen batte. In einem andern Orte, wo Wirthshaufer waren, fpeiften fie; er tam aber nicht aus ber Ginfte, weil bas Jahr guvor Bruber Incorcetta bafelbft mar erfannt worben, und er eben bas befürchtete.

Bon bier giengen fie nach einem Dorfe, wo er zween Zage wartete, um nach 1772 tau entbedt zu binüber zu kommen, und mabrend ber Zeit faft nicht aft noch schlief. Gie legten ibn ber werden. Selbaten wegen auf einen Strobboben, wo er in großer Burcht und Befturjung lag. Mus Unrube fortsutommen, reiften fie ben ber Racht gwo Seemeilen nach einem andern Dorfe, um bafelbit einige Bequemlichteit ju fuchen. Sie fanden bas Thor geschloffen, und inmenbig eine Bache. Gie marteten zwo Stunden auf beffen Deffnung; und ba fie ein bicht in einem fleinen Baufe aufferhalb Des Thores faben, fo forderte Lavarette, der von der Reife erbiet und mube mar, etwas Baffer, und trant faft eine Pinte, bag er fich mundert, bag er bavon nicht gestorben ift. Ueberbieß maren fie in großer Furcht megen ber Enger. Als fie in das Dorf bineingekommen waren, fo mietheten fie einen verschlossenen Eragseitel, und giengen burch Rebenwege jum Ufer hinunter; von ba mar es nur eine halbe Meile gur See bie 177a tau, dan fie auch die Rloden Diefer Stadt borten. 2Beil aber alles voller Enbaten mar, fo verzweifelte er vollig, binuber zu fommen, und fehrte nach bem Strobboten jurud.

Der dinefifche Kaufmann hatte ben Lag zuvor ein Fahrzeug besprochen. Weil aber Er esmmt Die Bootsleute einen halben Lag über ihre Zeit außenblieben : fo glaubte ber Borfaffer, Die glicelich nach Unglaubigen murben ihr Wort nicht halten, und hatte alfo biefe Reife, bem Rathe bee Raufmanns zuwider, als ber ben Muth gar nicht finten lieft, unternommen. Den Rachmittag fam bas Schiff, und fie giengen mit anbrechenber Nacht an Bord, ruderten fo fill

Gqq 2

fie

a) Diefes gefchah im Jahre 1571. u) Margrette auf ber 248 und folg. Seite.

1660 fie konnten, und kamen ben ben Bachen vorben, die langft bem Ufer ftunden. Beil fich 27avarette. Der 2Bind immer herumbrehte: fo geriethen fie in einige Burcht, und bas fleine Boot fcourte fo fchuell Baffer, baffie es nicht genug ausleeren tonnten. Bleichwohl landeten fie biefe Macht um neun Uhr an des Capitangenerals Thure. Um das Rlofter nicht zu beunruhigen, gieng er qu einem Areunde, mo fie erftaunten, baf fie ibn faben. Dieft mar ber 18te bes Chrift. monate, an welchem Lage Der berühmte Procurator eines Rlofters biefer Stadt, Bruber Reves, starb, ber baselbit große Unruben verursacht batte b).

Die Portu:

Obwohl die Mandarinen auf ber Rufte, ihres Bertheils megen, ben Chinesen burch giefen feben bie Ringer gesehen baben, ban fie bes Banbels megen in frembe Lander gesegelt find : fo perbiethen ihnen Doch ihre alten Befege. Frembe in ihre Bafen zu laffen, und mit folden zu handeln; baber batten die Portugiefen, als fie biefe Begenden zu befichen anfingen, feinen fichern Safen, und tein Mittel, einen ju erlangen. Gie bielten fich einige Jahre in bem Eplante Sban chwang c) auf, wo St. Frang Xavier ftarb. Ginige Nabre giengen fie nad, ber Proving Solven d), ein andermal nach ber Stade Ming po, in der Proving The Frang, aus be: fie gwenmal, und bas lettemal mit übelm Begegnen, vertrieben murben. Sie griffen ben Plat, wo Ma tau flebt, aber mit ungludlichem Erfolge, an. Sie fehrten gurud, und auf die Nachricht, welche die Mandarinen von Ranton an ben Raifer gefandt batten, verordnete er, fie follten bafelbit ungeftort bleiben, und fur ihre Waaren Boll und Abgaben bezahlen.

Der Plat ift eine Balbinfel, ober ein fleines Stud landes, bas von ber Infele) abgebt, und nicht eine Meile im Umtwife bat. In Diefern fleinen Umfange find Boben und Thaler, und alles ift voller Kelfen und Sand. Die Statt enthalt funf Riofter, bren Pfart tirchen, bas haus und die Rirche der Miericordia oder Barmberginteit, das Hospital von St. Lazarits, und bas Seminarium ber Lefuiten, ein großes Fort und fieben fleine. Alles jufammen ift febr unordentlich angelegt, weil man ein jedes Stud einzeln gebaut bat.

Mach ber Zeit ift es ein bischöflicher Git geworben.

Der Banbel len.

Dafen Lage.

Durch ben Banbel von Japan und Manilla, ward biefe Stadt febr reich, ift aber ift fehr gefal: both, mit der lettern nicht weiter zu vergleichen, als Vallecas mit Madrid f). Ueberbicles find bie teute von Manilla fren, und ju Ma fan Stlaven. Als aber ber handel von Japan fehlte, fo fing Ma tau an, in Abnahme ju gerathen; und ale ber von Mas milla auf borte, fo ift es gar ju Grunde gegangen. Man fab biefes febr beutlich aus ihrem Mangel. Die Klofter, Die einige Nabre guvor vier und groungig Beiftliche erhielten, fonnten ju des Berfaffers Zeiten taum bren ernabren.

Ma kau hat wegen ber Baufer und Rirchen ben Chinefen beständig Grundzins, wie auch wegen ber Schiffe. Untergelb gegeben. ABenn bie Stadt an ben Manbarinen, ber eine Seemeile von ta aufhalt, etwas angubringen bat, fo geben fie alle gufammen,

Baben in ben Banden, und fuchen barum kniend an; jur Antwort febreibt biefer Bor Griegte ihnen folgender Beftalt: O. fes barbarifche und viehische Volt verlanget das

and bas, man foll es ihnen gestatten oder versagen.

Pobledie Buirant

Seitbem die Zartarn bas Bolf genothigt haben, fich von ben Ruften tiefer ins land ju sichen, um die Unternehmungen ber Chinefen von Rabello g) ju verhuten, fo fingen fie an, gegen Ma Rierthel von ei Salbinfel ans @ mo fich allezeit Ma fau nicht aber bie Portug Thor perschloffe bebensmittel far fonnten bie wer verhungern. verfaufen ihnen

Die benbe in einer Schrift gurückfehrte. jelbft gelebt batt ffabt gebracht n jand geben mit bon ben Ginmo verantern laffer nete, es follte ib ohnweit Des RI Mis man in 17 Die Eingebohr belagerte fie ber deren tehn vor

> Die Gra Frenheit verfch tem Berbothe, ferberte, fo an ni hanbeln beti mit bem Befeh! ben gethan hab Ranton) batt gebenft batte.

Vapare Ma tau, viel ebe er fich bier mundeten ibn o ben batten. S major. Eta c lettere vertola

f: Ungefåhr g) Diefe, fag

b) Wavarette auf ber 252 und folg Ceite.

e) In ber Grundschrift: Ean choang.

d) Im Rluffe Chin theo obce Chang thew.

e) Biebe oben Weubofe Befdreibung.

ftunben. Beil fich fleine Boot schopfte ibeten fie biefe Racht s beunruhigen, gieng ber 18te bes Chrift. fer Stadt, Bruber

ben Chinefen burch gesegelt sind: so ver und mit folden gu en anfingen, feinen einige Jahre in bem inige Jahre giengen po, in ber Provinc egegnen, vertrieben flichem Erfolge, an. on Ranton an ben eiben, und für ibre

on ber Infele) ab nge find Boben und Rlofter, bren Pfart: igreit, bas Hospital rt und fieben fleine. einzeln gebaut bat.

febr reich, ift aber ladrid (). lleber: lls aber ber Handel id als ber von Mas beutlich aus ihrem be erbielten, fonn-

ig Grundgine, wie Mantarinen, ber fie alle jufammen, fcbreibt biefer Borlk verlanget das

n tiefer ins Land gu puren, so fingen sie

eber Chang diew. s Beichreibung.

an, gegen Ma tau Scharfe zu gebrauchen. Biele Jahre zuvor, bauten fie eine Mauer ein 166a Bierthel von einer Geemeile von Diefer Stadt, quer burch ben engen Lanbstrich, ber bie 27avarette. Salbinfel ans Spland bangt. Mitten in berfelben ift ein Thor mit einem Thurme barauf: mo fich allegeit eine Bache befindet, um zu verhindern, daß die Chincien und die Leute von Ma tau nicht gusammen tommen. Jenen ift bisweilen einige Frenheit verftattet worben, aber Die Portugiesen paben nie ins land hinauf geben burfen. Die letten Jahre ift bas Thor verschloffen worden. Anfanglich eroffneten fie es alle funf Lage, ba die Portugiesen gebensmittel kauften; nachgebends ift es nur monatlich gwenmal geoffnet worden. Darauf fonnten bie wenigen Reichen fich auf viergebn Tage verforgen, und bie Armen mußten oft perhungern. Es kam wieder Befehl, bas Thor alle finf Tage zu offnen, und die Chinesen verfaufen ihnen die tebensmittel fo theuer, als fie wollen.

Die benden Rathe, welche die Ceremonien und Rriegsfachen unter fich haben, ftellten ber Portuin einer Schrift vor, es ware felhe dienlich, wenn bas Bolf von Ma kau nach feinem lande giefen. jurudfehrte. Die Regierung antwortete in des Raifers Namen, weil sie soviel Jahre dakibst gelebt håtten, so wollte man sie eben nicht wegschicken, sie sollten aber nach ber Haupt stadt gebracht werden, da auch ihre eigenen Unterthanen hatten von der Geekuste tiefer ins tand geben muffen. Dieses verursachte viel Streit und Verwirrung. Die Mandarinen, die von ben Einwohnern ju 177a tau viel Vortheit gieben, wollten felbige ihre Bohnung nicht perantern laffen. Ben Boje brang man auf die Bewerkftelligung bes Befehls, und verord nete, es follte ihnen ein 2Bohnplat angewiesen werben. Es ward ihnen auch wirtlich einer, chnweit des Bluffes Ranton, ausgeset, und gwar ber fchlimmfte, ben man finden fonnte. Als man ju Ma tau bavon Nachricht erhielt, fo theilte fich bie Stadt in gwo Partenen. Die Eingebohrnen und Mangrels wollten weggiehen, Die Portugiefen bleiben. Darauf belagerte fie ber oberfte Statthalter gur See, und befahl, ihre Schiffe in Brand zu ftecken, beren gebn vor ihren Augen verbrannt, und von fieben die Buter weggenommen murben.

Die Stadt versprach biefem Beamten grangigtausend Ducaten, wenn er ihnen bie Grenheit verschaffen tonnte, ba gu bleiben. Er erhielt Diefe Erlaubnig fur fie, aber mit bem Berbothe, fie follten nicht jur Gee handeln. Mis ber Statthalter bas verfprochene Beib ferderte, fo antworteten die Portugiesen, fie wollten folches geben, wenn sie die Erlaubnig ju bandeln bekamen. Der Mandarin ließ voll Grimm das Thor an der Mauer verschließen, mit dem Befehle, es monatlich nur zwermal zu öffnen. Er wurde ihnen noch mehr Schaben gethan haben, wenn er nicht, wegen einer Uneinigkeit, Die er mit bem Regulo (von Ramon) batte, fich im Jabre 1667, im Jenner, ju großem Erofte ber Gradt Illa tau

gebenft batte.

Mavarette, welcher bie Dortugiefen überall febr fichwar; abmalet, bemertet, bag gu Ihre verab-III. tau, viel niedertrachtige Mordthaten find begangen worden. Ginige Jahre guvor, ten Bosber the er fich bier befand, fielen einige Portugiefen bes Generalcapitains Saus an, und bermundeten ibn an unterschiedenen Orten, nachdem fie ibn unter ber Stiege verborgen gefunben hatten. Rach Diefem ermorbete ein fehlechter Reel, mit einem Schwargen, ben Stabtmajor. Ein andermal war einer vor feinem Zeinde in die Rirche gefloben, babin ibn ber legtere verfolgte, und ibn gwijchen dem Altare und bem Priefter, ber Deffe las, nieder-Sag 3

f. Ungefahr wie London mit Sammer Smith. meiniglich Que fing und gn Manilla Marotos R) Diefe, faget er im I Buche is Cap. werden ges genaunt.

1660 machte. Bu bes Berfaffers Zeiten ermorbeten fie ben Beiftlichen an ber großen Rirche, mie 27avarette. fie einige Sabre guvor einem in Siam auch gethan hatten. Um eine Probe von ber Befchaffenheit ihrer Beiftlichkeit zu geben, melbet er bier, ber Priefter zu Mataffan, ber mit ben Sollandern febr vertraut mar, habe ihnen ergablt, er hatte gwo Tochter ju Saufe, und fein Borgefetter eine b).

Bie fie Mas fau befomen baben.

Es wird nicht undienlich fenn, des Mavarette Nachricht von Ma tau basjenige bensufugen, mas ber portugiefifche Wefchichtschreiber, de Saria, bavon melbet. Die Portugiefen. faget er, Die in Den Jahren 1542 und 1545, ben ber Zerftorung der Stabte i) Liampo (ober Ming po) und Chin cheo (ober Chang chew) bavon gefommen waren, hielten fich bis 1557, in ber Infel Lampazau auf, ba fie bie Stabt 277a tau, Die grofte, Die fie in Aften haben, nachit Boa, erbauten. Diefes geschab folgenbermaßen; fie besuchten bas Epland San drogn, ber Sandlung megen, und bielten fich baselbft in Butten von Baumaffen, mit Segeln bebeckt, auf. Uchtiehn Meilen bavon, lag eine andere Infel Bau i bank) naher an ber Rufte. Diefes Enland war wild und bergigt; baber es ben Raubern biente. von baraus bas feste Land zu beunruhigen. Die Chinefen hatten zwar die Portugiesen zwenmal vertrieben, hielten fie aber boch fur ein erträglicher Uebel, als jenes Wefindel, und bothen ihnen bas Enland an 1), wenn fie Diefer Diebsgeschlechte ausrotten konnten, welches fie auch obne Berluft eines Mannes bewerkstelligten. Da bas Enland foldergestalt gereinigt mar, fo fing ein jeder an zu bauen, wo es ihm am besten gefiel m); weil bamals fein Eigenthumer porbanden mar, ihnen Land zu verkaufen, ob foldes gleich nachgebends in febr bobem Preise gebalten wurde n). Als ber Bandel und Rubm Dieser Stadt wuchs, so batten Die Bollander allezeit ein Auge auf fie.

Abre Gin: wohner und Reichthum.

Sie enthalt etwa taufend portugiefische Ginwohner, Die alle reich find o), und unter bie besten in Indien gehoren, weil es hier viel reiche Frauenzimmer giebt, und sich baber viel Bornehme nach Diefer Stadt begeben, bafelbit zu beirathen. Gine große Menge chriftlicher Chinefen leber hier auf portugiefische Art; fie geben auch so gefleibet. Unglaubige, welche Runftler, Rramer und Raufleute find, befinden fich etwa fechstaufend allbier. Gie haben einen Bischof und einen Richter. Die Abgaben von ben Schiffen, die von bier nach Japan handeln, find zehn von hundert, und belaufen fich auf dren hundert taufend Xeraphinen p). Die jahrlichen Untoften ber Stadt, ihre Zeftungewerte und Befagung zu unterhalten, find etwa vierzigraufend Ducaten. Ben ber Meffe ju Quang chew ober Ranton, wird eben fo viel an Boll, zu fechs und fieben von hundert entrichtet. Die Reise nach Japan mit Befandtichaften und Beichenken an ben Ronig und Die Tonoe, toftet fimt und grangig taufend Ducaten. Das haus la Mifericordia giebe acht ober neun taufend in Liebeswerten aus. Die Crabt unterhalt zwen Sofpitaler, bren Pfarrfirchen, funf Rlofter, moben bestan Dig Allmosen an die norbburftigen Christen, in China, Aynam, Japan, Tong ting,

Rochin china, Ramboja und Stam, geschickt werden.

Mach

b) Manaretre auf ber 260 und fola. Seite.

i) Ton biefer Berftorung, welche bie Portugie: fen felbit biefen Ctabten jugegogen haben, meldet De Saria in feinem portugief. Iffia III Band auf ber 37 u. f. C. und 138 Ceite

4) In ber Grunbidrift : Buarama. Than beißt tas Euland Bau.

1) Maravette faget, bie Einwohner gaben bas vor, aber bie Chinejen und Zartarn leugneten es.

m) Daber ward bie Ctabt, nach Movarettes Demerfung, febr unerbentlich.

n) Chenderfelbe Berfaffer faget, aufe befte maren fie ben Chinefent gleich, von benen telner einen

Mach ben 1 nothigt, eine Do mert St. Daul, auf bas an ber 23 lieben Krauen von Bollwert St. Si bannis. Weil St. Daul ift: fo

De Avalo Bugel, in einem D Daul, welcher mit Diund fchiefit; bei men von einer Ein und ber britte LTe vier ober funf Car es, wenn fich fren

Die Stadt 1 bem tanbe zu gebe von ber Barre) 1 fe vell, bafi es m fechiebn Bierunde hobe Rebute, mit über biefe Barre fe porben. Das im meiten : es ftoft a halben Muftetenfe ftatt eines Damme erftredet. Das 1 Marft gehalten. Canonen verfeben , ten fie einen Achtu Ceemeile ichoft. Gruden nach bem St. Dauls, Fort,

In ber Grat benen eine bie Cart eine Studaieneren

Auf breit Land vollfer o) Wavarette ich Saria, und faget boch

t) Ein Teraphin fait em Ctuct von Me

9) De Sarias por

großen Kirche, wie on der Beschaffen= ffan, ber mit ben u Hause, und fein

au basjenige ben-Die Portugiesen, i) Liampo (ober oaren, hielten fich größte, bie fie in fie befuchten bas utten von Baum infel Bau i bank) n Raubern Diente, Portugiefen zwen: findel, und bothen n, welches fie auch alt gereinigt mar, amals fein Eigenebends in febr bo

bo), und unter bie und fich baber viel Menge chriftlicher bige, welche Runft

wuchs, fo hatten

Gie haben einen bier nach Japan d Xeraphinen p). a unterhalten, find anton, wird eben nach Japan mit f und smangig tau nd in Liebeswerken ter, moben bestan an, Long ting,

Mad

finwohner gaben bas etarn lengneten es.

, nach Movarettes

faget , aufe befte ma: n benen teiner emen THIS

Rach ben Unternehmungen ber Hollander im Jahre 1622, fahen fich bie Burger ge- 1669 nothiat, eine Mauer rings um die Stadt, mit feche Bollwerken zu bauen. Auf bas Boll- Mavarette. mert St. Paul, welches über bie Stadt erhoben ift, pflanzten fie fechs große Canonen, Ihre Ctarte. auf bas an ber Barre vierzehn, einige von funfzig Pfunden, achte auf bas Bollwert unfer lieben Frauen von der guten Befrenung, funfe auf das St. Petersbollwerf, achte auf bas Bollwert St. Grancisci, bas gegen bie See geht, und bren auf bas Bollwert St. 700 bannis. Beil ber Berg unfer lieben Krauen, ber Kubrerinn, noch bober, als bas Bollmerf St. Daul ift: fo befestigten fie ibn, und stellten gebn große Studen barauf a).

De Avalo schreibt r), in der Balbinfel, wo 177a tau erbaut ift, befanden fich bren Reffungs: Bugel, in einem Drevecke gelegen, und ein Fort auf jedem. Der wichtigfte ift ber Sugel St. werke. Danl, welcher mit vier und brengig Studen verseben ift, beren bas fleinfte vier und gwangig Drey Forts. Piund schiefit; der gwente Vostra Seignora de la Denna de Francia, welcher seinen Mas men von einer Einfiedleren darauf bat, wird von feche fleinen Canonen, und feche Achtpfundern; und der dritte Vostra Seignora de Guyl, der ebenfalls eine Einsiedlerselle enthalt, von vier ober funf Canonen beschüßt. Der lettere fteht außer ben Stadtmauern, und melbet

es, wenn fich fremde Schiffe auf ber Rufte feben laifen.

Die Stadt hat auch vier Bollwerke, beren bren nach ber See, und bas vierte nach Bier Bollbem lande ju geben. Das erfte liegt fübmarts und beift St. Jago de la Barra (oder werte. von ber Barre) weil es ben hafen bestreicht; es ift von Bebauden und Colbatencafernen fo voll, baf es wie eine fleine Stadt aussieht. Es hat eine Redute über fich, und ift mit fechiebn Vierundzwanzigpfundern verfeben. Es ift auch innerhalb bes Bollwerks eine febr hohe Redute, mit feche großen Studen verschen, Die fehr weit tragen. Alle Schiffe, Die über biefe Barre fegeln, muffen in ber Beite von bren ober vier Pifen lang vor bem Fort porben. Das gwente Bollwert, Mostra Seignora del bon Datto, liegt nach Submeiten : es ftoft an ben Berg la Denna de Francia, und fubret eilf Studen. Ginen balben Muftetenschuß bavon ift eine Pulvermuble, wo sich ein halber Mond anfängt, ber Pulverflatt eines Dammes bienet, und fich bis nach bem britten ober St. Franciscus Bollwerte muble. erfredet. Das Ufer gwifchen benben ift mit artigen Gebauden besett, und baselbit wird Marft gebalten. St. Franciscus Bollwert ift bas größte unter allen breven, mit gwolf Canonen verfeben, und einer von feinen Winteln gehe in die Gee. 3m Jahre 1632 pflangimfie einen Acheimbvierzigpfunder bieber, ber nach bem Erlande Ra tean, eine balbe Ceemeile ichof. Das vierte Bollmert nach ber Rufte ju beißt St. Juans. Es bat brei Guiden nach bem Thore von St. Lagarus ju, und von bar frectet fich ber 2Ball nach bem St. Daule Bort, und weiter nach bem Jefuiter Rlofter.

In Der Stadt find vier Monchstlofter und ein Monnenflofter, bren Pfarrfirchen, von benen eine bie Cathedraltirche ift, und eine Rirche außerhalb ber Mauern. Es ift auch

eine Studgiegeren bier, und es werden alle Jahre Stude gegoffen.

Grillich

Auf breit Land vollfommen eigen bat.

o) Mavarette ichrieb ju eben ber Beit, wie de Saria, und faget boch, es gabe wenig reiche Leute

- 1) Em Teraphin ober vielmehr Sharafin ift faft ein Stud von Achten.
 - 9) De Savias portugiefifches Affen, III Band,

auf ber gro und folgenden Geite.

r Dieie Befdreibung des Marco de Avalo, eines Stalieners, findet fich in ber 2Imfterdamer frangofifden Ausgabe von Van Rechtevens Reife, von ber ichon oben auf ber 393 Seite ein Andgila ift gegeben worben, und nimmt Is und eine halbe Ceite ein.

1669

Erftlich war die Regierungsform republicanisch eingerichtet, und bestund aus ben altes Mavarette, ften Rathen, ohne einen Beneral, weil es fein eroberter Plas war.

Eriter@tatt= halter,

Das erstemal als fich die Jollander vor diefer Gradt i) zeigten, das Enland zu beobache ten, war es nicht ummauert. Aus Furcht vor einem andern Befuche, sandten fie nach Boa, und hielten um einen Statthalter, und eine Befagung von brenbundert Mann, an, Der Unterfonig schickte ihnen Don Francisco de Mascarennas. Ben seiner Antunft gaben fie ihm, fatt ber Feftung, ein Saus zu bewohnen, und gehorchten bes Ronigs Befehlen, fo viel ihnen beliebte. Diefes verursachte große Zwiftigkeiten, und machte, bag er fich in bas Rtofter bes beiligen Augustins begab, in welches die Portugiefen aus bem St. Pauletlofter bren Rugeln nach ibm schoffen. Als ber Statthalter fab, bag burch 3mang nichts qu tes ben ihnen auszurichten mar, fo fing er an, ihnen ju fchmeicheln, und die Gachen nach ibrem Wefallen einzurichten. Diefe veranderte Aufführung machte, daß fie glaubten, er fer ibr Freund geworden, und vertrieb alles Mistrauen.

Meberliftet Die jejuten ;

Mimmt &c.

Dant em.

Als er eines Zages die Jefuiten in ihrem Collegio befuchte, fo fagte er gu ihnen, er mochte febr gern die Stadt von bem Fort St. Daul überfeben, welches fie auf ihre eigenen Rollen, unter bem Bormanbe, fich einen abgefonderten Aufenthalt anzulegen, erbauet batten. Die guten Patres willigten leicht ein; ba benn ber Statthalter, wenig Tage barauf, Runftig Golbaten befohl, ibm ju folgen, einige als feine Begleitung; andere follten ju zween und breven, gufammen nachkommen, gleichfam aus Reugier, biefen angenehmen Drt zu beieben. Diese Leute ftellten fich fo, daß fie das Thor in ihrer Bewalt hatten, ohne daß es die Befuiten merkten. 27afcarennas hielt fich bis auf ben Abend auf, ohne baft er an bas Weggeben gebachte. Die Jesuiten melbeten ibm, die Stunde naberte fich, ba bas Thor verschloffen Ibr konnet euch selbst fortmachen, meine Datres, war seine Untwert, denn die Thore find schon geschlossen, und werden Morgen in des Ronigs Mai men geoffnet werden.

Die geiftlichen Berren maren voll Buth, bafi man fie fo bintergangen batte. Gie liefen erft ihren Grimm gegen ben Statthalter aus, worauf man fie burch einen fleinen Jugifeig gu ihrem Rlofter geben ließ, folden aber noch felbige Nacht unwegfam machte. Den folgenten Morgen brachte er eine ftarte Befatung binein, und baute nachgebends Golbatenmobnungen. Er ließ auch eine große Cifterne machen, und unten von ber Stadt bis an bas Fort, Stufen anlegen, Die groß genug maren, bag ein Pferd binauf geben tonnte.

Sanbel nach Ranton.

Die Einwohner handeln nach allen benachbarten tanbern, und nach Japan. Weit fie ju Ma tau feine Geibenmanufacturen baben, fo befprechen fie Die Guter viefer Art ju Ranton, mobin gewiffe Commissarien tommen burfen. Aber zu Bermeibung einiger Beleibigung von ben Chinefen, berbergen Die Portugiefen nie am tanbe. Gie geben gu ben mo großen Meffen bieber, und bleiben oft verschiebene Monate ba. Go balb fie autommen, geben fie jum Untertonige ober ben beffen Abwefenheit jum Statthafter, mit einem Befchente von vier taufend Realen von Achten, wodurch fie Frenheit zu bandeln erhalten. Die Raufleute bringen ihre Baare an ben Ort, mo jener Barten liegen, Die gewöhnlich jebe von zwen hundert bis fechs bundert ober acht bundert Tonnen find. 2Benn fie fommen,

son bem Unterfoni ift er nie zu fpreche eas ordentlich noch geben, und eine 2 Ruber, und einer

Biel Chinefer m verfaufen; und haufenweise bergu, treiben muß.

Der Berfaffe fan für ben beften, Gold und Gilber, feinen Porcellan, baraus fie bie Tinci

2) Die

Des Gefandten Aufr tungen ber Portu gedampft. Er v

Minderthalb Jahr fandter von B frant in Ranton über welchen Umfte und ein Caplan, bo Erbe mit ber Stirt er nach bes Befand und fagte, er fen S feine Bebienten ma Rager bavon Mach halb ber Mauer ar elendes Bans ange Portugiefen bas fol gungen von ber 2 Mufit, bie mit ? Seine Ercellent in gen Pallaft gelegt diefe Machricht, o gefeben bat, faget nicht in ber Welt.

a) Dieg muß im fen feun.

Allgem. Reif

¹⁾ Es war im Jahre 1607 unter Matelief.

e) In der Grundschrift: Choas, eine Art die nefischer Schaluppen mit gebn Rubern.

u) Siehe bie Dadricht von ben Reifen ber ofte indiiden Sanbeisgefellichaft V Band, auf ber 217 und folgenben Seiten.

nb aus ben alte.

plant zu beobach: fandeen fie nach dert Mann, an. er Untunft gaben igs Befehlen, fo daß er sich in das m Sr. Pauleflo: Brang nichts que die Sachen nach glaubten, er fep

ihnen, er möchte e eigenen Roften, uet hatten. Die auf Junizia Gels en qu gween und n Ort zu besehen. bag es bie fejui er an bas Weg-Thor verichloffen ar feine Antwort, es Ronigs that

batte. Gie lieften i fleinen Kunfteig nachte. Den folebends Soldaten ber Stadt bis an eben fonnte.

Japan. 2Beil füter viefer Art ju ibung einiger Be-Sie geben ju ben o bald fie antom. salter, mit einem banbeln erhalten. ie gewöhnlich jebe Benn fie fommen,

ben Reifen ber ofte Band, auf ber 217

bon bem Unterfonige Abschied zu nehmen , (benn ohne beffen Befehl fonnen fie nicht abreifen) 1660 ift er nie zu fprechen, allezeit unpag ober außer ber Stadt, bis ein neues Befchent einlauft, Wavarette, bas ordentlich noch einmal fo groß als bas erfte ift. Nach biefem muffen fie zu Un fa on Boll geben, und eine Bebedung von gehn ober zwolf Ro vas t), mit zween Mann an jedem Ruber, und einer Bache von zwanzig Golbaten, mitnehmen.

Biel Chinefen geben ju Ma tau durch bie Straffen, und in bie Baufer, ihre Baaren DieChinefen m verfaufen; und wenn fie boren, daß ein Frember angetommen ift, fo bringen fie fo findbeichwer. haufenweise bergu, und find so beschwerlich, daß man fie mannichmal aus feiner Wohnung lich. treiben muß.

Der Berfaffer , ber an allen Platen ber Portugiefen in Oftinbien gemefen ift, balt Ma: Baaren ju tan für ben beften, ftartften, und vermoge ber handlung für ben reichften. Diefe beftebt in Da fau. Bold und Gilber, rober und gearbeiteter Geibe, Brocade, Perlen, Rubinen, Muffus, feinen Porcellan, Chinamurgel, Rhabarbar, und einer fetten Erbe aus ben Morblanbern. baraus fie bie Tinctur gieben u).

2) Die portugiefische Gefandtschaft an ben Raiser bon China.

Des Befandten Aufnahme ju Romton. Erbich: nach Sofe gefandt. Chinefifche Fallitrice. Sein Stoly wird Den Sollandern wird die Banblung nad, Rantungen ber Portugiefen. Er wird nach langem Berguge ton unterfagt. gebampft.

Anderthalb Jahr nach Berbannung ber Miffionarien nach Ma tau a), langte ein Be- Empfang in fandter von Boa bafelbst an, ale ob er vom Konige von Portugall fame. Er ward anten. frank in Ranton gebracht, schlecht bewirthet, und als ein falscher Gefandter angesehen, über welchen Umfand einiger Streit entstund. Gein Gecretar, ein Besellichafter von ibm, und ein Caplan, hatten Bebor benm Statthalter, ber ihnen befahl, auf benben Anien die Erde mit ber Stien gu berühren, welches eine große Beschimpfung mar. Bierauf fragte er nach bes Befandten Range, und ber Caplan glaubte, folden febr vornehm zu machen, und fagte, er fen hauptmann ju Pferde gemefen. Der Statthalter lachte und antwortete, iene Bedienten maren Sauptleute gu Pferbe, und viele große Befehlshaber. Er gab bem Raner Davon Rachricht, und fandte fie in die hauptstade 6) mit Befehl, fie follten innerhalb ber Mauer aufgenommen und auf fie Acht gegeben werben : es wurde ihnen aber ein Erdichtun tlendes Bars angewiesen. Db biefes gleich offentlich befannt mar, fo fcbrieben boch bie gender Por-Portugiefen bas folgende Jahr nach Goa, ber Abgefandte fen mit ben größten Chrenbegengungen von ber Belt aufgenommen worden. Der Regulo fen ihm mit Galeeren voller Munt, bie mit Rlaggen und Bimpeln gegiert gewefen, entgegen gefommen ; er batte Geine Ercelleng in folche aufgenommen, und nachgebends maren Diefelben in einen prachtigen Pallaft gelegt worben, und vieles bergleichen mehr. Die Miffionarien erstaunten über diefe Nachricht, obwohl ber Urheber berfelben schwerlich ju errathen mar. Wer fo mas gefeben bat, faget ber Berfaffer, ber wird fich nicht mundern, wenn fie fagten, China mare nicht in ber Welt.

Mis

a) Dief muß im Jahre 1665 ober 1566 geive: fen fenn.

b) Quang chew fu ober Ranton.

Allgem, Reisebeschr. V Band.

266

1669 pfet.

Mis ber Abgesandte ben Regulo besuchen wollte: so überlegte er, mas fur Chrerbie 27avarette, thung er ihm erzeigen mußte. Er ließ fich besmegen ben ben Miffionarien erfundigen; Die Mennungen waren verschieden; ber Berfaffer rieth, barüber nicht gu ftreiten, fondern wird gebams fich alles gefallen gu laffen, was ber Untertonig fur gut befande. Denn er bielt fur ausgemacht, er murbe in ber Boflichkeit eber ju viel, als ju menig thun; weil bie Chinefen bierinnen sehr verbindlich find. Mach allen biesen Unterredungen folgte der Portugiese fei nem Ropfe, forbete Kabnen ju fubren, Trompeten und viele andere Dinge. Allein fo viele Grubelenen verderbten alles. Den Lag barauf putte er fich mit feinen teuten vortrefflich an; und als fie im Begriffe maren auszugeben, fo ließ ihnen ber Unterfonig melben, er batte Geschäffte, und konnte keinen Besuch annehmen. Dieß mar eine große Demuthigung, und die Urfache, baf ibn fein Mandarin beiuchte.

Tich langem Birjuge.

Der Berfaffer erklarte fich besonders fur feinen Freund, und gab ibm guten Rath: gleichwohl erlitt er einige Beunruhigung und Beschimpfung. 2Beil voverwahnter Zwif mifchen bem oberften Stattbalter ober Beneralguvernor von Ranton und ben Dertugte. sen dauerte, (welches bis an seinen Tod im Renner des Rabres 1667 mabrte), so blieb des Wefandten Beschäffte liegen. Er marb zwen Jahre zu Ranton aufgehalten, unt mab rend ber Zeit toftete er ber Stabt 117a kau, Die ihn halten mußte, febr viel. Der Wefandte mar voller Unruhe, besonders weil er nur zwentaufend achthundert Stud von Achten mitgebracht hatte, bamit er über neunzig Perfonen erhalten follte. 2Na fau fonnte ihm nur wenig belien, und entichuldigte fich gulett gar. Alle beflagten fich über Die Bejellichait ?, welche den Befandten zu schicken vorgeschlagen batte.

wirb er nach

Endlich fam Befehl vom Raifer, er follte nach Sofe fommen. Aber bas Beichent, Dofegerufen, bas er mit fich fuhrte, fcbien Geiner Majettat febr gering ju fenn, und mar boch in ber That über brenfigtausend Ducaten werth. Allein, er hatte furz guvor eines von ten Bellan-

bern empfangen d), welches vielleicht machte, dan biefes flein gufenn schien.

Micht lange guvor, ebe ber Gefandte nach De king abreifte, trug fich eine luftige Begebenheit ju. Des Konigs von Portugall Brief mart vor bem Unterfonige und bem neuen oberiten Statthalter verlegen; ba fie benn bemertten , bag er fich vor feiner Unteridvuit nicht Seiner Majeftat treuen Unterthanen genannt batte, und fragten: warum bas fehlte? Die Portugiesen antworteren: in Europa fen foldbes nicht gebrauchlich. Gie melbeten biefes bem Kaifer, welcher verordnete, weil der Wefandte fo lange ju Ranton gewartet hatte: fo follte er Erlaubnig haben, nach Bofe ju tommen, und bas ausgelauene in bem Briefe untersucht werben. Der Berfasser aber bat nie gebort, wie Die Gade abgelaufen ift.

Chineff'de कि.बंब em Di Bigen

Eine von den größten Beschwernissen ber Portugiesen war, daß sie seben und beren nuften, wie schlecht Die Chinefen ihrem Wefandten begegneten. Gie nennten ibn emen Manbarin, ber gefommen mare, bes Unterfonige von Portugall megen Bulbigung gulit-Benn er Die faiferliche Stadt binaufgieng, fo befand fich an feinem Boote eine Blagge, mit zweenen großen Bugen barauf, welche andeuteten: Diefer Mann kommt, 311 buldigen. Alle ? gefandten, Die nach China tommen, muffen Diefes leiben, ober fie weiden nicht jugelaffen.

e) Jefu, ober bie Jefuiten.

d) 3m Jahre 1667, ba ber herr van Boorn eines Domuncaners Munde, beffen Orben bie 3a. ale Gefandter bahm gieng. Giebe oben a. b. 360 C.

e) Colche Ausbrudungen muffen ben lefer in quifition verwaltet, nicht befranben. 27cble ift

Goa und die ben bie Portugiefen i bammebanern und S

11m bie Beit be landische Schiffe zu gemeifener Befehl er ober verfauften. 20 Mame Constantin nach Europa zurück aute fromme Mond

Kunf fr

Du Balbes China. I chenbin abgefaßt.

iefe Reifen f oftlichen E Sabre 173 meinen und befonde gabe in Solland in ween Foliobanden. bes gwenten, von Edriften bon ber auf bielten a), an fammengebracht w Radrichten, basi

Dowobl Diete Bedachtung verbi man juvor faum e Standig, als man erwarten follte. nicht. Der Ueber

eben berfenige, ber Gelandtichaften gebr f) Wavarette a Ingl. auf ter 264 @ as für Chrerbie. rien erfundigen: ftreiten, fonbern er hielt für ausweil die Chineien er Portugiele fei-Dinge. Allein fo n Leuten vortreff. rkonig melben, er große Demuthi.

bm guten Rath: erwahnter Zwiff nd ben Portugie. rte), so blieb des alten, und mah-1. Der Gefandte von Achten mits fonnte ibm nur ie Weiellschaft c),

ber bas Geschenk, mar boch in ber 5 bon ben Sollanb eine luftige Be-

e und bem neuen einer Unterichent ten: marum das blich. Gie mel. u Ranton debas ausgelaffene , wie bie Cache

feben und beren ennten ibn emen Dulbigung ju letmem Boote eme Mann kommt, s leiden, ober he (noa

nuffen ben Lefer in Men Orben bie Ininden 270ble ift

Goa und die nordlichen Theile, welches fast so viel als nichts ift, ausgenommen, ba- 1669 ben bie Portugiesen nicht ein Bug kand in gang Indien, sondern find überall den Beiden, Mu- 27avavette.

hammedanern und Regern unterthan, und ben felbigen verachtet, verdammt und verfchmabt. 11m die Zeit da ber portugiefische Befandte nach Defing abreifte, langten zwen bol. Den Sollane landische Schiffe zu Ranton an. Gobald ben Sofe bavon Machricht einlief, mart sogleich bern wird gemeffener Befehl ertheilt, fie gerades Beges jurud ju ichiden, obne baf fie erwas kauften bie Bandlung ober vertauften. Aller Sandel mit Fremden mar vollig verbothen. Der Sauptmann, beffen

Mame Constantin Moble mar, besuchte die Missionarien, und wollte bas folgende Jahr nach Europa gurudfehren: aber ich borte nachnebends zu Musulapatan, saget ber quite fromme Monch, daß er gestorben und nach der Bolle e) gereift ware /).

Das VIII Capitel.

Kunf franzosischer Jesuiten Reisen von Ming vo fu nach Peting. Im Jahre 1687.

1687 Du Balde.

Einleitung.

Du Salbes China. Der Jefulten Machrichten find bale, in fo fern er China betrifft. Rarten, Grund, obenbin abgefaßt. 3hre Rarten find gut. 3ns riffe und Rupfer. Le Comtes Dachrichten.

iese Reisen sind aus du Baldes Beschreibung des Raiserrhums China, der Du Baldes oftlichen Tartaren, Rorea und Tibet ausgezogen. Das 2Berf fam ju Daris im China. Jahre 1735 in vier großen Roliobanden, mit einer Menge Rupferfti je und allgemeinen und besondern Rarten von Diefen tandern gegiert beraus. Man bat auch eine Musgabe in Solland in vier Quartbanben, und eine ju bondon 1738 gedructe Ueberfegung in ween Koliobanden. Der gange erfte Band, von 678 Geiten, und mehr als die Salfte bes gwenten, pon 388 Seiten geboret gu China. Es ift meiltens eine Sammlung von Edriften von verschiedenem Inhalte, Die von ben Zefuiten, wolche fich in Diesem Reiche aufbielten a), an ihre Orbensglieber in Frantreich find geschieft, und vom du Salde gufammengebracht worden, welche aus der Jesuiten und anderer, juvor schon befannt gemachten Radrichten, basjenige, mas ibm gut ju fenn ichien, bengeffigt bat.

Dbwohl biefe Auffage gewiß febr mertwurdige Dinge enthalten, und viele befondere Der Jefuiten Bochachtung verbieuen, jumal Diejenigen, melde Die Taitaren und Roren betreffen, bavon Di duichten man zuvor kaum eine mittelmäßige Nachricht batte: fo find fie gleichwohl gar nicht fo voll. find obenhim flandig, als man von leuten, Die jo gelehrt und einsichtevoll fenn wollen, ale Die Jefuiten, erwarten follte. Darf man fie aus biefen Proben beurtheilen, fo verdienen fie biefes tob nicht. Der Ueberseber bat verschiedene große Schniger angemerket, (vieler Unvollkemmen-

eben berjenige, ber ben ben vorigen bollanbifchen Gefanbtichaften gebraucht worben.

Ingl. auf ber 264 Ceite.

f) Mavarette auf ber 250 und folgenden Ceite.

a) Bor verfdiedenen befinden fich ber Berfaffer Damen, und von ben andern bat ber lieberfeter in ber Borrebe aus ben Umftanden gezeiger, bag fie von Miffionarien gefchrieben worden.

Minleirung, heiten von anderer Art nicht zu erwähnen,) die fie nicht wurden gemacht haben, wenn fie in ber Erbleschreibung und Weschichte Diefer Welttheile, nur mittelmäßig maren erfahren gemefen. Und in ber That find Die Nachrichten von fremben Lanbern und beren Einwohnern. Die man in ihren Miffionsberichten antriffe, febr unvollstandig und voll gehler, als ob ihre größte Welchieflichkeit barinnen bestunde, ibre Runft und ibren Aleif aufs beste, ju Fortpflangung bes romifchen Glaubens, anguwenben.

Abre Rarten find gut.

Allein bie Berechtigteit muß man ihnen wiederfahren laffen, baf bie Erbbefchreibung ibnen aute Rarten und Grundriffe, auch Tafeln ber tange und Breite ju banken bat, Die in biefem Werke find berausgegeben worben. Die acht und brenfig Rarten, murben von großen, an benen Dertern felbft gemachten Zeichnungen genommen, beren manche funfgebn ober gwangig Auf lang maren. Das gange Reich ward auf Des Raifers Roften ausgemeilen, melches Geiner Majeftat unfaglich viel Gelb, und acht Miffionarien, neun b) Jahre Arbeit foftete. Gie reiften burch bie Provingen, und beobachteten bie Breiten ber vornehmiten Stabte und wichtigften Dlage, Die gangen aber murben burch Ausmeffung bestimmt.

Der englische Ueberfeger bat Die Beidreibung mit Anmertungen, und Die Karten, burch Einruckung ber Tafeln von ben Langen und Breiten, barauf fie fich grunden, vermehrt, auch ben Glauben und bas Anseben, bas fie verbienen, gezeigt. Die Ramen ber Perfonen, Verter und Cachen, bat er aus ber frangofischen Rechtschreibung, in bas Englische überlest.

Inbalt, in fo fern er China ift.) fo fern es China betrifft, ift folgender: . betrifft.

Der Inhalt bieses Werks (welches ohne Bucher und Capitel bloß in Artikel getheilt

Allgemeiner Begriff von bem Raiferthume. Bon ber großen Mauer. Bon bem Bolle Si fan ober Tu fan. Zartarn von Roto 170e. Die Lolo. Die Mya tfe. Reifen ver-Schiedener Miffionarien durch China. Reise bes Sontaney von De ting nach Ryang thew und Wan king. Bouvere Reise von De king nach Ranton im Jahre 1693. 2Beg von Stam nach China. Befchreibung ber Provingen. Jahrbucher ber chinefifchen Monarchen. Alter und Große ber chinesischen Monarchie. Ansehen bes Raifers. Regierungeart in burgerlichen Gachen. Golbatenwesen und Rriegsmacht. Staatsfunft ber Chinesen. Abel. Fruchtbarteit bes tandes. Weschicklichkeit ber Runfler, und Bleift bes gemeinen Bolts. Bemutheeigenschaften ber Chinefen. Ihre Beftalt und Gitten. Pracht auf ihren Reifen und ben ihren offentlichen Werten. 3bre Ceremonien, Refte, Beirathen und leichenbegangniffe. Gefangniffe und Strafe. Ueberfluß in China. Geen, Canale und Bluffe. Weld und Sandel. Chinefifcher Firnif. Porcellan. Geidenmanufactur. Ergiehung ber Geidenwürmer. Bon ber Chinefen Sprache. 36r Papier, Rebern, Pinfel, Drucken und Buchbinden. Bie fie fludieren. Bon offentlichen Schulen. Eraminiren ber Studenten. Ginrichtung einer Afabemie. Bon ber Chinesen Belehrfamkeit und canonuchen Buchern. Sammlung von Befehlen, Erflarungen, Bittfebriften, und fo ferner. Politischer Tractat. Bon berühmten Beibebilbern. Religion ber Chinefen. Gecte von Tautfe. Gecte von So. Gecte von neuern Gelehrten c). Stiftung und Fortpflangung bes Christenthums in China. Gittenlehre ber Chinesen. Sammlung von behripruchen, Betrachtungen und Beofpielen. 2Biffenschaften Der Chinesen. Aussprache ihrer 2Borte.

Chinefische Sprachfunft.

3hr Beschmad in ben Beschichten, ber Dichefunft und ben

Schaufpielen mie t bes Dulfes. Rra und langes Leben ;

Rarten. Alle genfarte von jeber 1 Ranton, in before Platten. Bon gre Rleiber ber Chinefe ferner. Barten, cuo d). Bilb b Christen begraben i Lochter Bilbniffe.

Die folgenber fuiten Bouvet, So Ronig von Frankrei bis Siam bat Tac fandten nach Gurop felbit vorgegangen i Einleitung, zu ihre weil man ibn filr b ney jufchreiben.

Ludwin le verschiedene Ausgab une Parifer in bren foricbende Staat worben. Man ba emem Musjuge in & getheilt, bie an ver Unterrebungen, wie erdentliche vollständ fungen, bie andern feinen Briefen ift : mas er baben angen China. 4) Sanber Bitten und Gigenfc Schriften, Bucher Regierungsart. 10 Glaubens. 12) 20 14) Allgemeiner Be Indien und China g

⁶⁾ Bom Beumonate bes Jahres 1708, bis in ben Jenner bes Jahres 1717.

c) Bier enbigt fic ber erfte Bant.

d) Die folgenden Rupfer find im aten Sande.

en, wenn fie in ren erfabren geen Einwohnern, er, als ob ibre befte, ju Fort.

Erobeschreibung banken bat, bie n, murben von manche funfgebn en ausgemeilen, b) Jahre Arben der vornehmften

bestimmt. ie Karten, burch , vermebrt, auch Derfonen, Derter iberfeßt.

Artifel getheilt

Bon bem Bolfe tie. Reifen verg nach Ryang n Jahre 1693. ber chinefifchen Raifers. Regie: Staatefunft ber , und Gleif bes Gitten. Pracht efte, Beirathen een, Canale und mufactur. Er-Rebern, Pinfel, 1. Graminiren mfeit und cano-, und fo ferner. en. Gecte von Forteffangung on Lebriprüchen, be ibrer Worte. rfunft und ben Schau-

ant. im aten Sanbe. Schaufpielen mit bren Ergablungen und einer Tragobie. Ihre Argenentunft. Gebeimpif Ginteitung. bes Dulfes. Rrauterwiffenschaft. Sammlungen von Recepten. Runft, Gefundbeit und langes Leben zu erhalten.

Rarten, Grundriffe und Rupfer.

Rarten. Allgemeine Rarte von China, ber Tartaren und Tibet. Rarte von China. Bo- Rarten, genfarte von jeder ber funfgehn Provingen. Rarte von dem Aluffe Ranton. Grundriffe von Grundriffe Ranton, in befagter Rarte. Bon Stadten in ben verschiedenen Provingen, auf fieben Platten. Bon green Tempeln. Rupferfriche. Prachtiger Aufug eines Unterfonias. Rieider ber Chinefen. Sochzeitproceffion. Leichenbegangnig. Baume, Burgeln und fo ferner. Barten, Bifcheren und bergleiche i. Müngen. Seibenmanufactur. cuis d). Bild bes Pater Ricci und Abzeichnung bes Rreuzes, bas mit ben chinefifchen Chruten begraben wird. Derbiefts, Schaale, eines befehrten Manbarinen, und beifen Sochter Bildniffe. Roten ju chinefischen Gefangen. Observatorium ju De king.

Die folgenden Reifen, die wir aus biefem Werte genommen haben, find von ben Jefuiten Bouvet, Sontaney, Gerbillon, le Comte und Viedelou, verrichtet worden, die der Konig von Frankreich als feine Mathematiker an ben Raifer von China fendete. Die Reife bis Siam bat Cachard befchrieben, ber unter ihrer Babl war, aber von ba mit einem Bes fandren nach Europa gurud gieng. Die Reise von Siam nach Ming po, und was bakibit vorgegangen ift, bat le Comte beschrieben, aus bem wir solches, als eine begueme Einleitung, ju ihren Reifen von bar nach De ting, eingeruckt haben, und bieg bette eber, mil man ibn fur ben Berfaffer bes Tageregifters balt, obwohl einige foldbes bein Sontas

ney jufchreiben.

Ludwin le Comte gab feine Nachrichten von China frangofisch beraus e). Man bat verschiedene Ausgaben bavon. Gine Amfterbamer in zween Octavbanden, im Sabre 1608. une Parifer in bregen im Jahre 1701. Sie find unter bem Ettel: topontaphische nature foridende Staate und Rirchen Vachrichten und Bemertungen, englisch überfest worden. Man bat bavon wo Musgaben in Octav. Die lette vom Jahre 1737, nebit imem Auszuge in Barrifens Cammlung. Der Berfaffer bat fein Wert in viergebn Briefe getheilt, Die an verschiedene frangosische von Abel gerichtet sind; als ein furger Inhalt ber Unterredungen, wie er faget, bamit fie ibn beehret haben. Er machet fie alfo nicht als eine erdentliche vollständige Rachricht von Diefem großen Reiche befannt, fondern nur als Anmertungen, Die andern gu einer ausführlichen Betchichte Dienlich fenn fonnen. Der Inhalt von kinen Briefen ift: 1) Reife von Stam nach Defing. 2) Eripfang benm Raifer, und mas er baben angemertt. 3) Bon ben Grabten, Baufern und vornehmften Bebaucen in Ching. 4) tanbesart, Boben, Canale, Bluffe und Fruchte. 5) Alterthum, Abel, Einen und Gigenschaften ber Chinesen. 6) 3bre Wirthschaft und Pracht. 7) Sprachen. Schriften, Bucher und Sittenlehre. 8) 2Big und Gemutheart. 9) Staatsform und Regierungsart. 10) Alte und neue Religion. 11) Anjang und Wachsthum bes romischen Blaubens. 12) Bie ibn die Dinftonarien fortpflangen. 13) Befehle zu beffen Bortbeile. 14) Allgemeiner Begriff von den mathematischen und naturforschenden Bemerkungen, die in Indien und China gemacht worden find.

1) Meue Dadrichten von bem gegenwartigen Staate von China.

Shb 3

Der

1687 le Comte

Der I Abiconitt.

Reife von Siam nach Ning po fu in China.

Anfunfe qu Ciam. Abreife. Cie muffen wieber Ming po. Sie fommen vor ben Manbarinen. gurud. Berichvorung in Giam. Gie fegeln Dan verftatree ihnen gu landen. nad China ab. Aberglaubifche Gebrauche. Opfer. Gef.br von einem Birbelminde. Des unrubigung wegen ber Ceerauber. Anfunft ju Große Darre. Jefuitifcher Stoly.

tertonig ift nicht gufrieben. an ben Berbieft. Man bob'et fle

Unfunft gu Ciam. .

Quorvig ber XIV hatte feche Jesuiten, unter bem Tiel feiner Mathematiter, nach China ju geben verordnet, bamit fie ben bem Unterrichte in Diefen Biffenschaften Gelegenben baben mochten, ben romifchen Glauben auszubreiten. Gie fegelten im Anfange bes Jahrs 1685, am Borde Des Schiffes ab, in welchem Berr De Chaumont, als Befandter, nach Si, am gieng. Die babin mar ihre Reife gludlich: aber fie murben in biefem tante fait ein Jahr aufgehalten, weil fie die befte Beit im Jahre, ju Ausführung ihrer Absichten, erwar

Der Ronig von Stam war ben ihren aftronomischen Wahrnehmungen ben feiner Resu beng jugegen. Bie er aber über alles, auch die Richtigfeit, mit ber fie eine Mondfinfternik porber fagten, bewunderte, fo gerieth er auf die Bebanten, fie an feinem Bofe ut bebaten. Allein, auf erhaltene Rachricht, mas fie fur Befehle batten, willigte er ein, ban viere pon ibnen nach China geben mochten, mit bem Bebinge, Tachard follte nach Frankreich jurud geben, und ben bem Ronige um mehr Mathematiter aniuchen, einer aber indeffen ben ibm bleiben. Tachard gieng alfo nach Europa, und le Comre blieb in Stam, da Sontaney, Gerbillon, de Diedelou und Bouver nach Ma tau ju Schiffe giengen.

Abreife.

Tachard fam mit ben Befandten aus Siam gludlich ju Paris an: aber Die nach China gejegelt waren, murben in wenig Lagen von einem Sturme überfallen, ber ihre Reife binderte. Das Schiff marb burch ben Sturm lad, und fam mirgrofer Mube unter eine Infel, unweit Raffornet, einer Proving von Siam, die an Rambola granget. Die Millionarien giengen bier ans tand, und beschloffen, ju tande nach ber Bauptfadt ju reifen, bafelbit an Bord eines englischen, nach Rancon beitimmten, Schiffes zu geben, meldes im Anfange bes Augustinonats absegeln follte. Sie giengen in Die Balber, in Soffnung, Stadte und Begweifer angutreffen, verirrten fich aber balb. Beil Die großen Regen eine Ueberfchwemmung verurfacht hatten: fo giengen fie barfuß, burch die unter Bailer fiebenden Kelder, und wurden von ungabligen Muftitos und Blutigeln geguält, und waren in beständiger Burcht, por Schlangen, Engern, Buffeln und Elephanten, pon benen Die Balber voll find.

eie millen

Abr größtes Elend war Hunger, burch ben fie unstreitig umgekommen maren, wenn fie wieder jurud nicht endlich ein tleines Dorf angetroffen batten, beifen Ginwohner fie ju ihren Schuffen gurud führten. Gie langten bafelbit, nach einer viergehntagigen Banberichoft, halb tobt por Mubigfeit und hunger an, und fehrten jur Gee mider nach Siam. Babrent ihrer

> a) Unweit tem Vergebirg: Zomorin, in ber und man befchulbigte bie Jefuiten, fie batten ibn bfeffen gen Dilbinfel von Judien.

4) Confrance marb nachgebende hingerichtet, bas Pabftthem einführte.

angereigt, nach dem Throne ju ftreben, bamit er

Abwesenheit, batte 1 ban er in ein Rlofte wo moglich zu betel

In biefer Abi ftrenge Lebensart ai Malais und Mal ju thun, baft er nich der romischkarbolisch ben in Gefahr, in ei rechter Zeit entbeckt

2Beil fich bie anlangen follte: fo au Schiffe zu begeb Ming po, einer n gut nad) 177a fau Permaiefen murben fter ihrer Reife ein gerichtet ift, einige

Sie befanden me nennen, obne ans Mangel bes Pl dem Rauche einer il teurlischem Aberglau ter gerabe auf ibre . iden, und bren M.

Der Hauptme meil bie Speifen erf fennten : fo fuchten fu fahrens ju überführe was fie von ihrem 2 halben Diten bemaffi ju balten, nicht bie

Der Berfailer die felbft bem Compar git Speifen gum Opi wie Beld, in die Gee, Boote aus eben ber the Kahrzeug versche und ungefrim marb genug maren, ben E

c) Bielleicht wird b mit gemeinet.

¹¹⁾ Le Comtes De 3 und folgenden Ceite.

Abwesenheit, hatte le Comte es ben bem erften Minister, Berrn Constance babin gebracht, 1687 bag er in ein Klofter von Talapoins (fo nennen fie ibre Priefter,) mar gefest worden, fie le Comte. mo moalich zu bekehren.

In biefer Absicht legte er ihre Rleibung an, gieng fren mit ihnen um, und nahm ihre Berichme. ftrenge Lebensart an : biefes wirkte etwas ju 171adura a): allein bie Berfchworung ber rung ju Malaio und Mataffaren, welche fich damals ereignete, gab dem Berrn Conftance foviel m thun, daß er nicht Zeit batte, an ben Diffionar gu benten. Der Konig und fein Minister, der romischkatholisch b) war, nebst allen, die sich zum romischen Glauben bekannten, stunben in Wefahr, in einer Racht hingerichtet ju werben. Allein, Die Berfchworung ward gu rechter Zeit entbeckt, und man ftrafte bie Schuldigen.

Weil fich Die Zeit naberte, ba Tachard mit neuen Miffionarien und Mathematikern Zie fegeln anlangen follte: fo beredeten die andern Zesuiten den le Comte, sich mit ihnen nach Ehma nach Ehma. ju Ediffe ju begeben. Den iften bes Brachmonats im Jahre 1687 fegelten fie alle nach Ming po, einer wichtigen Stadt und Bafen in Che kyang ab. Gie hielten nicht für aut nach 217a tau (wie fie erft Billens maren) ju geben, weil ihnen berichtet murbe, Die Portugiesen wurden fie nicht allguwohl empfangen. Der Berfaffer rucket bier ein Lageregifter ihrer Reife ein .), und verspricht bem Herrn Dontchartrain, an welchen ber Brief gerichtet ift, einige geographische Machrichten ben anderer Welegenheit d).

Sie befanden fich auf einem tleinen chinefischen Schiffe, das die Portugiesen ein Soms menennen, ohne einige Bebedung vor bem Wetter, und jo enge berfammen, ban fie ans Mangel bes Plates nicht liegen konnten. Ber ihnen fund ein Gogenbild, bas von dem Rauche einer ibm gu Ehren beständig brennenden fampe schwarz mar, und räglich mit teuflischem Aberglauben verehrt murbe. Dieses mar ihnen fo febr gumider, als Die Bige ber gerade auf ihre Ropje scheinenden Sonne. Raum hatten fie Waffer, den Durft gu loiben, und bren Mablgeiten Reif einen Lag, maren ibre ortentliche Rabrung.

Der hauptmann lub fie gwar oft ein, mit ihm gu eifen : fie entschulbigten fich aber, Aberglaumel die Speifen erft bem Wohenbilde geopfert murben. 2Beil fie Die Sprache nicht reben biche Befonnten : fo fuchten fie bie teute manchmal burch einen Dollmeticher von ber Thorheit ihres Ber, brauche. inbrens qu überführen. Endlich mart ber Streit bing, die Schiffsleute murden über bas, mas fie pon ibrem Bilbe fagten, ergrimmt, und giengen, mit brobenten Bliden, und mit balben Diten bewaffnet, auf fie los: allein es gefchab, ihrem Gogen ju Ehren einen Umgang m balten, nicht bie Reifenden qu beschädigen.

Der Berfaifer glaubet, es fer fcmerlich ein Bolt fo aberglaubifch, als bie Chinefen e), biefelbit bem Companie, nach bem fie tteuern, Opier beingen, ihn beständig berauchern, und ihn: Deifen jum Opier vorfeten. 3wermal ben Lag marfen fie fleme Grudchen Goldpapier, wie Belo, in Die See, folde gleichfam fich gefällig zu erhalten. Manchmal schictten fie ihr einige Bote aus eben ber Materie gemacht, bamir bie Wellen folche berum merfen, und inbeifen for Kabrieug verschenen mochten. Wenn aber bie Gee fich burch nichts befanftigen ließ , ungeftim mart, fo brannten fie emige Febern an, beren baglicher Weftant und Rauch, genag waren, ben Toufel fortjugagen, ber ihrer Menning nach foldes Ungeftum verurfacht.

c) Bielleicht wird bas folgende Engeregifter bas

e) Dief gift nicht von ben Chinefen überhaupt, noch von des Confucius Anbangern, fondern von d) Le Comres Rachricht von China, auf ber ben Rachfolgern ber Religion bes So.

s und folgenden Ceite.

maren, wenn fie u ibren Schuffen ichaft, halb tobt

Manbarinen.

ie wender ich

Der Un

er, nach China

ten Gelegenheit

ange bes Jahrs

ndter, nach Su

m kande fait ein

bfichten, ermar

n ben feiner Refu

Mondhatternig

1 Sofe ju behau-

er ein, daß viere

nach Frankreich

ner aber indessen

b in Siam, da

: aber die nach

fallen, der ihre

rofter Mube un-

mbola granget.

auptitadt ju rei-

s zu geben, mel-

Balder, in Hoff.

il bie großen Re-

Die imter Wanier

ualt, und waren

n, von benen bie

duffe giengen.

2Babrent ihrer Mbive:

teir, fie batten ibn n ftreben, bamit er

1687 le Comte. Abre Opfer.

Sie famen einft ben einem Berge vorben, auf bem einer von ihren Tempeln funb, ba fie benn , außer ben orbentlichen Ceremonien, als Speifeopfern, tichter und Rauchwerf anune ben, Goldpapier in Die Gee merfen, und unfäglich viel foldber Poffen machen. Alle befchaffifia. ten fich funf ober feche Stunden lang gufammen, ein fleines Rabrzeug, wie ibr eigence, vier Ruft lang, ju machen. Es war febr tunftlich, mit Maften, Tauen, Segeln und Alaggen, Compag, Rudern und Schaluppe, Gewehre, Ruchenvorrathe, lebenemitteln, gabung und Rechnungebuche. Sie hatten auch fo viele Studichen Papier, als teute im Schiffe maren, gefarbt, und an ihre geborigen Stellen gefett. Diese Maschine marb auf aweene Stode gestedt, und ben bem Zone einer Trummel und eines Rupferbedens im Wefichte bes gangen Schiffsvolles erhoben. Gin Schiffmann in eines Bongen Rleibung mar ber vornehinfte unter ihnen, welcher mit einem Quartierstabe allerhand Affenpollen trich, auch bann und mann ein lautes Weichren anbub. Endlich ward bas geheimnifreiche Rinderspiel ben Wellen überlaffen, und mit bes Bongen Burufen begleitet, bis es gang aus bem Befichte mar. Diefe lacherliche Beluftigung, faget ber Tefuit, ergobte bie Bootsleute, unterbeifen ban wir uns über ihre Blindbeit frantten.

Unrube me. raube".

Bald darauf bilbeten fich Die Schiffeleute ein, in einer Begend ber Gee, Die von Raugen der Cee. bern febr beunrubigt mard, ein Schiff gu feben. Sie batten vortreffliche Fernglafer, burch welche fie Maft und Segel entbeckten, ja felbft bas Tauwert faben; und aus bem baufe, ben es nahm, mar augenscheinlich, bag es fie fprechen wollte. Alle arbeiteten febr eifrig, bas Schiff in den besten Bertheibigungestand ju feben, schienen aber febr befturgt ju fenn. Weil fie feine Canonen batten, fo waren Die Miffionavien in eben fo großer Burcht, ale Die Chinesen. Entlich mar es ein Baum, ber von ber Rufte mar abgerissen worben. Die Erbe und Steine um ihn berum verurfachten, bag er aufgerichtet ichmamm, und fein ftarfer Ctanim mit ben ausgebreiteten Aciten einem Schiffe glich, und Maften, Gegelitangen und Scael porftellte.

Cafabr mes gen eines Bubelmin: bee.

Als fie ins Ochiche bes Enfantes Emouis /) auf ber chinefischen Rufte tamen, bas wegen feines bequemen Safens berühmt ift: fo mentere fich ber Bind plottich, worauf eine Bindftille und febwarge Bolfen, Die ben Borigont bebedten, folgten, und Die Piloten fich vor einem Birbelwinde (Typbon) fürchteten, welcher bas schrecklichste in ben chinesischen und japanischen Geen ift. Denn wo ber Hauptmann nicht geschickt, bas Bolf jablreich, und bas Schiff fart ift, fo tonnen fie bem Berberben nicht entgeben. Diefer Typhon ift ein wittender Wind, ober vielmehr eine Bereinigung aller Winde, Die auf einmal blafen; fo bag bie Wellen bas Schiff von allen Seiten anfallen, und erschrechlich bin und ber werfen. Weil folde oft langer als bren Tage anhalten: fo merben Die Bottsleute endlich gang ermubet, und überlaffen bas Schiff ben Bellen, bie es gerreifen, ober ar bie Klippen werfen. Gie brachten vier Tage in Erwartung eben bergleichen Schidfale gt, bis es ben Miffionarien einfiel, um Abwendung Diefes Ungewitters ben beil. Frang Ravier angurufen, und ihrem Gebethe burch ein Gelubbe Nachbrud zu geben. Raum maren fie aufgestanden, faget ber Berfaffer, als entweber burch ein 2Bunder, ober burch ben tauf ber Ratur, ein vortheilhafter Wind webte, ber fie in ben Bafen führte.

in ben bollandiichen Gefandtichaften oft vortommt. g) Ober Ting bay, nach ber frangofifchen und englischen Musiprache. Es ift vielleicht ein Rebler,

f) Ober Emwis. Ohne 3meifel Amwi, bas und foll Chin bay beiffen, welche Stadt ander Em fabrt bes Gluffes an der Mordfeite liegt, ba Ting bay bas Epland Chem iban ift.

Le Comte 6 und wuften Enlant Orten taum gebn @ Chinefen gans ftille f baber die Missional den Klippen einige bay e), bas ift, (binauf fchifften, un Reife batte fechs u fich gewimscht batte bineingetommen mo ichiebt. Der Bau boben binuntergelaff fielen. Ungeachtet Schiffs ladung auf Borgefesten begab.

Diefer Manb Cobald fie in die S mit den Ropfen auf im ermiefen, ber be ber ftunden feine C diegenigen, bie ber ? die Jesuiten ibre 3 wollten? Gie ant andere ibre Religion ba fie mußten, baf ! murben ihnen ebenfi

Obaleich bem er boch ihren Gifer ben Statthalter befi des ihnen ein ftrene jehn ober zwanzig to darauf zu feben, un bem Statthalter gu gutig begegnen, me bingegangen maren ieben, welche in ver jeugen bestunden. und Geine Berrlich bem Unterfonige in

b) tring po ift tung bes fluffes.

Allnem. Reifet

npeln Rund, ba incomert anune Alle beschaffrige ibr eigence, vier egeln und Blage enemitteln, tar, als teute im aschine warb auf rbectens im Oc mgen Rleibung and Affenvoilen gebeimnifreiche et, bis es gang jobre die Boots-

e, bie von Rauernglafer, burch aus bem taufe, teten febr eifrig, befturgt ju fenn. r Furcht, ale bie n worben. Die n, und fein far-1, Gegelftangen

en Rufte famen, ploblich, worauf . und die Dilorecklichfte in ben ichicft, bas Belf tgeben. Diefer Binbe, bie auf und erfdrechich erben bie Boots gerreißen, ober leichen Schicffals ben beil. grans geben. Raum inder, ober burch übrte. 20

e Ctade an ber Em eite liegt, da Ting

Le Comte bat nie fo etwas schreckliches gefeben, als bie ungablige Menge Klippen 1687 und muften Colande, burch welche fie geben mußten. Die Durchfahrt mar an manchen le Comee. Orten taum gebn Schritte weit. Gie fteuerten auch burch eine febr weite Ban, in ber Die Antunft au Chinefen gang ftille fchweigen, aus Furcht, fie mochten einen benachbarten Drachen beunrubigen; Ding po. baber die Miffionarien fie der Stummen Bay nannten. Wie fie unter Diefen fcbredliden Rlippen einige Zeit jugebracht batten : fo entbedten fie endlich eine fleine Stadt , Tim bav g), bas ift, Brange ber See genanne, an ber Munbung bes Bluffes, welchen fie binauf fchifften, und bren Meilen b) bober unweit ber Stadt Ming po anterten. Ihre Reife hatte feche und brenftig Lage gemabret. Db fie aber gleich bem Plate, mobin fie fich gewünscht batten, fo nabe maren: fo butten fie boch nicht baran gebenten, baff fie gleich hineingekommen maren, weil China ein tand ift, wo alles mit febr vielen Umftanben geidiebt. Der hauptmann fand fur qut, fie zu verfteden, und fie murben in ben Schiffsboben binuntergelaffen, mo bie Bibe und andere Beschwerlichkeiten ihnen fast unerträglich fielen. Ungeachtet aller Borfichtigfeit aber, entbedte fie boch ein Bollbebienter, ber bes Schiffe labung aufzeichnete, einen Dann in bem Schiffe ließ, und fich barauf ju feinem Borgefesten beagb.

Diefer Mandarin befahl, fie vor ibn ju bringen. Gine Menge Bolte begleitete fie. Sietommen Cobald fie in die Halle famen, wo er faß, befahl man ihnen niedergufnien, und neunmal vor den Maumit den Ropfen auf Die Erbe gu ichligen. Diefe Chrerbiethung wird bem erften Manda- barm. um ermiefen, ber ben Raifer vorftellet. Er fab febr ernitbaft und ftreng aus, und um ibn ber funden feine Berichtsbiener, wie romifche tictores, mit Retten und großen Staben. digenigen, Die ber Richter ihnen überlieferte, ju binden und gu fchlagen. Rachbem ibm bie Befuiten ibre Schuldigkeit erwiesen batten, fo fragte er: wer fie maren und mas fie mollten? Gie antworteten: weil fie gebort batten, baf Pater Verbieft und verfchiedene andere ihre Religion mit Fortgange ausbreiteten, fo famen fie in eben ber Abficht ber; und ta fie mußten, bag ber Raifer febr gnabig gegen fie mare : fo bofften fie, beffen Mandarinen

murben ihnen ebenfalls beforberlich fenn.

Obgleich bem Mandarin unftreitig biefe fubne Erflarung unvermuthet fam: fo ichien Sie burfen er both ihren Gifer gu billigen, und fagte, er munichte ihnen gu bienen, mufte aber erft aus Land den Statthalter befragen. Indeffen befahl er ihnen, wieder in ihr Schiff ju geben, mel- gebeil. des ihnen ein frenges Befanquif ju fenn ichien. Der Beneral ber Solbaten, Die aus funfgebn ober grangig taufend Mann in und um Die Stadt bestunden, verlangte fie einige Tage barauf ju feben, und gieng mit ihnen febr verbindlich um. Als fie ihn verließen, um ju bem Statthalter ju geben; fo lieft er folden burch einen Officier erfuchen, er mochte ihnen gitig begegnen, welches auch geschab. Rachdem acht Tage über ben Berathichtagungen bingegangen maren: fo fandte ber Bollmandarin nach ihnen, und verlangte ihre Sachen gu ieben, welche in verschiedenenen Ballen von Buchern, Bilbern und mathematischen Bertjeugen bestunden. Man offnete nur breve von ihren Riften, ohne einigen Boll gu fordern; und Geine Berrlichkeit melbete ihnen, fie tonnten in ben Borftabten bleiben, bis fie von bem Unterfonige in ber Proving Rachricht erhielten i).

b) Wing po ift jehn Meilen von ber Man-D Le Comtes Madricht auf ber 7 und folgens

Allgem. Reifebefchr. V Band.

tung bes Aluffes.

Sii

1687

Der Unterfo: aufrieden.

Sie fingen an, in ihrer neuen Bohnung etwas rubig zu werben, als ihnen gemelbet te Comte, murbe, ber Untertonig fen febr jornig barüber, bag man fie habe ans land geben laffen, und mare Willens, fie wieder nach Indien gurud zu senden. Es scheint, als batte er fie ale funt Europäer vorgestellt, Die aus Privatabsichten, sich zu Ving po zu fesen, gekommen maren: fo bag bas Li pu. Gericht zu Deting befchloß, fie follten fortgejagt werben, und. ber Bewohnheit nach, bem Raifer einen barauf abzielenden Befehl vorlegten, mit bem Unfuchen, folden zu unterzeichnen. 2Bofern Diefes mare vollzogen morben: fo maren fie, und vermuthlich auch die Mandarinen, Die ihnen fo gefällig gewesen maren, verlohren gemesen, Der Unterfonig batte bie Baaren auf bem Schiffe eingewogen, und barauf bem Saupe manne befohlen. Die Miffionarien gurud gu fubren, ber fie aus Nachgier murbe über Berb geworfen haben. Sie hatten aber Die Borfichtigfeit gebraucht, an ben Intorcetta, einen italienischen Miffionar und Beneral ber Jesuiten in Diefen Begenden, wie auch an ben Derbieft, ju fchreiben, und um Nachricht, wie fie weiter fortfommen konnten, angufuchen.

Sie menben fich an ben Berbieft.

Diefer lettere batte fomobl vom Unterfonige von Bog, als vom Statthalter in Ma Bau. Briefe miber Die frangofischen Millionarien erbalten, magte es aber boch, ihnen benguitchen. Der Raifer befand fich bamals in ber Tartaren, und Derbieft febrieb an einen Rreund am Bofe, Geine Majeftat von Diefer Antunft ju benachrichtigen. Der Brief mart, burch ein porfestiches Berfeben, in bes Raifers Padet getban, baf ibn ber Raifer alfo las, und mie ibm ber Befehl zur Unterschrift vorgelegt wurde, fagte, er wollte es überlegen, wenn er nach Deking tame; welches vierzehn Tage barauf mar. Der hof verwunderte fich über Diefen Aufschub, weil es bes Raifers Bewohnheit war, folche Schriften innerhalb brenen Lagen ju unterzeichnen, ober ju burchstreichen. Intorcetta, ibr Superior, ließ fur fie offentliche Bebethe zu Bong dem anstellen, und in ber Mennung, bas Beschren unschulbiger Rinder vermoge ben Gott febr viel, brachte er alle Christenkinder in Die Rirche gusammen, wo fie auf der Erde lagen und betheten.

Cie merben nach Bofe geforbert.

Cobalt ber Raifer nach Deting jurud tam, melbete ibm Verbieft, bie neuen Miffionarien maren feine Bruber, und tonnten megen ibrer Wefchieflichfeit in ber Meftfunft Seiner Majestat nublich fenn. Darauf antwortete ber Raifer, wenn fich bas so verbielte, fo fabe er feine Urfache, warum er fie aus feinen tantern treiben follte. Er forberte feinen geheimen Rath jufammen, ju tem bie Pringen vom Geblute gelaffen werben, und beichlof, nebit bemselben, fie follten mit Ehrenbezeugungen nach Bofe geholt merben. Der Befehl biergu ward an bas Li pu . Bericht geschickt, welches ibn an ben Untertonig von Che tyang begorberte. Diefer mart alfo genothigt, fie in China einzuführen, ba er fie batte vertreiben wollen, und Befahr lief, feiner falfchen Rachrichten wegen in bes Raifers Ungnade gu verfallen. Er martete vierzehn Tage, ebe er fie von ihrem Blude benachrichtigte.

Große Durre.

28ahrend ihres Aufenthaltes ju Ming po, machten fie fich mit den Mandarinen noch mehr bekannt, Die fie beschenkten, und in ihre Baufer luben. Gie fuchten vergebens, Die felben zu bekehren; nur ber Statthalter fchien fich bem Glauben zu nabern. Da fie funt Monate lang mit großer Durre geplage wurden, und Fluffe und Canale aus Mangel bes

1) Das ift falich. Gie betfien nicht bie Bilber beubringen will, als erkennten fie ben mabren Wett an, fonbern ne betben vor benfelben.

1) Der lefer fann feben, aus was fur fcwachen Brunden fie andere ihrer Religion geneigt ertennen. bieufte ablagen, und bie Jefuiten febten nichts ba-

m) Es ift falich, mas le Comte bier bem Lefer gegen, wenn er nicht fiele.

nicht. Rerner , war ber Bertrag febr ungleich. E- follten bie Leute, wenn Regen fiele, ihrem ChillionRegens vertrocfne Opiern. Gie fre brauchte, und auf himmel bewegte, an k), die Ohrer bie Miffionarien t Beberh ju Gott m persicherten ibn, ftreitig erlangen.

2Bahrend be melbete ibnen fein er fich eben ben M er mit einigen De Gecretar jur Unt geborige Ebre nie Macht fich ober il mirflich, ber Gte Berthumern nicht ligen Franz Xar unter folgenden gi ten Regen erhalte ber nieberreifien, nung, man follte

Bie verlaffen Mine

ner Canal. 26 Bang der fu. ber faiferlichen laffen Bang de Rpa h

Sie reisten vo in Barter murbe. Den dritten Range, febr bober Berg Blug fonbert bei

n) La Roqu ergablet im Unfan narien batten gu um Regen vergel als ihnen gemeldet kand geben laffen. t, als batte er fie u fegen, gekommen jagt werben, und, gten, mit bem In: fo maren fie, und verlohren gem-fen. arauf bem haupt wurde über Bord Intorcetta, einen wie auch an ben unten, anzusuchen. Statthalter in Ma ihnen bengufteben. einen Freund am Brief ward, burch ralfo las, und mie berlegen, wenn er ounderte fich über ierhalb breven La: erior, lien für fie Befchren unichul-

bieft, bie neuen t in ber Menfunft h bas fo permelte. Er forberte feinen ben, und beschloff, en. Der Befehl q von Che tvang e batte vertreiben Unquade ju vertigte.

Die Rirche gulam.

Manbarinen noch vergebens, Dien. Da fie funf aus Mangel bes Regens

e den wahren Gett trag febr ungleich. fiele, ihrem Gagenfebten nichts bas

Regens vertrodneten: so nahmen die Priester und Mandarine ihre Zuflucht umsonst zu den 1687 Opjern. Gie fragten Die Miffonarien, was fur Mittel man in folden Rallen in Europa le Comte. brauchte, und auf erhaltene Antwort, bag man burch Erniedrigung, Bufe und Webeth, ben Simmel bewegte, bofften fie, ihre Bogen auf gleiche Art zu rubren: allein fie riefen Gotter an k), die Ohren hatten, und nicht horten. Endlich lieg ber Statthalter fragen, ob ibm bie Miffionarien verstatten wollten, in feiner Pracht, in ihre Rapelle zu kommen, und fein Bebeith ju Bott mit bem ihrigen zu vereinigen. Sie gemährten ihn feines Berlangens, und perficherten ibn, wenn er glaubig und aufrichtig bethete, fo murbe er bas Bebethene unftreitig erlangen.

Bahrent ber Zeit aber, ba fie die Sachen in Ordnung brachten, ihn zu empfangen, Jesuitischer melbete ihnen fein Secretar, fein Berr murbe ben folgenden Zag frube ber ihnen fenn, weil Stolier fich eben ben Morgen, um acht Uhr, auf einem benachbarten Bugel einfinden mußte, wo er mit einigen Mandarinen einem Drachen ein Opfer bringen wollte. Gie melbeten bem Secretar jur Antwort, ber Chriften Gott mare ein eifriger Gott, ber andern Die ihm allein gehorige Ehre nicht geben ließ. Seine Botter maren Bilber ober Beschopfe, welche feine Macht fich ober ibm zu belfen batten, und alfo Berachtung verdienten. Le Comte glaubet mirflich, ber Statthalter fen überführt gewesen, babe aber aus irbischen Absichten seinen Birthumern nicht absagen wollen 1). Die Miffionarien wollten, wie es scheint, bem beiligen Grang Kaper in einer abnlichen Belegenheit nachahmen, und ein Rreug in ber Grabt unter folgenden gwo Bedingungen aufrichten: erftlich, daß fie vom Simmel ben benothig: ten Regen erhalten wollten : gwentens, baß, wenn biefes geschabe, Die teute ihre Bogenbilber niederreiffen, und ben mabren Bott erkennen follten m). Manche aber maren ber Den= nung, man follte nichts magen, bas ihrer Religion schablich mare, wenn es fehlte n).

Der II Abichnitt.

Ihre Reise von Ming po fu, nach Ching byen fu.

Bie verlaffen Ming po. Der Talgbaum. Echo. ner Canal. Chan bing fn. Cpau : fban bpen. Bung der fu. Cee Gi bu. Befdreibing ber taiferlichen Barte. Der Canal. Gie ver: laffen Sang dem. Dorf Tantfi. Che men Proving Rvang nan. Rpa bing fu.

Bolfreiches Canb. U : tvang. Gu chem fu. Barten und Canal. Bu : tfve : bven. chem fu. Gie verlaffen den Canal. Großes Dorf Molin. Ian pang. Ching : tven : fu. Angenehme Aussicht.

Sie reiften von Ming po, ben 26ften bes Wintermonats, im Jahre 1687, bes Abends Abreife von in Barten ab, nebit einem Manbarin, ber ihnen von bem Statthalter jugegeben Ding po. murbe. Den 27ften, bes Morgens, fubren fie ben Rus paus byen a), einer Ctabt vom druten Range, Die unter Shan bing fteht, vorben. Innerhalb ihrer Mauern fteht ein febr bober Berg, auf bem nicht ein Saus ju feben ift, als gegen ben Blug. Gin fleiner Blug fonbert ben Ort ab, mo fich ber von Li to lau erbaute Pallaft befindet, und man

n) La Roque, ein eifriger Romifchgefinneter, eriablet im Unfange feiner fprifchen Reife, Die Miffios narien hatten ju Sidon verschiebene Proceffionen um Regen vergebens gebalten, und ben Eag nach

ber Mubammedaner ihrer, batte es ftart ge-

a) In der Jesuiten Ratte: Whi bau byen.

1687

fieht ba eine Brude von bren Bogen, febr mohl gebaut, welcher gegen über fieben ober acht le Comte. Triumphbogen aufgerichtet find, Die einander fast berühren. Den Abend giengen fie über zwecne Damme, und langten an einem Orte an, wo sie bie Barten burch eine mit großen Steinen gepflafterte Bahn in die Sobe gieben, und von bem Bipfel folde in einen Canal binunter fabren laffen, ber neun ober gebn Auf bober, als ber Aluf, ift. Es warten bier verschiedene Leute, fich ju Diefer Arbeit bingen ju laffen; Die fie, vermittelft zweener Drebbaume, in einer Bierthelftunde verrichten.

Der Talg: Saum.

Das gange tand besteht aus großen wohlbebauten Chenen, mit schrecklichen und oben Bergen umgrangt. Doch find einige mit Bichten und Eppreffen befest, welche bas gemeinfte Sols find, bas man wifthen Ting po und Sang there fieht. Der Baum, welcher ben Tala liefert, ift fast eben fo gemein, besonders gegen Ting po, wo fast feine andere Baume zu feben find. Gie batten einft ihre Blatter verlohren, und hingen voll Frichte, ba fie benn. wie ber gruchte Schalen abgefallen waren, in ber gerne wie mit weißen Blumen bebecht ausfaben.

Den 28sten, bes Morgens, gingen fie queer burch einen Gee, ober vielmehr burch einen Arm bes Meeres, That bu genannt, wo fie auf ihre eigenen Roften antere Barten mietheten; benn ber Manbarin erflarte fich, ba er feinen Befehl vom Raifer batte. fo konnte er Die Beamten nicht verbinden, fie, weiter als der Strich von Ming po gienge,

mit Nothwendigkeiten zu verforgen.

Cchoner. Canal.

Der Canal, auf bem fie fchifften, bat fast zwanzig Meilen in ber lange, ift auf einer Seite mit großen platten Steinen eingefaßt, Die funf bis feche Auf lang, gweene breit, und wen bis bren Boll bid find. Gein Baffer ift rein und bell, und feine Breite ordentlich mangig ober brenftig geometrische Schritte, manchmal auch vierzig und noch mehr. Er lauft an verschiedenen Orten eine Seemeile, auch bin und wieder gwo, in einer geraden bine fort. In gewisten Beiten trifft man schone Canale an, Die fich auf berben Geiten burch bas Relb erftreden, und wieder in andere theilen. Diefe machen eine große Menge Eplande, ban folde Canale wie ein großes Sabrrinth aussehen, wenn man fie von ben Bergen betrachtet, welche Diese schonen Ebenen umgrangen.

Soan bing

In Diefem angenehmen tante liegt Die Stadt Shau bing, Die burch eine große Menge mit Bruden bebedter Canale burchfreugt wirb. Diefe gablreichen Bruden find orbentlich febr both, und aus einem einzigen Bogen gemacht: weil fie aber oben febr febrach find, fo fabren feine Bagen über fie, und alle taft wird binüber getragen. Manche baben flatt ber Bogen, bren ober vier große Steine, manche von gebn gu achtiebn Ruft lang, guerüber auf Dieiler gelegt. Biele von Diefer Art find über ben großen Canal artig gebaut. Das Sand, bas von if n gematiert wird, ift angenehm und fruchebar. Man fieht bafelbit große Ebenen nut Raute und Bulfenfruchten bebeckt, Die unfaglich vielem Bolte Unterhalt ver schaffen. Es ift auch mit vielen Webuichen von Eppreffenbaumen besent, Die bier und bar Die Graber beschatten.

Um Shau burg berum, und von bar bis Sang chew, fieht man eine bestandige Reihe von Saufern und Dorfern, bag bas gange tand gufammen wie eine große Statt aussieht. Da auch die Baufer beifer gebaut find, als die fcblechten Baufer in manchen Grat ten : fo find bie Dorfer Diefes tandes artiger und angenehmer, als insgemein die europangenen.

6) 3m Brangofischen : Cien stang. In ber e) Du Balden China, I Band, auf ber 34 Behuten Rarten : Tipen tang. und folgenden Ceite, englische Musyabe in Folio.

Den 20ften ! porben, bie von ei wird auch von ve Shau bing, mi

Den goften über ben fie in mei geometrische Schr hat iebes Nabr, Mis fie barüber me Christen von Sang nach ber Kirche,

Beil fie nad Muf bem 2Bege n fint und zwanzig Tartarftabt, ett rflastert, und ut Saufer maren übe Sinterseite ift ber in Paris c) fenn nungen mit Eriun besonders mo bie Baufer find ben fclecht bewohnt.

In biefer ge ber Graber. D meilen im Umfrei und angenehme ! bert haben, babe

Den igten eine Strafe, Die fdmähler, als ve Baufer maren In

Thre Bart und über fechezel molf Rug boch. und ben Plagen mern waren inw überfirnift ju fen Micht nur ber & permittelft ber 3

e fieben ober acht giengen fie über eine mit großen e in einen Canal Es warten bier ft zweener Drebs

cflichen und oben Iche das gemeinste laum, welcher den ne andere Baume sichte, da sie denn, i bedeckt aussahen.

oder vielmehr en Rosten andere vom Rasser hatte,
Inn po gienge,

inge, ift auf einer gweene breit, und Breute ordentlich noch mehr. Er einer geraden bine den Seiten burch wie Menge Erlande, in Bergen betrache

eine große Menge ken sind ordentlich sicht schwach sind, Ranche haben flatt uß lang, guerüber ig gebaut. Das sieht daselbst große ke Unterhalt verdie hier und dar

m eine bestandige eine große Stadt in manchen Stadt i die europäischen. Den

Wand, and ber 34 Ausgabe in Folio. Den 29sten kamen sie ben einer Stadt vom dritten Range, Namens Syau Shan, 1687 vorben, die von einem kleinen Berge, in einer ihrer Vorstädte, ist benannt worden. Sie le Comse. wird auch von verschiedenen Canalen durchwaffert, und ihre Thore sind, sowohl als zu Shau hing, mit Eisenplatten bebeckt.

Den 3osten giengen sie in Tragseiseln bis eine halbe Seemeile von dem Tspenstang b), über den sie in weniger, als anderthalb Stunde, seizen. Der Fluß war etwan viertausend geometrische Schritte breit, aber wegen seiner Untiesen können keine Schiffe hinein. Er hat jedes Jahr, um den Vollmond des Weinmonats, eine außerordentlich hohe Fluth. Als sie darüber waren, so sanden sie an der Basserseite sehr artige Kaleschen, die von den Christen von Sang dew waren gebracht worden; dieselben begleiteten sie, wie im Triumphe, nach der Kirche, wo sie den Intorcetta fanden, der vor Alter grau war.

Weil sie nach Hose giengen, so mußten sie verschiedene Besuche annehmen und abstatten. Sang dem Auf dem Wege nach des Unterkönigs Pallaste, giengen sie durch eine sehr gerade Straße, su. stümt und zwanzig oder dreußig Fuß breit, und von ihrem Hause, bis an das Thor der Tartarstadt, etwan eine Seemeile. In der Mitten war sie mit großen flachen Steinen gespflastert, und übrigens wie die europäischen Gassen, aber ohne einigen Abhang. Alle Hauser waren über denen, gegen die Straßen offenen täden, ein Stockwerk hoch. Aus der hinterseite ist der Canal. Die Straße war so voll Menschen, als die volkreichzike Straße in Paris e) senn kann, und doch sah man nicht ein Weisdehrl, als die volkreichzike Etraße mungen mit Triumphbogen geziert, die ein sehr schones Aussehen geben. Die audern Straßen, besonders wo die Soldaten und die Tartarn wohnen, sehen ganz anders aus: denn die Hauser sind den armseligsten Hutten ähnlich, und, in Vergleichung mit den andern, nur schlecht bewohnt.

In bieser ganzen Gegend, die voll Berge ist, sind fast zwo Meilen lang bin und wies See Si hu. ber Graber. Der See Si bu d), den sie in einer Barke besaben, hat anderthalb Sees meilen im Umkreise. Sein Wasser ift sehr hell, und an seiner Seite sind hier und dar gute und angenehme Hauser. Die Lartarn, welche diese große Stadt zwen bis dreumal gepluns bert haben, baben unstreitig die meisten Pallafte, von benen Martini redet, zerstoret.

Den 19ten des Christmonats verließen sie Sang dew, und giengen oftwarts durch eine Straße, die zu einer Vorstadt gehörte, und mehr als eine Meile lang war. Sie war schmahler, als vorerwähnte, aber eben so gerade und vollreich, und ohne ein Weibsbild. Die Sauser waren zwen Stockwerf hoch, und sehr bicht bensammen.

Ihre Barke war zwar nur vom britten Range, aber boch jehr groß, artig und beguem, Raiserliche und über sechszehn Juß breit, zwischen sechzig und achtzig lang, und die Seiten zehn bis Barke.
pvolf Auß hoch. Sie hatte eine Halle, und vier bequeme Rammern, außer der Rüche, und den Plagen für ihre Bedienten; alles auf einem Berdeck. Die Halle und die Rammern waren inwendig mit gemaltem und vergoldetem Schniswerke geziert, das übrige schien überfirnist zu senn, und die Decke bestund aus verschiedenen aus ehnessische Art gemalten Taseln. Nicht nur der Raiser, sondern auch die Rausseute haben solche Barken in großer Menge, vermittelst der Flüsse und Canale in die verschiedenen Provinzen zu handeln.

3113

Sie

d) In ber Beftfeite ber Ctabt, wie der Rame anzeigt.

1687 Sontancy.

Der Canal.

Sie faben welche, die zwenhundert Tonnen halten konnten, in benen gange Ramilien. te Comte. bequemer, ale in ihren Baufern, lebten, Die nicht fo fauber find. In dem Canale, ben fie binauf feacten, waren ihrer über vierhundert. Diefer Canal, welcher nordweftwarts ber Stadt ift. acht mehr als eine Scemeile gerade fort, und ift über funfgebn gaben breit. Geine Wer find mit gehauenen Steinen ausgesett, und haben auf berben Seiten Saufer, wie in ben Baffen, und eben fo volfreich. Die Barten, Die auf jeder Seite bes Canals lagen, maren eben fo voll Bolts. Gie bielten fich in ihrer Barte bis ben 20ften auf, weil fie auf ben Unterfonig warten mußten, ber fie befuchen wollte, und ihnen ben Rang bo, ober Befehl bes Ding pu, welches bas frembe Bericht fur Rriegssachen ift, geben follte. Der Anbalt biefes Befehls mar e), man follte ihnen, bis zu ihrer Untunft am Bofe, mit allen Nothwendigkeiten behülflich fenn.

Gie verlaffen Sang dem.

Den giften, bes Morgens, verließen fie Sang thew. Der Canal mar überall etwan smantig ober funf und gwangig Jaben breit, und bidt mit großen Barten befest, beren fie Die Ufer maren ein und eine Bierthel Meile lang mit über funfbundert rechneten. Baufern befett. Unter ben Borftabten ift ber Canal nur auf einer Seite mit Steinen aus gefett, und langft berfelben ift ein gepflafterter Weg, jur Bequemlichkeit berjenigen, welche Die Barten fcbleppen. Gie fanden bier und bar immer fleinere Canale, und mo bie ther niebrig und überschwemmt maren, gab es flache Bruden, mit fleinen Steinen, jeder fieben bis acht Buß lang, bren und bren jufammen gefest, baß fie eine Art von Damme machen.

Aleden Zantfi.

Empan vier Meilen von Sang chew, giengen fie burch ben Bleden Canstil, ber auf benden Seiten Des Canals gebaut ift. Der Canal bat bier ordentlich funfgebn, funf und amangig, und funfgig Edritte Breite. Bende Geiten find mit gehauenen Steinen fehr mohl ausgefest, und baben zwo Reiben Baufer, jebe von vier bis funfbunbert geometriche Schritte lang, mit Treppen an ber Thure eines jeben haufes, jum Baffer ju tommen. Die Baufer find hier beffer gebaut, ale in ber Stade, und eines wie bas andere, fo ban eine gante Reibe wie ein einziges Bebaube aussieht. Mitten in bem Bleden befindet fich eine schone Brude, mit sieben großen Bogen, beren mittelfter funf und vierzig Auf weit ift. Die übrigen find auch febr breit, und nehmen ab, je naber fie benden Enden ber Brude tommen. Gie trafen auch zwo ober bren große Bruden, jebe nur von einem Bogen, an; imgleichen verschiedene Canale, auf benden Seiten mit Baufern befest. 3mo Geemeilen Darunter faben fie ein Enland, mitten im Canale, mit einem febr artigen Tempel barauf.

Che men buen.

Den 22sten murbe ber Canal immer enger, nachbem sie burch verschiebene Bruden gegangen waren, und fie langten an der Stadt Sbe men byen, jehn Geemeilen von Sang chew, an. Bis bieber war bas land gang eben, voll Baufer und Dorfer, und mit fleinen Maulbeerbaumen befest, bag es wie ein Weinberg ausfah.

Soa hing fu

Den 23sten langten fie gu Ria bing fu an, und fuhren ben einem schonen Tempel porben. Mamens San to ta, von breven La, ober Thurmen, verschiebene Stockwerte boch, Die ben Gingang baju machen, fo genannt. Gie faben noch einen großern, in einer

e) Daraus follte man ichließen, ber Unterfonig habe fie befucht; aber le Comte, in feinen Radrich ten, melbet ausbruchlich, er habe ihnen fagen laffen, es mangele ibm an Beit, ju ihnen ju tommen. Er febet auch bingu , ber Unterfonig batte ihnen Tragleffel gefchict , fle jur taiferlichen Marte ju ichaffen, ihnen mit Trompeten und Boboen auf: warten laffen, und fie mit gebn Diftolen beidenft; auch einen Rangbo, ober befondern Befehl, gegebeit, Daß aller Orten, wo fie durchgiengen, ihnen wohl belebte Der Borftabte, an Bandel; ibre Bo Ming po, fie ist

Den 24ften a breit, und burch ei Geite nach ber ant finf und fiebengig wegen angelegt zu

Das fant b mit Balbe bebeckt baume sangen bier Orte, wo fich ber @ ins Baffer gebaut Ryang nan, un bem Dorfe, ließen in Ryangs nan, mit febr breiten C Die Menge ber bri laffen vermutben,

Cie zählten aufer benen, bie ft volfreiche Land fen Theile Diefer Landid bing und Su che Emwobner, als ga weitem nicht fo voll

Mach einem ? Aussicht bebeutet. mobnern, Canalen, ihr 2Baffer von eine fich ben Weg nach

Bon biefem 3 mer fchn rgerabe, nen gehauenen Steit Geen erftreden fich Bor ibrer Antunft r und fünf und zwanz daß ber Damm fiebe

lefehte Boote verschaffe Baffer giengen; und : ju kande ju geben, joll mehr. Erager haben. sleichfalls migefahr ein ganze Ramilien. le, ben fie binauf ts ber Stadt ift, it. Ceine Ufer ifer, wie in ben ls lagen, waren weil fie auf ben bo, ober Bes en follte. Der Bofe, mit allen

ar überall etwan befest, beren fie Meile lang mit nit Steinen aus: erjenigen, welche and wo die Ufer nen, jeber fieben lamme machen.

Tanstfi, ber nfzebn, funf und teinen febr mobl bert geometrische ffer ju tommen. bere, fo baft eine befindet fich eine ig Buß weit ift. nden ber Brude iem Bogen, an; 3mo Geemeilen empel barauf.

diebene Bruden Geemeilen von Dorfer, und mit

fconen Tempel bene Grochwerfe rogern, in einer

iferlichen Marte ju und Soboen auf: Diftolen beidenft; ern Befehl, gegeben, ngen, ihnen woble belebte

Der Borftabte, am ber Offfeite. Die Stadt ift groß, wohl bevolfert, und hat einen guten 1687 Sandel; ibre Borftabte find febr weitlauftig. Gie vergleichen fie ber Brofe nach mit le Comte. Ming po, fie ift aber schoner und reicher.

Den 24ften giengen fie in einen schonen Canal, funf und zwanzig ober brenftig Schritte Proving breit, und burch ein großes Dorf, Wans tyang ting genannt. Gie famen von einer Ryang nan. Seite nach ber andern, auf einer febr schonen Brucke, von bren Bogen; ber mittlere mar fimf und fiebenzig Buß weit, und über zwanzig Juß boch. Diefes Wert scheint ziemlich verwegen angelegt ju fenn, ba bie Steine über funf Jug lang finb.

Das tand blieb flach, ohne Berge, und gab eine febr fchone Begend, weil es ftark mit Balbe bebeckt mar. Richt ein Boll Erbreichs liegt ungebraucht, aber Die Maulbeerbaume jangen bier an, felten zu werben. Bwischen Rya bing und biefem Dorfe, an einem Orte, wo fich ber Canal in bren Merme theilet, faben fie bren Forte, ober vieredichte Thurme, ins Baffer gebaut, und in einem Drenecke gelegen, die vormals gwischen ben Provingen Ryang nan, und Che tyang, ju Brangmaalen bienten. Zwangig Li f), von eben bem Dorfe, ließen fie ein anderes linter Sand liegen, Mamens Whan, tya : tyun : chin, in Rvang nan, bas fie, feiner Große wegen, anfangs fur eine Stadt anfaben. Es ift mit febr breiten Canalen burchichnitten und umgeben, Die gang mit Barten bebeckt find. Die Menge ber breiten Canale, und ber ebene Boben, ber nicht bie geringite Erhohung bat, laffen vermuthen, Diese Landschaft habe vorzeiten vollig unter Baffer gestanden.

Gie jablten bier, wenigstens ein Dugend Dorfer, feines über eine Meile entfernt, Volfreiches aufer benen, Die fich noch in ber Beite zeigten. Gleichwohl melbete man ihnen, Diefes fo Land. vollreiche Land fen in Bergleichung mit Sonn kvang, Man king, und bem füdlichen Theile Diefer Landschaft, eine Ginobe. 2Bare China überall fo bevollert, als gwischen Shau bing und Su chew: fo murbe ber Berfaffer ohne Schwierigkeit glauben, es enthalte mehr Emwohner, als gang Europa: aber man versicherte fie, bag die nordlichen Landschaften ben weitem nicht fo vollveich, als die füblichen, find.

Nach einem Wege von zehn Li, langten fie zu Pinvang an, welcher Name eine ebene Aussicht bedeutet. Es ift ein großer Bleden, wie eine Gradt, und mit vielen Saufern, Ginmobnern, Canalen, mobigebauten Bruden und Barten, verfeben. Diefe Canale erhalten ihr Baffer von einem großen Gee an der Beftfeite, burch ben Die fleinern Barten geben, sich den Weg nach Su chew zu verfürzen, ohne daß sie nach Ryashing kommen.

Bon biefem Aleden ftredet fich ber Canal nordwarts, weiter als man feben fann, im- 11. tpang. mer fchn regerate, und bat linker Band einen Damm, ber gegen bas Waffer mit febr fchonen gehauenen Steinen ausgesett ift. Diflich zeiget fich ein anderer großer Gee, und bende Seen erftrecken fich bis an die Stadt 11: kyang, ben der fie mahrender Nacht vorben kamen. Bor ihrer Ankunft maren fie unter bem Bogen einer Brude, von acht und vierzig Kuß breit, und funf und gwangig boch, durchgefahren. Gine Geemeile unter U fyang bemertten fie, dag ber Damm fieben Buß boch war, und eine Art von einer bichten Brude machte. Er hatte

blebte Boote verschaffet merben folleen, fo lange fie gu Baffer giengen; und wenn ber 2Bald fie itbigte, ju tanbe ju geben, follten fie gwon und fedigio, ober mebr. Erager baben. Bebe Stabt follte ihnen fleichfalls migefahr eine hatbe Puftele geben; eben

fo viel wird auch ben vornehmften Manbarinen que geitanden, beren Roften, wie es beift, ber Raifer tragt; ob foldes mohl nicht bengebnten Theil ibrer Ausgaben ausmachet.

Ober gwo Seemeilen. Bebn Li maden eine orbentliche Ceemeile.

Sontaney.

in gemiffen Beiten Bogen, baburch bas Baffer in bie Chene gieng, bie mit Reif befaet le Comte, mar, und vollig überschwemmt murbe,

Den 25ften, bes Morgens, als am Beihnachtsfeste, langten fie an bem Rufe ber Mauer von Su chew an, in einem großen Canale, von funf und brenftig ober viertig Rug breit, ber fich langft ber Seite ber Mauer, nordlich und füblich, wohl eine Meile faft fcmurgleich ftrectet. Ihre Barte bielt gerade einem großen Bogen von einer prachtigen Britde gegen über, Die über einen großen Canal geht, welcher westmarte ftreicht, und fich in einer febr langen Borftade verliert. Am Ende von der Ebene faben fie eine Art von großen Davillon, ober vieredichtem Bebaube, mit boppeltem aufwarts gebogenen Vache, bas mit gelben Ziegeln bebecht mar, und mit einer Mauer umgeben mar, Die gegen bas Obertheil Durchbrochen, und mit allerlen Figuren gegiert mar. Die Manbarinen baben folches als ein Denkmaal ber Ehre aufgerichtet, Die ber Raifer Rang bi ihrer Stadt erwiesen hat. ba er in Diefelbe, ohne ben fonft ben ben chinelischen Raifern gewöhnlichen Stols und Practe. gekommen ift. Auf einem Steine an bem Bebaude, find bie Berhaltungsbefehle eingegraben, die Seine Majestat dem Unterfonige, wegen Regierung des Bolls, gaben.

Bieledichter Thurm.

Sie kamen burch bas westliche Thor in die Stadt, und liefen fiinf oder fechs Li auf verschiedenen Canalen nach ihrer Rirche, wo sie Simon Rodriguez fanden, ber emer gablreichen Congregation vorftund. Unweit ber Thure faben fie einen vieleckichten Thurm, fechs bis fieben Stockwert boch, und einen andern von eben ber Bobe, über eine Geemeile außerhalb ben Mauern, in einer ber Borftabte. Diefen Tag befamen fie einen Beind, vom Spu lau va, der ein Bekehrter mar, sowohl als sein Grofivater, der Ro lau Paul Syn, und alles ihres Biderfegens ungeachtet, auf feine Rnie fiel, fie ju grußen, und mit ber Stirne auf bie Erbe fcblug.

Den 26sten besuchten sie ben Unterfonig ber Proving, ber fich in ber Stadt aufhielt; er empfing fie febr boflich, und nach einer langen Unterredung begleitete er fie burch femen gangen Bof jurud g). Mus bem, was ber Berfaffer von ben Mauern von Su chew auf einer Seite gesehen bat, und aus ber Brofe ber Borftabte und Menge ber Barten, in benen fich gange Familien aufhalten, fchlog er ohne Bobenten, bag fie über vier Seemeilen im Umfange begreift, wie gefagt wird, und etliche Millionen Ginwohner enthalt.

Barfen und Canal.

Den zesten verließen fie Su chem, und segelten erftlich etwan zwo Meilen nord. marts, auf einen, großen Canale, theils langit ben Stadtmauern, und theils langit einer großen Borfladt, Die mit Canalen burchschnitten, und bicht voll Baufer ift. Sie faben fait bren Bierthel Meile hintereinander eine boppelte und brenfache Reibe von Barken, fo bicht, ban fie einander berührten. Machgebends tamen fie aus bem großen Canale in einen engeren, und fuhren queer burch eine Borftadt, mohl eine Geemeile lang.

Am Enbe biefer Borflabt marb ber Canal mertlich meiter, und ftredte fich gerabe fort, weiter als man feben tonnte, nach einem großen Aleden, welcher burch Straffen und Canate gertheilt ift, und bas Bollbaus von Su chew enthalt. Bon bier gebt ber Canal bis Vi effe byen gerade fort, nordweftlich, bundert Q1, ober gebn Geemeilen weit. Man fieht Da nichts, als vorbenfahrende Barten, bieweilen funftig auf einmal. Gine Geemeile vom Bollbaufe, fanten fie eine Brude, von einem einzigen funf Ruft weiten Bogen.

Pu

mit Reiß befaet

m dem Fusie der pfisg oder vierzig ht eine Meile sast r prächtigen Vrisicht, und sich in e Art von großen Wache, das mit en das Obertheil haben solches als abt erwiesen hat, stell und Pracht, sbesehle eingegragaben.

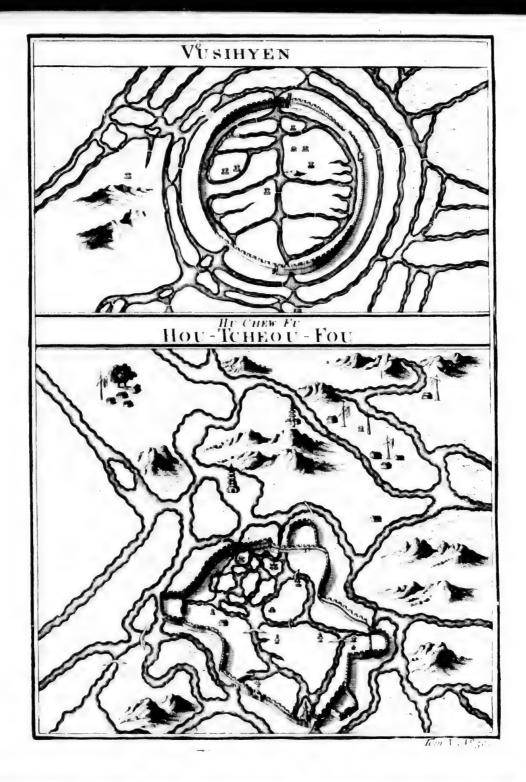
ober fechs Li auf fanden, ber einer leckichten Thurm, ber eine Seemelle fie einen Beluch er Rolau Daul grugen, und mit

er Stadt auf bielt; er fie durch femen son Su dew auf Barten, in benen vier Seemeilen um thalt.

two Meilen nordtheils langit einer t. Sie faben fait Barten, so bicht, nale in einen enge-

tre fich gerade fort, Straffen und Cader Canal bis Vit weit. Man fieht Eine Geenseile vom Bogen.

Vu



Du the byen Sie fuhren burch bi einem Theile ber St fange. Die Maue remiich. Sie find Raum zwischen ben gang. Der Bobe ganz China versan

Den folgende nach Nordwesten g bige Reihe von Di allemal eine große

Den 29sten, Sandelsstadt, an. Canal dergestalt m men hier zweene D von denselben fand er konnte, nach ein sich darinnen befan eine Art von Räue

Den 3often Die Ufer maren fi bar, unter ben bi weiter als man fet vieredichten Stud

Ungefähr zw ben Canal verlaufe barken tiefer mach ches boch unzählich nach Chmg kyan narien Ankunft be Pierbe und Träg Reife in weniger,

Am Ende be fast sieben Stockn Bogen. Die Be Grunden giengen hoch, und auf mit Geemeilen im Uimo Geemeilen u soversicherte mann Er war, wie die

b) Da dieser Allgem, Reisel

Du the byen ift eine Stade vom britten Range, Die unter Chang chew ftebt. 1687 Sie fubren burch die fubliche Borftabt, Die eine balbe Gemeile lang ift. Als fie bart an le Comte. einem Theile ber Stadtmauern binfubren, fchatten fie folche auf brittebalb Meilen im Um. Sontaney. iange. Die Mauern waren über funf und zwanzig Buß boch, und nicht ftart, aber febr reiniich. Sie find mit einem großen Graben umgeben, der eine Art von Canale ift. Der Raum zwischen dem Graben und den Mauern machet einen fehr angenehmen, ebenen Spaziergang. Der Boden bringt vortrefflichen Thee hervor, ber felbit nach De ting und burch gang China verfandt wirb.

Den folgenden Lag festen fie ihre Reise auf bem Canale fort, ber noch immer gerabe nach Nordweften gieng, und oftlich einen Damm, wie zuvor, hatte, und burch eine bestandige Reibe von Dorfern und Blecken, in Blachen, die fo eben, als Glas maren, und mo allemal eine große Stadt ber außerfte Begenftand bes Benichts mar.

Den 29ften, bes Abends, langten fiz ju Chang chew fu, einer beruhmten und großen Chang dem Sanbelsstadt, an. Ale fie burch eine von ben Borftabten burchgiengen, fanden fie ben fu-Canal bergeftalt mit Barten bebect, bag fie taum bas 2Baffer feben fonnten. Gie befamen bier zweene Diebe gefangen, Die ben Racht in ihre Barte gefrochen maren. Giner von denfelben fand Mittel ju entwischen, und ben andern liegen fie fo laufen, ber benn, mas er tonnte, nach einer fleinen Barte ju eilte, und mit verschiedenen seiner Rottgesellen, Die fich barinnen befanden, augenblicklich verschwand. Gie verficherten, Diese Diebe brennten eine Art von Raucherkergen, movon Die Leute in Schlaf fielen.

Den goften verliegen fie Chang chere, und fanden ben Canal taum gwolf Buft breit. Die Ufer waren fiebengebn bis achtiebn Auß boch, aber fentrecht. Meun und vierzig Li von bar, unter ben halbgerftorten Stabten Dingenou und Lu fban, geht er gerade fort, weiter als man feben kann, und ift auf benden Seiten gebn bis gwolf Auf boch, mit schonen vieredichten Studen Marmor, wie Schieferstein von Karbe, ausgesett.

Ungefahr zwo Seemeilen von biefer Seite von Jan pang, mußten fie, wie andere, Gie verlaffen ben Canal verlaifen, und ibre Reife gu tanbe fortfeten, weil man ben Canal fur die Tribut. Den Canal. barten tiefer machte. Dbwohl Diefer Weg nur auf einen Zag verschlossen mar : so hielt soldes both ungablig viel Barten auf, und nothigte Die Leute, brittehalb Geemeilen gu banbe nach Chma tvang fu ju reifen. Der Mandarin von Can vang, ber von ber Millionarien Antunft ben Lag guvor nachricht batte, fcbicfte ihnen in Diefer Absicht Eragfeifel, Pierbe und Trage. Diejenigen, Die fie und ihre Gachen trugen, verrichteten biefe fleine Reife in meniger, als gwo Stunden.

Am Ende des Canals, ebe fie ju Tan vang anlangten, giengen fie ben einem Thurme, Stadt San. fall fieben Stockwert boch, vorben, und über bren Marmorbrucken, jebe von einem einzigen pang. Bogen. Die Borfladte biefer Stadt find auch mit Marmor gepflattert. In bren Bierthel-Stunden giengen fie um die Mauern berum, Die von Biegelikeinen, funf und zwanzig Buff boch, und auf marmornen Brund aufgeführt find. Nordwarts ift ein Gee, funf oder fechs Geemeilen im Umfange, langft welchem fie erwan eine Geemeile reiften, und nach 177a . lin, Grofier Riegwo Geemeilen unter Can vann tamen. Db biefer Bleden b) gleich nur eine Strafe bat: lo verficherte man boch die Miffionarien, er enthielte über gwenmal bund et taufend Ginwohner. Er war, wie die übrigen Blecken und Dorfer, Die fie faben, bis fie nach Chang trang fu tamen,

b) Da biefer Ort fo groß und ummauert ift, fo ift er mehr eine Stadt, als ein Bleden. Allgem. Reifebeicht. V Band. Rff

Sontaney.

fuang fu.

mit Marmor gepflaftert. Auf bem Bege trafen fie weiße Marmorfteine, feche Buß boch, mit le Comte. verschiedenen grob gearbeiteten erhabenen Ziguren barauf ausgebauen.

Den zten Jenner langten fie ju Ching tvang fir an, und giengen erft burch eine Borftabe Stadt Thing brengebn taufend geometrische Schritte lang. Die Studen Marmor, bamit bas Mittel ber Etrafie gerflaftert ift, find bren Ruft lang und fast zween breit. Gie giengen über eine Geemeile langit ben Mauern bin, die über brengig Auf boch find, und alsbann über eine Marmorbride in eine andere Borftadt, mo fie, wegen bes Webranges vom Bolfe faum fortfommen fonnten.

> Ching trang bat gwar nur eine Seemeile im Umfange, aber es ift eine ber michtigften Banbelsftabte, und gleichsam ber Schluffel bes Reichs, gegen bie See un, von ber es nur mo furge Tagereifen entfernt ift. Es bat auch Reftungsmerte und eine ftarte Be Gie faben achtzebn eiferne Canonen, Die eine Batterie mit bem 2Baffer eben In Diefer gwenten Borftabt befindet fich ein fleiner Berg, von beffen Bipfel fich machten. Die schönfte Aussicht zeigte, Die man fich vorstellen kann. Auf einer Geite fab man bie Stadt Thing tvang und ihre Borftabte; auf ber andern ben schonen Ryang, ber mie eine große See ausfah. Unter bem Aluffe jeigte fich Qua chem, welches nur als ein Sanbelsplag betrachtet wird, ob es gleich ben Ramen einer Stadt verbienet. Um Buge biefes Berges liegt ber Safen, und es ift bafelbit ein beständiger Zusammenfluft von Leuten i).

Angenehme Aussicht.

Der III Abichnitt.

Fortsetung der Reise von Ching knang fu nach Tan ngan chetv.

Gie feben über ben Rpang. Ein Cha ober Coleus ner. fen. Dang dem fu. Rau vem dem. 28banngan fu. Chin fpang fu. 29bang bo ober gelber Aluf. Econes land. Bieb und Einwoh. Gin tay byen. Lap ngan chew.

Damme ober bobe Bege. Ou tiven boen. Proving Chan tong, Ctabt 3. dew. Schilberbaufer, Geibenwurmer. Mong in boen.

Gie feben über ben Roans.

33en Ching tyang fu festen fie über ben Bluft in Barten, Die fur fie fertig gehalten murben, und flein, aber febr artig maren. Der Ryang ift bafelbft über eine Ceemeile breit, und wird boch in Bergleichung feiner Breite, bober hinauf und tiefer bevunter für schmabl gebalten. Ungefahr siebenbundert Schritte von ber Uferfeite, giengen fie ben einem Enlande vorben, bas wie eine bezauberte Infel auffab, und baber Rin fcan, ber Goldberg genannt wird a). Es bat etwa fechebundert Auf im Umi. we, und ift mit fchonen Steinen bebedt. Auf bem Gipfel fteht ein Thurm, verschiedene Stodwerte boch, mit Tempeln und Saufern ber Bonsen umgeben.

i) Du Salden China auf ber 38 und folgenden bern loegebrannt, und zwifden jedemmale ließ fich Ceite.

a) Ciebe oben a. b. 290 8.

b) Mire Art ju Baffer ju reifen, mar nach bem le Comte folgende: Co balb ber Anter gelichtet mar, mard mit ben Trompeten und Chalmepen ein Marich geblafen. Alebann feuerten fie jum 216: ichiebe brep eiferne Laufte foe, Die in einer Rifte lagen, und ein grofferes garmen machten, als fo weie Muffeten. Gie murben einer nach bem an.

bas Spiel einige Beit boren. Benn fie an eine Ctabt tamen , ober eines Manbarms Barte autrai fen, fo marb bieß wiederholet; auch wenn fie ber Dacht ober mibrigen Binbes megen Anter merfen mußten. Ueberbieß batten fie alle Radite eine Bache, fie ju bewahren Um acht Uhr erich: men gebn ober gwolf Eimpohner aus bet nachften Gladt in einer Reibe am Ufer Der Ediffer fam ale. bann nufe Berbect, und bieit eine fcone Diebe an

Muf ber anbe ober eine Art Schl bie mit gebauenen fich einander febr r fie ben Canal babu felbst foldbe fortuse bem Strome binu Chinefen, mit ben ropaifchen Schleuf ten aber bie Gtabt ben Zeiten zu Rar und voll Wolfs ift. batte, und mit be

Gie reiften t hielten ihr Racht Achau pe. Gie Damme, ber an

Den uten r lanaft einem große an einigen Orten rechten Band liefte parallel liegt, uni behungen, mo 9 Baufer von Schil fen, Die über bie ges Musseben.

> Rau yew nur molf bunbe und. Auf ibre lieben Grodwert ober fieben Grod edichtes Dach, find groß und feb

fle von ibrer Berbit berer ju forgen , bi für bie Manbarine wachen. Alsbann e Dieben und Cturt ten, und vermabnt Bermarnung, fie bas fich gueringe. ten jeden Abfat m fich alsbann in ibr hs Bug boch, mir

urch eine Borftabt it bas Mittel ber ber eine Geemeile ne Marmorbriide fommen fonnten. eine ber wichtige See ju, bon ber b eine ftarte Beem Baffer eben betfen Bipfel fich beite fab man bie aner, ber wie eine mur als ein Dan-Am Rufte Diefes on Leuten i).

n chew.

ege. Ou then Ctabt 3. dew. Mong in boen.

ie fertig gehalten ft über eine Geend tiefer berunter , giengen fie ben Rin fiban, ber wie, und git mit Stockwerte boch,

jedemmale ließ fich Wenn fie an eine arms Barte antrai auch wenn fie ber egen Anter merfen alle Bladite eine dt Uhr erfchienen ber nachften Giabt Chiffer fam ale. ne fcone Nebe an

Muf ber anbern Seite bes Aluffes giengen fie in einen Canal, wo fie burch ein Cha, 1688 ober eine Art Schleufen, burch mußten. Gie haben bier ben Canal mit zweenen Dammen, le Comte. bie mit gehauenen Quaberfteinen ausgesett find, quiammen gezogen, Die gegen bas Mittel Bontaney. fich einander febr nabern, und bas Baffer laufe bafelbft ungemein fchnell; vermuthlich haben Cha ober fie ben Canal baburch genugfam fur Die Barten vertiefen wollen. Die teute aber, Die ba- Schleufe. felbit foldbe fortzuschleppen bereit find, musien sehr forgfältig Acht geben, daß fie nicht mit bem Strome himunter geriffen werben; fonft wurden fie ficberlich in Studen geben. Die Chinefen, mit benen ber Berfaffer fprach, batten nicht die geringften Begriffe von ben europaischen Schleusen. Sie giengen burch eine von ben Boritabten von Qua chew, fonnten aber bie Stadt nicht feben, weit es Nacht war, und ben folgenben Morgen langten fie ber Zeiten zu Rang der fu an, welches eine schone Stadt ift, die großen Banbel treibt und voll Bolts ift. Sie versicherten ben Berfaffer, bag fie zwo Seemeilen im Umfreife batte, und mit ben Vorstadten zwen taufend mal taufend Seelen enthielte b).

Sie reiften von bar ben icten Jenner, bes Abends um acht Uhr, in Ganften ab, und hielten ihr Rachtlager funftehalb Geemeilen bavon, in einer großen Burg, Ramens Schau pe. Gie reiften ein qut Cruck Beges an ber Ceite bes Canals und auf einem ichonen Damme, ber an dreven Orten burchschnitten mar, um Baffer in die Zelber zu leiten.

Den uten rudten fie burch ein flaches fant fort, bas faft gang unterm Baffer flund, langft einem großen Damme, fast breißig Ruß breit und gehn ober molf Ruß boch, und an einigen Orten mit vieredichten Studen Marmor ausgesetzt, baben fie ben Canal gur rechten Band liegen. Unter bemfelben entbecften fie einen großen Gee, ber mit bem Canale parallel liegt, und über eine Geemelle breit ift. Rechter Band faben fie verschiedene Erbehungen, mo Reift gefact wird, über bem Baffer, nebit verschiedenen Dorfern, beren Saufer von Schilfe gebaut und mit Thone überstrichen maren. Die große Menge von Barfen, Die über Diefe Belber ale über eine weite Gee fegelten und ruderten, gab ein febr artiges Aussehen. Ihr Nachtlager war sieben Seemeilen weiter ju Rau vem chem.

Rau ver chew, ift eine große Stadt, wie man ihnen melbete, benn fie giengen Rau vem nur gwolf bundert Schritte e) langft den Mauern bin, Die ungefahr drengig guß boch den. Muf ihrem Wege babin, burch eine von ben Borftabten, faben fie einen Thurm fieben Grodwerte boch, und in ber Gradt felbit, ein ander vieredichtes Bebaude, von fechs ober fieben Stockwerken, Die wie eine Phramide jugefpitt fliegen, und burch ein fleines vieredichtes Dach, von anderer Bestalt ale ben ben Thurmen bebecht murben. Die Borftabte find groß und febr wohl gebaur.

Rff 3

fle von ibrer Berbinblichfeit, fur bie Giderbeit aller berer ju forgen , bie bem Raifer angeborten , und für bie Mandarmen, wie biefe fur ben Ctaat, git wachen. Alebann ergablte er bie Bufalle von Reuer, Dieben und Eturmen, benen fie unterworfen ma. ten, und vermabnte fie, wachfam ju fenn, mit ber Bermarnung, fie mußten für alles Unglud fteben, bas fich gutrige. Die Beute am Ufer beantworte. ten jeden Abfaß mit einem Wefdprepe, und begaben fich alebann in ibr Bachbaus, mit Burucklaffung ei-

ner Odildmade, Die beftandig zweene Ctabe ge: gen einander fchlug, bamit bie in ber Barte boren foliten, daß fie nicht ichlief, und alle Stunden abgeldfet mard. Le Comte gefteht, er habe nie fo bequem gereifet, als bamale; benn ben gten Benner langten fie nach einer brepgebntagigen Reife gu Rang dem fo munter an, als wenn fie nicht von Maute getommen maren.

c) Die Schritte in Diefein Engeregifter find geo.

4688

Den taten bes Morgens reiften fie fede Geemeilen auf bem Damme, ber langft bem le Comte. Canale und ber Gee bingebt. Diefe Gee ftredet fich wie ein Meer, weiter als man feben tann, und es fegelten auf folder ungablig viel Barten. Brifthen bem Canale und ber Cee ift ein anderer Damm, febr fchon, mit vieredichten Steinen, an verschiedenen Orten ausgesent. Er war voll milber Bogel, und fie faben von Zeit ju Zeit Wolten von fleinen Bogeln, Die einen Theil bes himmels bedeckten. Die Kraben, Die fie von Ming po bis bieber antrafen, batten einen weißen Ring um ben Sals. Machmittage giengen fie langft bem Canale, feche Ceemeilen weiter, ber fich bestandig gwischen ben benben großen gepflafterten Dammen fredte, nebit bent Gee linter Sand, und tamen nach Day bing been. Das tand rechter Band ift flach, und an ber Stadt febr mobl gebaut, aber Die Balfte febr unter Baffer.

Whap ngan

Den 14ten ructen fie acht Seemeilen fort nach Whap ngan fit, einer wichtigen Stadt, Die ihnen volfreicher und von ftarterm Bandel ju fenn fcbien, als Rang chem. Der oberfte Auffeber über Die Canale, Baffer und Rluffe, balt fich bafelbit auf. Er mobinte bamals in einem offentlichen Wirthsbaufe, in welches biegenigen verlegt werben, Die ber Raufer fordern lafit d), ober vom Sofe in Die Provingen ichidet. Gie mußten baber mit einem schlechten Bafthofe vorlieb nehmen, ber aus Matten und Schilfe gebaut mar, und mo es, felbit auf ihre tagerstatt fchnie. Es berbergeten auch bren Manbarinen bafelbit, benen ihre Bucher und bie Papierfiguren barinnen febr mobl gefielen.

Marmor ift bier febr gemein, aber bie Chinesen scheinen ibn nicht besondere bochin fcbaben; fie brauchen ibn nur, bie Canale bamit auszufullen, und zu einigen antern offent lichen Bebauden. Gie faben fo mobt bier, als ju Ching tyang marmorne Rollen, wie

Studen von Caulen, Die fie uber bas Relb fchleppten, foldes ju ebnen.

Chin fpang

Den isten des Nachmittags giengen fie bren Seemeilen weiter nach Chin kyang pu. Unterwegens famen fie ben einer andern Stadt vorben, Die nicht welt von ben Borftabten von Whay ngan ift. In ber hollanbiften Wefandten Rachrichten, werben biefe berben Stabteben, als Die Kortfegung ber Borftabte angefeben, woburch fie uber bren beutiche Meilen lang murben. Die Miffionarien giengen in ber That ben einer vorben, bie mit ber Stadtmauer parallel lief, welche anderthald Geemeile lang war. Das tand ift flach, mobile gebaut, und bier und ba balb unterm Waffer. Chin trangou, liegt an bem fublichen Ufer bes Whang bo e) ober gelben Fluffes, und an ber Seite bes Canals. haufige Banfe, wilde Enten, Rafanen u. f. f.

anhang be, rber geiber Saus.

Sie verließen Diefe Stadt ben 17ten, ber meift mit Ueberfegen über ben Ri. Dugebracht marb, weil gerbrochene Stucken Gis binberlich fielen. Der Strom ift bier niche über vier hundert und achtig Saben breit, und von bier bis an feine Mundung find funf und gwan jug Seemeilen. Gein Canal ift febr gerabe, und bie Ufer besteben aus gelbem Thone, ber fich mit bem fortiftreichenden Baffer vermifcht und es gelb farbet. Aber jeso fab man faum emigen Schein von Diefer Farbe in bem ausgeschopften Waffer, weil Der Strom nicht fart genug mar, viel Erbe abjumafchen. 2Burbe biefer Blug nicht burch Damme eingefdranti, Die man beständig ausbestern muß: fo murbe er entfetlichen Schoben thun.

€dones ganb.

Gie giengen fort und berbergten in einem Dorfe /). Der Weg ift fo eben und schon, ale einer zu finden ift, wie auch bas tand, bas flach und offen, wie Beauce, liegt, aber

d' Diefe Berbergen beifen Bong quan. fuiten Rarte liegt biefe Ctabt rechter Sand, ober e) Es foll linter Sand beigen; benn in ber Jes oftlich bes Fluffes.

ichoner, beffer beba von einander liegt. einer Art von boly bis tehn Ruft boch ftuden febr fcbon o bem gelben ginf andere Darime in

Bisber batt troffen. Doch fa Buffel, auch viel ! Reifen bebienet, Rolf ift fo tablrei und Bieb giebt. bem man bon W bedt: vom Wb. ber Rluffe erbellet.

Den igten i land, bas mit ve molf Run boch, o ben Abläufen kom und ihrengen Alui Ericbeint auf brei und ift vermutblic Canal anfaben. Baume wie Birl

Sutfren b fich nach und nad Unmeit ber gerfall bes Raifers Ran gegangen ift. I Caal, auf allen gein bebecft.

Der bobe 2 Eine balbe Gcem etwa bundert Au großen Welanderi Bruden liegen in vem tabreinth m Das land ift fcbre

Den zoften Cie fagten, es lie

f) Ober Landsta

, ber langft bem ter als man feben anale und ber Gre Drten ausgefest. inen Bogeln, bie bis bieber antra. ngit bem Canale, pflafterten Dam. pen. Das tand ebt unter Baffer. einer wichtigen 18 Rang dew. auf. Er wohnte ben, bie ber Raifer baber mit einem var, und mo es. afelbit, benen ihre

befonbers hochiu en andern öffent orne Rollen, wie

Chin kyang pu. n ben Borftabten erben biefe benben iber bren deutsche orben, bie mit ber and ift flach, weblem füblichen Ufer Gie faben bier

n 3i . . ugebracht ier nicht über vier b funf und gwan ibem Thone, ber so sab man faum Strom nicht stark me eingeschränft,

so eben und schön, auce, liege, aber fconer

rechter Sand, ober

fchoner, beffer bebaut, und woll Menerhofe ift, beren feiner über funfzig ober bundert Schritte 16 88 pon einander liegt. Gine Geemeile vom Warm bo, trafen fie einen groffen Damm mit le Comte. einer Art von bolternen Brikfen an , Die an einem Orte von Pfeilern und Steinen acht Bontaney. bis jebn Auß boch unterftugt marb. Gie ift brenbundert Schritte lang, und mit Quaderfluden febr fchon gepflattert. Dachgebende fetten fie uber einen Canal, ber gerabe fort mit bem gelben Gluffe parallel ftreicht und in folden fallt. Gie bemertten auch bren große andere Damme in ber Ebene, welche die Wege ju verschiebenen Stadten find.

Bieber hatten fie auf ihrer Reife teine Beerben von Schafen ober ander Bieb angetroffen. Doch faben fie in Menge weiße Biegen und fcmarge Schweine, einige Rube und Einwohner. Miffel, auch viel fleine Maultbiere, Efel, und elenbe Pferde, beren man fich ordentlich zum Reifen bebienet, aber unter allen mar nicht ein einziges nur mittelmäßig fchones. Das Bolt ift fo jablreich, bag auch bas fo fruchtbare Land nicht Unterhalt genug fur Menfchen und Bieb giebt. Die Baufer und Gatthofe gur Beberbergung ber Manbarinen, nachbem man von Whay ngan weg ift, find aus Schilf und Erbe gebaut und mit Strobe bebedt: vom Whang bo erhebt fich bas tand bis nach De king, welches aus bem taufe ber Gluffe erhellet.

Den igten reiften fie eilf Ceemeilen nach Gu tipen byen, über ein flaches gebautes Sobe Bege land, bas mit verschiedenen breiten boben Wegen verfeben mar , Die orbentlich gebn bis ober Daine. moli Ruft boch, oben grangig ober brenftig breit find, bagu noch gehn ober funfgehn Ruft von ben Ablaufen tommen. Diefen gangen Lag reiften fie neben einem fleinen aber febr tiefen und ftrengen Aluffe. Er ift fieben ober acht Schritte breit, und tragt giemlich große Barken. Ericheint auf bren ober vierhundert Schritte weit, mit dem Wbang bo parallel zu geben, und ift vermutblich bas, was fie ben Abend juvor für einen durch Menschenhande gemachten Das Land baberum ift alles moraftig, tragt aber boch baufige fleine Canal anfaben. Baume wie Birfen g).

Butfven bren flebt auf ber rechten Seite bes Whang bo b), auf einem Boben, ber En tiven fich nach und nach erhebt. Es bat gwo Borftabte, beren jede ber Ctabt feibft vorzugieben ift. byen. Unweit ber gerfallenen Mauern, faben fie eine Art von Pallafte, ber nur unlangft gu Ehren bes Raifers Rang bi erbaut mar, ber auf bem 2Bege nach Su cher, burch biefe Ctabt gegangen ift. Der vornehmite Theil Diefes Bebaudes ift ein langlichter vieredichter großer Caal, auf allen Seiten offen, mit boppelten Dachern und mit gelben überfirniften Biegein bebecft.

Der bobe Beg gebt nicht weiter, als bis nach Sutfven, welches fie ben igten verließen. Eine halbe Scemeile barunter fanten fie fieben flache Bruden, eine nach ber anbern, jebe etwa hundert Auf lang, auf Pfeilern oder fleinen Mauern von Biegeln getragen, mit großen Belandern auf benden Seiten , und Triumphbogen aus Bolge, an jedem Ende. Diefe Bruden liegen in einer geraben tinie, und geben über verschiedene Canale, welche eine Art bem tabreinth machen. Unter ihnen ift bie neunte noch größer, aber nicht fo artig gebaut. Das land ift febmarglich, bart und obe, und bie Saufer find nur mit Erde und Strobe gebaut.

Den 20 ften reiften fie nur feche Seemeilen nach Song wa pu einem großen Dorfe. Eie fagten, es liege in Shan tong, ob wohl andere verficherten, Diefe Proving finge fich Chantong

g) Du Baldes China auf ber 39 und folgenben

f) Ober Lanbftabt.

1688

mo ober bren Seemeilen weiter bin erftlich an. Sie giengen über bren Bruden über bie te Comte. Regenbache, jebe von bren ober vier Bogen, und trafen eine Art von Schilderhaufern an. Sontancy, Die in ben Ebenen auf gemiffe Beiten erbauet maren. Bier faben fie bas erftemal Biefen und eine Beerde Schafe, und ben Zag barauf geigten fich ihnen verfchiebene Barten pon Obitbaumen in bem freven Belbe. Der Weg von Lang dem bieber ift ungemein aut und bequem. Db es mobl mitten im Binter mar, fo traien fie both nicht eine einzige ichlimme Begend an : er ift von Moraft und Steinen fren, und alles eben, bag er wie ein Bang im Barten aussieht. Dach ber Mittagsmablgeit giengen fie funf ober fechs Li weiter, burch Rorn und Reiffielber. Diefen Lag batten fie oftlich, ober rechter Band einen Bleinen Berg, ber fich von Morben nach Guben in geraber tinie ftrecket. 3br Machtlager mar gu Li tva februang. Bis an Diefen Bleden batten fie in ber Ebene, verfcbiedene von ben vorerwähnten feinernen Rollen gefeben, beren einige nach ber tange ausgefehlt, andere eben maren, ben Brund und die Scheunen, wo fie ihr Rorn brefchen, ju ebnen. Diefe Burg liegt an einem fleinen aber breiten und tiefen Blutte.

Craft 3 den.

Den 22sten giengen fie über ben Rluft und kamen nach einem Wege von vier Gee meilen an bie Crabt I chem, bie ihnen nicht über eine halbe Meile im Umfreise zu fonn Die Mauern find von Biegeln und im gang guten Stande. Gie bemerkten verschiedene ausspringende Bintel, und eine Art von Bollwerten, manche vielecticht, andere in Beftalt eines Bufeifens. Der Statthalter besuchte fie in ihrer Berberge, und ichidite einen Bothen vor ihnen ber, ber es melbete, bag fie auf bem Bege maren, moburch er ihnen ginen wichtigen Dienft leiftete. Denn fonft mare es vielleicht schwer genug gewefen, Trager ju bekommen, ihre Cachen nach ben Stabten von Schan tong ju schaffen, bie meiftens nur Sie giengen in eine von ben Vorftabten über eine marmorne Brucke von funf flemen Bogen, mit Belandern, Die mit febr ungefchickt ausgebauenen tomen gewert maren. Außer ben Verftabten find eine Menge Graber von Erbe, preamibenformig auf geworfen, mit Aufichriften auf Marmortafeln. Bier Geemeilen unter I chew berbergten fie in einem elenden Stecken. Das tand ift fandig, und bie Wege find baber bes Staubes megen, ben Reifenben befchwerlich.

Chilber: baufer.

Unter 7 chew ift bas land nicht so offen, benn man sieht lebendige Beden von einer farten und frachtichten Art Dornen. Eine jebe balbe Meile meit trafen fie ordentlich Echil berhäufer an, wo ben ber Rache burch Zeuer auf bem Gipfel, und ben Lage burch Mus bangung eines Tuches, Beichen gegeben murben. Diefe Schilberbaufer fint nur aus Nafen ober Erde gemacht, mit einem Ablaufe erhoben, vieredicht und molf Auf boch.

Ceibenmur: mer.

Den 23ften reiften fie neun ober gebn Seemeilen. Des Morgens trafen fie bann und mann Sohen und Liefen an. Der Boden war bier und ba unfruchebar; bes Abends aber tamen ne in eine fruchtbare Ebene gwifchen gwo Reiben Berge. Die gegen Weiten waren boch, fleil und fludlicht, mit Echnee bebedt, und wegen ber Relfenfluden ichrectlich angufeben. Die Baufer ber Dorfer maren fteinern, febr grob gebaut, und bie Ginwohner fronnen ober mebten Geibe. Gie faben bafelbit bie milben Geibenmurmer, Die ohne Unterfchied alle Arten von Blattern freffen, und eine graulichte Seide fpinnen, woraus ber 300g

b) Das Tageregifter melbet, ber Wang bo bas bert batten; bie Rarte aber febet ibn linter Danb Be fich auf der rechten Beite gezeigt, wie fie fich genas

Rven chew ger fauft wirb. Er ibren Baufern ge

2m 24ften waren meift woh in byen, einer f Stande find.

Den 2sften ten bes Grabtche mit Obstbaumen moden, aber fai murben niebrige J

Den 26ften auf sie in eine wol reichte, bas am & bebedt mirb. I mangia Jun boch Van lew tyen. vertroduet mar. und volfreich mar Tay ngan i).

Edredliche Berge. pel und Grabmag Magazin in Thui hven. Chmeftiches

Den 28sten verl furchtbaren und volfreich mar ben Reblen, bie, mutten. Die Ba geln, eines Manne mobifeiler, als ant Die vorermähnten mit Erbe bebeckt, noch vom Jufie bi bemertte ber Ber fem weiten Reich ausgenommen.

Brücken über bie hilderhäusern an, erstemal Wiesen Garten von ingemein gut und e einzige schlimme wie ein Gang im Li weiter, durch inen kleinen Werg, er war zu Li kya den vorerwähnten eben waren, den ura siegt an einem

ge von vier Sees 1 Umfreise zu sonn Bie bemerften vervielecticht, andere berge, und schiede, modurch er ihnen g gewesen, Träger n, die meistens nur werne Brücke von enen köwen geziert amidensörmig auf chew herbergten daher des Staubes

e Heden von einer fie ordentlich Schil Zage burch Ausr find nur aus Na-Fuß hoch.

trafen sie dann und ; des Abends aber gen Westen waren en schrecklich anzund die Einwohner ner, die ohne Unterter, die ohne Untermoraus der Zeig Ryen

eget ibn linter Sant

Ryen chew gemacht wird, ber sich wohl waschen läst, und durch bas ganze Reich ver- 1688 faust wird. Er ist zwar nicht so schon anzusehen, wird aber ordentlich von Vornehmen in le Comte. Hen Hausern getragen.

Am 24sten reisten sie ben ganzen Tag zwischen unfruchtbaren Bergen; die Thaler aber Shong in waren meist wohl gebaut, und mit Stadtchen und Dorfern angefüllt. Sie speisten zu Shong hoen. in hyen, einer kleinen Stadt, beren Mauern nur siebenzehn Zuß hoch und in schlechtem Stande sind.

Den 25sten giengen sie ungefähr acht Scemeilen weiter, durch eine von den Vorstäde Sin tay ben. Das kand war eben und wohl gebaut, volfreich und dyen. mit Ihftdaumen bedeckt; der Weg wie den vorigen Tag, Hügel auf und nieder, gut und trocken, aber staubicht. Etwan eine Seemeile weit hie und da senkten sich die Berge, und wurden niedrige Hügel mit großen Ebenen umgeben.

Den 26sten reisten sie zwischen surchtbaren und oben Hügeln etwan bren Stunden; worauf sie in eine wohlangebaute Ebene voller Obstbaume kamen, die bis nach Tayngan chew Lav ngan reichte, das am Juße eines abscheulichen Berges liegt, und von solchem vor dem Nordwinde chew. bedeckt wird. Diese Stadt hat eine sehr angenehme tage; die Mauern sind über fünst und gwanzig Juß hoch, die Häuser aber inwendig sehr elend. Erwan eine Meile von dem Alecken Van lew tyen, wo sie Mittagsmahlzeit hielten, giengen sie über einen Fluß, der fast vertrochnet war. Die Berge öffneten sich daselbst in eine große Ebene, die sehr fruchtbar und volkreich war; bald darauf aber lenkten sie sich, und naherten sich einander wieder um Tay ngan i).

Der IV Abschnitt.

Reife von San ngan nach De fing.

Edredliche Berge. Stadt Chang tfin byen. Tem: then fu. Im fper byen. Hoong byen. Sin chin bren. To chew. Schoffe Brufen. Sing chew. Bu ching bren. To chem. To chew. Schoffe Brufen. Lieun fran-bren. Chinefiches neues Jahr. Hoen bren. Ho Anfunft zu Pe ting. Mauer der Tartarstadt.

Den 28sten verließen sie Tay ngan chew, und reiseten neum oder zehn Seemeilen unter Kurchtbaren Bergen, wo sie wenig gebautes kand sahen, ob die Stadte gleich in Menge Berge. und volkreich waren. Ein Deittel der Einwohner in diesen Gegenden haben Kröpfe an den Kehlen, die, wie man vermuthet, von dem Quellwasser herrühren, das sie trinken müssen. Die Gasthose sind sehn sehnen känge. Die Bewirthung ist auch selten sind nur kleine Behälter von Ziezgeln, eines Manns känge. Die Bewirthung ist auch selten sind nur kleine Behälter von Ziezgeln, eines Manns känge. Die Bewirthung ist auch selten sie viere für zehn Sous. Die vorerwähnten Berge sind nicht sehr hoch, aber ordentlich ohne Bäume. Manche sind mit Erde bedeckt, und vormals gedaut gewesen. Das überbliedene von der Gartenerde ist nicht vom Fusse dis auf den Gipfel zu sehen; aber den ganzen Weg von Umg po hieher, demerkte der Verfaller nicht das geringste von der Verwüstung, die der Krieg in diessim weiten Reiche verursacht hatte, und kein Zoll Erdreich lag ungebaut: diese Verge ausgenommen.

Du Baldes China auf ber 41 und folgenben Seite.

1688

Den goften reiften fie ungefahr neun Seemeilen fort gwifchen Bergen, bie eben fo le Comte. muffe ausfahen, als bie vorigen. Gie giengen unweit eines Berges vorben, ber mie ein Regel gestalter mar, und auf bem Bipfel einen fleinen Tempel hatte, zu welchem man burch febr enge und fteile Ereppen , faft gwenhundert Stufen boch , binauffteigt. Balb barauf tamen fie in eine weite mobigebaute Ebene. 3mo Geemeilen bor ihrer Berberge giengen StadeChang fie ben ben Mauern eines Stadechens, Ramens Chang tfin byen, vorben. Bor bem Thore giengen fie über einen Moraft, ber bamals troden mar, und eine Brude von neun Bogen hatte, Die von großen und hoben vieredigten fteinernen Pfeilern getragen murbe, fo baf bie Bogen nur flein find. Gie fangt fich mit einem großen Bogen an , und ift gegen bas Ende abbangig gebaut, welcher Theil lang ift, und auf fieben fleinen Bogen rubet, Die ein bider fteinerner Pfeiler von ben andern abfondert. Die Ropfe ber Pfoften, auf melden Die Steine ruben, Die ju ben Belandern bienen, find grob ausgehauene Thierbilber. Alles ift aus einer Art ichwarglichten Marmor, rob und unpolirt ausgebauen. beiteht aus großen vieredichten Platten von eben ber Art. In ben benben Provingen, burch welche fie giengen, fanden fie eine große Menge bergleichen, besonders in Sban tong; und vermutblich maren bie von Baumen fo entbloften Berge, Die fie faben, Davon voll. meil fich an benen Orten, wo ber Regen Die Erbe meggewaschen batte, schwarzlichte Steine

Tempel und Graber.

Den goften reiften fie gebn Meilen in einem fehr ebenen lande, bas wohl angebaut und voller großen Menerbole ober Dorfer mar, Die man fur Marttfleden balten fonnte, In jedem Porfe faben fie verschiedene Tempel, welches Die einzigen Biegelgebaude find, ba alles übrige aus Erbe und Etrobe aufgeführet ift. Die Dacher und Die Ablaufe berfelben find mit Bogeln, Drachen und Laubwerfe befest, und mit roth und blaugefrniften Bie geln gebedt. Gie fanben bier und ba in biefen Cbenen ppramibenformige Braber von Erbe. Un folden Platen find gemeiniglich Eppreffenwaldchen, beren Baume fleine Blatter baben, und febr artig ausieben.

zeigten, die biefem Marmor febr glichen.

Bormittage giengen fie ben Ru china bven, einer vieredichten Stadt, vorben, bereit Mauern von Erbe mit Strobe vermengt gemacht find; an vielen Orten bestehen fie auch aus an ber Conne getrodneten Ziegelfteinen, welche mit Topferthone fchlecht überworfen find. Die Birthebaufer maren Die elenbesten, Die fie noch gesehen batten. Außer einer groffen Menge von Dorfern, burch welche bie Bauptitrafie gebt, fanten fie baufige Berber gen auf ber Seite bes Beges. Diefes find Belter von Berobricht, ober aufs befte, elenbe Butten von Erbe, mo Die geringern leute berbergen. Auf ben meiften Thurmen bier faben fie eiferne Rloden, mit ichlechter Runft gegoffen.

Din piven bpen.

Den giften war ihre tagerftatt gwolf Meilen weiter. 3mo Seemeilen von ber State, mo fie berbergten, batten fie bie Stadt Din gwen byen jur ginten, bie ungefahr gwo Seemeilen im Umfange ju baben ichien. In einer von ihren Borftabten, burch welche fie giengen, faben fie ungablig viel Bolt, und großen Borrath von Solge, womit tem In feben nach ein ftarter Sanbel getrieben marb.

In derv.

Acht Seemeilen von bier fanden fie eine große Stadt, La chew genannt, an bem großen Canale bes Sofes gelegen, und mit schonen Ziegelmauern umgeben. ihren Borftabten, burch welche fie giengen, ichien wie eine Grabt, megen ihrer Große und Menge von Emwohnern. 33011

Bon Ta de und ift einer von bes ausgenommen baumen umaeben Topferthone: Die pierbes bienet, u Erbe, und febr n bet, baff es flach des holges; Berd

In bem ton fie eine Reibe Ba von Sang wha von Biegelfteinen, adiciehn ober zwa: funden, und auf findet fie in ben ir ber unruhigen Bei

Die Dorfer Ctabttbore aussel ber. Die Baufer fait flach. Beric Bege von Umg nommen Die offen umphbogen und bi

Den iften t gen fie in bie Prot dew. Die Mau die recheminflicht Ctabte, vieredid molf ober brengeh Ceite Renfter bat biefen Thurmen, bon Ring chew. ten bafelbit bie Die bie ben 27ften bes u richten, legten fes Trauerzeichen Beit an , ba fie bi bau befannt, und

Den 2ten be erite Zage in Et merben. Gie be Freubensbezeugun

Allgem. Reif

rgen, bie eben fo ben, ber wie ein ldem man burch Balb barauf Berberge giengen ben. Bor bem Brude von neun etragen murbe, fo an, und ift gegen Bogen rubet, Die often, auf welchen Chierbilber. Alles n. Der Boben Provingen, burch in Sban tonn: ben, bavon voll, marglichte Steine

das wohl angebaut den balten fonnte. elacbande find, ba Ablaufe berfelben laugefreniften Bie-Braber von Erbe. ine Blatter baben,

tabt, vorben, beren n besteben fie auch chlecht überworfen tren. Außer einer fie baufige Berber r aufs befte, elende burmen bier faben

len von ber Grabt, Die ungefahr gwo n, burch welche fie , womit bem Un

genannt, an beni geben. Gine von vegen ibrer Große

Bon Ta chew marb ber Beg, ber zuvor ein wenig bobl war, mit ber Ebene gleich, 1638 und ift einer von den ichonften, die man fich vorstellen tann, die Beschwerlichkeit bes Ctaus le Comte bes ausgenommen. Die Ebene ift fo flach, ale ein Garten, voller Dorfer, Die mit Dbft Fontance baumen umgeben find, und Enpreffenwaldchen ben den Grabern. Der Boten ift eine Art von Topferthone; Die Karren merben von Ochfen gezogen, von benen einer an flatt Des Cattelpferbes bienet, und einen fleinen Sattel tragt. Die Saufer und Berbergen find meift von Erbe, und febr niedrig. Das Dach besteht aus Schilfe, und ift nach und nach fo gerunbet, bag es flach aussieht. Sie brauchen meift Steinkoblen gur Keuerung, aus Mangel bes Holges; Gerobrig aber und Strob haben fie in Menge.

In bem königlichen Canale, ber biefer Stadt nordlich liegt, und zugefroren mar, faben Magazane fie eine Reibe Barten, eine halbe Seemeile weit binter einander liegen. Auf bem Wege und Thurme. von Sang wha pu trafen fie oft langlichte vierecfichte Thurme, ober fleine Erhobungen von Ziegelsteinen, etwan funf und vierzig Buß boch, funfzig ober fechzig Buß lang, und achtiebn ober zwanzig Juft breit, an, die aus zweenen über einander erhöhten Abfagen befunden, und auf einer Geite fieben Spigen, auf ber andern aber brene batten. Man findet fie in ben meiften biefer Dorfer, beren Ginwohner fie gur Bermahrung ihrer Gachen, ber unruhigen Zeiten, ober ben einem Einbruche von Raubern, brauchen.

Die Dorfer find meistens mit Erdmauern umgeben, und haben zwer Thore, die wie Stadtthore aussehen; eines an jedem Ende Der Straffen mit fleinen Bogentempeln baruber. Die Baufer find aus Erbe mit Strobe vermengt aufgeführet, und bie Dacher liegen faft flach. Berichiebene von ihnen baben eine Erhobung. Ueberhaupt faben fie auf bem Bege von Ming po burch und burch feine Webaude, die der Milhe werth waren, ausgenommen Die offentlichen, als Die Damme, boben Wege, Bruden, Stadtmauern, Eriumphbogen und bergleichen.

Den isten bes Bornungs, vier Seemeilen von bem Plate, wo fie berbergten, giengen fie in die Proving De che li, und mußten durch ein Ende von den Vorstadten von King Ring den. chew. Die Mauern Diefer Stadt ichienen von Erbe gu fenn. Gie faben bren Geiten baven, Die rechtwinklicht waren; woraus ber Berfaffer schloß, fie fen, wie die meiften chinefischen Etabte, vieredicht. Innerhalb ber Mauer bemerften fie einen sechsectigten Eburm, mit molf oder brengelm Abfagen, bavon immer einer fleiner als ber andere mar, und auf jeder Geite Genfter batte. In ber nordlichen und füblichen Borftabt befinden fich verschiedene von biefen Thurmen, Die vorbin find erwähnt worben. 3br Rachtlager war fim Geemeilen bon Ring dew, in ber Stadt Su ching byen, und ber Weg febr flaubidet. Gie erhiel Ru ding ten bafelbit die Rachricht von dem Lobe der Raiferinn, der Mutter Des Raifers Rang bi, Die ben 27ften bes letten Monats geftorben mar. Um fich nach der Bewohnheit Des landes ju richten, legten fie fogleich ben rothen Ceibenbufch ab, ber ihre Rappen bedectte. Die fes Trauerzeichen wird durch bas gange Reich, wenigstens fieben und gwangig Tage von ber Beit an, ba fie die Radpricht erhalten, beobachtet. Die Mandarinen machen ben Beiehl baju bekannt, und wer nicht gehorchet, ber ist straffallig.

Den 2ten bes hornungs mar ber Unfang von einem neuen Jahre ber Chinesen, benen Chinefiches erite Tage in China, wie etwan bas Carnevall in Europa, mit Ergobungen jugebracht Remabr. werden. Gie befuchen einander, wunfchen einander ein neues Jahr, und ftellen offentliche Breubensbezeugungen mit Erleuchtungen und Teuerwerfen an. Gie fpeiften Diefen Lag Allgem. Reifebeschr. V Band.

23311

fieben Meilen von Sit ding, in einem großen Dorfe. Als fie folches verließen, giengen le Comre. fie über eine etwan gwangig Buß lange marmorfteinerne Brucke, beren Belanber aus fcho. Sontaney. nen langft bem Boben gelegten Tafeln besteben, Die grangig Boll Breite und funf Boll Lange haben a), und mit halb erhabenen Figuren gegieret find. Zwischen gwenen befanden fich allezeit Poftementer mit towen, die beffer ausgehauen maren, als Diejenigen, welche fie zuvor gesehen batten b).

> In diefer Proving befindet fich eine Menge von Marmor; bas land ift eben und mohlgebaut, voll Stadte und Dorfer, Die, wegen ihrer Thurme, in welchen Die Einwohner ihre Cachen vermahren, in der Berne wie Zestungen aussehen. Alle Baufer find von Erbe. Die Dacher flach und mit Strobe ober Stoppeln gebeckt. Biele haben auf ben Geiten fleine vieredichte Pavillons; fie trafen auf bem Bege eine große Menge Bothenlaufer, mit fleinen Buchfen auf bem Ruden an, Die in gelben Zeug gewickelt maren; ohne Zweifel vermelbeten biefe ber Raiferinn Tob in Die verschiedenen Vigenden Des Reichs. Gie reiffen Des Abends vier bis funf Seemeilen; und als fie ben Spen bren, einer Stadt von etwa einer Meile im Umfreise, vorben maren, (veren Mauer sowohl als Die Baufer flatt ber orbentlichen Biegel, aus vierectichten Dachgiegeln erbaut find, fo bielten fie gu Rive tra lin ibr Nachtlager.

Als fie ben gten etwa gwo Geemeilen fortgerudt maren, giengen fie ben ber Grabt So tven fu vorben, die vierecticht ift, und etwa zwo Seemeilen im Umfreise bat. Die Mauern und Bruftwehren von Ziegeln, find in febr gutem Stanbe, und werben burch fleine vieredichte Thurme mit fleinen vieredichten Bollwerten, nicht über fieben ober acht Raben in ber Fronte, vertheibiget. Reun Geemeilen weiter, famen fie zu einer andern Grabt Jin Prew byen. Das land schien eben, so wie die vorhergebenden Tage. Ginige Grabte und Dorfer, Die febr jablreich fint, maren ungemein lang, und batten wie bie vorermabnten. Thore auf berben Seiten. An verschiedenen Orten trafen fie Marmortafeln mit Aufschriften an, Die fentrecht auf ben Ruden ungeheurer marmorner Schilbfroten gefett maren. Seit bem sie von Ming po weg waren, saben sie weber holy noch Walber.

Jun fvero heen.

Im tyew byen ift in Bestalt eines langlichten Biereds, und schien etwa taufend vierhunbert Schritte im Umfange zu baben. Sie faben bier zweene Triumphbogen. Die Mauern und Bruftwehren find von Ziegeln, über brenftig Jug both mit Thurmen in gewissen Beiten. Die Baufer find, wie in ben Dorfern, von Ziegeln und die Dacher artig genug.

Den sten giengen fie funf Geemeilen von Diefer Stadt, burch eine große Burg, Die ftarken Sandel treibt. In ihrer Mitte ift ein Triumphbogen, wie die berben nur jest ermabnten. Gleich mo biefer Plat ausgeht, fangt fich ein Damm an, und eine Scennelle barunter find Morafte, burch welche ein anderer Damm, funf hundert Schritte weit geht. Als fie über benfelben maren, fanten fie ein großes Dorf, wo bren bolgerne Bruden über foviel Canale geben.

freng bren.

Dren Seemeilen barunter giengen fie burch bie Stadt Spong bren, beren fitoitliche Borftabt burch einen Canal burchschnitten wirb. Die Straffe mar mit vier Triumphbogen gegiert, beren Pfeiler auf Grundsteinen von weißem Marmor fteben, Die bren Juf hoch find; fie find aus vier Steinen, Die mit eifernen Baten verbunden, und mit Mieten von eben bem Metalle befestigt find, susammen gefest. Der Pfeiler, ber von Bolg ift, ift meistens imildien

a) Dieß icheint ein Tehler ju fenn ; benn fie follten nicht breiter, ale lang fenn.

mischen biefe vier G haben an fatt eine Schwerdtlillen aus

Bon Syong mit Thoren an ben polfreich, und bie! Dachziegeln bebecht

Den sten gie und eine Geemeile iber molf ober brei in Run boch. R nebmite Strafe, t fange, und ift beifi find febr lang, bie meen Abfagen, nach hatten fie eine unge tie geringte Erhoh Anseben nach die T reiten fie, bis fie i

Gie trafen ba lem rubte, die fold berftuden gepflatter ben aus großen Et emgefente find, berer ber Mitte find über ab. Das gange 2B eine ftopt an einen fie eine andere Bri Geite. Als fie au großen Marmorftei Er mar auf einem i errichtet. Gie bat merben am Ende b Bertheile Untoften upor ichien ber Bo die bin und ber ai I fo chero, in ein eine Art von Borft

Den bten, als fi bunbert geometrisch ben Enben. Die

b) Du Saldes &

erließen, giengen elander aus scho te und funf Boll amenen befanden viejenigen, welche

ift eben und wohle Einwohner ihre er find von Erbe. auf ben Geiten Bothenläufer, mit obne Zweifel ver che. Gie reiften r Stadt ven etma aufer fatt ber or e ju Pive tva lin

fie ben ber Grade nfreise bat. Die verben burch fleine n ober acht Kaben andern Stadt Im Einige Stadte und bie vorermabnten, afein mit Aufschrifoten gefest maren. lber.

va taufend vierhungen. Die Mauern n gewiffen Weiten. henug.

eine große Burg, bie berben nur jest und eine Scemeile Schritte weit geht. erne Bruden über

pen, beren füboit. mit vier Triumphben, bie bren Buf nd mit Mieten von bolg ift, ift meiftens amnichen

ng fenn.

mifchen biefe vier Steine gefest, wie zwischen bie Bretter einer Preffe. Diefe Rufgeftelle 1688 haben an ftatt einer Zierrath, eine Art von Capitale aus langen Blattern gemacht, Die wie le Comte. Schwerbtlilien aussehen.

Bon Loona bren reiften fie vier Seemeilen nach De tew bo, einer großen Burg c) mit Thoren an benden Enden und Tempeln barüber. Das land mar, wie gewöhnlich, febr rolfreich, und die Dorfer murben artiger. Die Saufer find fast alle mit febr bicken flachen Dachziegeln bebectt, bie nach Urt einer halben Robre gefest find.

Den sten giengen fie gwangig Geemeilen von biefer Stadt, über verschiebene Canale und eine Seemeile weiter burch die Stadt Sin din byen, Die vieredicht ift, und nicht iber modf ober brengehn taufend Schritte im Umfreife bat. Die Mauern find funf und zwanug Rug boch. Rach bem Mittageeffen, giengen fie quer burch Tfo chew burch bie bornehmfte Strafe, Die febr breit und schnurgerade ift. Diefe Stadt bat bren Meilen im Umfange, und ift beffer bewohnt, als Die übrigen. Die Vorttabte nach Guten und Norden find febr lang, die Straffen artig und gerade, die Baufer niedrig, und von einem ober ween Abfaben, nach Art ber Chinefen. Als fie ben ber norblichen Borftabt vorben giengen, batten fie eine ungemein fcone Mussicht. Rechter Bano befand fich eine weite Cbene, obne Die geringfte Erhobung ober Ungleichheit, und westwarts eine Rette von Bergen, Die allem Ansehen nach die Proving De che li bis felbft an die Gee umringen. An ber Geite bavon renten fie, bis fie nach De fing famen.

Sie trafen balb eine Brude von neun Bogen an, Die auf vieredigten fteinernen Pfeis Coone lem rubte, Die folde Abfate haben, baft fie als Stufen bienen. Gie ift mit großen Qua- Brude. derstücken gepflattert. Die Bruttmauer und Gelander, die brittebalb Auf boch find, beiteben aus großen Studen weißen Marmore, Die schlecht polirt und in eben dergleichen Pfeiler engefentt find, beren auf jeder Seite given u. fechgig fteben und vier Auf boch find. Die Zafeln in ber Mitte find über feche Ruft lang, aber gegen bas Ende ber Brucke nehmen fie nach und nach ab. Das gange Wert ift bauerhaft und fart. Die benben Anboben baran find febr gelinde; eine ftoft an einen Damm, von Erbe, etwa funf bundert Schritte lang, an beifen Ende sie eine andere Brucke, wie die vorige, fanden, mit vier und drenftig Pfeilern auf jeder Zeite. Als fie auf Diefelbige giengen, liet in fie rechter Band einen Speper, bas ift; einen großen Marmorftein, ber in einem großen vierschichten mit Ziegeln gemauerten Raume flund. Er mar auf einem marmornen Grunde brittebalb Guß boch und vier Schritte ins Gevierte errichtet. Gie batten bergleichen verschiedene auf bem Bege gesehen. Diese Denkmaale merben am Ende ber Bruden zu Ehren berer aufgerichtet, Die bem gemeinen Wefen jum Bertheile Untoften aufgewandt, ober eine merfwurdige That unternommen haben. Dren Tage moor ichien ber Boben barter und grauer zu fenn, als gewohnlich. Die Monge von Leuten, die bin und ber giengen, mar ungablig. Sie hielten ihr Nachtlager gwo Geemeilen von I fo chew, in einer großen Burg, Lew li bo genannt, die an benden Enden Thore und eine Art von Borftabten bat. Diefen Lag maren fie gwolf Geemeilen gereift.

Den fren, als fie ben ben Borftabten vorben maren, fanden fie eine febr artige Brude, etwan Gine andere. hundert geometrifche Schritte lang, und gwangig Bug breit, mit gween großen Triumphbogen an ben Enden. Die Welander find von großen flachen Steinen, manche weiß, andere grau, Die auf

b) Du Salden China auf ber 42 und folgenden Geite. c) Ober Landftate; oder Martiflecten.

unf fleinen Pfeilern von eben bergleichen ruben; Die Steine find bem Marmor febr abnlich. le Comte Sie find artig und mit mancherlen Zierrathen ausgehauen. Langft ben Welanbern erftredet Sontaney. fich eine tieine Bant von Steinen, neun ober gehn Boll boch. Die Brude ift mit großen flachen Steinen gepflaftert; auf fie folget ein langer Damm, über viergig Ruft breit, und feche ober ficbenbundert Schritte lang, eben fo gepflaftert, mit zwo fleinen Bruden baran, von eben ber Bauart.

Luana frana byen.

Bier Meilen von Lew li bo famen fie nach Lyang brang byen, einer großen Stadt, beren Mauern aber in ichlechten Umftanden find. Gine Meile von bar fanden fie eine icone Brude, beren Seitenmauern von großen, ichonen weinen Steinen maren, und bie Enden auf vier Elephanten rubten. Gie faben auch eine andere, veren große Cieine an ben Seitenmauern burchlochert waren. Diefen Lag reiften fie nur brei Meilen, und blieben in einem Aleden liegen, ber acht Seemeilen vor De king war, um von ben Jefuiten, Die fich am hofe befanden, Machricht zu erwarten. Den zten ichickten fie einen Beamten von dem mathematischen Rathe, fie in die Stadt ju führen; feiner aber fam in Perfon, wie fie Billens gewesen waren, weil fie um Serdinand Verbieft, ber ben 28ften Jenner gestorben mar, trauren mußten. Der 2Beg mar fast gwangig Faben breit, und oft noch breiter; aber bie Menge von teuten, Pferben, Maulthieren, Gfeln, Ramcelen, Ralefchen, Ganften und Rarren, verurfachte ein unbeschreibliches tarmen.

Lu fem frau.

Runf Scemeilen weiter giengen fie burch Qu tew tyau, eine fleine fast vierectigte Stadt, Die bennahe zwenhundert Schritte im Umfreise batte. Nichts kann angenehmer aussehen. Die Mauern find ungemein schon, artig gebauet und vierzig Auf boch. Der ABall ift nicht allgu Dick, und eben fo ausgesetzt. Die Bant ober ber erhöhte Weg ift febr breit, und, fomobl als die Bruftmehre, febr artig gebauet. Die Schieflocher find gang nabe benfammen. Es bat zwen boppelte Thore mit einem Waffenplate. Gie find boch, bide und mohl gewölbt. Ueber ihnen ift ein Bebaude von zweenen Abfagen mit einem boppelten Dache, auf welches man auf jeber Seite burch eine breite Treppe fleigt, welches febr angenehm laft. Gie giengen über bie fconfte Brude, Die fie noch gefeben batten, in Die Stadt. Sie ift über hundert und fiebengig Schritte lang. Die Bogen find flein, aber die Ceitenmauern von einem harten, weißlichten marmorabnlichen Steine; Diefe Steme find über funf Auf lang, bren Auf boch, und fieben ober ache Boll bid; an jebem Ende werden fie von Pfeilern getragen, welche towenbilder und andere baufunftliche Zierrathen haben. Der Berfaffe gablte nur auf einer Seite bundert und fieben und vierzig folcher Pfeiler. 3mo fleine Bante, beren jebe einen balben Ruf boch und anbertbalb Ruf breit ift, laufen langft ben Seitenmauern bin. Die Brude ift mit großen flachen Steinen gepflaftert, Die fo mobil aufammengefügt find, baß fie fo eben ift, als wenn fie mit einem Eftriche belegt mare.

Der Weg von bier nach De ting, auf bren Meilen weit, fiebe wie eine Strafe in einer Stadt aus, megen ber Menge bes Boles, bas fich barauf branget. Bier ober funbun bert Schritte von bem Thore ber aufern Stadt, bielten Die Miffionarien am Bollbaufe innen, wo man ibre Sachen burchgeben ließ, ohne folde zu untersuchen. binnete jemand ein Kenfter in bes Berfaffers Sanite, und fragte: ob fie gekommen waren, bem Raifer Tribut ju gablen? Denn mas aus fremben Ronigreichen kommt, es mogen

d) In dem Grundriffe von Peting beifit es ihr Collegium.

nun Briefe, Befch maal ber Unterwin ten, mar bas fanb in Erbmauern eing

Des Machin pelt ift, in De tin verschiedenen Reif brenftig Buf boch, bie fie bineingienge Gie giengen über Weibesbild zu fel trafen fie Gaufler umringt waren.

Das Gebra haben, es mare ? noch nicht aussehe eben fo breit und Baufer niebrig, 1 an fich, als die S meiften in Gurop Gemalden und be

Um Enbe t ein boppeltes Tho ren Seiten über mente innere Eb bie auf japanifche pormarts beraus porgerudten Mo baube über fich. meldes ibm ben

So bald fi fifchen 3 fuicen boppelten Einga febr artig gema führet. Auf jet ein Observatoriu ber andere eine 6 mit großem Wei

rmor febr ábnlich. elanbern erstrecket nit großen flachen t, und feche oder baran, von eben

en, einer großen von dar fanden sie einen waren, und eren große Steine rei, Meilen, und um von ben Jefuidten fie einen Beeiner aber fam in ft, ber ben agften Raden breit, und Efeln, Ramcelen.

ine fast vierectigte fann angenehmer Buß boch. Der bobte Weg ift febr ber find gang nabe die find boch, dicte nic einem doppelten , welches febr anben batten, in bie find flein, aber bie Diefe Steine find bem Enbe werben athen baben. Der er Pfeiler, 3mo ift, lauten langft aftert, die so wohl elegt mare.

e Strafe in einer er- ober funthun ien am Zollhaufe Mittlemeile ekommen wären, mmt, es mogen

nun Briefe, Geschenke ober Gesandten seyn, bas wird alles als ein Tribut und ein Merk- 1698 maal ber Unterwürfigkeit angenommen. Gine Seemeile vorber, ebe fie zu De king anlang. le Comte ten, war bas land mit fleinem Webufche von artigen langen jungen Baumen bebeckt, Die Sontaney. in Erdmauern eingeschloffen waren; diefes find Begrabniffplage.

Des Machmittags giengen sie durch ein Thor, das, wie alle Thore dieser Stadt, bop- Aufunft zu pelt ift, in De ting ein. Es war mit eifernen Platten bebecht, und biefelben waren mit Peting. verschiedenen Reihen großer Nagel angeheftet. Die Mauern find brevfig ober funf und brengig Ruß hoch, mit vierectigten Thurmen in gehorigen Weiten. Die Strafe, burch bie fie hineingiengen, war zwischen funf und vierzig und funfzig Auß breit, und schnurgleich. Gie giengen über eine halbe Seemeile weit burch unglaublich vieles Bolt, ohne ein einziges Weibesbild zu feben, ob folche gleich bier zahlreicher find, als die Manner. Die und ba trafen fie Baukler an, Die von funfala ober fechala Perfonen, Die einander macker brangten,

Das Bedrange auf biefer großen Strafe war überall fo ftart, daß man follte geglaubt baben, es mare Meffe ober eine offentliche Berfammlung. Gie fonnten bas Ende Davon noch nicht aussehen, als fie fich in eine andere große gerade Straffe linker Sand wandten, die eben fo breit und gedrange voll Bolks mar, wie die vorige. In benden Strafen waren die Häuser niedrig, und bestunden nur aus dem Bodengeschoffe. Nichts zog das Wesicht mehr an fich, als Die Raufmannsladen, beren Sauberfeit, und vielleicht auch ihr Reichthum, Die meisten in Europa übertraf. Der Gingang in Diefe Laben ift mit vergoldetem Schnipwerte, Bemalben und bergleichen gegieret, auf eine Art, Die bas Auge ergobt.

Am Ende biefer Straffe tamen fie in bie zwente Ringmauer, ober Tartarftabt, burch Mauer ber ein boppeltes Thor. Die Mauer ift febr fauber und neu erbaut, mit viereckichten Thurmen, Deren Seiten über fieben ober acht Kaben breit find, und Die Borderfeite ift noch breiter. Das gwente innere Thor hat ein großes Webaube über fich mit einem boppelten Dache von Biegeln, bie auf japanische Art gemacht find. Es besteht aus zween Absagen, bavon ber unterfte vorwarts beraus ftebt, und mit Bemalben und Schniswerke gezierer ift. Der Theil ber porgeruckten Mauer, welcher bem Thore gegen über liegt, bat auch noch ein größeres Bebaute über fich. Es ift vier Abfage boch, und bat in jedem gwolf fleine vierectichte Kenfter, welches ibm ben bem Gingange in Die Strafe ber erften Stadt ein febr gutes Anseben giebt.

So bald fie durch diefe Thore waren, fanden fie rechter Sand bas Saus ber portugiefifchen I fuiten d), welches unweit bem Walle und folchem gegen über liegt. Es bat einen boppelten Gingang; fie giengen burch ben einen binein, und burch bren fleine Thore, Die febr artig gemacht maren, in einen ordentlichen viereckichten Bof, der nach ber Rirche führet. Auf jeber Geite bes Ginganges ift ein artiger vieredichter Ehurm, beifen Gipfel wie ein Observatorium gemacht ift. Der auf ber rechten Hand hat eine sehr schone Orgel und ber andere eine Seigerichelle mit verichiedenen Rloden. Alle Einwohner von De fing famen mit großem Bedrange am Anfange Des chinepfiben Jahres, Diefe Seltfamteiten zu feben e).

£112

Das

1688 Sontaney.

Das IX Cavitel.

Johann von Kontanen, eines Jesuiten, Reise von De Fina nach Rvang dew, in der Broving Shan fi, und von dar nach Nan fing, im 3abre 1688.

Der I Abichnitt.

Des Verfassers Reise von De king nach Anan chem in ber Landschaft Chan si.

Abreife von De fing. bpen. Dan ting fu. Ring tu bven. Ting dem. Ein lo bren. Ebing ting fu. So lu bren. Ebin Ding ting dem. Chem pang boen. Erbbeben. ping bpen. Kpang dew.

Ting bing breit. Ban fu Du tfe bren. Sou fu bren. Ri bren. Din pau buen. Ruan byen bren. Ling fbe buen. Cho dem. Chau ding buen. Song tong byen. Din pang fu. fing bren. Gebaute Berge. Lanbichaft Chan fi. Tipang leng bren. Der Baum Tfan tie. Tap

Abreife von De fing.

en 30sten Mary im Jahre 1688 reiste Sontaney von De king nach Ryan chew a) ab, welches achtgebn leichte Tagereifen Gubmeft ift. Er miethete Maultbiere, ein jedes für gwolf Franken, woben ber Maultreiber fich und fie noch verforgen mußte. Den Lag barauf giengen fie burch Tfo chew, und nahmen alebann ben Beg nach Shan fi. Die Straffen ber besten europäischen Stadte find nicht so gedränge woll Bolts. Die Stadt Ting bing byen, acht Seemeilen von bier, ift vieredicht, etwa funfbuncert Schritte lang, von Morben nach Suben, und vierhundert breit. Die Mauern find von Erbe, und bie Schieflocher mit Ziegelsteinen ausgesetz. Die Wege von De king und febr breit, und auf benben Geiten mit Baumen bepflangt, nebft Mauern ju Berficherung ber ganberepen. In einem von ben Dorfern, welche bier febr jablreich maren, faben fie Ma rionetten, Die von ben europäischen nur im Unjuge unterschieden maren.

Eing bing bpen.

Den isten April giongen fie burch bie Stadt Gan fu bren, welche bren bunbert und funfgig Schritte von Often nach Weften, und vierhundert von Norden nach Guben bat. Abre Mauern waren von Erbe, und bie Chiefilocher von Biegeln. Am Gingange ber Bor ftabre befant fich eine fteinerne Brucke obne Seitenmauer, über einen fleinen Morait.

a) Wir baben bier unten ben Beg ober bie Beis abgefonbert bergefebt, um fomobl baffelbe gu verturten ber Derter von bem übrigen bee Tageregifters gen, alses bem Lefer nicht fo troden ju machen Die

Der Weg von De ting nach Ryang chew.

Die Weiten find in Li bemerker, beren gebn eine Seemelle ausmachen; und die Gegenden bat man vermittelft eines Compaffes beobachtet.

Droving De cheli. Den Bon De fing nach	Ru ching byen, eine große Stadt Sub gen West 33	2
30Mary. Chew byen 80 ti. Tho chew u. Ting hing byen	Day ta fu a a 23	3
Dorf Pe tew 8 Geemeilen.	Su ho, Stadt . 40	o ort

Biergia Li von be Brude von zween aufgeführet.

Die Stabt ift gebn Li weiter folche auf der linke mit bren Bogen, Morafte machten, ift febr gut, mit B

Den Zag be in Tau fbun to nicht vieredicht, fie folche verließen towen gegiert.

Auf biefer E Martifleden und auf bem 2Bege bri ift ber Beg auf b iden eine Art von eben, auch auf ben Dorfern, bie man gebahnte Ebenen ; Gee ausfab. M ift, auf eine ange ober für überschme

Bebn &t unt giengen, bie mit & groß als Dauting

Sin lo bye über zwölfhundert bie mit Erbe bebed menn die 2Baffer f

Endungen, fu chew, eiften, zwepten und

Sor

Dau tin 2 April. Ta tipe 1 Cati ty Rin yan Tan fbu Ring tu

Uling for

leking nach Nanking,

ber

hyen. Pin yau hyen. Ebo chew. n. Pin yana fu. Efay tse. Tay

Ryan chew a)
e Maulthiere, ein
versorgen mußte.
in den Weg nach
ränge voll Belts.
etwa fünf hundert
Mauern sind von
von De Fing sind
tau Bersicherung
ren, saben sie Ma-

bren hundert und nach Süden hat. Eingange ber Bertleinen Morait. Bierng

bl baffelbe ju verfürden ju machen. Die Enbungen

nd die Gegenden

eine große n West

> s 40 Fort

Biergig Li von dar ift Su bo. Wie er aus biefer Stadt kam, gieng er über eine artige 1688 Brucke von zweenen Bogen, und zwanzig Pfosten an jeder Seite, aus robem Marmor Sontaney.

Die Stadt Pau ting fu, wo sich der Statthalter der Landschaft De che It auf hac, Pauting su. ift jehn Li weiter, fast vieredicht, und über viertausend Schritte im Umfange. Sie ließen solche auf der linken Hand, und fanden der Ecke einer Mauer gegen über eine schone Brücke mit dren Bogen, von graulichtem Marmor über einen schmalen Fluß, den zweene kleine Moraste machten, deren einer von Westen, der andere von Norden kommt. Der Weg ift sehr gut, mit Baumen, wie ein Gartengang, beseit, und voll unsäglich vielen Bolks.

Den Tag barauf, fanden sie zu Ta ki tren bren fleine fteinerne Bruden, und mitten in Tau f bun krau eine schone Brude von einem Bogen. Die Stadt Ring tu byen ift Kingtu byen. nicht vieredicht, und die Balle haben nicht über zwolf hundert Schritte im Umfange. Als sie folche verließen, saben sie einen schonen Triumphbogen von weißem Marmor, mit vier

lowen gegiert.

Auf dieser Tagereise von Pau ting giengen sie ben funfzehn ober sechzehn Stabten, Marktflecken und Dorfern vorben, die voll Gasthose waren, das erstaunliche Bolk, das sich auf dem Wege drangte, zu herbergen. Etwa zehn oder funfzehn Li unter Pau ting, ist der Weg auf benden Seiten mit ziemlich breiten Banken erhöht, daß der Raum dazwischen eine Art von Canale machet, der hie und da morastig ist. Weil er schnurgleich weit und eben, auch auf benden Seiten mit Baumen bepflanzt ist: so giebt er schone Gange zu den Dorfern, die man alle anderthalbe Meilen antrifft. Auf allen Seiten zeigten sich angenehm gebahnte Ebenen; und doch sind in diesem Lande so wenig Baume, daß es oft wie eine weite See aussah. Man wird auch in den Gegenden, wo die Aussicht von Baumen umgränzt ist, auf eine angenehme Art betrogen; denn man sieht das kand für einen großen Leich, oder für überschwemmt an.

Zehn &t unter einem kleinen Flusse, über ben sie ben sten über eine holzerne Brude giengen, die mit Erde bebedet ift, kamen sie nach Ting chew, einer Stadt, die wenigstens so

groß als Dauting b) ift.

Sin lo byen e) ift brenfig Li von ba, und eine kleine fast viereckigte Stadt, nicht Sin lo hymn. über zwolfhundert Schritte im Umfange. Sie giengen dasell ft über dren hölzerne Brücken, die mit Erde bedeckt, und über einen kleinen Fluß geführet waren, welcher Nordolf lauft, und wenn die Basser fleigen, das land auf dren oder vier Li überschwemmet. Nachdem sie

Enbungen, fu chew, byen, geigen Stadte von bem nften, gweyten und beitten Range an.

b) Du Salden engl. Folienusgabe a, b. 47 Seite.

c) Bielmehr Cfin fong tyen.

Sorrfenung des Weges von Deting nach Ryang chew.

Dau tin fü, Südwest 10 st. 3 April. Ein Dorf, Südwest 10 st.
2 April. Ta tipe pu, Dorf gerade Ost 10
Ta fi tyen, Stadt 10
Ta fi tyen, Stadt 10
Tan shun kyau, große Stadt 30
Tan shun kyau, große Stadt 30
Ting fong tyen, große Stadt 20

burch etliche wenige Gleden burch - und über eine fteinerne Brude, mit achtiebn Pfoften an Sontancy, jeder Geite, gegangen maren, langten fie in einer großen Burg, gu dun i genannt, an. mo ein faiferliches Posthaus ift, welches burch bas Wort i angezeiger wird, funf und viertig Li von Sin lo. Die große Beerftrage liegt zwischen gweenen fleinen Canalen, beren irbene Mauern an ftatt ber Bante bienen. Gie ift voller Grieffand, etwan bundert Juf weit und fo ichon und angenehm, als man eine finden fann.

Ching ting Pit.

Ching ting fu, wo fie ben 4ten anlangten, ift eine Stadt von faft viertausend Schrife ten im Umfreife. Gie ift langlichvierecficht, und hat artige Mauern. Sontanep gieng langft einer Mauer bavon, menigftens bren Li, Die fich Gudmeft ftreckten, und von ber Ede jum Thore rechnete er fiebengebn vieredigte Thurme. Geche ober fieben ti von ba giengen fie über ben Buto bo, einen zwenhundert Schritte breiten Aluf, melder Subon lanfe. Gem Baffer ift fo fchlammig, als bes Whang bo feines. Unter biefem Bluffe theilet fich bie Beerftrafte, und ein Theil geht nach ben tanbichaften Se chevon, Dun nan, do nan. u. f. f. ; und ber andere nach Shan fi und Shen fi. Es ift tein 2Bunder, bag man io viele Leute auf bemfelben findet, ba er nach so vielen tandern führet.

So lu buen.

Biergig Li von Ching ting ift do lu byen, eine febr volfreiche Stadt, wo fich Eifen und irrbene Baaren Manufacturen befinden. Die Borflabte find in Bergleichung mit ber Stadt groß, Die vierzehnhundert Schritte im Umfreise bat. Sie ftebt binter emen Berge, von beffen Bipfel fie fo ein fchones tand entbedten, als man fich vorftellen fann, fo eben wie Glas, bis an ben Bug ber Berge, auf benen weber Baume noch Bufche find.

Den sten giengen fie in bie Berge, und reiften viertig Li nach 3bu ibm pu al. einer großen Burg auf ben offlichen Ufern bes Bluffes, über ben fie vermittelft einer Brude giengen; auf ber andern Seite bes Aluftes, giengen fie ebenfalls über eine grige Brude von einem Bogen, über einen Aluff, ber bier nordwarts lauft. Nachgebends fanten fie noch bren tleine fteinerne Bruden über fo viel Regenbache. Gie reiften fungebn Li langit Dem Riufe, ben fie linker Band batten, und giengen alebann vermittelft einer Brude wie bie vorige barüber.

Thin fing I nell.

Ching king byen liegt funfgebn Li weiter und bat gwolf hundert Schritte im Umfreite; es fteht auf einem fleinen Berge. Die Mauern find von Ziegeln und gang gut; bas Emd auf bem Bugel aber ift von Erbe. Rur ber piedrige Theil ber Stadt ift bewohnt und bie Borfabt ift groker, als die Stadt felbit.

Be tare tyen liegt funfgebn &t babinter. Gie ift eine Stadt auf ben Bergen, Die mit telmaffig boch fund, wie ber Weg uneben ift. Sie faben eine erstauntiche Menge Giel und Maultbiere mit Erbenwaare, geriebener Rinde ju Rauderkergen, Rattun, Bauten, und beion bers gearbeiteten Gifen, bas von Lunganfu, einer Stadt von Schanft fomint, bela-

d) Su bem Kranibilichen ftebt Jou choni pou. Das engliche 36 tommt mit bem frangofielen Mitlauter i in ber Aussprache vollig überein.

Sortfenung des Weges von De ting nach Ryang chew.

4 April. Ching ting fu, Gudweft gen Surobo, Blug, lauft Gutoft 7 so lu byen

5 April. 3bu chwi pu, große Ctabt, Weitsübweit Ueber einen Bluß, ber norblich 1757.

ben. In ber Rinbe gu reibe

Unter be Schritte boch , gepflafterten & ler, aber fie fi Regen abgefchi theilt, und die ben, bamit bei wohnen. Rur fich weber Bai murden bald iu forgen, bie in

enbiget, und & Gendung eines Dorf ift burch ; welcher zwischer Geiten über Be die roh gearbeite men bestrichen. Mauer mag neb Emige Stude b

Den Gten

Zwantia 1 auf einen 2Beg ; fenfrechte Bobe ! einer Grabt von einem fleinen Bi ift großt. Gie g gablten dafelbit andere gang von noch fechs. Die che fie babin far Ddifen gepflügte gemacht batte. breit. Er reifte Ende ber Tager

> Ching se tan Sorni Bub

Allgem. Re

gebn Pfoften an n i genannt, an. funf und viergia ilen, beren irbene ert Kun weit und

iertausend Schritz Sontaney gieng ten, und von der r fieben ti von da der Guboft lauft. Rluffe theilet fich n nan, go nan, nder, daß man fo

e Stadt, wo fich b in Bergleichung ftebt binter emem porstellen fann, To ch Bufche find.

3bu three pusts nittelft einer Brude eine artige Brude haebends fanden fie funfgebn Li langit ft einer Brude wie

dritte im Umfreife; ang que; das Stud ift bewohnt und bie

ben Bergen, bie mit die Menge Eiel und , Bauten, und befon anji fommt, bela-

nit bem frangofifd,en

n chew. große Grabt,

iß, ber norblich

Nort.

ben. In bem Bluffe, neben welchem fie reiften, bemertren fie verfchiebene Mublen, Die 1688 Rinbe zu reiben, baraus fie bie Raucherkergen machen.

Unter ber Burg Chan gan e) giengen fie über einem Sugel von mehr als hundert Angebaute Schritte both, auf beffen Spise ein Tempel ift; barauf rudten fie auf wo großen fchiefen Sugel, gepflafterten Blachen weiter fort. Auf allen Geiten fiebt man nichts, als Sugel ohne Ebaler, aber fie find niedrig, und bis gang an die Spite angebaut. Damit bie Erbe nicht vom Regen abgeschwemmet werbe, wie auch, um bas Waffer aufzuhalten, find fie in Beete abgetheilt, und Diefe werden von feften Mauern unterftut, Die fie aus ben Steinen gebaut baben, bamit ber Brund bebeckt mar. Gie faben bier gange Familien Chinefen in Boblen mohnen. Rurg, jeder Ort ift fo volfreich, ale es nur moglich ift. Auf ben Bergen zeigten fich meber Baume noch Straucher; Die wenigen Bufche und Rrauter, Die fie vorbrachten, wurden bald jur Butterung fur das Bieh ausgerauft, wie auch die Ralfbrenneregen gu ver-

Den ben rudten fie vierzig Li fort, und famen an ein Dorf, mo De che li fich endiget, und Shan fi anfangt. Es ift ein Bollhaus ba: allein Kontaney mard burch Cendung eines Bifitationsbriefes befrent, ohne daß feine Cachen durchfucht wurden. Das Dorf ift burch zweene große steinerne Bogen verschloffen, Die quer über ben 2Beg geben, melder swiften fteilen Bergen liegt. Huch erftrecket fich bier eine Mauer auf benden Ceiten über Berg und Thal, meiter als man feben fann. Gie ift von gebauenen Steinen, bie roh gearbeitet, aber fest find, und wird in gehörigen Beiten von vierectichten Ziegelthinmen bestrichen, Die fo unbeschäbigt gu fenn schienen, als waren fie nur erft gebaut. Diefe Mauer mag nebit ben Schieficharten gebn bis molf Rug boch, und bren ober vier bicke fenn. Emige Stude bavon find eingefallen; andern mangeln nur die Binnen f).

Zwantig Li vom Zollhaufe befinder fich De dim i, und funf Li barunter kamen fie Dung ting auf einen Beg gebn Schritte breit, gwifchen febr fteilen Bigeln, Die etwa fechzig Schritte den. fenfrechte Bobe baben. Bunf und viergia Li von benen, famen fie nach Ding ting chew, einer Stadt von etwa groentaufend Schrifte im Umfreife. Der nordliche Theil, ber auf einem fleinen Bugel flebt, ift muite, und ber übrige febr volfreich. Die weftliche Borftabt ift groß. Gie giengen burch bie Stadt, auf einer Etrafie brenhundert Schritte lang. Gie gabiten bafelbit fung und gwangig Triumphbogen, einige von Bolg auf fteinernem Grunde, andere gang von Stein, verichiebene find febr artig. In ter weltlichen Borftatt faben fie noch fechs. Die Stadt flegt in einer Ebene, mitten unter Bergen. 3wo Scemeilen vorber, ebe fie babin tamen, fing ber Beg an, febr gut gu werben. Die Bipfel ber Digel werben mit Dabsen gepflugt. Er fab Dorfer, Die aus Boblen bestunden, welche man mit Bleift bagu gemacht batte. Es waren ichone Rammern, gwangig Juft lang und gebn oder fiebengein bren. Er reifte burch vierzehn Dorfer, ohne Diejenigen ju rechnen, Die am Anfange und Enbe ber Lagereife maren.

e) Bielmebr Be lau byen.

forgen, bie in großer Menge langft bem Gluffe find.

f) Du Balde auf ber 48 Geite

Sortfenung des Weges von De fing nach Ryang chew.

15 ti. 6 April. Gin Dorf Ching fing byen Proving Shan fi. se caw tyen De chin i, große Stadt Born ngan, Grabe und Bugel Dingting there, E.B.g. 28.5. Gubmeft gen Gilb 30

on min Allgem. Reifebesche. V Band.

Sort

40 H.

1688 Chew vang

Den 7ten mar ihr Weg uneben und voll Beugungen. Rurg, vor Sbem vann Sontancy. been, welches viergig Li von Sin tyen ift, fliegen fie einen febr fteilen Bugel bingut, mo fich ber beschwerliche teinigte Weg endigte. Der Gipfel Diefes Bugels ift so mobl, ale alle baberum febr aut angebaut, und in Beete eingetheilt, Die bis an ben Boben fortgeben. und eine febr angenehme Aussicht machen.

Gin Li guvor g), ebe fie in Die Borftabt giengen, fab er linter Band einen Thurm, brenbundert Schritte von der Beerftrage, unter bem Thale, wo ber Gluff, langft welchem er reifte, binlauft. Diese Wegend ift voll Dorfer und Blecken. Gie ließen die Grabt rech. ter Band. Gie salt über ein taufend funf bunbert Cortte im Umfreife, und ibre Mauern find in gutem Canbe.

Un einem Do fe, funf und achtig Li von Shew pang byen, wo er ben Sten and langte, verliefen fie ben 2Beg, ber nach Cay wen fir, ber hauptstadt von Shan fi. führet, und nahmen bie Etrage nach Din pang fu, teen und brenfig Li unter bem Ente ber Bugel, Die überall wohl angebaut, und voll Torfer, aber auch voll gaber Abiturge maren. Diese entsteben, entweber wenn bie Regenguffe bie Bartenerbe weafchwemmen, ober, mabricheinlicher, burch Erdbeben, Die in Diefen Wegenden febr gewöhnlich fund; benn ber Berfaifer fab oft große Boblen bergestalt umgirtet, bag bas Baffer weber ein nech aus fonnte.

In verschiedenen Theilen Diefer Proving bemerkte er etwas besonders, daß sich auf vierbie funt hundert Ruft tief Wartenerde, obne ben fleinften Stein, findet, welches nicht wenig ju ber großen Fruchtbarfeit bes Bobens bentragt. Des Morgens mar alles, auch ber fleinfte Bluß, gefroren, fo bag bie Ralte burchbringend mar, und boch fühlten fie ben Abend aufterorbentliche Bibe. Bon ben Sugeln tamen fie in eine febr fcone und vollreiche Cbene. Die Berge machen bier eine weite Boblung, und laffen eine große Deffnung zwifchen Weiten und Gubmeften, vier Seemeilen von einander.

Du tie bpen. eou fou boon,

Erbbeben,

Denigten ließen fie die Ctadt Du tfe byen fublich. Gie bat vier Thore, und icheint vieredicht ju fenn. Dren und funfgig Le weiter, ift Die Stadt Spu tou bren, Die von Norben nach Guben erwan vierhundert Schritte, und meniger, als zwerhundert von Offen

g) Den Beiten nach follte es vielmehr funfzig fenn.

Sortfenung des Weges von De fing nach Ryang chew.

7 April.	Ein Dorf, Morben	8 \$i.	Shew yang byen	2 (
	Ueber einen Moraft, ber	Off	8 April. Gin Dorf, Befinordweft	85
	läuft, ber Weg Rorbn	oeft 15		35
	Ein Dorf	2	9 April. Ru tse byen	7
	Gin anderes, Mordweft	15	Stadt, u. Moraft ber weftl. lauft	5
	Syn tyen, West .	20	Morait, ber weitlich läuft	35
	Dorf, Nordwest =	10	Ein Dorf, Westsubwest	11
	Moraft, ber füblich lauft	1.4	Morast, ber nordlich läuft	1 .
	Ein Flecken	20	Ein Dorf, Weststüdwest	7
	Steiler Berg	4	Brude, u. Flug ber M. 2B. laufe	3

nach Weften, b Berftabt ift von

Moch funf auf ihrem Bege ju bedeuten babe rlaß ift, nebft machet bie anger nerhalb andertho bie weitern mit Thurme batte.

Den toten ift, und Erbma häufern und Ib taufend funf bun

Zwanzia 1 wban s fban st linten Band vor fend Schritten, beiett. Der Be icharten. Gie burch verschiede Dicfe benben leb und die Dorfer Bregelichienichar burch große Ma

> Den riter einer fcbonen bo Grabt mit befor

> > Soi

Ding

Ein D Syu Dorf C April. Rib Edici Dli

Chen u April. Scho

Sort

or Shew yang Bugel binauf, wo to wobl, als alle Boden forigeben,

nd einen Thurm, , langft welchem en bie Grabt recha und ibre Mauern

po er ben Sten ans et von Shan fi, i unter bem Ente oll gaber Abstürge e wegschwemmen, bhnlich find; benn er weber ein nech

, daß fich auf viera pelches nicht menia s, auch ber fleinite e ben Abend aufterreiche Ebene. Die zwischen Weiten

Ebore, und scheint ou byen, die von bunbert von Often nach

bew.

2 %. iordwest 85 35 er westl. lauft 5 d) lauft übwest 11 ich läuft üdwest M. 2B. lauft 3

Sort

nach Weften, balt. Die Mauern find von Ziegeln, und febr artig. Die Mauer um bie 1688 Berftatt ift von Erbe, mit Schienscharten von Biegeln.

Sontaney.

Noch funf und viergig Li weiter, tamen fie nach Rvalin burch verschiedene Dorfer auf ihrem Bege, welches fo viel Grabteben fint, ba einige mehr, als verschiedene Spen au bedeuten haben. Diezu fommt Die Schonbeit Des fandes, welches fo eben, als ein Regelplas ift, nebft ben Balbchen, bamit bie Dorfer umgeben find, und beibes gufammen machet die angenehmste tandichaft von der Welt. In verschiedenen Orten dieser Ebene, innerhalb anderthalb Meilen, rund berum, faben fie auf einmal gwolf Dorfer, und fonnten, bie weitern mit gerechner, bis auf gwangig gablen, beren jebes verschiedene giemlich bobe Thurme batte.

Den toten rudten fie nach Ri byen fort, und burch bie westliche Borftabt, Die groß Ri byen. iff, und Erdmauern bat. Die Stadtmauern find von Ziegeln, febr fcon, mit 2Bachbaufern und Thurmen, in gehörigen Beiten. Gie fann ein taufend zwerhundert, oder ein taufend funf bunbert Schritte im Umfreife baben.

Zwangig Li weiter, faben fie linter Band einen fehr fchonen Tempel, ber bem Die Din von wban Sban eti geweiht mar. Mach biefem giengen fie ben Din van been, auf ber byen. linten Band vorben, welches eine ichone Stadt von eintaufend funfhundert, oder zwentaufend Schritten, ins Bevierte, ift. Ihre Biegelmauern find febr fcon, und mit Thurmen befest. Der Berfaller gablte brepfig, und zwischen zweren allemal zwer und zwanzig Schiefficharten. Sie bat vier Thore. Auf bem Wege von bar nach Chan thiven, giengen fie burch verschiedene große Stabte, und auf einem Bege, ber gebrange voll Belfs mar. Diefe benben lebten Zage kam ihnen bas tanb flacher, fchmarzer und bichter vor, als gemobnlich, und die Dorfer hatten nicht fo viel Thurme; bagegen waren fie meift mit Erdmauern, die Biegelichieficarren batten, eingeschloffen, und batten cit bide boppelte Thore, mit eisernen burch große Magel angehefteten Platten b).

Den iten tamen fie, nach einer Reife von gwangig Li, nach Ryay byew byen, Roan buew einer ichonen volfreichen Stadt, und giengen Durch ihre nordliche Borftatt, Die eine gwente buen. Stadt mit besondern Ringmauern ausmachet. Behn Li von bar, fanden fie eine Brude und einen

b) Du Saldens China auf ber 49ften Beite.

Sortferung des Weges von De king nach Ryang chew.

Ein Dorf	6 ti.	Ryay byew byen	6 ff.
Syu tyu byen, Gudwest	8	Brucke und Tempel, Beffful) =
Dorf Ryalin	45	west = = =	19
April. Ri byen, Gubweft	15	Brucke = =	10
Schoner Tempel, Gubwest		Große Burg ober Fleden	20
gen Guben	27	Ling Gbe byen	20
Vli chwan, großes Dorf	18	Ein Dorf, sublich =	2 I O
Ding yau byen = =	10	Landgut auf einem Berge	10
Chen efiven, Gubmeft	50	Tempel	5
u April. Schoner Tempel, 2Befffubmef	t 14	In i, Gudfüdwest	15
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	002	2	Carr

Mmm 2

3ore

1688 Sontancy

einen Tempel, und weiter noch eine Brude linker Sand, mit zween Fleden, bie Mauern batten, und für Stabte gelten konnten, hundert Schritte vom Wege.

Hier lenkten sie sich südwestwarts, langst einem kleinen Flusse, rechter Hand, Namens Fren bo, der in dem kande von Tay when fit entspringt. Sein Wasser ist gelb und schlammicht, wie des gelben Flusses seines. Die Berge sangen hier wieder au. Sie reisten gleichwohl durch ein Thal, ein tausend oder ei. tausend fünf hundert Schritte westlich. Dies sem gegen über, auf der rechten Hand, gieng eine schone steinerne Brücke über den Fren bo, die zwölf kleine Bogen hatte; gleich darauf befand sich linker Hand ein Tempel, und zwen Dörfer, die auf kleinen Hügeln erbaut waren.

ding Cho

Nachdem sie in allem sechszig Li, und durch verschiedene große Dorfer gereist waren: spenken sie zu Mittage in einer großen Burg, und langten, zwanzig Li weiter, zu Ling Sbe byen an. Diese Stadt nimmt sast die ganze Breite des Thales ein, ob sie wohl nicht über drewhundert Schritte von Norden nach Siden lang, und hundert und funfzig von Often nach Westen breit ist. Sie ließen solche rechter Hand; denn der Frenz bo lauft an der Weitseite ben ihr vorden. Un einem Dorfe, zehn Li von der Stadt, verließen sie den Swen do, und singen an, einen Verg hinauf zu steigen, der ungefähr hundert Schritte höher, als die Oberstäche des Flusses zu senn schriet. Der Weg hinauf war ungleich, und auf dem Gipfel sanden sie ein Dorf. Sie stiegen nach In i hinunter. Der Weg war gedrange voll Volks, der Staub außerordentlich, und alle Hügel, die von Erde sind, waren in Beete eingetheilt, und, die an die Spiho selbst, angebaut, auch die Höhlungen und Idesstürze nicht ausgenommen.

Ebo diero.

Den izten giengen sie über einen Berg, welcher ein Dorf auf bem Gipfel hatte; und fanden einen Tempel an seinem Ruse, acht und vierzig Li von In i. Hier giengen sie m ein Thal, ben dem der Kwen ho rechter Hand vorden floß, und hielten zu Cho chew, das daran liegt, ihr Mittagsmahl. Ben dem Eingange in die Stadt, die von Oiken nach Westen zwenhundert Schritte breit ist, und vierhundert von Norden nach Süden hat, giengen sie, vermittelst einer steinernen Brücke, auf deren linker Hand ein Ochse in Eisen gegoffen war, über einen kleinen Morast. Bon hier giengen sie über einen Berg, der auf dem Gipfel eine schone Seene hatte, und sliegen nach dem Fwen ho hinunter, den sie allezeit rechter Hand behielten, die sie nach Chau ching den kamen. Die Größe dieser Etadt, von Norden nach Süden, ist drenhundert Schritt, und von Osten nach Westen zwenhundert. Sie ist sehr volkreich. Der Verfasser sah dasselbst einen schönen Triumphdogen, von gehauenen Steinen, die gut gearbeitet waren. In den Vergen, wo sie durchreisten, beninden sich Kohlengruben, in denen beständig gearbeitet wird. Ben einigen Abstürzen bleiben kaum dren oder vier Schritte für den Weg übrig.

Sortfenung des Weges von De ting nach Ryang chew.

Den

12 April. 3	Dorf auf einem	Berge	Súb.		Tempel, füdwärts . 36 il.
	fuboft			15 Si.	Chau ding byen, Gubführe. 24
3	Tempel an beffen Buffe, weft.				13 April. Rleiner Bluf und Dorf, fubl. 3
	warts			33	Dorf, Gudwest 7
0	tho thew			12	Großes Dorf, Gudfübwest 8
					Sorti

den, bie Mauern

er Hand, Mamens Baffer ist gelb und er au. Sie reisten tte westlich. Dieke über den Zwen d ein Tempel, und

brfer gereist waren: Li weiter, zu Ling es ein, ob sie wohl nundert und sunzig der Zwen bo läuft Stadt, verließen sie abr hundert Schritte ngleich, und auf dem Weg war gedrange ede sind, waren in Odhlungen und Ub-

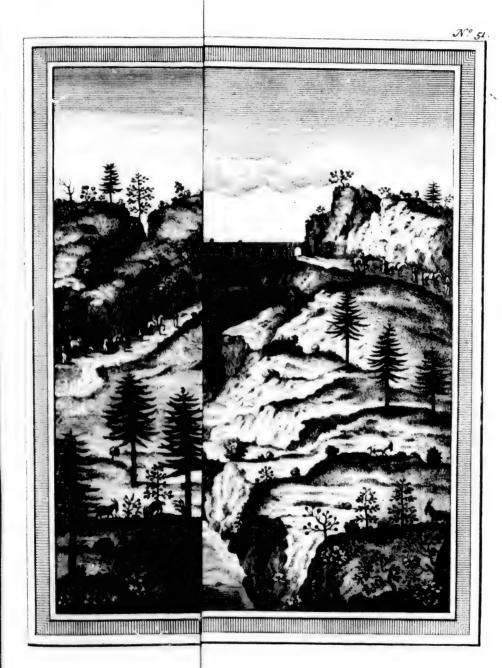
n Gipfel hatte; und Hier zu Cho chew, bier giengen sie melten zu Cho chew, bie von Oiten nach Güben hat, giendche in Eisen gegofwerg, ber auf bem nter, ben sie allegeit Größe dieser Gradt, Westen zwenhundert, unphbogen, von gewurchreisten, bennben Abstürzen bleiben

Den

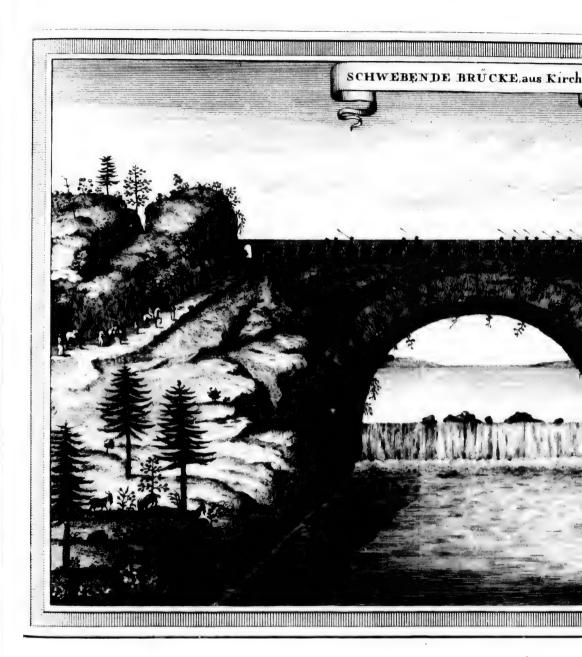
g chew.

arts 36 ti.
ven, Súdfüdw. 24
nd Dorf, füdl. 3
est 7
Súdfüdwest 8

Sorti



115





Den 13ten giengen barauf i steinerne Brude Dorfern vorben, Swen ho, geg fend acht hunder westlichen Ede e wie eine zusamm

Ben ihrer Bogen, fechzig gufammen verbu bilder, die hervo unter benen sich die auf Walfen leine ichone steine zweenen geiner großen Bu Bogen an, mit stunden, und mie Eden, geziert m

Zehn Li w eine hölgerne Br leng byen. B Brucke mit Seit

Sie reisten gebauet war, un der Menge von ! Diese Berge sund ser erfüllt, und daher diese ganze

Sie fahen Del zu kampen g morastig find, D mit Ackersleuten

i) Im

gore

Hong 1 Dorf Greßer Wef Ein and

Den 13ten reiften fie achtzehn Li, von Chau ching, bis zu einem großen Dorfe, und 1688 alenaen barauf in eine schone Chene, eine Meile breit hinunter zu bem Aluffe, über eine grtige Sontaney. feinerne Brucke von bren Bogen, über einen Moraft. Nachdem fie ben einigen fibonen Dorfern vorben, und über eine fchone Brude, achtzehn Schritte lang, allezeit neben bem Ewen bo, gegangen waren, langten fie ju Song tong bren an, welche Stadt ein tau- Song tong fent acht bundert Schritte im Umfreife bat. Gie giengen baruber, und fanden an ber norb- byen, weillichen Ede einen Tempel mit einem Prachtfegel. Bier Meilen hintereinander, fieht es wie eine zusammenbangende Stadt, die langit bes Bugels liegt, aus.

Ben ihrer Abreife von ber Stadt, giengen fie über eine fcone Brucke von fiebengehn Bogen, fechgig Schritte lang. Die Pfeiler find von gehauenen Steinen, mit fartem Gifen misammen verbunden. Die Strebepfeiler find fart und biet , und tragen verschiedene Thierbilber, die bervorragend liegen, und mit runden bren Boll biden Gifenbandern beieftiget find, unter benen fich junge towen befinden. Gie ift mit großen vierectichten Steinen gepflaftert, bie auf Balten liegen. Unter einer großen Burg, brenftig Li von ber Stadt, faben fie eine ichone fteinerne Brucke von brev Bogen, über einen großen Moraft. Darauf giengen fie ben gweenen anderen Dorfern vorben, und über gwo Bruden, uber ben Swen bo. Ben einer großen Burg, groangig Li barunter, trafen fie eine fcone teinerne Brucke von fieben Bogen an, mit Seitenmauern, Die aus fteinernen, in Die Droften eingelaufenen Zufeln bestunden, und mit balb erhobener Arbeit, chinesischen Zugen, und vier großen zowen an ben Eden, gegiert maren. Gie ift etwan fechgie Schritte lang.

Bebn Li weiter ift bie Stadt Din yang fu, etwan vier Meilen im Umfreife, wo fich Ding gang eine holgerne Brude über ben Swen bo befindet; und zwanzig Li von bar liegt Thana fuleng bren. Ben bem Gingange in Diese Ctabt, Die febr volfreich ift, befindet fich eine Brude mit Seitenmauern, und mit einem Dache, bas auf bolgernen Dfeilern rubet, bebect.

Sie reiften ben gangen Lag in febr angenehmen Chenen, wo jeber Boll Erbreichs anechauet mar, und alles grun ausfab, welches Sontaney noch nirgends bemerkt hatte, und ber Menge von Morgiten gufchreibt, Die von ben Bergen von bevben Seiten berunter laufen. Diefe Berge find mit Korn, Bulfenfruchten, Baumen, und einer erstaunlichen Menge Dorfer erfüllt, und ftellen eine febr ichone tanbichaft bar. Das Rorn wird in Beete gefaet; taber biefe gange Begend wie ein Barten ausliebt.

Sie faben bier verschiedene von ben Baumen Tay tfe i), mit gelben Blumen, Die Baume Del ju tampen geben. Als fie über ben Swen bo maren, fanden fie an feinen Ufern, Die Efap tfe. moraltig find, Reif gefaet. Der 2Beg war, wie gewohnlich, voll Bolts, und die Ebenen mit Adersteuten bebecht, Die Bulfenfrüchte faeten.

i) 3m Frangofifchen: Cfai tfe.

Machbem

Sortfenung des Weges von De fing nach Ryang chew.

Bong tong byen .	12 ži.	Moch einer		8	20 ii.
Dorf Großer Flecken, Subwest gen Westen	3	Pingyang fu, Besten	Súdn		10
CO 1	17. Mmm 3	Thyang leng h	yen		20 Forts

Reisen nach bem Reiche China.

1688

Machbem fie ben 14ten fieben und brenfig Li in einer Begend, wie bie vorige, gereifet Sontaney. maren : fo giengen fie uber eine Brude von funf artigen fteinernen Bogen, bie über einen Bach geht, welcher burch zwen große Dorfer freicht. Un jedem Ende befindet fich ein holserner Triumphbogen. Dren Li weiter, tamen fie ju einer Brude mit bren Bogen, und mangia barunter, ju ber Stadt Tay ping byen; Die flein, und nicht febr vollreich ift, aber eine febr große Borftabt bat.

Tan ping hnen.

> Rury, che fie folde erreichten, faben fie eine Brude mi. einem Dache, bie ber fliegende Renenbonen beift. Es ift ein großes Wert von verschranttem Solge, und rubet auf bolsernen Bogen, Die auf eine ftemerne Bant gefest find, welche aber zweene fteinerne Bogen gebaut ift, Die gunachft bem lande fteben. Die Chinesen bewundern die Runft baran, und haben ihr vielleicht beswegen biefen feltfamen Ramen gegeben. Gie ift fieben ober acht Schritte lang, und von einem gefchickten Zimmermanne verfertigt.

Sieben Li von Tay ping, fanden fie eine andere fteinerne Brucke. Bierauf gieng Anana dew. ihr Weg fürmeftlich, bis nach Ryang chew, wo fie herbergten. Diefe Stadt halt bren taufend, gwenhundert und vier und funfzig Schritte im Umfreife, und liegt an ber retten Scite bes Swen bo. Sie bat nur gwen Thore, weil ein Theil von ihr auf fleigenbem Brunde fieht. Bon De ting bieber, bediente er fich, fo gut er fonnte, eines guten Cees compaffes, bie Begenben gu bemerten.

> Bu Din pang fu verliegen fie bie Beerftrage, Die in Sben fi leitet. Die Gaffhofe barauf find benengenigen abnlich, Die er auf ber Reise von Umg po nach Deting beichties ben bat k). Die Baufer, Die gur Aufnahme ber Mandarinen bestimme find, und Rong quan beißen, haben nichts mertwurdiges. Selten finden fie tebensmittel auf ber Reite: aber ibre Bedienten taufen ihnen Speife ein, und richten folde nach ibrem Befallen gu /).

Der II Abschnitt.

Reife bes Berfaffere von Strang chem nach Dan king, in ber Landichaft Anana nan.

Abreife von Rnang chew. 3 chin fpen. Biger chewn. Ray fong fu. Thing fpem bren. Ming Bung ching boen. Cver coeiv. Tfin ibmi bven. Dt chin. lu bpen. Berge in Beete eingetheilt. Bie folches ges Ete geben über ben Bbang bo. Dyu derb. fcbiebt. Droving Do nan. Du lang. Ban Du tem. Der große Dang tie fpang.

Ubreife.

Den sten Man reifte Sontaney von Ryang dew in einer Canfte aus, Die von Maul thieren getragen marb, und gieng über ben Bluß, ber in einer ichonen mit Rerne bebedten Ebene fliefit, vermittelft einer holgernen engen und schwachen Brude. Die Coriden bealeiteten

k) Alfo ift Sontancy Berfaffer von bem vorigen Tagereaifter. 1) Du Salde a.b. 50 und jolg &.

Sortfenung des Weges von De ting nach Ryang chew.

14 April. Steinerne Brud	e		37 £i.	Steinerne Brude, Gubmeft
Andere =	8		3	gen Gud . 7 %i.
Tay ping hyen		8	20	Ryang chew, Sudwest.

mit Erbe umme wo verschiedene

begleiteten ibn,

Landesgewohnb

benten follten.

Den 6ten

entruften fich bei ten bie Berge a 7 chin ii mit Ziegelbruftn ift angebauet; f foldes ju verfai

erhalten. Die Cachen. Die Olcichwohl wirt eben biefes Bert berer Beit.

Dren Bier angebaut maren. befact, felbit bie Baume. Gie f und Diten Berge eine Scemeile vo find, wie auch b Eicl und Maulth und ber 2Beg befi

Den 8ten r vollkommen eben Biegelmauern, ai Ehurme, einem 1 Berge, wie auch bon Wan chav. maren, als bie be unwegfam. Der hinunter zu fallen find nicht angebau

a) Es ift nie

Wan d

6 Man. bon Rya Jobin b 7 Man. Großes 3

Weg

voriae, gereiset iber einen Bach fich ein bolgern Bogen, und Atreich ift, aber

e ber fliegende b rubet auf bolteinerne Bogen inst baran, und fieben ober acht

Dierauf gieng Stadt balt bren t an der rechten e auf steigendem rines guten Gee:

Die Gafthofe Deting beschries nd, und Rong tel auf ber Reife: Befallen gu /).

r Landichaft

em Spen. Ming Cpero chew. Duy derv. fpang.

16, bie von Maul ien mit Rorne bee. Die Coriften begleiteten

. d. so und folg C.

bew.

, Gudweft 7 %. Subwest.

Weg

begleiteten ihn, bis ans Ufer, und hatten bafelbft eine Tafel, mit einer Mableit, nach ber 1688 Landesgewohnheit, jum Abschiede gurichten laffen. Er toftete nur ihren Bein, Damit fie nicht Sontancy. benten follten, als verachtete er ihre Boflichkeit.

Den bren fpeiften fie ju I chin byen. Unterwegens fander fie funf Dorfer, einige mit Erde ummauert, und andere mit Ziegeln. Bon bier giengen fie in einem hoblen Bege, mo verschiedene Rarren, Die einander entgegen famen, nicht fort konnten. Die Chinesen entruften fich ben folchen Borfallen niemals, fondern fteben einander gelaffen ben. Sie batten Die Berge allemal rechter Band.

7 chirs ift in bem lanbftriche von Ding vann fu. Die Mauern find von Erbe, Ichin byen. mit Biegelbruftwehren. Unweit ber Stadt faben fie verschiedene Braber. Das gange fand ift angebauet; fie fonnten aber bier tem Bleifch zu taufen betommen, weil ber Gratthalter foldes zu verkaufen verbothen hatte, in Hoffnung, durch biefe Art von Faften, Regen zu erbalten. Die Chinesen aten bamals nichts, als Reif, Bulsenfrüchte, und andere leblose Cachen. Die Mandarinen baben Bubner in ihrem Saufe, welche fie zurichten latfen. Bleichwohl wird ben allem dem, ingeheim Bleisch verlauft; benn gu Ryang chew, wo eben biefes Berboth gescheben mar, batten fie Aleisch genug, und jo mobifeil, als zu anberer Beit.

Dren Bierthel Meilen unter 7 den giengen fie ben zten gwifchen bie Bugel, welche alle Ungebaute angebaut waren. Der Hinaufweg ift bodericht. Jeber Boll von ihnen ift angebaut und befaet, selbst die Absturge nicht ausgenommen. Unter ihnen ift eine Ebene voll Dorfer und Baume. Sie fanden auf Diefem Wege Bolt in Menge, und faben nach Weften, Guben, und Often Berge, Die einen halben Rreis muchten. Gie fpeiften in einem großen Dorfe, eine Seemeile von Lew bu a). Sie hatten noch über andere Berge ju geben, die fteinigt find, wie auch bas land, außer in einigen Thalern, ungebaut ift. Gie trafen verschiedene Biel und Maulthiere an, Die irbene eifenfarbene Reffel trugen. Dieß gange Land ift arm, und ber Weg beschwerlich. Das Nachtlager war in einer Burg Wan chay.

Den Sten rudten fie in ein That, swiften green Bergen, burch einen feinigten aber vollkommen ebenen Weg, und kamen nach einer fleinen Gudt, Tfin ihrei byen, mit In ihmi Biegelmauern, am Suge eines Berges. Als fie von folder weggiengen, janden fie gweene bren. Thurme, einen rechter, ben andern linter Band, auf ben Bipfeln ber berben bochfien Berge, wie auch einige Dorfer langft bem Woge, in beren einem fie fpeiften, vierzig Li von Wan day. Das Gifen ward in irbenen Schuffeln aufgetragen, Die aber nicht fo fem maren, als bie hollandischen. Borerwahnter Berg if febr beschwerlich, und fur gaftwagen unwegfen. Der Weg ift an einigen Orten fo fchmal, baft fie Wefahr liefen, Die Absturge hmunter ju fallen. Gie brachten eine Stunde ju , ebe fie barüber tamen. Diefe Wegenden find nicht angebaut. Rachgebends waren bie Wege eben, bas land gebaut, und fie gien-

a) Es ift nicht ermabnet, wie weit biefer Plat von Wais chay ift.

Weg nach Manting.

Die Wegenden find burd Beobachtung ber Conne bemerft.

Tfin fbwi byen 6 Man, bon Ryang chew nach 60 U. 8 May. Landqut, Guboft . Idun byen, Oft. Lew tiven, Bleden, Guben 40 7 Man. Großes Dorf, Oftsidost 40 Sort-Wan chay, ein 31. Gubeft 40

aen ben bren ober vier Dorfern vorben. Auf benben Seiten faben fie bie Bipfel anberer Berge. Sontaney. Die bober, als berjenige, maren, auf bem fie fich befanden. 3hr Nachtlager mar gu Lew thoen. einem mittelmäßigen Alecken, mit Biegelbaufern.

Di din.

Den gten giengen fie ben einigen Dorfern und Menerhofen vorben, in beren einem, Mamens & chin, Die vorermabnten eifenfarbenen Reffel gemacht merben. Der 2Beg mar eben, und gieng burch ein enges, fteinigtes, aber überall angebautes Thal, in beffen Mitte ein Moraft lief; es mar mit ichattigten Baumen bepflangt. Um Enbe beffelben, mar ber Weg theils Bugel, theils Thal. Sie trafen zweene Dorfer an. Die Wege waren bin und mieter fo enge, bag feine Rarren burchtommen tonnten. Auf ber Gribe eines Berges faben fie bie Mauern eines gertforten Schloffes. Das land auf benben Seiten mar burchaebends gebaut, und Die fleinen Bugel in Beete, bis an ben Gipfel, eingetheilt, und jedes Beet befaet. Sontaney jablte mehr, ale viergig, immer eines über bem andern, und viele murben burch Mouern unterftugt, baju bie Steine aus ben Bergen felbit genome men maren. Diefe Beete fieht man auf allen Geiten, gwo ober bren Geemeilen bintereinander. Auf bein lande wechseln Baume, Baufer, und auf Erhobungen gebaute Tempel, ab. Runf ober feche Seemeilen, rechter Band, jeigten fich andere Berge, beren Gipiel Die Chinefen, bem Ansehen nach, mit großer Arbeit geebnet haben, um fie gu befaen. 3hr Machtlager mar ju Chew thiven b), einem artigen Bleden, mit Ziegelmauern, und bie Zagereife achtgia Li.

Beere auf

Den toten giengen fie über bren Berge, und burch eben fo viel große Dorfer. Gie ien Bergen, faben gleichfalls bren ober viere rechter Sant. Muf bem Gipfel bes erften Sugels fanten fie febr icone gepflugte Belber. Der zwente ift fteiler, und ftebt mitten unter fleinen Sugein, Die gepflügt und in Beete, ober Erberhohungen, eingetheilt find, beren ber Verfaffer nur auf einem Berge über hundert rechnete. Drbentlich haben fie gwangig ober brengig Guff Breite, boch einige nur gwolfe, auch wohl weniger, nach bem ber Bugel febr fteil ift. Erwan eine Seemeile weiter, faben fie nichts, als fleine Bugel, mit Rorn, und Dictidten von Baumen befett, worauf fie andere fteinigte Sugel hinauf giengen. Die Wege waren mit Keuersteinen gepflaftert, aber fehr uneben. Die Becte auf ben Bergen allbier, waren anderthalb Meile hintereinander mit Steinen eingefaft. Diefe Wegenben, Die mit fo vieler Arbeit gepflugt und bestellt merben, geben uns einen beifern Begriff von ber Arbeitfamteit ber Chinesen, als die Ebenen von Ryang nan, Shan tong, und De che li c).

Bie foldie gemacht wer:

Unter Diefen fleinen Bugeln, fingen Die Berge an, unfruchtbar ju merben, ausgenommen gegen ben Buf, mo bas tand gebaut ift. Sontaney fab einige Plate, mo fie angefangen batten, folde Beete ju machen. Erftlich sammeln fie alle Steine, und bauten fie jufammen, Ginfaffungen baraus ju machen; nachgebends ebenen fie ben Brund, und befåen ibn. Der britte Berg ift noch unebener, als ber vorige, und nach bem Regen uniorg

b) 3m Frangofifchen: Teheon toonen. c) Du Balde, I Band, auf ber gr und folgenben &

Sortfenung des Weges nach Man king.

9 Man. Rleines Dorf, Cubfuboft 40 li. 10 Man. Li chwen, Bleden, Cuboft 45 Mi. Chew thiven, Bleden, Gub-Tfin chan t fuboft 11 Man. Chau pin, Subost 41

fam, meil bas au Li chewn. und eben, unb ober fieben Doi faben fie noch a bie mit 2Baarer chauid), me

Den itter Bergen, burch; gepflaftert unb genwetter fo fcbl zwen ober bren f auf benen Golba Jeder Theil Der Bolt, und bela

Gie gienge Nachmittage far uneben, und febr beifen tauf man meilen, in ber G Das Korn war ober feche Sceme febr fchon; fie fa Machtlager war fing fu.

Den 12ten durch neun ober i blieben fie ju D war biefen ganger Gie faben bafelb Durchmeffer, voi biere ober funfe n fechs Boll von ei obne Erbobunger

Den 14ten fchi hte Dorfer.

d) 🕽 an

Sin w 12 Man. Kleines Bleden

Allgem. Re

Sorti

anberer Berge, u Lew tfiven,

in beren einem, Der Beg war in beifen Mitte selben, mar der Bege waren bin pibe eines Beren Geiten war eingetheilt, und er bem andern, en felbst genoms eemeilen binters gebaute Tempel, ge, beren Giptel ju befåen. Ihr

mauern, und die

ge Dorfer. Gie Hügels fanden fie r fleinen Bugeln, ber Verfasser nur der brengig Rug ugel febr fteil ift. orn, und Dictich Die Bege maren gen allhier, maren , Die mit fo vieler ber Arbeitfamteit che li c).

erben, ausgenom: lage, wo fie anges ie, und haufen fie n Grund, und ber Dem Riegen unweg

gr und folgenben @

fen, Cuboft 45 bi.

bost

Sorti

fam, meil bas Pflafter von ben Zeuersteinen schlüpfrig wirb. Ihre Mittagsmablgeit mar u Li chewn. Gleich barunter fliegen fie einen Berg binauf. Das übrige Land ift aut Sontaner. und eben, und voll fleiner gepflugter Sugel, wie bie vorigen. Sie giengen burch fechs ober fieben Dorfer, beren einige giemlich groß, und aus Bicgeln erbaut maren. Unbere faben fie noch am Aufe ber Bugel. Huf bem Wege trafen fie viele Maulthiere und Gfel an. Die mit Waaren aus ben Provingen 30 nan und Ryang nan belaben waren. Bu Tfin chau i d), welches ein großes Dorf ift, hielten fie ihr Nachtlager.

Den itten giengen fie uber einen fleinen Bugel, und fanden einen Beg, langft ben Proving Bergen, burch Relfen gemacht, nach Urt eines erhöheten Banges verfertiget, und mit Steinen Do nan. gepflaftert und eingefaßt. Er ift gehn oder zwolf Buß breit, febr abbangig, und ben Regenwettet fo fchlupfrig, bag man unmöglich hinunter geben fann. Muf Diefem Wege find men ober bren tieine Korts, ben Durchgang ju behaupten, beren eines bicke Mauern bat. auf benen Solbaten aufgieben konnten. Unter Diefen Bugeln faben fie Die Chenen von So nan. Geber Theil ber Berge ift angebaut, außer mo Relfen find. Sie fanben auf bem Bege Bolt, und belabene Efel und Maulthiere in Menge.

Sie giengen burch funf ober fechs Riecken ober Dorfer, und freiften zu Chan pin. Machmittage famen fie aus ben Bergen beraus. Der 2Beg ift auf brittehalb Geemeilen uneben, und febr fteil abbangig. Unter einem fleinen Bugel entbeckten fie ben Whang bo. beffen tauf man aus ben weißen Dunften verzeichnen konnte. Innerhalb anderthalb Geemeilen, in ber Ebene, giengen fie burch fechs Martifleden, beren einige febr groß maren. Das Rorn war boch, und Die Aehren in ben Felbern alle fcon volltommen, ba es funf eber feche Scemeilen babinter, in ben Bergen noch im Schoffen ftund. Das tand mar febr icon: fie faben überall, unter bem Rorne und um bie Dorfer berum, Baume. 3br Machtlager war zu Sin wha din, einem großen Flecken, in dem Landstriche von Whay

Den izten berbergten fie in einer Burg, Mulang. Auf bem Bege babin giengen fie Mulang. burch neun ober gebn elende Dorfer, und ein ebenes angebautes tanb. Die folgende Racht Ban cheron. blieben fie ju Wan cheven, einer Burg, die unter Ray fong fu fteht. Das Land mar biefen gangen Zag febr angenehm, und mit Dorfern auf allen Seiten bes Weges bebauet. Sie faben bafelbit fleine Rarren, mit vier ausgefüllten Rabern, noch nicht bren Juft im Durchmeffer, von Ochsen, Efeln, Maulthieren, und Pferden, alles untereinander, gezogen, viere ober funfe neben einander. Auch faben fie Rorn in ginien, wie Reif, gefaet, nicht über leds Zoll von einander. Die Kelber, wo man es, wie in Europa, faet, werden gepflugt, ohne Erhöhungen milden ben Burchen gu latten.

Den isten faben fie auf bem 2Bege nach bem Whang bo, auf benben Geiten, nur ich bie Dorfer. Der Bluß ift fo breit, bag man taum von einer Seite nach ber andern hinüber

d) 3 am Enbe bes Damens bebeutet eine Poftftabt, ober Poftbauc.

Sortfenung des Weges nach Man ting.

Sin wha chin, Officoft 40 ti. 13 Man. Grabt Wan chewn, Guboft 60 ti. 14 May. Der Whang bo, Ditsüdost 60 12 Man. Rleines Dorf 30 Ein Rlecken. Ditfuboft Bleden Mulang 40 M n n Sort-Allgem, Reisebeschr. V Band.

1688

binüber feben l'ann. Geine Breite beträgt bafelbit feche ober fieben Li. Der Berfaffer hat Sontancy nie einen reifenbern Strom gefeben. Er ift aber nicht febr tief; benn wie fie etwan ein Drittheil binuber maren, fo erreichten fie ben Grund mit einer Stange. Er bezahlte nicht mehr, als brenftig Cous, ober brengebn Dence, fur eine Barte, Die alle feine Sachen biniber führte. Ale er über ben Whang bo mar, fo reifte er zwanzig Li weiter nach einer Stabt.

Ran fone fu.

Den isten fanten fie nichts auf bem Wege zu effen, als halbgebaden Brobt, und ein wenig auf ehinefische Art gugerichteten Reiß. . Jebermann taufer und tochet fich bier feine Ereifen felbit. Mis fie gu Ray fong fit, ber Bauptftadt von Sonan, angetommen maren: fo berbergten fie in den Borftabten, weil in ben Stadteboren 2Bachen gestellt maren. Die niemanden weber ein noch ausließen, bis man alle Rauber gefangen befommen batte. Die, sechstig an der Bahl, vor wenig Tagen in des Mandarinen Saus eingebrochen maren, und bas Tiven Lyang e), ober Tributgelb, weggenommen batten. Die Mauern find von Biegeln.

Den ibten glengen fie langit einer Gelte berfelben bin, und Sontanev rechnete fie qui taufend Schritte lang, und fie war in guten Umftanben, mit fleinen vieredichten Bollmer ten, in gehörigen Weiten. Das land fab biefen Lag febr ichon aus; fie faben mehr Saufer und Dorfer, als gubor, und richteten ihren 2Beg füboftmarts. Bie fie burch Chung thew been burch maren, welche Stadt Ziegelmauern und Bollwerte bat: fo bielten fie ibr

Nachtlager ju San kan chin, einem großen Rieden f).

Ri biren.

Den iften famen fie gue if gu ber Crabe Ri byen, beren Biegelmauern auf einer Seite mit Eburmen verfeben find, fich aber nicht über brenbundert gaben ju erftreden fcbienen. Das Machtlager mar ju Tye furfe, beifen Thore taum boch genug find, baff eine Canfte burch tann. Das tand mar voll Dorfer. Sontaney gieng burch brengebn ober vierzehn, und gablte oft gebn ober zwolfe auf einmal. Der 2Beg mar auf benten Geiten febr fcon mit Baumen bepflangt, wie ein Bang im Barten, und voll Bolfs. Rebes Dorf batte eines von ben vorermabnten vieredigten boben Saufern, Die ju Bermabrung ihrer Roftbarteiten erbauet find, und folden teuten, Die fich in auten Umftanden bennben, als Mandarinen, Goldaten und bergleichen, jur Wohnung bienen.

Monig für hpen.

Den isten giengen fie burch acht ober neun Dorfer, und unter andern burch Gran bi pu, ein breites und febr langes Dorf; endlich kamen fie nach Uhing lu byen, wo fie des Mittags und Abends freiften, weil innerhalb fiebengig Li teine Baftbofe maren. Die Stadt fteht unter Quep te fu. Gie mar groß , aber muft und arm. Ihre Graben find voller Baffer, und ihre Mauern von Ziegeln, mit Thurmen verfeben. Bon Rav tong

e) Im Brangofifchen Gien lean.

f) Du Balde auf ber 53 Beite.

Kortfenung des Weges nach Man ting.

15 Man. Flay fong fu, Oft gen G. 70 11.	18 Man. Span hi pu, großes Dorf,			
16 Man. Ching lyew byen, Gudoft 55	Oft gen Guben . 45 !!.			
Ban tang chin, Bleden, S.D.25	Ming lu byen, Oft gen &. 20			
17 Man. Ri byen, Offsidost . 30	19 Man. Tfay tya tau tew, Sudoft 80			
Tye fu tse, Ostsüdost 51	21 Man. Whe tin tfpe,gr. Fleden, G.D.90			
	Sort			

fong bieber fan ju Beit bie ermo

Den igter bigen Regen bir Guboft fchafter grabnifiplate vo Regen bielt fie b

Den zifter men befegt. Er rudte er neungia worauf er burch beren Bortfabte ju feiner Rechten Beite unterfchei

Den 23fter weit. Das fand fleinen vierectich fangt fich bie Pr gebreitet brefchen Sie batte gween mit Etriden ger

Den 24fter in febr guten Um Dorfern, mo er t mablgeit fab ber iraffen. Diejenia Edilfe gethan; b fie imen bis bren

Bu Lyen d find amo Bruden fdiff bar gemache lager mar in eine nicht fo gut, als

g) Im Frai

22 Man. Ein groß Ein ande

23 Man. Tung ty De fann Sang p der Berfasser hat wie fie etwan ein Er bezahlte nicht lle feine Sachen g Li weiter nach

Brobt . und ein pet fich bler seine n, angekommen en gestellt maren. bekommen batte, einaebrochen wa-. Die Mauern

ev rechnete fie auf dichten Bollmer. faben mehr Baufie burch Ching : fo bielten fie ibr

mauern auf einer aben zu erftrecken genug find, baß ng burch brengebn ir auf benden Gei: Il Bolfs. Jebes e ju Bermahrung mftanben beninden,

ibern burch syan Ibina lu byen, Baftbofe maren. arm. Thre Gra-Bon Ray ben. fond

3 Ceite.

offes Dorf, 45 81. Off gen G. 20 noone, a fleden, S.D.90 South fong bieber fant er auf bem Wege, ber immer noch mit Baumen bevillangt mar, von Beit 1688 ju Beit bie ermabnten Schilberhaufer, in beren einigen Rlocken maren.

Den 19ten berbergten fie ju Tfay tya tan tew g), einer großen Burg. Die bestan bigen Regen hinderten unsere Miffionarien, Die Richtung bes Weges zu bemerken, Die fie Suboft schaften. Das land mar angenehm. Er gieng ben einem wohlangelegten Begrabnifplate vorben, wo fich marmorne towen in einem febr Dicken Bolge befanden. Der Regen bielt fie ben folgenben Zag auf.

Den 21sten gieng er burch sehr schone Chenen. Die Bege und Dorfer find mit Bau Bung chine men befett. Er berbergte ju Whe tin tive b), welches ein großer Alecten ift. Den 22ften buenrudte er neunzig Li fort, und fpeifte gleich auf bem balben Wege in einem großen Dorfe, worauf er burch Rung ching byen, eine fleine Stadt, innerhalb ber Mauern, burchgieng, beren Borfladte aber febr groß find. Diefen Nachmittag gablte er auf einmal gwolf Dorfer gu feiner Rechten, beren bie meiften fleine vierectichte Thurme batten, baran fie fich in ber Weite unterfcheiben; aber soviel Baume faben fie nicht mebr.

Den 23sten hatten fie ben gangen Lag Berge oftwarts auf funf ober fechs Scemeilen weit. Das land mar faft ohne Baume; ausgenommen in ben Dorfern, Die gablreich und mit fleinen vieredichten Thurmen verfeben find. Mit bem fleinen gleden Lang tye fu tfu fangt fich die Proving Ryang nan an. Er fab bie Chincfen ihr Rorn auf die Erbe ausgebreitet brefeben, mogu fie eine Balje von febroargem, unpolirten Marmor barüber rollten. Sie hatte zween Ruft queerburch und etma brittehalb Auft tange, und mard von zween Ochfen mit Striden gezogen, Die an ihrer Are befestigt maren.

Den 24sten, bes Montags, giengen fie ben Spew chew vorben, beren Mauer nicht Syem den. in febr quten Umftanben ju fenn febien, Die Borftabre aber find groß. Die Baufer in ben Dorfern, wo er burchgieng, maren grimfelig und hatten nichts ju effen. Ben ber Mittags mablgeit fab ber Berfaffer eine Parthie Ceibempurmer auf einer Matte Die Maulberlaub fragen. Diejenigen, bie bald anfangen wollten, ju fpinnen, wurden in Buchfen von troduem Edilfe gethan; bie Puppen, bie fie machen, find flein. Man fagte ibm, in Che tyang maren fie imen bis brenmal fo groß.

Bu Lyen chin tibe, einem großen Gleden ober einer Burg, wo er ben 25ften fpente, find zwo Bruden über zweene Bache oder vielmehr Morafte, die von dem Regen für Boote four bar gemacht merben: fie geben nur bis zu einigen benachbarten Dorfern. Das Macht lager mar in einer andern Burg Ru chin. Der Boben von Rvang nan ift moralia und nicht fo gut, als von Sonan. Er fab aber Bieb weiden und jablreiche Beerben Schafe.

2) Im Frangofifden Trai fia tao feon.

b) In ber Grundschrift Boe tin teie.

Sortsegung des Weges nach Man king.

45 li. 24 Man. Spew chew 22 Man. Ein großes Dorf, Gudoft 30 11. Dorf, Subsudost Ein anderes, Guboft gen Gub 45 Sang chang tive, ein anderes 35 23 Man. Tung eye furfu, fl. Fl. G. D. 20 25 Man. Tyen dungtfye, großer Bled. 50 De tant i, ein anderer, Sidoft 20 Ru chin, ein anderer = Sang pu, ein Dorf, Gub 40 Sort=

Reifen nach bem Reiche China.

1688 Sontaney.

Weil ber Regen die Wege verderbt hatte, so mußten sie den 26sten durchs Basser, gehen, das hie und da zwen die dren Juß tief war, gleichwohl wuchs Korn in den Feldern. Das Nachtlager war zu Sang pu, und zwanzig Li von dar ist die Stadt Kong vang fu.

Sie geben über ben Whay bo. Den 27sten giengen sie ben einer kleinen Stadt über den Whap bo, der etwa siebenzig Schritte breit ist, und mit dem Whang bo, und dadurch mit der Provinz Van king zusammenhangt. Das Nachtlager war zu Whan ni pu. Das kand ist voll Biehweiden.

Die folgende Racht blieben fie in einem großen Fleden Che bo pi, beren Eingang eine Brude mit brenfig Pfosten über einen kleinen Bluß hat. Der Weg war vom Regen

verberbt; aber voll teute und Dorfer.

Den 29sten blieben sie in einem andern Dorfe Chu lu byau. Der Beg gieng burch Berge und meist unangebaute tander. Den Tag darauf waren sie kaum eine Seemeile gereift, als sie einen sehr steilen Berg hinauf klettern mußten. Der Beg ist gepflastert. Es befanden sich oben einige Häuser, und ein steinerner Bogen vierzig oder funfzig Fuß lang, unter welchem sie durchgiengen.

Spu derv.

Bu Mittage kamen sie in die Stadt Zyu Gewo, die mit einem sechzig Raben weiten Wassergraben umgeben ist. Sie steht auf steigendem Grunde, und das kand ringsherum ist mit Baumen bedeckt. In der großen Borstadt, durch die sie giengen, saben sie emige Triumphbogen und einen Thurm. Die Ebenen, die ihnen auf dieser Tagereise vorkamen, waren voll Reiß. Der Berfasser sah hier das Korn, sowohl mit dem Flegel, als mit der marmornen Rolle, die ein Buffel zog, dreschen.

Den zisten war ihr Nachtlager zu Du tew, einem großen Fleden am Fuse ber Silgel, Die eine Seemeile Dieffeits berselben angeben. Der Plat ift mit Mauern umgeben, die quer über einen Hugel geführt sind, ber an bem Rang ese tyang als eine Citabelle liegt, nur daß er zu hoch ift, ihn zu beschießen. Er machet einen Winkel an ber Officite, ber sich

nach einem andern Berge erftredet, mo ein Thurm ift.

Pu fem.

Bu Pu tew, von welchem ! Tan ting drenfig Li, Gud gen Often, entfernt ift, ist der Ry ang fast eine Seemeile breit. Sie landeten auf der andern Seite eine gute Seemeile unter dem Plake, wo sie in den Fluss giengen, nach Subsudosten, und derfelde brachte sie zwo Seemeilen von dar nach dem Thore von Tan ting, langst dessen Mauer sie anderthalb Meilen giengen. Es befanden sich an diesem Flusse eine große Menge kaiserliche Barten für die Mandarinen.

tauf bes

Als sie von Pu tew übersesten: so bemerkten sie ben Lauf bes Ryang, so weit sie sehen konnten, und fanden ihn Offnordost. Machgehends war er naher ben Man king Mordost, bis an einen Hugel zu Pu tew, wo ein Thurm ist, und von Manking nach diesem Thurme läust er nordlich bren Seemeiten weit. Sie meldeten ihm, er sen baselhst sechs und brenstig Shang tief, das ist: drenhundert She oder Just 1).

Das

i) Du Balde auf bet 54 und folg. Brite.

Sortfenung des Weges nach Man ting.

26 Man. Sang pu, Súb		1	60 ti.	28 May Tfan tya pu, gr. Dorf, E.g. D.40 1i.
27 May. Gine fleine Gtabe			30	Che bo yi, gr. Bleden, G.g. D. 3
Whan ni pu	a		40	29 Man. Chu lu tyau, Dorf 50

Joachim Bo

Ceine Begleitung.
Poften und faift bezeugungen auf dang hiren. Pen hiren. Pallaft un furms. Achatfies

Seiner Majeståt Geillschaft, ber emtgegen geschieft. Ding pu, ober besen marb beschlosse

Diefes Pater

großen Bogen Par thes Siegel befraf Beiehl des Raifers Ran ton gehen so hauser befinden, w für ihn und seine L uchen Herbergen zu und wenn er zu 2B, sen und so weiter. dem sich weiter kein in tartarischen Bus sind eben so beschaffe

a) In bem vie

30 Man. Zyu chen Can tye ti Cfi i tyo,

burchs Basser in den Feldern, long yang fu. der etwa siebenden Tan Eing Biehweiden, deren Eingang

Beg gieng burch Seemeile gereift, t. Es befanden lang, unter wel-

par vom Regen

ig Faben weiten and ringsherum fahen fie einige ereife vorkamen, gel, als mit ber

m Zufie der Hils ern umgeben, die e Eiradelle liegt, Officire, der fich

n, entfernt ift, ite eine gute Sees d derfelbe brachte Mauer fie anderts e faiferliche Bars

ang, so weit sie ben Wan ting anting nach Die-, er sen baselbst

Das

orf,©.g.D.40 ti. 111,O.g.D. 30 11 50

Bejahl. B

Das X Capitel.

2693

Joachim Bouvet, eines Jesuiten, Reise von Pe king nach Kanton, ba ihn der Kaiser Kang hi im Jahre 1693 nach Europa sandte.

Der I Abidnitt.

Seine Begleitung. Paß. Abreise von Peting. Posten und tauserliche Wirthsbauser. Ehrenbezeugungen auf dem Mege. Techew. When dang hven. Den dem fu. Grafepferde Teng bren. Pallast und Nachtommenschaft des Confucus. Achatsiegelberg. Eine Lufterscheinung.

Lyu chew fu. Tong ching hven. Whang mey hven. Krew hyang fu. Tempel bes Ching Whang. Nan chan fu. Dafige Bewirthung. Chang shu. Kan dew su. Uebung im Bogenschießen. Gebirge. Nan ugan fu. Nan hyong su. Fo shan, ein großer Flecken.

seine Raifer ben Bouvet zur Reise nach Europa ernannt hatte, so besahl er, ber Seine Befelbe sollte mit einem Mandarin vom britten Range, Namens Tong lau ya, und gleitung.
einem portugiesischen Jesuiten, nach Ranton reisen. Dieser lettere ward von
Seiner Majestat nach Matau, dem Philipp Grumaldi, einem andern von eben der
Geillschaft, der aus Europa, wohin ihn der Kaiser gesandt hatte, zurück gekommen war,
entgegen geschickt. Dem Mandarin war ausgetragen, diese Reise durch Vermittelung des
Ding pu, oder des obersten Rathes wegen der Soldaten a), zu beschleunigen, und in diesem ward beschlossen, der Missionarius sollte acht Pserde für sich und seine Begleiter haben.

Dieses Patent bes Ding pu, welches Rang bo genannt wird, besteht aus einem Pas.
großen Bogen Papier, mit tartarischer und chinesischer Schrift bedruckt, und mit des Rathes Siegel bekräftigt. Der Inhalt ist: der oderste Raht von Ding pu, gebe ihm auf Beichl des Kaisers diesen Rang do, weil er in kaiserlichen Geschäften reiste, und durch Ran ton gehen solle. Alle Haupter der Räthe in den Städten und Pläten, wo sich Postbauter besinden, werden besehliget, die bestimmte Anzahl Pserde mit allen Bedürsnissen, sie ihn und seine Begleitung, ohne Berzug zu liesern, ihn in den Rong guan oder öffentlichen Herbergen zu bewirthen, die zur Aufnahme der Abgeordneten vom Hose bestimmt sind; und wenn er zu Wasser geben muß, ihm Barken und andere Nothwendigkeiten zu verschaffen und so weiter. Dieses war mit einem vierestichten Siegel drev Zoll breit, bedruckt, auf dem sich weiter kein Bild oder Schrift, als des Raths Name, besand, auf der einen Seite m tartarischen Buchstaben, auf der andern in chinesischen. Aller andern Räthe Siegel sind eben so beschaffen. Am Ende des offenen Briefes besanden sich die Namen des tartarischen beschaffen. Am Ende des offenen Briefes besanden sich die Namen des tartarischen

a) In bem vierten Kriegerathe.

Beschluß des Weges nach Man ting.

30 Man. Hyu chew 41 U. 31 Man. Du kew, ummauerte Flecken Tan tye kan, ein Flecken 20 Oft 50 U. This kyo, ein anderer 40 U. Tan kin fu, Súb gen Oft 30 Weg 1693 Bouver schen und chinesuchen Pragidenten bes Rathes, mit dem Dato folgendergestalt angezeigt: Den fochiften Lag des funften Monats des zwey und dreysigsten Jahres der Regierung des Rang bi.

Abreife.

Er reifte an bem bestimmten Tage von De king ab, welches ber Ste bes Heumonats im Jahre 1693 war, um sechs Uhr bes Abends. Er schiefte einen Bedienten voraus, bem Mandarin zu melden, daß er ihn an dem geschten Orte antreffen wurde. Weil sie aber die Nacht drev Seemeilen unter De king überfiel: soverirreten sie sich und wanderten neun ober zehn Stunden durch diese und dunne, daß sie erst nach Andruche des Tages zu Lyang byang byen anlangten, wo ihn der Mandarin erwartete. Kaum war er von seinem Pierde abgestiegen, so mußte er wieder aussigen, diese Tagereise von hundert und vierzig Li, das ist zwo Stationen, jede von sieden Seemeilen, zurück zu legen.

Poften und faifert. Berbergen. In allen Stadten auf den Heerstraßen befinden sich ordentlich Ima, oder Postsaufer, wo mehr als hundert oder hundert und sunfzig Postpferde sertig gehalten werden, und wenn diese zu weit von einander entlegen sind, liegen noch Posthäuser dazwischen. Wer mit dem Rang do reiset, der sindet allezeit an denen Dertern, wo er zu Mittage oder Abends speiset, strische Pferde, und eine Herberge von dem Mandarin des Ortes sertig gehalten. Diese Rong quan, oder Herbergen, sollten zur Ausnahme großer Herren eingerichtet senn: da sich aber in verschiedenen Städten, besonders denen, die der leste Krieg zerstört hat, keine besinden; so läßt der Mandarin das beste Wirthshaus, das zu sinden ist, dazu einrichten, und machet es damit zu einem Rong quan, daß er ein Stück rothe Seide, nach Art eines Vorhanges über der Thüre besestigen läßt, und eine Tasel und einen Stuhl mit leicht bordirten seidenen Decken bineinschaffet. Dieß ist jeso aller Hausrath in den Herbergen der Großen auf ihren Reisen. Miemals sindet man ein Bette darinnen, weil die Reisenden solches mit sichen, wo sie nicht auf einer bloßen Matte kalt und hart schlassen wollen.

Chrenbegen: gungen auf ber Reife, Wanern, in ihren Ceremonienkleidern, sie mit Ehrenbezeugung zu empfangen. Raum maren sie in ihrer Herberge, als sie von denselben besucht wurden. Außer dem daß sie die Lafeln meift wohl verseben fanden, unterließ der vornehmste Mandarin selten, einem jeden noch eine andere Lafel voll Gebratenes und Gekochtes zu senden, damit sie ihre Begleiter versorgten. Denn auser ihren eigenen Bedienten, hatte ein jeder von ihnen vier oder fünf Dey pau oder Ma pay, Postbediente, die vom Kaiser bezahlt wurden. Manche von diesen bienen ihnen

Dong ngo byen ift nach ber Jesuiten Rars chew, an einem Aluffe, ber obne Zweifel einer von te etwan zwolf Meilen Nordweft von Cong ping benen ift, über ben fie ihre Pferbe ichwemmten.

Weg von Peting nach Ranton, in Poststationen von funf, sechs ober sieben Seemeilen eine jebe.

De	n Proving Pechili.			Jin tyew byen	s	7.8	Seemeil.
& Deu	m. von De Eing nach	11 Beum. Bo tyen fu			7		
	Lyang byang byen	Beemeil.	12	Syen byen	9	6	
9	Tio them			Su dowangi		6	
	Sin ching byen	7		Su ching byen		. 3	
	Syong byen -	7	12	Ring chew	4	6	
	•, •,						Sorte

ihnen ale Führe zwolf Solbaten sten abwechselter Berordnung, e Tong lau ya

Den 13ten Alle anderthalbe mit einer kleiner karmen und Auf

Einer von
ben Tag vom S
men, welches i
fann in einem 3
chang byen b
einen zu Befehle
feine Barke fini
Pjerde abfatteln

Ben Pe lange Reihe vor nach ihrer zwer und man sieht men waren, reis

Den 17ten weit das kand h stet, die von ih war von ihnen e Prevde ben jeder schon völlig vers nerhald einer

Die Man fu tse oder Cor

c) Du

Prot Le chi 14heum. Ngen Rau t

Clin p Cong Bis a

Tong

It angezeige : Den bres der Regies

te bes Heumonats nten voraus, bem 2Beil fie aber bie inderten neun ober Lages in Lyana par er von feinem unbert und viertia

a, ober Poftbaulten merben, und Damifchen. Ber littage ober Abends es fertig gehalten. n eingerichtet fenn: zerftort bat, feine dagu einrichten, und nach Art eines Vormit leicht borbirten gen ber Großen auf den foldes mit fich

ndarinen außer ben angen. Raum mabem baß fie bie La n, einem jeden noch Bealeiter verforaten. ber funf Dev pau e von biefen bienten

ohne 3merfel einer von Oferbe ichwemmten.

ine jebe.

7 Seemeil. 7 6 Sorti ihnen ale Rubrer, und andere schafften ihre Sachen fort; alle hatten Postreferbe, gehn ober 1603 molf Solbaten nicht zu ermabnen, Die fie mit Bogen und Pfeilen begleiteten, und alle Do- Bouret. iten abwechfelten. Der Ding pu batte Die Cachen auf biefe Urt , vermittelft einer andern Berordnung, eingerichtet, Die von dem Rang bo unterschieden, und vom Rathe bem Long lau va übergeben mar.

Den 13ten erreichten fie Le chew, eine Stadt in Shan tong am koniglichen Canale. Te chow. Alle anderthalbe Meilen fanden fie diesen gangen Beg hindurch Thin tay ober Wachhäuser mit einer fleinen Erberhobung, nach Art einer Rabe gebauet, um fich umzuseben, und ben

tarmen und Aufruhre Zeichen zu geben.

Einer von ben benben Miffionarien in Bouvets Gefellschaft befand fich ben folgenben Lag vom Reuten unpaglich, und mußte an statt seines Pferdes eine Ralesche nebmen, welches ihre Tagereisen auf einige Zeit verfürzte. Wer einen Rang bo bat, ber tann in einem Lage fo viele Poften reuten, als er wiff. Den ibten famen fie ju Wen Ben chang chang byen ben spater Macht an, und murben ungeachtet bes Fleißes, ben bie Manba- byen. tinen ju Beschleimigung ihrer Reise anwandten, burch zweene Fluffe aufgehalten, wo sie feine Barte finden konnten, Die groß genug gewesen mare, fie überzuseten; baber fie ibre Dierde absatteln und barüber schwemmen mußten.

Ben De king nach Long ngo byen b) ift bas land, burch welches sie reisten, (bie lange Reibe von ben Bebirgen Si fban, ober bie westlichen Bebirge genannt, bie fie nach ihrer zwenten Tagereife rechter Band liegen liegen, ausgenommen), flach und eben, und man fieht nichts, als eine weite Ebene. Machdem fie aber unter biefe Grabt gefom men maren, reiften fie etliche Stunden gwischen Bergen, und litten viel von ber Bise c).

Den 17ten, ebe fie nach Ren chew fu tamen, fanben fie zwo und eine Bierthelmeile Den dem fu. meit bas tand bindurch von einer fchrechlichen Menge Grafepferbe ober Beufchrecken verwu- Grafepferbe. flet, Die von ibrer Barbe Whang chong ober bas gelbe Ungeziefer beifen. Die luft mar von ihnen erfüllt, und die Erbe auch auf den Beerstragen bergestalt bebeckt, daß ihre Pierbe ben jebem Schritte gange Wolfen bavon in die Bobe jagten. Gie hatten bie Erndte feben vollig vergebret; aber bas Unglud, bas fie ftifteten, erftrecfte fich nicht weit; benn innerhalb einer Scemeile von bem Plate, wo fie haushielten, mar alles unbeschädigt.

Die Mandarinen führten fie den Tag barauf ju Teng byen in den Pallaft des Rong Teng byen. fu tfe ober Confucius, weil bafelbft fein Wirthshaus mar, bas fich fur fie fchicfte. In Pallaft. allen

e) Du Salde im I Bande der engliften Musgabe in Folio auf ber 55ften Seite.

Sortfenung des Weges von De ting nach Ranton.

	Proving Shan tong.			Wen chang t	yen -	6Seemeil.
	Te chew .	7Geemeil.	17 Deu	m.Sin tya t		41
1450	um. Tigen byes	7		Hen chew fu	#	4
•	Rau tang chew	7	18	Tfew byen	4	5
15		6		Ryay bo i		51
		Ĝ		Teng byen	a	3 1
	Bis an ein Pofthaus	4	19	Ling ching i		8
16	Tong ping thew	g				Sorts

1693 Bouvet. allen chinesischen Stadten giebt es solche Pallaste, wo die Beamten und Großen zu gewissen Zeiten, zum Andenken dieses größten von den chinesischen Weltweisen, zusammen kommen. Die außerordentliche Sige, die sowohl von der Jahreszeit als dem Landstriche herrührte, notbigte sie, zum Theile ben Nachte zu reifen.

und Machfomen des Confucius. Den 20sten blieben sie zu Syn chew, an dem südlichen User des Whang ho oder gelben Glusse, der dasselhst fünf oder sechshundert Schritte breit ist. Als sie auf der and dern Seite landeten: so fanden sie den Statthalter oder Chi chew der Stadt, Namens Rong lau ya, einen von des Consucius Nachkommen, dessen Geschlecht sich in gerader dinie über zwentausend Jahre erhalten hat. Sie erhielten allerlen Höslichteit von ihm. Er bewirthete sie mit Thee und Früchten, und kam nachgehends, sie in ihrer Herberge zu bessuchen, wohin er ihnen Taseln mit Speisen sandte. Weil er ersuhr, das Bouvets Pierd einen beschwerlichen Schritt hatte: so doth er ihm sein eigenes an, und schickte über Nacht einige keute, die unter ihn gehörten, fünf Seemeilen von der Stadt, ihnen das Mittags essen auf den solgenden Tag zuzurichten. Von Tong ngo den nach Spew Chew, wo sie die solgende Nacht blieben, hatten sie zu bewden Seiten eine lange Reihe von Gebirgen, zwischen denen sie ordentlich große und wohlangebaute Ebenen sanden.

Adiatfiegel:

Als sie den 23sten Vang dwang i verließen: so entbedten sie in einer großen Entfernung südwestwarts den Berg In pu shan, das ift, den Achatstegelderg; weil das kaiserliche Siegel von dem daselbst zu sindenden Ru se gemacht wird, welches ein Edelstein wie Achat ift, aus welchem Siegel von allerlen Große versertiget werden.

Lufterfcheis nung. Den 25sten, etwan eine Viertheistunde vor dem Aufgange der Sonnen, sah der Ver fasser eine kusterscheinung, die er nie gesehen, noch in Frankreich etwas davon gehört batte, ob sie gleich in Otsen sehr gemein ist, besonders in Stam und China, wo er solche über zwanzigmal des Morgens und des Abends, zur See und zu kande, und selbst zu De king, beobachtet hat. Sie besteht aus gewissen Haldzielen von kicht und Schatten, die sich an zween gegen einander über stehenden Puncten des Himmels zu endigen und zu vereinigen scheinen, von denen einer der Mittelpunct der Sonne ist. Auf diese Art breiten sie sich also also gleichformig nach dem Mittel des Himmels aus, nach Verhältnist ihrer Entsernung vom Horizonte, und machen eine Figur, die ungesähr so aussieht, als die Ausschnitte von den Flachen der Himmelskugeln, die zwischen zweenen Mittagszirkeln enthalten sind, und wenn man sie auf die Rugel leget, von einem Pole zum andern gehen. Sie sind ment von ungleicher Vreite, und östers sinden sich kucken in ihnen, besonders wenn die kutterschäunung nicht wohl gebildet ist.

Sortfenung des Weges von De ting nach Ranton.

	Proving Ry	ang na	n.	23 De	um. Vang chwang i =	6Geemeil.
	Litoi		8Geemeil.		Bau lyang t	6
20 Heur	n. Syuchew		7	24	song fin	41
21	Tau shan i		5		Ting ywen byen	813
	Rya tew i		4	25	Chang tyaui	41
	Syew chew		6		Su ching i *	6
22	Ta lyen i	g	5		Tyen fu i	4 k
	Ru ching i	ä	7		, ,	Sorte

ßen zu gewissen nmen fommen. riche herrührte,

thang ho ober s sie auf der anbradt, Namens t sich in gerader it von ihm. Er Herberge zu be-Bouvers Pierd icte über Nacht m das Mittagsperv chew, wo e von Gebirgen,

iner großen Entlberg; weil das welches ein Edelden.

nen, sah der Ber won gehört hatte, wo er solche über eibst zu De king, satten, die sich an und zu vereinigen Art breiten sie sich ihrer Entsernung ie Ausschnitte von uthalten sind, und Sie sind ment von die kufterscheinung

30

i = 6Seemed. = 6 = 41

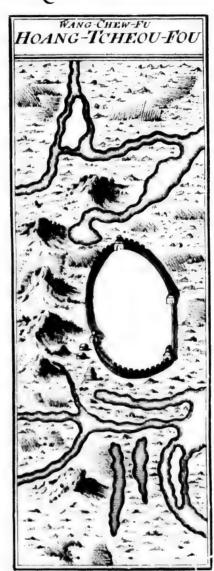
> 4± 6

4 =

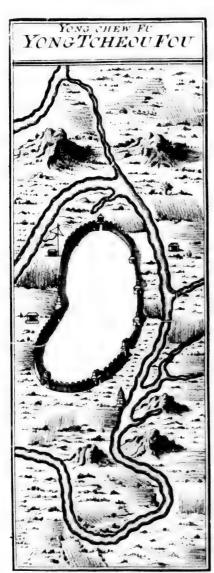
Sorte

GRUNIZ HOU-QUANG.





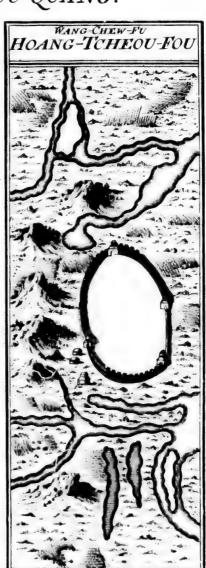
GRUNDRISSE VON EINIGEN STAEDTEN DER PR





Staedten der Provinz Hou-quang.





So oft er viermal geschah) hing, und es sia halb offen war, nach, von ben i gen ihrer Pyran in Europa, und lich von der Best peter, als bie ei bie Sonne bie n fust ausbreiten, Erscheinung ent

gebaut ju fenn, traf unterwegene morbruden. Cobne Saufer find noch nicht wieber Den Lagt

ilchen Baumen, jen des Reichs v

Den 28fter fchen Bergen, b nothigte, zwo ot deln, sowohl ibn

Den zofte Ting fpen i. folgenden reiften birge umgeben n tern trennen, fe pflugbares Land ju feben, mit n

26 Heum. Liu ch I ho 27 San l Ru ch Mey

28

Lu tir Tong

Allgem. R

So oft er fie beobachtete, (welches in weniger als vierzehn Tagen auf feiner Reise wiermal geschah), bemertte er allegeit, baft bas Wetter febr heift mar, Die Luft voller Dunfte Bouvet, bing, und es fich zu einem Donnerwetter anschiefte, auch eine große biefe Wolfe, welche halb offen war, ber Sonne gegen über ftund. Diese Lufterscheinung schien, ihrer Bestalt nach, von ben langen lichten und schattichten Streifen febr unterschieben, Die man oft megen ihrer Pyramidengestalt Dirgas ober Ruthen nennet d). Daß sie in Mien mehr, als in Europa, und im Sommer mehr, als zu andern Jahreszeiten, erfcheint, rubret vermuthlich von ber Beschaffenheit ber afiatischen Lander ber. Da folde gemeiniglich reicher an Galpeter, als die europailchen find: fo fullen fie bie Luft, besonders im Sommer, und wenn bie Sonne Die meifte Gewalt bat, mit Salveterbunten an, Die fich gleichformig burch Die fuft ausbreiten, und folde jur Buruckwerfung bes lichtes geschiefter machen, baber biefe Ericbeinung entitebt.

Die Stadt Lyn chew fu, wo fie ben 26sten anlangten, schien volkreicher und beifer Lyn dem fu. gebaut ju fenn, als eine einzige von ben Stabten mifchen ihr und De ting. Sontaney traf unterwegens nichts merkwürdiges an, als etliche Triumphbogen, Thurme und Marmorbruden. Es befinden fich auf diesem Bege viele Dorfer, Die um Theile muite und obne Baufer find; indem man folde, feit ber Zerftorung ber Tartarn in ben lettern Rriegen, noch nicht wieder erbauet bat.

Den Zag barauf faben fie bas erftemal in ber Chene verfcbiebene von benen außerorbentilchen Baumen, Die den Zala tragen, woraus lichter gemacht, und in die meisten Provinjen des Reichs verführet merben.

Den 28sten und die vier folgenden Tage reiften sie beständig auf unebenen Wegen, zwi- Song hin ichen Bergen, Die von Tygern unsicher gemacht wurden. Als Die außerorbentliche Sie fie byen. nothigte, zwo ober bren Stanben vor Lage auszureifen: fo nahmen fie Wegweifer mit Kadeln, sowohl ihnen zu leuchten, als biefe Raubthiere zu verscheuchen.

Den zosten giengen sie in die kandichast Zu quang, wischen Song byang i und Whang men Ting fren i. Dbwohl oas land, burch welches fie biefe lettern bren Lage und bie berben byen. felgenden reiften, furchtbar ausfah, und mit langen Reiben unfruchtbarer und mufter Bebirge umgeben mar: fo maren boch bie Thaler und Ebenen, Die folche an ungabligen Dertern trennen, febr fruchtbar und wohl angebaut, und in dieser gangen Weite nicht ein Boll pflugbares Land, bas nicht mit febr autem Reife mare bebedt gewesen. Es ift erstaunlich ju feben, mit mas fur Rleife Die Chineren alle Ungleichheiten zwischen biefen Bergen ebe-

d) Das Morblicht, Aurora Borcalis.

Sortferung des Weges von De fing nach Ranton.

2	6 Heum. Liu chero fu	31 Ccem.	Tan dowen i	4Geemen.
	7 bo i · ·	6	29 Deum. Tjing tew i .	6
2	7 San tew i	61	Cyline toye .	6
	Ru ching byen	2	30 Song hyang i =	6
	Mey sin i . 4	4	Proving Su quang.	
2	8 Lu ting i .	6	Ting fyen i	6
	Tong thing byen	2	Whang mey hyen	4
	Allgem. Reisebeschr. V Ba	nð.	200	Sorte

1693 Bouvet, nen, wo land vorhanden ift, das sich anbauen läßt; sie theilen es so zu reben in Beete, wenn es eben ift, und machen verschiedene Erderhohungen in Gestalt eines halben Kreises, wo es steigt und sich senket.

Knew fpang fu.

Den zisten hielten sie das erstemal zu Rong long i, in der landschaft Ryang si, stille. Das zweytemal zu Ryew kyang fu, an der Subseite des Ryang, das ist, des Slusses, welchen allgemeinen Namen dieser vorzüglich hat. Der Stadt gegen über, wo sie über ihn seiten, ist er sehr schnell und fast anderthalde Meile breit. Sie sangen in diesem Theile vortressliche Fische, und unter andern eine Arr von Dorado c), Namens Whang pur oder der gelde Sisch, der groß und sehr wohlschmedend ist. Sie herbergeten in einem wirklichen Rong quan oder einer Mandarinherberge. Es schien wegen der Bröße seiner Sale und Zimmer, da es in Gestalt eines Tempels gedaut war, gleich ansfangs dazu bestimmt zu senn.

Weil die Wege nach der, zwo Tagereisen rim ihnen intfernten Hauptstadt dieser Proping, namlich VTang chang fu, sehr uneben, um die leide seine seinen Jangestell zu nehmen, und sie lagen der das der Long pren i stille, und reisten den meisten Theil der Nacht. La der Long bender folgenden Tagerreisen, versahen sie jeden Missionarius mit acht Trägern, an ischer vieren, daß sie einzander ablösen konnten; und mit drepen sur ihre Bedienten, deren jeder von zweren keuten auf einer Trage getragen ward, die aus großem Bambus, welcher mit andern queer übergeslegten verbunden war, bestund. Undere trugen ihnen ihre Sachen, und halfen ihnen abkleigen; mit welcher Bestund. Andere trugen ihnen ihre Sachen, und halfen ihnen abkleigen; mit welcher Bestuhlte sie den beschwerlichsten Theil ihres Weges leicht zurücklegten.

Die lesten vier ober funf Tage merkte ber Berfasser, daß die Et langer, als im Infange ihrer Reise maren; wie man ihm schon gemelbet hatte, daß sie nach Suben zu am

langsten, und gegen De ting furger maren.

Zu Te ngan hyen, wo sie ben isten August anlangten, waren nicht genug Wirthstempel bes häuser vorhanden, sie alle zu beherbergen; baber man ben Jontaney in den Tempel bes Ebing wang. Chin whang oder Schuhgeistes der Stadt, sührte. Der Bonza, welchem die Besorgung hievon ausgetragen war, schlug sogleich eine Tasel und ein klein Bette, mitten im Tempel auf. Zur Bergeltung dasur unterhielt ihn der Missionarius mit einer zwostundigen Nede, von den Borzügen der römischen Neligion, die der Priester, seinem Bermelden nach, geduldig und mit Zeichen von Bergnügen anhörte. Gleichwohl schmeichelte er sich nicht, ihn bekehrt zu haben, davon unser Jesuit diese merkwürdige Ursache ansühret, sein Glaube habeihm, als einem Bonza, den nöthigen Unterhalt verschaffer, und ohne solchen würde er elende gelebt haben. Ich weis aus der Erfahrung, fährt der Berfasser fort, daß diese Wetrach-

e) Im Frangostichen Zong yu; unstreitig ein Jehler für Zoang yu.

f) Du Salde auf ber 57 und folg. Seite.
g) Dieß ift nicht ber Byang, jondern ber Ban
Byang,

Sortfenung des Weges von De ting nach Ranton.

Proving Ryang st. 31Heum. Rong long i Ryew kyang su	4Geemeil.	Te ngan byen Reen chang byen Man chang fu	*	6Ecemeil.
Tong ywen i	0			Sort

tung meistens bi ihrer Religion fo angenommen ha

Den aten an, und fanden malt und vergoli ren, zeigte sich be tand ein, und fül Hof kamen, so großen Treppe g bigten sich feperl Range, thun be ber hergestellet.

Hierauf ft geben, wo zwo batten, brachte mit Ceremonien Ende der Halle zum Theile nach ben ehinesischen

Mach ber wo leichtere Bar Tong lan ya, narien. Langli am Enbe jeder Goldaten find.

Den ften gerenen und Arz Gräbte, rücken niches merkwürd gen fort, die in ter der Aufficht zeigte ihnen der keine Höflichkei

Ryang, ber in nordivarts mit be

5 Aug. Song 6 Chan 9 Ring

Tay

to

en in Beete. alben Kreifes.

ft Ryang fi, bas ift, des gen über, wo fangen in bie= e), Mamens Gie berberge ien wegen ber ar, gleich an=

abt biefer Dros aren: fo rieth Long ywen i lgenben Tage: n, bag fic einmen Leuten auf queer überge: lien ihnen abjuructlegten. er, als im Un: Guten zu am

enug Wirths n Tempel bes die Beforgung ten im Tempel undigen Rebe, ben nach, gesich nicht, ihn 1 Glaube habe urbe er elende biefe Betrachtung

olg. Ceite. indern ber Ran Ryang,

6@cemeil.

Sort:

tung meiftens bie wichtigfte Binberniß ben ber Bekehrung biefer leute ift, weil fie fonft von ihrer Religion faum einige Renntnig befigen, und ihre Lebensart nur aus Doth gezwungen Bouver. angenommen baben /).

Den aten langten fie zu Man chang fu, welches bie Saupeftabt von Ryang fi ift, Man chang an, und fanden bafelbit eine von ben faiferlichen Barten, Die fo groß als Schiffe, auch ge- fu. malt und vergoldet find; diese follte fie uber ben Rluß fuhren g). Sobald fie binuber maren, zeigte fich ber Unterkönig mit feche anbern von den vornehmften Mandgrinen, lud fie ans tand ein, und führte fie in ein artiges Rong quan am Ufer. Als fie mitten in ben zwenten Bof tamen, fo fielen ber Unterkonig und feine Wefellichaft, ber großen Balle am Rufe ber großen Treppe gegen über, auf Die Rnie, wendeten fich gegen die Miffionarien, und erkunbiaten fich fenerlich nach bes Raifers Befinden, welches niemand, als Bediente von biefem Range, thun barf. Tong laupa antwortete, Seine Majeftat maren vollfommen wieber bergeftellet.

Dierauf ftunden ber Unterfonig und bie Mandarinen auf, und er lief fie in die Balle Bewirthung geben, wo gwo Reiben Armfeifel gegen einander über ftunden. Go bald fie fich gefest batten, brachte man Schalen mit Thee nach ber tartarifchen und chinefischen Urt, welcher mit Ceremonien getrunfen murbe, worauf fie alle jur Mittagsmablieit giengen, bie am Ende ber Balle gubereitet mar. Beil biefe Bewirthung gum Theile nach ber tartarischen, sum Theile nach ber chinesischen Art geschah, so blieben Die beschwerlichen Erremonien ben ben chinefischen Gafterenen meg.

Rach ber Mahlgeit führten ber Unterfonig und bie Manbarinen fie nach bem Ufer, alle wo leichtere Barten b) bereit maren, um ihre Reife gu beschleunigen. Gine mar fur fichen. Tong lau pa, die andere für den Sontanep, und die britte für die andern benden Mifficnarien. Langft bem gangen Wege, ben fie jego auf bem Baffer nahmen, befande fich am Enbe jeber Seemeile Lang ober Wachtbaufer, in benen gemeiniglich acht ober auf Golbaten finb.

Den oten freiseten fie gu Chang fbu, welches ein berühmter Banbelsplas gu Gpe- Chang ibu. gereven und Argenenfrautern ift. Diefen Tag und bie folgenben, giengen fie burch einige Stabte, rudten aber nur wenig fort, weil alle Augenblide Untiefen vortommen; fie faben niches merkwurdiges, und giengen beständig gwischen unbewohnten und unangebauten Bergen fort, Die in zwo Parallelreiben lagen. Bu Ri ngan fu, befand fich eine Rirche unter ber Auflicht von Franciscanern. Bu Wan ngan byen, mo fie ben titen anlangten, ergeigte ihnen ber Chi byen ober Statthalter, ber nur bem Ramen nach ein Chrift mar, feine Soflichfeit i).

Rrang, ber in ben See Porang fallt, welcher nordwarts mit bem Ryang gujammenhangt.

- b) Giebe berfelben Befdreibung auf ber 437 S.
- i) Bielleicht weil feine Frau war befehrt worden.

Sortfegung des Weges von De king nach Ranton.

5 Hug.	Song ching byen	3	10 Seem.	n Aug.	Wan ngan byen	I	Seemeil.
6	Chang shu P		6	12	Lyang few :	1	11
9	Kingan fu		24	13	Hew ching i		3
to	Tay bo hyen	å	10				Sorti

2693 Bouvet. Den 14ten erreichten sie Ran chew fu eine große und sehr volkreiche Stadt, wo sich eine Kirche befand. Der Tsong ping, oder Befehlshaber über die Soldaten im gangen Bezirke der Stadt, kam mit andern Mandarinen ans User, sie zu empfangen, und lud sie zur Mittagsmahlzeit ein, wo sie alle Frenheit hatten, die sie verlangten; nur hatten sie, statt einer Comodie, die ordentlich ben chinesischen Gasterenen ist, die ben den Tartarn gewöhnliche Erzöglichkeit des Zielsschlesens. Wer das Ziel trifft, der sordert alsdann, daß die übrigen seine Cefandbeit aus einem kleinen Becher voll Wein trinken.

Uebung im Bogenfchte: Ben. Diese Ergoblichkeit ward zwen Jahr zuvor gewohnlich, ba ber Raiser Rang bi bemerkte, wie die Tartarn, die alle die Kriegekunst zu ternen verbunden waren, sich so weibisch und nachläßig bezeigten, und daher beschloßer, diese Uebung unter den Großen und Mandarinen seines Hoses durch sein eigen Benspiel einzusühren. Dieser mächtige Fürst, der im Bogenschießen viel Starke und Geschicklichkeit besaß, brachte mit diesem Bergnügen täglich viele Stunden zu. Die Mandarinen, welche genothiget waren, ihre Geschicklichkeit ben einer Uebung sehen zu lassen, die ihnen noch ganz neu war, belustigten den Kaiser und den Hos, da sie sich dazu sehr ungeschickt anstellten. Die Beschämung, in die sie hierüber geriethen, verursachte, daß sie so gleich ihre Kinder, auch die noch nicht sieden Jahre alt waren, lehren ließen, mit dem Bogen umzugeben.

Bebirge.

Sie befanden sich noch beständig von Zeit zu Zeit zwischen langen Ketten von Bergen, die sich längst dem User des Flusses hinstreden. Sie sind bisweilen so steil, daß die Ehmesen wenigstens an hundert Oertern Fußsteige haben einhauen mussen, da diejenigen geben können, welche die Barken fortziehen. Sie bestehen meist aus sandigter Erde, die mit Kräutern bedeckt ist, und ihre Seiten sind sehr uneben, doch sahen sie hie und da ein Stud angebautes kand, in den Thalern dazwischen, oder am Fuße berselben, welches aber kaum für die Bewohner des benachbarten Dorfes zureichen konnte. Aber drey Meilen, ehe sie nach Kan chew fu kamen, fanden sie sehr schones kand.

Den isten schien bas tand eben und wohl angebaut zu senn, und ben Tag barauf ward ber Aluß so einge, baß er kaum brenstig Buß breit war, ber Strom aber strich sehr schnell. Nanngansu. Den izten erreichten sie Nanngansu, und schifften biese benden letten Tage bestandig zwischen Bergen. Da der Zuß viel enger und schneller, als zuvor ward, so mußten siemehr teute haben, ihre Barken zu ziehen. Es ist eine Rirche allhier, und da sie wieder zu tande nach Nan byong für reisen mußten, so nahm ein jeder wieder einen Tragseisel.

Nachdem sie zwo Seemeilen fortgegangen waren, fingen sie an, einen Berg k) burch einen so frummen und so steilen Beg hinaufzusteigen, daß sie in solchen an verschiedenen Orten Stufen einhauen mußten. Sie waren auch genothigt, den Gipfel zu ebenen, der auf vierzig Zuß tief lauter Felsen ist, nur damit sie einen Weg auf die andere Seite bekamen.

k) Dief ift ber vorfin auf ber 242 S. ermafinte 1) Der lehtere Name kommt von Quang tong fo berühmte Mug lin, 213e lin ober Malin. feng, bas bie Haupritadt ber Landichaft Quang tong

Sortfenung des Weges von De king nach Ran ton.

14	Hug. Ran chew fu	10 Seemeil.	Linchin .	10Geemeil.
15	Eine Herberge .	9	17 Aug. Man nganfu	12
16	Man tang byen	13	Van byong fu	12
				Z: schliß

So dbe und furd zwischen benselber ten fruchtbaren 3

Bu Van t von dar ans User außer den Tyerse noch zwer andere die ihnen ein Ge

Weise self sie bei Reise selft selft, Inte ton 1). So lang auf benden Seirer Wohnungen besit und Li chi, zwo auch nur in der I

Ungefähr vi größten Markefled Jesuiten batten bo

Bon t7an vorben giengen, gi und mit Ruraffice ihnen ju Ehren fi

3wo Seeme das Salz in der P mahl zubereitet ha Eben dieses thaten sich severlich nach

Sie brachter fauber und bequen bavon eines am Efteht, und Besuch bren Zimmer gethe versehen waren, z Bornehmen gebau

tong bebeutet. Die tang.

18 Aug. Shau ch 19 In te by 20 Ulin yw abt, wo sich n im gangen und lub fie atten fie, fatt arn gewöhn-B bie übrigen

Rann bi be-, fich fo weis en und Manfürft, ber im nügen täglich feit ben einer und ben Sof. er geriethen, paren, lebren

von Bergen, oan bie Chinejenigen geben Erbe, bie mit ba ein Crud es aber faum Reilen, ebe fie

a barauf ward b febr fchnell. age bestanbig uften fie mebr pieber zu tanbe

Berg k) burch verschiedenen benen, ber auf eite befamen.

n Quang tong ibichaft Quang

10 Geemeil.

Z: fablis

Go dbe und furchtbar biefe Berge, über bie fie meggiengen, aussaben, fo mar bas land mifchen benfelben boch gebauet , und mit fo gutem Reifie bebedt , als nur in ben porermabn. Bouverten fruchtbaren Thalern muchfe.

Bu Man byong führten die Romischkatholischen ben Bouvet in ihre Rirche, und Ranhpong von bar ans Ufer, wo bie Barten alle fertig waren. Raum waren fie an Bord, als ihnen fu. außer ben Tvetfe, ober Complimentirbriefen und Geschenken von bem Stadtmandarine. noch zwen andere von ben vier Mandarinen ber Proving Quang tong überliefert murben,

bie ihnen ein Besichent von allerlen Erfrischungen machten.

Weil fie ben Bluf hinunter fchifften, und Zag und Macht fortruckten, fo gieng ihre Reife febr geschwind. Gie giengen innerhalb funf Tagen ben Shaw chem fu, wo eine Rirche ift, Inte byen und Tfin gwen byen, vorben, nach Quang chew fu ober Ran ton /). So lange bis fie nach Tfin gwen byen famen, war der Alug den gangen Beg bin auf benden Seiten mit fteilen und oben Bergen eingeschlossen, an denen fich unten nur wenig Wohnungen befinden; etwas weiter aber war bas tand mohl bewohnt und angebaut. Bon biefer Stadt bis nach Rancon ift bas land flach, wohl angebaut, und mit ben Longven und Li di, gwo Arten von Obitbaumen, Die China eigen find, bebedt; man findet folde auch nur in der Proving Quang tong und So kyen.

Ungefahr vier Geemeilen vor Ranton, giengen fie burch go fban, einen von den Ro fban, ein größten Markefleden in China, ber, wie man vorgiebt, über eine Million teute enthalt. Die großer fles Resulten batten ba eine Rirche, und eine Bemeine von ungefahr gehntaufend Geelen.

Bon Man byong nad, Quang chew, ben meisten 2Bachthaufern, ben welchen fie vorben glengen, gegen über, befanden fich Waleeren mit webenden glaggen und 2Bimpeln, und mit Ruraffirern befeht, welche Langen, Mufteten, Bogen und Pfeile führten, und ibnen zu Ebren fich glieberweise gestellt batten.

3ro Seemeilen von Quang chew tam der Rwen gwen, ober Oberauffeher über bas Gals in ber Proving ihnen entgegen, und lud fie auf feine Barte, wo er ein großes Baftmabl zubereitet hatte: sie dankten ihm aber, und entschuldigten sich, weil es ein Kastrag war. Eben biefes thaten fie gegen bie Mandarinen ber Proving, Die an bem Ufer auf fie marteten,

fich fenerlich nach bes Raifers Befinden zu erkundigen.

Sie brachten ben Bouver in ein Rong quan von mittlerer Broge, bas aber febr Ankunft ju fauber und bequem angelegt mar. Es batte imeene Boje, und eben foviel Bauptgebaube, bavon eines am Ende bes erften Sofes eine Ting ober große Balle ift, die vorne gang offen ftebt, und Befuche anzunehmen bienet; bas andere am Ente bes zwerten Sofes war in bren Zimmer getheilt, beren bas mittelfte ben anbern benben, Die groß und mit Cabinettern verfeben waren, zur Salle und zum Borgimmer biente. Go find ordentlich die Baufer ber Bornehmen gebaut m),

> Das D00 3

m) Du Bulde auf ber 59 und folg. Geite. tong bebeutet. Die Portugiefen nennen fie Rantang.

Beschluß des Weges von Deking nach Ranton.

So fban 4 Geemeil. 18 Aug. Shau chew fu . 30 Seemeil. Mug. Quang chew fu ober In te byen . 21, 22 20 19 Tiin viven byen Ran ton 20

1695 Bemelli Careri.

Das XI Capitel.

Des Doctor Johann Franciscus Gemelli Careri Reisen in China. ini Jahre 1693.

Mus bem Stalienifden überfest.

Einleituna.

Dadricht vom Berfaffer. Musgaben feiner Reifen. Urtbeile über ibn. Er wird jum Theile verebeibige. Inhalt bee vierten Theile, ber ju China gebort. Doch muß man fich feiner vorfichtig bedienen.

Radricht vom Berfaffer. Tolgendes Lageregifter ift aus dem vierten Theile von des Berfaffers Reife um die Belt vom Berfaffer. Tausgetogen a). Gemelli Carert mar ein Neavolitaner und Doctor ber burgerlichen ausgezogen a). Gemelli Carert mar ein Reapolitaner und Doctor ber burgerlichen Rechte. Gein naturlicher Erieb, Die Welt gu feben, veranlagte ibn gu einer Reife burch Guropa im Nahre 168 3. Aber ungerechte Berfolgungen, und unverdiente Reinbfeliafeie ten brachten ibn gu ber anbern um bie Welt, Die er gebn Jahre bernach anfing. Er bemertet ben biefer Belegenheit, fein ganger tebenslauf fen voll folder außerorbentlicher Bufalle gemes fen, baf ibn blog beren Erinnerung erichrede. Die er aber es benfelben gu banten bat, ban er fo viel frembe tanber gefeben, fo glaubet er, man thue unrecht, fich über fein mibriges Schicffal zu beflagen, weil baffelbe, wenn es uns am gehäßigften fcheint, ums oft zu einer rubmlichen Unternehmung nothiget.

Budgaben feis ner Reifeit.

Dieje Reife um Die Welt ift in Italien verschlebenemal gebrudt worben. fie im Tabre 1704, im vierten Bante einer ber großen englischen Sammlungen, englisch überfest und berausgegeben. Bu Paris ift auch eine frangofische Ausgabe in feche Duotes banden berausgekommen. Das Wert hat fieben Theile, und jeber Theil bren Bucher. Deren Das erfte allemat bes Berfaffers Reife in ein gewiffes Land, ber gwepte Die Befchreibung bes gantes und beifen Einwohner, und ber lette feine Reife von bar nach bem nachtlen. mo er ben Beg bingenommen bat, enthalt. Coldergeftalt ift fein Bortrag febr orbentlich. wie aus bein Inhalte bes vierten Theils, ber gu China gebort, erhellen wirb.

Inbalt bes vierten Theile,

Das erfte Buch banbelt in gebn Capiteln : 1) Von Ma tau. 2) Bon ber fruchte lofen Reife ber Portugiefen, ben Banbel mit Japan wieber berguftellen. 3) Reife nach Ranton und Befchreibung ber Ctabt. 4) Reife nach Man yang fu. 5) 2Bie man gu Lande reifet, und Befchreibung bes großen Canale. 6) Reife nach Man chang fu, ber Sauptitadt von Ryang fi. 7) Bon bar nach Manking. 8) Befchreibung ber Stadt. 9) Reife ju tante nach De fing. 10) Beschreibung von De fing.

ber in China gebeit.

Das gmente Buch beffeht auch aus jehn Capiteln. 1) Des Berfaffers Mubien; bemin Raifer. 2) Reife nach ber großen Mauer. 3) Bie fich ber Raifer offentlich feben laft, 4) Religionen in Ching. 5) teste Berfolgung und Biebereinsegung ber Missionarien. 6) Alterthum tes Reiche. 7) Babl ber Einwohner und Stabte. Burgerliche und Golbaten Regierung, nebft ben Grufen ber Manbarinen und feche oberften Rathe. 8) Unbere

a) In fieben Theilen, namlich Turfen, Perfien, Indien, China, Die philippinifchen Infeln. Bleufpas men, und feine Reifen durch Hitfpangen nach Deapolis.

1) Ciebe beffen Bibl. Anc. & Mod. XIII Bant. auf der 19 und folgenden Ceite.

Berichte in De Abre Arbeitsam

Das britt fche Gitten. 3 Menge allerban foldbe China ero Reichthum.

Des vierte 2) Reife wieber bes Tjong tu u

6) Rudtebr nac Entrinnung etlid

Bu biefem mit ber fich ber Ijong tu ju Ra

Einige Sch le Clerc b) faget mas er von ber ta nommen, in feiner er von ber leute C

Das lettere vo als babe Bernelle auch oft anführet: ten auf eigene Beol ben meiften Derteri jenigen, bie ibm Go China gereift fen. baulichen Briefe er von feinem erhal fell folchem nie nat füblichen allezeit ver ihm behutflich zu fe allein Diefes batte fo eber ein Pring vom

Bir fonnen r als biefes ift, verthe den Dallaft genomn Majeftat von feiner um die Welt im ! dieje Cache nicht eb

c) Ciebe ber beraue auf ber 14ten Geite be n China,

vertbeibigt. bebienen.

um bie Welt burgerlichen r Reife burch Beindfeligfei-Er bemertet Bufalle gemes u banken bat, er fein mibriit, uns oft ju

Man bat ingen, englisch feche Duober bren Bucher, te die Beschreis bem nachften, febr orbentlich,

Bon ber fruchta) Reife nach) Wie man gu chang fu, ter ung ber Stabt.

& Mubien; berm itlich feben läßt. er Miffionarien. erliche und Gol the. 8) Unbere Gerichte

Mod. XIII Band,

Berichte in De king und ben Provingen. 9) Chinefische Sprache und Gelehrsamfeie. 10) Ibre Arbeitfamteit und Schiffabrt.

Das britte Buch : 1 Capitel, bes Abele Soflichkeit und Bebrauche. 2) Andere chinefifche Sitten. 3) Ihre Rleibungen, Maffen, Munge. 4) Ihre teichengebrauche. 5) Große Menge allerhand Sachen und gemäßigte luft. 6) Bon ben oftlichen Zartarn und wie folde China erobert baben. 7) Abichilberung bes Raifers Rang bi. 8) Gein großer Reichthum.

Des vierten Buches Capitel fint: 1) Des Berfaffers Rudreife nach ! Tan dann fu. 2) Reife wieder nach Ranton. 3) Chinefifches Renesjahr und taternenfeft. 4) Pracht bes Tiong eu und andere merkwurdige Dinge in biefer Stadt. 5) gabrt nach 217a tau. 6) Rudtebr nach Rancon, und 7) von bar wieder nach Ma tau. 8) Schiffbruch und Entrinnung etlicher Golbaten.

Bu biefem Theile geboren bren Rupferplatten von gangen Bogen. mit ber fich ber Raifer offentlich feben laft. 2) Gin teichenbegangnif. Tiong tu ju Ranton, wenn er ausgebt.

Einige Schriftfteller haben über ben Berfaffer febr barte Urtheile abgefafit. Berr Urtheile über le Clerc b) fager, weber bie Tageregifter noch bie Befchreibungen maren fein eigen; alles ibn. mas er von ber tage ber Stabte, ihrer tange und Breite melbete, fer aus tanbfarten genammen, in femer Nachricht von ben chinefischen Weschichten, fer alles febr betannt, und mas er von ber leute Sitten und Bebrauchen fage, finde man auch in andern Reifebefchreibungen.

Das lettere von des Berrn Clerco Unmertungen, mag feine Richtigfeit haben. Es fcheint, Erwird gum als babe Bernelli viel befondere Umftande aus andern Schriftfellern gefammelt, Die er Theile verand oft antibret; aleichwohl kann man überhaupt von ihm fagen, ban fich feine Nachrichten auf eigene Beobachtungen grunden. Denn aus ben Uniffanden erbellet, baff er fich an ben meiften Dertern, Die er in feinem Tageregifter beschreibt, felbit befunden bat, und Dieienigen, Die ibm Schuld geben, er betruge feine tefer, leugnen gleichwohl nicht, baff er buich 2Babr ifts, Die Tefuiten und nach benfelben ber Berfaffer ber ers China gereift fen. baulichen Briefe beschuldigen ihn einer offenbaren Ralschheit, in Absicht auf bas, mas er von feinem erhaltenen Bebore benm Raifer anführet, und wie er ben Sof beschreibt; er fell foldem nie naber gekommen fenn, als die Brude zwischen ber Jesuiten Baufe und bent füblichen allezeit verschloffenen Thore ift. Gie gefteben, er babe Die Miffionarien erfucht, ibm behulflich zu fenn, bag er ben Raifer, ober boch menigftens ben Pallaft zu feben befame : allein biefes batte fo menig in ihrem Bermogen gestanden, bag felbit ein Ctaatsbedienter, eber ein Pring vom Beblute, ibm ohne besondere Befehle baju nicht verhelfen tonnte c).

Bir tonnen nicht fagen, wie weit fich Bernelli, nach einem fo ftarten Begengeugniffe, Doch muß als biefes ift, vertheibigen laft. Unfer Reifender geftebt, Grimaldi babe ibn gwar mit in man fich fei den Pallaft genommen, aber es nicht gewagt, ibn vor bem Raifer foben gu laffen, bis Geine ner vorlichtig Majeftat von feinem Dafenn benachrichtiget gemefen. Es fcbeint feltfam, ba feine Reife um die Welt im Anfange bes jesigen Jahrhunderts herausgekommen ift, baß gleichwohl diele Cache nicht eber, als bis im Jahre 1720 gerüger worden, gu welcher Zeit Brimaldi

Deiebe ber berausgegebenen Briefe XV Band, Des China englifche Rolioausgabe, auf Der Borrebe auf ber 14ten Geite ber Borrede. 3mgl. Du Sal. iften Ceite.

1695 Bemelli Careri.

1595 Gemelli Careri.

und der Versasser, vielleicht alle bende todt waren. Dem sen wie ihm wolle, so haben wir und des Gemelli, wie aller andern Reisenden, vorsichtiglich bedienet, und was entweder erdichtet, oder aus andern genommen zu senn schien, angemerkt. Der Weg, den er genommen, ist die nach De king, mit Veudos seinem einerlen; daher wollen wir uns hauptsächzich auf seine Beschreibung der Pläte einschränken, nebst solchen Nachrichten, welche die kandessitten betreffen; denn er giebt zu verstehen, daß er die Sprache gelernet habe.

Der I Abfdnitt.

Reife gu Waffer bis nach Ran fing.

Stadt Ma fau. Chinesisches Schausviel. Eerermonien, mit welchen Briefe an den Kaiser ges fandt werden. Abreise von Ma fau. Stadt Dauson. Stadtchen Scisam. Ankunft zu Kanston. Zwist unter ben Mussonarien. Regterung der Stadt. Abreise von Kanton. Broßes Dorf In shan. Es ist sicher und angenehm zu reisen. Ting pwen byen. In te hyen. Die Chinesen sind flarte Effer. San dew fu. Nan hyong fu. Merkwardiger Beg. Nan ngan

fu. Ran kong hoen. Wan ngan hoen. Ki fhwi hoen. Art zu fischen. Die Chinesen geben vortrefliche Bediente ab. Nan chang su. Reisetoften. Stadtchen Bien. Dorcellan. Nan kang fu. Au dew ober Ju kew. Jolibebiente. Wie sie die Sachen untersuchen. Wie man bier sichet. Er geht auf ben großen Kvang. Tong sown boen. Stadtchen und Mauer, Ngan king fu. Ankunft zu Nan ting.

Ctabt

Gemelli langte gegen bas Ende bes heumonats im Jahre 1695 ju Ma kau, auf bem Enlande Saeicheu, an. Die Chinesen verstatten seinem Berichte nach ben Portugiefen die Regierung der Stadt, was die Verwaltung der Gerechtigkeit betrifft. Diese bezahlen jahrlich für solches Berrecht sechs hundert Tael oder englische Nobel d). Der König seinen Generaleapitain, und die Stadt eine Obrigkeit über die Bürger, der aber die Chinesen nicht unterworfen sind.

Die Stadt war (1695) lange ohne Bischof, wegen ihrer großen Armuth, gewesen, da sie nur noch suns handeloschiffe hatten, gleichwohl sind genug tebensmittel vorhanden, ob wohl auf der ganzen Halbinsel nicht Erdreich genug ist, eine handvoll Erdsen zu sien. Im Brachmonate, Hugust und Herbstmonate surchten sie sich sehr vor den Wirdbelmmden. In der Zesuiter Kirche wird der Armknochen ihres heiligen Franz Zwer als eine kostbare Reliquie verwahrt.

Chinefiches Edvampiel.

Dienstags, ben gen, gieng er in ein chinesisches Schauspiel, bas auf Untoften einiger Machbarn zu ihrer Ergößung aufgesührt ward. In der Mitte eines kleinen vierectichten Plages besand sich ein großer Schauplaß, der drenftig Spieler benderlen Geschlechts entbalten konnte; sie veten die Mandarinen- oder Hossprache, und ihre Borstellung mar lebihaft und geschickt. Es ward zum Theile geredet, und zum Theile gesungen, die Musse, dazu die Instrumente aus Holz und Metall gemacht waren, schickte sich vollkommen zu den Stinzmen der Sanger. Ihre Kleidung war durchgangig gut genug und mit Gold geziert, auch veränderten sie solche oft. Die Comodie währte zehn Stunden, und endigte sich ben Lichte. Wenn ein Auszug vorben ist, segen sich die Spieler nieder, zu effen, und oft thun die Juho-

d) Ein Sibertael ift eine Unge Silber , am Berthe fiche Schilling und acht Pence.

e) Ober Bo pu, ber Zolleinnehmer ober Chab: meifter. Die engl. Schiffer beißen ihn den Boppo. in das U pu

Den 13ter Grade und bem fdrieben murbe fich, bas mit & befestigt mar, 1 er fich feben lief stucken losgebra benen Jahnen fniete einer La und beugte bie fchen jedemmale mente und Coi Jeverlichkeit, u Nachbem ber bo Pierbe und fing die zuvor verschlie

Den Tag nehmen, nachde weil er schwere C ein Boot. Sie von Rubern, lån einem Zapsen rul geschieft, ohne es bas Schiff vormå sen waren, schobe

Den Tag & ju Dan son ode mard. Unterwe Durchsuchung ih alles, was sie voi

Dan son i und seine niedrige Ebene, die sich z Erürmen, nicht i Kaussaben, wo andere Dinge fin freise, längst der ob sich gleich darin

f) Gen

Allgem. Ro

so baben wir was entweder ben er genom. uns bauptfäch: n, welche bie et habe.

jan byen. Ri ie Chincfen ge-Man chang fu. orcellan. Man Bollbediente. Bie man bier Rvang. Zong tauer. Mgan

tau, auf bem ch ben Portugie: t. Diese bejah.). Der Ronig er, ber aber die

rmuth, gewesen, nittel vorhanden, Erbien gu faen. ich febr vor ten gen Frang Laver

f Unkosten einiger inen vierectichten n Geschlechts ent rstellung mar leb. , die Mufft, baju nen zu ben Stims Bold geziert, auch gte fich ben tichte. oft thun bie Bubos

nehmer ober Chab Ben ibn den Boppo. rer eben bergleichen. Mittwochs ben 1oten führte eben biefe Wefellschaft ein ander Spiel in das 11 pu e) oder Zolleinnehmers Saufe auf f).

Den izten fab er die fenerliche Absendung der Briefe an den Raifer mit an, die von der Careri. Stadt und bem Mandarine an ibn, ben Belegenheit eines Lowens, ben fie ihm fchickten, ge= Teuerliche febrieben murben. Der U pu geigte fich offentlich in einem Geffel, mit einem Bulte vor Absendung fich, bas mit Seibe bebeckt war; er trug ein langes Kleid, an welches eine große Kapuse ber Briefe beieftigt mar, Die herunter hing, und feinen Ruden wie zweene Flügel bebeckte. Go balb anden Rais er fich feben ließ, ertonten die Instrumente und die Singestimmen , woben dren Rammer- ler. flucken losgebrannt wurden; drengig Mann zu Fuße flunden in einem Gliede mit verfchiebenen Sahnen in ben Banben, und fehr langen Connenschirmen. Der Bolleinnehmer fniete einer Tafel gegen über, auf ber fich ein Gack mit bes Raifers Briefen befand, und beugte die Stirne drenmal zur Erden; Diefes wiederhohlte er drenmal, und ftund zwischen jedemmale auf. Mach Endigung biefer Ceremonie, liefen diejenigen, die die Instrumente und Sonnenschirme hatten, aus bem Wege, damit bas Schreiben mit gehöriger Keperlichkeit, unter Losbrennung brev anderer Kammerstücken, konnte überliesert werden. Nachdem ber bazu verordnete Abzuschickende soldies empfangen hatte: so stieg er sogleich zu Pierbe und fing an ju gallopiren. Nachgebends feste fich ber Mandarin nieber, und ließ Die zuvor verschloffenen Thuren offnen, worauf er fich bald fort machte.

Den Tag barauf gieng Bemelli Chinesisch gekleibet, von bem 11 pu Abschied zu Abreise von nehmen, nachdem er erft einen Pag an alle Bollbaufer auf bem Wege empfangen batte, Matau. weil or schwere Buter und einen Eflaven mit fich führte. Den 15ten bes Abends nahm er ein Boot. Gie ruberten alle Rachte mit bem Eplau ober Lio, welches eine besondere Urt von Rubern, langer als bie andern ift, bas am hintertheile ober an ber Seite liegt, auf einem Zapfen rubet, ober mit einem Geile angebunden ift. Etliche Leute vogieren es febr geschickt, ohne es von einer Seite auf die andere oder aus dem Baffer zu bringen, welches bas Schiff vormarts treibt, und ein foldes Ruder thut mehr, als vier andere. 2Bo Untiefen waren, schoben fie bie Boote mit Stangen fort.

Den Lag barauf giengen fie burch einen engen Canal gwifchen Infeln, und langten ju Dan fon ober In fon, wie es bie Portugiefen aussprechen, an, ebe es noch Racht mard. Unterwege trafen fie verschiedene Bollbediente in Booten an, die aber meder mit Durchsuchung ihres Kahrzeuges, noch auf andere Art ihnen beschwerlich fielen, ba sich boch alles, was fie von ihm betamen, taum auf ein Stud von Achten belief.

Dan son ift einem großen Dorfe abnlicher, als einer Stadt. Es hat keine Mauer, Stadt und feine niedrigen Saufer find meift von Solz und mit Strobe gebeckt. Es liegt auf einer Dan fon. Ebene, Die fich zwo Meilen langft bem Bluffe ftrecket, weil Die Chinefen, aus Furcht vor ben Sturmen, nicht auf Boben bauen. Die Marktplage barinnen find groß und haben reiche Rauflaben, wo man Zeuge, Seibe, Calicos, Spezerenen, Rleider, Lebensmittel, und andere Dinge findet. Es wird burch ein weitlauftiges Gebaube, brittehalb Meilen im Umfreise, langit ber Seite und bem Bipfel bes Bugels vertheibigt, welches fie ein Fort nennen, ob fich gleich barinnen nur funf fleine Stucken, ben offentlichen Freudenbezeugungen loszubren-

f) Bemellis Reife um bie Welt IV Band, auf ber 274 und folgenden Seite.

Allgem. Reisebeschr. V Band.

Gemelli

1695 Gemelli Careri. nen, und eine schwache Besatung, befanden. Der Canal wird durch neun Schiffe verwahrt. Weil sie hier keine Barken fanden, die nach Ranton gehen wollten, so gieng er allein in einem großen Schiffe, das nach Seloam bestimmt war, welches auf dem halben Wege liegt. Er zahlte zween Schillinge und acht Pence dafür. Sie langten daselbst um Mitternacht an.

Statt Ses

Dieser Plas sieht wie ein großer bewohnter Balb aus, wegen ber Menge von Baumen, bie sich baselbst besindet. Die häuser sind von Steinen oder Ziegeln, aber niedrig. Der Umfang der Stadt war über bren Meilen, und die Anzahl von Booten, die sich da befanden, machte fast eine andere Stadt aus. Auf der andern Seite des Canals stund die Stadt San ta, die viel größer und besser gebaut war.

Den 18ten zu Mittage reisten sie ab, und segelten durch angenehme Felder und Stadte, die sie alle zwo Meilen antrasen. Ueberall zeigten sich schone Thurme auf hohen Bergen. In diesen Canaten fangt man viel Seekrebse, und andere Fische, besonders aber erstaunlich viel Austern, aus deren Schalen sie Fensterscheiben machen. In jeder Stadt sahen sie acht, zehn, zwolf oder sunfzehn hohe Thurme, die groß, start und mit Schiestochern versehen waren. Sie werden an den Oertern, wo teine Forts sind, angelegt, damit die Einwohner, ben Besahr, ihre Sachen in selbigen verwahren können.

Anfunft gut

Den Lag barauf, ben Untergange ber Sonnen, kamen sie an bas Zollhaus zu Ranston, welches sich auf einer sehr großen Barke besand; die Beannten ließen ihn, da sie bes U pus Paß sahen, mur gegen Erlegung eines Zolles von fünf kleinen Stücken gehen, ohne die Sachen zu eröffinen. Er gieng in das Barkisserkloster, in der Borstadt, wo sie zwo wohl ausgezierte Kirchen hatten. Sie nahmen ihn sehr höflich, gleichwohl nicht ohne einiges Mistrauen auf; denn weil die Stadt Wa kau, ihrer Armuth wegen, lange ohne einen Vischof gewesen war, so ordnete der Pahst einige Priester aus der Versammlung von St. Germain zu Paris, als apostolische Vicarien in Long king und Rochin Edma, denen die spanischen Franciscaner, Augustiner und Dominicaner, die des Königs von Spanien Güte in China erhielt, den Hubigungseid leisteten. Erwa vier Jahre zuvor aber, hatte Wa kau, auf Ansuchen des Königs von Portugall, einen Bischof vom Pahste erhalten, und dieser Protat verlangte, das vorerwähnte Monche unter ihm stehen sollten, weil er zum doraus seste, durch seine Ankunst wären die apostolischen Vicarien zurück berusen worden.

Amit unter den Miffio: narien. Weil Diese gegentheils den Bicarien geschworen hatten, so wollten sie sich ihm nicht unterwerten, wo er nicht zeigte, daß jene wirklich jurud berusen waren; darüber entzwerten sich die Missionarien, und die Zesuiten stunden auf des Bischofs Seite g).

Wahrend dieser Unruhen langte Gemelli zu Ranton an: und sie schlossen alle, er sem Pabste abgeschickt worden, diese Sachen insgeheim zu untersuchen; einige erklatten ihn für einen Barfüßer Carmeliten, andere für einen weltlichen Priester. Und ob er gleich alles mögliche that, die Mönche aus diesem Irrhume zu bringen: so konnte er doch ihren Argwohn nicht steuern, weil seine Ankunst etwas ungewöhnliches war, da kein kane aus Italien, wie sie sagten, jemals zuvor einen Juß in China geseht hatte, seit dem der Wegnach diesem kande zuerst war geöffnet worden.

Ranton

g) Gemelli auf der 278 und folgenden Seite. b) Siehe oben Weuhofe Tageregifter a. b. 238 C.

Ranton bestel Theilungsmauer i Statthalter, über terkönige ber Prot Unterkönigs, ben Vor zehn Jahren ließ bem lehten ben neral zweper Prov sonst gefällt, wohn sachen gar nichts z

Die Miffton Geelen, und die P in Booten auf ben

Beil Geme Klosters, ihm einen gab er dem Pater ein ehrlicher Lomb giese gewesen, sage stärkte dieser Entsch schiedt hätte, ihre E

Er nahm zwe als Kührer und Ar achtzehn zum Roch ble Zeit, und ließ i

der reifte frut ab, daß alle dren i der Proving vorgeh niftern thun. Fü

Nachmittage im Meilen lang hi auch eine auf dem L Häufern zu wohnen gewebten Sachen, Alle Missonarien v Seidenwebertüble.

Auf bem Wes Chinesen sind so art bert sind, die besach machen, daß es au den am Canale an,

i) Ein Tael g

Schiffe verfo gieng er bem balben bafelbft um

ie von Bauaber niedria. ie fich ba beils stund bie

und Stabte, ben Bergen. er erstaunlich aben fie acht, bern versehen Ginwohner,

aus ju Rans ibn, ba fie tuden geben, rstadt, wo fie obl nicht ohne n, lange ohne fammlung ven chin China, rias von Spa: re uwor aber, abite erhalten, n, meil er gum rufen worben. fich ibm nicht barüber ent:

ite g). dossen alle, er einige erflarten nd ob er gleich e er boch ihren fein fane aus bem ber 2Beg

Ranton ifter a. b. 238 @

Ranton besteht aus zwo Stabten, ber alten, Reu chin, und ber neuen, Sin chin. Die Theilungsmauer unterscheibet auch die Borftabte. Jebe Stadt hat einen Chi byen ober Gemelli Statthalter, über bem noch ein Chi fit ift, und alle fteben unter bem fu woen ober Un- Careri. terfonige ber Proving, haben aber wieder Beamte unter fich. Bormals war bas Umt bes Regierung Unterfonige, ben einer gewiffen Familie, mit bem Eitel Regulos ober fleine Ronige b). Der Stadt. Bor gebn Jahren aber, fchaffte der Raifer aus Berbacht einer Berratheren biefes ab, und ließ bem letten ben Ropf abhauen. Ueber bem Untertonige ift ber Tiona tu ober Unteraeneral zwener Provingen, ber in einer von ben benben vornehinften Stabten, ober mo es ibm soult gefallt, wohnet, und in der Regierung mehr als der Unterkonig gilt, welcher in Kriegsfachen gar nichts zu fprechen bat.

Die Miffionavien melden, Diese Stadt und ihre Vorftabte enthielten vier Millionen Geelen, und die Proving noch einmal fo viel. Unweit berfelben ift eine fcmimmenbe Stadt, in Booten auf bem Gluffe, beren jedes gehn bis gwolf Bimmer bat.

Beil Gemelli weiter nach De king geben wollte, fo ersuchte er ben Superior bes Der Berfaf. Rlofters, ibm einen treuen Bebienten jugumeifen. Beil folcher unter ben Jefuiten ftund, fo fer verlägt gab er bein Bater Turcotti ingebeim bavon Nachricht, beifen Willen ju erfahren, ber als ein ehrlicher Lombarde ihm fagte: er follte den Berfasser reisen lassen. Bare er ein Portugiefe gemesen, fager Gemellt, fo hatte er gewiß meine Reise verhindert. Bleichwohl beftartte biefer Entschluft die Mithonarien noch in ihrer Mennung, bag ihn ber Pabft abgeschickt batte, ibre Streitigkeiten ingeheim gu untersuchen.

Er nahm zweene chinefische Christen als Bediente mit. Ginen, ber ben Jahren mar, als Rubrer und Auffeber über feine Caden, fur einen Tael monatlich i); ben anbern von achtzebn jum Rochen und andern Diensten. Diefem jahlte er ein Studt von Achten fur eben ble Beit, und ließ ibn noch alle Reifebedurfniffe, felbft gu den tampen, faufen.

Er reifte fruh ben 27ften bes Augustmonats, in ber Poftbarte ober bem Pacferboote ab, bag alle bren Lage vom Unterfonige abgeschickt wird, bem Raifer von allem, was in ber Proving vorgebt , Machricht ju ertheilen; Diefes tann nur er, mit ben benden erften Miniftern thun. Fur bren Stud von Achten batte er ein bequemes Cabinet in ber Barfe.

Rachmittage tamen fie gu bem Dorfe gu fban, welches auf benben Seiten bes Ufere, Au fban, ein mo Meilen lang bingebt, und wohlgebaut aber niedrig ift. Wie jede Stadt auf dem tande großes Dorf. auch eine auf bem Waffer ber fich bat, (benn es gefällt ben armen Leuten in schwimmenben Saufern zu wohnen) fo giebt es ben Su fban auch einige voll reicher taden; und die beften gewebten Cachen, welche bie Cvanier nach Meufpanien führen, werben bier gemacht. Alle Miffionarien versicherten ibn, fie entbielte über eine Million Leute; fie bat über taufend Geidenweberftuble, auf beren jedem vier Stude auf einmal gemacht werden k).

Muf bem Wege fab man beftanbig gute Dorfer, und angebaute Wegenben; benn bie Esift ficher Chinefen find fo arbeitfam, baf bie Berge felbft in aufwarts fleigende Abtheilungen abgefon- und angebert find, bie befaet werben. Es ift febr angenehm ju reifen, und bie benben grunen Ufer nehm gureimachen, bag es aussieht, als ob man im Bette lage. Alle vier Meilen trafen fie bie 2Baden am Canale an, Die ein groß Boot mit Leuten, welche Feuerrohre führen, und einem fleinen

k) Bemelli auf ber 279 Beite. i) Ein Tael gilt feche Schiffinge und acht Pence.

1695 Gemelli Careri. Stude besetht haben, Rauber zu verfolgen, so baß ihnen schwerlich einer entrinnen wird. Denn gehr er in bas kand, wo er her ist, so wird er gefangen genommen, und kann sich nicht verbergen, weil die Cinwohner ihn nirgends jich sehen lassen, wo nicht zehn Familien für ihn gut sagen.

Tfing pwen hven.

Den 29sten lagen sie die Macht über zu Tsing pwen byen 1), einer vollreichen ummauerten Stadt, die eine Meile im Umfreise und eine große Borstadt hat. Den Tag darauf kannen sie Nachmittage zwischen große und hohe Berge m), die sehr angenehm, grün und voll Bächlein waren, die aber schlechtes Basser hatten. Linker Hand hatten sie einen großen Tempel mit Häusern umgeben. Weil er gern Fisch essen wollte, die hier nicht verkauft, sondern nach dem Gewichte gegen Neiß, vertauscht werden: so seite sein chinesischer Bedienter ihm solchen ans Feuc., mit einer Henne zu kochen, in Mennung, er wollte ihm damit ein herrlich Gerichte zurichten: allein, er schüttete es in den Canal. Ihr Nachtlager war bew der Bache zu Say chew, unter den Bergen, wo die Schildwache, ihre Munterkeit zu zeigen, die ganze Nacht hindurch die chinesische Trummel schlug.

In te bpen.

Die berden folgenden Tage gieng ihr Weg durch wenig bewohnte Gegenden. Machdem sie den isten des Herbstmonats, zwischen andere Verge durch waren, kamen sie zu Mittage nach Inte byen. Er sah hier in einer Pagode, große Goben mit Knebelbarten und Lanzen; sie saßen in königlichen Röcken, mit chinesischen hohen Kappen auf den Köpsen. Außerhalb der Pagode stund ein Vill, das ein Teuselsgesicht hatte, in einer Hand eine Lanze, und in der andern einen Helm hielt, als wenn es ein Opfer brächte. Weiter waren zwen gestattelte Pferde, jedes mit einem Stallknechte, der es benn Wacken hielt; auch hingen da eine große Trummel, und eine metallene Klocke, die um Mitternacht und zu den ordentlichen Geberhszeiten geläutet wird. Die Nacht blieden sie der Wache und Stadt Wan fu kan.

Die Chinefen find ftarte Effer.

Den Tag barauf gieng er ben einem Tempel vorben, ber mitten in einen hohen Felfen gehauen war, ba die Schiffleute Papier verbrennten und tichter aufstecken. An flatt daß die Bootsleute bas Boot fortschleppen sollten, brachten sie ihre Zeit damit zu, daß einer um den andern kochte. Sie sind solche Fresler, daß sie ihr Essen zwenmal, einmal roh und das anderemal halb gekocht verzehren. Einer windet und wendet es in seinen Handen herum, ein anderer schneidet es, und der dritte sieht darauf, als ob er es hinunter schlingen wollte. Ihre erste Mahlzeit ist mit Andruche des Tages, und so sahren sie alle Stunden mit Essen fort. Die Hise war beschwerlich, und die Schiffleute verneinen Ache damut, daß sie alle Nachte vor einem kleinen Vildehen tichter ausstecken, das sie Sernellw Cabinet besand, aber er jagte sie bald hinaus.

Chauchero fu.

Sonntags, ben 4ten, kamen sie nach Shau dew sun, einer Stabt, die mit einer schwachen Mauer umgeben ift, vier Meilen im Umkreise, und dren Theile von dem Klusse umgranzt hat. Es besinden sich gute Hause und Rramladen in dieser Stadt. Den Lag darauf kam der Mandarin der Stadt, nach Abseucrung einiger Kammerstücke, an das User, um frische Lust zu schöpfen. Bor ihm her giengen zwen keute mit metallenen Trummeln, die nach und nach neun Schläge thaten; zwo blaue und zwo weiße Jahnen, zweene Stade,

Stabe, mie Dr mer Staberdner mit gweenen ber benachrichtigen. mit bren Sonne Seite, beren S

Den zten Chinesen, weil de herausziehen, da einer Kette von w Flusse steht, geh hingeleitet wird. als von dem bew

Den gen Kirche haben. lang, und nur ei getragen ward, und wus... waren. Queg burchgebt,

Den wie ind meil fir über eine geschwind, ohne i fünf wallenische Die quer über dem hüten solches durch

Der Weg für fchaffen bie Waare brenfigtaufend M und Wirthshaufer werden kann, ba ift land nie brache lied

Der Berg, fehr steil. Auf der Mandarinen r) b laifen. Zwo Me foanischen Francisch

Der König v nach China geschickt zwanzig Mönche bez

D In ber Grundichrife In men rien.

mi Die Berge von Ban man bab fiebe oben.

n, In ber Brundfchrift Scia den fa.

o) Bielmebr Wan brong fu.

p) Der berühmte Melin. Giebe oben auf ber 243 Ceite.

⁹⁾ Gemelli auf be

rinnen mirb. nd fann sich ebn Familien

lfreichen um= Den Tag bar= enehm, grûn atten fie einen nicht verkauft, ischer Bebien= ibm damit ein lager war ben Munterkeit zu

nden. Mach ien fie ju Mit: ebelbärten und if ben Ropfen. and eine tange, waren zwen ges bingen ba eine rbentlichen Be. Dan fu kan.

en hoben Felfen Un ftatt baß t ju, bag emer al, einmal reh n seinen Händen nunter schlingen e alle Stunden en Ache bamit, Semellie Ca-

ibt, bie mit einer von bem Fluffe abt. Den Eug ritude, an bas ietallenen Trum: Sahnen, zweene Crabe,

biebe oben auf ber

Stabe, mit Drachentopfen oben barauf; zweene Nachrichter mit Staben in ben Banben; wier Cabtrager; vier andere Bebiente mit rothen und fchwargen Buten ohne Rand, und mit invecnen verunterhangenden Federbuschen, die ein Getone machten, das Bolt badurch zu ... benachrichtigen. Darauf fam ber Mandarin, in einem Seifel von vier Leuten getragen, mit bren Connenfchirmen auf der Seite. Zehn Bediente folgten ihm, mit Sabeln an ber Seite, beren Spigen vor und die Wefage rudwarts bingen.

Den zten kainen fie an das Dorf Chan tey, und ben Sten nach Tantopen, wo bie Chinesen, weil der Fluß nicht in die Felder kann geleitet werden, das 2Baffer in einem Eimer heraufziehen, daben vier Leute an dem Seile arbeiten; oder auch vermittelst eines Rades und einer Rette von vieredichten Brettern, welche burch einen großen ausgehölten Stamm, ber im Fluffe fteht, geht, und bas Waffer in einen Canal bringt, burch den es langft bem Grunde bingeleitet wird. Diefe artige & findung, faget Bemelli, bar von keinem andern Bige, als von dem bewundernswerthen Bige ber Chinefen, tonnen ausgedacht werden.

Den gten langten fie zu Man pan fix o) an, wo die spanischen Missionavien eine Nanhvong Rirche haben. Die Stadt liegt auf der rechten Seite des Flusses, ist anderthalbe Meile fulang, und nur eine Bierthelmeile breit. Der Berfasser, welcher in einem Gessel herumgetragen warb, fand ba nichts, bas bie Augen ergobt batte, weil viele Baufer eingefallen und muf.. maren. Innerhalb ber Stadt giebt es auch große Barten; ba aber ein ftarfer 2Deg burchgebt, fo ift es ein wichtiger Banbelsplaß.

Den wein gieng er mit seinen Bebienten in Tragfesseln von bier nach Man ngan. Diefe Getfel find febr leicht; fie werben aus Robre und mit ben Stangen gleich gemacht, weil fie über einen boderichten Berg geben muffen p). Die Trager geben unglaublich geschwind, ohne Die gange Reise von brengig Meilen über brenmal gu ruben; fie traben fünf italienische Meilen in einer Stunde fort, ohne Tragriemen. Un fatt berfelben haben fie quer über bem Raden ein Stud Boly, bas ihnen ins Bleifch einschneibet. Ginige verbuten foldes burch ein lebernes Balsband.

Der Weg fiebt aus wie eine Meife; alles ift voller Tragfeffel, und ungablige Trager Mertwarbis Der Berfaffer verfichert, er habe auf biefer furgen Reife uber ger Meg. fcharfen die Baaren fort. brenfligtaufend Menschen angetroffen. Der Weg felbft ift wie eine Reibe von Dorfern und Wirthshäufern, wo bie Trager um etwas geringes gehren. 2Bo bas land bepflanzt werden fann, baift es ein volltommenes Reigfeld, der bafelbit zu allen Zeiten reifet, weil bas land nie brache liegt 9).

Der Berg, ber zwo Meilen aufwarts fleigt, und fich eben fo viel wieber fentet, ift febr fteil. Auf Der Mitte Des Weges benindet fich ein Tempel, mit den Bilbfaulen zweener Manbarinen r) ber benachbarten Stabte, Die ben 2Beg burch ben Berg haben hauen 3mo Meilen barunter famen fie nach Man ngan fir, und berbergten ben ben Rai aganfu. fpanischen Franciscanern.

Der Ronig von Spanien wendet 'taufend Stud von Achten auf einen Miffionarius, ber nach China geichieft wird, und verforget ihn noch jahrlich mit hundert und vierzigen; woben er für gwangig Monche bezahlet, ob fie gleich nur gwolfe bier baben. Er thut eben bas mit ben fpanifchen Ppp 3

9) Bemelli auf ber 282 und folg. Geite.

r) Bernelli faget, tie Chinefer beteten folde als

Soben an; woraus wir feben, baf bie niebertrach: tige Gewohnbeit, andere Religionen zu verleumben, ihm auch anhängt.

1695 Gemelli Careri

Dominicanern und Augustinern. Das Geld, bas fie am Ende eines Jahres ersparet haben, wenden fie jur Erbauung neuer Rirchen und zum Auspuße der alten an. Obgleich die Zesuiten in De king, Ran dew fir und andern Stadten Einkunfte von Sausern und landerenen haben, so leben fie doch fehr marfam, wenn sie nicht ordentlich aus Portugall Zuschuß bekommen.

Man ngan fu, die erste Stadt, auf die man in der Provinz Kyang st tommt, ist mit Bergen umgeben, und liegt zur rechten Hand des Flusses; sie hat auch, ohne ihre Borstädte, eine Melle in der kange. Auf der andern Seite sind viele Dorfer. Die Häuser sind von Steine, Ziegeln und Holze, niedrig und schlecht gebauet, die Straßen enge, und die Kramläden nicht sehr reich, ob gleich zu kande und Wasser ein starter Bandel getrieben wird.

Man fpang been.

Den izten verließen sie Man ngan fu, und giengen in einem Boote den Fluß durch Berge hinunter. Den isten langten sie zu Nan kang byen, und den isten zu Ran chew fu an, wo sich, wie in allen andern Stadten, sohr alte Thurme, Patiska genannt, wie ouch auf den Kügeln und Bergen besinden. Sie sind sechs oder achtectigt, hundert und zwolf Juß hoch, und endigen sich oben in einem langen Steine, der eingehauen ist. Der hiesige hatte neun Stockwerke, und in einem jeden sechs Jenster. Einige Chinesen sagen, sie waren zu Wachthurmen gebaut, andere, sie waren zu Observatorien angelegt; Gemelli aber halt sie nur für einen Zierrath, weil sie ordentlich an den Thoren und den Hineingehenden im Gesichte sind. Die Zesuiten haben hier eine kleine aber wohl ausgezierte Kirche.

Wan ngan hyen. Den 17ten segelten sie einen Fluß voller Klippen hinunter, und kamen ben 18ten nach Wan ngan bren 1), einer ummauerten meist viereclichten Stabt, die fast eine Meile im Umtreise bat, und rechter Sand liegt.

Eny fo bpen.

Den 19ten faben fie linker Hand Tay to byen, eine ummauerte Stadt, eine Meile lang, mit groeenen Thurmen an ben Seiten, und einem andern eine Meile bavon.

Ri ngan fu.

Den 20sten langten sie zu Ringan fin an. Gregor Ibanez, ein Franciscaner und Missonarius, hatte hier ein Haus und eine kleine Capelle. Die Stadt liegt linker Hand des Flusses, ist groß, und mit der sublichen Borstadt eine Seemeile lang. Es geht eine gute Mauer um sie herum, und die Strassen und Kramladen sehen nett aus. Der Chir byen oder Statthalter hatte verbothen, die Bilder anzubethen, of und nur vor wenig Tagen fung Bonzen prügeln lassen, da ein anderer hatte einen ganzen Tag im Sonnenscheine knien mussen, weil sie von ihren Gogen nicht, wie sie sich zuhnnten, hatten Regen verhalten können u).

Ritori bren.

Den aisten ließen sie Ri shrei byen x), eine gute ummauerte Stadt rechter Hand, und den Tag darauf Ryakpang byen x) auf der Linken. Hierfangt sich eine lange Mauer an, die von Suden nach Norden, vier Meilen über undewohnte Berge, auf denen auch keine Baume sind, geht. Bermuthlich hat man sie in Kriegezeiten, zu Verwahrung des Biebes, gebauet. Mus dem Flusse besinden sich unzählig viel Boote, zu allerlen tasten, denn sie sind nur aus groben zusammen gehängten Brettern, gemacht, unten weit, und mit muhfam gespaltenen Rohren bedeckt, aus denen sie aus Segel, Tauwerk und Maste machen.

Arten ju fijchen.

Jebermann ift bier bofchafftiget, feinen Unterhale ju Baffer ober gu kande gu erwerben. Außer ben europäischen Arten, zu fischen, haben fie verfeisebene ihnen eigene; g. E. fie machen

s) In ber Grunbidrift Buan gan rien.

s) In der Grundschrift Botten.

w) Bemelli auf ber 283 und folg. Ceite,

a) In der Grundschrift Rifchin yrien.

y) In ber leberfebung Shia bian xien.

in ben Fluß n ten begeben, n Sie fischen au sichen bie Augen Fische nicht ver

Den 23fl
ter halber Mi
mit Kapuzen, t
Reise, wartete
ber ihn zwar n
zu erkennen, a
sen geben sehr
ten bas mit we
kein Europäer

Den 24st Städten 30 pr chew. Den und hielten ihr

Den 26st bie Jesuiten eine wird durch eine Obertheile sind auf den Straße gen schnurgleich noch anderewo sind, so find di von Steine. berum gebaut,

Auf bem fuhren, als zu i hoch, als das S Zimmer, auch Preiten. Die

Weil der De king Mau wohnt find; de Beil er aber kanderes Boot, sehr starken Zol der Größe des

a) Biehe ofe

a) In ber U

rsparet haben, die Jesuiten in berenen haben, befoimmen. fi tommt, ift ch, obne ibre ie Baufer find

und bie Kram. ben wirb. en Fluß burch u Ran chew genannt, wie , bunbert und uen ift. Der binefen fagen, legt; Bemelli n Bineingeben: ierte Rirche.

ben isten nach t eine Meile im

bt, eine Meile davon.

in Avanciscaner tabt liegt linfer ang. Es geht nett aus. Der b nur bor menig ag im Connen. , batten Regen

pr rechter Hand, ine lange Mauer benen auch feine abrung bes Bie-Laften , benn fie , und mit mub-Rafte machen.

nde zu erwerben. 3. E. fie machen

din yxien. tian rien. in ben Bluf mitten fleine Bebufche von Baumchen, ba fich benn bie Rifche in ben Schatten begeben, wo sie von ihnen mit Banden von Robre umgeben, und also gefangen werben. Sie fifthen auch mit Geefraben, Die Lung zu beißen, (und mit ihren Schnabeln ben Ri- Careri. ichen die Augen aushacken,) diesen binden sie eine Schnur um den Bals, damit sie die größern Rische nicht verschlingen z). Sie blieben ben ber Stadt Sin kan shan liegen.

Den 23ften hielt fie ber Regen auf. Das landvolt bedienet fich hier ben foldem Wet- Die Chines ter halber Mantel und Rleidungen, die aus ber innern Rinde von Baumen gemacht find, fen find gute mit Rapugen, welche die Raffe und Ralte fehr wohl abhalten. Wahrend diefer beschwerlichen Reife, marteten bem Bemelli feine Bedienten mit vieler liebe auf, befonders ber junge, ber ihn zwar nicht verftund, aber willig mar, und fich bemuhte, feinen Willen aus Zeichen ju erfennen, auch in ber That alles nach feinem Berlangen ausrichtete. Denn bie Chinefen geben febr gute Bediente ab, und haben ihre befondern finnreichen Arten. Gie verrich= ten das mit wenigen Berkzeugen, wozu andere Nationen viel brauchen. Rurg, es bat ibm fein Europäer fo mobl aufgewartet.

Den 24sten festen sie ihre Reise burch ein volfreiches land fort : und ba sie ben ben Stadten 30 pu, Junta und Chang fcbin i vorben waren, fo blieben fie die Macht in Jangu chew. Den Lag barauf giengen fie fruggeitig ben ber Ctabt Song byen a) vorben,

und bielten ibr Machtlager zu Senmi.

Den 26sten kamen sie nach Man chang fu, ber hauptstadt von Ryang fi, wo Nan chang Die Jesuiten eine kleine Rirche und ein bequemes Saus haben. Die Stadt und Proving fu. wird durch einen Unterfonig und verschiedene Berichte regiert. Gie ift febr groß , aber im Dbertheile find Felber und Barten, aus Mangel ber Ginmobner, und boch ift bas Bedrange auf ben Straffen febr befchwerlich. Die gaben find reich, nach chinefischer Urt, Die Strafen schnurgleich und gepflaftert. Aber nach prachtigen Webauden barf man fich weber bier noch anderswo in China umfeben. Denn wie die Stadte alle nach einem Mufter gebaut und, fo find Die Baufer alle flach, niedrig und aus Ziegeln und Erbe aufgeführt, wenige von Steine. Rach ber Strafe ju baben fie feine Kenfter; alle Zimmer find um ben Bof berum gebaut, und erhalten baber ibr licht.

Auf bem Gluffe befindet fich eine andere Stadt auf Booten, fowohl Baaren fortuifuhren, als ju fifchen. Die Mandarinen haben prachtige Luftboote, beren hintertheil fo both, als bas Schiff ift; in benfelben befinden fich verschiedene artig gemalte und vergoldete Bimmer, auch Stangen, an benen rothe Pferbeichweife bangen, nebft Trummeln und

Die Menge biefer Dinge zeiget ihren Rang an. Preiten.

Beil ber Berfaffer feine tuft mehr hatte, ju 2Baffer ju geben : fo beschlof er, bis nach Reisetoften. De ting Maulthiere zu miethen, wie die Jesuiten, wenn fie an diefen Ort fommen, gewohnt find; benn man tann teinen andern 2Beg bieber tommen, als auf bem Canale b). Beil er aber teine Aubre weiter, als bis nach Man ting, betommen tonnee: fo nahm er ein anderes Boot, welches ibm boch ju fteben tam, weil er ju Suchew, (oder gutew) einen febr ftarten Boll erlegen mußte. Diefe Abgabe richtet fich nicht nach ben Butern, fondern nach ber Brofe Des Bootes, wenn es auch gang leer mare, fo bag alle Roften auf Die Reitenben

2) Biebe oben a. b. 260 Celte.

a) In der Ueberfehung fun chien.

1) Der Rlug ift ein Theil von bem großen Ca. nale, ben ber Tartar Aublay Aban burch China geführet bat.

1605 Fiemelli Careri. fallen, benn bie Schiffer, Die fie ausgahlen, fchließen folche mit in bas Bebinge ein. Gie molten auch nicht unter achtebalb Lpangs nehmen, welches neuntebalb Gruden von Achten ausmachet, ob er wohl noch nicht foviel, für eine langere als monarliche Reife, von Ran ton nach Man chang fu, bezahlt, und bafur verschiedene Boote und Tragfeffeln gehabt batte c).

Porcellan.

Er reifte von bar ben 28ften ab, und langte ben iften bes Weinmonates in ber Stabt Stadt Bien. Dien an, Die linter Sand ift; Die meiften Saufer find aus Soly und Robren erbaut. Alles Porcellan, bas man im Reiche und auswarts brauchet, wird von Jau chew d), wo bas beite gemacht wird, bieber geschafft und eingeschifft. Der Thon aber fommt von einem anbern Orte, nachdem er fast ein Mannsalter in unterierbische Quellen ift versenkt gewesen e). Wo man ben Thon grabt, ba wird bie Arbeit nicht fo fein.

Bon Dien fegelten fie nach Rin ti, einem fleinen Dorfe, linter Band, wo fich ber Riuf febr ausbreitet, und viel Gumpfe um fich herum machet. Gonntage ben gten, giengen fie in einer großen Gee, ber vom Gluffe entftebt, mo fie nach einigen Stunden ben ber Man tangfu. Stadt tan tan fu f), immer Sand, vorben giengen. Gie giengen ben bem Dorfe Sieftan, wo eine Bache ift, ans tand. Die Chinefen fammelten bafelbit runde Riefelfteine, fie jum Schiefen ju gebrauchen. 17an tan fu liegt am Buffe ber Berge, und ift nicht febr groß, aber ummauert. Die Reife nach Van ting ift in biefer Jahrszeit beschwerlich; benn bie Boote neben ben Zag nicht über acht Meilen.

Ju tem.

Den gten reiften fie ab, und faben ein wenig unter bem Dorfe ga tu tan, eine Rlippe mitten im Bluffe, mit einer boben Prramite auf ihrer Spige, und einem Tempel Aucheweder baben. Dochmittags langten fie ju gu chew, ober gu thew bren g), wie es andere nennen, au. Diefe Ctabt liegt rechter Sant, wie ein Urm geftaltet, und geht langft bem Rinne und ber Berge gwo Meilen bin. Gie bat an allen Cachen einen Ueberfluß, gute Saben und mobigepflafterte Strafen. Mebit ihrer eigenen Mauer bat fie noch eine aukere Mauer, Die ben Bipfel bes Berges mit einschließt, und einige Meilen unebenen Brund mifchen bevden Enden ber Stadt umgiebt. Dieß ift ber erfte Ort in Man king h.

Bellbeamte.

Den sten zeigten fich, nach einer Mufit und bren Studfchuffen, bie Bollbedienten mit verschiedenen Zafeln, auf benen fich dinefische Schrift befand, auch Rlaggen, Ctaben und Retten, Die langft ber Erbe geschleppt murben, Sonnenfchirme und andere Merf maale ihres Amtes. Etwan fechgig Mann trugen fie paarweife, und bann und mann mand Die dinefische Trummel gerühret. Mitten unter Diefem Aufzuge befand fich ber erfte Manbarin, in einem offenen Seifel von acht leuten getragen, und am Ende des Aufzuges noch ein vornehmerer, in einem bedectten Geffel. Als fie vorben zogen, fo bielt bas fandvolt brennenbe moblriechende Kackeln in ben Sanben, wie fie in ben Wohentempeln ba brennen, fniete und berührte mit ben Stirnen bie Erbe. Die 2Babrheit zu gefteben, fo übertreffen Die Chinesen an Pracht und Boflichkeit alle Bolter; und ein jeder führet fich mit vielen Roften feinem Range gemäß auf. Die meiften Bollbedienten bleiben beständig ben bem Bollhause; Die Mandarinen aber werden von bem Kaifer bezahlt und abgewechselt.

Die benben erfte faß am End zu burchsuchen, t boote besichtigt wi bes Schiffers Mo genmaßes, obne ein Studchen Be gebunben mar; e Boote nabm all Rorper bes Boot Der Bolleinnehm zwanzigtaufenb C

2Beil ber 3 febr ftart genischt und an einer in t jugerichtet, baß einer anbern Art über zwenbunder

Sie verlief überfiet fie zu M Die Kifcher bebe des fie Danvu permittelft einer felben des Abend bruftlich, ber nie einiges Gemurge chen. Denn fi Mubeln; baber Monat lang jui

Den bten bober Berge lie und ichtieft eine und raube Klip benfahrenbe Bo

Sie bielte ift, aber eine ? bat. Es fell ein

Den Zag Bluffes liegt,

f) Bielmehr

In ber @ b) Es gehert

Milgem.

c) Bemelli auf ber 286 und folgenden Ceite.

d) Jau chem fu liegt an ber anbern Ceite bes Geite ermabnte U fven byen ju fein. Cees Do yang, an welchem fich Vien befinden

muß. Denn biefes fcheinet bas oben auf ber 248

e) hierinnen war ber Berfaffer falfch berichtet.

ein. Gie en von Uch: Reife, von Eragfeffeln

ber Stabt baut. Alles d), wo bas n einem angewesen e).

wo fich ber n aten, gien= nden ben ber bem Dorte e Riefelteine. und ist nicht beschwerlich;

ti tan, eine inem Tempel vie es andere bt langft bem berfluß, gute ch eine außere benen Grund fina b.

Bollbedienten laggen, Eraandere Merf d mann marb er erfte Manlufquaes noch bas fanbreit 1 ba brennen, fo übertreffen nit vielen Ro ben bem Boll-

Die m auf ber 248

falfd berichtet.

Die benben Manbarinen febten fich auf einer boben Ballerie am Ufer bes Bluffes. Der 1695 erfte faft am Ende ber Tafel, und ber andere an ber Seite. Es maren etwa vierzig Boote Gemelli ju durchsuchen, die, eine nach dem andern unter die Gallerie fuhren, und von bem Boll. Careri. boote besichtigt murben. Die Bedienten in Diesem melbeten benen, Die sich oben befanden, Bie fie bie bes Schiffers Namen, und der Mandarin schäfte es nach seiner Broge, vermittelit des Au- Boote fchagenmafies, ohne weitere Untersuchung. Diese Untergollbedienten batten vor bem Dagen ben. ein Studden Zeug bangen, bas ihnen um ben Sals gieng, und an ber Geite gufammen gebunden mar; es befanden fich vier chinefische Buge barauf. Der Schiffer von Bemellis Boote nahm alle Bebedung ab, um beito geringer gefchaft ju merben; er ließ nur ben Rorper bes Bootes bloß, und verbette die Bretter, die bas Cabinett ausmachten, mit Rohr. Der Bolleinnehmer allbier gablet hunderttausend Lyange, bas ift: hundert und funt und smangigtaufend Stud von Achten, für einen gehnmonatlichen Dacht.

Weil ber Aluf vor ber Stadt febr tief ift: fo wird auf verschiedene finnreiche Arten Biefiges & febr ftart genicht. Man breitet auf vier gefrummten Staben Rete aus, Die fie verfenten, ichen. und an einer in ben Grund befestigten Pfofte in Die Bobe gieben. In Der Mitten find fie fo jugerichtet, bag bie Rische nicht wieder herauskonnen, wenn fie einmal binein find. Mit einer andern Art von Reben fangen fie gewiffe Rifche, Mamens Whang vit, beren einer über menbundert Pfund, und viel fetter, als ein Tonnich, aber von festem Aleische, ift.

Sie verließen Bu chew i), und giengen ju Mittage in ben Gluf Ryang. Die Macht Giegeben in überfiel fie gu Whan ma tan, einem fleinen Plate in ber Beugung Des Gluffes gelegen. ben großen Die Gifcher beben bafelbft ein Des vermittelft eines Rates auf, und laffen es nieder, meldes fie Danyu nennen. Alsdann gieben fie Die Fische, wenn fie es aufgehoben haben, vermittelit einer Schnur leicht beraus, und werfen fie in ben Quell, aus welchem fie bie felben des Abends lebendig herausnehmen. Die Reise ift bier für einen Guropaer fehr ver bruftlich, ber nicht gewohnt ift, ber Chinesen balb gefochten ober getrockneten Reift obne einiges Bewurge ju effen; ba biefe Bolter foldes an ftatt bes Brobtes und Gleisches brauden. Denn fie machen aus bem Korne fein Brobt, fondern nur Buctergebackenes und Mudeln; Daber man fur achtzebn Dence fo viel Rorn faufen fann, ale einem Manne einen Monat lang jum Unterhalte bienet.

Den bten giengen fie ben ber Stadt Spen vorben, bie rechter Sand an bem Juge Stadt Spen bober Berge liegt. Die Mauer biefes Orts ftredet fich auch langft ben Gipfeln ber Berge, und ichlieft einen großen Raum ein. Gine Meile weiter, mitten im Bluffe, ift eine bobe und raube Klippe, auf der ein Tempel ftebt, Ramens Sew tu fban, ben dem alle vorbenfahrende Boote Beihrauch und Rauchwert, nebit bunten Papieren brennen.

Sie hielten fich ju Tong lyu byen, auf der rechten Sand, auf, welches gwar offen ift, aber eine Mauer bart baran bat , Die gwo Meilen im Umfreife halt, und Schieflocher bat. Es foll ein Ort fenn, wo man fich im Nothfalle bingieben und vertheidigen fann.

Den Lag barauf lagen fie gu Ingan fing fu ftille k), welche Stadt linfer Sand bes Maan ting Bluffes liegt, eine Meile lang und eine balbe Meile breit ift. Sie bat eine Borftadt, gwo fu.

f) Bielmehr 17an rang fu.

g) In ber Grundfdrift En chem.

b) Es gebore vielmehr ju Ryang fi.

Allgem. Reifebeschr. V Band.

i) Giebe oben auf ber 249 Seite.

k) In ber Grundschrift Zan Ein fu; und balb barnach Wan kin fu.

1695 Bernelli

Meilen lang, mit guten Baufern, und nicht weit bavon eine andere fleine Borffabt, nach Art eines Dorfes. Die Boten fchreven bafelbft ibre Baare nicht auf ben Straffen aus. fondern man tennet fie an dem Klange verschiedener Inftrumente. Die Sandwerter thun eben bas. Zum Exempel, Die Barbierer tragen ihre gange Barbierftube an einer Stange. an beren einem Enbe bie Feuerpfanne und bas Beden, an bem andern ein Gruht jum fegen, mit andern Rothwendigkeiten bangt; und man kennet fie an einer Bange, auf der fie fpielen.

2infunft au Ran fing.

Er fegelte ben gren ab, und gieng ben ben Stabten Tu tren und Du tu byen 1) borben, welches lette eine große Stadt ift. Bende liegen rechter Band und haben einen guten Safen. Den titen langte er in ber Borftabt von Man fing an, burch welche Bemelli einige Meilen nach bem Saufe bes Beren b' Argoli, eines Benetigners, Bifchofs von Man ting, gieng. Diefer verforgte nebst zween andern reformirten Franciscanern bas Millionewert m).

Der II Abiconitt.

Des Berfaffere Reise von Ran fing nach De fing.

Wrofe von Nan fing. Große Rlode. Bunber, dew. Cou dew. Bewirthung in ben Bafthofen, barer Tempel und Thurm von Pau ngben fu. Grab eines Raifers. Stinkenber Sandel. 216, teife von Ran fing. Ctabt De fem. Ungefta: mes Wefen ber Tartarn. Stadt Civi fem. Es ift wohlfeil ju reifen. Lin whi byen. Danfu

Efu bren. Jen the fu. Tong ping dem. Rau tang der. Ring dew. Do tven fu. Iin tvem bven. Spong boen, Cho chem. Antunft ju De ting. Defdreibung ber Ctabt. Er geht in ben Pallaft. Set Audieng ben bemRaifer. Beburtstag ber Raiferinn.

Große von Man fing.

Manting tann, nach Gemellie Rechnung, nicht über feche und brenfig italienische Deiten im Umfreise haben, obwohl herr d'Argoli viergia, und le Comte acht und viersig angeben. Die Borftabte, nebft ber fchwimmenben Stadt, find faft auch fo groß. Der Bifchof melbete ibm, Die Manbarinen batten in ber Stadt acht Millionen Thuren, ober Baufer, gegable, welches, vier Perfonen auf ein Saus gerechnet, zwen und brengig Millionen Menfchen ausmachet.

Der Berfasser sab biese Nachricht als falsch an: (wie er benn auch vielleicht Recht bat) ob fie ichon von einem apostolischen Missionar fam. Gleichwohl melbete ibm Trater Offorio, ein Portugiefe, zu Detina, er babe folches nicht als eine Umwahrheit anzuteben, Da ein frangofischer Zesuit, wenig Jahre juvor, voll Erstaunen über Die Menge bes Bolts, gestanden batte, es enthalte mehr Menschen, als gang Frankreich; und Frater Bartoli rechnet brenbundert Millionen im Reiche a). Es giebt bier viel Mubammedaner, Die aus ber großen Tartaren fommen.

Große Rlode,

Der kaiserliche Pallast befinder sich in der Cicabelle, ift aber nicht sebenswerth. Die Strafen find weit, und que gepflaftert; Die Canale baufig, Die Baufer fauber, und Die Rramlaben reich. In biefer Stadt wird ber Geibenhandel getrieben b). Gemellt fab bier zwo mundernswerthe Rloden, eine in Chien lew, Die ihrer ungemeinen Schwere wegen jur Erde gefallen mar. Ihre Sobe mar eilf Jug, und ber Umfreis zwen und zwanzig.

1) In ber Grunbichrift 11 ru Chien.

m) Gemelli auf ber 288 und folg. Grite.

lion mehr, ale andere Miffionarien rechnen.

breitete fie fich m Pfund; also noc bunbert Jahren Micht weit

Gie wirb, nach

bren großen Bog bem Raifer Ra und acht mal bur bem Beobachtung er noch eine berg einem anftogenbe Rnebeln. Giner dem fist eines, er zweene Rin einer Art in ber . andere Rlode ju ift ohne ben Ri achtgig taufend cl

In ben Bi von Dau naber bat, ber bem Za Man gebt in ein hinaufgebenben und an ihren G boben Altare ma Anie geschlagen ten fich bie Bon linfer Band bei find ihrer bren, Bildfäulen gmen ten, und von Gol In ben bren ant

Am Ende Karben bebeckt i bedectter Bang blinben , bren & Weibsperfonen, Um bie Mauer Weibsbilbern f umflattern fon

werben nachaeben geliefert werben. e) Pau beben

⁶⁾ Die Dachrichten, Die Bemelli von bem 3u-#) Das ift, wie der Berfaffer faget, eine Dils fande ber Belehrfumkeit und bes Bandels ertheilt,

Borftabt, nach Straffen aus, indwerfer thun einer Stange, ruhl zum feben, ber fie fpielen.

u tu bven 1) nd haben einen rch welche Bes ners, Bifchofs ancifcanern bas

ben Baftbefen. bero. Ran tang Jin loem boen. u De ting. Der en Dallaft. Bet ng ber Raiferinn.

italienische Meite acht und viers auch fo groß. en Thuren, ober brengig Millio

vielleicht Recht bete ibm Frater orbeit anzufeben, enge bes Bolts, Frater Barcoli nmedaner, die

enswerth. Die fauber, und die Gemelli Sab neinen Schwere en und zwanzig.

ien rechnen. nelli von bem 311: Sandels ertheilt, Gie wird, nach ber Sobe gu, nach und nach enger, bie auf bie halbe Sobe, und von bar 1605 breitete fie fich wieder aus. Das Bewicht war, bas Rupfer eingeschloffen, funfzigtaufend Bemelli Pfund; alfo noch einmal fo viel, als ber Erfurtifchen ihres. Gie murbe fcon vor breps Careri. bunbert Jahren für febr alt gehalten.

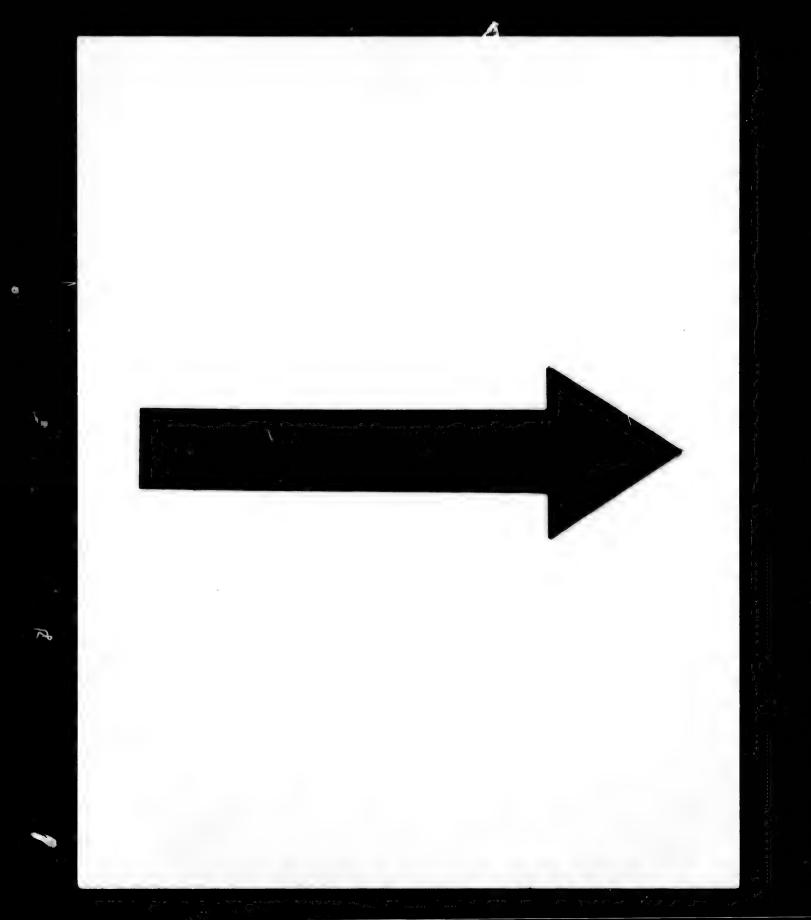
Dicht weit bavon befindet fich, in einer vieredichten Salle mit feche Thuren, Die auf bren großen Bogen erhoben find, ein fchwarger Stein, mit einer Aufschrift, barinnen Die Stadt bem Raifer Ranghi fur Die ihr erzeigte Onabe bantet, ba er zwenmal burchgezogen ift, und acht mal hundert taufend Mann ibm entgegen gegangen find. In einem Zimmer auf bem Beobachtungehause, bas auf einem Bugel, wie eine offene Gallerie, auf Pfeilern ftebt, fab er noch eine bergleichen Aufschrift, eben biefem Monarchen gu Chren. Auf biefem, und einem anftogenden Berge, find Tempel voll furchtbarer Bilder, mit langen Barten und Rnebeln. Gines hat mancherlen Farben im Befichte, wie ein hanswurft, und binter fole dem fist eines, mit einer Reule in ber Band und einer Krone auf bem Ropfe. Doch fab er zwecne Rin fan, ober Riefen, fteben, einen mit einem Schwerdte, ben andern mit einer Art in ber Hand, und Die Leiber bunt gefarbt. Er gieng eben ben Beg gurud, eine andere Rlode ju feben, die auf ihrer Seite halb begraben in einem Barten liegt. Die Sobe ift ohne ben Ring gwolf Buf, und bie Dicke neun Boll. Gie gaben fur ihr Bewichte achtzig taufend chinefische Ratti, jedes von zwanzig europaischen Ungen, an.

In ben Borftabten vor bem fiblichen Thore, befinder fich die Stadt und ber Tempel munberbarer von Dau ngben fit (), die ber Raifer Rong to einem chinefischen Serrn gu Chren gebaut Tempel und hat, der dem Tartar zu Einnahme des Reichs behulflich war, und darnach ein Bonza ward. Man geht in einen großen hof burch zwo Thuren, welchen gegen über ber erfte Tempel mit hinaufgebenden Stufen ift. Inwendig befindet fich die Bildfaule eines ftebenden Beibes, und an ihren Getten vier Rin fan, oder Riefen, bewaffnet, und bunt gefarbt. Auf bem boben Altare mar bas Bild eines Mannes von Goldfarbe, ber fag, und ben Bug über bas Anie geschlagen batte. hinter ihm faß ein anderer, auf eben die Art gemalt. Unten balten fich bie Bongas, Die gegen taufend binauf fleigen, in bem gwenten und britten Sofe auf. linfer Sand bes gwenten Sofes ober Rlofters, ift ein Tempel, und auf ber rechten Sand find ihrer bren, ju benen allen man auf Stufen binauf fleigt. In bem erften befanden fich Bubfaulen gwener verwundeten Beibesperfonen, welche die Ruden gegen einander gefehrt hatten, und von Goldfarbe waren, mit fleinen Bilbern gu ihren gugen, und rund im Tempel berum. In den dren andern befanden fich allerlen feltsame Gestalten, mit Vorhängen vor denselben.

Im Ente bes hofes befinder fich ber große Tempel, ber mit Porcellan von allerlen von Pau Karben bedeckt ift. Man gebt zu beinfelben durch eine geraume Halle hinauf, unter ber ein ighen fubedeckter Bang mit funf Thoren ift, Die in Die Rirche fuhren; bafelbft befinden fich Bilderblinden, dren Ellen über der Erde. An der Borderfeite des hoben Altars find Bilder dreper Beibsperfonen, goldfarben und figend, mit Aufschriften, und ehernen Gefägen vor ihnen. Um die Mauer herum ftoben allerlen Bilber, ju Buge und zu Pferbe. Hinter ben benben Beibebilbern ftund ein anderes, mit einer Trummel an einer Geite, Die bren Danner nicht umtlaftern konnten, und an der andern eine große metallene Rlocke, Die mit einem Stocke

werden nachgehends aus dem le Comte und andern naben eine Boblebat, und fu einen Tempel. Wen'rof beigt biefen Tempel Pau lin fbi. Giebe

e) Pau bebeutet Dantbarteit ober Bergeltung, oben auf der 253 Ceite.



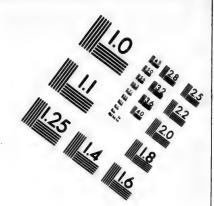
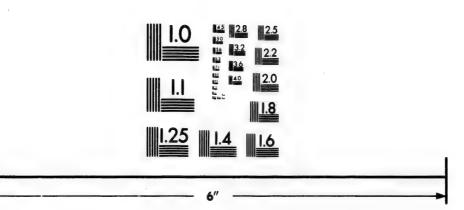


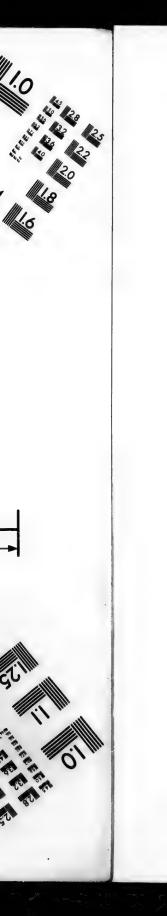
IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

STATE OF THE STATE



1605

gefchlagen wirb. Bie er heraus tam, fo fant er, bag von guten Combbianten ein Schau-Gemelli friel vorgestellt ward, woben etliche taufend Buschauer ftunden. Bon bier gieng er, ben berühmten Porcellainthurm zu befeben d), und bezahlte bem Bonga etwas meniges.

Grab eines Raifers.

Außerhalb ber Ctabt, auf einem Berge, befindet fich bas Brab bes erften Raifers. von ber Kamilie Ming, burch Berschnittene bewahrt, Die wie Monche leben. Es besteht aus einer großen gut bebectten Salle, mit einem Plage, wie eine Ballerie, mo bes Monarchen gemaltes Bildniß eingeschloffen ift. Das Grab ift eine Boble, in einem Relfen gehauen, und ber Gingang wird verfchloffen. Der Bifchof melbete bem Gemelli, wenn er bis auf einen Begrabniftag verziehen wollte, fo murbe er etliche taufend Graber fortfubren seben. Denn die Chinesen, Die solche ben ihren lebzeiten machen laffen, werben, wenn fie tobt find, in ihren Baufern auf behalten, bis Die Sternbeuter einen gludlichen Lag gur Beerdigung angeben.

Stinfender Sandel.

Man bat bier oft ben Bestant von Menschentothe zu riechen, welchen bie leute in Tonnen burch bie Straffen, jum Dungen ihrer Barten, tragen, weil es ihnen am Biebmifte feblet. Die Bartner bezahlen benjenigen theurer, ber von Fleifche, als ber von Rifchen berfommt, und kennen ihn am Beschmade. Richts fieht man ofter auf ben Fluffen, als Boote mit biefer Waare beladen; und wenn jemand bas Unglud bat, unter folde ju kommen: fo erflicht er faft. Langft ben Begen find weiße und bebedte Gige zubereitet, bag bie Reisenben fich baselbft erleichtern follen, und es fteht ein irbener Topf barinnen, bamit nichts verlebren gebt.

Der Bischof und besten benbe Mitbruber, wiberriethen bem Verfasser beständig bie Reife nach De king, weil Die portugienichen Resulten feinem Guropaer verftatten wollten, ben Sof tennen gu lernen, und ihm baber, wenn er bort bin gienge, übele Dienfte leiften mochten. Er antwortete, ba er blog aus Reugier reifte, fo fürchtete er nichts, und wollte beswegen felbst ben biefen Miffionarien berbergen. Er batte zu Baffer, bis auf eine halbe Zagereife von De king, geben konnen; weil es aber ein großer Umweg war, und alle leute zu tande von Man king reiften: fo befchloß er, eben bas zu thun. Er schickte feinen Bebienten über ben Ryang, Pferbe gur Reise gu miethen, welcher Sanbel um funf Lyangs und zweene Thens, ober achtehalb Stud von Achten für jedes Thier, geschlossen ward e).

Abreife von Man ting.

Gemelli verließ Man ting, Sonnabends ben isten bes Weinmonate . in Befellschaft eines chinesischen christlichen Doctors, ber eines Priefters Cohn mar, und bie Doctorwurde angenommen batte, ein Manbarin ju werden; aber es fehlte ibm an Belbe, ohne welches in China feine Bedienungen zu erhalten find. Un bem weftlichen Thore, welches bren eiferne Thore, und ein Bebaude von sechzig Schritten nach solchen zu hat, fliegen sie in ein Boot, giengen unter ber Brude burch, Die aus verschiedenen Bogen besteht, und fubren so langit ben Mauern ber Stabt fort.

Darauf nahmen fie ein ander Boot, und fingen an, über ben Rluft zu feben. Gie maren schon über bundert Schritte fort, ebe er fein Polster vermifte, in welchem er bundert Stud von Achten verwahrt hatte. Es mar von Brettern, mit Rellen überzogen, und ichloß wie eine Reifetifte gu. Die Chinefen legen ben Ropf benm Schlafen barauf, und verwahren ibre Cachen barinnen. Diefer Berluft murbe feiner Reife ein Ente gemacht baben, aber Die

d) Man wird ihn nachgebende unter ben offentlichen Bebauden ber Chinefen befchreiben.

Nº 53.

nten ein Schaur gieng er, ben 8 weniges.

ersten Raisers, en. Es besteht e, wo bes Moin einem Felsen Bemelli, wenn Gräber fortfüh-, werben, wenn actichen Lag zur

bie Leute in Con-Biehmiste fehlet. sischen herkommt, , als Boote mit 1 kommen: so erbaß bie Reisenden bamit nichts ver-

affer beständig die verstatten wollten, wele Dienste leisten nichtes, und wollte bis auf eine halbe var, und alle leute schickte seinen Beum fünf Lyangs eschlossen ward e). atc. in Gesellschaft die Doctorwürbesbe, ohne welches velches dren eisern sollangsten fo längst

uß zu feben. Sie velchem er hundert erzogen, und ichloß uf, und verwahren nacht haben, aber bie

befchreiben.



Halde .



CHINESISCHES LEICHENBEGAENGNISS aus



EICHENBEGAENGNISS aus dem du Halde.

bie Bootsli guriefen, e

Alls famen fie i Orts hat 3 bewohnt fin stabten wol Doctor zu; China ift bi Höflichfeit inen Stabth vor; wenn annahmen, senn, mußit baben bes I ches zu saget ber Doctor baß er solch sah er, baginn nachben

Den 1
Einer von t
Peitsche so bergog. Stefende, a
besanden sich
führte dren e
auf einer so t

Den 17 etlichen Meil mit einem To war funfzehn

Den for Oulalem pund in den Kund einem how wollen, bezah und bendes m

Einem auch zu der E Kräutersuppe

e) Gemelli

bie Bootsleute aus bem ersten Fahrzeuge waren so redlich, baf fie ihnen nachruberten, und 1695 juriefen, es mitgunehmen.

Bemelli Careri.

Mis fie über ben Ryang maren, ber an biefem Orte zwo Meilen breit, und fehr tief ift, famen fie nach ber Stadt De tew, nach einer Reife von gwolf Meilen. Die Mauer Diefes Ctabe Orts bat gehn Meilen im Umfange, und fchlieft Bugel, Berge, und Ebenen ein, Die un- De fem. bewohnt find. Denn die Stadt hat nur wenig Saufer, weil die leute lieber in ben Borflabten mobnen, Die febr lang find. Er brachte bier Die Dacht luftig mit bem chinenischen Doctor ju; fie tranten Reifimein, aber fo beif, baf er fich bie Lippen verbrannte; benn in China ift bie Bewohnheit, bie Speifen falt zu effen, und beiß zu trinten. Die übertrieb.ne Boflichkeit bes Doctors, mar bem Berfaffer febr beschwerlich; benn wenn bie benben eifernen Stabthen genommen murben, ju effen, fo giengen erft eine große Menge Ceremonien vor; wenn fie hinein ober hinaus giengen, einander begegneten, etwas einander gaben ober annahmen, trunten, und ben allen andern handlungen, fie mochten auch noch fo naturlich fenn, mußte bas chinefifche Ceremoniel bestandig beobachtet merben. Er gebrauchte fich baben bes Wortes Cfin, bas ben ihnen ber Probierstein aller Höflichkeit ift; benn wer solches zu fagen verabfaumet, ber wird fur grob und ungehobelt gehalten. Den Abend nothigte ber Doctor ben Bemelli fo ungeftum, feine bepben Bebienten mit zu Tifche feben zu laffen, baß er foldes geschehen ließ, um nicht widerwartig gegen ibn zu fenn; nachgebends aber

Den ibten gieng er, in Befellschaft zweener tartarifden Solbaten zu Pferbe, weiter. Ungeftimes Einer von biefen fchlug einen Rerl, ber bie Maulthiere und Pferbe vermiethete, mit ber Befen ber Peitsche so beftig über bas Beficht, bag bas Blut bervor brang, nur, weil er ein wenig verjog. Gie reiften über wohlbewohnte Sugel, Berge und Gbenen. Der Weg war voll Reisende, auch Maulthiere und Efel, welche Buter von und nach De ting führten. Es befanden fich auch fleine Rarren unter ben Jubren, Die nur ein Rad hatten, und ein jeber führte bren ober vier Ballen; es jogen zweene Manner an einem; zwen Maulthiere murben auf einer fo langen Reife nicht fo viel gethan baben.

fab er, bag er nicht wohl gethan batte, weil fie bierauf gemeiner mit ihm murben, und

ibm nachbem nicht so aut mehr auswarteten.

Den iften giengen fie benzeiten burch bie Stadt Swi tew, bie in eine Mauer von Ctabt etlichen Meilen, und einen Moraft eingeschloffen ift. Darauf giengen fie über einen Berg Switen. mit einem Tempel, und hielten in ber Stadt Ta chau teu Mittagsmahl. Die Berberge war funfgebn Meilen barunter, ju Taa fban pu.

Den folgenden Tag reiften fie brengig Meilen burch Ebenen; fpeiften ju Mittage gu Qulalem pu, und ichliefen zu Whanni pu. Die Maulthiere find mobifeil zu miethen, und in den Berbergen verthut man auch nicht viel; mit acht Swen f), ober dren Pence, Boblfeit in und einem halben Penny, fommt einer Rachts und Morgens aus. Die Reifmein haben reifen. wollen, bezahlen folchen befonders. Man trinkt ibn bes Morgens beiß, mit Reiß gefocht, und bendes wird zusammen genommen.

Einem Fremben fallt es anfangs schwer, fich an folde lebensart zu gewöhnen, wie auch zu ber Chinesen Speifen überhaupt, Die nichts fraftiges in fich haben, und nur aus Rrautersuppen und Bartengewachsen besteben; benn sie bedienen sich fogar ber Gibifch : und Dag 3

6) Bemelli auf ber 209 und folgenden Ceite. D Ein Swen ift fo viel, als ein framofifch Sou.

1605 Bemelli

Siegmarswurg, bie wir nur jur Arzenen gebrauchen. Und mas noch am araften ift. 6 befommt man biefes Rrauterwert halb rob und talt, weil ber Roch es an bem Beruche erfonnt, wenn es gut ift. Fur Rrauter laffen fie Bubner fteben, wie auch feine benben Bebienten thaten, wenn fie gleich auf bem Bege einen guten Bogel fur einen Benny taufen tonnten. Bemelli aber ag nichts von biefen Speifen, ob er mobi feinen Birth bafur ber gabite; benn er batte feinen Borrath von Schinken, Bogelmert, Enten, und bergleichen, an Bleifchtagen, ben fich.

Lin whi bpen.

Den igten reiften fle brenfig Meilen burch Gbenen. Gie fpeiften ju Lin whi byen g), einer großen Stadt, mit einer Mauer, und einem fchiffbaren Aluffe, ber viel Teiche um fie berum machet; benn bie Chinesen halten sich, wie bie Enten, gern im Baffer, ober nabe baben, auf. Es geht eine Brude von Booten über ben Glug, und auf ber andern Seite befindet fich eine gute Borftadt. Gie trafen Diefen Lag einen Mandarin in einem Tragfeifel, mit brengehn Ganften, an, in benen fich feine Beiber befanden. Diefe Ganften find bequemer, als die europaischen, und jede enthalt dren Weiber, ohne daß fie gebrange fagen. Sie werben von Maulthieren und Efeln getragen. Das Nachtlager war in einer großen Stadt, Ruan jan b).

Den folgenden Lag giengen fie uber eine fleinerne Brude über ben Glug, und hielten bas Mittagsmahl in bem Fleden Ruchen, der mohl bewohnt ift, weil ein Flug, der vorben fließt, ber handlung vortheilhaft ift. Es werben bier auch beständig eine große Menge Sabichte bin und ber geführt; benn bie Chinefen find fo ftarte Jager, als Die Perfianer. Rach einer Reise von funf und biemfig Meilen, war ihr Nachtlager zu Wan chan, wo bie Betten, wie auf dem gangen Bege, von Robr maren, und i fein Ruffen mit fich führte.

Man fit dew.

Der Zartar, ber gegen Den aisten reisten sie zwanzig Meilen nach Man fu d at for Berfaffer febr boflich mar, aber Die Maulefeltreiber bestämig folug, bieb einen fo unbartibergig über bas Besicht, baß ber andere aus Burcht in Des Berjaffers Zimmer floh, und fich unter bas Bette, unters Strob verftecte. Er war von einer Secte, Die kein Bleifch ift. So ward ihre Reife Diefen Lag aufgehalten. Um Die Stadt geht eine Mauer von bren Meilen im Umfange, Die rund berum von bem Gluffe gemaffert wird; boch ift ber Plas, Die Borftadt ausgenommen, schlecht bevollert.

Epn dem.

Den 22sten reisten fie funf und zwanzig Meilen nach bem Bleden Gen fun. Den Lag barauf legten fie funfzehn Meilen nach Tau fban i, einer fleinen Stadt, jurud, und barauf eben so viel nach Syn chew, einer großen Stadt an dem Whang bo, oder gelben Sluffe, und ber Brangftabe ber Proving Man ting auf Diefer Geite. Die Borftabte liegen langft ben Ufern, und find viel grofier und volfreicher, als bie Stadt. Mus Mangel ber Berfte, futtern Die Chinefen ihr Bieb mit fchwargen großen Bobnen, Die fie guvor fochen; bas tand bat sowohl an tiefen, als an den weißen, einen Ueberfluß.

Den 24ften giengen fie über einen großen Gluß i), vermittelft einer fteinernen Brude, und speisten, nach einer Reise von zwanzig Meilen, zu Mugan. Als fie von diesem Orte abreiften, bemertte ber Berfaffer verschiedene Landleute, Die ein Res, wie einen Pavillon,

auf bier gel genben 2Ba einem Booi

Den 2 Nachtlager mit Baffer baf fich bie folden auch falt Baffer paer folches

Weil i und machen Reffel, in w Zeig bleibt, von gefochter und gefocht, thes auch aus

Den 20 burch bas S ein großer vie gestalteten &

Den E übrigen, in e strecken sich a felbfi. Gie drenftig Meil Grabt. Die ?

Den 28 lang, und eine gen find bon Das Machtlac allem brenfig

Machber lange Mauer 1 den Fluß Tur weiften fie gu ? feine Berge f Plate mit Er Erde darüber

g) Beber biefer Ort , noch ein einziger Plat, ben er swiften Pu fem und Gyu chem ermabne, find in ber Jefuiten Rarten ju finden.

⁶⁾ Gemelli auf der 294 und folgenden Ceite.

i) Der Befuiten Rarten jeigen feinen folden

⁴⁾ Bielleicht ber tonigliche Canal.

¹⁾ In der Befuiten Rarte : Tfew byen.

m) In der 9 n) In ber Of

o) In ben 5 Jun pin tieu.

araften ift, fo em Geruche erine benden Ben Penny faufen Birth bafür bes und bergleichen,

n whi byen g), viel Teiche um n Wasser, ober auf ber andern mbarin in einem . Diefe Ganf. bne bağ fie ge-Machtlager mar

luff, und bielten fluß, ber vorben ine große Menge 118 Die Perfianer. Dan chan, mo en mit sich führte. artar, ber gegen bieb einen fo uners Zimmer flob, Die tein Gleifch ift. Mauer von brep boch ift ber Plas,

fun. Den Zag surud, und baro, ober gelben Die Borftabte t. Aus Mangel fle juvor fochen;

teinernen Brude, von biefem Orte e einen Pavillon,

eigen feinen folchen

Eanal. Tiew byen. auf vier gefrunmten Staben, auf bem Ruden trugen, und ins Felb giengen, bie aufflie- 1695 genben Bachteln zu fangen, wozu bas Ret niebrig getragen warb. Dierauf giengen fie in Gemelli einem Boote über ben Gluß k), nach Un chang tyay.

Den 25sten fpeiften fie ju Lin chien, und hielten, funf und brenfig Meilen bavon, ihr Nachtlager ju Cha bo tyen. Der Wirth hatte bier zur Erfrischung ordentlich einen Keffel in den Bermit Baffer fertig, in bem manchmal große Bohnen und andere Bulfenfruchte gefocht find, bergen, daß fich die Reifenden mafchen und davon trinken konnen, wenn fie keinen Thee haben, und folden auch nicht zu kaufen vermögen; beim auch in bem beißesten Better gebrauchen sie tale Baffer, weber jum Trinten, noch jum Bafchen, und wundern fich, daß die Guropaer folches thun.

Weil in Diefen talten Wegenben fein Reiß machft: fo erfegen fie ben Mangel mit Weigen, und maden baraus, mit fehr klein gehackten Zwiebeln, Brobt. Sie backen foldes in einem Reffel, in welchen fie freugweis Ctabe legen, daß bas Brobt barauf liegt, welches lauter Leig bleibt, und wie Steine im Magen liegt. Andere geben ihren Baften bunne Ruchen von gefochtem Leige, ober ihr Caufu, bas ift, geftogene Bohnen, in einen Leig gemacht, und gefocht, Die flatt einer Brube bienen, ihr Reifch barinn zu tunten. Gie machen foldes auch aus Beigen, und andern Buthaten.

Den 26sten reisten sie brengig Meilen, speisten zu Ryay bo i, und glengen ben Abend The boendurch bas Stadtchen Tfu byen I), welches ummauert ift. In Der Borftadt befindet fich Jen the fu. ein großer vieredichter, eingeschlossener Plat, in welchem verschiedene Tempel mit wunderbar gestalteten Bobenbildern fteben. Die Racht blieben fie in der Stadt Tun tan tyen.

Den Zag barauf giengen fie fruhe burch die Stadt Jen tye fu m), die, wie alle die übrigen, in einer Chene lag; benn Die Chinesen bauen nicht auf Bugel. Die Mauern erstreden sich auf vier Meilen ins Gevierte, und es befindet sich eine schone starke Brucke dafelbs. Sie speisten in ber kleinen Stadt Rau byo, und hielten, nach einer Reise von brenftig Meilen, ihr Nachtlager ju Zwen ibang byen n), einer nicht allzu volkreichen Stadt. Die Mauern geben auf bren Meilen berum, und fehließen Barten und gelber mit ein.

Den 28sten giengen fie durch die Stadt Tong ping chew .), die anderthalb Meile Tong ping lang, und eine Meile breit ift; aber viele Felber und mufte Baufer mitgerechnet. Die ubrigen find von Ziegelsteinen gebaut, und mit Strohe gebeckt, Die Mauern aber von Erbe. Das Nachtlager war in einer fleinen Stadt, Ryew byen p), und die Tagereise betrug in allem brenfig Meilen.

Machbem fie ben 29ften, bes Morgens fruh, burch bie Stadt Tun co fbe q), bie in eine lange Mauer von behm eingeschloffen, und nicht fehr vollreich ift, gegangen waren, und über ben Aluft Tungo r), weil Die Brude gerbrochen war, in einem Boote gefest hatten: fo weisten sie zu Tuncheni, und berbergten zu Shi pin byen. Da auf diesem gangen Wege teine Berge find, die Tobten barauf ju begraben : fo bepflanzen bie Chinefen vicredichte Plate mit Eppreifen ober andern Baumen, in beren Mitten fie bas Grab maden, und Erde barüber aufhaufen. Ben Racht befindet fich eine Bache in ber Stade, Die beftandig

m) In ber Jefuiten Rarte: Pen chem fu.

- n) In der Grundichrift: Huen fbian fbien. o) In ben Rarten, aber in ber Ueberfegung Cun pin tieu.
- p) Befindet fich nicht in ben Rarten.
- 4) In ben Rarten: Tong go byen.
- r) Bielmehr Tungbo oder Tongho.

Careri.

Rau tang

dew.

wen Studen Bolg gegen einander fcblagt, jum Beichen ihrer Bachfamteit; baber bie Rei Gemelli fenden eben nicht allzu gut fchlafen tonnen.

Den 3often, bes Sonntags, fpeiften fie ju Mittage in ber Stadt Sintien, giengen barauf burch die Stade Rau tang chew i), Die eine lebmerne Mauer bat, und ichlecht be: wohnt ift, und bielten gu Rau chaen, nach einer Reise von brengig Meilen, Nachtlager.

Den giften giengen fie benzeiten burch die Stadt Chin biana, Die eine große Mauer, aber wenig Einwohner bat. Gie fpeiften in ber Grabt Rufbi pa. Nachgebends giengen fie ju Rathio, bas innerhalb ber Mauern mobi bewohnt ift, bren Meilen im Umfange bat, und in ben Borftabten noch volfreicher ift, über ben Gluß t), in einem Boote, wofür man felten etwas giebt, weil die Schiffer von ber Stadt gehalten werben. Bier fangt fich bie Proving De fing an u).

Rach einer Reise von vier und brenftig Meilen, berbergten fie in ber Stabt Lou chi myau. Er fab auf Diefer Reife Efel, Die, wenn fie ihre Tagereife verrichtet baben, teinen Schritt weiter geben werben, ob man fie gleich tobt fchluge; gerade wie die zu Salerno,

in Neapolis.

King dem.

Den iften bes Wintermonats, eine Stunde nach Aufgange ber Sonnen, reiften fie burch bie Stadt Ring dew, Die eine tehmmauer, und nichts febensmurbiges bat, als einen Thurm, außer welchem fich nur wenig Butten, und eben fo menig Ginwohner bafelbit befinden. Gie fpeiften gu Leu chi myau, faben barauf Ju chew tre, welche Gtabt, wie die vorige, lebmerne Mauern und Baufer bat.

Rach einer Reise von bren und brenftig Meilen, berbergten fie gu Su chan i x), mo fich über bem Thore eine fleine, bem Schuggeifte ber Stadt geweihte, Capelle befand. Den zten giengen fie fruh Morgens über eine fteinerne Brude, Die über ben Gluf führet, ben ber Crabt Shiale cheva. Darauf faben fie Die Ctabt Shieng bena, mit einer lebmernen Mauer, und schlecht bewohnt. Beil Die Brude eingegangen mar: fo fetten fie über ben fchnellen Strom Tanga bya y), in einem Boote, und fpeiften ju Sban te lin.

Do fpen fu.

Bon bier giengen fie nach ber Stadt go tyen fu, bie nur wenige Baufer in gwo Straffen bat; alles übrige find Felber, und eingefallene Bebaube. Gie machet ein Bicred pon vier Meilen im Umtreife. Doch ift nur bie Norbfeite ber Mauer von Ziegeln, und bas übrige aufgeworfene Erbe. Wie er aus ber Stadt beraus gieng, traff er eine Proceffion mit furchtbaren Bilbern an, mit fleinen Blaggen, Reffeltrummeln und einer Trompete. Das gemeine Bolt bezeugte folchen Ehrerbiethung: Die Bornehmen aber machten nichts barque, und giengen in ben Tempel, fo wie fie murben in einen Stall gegangen fenn; weil fie menig Glauben an ein gutunftiges geben haben 2). Die Berbergen, bie nabe ben Sofe find, und alfo die beften fenn follten, find die fchlechteften, acht Tagereifen um De tina berum. Denn weil die Chinesen nicht mehr, als vierzig Tipew, ober vier Pence und einen halben Vennn für eine Nachtberberge, Abendeifen, und alles zufammen, geben wollen, fo feben ihnen bie Birthe Rrauter und Gemachfe, flatt anderer theuren Speifen vor. Rach einer Reife von brengig Meilen, tamen fie nach Re fbi li pu.

s) In ber Grunbichrift: Cautan ceu. Das c bor e ober i, flingt ben ben Stalienern wie fcb.

e) Das muß ber Wey bo fenn.

n) Bielmehr Che li, oder Pe che li.

a) Dieg fcheint Song ching byen in ben Rare ten ju fenn.

9) Ju ben Rarten: Bu to bo.

3) Bemelli hat nicht bedacht, daß die Borneb:

Den 3 fo jum Thei Geen und ? bven b) er batte amo D es gebt ein

Die 2 Ropfpus, t fammen gef fdmarger @ Einige trage

Die fl Tage ben 2 bern binten, aus zusamn nen fammeli

Den 4 ju fpeifen, 1 San tin t Die Grabt

Den ! geben, aber eine große b

Mach eine Meile ! len juruchge und Gfein , Erbe aufbå ber Reifent

Sonn ten Bebirge bert und fu und funfzig jebes ju im toftete fie ji

Er ft fibenten im beifen Beri bie portugie

men von bee naturliche ift wiber fenn r a) 3n

Dynchyeux Allgen

feit; baber bie Rei-

Sintien, giengen hat, und schlecht be: Reilen , Machtlager. eine große Mauer, lachgebends giengen en im Umfange bat, Boote, mofur man Dier fangt fich bie

ber Stabt Lyu chi richtet baben, teinen ie bie ju Salerno,

Sonnen, reiften fie swurdiges bat, als Einwohner bafelbit tye, welche Grabt,

Su chan i x), no bte, Capelle befand. ber ben Kluft führet, bena, mit einer lebn mar: fo festen fie n zu Sban te lin.

nige Bäufer in zwo e machet ein Bierect er von Ziegeln, und aff er eine Procession ind einer Trompete. aber machten nichts gegangen fenn; weil , bi: nabe ben Bote um De ting berum. ice und einen balben vollen, so seken ihnen

Den

bing byen in ben Rar:

Mach einer Reife

to bo. acht, baf bie Borneb

Den gien fpeiften fie ju Jin tyew byen a), und giengen barauf burch Man chin, fo jum Theil mit einer lehmernen Mauer eingeschloffen, und schlecht bewohnt ift. Es find Bemelli Geen und Morafte rund berum, unter benen fie etwan acht Meilen reiften, bis fie Spong byen b) erreichten, und ihre gange Tagereise mar zwen und brenftig Deilen. Die Stadt batte zwo Meilen im Umfange, und mar nur fchlecht bewohnt. Die Borftabt ift gut; und es gebt ein Bluft burch.

Die Beibebilder auf bem lande, in der Proving De Bing, haben eine besondere Art Beibertiel. Ropfpus, barinnen fie fich von allen andern unterscheiben. Denn fie minden ihr Baar, ju- bung. fammen geflochten, oder in Bulfte gewunden, um den Birbel, und bededen folche mit schwarzer Seibe ober Cattun, burch welche fie eine haarnabel fteden, bag es feft balt. Einige tragen noch eine Binbe, wie ein Stirnband, um ben Ropf.

Die strengen Chinesen lassen nichts verlohren geben; benn ble Landleute geben noch vor Lage ben Weg auf und nieder, mit zween Rorben an einem Stabe, einen vorne, ben anbern hinten, und sammeln ben Dift bes Biebes, jum Dungen. Unbere baben Rechen, aus jufammen verfchranten Staben, bamit fie bas Strob und bie Blatter jum Brennen fammeln, weil das Soly febr theuer ift.

Den 4ten giengen fie langit bem Gluffe von Grong byen bin, in ber Stadt De tuibo Spong byen. ju fpeifen, Die mohl bewohnt ift. Dach einer Reife von drenftig Meilen, tamen fie nach San tin byen c), beren Mauern von Ziegeln find, und zwo Meilen im Umfange haben. Die Stadt ift vollreich, und mit aller Mothdurft verfefen.

Den Lag darauf faben fie die Stadt Cho chew d), mit einer lehmernen Mauer um- Cho dem geben, aber volfreich, beren Borftabte auch fehr bewohnt waren. Darauf giengen fie über eine große hölgerne Brude, und gwo fteinerne, und fpeiften in ber Stadt Ly li wha.

Rach Diesem erreichten sie die Stadt Lyang byang byen e), die gute Ziegelmauern, eine Meile lang, hat, und endlich Chan fin aben, ba fie in allem zwen und drenfig Meilen jurudgelegt hatten. Diefen Lag tonnten fie megen ber Menge von Karren, Rameelen, und Efeln, taum foretommen. Alle ein ober zwo Meilen find bier Bachen, Die ein wenig Erbe aufhaufen, und barauf eine lebinerne Butte fegen, wo fie Die Racht jur Sicherheit ber Reifenben machen.

Sonntags, den bten, giengen fie grangig Meilen hinter einander ben fehr ungefchlach. Ankunft gu ten Bebirgen vorben, und langten endlich ju De ting an. Giereiften drentausend zwenhunbert und funfzig ti zu Bailer von Ran con nach Van king, und zwentausend einhundert und funfgig von Van ting nach De ting gu tanbe, in allem funftaufend vierhundert ti, jedes zu zwenhundere und fechzig Schritten, nach der Chinesen Rechnung. Die gange Reife toftete fie gweene Monate und eilf Tage f).

Er flieg an bem Saufe ber Jesuiten ab, um sich bem Provingial und kaiferlichen Prac fibenten im mathematifchen Rathe, Dhilipp Grimaldi, bekannt zu machen, bamit er burch deffen Bermittelung bas mertwurdigfte ben Sofe ju feben betame; aber fomobl biefer, als die portugiefischen Beiftlichen, hatten eben ben Berbacht auf ibn, ben man zu Ran ton

men von bes Confucius Religion find, welches bie naturliche ift; und alfo dem Gobendienfte febr gu: wiber fenn muffen.

a) In ben Rarten; aber in ber Ueberfegung Bynchyenxien.

Allgem. Reisebeschr. V Band.

6) In ber Grundfdrift Ziungien.

c) In der Jesuiten Karte: Gin ching byen.

d) In ben Rarten : Tfo chew.

e) In ber Grundichrift: Lean rien rie.

f) Gemelli auf der 296 und folgenden Geite.

Rrr

1695 Gemelli Careri.

gehabt hatte, und sagten, sie wunderten sich, wer ihm gerathen hatte, nach De Ling zu kommen, wo sich kein Europäer zeigen burfte, wenn ihn der Raifer nicht verlangt hatte. Weil ihn die Jesuiten in dem Riofter nicht behalten kommten, die fie dem Raifer bavon Nachricht ertheilt batten: so nahm Gemelli seine Derberge in der Chinesenstadt.

Beidireibung ber Stadt.

Shun eyen ober Peking wird in zwo Stadte, die chinesische und tartarische, getheilt. Sie ist vierecticht und hat sechzehn Thore, ein jedes mit seinen Borstädten. Ihr Umsang beträgt ein und zwanzig Meilen. Die kleinsten Gassen sind so gedrange voll Bolks, als auf einer Messe. Grimaldi versicherte ihn, die Stadt nehst den Borstädten und Wohnungen auf den Booten, enthielte zusammen sechzehn Millionen Sinvohner. Die Strassen haben ihre Namen, als: die Strasse der königlichen Verwandten, die weisse Thurmstraße, der trockne Zisch, die Aquavitstraße u. s. s. Sie sind alle schnurgerade; die schönste ist die Strasse der immerwährenden Aube, die über hundert und drensig Zust weit ist, und von Osten nach Westen geht. Die Nordseite ist die Mauer des Pallastes. Auf der Südsseite sind verschiedene Pallaste geoßer Herren, die nur ein großes Thor gegen die Strasse, und auf benden Seiten Gebäude haben, darinnen Bediente, Handwerter und Küntlier wohnen. Das südliche und nordliche Ihor des Pallastes haben sedes drep Singänge; der mittelste für den Kaiser ist bestädig geschlossen, außer wenn derselbe durchgehen will. Ein jeder von den andern Durchgängen wird durch zwanzig Soldaten bewacht; denn zu Bewahrung dieser und der Stadtsbore sind drent Mann bestämmt.

Er gebt in ben Pallaft.

Mil lau pa, ein Bedienter des Grimaldi, meldete dem Verfasser, sein Herr warte auf ihn, woraus Gernelli so gleich gieng und ihn in einer tostbaren, mit Zobel gesütterten, Kleidung fand, die ihm der Kaiser gegeden hatte. Er sagte, jeho sen Seit, mit ihm nach dem Pallasse zu gehen; weil er dem Kaiser den neuen Kalender, von dem Jahre 1696, überreichen sollte. Gemelli dankte ihm für die Gefälligkeit und solgte ihm zu Pserde. Ehe sie an den vierten Hos des innern Pallasses kamen, überlieserte Grimaldi, in Begleitung verschiedener Mandarinen, den Allmanach, in einem mit Seide bedecken Kästchen, einer Person, welche der Kaiser zu dessen Annehmung geschickt hatte. Als solches geschehen war: so nahm er von den übrigen Abschied, und meldete dem Versasser, zu Vermeidung widriger Vorfälle, sen es dienlich, daß ihn der Kaiser sehe. Er sollte deswegen verziehen, und von ihm, vor Seine Majestät, gesührt werden. Mittlerweite unterrichtete er den Versasser in den nötbigen Eeremonien.

Sat Audiena

Machdem er eine Stunde gewartet; so meldete ihnen ein Diener, sie konnten sich nahern. Sie giengen durch vier große, mit Zimmern umschlossen Hofe, dazu sehr große Marmorthore den Eingang machten, die sie in densenigen Hof kamen, der des Raisers Thron auf einer offenen Gallerie, die fünf Staffeln erhöhet war, enthielt. Seine Raisers Thron auf einer offenen Gallerie, die fünf Staffeln erhöhet war, enthielt. Seine Raisers Thron auf einem Sofa, oder einer Erhöhung von dren Just, die mit einem Teppichte bedeckt war, der sich über die ganze Gallerie ausbreitete. Er hatte Bücher, Feder und Pinsel, nach ehinessischer Art neben sich. Seine Kleidung war von goldfarbener Seibe, mit Drachen durchwirkt, von denen sich zweene sehr große auf seiner Brust befanden. Ihnen zur Rechten und Linken stunden Reihen von undewassineten Berschnittenen, deren Kuße dicht an einander stunden, und die Aerme berunter bingen.

Als B be bes Play eine Beile fi fie nieber, u hoch waren, bie Stellung man ihnen b

Seine fchen Krieger auf Bernehn fafte? Er v gelegt hatte; fich behalten er ihnen ihre

Der K Jahre feines größer, als am Ende ein

Geme Stan gehn Grad w verschiedenes daß es sich n Grud von I gekaust werd

Der T ber ersten R bie blaues Tri innere Rings basi das Fra glückwünscher bern reichen Raisers Wei men Frauen rinn ihre Chi gehends lades Tasel ein, u Erzählung d

tommen fen, i als Dollmetsch

g) Esift in ber That unwahrscheinlich, bag Cei- gegeben fiaben follens benn ve erhellet nicht, bag ne Majefiat ibm allein eine so feperliche Audienz ber Kaufer einer andern Ulfache wegen dabin ge-

, nach De Bing ju icht verlangt batte. bem Raifer bavon fenftabt.

tartarifche, getheilt. en. 3br Umfang voll Bolls, als auf m und Wohnungen Die Gerafien baben veifie Thurmstrafie, ; Die fconfte ift bie Buf weit ift, und es. Auf ber Gub: gegen bie Gtrafie, erfer und Künftler bren Eingange; ber chgeben will. Ein

erfasser, fein Herr en, mit Bobel gefüt epo fen es Zeit, mit er, von bem Jahre elgte ibm ju Pferde. rimaldi, in Begleibebectten Raftchen, dis folches geschehen r, ju Bermeibung besmegen vergieben, richtete er ben Ber-

t; benn ju Bemah-

tonnten fich nabern. ebr große Marmor. Maifers Thron auf ine Wajeftat fagen bren Ruft, die mit Er batte Bucher, ar von goldfarbener ier Bruft befanden. richnittenen, beren

Als

es erhellet nicht, bag ache megen babin ges tommen

Als Brimaldi und ber Berfaffer an Die Thure tamen: fo liefen fie eilend an bas Enbe bes Plages, bas bem Raifer gegen über mar, und ftunden benbe benfammen, blieben eine Beile fteben, und hielten bie Bande gerade an ben Seiten berunter. Endlich knieten fle nieber, und erhoben ihre Sanbe an ihre Ropfe, fo bag ihre Aerme und Ellbogen gleich boch waren, beugten fich brevmal auf die Erde, worauf fie fich wieder erhoben, und in aben bie Stellung festen, hernach eben bie Ceremonie bas zwente und brittemal wiederholter, bis man ihnen befahl, fich ju nabern und vor dem Throne nieder ju knien.

Seine Majeftat befragten ihn barauf, vermittelft bes Grimaldi, von ben europale ben bem fchen Kriegen; nach biefem, ob er ein Arge mare, ober bie 2Bunbargenen verftunbe; und Raifer. auf Bernehmen, bag biefes nicht fein Bert fen; ob er Renntnif von ber Mathematit befage? Er verneinte Diefes gleichfalls, ob er fich mobl in feiner Jugend ein menig barauf gelegt batte; benn bie Miffionarien batten ibn guvor gewainet, ber Raifer murbe ibn ben fich behalten, wenn er fich fur geschickt in Diefen Biffenschaften ausgabe. Enblich ertheilte er ihnen ihren Abschied, und fie begaven fich ohne Ceremonie gurud g).

Der Raifer Ring bi, bas ift: ber Friedfertige, befand fich im bren und vierzigften Deffen Jahre feines Alters. Geine Leibesgestalt war wohl proportionirt, Die Augen feurig, und Bestalt. größer, als fie ben feinen Landesleuten zu fern pflegen, die Rafe etwas habichtformig und am Ende ein wenig rund. Er hatte einige Dodengruben, Die ibn aber nicht verstellten.

Bemelli fand die Ralte ju De ting fo ftart, baf er nicht ausgeben tonnte, bis bie Conne Starte genug befommen batte, und Brimaldi verficherte ibn, es fen in Polen, gebn Grad weiter nach Norden ju, nicht falter. Durch Borfchub biefer Witterung, warb verschiedenes Wildprat, von allerten Art, aus ber Tartaren gebracht. Alles ift fo gefroren, baß es fich manchmal gween bis brev Monate balt, und ein Bod ober Eber konnen fur ein Stud von Achten, Rafanen ober Rebbubner, fur einen Penny, ober bren balbe Pence, getauft werben.

Der Berfaffer gieng ben gten, die frangofischen Jesuiten zu besuchen, die fich innerhalb Geburtefeft ber erften Ringmauer bes Pallaftes auf bielten. Er fant bafelbft eine Menge von beuten , bei Raife. bie blaues Buch auf bingen, um bamit die fleinen Bange, nach bem breiten Wege gu, ber in die innere Ringmauer führet, ju verbeden; biefes gefchah besmegen, bamir man verhindere, ban das Frauengimmer nicht gefeben murbe, welches ber Raiferinn ben ihrem Beburtsfeste gludwunfichte : auf beren Ructwege, fab er eine Menge fconer, mit Damafte und ans bern reichen seibenen Zeugen bebectter Ralefchen, in benen biefes Frauenzimmer tam. Des Raifers Beiber und Rebsweiber, Die Pringen und Pringefinnen von Geblute; Die vornehmen Arquenummer, und Weiber ber Manbarinen ben Bofe, bezeugen alebann ber Raiferinn ibre Chrerbiethung; fie fnien nieder und beugen den Ropf neunmal auf die Erde. Rachgebends laber Die verwitwete Raiferinn Seine Majeftat und Die gange Berfammlung gur Lajel ein, und er fpeifet für fich auf feinem Throne. Der Berfaffer meldet Diefes aus ber Ergablung ber Jefuiten, weil Fremde Die Ceremonie nicht zu feben betommen b).

Mrr 2

Der

tommen fen, und Brimaldi weiter einigen Theil, als Dollmeticher, baran gehabt habe.

b) Bemelli auf ber 298 und folgenden Seite.

1695 Gemelli Careri

Der III Abichnitt.

Des Verfassers Rucktehr von De ting nach Kan ton.

Metheil von ben Machrichten ans Ching. Orben bes gelben Gurtels. Bie ein Manbarin gebes muthigt wirb. Tempel ber Raifer. Brimalbis Dafi. Der Berfaffer reifet von Defing ab. Schone Brude, Merfwurdiger Tempel. Dros ceffion. Den di fu. Bortreffliches Grab. Gin Leichenbegangniff. Ou chew ober Opu dew.

Bin the bpen. Lou dero fu. Ton ding bijen, Efen byan byen. DBhan may byen. Ryu fpang fu. Te ngan bpen. Ankunft ju Dan chang fu. Ran derv fu. Ran ngan fu. Berg Deulin. Delbaume. Man byong fu. Chau dero fu. Befchreibung von gu fonn. Anfunft ju Ranton. Lange ber Reife.

ben Madrich:

Urtheil von Meil bie Ralte gu De ting fur ban Berfasser gu ftrenge war: fo beschloß er, biefen Ort ju verlaffen; er miethete alfo bren Dlauthiere, für fünf Lyangs und gweene Thens ten aus China fein Gilber von China, welches achtebalb Ctud von Achten machet. Diefes ift fur eine Reise von einem Monate und vier Zagen, nian viel: aber ber Gewohnbeit nach batte er fcon eben bien vorbin bezahlt.

> Ben feinem Abschiede vom Grimaldi, ber fich brenftig Jahre in China aufgehalten batte, viermal mit bem Raifer in ber Tartaren gewelen mar, und benber tanber Sprachen pollfommen rebete, fagte er gu bemfelben, er follte boch ber Welt mit einigen nachrichten, von bem, mas er gefeben batte, bienen. Aber biefer antwortete: bie lette Beit, ba er in Europa gewefen fer, babe er fo viel Mahrchen von China gelefen, baf er feine Bemertun gen nicht, wie er zuvor mare gefinnet gemefen, wollte bruden laffen, um fo viel Schrift. Reller nicht lugen zu ftrafen, und besonders die Hollander. Denn in bieser Rachricht von ihrer fenerlichen Audienz begin Raifer a), baben er felbst als Seiner Majeståt Dollmeischer gebient batte, maren mehr tugen ale Beilen b), in allem, mas nicht gur Befchreibung ber Ctabte geborte. Die Unwiffenheit der Dollmetfcher in Ranton fagte er, fen baran ichulb. Da biefe ben Hof nie gesehen hatten, so gaben sie auf bie Fragen, bie man an sie thate, vertebrte Antworten, ober brudten fich, wegen ihrer Ungeschicklichkeit im Portugiefischen, fo schlecht aus, daß die Bollander etwas unrechtes verstunden und niederschrieben.

Drben bes geiben But. mis.

Unter andern Merkwurdigkeiten zeigte ihm Grimalbi einen gelben Gurtel, ben ihm ber Raifer gegeben batte, nebit einer baran bangenben Scheibe, von febr feiner Rifchbaut, in der fich die benden fleinen Stabchen und anderes Gerathe, beffen fich die Chinefen jum Essen bedienen, befanden. Dieß ist in China ein außerordentliches Beschent, baburch allen Dersonen von allem Stande, eine besondere Ehrerbietbung auferlegt wird; jedermann nuff ben Erblidung biefer Forbe niebertnien, und Die Erbe mit ber Stirne berühren, bis fie berjenige, der fie trägt, jubect.

Der Verfasser erzählet ben biefer Gelegenheit, ein Manbarin zu Ran con babe von einem Franciscaner eine Uhr verlangt, ber Missionar aber feine gehabt, ibm ju geben; biefes habe ihn fo aufgebracht, bag er eine Erklarung aufgefest, in ber er behauptet, Die romi-

a) Die nachfolgenbe Anmertung wird zeigen, bağ bieg von ber erften Befanbtichaft, bie Weubof befdrieben bat, ju verfteben ift.

b) Co unmöglich bieß fcbeint : fo behauptet es

boch Bemelli, weil ber Berfaffer verfichert, es gabe in China offentliche Buren, die man gum Bermier then auf Efein burch die Strafen führte, auch folthe Religion ften wurben Nachricht, folche, flatt

Diefes folgen, bis Grimaldi fer febr boch barauf mit fubnte, bie beebrte. D Erdboben, qualen. 6 fübro gegen jeigen Rachi Majestat, b als eine befor tragen. Die

> Sonnt pel aller vo verschiebenen groß, und au und bie Bill Shunti, ir ner ber fcon bogen zu ihm fern mogen, ju Bufe, bie feinen Borfal

Grima um für ben S Schwarzen, ben aller Beli ber Stabte i fonnten fie ih bon allen Ste

ches fogar in R c) Wenn bi bon bem Dod aber auch febr !

Ton ding bien, pen. Rou fpang u Man chang fu. Berg Deylin. Chau diero fu.

Ankunft zu Ran-

loß er, biefen Ort nd incene Threns Diefes ift fur eine heit nach hatte er

China aufgebalten Länder Sprachen einigen Machrich. ie lette Zeit, ba er er feine Bemertunm fo viel Schrift. iefer Nachricht von jeftat Dollmeticher Befchreibung ber er, sen baran schuld. an fie thate, ver-Portugiefischen, fo ieben.

Burtel, ben ihm r feiner Fischhaut, bie Chinefen jum bent, baburch allen b; jebermann muß ühren, bis fie ber-

an ton babe von bm ju geben; biebauptet, bie romi-

Ter verfichert, es gabe e man jum Bermie. Ben führte, auch foli fche Religion fen falich und lehre einen unrechten Beg gur Geligteit. Die chinefischen Chriften wurden durch dieses Berfahren beunruhigt, und ertheilten bem Franciscaner bavon Gemelli Rachricht, ber im Eifer an den Ort, wo die Erklarung angeschlagen war, bingieng, und Careri. folche, fatt fie zu widerlegen, zerriß.

Diefes machte ben Manbarin fo grimmig, baf er nicht auf borte, ben Monch zu verfolgen, bis er folden genothigt batte, aus ber Stadt ju geben. Bu eben ber Beit gieng Brimaldi benfelben Weg nach Europa, und ber Manbarin fam, ihm als einer vom Raifer febr bochgeschaften Derfon, feine Chrerbiethung zu bezeugen; ber Jefuit empfing ibn gung eines barauf mit bem Ende feines gelben Burtels in ber Sand, und bestrafte ibn, bag er fich erfühnte, die katholische Religion zu verdammen, da der Raifer Christen mit diesem Geschenke beehrte. Mittlerweile that ber arme Mandarin, mit feiner Stirne, fo viel Stofe gegen ben Erbboben, bag endlich bie Miffionarien felbft ben Jefuiten ersuchten, ibn nicht langer gu gudlest. Grimaldi befahl ihm alfo, aufzustehen, mit ber Berwarnung, er follte sich bitführe gegen feine Mitbruder beffer aufführen, fonft wurde man bem Raifer von feinem Bezeigen Nachricht ertheilen, und Diefer ihn ernstlich bestrafen c). Niemand, als Geine Majeftat, die Prinzen vom Geblute von mannlicher Linie, und einige andere, benen folches als eine befondere Unade erlaubet wird, durfen gelb, und einen Gurtel von folcher Farbe tragen. Die Pringen von weiblicher tinie haben einen rothen.

Sonntage ben 2often gleng er in bie Lartarftabt, ben Ti wang myau ober Tem- Tempel ber pel aller vorigen Ronige d) ju feben. Diefes ift ein großer fostbarer Pallaft, mit Raifer. verschiedenen Zimmern und Sofen. Die lette große Abtheilung oder Salle ift fo schon, groß, und ausgeziert, als bie im faiferlichen Pallafte. Man fieht in ihr prachtige Ebrone, und bie Bilbfaulen aller Raifer, ber guten und bofen, Die in China vom So bi bis jum Shunti, in einem Zeitraume von 4540 Jahren regiert haben. Der Tempel fteht in elner der ichonften Straffen von ber Stadt; man geht auf jeder Seite durch zweene Triumphbogen zu ibm, beren jeder bren prachtige Thore bat. Alle leute, von was fur Stande fie fenn mogen, fteigen aus Chrerbiethung ab, wenn fie an die Bogen tommen, und geben ju Buffe, bie fie ben bem Borbertheile bes Tempels vorben find, mo ber Raifer jabrlich feinen Borfabren zu Ebren, ungablig viel Ceremonien vornimmt.

Grimaldi gab bem Berfaffer einen Paf, bes Inhalts: er gienge nach So tyen, Grimaldie um fur ben Raifer Bucher aufzusuchen; baber ibm niemand, wegen bes Bewehrs und eines Pag. Schwarzen, Die er ben fich führte, beschwerlich fallen, sonbern vielmehr jebermann ibm ben aller Belegenheit behulflich fenn follte. Der Jefuit berichtete ibm, ob bie Statthalter ber Stabte ibm gleich auf feiner Reife nach Sofe nicht waren verhinderlich gewefen : fo tonnten fie ibm boch auf ber Rudreife Ungelegenheit verurfachen; baber er feinen Dag, ber von allen Stgatobebienten bes Reichs erfannt murbe, vonnothen batte.

Rrr 3

Den

ches fogar in Rupfer vorftellet. bon bem Dochmuthe der Miffionarien ; fie fieht ber 261 Geite. aber auch febr verbachtig aus.

d) Bir baben einen Tempel biefes Ramens, ber c) Wenn diefe Befchichte mabr ift, fo geuget fie andereivo gn feben ift, vorgeftellet. Siebe auf oben 1695 Bemelli Careri.

Den 22sten zu Mittage verließ er De ting, um nach Man changfit, ber hauptstadt von Ryang st, zu kande zu gehen. Weil der Weg nach dem Whay bo mit demjenigen, den er auf der hinreise nach hofe genommen hatte, einerlen war: so erwähnt er nur die Plage, wo er zu Mittage und des Abends angelanget ist. Grimaldis Bedienter begleitete ibn bis zum Thore hinaus.

Abreise bes Berfassers von Pe eing.

Er gieng durch die kleine Stadt Lu pu hau, die er auf der hinreise rechter hand hatte liegen lassen. Sie hat eine gute Mauer, und zwen starke mit Eisen beschlagene Thore. Nahe daben giengen sie über den Fluß auf einer schonen steinernen Brucke, die eine halbe Meile lang, und alle zweene Schritte mit schonen steinernen Ldwen auf bepden Seiten gezieret war. Ihr Nachtlager war zu Lyang byang byen e). Die Abendmahlzeit nebst den Betten waren sehr schlecht. Er tras hier einen Tartar an, der eben den Weg gieng f), und einen Pagen nebst verschiedenen Bedienten ben sich hatte.

Merfivårdis ger Tempel, Den 23sten sah er, unweit der Stadt Tan tyen, einen schönen Tempel, der Tyen gben su genannt wird. Er ist in hohe Mauern, etwan eine Vierthelmeile im Umsange eingeschlossen, und enthalt Richter von 30 shan oder Bonzas. Im ersten Tempel besindet sich eine sissende ganz übergoldete Bildfaule, und eine Menge kleinere in den Bilderbehaltnissen an der Mauer herum. Im zwenten Tempel waren drep Weibsbilder, die auf einem köwen und zweenen Drachen saßen, alles goldfarben. Er fand hier einen gedeckten Tisch; denn die Bonzen speisen frühzeitig. Im dritten Tempel saß auch eine Bildfaule, die, außer den natürlichen Händen und Füssen, auf jeder Seite zwanzig Hände hatte; zweene Füsse in die Höhe ausgehoben hielt, und mit noch fünf Händen, eine über der andern, versehen war. Sie speisten zu Li hau, und herbergten zu San ching hyen L).

und Proces.

Ehe er ben 24sten an die Stadt Pe ku bo tam, gieng er ben verschiedenen Bonzen vorben, die paarweife in Procession giengen, um einen teichnam benzusezen. Sie hatten Kappen auf; einige von ihnen spielten auf musikalischen Instrumenten; andere trugen Sonnenschirme mit großen seidenen Vorhängen um solche herum, imgleichen Fahnen und andere Zierrathen. Sie herbergten in den volkreichen Vorstädten der verlassenen Stadt Syong byen, wo sie unter zweenen Bogen verschiedene Bildfaulen sahen, denen die Bonzen opferten, um nachgehends ein vortreffliches Mahl, das des Verstorbenen Verwandten zubereitet hatten, zu genießen.

Den 25sten frühftudten sie in ber Stadt Cho pe tem, weil sich in ben Seen baherum qute Fische befinden. Unweit ber Brude ift eine artige Inschrift zu feben, welche

e) In ber Grunbschrift: Lean xien rie. f) Bemelli auf ber 377 und folgenben Seite.

g) Aus ben a. b. 454 Ceite angeführten Anmertung haben wir bie Wietten bier unten bingefeht.

Der Weg von De ting nach Man chang fu.

Der 22 Not	proving De che li.		25 Nov. 26	Re shi li pu su chan i .	•	120 (i. 120
	Lyang byang byen	. 70 li.	27	Lyu chi myau	ø	130
23	San ching byen	113	28	Jau chaen		120
24	Syong hyen	80	29	Shi pin byen	•	200

Forts

berichtet, baf byen, einer herbergten zu

Den 27 men waren, f

Den 29 ber Pflugscha

Den 3te gute Kramlai sanen etwan

Sonnte gends etwas Tempel mit halten. In ei personen; sie sie durch die vortreffliche

Ehe sie ladene Mauletrugen, auf bemerken wa unterlassen, Frauenzimmern, in eine über den Kö Flore bedeckt zwanzig Så

Bu Cl Stud unger wo sich eine l bo ju] Su

b) Bielmel

30 Mov. Ch

2 Ra
3 Tu

. 6

, ber Bauptstabe mit bemjenigen. wähnt er nur die Bebienter begleis

eife rechter Sanb eschlagene Thore. e, die eine balbe ben Geiten gegienablzeit nebst ben n Weg gieng f),

mpel, der Gren im Umfange einmpel befindet sich Bilderbehaltniffen auf einem lowen dten Tifch; benn aule, bie, außer grocene Buffe in rn, verfeben mar.

iebenen Bongen sen. Gie hatten ibere trugen Genahnen und andere m Stadt Syong nen die Bonzen Bermandten ju-

in ben Geen bas ju feben, welche berichtet,

mgeführten Mumers unten bingefebt.

berichtet, baf einst ber Raifer biefen Weg genommen habe. Sie speisten zu Tin tvero bven, einer ummauerten Stadt mit einem Baffergraben, zwo Meilen im Umfreife, und berberaten zu Re Thi li pu.

1605 Bemelli Careri.

Den 27sten stunden fie fehr große Ralte aus, weil weber Solz noch Roblen zu betommen maren, fo bag ibr Birth bas Effen ben trodnen Rrautern und Strobe tochte.

Den 29ften reiften fie burch eine moblangebaute Ebene, und bemerkten, baf man gu ber Pflugschaar eine runde eiferne Platte gefügt batte, um Die Erdfloffe zu zerftoffen.

Den gten bes Chriftmonats fpeiften fie in ber Stadt Ren chi fu b), Die volfreich ift, Ben di fu. qute Rramlaben, eine artige Mauer und einen Baffergraben bat. Er taufte bier vier Fafanen etwan um zween Schillinge.

Sonntags ben 4ten, reiften fie burch bie Stadt du bren i), die flein ift, und nirgenbs etwas merfmurbiges hat, als in ihrer Borftabt. In berfelben befindet fich ein fchoner Tempel mit perschiedenen Bofen, Die mit Epprofibaumen bepflangt find, und Bebaube entbalten. In einigen berfelben befinden fich Bildfaulen von Mannsbildern, in andern von Beibsperfonen; fie find aus Thone gemacht, ber über Holz gelegt und übergipfet ift. Nachbem fie burch bie fleine Stadt Upa gegangen maren, bie zwar nur lehmerne Mauern, aber eine portreffliche Borftabt bat, fpeiften fie ju Chap boi te.

Che fie in Sha bo tren famen, wo ihr Nachtlager war, trafen fie eine Menge bes Leichenbes labene Maulefel mit einer guten Solbatenmache an, worauf brenfig Manner eine Bahre gangnif. trugen, auf ber fich ein Sarg, mit bem Leichname eines vornehmen Chinesen befanb. Bu bemerten mas es fen, mar ein weißer habn baran gebunden, aber manchmal wird biefes unterlaffen, wenn man teinen von biefer garbe haben tann. Sinter ber Babre folgte ein Krauengimmer, weiß getleibet, mit einem weißen Luche über bem Ropfe, von vier Dannern, in einem weißen Seifel getragen. 3mo Magde begleiteten fie mit weißen Rapugen über ben Ropfen; ihre Rleiber maren von wen ber Farbe, aber bie Befichter mit ichwargem Blore bebedt. Sie berichteten ibn, bas fen bes Berftorbenen Frau; auf fie folgten etwa gwangig Canften, in benen fich feine Beiber befanden, von vielen Golbaten begleitet.

Bu Topu i, wo fie ben sten Dachtlager bielten, ift eine folche Menge Safen, bagbas Stud ungefahr fur bren balbe Pence vertauft wirb. Den bten fpeiften fie ju Luyala, wo fich eine lange Bride über ben Blug befindet; fie festen über ben fcnellen Flug [Whang on dem ober bo jul Su chew A), in einem Boote und berbergten ju San pu.

b) Bielmehr Den chew fu. i) Bielmehr Tfew byen.

4) Diefe mit Rlammern eingefchloffenen Borte find nothig, Die Stelle verftanblich ju machen-

Sortfenung des Weges von De ting nach Man chang fu.

	0444,4344.2	,	•	-	4.00		(!
30 Me	v. Chyen byen		120 li.	5 Dec.	17 yu i		120 li.
	. Sha go chen		110		Proving Ryan	ig nan.	
2	Rau byo		90	6	San pu		110
2	Tun tan tyen		6 0	7 .	Man fu chew		120
4	Sha bo tyen		120	8	San chan		50
•							Sorte

1695 Gemelli Careri.

Den geen war ihr Nachtlager zu Lyang chen. Den Tag barauf verließen fie ben Weg nach Man king, und giengen linker Hand nach Manchang fu zu, wo sie in einem Boote über den Whay bo sehten, und in solches von Bauern auf den Rucken getragen wurden, weil das Boot nicht nabe ans User kam.

Sie speisten zu Chan hingop, einer Stadt am Ufer eben des Flusses, und hielten ihr Nachtlager in der Stadt Jong pang fu 1). So groß dieser Ort ist, so hat er doch keine Mauer, aber gute Straßen. Es befinden sich auch Hofe darinnen, mit einer großen Halle in der Mitten, und verschiedenen Zimmern, eines über dem andern, alles vom Holze, aber wohl gebaut. In der Thure dieser Halle befanden sich verschiedene Gefangene, mit Retten an den Füßen, und einem großen vierestichten Brette um den Hals, das ungestadt einen Zentner wog.

Sie hielten sich ben tten hier auf, daß die Pferde ausruhen sollten, da benn ber Berfasser einen Tragsessel nahm, und die Stadt Whan chen zu besehen gieng, die nur wenig mit Strobe gedeckte Haufer hat. Sie ist nur auf dren Seiten ummauert, und auf der nordlichen, welches die langste ist, durch die Gipfel der Berge verschlossen. Auf dieser Seite sind

auch wenig Saufer, und bas übrige find gepflügte Felber.

Den taten speisten sie ju Sin che byen; nachgehends gieng ihr Weg über Sbenen und Berge nach Tin gen byen m). Die Mauern dieser Stadt haben nicht über eine Meile im Umtreise: sie hat nur eine Straße, wo Markt gehalten wird, aber die Kramladen dasselhst und in der Borstadt sind gut. Den Tag darauf blieben sie zu Chan chau pen und reisten durch ein ebenes land nach Patein. Für einen so guten Weg sind die Herzenstern, wie er zu Bette war, seinen Pagen seinen Bauch wie eine Trummel schlagen ließ, darüber einzuschlasen; eben diese Musik ward dren Stunden vor Tage wiederhohlt.

Den isten speiste er zu Lyang byen, nachdem er erstlich durch Trenpu, eine große, aber offene Stadt gegangen war. Wie er aus solcher heraus kam, so traf er einen Mandarin mit starker Begleitung an. Bor ihm gieng viel Bagage, welche Soldaten zur Bedeckung hatte; darauf folgte eine große Menge Bedienten und Officirer in Tragsesseln, alle in einer Reibe, mit Pagen und andern Begleitern zu Pferde. Darauf kam der Mandarin in einem Sessel, den acht Mann trugen; ihn umgaben verschiedene Soldaten, die allerlen kleine Bagage trugen, und unter solchen war ein febr großer. Nach diesen kamen noch mehr Sol-

baten und Bebienten, mobl taufend an ber Babl.

Lyu chew fu.

Das Nachtlager war in ber Stadt Lyu chew fu n), beren mit Baffer umgebene Mauern einen kleinen Umfang haben, weil von einem Thore zum andern nur ein Drittheil einer Meile ift. Gleichwohl hat fte gute Kramlaben und große Borstädte o).

Den

O In der Grundschrift: Su nian fu.

o) Gemesti auf der 379 und folgenden Seite.

o) Gemesti auf der 379 und folgenden Seite.

p) Chen, oder, wie es mandymal geschrieben set Lu chi fu.

Sortfenung des Weges von De king nach Man chang fu.

9 Dec.			. 80 ti.	13 Dec.	Patein :	4		s 100 £	ł.
10	Tong yang fu		90	14	Lyu chero fu			110	
13	Ting gan byen	•	90	15	Tau hin		•	. 100 For	ts.

Den 15t fo kam er ben groß und hat und hielten ih

Den To

Sie blie famen sie in e quon: Um åpfel sind, bi den wie frisch

Nachbe Tong ching noch größere schmalen Enl in die Burze Sie herbergt

Den 18 Hand hin; t Meilen lang Tsen byan eingeschlossen

Den si bu byen, do bas Auge ar laden, und n Die Herberg ut, in die si

Den 2 von den Be zu Whan 1 freise, gute

Den Stadt

9) In ber r) In ber Beym Game

16 Dec. **T**c 17 **T** 18 **T**

9 ...

Allgem

verließen fie ben mo fie in einem Ruden getragen

ffes, und bielten , fo hat er boch mit einer großen alles bom Solge, Gefangene, mit Bals, bas unge-

benn ber Berfasser ie nur wenia mit nd auf der nordlie f biefer Seite find

Beg über Ebenen en nicht über eine aber die Kramlasie zu Chan chau Beg find die Berrtar fchlafen, ber, igen ließ, barüber

enpu, eine große, f er einen Manda. ten gur Bebedung ffeln, alle in einer Nandarin in einem allerlen fleine Ban noch mehr Sel-

Baffer umgebene n nur ein Drittheil te o).

Den

ind folgenben Ceite. mandymal gefchrieben

g fu.

100 81. 110 100 Forts

Den 15ten freiste er zu Da boi. Nachbem er über mohl angebaute Chenen gereift mar. so kam er ben Nacht an die Stadt Cau chen p). Dieser Plas ist zwar ohne Mauer, aber groß und hat gute Rramladen. Gie giengen über eine Brucke von Booten über ben Aluft. und bielten ibr Machtlager in ber Borftabt.

Den Zag barauf giengen fie fruh burch bie Stabt Lu chi ching boen a), bie um-

mauert ift, aber nichts wichtiges enthalt.

Sie blieben zu Mant an; und nachdem sie eine Beile durch Berge gereist maren, so tamen fie in eine Ebene unter mobibewohnten Thalern, und hielten ihr Nachtlager gu Tas quon. Um biefe Berge berum findet man eine Art Tartuffeln, Die nichts anders als Erbapfel find, die Chinefen beißen fie 177a ti; fie gleichen einer fleinen Steckrube, und fchmeden wie frifche Caftanien.

Machbem fie ben 17ten burch Ebenen und Berge gereift maren, fpeiften fie in ber Stadt Tong ching Tong ching byen, Die am Juge ber Berge liegt, wohl bewohnt und ummauert ift, aber byen. noch größere Borftabte bat. In ben moblversebenen laben, fab er Stedruben, mit bem fcmalen Ende aufgehangen, in benen Rorn wuchs. Diefes erhielt man baburch, baff man in die Burgel eine Soblung machte, folde mit einem wenig Erde ausfüllte und taglich begoß. Sie berbergten in der Stadt Tau chen.

Den isten reiften fie burch Enpressengebusche, und giengen langft ben Bergen rechter Sand bin; Die Mittagsmablgeit mar ju Sta bi cheu. Bon bier tamen fie in eine viel Meilen lange Chene, voll tanbhaufer, Barten und tanbguter. Das P htlager mar gu Tien byan bren r), einer Grabt, die in niedrigen und bie und ba eingefallenen Mauern Bien byan

eingeschloffen mar, und aus schlechten Baufern bestund.

Den folgenden Tag fpeiften fie ju Spau chi i, und giengen Nachmittags burch Tay bu bren, ba ein Thor gwo Meilen von bem andern entfernt war. Die Saufer haben nichts, bas Auge an fich ju ziehen: boch giebt es in ber Stadt und in ben Vorstädten gute Rramlaben, und weil ein fleiner Rluß die Sandlung hieher bringt, fo find bie lettern febr volfreich. Die Berberge mar ju Song byan i i), welches die lette Stadt in Der Proving Man ting it, in die fie ju Su chew gefommen maren.

Den 20sten tamen fie auf die Grange ber Proving bu quang burch angebaute und von ben Bergen nicht weit entfernte Ebenen, und fpeiften ju Tin gan, herbergten aber ju Whan may byen t), welche Stadt eine mittelmäßige Mauer, bren Meilen im Umfreife, gute Borftabte, und nicht ju verachtenbe Rramlaben bat.

Den Zag barauf, manbten fie fich aus ben Bergen, in frene Ebenen, und fpeiften in ber Stadt Runlunga an einem Alugchen, Die gwar offen ift, aber gute Rramlaben bat. Das

In ber Rarte: Ru dbing byen. r) In ber Jesuiten Rarte: Cfgen fban byen. Beym G.melli: Gen ryan bren.

1) i bebeutet ein Dofthaus.

t) In ben vorher ermabnten Rarten : Whan

Sortfenung des Weges von De ting nach Man chang fu.

16 De 17 18	Cau chin i Tau chin i Tsen byan byen Song byan i	z g	g g		100 li. 100 90	Proving Zuqua 20 Dec. Whan may hyer 21 Syau chi kew am Ryang.		100 ti. 95
Allgem. Reifebeschr. V Band.					655		Forts	

1605 Careri.

Das Rachtlager war zu Syau chi tue, am Ryang bo, welches ber grofite Rluft in China ift, und du quang von Ryang ft fcheibet. Die Stadt ift flein, obne Mauern, aber Careri. polfreich, und bat gute taben.

Den 22sten festen fie über ben Ryang, welcher bafelbft etwa zwo Meilen breit ift : fie bezahlten zwanzia Then ober meniger, als bren balbe Pence, für jedes Thier, aber nicht für Die Leute. In bem bafigen Bollbaufe, werben nur Pacten, aber teine Bagage ber Reifen-

ben burchfucht.

Bon bar reiften fie nach ber Stadt Rrew krang fu u), bie auf ber antern Seite bes Rluffes liegt. Die Mauern haben gegen acht Meilen im Umfreise: es find aber mehr Relber als Straffen innerhalb berfelben. Die Borftabt ift bren Meilen lang, volfreich und voll guter Rramlaben. Zwischen benben bennbet fich ein großer Gee, von welchem ein tleiner Rluft abgebt.

Sie speisten zu Tong went ix), welche Stadt zwischen ben Bergen liegt. Es ift unglaublich, mas fur eine Menge Tische in ben Fluffen und Geen auf Dietem Wege gefangen wird; baber bie Baltwirthe fur gebn Tipen, ein Bette, und eine beffere Abendmablieit

von Rifchen geben, als fie vom Rleische liefern murben.

Te ngan buen.

Den 23ften giengen fie immer noch unter Bergen fort, und rubeten zu Hichimen. Sie giengen burch bie fleine Stadt Te ngan byen, Die gwar gum Theile vom Bolte ente bloft ift, aber boch noch mas gutes bat, und famen bes Abends nach Ri nan pu.

Den 24ften reifien fie über fruchtbare Ebenen und angenehme Bugel, nach ber Grabt Sin tven bren y), bie mar von einem großen Umfange, aber jum Theile unbewohnt ift, und nichte merfwurdiges enthalt. Gie giengen über ben Bluff, ber eine Meile breit ift, in einem Boote, und freisten in ber Crabt Saniaru 2), wo fie wieber, umfonft, über ben Riuft gefeht murben, weil bas tand bie Bootsleute bezahlte. Das Nachtlager mar ju Rowba.

Anfunft git Man dang

Den Lag barauf reiften fie brengig Meilen, und kamen alsbann nach Van chang fu. Der Berfasser war vier und brevftig Tage auf bem Bege von De ting gewesen, und batte in biefer Beit bren taufent gwen bunbert und brengebn Le gurude gelegt. Die Grabt ift gang von bem Aluffe umringt; baber er in einem Boote überfette, und feine Berberge in ben Sefuiterbaufe nahm, beren Superior fich bamals ju Rai.ton befand, bergeftalt, bag er ben Weibnachtstag zu Baufe zubrachte, ohne einmal Meffe zu boren, weil tein Beiftlicher vorbanben mar.

u) In ber Rarte; aber bemm Gemelli: Riu Fra fu.

x) In ber Grunbidrift: Cun jueny.

2) Das ichemt bie in der Rarte fo genannte

Ryen chang byen ju fenn; benn auf bem Wege befinder fich fein ander byen, und fie fteht in der Beite vom Aluffe.

2) Bielleicht ift biefer Rame falfch gefdrieben;

Sortfenung des Weges von Deking nach Man chang fu.

	Proving Ryan	g sī.		Zu Wasser von Man chang fu nach						
22	Dec. Tong ywen i		60 Si.	Ran ton.						
23	Ri nan pu		90	26 Dec. von Wan chang fu nach						
24	Ro wha =		100	Seremi = 30 &i.						
25	Van chang fu		30	27 Chan gu tu, fleine Stadt 50						

Machmi genannt wirb. ein Chrift ma ernstlich wege melbete, Die rungszeichen. Belegenheit b

Beil er sufegen : fo m fich auf ein w fonen, bie übe

Den 30 Stadt ift, ob bafelbft auf ein rudten fie ein men nach R

Sonnta Den folgende blieben fie gu fich nur eine i in bie Jefuiter

Den 7te blieb in ber ? bavon war. In ber erften ren Banben, 1 Sof biniber, ber größten ! fanden fich vi fie den Einga

benn fein dine a) Da ber monie, mit ei Banblungen,

Sortfi 28 Dec. Rle

50 St 29

30

Ri Tu Jan. Nu ste Bluß in China e Mauern, aber

leilen breit ift ; fie er, aber nicht für agage ber Reifen-

ber anbern Seite find aber mehr ng, volfreich und welchem ein flei-

en liegt. Es ift em Bege gefanre Abendmablzeit

zu Ufebimen. e vom Bolte ent: nan pu.

nach ber Gtabe ile unbewohnt ift, Meile breit ift, , umfonst, über Rachtlager war

Tan chang fu. vefen, und hatte lie Grabt ift gang rberge in ben les falt, bag er ben Beiftlicher vor-Mach:

enn auf bem Wege und fie fteht in ber

falfch gefdrieben ,

ang fu nach

fu nach 30 % ne Stadt so 30

Machmittags gieng er ben großen Pallaft zu befeben, ber bie Schule bes Confucius genannt wird. Bie er in die Salle binein gieng, fo fniete einer bon feinen Bebienten, ber ein Chrift mar, nieder, und verehrte das Bild biefes Philosophen. Bemelli bestrafte ibn ernftlich megen biefer verbammlichen Abgotteren a), worauf ibm ber Rerl, wie er faget, melbete, Die Miffionarien ber Befellichaft verstatteten folches, als ein außerliches Berebrungszeichen. Diefes brachte ben Berfaffer jum Schweigen, und er erinnerte fich ben ber Belegenheit bes Zwiftes gwifchen ihnen und ben frangofischen apostolischen Bicarien.

Weil er Willens war, feine Reife von Van dang fu, nach Ranton ju Baffer fort- Er geht ba gufeben: fo miethete er ben 24 December ein Boot, für zween Lyang und fieben Tiven, bas au Schiffe. fich auf ein wenig mehr als vier Ducaten belauft, und es wurden in Begenwart folder Derfonen, Die über Die Boote zu fprechen baben, ein formlicher Bergleich aufgesett.

Den 3often war ihr Rachtlager ju Shya kyang byen b), welches eine umn guerte Stadt ift, ob fie wohl auf dem Gipfel der Berge liegt. Die chinefischen Bootsleute pfiffen baselbit auf eine abergläubische Urt, bag ber Bind ftarter weben follte. Den Lag barauf rudten fie ein großes Stud Weges fort, weil fich ein ftarter Mordwind erhob, und fie tamen nach Ringan fu.

Sonntags ben iften Jenner, bes Jahres 1697, war ihr Nachtlager ju Jupnfun. Den folgenben Lag ruckten fie nur wenig fort, weil bas Baffer niebrig mar. Den gren, blieben fie gu Ran chew fu liegen, wo ber Blug von einem andern verftarft wird, auf bein Ran detv fufich nur eine mittelmäßige Ueberfahrt, nach ber Proving So tven, befindet. Er gieng bier in Die Jesuitertirche und traf vier Orbensleute bavon baselbit an.

Den zten tonnte er nur gwangig Li fortfegeln, weil ber Rluß fich fo oft frummte. Er blieb in ber Borftade eben berfelben Stadt, Die Mamen bie 3, aber ju lande eine Meile bavon mar. Er gieng bier nach einem großen Tenipel auf dem Belde, folchen ju befeben. In ber erften Abtheilung beifelben, befindet fich eine Bilbfaule mit zweien Schwerdtern in ifren Banben, und gwoen andern Bilbfaulen an ihren Geiten. Im innern Tempel, über einen hof binuber, fteht eine große vergulbete Bilbfaule, mit einem Schwerdte in ber Band, in ber größten Bilberblinde, und zwo andere fteben ju ihren Fugen. Muf bem Boben befanden fich viere; gwo auf jeder Seite, febr grob gearbeitet, groß und bewaffnet, als ob fie ben Gingang verwahren follten.

Den

a) Da ber Plat fein Tempel, noch bie Cere: monie, mit einigen jum Gottesbienfte geborigen Sandlungen, ober einem Gebethe, begleitet mar;

benn fein dinefisches Bort bat ben Buchftaben r. fo fann man fie mobl blog als ein Mertmaal einer Chrerbiethung anfeben, welches die Jejuiten mit Recht verftatten.

b) In der Jesuiten Rarte: Bya fyang brem.

Sortfenung des Weges zu Waffer von Manchang fu nach Ran ton.

28 Dec.	Rleiner Bleden			80 ti.	3 Jan.	When Ion .		120 (i.
29	50 pu *	s		80	4	T Recessor	s	70
30	Shya fyang bye	11	g	80	5	Ran chew fu	#	90
31	Ri ngan fu	2		142	7	Borftabt von Man	1613	20
ı Jan.			£	85	8	Wache und Fleden Z	ly u ny	21 80
2	Mur etliche bi-							Sorts

1695 Gemelli Careri.

Den oren blieben fie ben Morgen ju Tan fu und ben ber Bache ju Ja fu tan, und giengen alsbann gwischen bie Bebirge von Man gan fu, wo ber Ring fo viele Krimmun. gen machet, bag ber Weg ju Baffer noch einmal fo lang ift, als ju lande. Den uten tain er nach biefer Crabt, und blieb zweene Lage ben bem Miffionarius, Deter be la Die Man ngan fu. long von Merico, einem Franciscaner c).

Den igten miethete er bren Geffel, jeben fur bunbert und fechala Then, (ein Grud von Achten wird ju Van gan fu gegen mehr als taufent ausgewechfelt), und verschiebene

Trager ju feiner Beratbichaft, ben Mann um achtgig Tipen.

Berg Deps

Den folgenden Lag ward er ben fteilen Berg über bren Meilen binaufgetragen, obne ben Buß auf Die Erbe gu feten. In dem Tempel, ber fich um Die Mitte Diefes Berges bennber, ber berbe Provingen theilet, nehmen ber Untertonig, ber Chan toun, Beneral ber tartarifchen Rriegsvoller, und ber Ti tu, Beneral ber landfolbaten, Befig von ihren Bedienungen, und Die Glegel merben ihnen in benfelben burch Perfonen, Die Die Berichte ju Ranton verordnen, überliefert. Der Tempel wird in den obern und untern eingethei iet. In bem erften flebt eine vergolbete Bilbfaule in Riefengroße, ohne Bart. Die Chinefen verebren ibn febr, und beiffen ibn gu, ober ben andern goe. Wenn man einige Erwen in ben obern Tempel binauffleigt: fo fiebt man eine andere vergolbete Bilbfaule, Mamens Duen Chin fion. Sie fist auch, nebst wo andern, die fich nabe an ihren Rufen befinden, bat eine Rrone auf bem Ropfe, und eine Art eines koniglichen Mantels um bie Schultern. Rechter Band bem Gingange befindet fich die Bildfaule bes Chan lau ve, ber ein groker Mandarin mar, jeto aber gottlich verebret d), und für ben Beschüßer ber Berichte gehalten mirb.

Celbaume.

Ueber biefem ganten Berge, und auf bem benachbarten Man nuan fu, machfen fleine Baume, Mufchut genannt. Gie tragen eine Arucht, fo groß ale eine fleine Rug, melde rund und ichwart ift, und etliche Samentorner in fich faffet, aus benen bas beite Del in gang China gepresset wird. Die Frucht beißen sie Mu zu, und bas Del Mu vew, bas ift, Bel ber Baume, um es von ben anbern Arten zu unterscheiben, bie aus Rrautern und verschiedener Samen geprefit, und ebenfalls zu Lampen gebraucht werden.

Auf bem Berge trafen fie Die Krau eines Manbarinen an, nebft einer großen Menge Leute ju Dierde, und Berichtebebiente mit Staben por ihr ber; auf eben bie Art, wie ihr Ebemann felbst murbe gereifet fenn. Gie hielt alle Leute auf, Die ihr in Tragfeffeln ober gu Pferbe begegneten. Ucht Manner trugen fie in einem Geffel, und ihre Magbe folgten in andern. Ein fleiner Cobn von ibr , ber nur bren Jahre alt, aber munter und frifch mar, faß allein auf einem Pferbe. Die chinefischen Seffeltrager geben ben tartarifchen Pferben nichts nach; benn fie traben funf Meiten in einer Stunde.

d) Aft falfd. Er wird nur als ein Coubbeiliger angefeben. c) Bemelli wie oben a. b. 381 u. f. Beite.

Sortfenung des Weges zu Wasser von Man chang fu nach Ran ton.

9 Jan.	Berge von Man ngan	fu	811	15 Jan.	De yantan 20 li.
10	Wache Lan zun		80 ti.	16	Whantan, Bleden u. Bache 60
11	Man ngan fu		70	17	Sin chan shi vi, bergl. 60
12	Van byong fu		104		•

Beschluß

Sie re nicht über ac gebt auf alle auf andern 6

2Beil b batte viele & Achten finb,

> Den 14 niebria mar. Manner tha Bruden bur fie ibr Mach bielten, mirl porigen, por

Den fo angelegt bat vier Meilen, baben gute & von Weften

Den 2: Tempel nebil mar febr beif ngan fu, b ben Untergai an, weil fich Prachts, me

Den 23 tan, bie uni

Den 3 Meilen lang ren und Leber weil er feine es find fo vie

Enblid er fen entwel

e) Huch in

Beli

18 Jan. Sh

Bled 19

20 2Ba

Wat 21

Ja fu tan, und viele Rrummunibe. Den riten Deter de la Dis

fven, (ein Stud und verschiebene

ufgetragen, obne te biefes Berges 1 Fyun, General Befit von ihren , bie bie Berichte untern eingethei Bart. Die Chi Benn man einige golbete Bilbfaule, rabe an ibren Kü chen Mantels um es Chan lau ve. en Beichüßer ber

nan fu, wachsen s eine fleine Ruß, s benen bas beite is Oci Mu yew, n, die aus Kraumerben.

er großen Menge Die Art, wie ihr tragfeffeln ober ju Magbe folgten in er und frisch war, earischen Pferben

Gie

bbeiliger angefehen.

Ran ton.

20 11. n u. Bache 60 bergl.

Beschluß

Sie rechneten biefe Lagereife nach Man hvang fu zu zwolf Germeilen, ob fie wohl nicht über acht, ober bundert und vier Li, brengebn auf eine Seemeile gerechnet, mar. Dief gebe auf allen Beerftraffen fo, wo ben Couriers jum Beften die Chinefen Die Li furg, und auf andern Straffen lang machen.

Beil ber Titu erwartet marb, fo maren bie Boote fchwer zu befommen, und Gemelli fu batte viele Schwierigfeit, eines bis nach Ranton um 3300 Then, welches bren Studen von Achten find, und bremmal foviel, ale ber ordentliche Preis, austrägt, ju miethen.

Den isten gieng er weiter, aber nur langfam, weil bas Boot groß und bas Baffer niedrig mar. Es ruderten funf Manner und gwen Weiber, Die bas Ihrige beffer als Die Manner thaten, ob fie mobl ibre Rinder auf bem Ruden trugen. Rachdem fie unter gwo Bruden burch maren, Die gwo fleine Borftabte mit ber Stadt gufammen bangen, nahmen fie ibr Rachtlager ju Deven tan. Um Sin dan fbi vi, mo fie ben iften Nachtlager bielten, mird bas Baffer tiefer, weil ben ber Stadt Rianten ein anderer Gluß in ben vorigen, von ben Bergen berab fallt.

Den folgenden Lag tamen fie nach Shau chew fu, welches gute Mauern, und fo Chanchem angelegt bat, bag ein Mann rings berum bebedt geben fann. Der Umfreis beträgt über fit. vier Meilen, obne die Borftabte. Die Straffen find lang, gerabe, mobigepflaftert und baben qute Rramlaben. Un beren Gubenbe fallt ein fchiffbarer Bluß in ben großen, ber von Beften fommt.

Den 22sten giengen fie burch bie andere Enge gwischen ben Bergen, wo ein großer Tempel nebft andern fleinen, unter ben Gelfen, mit boben Baumen beschattet, ftebt. Go mar febr beif, ob es gleich mitten im Binter mar. Nordmarts ift bie Ralte bis 17an ngan fu, burchbringend fcharf, und von bar fubwarts nimmt die Sige überhand. Um ben Untergang ber Sonne, trafen fie bren große Boote, mit vielen Rlaggen und Rabnen an, weil fich Mandarinen in ihnen befanden. Die Miffionarien bedienen fich eben biefes Prachts, weil Die chinefischen Christen folches Beprange febr lieben.

Den 23ften mar die Bige unerträglich, und fie ließen bamals die volfreiche Stadt Sew

tan, bie unter bem Schatten ungabliger Baume liegt, rechter Sanb.

Den Lag barauf landeten fie ju gu fban, giengen quer burch bie Ctabt, (bie fimf Beldreibung Meilen lang und bren breit ift,) groffchen lauter artigen und reichen laben voll allerlen Baaren und lebensmitteln. Man murbe biefen Ort in Belfchland fur ein Dorf erflaven e), weil er teine Mauern bat, und unter Ranton ftebt. Der Alug tauft mitten burch, und es find fo viel Boote auf bem Baffer, als Baufer auf bem Lande.

Endlich langten fie ju Ranton an, ba fich ble Franciscaner Missionarien einbilbeten, er fen entweber unterwegens aufgehalten, ober in De king zu bleiben genothiger worben,

e) Auch in China wird es fur nichts beffer, ale ein Bleden ober 273a tero, b. i. Sanbeleplat, gerechnet.

Beschluß des Weges zu Wasser von Manchang fu nach Ranton.

18 Jan	n. Shau chew fu =	120 li.	22 30	m. Quan ti kew		140 £i.
19	Rleden und Bache Deni	40	23	Li chi ywen	5	100
20	Bache Van fu tan	110	24	Ran ton		s 80
21	Wache Spa tew	140				

Careri. Man bpena

1693 Bemelli Careri,

weil die Jesuiten nicht gern sehen, daß Europäer bahln gehen. In diesen Gedanken wurden sie noch mehr bekräftigt, weil der Versasser die Sprache nicht verstund, und keiner von seinen denden Bedienten ein Wort portugiesisch wußte, daß er sich gegen dieselben, den so siscerer Veränderung der Voote, und so weiten Reisen über kand, hatte zulänglich erklären können. Man kann auch seine kränkliche und schwache keibesbeschaft von der er sich nie völlig wieder erholte, hinzusehen. Dieß, saget er, werde von il sestühret, zu zeigen, daß Gesahr und Unglück ihn nie von seinem Vorsahe abgebracht, und er aus der Ersahrung befunden, wie solche allezeit größer vorgestellet werden, als sie wirklich sind, wodurch neidische keute die rühmlichsten Unternehmungen zu hindern suchen.

Lange ber Meife.

Die Maulthiertreiber rechneten von De ting nach tan chang fu brentausend zwenhunbert und drenzehn ti, und die Bootsleute von dar nach Ran ton zwentausend und einhundert neun und siebenzig; in allem funftausend drenhundert und zwen und neunzig ti, jedes zu zwenhundert und sechzig Schritten gerechnet; welche zusammen tausend vierhundert und zwo italienische Meilen machen f).

Wil sich Gernelli hier aufhielt, so gieng er über ben Fluß, einen berühmten Tempel zu besuchen, der dren Hofe mit Riesenbildern an jedem Thore hatte. Der zweite Hof hatte dren Tempel. In der größten Bilderblinde des größten Tempels saßen dren vergoldete Wildsaulen von außerordentlicher Größe, mit acht andern an jeder Seite. Um den dritten Hof besanden sich Zimmer für zweinhundert Bonzen, die von den Einkunften des Tempels lebten, und in der Mitte ftund eine marmorsteinerne Opramide drenfig Fuß hoch.

Erbulbung ber Strafe für einen anbern, Als er eines Tages ben des Statthalters Hofe vorbengieng, so sah er eine Person, die sich wegen eines andern Schläge geben ließ, und besselben Namen in dieser Absicht angenommen hatte. Arme pflegen sich dieser Bestrafung für Geld zu unterwerfen, aber der Kerterneister muß bestochen werden, daß er einwilliget. Der Superior allhier meldete dem Verfasser, dieser Misbrauch sen so weit gegangen, daß die Freunde gewisser zum Tode verurtheilter Diebe einige arme Schelme beredet hatten, die Strase sur sie auszustehen, welche, ihrem Vorgeben nach, in nichts mehr, als in Stockschlägen bestünde. Die elenden Kerle nahmen die Venennung und das Verbrechen der Missetzt aus sich, und wurden hingerichtet. Als man aber nachgehends diese Vosheit entdeckte: so wurden alle, die darinnen verwickelt waren, mit dem Tode bestraft g).

Er gebt nach

Sonnabends, den zien Marz, segelte er am Borde eines Champan oder großen Bootes nach Makau. Als er dis Anson h) gekommen war, so wurden sie von zwo Räuberthampanen angefallen, die man sur Wachen des Canals ansah, und also freundschaftlich mit Rührung der Trummel ausnahm. Die Sceräuber erwiederten diese Höslichkeit, und hoben ihre Hände zum Zeichen der Freundschaft hoch auf, fragten alsdann: ob die andern Salz hätten, und legten sich an Vord. Dieses erregte ben den Bootsleuten Berdacht, und sie brannten zwo Pistolen los. Die seigen Räuber eilten erschrocken davon, und machten sich an einen verborgenen Ort des Ensandes, aus Furcht vor dem Mandarin von Casa Blanca.

f) Gemelli auf ber 383 und folg. Ceite.

- g) Ebenberfelbe auf ber 38g Beite.
- b) Undersivo Danfon.

i) Gemelli giebt biefe Gefahr einem Opfer fchulb, bas bie Bootsleute gleich zuvor um Erhaitung eines guten Bindes gethan hatten. Diese gottlose Sandlung, saget er, muste übele Wirskung

Blanca i)
weiter gehen
bem er aber
benie Segel

Die Aleines Bami Bruft. Spittfam. Do vergoldeten fich ein Ring brig, daß in fichen muß.

Den 10 jurud. Er welches ein f achtzehn Me Nachmittage

Des Norgene boch ungablig Pfund wiegt chen die Scho fie zu Fenster terfonig mit men, (sie w fürchtete. nach den M

fung baben. niemand daben ihm ben dem i ten gestohien,

Bebanten mure und feiner von diefelben , ben fo långlich erklåren von ber er fich übret, ju jeigen, aus ber Erfah: ch find, wodurch

aufend zwenhunb und einbundert igig ti, jebes ju bundert und zwo

berühmten Tem-Der groente Sof aften bren bergol. Seite. Um ben Einfunften bes engig Fuß hoch. r eine Perfon, bie eser Absicht angewerfen, aber ber or allbier melbete ewisser jum Tobe r fie auszufteben, be. Die elenben und murben binalle, die darinnen

ober großen Boo. von amo Rauber. fo freundschaftlich Soflichfeit, und n: ob bie andern en Berbacht, und on, und machten ndarin von Cafa 23 lanca.

efahr einem Opfer d juvor um Erhais an batten. Diefe muffte übele Wir. Eung Blanca i). Der Pilot wollte im Angesichte ber Geerauber geantert haben, und nicht weiter geben, unter bem Bormanbe, Die Ebbe batte nicht Baffer genug gelaffen. Rachbem er aber für feine Salsftarrigteit etliche Streiche empfangen batte: fo biffete er lachend benie Cegel, gieng ben Cafa Blanca vorben, und tam ju Mittage ju 177a tau an.

Bemelli

Die Weiberfleidung allbier besteht aus zwenen Studen Seite; bas eine bienet an fatt eines Wamfes, und wird um den Unterleib gebunden, bas andere bedeckt den Roof und bie Bruft. Gie tragen Pantoffeln, geben aber barfuß. Diefe Rleibung ift unbequem, aber fittiam. Doch bas vornehme Frauenzimmer ift beffer getleibet. Gie werben ordentlich in vergolbeten bolgernen verschloffenen Geffeln ausgetragen; oben an biefen Geffeln bennbet fich ein Ring, baran man fie, wie Bogelbauer, an einer Stange tragt. Sie find fo niebrig, bag man barinnen mit frenzweise über einander geschlagenen Schenkeln auf turtisch figen muß. Die Manner tragen Beintleiber bis auf Die Berfen berunter, baf fie mie bie jottichten Bunde ausseben.

Den voten gieng Gemelli, seiner Bagage wegen, in einem Evagsessel nach Ran ton gurud. Er gieng erft ben bem vorerwähnten Cafa Blanca ober weißen Saufe vorben, nachkanten. welches ein fleiner Riecten ift, und fam ben ber Racht nach Juma. Diefe Reife betrug achtiebn Meilen. Den Lag barauf rubten bie Erager oft, weil ber 2Beg burch Berge gieng. Rachmittage tamen fie nach Zon fon, achtzehn Meilen bavon.

Des Abends reifte er in einem Boote ab, fegelte bie gange Racht, und gieng ben izten bes Morgens ben Sbunte vorben. Ob in Diesem Canale gleich sug Baffer ift : fo werben boch ungablige große Auftern jahrlich bafelbft gefangen; von benen bas Thier manchmal ein Pfund wiegt: aber fie find nicht fo geschmackfam, ale die europäischen. Die Chinesen brauden Die Schaale fatt Der Steine benm Bauen; und Die Portugiesen arbeiten fie bunne, bag he au Rensterscheiben bienen. Den isten langte er zu Ranton an, ba ber Swen ober Unterfonig mit gwenhundert groffen Booten abgieng, feinen Theil ber Proving in Acht guneb- Er tomme men, (fie mar unter bren getheilt,) wo man einige Emporung ober Befahr von Raubern wiedernach fürchtete. Den 2often gieng er jurud nach Ma tau, wo er ben 23ften anlangte, um Watau nach ben Mantilas zu fegein k).



Das

fung baben. Gleichwohl fam bem Infehen nach nicmand baben ju & daben, als er; benn es mard ibm bey bem garmen eine Uhr von den Bootelen: ten geftobien, ob er gleich an ihrem 2iberglauben

feinen Theil hatte. Und vielleicht bethete er felbit mabrenben Unfalls ber Rauber jum beiligen 3amugrme ober einem anbern Beiligen.

k) Bernelli auf der 391 und folgenden Ceite.

1601 Tabrand Joes.

Das XII Capitel.

Eberhard Isbrand Ibes, ruffifchen Gefandten, Reife nach Ching. im Jahre 1603.

us bem Bollanbifden überfest.

Einleitung.

Bach unferer Einrichtung basjenige, was zu einem lanbe gehort, aus verfchiebenen Gehrift: ftellern zu fammeln, baben wir folgende befondere Umftande, aus einer von bem Befanbten felbit aufgefesten Ergablung ausgezogen, die unter ber Auffchrift : brenjabrige Reifen von Mofcau über tand nach China und fo ferner, berausgetommen ift. Da aber ber größte Theil Des Berte Siberien und bie große Tartarey betrifft: fo wollen wir Die Machricht vom Berfaffer und feinem Berte versparen, bis wir auf Die nordlichen Wegenben von Affen tommen.

Der I Abichnitt.

Des Gefandten Ankunft zu Peking und Audienz benm Raifer.

Sie tommen innerhalb ber großen Mauer. Ders baufer unweit De fing. Boben und Aruchte. felben Ban. Ctabt Galfan. Der Ctattbal: ter bewirthet fle. Bie es baben jugrgangen. Comodie und Poffenfpiel. Chan tun nung. Coone fteinerne Brude. Lempel Dugangu. Dilgerfahrt babin, Rebeweiberftabt. Zong dem. Beidreibung ber Stadt. Land:

Deffentlicher Emgug bes Gefandten; bes Raifers Bewirthung. Er wird nach Dofe geführt Der Raifer bewirthet ibn mit befondern Chrenbegen: gungen. Er wird an ben Thron gebracht. Das er mabrenber Bewirthung befragt worden.

innerbalb ber großen Mauer.

Sie tommen Machbem ber Gefandte mit feiner Begleitung burch bas land ber Mongalen, an bie Brangen von China gefommen mar : fo erreichte er ben 27ften bes Weinmonats, etliche Bachtthurme ober Zinnen auf ben Kelfen; von felbigen erblicken fie bie Bacan Prim a), bas ift: Die große Mauer, und tamen felbigen Lag an fie. Es fcbeint wirtlich eines von ben 2Bundern ber 2Belt gu fenn. Etwa funf bundert Raden von biefer beruhmten Mauer ift ein That, bas auf jeber von besben Seiten mit einer Batterie von gehauenen Steinen verfeben ift; und von einer ju ber anbern geht eine bren Saben bobe Mauer mit einem offenen Gingange. Durch biefe Bormauer famen fie in ben Gingang ber großen Mauer, ber etma funf bunbert Raben bavon mar, burch einen ungefahr acht Raben boben, mit gebaunen Steinen überwolbten, und mit farten burch Gifen vermahrten Thuren verfebenen Bachtthurm. Diefe Mauer ftredet fich von Often nach Beften, quer burch bas That über außerorbentlich bobe Relfen, auf Die, auf jeber Geite ein Thurm gebaut ift, wie bas Rupfer zeiget.

36r Bau.

Der Untertheil biefer Mauer, bis etwa einen Kuft boch, mar von großen gehauenen Quaderftuden, (moraus fie bem Unfeben nach fonft gang mochte fenn gebaut gewesen,) und barüber bestund fie aus Ziegeln und Ralt. Der erfte Gingang führte fie burch eine vollig bunbert

a) Co beißt die Mauer ben Buffen. b) Er fullte gefagt baben : ber Beilige, Beld ober Coungeift. r) Machgebenbe Gulga und Balgan,

nach China,

chiebenen Schriftener von dem Gehrift: brenjährige nen in. Da aber fo wollen wir die nordlichen Gegene

Raifer.

den und Aracte.
idten; des Kaifers
defe gefährt. Der
ndern Chrenbezen.
on gebracht. Was
ragt worden.

longalen, an bie des Weinmonats, ten sie die Zagan Es scheint wirklich in dieser berühmten rie von gehauenen hohe Mauer mit der großen Mauer, i hohen, mit gehauversehenen Wachte Ehat über außerse das Kupfer zeiget.

großen gehauenen baut gewefen,) und ie burch eine völlig hundert

Beld ober Schutgeift.





hundert Fr Seite, die sich eine Auf Auf Bohen b) so daß sech

Gogen b)
fo daß feche
auch in fo
worden; n
Bon

breit war. am Felsen, die Stadt volkreich i

voltreich is Der Borftabter men fonnt war; benn Geine Erc wo der Ka Er tt dem sie ctie

bem sie ettic jeit bewirth sif gegeben und ein ver und ein ver an jeder Tiberen Teppt tücher, Strenbein o geräche aue daß sie mit

rechten Ha Alle i Näpschen, allein, in fi ten fam in wohl, wei in ihre Su foch wird; hat keine L und wird fi Bogelnest. sie das Be

d) Die C

bunbert Raben breite Ebene, nach einem andern Bachtthore, mit einer Mauer auf jeder 1602 Seite, Die wie bie erfte, rings um bas Thal herum geführt mar; ben jedem Thore befand Isbrand fich eine Bache von funfzig Mann.

Auf ber erften ober großen Mauer fteht ein Tempel, auf welchem oben bie Sahnen bes Boben b) und bes Raifers weben. Die Mauer ift vollig feche Faben boch, und viere bick, fo baß fechs Mann ju Pferbe bequem neben einander auf ihr reuten fonnen : fie befand fich auch in fo gutem Stande, als mare fie nur vor zwanzig ober brengig Jahren aufgeführt worden; nirgends war fie eingefallen, oder vom Besträuche oder Unrathe verstellt.

Bon biefem lettern Bachtthurme kamen fie in ein Thal, Das etwa zwenhundert Raben breit mar. Es machfen in felbigem einige große Beiben, und an ber Bestseite, unten am Relfen, befand fich ein prachtiger Tempel. Einen Buchsenschuß barvon, befand fich bie Stadt Baltan c), die mit einer boben viereckichten Mauer umringt, aber nicht febr polfreich ift.

Der Befandte mart bier aus bren eifernen Studen bewillkommet, und blieb in ben Borftabten bie Racht über. Die Straffen waren fo voll Bolfs, baf man nicht burchkommen fonnte, welches auf bas Betone ibrer E ompeten und Sachpfeifen gusammengelaufen mar; benn fie hatten zuvor nie bergleichen Mant gebort. Den Abend lieft ber Mandarin Seine Ercelleng bewilltommen, und gum Abenbeffen in ben foniglichen Pallaft einladen; wo ber Raifer fich aufhalt, wenn er biefen Weg nimmt.

Er traf bafelbit ben Statthalter und die vornehmiten Bedienten ber Stadt an. Nach: Er wird vom bem fie etliche Schaalen Dee getrunten batten, ward er mit einer vortrefflichen Abendmable Stattbalter geit verwirthet, moben ein Schaufpiel aufgeführt, und ihnen eine Probe von der chinefischen Mu- bewirthet. fit gegeben murbe, Die aus allecten Arten Reffeltrummeln, und Saiteninftrumenten bestund, und ein verwirrtes Betofe machte. Sie fagen paarweife auf Stublen, nicht mehr als zweene an ieber Tajel. Diese Tafeln maren mit schoner japanischer Arbeit ausgeziert, und mit feibenen Teppichten, Die vortrefflich genabet maren, bebedt. Gie bedienen fich feiner Tafeltucher, Gervietten, Meifer, Babeln ober Teller, fonbern nur gwener fleinen Stocke von Elfenbein ober schwarzem Cbenholze d), Die auf bie Tafel gelegt wurden, und bas gange Tifchgerathe ausmachten. Sie find aber in bem Bebrauche biefer Stockchen fo munberbar geubt, baft fie mit folden einen Stednadelfnopf aufzuheben vermogen. Gie halten folche in der rechten Sand, swiften ben Daumen und benden Borberfingern.

Alle ibre Speifen, Suppe, Reig, Befochtes und Webratenes, wird in porcellanenen Bie es baben Dipichen, und nicht in Schuffeln, aufgetragen. Gine jede Art von Bebratenem wird jugegangen. allein, in fleine Studchen gerichnitten, gebracht; aber das Nacheffen von Confect und Fruchten fam in fleinen chinefischen Beden. Ihre Suppen und Potagen fcmedten ungemein wohl, weil fie mit guten Rrautern und Spezerenen verfeben maren. Das Kraut, bas fie in ibre Suppen thun, findet fich an den Geeflippen, und fieht fchleinicht aus, wenn es gefocht wird; getrodnet wird es grun, und jo fieht es auch in ben Suppen aus. Die Pflange bat teine Blatter, fondern durch einander gewachsene Hefte. Sie fchme fet febr angenehm, und wird fur gefund gehalten. Einige glauben, es fen bas Satyrion abortivum, ober Gie richten auch fchalichte Geefrebochen und Taubeneper ju, von benen fie bas Beife roth und gelb ju farben wiffen. Heberdieß haben fie guten Gallat, befonders

d) Die Englander nennen fie Chop-Sticks, (Coneibeftortden) weil fie gum Coneiben bienen.

Joes.

1693 von Enbivien; biefelben werden in lange fchmale Schnitte gertheilt, und find von Befchmade Isbrand und Beruche fehr angenehm. Sie legen folche in bie vorigen Schuffeln ju oberft. Abre Suppen fonnen von deutschen Rochen nicht verbeffert merben.

Mie fie effen.

Statt ber Salgfaffer haben fie Schuffelchen mit gefalzener Zunke, in welche fie bas Ricifch tauchen; und weil fie fich keiner Loffel bedienen, fo trinken fie bie Suppen aus Bechern, woben fie folde mit ben runben Stockden bergeftalt jum Munbe ju lenken wiffen, bag nichts barneben lauft, oder ihre ganglich unbedeckten Rleider trifft. Denn ob ihre Schnupftucher ibnen wohl an ber Seite hangen : fo brauchen fie boch folche nur, bie Lippen abzuwischen.

In ben Bartuchen, ober Birthshäusern, fteht ber Vorschneiber an ber Lafel, schneibet in Begenwart ber Gafte bas Gebratene in fleine Biffen, thut foldes in Schuffelden, und feger biefelben vor fie. 2Bas am beften gebraten ift, bas ichneibet er rund um bas Bein ab, und reifit bas übrige alsbann von einander; woben er fich bie Bante nicht abwifcht, Die baburch, bis an ben Ellbogen fo beschmiert werden, bag einem nur von bem Unblicke ber Appetit vergebt.

Sie trinfen Brandtewein, ben fie Araffa nennen, und Tarafu, eine Art Beins, beffen fie fich warm bedienen. Er mird aus unreifem Reife gefotten, und gleicht, wenn er ein ober zwer Jahre alt ift, an Farbe, Geschmad, und Starte, bennahe bem besten Rheinweine.

Chaufpiel.

Unterbeifen, baff fie fich ben ber Zafel befanden, überreichte ber oberfte unter ben Comobianten auf den Rnien dem Mandarine ein Buch von rothem Papiere, in bem ein Verzeichniß von Schauspielen, mit schwarzen Buchftaben geschrieben, enthalten war. Nachdem ber Mandarin eines baraus erwählt batte, fo beugte er ben Ropf auf Die Erbe, ftund alsbann auf, und fing bie Borftellung an.

Bucrft trat ein fehr schönes Krauenzimmer, prächtig in golbenem Stude gekleibet, herein; fie mar mit Zuwelen geschmuckt, und hatte eine Rrone auf bem Ropfe. Gie fang ihre Rolle mit einer fehr angenehmen Stimme, und wohlanftandigen Bewegungen bes Korpers und ber Sande. In einer Sand hielt fie einen Sacher.

Auf Diese Borrede folgte bas Schauspiel, welches Inhalt einen vorlängst verftorbenen chinesischen Raifer betrat, ber fich gegen fein land mobl verhalten hatte, und beifen Undenten zu Ehren bas Schauspiel verfertigt mar. Er zeigte fich bisweilen in feiner koniglichen Rieibung, mit einem glatten elfenbeinernen Zepter in ber Banb; manchmal erschienen feine Officier, mit Rabnen, Bewehre, Trummeln, u. f. f.

Poffenfpiel.

216 eine Zwischenergoblichkeit, mart ein Possenspiel von ihren takenen aufgeführt, beren gemalte Wesichter und feltsame Rleibung, bem Berfasser fo mohl gefielen, als etwas von ber Art, bas er in Europa geschen hatte. Go weit man es ihm verbollmetschte, mar es febr luftig; besondere ein Theil, der eine Person vorstellte, die fich hatte von einem luberlichen Weibsbilde betrügen lassen, foldes zu ehlichen; ba biefer Mann, in ber Einbildung, fie wurde ihm beständig senn, die Quaal litte, bageir anderer sie vor seinen Augen lieb batte. Sie tangten auch nach ihrer Urt nach ber laute. Es wurden bren verfchiedene Spiele vor geftellt, welches bie gegen Mitternacht mabrte. Den 28ften d) reiften fie meiter, und er

d) Die Tage fehlen in ber Grunbichrift: fie find aber aus ter Zeiterbnung und Adam Brands, bes Befandtichaftichreibers Tageregifter eingerudt.

e) In ber Grunbichrift: Ean tun nung. Das R wird an ftatt bes Ch gebrauchet.

f) Ju ber Grundschrift: Xungo. Es foll viel: leicht Chang chun ywen beißen.

gieng über ein ber Gee lai

Macho maren: fo m Städten. D Statthalter, prachtig bew ben Chung

Den 2 nen Brude Bilbern, be und große I maren. Ei Ebeebausern Mudigfeit 1 fich zu Hau gen, Birner

Den 3 beffen borbe wie ein star perschiebene

Diefe

Abgotte, be ftern jabrlic ju erbitten, Dute auf C und metalli und Reffelt Lama, ob gefaltete, v bunbert Be anderer tru Ort bauert mit Ergon

> Mis Kaifers R bie Jago aber viele Bentempel

g) In 8 de Tab so und foi nd von Geschmade n zu oberft. Ihre

, in welche fie bas ppen aus Bechern, wiffen, bag niches bre Schnuvfrücher en abzuwischen.

ber Tafel, fchneis in Schuffelchen, d um bas Bein ab, t abwischt, die babem Unblicke ber

eine Art Beins. id gleicht, wenn er besten Abeinweine. erfte unter ben Co. , in bem ein Ber: war. Nachbem rbe, stund alsbann

te gefleibet, berein; Sie fang ihre Rolle des Korpers und

angst verftorbenen und beifen Andenfeiner koniglichen nal erschienen seine

tenen aufgeführt, efielen, als erwas bollmetschte, war atte von einem füin der Einbildung, Hugen lieb batte. ebene Spiele por ne meiter, und er giena

in tun nung. Das idet.

ungo. Es foll viel:

gieng über eine fchwimmenbe bolgerne Brude, über ben Gluß Lungo, ber fuboftwarts nach 1603 ber Gee lauft.

Jebrand Joes.

Machbem fie in ber Stabt Chan tun nung c), unweit ber Stabt Lania, angelangt, waren : fo wurden fie mit verfchiebenen Studfchuffen bewilltommt und herbergten in den Bor- Chan tun stadten. Der Mandarin ließ fie zur Abendmahlzeit einladen, und er ward ba, nebst bem mug. Statthalter, und ben vornehmften Beamten ben der Stadt, in des Raifers landpallafte prachtig bewirthet, und wieder mit Poffenspielen beluftigt. Eben ben Lag gieng er über ben Chung bo f), ber auch ben ber Stadt Lania oftwarts vorben flieft.

Den 29sten gieng er weiter, und über einen Moraft, vermittelft einer schonen fteiner= Schone fiele nen Brude, Die fehr viele Bogen hatte; alle maren von Quaderfteinen, und mit vielerlen nerne Brus Bilbern, befonders von towen, gegiert. Er gieng durch verschiedene ansehnliche Stadte, de. und große Dorfer, Die alle fehr volfreich, und mit Nothwendigkeiten für Reisende verschen waren. Er bemertte bier insbesondere eine großere Zahl von Bafthofen, Bartuchen und Theebaufern. Den Abend fam er nach ber Stadt Chunguncha g), wo er, wegen feiner Mubigteit von der beschwerlichen Tagereife, Des Mandarinen Ginladung ausschlug, und fich zu Baufe mit den schonen Landesfrüchten, als Weintrauben, Mepfeln, Limonien, Drangen, Birnen, Caftanien, großen und fleinen Ruffen, erfrischte b).

Den 30sten reiften fie einen hohen Ketsen hinauf, ben bem Tempel Rugangu vorben, Tempel Bubeffen vorderes Anschen febr feben mar. Er mar aus Quaberfteinen aufgeführt, und fab gangu. wie ein ftartes Caftell aus. Den Zag barauf giengen fie ben einem schonen Rlofter, und verschiedenen Rieden und Dorfern vorben, über einen hohen Berg.

Diefer Tempel ift megen eines Bilbes, von einem chinefischen vormaligen Ronige ober Balliabet Abgotte, berühmt; gange Bleden tommen, felbit von der großen Mauer, mit ihren Pries babin. ftern jabrlich gwermal wallfahrtend bieber, namlich im Frubjabre, um einen guten Sommer ju erbitten, und im Berbite, fur die Erndte ju banten. Die Weiber reuten in ihrem beften Duse auf Gein, in der Mitte biefes Aufjuges ober Umganges. Die Priefter tragen gemalte und metallene Bilber, manche auch eine Art langer Erompeten, andere Rioten, Trammein, und Reffettrummeln, mit benen fie ein schreckliches farmen machen. Rach ihnen folget ein Lama, ober Bogenpriefter, mit einem angehangten Rorbe, in dem fich dreveckicht zusammengefaltete, vergoldete und verfilberte Papiere befinden. Dieje ftreute er auf dem Bege, etwan handert gaden weit von dem Rlofter, feinem munberthatigen Bilbe ju Ghren aus. Gin anderer trug brennende mobilriechende Rergen, Die bis ju ihrer Unfunft an ben bestimmten Ort bauerten. Diefe Pilgrimme bleiben erliche Tage ba, und bringen ihre Beit, sowohl mit Ergoglichkeiten, als mit Undacht, zu.

Als fie ihre Reife fortfetten, fo famen fie ben einer Stadt vorben, bie nur von bes Rebeweiber: Raifers Rebeweibern , und berfelben Bedienung , bewohnt wird. Benn ber Monarch auf flaot. Die Jago gebt, fo balt er fich bafelbft verschiedene Lage auf. Die Stadt ift nicht groß, bat aber viele icone fteinerne Pallafte, Die mit rothen Ziegeln gedeckt find i), und ift voll Bo: bentempel, und in eine bobe fteinerne Mauer eingeschloffen. Etwan dren Canonenfchuffe,

so und foigenben Cette.

i) Aft vielleicht die rothe Stadt ben ber gro-2) In der Grundschrift: Aungunra.
i) In brand Boen Reise nach China, auf der gen Mauer, wo fich, nach Brands Merichte, des Rafers Odwefter aufhielt.

westlich von biesem Plate, ift eine Quelle von siedend heißem Baffer, ben man zu einem

Isbrand marmen Babe gebraucht.

Den giften kamen fie, nachdem fie burch viele Rieden und Dorfer gegangen, endlich in Richit an. Bier fingen fich bie Bugel, nach Often und Weiten zu, an zu zeigen, ob fie mehl auf ben Bergen, an ber Guboft und westlichen Geite, Die große Mauer nicht feben fonnten. Rach ber Abreise von bier, glengen fie über ben Blug Chang bo, über eine fteinerne Brude, und blieben bie Racht zu Chang bo li k).

Tong deiv.

Joes.

Den aten bes Wintermonats giengen fie ben verschiedenen Dorfern und Rieden vorben, und endlich über ben Aluf Long bo 1), vermittelit einer fleinernen Brude, nach ber Etabt Tont chew m). Der Statthalter und bie vornehinften Beamten famen mit einer ftarten Begleitung ju Pferde, bem Befandten bis an Die Brude entgegen, und bewirtheten ibn prachtig ju Mittage. Der Statthalter mar ein febr vornehmer Berr, gefprachig, und mobl gesittet; von Beburt ein mongalischer Zartar.

Beidreibung. der Ctabt.

Tong dew ift febr groß und volfreich, mobil ummauert, und ein farter Handelsplas, weil man von bar nach Japan und ben Provingen Man Eing und Rorea n) ju Baffer tommen fann. Auf bem Martte, von chinefischen irbenen Baaren, über ben er ritt, fab er großen Borrath bes ichonften Porcellanes von ber Belt; auch bemerkte er viel Tempel und Rlofter. Der Bluft mar voll Junten, ober Barten, außer verschiedenen, tie bem Raifer gugeborten. Andere murben ans tand geschleppt, und ben Binter über mic Baufer bewohnt, obwohl hier ber Winter nicht ftark ist o), und ber Bluß niemals zufriert, wenn sich gleich Eis am Ufer zeiget.

Die Junken find mittelmäßig weit, und ftart gebaut. Die Rugen werben mit einer Art von Thone, ber mit andern Zusagen vermengt ift, verschmieret, welches, wenn es einmal getrochnet ift, fester als Pech balt. Die Masten find eine Art Bambus, inwendig bobl, aber fehr feste, und manche fo bid, als ber Unterleib eines Mannes. Die Segel werben aus gewissem Schilfe jusammen geflochten, und find, wenn sie zusammen gezogen werben, fo biegfam, als Blaggen. Das Borbertheil biefer Schiffe ift febr flach, von oben bis unten bogenformig gebaut, und fehr gut jum Bebrauche in ber Gee eingerichtet. Die Einwohner fagen, fie konnten in einer, mit gutem Winde, Die See von Rorea innerhalb brev ober vier Lagen erreichen, und in vier ober funf Lagen noch barüber, famen fie an bas Enland Japan.

Landbaufer nimeit De fing.

Den gten, um gebn Uhr bes Morgens, famen fie bis auf eine balbe Meile weit von De ting. Gie giengen ben verschiedenen pracheigen landhaufern vorben, Die ben Mandarinen und Burgern gehorten. Diese ftunden auf benden Seiten bes Beges, und hatten breite Canale vor fich, bas Baffer abzuleiten, über welche fleine fleinerne Bruden, ben Saufern gegen über, giengen. Die meiften Barten batten febr fcone Bartenbaufer, und maren mit fteinernen Mauern umfchloffen, welche Thuren mit Bilbhauerarbeit hatten. Diefe ftunden offen, und der Wefandte glaubet, es fen feinetwegen gefcheben. Die breiteften 2Bege waren auf benben Seiten mit Enpressen und Cebern beseht; baber es fehr angenehm mar, ba ju reifen. Diese iconen Landhaufer mabrten, bis man in Die Stadt tam. Much ift ju

4) In der Grundidrift beißt der erfte Dame : ift guvor oft ermahnt worben. Xangu, ber lette Xangole.

1) In der Grundschrift Tungo.

m) In ber Grundschrift Tungo. Diefe Ctabt ftens, em jinsbares Romgreich war.

n) Es wird hier von Rorea, als einer chinefi. fchen Proving, gerebet, ba es boch, fonft menig-

merten,

merten, be jedem find beraus scia nåberung er baß bie Ma

Das . Reif, Ber Die Bege auf findet. allen Dorfe und ju groß Reifenben i

Machi voraus, gef nigen , bie v fonen, auße bağ bes Rai burchtomme Gefanbtenb von Colbat fogleich mit lange und be Mann, ver

Dren fceinen, ur führten ibn Raifers, ib Er fette fid melbete ibm verorbnet bo fandte follte Tafel mit fa Schöpfenflei mar eine Za Edwifeln me Der Wefand

Man 9 terfonig und Diefe Bewirt

o) Bemel war die Witte Joes die in 9 ben man zu einem

gegangen, endlich in zu zeigen, ob fie Mauer nicht feben bo, über eine ftei-

n und Klecken vor-Brude, nad) ber ten famen mit einer 1, und bewirtheten Berr, gefprachig,

tarter Handelsplaß, rea n) zu Wasser ber ben er ritt, sah er viel Tempel und ien, the bem Raifer oie Häuser bewohnt, rt, wenn sich gleich

en werben mit einer elches, wenn es einbus, inwendig bobl, Die Segel werben ien gezogen merben, von oben bis unten . Die Einwohner innerhalb brep ober bas Enland Japan. albe Meile weit von n, bie ben Manba: Beges, und hatten ierne Bruden, ben Gartenbäuser, und beit batten. Diefe Die breitesten Wege ehr angenehm mar, tam. Much ift ju merfen,

rea, als einer chinefies boch, fonft wenigid war.

merten, baff fich von ber großen Mauer, alle halbe Meilen Bachthurme befinben; auf 1602 jedem find funf ober fechs Somaten, Die Lag und Nacht Des Raifers Bappen und Rabnen Jabrano beraus zeigen. Diefe Thurme bienen, burch angezundete Reuer auf ihrem Gipfel, Die Uns 30es. naberung eines Zeindes anzuzeigen; und bieß geht fo geschwind von einem nach bem andern. bag bie Rachricht in wenig Stunden nach De fing tommt.

Das Land von ber Stadt Lania bieber ift eben, und guter pflugbarer Grund, ber Boben und Reif, Berfte, Birfe, Beigen, Bafer, Erbfen, und Bohnen, aber feinen Roden tragt. Belbfruchte. Die Wege find breit, gerade, und wohl unterhalten; benn fobald man nur einen Stein barauf findet, wird er fogleich burch bagu verordnete Perfonen auf die Seite geworfen. In allen Dorfern faben fie Befage voll Waffer, für Die Ramele und Efel zu trinfen, bereit fteben. und zu großer Bermunderung des Wefandten, waren bie Beerstraßen fo voll tarmen von den Reifenden und 2Bagen, als ob fie durch bie Straffen einer volfreichen Stadt giengen.

Nachbem er seine Rarawan, mit aller Reisegerathschaft, in die Stadt, eine Stunde poraus, geschickt batte, jog er mit seiner Begleitung in geboriger Dronung, nebit benenienigen , Die por ibm ber gu reuten beschlicht maren, fort. Gie machten in allem neunzig Derfonen, außer verfchiedenen Rofacten, aus. Die Thore und Straffen maren fo voll Bolts, bağ bes Raifers 20 fcbi p), ober Wegmacher, genug ju thun hatte, bağ er und feine leute burchtommen tonnten. Berfcbiebene Mandarinen bewilltommten ibn, fobalb er fich bem Wefandtenhaufe naberte, in beifen Boje fomohl, als auf benden Seiten ber Strafen, Reiben von Colbaten ftunden. Er ritt burch, und ward in fein Zimmer gebracht, wo man fie fogleich mit allen Arten von Erfrijchungen und Lebensmitteln verforgee. Go endigten fie ihre lange und beschwerliche Reise, von einem Jahre und acht Monaten, ohne mehr, als einen Mann, verlobren zu baben.

Dren Lage barauf tam, ber Bewohnheit nach, bes Raifers Befehl an, oben qu er- Bewirthung fceinen, und bas Bewillkommungsmahl einzunehmen. Berfchiedene große Mandarinen führten ibn in bas Schloff, wo ber Unterfonig, Sungut Doriamba, ein Better bes Raifers, ibn mit vier ber vornehmiten Berren bes hofes empfing und bewillfommte. Er fette fich mit ihnen auf die Erbe, Die mit Teppichten bebedt mar, und ber Unterfonig melbete ihm in bes Raifers Ramen, bag ber Raifer, fein Berr, ihm biefe Bewirthung verordnet batte; und ob er gleich nicht felbst gegenwartig fenn konnte, boch wollte, ber Befandte follte fie, als ein Willfommen nach einer fo langen Reife anfeben. Bierauf ward bie Lafel mit falten Speffen, als gebrarenen Banfen, jungen Buhnern, Schweinenfleische und Schöpfenfleische, bebedt, moben allerlen Fruchte und Confect maren. Fur Geine Ercelleng mar eine Zafel befonders jugerichtet; Diefe hatte ungefahr eine Elle ins Bevierte, und Die Eduifeln waren alle von Gilber , und über einander gefegt; ihre Bahl belief fich auf fiebengig. Der Wefandte faß allein an biefer Tafel 9).

Man gab ihnen Thee, und bem Gefandten Tara fun r) und Rheinwein. Der Unterfonig und Die andern herren rauchten Tobad. Bulegt erfuchte berfelbe Seine Ercelleng, biefe Bewirthung als ein Zeichen von bes Raifers Bewogenheit angunehmen; er follte in Ett 3

o) Bemelli fand das Gegentheil; denn diefer war die Witterung in Meapolis, wie Ifbrand Joes die in Rugland gewohnt.

p) In der Grundschrift Bofchy.

Joes auf ber 64 und folgenden Ceite. In der Grundschrift Tarafoen, juvor Tarafin

1603 menig Lagen bie faiferliche Berordnung, ju Ueberreichung feiner Beglaubigungefchreiben. Asbrand und Erhaltung ber öffentlichen Audieng, erwarten. Bierauf ftund If brand Ides auf, banfte für die faiferliche Gnade, und nahm Abschied.

Der Gefanbte

Den igten ichickte ber Unterfonig einige Mandarinen, ibm gu melben, bag er ben nach. wir nad ften Morgen mit Geiner Czarifchen Majeftat Beglaubigungsichreiben im Schloffe ericheinen Bofe gefibrt. follte r). Diefem gemäß tamen um acht Uhr bren ber vornehmften Mandarinen, ibn babin ju fuhren, und brachten funfzig Dierbe für feine Begleitung mir. Außer ihrer gewohnlichen Rleibung, trugen fie noch gestidte Rode, beren einige Drachen, anbere towen, und noch andere Enger und Rraniche auf ber Bruft und bem Ruden batten; Die Arbeit mar von Bolbfaben. Als fie an einen Deiler an bem außerften Thore tamen, auf ben einige Charactere eingegraben maren, erinnerte man ben Befandten, abgufteigen. Bon bier gieng er burch funf aufere Bofe in bas Schloß felbit, wo ihn eine große Menge Mandarinen, alle in ihren foltbaren Roden, erwarteten. Machdem fie mit benberfeitigen Soflichteitsbezougungen fer tig maren: fo lieft fich ber Raifer auf feinem Throne feben; ber Befandte überlieferte fein Beglaubigungsichreiben, und mard, nach ben gewöhnlichen Ceremonien, und einer furgen Riebe, jurud geführt.

Griff ben bem Rat r 311 Charle,

Den ibten mart er eingelaben, ben Geiner Majeftat zu fpeifen, und ritt bes Morgens, in Begleitung ber biergu bestimmten Manbarinen, und feiner vornehmften leute, nach Bofe. In bem fechten Sore fant er viele Berren und Mandarinen in Reiben fteben, und balb Darquef tam Befehl, bon fie oben im Pallafte ericbeinen follten. Sobatb ber Befandte binein gieng, flieg ber Raifer auf feinen erhabenen Ehron; er hatte einige Perfonen ben fich, Die febr gut auf Der Pfeife bliefen, und eine Leibwache von zwolf Mann, mit vergoldeten Belleparben, ohne Spiben, fatt beren fie mit teoparden und Engerschmangen gegiert maren. Cobald Ceine Majeftat fich gefett hatten, borte die Mufit auf, und Die Bellepardirer fetten fich, mit übereinander gefchlagenen gugen, auf begben Geiten unten an ben Thron.

und erbalt von ihm befondere Ch: renbejeugun: gen.

Des Raifers Tafel war mit Bleifche, Bruchten, und Confecte, in filbernen Schuffeln. befest, und alles mit gelbem Damafte beberft. Der Unterfonig, Geiner Majeffat Better. und imeene andere von den vornehinften von Abe!, ftunden auf feinen berben Geiten, und ber Gefandte auf der rechten Sand bes Thrones, etwan vier Raben weit von bein Raifer, ber ibn ernftlich anfah, und bem Unterfonige, (welcher ben Befehl fniend annahm) tagte, er follte ihn naber bringen. Bierauf nahm ihn diefer vornehme Mann ber ber Band, und führte ihn auf zweene Raben weit vom Raifer, feine Begleiter aber wurden eiman fechs Raben binter ibm geftellt.

Der Raifer ichiefte ben Unterfonig bas zwentemal zu ibm, mit ben größten Ehrenbejeugungen, fich nach Geiner Cjarifchen Dajeftat Befinden ju erfundigen. Bierauf ließ er feine Zafel abbeden, und fagte, Ifbrand follte effen, fur ben eine Lajet allein jugerichtet mar. Die andern Berren und Mandarinen, etwan zwenhundert an ber Babl, nahmen ibre Plage nach ihrem Range, allezeit zweene an einer Zafel, nach perfuscher Art auf Leprichten, Die Ruffe unter fich gelegt; welche Bewohnheit er auch mit machen mußte.

v) Der faiferliche Ballaft mirb von bem Berfaffer vermutbiich ein Colos genannt, weil bas Colos Rremelin ber Pallaft ju Mofcau ift.

bigungsschreiben, rand Ides auf,

baff er ben nåch, behlosse erscheinen ihn dasker ihrer gewohnsbere towen, und ie Arbeit war von if den einige Chabier gieng er durch nen, alle in ihren sbezeugungen ferste überlieferte sein, und einer furzen

ritt bes Morgens, Leute, nach Hofe. ftehen, und bald ber Gefandte hins Dersonen ben sich, mit vergoldeten igen geziert waren. Hellepardirer segan den Thron.

ibernen Schüsseln, r Majestät Vetter, oben Seiten, und t von dem Kaifer, b annahm) sagte, en der Hand, und urden etwan schs

größten Chrenbe.
Dierauf ließ er if allein zugerichtet er Zahl, nahmen icher Urt auf Lephen mußte.

Der

int, weil bas Schloß



Der Rogute Schöpfe Getrante, babgetochte Befragen, war beurfch, hollar Bebiente nach Ehrone näher ten, befahl if Gerbillon, Gefandten, unach Pe fing Nach erhaltem felben versepter

Darauf mare, er follte i auf, und feste bezeugte. Der darauf, wie la für einer Breit und Holland n

Sobald S
fchienen, gaben
Rumos, (es i
cellenz zu überrei
der Kaifer, sein
eben das Getran
macht hatte, sür
Viertgelstunde sa

Der Kaiser Throne ab, und Majestät ben Or befragen, ob er Staiserlichen Berri Moscau sen er ber Personen zu Sn Indien fortgusehe besinder sich au lassen hat 1).

Der Raifer fchicte ihm von feiner Zafel eine gebratene Bans, ein Spanfertel, eine febr 1602 qute Schöpfenteule, und bald barauf verfchiedene Schuffeln mit Rruchten, und eine Art von Jabrand Betrante, bie aus gefochtem Thee, geroftetem Mehle und Butter, beftund, und faft wie Joen. abgefochte Bohnen i), ober Coffee, aussah. Rachgebends befahl Seine Majeftat, ibn gu Fragen die befragen, was er fur europaifche Sprachen verftunde; er antwortete, er fonnte ruffifc, an ibn ge, beurich, bollandisch, und etwas italienisch fprechen. Darauf schickte ber Raifer fogleich etliche than wor Bediente nach bem Bintertheile bes Pallaftes, und es erschienen bren Jefuiten, Die fich bem ben. Throne naberten. Dachbem fie niebergefnict maren, und ihre Chrerbiethung bezeugt hatten, befahl ihnen ber Raifer aufzufteben. Einer war ein Frangose, Johann Frang Berbillon, ber andere, Unton Thomas, ein Portugiefe. Der erfte naberte nich bem Befandten, und fragte ibn italienisch, in bes Raisers namen, wie lange er von Moscaul nach De fing gereift, und ob er zu Bagen, zu Pferde, ober zu Baffer gefommen mare. Nach erhaltener Antwort febrte er gurud, Geine Majestat bavon zu benachrichtigen. Diefelben verfetten: Bo wa, Bo wa, bas ift: Sebr aut.

Darauf berichtete ber Unterfonig Geiner Ercelleng, bes Raifers anabiaftes Befallen Erwird jum mare, er follte nacher nach bem Throise fommen, führte ibn feche Stufen ben ber Band bin Elron: geauf , und feste ibn an eine Lafel , Seiner Majeftat gegen über , benen er feine Ehrerbiethung führt. bezeugte. Der Raifer rebete wieber mit bem Berbillon, und biefer fragte ben Wefandten barauf, wie lange er auf bem Bege bieber jugebracht batte, wie er gereift mare, in mas für einer Breite Mofcau lage, wie weit es von Polen, Frankreich, Italien, Portugall, und Bolland mare?

Sobald Seine Majestat bie Antworten erhalten hatten, mit benen fie gufrieben gu fenn schienen, gaben fie bem Unterfonige einen Becher mit tartarischem Betrante, Mamens Rumos, (es ift eine Art aus Pferdemilde abgezogenen Brandteweins) folden Seiner Ertelleng zu überreichen; ber Befandte fostete bavon, und gab ihn gurud. Machbem befahl ber Raifer, feine Begleiter follten fich bem Throne auf bren Raben nabern, und ließ ihnen eben bas Betrante reichen. Bie er nachgebends fein Compliment auf europaische Art gemacht batte, führte ibn ber Unterfonig ben ber Band nach feinem vorigen Plate, wo er eine Biertoelftunde fan, bis ibm gefagt murde, er follte auffteben.

Der Raifer ftund fogleich auch auf, machte ihm ein Compliment, flieg von feinem Throne ab, und gieng burch eine Thure, linter Band, aus bem Audiengfaale. Bie Geine Majestat ben Ort verlaffen wollten, sendeten sie ben Unterfonig, ben Ifbrand Ides ju befragen, ob er Radrichten aus Europa, ben Grimaldt betreffend, mußte, ber babin in faiferlichen Berrichtungen mar geschieft morben. Er antwortete, ben feiner Abreife aus Mofcau fen er berichtet worben, ber Jefuit fen mit einer Begleitung von funf und zwanzig Perfonen w Smirna angefommen, und Billens gewesen, feine Reifen burch Perfien und Andien fortunfeben. Der Raifer versebte: Er ift zu Goa glücklich angelangt, und befindet fich auf der Ruckreife bieber; es find fieben Tabre, daß er China verlassen bat i).

Der

¹⁾ Daber es in den hollandifchen Gefandtichaften Bohnenbrube beißt.

¹⁾ Isbrand Idea auf ber 68 und folgenben Seite.

1693 Jabrand Joes.

Der II Abschnitt.

Des Gefandten fernere Bewirthung Beit feines Aufenthalts ju De fing.

Befdreibung bes Dallafts. Des Raifers Thron: beifen Beftale. Coufvielbaus. Runflice Bautler. Comobie und Doffenfpiel. Bervit. thung beym Unterfonige. Ordnung bes Mittags. mable. Bie fie vom Schahmeifter bewirthet worden find. Dartie ju De ting. Menjahrsfeft,

Proceffionen ber Priefter. Abfchiebeaudiens. Ceremonien babey. Raiferliche Bachen. Saus und Rirche ber Jefutten. Clephanten bes Raifers. Derfelben befondere Gelebrigfeit. Bunbefleifd wird gefpeift. Affen, bie auf bem Ceile tangen. Celtfame Thiere. Der Befandte verläßt De fing.

Des Dallaftes.

Beidreibung Der taiferliche Pallaft ift ein langlicht vieredichtes Bebaube von Biegeln, grenmal fo lang, als es breit ift, und acht gaben boch, bis an bas Dach, bas mit gelben glafirten Biegeln bebecht ift, barauf fich towen, Enger, und allerlen anderes Bilbmert befinden. Man fleigt auf verfchiedenen Stufen jur Balle, und ber weiter bin liegende Theil, ober Gingang berfelben, ift mit fleinen offenen Dlagen, ober Renftern, verfeben, Die feine Glasicheiben hatten, fondern mit Papiere verfest waren. In jedem Ende befand fich eine Ebure, beren Dbertheil mit einer Art Bilbhauerarbeit, fast wie eine Rrone, und febr mohl vergoldet, aegiert maren. Die immenbige Scite bes Daches, Die ftatt einer gewolbten Deche bienet, bestund aus artigen schon gefarbten und vergoldeten japanischen Bliegichen. Die Balle ift etwan brengig Saben lang, und gebn breit. Der Bugboben mar nach tartarifder Art mit Teppichten belegt, auf benen fich tanbichaften und Bilber befanden.

Rauferlicher Thron.

Der Ebron fleht bem oftlichen Gingange gegen über, gegen ber bintern Mauer, und iff erman bren Saben breit, und eben fo lang. Bor ibm find gwo Treppen, jebe von feche Stufen, mit Welandern, und gegoffenem febr gut vergoldeten laubwerte geuiert. Auf ber rechten und linten Seite maren auch Belandere von gegoffenem Bildwerte; einige fagten, Diefes mare Bold, andere es mare Gilber, wenigstens mar es ungemein mohl vergoldet. Bleich in ber Mitte Diefes erhöhten Plates ift ein Thron, ber einem Altare glich, und zwo Thuren bat; in bemfelbigen befindet fich des Kaifers Cip, ungefahr eine Elle boch, mit febroargen Bobeln bebedt, auf melden er mit unter fich freugmeis gelegten Bugen faß.

Ceine Ge. ftalt.

Diefer Monarch mar bamale ungefahr funfgig Jahre alt, und fein Anfeben febr angenehm. Er hatte große ichwarje Mugen, und feine Rafe mar etwas erbobet. Er trug einen tleinen femmargen Rnebelbart, fonft aber menig ober feinen Bort. Die Doden hatten ibn febr gezeichnet, und er mar von mittelmäßiger Broge. Geine Rieidung beftund aus einer gemeinen, buntelfarbigen bamaftenen 2Befte, und einem Bammfe von buntelblauem Gatin, mit Berminchen geziert. Bon bem Salfe bing ibm eine Rovallenschnur auf bie Bruft berunter. Er hatte eine marme Mute auf dem Ropfe, Die mit Bobel aufgeschlagen mar, und auch einen rothen seidenen Knoten, nebft einigen hintermarts hinunterhangenten Pfauenfebern batte. Gein haar bing in eine Lode jufammengeschlagen binter ibm. Er batte Sofen von blauem Cammte an, aber weber Gold noch Juwelen um fich. 2Babrent ber Mablgeit redete feiner von ben Mandarinen bas geringfte, und alle fagen febr ftill, mit fittfam niebergeschlagenen Augen.

Chaufpiel: haus.

Den Lag barauf fdicte ber Raifer gweene Manbarinen, mit funfgig Pferben gu feiner Megleitung, und ließ ihm molben, Seiner Majeftat Wefallen mare, wenn bem Befandien beliebte, Die Ctabt gu befeben, follte ibm alles mertwurdige gezeigt werden. Dierauf ritt er mit Diefen Berren aus, Die ibn auf taiferlichen Befehl gu einem Schaufpielhause brachten,

welches ein fel werfe gegierte mit Wallerien bergufegen , 6 auf ihnen ein porgeftellt wu

Diefe @ bervorzubring fpielten mit B und marfen fi gerftogen; mel fieben Ruf bo ren fletterte fe Bauch, und : auf ben Bamb geben, obne f unter; unb gei

Die Con ten vorgestellt bung oft. D ibre Bilbniffe, malt war. T Beibebilber, j ten; fie neigter ob fie auf ber @ famer Rleidung feiten, banfte ! ber Ronig auf und febrte ben

Eben bei ober Sungut emiger Unterr Lafein und G und Gold gegi Binters feine ften Ceibe ger mit angebrani weit beifelben fchon gemalt i ber Gefandte häuten bebang

Allgem.

u We fing. bichiedsaudienz. Bachen. Saus ten bes Raifers. Sundefieifd n Ceile tangen. verläßt De fing.

menmal fo lang, gelben glafirten dwert befinden. nde Theil, ober , bie feine Glas. fich eine Ehire, wohl pergoldet, ten Dede Dienet, Die Balle ift

ern Mauer, und n, jede von fechs gegiert. Auf ber nige fagten, Diefes et. Gleich in ber amo Thuren bat : fcmargen Bobeln

tarischer Art mit

Infeben febr anges t. Er trug einen Docken batten ibn bestund aus einer telblauem Sarin, uf bie Bruft berblagen war, und ingenden Pfauenribm. Er hatte . QBabrend ber Ben febr ftill, mit

Mierben zu feiner nn bem Gefandten en. Hierauf ritt pielbauje brachten, meld)es

welches ein febr hobes großes Bebaube war, und einen großen, mit fcon gemaltem Schniswerte gegierten Schauplas barte. In ber Mitte biefes Pallaftes befand fich ein offener Dlag, Jabrand mit Gallerien umgeben. Die Manbarinen erfuchten bie Ruffen bier, fich auf Stuble nieberguseben, bewirtheten ben Ihrand Ides mit Thee und Charafin a) Weine: morauf ihnen eine Comobie, und eine Ergoblichfeit von allerlen Arten vortrefflicher Gautler porgeftellt wurbe.

Diese Bautler fibienen allerlen Arten von Krüchten, und lebendige Bogel und Krebse, Gestalete bervorzubringen, und machten alle Arten von Runften, Die in Europa befannt find. Andere Gautter, fpielten mit Glastugeln. fo groß als ein Mannstopf, auf ber Spike eines fpikigen Stocks. und warfen fie verschiedenemal in die Bobe, ohne fie auf die Erde fallen zu laffen, ober zu gerfloßen; welches in ber That erstaunlich war. Nachbem ward ein Bambusrohr, etwan fieben Buß boch, von fechs Mann aufrechte gehalten, und ein Knabe von etwan gehn Jahren fletterte fo gelente, als ein Affe, bis an Die Spige hinauf, legte fich oben auf feinen Bauch, und wendete fich verschiedenemal berum. Darnach ftund er auf, feste einen Juff auf ben Bambus, hielt fich an foldem erftlich mit einer Band an, und ließ barauf bie Band geben, ohne fich mehr anzuhalten, fchlug mit ben Banben zusammen, fuhr fehr fchnell berunter; und zeigte verschiedene erstaunliche Proben ber Beschicklichkeit.

Die Combbien lieften fich auch fehr wohl feben, ba fie von ben faiferlichen Combbian- Combbie und ten vorgestellt murden. Gie veranderten ihre fehr reiche mit Gold und Gilber bordirte Rieis Polfenspiel. Der Inhalt bes Spiels betraf einen triumphirenden Belben, und es murben ibre Bilbniffe, nebit einem verftorbenen Raifer vorgebracht, beifen Weficht blutfarben gemalt mar. Darzwischen marb ein Postenfpiel aufgeführt, ben bem zwen junge wohlgepunge Beibebilder, jebes auf eines Mannes Schulter ftunden, und mit ihren Rachern artig fpielten; fie neigten fich gegen einander, und hielten Die Cabance nach ber Mufit fo richtig, als ob fie auf ber Erbe getangt batten. Zweene fleine Anaben fpielten als Softicki, in febr feltfamer Rleidung, und ftellten ihre Perfonen fehr gut vor. Dach Endigung Diefer Ergoblichfeiten, bantte ber Wefandte ben Mandarinen, und gieng nach Saufe. Gben ben Lag gieng ber Ronig auf eine Engerjagt, außer ber großen Mauer, feiner jahrlichen Gewohnheit nach, und febrte ben Abend nach De ting gurud.

Chen benfelben Zag murben Geine Ercelleng ju einer Mablgeit ben bem Unterfonige, ober Sungur Doriamba, eingelaben, ber ihn in feinem Schlafzimmer empfing, und nach einiger Unterredung in feine beste Salle, ober fein Audienzzimmer fubrte, mo verfchiedene Tafein und Ctuble bereit ftunden. Die Tafeln maren mit toftbaren Teppichten von Seibe und Gold gegiert, Die voll Riquren gewirft waren; auch waren fie, weil man wegen bes Winters feine naturlichen Blumen hatte, mit schonen von Rarmefinsammte und ber schons ften Ceibe gemachten Blumen befest. Vornen auf ben Lafeln ftunden filberne Pfannchen, mit angebrannten Studden Ralambabols, bas einen febr guten Beruch von fich gab. Unweit beffelben ftunden artige bolgerne Bilber, und eine Menge fleiner Duppen, Die febr fd en gemalt und vergolbet waren. Die Stuble ober Seffel, auf die fich ber Unterfonig und ber Wefandte feigten, maren, nach tartarifcher Urt, an ben tehnen mit teoparden und Tygerbauten bebangen, meldes febr prachtig ausfab. Bor

a) Buver Carafu und Carafun genannt.

Allgem, Reisebeschr. V Band.

Uuu

1693 Isbrand Idea. Bor einer jeden Person ward eine größere Schale Thee, als gewöhnlich, gesest, und in solche wurden gestoßene walsche Nuse und Haselnusse, nebst einem kleinen eisernen tössel, sie heraus zu nehmen, gethan. Nachdem der Thee, welcher sehr wohl schmeckte, getrunken war, so brachte man kleine Achatbecher mit Brandtewein gefüllt, und mit abgezogenen Wassern vermengt; und alsdann etliche Schüseln, oder vielmehr Becher, mit gesottenen und gerösteten Fischen, die in Stücken zerschnitten über einander aufgehäuft, und mit schönen Kräutern und Blumen geziert waren; diese seste man als einen Zierrath vornen auf die Tasel in eine Neihe. Neben denselben wurden sechs Becher voll gute Suppen geset, die mit gestochtem Fleische und Fischen versehen waren. Auf diese Tracht folgte eine andere von den besten Gerichten, und nach dieser allerlen wohlschmeckendes Gebackenes. Den Beschluß machte mancherlen gutes Confect, als candirte Weintrauben, Limonien, Orangen, Castanien und Nüsse

Wahrend der Gafteren stellte man in eben dem Zimmer ein Schauspiel vor, bas mit Gesangen und Tangen kleiner Knaben untermengt war; sie hatten Mannerkleidung an und hielten die Cadance sehr wohl; wober sie auf der Flote spielten, mit dem teibe feltsame Stellungen machten, und seipe geschickt mit einem Kacher spielten. Die Gemahlinn und Tochter des Unterkönigs zeigten sich auch an einer halberöffneten Thure, in dem entserntern Tpeile der Halle. Sie waren sehr kostbar, und nach der Art der mongalischen Tartarn gekleidet. Sie brachten bier ungefahr dren Stunden mit vieler Ergöbung zu.

Bewirthung bev bem Schakmeis fter,

Einige Zeit hernach ward er zu dem Reichsschasmeister, der Shi lop genannt wird, eingeladen, und daselbst prächtig bewirthet. Sein Saal war nach chinesischer Art sehr wohl ausgepußt, und der Boden mit gewissen schonen Steinen belegt. In dren Ecken des Zimmers stunden, auf elsenbeinernen Tüßen, dren außerordentlich große Marmortaseln, die von Natur schwarze durchlausende Abern hatten, vermittelst deren schone Wälder, Berge und Flüsse vorgestellt wurden. Auf denselben stunden hohe silberne Blumentopse, die mit allen Arten schwiner Blumen sehr natürlich geziert waren. Die Pfeiler waren, dis ganz unter das Dach, mit sehr schwinen Farben gemalt. Als sie an der Tasel saßen, belustigte man sie mit einem Balle, worauf der Gesandte Abschied nahm.

Martte gu Peting.

Als biefer Gerr ihn über die vornehmften Markte begleitete, wo Seibe, Zeug, Gold und Silber, Juwelen und allerlen Arten koftbarer Manufacturen verkauft werden: so ersuchte er ihn, abzusteigen, und führte ihn in des Kaifers Apotheke, welche mit allerlen Burgeln und Arzenenkräutern versehen, und sehr artig zu betrachten war. Man sehte ihm auch eine Schale Thee vor, und er bemerkte während seines Ausenthalts daseibst, daß nach europäischer Gewohnheit, verschiedene Recepte von Arzenengelehrten gebracht und zubereitet wurden.

Unweit davon war ein Kramlaben, worinnen er einige Kleinigkeiten kaufte; der Eigenthumer bestelben besaß ein sehr schones Gartenhaus, in dem sich allerlen Arten Blumen, junge Stocke und Limonienbaume in Topfen befanden. Unter andern zeigte er seiner Ercellenz ein großes Glas voll Basser, in welchem verschiedene lebendige Fische, etwa eines Finge. Llang waren, die natürlich aussahen, als waren sie mit dem feinsten Golde verguldet worden ih, und wie von einigen die Schuppen abgefallen waren, so entdeckte sich zu seiner großen Erstaunung, daß ihr Leib die schönfte Karmesinsarbe von der Welt hatte.

Bon

b) Joes auf ber 72 und folgenden Geite.

e) Dief maren bie goldenen Fifche.

ich, gesett, und ien eisernen töffel, weckte, getrunken ibgezogenen Wassit gesottenen und mit schönen rnen auf die Tafel geset, die mit gedere von den besten Weschluß machterangen, Castanien

spiel vor, das mit verfleidung an und ve seltsame Stellunnn und Lochter bes tserntern Tpelle der Lartarn gekleidet.

loy genannt wird, ischer Art sehr wohl wen Ecken des Zimrem Ecken des Zimremortaseln, die von Bälder, Berge und töpse, die mit allen, dis ganz unter das klustigte man sie mit

Seibe, Zeug, Gold auft werden: so erpe mit allerlev Bur-Man seste ihm auch t, daß nach europäiid zubereitet wurden. iten kauste; der Eielen Arten Blumen, eigte er seiner Ercelhe, etwa eines Finbolde verguldet workte sich zu seiner gro-

Bon

ien Fische.

batte.



AUFZ BEGIEBT.



AUFZUG EINER NEUVERMAEHLTEN, DIE SICH ZU IHREN



HLTEN, DIE SICH ZU IHREM MANNE BEGIEBT.

Vor ausgehäng geschrieben pen, Karc welche alle Markt gie len andere Den fenern. En ward die g zu ihrem C brannte.

brannte. Umstånde, jählige Mi oder Göge daß von ze Urmeen vo Den lerlen Gest mit Rauch Trompeten

bren Tage, ftrenger Spie ber, bie au Die Mägt bliefen. Aniegends in bie von ber Borfta Einier follte fied aubieng fer

Pferde, u ward er ne vorerwähn Morgens ! Rocken, no ouf ber Of Rad von einer a

d) Die ! find westlich

Bon bier g' ngen fie burch alle Martte. Bor jebem Rramlaben mar ein großes Brett ausgehangt, und auf foldem ber Rame bes Rramers, und feine Baaren febr orbentlich gefchrieben. Auf bem Sifchmartte fant er allerlen Arten lebenbige Sifche, besonders Rarpen, Raraufchen und Bafferschlangen, (Die fie bier effen) Rrabben, Rrebfe und fo meiter, welche alle in Saffern in großer Menge ju verfaufen fteben. Als er über einen anbern Martt gieng, fab er viel Birfche, Rebbode, Bafen, Bafane, Rebbuhner, und mancherlen anderes Wildprat.

Jabr. 10

Den 7ten bes Jenners fiel bas gewöhnliche jahrliche Teft ein, bas fie bren Wochenlang Renighes fenern. Es fing fich foat in bie Racht binein mit Erscheinung bes Neumonds an. Erstlich feft. mard bie große Rlode in bes Ronige Bote gelautet, und ihre großen Trummeln, die befonders zu ihrem Bobendienfte gebraucht werben, geschlagen, baben man auch etliche Studen los-Bierauf brudten alle teute in ber Stadt, ein jeder nach Beschaffenheit seiner Umftande, ihre Freude mit Rateten ind andern Teuerwerten aus. Siergu fam eine unjablige Menge Trummeln, und Die Troinpeten, die ihrer Gewolnheit nach von ben Lamas ober Bobenprieftern, in ihren faft ungahligen Tempeln und Rloftern geblafen murben, fo daß von gehn Uhr des Nachts bis den folgenden Morgen ein folder karmen war, als ob zwo Armeen von bunderttautent Mann aufe biniafte mit einander ichlugen.

Den Tag über wurden die Scraften von Processionen, in benen man Bilber von al- Processionen lerlen Weftalt trug, erfullet. Bor und neben bentelben giengen Lamas in großer Menge von Priemit Nauchfastern und Pate, nostern. Das Getone von Trummeln und Keifeltrummeln, ftern. Trompeten und anderer Musit nahm tein Ende. Diese teufelischen Processionen bauerten bren Lage, mabrend folcher Zeit maren alle taben geschloffen, und aller Sanbel mar ben ftrenger Strafe verbothen.

Die Straffen waren auch voll leute von benberlen Beschlechts, besonders Beibsbilber, Die auf Efein ritten ober in Bagen mit zwenen Rabern fuhren, Die vorn offen waren. Die Magbe fagen binten auf, und einige fangen, ba andere auf einer Urt von hornpfeife bliefen. Berichiedenes Frauengimmer rauchte offentlich Toback. Die Beiber laten fich nivaends in China offentlich feben, als in ber Proving De fing und befonders in der Stadt, bie von ben Tartarn bewohnt wird, ba die Chinefen alle außerhalb der Stadtmauer und in ben Borftatten wohnen muffen, wo Die vornehmften Martte und offentlichen Raufplage find.

Einige Tage barauf lieft ber Raifer bem Befandten burch zweene Mandarinen melben, er follte fich den nachften Morgen, zwo Stunden vor Tage, zu Erhaltung feiner Abschieds- Abschieds audienz fertig balten. Diefem gemäß famen bren Mandarinen bren Stunden vor Lage ju Pierbe, und führten ibn bis an ben Plat, roo man gewohnlichermaßen absteigt, von bar ward er nach bem britten Sofe gebracht, und ibm, wie er fich bafelbit gefest batte, mit vorermabnter Bobner,brube ober Caffee aufgewartet, welches ber gewohnliche Trant bes Morgens ift. In bem vierten Sofe erichienen alle vornehmften Bedienten in ihren beften Rocten, nach ber ofteartarischen ober mongalischen Art gefleibet d), und nach ihrem Range ouf ber Dit und Gubfeite gefest; unter biefe marb er ben Unbruch. Des Tages geführe.

Nachbem er eine halbe Stunde gewartet hatte, borten fie den Raifer ankommen, ber von einer angenehmen Musit von Pfeifen und einer Art Lauten begleiter marb. Dieg war Huu 2

d) Die Mongalen, Mongola ober Mongl'a bewohnen , wirb jeho gur offlichen Tarturen ge find weftliche Zartarn; Das Land aber, welches fie rednet.

1693 Isbrand Ides. nicht die Salle, in der Gefandte feine vorige Audienz hatte, aber hier mar ein Thron aufgerichtet, und zu dieser Feverlichkeit mit Damafte behängt. Auf jeder Seite befanden sich zwo Trummeln, die schon verguldet und gemalt waren, jede war brittehalb Faden lang, und sie lagen auf einem dazu verfertigten Gruble.

Ceremonien daben.

Nachbem fich ber Raifer gefest hatte, gieng ber Berold, ber vor bem Throne ftunb, auf feinen Befehl an bes Darabegimmers Thure, manbte fich ju benen Berren, bie außen in bem Boie faften, und febrie, nachdem er einige Worte bergefagt batte, mit burchbringender Stimme brenmal : ftebet auf, neinet euch jur Erden. Babrent ber Beit, ba biefes porgieng, wurden die Rloden gelautet, Die Trummeln gerubrt, vie taute geschlagen, und bren basu gemachte Pfeifen febr laut geblafen. Darauf famen greene ber pornehmiten Berren, bem Bejandten gu melben, Geiner Majeftat Befallen mare, er follte naber femmen. Diefem ju Kolge führten fie ibn ber ber Band von bem Plake, wo er mit feinen Leuten fag, ber etwa acht Kaben vom Ebrone entfernt mar, bis er von folden nur etma bren Raben weit auf einer Seite blieb, wo er gwichen zween von Beburt tartarifchen Manne .) ober Pringen fag. Rachdem er bem Raifer feine Chrerbietbung bezeugt hatte, mard bie große Rtode geloutet, und Die großen Trummeln murben auf jeber Seite geschlagen, melthes einen farmen wie eine Calve von Canonen machte. Man trielte auch auf ben Aloten, und die povermahnten Pfeifen erichalben neunmal, worauf er erfucht mart, fich zu ibnen. Darauf brachte man ihm eine Schale von Caffee ober Bobnenbrube; und nachdem er Seiner Czarifchen Majeftat Befchaffte ben bem Raifer jur Richtigfeit gebracht batte, frunt er auf, machte fein Compliment, und Geine Majeftat ftunden auch von ihrem Throne auf, und giengen zur westlichen Thure nach ihrem Zimmer binaus.

Raiferfiche Leibwache. Des Kaifers Leibmache mar in roth Calico gelleibet, weld es mit rothen Kiguren, fo groß als ein Species Thaler, gebruckt war. Sie trugen fleine mit gelben Febern gezierte Hute, hatten Sabel an ben Seiten und schone Lanzen mit Kahnen baran; sie flunden glieberweise in einiger Entfernung vom Throne, auf benden Seiten des vierten Hofes, wo auch acht weiße Sattelpferde zur Schau flunden.

Im britten Prachthofe besanden sich auch vier außerordentlich große Elephanten, von denen einer weiß war; alle waren mit reich gewirkten Studen Zeug bedeckt, und ihr Zeug mit vergüldetem Silber. Jeder hatte auf seinem Rücken, ein schon gearbeitetes hölzernes Castell, darinnen acht Personen sigen konnten. In diesem Hose funden auch die kanstlichen Wagen mit zwenen Rädern, und seine Sessel, die alle mit gelben damastenen Borhangen behangen waren, wie auch verschiedene Gestühle zu Trummeln, Kesseltrummeln und andern Instrumenten.

Nachdem der Gesandte aus dem Schlosse heraus war, suhr er in einem kaiserlichen Wagen, den ein Elephante zog, nach seiner Wohnung. Auf jeder Seite liesen zehn Porsonen mit einem dicken Seile in den Handen, das auf bezden Seiten an des Thieres Maul bekestigt war; vermittelst desselben leiteten und regierten sie den Elephanten. Auf seinem Halfe sass ebenfalls ein Mann mit einem eisernen Haken in seiner Hand, der ihn fügren hilft. Ob er wohl nur seinen ordentlichen Schrift gieng, so mußten doch seine keiter, um ihm gleich zu bleiben, aus allen Krästen lausen /).

Wenig

e) In ber Brunbidrift : Mannes.

f) Joes auf ber 75 und folgenden Ceite.

war ein Thron auf-Seite befanden fich tehalb Faden lang,

Throne ftund, auf , bie außen in bem it burchbringender ber Beit, ba biefes ite geschlagen, und ne ber vornehmften r follte naber fem-, wo er mit seinen lichen nur etwa brev rischen Wange ige batte, marb bie ite geschlagen, meluch auf ben Floten, ward, fich zu feten. ind nachdem er Geiracht haete, frund er rem Throne auf, und

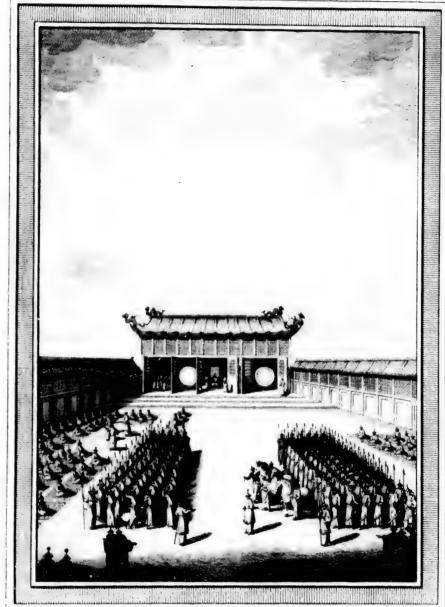
rothen Kiguren, fo iben Febern gezierte an; fie ftunden glieten Hofes, wo auch

ofe Elephanten, von deckt, und ihr Zeug earbeitetes hölzernes iden auch die kaiserlidamastenen Borhan-Kesseltrummeln und

in einem kaiserlichen ite liefen zehn Persodes Thieres Maul anten. Auf feinem nd, der ihn fügren doch seine Leiter, um

Wenig

folgenben Ceite.



AUDIENZ ZU CONGO aus dem Isbrand Ides.

Wei ihr Klofter ihn bahin. ordentlich gangs im orbentliche

Ben und mit ei Rirche ift, gezieret. fich ein Se europäische berfelben, gagen bab

ju trinfen. Um ! fichtigung des Raifer befand.
allerlen Ki
erzittern sch
eines Canc
von Tromp
Ehrerbieth und alsban marts, bie zeigte, wan nicht von sie ben, bamis sonige von Kutter war andern, m Auf i Hund abzo seine seine

Gautter m

g) Dier i

Benig Tage barauf luben bie Jesuiten, mit faiferlicher Erlaubnif, ber. Befanbten ein, ibr Rlofter ju befeben, und zweene Mandarinen holeten ibn auf Befehl it, und begleiteten ibn babin. Das Gebaude batte eine bobe fteinerne Ringmauer, und in folcher zwen febr, ordentlich gebaute fteinerne Thore nach italienischer Art. Auf der linten Ceite bes Gin. Saus und gangs im Sofe unter einem Dache, ftunden eine Simmels. und eine Erbfugel von außer. Rirche bet ordentlicher Große, jede von feche Ruft im Durchmeller.

Jabrand Jesuiten.

Bon bier giengen fie nach ber Rirche fort, welche ein febr fcones italienisches Bebaube und mit einer Orgel verfeben ift, welche Frater Thomas Dereyra verfertiget bat. Die Rirche ift, nach Are ber romifchtatholifchen, mit ichonen Bilbern und Altaren prachtig ausgegieret. Gie fonnte gwen. bis brentaufent Menfchen enthalten. Muf ber Gpige befand fich ein Seiger und ein Mockenfviel. Sie zeigten ihm ihre Runftfammer, die mit allerlen europäischen Geltenheiten verseben mar, und führten ibn in ein Bimmer auf einer Geite berfelben, wo er mit verichiedenem Confecte und Bebadenen bemirthet mard. Gie vergagen baben nicht, aller ehriftlichen Gurften in Europa Gefundheiten in guten Weinen ju trinfen.

Um biefe Zeit tamen zweene Mandarinen vom Rhan g), um ben Befandten zu Be- Raiferliche fichtigung ber Stadt einzuladen. Er flieg mit feiner Begleitung auf, und fie murben in Elephanten, bes Raifers Clephantenstall geführet, mo fich unter viergebn Diefer Thiere auch ein weißer befand. Rachdem er folche betrachtet hatte, fo ließ fie ber Stallmeifter auf feinen Befehl allerlen Runfte machen. Gie brullten wie Enger, und fo entfestich fart, baf bie Erbe gu ergittern fchien; andere ahmten die Stimme eines Dofen, eines Pferdes, und ben Wefang eines Canarienvogels nach; und welches bas erstaunlichste mar, einige ließen ben Schall von Erompeten boren. Dad Diefem mußten fie bem Wefandten auf ihren vier Rnien ihre berfelben Ehrerbiethung erzeigen; fie mußten fich erft auf eine Seite, barnach auf die andere legen, große Beund alsbann auffteben. Wenn fie fich niederlegen, fo ftreden fie erft ihre Borberfuße borwarts, Die hinterfuffe aber binten binaus, woburch ibr Bauch flach auf Die Erbe zu liegen fommt. Giner von ihnen, der noch nicht recht gezähmt mar, und fich febr unbandig begeigte, marb an benben Suffen mit zwo fcmeren Retten gefeffelt, und mar bie gange Zeit nicht von feiner Stelle getommen. Bor feinem Stalle batte man eine große Grube gegraben, bamit er hineinfallen, und nicht etwan in ben Sof fommen und Unglud anrichten folte, wenn er fich logriffe. Alle biefe Elephanten waren außerorbentlich groß, und einiger ihre Babne feche Buß lang. Die Mandarinen melbeten bem Berfaffer, fie tamen vom Konige von Siam, ber bem Raifer jabrlich verfchiebene, als einen Tribut, sendete. 3hr Rutter mar nur Reififtrob in fleine Bundel jufammen gebunden, Die fie, einen nach bem andern, mit ihren Ruffeln jum Mavle bringen.

Auf bem Rudwege fab er an vines Beamten Thure einige leute, Die einen fetten Sundefleifc hund abjogen. Der Mandarin meldere ihm auf Befragen, bas Gleifch von diesen Thieren wird verspeift. fen eine febr gefunde Speife, besonders im Sommer, ba es start tuble.

Den Lag darauf schickte ber Unterkonig einen Toger oder Panther in einem Behaltnife nach bes Gefandten Sofe b), um ihm benfelben zu zeigen; besgleichen verschiedene Bautler mit Affen und Maufen, Die man einige feltsame Runftftudchen gelehret batte. Uuu 3

g) hier ift es Cham gefdrieben. Die Ruffen goo Rhan, weit er aus tartarifchem Befchledite uft. b) Des Gefandten Berberge mard fo genannt. nennen ben Raifer Bogdoy Aban und 21molos

1693 Jabrand Joes.

Affen, die auf bem Geile tangen.

Sie brachten einen Korb mit Bamfern von verschiedenen Farben; ein Affe nahm eines nach bem andern heraus, wie es ihm sein Meister befahl, traf allemal die verordnete Farbe, und richtete seine Geberden nach ber Kleidung, die er anlegte, ein. Worauf er nicht nur auf der Erde, sondern auch auf einem scharf angezogenen Seile, sehr ergobend tangte. Zwo Mäuse, die an Ketten gebunden waren, verwickelten sich auf Befehl in denselben, und machten sich sogleich wieder davon los; bendes verrichteten sie mit so vieler Kunst, daß es bewundernswerth war. Doch waren die seltsamen Bewegungen dieses Ungeziesers noch wunderbarer.

Celtfame Thiere. Die Jesuiten melbeten ibm, vor breven Jahren hatte ber Raiser aus einem Ensande auf ber oftlichen See vier Thiere, von ber Größe wie ordentliche Pferde, jum Geschenke bekommen, beren jedes auf der Stirne zwen scharfe Hörner gehabt hatte; und sie maren nach Sciner Majestat Thiergarten, etwan zehn Meilen weit i) von De king, gesandt worden, um zu sehen, ob ihnen dergleichen in Europa vorgekommen waren, welches sie aber nicht sagen konnten. Der Gesandte wunschte sehr, sie zu betrachten; weil es aber zu weit von der Stadt, und die Zeit seiner Abreise zu nahe war: so gieng solches nicht an.

Abreife von Pe fing.

Er befand sich zulest wöchentlich einen Morgen, ber Gewohnheit nach, an des Kai sers Tasel. Nachdem ihm endlich seine Abreise acht oder zehn Tage vor der Zeit, seiner Bitte an den Unterkönig gemäß, angekündigt worden: so verließ er Pe king, in Begleitung, einer großen Monge Staatsbedienten und Mandarinen bis zum Stadtshore hinaus, den 19ten Hornung des Jahres 1694, und erreichte den 25sten die Stadt Galgan, nahe an der daurischen Mauer, dadurch er in die Tartaren gieng k).

Das XIII Capitel.

1717 Lange.

Lorenz Langens, ruffischen Bothschafters, Reise nach China, im Jahre 1717.

Mus bem Bochbeutichen.

Einleitung.

Mugust des Jahres 1715 schickte der Czaar Deter I, russischer Kaiser, Langen, in Begleitung eines englischen Arzenengelehrten, Garwin genannt, als Bothschafter an den chinesuschen Raiser Rang hi. Derselbe iheilte sein auf der Reise ausgesehrtes Tageregister, den seiner Zurücklunft, dem Bersaiser des gegenwartigen Staates von Russland mit, der es in dem Ansange des zwepten Theils dieses in hochdeutscher Sprache herausgegebenen Wertes bekannt machte.

Der englische Ueberseber berichtet uns, Lange fen bamit nicht zufrieden gewesen, weil er ben unvollkommenen Entwur. Des Lageregisters selbst herausgeben und erst ausbeitern wollen.

7) Aus ber Folge ift zu fchließen, bag biefes beut, vier englische ausmacht. iche Meilen gewesen fein muffen, beren jebe fast k) Joes auf ber 79 und folg. Seite.

wollen.
war a),
Erzählu
bunnen
betreffen
meist ebe

Chinefische choenne.
Dienz be gengung pfangen, fers går Ihre Bing giebe school beginne bester bester

Den bee geln genschüffe i den sieben Hand dren sie waren i böllich, un bad nach el

Jaufe fehr bigen, wo barin fürche ruck, in der Abreife, wid ten, so daß s schiedene Se einmal sabei

Den 1 von De King barin vermel tigst zurück Hose erschein ben Staub a terwarten, be

e) Siehe be bem jergigen & Webbern, be lffe nabm eines rordnete Farbe, auf er nicht nur nd tanite. 3mo elben, und mach. Runft, baf es Ungeziefers noch

18 einem Enlande , jum Beichente e; und fie maren De ting, gefandt aren, welches fie i; weil es aber ju bes nicht an.

nach, an bes Rai or ber Zeit , feiner fing, in Begleis Stadtthore binaus, be Balgan, nabe

nach Ehina,

Raifer, Langen, in nt, ale Bothfchafter f der Reise aufgeset igen Staates von ochdeutscher Sprache

frieden gewesen, weil und erft ausbeifern mollen.

b folg. Seite.

wollen. Es ward auch nach feiner zweiten Burudtunft aus China, wo er im Jahre 1723 mar a), von ibm felbst, oder, wie wir vermuthen, mit feiner Erlaubnist, eine vollständigere Ergablung beursch bekannt gemacht. Man bat fie auch frangofisch, und fie machet einen bunnen Duodezband aus. Die Sachen, die in diefer neuen Auflage bingu gefommen find, betreffen vornehmlich die Tartaren und Siberien; benn mas China angeht, das findet man meift eben fo in ber erften Ausgabe. Bir baben aus felbiger folgenden Auszug gemacht.

Inbalt.

Chinefifche Mauer. Ralgan, Pallaft ju Chan dweime. Er wird bafetbft aufgehalten, 2lus bieng bemm Raifer. Bas foldem für Ehrenbe: gengung erwiefen wird. Er wird anabig em: pfangen. Er fpeift bemm Rammerer. Des Rais fers gutiges Compliment. Befchente an fie. Ihre Berforgung mit Lebensmitteln. In Chi na giebt es feine Defin. Chinefische Befanbt: fchaft nach Rufland. Deujahrsfenerlichfeiten.

Ehrenbezeugungen gegen bas Alter. Prachtige Renerwerte. Gegenwartige tartarifche Familie. Stang bie Erbobung. Geine großen Beichich. lichkeiten. Geine Gerechtigfeit und Frengebig: teit. 3abl feiner Rinder. Ceine Religion, Gein Pallaft. Der große Thron. Prachtiges Mins feben beffelben. Bimmer bes Raifers. Die Disfionarien erhalten Anbieng. Geftalt Des Rais fere. Geine Befchente an fie.

Den bes Bintermonats, giengen fie burch bie chinefische Mauer. Sie ift aus Bie- Chinefische geln gebaut, gwolf gaben breit, und wie ber Berfaffer urtheilte, bren boch; alle Bo. Mauer. genfchuffe von einander bat fie vieredichte Bollwerke. Als fie durch bas Thor giengen, ftunben fieben ober acht Officier zu ihrer rechten Band, fauber in Satin gefleibet, und linker Sand brenftig Coldaten in einer Reibe, die bas Gewehr nach ihrer eigenen Art prafentirten, fie maren mit Cabeln. Bogen und Pfeilen bewaffnet. Die Officier empfingen fie febr boflich, und luben fie in ihre Hauptwache ein, bafelbst eine Schale Thee und eine Pfeise Tobad nach chinefischer Art ju genießen.

In ber Stadt Ralgan, eine Meile darunter, bewirthete fie der Statthalter in seinem Ralgan. Saufe febr boflich; bier langte ein Bothe vom Cratthalter gu De king an, fich ju erkunbigen, wo fie fo lange blieben, weil fie der Raifer lange zuvor erwartet hatte. Der Manbarin fürchtete fich vor bes Raifers Ungnabe, und fchiefte ben Bothen mir einer Antwort que rud, in ber er bie Schuld auf ben Wefandten schob. Den Tag barauf beschleunigte er ihre Abreife, wider feine bisherige Gewohnheit, und ohne daß sie bamals die Urfache bavon wußten, so dag fie noch diese Racht zu Chanpingu anlangten. Den Sten giengen fie durch verschiedene Stadte und Dorfer, Die fo bichte benfammen liegen, bag fie oft bren bis vier auf einmal faben, und blieben die Racht ju Man tu.

Den titen langten fie gu Chan dyenne, einer Stadt, Die bren Seemeilen meftmarts Pallaft gu von De ting liegt, an; ber Raifer befa.d fich bafelbit auf feinem Lufthaufe, und ber Dan- Chan digen: barin vermelbete ibm ihre Anfunft, worauf er ungefahr eine balbe Stunde bernach eilfer- ne. tigit gurud tam, und ihnen bas Berlangen bes Raifers ankundigte, bag fie fogleich ben Sofe ericheinen follten. Er ließ ihnen nicht einmal Zeit, ihre Rleiber zu anbern, ober nur ben Staub abzutehren. Sie giengen burch einen Sof in einen andern, und man bath fie, gu erwarten, bis es bem Raifer gefällig mare. Im Augenblicke umringten fie einige bunbert

dem jetzigen Staate von Auftland, welche Gerr Webbern, ber fich lange Beit ju Petersburg als ley Titeln aufgelegt worden.

a) Biehe bes englischen Hebersebers Borrebe gu Refibent aufgehalten bat, augeschrieben wirb. Dien Buch ift auswarte verichiebenemal unter mancher,

1717 Lange.

teute, mit soviel Neugierigkeit, daß einige sie ben ben Parucken, andere ben ben Haten zupften, und ihre Rieidung die felbst auf die Haut untersuchten. So wurden sie sortgebrangt, und von den Chinesen beschauet, die Rulian Stumpf und Dominicus Parennin, die benden vornehmsten Jesuiten zu Pe kin zu ihnen kamen, und sie in des Raisfers Namen, um eins und das andere, wegen ihrer Reise und des Krieges mit Schweben befragten.

Die werben bafelbft aufe gehalten.

Der englische Arzt Garwin, Langens Begleiter, marb besonders wegen seiner Arzeneven befragt. Weil der Dollmetscher dem Kaiser ihre Antworten berichtete, ward ihnen
eine silbern. Schale voll Thee vorgeseht, der mit Milch und geröstetem Nehle gekocht war;
man sagte ihnen, es sen dergleichen wie Seine Majestät selbst tranken. Er schweckte ihnen
fehr wohl, weil es den Tag ziemlich kalt gewesen war, und sie eine lange Weile im Hofe
und in der freven tuft gewartet batten.

Nachdem sie noch einige Fragen beantwortet hatten, gab ber Raifer einem feiner Minister, ber Generalgouverneur ber westlichen Tartaren war, Besehl, sie mit sich zum Abendessen zu nehmen. Sie giengen hierauf mit ben Jesuiten nach bessen hause und wurden herrlich bewirthet. Er sprach mit ihnen bis Mitternacht von ben europäischen Gebräuchen, und melbete ihnen, wie sie Abschied nahmen, os sep dem Raiser, gefällig, daß sie sich vor

Aufgange ber Sonne ben Sofe zeigen follten b).

Aubieng bepm

Den 12ten kamen noch vor Anbruche bes Tages zweene Manbarinen, ihnen zu melben, ber Kaifer sen schon ausgestanden, und habe nach ihnen gefragt. Sie solgten benselben nach dem Pallaste und wurden von dem Oberkammerer, einem Verschnittenen, mit Thee bewillkommet, der ihnen berichtete, Seine Majestat hatten Staatsgeschäffte vor, und verlangten, sie sollten so lange ben ihm verziehen, die sur Audienz gesordert wurden. Wie nun um zwen Uhr Nachmittage alle Staatsbedienten abgesertigt waren, so kam vorgemeldeter Vornehmer, mit dem sie den Abend zuvor gespeist hatten, sie zu kragen, ob sie Seine Majestat selbst sehen wollten. Sie antworteten, in einem von Europa so entsernten tande könnte ihnen keine größere Chre wiederfahren, als wenn sie die Erlaubnis erhielten, einem so großen Monarchen auszuwarten.

Mas ihm får Chrenkezeis gung erwies fen wird.

Er tam bald wieder jurud, und vermelbere ihnen Seiner Majestat Erlaubnis vor benenselben zu erscheinen, woben die benden Jesuiten Dollmerscher senn sollten. Sie giengen
also zwischen den letzern sort, und wurden durch einen dritten Hof in eine Halle gesührt,
wo der Kaiser auf dem Ihrone saß. Als sie hineintraten, so mußten sie niederknien und
sich dreymal neigen, daß die Kopse ganz an die Erde kamen. Sie erhoben sich hierauf
wieder, und verrichteten diese Ceremonie das zwente- und drittennal, und blieden mit aufgerichtetenn zeibe kniend. Der Kaiser besahl, sie sollten sich dem Throne nahern, worauf sie einer
von den Kammerern ben den Handen zur kinken Seiner Mazestät führte, die Zesuiten aber
kellten sich zu seiner Rechten, wo sie wieder alle auf dazu bingelegte Kussen knieten.

Der Kaiser erkundigte sich, wie sich Seine Czaarische Majestat befanden, und wie lange sie unterwegens gewesen waren, worauf er fragte, ob sie in ihren engen und kurzen Kleidern nicht froren? Sie antworteten, die hiesige Kalte ware ihnen oben nicht so empfindlich, ba sie der rußischen viel ftrengeren gewohnt waren; gleichwohl wußten sie sich auch vermittelft guter Polze dawider zu verwahren.

Dierauf

b) Rangens Tageregifter im gegenwartigen Ctaate von Rugland II Band a. b. 21 u. f. S.

Satined andern, dafür wi anziehen Barwii antworte Kaifer zu merlings

Panfeiner eig Ganfe, G wurde. bermenger Becher, n

Als fam ein A fie zu erfuc ihnen bas wie es in t fich recht finernen St

Pallast ver melden: S ließ dem r so weit er unterricht Majestät

mit den bei fers. Die welche alle dung tragei stellten, so und brachte hen, mit I Juchs, der chen der Fi waren, da

21llgen

ben ben Buten rben sie fortgeominicus Pas fie in bes Rais ges mit Schwe-

egen feiner Argeete, warb ihnen ble getocht mar; r fcmedte ihnen Beile im Sofe

einem feiner Mifich jum Abend. aufe und murben den Gebrauchen, , baf fie fich vor

n, ihnen ju mel. Sie folgten benfelnittenen, mit Thee ffre vor, und verert murben. Bie fam vorgemelbeter ob fie Beine Maernten Sante fonnte iten, einem fo gro-

t Erlaubnif vor beten. Gie giengen eine Salle geführt, fie nieberfnien und erboben fich bierauf ib blieben mit aufge: bern, worauf fie einer te, bie Jesuiten aber uffen fnieten.

anden, und wie lange und turgen Rleibern he so empfindlich, ba e fich auch vermittelft

Dieraul

nd a. d. 21 u. f. S.

Bierauf rebete ber Raifer ju einem feiner Rammerer, ber binaus gieng und zweene Satinrode bobite, bie mit weißen Juchsfellen gefüttert maren, und von ihm und noch einem Lange. andern, auf Geiner Majeftat Befehl, über ihre Rleider gelegt wurden. Gie neigten fich Sie werden bafur wieder mit den Ropfen bis auf die Erbe. Darauf ließ der Raifer fie ihre Sandichub guibig em antieben, und wie fie in folder Stellung einige Zeit verharret batten, verlangte er von pfangen, Barwin, feinen Duls zu befühlen, und ihm feine Mennung bavon zu fagen. Der Doctor antwortete, feiner Ginficht nach maren Geine Majeflat vollfommen gefund, welches bem Raifer ju gefallen ichien; barauf gab er ihnen Erlaubnif, aufzufteben, und fich in bes Rammerlinge Zimmer, wo fie zuvor gemefen waren, zu begeben.

Rachdem fie bafelbft ein tlein wenig verzogen batten, schickte ihnen ber Raifer von Gie fpeifen feiner eigenen Tafel einige Ragouts, gefocht Schopfenfleifch, gebratene junge Subner, ben bem Ram Banfe, Enten und fo ferner ; welches alles in fleine Studichen gerfchnitten aufgetragen merer. murbe. Die groente Tracht bestund in einer Schuffel Fifthe, mit tleingehachtem Bleifche vermenget, und für einen jeden unter ihnen etwas gefochten Reiß in einem porcelanenen Becher, nebft fleinen Ruchen, Die mit Obfte gefüllet maren.

Als fie fich mit bem Rammerer und ben benben Jefuiten ben ber Zafel befanden : fo fam ein Rammerbiener bes Raifers, ihnen ju melben, bag ber Raifer ihm befohlen batte, sie zu ersuchen, sie mochten es sich wohl schmecken lassen, und zugleich sich zu erkundigen, wie ihnen bas Effen gefiele? Gie dankten für bie Gnade, und rühmten bas überschickte febr, wie es in ber That verdiente. Uebrigens konnte ber Abgeschickte Zeugniß geben, ban fie es fich recht fehr mobt schmeden liegen, ob fie gleich erft mit ben chinesischen benden elfenbeinernen Stodden, an fatt ber Gabein, nicht recht umgugeben mußten.

Mach ber Mablgeit batten fie Erlaubnig, nach Saufe zu tehren. Che fie aber ben Gutues Pallaft verlieften, fo lieft ber Raifer Parennin bolen, und befahl ihm, ihnen folgendes gu Compliment, melben: Seine Majeftat, der Raifer von China und erfter Ronig der gangen Welt, Baufer fagen ließ dem ruffischen Befandten melden, er wiffe, daß fie in feinem von Buropa lage so weit entfernten Reiche gremde, und von den Sitten und der Sprache nicht unterrichter maren; fie follten aber deowegen teine Sorge haben; denn Seine Majeftat wollte fie nicht als gremde, fondern als dero Rinder beschünen.

Sobald fie in ihrer Bohnung angelanger waren, befuchte fie ein anderer Rammerer Gefchente mit ben benden Jefuiten, und brachte ihnen ein Befchent von Fruchten im Ramen bes Rai- beskagere fers. Diefes bestund aus einer Melone, brenerlen Trauben und frifchen Johannisbeeren, welche alle febr wohl fchmedten. Er follte fie auch fragen: ob fie in China ihre eigene Rleibung tragen, ober fich chinefisch fleiben wollten? Als fie folches Geiner Majeftat anbeim ftellten, fo tam ber Rammerling, nachdem er ihre Untwort vermelbet batte, bald gurud, und brachte wo dinefifche Rleibungen, außer Dugen, Bemben, Strumpfen und Schuben, mit Bermelben, ber Raifer munichte, fie mochten folche tragen. Ein Rod war mit Ruchs, ber andere mit Marber gefüttert. Die Oberrocke maren mit Zellen von ben Bauden ber Buchfe und Marber ausgefüttert, Die febr geschickt gusammengenabt und fo weiß maren, bag man fie schwerlich von Bermelin unterscheiben fonnte c).

e) Langens Tageregifter am oben angeführten Orte auf ber 23 und folgenden Seite.

Allgem. Renebefchr. V Band.

1717 Lange. 3bre Berfer. qung mit Le:

Den 14ten erhielten fie von vorerwähntem herrn einen andern Befuch, und er nahm fie mit nach bem Pallafte, wo fie auf taiferlichen Befehl befragt murben: ob fie etwas aus feinen gandern Geiner Cjaarifchen Majeftat überfenden wollten ? Gie antworteten: es murbe unftreitig bem Cjaare ungemein angenehm fenn, einige Seltenheiten bes lanbes ju bensmitteln. befigen, als mie welchen fein Cabinet menig ober gar nicht verfeben mare; fie aber batten bier noch wenig Belegenheit gehabt, etwas zu feben, ba fie fo furglich angelanget maren, hierauf lieft ihnen ber Raifer miffen, wern fie ihm auffesten, was fie insbesondere verlangten, fo follte ibaen bamit aus feiner Cammlung gebiener merben. Gie verfetten, bie Get. tenbeiten von China maren ihnen unbekannt, und fie murben bas fur bas Befte balten, was bem Raifer ihnen zu ichiden gefällig mare.

> Um Mittag tehrten fie in ihre Bohnungen gurud, und hatten bafelbft balb einen anbern Befuch von eben ben herren, mit Bermelben, ber Raifer batte befohlen, fie alle mit Betten zu versehen, auch fur sie zwen gesatteite Maulthiere, und für ihre Bediente Pferbe ju beforgen, Die alle Tage abgelofet werden follten. Ferner ward ihnen monatlich etwas gewiffes an Belbe, Schafen, Reif und Rutter ausgemacht. Bleichfalls warb verordnet, es follte ihnen taglich ein Mandarin Gesellschaft leiften, und beforgt fenn, bag ihnen nichts mangelte, auch mard eine Bache vor ibre Thure gefest.

Man bat fei. ne Defen in China.

Als fie nachgebends mit ben Jefuiten allein gelaffen wurden: fo verlangte Lange vom Darennin, ibm, nach einem ben fich habenden Riffe, zu einem Dien von Porcellan ju verhelfen, wenn bergleichen ju De ting ju baben mare. Der Frangofe melbete, bergleichen ware in China nicht gebrauchlich, er hielt es aber nicht fur unmöglich, einen gemacht ju bekommen; es murbe aber niemand folches, ohne bes Raifers ausbrucklichen Befehl, unternehmen. Und wie dieser Monarch ihm besonders aufgetragen batte, sich zu erkundigen, mas Seiner Caarifchen Majestas gefallig senn mochte : fo gieng er, obwohl ihrer Absicht gumiber, foldes ben Sofe angugeigen. Gine Stunde barauf tam er mit einem Manbarine jurud, bie Zeid,nung fur ben Raifer ju bolen, ber ihm bierauf melben ließ, er wollte einen Mandarin in die tanbichaft ichicken, wo bas Porcellan gemacht wurde, ber baselbit fo lange bleiben follte, bis ber Dien fertig mare, und felbigen alsbann bem Egaare gum Beschenke senben.

Stumpf, welcher mathematischer Prafibent mar, erhielt zu gleicher Zeit Befehl, ein Modell von Holze bagu zu verfertigen. Gbe ber Mandarin mit foldem abreifte, fo beschenfte ihn Lange mit einigen Zobeln, fich seinen guten Willen zu erwerben; und er verfprach, wo moglich, im August bes Jahres 1717 wieder gurud zu tommen.

Chinefische nach Rug land.

Den isten melbete ihm ber Statthalter ber mestlichen Tartaren, er follte fich zu seiner Gelandtichaft Abreise vorbereiten , weil der Raifer mit ibm Befandten nach Rugland fchiden wollte. Bleich barauf murben zweene Chinefen und eben fo viel tartarifche Berren zu biefer Befandtschaft ernannt, und biesen sollte noch eine andere Derson mitgegeben werden. Rach biesem gieng ber Kaifer weg, um fich mit ber Jagb zu beluftigen, und tam ben 20ften Jenner im Jahre 1717 wieder nach Chang chienne d) gurud. Als er bafelbft einige Tage geblieben war, fo febrte er wieder nach De ting, ben Reujahrstag zu begeben, der ben den Chinesen auf ben zten Bornung falle.

Hile

a) Bielleicht Chang chun yw.n. e) Eigentlich ift bieg ber erfte ober außere Sof bes Pallaftes.

MI beit aus ju munfe haben ba Thor bei lichen Ce bleiben ir

Di Menge a nebmften Lowenbilt ber Bruf und vierfi ter berer, Die Gele

Die

wo zehn : erften Ra am Neujo Sartarn (ben: Er felbft Se ibm die (innern, Da diefe worauf er vorgesteller fenn mußt

Racteten ! mar, so a theibigt me mit fcbreckt beständig die oben fe Faben lan waren. als die Leu bis ein ame Menanton. zeigten fich ben mußte

Mai

f) Man

such, und er nahm : ob fie etwas aus ie antworteten: cs eiten des tandes qu are; sie aber hatten angelanget maren. isbesondere verlang: verfetten, bie Gel. r bas Befte halten,

felbst balb einen anefoblen, fie alle mit bre Bediente Pferde en monatlich etwas alls warb verordnet, n, daß ihnen nichts

erlangte Lange vom en von Porcellan j. e melbete, bergleichen b, einen gemacht zu ictlichen Befehl, un: e, fich ju erkundigen, obwohl ihrer Abfiche nit einem Mandarine n ließ, er wollte einen urde, ber bafelbft fo bem Cjaare jum Be.

gleicher Zeit Befehl, dem abreifte, fo be rmerben; und er ber-

er follte fich ju feiner Bland schiden wollte. ren ju biefer Befanbt. verben. Rach biefem ben 20ften Jenner im ge Zage geblieben war, ben ben Chinefen auf

Mile

upere Sof des Pallaftes.

Alle Mandarinen, an der Zahl zehntausend und barüber, waren ben dieser Belegenbeit aus ihren Provinzen nach hofe gekommen , fich ba ju zeigen , und bem Raifer Blud Lange. ju munfchen. Es giebt funf verfchiedene Stufen von Mandarinen. Die vom erften Range Renjahre baben bas Borrecht, in ben innern Sof bes Pallaftes ju geben, wo fie burch bas geoffnete feuerlichteit. Thor der Salle den Raifer auf feinem Throne konnen figen feben, und ihm mit den gewöhn= lichen Ceremonien auf ben Rnien Bluck munichen. Die Mandarinen ber zweyten Claffe bleiben im groepten Bofe, und die von der unterften im funften o).

Die übrigen kaiserlichen Bedienten, die nicht Mandarinen waren, blieben in großer Menge auf ber Strafe, und bezeugten ba ihre Chrerbiethung. Sie maren alle, vom vornehmsten bis zum geringsten, prächtig in Satin gekleidet, der mit Drachen, Schlangen und towenbildern, ja auch mit tanbichaften, alles in Golb gewirkt, trefflich geziert war. Auf ber Bruft und bem Ruden ber Oberrocke befanden fich fleine Bierede, in welchen Bogel und vierfüßige Thiere gestickt maren; burch diese Merkmaale murden die verschiedenen Memter berer, Die fie trugen, angezeiget. Rriegsbediente hatten towen, Leoparden, Tyger u. f. w. Die Belehrten ober Rechtslehrer trugen Pfauen und bergleichen.

Die ruffischen Bothschafter und bie Jesuiten wurden in den ersten hof f) gelaffen, wo gebn prachtig angeputte Glephanten ftunden, bem Raifer unter ben Mandarinen vom thung gegen erften Range Blud zu munschen. Unter benen vom britten Range befand sich einer, ber am Neujahrstage gleich hundert Jahre alt, und schon in dieser Wurde gewesen war, da die Sartarn China erobert hatten. Der Raifer ließ biefem burch seinen Rammerbiener melden: Er follte die Ebre genießen, in die Salle felbft gelaffen zu werden, und das felbft Seiner Majeftat Bluck wunfchen; bey feinem Eintritte wurde der Raifer ibm die Bnade erzeigen, von feinem Throne aufzusteben: er folkte sich aber erinnern, daß folches seines Alters, und nicht seiner Derson wegen, geschabe. Da biefe Fenerlichteit vorben mar , empfing ber Raifer verschiedene toftbare Wefchente, worauf er nach Chang dienne jurudtehrte, wofelbft ben isten ein prachtiges Reuerwert vorgestellet mart, ben welchem bie Bothschafter und alle andere Europäer gegenwartig fenn mußten g).

Man fab zuerft verschiedene bolgerne Menschengestalten, bie in zweenen Saufen mir Prachtiges Radeten flatt ber Pfeile fochten. Als eine von biefen Partenen in die Glucht geschlagen mar, fo griffen bie Sieger eine Stadt an, Die eine halbe Stunde lang befturmt und vertheidigt ward, bis ein Bollwert, bas mit gwentaufend ober brentaufend Racteten gefüllt mar, mit fchrecklichem Betofe aufflog. Alsbann zeigten fich verschiebene teute auf bem Balle, bie fich beftanbig berumschwenften und mit ihren Schwerdtern fochten; unten maren andere, die auf bie oben feuerten, und mabrend ber Zeit zeigten fich zweene Drachen von Papiere, jeder zween Faben lang, welche taternen in ben Rachen batten, und inwendig mit tichtern erleuchtet waren. Gie bewegten fich ben Dlag binauf und himunter, verschwanden aber balb, fo mobil als Die leute, welche Die Stadt vertheidigten; Die andern fuhren mit der Befturmung fort, bis ein zwentes Bollwert aufflog. Die Stellen der Belagerer und Belagerten murden burch Reuankommende erfest, und ber Angriff murde bisig unterhalten. Die benden Drachen jeigten fich auch wieder, und bewegten fich auf und niederwarts, bis fich bie Belagerten ergeben mußten, bo benn bie Drachen verschwanden, und bas Beuerwerf fich enbigte.

f) Man muß hiedurch ben innern Sof verfteben. g) Range am oben angef. Orte a. b. 27 u. f. S.

1717 Lange.

Der Plag, wo bicfes vorgieng, war auf allen Seiten mit etlichen taufend laternen behangen, Die mit allerlen Farben gemalt maren, und bas Schauspiel febr prachtig gierten. Weil Diefes Reuerwerk spielte, ließ ber Raifer Die Abgefandten verschiedenemal befragen, wie es ihnen gefiele. Die Jesuiten melbeten ihnen, man batte eben bergleichen vor ben vorigen Raifern, bor faft zwentaufend Jahren, ohne bie geringfte Beranderung vorgestellt.

Segenmarti: Samilie.

Die Chinesen nennen die jest in China berrichende tartarische Ramilie Tay tfing getartarische ober Lapoir, bas ift: große Reinigteit, weil bie Lartarn, wie fie fagen, vom himmel wie eine Rluth gefandt worden, bas unschuldig vergoffene Blut abzuwaschen, und die innerlichen Unruben ju bampfen. Shun chi ber Stifter berfelben, mar ein Gobn von Tfum te. Da biefer Monarch im Jahre 1644, mittten unter feinen Eroberungen ftarb, und ben Pringen, der nur feche Jahre alt war, unter feines Bruders Vormundschaft ließ, fo verwaltete ber Bormund fein Umt mit folchem Benfalle, bag man ihn 21 ma ban ober 21 ma vang, bas ift: toniglichen Vater nannte. Wie Shun chi in seinem vier und zwanzigsten Jahre mit einer Rrantheit befallen murbe, von ber er empfand, bag fie tobtlich fur ihn fenn murbe, fo ließ er feine Gobne boblen, meldete ihnen, fein Ende nabere fich, und fragte, welcher unter ibnen ftart genug fen, die Last eines neueroberten Reiches zu tragen?

Rang his Erhöhung.

Der altefte entschuldigte fich mit feiner Jugend, und ersuchte feinen Bater wegen ber Nachfolge, eine Berordnung ju treffen, wie ers für gut befante. Rang bi aber, ber jungfte, welcher fich in feinem neunten Jahre befand, fiel vor bes Baters Bette auf Die Rnie nieber, und fagte febr bebergt: Dater, ich finde mich fart genug, die Laft auf mich gu nehmen, wenn ihr nicht langer leber; ich will das Beyfpiel meiner Vorsahren und Abnen nicht aus den Augen verlieren, sondern mich mit größter Sorgfalt bestreben, das Dolt zu seiner Zufriedenbeit zu regieren. Diese Worte hatten ben bem Shun chi foviel Birtung, bag er ihn fo gleich fur feinen Nachfolger ertlarte, und ibm vier Personen jugab, nach beren Rathe er regieren follte. 3m Jahre 1661 bestieg Rang bi ben Thron, und fing im Jahre 1666 an, felbst zu regieren.

Ceine gros fen Welchid. lid, feiten.

Er gab geitige Proben einer großen Starte bes Rorpers und bes Beiftes. Er entbielt fich vom Weine, Weibebildern und Mußiggange; und ob er wohl nach tanbesgewohnbeit viele Beiber nabm, fo bemertte man boch febr felten, bag er ben Tage ju ihnen gieng. Bon vier Uhr bes Morgens bis zu Mittage beschäftigte er fich, Bittschriften burchzulesen, und Staatsgeschäffte zu beforgen, die übrige Zeit bes Tages ift zu Uebungen in frenen Runften und Kriegsfachen bestimmt. Die erftern ziehen feine Aufmert famteit am meiften auf fich. Er ift foldergeftalt fabig, Die Chinefen nach ihren eigenen Buchern, Die Tartarn in ben Rriegeubungen, und Die Guropaer in ber Mathematit gu prufen.

Ceine Mer rechtigfeit,

Rebes Sabr feit bem Jahre 1682, ba ber Friede im Reiche vollig wieder bergestellet worben, ift er mit einer Armee in bie Tartaren auf bie Jagb gezogen. Diefes that er nicht fo mohl gur Ergobung, als feine Tartarn in ber Uebung vom Reuten, Schieften, tagern, und folden Coldatengeschicklichkeiten zu erhalten, bamit fie nicht wie bie Chinefen, weibilch werben follten. Bie gludlich er gewesen, und wie viel Berftand und Berghaftigteit er be-

b) Man tann biefes ben Jefuiten glauben, weil felde Gebanten ben einem fo weifen Rurften natur: lid) find, und er oft Belegenheit batte, ihnen biefels

ben, ben vorfallenben Streitigfeiten unter ben Dif. fionarien, megen ber dinefijden Bilberverehrung, ju erflaren.

feffen, ba ebe fie ein feit ben ih

Deg erlaffen, foblen. dazu nicht Die Rauf Gute. 3 fo fchiefit bafi fie au baß bie ri Unterthan welches bi berurfacht

Die bafür, ba big, bafi bi Rang bi alle verbeit alt war; t Tochter für Ronige un feine Bafa und Borni jeftat am S empfangen bern, mit

Gein Abadtteren das Sirir und der 1 und hat ih Rirche ver Goben un als aus W Urfache, úl men viel 2 gern ausr

i) Unftr fer nach, ba wegen ber

ufend Laternen ber prächtig zierten. mal befragen, wie en vor den vorigen porgestellt.

familie Tay tfing agen, vom Himmel ben, und bie innerin Sohn von Tsim gen ftarb, und ben ft ließ, so verwaltete ober 21 ma vann, b gmangigften Jahre für ibn fenn mirte, fragte, welcher un-

en Bater megen ber bi aber, ber jungste, auf bie Rnie nieber, Last auf mich zu meiner Vorsahren größter Sorgfalt efe Worte hatten ben bfolger erflarte, und n Jahre 1661 befftieg

es Beiftes. Er entl nach tandesgewohn-Lage zu ihnen gieng. driften burchzulesen, ingen in fregen Runnfeit am meiften auf hern, die Zartarn in

ig wieber bergestellet Diefes that er nicht Schießen, Lagern, vie Chinesen, weibilch Berghaftigteit er be:

itigkeiten unter ben Dif. fijden Bilberverehrung, feffen, hat fich gezeigt, ba er bie gefährlichften Busammenverschworungen unterbruckt bat, ebe fie einige Unruhe im Reiche verurfachen fonnten. Rein Statthalter, ber mit Billig- Lange. teit ben ihm verklagt wird, kommt ungestraft bavon.

Begen bas Bolf ift er ungemein gnabig. Er bat oft ben Theurung bie Abgaben und Frepgeerlassen, und einige Millionen an Gelde und Reifie unter die Bedurftigen auszutheilen be- bigkeitfohlen. Begen die Golbaten ift er febr frengebig, bezahlet ihre Schulben, wenn ihr Golb baju nicht jureicht, und beschenket sie oft gegen ben Binter außerordentlich mit Aleibern. Die Raufleute insbefondere, Die mit ben Rugen handeln, erhalten oftere Merkmagle feiner Bute. Denn wenn fie vielmals ihre Zahlung nicht zu gesetzter Zeit verrichten konnen, fo schießt er ihnen Gelb aus seinem Schaße vor, bamit ihre Glaubiger nicht klagen burfen, baß fie aufgehalten wurden. Im Jahre 1717 war die Handlung zu De king fo schlecht, baß die rußischen Raufleute ihre Baaren nicht abfogen tonnten, ba ber Raifer benn feinen Unterthanen verstattete, ohne Bezahlung ber gewöhnlichen Abgaben mit ihnen zu handeln, welches Diefes Jahr einen Berluft von gwanzigtaufent Ungen Gilber in feinen Ginkunften verurfachte.

Die Belehrten werben ben biefem Monarchen febr boch gehalten, gleichwohl forget er bafur, daß fie dem Bolte nicht gur taft fallen. Diefes machet feine Regierung fo ruhmwurbig, baf bie Chinesen folche, burch bie Benennung Tey ping, große Rube unterscheiben. Rang bi batte, foviel fie ben Bofe erfahren tonnten, neunzehn Sohne und gwolf Tochter, Bahl feiner alle verheirathet bis auf zwo Prinzeginnen, beren eine brenzehn und bie andere zwolf Jahre alt war; bren Pringen und eben fo viel Pringefinnen find gestorben. Die meisten feiner Tochter find in ber Tartaren verheirathet. Bie er feine Mittel unversucht gelaffen bat, Die Ronige und Fürsten dieses weiten kandes sich zu verbinden: so sind die meisten von ihm jeso feine Bafallen. Es ift erstaunlich, ju feben, in was fur Menge fie jedes Jahr im Jenner und Bornung einige funfzig bis fechzig Tagereifen weit nach De king kommen, Gelner Majeftat am Neujahrstage Glud zu wunfchen. Sie werben alle von dem Raifer fehr hoffici) empfangen, er balt fie, fo lange fie ba bleiben, fren, und beschentet fie außer andern Sileibern, mit einer Wefte.

Seiner Religion wegen verdienet er Ruhm. Denn ba er in feinen jungern Jahren ber Seine Relis Abgotteren febr ergeben gewesen ift, so hat er oft zu ben Jesuiten gesagt : ich bethe nicht gion. das Sirmament oder die Sternen an, sondern den lebendigen Gott Simmels und der Erden b). Er bat viel romischtatholische Bucher gelesen, bulbet biese Religion, und bat ihnen fo gar vor einigen Jahren funfzehntaufend Ungen Silber, zu Erbauung einer Rirche verebrt. Mun aber haben ibn in feinem Alter feine Weiber verführt, baf er feine Boben um langes leben ersucht i), welches er gleichwohl mehr aus Befalligkeit gegen fie, als aus Bertrauen auf Diese Botter zu thun scheint. Gleichwohl haben Die Chriften keine Ursache, über einiges harte Begegnen Des Raifers ju flagen, ob fie mohl von ben Bornehmen viel Verfolgung ausstehen, Die Das Chriftenthum (er follte fagen Die romische Religion) gern ausrotten wollen k).

Err 3

Kolgende

i) Unftreitig rebeten bie Jefuiten biefes bem Ral= fer nach, ba er ihrer Religion in ben letten Jahren, megen ber Streitigfeiten und bes Saffes ber Die.

fionarien unter einander, nicht mehr fo gewogen war, wie bas funfgebute Capitel zeigen wirb.

k) Lange am oben angef. Orte, a. b. 31 u.f. Seite.

1717 Lange.

Rolgenbe aus bem le Comte genommene Beschreibung von bes Raisers Verson und Throne wird eine dienliche Erganjung zu dem femi, was schon von ihm ift gesagt worden.

Bein Dallaft.

Zweene Berfchnittene famen in bas Jesuitercollegium, ben Superior ju erinnern, er follte mit feinen Brubern in einem Sofe bes Pallaftes marten, ber ihm angezeigt marb; man trug fie in Geffeln zu bem erften Thore, von bar fie zu Aufe burch acht erftaunlich lange Bofe giengen, Die mit Bebauben von verschiebener Bauart umringt maren, alle Bebaude aber maren gang schlecht, Die großen vieredichten Gebaube über ben Bogen ausgenommen, burch welche fie aus einem Sofe in ben andern giengen. Diefe maren in ber That prachtig, von außerorbentlicher Dicke, und einer biefer gemagen Breite und Dobe. Gie maren aus feinem weißen Marmor aufgeführt, ber aber vom Alter rauh geworben war. Durch einen biefer Bofe rann ein Bachlein, über welches verschiedene Bruden von eben folchem Marmor giengen, ber aber meifter und beffer gearbeitet mar.

Die Schönheit biefes Pallaftes besteht nicht fo wohl barinnen, bag er aus verschiebenen artigen Bebauben zusammengesett mare, als in ber erstaunlichen Menge berfelben, und ungabligen anliegenden Sofen und Garten, Die alle ordentlich angelegt find, und gufammen wirflich einen großen, und bes Monarchen, ber ihn bewohnt, murdigen Pallaft ausmachen.

Der große Thron.

Das einige, woruber ber Berfaller erftaunte, und es als etwas, bas nicht mehr feines Bleiden bat, befand, war bes Raifers Ehron 1). Go gut er fich noch barauf befinnen fonnte, war berfelbe folgenbergeffalt beschaffen. In ber Mitte eines von biefen großen Bofen Aleht ein pieredichtes ausgefülltes Webaude von ungemeiner Große, beffen Obertheil ein Belander fast nach europäischer Art zeiget. Diefes tragt noch ein anderes von eben ber Bestalt, bas fich aber Grufenweise erhebt, und barüber fteben noch brene, Die immer fleiner werben, je bober fie kommen. Auf bem oberften befindet fich eine große Balle, beren Dach mit veraulbeten Ziegeln gebeckt ift, und auf vier Mauern, auch eben fo viel Reiben überfirnigter Pfeiler rubet; swiften biefelben ift ber Thron gefest.

Dellen prach:

Diefe großen Unterfage mit ihren Belandern find von weißem Marmor, und wie Ameiges Ansehen phitheatra aufgeführt. Sie blenden ben Connenscheine ben Unschauenden mit bem Glange bes Bolbes und Rirniffes, und geben ein ungemein fcones Ansehen, befonders ba fie mitten in einem weiten hofe fleben, und von vier prachtigen Reiben von Bebauben umringt find. Bare Die Schönheit beffelben burch Die Zierrathen ber neuern Baufunft, und burch bas eble naturliche Befen, bas ben unfern Bebauben fo boch geschabt wird, vergrößert, fo murbe es unftreicig ber prachtigfte Thron fenn, ben bie Runtt jemals aufgeführt bat.

Des Raifers 3immer.

Nachbem sie eine Vierthelstunde gegangen waren, so kamen sie endlich zu bes Kaisers Zimmer, ber Eingang war nicht prächtig, aber bas Borzimmer war mit Bilbhauerarbeit, Marmor und Golbe gegiert, und Die Runft der Arbeit mar hober gu fchagen, als die Roftbarteit ber Materie. Das Paradezimmer hatte gar feine Zierrathen, weil die zwente Trauer (megen ber faiferlichen Mutter) noch nicht vorben war: und konnte fonst mit nichts prangen, als bes Oberherrn Perfon. Diefer faß barinnen nach tartarifder Gewohnheit auf einer Tafel ober Sopha, Die bren Ruff von ber Erbe erhobet, und mit einem schlechten weißen Teppichte bedect mar, ber Die gange Breite Des Zimmers einnahm.

1) Dies icheint ber große faiferliche Ebron gu m) Bemellia Befdreibung fcheint bieraus gefepn ; benn es find ihrer verfchiebene, und einige in nommen ju fepn. Ciebe oben a. b. 498 &.

fanben sid Bobel gefi stund an l Geiten be In biefer fich von be ftorbene D ben ihm ge

Ms

fie an bas alle eine 3 bann auf il nåber zu fe französische Darauf fac erzeigt ba tonnet es ibnen verice Antwort fch einige Cerei

Die a regte, verbi hierzu erstlic Berbrechen Person betri

Er wa staltet balt, Befichte, bi und eine flei Theile feines tifch, aber einem Reger

Hus € borfeste, un Geschent sch wo der Gru ju geben. Officiren, if

n) Re Cor o) Bie es ber 499 Ceite

fers Perfon und gefagt morben.

r zu erinnern, er angezeigt marb; to acht erstaunlich maren, alle Be: en Bogen ausgewaren in der That Bobe. Gie ma: rben war. Durch bon eben foldbem

aus verfchiebenen berfelben , und unib, und jufammen allast ausmachen. he mebr feines Blei: uf befinnen fonnte, Ben Sofen ,ftebt ein ertheil ein Gelander en der Gestalt, bas r fleiner werben, je eren Dach mit ver-

mor, und wie Amben mit bem Glange onbers ba fie mitten auben umringt find. , und burch bas eble ergrößert, fo murbe rt bat.

Reihen überfirnigter

nblich zu des Kaifers mit Bildhauerarbeit, chapen, als die Roft eil die zwente Trauer onst mit nichts prander Gewohnheit auf mit einem fchlechten abm. Ben ihm befanden

bung fcheine hieraus ge: ben a. b. 498 G.

bet 499 Cette.

fanden fich einige Bucher, Dinte und Pinfel m). Er trug eine fchwarze Catinwefte mit Bobel gefüttert, und eine Reihe junger fchlecht gelleideter und unbewaffneter Berschnittenen, ftund an benben Seiten mit hart an einander geschloffenen Fugen, und die Uerme langft ben Seiten heruntergestreckt, welches hier als die ehrfurchtsvollefte Stellung angesehen wird n). In Diefer Pracht, Die auch eine Privatperfon nicht gemäßigter batte haben tonnen, ließ er fich von den frangofischen Missionarien seben, damit fie feine Ehrerbiethung gegen feine verftorbene Mutter und feinen Schmergen über berfelben Tode, an fatt bes Pradites, ber fonft ben ibm gewöhnlich ift, feben follten.

Als fie an die Thure kamen, liefen fie aufs eiligste (benn das ift die Gewohnheit), bis Die Miffios fie an bas Ende ber Rammer famen, bas bem Raifer gegen über mar. Gie ftunden'hier narien erhalalle eine Zeitlang neben einander, in eben der Stellung, wie die Berfchnittenen, fielen alsbann auf ihre Knie und warfen fich bregmal jur Erbe o). Nachgebends befahl man ihnen, naber ju fommen, und vor Geiner Majestat ju fnien. Diefelben erfundigten fich nach ben frangofischen Umftanden, nach ihrer Reife, und wie ihnen bie Mandarinen begegnet hatten. Darauf fagte ber Raifer: qut, febet, ob the zu der Bewogenheit, die ich euch schon erzeint habe, noch erwas hinzusenen konnet. Derlanget ihr noch erwas! Ihr tonnet es frey von mir fordern. Sie banften ihm unterthänigft, und bathen, er follte ihnen verstatten, taglich fur feine Gefundheit und fein Wohlergeben zu bethen. Mit biefer Antwort schien er gufrieden gu fenn, und verstattete ihnen, sich weggubegeben, welches ohne einige Ceremonie geschiebt.

Die große Chrfurcht, Die ber Unblick Des machtigsten Monarchen in Ugen in ihnen erregte, verhinderte fie nicht, feine Perfon vollkommen zu betrachten. Gie hatten gleichwohl biergu erftlich feine Erlaubnig erhalten, Damit ihre ju große Frenheit bierirnen nicht als ein Berbrechen angesehen wurde; benn in China ift bas geringste Bersehen, bas bes Raifers Person betrifft, ftraf bar.

Er war etwas größer, als mittelmäßig, mehr ben leibe, als man in Europa für wohlge- Des Raifers flattet balt, und boch noch geschlanter, als ein Chinese zu senn wünschet, von vollkommenen Gestalt. Besichte, Die Poden hatten ihn verstellt. Seine Stirne mar breit; er hatte fleine Augen, und eine fleine Nase, nach chinesischer Art. Gein Mund war wohlgebildet, und die untern Theile feines Wefichtes febr angenehm. Endlich, war fein Blid zwar nicht fehr majeftatift, aber er zeigte ein febr gutes Berg an. Geine Gitten und handlungen find auch einem Regenten anftanbig.

Aus Seiner Majeltat Zimmer giengen fie in ein anderes, wo ihnen ein Manbarin Thee Sein Bes vorfeste, und fie im Ramen Des Raifers mit etwa einhundert Piftolen beschenkte. Das ichent. Beichent ichien ben Muffionarien, fur ben, von bem es fam, flein, mar aber in China groß, wo der Brundfat aller Brogen ift, so viel sie konnen zu nehmen, und so wenig sie konnen ju geben. Begentheils erwies er ihnen ungemein viel Ehre, und befahl einem von seinen Officiren, ihnen in ihrem Saufe aufzuwarten p).

Das

n) Le Comte auf der 37 11. f. Beite. p) Le Comtes Machricht von China, auf ber o) Bie es Gemelli befdreibt. Siehe oben auf 39 und folgenden Beite.

Reifen nach bem Reiche China.

1722 Caubil.

Das XIV Capitel.

Anton Gaubils, eines Zesuiten, Reise von Ran ton nach De Fing.

3m Sabre 1722.

360 erflich aus bem Frangofifden überfest.

Einleitung.

Polgendes Tageregister ift aus einer Sammlung merkwürdiger Abhandlungen und Beobachtungen gezogen, Die ber Jefint Souciet a) befannt gemacht bat. Unfer gegenwartiger Verfasser, Baubil, bat viel Theil baran. Er war ein ftarter junger Menich von großer Beschicklichkeit, und mermubetem Bleife. Er und noch einer von eben bem Orben, Jacob, glengen 1721, als Mathematifverftanbige, nach China.

Aufer ben genauen Beobachtungen, ble er, fo mobl in biefem lande, als in verschiebenen andern, auf feiner Reife, befonders ju Dulo Rondore, von der lange und Breite Der Derter machte, finden wir bier verschiedene Ausguge aus ben obinefischen Befchichtschreibern, ihre Sternkunde, Zeitrechnung, und Biftorie betreffend. Er bat folche mit Annerfungen erlautert, die verschiedene Worter, und die Erdbeschreibung des Marco Dolo, Rubrugus, und anderer, Die zeitig in Die Tartaren, Tibet, und China gereift find, erlautern. Die Miffionarien vor ihm haben bergleichen nie unternommen, und scheinen nicht einmal bagu fabig gewefen gu fenn. Er fammlete auch alle Nachrichten, Die er von biefem und ben benachbarten fandern von andern erhalten konnte, wie aus verschiedenen in vorermabntem Berfe befannt gemachten Auffagen erbellet.

Inbalt.

Dadricht von Ranton. Schone Berftabt. Gros Ger Do vang. Bbang dem fu. Bu chang fu. Ber Fleden To fban. Bachen am Aluffe. Bege von Do nan, Ray fong fu. Ctabte von Cham dem fu. Ran dem fu. Dan gan fu. Chan tong. Antunft ju De ting.

Madricht ben Ran ten.

Der Berfasser sichafte bie Große von Quan chero fu, ober Ranton, anderthalb Meile von Morden nach Guben. Er fant bie Breite allemal bren und gwangig Brad, acht Minuten b), und vermittelft bes Endes einer Mondfinfternif, ben 22ften December, ein und brenftig Minuten nach Mitternacht, im Jahre 1722, fand er den Abstand Des Mittagsgirfels von Ranton, von bem von Thouloufe fast fieben Stunden, vier und zwanzig Minuten, ober viergebn Grabe; alfo wird er von bem Parifer hundert und neun Grab, gwangig Minuten c), entfernt fenn. Die Tartarftabt auf ber Rorbfeite bat große leere Plate, und

Astronomiques, Geographiques, Chronologiques gées et publiées par le P. Etienne Souciet de la et Physiques, tirées des anciennes livres Chinoises,

a) Der Titel ift: Observations Mathematiques, par les peres de la Compagnie de Jesus. Redimeme Compagnie. Paris, ben Rollin 1729, 4. ou faires nouvellement aux Indes et à la Chine 294 Setten. Es ift bet erfte von brev betift nur f mobl gel bogen f

mo fie be Befehlst nichts m das übrig

Di Sie bat mit schon fo läßt es der Sang

Die mobnten (und ben (binunter f decte wird

Der anbern Je ju geben. Diefe Ma falt to boll ben mefflic

Den Wachbau die Golda fich am B tallbecken i

Jed imen - obe muß bie A bern gefcf erften fan

und gieng

gleichen B ben bat. 6) 9m fie drepfig

Allige

ach Ve fina.

inblungen und Beht hat. Unfer ger ein starker junger noch einer von eben China.

e, als in verschieder er lange und Breite fchen Geschichtschreit solche mit Amneres Marco Polo, China gereift find, nmen, und scheinen drichten, die er von aus verfcbiebenen in

ew fu. Bu chang fu. ong fu. Crabte von De ting.

on, anberthalb Meile d gwangig Grad, acht 22sten December, ein Abstand des Mittags: vier und zwanzig Mid neun Grad, grangig große leere Plate, und

pagnie de Jesus. Redi-P. Etienne Souciet de la ris, ben Mollin 1729, 4. ber erfte ben breu ber: gleichen ift nur folecht bewohnt; aber von ber Mitte, nach ber chinefischen Stadt, ift fie febr fcon, mobl gebaut, und mit schonen Strafen geziert, Die fauber gepflaftert, und voll Triumph. Baubil. bogen finb.

Der Pallaft, mo bie Belehrten bem Confucius zu Ehren zufammen tommen, berienige, wo fie ben bem Eramen verschloffen werben, und Diejenigen, Die bem Unterfonige und bem Befehlshaber über bie Rriegsmacht geboren, find prachtig. Die Chinefenstadt aber hat nichts merkwurdiges, als etliche Strafen gegen ben Blug, wo gute Rramlaben find, und

Die weftliche Borftabt ift am volfreichften, und fieht unter allen andern am beften aus. Schone Sie bat ungablig viel fchnurgerade Straffen, Die mit großen Quadersteinen gepflaftert, und mit ichonen großen taben gegiert find. Beil fie biefe Strafen megen ber Dife bebedt haben, fo lafit es, als ob man in den Wallerien des Pallaftes ju Paris gienge. Sie ift auch wegen ber Sangts, ober Magazine, merfwurdig, welche die Raufleute langft bem Bluffe haben.

Die dftliche und fübliche Borftabt bestehen aus fchlechten, und von armen Leuten bewohnten Straffen. Das schonite aber um Ranton berum, ift die Aussicht nach bem Fluffe und ben Canalen, nebft einer großen Menge Barten von allerlen Großen, Die hinauf und binunter fabren. Beil bas Bemaffer bes Canals von Baumen, Rorne und Rrautern verbedt wird: so lagt es, als giengen sie auf bem tanbe d).

Den giften bes Chriftmonats, verließ ber Berfaffer Ran ton, in Befellichaft eines anbern Lesuiten, Jacob, auf Befehl des Raifers als Mathematikverständige nach De king ju geben. Der Cling eu gab ihnen achthundert und funfgig livres zu ben Reifefoften. Diefe Racht blieben fie gu So fban, welches für einen Bleden geschäßt wird, ob es wohl Großer Blefait fo volfreich, als Ran ton ift. Es liegt bren und bren Bierthel Geemeilen von bemfel- den fo fan. ben meitlich, und ift einer ber wichtigften chinesischen Bandelsplate.

Den zten Jenner blieben fie bes Machts in ihrer Barte, unweit eines Tang pu, ober Bachbaufes. Benn einer von ben Belehrten ober Mandarinen ba vorben gebt , fo grußen bie Soldaten feine Barte, welches fie an ben Wimpeln, Difen, und Namen beffen, ber fich am Borbe befindet, tennen. Die Begrugung besteht barinnen, bag fie auf große Detallbeden schlagen, Die fie 20 nennen.

Reben Abend melbet fich Die Barte, wo fie anlanget, ben bem Court put, indem fie Bachen am wen : ober drenmal bas 20 fchiagt. Die Bache antwortet mit eben fo viel Schlagen, und Aluffe. muß bie Barte bie gange Racht buten. Dieje Lang pu werben von einem Orte gum anbern geschafft, und zwo Seemeilen von einander gelegt, aber fo, bag bie zwente von ber erften tann gefeben werben. Sie haben Schildmachen, Die im Nothfalle Zeichen geben muffen.

Den zten fpeiften fie zu San fbwi byen, füni Seemeilen Weftnordweft von So fban, und giengen unweit bavon in ben Blug, ber nach Man vong fu lauft. Gie berbergten

gleichen Banben , bie biefer Befuit beraus gege-

bas übrige ift febr enge.

6) 3m Weinmonate und Bintermonate fand er fie drepfig ober funf und drepfing Secumben fleiner. auf der 123 und folgenden Seite.

c) Ober richtiger nach ber Tafel, hundert und neun Grat, breufig Minuten.

d) Gaubil, Observations Mathematiques &c.

Allgem. Reifebefdyr. V Band.

n n

unter einem Tang pu, nachdem sie burch eines von den schönsten und volkreichsten lan-Gaubil. bern in China gegangen waren, welches das, das sie des Lages zuvor gesehen hatten, weit übertraf.

Chaw derv

Den sten speisten sie zu Csin prwen byen, und fanden die Breite drep und zwanzig Grad, fünf und vierzig Minuten. Den 12ten giengen sie den Shaw dew su vorden, und tangten den 16ten zu Van yong fü an, wo zwo Brücken über zween Flüsse gehen. Sie liegt in fünf und zwanzig Grad, siebenzehn Minuten Breite, und zwen Grad vier Minuten östlicher, als Ranton. Das tand ist, auf drep Seemeilen weit von Cson zwen hyen, steinigt, bergicht, und schlecht bewohnt. Der Fluß hat viel Krümmungen, und es ist schwer hinauf zu schiffen.

Sie giengen hier ann land, und wurden seche Seemeilen weit nach Man gan gebracht. In der Mitte des Weges ift der hohe Berg Me lin. Ein großes Stadtthor theilet Quang tong von Ryangs. Der Weg von einer Stadt nach der andern ist steil und enge, aber wohl gepflastert, und eigentlich ein Damm. Der Berfasser hat keine Straße zu Paris so voll Leute geschen, als dieser Weg voll Guter und Reisende war, die aus verschiedenen Provinzen ankamen.

Den 19ten glengen sie zu Man gan auf einen Fluß, ber unweit ber Stadt entspringt; von bar windet er sich sehr durch die Berge, und kommt nach Ran chew fu, wo ihn verschiedene Strome aufschwellen, und zu einem wichtigen Flusse machen. Seine Ufer sind, außer der Stadt Man Lang byen, vierzehn Seemeilen Nordost von Man gan, noch mit verschiedenen artigen Stadten und Dorfern geziert.

Randeno fu.

Ran chew fu felbst, ist die zwente Stadt von Kyang fi. Sie llegt in funf und zwanzig Grad, zwen und funfzig Minuten Breite, und zwen Grad etliche Minuten ditlicher, als Ranton. Sie hat gute Mauern, schone Straßen, prächtige Pallaste, und einen weiten Umfang. Sowohl die spanischen Franciscaner, als die portugiesischen Jesuiten, haben jede eine Kirche daselbst.

Drey Seemeilen bavon, gegen Norden, find die She po tans e), das ist, gewisse Alippen, die den Fluß bedecken. Ueber zwo von ihnen zu kommen, ist sehr viel Geschicklichkeit nothig, und ben hohem Wasser ist die Uebersahrt sehr gefährlich. Die Chinesen thun ben dieser Gelegenheit Gelübde. Un dem Ansange dieser Alippen ist ein Tempel, und wo sie aushören, wieder einer gedaut, wo die Bonzen von allen Vorbensahrenden Allmosen fordern, und Verzeichnisse von solchen Schiffleuten vorweisen, die durch dieses Mittel sind erhalten worden.

Sieben Seemeilen weiter, und zwolf Nordwest von Kan dew, liegt Var gan hyen, eine Stadt von sehr angenehmer tage. Hierauf tommt man in ein schones fruchtbares tand, voll Stadte und Dorfer. 3. E. Ri gan fu, eine Stadt vom ersten Range; Lay byo, Rye shrvi, und Sya tyang, Stadte vom dritten Range; Ran shew, eine große Burg, wo man alle Spezerenen von China sindet; und Ju shin, eine starte Bandelsstadt.

Enblich

Stadt ist umgiebt, den; die biejenigen Aussicht. Länge etn

Der Lande, fer nachdem f Range, co zwanzig G Gie liegt

Die Fluffen. Van Kan Sie erstre aber unwe Ryew Ky bert Lemp

Den Whang ger Sturn und die S jwanzig A weiter nach um Unterfi

Von die Ufer, angenehm. Hand befir

VII wichtigsten Barten, hin und hi von Zan

Gie und genug

o) ATeubof sepet sie ein großes Stud Beges nach der englischen Art zu schreiben Aran sban fu.
g) Der Jesuiten Karten sehen solche sechs und brepfig Grad, drey und vierzig Minuten.

h) Bai

i) 28 1

volfreichsten lanpor gefeben batten,

e brev und zwanzia ew fu vorben, und Flusse geben. Gie Brad vier Minuten Tfon proen byen, nungen, und es if

Jan gan gebracht. beilet Quang cong aber wohl gepflastert, o voll teute geschen, ovingen ankamen.

er Stabt entspringt; ew fu, wo ihn ver-. Geine Ufer find, n Man gan, noch

ie liegt in funf und be Minuten oftlicher, Pallafte, und einen efifchen Jefuiten, ba-

e), bas ift, gewisse ft febr viel Geschicklich. Die Chinesen ift ein Tempel, und enfahrenben Allmofen ch biefes Mittel find

ew, liegt Var gan in ein fcones frucht. bt vom erften Range; ange: Ran sbew, Su fbin, eine ftarfe

Endlich

dreiben Wan iban fu. en feten folde feche und ierzig Minuten.

Enblich tamen fie nach Man chang fu f), ber hauptstadt von Ryang fi. Die 1722 Stadt ift groß, und mobil bewohnt. Sie hat etliche fchone Straffen. Der Bluß, ber fie Gaubit. umgiebt, und mit Barten bebedt ift; bie landungsplage, Die fich langft bes Fluffes bin ftreden; Die Barten, welche in Erderhobungen eingetheilt find; und Die Pallafte an bem Safen, biejenigen, Die in talferlichen Geschäfften veifen, ju beberbergen, geben eine febr angenehme Aussicht. Die Breite ift acht und gwanzig Grad, funf und breufig Minuten, und bie tange etwas meniges meftlicher g), als De ting b).

Den 7ten bes hornungs verlieften fie Man chang, und ben Weg nach De ting ju Lande, festen aber folden ju Baffer fort, und tamen ben uten nach Ryew trang fu, nachdem fie vier Geemeilen zu tanbe gereift maren. Dief ift eine große Stadt vom erften Range, an ber Subfeite des Ryang, mit Ringmauern, aber fast mufte, in neun und mangia Brad, funfgig Minuten Breite. Die frangolifchen Toluiten haben eine Rirche bier. Sie liegt vier Seemeilen von bem See Do vang, burch ben fie bieber famen.

Diefer Gee, ber viel angenehme Infeln enthalt, entfteht aus verschiebenen großen Gee Popang. Riuffen. Unterschiedliche Stadte und Dorfer zeigen fich auf feinen Ufern; unter andern Dan tang fu auf ber Bestfeite, welches nur eine elende und schlecht gebaute Grabt ift. Sie erftredet fich von Guboft nach Mordwelt fechsgehn Geemeilen, und ift fait vier breit, aber unweit Man tang giebt fie fich auf zwo gusammen. Zwischen biefer Stadt, und Ryew tyan, fieht man ben berühmten Berg La fban, mo, wie gefagt wird, brenbunbert Tempel, und ungablige Bongen find.

Den igten giengen fie auf ben Ryang ju Schiffe, und langten ben Tag barauf ju Whang chem fu, in su guang, an. Bleich wie fie babin famen, erhob fich ein befriger Sturm, auf welchen eine ftrenge Ralte folgte. Die Berge maren mit Schnee bebedt, und die Gumpfe jugefroren, ob fie fich gleich in ber Breite von drenftig Grad, feche und Diefes hielt fie funf Tage ba auf; nachbem giengen fie gwangig Minuten befanben. weiter nach Santew, von bar ju tanbe burch so nan ben Ray fong fu vorben ju geben, um Unterfuchungen , megen ber letthin bafelbft entbedten Juben anzustellen.

Bon Ryeng tyang i) nach Du chang fu, ber hauptstade von Bu quang, find bie Ufer, megen ber fconen ebenen Grabte und Dorfer, Die fich langft benfelben jeigen, febr angenehm. Du chang gegen über, am Munde bes Bluffes San, liegt San tew. Linfer Sand befindet fich die Gradt Son pan k).

Du chang, Son pan, und San tere, machen ben größten und einen von ben wichtigften Platen in China gufammen aus. Ben Erblickung ber erftaunlichen Menge von Barten, beren einige fo groß als Schiffe find, und ber ungabligen teute, Die bestandia bin und berfahren, follte man glauben, bas gange Reich fen ba verfammler. In ben taben bon San terv findet man alle Arten von Arzenenmaaren und Rrautern.

Sie verließen biefen Ort, ben bten Mary, und reiften burch ein febr mohl bevolfertes Bege von und genug fruchtbares tand, welches aber feine merfwurdigen Stabte und Dorfer batte. mn 2

- b) Baubil auf ber 127 und folgenden Ceite.
- k) Frangbfisch Bonian. Ift unstreitig mit Ban
- yang fu einerlen. i) 3ft wielleicht ein Fehler fur Ryew fyang.

Mach einer Reife von funf Lagen tamen fie in 30 nan. Diese Proving, burch welche fie Baubil. von Guben nach Morben, bis an ihre hauptstadt Ray fong fu, burchreiften, ift unge mein icon. Gie besteht aus einer weiten Ebene, voll großer und iconer Beerfragen, Die mit Baumen eingefaßt find, und gu Stadten und Dorfern fubren, welche man alle Schritte auf benten Seiten antrifft. Der hohe Weg ift über bie andern erhoben, und eigentlich ein Damm, von welchem man eine Aussicht auf angenehme Cbenen bat. Ben jeber Stabt find Begefaulen, Die ben Weg nach bem nachften Plage anweifen. Man findet auch von Beit au Zeit offentliche Saufer, fich zu erfrifchen, und in ben Stabten und Dorfern große Ber bergen. Die Betten aber muffen bie Reifenben mitbringen , und wenn ein Europaer feinen Bebienten ju Burichtung bes Effens ben fich bat, fo kann er bequemer, ale in Arantreich, reifen.

Ray fong fu.

Ray fong fu liegt im vier und brengigften Grabe, ein und funfgig Minuten Breite, und fast wen Grad westlich von De ting. Es ift eine große, aber übel gebaute und schlecht bewohnte Stadt. Der Whang bo geht ben ihr anderthalb Geemeilen nordwarts vorber. Dier Meilen führparts befindet fich ein Banbelsplat, ber fur eine große und ichone Ctabt gelten fann.

Der Beg von Ray fong nach De ting ift wie ber vorhergebende beschaffen, nur baff er volkreicher ift: bas tand aber lit nicht so schon noch so fruchtbar. Zwo ober bren Lagereifen nordwarts von Ray fong ift nichts als Moraft, burch ben fie aber prachtige Damme geffart baben. Die Proving Shan tong ift febr fanbig, und ber Staub überall beschwerlich.

Ctabte von Chan tong.

Tonn chann fu /), welches bagu geboret, ift eine große artige Stabt, Die ftarfen Sanbel treibt, und am foniglichen Canale, in fechs und brenftig Brad, vier und brenftig Minuten Breite, und funfgebn Minuten westlich von De ting liegt.

Te chew m) ift auch eine große schone Stadt, am Canale, und in eben ber Proving, amancia Meilen nordwarts von Long chang, und fünf und amancia n) südlich von Defing. Es befinden fich bier prachtige fteinerne Bruden, und vier Seemeilen 2Beitführeit bavon, ift eine von ben schonften, bie irgendwo ju feben find.

Anfunft gu De fing.

Der Verfaffer faget nichts von ben Tempeln, Marmorbruden, und ungabligen andern Cachen, ju beren Untersuchung er feine Zeit hatte. Gie tamen ben igten April nach De king, nachdem fie zwenhundert und drengig Geemeilen, jede eine Stunde Weges gerechnet, von San tew gereift waren o).

Das

1) Im Frangofischen Con chan fou, far Con tchan fou.

m) 3m Frangofischen Te tebew, aber man muß wiffen, baß bieg Buch, befonbere mas bie Aiguren betrifft, ungemein fehlerhaft gebruckt ift.

n) Bietmehr funf und brepfig.

o) Baubil auf ber 131 und folgenben Beite.

a) Der Titel ift: Iftoria delle cofe operate nella China da M. Gio. Ambrogio Mezzabarba Patriarea d' Aleffandria Legato Apostolico in quell' Impero et di presente Vescovo di Lodi. Scritta dal Padre Viani, suo Contessore e Compagno, Carl S Drie

Machriche Ceine Rigleite

merfunge folgende ? Dbi

ben : fo t nungeschr geschriebe Vorberid rung şu n Italien b bielte nich

Di Schulftu gebnten [von St. Beschäffe Rom. Orben . herrn 11 nach Chi

nella pre prima vol Briaffon, fdeint bei ber fonft if Detaufeit

burch welche fie reiften, ift unge: Deerftragen, bie man alle Schritte und eigentlich ein en jeder Stadt find nbet auch von Zeit dorfern große Her ein Europäer seinen Brantreich, reifen.

g Minuten Breite, gebaute und schlecht nordwarts vorben. e und schone Crabe

nbe beschaffen , mir ir. 3mo ober bren en sie aber prachtige nd ber Staub über.

e Stadt, Die ftarfen vier und brengig Mie

in eben ber Proving, füdlich von De king. Bestsüdwest bavon,

nd ungabligen anbern ben 19ten April nach Erunde Weges ge-

Das

und folgenben Beite. oria delle cose operate Ambrogio Mezzabarba gato Apostolico in quell' scovo di Lodi. Scritta onteffore e Compagno,

Das XV Capitel.

1720 Diani.

Carl Ambrosens Meggabarba, Titularpatriarchens von Alleganbrien, Legation im Namen des Babftes, an den Raifer Rang bi.

Im Jahre 1720.

Bon bem D. Diani italienisch beschrieben, und ifo erft englisch überfest.

Einleitung.

Radricht von ber Ergablung, und ihrem Berfaffer. chinefifchen Ceremonien werden von ben Dabften Ceine Berte. Abficht der Ergablung. 3mis gebilligt, und verdammt. Der Raifer vertheidigt Rigfeiten unter ben Miffionarien in China. Die ibn. Meggabarbas Abfendung.

ußer ber italienischen Erzählung von biefer merkwurdigen Befandtichaft, die vor ber Nachricht Austreibung ber Miffionarien bergieng , und bem romifchen Glauben in China von Der ben volligen Untergang verurfachte, befindet fich ein Auszug baraus in ber Bibliotheque raifonnée a), ber bas Wichtigfte in bem Berte, nebst verschiebenen nutlichen Uns merkungen bes Journalisten enthalt; baber wir glaubten, am beften gu thun, wenn wir folgende Abfürgung beffelben einrückten.

Obwohl bas Litelblatt biefes Lageregifters vorgiebt, als fen es ju Paris gebruckt morben: fo verrath boch ber Drud leicht eine italienische Preffe. Des Berausgebers Zueignungeschrift, welche Anatolio Pistofilace unterzeichnet, und aus bem Cité non permanente gefchrieben worden, ift ben iften bes Brachmonats, im Jahre 1739, batirt. Der furge Borbericht meldet, es fen aus Dianis Auffate abgebruckt worden, ohne einige Beranderung ju machen. Diefes Manuscript fen ben Lebzeiten bes legaten und bes Berfaffers in Realien berum gegangen, wie viele murben bezeugen fonnen, bie noch lebten, und es entbielte nichts, als was ber Berfaffer, beffen Aufrichtigteit befannt fen, felbst gefeben babe.

Diani war zu Saluggo, in Piemont, im Jahre 1690 gebohren. Rachtem er bie und ihrem Schulftudien, Philosophie, und bas Civilrecht getrieben batte, gieng er in seinem neun- Berfaffer. gebnten Jahre in den Gervitenorden ju Bononien, wo er im Jahre 1712 als Collegiate von St. Joseph aufgenommen marb. Er lehrte Die Philosophie, Die feine angenehmfte Befchäfftigung ju fenn schien, nacheinander ju Slorenz, Distoja, Montepulciano, und Rom. Er legte fich auch, auf Rath bes D. Capaffi, eines Theologen von eben bem Orben, auf die Beredfamteit und Cosmographie. Dieser machte ibn endlich mit bem herrn Meggabarba bekannt, und brachte es babin, bag er biefen Pralaten als Beichtvater nach China begleitete.

Briaffon, Con Privilegio. Der Rame Johann fdeint bein Menabarba falfchlich bevoelegt zu fenn, ber fonft überall Carl beißt. Das Duch enthalt 256

nella predetta legazione. Opera data adeffo la bere Borberichte, und einer Rachricht vom Diani, prima volta alla luce. In Parigi. Appreffo Monfu tem Berfaffer, in Form eines Briefes. Der Ausjug fteht im I und II Theile bes XXV Bandes ber Bibliotheque raisonnée des ouvrages des Savans de l' Europe. Amsterbam 1740, in 12. Der Detapfeiten, außer ber Bufdrift, bes Berausges erfte Artifel enthalt 38, ber zweite 46 Seiten.

1720 Viani. Ben seiner Rudkunft nach Italien, erhob ber legate seine Berbienste, und ble Universität zu Turin nahm ihn unter die Zahl der zwölf Theologen auf, die diejenigen, welche Doctores werden wollen, eraminiren mussen. Er hatte konnen Prosessor der Gottesgelahrtbeit werden, wollte aber nicht. Ob er wohl im Jahre 1735 zum Provincial in Piemont ernannt, und im Jahre 1738 Generaldesinitor b) wurde: so begab er sich doch eben das Jahr nach Rom, dasselbst ruhiger zu leben. Allein, dalb darauf schiefte ihn der General der Servicen, zu seinem großen Misvergnügen, nach Neapolis, als seinen Generalvicarius, einige Zwistigkeiten unter den Monden in diesem Königreiche berzulegen. Nach der Zeit machte er ihn zum Prior von St. Marcell zu Rom, welches Amt aber Viani nicht antrat, da ihn ein Schlagsluß zu Neapolis, am Ende dieses Jahres, im neun und vierzigsten Jahre seines Alters wegnahm e).

Ceine Berte. QBeil er fich im

2Beil er sich im Collegio von St. Joseph zu Bononien befand: so gab er, italienisch, eine Schrist von den Seclen der Thiere heraus d), die aus dem Französischen, welches er vollkommen verstund, übersetzt war. Er hat auch einige vorläufige Betrachtungen seiner Theologie zu Modena, wo er einige Zeit gelehrt hat, herausgehen lassen. Der Bersasser des Briefes, aus welchem diese Nachrichten genommen sind, saget, dies Wert ser voll schöner Untersuchungen zur heiligen Erdbeschreibung, Zeitrechnung und Kirchengeschichte gehörig. Rurz, er stellet den Bersasser dieses Tageregisters, als einen so gelehrten als redlichen Mann vor, dessen Umgang angenehm, sein Bezeugen uneigennützig, sein Gemüthe gegen alle autig, und ohne Rachgier gewesen.

Abficht ber Erjählung.

Die Absicht dieser Nachricht vom Viani geht dahin, um zu zeigen, wie weit man sich auf ihn verlassen kann. Obwohl wenig teuten der Zweck von Meszadardas Absendung unbekannt war: so wußte man doch die besondern Umstände davon nicht, die sein Beichtvater sie entdeckte. Er verzeichnet, nach Art eines Tageregisters, was taglich vorgegangen ist. Er schreibt kurz, aber deutlich, und verdienet die Ausmerksamkeit seiner beseren ben ihm ein Benspiel von der Staatskunft der Pahste und ihrer Minister, in Ausbreitung und Besestigung ihrer Herrschaft, antressen. Diezenigen, welche noch nicht wissen, wie sorgsättig die Jesuiten sind, das Ansehen ihrer Gesellschaft, auch auf Kosten der Religion, zu erhalten, ohne sich um Pahste und deren Bullen etwas zu bekümmern, dürsen mir in dieses Wertchen sehen, dessen vornehmster Gegenstand der Gesellschafter Jesu Ausschlanzung und Mennungen sind. Doch, die Sache vollkommen zu erläutern, muß man etwas zurück gehen.

3miftigfeiten unter ben

Du Galde geht in seiner Beschreibung von China e) sehr kurz über die Streitigkeiten hinweg, welche die Missionarien in diesem großen Reiche zwanzig Jahre hintereinander getheilt haben. Er erwähnet zwar, die wichtigsten Partenen von benden Seiten, vergist aber daben nicht, zu verstehen zu geben, daß die Feinde der Jesuiten sie auf die unredlichtlie Art ben verschiedenen Pahsten, und den der Welt überhaupt, verleumdet hatten. Seinem Berichte nach, kamen die Streitsragen darauf an: "1) Ob die Chinesen durch die Aborte "Tyen und Shang ti nur den materialischen Hinmel, oder den Herrn des Himmels selbst, werstünden? 2) Ob die Ceremonien, die sie in Absicht auf die Verstordenen, besonders

b) Ein Rath ober Beuftand bes Benerals eines Orbens,

et de la connoissance des bêtes etc. par A. D *** Amfterdam 1681, 12 "bloße d 217 Jahre na gelium in ften von t " Abfiche " wurden Mennung bern Naci unter bem

, den D6

Die Tyen und Abgötteren nicht bestes Mennung sischen, sti genommen hatten sich

ben Chine

bereiteten si Jahre 1645 12ten des E den diese ab so daß die ligte i), ur Ertlärung i centii seiner meldet, alle minicaner se erneuert. ten Semina von So kyr Orte seibst, Streitfrager

Diefei Heiligkeit fe terfuchung t

c) Bibl. raif. XXV Band, I Theil, auf ber 103 und folgenden Gerte.

d) 3ft vermuthlich bas Wert: Traite de l'Ame

e) Stehe II Band auf ber giften Seite bet englifchen Ausgabe in Folio.

f) Einige g) Hift. U Auflage,

b) Bibl. r

, und ble Univeriejenigen, welche er Gottesgelahrt. incial in Diemont och eben bas Jahr ber General ber Beneralvicarius,

Mach ber Beit iani nicht antrat, vierziaften Jabre

gab er, italienisch, nofischen, welches trachtungen feiner . Der Berfaffer Bert fen voll schogeschichte gehörig. de redlichen Mann emuthe gegen alle

wie weit man sich arbas Absendung t, bis fein Beicht. ich porgegangen ift. efer. Gie werben er, in Ausbreitung nicht wiffen, wie often ber Religion, iern, burfen nur fit efu Aufführung und etwas jurud geben. er bie Streitigkeiten e hintereinander ge-Zeiten, vergift aber Die unredlichfte Art batten. Geinem sen burch bie Worte bes Dimmils felbit, torbenen, besonders

étes etc. par A. D * * *

ber giften Geite bet

ben Philosophen Confucius, jur Religion ober jur Policen ju rechnen, ale Opfer ober ale 1720 "bloge Gebrauche anzuseben find? "

Marthaus Riccius /), ein Jefuit, ber im Jahre 1580, etwan feche und brepftig Jahre nach bem Jasparo de la Cruz, einem portugiefischen Dominicaner, ber bas Evan, Miffionarien gelium in China gepredigt batte, bafelbft anlangte, mar ber Mennung, man tonnte die meis in China. ften von biefen Geremonien bulben, " weil fie nach ihrer erften Ginfuhrung, und nach ber "Absicht ber verftandigen Chinefen, in welcher ihre Neubetehrten forgfaltig unterrichtet " murben, bloge außerliche Gehrauche marcn. " Du Salde melbet nicht , was des Riccius Mennung megen bes erften Punctes gewesen ift; aber fowohl aus ben folgenden als aus anbern Rachrichten erhellet , bag er geurtheilt habe, bie Belehrten betheten ben mabren Bott unter bem Ramen Tyen an; und es entftunde alfo nichte übele baraus, wenn man gleich ben Chinefen ibre vorige Berehrung fernerbin guließe.

Die Dominicaner gegentheils behaupteten, Die Chinefen betheten unter bem Mamen Even und Shang ti ben forperlichen Dimmel an; begiengen folglich baburch eine grobe Abgotteren, und opferten ben Tobten wirklich, auf eine Art, die mit bem Chriftenthume nicht bestehen konnte. Riccius Machfolger im Jahre 1610, Longobardi, mar eben ber Mennung mit ben Dominicanern. Alle Jesuiten in Japan, und ein Theil von ben chinefifchen, ftimmten ibm ben. Diefen Umftand bat ber Journalifte aus bem du Din g) genommen, ba ibn du Salde febr bebachtig meggelaffen bat, und bingegen verfichert, es batten fich einige Dominicaner für ben Ricci erklaret b).

Doch bem fen wie ihm wolle, fo wurde ber Streit immer hibiger, und benbe Partenen Die dinefis bereiteten fich, Die Sache nach Rom zu berichten. Morales, ein Dominicaner, ber im ichen Eeres Jahre 1645 guerft Dafelbft antam, erhielt von bem Pabfte Innocencius X ein Decret vom monien werizten bes Christmonats wider Die Erlaubniß, welche Die Jesuiten gaben; Martini aber, Dabften geben biefe abgefandt hatten, ftellete bas Jahr barauf bie Cache von einer anbern Geite vor, billiat. fo baf bie Congregation de propaganda fide einen Theil ber dinefischen Berehrung billigte i), und folchen als blog mas außerliches anfah. Pahft Alexander VII beftatigte biefe Erflarung burch ein Decret vom 23ften Mary Des Jahres 1656, ohne gleichwohl Innos centii feines zu wiederrufen. Bon diefer Zeit an, bis ins Jahr 1684, ruhten, wie du Salde melbet, alle Streitigkeiten in China A). Da im Gegentheile du Din berichtet, Die Dominicaner batten ibre Rlagen im Jahre 1661 und 1674 unter Innocentii XI Regierung erneuert. herr Maigrot, ein forbonnischer Doctor, ber ju bem von bem Pabfte gestifteten Seminario ber fremden Nationen geborte, und von bem Pabfte jum Bicario Apostolico von So tven, und nachgebends jum Bifchofe von Conon gemacht murbe, gab an bem Orte felbft, ben 26ften Mary, im Jahre 1693, eine Bevordnung beraus, welche benbe Streitfragen, ben Jefuiten, zuwider entschied.

Diefer Befehl marb bem Pabfte im Jahre 1696 vorgelegt, nebft ber Bitte, baf Geine und ver-Beiligkeit felbit barüber urtheilen mochten, welche im Jahre 1696 eine Congregation ju Un. bammt. terfuchung Diefer Cache anordneten. "Nunmehr, faget ber jefuitifche Weschichtschreiber 1),

f) Ginige nennen ibn Riccio. g) Hift, de l'Egl. en Abregé T. IV. p. 402. U Auflage, Paris 1714.

b) Bibl, rail, XXV Bant, I Theil, auf ber 105

und folgenben Beite.

i) Dafelbit auf ber 403 Geite.

A) 2m oben angeführten Orte, auf ber 31 Geite.

1) Dafelbit auf der 30 Geite.

" vereinigte fich eine arbeitsame und machtige Parten, die nicht unversucht ließ, ein allae-

.. meines Weschren wider die Besellschaft zu erregen.

Im Jahre 1700 erschien ein Brief an den Pahit, im Namen bes Seminarii ber auswärtigen Millionen zu Paris, worinnen bie Acluiten bestig angegriffen murben. Gben bas Jahr verwarf bie Sorbonne funf Gabe aus bes le Comte Nachrichten von China m). Bleich barauf mard gang Europa mit Schriften fur und wider Die chinesische Berebrung erfullt. " Gie jogen fogar, faget ihr Burfprecher n), Die Schrift ju Bulfe, Der Jesuiten " Ehre ju fchmalern; man ahmte einem Pfalmen nach, wo bes foniglichen Propheten Worte " mit ben icharfiten Spotterenen und ben befrigften Schimpfreben untermengt murben. Die "Mitglieder ber Befellichaft fagen bierben nicht ftille. Gie widerlegten ihrer Begner Ber-" leumdungen, und gaben eine große Menge unpartenischer Machrichten beraus.

Der Raifer

Dem allen ungeachtet machte Clemens XI ben 20sten bes Wintermonats im Jahre vertheiriget 1704 ein Decret, burch welches er die chinesischen Ceremonien, so wie sie von der Gesellschaft der auswärrigen Missionen vorgestellet worden, verdammte. Dies Deeret mard in Europa erft im Jahre 1708, ober nach bem du Din 1709, befannt gemacht, zu Man king über den 25sten Jenner des Jahres 1707 in einem Mandate Carls von Tour, non, Titularerzbifchofs von Antiochien, angefundigt. Geine Beiligfeit hatten benfelben nach China, als Patriarchen von Indien und Legatum a Latere, an ben Raifer Rang bi gefandt. Die Bifchofe von Aftalon und Matau, nebft vier und vierzig Zefuiten, appellieren von biefem Manbate, und ichieften zwen Mitglieder von ber Befellichaft, Barros und Baupolier nach Rom, um ihre Sache ju beforgen.

> Auf erhaltene Nachricht verordnete ber Raifer, es follten in feinen Berrichaften feine fremben Miffionarien bleiben, welche Die dinefischen Ceremonien nicht billigten. Er vertrieb ben Bischof von Conon, Maigrot, und schickte ben Legaten nach Matau, mit bem Befehle, er follte bafelbft, bis zur Rucktunft ber benben Jesuiten, Die Seine Majestar nach Europa gefandt hatten, in genauer Bermahrung bleiben. Diefer Pralat farb bafelbft ben Sten bes Brachmonats im Jahre 1710, nachbem er mit ber Carbinalswurde mar beehret worben. Den 25ften bes Berbilmonats eben biefes Jahres bestätigte bas Inquifitionstribungl bes Cardinals von Tournon o) Mandat: und ber Pabst befahl, Die Missionarien

follten ibm schlechterdings geborchen p).

Runf Jahre bernach gab Clemens XI ein apostolisches Beboth beraus, in bem er ihnen befahl, sich des Worts Tyen chi q), als welches Gert des Gimmels bebeutet, ju bedie nen; megen ber gu bulbenben Ceremonien verordnete er, fie follten folche bem Urtheile bes Beneralvicarius vom beiligen Stuble, ber fich bamals in China befand, ober benen, Die feine Stelle vermalteten, als ben Bifchofen und apostolischen Bicarien bes landes, unterwerfen.

Da biese nichts zu entscheiben magten, so verlangten fie neuen Unterricht, und " Geine " Beiligfeit beschloffen, einen apostolischen Legaten mit besondern Borfchriften nach China til " fenden, welcher Bollmacht baben follte, ben bafigen Chriften zu melben, was fur Bebrauche "ibnen zu verstatten maren, und ihnen zugleich bie nothige Borficht vorzuschreiben, bamit

" flch ni " biergu

" machte " gung v

tvollen bi failer ber Beichtva

Untu

2Infnahme Ranton Rante de Legaten (werben. Antivorte gen und langen mi Antwort.

Der me nach ei monats amo eingelaffen i pfangen, b entgegen, ben Gratth bede, und Pracht nad munsche ve Lage ftrich nat, und ju bezeugen vingial der dinesischen batte, wegi Den

vlugen Du

m) Du Pir, am oben argeführten Orte, auf ber gebenbe englisch in Octob berausgefommen.

n) Du Baldes China II Band auf ber 12 9.

e) Tournons legation ift frangofifch und nachs

p) Du Pin am oben angeführten Orte auf ber

⁴⁰⁹ Ceite.

g) 3m Frangofifden: Cebien tebu.

r) Du & 1) Biblio 109 und fold

a) Nach Mugem. 2

ließ, ein allge:

Seminarii ber wurden. Eben von China m). ifche Berehrung fe, ber Jefuiten Iropheten Worte ngt murben. Die rer Begner Ber-

raus. monate im Jahre fie von der Ges unte. Dieg Des bekannt gemacht, Larle von Tour, t batten benfelben Raifer Rang bi ergig Jefuicen, ap. fellichaft, Barros

Berrichaften feine billigten. Er ver-Matau, mit bem Seine Majeftar nach lat farb bafelbft ben Iswurde mar beehret bas Inquifitionstriol, Die Miffionarien

raus, in bem er ihnen s bebeutet, ju bebieiche bem Urtheile bes , ober benen, Die feine anbes, unterwerfen. nterricht, und " Geine

driften nach China ju en, was fur Bebrauche porgufdreiben, bamit ,, fich

berausgefommen. angeführten Orte auf ter

Chien tchu.

"fich nichts ber Beiligkeit ber Religion zuwiderlaufendes einschliche. Der Pabst erwählte 1720 "hierzu Carl Ambrosen von Mezzabarba, den er zum Patriarchen von Alexandrien Mezzabare "machte, und ber feine Legation, nach du Baldes Berichte a) fluglich und mit Magi-" gung verrichtete r).

Dieß ist nun die Gefandtschaft, bavon Viani die Geschichte beschrieben hat. Wir Meggabarbas wollen bie vornehmften Borfalle bavon ergablen, und baben bas wenige, mas ber Ber- Absendung. faffer ber Befchreibung von China bavon gefagt bat, mit bem vergleichen, was bes legaten Beichtvater befraftiget s).

Der I Abschnitt.

Untunft bes Legaten in China, nebst den Worfallen zu Ma tau, Ranton, und auf dem Wege nach Peking.

Unfnahme bes legaten ju Da fau. Er wird nach Ranton eingelaben. Meineid eines Befuiten. Rante der Jefuiten und bes Unterfonigs. Des Legaten Entichlig. Fragen , Die an ibn gethan werben. Seine Antwort. Dene Rragen und Antworten. Abreife nach De fing. Meue Fras gen und Schwierigfeiten. Bier Mandarinen langen mit fernern Unfragen an. Des Legaten Antwort. Berdrugliche Bothichaft. Lift ber Urtheil uber ihr Berfahren.

Mandarinen. Betrug eines Jesuiten. Def: fen Berachtung gegen ben Legaten. Er wird von ben Mandarmen geehrt. Rebet verachte lich vom Pabste. Giebt bem Legaten Rath. Gebrauche, welche bes Pabites Breve ju bul: ten erlaubt. Die Mandarinen werden gufrieben gestellt. Ginwurfe eines Jefuten. Des Legaten Bermirrung. Bosheit eines Jefuten.

Serr Messabarba fegelte ben 25sten Mary im Jahre 1720 von Liffabon ab, und langte, Empfang ju nach einer Reise von funf Monaten und neun und gwangig Tagen, ben 23sten bes Berbft- Matau. monats zwo Meilen weit vom Safen 117a tau an, wo er nicht eber als ben 26ften fonnte eingelaffen werben, weil man beschloffen patte, ibn mit besondern Ehrenbezeugungen zu empfangen, die einige Borbereitungen erforderten. Der Statthalter der Stadt gieng ihm entgegen, es wurden die Canonen geloft, und ber Rath, nebft allen Soldaten, begleiteten ben Statthalter. Die Straffen, burch welche ber legat gieng, maren mit Teppichen bebedt, und mit Fruchtschnuren und andern Zierrathen behangt. Man führte ihn mit vieler Pracht nach bem fur ihn bestimmten Pallatt, wo er auf einem Throne figend, Die Gluckmuniche verschiedener Bornehmen megen feiner Anfunft annahm; und Die bren folgenden Tage ftrichen mit eben folden Ceremonien vorben. Der Statthalter, ber gefammte Genat, und alle geiftliche Bemeinden famen, dem herrn Meggabarba ihre Ehrerbiethung ju bezeugen, ber von feiner Geite bem Bifchofe von Matan, und dem Monteiro, Provingial ber Jefuiren, Die Absolution ertheilte, fie auf Die Beobachtung ber Bulle, wegen ber dunefifden Webrauche, fchworen ließ, und allen Bann, ber bisber auf ben Rirchen gehaftet batte, megnahm.

Den 3 fen erhielten Seine Ercelleng ein Schreiben von bem Statthalter ber Provlugen Quang tung und Quang fi, mit ber Ginladung, ben Ta jun a) ober großen Be-

nach Ranton.

r) Du Balden China II Band auf ber 33 S.

1) Biblioth, raif. XXV Band 1 Theil, auf ber 109 und folgenden Ceite.

a) Rach bem du Balde batte es ber Jefuit ju geben.

Laureati burch fein inftandiges Unbaften babin gebracht, baft ber Legat, ohne Erwartung faifer. lichen Befehls, Erlaubnig erhielt, nach Pe king

Allgem, Reisebeschr. V Band.

333

amten zu Ranton, ber zu Baffer nach Deting gieng, zu befuchen. Mezzabarba nahm Mandarinen tamen, fich zu erfundigen, Bunf Mandarinen tamen, fich zu erfundigen, mas für einen Zag er zu feiner Abreife ansehen wollte, und er ermablte ben zien bes Wein-Die Zeit bis babin brachte er ju, theils die empfangenen Befuche wieder abuis flatten, theils seine Anbacht in ben Rirchen zu haben, besonders in ber Cathebraltirche, wo ibm qu Ebren bas Ecce Sacerdos Magnus, nebft bem ambrofianifchen tobgefange gefungen, und bas Benerabile, in Begenwart einer großen Menge Bolts, ausgesetet marb. Buch bie Besuiten empfingen Seine Ercelleng in ihrer Rirche gu St. Paul, mo er ben Urm bes beiligen Frang Laver fußte, und bewirtheten ibn nachgebends prachtig auf bem grunen Pylande.

Deineib ei.

Er verließ 177a tau mit Boflichkeitsbezeugungen von ben Beiftlichen allen, fo wohl nes Jesuten. als von bem Statthalter überbauft, ber ibm eine Wache an feinem Pallaft gegeben batte. Wie er balb nach Spang tan fam , traf er zwo große Barten an , beren eine vom Thing tu von Ranton für ihn gesendet mar: in der andern befand fich Lattreati, ber vorermabnte Bifitator ber Tefuiten, in Begleitung verschiedener anderer Beiftlichen. Gobalo Lau. reati Belegenheit hatte mit Berrn Meggabarba allein gu fenn, überreichte er ihm einen lateinischen Auffat, in bem er fcwur, nicht nur fich Pabft Clemens bes XI Decrete, megen Der chinefischen Gebrauche nicht zu widersetten, sondern solchen auch, fo viel in seiner Macht ftunde, beforderlich ju fenn. Weil bieß ein wichtiges Stud ift, fo bat ber Lournalite für aut befunden, es gang einzuruden b).

> Der legat nahm biefe Berficherung mit großem Bergnugen an, erftaunte aber febr, wie ber Jefuit einen Augenblick barauf zu ibm fagte: er riethe ibm, bas erfte mas er thate, follte fenn, offentlich allem abzufagen, mas ber Cardinal De Tournon in China gethan batte; außerbem fonnte er feinen guten Fortgang verhoffen. Messabarba frugte ibn bifig, wie biefer Rath mit bem Gibe, ben er ibm ben Augenblid überliefert hatte, gufammenftimmte, ber Zesuit wollte antworten, wie einige bineinkommenbe bie Unterrebung unterbrachen.

Rante ber Bejutten,

Den 12ten lanbete ber legat zu Ranton, und gieng in Begleitung aller Missionarien, im Saufe ber geiftlichen Congregation zu berbergen, ba inbessen Laureati eilte, seine Antunft bem Ta jin, bem Tfing tu, und bem Unterfonige fund zu thun. Die benben erflern waren abgeschieft, ben begaten zu bewillfommen, und ibm zu melben, fie batten vor seiner Abreise nach De king einige Fragen in bes Raifers Mamen an ihn zu thun. Der Untertonig aber, ber mit bem Tfung tu einige Streitigkeiten hatte, wollte ben Laureati nicht vor fich laffen, ob er mohl fonft beffen Freund mar, und gab gar vor, er habe fein Billet, barinnen er ihm Nachricht ertheilt batte, nicht befommen. Er ließ auch ben Frater Ceru, einen von des Laureati Befellichaftern in Berhaft nehmen.

Der legat mußte nicht, wie er bas Anfeben feines Charafters erbalten follte, und fonnte fich obne Berbulte bes Jefuiten Dereira, nicht aus biefer Bermirrung belfen; Diefer be-

ni nostri Clementis, Diulna providentia Papae XI. circa ritus Sinicos. Imo quantum in me eft, fincere & libenter eadem executurum et promotiirum, vt ab aliis admittantur et promoueantur adtunando ftrenue et efficaciter, ad id in Sinas miffum

fant fich t **Gefellschal** rieth bem ju laffen, thuung erf Der Legat unternahm nur Ceru

Den laben, mol bes Laure auf ben let pfing ibn fe bes Uncerte mit einer bi fich baju ni binaus. 3 Freund, u gen geschehe

Soba ben Pereir legat verlan feinen Absch Er verlange batte. Gi gen follte, 1 Carbinal De gelefen batte benb: fie fo Ausführung es fie gereue schriftliche 2 fits Lateinifc

1. Barı

3. Db er

illuftriffimur barba, legat mini nottri vouco et iur cta Dei Euar

b) Ego Ioannes Laureati, Societatis Iesu, ad auerrendam omnem suspicionem i iuro coram Deo, qui intuetur cor meum, me neque directe, neque indirecte, neque per me, neque per alios nullo modo impediturum iusta Sanctiffini Domi-

zabarba nahin b zu erfundigen, 7ten bes Weinche wieder abzuhebraltirche, wo efange gefungen, et warb. Hich er ben 21rm bes auf bem grunen

n allen, so wohl aft gegeben batte. eine vom Thing reati, ber voreren. Sobald Laus ichte er ibm einen XI Decrete, megen iel in feiner Macht ber Journaliste für

estaunte aber febr, erfte mas er thate, n in China gerhan barba fragte ihn iefert batte, jufame be bie Unterrebung

aller Miffionarien, ati eilte, feine Un-Die benben erftern fie batten vor feiner thun. Der Unterben Laureati nicht er babe fein Billet, b ben Frater Ceru,

ten follte, und fonnte ng belfen; biefer be:

providentia Papae XI. uantum in me eft, finecuturum et promotuir et promoueantur ader, ad id in Sinas missum illuftriffant fich bamals wirklich unbekannter Beife zu Ranton, ob wohl bie übrigen von feiner Befellschaft vorgaben , er verwalte fein Uint ben feiner Rirche zu So Chan c). Laureati Messabar rieth bem Meggabarba, biefe Sache febr übel aufzunehmen, und bem Untertonige melben gu laffen, er wolle nach Ma tau jurud geben, wenn er von ihm nicht gehörige Benugthuung erhielte. Dieß war ein Fallftrick, welchen ber rebliche Jefuit Geiner Ercelleng legte. Der Legat merkte es, und nothigte ihn, ben Dereira bahin zu bringen, bag biefer bie Sache unternahm. Laureati gab vor, er schriebe nach So fban und ben Lag barauf, ward nicht nur Ceru losgelassen, sondern Messabarba auch selbst vom Unterfonige complimentirt d).

Den isten ward ber legat zu einer Berathschlagung in ben Pallaft bes Ca sin einge- und bes Unlaben, woben fich ber Tfung tu und Unterfonig befinden follten. Er gieng in Begleitung tertonige. bes Laureati, Gernandez, Pereira, Ceru und Dalaggo, welches alles Jesuiten, bis auf ben letten, ben Provincial ber Augustinermonche, bes Morgens babin; ber erfte empfing ibn febr boflich, ber zwerte, ber balb barauf anfam, that eben bergleichen. Allein bes Uncertonige Unfunft forte die Berathichlagung bes Ceremoniels megen, benn er wollte mit einer hibigen Art ben legaten zwingen, fich foldbem zu unterwerfen. Als Meggabarba fich baju nicht versteben wolfte, so ftunden ber Tfung tu und Unterfonig auf, und giengen binaus. Der lettere nahm im Borbengeben ben begaten ben ber Sand, fagte, er mare fein Areund, und was er gethan hatte, ware im geringften nicht in ber Absicht ihn zu beleibigen gescheben. Seine Ercelleng antworteten ibm höflich und verstellten ibre Berwirrung.

Sobald fich ber Unterfonig und ber Tfung tu wegbegeben hatten, nahm ber Tajin Des legaten ben Dereira und gernandes ben Geite, und mifperte ihnen etwas ins Dhr, worauf ber Enifchius. legat verlangte, man follte die Fragen, die man an ihn thun wollte, schriftlich auffeben, feinen Abschied nahm und nach Saufe gieng. Diefer Sandel hatte ihn besturzt gemacht. Er verlangte, Die benden Resuiten follten aufschreiben, was ber Tagin zu ihnen gesprochen batte. Sie berichteten ibn, es maren bie Fragen gewesen, Die er Geiner Excelleng voilegen follte, und fchrieben folche auf. Diefelben enthielten nichte als Schmabungen auf bes Cardinal de Tournon Commission, unt eine widersprach der andern. Als der Legat folche gelefen batte, fo gerieth er in großen Gifer, gerrift bas Papier, und fagte ben Jofuiten brobend: fie follten bedenken, mas fie thaten, er mife alle ihre Runfte, und mo fie, ftatt ber Ausführung von bes Pabites Berordnungen gu befordern, folder hinderlich fielen, fo follte es fie gereuen. Endlich befahl er ihnen , fich aufs neue jum Tagin gu begeben, und bie fcbriftliche Auffebung ber Fragen von ibm ju verlangen. Sie gehorfamten, und Die Fragen file Lateinische übersest, maren von ber Befuiten ihrem Auffage gang unterfchieben, namlich :

1. Barum ber oberfte Priefter Seine Ercelleng nach China fenbete?

2. Ob er meiter etwas mit bem Raifer vom oberften Priefter gu reben batte?

Fragen, bie ibm vorge: legt werben.

311 2

3. Bor

illufteiffmum D. Carolum Ambrofium Mezzabarba, legatum a latere ciusdem Sanctitlimi Domini nottri. Sie libens et non requititus foondeo, vouco et iuro. Sie me Deus adiquet et hace San-Ca Dei Enangelia. Io. Laureati Soc. Iefu, Vilita-

tor Iaponis et Sinarum.

) Der große Flecten erman brey Seemeilen von Ranton.

d) Biblioth, raif XXV Band 1 Theil, auf Der 112 und folgenden Gette.

1720 Meggabars ba.

3. Bor einigen Jahren famen Seine Emineng de Tournon bieber, und es entstund ein Zwist über eine gewisse Lebre. Berfuhr er hierinnen nach seinem eigenen Ropse? Willige ber obere Priefter barinnen ein, ober nicht?

4. Der Raifer fandte im funf und vierzigften Jahre feiner Regierung e), Die Chrwirbigen D. D. Barros und Beaulier an ben oberften Priefter, es ift aber noch feine Antwort erfolgt. Im fieben und vierzigften Jahre fandten Seine Majeftat wieber die Chrwurdigen P. P. Raymund und Provana, und es find neunzehn Jahre verflossen, ohne bag man etwas weiter von ihnen gehoret hat, als bag ber D. Dropana an feiner Rrantheit in Indien gestorben ift.

5. Außer biefen Fragen, auf welche Gurer Ercelleng Antwort verlangt wirb, erfundiot man fich, ob biefelben fonft mas anzubringen haben, und wenn folches ift, fo haben

fie es zu melben.

Ceine Untwort. Der leggt nahm fogleich die Feber in die Band und fchrieb folgende Untwort nieder.

1. Der oberfte Priefter bat mich vornehmlich in ber Absicht geschicket, mich mit aller Ehrerbiethung nach bes Raifers 2Bohlbefinden zu erfundigen, und ibm wegen ber ungabligen Gnabenbezeugungen, Die er ben Rirchen, ben Millionarien, und ber Religion er-

2. 3ch babe ein verfiegeltes Schreiben mit befommen, foldes Geiner Majeftat von

megen bes Dabftes zu überliefern.

3. Der Pabst ist vollkommen von allem, was der Cardinal de Tournon in Abficht auf die Religion vorgenommen, benachrichtiget, und bat ihn wirklich abgefandt.

4. Benn noch teine Untwort erfolgt ift, fo bat man foldes bem Abfterben ber D. D. Barros und Beauliers in Europa auf ihrer Reife, ebe fie Europa erreicht, que jufchreiben, wie foldbergestalt ber P. Raymund in Spanien gestorben ift. P. Joseph Dereira batte teine Schrift vom Raifer vorzuweisen, baber ibm nicht geglaubt murbe.

Endlich wies er bas Sung pias auf f), und ward vom Pabfte mit großen Chrenbezeugungen empfangen, ber ihm aber tein Schreiben an ben Raifer mitgab, weil bie Merste einstimmig ber Mennung maren, er murbe feiner Schwachbeit wegen fterben, che

er wieder nach China fame, wie auch wirklich gescheben ift g).

5. 3ch muß unterthänigst den Raifer um Erlaubnif bitten, ben Dabit oft von feinem Wohlbefinden zu benachrichtigen. 3ch habe auch Geiner Majeftat einige Befchente pom Dabfte zu überreichen, und foll biefelben untertbanigft um einige Bewogenheitsbezeugungen für unfere Religion erfuchen.

Als diese Antworten aufgesett maren, so fingen die Jesuiten an, sie ju übersegen b), aber nicht ohne große Wiberspenftigfeit, besonders mas ben britten Artifel anbetrifft, ben

Laureari und Dereira burchaus wollten weggelaffen haben.

Reue Rragen

Der Ta jin tam ben folgenden Morgen, ben Messabarba zu befuchen, ber ibm und Antwor: Diefe Untworten felbst überlieferte. Es murben megen berfelben verschiedene Schwierige feiten erregt, Die schriftlich aufgeset, und fo gleich vom Legaten auf eben bie Art beautwortet murben.

Erstlich)

e) 3m Jahre Chrifti 1707. f) Das muß eine Art von Crebengichreiben fenn.

Erf Seine Er " Streitic " gefanbt

.. bom De

3me Die Religie chen wollte " liche Re " genb, b

" Geine 2 " und ben " Miffion

Drit gat antwor .. Mandar " bom Ra

Mile ! wurben na melbete zue ben wollte,

Lau und bie Gi beweglichfte ber Ginrich Endl

ausgeziertei Baupemast ift ein Leg Der Taitr tung einiger geborigen S

Mis 1 nach einer begegnete it erfte betraf Ocfandte vi bie Bahrbe fandt, aber ien ober Ab

1) Der i Bieberbelun und es entstund ein em eigenen Ropfe?

e), die Ehrwürstift aber noch keine ne Majestät wieder neunzehn Jahre vers g der D. Drovana

igt wird, erfundigt olches ist, so haben

folgenbe

hicket, mich mit aller m wegen der unzähund der Religion er-

Seiner Majeftat von

ve Tournon in Abcirflich abgesandt.

s dem Absterben der
Europa erreicht, zuen ist. P. Joseph
icht geglaubt wurde.
te mit großen Ehrenser mitgab, weil die
it wegen sterben, ehe

en Pabst oft von selståt einige Ocschente ige Oewogenheitsbe-

sie zu übersetzen b), eitel anbetrifft, ben

i besuchen, ber ihm Thiebene Schwierigeben bie Art beant-

Erstlich

reiben fenn.

Erstlich verlangte Li pin chung eine ausbrücklichere Antwort auf seine britte Frage.
Seine Ercellenz versetzen: "ich weis nicht ob Seine Eminenz de Tournon sich selbst in Messabar, Streitigkeiten eingelassen haben ober nichte, aber das weis ich gewiß, daß der Pahst ihn ba. "gesandt, und auch dasjenige, was er für die Reinigkeit unserer heiligen Lehre gethan hat, " vom Pahste ist gebilligt worden ".

Amentens wurde der Legat wegen des fünften Artikels befragt, was das für Sachen, die Religion betreffend, wären, derentwegen er im Namen des Pahftes mit dem Kaifer sprechen wollte? Meszadarda antwortete: "da sich täglich vortheilhafte Vorfälle sür vie christmitiche Religion zutragen können, die man nicht voraus sehen kann, so din ich nicht vermöngend, dieses zu melden. Was ich insbesondere suchen werde, kömmt darauf an, daß "Seine Majestät mir verstatten, mein Amt, als Superior der Missionen, zu verrichten, "und den Mandarinen, nebst deren Untergebenen andesehlen, weder den Kirchen noch den Missionen beschwerlich zu fallen."

Drittens fragte ber Tasin, wie lange er in China zu bleiben gesonnen ware? Der Legat antwortete: " ber Pabst habe hierinn ihm nichts vorgeschrieben. Und warum fragte ber "Mandarin? Bermuthlich, sagten seine Ercellenz, weil er gern erst ersahren will, wie ich " vom Kaiser werde empfangen werden "

Alle diese Antworten des Legaten, mit denen der Ta sin' wohl zufrieden zu fin schien, Abreise nach wurden nach De king gesandt, und die Zeit seiner Abreise dabin bestimmt. Der Mandarin Peking. meldete zugleich dem Mezzadbarda, er sollte statt des Ceru, den er gern zum Secretar haben wollte, den Laureati nehmen, auf den er Verdacht hatte.

Laureati reifte mit vier Briefen von Seiner Excellen; an die Herren Pedrini, Ripa, und die Superioren von der Kirche zu Peking ab. Der Legat vermahnte sie darinnen aufs beweglichste, sich zu vereinigen, daß sie vom Kaiser die frene Ausübung der Religion, nach der Einrichtung des beiligen Stubls erhielten.

Endlich reisten Seine Ercellenz den 29sten des Welnmonats, in einer großen prächtig ausgezierten Barke ab, welche sechs kanzen am Hintertheile, und eine gelbe Flagge am Hauptmaste, mit folgenden chinesischen Worten führte: aus dem entferntesten Westen ist ein Legat an den Raiser gesandt. Seine Begleitung gieng in zwo andern Barkender Taum hatte ebenfalls eine wie Seine Ercellenz. Solchergestalt segelten sie in Begleitung einiger niedrigen Mandarinen, und verschiedener unter den Tsung tu und Unterkönige gehörigen Beamten ab, welche Befehl hatten, sie die Pe king zu begleiten.

Als der legate Van chang fu i) die Hauptstadt von Ryang si verließ, wo er Neue Neihe nach einer Reise von etwa funt und zwanzig Lagen zu Wasser und zu lande anlangte, so von Fragen, begegnete ihm ein Mandarin von Hose, der auf drev neue Fragen Antwort verlangte. Die erste betraf den Frater Provana, die zwente den Pedrini und Ripa. Sie nennten sich Gesandte vom Pabste, und der Kaiser, der sehr verächtlich von ihnen sprach, wollte gern die Wahrheit wissen. Der Legar berichtete, in der That habe sie der Pabst nach China gessandt, aber bloß als Gelehrte, die dem Kaiser angenehm senn könnten, und nicht als Legauen oder Abgeordnete von Seiner Heiligkeit zu einiger besondern Sache.

3333

Die

g) Der übrige Theil biefes Artifels ift nur eine Bieberholung des erften,

b) In bas Chinefische ober Tartarifche.

i) 3m Frangofficen : Ban can.

1720

Die britte Frage mar bie wichtigfte. Der Raifer verlangte zu wiffen, ob ble leste in Mengabar, bes Pabites Ramen befannt gemachte Berordnung wirklich von ihm berrubrte. Menga barba melbete, ber Pabft habe in der That eine Bulle an bie in China befindlichen Guropaer abgeschieft; ob aber biejenige, von welcher ber Mandarin sprache, biefelbe, ober eine untergefchobene fen, bas tonne er nicht fagen, wollte aber folches fo gleich melben, fo balb er sie zu feben bekame k).

und Edmie. rigfeiten.

Den 26ften bes Wintermonats berichtete ber Ta fin ben legaten, er habe Befehl, boraus ju geben, und wollte gern eine Abfchrift von bes Pabftes Schreiben an Seine Majeftat mitnehmen, ber tegat aber manbte vor, er habe feine Abschrift bavon. " Aus Furcht, fa-.. get Diani, fie murbe erft ben Zesuiten vorgelegt werben, bie alebann, wenn ihnen gewiffe "Artifel ju wiber waren, verbindern mochten, baff bas Priginal nicht in bes Raifers " Sande fame ".

Den sten des Christmonats, erfuhr Meggabarba in Dazonlin, daß ber Tajin bem Jefuiten Soucher, ber vor furgem war nach Europa gurud berufen worben bie Erlaubnif abgeschlagen habe Seine Ercelleng zu sprechen, und Dereit a habe von ihm tein Schreiben an ben tegaten bestellen wollen. Souchets Berbrechen bestund barinnen, bag er bes Palftes Bulle unterftust, und fich feinen Mitbridern miderfest batte. Er fand aber gleich. wohl Mittel, ben Meggabarba insgebeim von ber 2Babrbeit zu benachrichtigen.

Zween Lage bernach, ward ihm auch insgeheim ein Brief vom Dedrini an den Ceru überbracht, aus dem er klärlich sab, was er ben Aussührung der pabstlichen Absichten von ben Jefuiten zu fürchten habe. Dedrini beklagte fich bitterlich über Darennins, Lars tavur 1) und Marans m) Berleumbungen; bamit fie ibn und ben Ripa angeschwärzt batten, und melbete, ibr geben ftunde in Befahr, wenn fich ber Legar nicht ausbrucklich erflarte, bag fie vom Pabfte maren gefandt worben.

Es fommen vier Manda: rinen an,

Als er ben 25sten, auf brenftig Meilen weit von De king angelangt mar, so offnete fich eine neue Scene, Die ben legaten noch mehr verwirrte. 21 pin chung und bren andere Manbarinen von Bofe, tamen frate ben Racht, und brachten neue Befehle vom Raifer mit. Seine Ercelleng fielen ber Bewohnheit nach auf die Knie, beugten ihr Baupt verschiedenemal jur Erden, und erkundigten fich nach bes Raifers Befinden. Rach vielen Ceremonien, fagten fie, er follte ihnen boch meiben, ob es mahr mare, bag ihn ber Pabft nur gefandt batte, fich nach bes Raifers Befinden ju erkundigen, und ihm für ben Schug, ben er ben Europäern ertheilte, ju banten? Der legat antwortete, er batte noch etwas mehrers gemelbet, und unter andern, bag Geine Beifigkeit ibm befohlen hatten, um Erlaubnif anzuhalten, baf er ale Superior ber Miffionarien in China bleiben mochte, jugleich follte er anfuchen, dag die dinefischen Christen Die Frenheit befamen, Des Pabites Entscheidungen, Die Ceremonien betreffend, ju folgen.

mit fernern Gragen.

Die Mandavinen fagten, er batte fich gleich anfange fo ausführlich, wie er jobo gethan, erflaren follen. Messabarba berief fich auf feine fchriftlichen Antworten. Li pin dung aber, ber hiedurch in Bewirrung gefest murbe, feste wieder an, und ftellte ibm

Bibi. raif auf ber 117 und folg, Gelte.

Coll Jarrour beifien.

wart; weil er eine Rebellion anftiften wollen. Dies fes erhellet aus einer unlangft in Italien gebrud: ten Ergablung, von ber Die offentlichen Blatter Madricht ertbeilen.

bor, bet batte, n fifchen & jenigen, fo follten Maigro ten genon

De Defete ve als Diejer nichts unt

Die lich auffet Herr Me Chang d Der

lich zu P Den mit scharfe rinen mie C iom nach b Willens ge ju witer m ben follten, und ihrer R bleiben vero 2) Da Ber

3) Seine 9 Chrenbezeus langten fie i Derr

batte, mare:

fommen in entbedt bati mare, gelau aus vertrieb befannt gem ftens Geiner tete, fo mot aufführen m

n) Du 3 II Banbe auf bere vorgeftell aus : wie ung

m) Bielmehr Moran, ber balb nach Rang bis Tobe, auf Befehl feines Rachfolgere, bingerichtet

i, ob ble leste in ibrte. Messas efindlichen Euroieselbe, ober eine melben, fo balb

babe Befehl, vorn Seine Majeftat " Mus Furcht, faenn ihnen gemiffe t in des Raifers

if ber Tajin bem en , die Erlaubnig m fein Schreiben , baf er bes Pabfand aber gleiche richtigen.

drini an ben Ceru ichen Absichten von Jarennins, Tars Ripa angeschwärzt icht ausbrücklich er-

ngt mar, fo offnete ing und bren andere Befehle vom Raifer br Daupt verschiede. vielen Ceremonien, r Dabft nur gefandt Schut, ben er ben was mehrers gemel-Erlaubniff anguhal. augteich follte er ans Enticheidungen, Die

lich, wie er jeso ge-Antworten. Li pin an, und ftellte ibm

n anftiften wollen. Dies nift in Italien gebrud: Die offentlichen Biatter bor, ber Kaifer wurde basjenige, was er wegen Beobachtung ber Ceremonien verordnet batte, nicht wiederrufen. Alle viere festen bingu, es gebore nicht fur ben Pabft, Die chine: Messaban fischen Gebrauche zu andern. Seine Beiligkeit widersprachen durch biefe Verordnung bemjenigen, was ihre Borfahren befohlen, und wenn Geine Ercellenz ihren Rath annahmen, fo follten fie ben Zeiten vermeiben, fich eben die Berdruglichfeiten juguziehen, Die Berrn Maigrot und Caftorano begegnet maren, weil biefelben bes Cardinals de Tournon Darten genommen batten.

Der Legat antwortete hierauf, Seine Beiligkeit begehrten niemanden, als Chriften, Des Legaten Befete vorzuschreiben. Geine Entscheidung mare auf Berichte abgefaft , bie neuer maren, Antwort. als biejenigen, nach benen fich feine Borfahren gerichtet, und er fur feine Derfon, murbe

nichts unterlaffen, wodurch er Geiner Majeftat Unabe erlangen tonnte.

Die Mandarinen verlangten, er follte die benden Puntte, um die er ansuchte, schrifts lich auffegen, und ba folches geschehen mar, so begaben sie sich fort. Machgehends marb herr Meggabarba mit seinen teuten in ein tusthaus, bren Geemeilen von ber Stadt Chang chung ween gebracht.

Der Raifer hielt sich ordentlich in bieser Stadt auf und brachte nur wenige Tage jahr-

lich zu De fina zu.

Den 26ften bes Morgens, marb vor bes legaten Wohnung eine Golbatenwache gefest, Berbrufliche mit icharfem Befehle niemand herausgeben gu laffen. Den Abend famen bie vier Manda- Bothichaft. rinen mit Erfrischungen wieder, welche ber Raifer Geiner Ercelleng fandte, und thaten ibm nach ben gewöhnlichen Ceremonien bie empfindliche Erklärung. 1) Der Raifer fen nie Willens gewesen, eine Berordnung anzunehmen, Die ben unveranderlichen Reichsgesehen ju wit er mare, und befohle baber, bag er und alle Miffionarien nach Europa guruck geben follten, Diejenigen ausgenommen, Die frenwillig da blieben, ober wegen ihres Alters und ihrer Rrantheiten bie Reife nicht unternehmen konnten, welchen Seine Majestat ba gu bleiben vergonnen wollten; und mochten folche in China nach ihrem eigenen Befege leben. 2) Da Berr Maigrot bie erfte Urfache von ben Unruhen, welche die Conflicution erregt batte, mare: fo batte ibn ber legat mitbringen follen, Die Urfache feiner Mennung anzuzeigen. 3) Seine Majeftat hatten anfanglich ben Borfat gehabt, ben legaten mit allen möglichen Ehrenbezeugungen anzunehmen, aber feit bem fie mußten, was fein Anbringen mare, fo verlangten sie ibn nicht zu seben.

Herr Mezzabarba beantwortete biefe Bothschaft auf eine Art, badurch er sich voll- Berathschlas tommen in seinem Unsehen erhielt n). Rachdem er ben Mandarinen feinen Schmerzen gung bard entbedt hatte, fo erinnerte er, es murbe wiber die Chrfurcht, die man bem Raifer schuldig mare, gelaufen fenn, wenn man ben Maigrot nach China gurud bringen wollen; ber baraus vertrieben worden mare. Der Pabst habe seine Constitution, nach reiflicher Untersuchung, befannt gemacht. Er ersuchte bie Mandarinen, sie mochten bem Raifer anliegen, menigftene Seiner Beiligkeit Schreiben zu lefen , und verficherte fie , weil er ihre Untwort erwartete, fo wollte er ben Simmel um Benftand anfleben, daß er fich baben auf die beste Art aufführen moge.

n) Du Balde in feiner Befchr. von China im II Banbe auf ber 34 Geite, bat bie Sache gang ans bers vorgeftellet. Dach bemfelben rufte ber Legat aus : wie unglucklich bin ich, daß ich auf Befehl bes

Dabftes neuntaufend Seemeilen bergetommen bin, und boch nicht die Ehre babe, weber Seine Maje. ftat ju feben, noch denenfeiben des Pabftes Ochreis ben ju überreichen.

1720

Nachbem bie Mandarinen fortgegangen waren, fo berief ber Legat alle Beiftliche, bie Messabar, fich ben ibm befanden, in fein Zimmer, bethete bas Veni Creator, und verlangte in gegenmartiger Schwierigfeit ihren Rath. Sie maren alle ber Mennung, man muffe gwar im geringften nicht von dem Wefentlichen ber Conftitution Clemens bes XI abweichen, aber boch baben alle mogliche Beschicklichkeit anwenden, bag man nicht, burch unzeitige Bartnactiateit alle Soffnung, Die fich ber Pabft ibrer Religion megen in China gemacht batte, gerftorte o).

Lift ber Dan barinen.

Den 27sten, gleich nach ber Mittagsmablieit, tamen bie vier Manbarinen zu bem Legaten, in Begleitung eines funften, ben er nicht fannte. Er bilbete fich ein, fie brad: ten bes Raifers endliche Antwort; allein ihre Unterrebung mar fast nichts weiter, als eine Bieberholung ber vorigen. Gie brobten ibm; fie fchmeichelten ibm; und bebienten fich aller möglichen Runftgriffe, ibt babin : ringen, bag er bie unglückliche Bulle follte fabren laifen. Weil aber 27 eggabarb and er eglich blieb: fo lieffen fie ihm benm Abschiebe nur bie Doffnung noch übrig: ber Raife, befchloffen batte, gleich ben nachten Morgen alle Europäer fortsuschicken, mochte ib. einen fleinen Aufschub nicht abschlagen, weil ber Winter fo threnge mare; und eben fo murbe och Legaten Beit verftattet merben, fich von ben Beidwerlichkeiten ber Reise zu erholen.

Betrug eines Bejuten.

Benige Schritte von des Legaten Bause meldete ihnen der funfte mitgebrachte, welches Ludwig San, ein chinesischer Zesuit mar, ben Dereira vollkommen wohl kannte, diefer lentere babe alle Antworten Seiner Breelleng volltommen aufrichtig über. fent; aber doch batte er eine Sache zu melden unterlaffen, nam. .: Der Legat ersuchte ben Raiser, einen Brief, den der Dabst an die Barnabiternionche geriche tet batte, ju offnen, in welchem vielleicht die Brlaubniß zu Magigung der Bulle gu finden ware. Die Mandarinen erftounten bierüber, fehrten um, riefen ben Dereira an Die Bausthure, und fetten ibn gur Rebe, warum er biefen Theil von bes tegaten Unterredung verhelet batte? Da ber Jefuit fagte: er batte nichts bergleichen geboret : fo riefen fie ben Messabarba felbst beraus. Diefer versicherte gleichfalls, er mußte bavon nichts. Er feste bingu, " bas Schreiben an Die Barnabitermonche enthielte , fo viel er " glaubte, nichts weiter, als bag ihnen feine Abfendung befannt gemacht murbe. Er wie-" berholte hierauf fein Ansuchen, ber Raifer mochte fich gefallen laffen, bes Pabites Schrei-" ben an ibn zu lefen, weil foldbes Geiner Beiligfeit Brunde enthielte, warum fie fich bas " jenige, mas mit ber chriftlichen Religion nicht übereinstimmte, nicht gefallen laffen tonn-" ten, ohne im übrigen fich in etwas ju mengen, bas mit berfelben ju vergleichen, und bes " megen erlaubt mare. "

Aber, fagten bie Manbarinen, habet ihr einige Macht, bie Strenge ber Bulle ju milbern? und enthalt Geiner Beiligkeit Schreiben biefe Erlaubnig? " Nein, fagte ber le-, gat, ich babe diefe Macht nicht, und fein Menfch tann folche ertheilen. Ich habe aber " ben Raifer erfucht, und ersuche ibn nochmals, bes beiligen Baters Schreiben ju offnen, " in ber fichern Mennung, bag alles, was barinnen enthalten ift, Geiner Majeftat voll-" tommen angenehm fenn wird. Gleichwohl habe ich auch die Bewalt, gewiffe Cachen, " bie ber Religion nicht guwider find, ju verstatten. Bill aber ber Raifer ben Brief gar " nicht

o) Biblioth, rail, auf ber 123 u. f. Seite.

.. nicht of " mir bie .. Dedri .. 6 Rebe fiel

" gurnen. " auf fich " ferner . beffer At

De ichick. fter gefül antraf, b man wir quemlich fubr fort tegat, ber Die

> banbelt. und einige ten ben P beiten ber , bitte euc " bern un .. wir wiff ber find

Oba für bas be ben Mant arinte ibn

Sar ten, er fo ju befabre that, als Meilen vo

Der bem Schr báchtníň i die Rebler bestund, Pabite eri

Allge

alle Beiffliche, bie perlanate in gegen: nan musse zwar im (1 abweichen, aber urch unzeitige Bartin China gemacht

Manbarinen zu bem te sich ein, sie brach: hts weiter, als eine ; und bebienten fich Buffe follte fabren nm Abschiebe nur bie jächsten Morgen alle abschlagen, weil ber werben, fich von ben

mitgebrachte, wel: mmen wohl fannte, en aufrichtig über. am .. : Der Legge iternionche geriche affigung der Bulle , riefen ben Derema beil von bes tegaten ergleichen geboret: so lls, er mußte baven enthielte, fo viel er iche murbe. Er wie-, bes Pabftes Edrei. , warum fie fich bas gefallen laffen fonnvergleichen, und bes.

Strenge ber Bulle ju " Mein, fagte ber tegeilen. Ich habe aber Schreiben ju öffnen, Geiner Majeftat vollmalt, gemiffe Cachen, Raifer ben Brief gar ", nicht " nicht öffnen: fo verstatte er boch, baß folches feine Staatsbedienten thun burfen, und erzeige 1720 " mir bie Bnade, inir Dollmeticher jugugeben, burch beren Sulfe ich ertlaren fann, mer Messabars

" Dedrini und Ripa find.

" Ermabnet Diefe teute nicht, fagte ber Jefuit San, indem er bem legaten in Die Seinver-Rebe fiel, " fie find ben bem Raifer verhaft. Gure Forberung wird Geine Dajeftat er- achtiches "jurnen. 177eggabarba verfette, es wurde ihm leib fenn, ben Born biefes Monarchen Bezeigen , auf fich zu laten, mas er gefagt batte, tonnte er nicht wiberrufen; und alles, mas er fich gegen ben " ferner zu bitten unterftunde, mare eine großere Zahl von Dollmetschern, seine Webanten " beffer zu erflaren. " Bierauf giengen die Mandarinen fort.

Den folgenden Morgen ward bem legaten gemelbet, ber Raifer habe nach ihm ge- Die Mandefchictt. Er gieng fofort aus, und ward mit allen feinen Leuten in ein großes Bonzastlos rinen erzets fter geführet, wo er Chau chang, einen von ben vier Mandarinen, und ben Frater Ran genihm mehr antraf, ber ibm melbete, er wurde jebo nicht vor Geine Dajeftat gelaffen merben; fondern Beenten. man murde ihm ein Baus unweit bes Pallaftes einraumen, Damit Die Staatsbedienten bequemlich mit ihm fprechen mochten. Gleich barauf famen bie Mandarinen binein! San fuhr fort zu verdollmeischen, und ward bestandig von ben Mandarinen mehr geehret, als ber tegat, ber ibm auch ben allen Belegenheiten ben Bortritt laffen mußte.

Diefe neue Unterredung betraf eben bas vorige; aber bie Cachen murten - giger abge- Rebet ver. banbelt. Die Mandarinen beschwerten fich beftig über ben Maigre Rie Dedrini achtlich vom und einige andere. Der tegat mufite viele barte Worte von ihnen am dre. , und fie fconten ben Pabit felbit nicht. Frater San nahm fich vor ben Bongas bie ich inpflichften Frenbeiten beraus. " Ber ift ber Pabit? fragte er unter andern. Der Pacit befiehlt. 3ch " bitte euch barum, wer ift er, bag er befehlen fann? Er unterfteb. 5 : icht, ben Englan-" bern und Sollandern zu befehlen, und China foll fich feinem Billen unterwerfen? Doch " wir wiffen, wie wir uns baben verhalten follen. In der That, die Englander und Sollan-" der find febr weise. "

Obgleich diefe schimpflichen Reben bem Legaten burche Berg giengen, so hielt er boch für bas befte, fich ju magigen. Er antwortete bem gan nichts, und fagte gegentheils ju ben Mandarinen alles, mas er nur fur vermogend hielt, fie ju befanftigen. hierauf umarinte ibn Chau chang und verfprach ibm golbene Berge.

San nahm ebenfalls ein leutsetiges Bezeugen an , und rieth benm Abschiede bem lega: Giebt bem ten, er follte bem de Tournon nicht nachahmen, Damit er nicht eben Die Berbrieflichfeiten Legaten ju befahren batte, und ihrer Religion neue Schwierigkeiten erfparte. Meggabarba aber that, ale ob er ihn nicht borte. Nachgebends mard er in ein anderes haus, nicht über zwo Meilen von Chang dung gwen gebracht, wo er aber beständig noch eine Bache hatte.

Den Abend tam Li pin dung jum legaten, in Des Raifers Mamen Die Abschrift von bem Schreiben ju fordern. Bergebens fagte er, er hatte feine, und durfte fich auf fein Bebachtniß nicht verlaffen, er mußte aber geborchen. Nachbem er fich erflart batte, baß man ibm Die Rebler nicht gurechnen follte, fo febrieb er ben Bauptinhalt nieder, welcher in nichts mehr bestund, als was er ben Mandarinen fo oft vorgesagt hatte. Folgendes sind bie von bem Dabite erlaubten Bebrauche und ber merkwurdigfte Theil des Schreibens p). " Eie

p) Bibl. raif. auf ber 128 und folg. Geite.

Allgem, Reifebefchr. V Band.

Maaa

Reifen nach bem Reiche China.

1720 ba.

Erlaubte

Gebrauche.

" Sie konnen in ben Privatbaufern ber Glaubigen in China verflatten, baft man Menabar, , Bretter und Papier nur mit bem Ramen bes Beritorbenen a) babe, benen eine gehörige Erflarung bengefügt ift. Gie follen beforgt fenn, bag bieben tein Mergerniß gegeben, ., und aller Aberglaube vermieden wird.

" Sie tonnen alle chinefische Bebrauche megen ber Berftorbenen bulben, Die bloft aus

" ferlich find, und weber Aberglauben noch Berbacht haben.

" Man mag bem Confucius eine blofie außerliche Berehrung erzeigen, auf bie Zafel. .. Die feinen Ramen ohne einige andere Charaftere ober eine aberglaubifche Aufschrift enthalt. " foll auch eine geborige Erflarung gefett merben. In biefem Ralle foll es erlaubt fenn, por " einer folden Tafel, lichter anzugunden, Weibrauch zu brennen, und als eine Oblation " Speifen por fie ju feben.

" Bor ben foldbergeftalt beich Fenen Zafeln, tonnen Rniebeugungen und Dieberfallen " jur Erbe verstattet merben, wie auch vor ben Brabern, ober ben Leichnamen felbft.

" Sie konnen bie ben ben Leichen eingeführten Bebrauche, Lichter und Rauchmert, ben

" bem porermabnten Dieberfallen angugunben, verftatten.

" Sie konnen veritatten. Dan Tafeln mit Confect, Brudten, und allen Arten von ge-" wohnlichen Speisen vor bie Graber ber Berftorbenen gefett werben, und über folche bie " Lafel unter vorermabnten Bedingungen mit ber erforberten Erflarung gestellt mirb: Dafi " alles eine bloße weltliche Ehre und Ehrfurcht r) gegen den Verstorbenen ser, " ohne weiter einige aberglaubische Bebrauche zu beobachten.

" Berner fann vor ber Lafel bie ehrerbietbige Sandlung Roben genannt, ben erften ., Tag bes Jahres, ober andere Tage, Die burch Die Bewohnheit bagu find beilimmt mer-

" ben, vorgenommen werben.

" Endlich konnen fie auch verstatten, baf bor befagten Tafeln lichter angegundet und "Raucherwert verbrannt merbe, nur mit Beobachtung ber vorgeschriebenen Bedingungen. " Eben biefes fann auch vor ben Cargen gefcheben, wo fie auf vorbefcbriebene Art Greifen " binfeben, auch fich, mit vorermabnter Borgichtigfeit niederwerten mogen,..

Unterreichnet: C. A. Alexandrinus et Legatus Apostolicus.

Man fieht ben Durchlefung biefes Auffages leicht, faget ber Journalifte, bag ber ro-Die Manta. rmen find ju mifche Sof; allen allerley zu werden, ben dinefifchen Reubetehrten, alles verstatter, mas man ihnen nur verstatten fann, bloß bie Erlaubnig ausgenommen, jugleich Chriften und Beiben zu fenn.

> Der Mandarin Li pin dung ichien mit biefer Erlaubniß febr mobl gufrieden gu fenn, nahm fie nebit ber Abichrift bes Schreibens zu fich, und begab fich fo gleich nach Bofe, wo fast ale Europäer ihre Ueberfegung mit außerfter Ungebuld erwarteten. Sie fingen fogleich an, an felbiger ju grbeiten, und fobald ein Abfas ju Ende gebracht mar, las ibn ber Berichnittene Sin fu. Alle gegenwartige Mandarinen erklarten fich, fie zweifelten nicht, ber Raifer minte mit allem, mas ber Pabit jugeftanden batte, vollig gufrieden fenn. Aber wer wird feches glauben? Joseph Suarez, ein Jesuit, ber ein argerer Beibe war, als Die Chinesen selbit, schamte sich nicht zu gesteben, bag er anderer Mennung sen.

> > " Belaffen,

93 " euch, " moge " wegbl " folche

> D ba ibnei welche b " was it " wirb. bem Ra

D neuem A bolte Kl fen ibnen bathen u

> ju fenn fo ber Beri batte, a bon bene bie Rube De

Legaten. Tartaren fananin : aus ber ! wie fie ge fo fen ber Die Leute den Leu gre jation dabinau

geigen, ten ju ger gungen ü

Di

q) Des Confucius und bergleichen.

r) Per una certa chetta è pieta versa i defunti.

nes Jefini-

erffatten, baf man benen eine gehörige Mergernift gegeben,

bulben, bie bloß au-

eigen, auf bie Zafel, be Aufschrift enthalt, es erlaubt fenn, vor dals eine Oblation

gen und Mieberfallen dynamen selbst.

und Rauchwerf, ben

b allen Arten von ge-, und über folche die ng gestellt wird : daß Derftorbenen fey,

genannt, ben erften u find bestimmt mor-

ichter angegundet und ebenen Bedingungen. driebene Art Greifen mogen ...

Legatus Apostolicus.

urnalifte, baf ber ro. rten, alles verstattet, en, jugleich Chriften

ufrieben ju fenn, nahm th nach Sofe, wo tast Sie fingen fogleich an, las ibn ber Berichnit gweifelten nicht, ber jufrieben fenn. Aber gerer Beibe mar, als nnung fen.

" Belaffen,

cieta versa i defunti.

" Belaffen, meine Berren, fagte er mit viel Bige zu ben Manbarinen, gelaffen; ich bitte 1720 " euch, benn in allem diefem ift nichte als lift und Betrug. Sehet ihr nicht, baf ver Megrabare " moge ber romifchen Conftitution von ben Tafeln ber Berftorbenen, ble mefentlichen Borte, " wegbleiben muffen : dieß ift der Sig von deffen und deffen Seele! Der Pabft erlaubt Ginwurf ein " folche nicht ...

Der Mandarin Chau und ber Berfchnittene, verfesten, bas batte nichts zu bebeuten, ten. ba ihnen ber Pabit Die andern Ceremonien, als Beugungen und bergleichen verstattete, welche bas Wefentliche ausmachten. "Dieft ift genug, meine Berren, fette Chau bingu, " was wollet ihr mehr? ich fur meinen Theil will billig fenn. Es ift genug, was erlaubt " wird. Gend gufrieden ". Bierauf nahm ber Berfchnittene Die Papiere und trug fie gu bem Raifer.

Den 20sten begaben fich bie vier Mandarinen, in Begleitung bes Frater San, von Des legaten neuem jum tegaten, ihm einen faiferlichen Bejehl ju überbringen, ber nichts als wieber: Bermirrung bolte Rlagen über ben Maigrot und Dedrini enthielte. Geine Ercelleng versicherten, es fen ihnen unbekennt, bag biefelben fich Geiner Majertat verhaft gemacht hatten, und fie bathen unterthänigit wegen ber von ihnen begangenen Gebler um Berzeihung.

Die Unruhe und Angst batten ibn fo abgemattet, bag Chan chang baburch gerührt gu fenn fcbien. Er vermabnte Beren Mestabarba, ben Muth nicht finten gu taffen, mit ber Berficherung, ban ber Raifer die driftliche Religion liebte, und auf niemanden Born batte, als auf Die Boshaften, Die ben Pabit wiber folche Bebrauche eingenommen hatten, von benen fie felbit bloft talfche Begriffe batten, und bieg maren eigentlich Die Leute, welche Die Rube ber Mitton geltort batten.

Den Rachmittag ericbienen gweene Barnabitermonche, Cofaei und gerrario, vor bem Bosheit els legaten. Gie waren abgeschicht, Geiner Ercelleng Unfunft bem Raifer, Der fich in Der nes Sejuis Lartaren befand, kund gu thun; an flatt aber fie anguboren, ließ fie ber Monarch ins Befangniß werfen, wo an fie eben bie Fragen, wie an ben Meggabarba gethan wurden, wie aus ber Abichrift ihrer Frageftuden und Untworten erhellte. Gie melbeten unter andern, wie fie gesagt batten, Die Congregation de propaganda fide habe fie nach China gelandt, fo fen ber Jefuit Davennin, als Dellmeifcher, fo bosbait gewefen, Diefes Bort ju erflaren. Die leute, welche fie gefandt batten, maren Tribunaliften 1), welche Bankeregen unter den Leuten erregten. Ripa babe ibm widersprochen, und richtig cetfart, mas bie Congregation fen, worauf benn Davennin lachend verfebt: was er gefagt batte, liefe eben babinaus.

Diefe und andere Stellen, wenn fie ber 2Babrheit gemaß find, faget ber Journalite, Urtheil über geigen, mas fur niebertrachtige Mittel bie Jefuiten ergreifen, bes vonighen Bofes Abfich. ihr Berfabten ju gerftoren, und fich in ber Berrichaft ju erhalten, Die fie burch unerlaubte Bergunfti- ren. gungen über bie andern Miffionarien erhalten batten t).

Maa a 2

Der

Tribunalisti eccitatori de Liti,

e) Biblioth, raif. 132 u. f. S.

Reifen nach bem Reiche China.

Der II Abfcnitt.

1720 Messabar, ba.

Des Legaten vier Audienzen benm Raifer, und mas ben folchen vorgegangen.

Der Legat wird nach Sole geforbert. Geine Hus bes Pabftes 3wift und Biberfpruche, und bag bieng. Berbrugliche Frage. Des Ligaten Ants Er wird fortgelaffen. Die Befchente werden geforbert. Die Jefuiten broben bem Pabfte. Berdrugliche Bothichaft. Beleidigen. bes Begegnen ber Jefuiten. Privataudieng. Rang bi befchweret fich uber ber Diffionarien und

fle die von ibm Abgeschickten hingerichtet batten. Moch eine Mubieng. Die vierte Mubieng. Mufuchen bes Legaten. Geine faliden Schluffe. Die Miffionarien erhalten Bergeibung. Die Emigfeit wird ihnen angepriefen. Die Jefui: ten geben vor, Rang bi babe nur gefchergt.

Der Legat wird nach Sofe geforbert.

Ceme

Audieng.

Serr Messabarba batte feit feiner Ankunft ju Chang chung given taufend Berbruft lichfeiten, ohne bie geringfte Soffnung, baf er Audieng benm Rang bi erhalten murbe, ausgestanden, ba ibm ben 30sten bes Christmonats im Jahre 1720, biefer Monarch burch einen feiner Bettern, in Begleitung vier Mandarinen und zween anderer Beamten von ber Rrone, melben ließ, er follte ben folgenden Zag vor ibm erfcheinen.

Als fie Diefes gethan batten, fo verlangten fie, ber Legat follte alle Europäer gufantmen berufen, bag fie ibm ibre Chrerbiethung nach europaischer Beise bezeugten. Bie foldes gescheben mar, fo nothigten fie alle, ben Legaten felbft nicht ausgenommen, auf Die Rnie niebergufallen, und gum Zeichen ihrer Chrevbiethigfeit ben Ropf neummal auf Die Erbe gu schlagen; Diefes mar, wie fie fagten, Die Borbereitung zu ber Ceremonie, Die fie ben folgen ben Lag pornehmen follten. Machmittage fam ein neuer Befehl an Seine Ercellen; an, in italienischer Rleidung zu erscheinen; feine Begleiter aber mochten fich chinesisch ober europaifch fleiben.

Bu ber angesetten Stunde fam ber Mandarin Lipin chung, ben legaten gu feiner Aubieng que fubren. Diefer Pralat batte ben Chorrod a), nebft bem gumeral b) an, und ben Mantel c) barüber. Alle europäische Missionarien waren auf chinefische Art ge fleibet ; entweber weit fie nicht genug vollstandige Rleiber von ihrer Art hatten, ober, wie Diani bingufepet, um ben Unglaubigen burch bie Mannichfaltigkeit ber Rleibung, moburch fich bie Monche von den verschiedenen Orben unterscheiden, tein widerwartiges

Als fie in den Pallast gekommen waren, so führte man den Legaten durch einen großen Sof in eine weite und prachtige Balle, mo bie Unterfonige und Groffen in gwolf Reiben gestellet maren, fo baß fich fechfe rechter Sand bes Thrones, und fechfe linter Sand, beianben. Bor einer jeben Reibe murben vier Tafeln mit Fruchten und fugem Bebackenen gefest.

Machbem ber Raifer bineingekommen war, und fich auf feinen Thron gesett batte, fo fiel Meggabarba mit feinen Begleitern, nebft ben gewöhnlichen Ehrenbezeugungen, auf Die Rnie. Rach biefem überlieferte ber Legat bem Raifer bes Pabftes Briefe, welcher fich nach bes beiligen Baters Befinden erkundigte, und ben Brief, ohne folchen ju offnen, bem zwerten Berfchnittenen gab. Darauf ftellten fie Ceine Ercelleng and Ente ber erften Robe ber Großen, und seine Begleitung binter Die fechste. Auf ein Zeichen, bas ber Raifer gab, fette fich die Berfammlung nieder.

Machbem

n Oberroct ber auch geistliche

no waren, f fchiebene ju fenben bracht, 1 barinen g ju genieße

Gle fer einige er ibn mie " Menfd) vielleicht Engel ge Schnelli " Chinefer " Menfche

" lig ju ve . Sier feiner Zafe , pten wol "theilen? " nennen ?

" eine fom

Man fen. Die ben febr bei 3abarba n bie Erbe gu Aber bas m

Er fa mas er zu Sachen, nebende g Muchfold Christenth dern Bevil tigfeiten er dem Beyft

e) Ein fur

⁶⁾ Ein purpurner Obermantel ober Bierrath über ben Chorrocf. o) Gine Rirchenfleibung.

folden

rfprace, und tag jingerichtet batten. rte Andieng. Ans faliden Schluffe. Bergeibung. Die riefen. Die Jefui: nur gefchergt.

taufend Berbruf. bi erhalten murbe, efer Monarch burch er Beamten von ber

lle Europäer jufam: eugten. Bie foldes nmen, auf die Anie nal auf die Erde ju ie, die fie ben folgen. Geine Ercelleng an, chinefisch ober euro

ben legaten ju feiner m Sumeral b) an, auf chinefische Urt ge-Art batten, ober, wie ber Rleibung, mefein wibermartiges

en barch einen großen offen in molf Reihen fe linter Sand, befanem Bebadenen gelegt. Ebron gefest hatte, fo nbezeugungen, auf Die iefe, welcher fich nach ichen ju öffnen, bem Enbe ber eriten Reihe , bas ber Raifer gab,

Machtem

über ben Chorroct.

Machbem folches gescheben mar : fo brachten einige Manbarinen biefem Pringen einen Oberrod von Bobeln nach chinefischer Art, und ber Raifer nahm ben, ben er anhatte, und Messabar ber auch von Bobeln mar, ab, und fchickte ibn bem tegaten, welcher ibn fogleich über feine, geiftliche Rleidung anlegte, und durch tiefe Berbeugungen feine Dantbarteit bezeugte.

Rach Diefem fingen Seine Majeftat an, ju effen, und alle biejenigen, Die gegenwartig waren, folgten bero Benfpiele. Babrenber Mablgeit batte ber Monarch bie Gnabe, ver-Schüffeln von feiner Tafel nicht nur bem tegaten, fonbern auch ben Miffionarien ju fenden. Als fie abgespeift hatten, fo marb herr Meggabarba unweit bes Throns gebracht, und erhielt aus des Raifers eigener Sand einen Becher voll Bein. Bier Manbarinen gaben allen feinen Begleitern eben bergleichen, und biefelben giengen, Diefe Gnade ju genießen, vor ben Thron, womit fich bie Bewirthung enbigte.

Gleich barauf brachte man ben tegaten wieder vor ben Thron; und nachdem ber Rais Berbrugliche fer einige wenige Fragen ohne Ordnung, feiner Absendung wegen, gethan batte: fo fragte Frage. er ibn mit boshaften Absichten: "was gewiffe europäische Bemalbe bedeuteten; an benen er "Menschengestalten mit Blugeln geschen batte? " Meggabarba antwortete: ce waren vielleicht der gert Jefus, die beilige Jungfrau, andere Beilige, oder vielmehr Engel gewesen. Barum werben fie aber, fragte Rang bi, geftugelt vorgestellet? Ibre Schnelligteit auszudrucken, verfeste ber Legat. " Das, fagte ber Raifer, wurden unfere " Chinefen nie verstanden, fondern es vielmehr fur einen groben Brethum gehalten haben, " Menfchen mit Glügeln zu malen. Gleichwohl konnten fie fich vorstellen, bag biefes nur " eine symbolische Bedeutung babe, und aus ben Buchern ber Europäer, wenn fie folche vol-" lig ju verfteben vermogend maren, die Wahrheit an fatt bes Jrrthums erfennen. "

hierauf nahm er bren Studen Beug, ein rothes, ein weißes und ein gelbes, bie auf feiner Tafel lagen, mandte fich jur gangen Berfammlung, und fagte: " wenn einer behau-" pren wollte, ber rothe Zeug fen weiß, und ber weiße gelb; mas murbet ihr von ihm ur-"theilen? Ift es moglich, Leuten ju glauben, Die einerlen Gache bald weiß balb gelb .. nennen? .. d)

Man entbedet bes Monarchen Absicht ber biefer Unterredung, ohne großes Rachben ten. Die Widerspruche in ben pabstlichen Decreten, wegen ber chinesischen Webrauche, werben febr beutlich barinnen angestochen; und ich glaube, faget ber Journaliste, Berr 27123gabarba murbe lieber Die Danuthige Ceremonie Des Mieberkniens und mir bem Ropte auf die Erde ju fchlagen, noch pundertmal wiederholt, als Diefen Ginwurf beantwortet haben. Aber bas mar nicht zu vermeiben.

Er fagte alfo: Jefus Chriftus babe bey feinem Aufenthalte auf Erden alles, was er zum Besten seiner Religion für notbig befunden, ausgemacht, und alle Sachen, die eine Verwandrichaft damit batten, entschieden. Wie er aber nachs nebende gen Simmel gefahren fey, fo habe er hierunten in St. Detere und feiner Nachfolger Dersonen einen Statthalter gelaffen, der in allen Sachen, die bas Christenthum bemafen, einen Ausspruch thun tonnte. Er verbite durch befonbern Beyftand feines Beiftes, daß fein Stattbalter nicht ure, wenn er Streis tigkeiten enescheidet, oder die Schrift außleger: folglich babe Clemens XI, unter bem Beystande eines bobern Lichtes, nicht konnen betrogen werden.

Maaa 3

e) Ein furger Durpurmantel. d) Biblioth. raif. XXV Band 2 Theil, auf der 327 und folg. Ceite.

1721

"Aber, verfeste ber Raifer, ift es mohl möglich, bag ber Pabft von ber Befchaffens Mersabar .. beit ber chinefiften Gebrauche urtheilen tann, Die er nie gefeben , und mopon er feine pera .. finliche Remning bat; eben fo, als wenn ich von europaischen Sachen urtheilen wollte? .. Der tegat antwortete : Seine Beiligteit wollte über Die Sachen in China nicht richten, sondern nur entscheiden, was für Bebrauche die Christen, die fich in Dietein weiten Reiche befanden, beobachten durften, ohne die Grundfane des Christenehume zu verlegen, und was für Bebrauche auf der andern Seite nach eben diefen Grundfagen zu verbietben waren e),

Er wird forts gelaffen.

Ich weis nicht, faget ber Journalifte, ob Rangbi mit biefer Ausflucht gufrieben gemes fen ift. Diani febet nur bingu, ber Raifer babe ibn gefragt : ob er noch etwas mehr porque bringen batte? und dalleggabarba bas Sauptwerd feiner Befandtichafe zu berühren angefangen, fo mare foldes vom Raifer auf eine andere Audiens verteboben morben. Gleichmehl that er noch einige Kragen an ben legaten, ale: ob fich unter feiner Begleitung Mathematif. perftanbige befanden? ob er ein Bebeimniß mußte, bas Bebachtniß ju ftarten? Machbem er foldes verneinet batte: fo fagte man ibm, er tonne fich wegbegeben; und als er nach Saufe fam, fo erhielt er als ein Weichent alles überbliebene von ber prachtigen und faum angerührten Collation, Die in ber Audienzhalle bereitet mar. Messabarba fanbre gegentheils Seiner Majeftat Die Miffionarien, Die er ju feinem Dienfte aus Europa mitgebracht batte.

Die Melden. femmenige. forbett.

Den folgenden Morgen, als ben iften Jenner bee Jahres 1721, tamen bie vier fo oft ermahnten Mandarinen, bem legaten bes Pabites Beichente an ben Raifer abzuforbern. Er vertorach ihnen, solche zu senden, sowohl als diegenigen, die er für sich selbst mitgebracht batte, fobalt fie nur fonnten in Ordnung gebracht werben. Diefe Beamten erboben bie Gore, mit welcher Seine Majeftat ben Legaten porigen Lages überhauft batten, ausschweisend, und framen ber ihrem Abschiede alle Personen von feiner Begleitung einzeln, eb fie nicht ein Befchent fur ben Raifer batten?

Machmittage brachte ber Berschnittene Gin fu bem leggten verschiebene Arten von Speifen von des Monarchen Tafel; und unter andern Safane, Die Seine Majeflat eigenhandig getobtet batten. Diefer Staatebebiente wiederholte ben Berehl, Die pabitichen Geschenke terria zu halten, mit bem Zusake, Die Patres Cesati und Serrario konnten nach Bofe tommen, und ber Raifer murbe bas Schreiben, bas fie mitbrachten, annehmen. Die Lobiprude auf Des Raifers Frengebigfeit murben wiederholt. Endlich nahm ber Berichnits zene seinen Abschied, und Messabarba ward mit seiner Gesellschaft in ein begnemer Baus gu Chang chung gwen gebracht, welches man ihnen als eine neue Onabe anvechnete; nie mand aber burfte ein- ober ausgeben, als Die Diffionarien vom Dofe.

Die Befinten broben bein Dabfie.

Den zten giengen Geine Ercelleng nach Bofe, in Begleitung aller Miffionavien, unter benen fich Cefati und Gerrario befanden, welche den Mandarinen bas Schreiben, bas fie gebracht batten, überlieferten. Chau chang offnete es vor bein gegaten, und gab es bem Tefuiren Sugrez zu überfegen. Diefer las es einigen feiner Mitbruber vor, welche bamit febr übel gufrieden gu fenn fchienen, befonders Begis und Simonetti, Die, ohne Die gering fte Maniquing am brauchen, fich über Die geringe Achrung beschwerten, Die ber Pabit gegen

e) Biblioth, raif. am oben angeführten Orte, auf ber 331 und folgenden Seite.

bie @ und § mone wird aller

Gefche maale Werfch)

ten bor su straf er fonne

die ihner nieberere und gefd

fcmåbte. fo erfolgt gen qu m Die Beit, 2Bache w wer ju be legat schle

Den Berfchnitt entbeden, Ercellen, San alleir befinben fe bung jema Pablie ba Viani ein da aufgefe Diani Di

Diel Roveda, Cie bestur erften mare baß bes

f) In

Die

on ber Beschaffens povon er feine pers urtheilen wollte? " n in China nicht iften, Die fich in Grundfage des ndern Seite nach

ucht zufrieben gemes h erwas mehr vorzufe zu berühren ange: worden. Gleichwehl gleitung Mathematif. ju ftarten? Dach ben; und als er nach idiriaen und faum anbarba fanbre gegen. e aus Europa mitges

21, tamen bie vier fo en Raifer abzuforbern. er für fich felbit mitge-Diefe Beamten erbos ages überhauft batten, ner Begleitung einzeln,

verschiedene Arten von e Seine Majeffar eigenfehl, die pabstlichen Be Serrario fonnten nach achten, annehmen. Die lich nahm ber Verschnite fe in ein bequemer Saus Gnabe anrednete; nie

aller Miffionarien, unter n bas Schreiben, bas fie Legaren, und gab es bem bruder vor, welche bamit etti, die, ohne die geringe rten, Die ber Pabft gegen

folgenben Seite.

bie Befellschaft gezeigt batte. Gie beklagten fich über feine Ungerechtigkeit. Ja, Cefati 1721 und Perrario versicherten ben Berfaffer, Diani, oft ben ihren priefterlichen Ehren, Sie Messabaumonetti batte einstens, voll Brimm wiber Geine Beiligkeit, ausgerufen: Der Dabft, wird unfere Gesellschaft so weit auf bringen, daß er fie endlich notbigen wird, aller Welt zu zeigen, was fie zu thun vermogend ift.

Un eben Diefem Lage überbrachte ber legat Seiner Majeftat bes beiligen Baters Berbrufliche Befchente. Der Raifer nahm foldbe fehr gnabig an , und erzeigte bem Logaten einige Mert. Bothichaft. maale ber Frengebigfeit. Bald aber folgte eine febr verbrufliche Bothschaft barauf. Zweene

Berschnittene kamen ibm zu melben :

1) Benn Seine Majeftat Die Unordnungen, welche biefe Befandtschaft veranlaffet, batten voraussehen konnen, fo murben fie nicht unterlaffen baben, die Urheber bavon ben Beiten au ftrafen.

2) Der Pabft verftebe die chinefischen Bucher, und folglich auch ihre Bebrauche nicht, er tonne alfo von benfelben fo menig urtheilen, als der Raifer von China von ben europäischen.

3) Seine Ercellen; wurden alfo febr weislich bandeln, wenn fie fich ben Borfchriften, bie ihnen ber Raifer murbe geben laffen, gemäß aufführten, und Die Rathichlage gemiffer niebertrachtiger und unruhiger teute nicht anborten, welche grobe gugen nach Rom gemelbet und gefchrieben batten.

Die Berfchnittenen giengen noch weiter, als fie ber faiferliche Befehl berechriate, und Beleibiaenschmahten bestig auf den Cardinal de Tournon; und da die Rlagen immer einerlen waren, des Begege to erfolgte auch immer einerlen Antwort. Es ward ibm fcmerer, fich ben ben Schmabungen ju maßigen, bie ber Jefuit Mouravo gegen ven Pabst ausstieß. Allein ist warnicht bie Beit, fich ju rachen : alle Umitande fundigten einen berannabenben Sturm an. Die Bache mard verstärft, und niemand hatte Die Frenheit, in des legaten Baus zu geben, als wer zu bem Befuten Deretra wollte, und Diefer ftund ben Bofe fo gut in Onaten, als ber legat schlecht bafelbit ftund.

Den gten melbeten einige Manbarinen, in Begleitung bes Jefuiten gan, und bes Berschnittenen Sin fu, bem Beren Messabarba, ber Raifer wollte ihm ein Webeinniff entbeden, wenn er schworen wollte, foldes niemanden, als bem Dabfte, ju melben. Geine Ercelleng bestrebten fich vergeblich, Diefer Ehre zu entgeben, Die bofto gefabrlicher mar, ba San allein Dollmetscher senn, und Berr Roveda ein treuer Diener der Zesuiten sich baben befinden follte. Er mußte aber gehorchen, und nichts wurde von biefer geheimen Untervebung jemals beraus gekommen fenn, wenn nicht ber legat in ber Ungewißheit, ob er bem Pabite bas, mas hieben mar gesprochen morben, murbe perfoulich melben fonnen, bent Viani eine Abschrift bavon, unter bem Siegel ber Beichte, übergeben hatte, Die vom Roves Da aufgefett, von ihm aber mit einigen Bufaben vermehrt mar. Man fand fie unter bes Diant Papieren.

Diese Unterredung ward ben gten Jenner im Jahre 1721, in Begenwart Briedriche Bebeime Roveda, eines Miffionars, bes Befandten Caplans, und bes Jefuiten gan gehalten. Gie bestund in eilf Fragen, Die ber Raifer that, und bes legaten Antworten. Die bren erften maren von feiner Wichtigfeit. Die vierte fam darauf an : der Raifer glaubte nicht, daß des Dabstes Verordnung in Grantreich beobachter wurde f). Der legat

f) In Rovedas Abichrift heißt et: Es scheint mir niebt, daß grantreich in grieden ift.

1737

antwortete: "es batten einige fich in ber That unwillig bezeigt, fie anzunehmen; aber bie .. meisten batten fich doch bes Pabstes Entscheibung unterworfen. Es batte ibm auch vor " feiner Abreife aus Europa gefchienen, als ob alle Streitigkeiten Diefermegen bengelegt " maren g), und man habe ihn folches zu tiffabon verfichert.

Runftens melbete der Raifer dem Mezzabarba, ob er gleich andere Befandte und unter andern aus Rufland und aus Rorea an feinem Hofe gehabt batte, so fen boch feinem

fo viel Ehre wiederfahren, als ihm, weil er des Pabstes Wefandter mare.

Sechstens fagte er, ob er gleich ben europäischen Mathematifverftanbigen, wegen einiges ihm ertheilten Unterrichts verbunden mare: fo batte er fie boch jeso nicht ben biefer Uns terredung gelaffen, und fprache mit ibm mit ber groften Bertraulichteit. Der legat banfte

Seiner Majestat fur biefe benben Gnabenbezeigungen b).

Rang bi beflagt fich

Siebentens rieth ihm ber Raifer, vergnugt ju fevn, und folden schlechten und niebertrachtigen leuten, wie Dedrini und Ripa maren, fein Bebor ju geben : "befonders fagte er, ift Dedrini ein nichtemurbiger Rer! wie ich euch aus verschiedenen Proben, und aus " einem Berfuche, ber mit ihm felbst angestellt worden ift, barthun konnte, wenn ich nicht " befürchtete, mich zu erzurnen. Gleichwohl begegne ich ihm eben so gnabig, als ben übrigen "Miffionarien, und habe getrachtet, fie mit ibm qu verfohnen, aber vergebens i). Meggas barba antwortete: Diese Leute maren fehr ftrafbar, und er bewunderte Seiner Majeflat Bnate, ben folden Behlern, Die von Europäern begangen murden.

uber bie Dif. fionarien und ben Dabft,

Achtens meldere ihm ber Raifer: " er habe verfuchet, Die Miffionarien von verfchies " benen Nationen, ale Portugiesen, Frangosen, Italienern und Deutschen zu vereinigen; fie maren aber nicht zu vergleich en, und mas er am wenigsten begreifen konne, fo maren bie " Jefuiten felbit bestandig uneins. Er babe alle Miffionarien in ein Baus gelegt , bamit " fie auch nicht mehr als ein Berg haben follten, allein auch biefes hatte feine Birtung ben "ibnen. Giner nennte fich einen Priefter, ber andere einen Franciscaner, ber britte einen " Dominicaner und ber vierte einen Jesuiten, welche unversohnliche Uneinigkeit mir febr " feltfam vorfommt ". Der Legat bath ben biefer Belegenheit, megen beifen, mas ibm Die Europäer ju miber gethan batten, um Berzeihung, und versicherte, bes Raifers große Langmuth gegen Diefelben fen burch gang Europa berühmt; mit bem Bufate, wenn Geme Majeftat ibm verftatten wollte, an ihrer Bereinigung ju arbeiten, fo wollte er allen Bleif bagu anwenben.

wegen ibres Awiites und

Darauf fragte ber Raifer neuntens, " ob er es wollte über fich nehmen, baf fie fich " feinem Ausspruche unterwerfen follten "? Der Legat antwortete, er tonne es nicht verfores Wibeifpuichs, chen, hoffe es aber.

Die gebnte Frage mar : wie ber Pabst ben so verschiedenen Erzählungen biefer Monde Blauben benlegen fonne, ba ihnen bie chinefifchen Webrauche fo fchtecht bekannt maren, baf fie einander gerade miderfprachen? " Wie fann ber Pabft unter folden Umftanben von " ben chinefischen Cachen urtheilen? fragte er. Giebet er, bag ich mich in Die europanden " menge ?

., Dec

fchafften feines weitlanftigen Reiche, Die er alle felbit unterfuchte, fich bie Beit und Gebuld nabm, bie Streitigfeiten jaufucher Beiftlichen anguhören, und fich um ihre Beulegung ju bemuben.

" Parte " les, w " Benft

" fachen " folchen

Di meil ber " eure R " ihr and

" will euc Bec Europa g

die ihnen ren mit & Um

der Chara Religion 6 befannt fer ihrer Anfu Italien gel ridite, Gei

Berne ., geringfter " burch nur " chen woll bavon errah und bem 17 erflart babe nicht zu veri er von bes . Rovedas

Diefe nach ber Gi ften gehabt und daß ent ihrem Eiger

Eine : erhielt, bier

A) Da der lo batte er bei fchiebe Ill ge bungen, bie fi

Allgem.

g) Wie falfchift nicht biefe Rachricht bes lega. lich anbern Gelegenheiten, mitten unter ben (Beten, ba ber Bwift noch bauert.

b) Biblioth, raif. auf ber 331 und folg. Geite.

i) Man muß uber bie Gute und Gefalligfeit biefes Raifers erftaunen, ber ben biefer und ungab:

iehmen; aber bie itte ihm auch vor rmegen bengelegt

Befandte und unso sep boch keinem

bigen, wegen einis icht ben biefer Uns Der Legat banfte

lechten und nieber-: "besonders fagte n Proben, und aus nte, wenn ich nicht dig, als den übrigen bens i), Meggas te Seiner Majeflat

onarien von verschies en zu vereinigen; fie fonne, fo maren bie Saus gelegt, bamit te feine Wirkung ben aner, ber britte emen e Uneinigfeit mir febr gen beifen, mas ihm te, bes Raifers große Bufage, wenn Geine wollte er allen Gleiß

b nehmen, baff fie fich tonne es nicht verfores

blungen biefer Monche ht bekannt maren, baß olden Umftanden von nich in die europäischen

en, mitten unter ben Ge: igen Reichs, bie er alle felbit ne und Gebuld nabm, bie Beiftlichen anzuhören, und ju bemüben.

" Der heilige Bater, verfeste Meggabarba, bat nichts entschieben, bis er benbe " Partenen, sowohl die Jesuiten als die andern gehort, alle Machrichten gefammelt und als Messabars "les, wie er felbit versichert, reislich überlegt hat. Auch hat er, fuhr ber tegat fort, ben " Benftand des heiligen Beiftes zu biefer Entscheidung gehabt, ber die Dabite in Religions-" fachen nie irren lagt A). Endlich hat ber Pabst von feinen chinesischen sondern nur von " folden Sachen geurtheilt, welche bie romische Religion betreffen ".

hierauf antwortete der Raifer eilftens, des Legaten Anführen konne nicht richtig fenn, weil ber Pabst von ber Sache nicht mit Bahrheit sen benachrichtigt worden. . 3ch liebe " eure Religion febr 1), festen Geine Majeftat bingu, ich bethe eben ben Gott an, ben " ihr anbethet. Benn ihr alfo eine Schwierigfeit findet, fo wendet euch an mich, und ich " will euch folche beben " . Der legat bantte fur alle Gnade, und verfprach folches zu thun.

Begen bas Enbe ber Audieng, bemertte ber Raifer, bag feiner von benen, die er nach und bas fie Europa geschickt habe, nach China gurud gefommen fen, und wie er, megen ber Sachen, seine Abge-Die ihnen maren aufgetragen gewesen, feine Untwort erhalten batte, fo argwohnte er, fie ma- ichieften bin: ren mit Ginwilligung Geiner Beiligfeit bingerichtet worben.

Um Geiner Majestat Berbacht zu widerlegen, stellte ibm ber legat vor, wie beilig ber Charafter eines Befandten ben ben Europäern fen, und bag weder ber Pabst noch seine Religion etwas hatte burch ben Tob biefer teute gewinnen konnen, ba es gegentheils mohl bekannt fen, bag bie Schiffe, in benen fich Barros und Bauvolter befunden batten, vor ihrer Unkunft in Europa untergegangen maren. Raimund fen gestorben, ebe er noch in Italien gelandet mare, und Provana sen nach China vom Pabste mit mindlichem Unterrichte, Geiner Majeftar Berlangen ju ftillen, jurud geschicft worben.

Berner fagte ber Raifer: " Die Berordnung wegen ber chinefifchen Bebrauche, fen im Er tabelt bie " geringften nicht in Absicht auf Die romifche Religion gegeben worden. Dan babe fich ba. Conflitution " burch nur bem Beren Maigrot, Dedrini und andern gu gefallen, an ben Jehuiten ra-" then wollen ... San verbollmerschre biefe Worte nicht, und ber legat wurde nie etwas bavon erfahren haben, wenn ber Raifer ben isten biefes Monats, foldes nicht wiederhehlt und bem Megabarba ju fagen befohlen hatte, bag er biefes ichon in ber geheimen Audien; erflart habe. Man erfieht hieraus, wie San, feine Absichten beifer ju verbergen, und es nicht ju verrathen, bag er mit bem Raifer in einem Berftandniffe ftunde, Die Gaden, Die er von bes Raifers Reben wegließ, burch Wiederhohlung einerlen Fragen erfette, wie aus Rovedas Ergählung erhellet.

Diefe Machricht wiat flarlich, faget ber Journalifte, bag alles am Bofe gu De fing nach ber Ginrichtung ber Jefuiten felbit gegangen; baf ber Raifer ben legaten nur gum Be ften gehabt, und Geine Ercelleng von ben Dollmerfchern nach Befallen betrogen worben; und daß endlich biegenigen, die ibn betrogen, feine andere Absicht gehabt, als ihre Religion ibrem Eigennuße aufzuopfern m).

Eine neue Audieng, Die Berr Meggabarba vorermafintermaßen, ben ioten Jenner Reue erhielt, biente nur feine Unruhe und Berwirrung ju vermehren. Dedrint und Ripa nebit Audien;

A) Da ber Brrthum bes Dabftes offenbar mar, fo batte er beffer getban, nach ibrem eigenen Unter: fcbiebe ju gefteben, ber Pabit tonne in Enticheis dungen, die fich auf Begebenheiren beziehen, obwohl nicht in Lebrfaben, irren.

1) Wenn es mabr ift; benn feine von ben ftrei. tenben Parteven hatte ibn bierinnen gugen geftraft. m, Biblioth. raif. auf ber 337 und folg. Geite.

Allgem. Reifebeschr. V Band.

23666

vier Lefuiten waren bes Raifere Dollmetscher; ber legat aber hatte feinen notbig, meil Mersabars Rang bi gang allein rebete. Er ergablte umftanblich alles, mas feine Staatebebienten febon neuen gefagt hatten, und melbete endlich bem Legaten, er wollte ihm einen Ginber Lugic lichen Befehl fenben, barinnen er fich wegen bes Beschäfftes ber legation ausführlich erflaven wollte, und ihn ersuchen, er follte foldes reiflich überlegen; nach biefem wollte er einen von feinen Bedienten nach Rom fenden : ber Legat aber follte rubig fenn, und fich über nichts, was auch vorfallen undchte, einen Rummer machen. Geine Ercellenz wollte antworten: allein, die Dollmeticher verlangten nicht, ibn anzuhoren. Reiner von ihnen sprach mit bem Raifer als Ran, und biefes allemal insgeheim.

Bierte Mubieng.

Den 14ten hatte er eine vierte Audieng, Die fenerlicher als eine von ben vorhergehenden war. Seine Majeftat verordneten, es follten alle Europaer, felbft die Rranten, und auch Frater Caffio-nicht ausgenommen, gegenwartig fenn. Als fie erschienen, fo that ber Rais fer nach ben gewöhnlichen Ceremonien, einige Fragen von geringer Wichtigkeit an ben begaten; hielt fich febr barüber auf, bag er ben fremden Boltern fo menig Redichteit fande, fo febr gegentheits die Chinesen aufrichtig, und Keinde aller Falschheit und alles Betrugs maren. Darauf manbte er fich gegen ben Legaten und fagte, er follte alles mas er ju veten batte, mit aller möglichen Fremuthigkeit und allem Nachbrucke vorbringen.

Anfrichen bes Legaten.

Dieses munterte ben Legaten auf, und er fagte, es maren bren Dinge, bie er Geiner Majestat megen bes Pabstes vorzutragen ober von Derfelben gu bitten batte. Erftlich bag fich die chinefischen Chriften ber Entscheidung Seiner Beiligkeit megen ber chinesischen Bebrauche unterwürfen.

Rang be verlangte bierauf nochmals zu miffen, mas ber Pabit an biefen Bebrauchen auszuseben batte. Messabarba brang auf Einratben ber Dollmerfcher, nur guf einen Punkt, und ftellte vor, ber Pabit verdammte ausbrudtich bie aberglaubische Berchrung ber Tafeln, benen nicht Die gehörigen Erinnerungen bengefügt maren. Der Raifer aber antwortete: " Confucius babe biefe Berehrung nicht eingeführt, jondern fie fen von Frem-" ben in die dinefische Religion gebracht worden; es fen gleichwohl teine Gache von gelinger 3 Wichtigkeit, gebore auch nicht fur ben Pabit, bavon ju urtheilen, fondern fur bie Unter-" fonige und Mandarinen ber Propingen, er aber wolle nichts weiter von ber Cache horen ...

Der Legat feste bingu: ber Pabft misbilligte es, bag bem mabren Botte, Die End Tyen und Shang ti bengelegt wurden, worauf ber Maifer erwiederte, bas fen nur eine Rleinigfeit, und es mundere ibn, wie fie barüber foviel Jahre ftreiten konnten. Er fragte gegenfeitig: "ob Meggabarba glaube, bag einer von ben gegenwärtigen Europäern eine .. abgottische Banblung verftattet, und ber Stifter ber Miffion Ricci geirret hatte, !

Cem falider Edluß.

Die erfte Frage übergieng ber Legat ohne fich lange baben aufzuhalten, und beantwertete fie nur halb, auf Die gwente antwortete er mit aller Borfichtigfeit, welche fur jemanten nothig ift, wenn er mit beuten gu thun bat, die er fürchtet. " Pater Ricci, fagte er, bat in " gewiffen Dingen ohne Schuld geirret, weil der beilige Stuhl noch feinen Ausspruch bar-.. innen getban batte.

tifche (fdjuldi brauch teren? bem ch nicht bi wort w

Mitution Unterm Rang . weiter f

paern, da er bie ben Rai machte, 1 " alles ir ten Erlai

Superior auf eine batte, ba ner Bitte möchten v einanber : ften Gintr

Nac neuem an. den, unb antwortete Millionar ben fich be

Herr narien wa bem Legar alles, ma gern und wußte fau

o) Bern Verachtung

n) Aber fin er Romifchgefinnten macht bes fprache, Tugend fey Lafter, und Lafter fey Pabftes Entideibung ben Unterschied zwischen Recht Tugend, fo muffe man ibm glauben. und Unrecht. Bellarmin faget : W nn er aus-

iner nothig, well e Staotebedienten bin einen Gi ober egation ausführlich d biefem wollte er big fenn, und fich ine Ercelleng wollte Reiner von ihnen

ben vorhergehenben Rranfen, und auch ien, fo that ber Kais brigfeit an ben Legas Redlichteit fande, t und alles Betrugs alles was er zu reten ringen.

Dinge, bie er Geiner batte. Erflich baß ber dinefischen Be-

an biefen Webrauchen erfcber, mur auf einen glaubische Berchrung n. Der Raifer aber ibern fie fen von Fremne Sache von ge, inger fondern für bie Unteron ber Cache horen ...

abren Gotte, Die Encl erre, bas fen nur eine n founten. Er fragte ärtigen Europäern eine ci geirret hatte "!

uhalten, und beantwer. it, welche für jemanben Ricci, fagte er, bat in b feinen Ausspruch bar-

2845

Laffer, und Laffer fcy n ibm glauben

Was für Ausflüchte find bas! ruft ber Journaliste aus. Ricai hatte erlaubt. ababttische Gebräuche mit christlichen zu vermengen, und dem ungeachtet war sein Arribum uns Wesabarschuldig, weil ber romische Sof fie bamals noch nicht verbammt hatte. Baren biefe Bebrauche an fich unschulbig; warum brandmartte fie ber Pabit mit bem Namen einer Abgotteren? Waren fie an sich abgottisch; wie konnte Ricci, seiner Unschuld unbeschabet, sie ben bem chriftlichen Gottesbienste gulaffen? n). Der legat war glücklich, bag ber Raifer ihm nicht diesen Schluß vorlegte, auf den er mit aller feiner Spissundigkeit keine scheinbare Untwort murbe ertheilet baben.

3mentens trug herr Meggabarba bem Raifer vor, ber Pabft hoffte, ba feine Conflitution nur geiftliche Gachen betrafe, fo murben alle Chriften in China ihm mit eben ber Untermurfigfeit gehorchen Durfen, Die fie Seiner Majeftat im Zeitlichen ichulbig maren. Rany bi bezeugte ben biefem Bortrage großen Benfall o), und befahl, ber Legat follte meiter fortfahren.

Geine Ercelleng fagten atfo brittens, er hoffte, Geine Majeftat murben allen Euro- Die Miffio: paern, die bas Unglud gehabt batten, ihnen ju misfallen, gnadigft vergeihen. Er blieb, narien erhalba er biefe Bitte that, mit bem Besichte auf ber Erben liegen, welches bemuthige Bezeigen ben Raifer bergeftalt ruhrte, bag er bem legaten ein febr fchmeichelhaftes Compliment machte, und fagte: ,, mas er gefagt und gethan habe, fen unverbogerlich; aufe tunftige fen " alles ins Reine gebracht, und die gange Cache geendigt. " Gleichwohl gab er bem Legaten Erlaubnif, basjenige, mas er noch ju fagen batte, vorzubringen.

Seine Ercelleng bathen barauf, bag ihnen mochte verstattet werben, in China als Superior über die Miffionarien gu bleiben. Die Antwort barauf aber verschob ber Raifer auf eine andere Zeit; und ba Meggabarba nochmals bem Raifer instandigst angelegen batte, bas vergangene zu vergeffen, fo mar biefer Monarch nicht zufrieden, bag er ihn fei- und ihnen ner Bitte gewährte, fondern erfuchte ibn fo gar, von feiner Geite, ben Miffionarien, Die fich wird Einmochten vergeffen baben, gelinde zu begegnen; mit dem Bufage, fast alle gantten fich mit einander: fie follten aber von dieser Zeit an, als Rinder in einer Familie, und in der genaue: ften Gintracht leben.

Rach biefen wollte fich ber legat megbegeben; Rang bi aber fing bas Wefprach von neuem an, und melbete ibm, er mußte, fobald als moglich, jemanden an den Pabit ich den, und benfelben von allem, mas vorgefallen mare, benachrichtigen. Geine Excellen antwortete, fie murden biefen Befehl ohne Aufschub erfüllen. Bierauf mart er mit allen Minionarien fortgelaffen, ben Suares und Bouvet ausgenommen, die Geine Majefta: ben fich behielten.

herr Messabarba gieng mit vieler Bufriebenheit aus biefer M. ieng. Alle Miffio- Die Jefuiten natien waren febr vergnügt, nur bie Zesuiten schienen traurig gu fenn. Gie berichtoten geben por, bem legaten, mo nicht Gott bes Rang bi Berg munberthatig gerührt batte: fo faben fie babenur gealles, mas ibm biefer Monarch gefagt batte, bloß als eine Spotteren an. Er fpotte febr fcbergt. gern und habe unftreitig mit ihm geschergt. Der legat erftaunte über biefe Reben, und wußte taum, mas er benfen follte.

3666 2

Indefi

6) Bermutblich ift biefes fpottweise ober aus war eben die Streitfrage, ber fich der Raifer fo Berachtung gefcheben; benn bes Legaten Anfuchen lange widerfebet batte,

1721 ba.

Antef famen Chau chang und bie andern Mandarinen, und trieben ihn an, fein 217 errabar: Schreiben an ben Pabst fertig zu halten, weil ber Raifer ben Reinold und Roveda nach Rom fenten wollte. Diefer Brief enthielt nichts als prachtige Befchreibungen von ber Urt. wie Rang bi Ceine Excelleng aufgenommen, von ben Befchenken, Die Geine Maieffat ibm gemacht, und bem gludlichen Ausgange feiner letten Audienz. Er fagte bavon, ber Raifer babe das Evangelium des Dabstes Verlangen gemäß zu predigen verftattet. Die Miffionarien waren ber Monnung, biefe Musbruckungen maren ju ftart, ba fich der Raifer nicht eben fo ausdrücklich erklart habe. Der Legat verfette, er habe mit Borfate fo gefchrieben: benn menn Seine Majeftat verftatteten, bag ber Brief fo fortgefchictt wurde, fo murden fie fich badurch erklaren, ob fie spottweise gerebet batten p).

Der III Abichnitt.

Spiel, bas man mit bem Legaten gur Peling und ben feiner Ruckfunft vorgenommen.

Die Sachen gewinnen eine andere Geftalt. Befebt miber bie Miffionarien. Alles gerath in Bermirrung. Unbescheibenheit eines Sefuiten. liebles Begegnen ber Manbarinen. Des Lega: ten bemuthiges Coriben. Die Miffionarien merben ins Gefangnis geschicht. Bittere Un. merfung bes Raifers. Der Legat fenbet eine Bittidrift. Diefelbe wirb von ben Jefutten ent: worfen. Dedrin with belebimpft. Des Rat-fers Spotreren über ben Pabit. Ceine gute Bemurbsbeichaffenheit. Ctarter Bernunftichlug und feine Satire. Ein barter Streich. Guffes Bleifch, faure Brube. Abichiebsaubieng. Deue Rante ber Jefuiten. Ctanbbaftigteit greener Diffionarien. Giner von ihnen wird geftraft. Butfdrift bes Legaten. Er bat noch eine Zubieng. Bird mit viel Ehrenbezeugungen fort: gelaffen. Rebret nad Datau jurud. Cegelt nach Europa ab. Des Berfaffere Bertheibir gung und lob. Anmerfungen bes Journaliften. Die romifche Religion wird verbotben, und die Miffionapien werben verbannt.

Die Weftalt bei Cochen reranbert. fid;

Oen Lag barauf, ben ibten Jenner, mar alles verandert. Der Raifer ließ bem Mege Babarba melben, Die Dollmeticher batten Die Ergablung von feiner Audienz am igten verschiedentlich übersest, er wollte also die Wahrheit auf eine andere Urt herausbringen. Mach ofterm bin- und berichiden, verglich man fich endlich : Geine Ercellen, follten bes Pabftee Berordnung Geiner Majeflat fenden, bamit ber Raifer mit Bewigheit feben tont te, mas ber beilige Bater verbothe und erlaubte.

Nachdem die Constitution überfest mar, fo nahmen fie die Mandarinen, fie ihrem herrn ju überliefern. Buvor aber brachten fie ben legaten bagu, bag er eine Ergablung von feiner eiffen Audieng nieder febrieb, welche mit ben andern Rachrichten follte verglichen werben, und versicherten ibn, baburch fonnten seine Zweifel wegen bes Kaifers mabrer Mennung balb gehoben merden.

Befehl miber bie Miffiena:

tien.

Den isten, voch et. Messabarba seine Erzählung zu Stande gebracht batte, famen wirklich die ordennichen Randarinen, ibm ein Si zu überbringen, bas Rang bi felbft mit rothen Buchftaben, imter bie Berordnung geschrieben batte, Des Inhalts: alles, was man mit Gewißbeit and dem Durchlefen dieser Verordnung berausbringen kann, ift, daß sie sich auf niemand, ale auf nichtervurdige Buropäer bezieht.

p) Biblioth, raif, auf der 342 un. foig. Seite. verftanten. Die Bo fbang find die abgottifcen a) Durch die Abgotter werden hier die Thriften Priefter bes So.

einer r Sache **daß** 311 eine gr als 3w påern i ist das verbietl

> M gludliche

Wie E

ben an b unterseid heraus, ravo faq berichteter bern Geft ju niches ! feste: er ! durch Ueb Leben auf machen. au fprechen gen wen ei mich vor

Sua bezeigte bie Unbescheide fagte: " be " fonnten fi Befehle befande b), " gefagt bal

ibm qu aner

balter, un

Die ? " stitution i " ist es nicht mas ber lege geben, fein

b) 3. E. er, wegen noe ben ibn an, fein id Roveda nach igen von ber Urt, e Seine Majestat fagte bavon, ber u predigen vers oaren ju ftart, ba er habe mit Bor: vief fo fortgeschickt en p).

er Ruckfunft

ter Streich, Cufes hiebsaubienz. Neus indhaftigteit gweener ibnen wird geftraft. Er bat noch eine Mil renbezeugungen forts tan jurud. Cegeit Berfaffere Bertheibis igen bes Journaliften. rd verbothen, und bie

Raifer ließ bem Mege iner Audienz am 14ten re 2frt herausbringen. Ercelleng follten Des Bewißheit feben tonn-

Ranbarinen, sie ihrem baß er eine Ergablung prichten follte verglichen s Raifers mabrer Men

ibe gebracht batte, fangen, bas Rang bi e, des Inhalts: alles, nung berausbringen ge Buropaer bezieht. Wie

hang find bie abgottifchen

Wie kann man fagen, fie betreffe die große Lebre der Chinesen ! gumal, da nicht einer von den Buropaern, die chinefische Sprache versteht! Sie enthalt viel üble Messabars Sachen. Mun erheller, vermoge diefes vom Legaten mitgebrachten Ausspruche, daß zwischen der Seite der Abgotter und den wenigen Secten go fbang ibi a), eine große Aebnlichkeit ift. Le ift vielleicht teine großere Uneinigkeit möglich, als awifchen ihnen berrichet. Man befinder alfo nicht für gut, daß den Buros paern kunftigbin verstattet werde, ihre Gefene weiter auszubreiten; vielmehr ift das einzige Mittel, zu Verhutung übeler Solgen, daß man ihnen foldbes verbiethe.

Man kann leicht urtheilen, in was fur Berwirrung ber legat ben leftung biefes un Alles gerath glucklichen Befehls gerathen ift. Das erfte, was ihm einfiel, war ein bemuthiges Schrei: in Jerwir: ben an ben Raifer aufzuseten. Er that Dieses, und verlangte, alle Miffionarien follten es unterzeichnen. Die Jesuiten aber schlugen folches ab, und fagten Seiner Ercelleng gerabe beraus, die Conflitution mußte aufgehoben werben, fonft ware nichts zu hoffen. 2001: ravo fagte ibm ins Beficht : biefes mußte gescheben, weil die Constitution von einem unvecht berichteten Pabfte berrühre; und wenn ber Pabft felbft in China Die Gachen in einer anbern Geftalt fabe: fo wurde er unftreitig ber erfte fenn, eine Bulle guruck zu nehmen, Die un nichts biente, als ihrer Religion eine schabliche Bunde bengubringen. Der begat verfeste: er babe feine Macht, Die Berordnung aufzuheben; er wolle lieber alles magen, als burch Uebertretung ber ausbrucklichen Besehle bes Pabstes, Bott beleidigen, und cher fein geben auf einem Richtplate endigen, als fich einer fo niebertrachtigen Sandlung febulbig machen. Mouravo hatte hierauf die Berwegenheit, fo fchimpflich von feiner Beiligkeit ju sprechen, daß der tegat sich verbunden hielt, ihm gelinde vorzustellen, von wem und gegen wen er rebete. 3ch tenne ibn gut genug, sagte ber Jefuit, aber ich fürchte

balter, und des legtern Abgeordneren, mehr Bhrfurcht bezeigen. Suarez führte fast eben Die Sprache, wie Mouravo. Der Jesuit Mailer aber Bermegens bezeigte bie große Buth unter allen, ber, ju afler Gegenwartigen großem Mergernufe, feine beit eines Unbescheibenheit so weit trieb, daß er in einem Zimmer gleich neben bes begaten femem, Beimten. fagte: " ber Pabft babe bie Conftitution nicht mit gutem Bewiffen geben tonnen, und fie " tonnten tom auf feinem Lodbette feine Absolution ertheilen, wenn er auf Diciem gottlefen " Befehle bestunde. " Es antwortete ibm jemand: wenn er fich an einem andern Orte befande b), fo murbe er nicht fo verwegen fenn; worauf er febr heitig verjegte: .. mas ich " gefagt habe, wollte ich in Rom felbft behaupten, und bem Pabfte ins Beficht jagen. "

nuch vor niemanden, als vor Gott. Alles, was Geine Ercelleng fich unterfrunden, ibm qu antworten, mar: wenn er Bott fürchtete, fo wurde er gegen feinen Statts

Die Jefuiten, Die am bescheibenften maren, hatten folgende Gebanten: " Die Con-"flitution ift ein Rirchengeboth, beifen Berbachtung die Miffion gerftoren wurde: folglich "ift es nicht verbindlich, und man muß ihm jebo feine Birkfamkeit gestatten. .. Alles, mas ber tegat ben biefer Belegenheit fagen fonnte, alle feine Standhaftigfeit, fein Rachgeben, fein Bitten, biente nur, jene muchiger, und ihn verwirrter gu machen.

23 66 6 3

6) 3. C. in Stalien, Spanien, Portugall, mo gen ben Pabft, in die Inquisition murbe getom: er, wegen noch viel gelinderer Ziusdruckungen ges men fenn.

1721 ba. Uebeles Be: gegnen ber

Mandart:

Bas fur Empfindungen aber mußten nicht in ibm entfteben, als ber fo oft ermannte Mersabar, Ta jin, oder Mandarin Li pin dung, gleichsam wie rafend in fein Zimmer trat, ibn ben bem Rragen nahm, und ibm vor ber gangen Befellschaft fagte: Er fev ein treulofer Verrather; ihm habe es fast den Ropf getofter, daß er so viel Liebe für ibn. den Legaten, gehabt; doch fey er erst Willens gewesen, ihn umzubringen.

Babrend biefes unerwarteten Auftrittes trieben bie Bebienten bes Ca fin und bie Manbarinen Die Bewaltthatigfeiten ihres herrn noch bober. Gie gaben Des Legaten Rammerbiener Maulfchellen, jogen ibn benm Barte, und thaten ibm bunberterlen andere Be-

fchimpfungen an.

Der arme Messabarba war burch Furcht und Angst in solche Umftanbe geseht, baff er alle andere Menfchen, ale Chinefen, jum Mitteiben murde bewegt haben. Giner von ben Manbarinen fab ibn mit einer footrischen Mine an, und fagte: bein Scheine nach fey et wor Wurd außer fich, und feine blaffe garbe rubre unftreitig von der überlaufenden Galle, und feinem großen und rafenden Grimme gegen Seine Majeftat ber. Der Legat mußte fich gegen Diefen unbarmbergigen Bormurt burch bie niebertrachtigften Entschuldigungen vertheibigen.

Des Legaten Demuthiges. Schreiben.

Den Abend famen die Mandarinen wieder jum legaten, und brangen in ibn, bas Si, bas fie ihm ben Morgen gebracht batten, ju beantworten. Geine Ercellenz nahmen Die Reber und ichrieben, ihrer Befummerniß ungeachtet, folgendes: " Die Ueberfegung bes " Befehle, ben Seine Majeftat eigenhandig mit rothen Buchftaben ju fcbreiben geruber " baben, ift von mir mit ber ehrerbiethigften und tiefften Unterthanigfeit gelesen worben. "Da ber Pabft mich gefandt bat, Eurer Majeftat Bewogenheit zu fuchen: fo fchmeichelte "ich mir, Gure Magestat murben fich mit ben Erlaubniffen befriedigen, Die ich benenfel-" ben c) ju überreichen bie Chre batte; bieg murbe ben gludlichen Eriola meiner Legation " erleichtern. Jeto bleibt mir nichts übrig, als Gure Majeffat um Bergeihung gu bitten, , und benenfelben bie Quaal, Die mein Berg burchbringet, vorzustellen, bag ich tein ander Mit-, tel erfinden tann, meine aufrichtige Berehrung gegen biefelben gu bezeugen, und auf ber " Erbe liegent, wie ich thue, Eurer Majestat Onabe engufleben. Carl Ambrofius, " Patriard von Alerandrien und apostolischer tegat . . . Benn Gure Majeftat mur bem fehlen, fo will ich abreifen, um vor bes Pabftes Fuge ju treten, und ihm bero Mey-" nung klarlich, treulich und aufrichtig zu wissen zu thun. " Diefe Rachschrift, faget Viani, marb auf ben Rath und bas Unbalten ber Miffmarien bengefügt, und gefiet, nach bes bu Balde Berichte, bem Raiser febr d).

Die Milion ben ine Befångniß gelegt.

Unterbeisen, baft man biese Antwort übersette, bielten bie Manbarinen bie Abendnatien wer: mablieit in feinem Schlafgimmer, und nach ihnen thaten ihre Bebienten eben bas. Eie lieffen bas Zimmer, fowohl von ihren Juftritten, als bem Bette und bem Baffer, bas fie verfprift hatten, verunreiniget. Des legaten Bekummernig volltommen ju machen, fo berichtete man ihm noch biefen Abend, Dedrini und Ripa maren ins Befangnig geworfen worben; Laureati fen auch in Banbe geschlagen, weil er geschrieben babe, ber begat habe nichts vorzutragen, als was dem Raifer angenehm fenn werbe. Dereira ftebe in eben

ber Bef nommer

T gen und ftes Bei Darans bey ein frand u ften fey

chinefisch gen von und schle Theil au Ichiten ben, ver gewesen 1

De borermabi fanote e) pailthe H er fank ba ten, als er

Der bes Beilan er auf ber großer Be " derung b " mittel vo " finden ,

5 mir verti

Ben Raifer gu b eine aus fe "brofius .. len geruf , noch anil " land in a

" Pabste s " und aufr n fie ju ve

d) Biblio folgenben &

c) 3m Frangofifden fteht ibm; und es follte Ihro Mageffar beifen. Die Chinefen reben ihren imrelich burchgebends Seiner Majeffat an fatt Monarchen nur in ber britten Perjon an.

er fo oft erwähnte uner trat, ihn ben fey ein treulofer el Liebe für ihn, ubringen.

es Ta fin und bie n des Legaten Ramerterlen andere Be.

mftanbe gefest, baf baben. Giner von m Scheine nach anstreitig von der nme gegen Seine Bormurf burch bie

brangen in ibn, bas ne Ercelleng nahmen Die Ueberfegung bes ju fcbreiben gerubet gfeit gelefen morben. uchen: fo schmeichelte gen, bie ich benenfel. rfolg meiner Legation Bergeibung ju bitten, af ich fein ander Mit. pegeugen, und auf ber

Carl Ambrojius, Eure Majeftat mir be: und ibm bero Megachfebrift, fager Viani, und gefiel, nach bes

Randarinen bie Abend. ienten eben bas. Gie b bem Baffer, bas fie ommen zu machen, fo ins Befangnig gewor: prieben habe, ber tegat Dereira ftebe in eben

Die Chinefen reben ihren britten Perjon an.

ber Befahr, und Li pin chung felbst follte vor bas Gerichte, vor bem bie Uebelthater vernommen werben, fommen, weil er fich gefällig gegen Seine Ercelleng bezeuget batte.

1721 Messabar

Den Tag barauf, als ben 19ten, langten neue Bothichaften mit neuen Bieberholungen und neuen Drobungen an. Der Raifer ließ bem Legaten melben : Er habe bes Pabftes Berordnung mit Berrn Maigrots Befehle verglichen, und bendes einerlen befunden. Daraus foioffe er: wenn es wabr mare, was die Chriften fagten, daß der Dabit Bittere In: bey einem Ausspruche, der Religionssachen berrafe, des beiligen Beiftes Bey, mertung bes stand unmittelbar genoffe: so mußte Berr Maigrot der heilige Geift der Chris

Auf Diefen Ginfall, ber vielleicht nicht fo febr, wie fich einige Leute einbilden, ursprunglich chinefifch war, folgte noch eben ben Lag ein neues Si. Es enthielt etliche wenige Unmerkungen von geringer Wichtigfeit, über Die Erlaubniffe, Die Geine Beiligfeit ertheilet hatten, und schloft mit febr bestigen Ausbrückungen von bem herrn Mangrot, bie ben größten Theil ausmachten. Bielleicht werben alle, Die biefes Si mit ben Schriften, welche Die Acquiten in Rom wider die Abgeordneten zu den auswärtigen Missionen überreicht haben, vergleichen, fagen, bag bie Besuiten ben biefer Belegenheit bes Rang bi Confucius gemefen find.

Dem ungeachtet ließen Seine Majoftat bem herrn Meggabarba wiffen, fie wollton Der Legat vorermabnten Befehl durch alle Ronigreiche Der Welt ausbreiten, und Der ruffifche Be- überfendet fandte e), ber fich bamals in De ting befante, batte fchon verfprochen, es an alle euro. eine Ditt. Dief mar ju viel, als baf es ber legat batte ertragen fonnen : paitche Bofe in fenden. er fant barüber fast vor Schmerzen gur Erbe. Er fonnte fich ber Thranen nicht enthals ten, als er ben Befehl las, und bes Rang bi Berordnung erhielt.

Der Jesuit Mouravo fiel ibm ju Fugen, und beschwor ibn ben ben Gingeweiben bes Beilandes, fich ber Miffion gu erbarmen, Die völlig niedergerichter fenn mirte, menn er auf ber Bulle bestünde. Doch blieb ber Legat noch fanthaft, und fagte, obgleich in großer Berwirrung, ju ben Jefuiten : " Rebet mir nichte mehr von Aufhebung ober bin-" berung ber Conflitution. 36r vermehret meine Befummernig, wenn ihr mir ein Bull's-" mittel vorschlaget, bas schlimmer ift, als Die Rrantheit felbft. Ronnet ihr ein Mittel er-" finden, euch gu beruhigen, fo will ich gern barein willigen, wenn es nur meine Pflicht " mir verstattet. "

Ben biefen Worten wollte Mouravo meggeben, und eine Bittschrift auffegen, ben bie von Je-Raifer gu befanftigen, und bem tegaten aus bierer Berwirrung gu belfen, als Remauld fuiten aufgeeine aus feiner Lafche jog, Die bereits in folgenden Borten aufgefetet mar: " Carl 21ms .. brofius, Patriarch ju Merandria, ersucher Em. Majestar unterthanigft, Dieselben mol--len geruben, ben Europaern gnabig gu fern, unfere beilige Religion gu bulben, und es noch anfteben laffen, die Berordnung fortgufdicten, welche Diefelben vermittelft Ruße .. land in allen Begenden der Belt auszustreuen gefonnen find. Ich will mich felbit zu bem " Pabfte jurudbegeben, und nicht ermangeln, ibm bie Befinnungen Em. Majeftat vollig " und aufrichtig vorzuftellen. Unterbeffen will ich bie Sachen fo laffen, wie fie find, obne , fie ju verandern, und bas geringfte baben ju thun; und was Em. Majeftat ober Dero

d) Bibliotheque raifonnée, auf ber 347 und folgenden Seite.

e) Bermuthlich Gerr Lange bey feiner gweyten Belandtichaft.

1721 ... Ercellengen, bie Mandarinen, mir befehlen werben, bas will ich bem beiligen Bater Morabar, " getreulich mittheilen. Bulett erfuche ich Em. Majeftat unterthanigft, einige Derfonen .. mit mir abgufdiden, welche Gurer Majeftat berichten tonnen, mit was fur Aufrichtige "feit ich bem Pabite alles vorftellen, und was für Muhe ich mir geben werbe, mir bie .. Ebre zu erwerben, daß ich wieder vor Em. Majeftat erscheinen barf. "

> Nachdem man Diefe Bittschrift einigemale burchgelefen, fo unterzeichnete Messas barba folde. Ginige von ben Zesuiten, welche bafur hielten, baf fie ben Wefinnungen Des Raifers nicht gemäß genug mare, ober welches auf eine binausläuft, bag fie fur ben Legaten und Pabit nicht bemuthig genug mare, wollten ihre Ramen nicht unterschreiben. Die meiften aber folgten bem Berfpiele bes Patriarchen, und die Schrift murbe in bas Chi nefische überfetet und bem Raifer übergeben.

Pebrini mirb getabelt.

Bald barauf mußte bie Bebulb und Aufrichtigleit seiner Ercelleng neue Bersuche aus fleben. Der Raifer theilte ibm burch feine Staatebedienten einen Auffag mit, welchen Des Demi vorbem bem Bofe miber bie Jesuiten überreichet batte. Dedrint felbit mar genothiget, folden bem legaten in Wegenwart ber Berren von ber Befellichaft, vorzulefen: Dieibin, faget .. Diani, als einem Berleumber begegneten, nicht anders als ob alle Diefe Dinge , falich fern follten, die er vorgebracht, und von benen wir boch millen, ban fie mahr find ... Bulett nothigten Die Mandarinen ben Legaten, seine Menning von biefem Auffage zu fagen. Weil er fich nun nicht getraute, bie Wahrheit zu reben, und auch nicht ftille schweigen burfte: fo mar die beste Antwort, welche ibm feine itallenifche Spiffundigfeit, ben biefen bedenklichen Umftanden eingeben konnte, Diese : " Dedrin batte bas Wefen ber driftlichen " Liebe übertreten, welches bie Liebe bes Rachften fo febr einpragte " .

Ber einer Audieng, welche ibm ber Raifer ben aoften verwilligte, mußte er berglei chen Reben noch einmal boren, Damit er febriftlich barauf antworten konute, und fagte noch einmal: " Dodrini mare febr ju tabeln, baf er Seiner Majestat ein Aergernif gegeben, und fich über feinen Rachsten beschweret batte. Aus tiebe aber bathe er fur ihn um . Bergeibung ...

Des Ratiera

Diefes mar nur ber Anfang von ber Unrube. Rachbem Rang bi feine Boflichfeiten gegen ben tegaten verschwendet, fo fing er an, fich auf Untoften bes Pabites luftig ju machen. Weil er gern Bleichniffe liebte, fo verglich er ihn mit einem blinden Bogelichunen, ber auf gut Blud in Die guft ichiefit. Die Jesuiten lachten über Diefen Scherg laut, und nahmen es übel, bag ber legat nicht fo, wie fie, lachte. In ber That miene! fein ernibat. tes Besicht bem Raifer. " 2Bas bunft euch von meiner Anfpielung? fragte er ben Miege .. 3abarba. Barum antwortet ihr nicht? Gie ift febr finnreich, erwiederte Geine Ercel-" leng, und Eurer Majeftat vollkommen anftanbig ".

Die Audien; vom 2isten gieng auf eben bie Art bin. Er beluftigte fich felbst mit Ergablung einiger Beschichte, worüber er zuerft lachte. Megabarba aber batte feinen Geichmad an folden fatirifchen Scherten. Der chinefische Monarch batte gleichfalls alle Mibe von ber Welt, ein wenig tob von ibm ju erhalten, welches er hoffte, aber nicht eber aus bes legaten Munde bringen konnte, als bis er ibm besmegen bart jugefeßet batte.

Dlad

D Bibliotheque raisonnée, auf ber 352 und folgenden Seite.

guter La Laureau Missiona benftunbe weit im ABetter A au fevern. Complim

Ma nahm er bem rußi fommet n

te, baben e

Den

waren nich in benen E chen mit if ju fchergen: " ohne geni " celleng an " besurthei n welcher fo " theilten T n 3abarba " Danben h " fann bas einem ernft nähern. und unterfti trente ibn b bingufente : " fte Ueber!

Diefe als einmal es eben fo f ben. Den murbe ber ! rechten Rre

g) Dieg famen Unters Allgem

m beiligen Bater , einige Perfonen as für Aufrichtigen werbe, mir die

geichnete Meggas e ben Gefinnungen it, baß fie fur ben icht unterschreiben. wurde in bas Chi

neue Berfuche aus f mit, weichen Des felbit mar genothi. vorzulefen : die ibm, ob alle Diese Dinge ban fie mabr fint ... m Auffage zu fagen. nicht ftille schweigen indigfeit, ben biefen Befet ber driftlichen

e, mußte er berglet nute, und fagte noch n Aergerniß gegeben, bathe er für ihn um

bi feine Boflichkeiten des Pabstes lustia qu blinden Bogelichüten, ien Scherz laut, und at miefie! fein ernfthaf. fragte er ben Miege rwieberte Geine Ercel.

figte fich felbft mit Eraber hatte feinen (Bete gleichfalls alle Mube te, aber nicht eber aus igefeget batte.

Diad

Beite.

Mach biefem allem batte bas Spiel boch feinen übeln Musgang. Rang bi mar ben guter taune; und ließ zuerft auf Geiner Ercelleng Unfuchen, ben Dedrini, Ripa und Messabar-Laureati aus dem Gefangniffe. Darauf fagte er ju Mogsabarben, er fen gefonnen, Die Miffionarien volltommen gu verfohnen, woben es nothig mare, bag ihm Geine Ercelleng Cein quies benftunden. Er ließe ihm beswegen vollige Frenheit, ohne Bache; und weil es fchon ju Gemuth. weit im Jahre mare, als baff er nach Guropa reifen tonnte, fo riethe er ibm, auf fchon Better ju De ting ju marten, mobin fich ber Sof begeben wollte, bas Renjahrsfeft bafelbft ju fenern. Richts fonnte vermuthlich dem Legaten mehr Bergnugen erwecken, ale biefes Compliment f).

Rachbem er ben 23ften mit feinem gangen Befolge gu Deting angelanget mar: fo nahm er feine Wohnung ben ben portugiefischen Jefuiten, wo er an eben bem Tage von bem rugifchen Befandten , und bie folgenden Tage von vielen Standesperfonen bewillfommet warb.

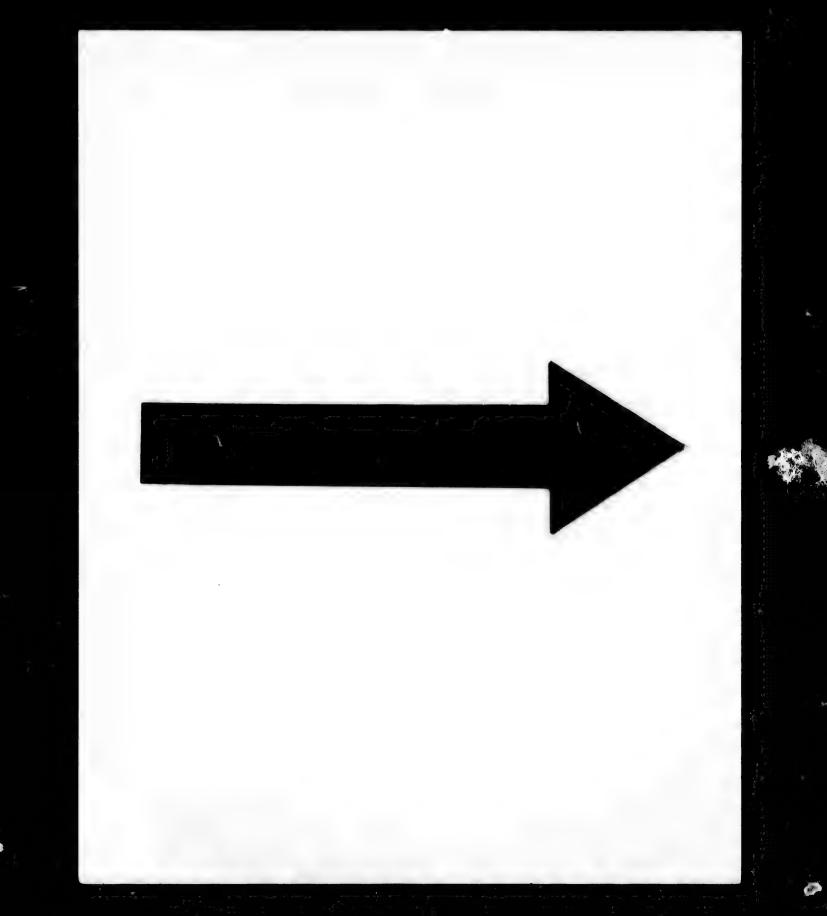
Den 26ften gab ihm ber Raifer eine neue Mubieng, fo gnabig fie nur immer fenn fonn- Storte te, baben aber auch febr luftig. Dachdem er Belegenheit genommen, ju fagen, Die Chinesen Bernunft. maren nicht fo einfaltig, daß fie fich einbilbeten, Die Beifter ihrer Borfabren maren mirtlich in benen Tafelden ober Bretterchen, welche ihre Mamen führten, und bag fie biefe Tafele den mit ihren Aufschriften nur als bloge Wedachtrugmaale anfahen : fo fing Rang bi an ju fcbergen: "Berr tegat, fagte er unter andern, ift es in Europa gewohnlich, jemanben " ohne genugsamen Beweis, daß er fchuldig it, jum Lode ju verdammen .. ? Geine Er-" celleng antworteten, nein. " Befent aber, fuhr ber Raifer fort, ber Burft batte ein To-" besurtheil ausgesprochen, woben er fich auf die Acten gegründet; und ber Unterrichter, a welcher folches vollstreden follte, batte überzeugende Beweise von ber Unfchuld ber verurs "theilten Perfon, foll er alebenn folden Spruch vollstreden? Mich buntt, verfeste 17723 Gine feine " gabarba, er folle erft bem Fürsten Machricht geben, bag er folche offenbare Beweise in " Banben babe. 3ch halte es auch bafur, fubr bei Raifer gang ernfthaft fort; benn man " tann bas teben eines Menschen nicht boch genug ichaben ". Darauf manbte er fich mit einem ernsthaften Wesichte ju bem Urgte, Vol ta, und befahl ibm, fich bem Ehrone ju "Ibr fend, fagte er ju ibm, furchtbarer, ale ich... Vol ta fcmieg ftill. und unterftund fich nicht zu antworten. Allein Rang be fing laut an zu lachen, und befrence ibn bald von feiner Angit. Er machte Die gange Befellschaft luftig, indem er fogleich bingufette: " Er tobtet, wen es ibm beliebt, ba ich bingegen niemanden, als auf Die fcbarf-" fte Ueberführung und unleugbarften Zeugniffe, binrichten laffen kann ().

Diefer Berr, melder von Natur jum Spaffen aufgelegt mar, verwirrte ben leggten mehr als einmal durch bergleichen Scherze, und auch oftmals durch unerwartete Fragen, woben es eben fo fcmer mar, nach feiner Absicht barauf zu antworten, als die Spotteren zu vermeiben. Den 28ften Jenner jum Ereinpel, welches ber erfte Lag vom Jahre in China mar, wurde ber Raifer mit einem filbernen Rreuge beschentet, worinnen gwen Studichen von bem rechten Rreuge Chrifti eingeschloffen maren. Gleich barauf ließen ihn feine Majeftat fragen:

g) Dief war ein Stich auf ben Dabft, welcher die dinefifchen Bebrauche verdammte, obne genugfamen Unterricht bavon ju haben.

Allgem. Reifebeschr. V Band.

Ccc c



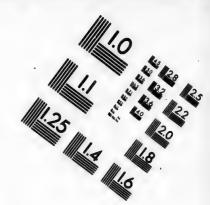
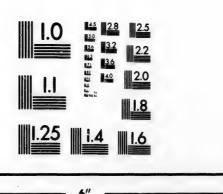


IMAGE EVALUATION TEST TARGET (MT-3)



Photographic Sciences Corporation

23 WEST MAIN STREET WEBSTER, N.Y. 14580 (716) 872-4503

STATE OF THE PROPERTY OF THE P



1721 Memabars ba.

Ein beimlider Stid. an welchen Drt man diese beilige Reliquie nicht mitnehmen burfte. Der leaat antwortete: " Seine Majestat mußten fie nicht mitnehmen, wenn fie in Die Gobentemvel " gieugen, ober wenn fie ihre Benichtaferinnen befuchten; mit einem Borte wenn fie etwas " verrichteten, welches fich zu ber chriftlichen Religion nicht schicke ... Sierauf befabl Rang bi, ibm ju fagen, bag er bereits fo viel mußte, und in ber That alle erfinnliche Chrerbietbung fur Die beilige Reliquie batte. Bu gleicher Zeit aber mar bem Berfchnittenen, welcher feinen Befehl ausrichtete, anbefohlen, bem legaten ein fteinern Rreus ju gelgen, welches ber Carbinal von Tournon Seiner Majeftat gegeben batte, und ben legaten ju fragen, ob es mabr mare, baf biefer Stein bie Rraft hatte, jemand vor bem Donner zu bewahren? Meggabarba antwortete: In Buropa wird es gefagt, ich weis aber Die Bervifibeit Davon nicht. Diese Untwort, saget ber Berfaffer, mar febr vernunftig, und er überläßt es bem lefer, ju urtheilen, ob folche ben Raifer erluftiget bat.

€ üßeeRleifch,

Um bie wißigen Spotterenen wieder gut zu machen, welche bem Legaten fo viele fcharffaure Brube. finnige Untworten tofteten, murben teine Befchente, Baftmable, ja fo gar Balle und Schauspiele nicht gesparet. Db nun gleich biefe tuftbarteiten sich fur ben ehrmurdigen Charafter bes Patriarchen nicht recht ichickten, fo waren fie boch ber Art gemaß, wie ber Sof mit ihm umgieng. Außer bem batte ber legat einige Ergoblichfeiten notbig, um bie Bebanfen von ben unangenehmen Streichen abzugiehen, welche ibm bie Tesuiten alle Augenblide fpielten. Buweilen gogen fie auf ben Pabft los; ju anderer Beit riefen fie aus, bie romifchen Priefter maren gu fett; fie genoffen zu viele Frenheit, und fie muften gebemutbi-Daben vergagen fie nicht, feine Abschickung jedesmal lacherlich zu machen.

> Den giften lud ibn ber Raifer zu einer Audieng ein, beren Inhalt febr luftig mar. Rann bi fragte ibn unter andern : Ob er maubre, daß es Menfcben nabe, Die teinen Ropf batten; und daß auf den Bipfeln der bochften Berge Galg gefunden wurs De! Diefe Fragen gaben zu neuer Rurgweil Anlag. 2Bas aber ber Endzweck bavon mar, bas murben fie vielleicht nicht erfahren haben, wenn Darennin nicht fo gut gewesen mare, und es ihnen nach ber Audien; gefagt batte. Es ichien, Geine Majeftat batten fich felbft eine buft machen wollen, bag fie in einer figurlichen Rebe ihm gefagt, ber Carbinal Tours non batte meber einen Ropf, noch Salt, ober mas auf eines binausläuft, teinen Berfland.

Abichiebs. anbiens.

Der hof gieng ben bien wieder nach Chang chung gwen, ber legat folgte ben andern Tag; und den 19ten wurde ihm gemeldet, er follte den 20sten kommen und seine Abschiedsaudien; haben. Sie hatten ihm bereits des Raifers Befchente an ben Ronig in Portugall und ben Pabit jugefchickt. Seine Majeftat fagten ibm, indem fie ibm ein Papier zeigten, welches fie in ihrer Band hatten, bieß mare ein Auffaß, welcher ihre Befehle enthielse, nebst einem glaubwurdigen Berichte von allem, mas vorgegangen mare, und folglich eine umftanbliche Angeige von bem, was Seine Ercelleng bem Pabite berichten follten.

Die übrige Zeit ber Audienz wurde bamit zugebracht, baff man bestimmte, was für Missionarien ben Legaten begleiten, und welche in China bleiben follten. Als nach diesem ber Raifer, ber Bewohnheit nach, ben 177ezzabarba mit einem Glafe Bein von bent Throne beschenkt hatte: so ließ er sich zwo fleine Retten von Perlen bringen, und gab eine

bavon bem { , fchente übe " bas Bergi " momit er i feinem Beg enbigte fich t bienlich eract vorgefallen fi

Was i fich both nier nach ber Zeit bat. Es gi Legat von fei lichsten Must wurde ihrem gewefen und zeiget, baf a

fchen bem Die borgegangen i terfcbreiben. Superior von Worte: " Di " morten bes " fondern Um " leng beebret

" Guares b

Mandarinen

Merra

Alle Je unter. Als fich foldes: n zeichnen follte. bungen. Di mas fie verlan ner Majeftar Schrift etwas

Dedring mel unterzeich den bingugefe te. Der legat e Bobentempel wenn fie etwas Dierauf befahl alle ersinnliche em Berfchnitte. n Kreuz zu zeiind ben Legaten or bem Donner ich weis aber febr vernünftig,

n so viele scharfgar Balle und rwurdigen Cha-B, wie ber Sof ig, um bie Beicen alle Augenfen fie aus, bie fiten gebemuthid zu machen.

febr luftig mar. abe, die teinen gefunden würs ved bavon war, st gewesen mare, batten fich felbft Cardinal Lours teinen Berftand.

olate ben anbern feine Abschiebs. nia in Portugall n Dapier zeigten, e enthielse, nebft folglich eine um= Iten.

immte, was für Mis nach biefem Wein von bent , und gab eine bavon babon bem legaten mit biefen Worten: " er hatte ihm burch feine Staatsbebienten bie Ge-" ichenke überbringen laffen, welche für feine Beiligkeit bestimmt waren; er machte fich aber Wessabar-" bas Bergnugen, ihn eigenhandig zu beschenken, zum besondern Zeichen ber Bochachtung. " momit er ihn beehrte ... Der Befandte bedantte fich fur Die Onade . und begab fich ben feinem Beageben nach bem Saufe, wo fich alle Europäer zu verfammeln pflegen. endiate fich biefe Audieng, welche die einzige ift, beren du Salde Ermabnung zu thun fur bienlich crachtet, woben er aber die besondern Umftaude, welche ben den andern Aubienzen porgefallen find, vermenget bat.

Bas auch ber jefuitifche Beschichtschreiber fur Absichten gehabt haben mag, so wird Rene Lift der fich boch niemand verwundern, daß er fich ben bemjenigen weitlauftig aufgehalten, mas Befuiten. nach ber Zeit vorgefallen, ba Meggabarba feine Abschiedsaubieng ben bem Raifer gehabt bat. Es gieng die Rede, die Jesuiten maren die Urheber von dem Auffage, welchen ber Leaat von feiner Majeftat erhalten follte. Man fagte, Diefer Auffas mare in ben fchimpflichften Ausbrudungen fur Geine Ercelleng und beren Unbanger abgefaßt gewesen, und murbe ihrem Ruhme einen ewigen Schandfleden gemacht haben, wenn fie fo unvorsichtig gewesen und folden unterzeichnet hatten; und basjenige, mas fich bald barauf ereignete, jeiget, bag an bem Beruchte etwas mabr gemefen fenn muffe.

Messabarba war kaum nach Sause gekommen, als Chau chang und die andern Mandarinen ihm von dem Raifer ein Tagebuch von allem bemienigen brachten, was zwifchen bem Monarchen und ibm vom 25iten bes Chriftmonats bis jum 27iten bes Jenners porgegangen mar, mit bem Befehle an Die alten Millionarien, foldes eigenhandig zu unterschreiben. Diese begaben sich in ein Zimmer bicht an bes tegaten feinem, und Suares, Superior von ben portugiefischen Jefuiten, fchrieb gu Ende bes gedachten Auffages folgende Borte: " Diefes find die Befehle Des Raifers von China und Der Tartaren, nebit den Unt-" worten bes erlauchten Patriarchen von Alexandria, bes pabstlichen legaten, und die be-" fondern Umftande von benen Onabenbezeugungen, womit Geine Majeftat Geine Ercel-Bir baben auf des Raifers Befehl unterschrieben, Toteph " leng beebret baben. " Suares b).

Alle Tefuiten, welche gegenwärtig waren, ichrieben ihre namen ohne Bebenken bar- Stanbhaf. unter. Als aber Ripa gerufen murbe, feinen Ramen ju unterfchreiben, fo meigerte er tinfeit gweefich folches; weil, wie er fagte, er nicht mußte, was in ber Schrift ftunde, Die er unter- ner Digiezeichnen follte. Hierüber entstund ein großes tarmen. Die Jesuiten belegten ihn mit Schmabungen. Die Mandarinen brobeten ibm. mit bes Raifers Abndung. Bulett that er alles, mas fie verlangten, bezeugte aber bennoch, bag folches aus Zwange gefcheben, um nur Geiner Majeftat ju geborchen, und ohne bag er durch bie Unterzeichnung ber ibm vorgelegten Schrift etwas befraftigen wollte.

Debrini jeigte mehr Muth. Er fagte, er wollte lieber ben Tob leiben, als bie Formel unterzeichnen, welche Suares aus feinem eigenen Ropfe ju ber Schrift bes Monarden bingugefest batte. Benn man fie aber auf Die Art einrichtete, bag fie nicht Anlag

b) Bibliotheque raifonnée, auf ber 358 und folgenben Geite.

1721 ba.

gabe, ju glauben, als bestätigten bie Unterfchreibenben bie Bahrheit alles beffen, mas bar-Messabar, innen ergablet murbe, fo wollte er nicht einen Augenblick anfteben, fie fo wie bie andern gu unterzeichnen.

Die Manbarinen willigten so gleich in bes Dedrini Unsuchen. Weil sich aber bie Refuiten barwider festen und der Missionarius unbeweglich blieb: so ersorderte es die Nothwendigfeit , bem Raifer bavon Rachricht zu geben. Sogleich erhielt ber legat Befchl, nach Chang chung gwen jurud zu kommen, ob es gleich Mitternacht war und febr ftart ichnenete.

Giner bavon wird bestra= fet.

Als Dedrini vor ben Raifer gebracht murbe, fo führte er zu feiner Vertheibigung vergebens an, er konnte Die Wahrheit von bemjenigen, mas er nicht muffte, nicht bezeugen. Rang bi befahl feinen Mandarinen, ihm auf der Stelle Stockfichlage zu geben i). Sie belegten ihn mit fo fchweren Reffeln, bag er fie kaum schleppen konnte; und er brachte die Macht in ber 2Bachtitube bes Pallaftes ju, wo er noch schärfere Bestrafung mit Unbruche bes Lages erwartete. In ber That erfuhr er auch ben folgenben Lag vor bem Throne und überall alle nur erfinnliche Beschimpfungen so wohl von des Rang bi Staatsbedienten, als ben Tefuiten. Er erboth fich nunmehr, aber vergebens, ju unterfchreiben. Gie antworteten ibm, es mare ju frat; und es fonnte alle feine Unterwerfung fo menig, als bes tegaten Borbitte verhindern, bag man ibn nicht nach De ting brachte, wo er in bas Wefangnig ber jum Tode verurtheilten Miffethater geworfen murde.

Des Leanters feit.

Der Raifer bediente fich auch diefer Gelegenheit, dem Meggabarba neue Kallen gu Weichidlich: legen. Er ließ ihm melben, Margvot mare nicht bester, als Dedrini. Er hoffte, man murbe ben erftern nach China gurudfchiden, bamit er tounte gestraft merben; und bag er überhaupt in feiner Mernung bestartet worden, bas Chriftenthum auszurotten, um bie Rube in bem Reiche zu erhalten, beren Berluft biefe Religion verursachen murbe. Das Ende von allem mar, bag die Zesuiten eine formliche Bestrafung Diefer benben Beiftlichen wegen ihrer Aufführung von bem tegaten erzwingen wollten. Allein, er mußte ihnen in fo allgemeinen und zwendeutigen Ausbruckungen zu antworten, bag fie nichts von ihm berausbrachten; und der Raifer, welcher von taufend vergeblichen Bothschaften ermidet worben, ließ ihm endlich miffen, bag er von feiner Forderung megen bes herrn Maigrot abftunte, und bag bas, mas mit Dedrini vorgegangen, feine übeln Folgen weber für bie andern Miffionarien, noch fur bie Religion baben follte. Gie vernahmen bernachmale, daß dieser lettere in das Haus der französischen Zesuiten versett worden; und daß ihn der Raifer einige Monate nachber ernannt batte, mit Geiner Majeftat nach ber Tartaren zu geben k).

Er bat eine andere Mus bieng,

Endlich batte ber legat ben iften Mary eine neue und lette Aubieng ju Chang Rang bi überhäufte ihn mit Ehrenbezeugungen, gab ihm taufenderlen Mert maale feiner Freundschaft, und febte feinen gangen Bof in Erstaunen, bag er ibn auf eine so außerordentlich gnadige Art beurlaubte. Nach bem Berichte ber Mandaris

i) Es ift ein großes Berbrechen in China, wiber bes Rapers Befehle ju reben, ober ju muthmaßen, daß er eine Cache nicht recht eingefeben babe.

A) Dief zeiget nicht nur, bag ber Wefanbte feis nen Unter died unter ben Mifficuarien machte, wie er bem legaten vorber gemelbet; fonbern man tonn-

nen hatte n get, auch g , und form " Perfon u " berfichert, ibm bernach auch bie bef mathematifo mochte gem

Gleich fifche Arien i wie vertrauli er fagte. E Weine überr er ibn ben be lichfte Urt b

Mezza bon Geiner ? rung feines ! barnach verlie ab, indem er schrieb er ein ' ther ibn fo me

Der leg er von allen G ten gegen bie be i an Geine Ungeberfame ten ibn bie Je ftolifche Amt d wenn er fortfü

Diefe D Maagregeln 1 verharreten, ui ließ er einen S fionarien nacht ten, wie du

te auch vielleicht jeftat ihn wegen tichtigfeit, ba er fdreiben wollen, Ten, was bare bie anbern zu

il fich aber bie e es die Moth-Legat Befchl, mar und febr

Bertheibigung. nicht bezeugen. eben i). Gie d er brachte bie g mit Anbruche em Throne und tebebienten, als Sie antworals bes tegaten

5 Wefangniß ber neue Rallen gu Er boffte, man ben; und bag er urotten, um bie

n wurde. Das enben Geiftlichen munte ihnen in bes von ibm beren ermidet worn Mainvot ab

en weber für bie en bernachmals, und baß ion ber d ber Tartaren

tienz zu Chang ibm taufenders men, bag er ibn te ber Manbaris

a ber Gefandte feis marien machte, wie fondern man fonn.

nen hatte noch kein Raifer von China vormals so viele Hochachtung gegen jemand bezeuget, auch gegen bie Pringen vom Geblute nicht. "Gebet bin, fagte er gu Meggabarben, Meggabar-, und fommet wieder, fo bald es euch möglich ift. Bor allen Dingen aber nehmet eure, " Perfon und eure Gesundheit wohl in Ucht. Gebet mir Nachricht von euch, und fend " versichert, bag ich eure Burudtunft mit vielem Bergnugen feben werbe ". Er mußte ibm bernachmals verfprechen, bag er gelehrte leute und einen Urgt mitbringen wollte; wie auch die beften landfarten und die vortrefflichsten neuen Bucher in Europa, vornehmlich mathematische, und eine Rachricht, was man fur neue Entbedungen wegen ber tange etwa mochte gemacht baben.

Gleich barauf ließen sich Seine Majestat ein Clavier bringen, und spielten einige chinefifche Arien barauf. Sierben nahmen fie Gelegenheit, bem legaten zu erkennen zu geben, wie vertraulich er mit den Europarern umgienge, beren Belehrfamkeit er febr verehrte, wie er fagte. Er ließ ibn barauf auf ben Thron fleigen, wo er ibm eine golbene Schale mit wird mit gro-Beine überreichte, wie ben ben andern Audienzen und badurch biefer ein Ende machte, bag Ber Chre beer ibn ben ber Sand nahm und folche zwischen ben seinigen auf Die gartlichste und vertrau- urlanbee, lichfte Urt brudte.

Mezzabarba bezeugte bem Raifer in ben ehrerbiethiasten Husbrückungen, wie sehr er von Seiner Majeftat Boblgewogenheit gerühret mare, und wie fleißig er fur Die Berlangerung feines lebens und Die Gludfeligkeit feiner Regierung bethen murbe. Zweene Tage barnach verließ er De ting und tam ben gten ju Ranton an. Er gieng ben 20ften von ba ab, indem er gern wieder nach 171a fau wollte, welches er den 27ften erreichte. Bon bier schrieb er ein Dantsagungsschreiben an ben Raiser burch ben La fin Li chen chung, welcher ibn fo weit begleitet batte.

Der legat blieb über feche Monate zu Mafau. Bahrend feines Aufenthalts erhielt tehretwieder er von allen Seiten neue Beweisthumer von der wenigen Unterthänigkeit, welche die Jefuis nach Makan, ten gegen die Aussprüche des heiligen Stuhls haben. Roveda bekennet in einem Schreibe i an Seine Beiligkeit, bag biefe Monche ibn gemisbandelt batten; und bag er von ihrem Ungeborfame und ihren Ranten vollig überzeuget fen. Ripa febreibt von De fing, es batten ibn die Jefuiten Mouravo und Parennin, ben iften Man zwingen wollen, das apoftelifche Amt aufzugeben, und ihm gebrobet, ibn ben bem Raifer in Ungnade zu bringen, wenn er fortführe, folches zu verrichten.

Diese Dinge überzeugten ben Legaten, bag er China nicht verlaffen burfe, ohne einige Maagregeln zu nehmen, Die getreuen Miffionarien aufzumuntern, bag fie in ihrer Pflicht verbarreten, und die andern dabin zu vermogen, daß fie in fich giengen. In diefer Abficht ließ er einen Birtenbrief ergeben, und ohne einen Orben zu nennen, ermahnte er alle Missionarien nachbrudlich, ber Berordnung bes Pabstes und nicht ben vorhergebenden Decreten, wie du Salde faget, anzuhängen, welcher im geringften nicht eine genaue Rach-

richtigfeit, ba er bas obgebachte Papier nicht unter- 'ten Entichtiefung genehm gehalten. fdreiben wollen, liebgewonnen; und feine lettern

te auch vielleicht baraus ichlieften, bag Geine Da= Gnabenbegengungen gegen ben Legaten tounen viel. jeftat ibn wegen feiner Ctanbhaftigfeit und Auf- feicht bavon bergerübret baben, bag er bes Prala-

1721 richt von Meszabarbens Berfahren mahrend biefer letten Zeit seines Aufenthalts in Meszabars China giebt /).

fegelt nad) Europa. Nachdem er endlich von dem Statthalter zu Matau die Erlaubniß erhalten, den Korper des Cardinals von Tournon nach Europa zu führen: so gieng er den gren des Christmonats zu Schiffe, unter zweymaliger Abscurung des Geschüßes. Weil aber das Schiff überladen war, so brachte man dren Tage zu, es wieder zu lichten. Diese Zeit über war Mezzadarda in einer beständigen Furcht, sie mochten ihm etwan den Leichnam wegnehmen, den er mit so vieler Mühe erhalten hatte. Endlich aber gieng er den izten unter Segel; und weil der Wind schon war, so kam er bald von der chinesischen Kusse, welche er vermuthlich ohne Betrübniß aus dem Gesichte verlohr.

Des Verfaf: fere Ver. gels Digung,

"Diefes, faget Viani, find bie merkwurdigiten Sachen, welche auf ber Gefandtichaft " Seiner Ercelleng vorgefallen. Ich habe bie Umftanbe auf ausbrucklichen Befehl Diefes er-" lauchten Pralaten aufgeschrieben, und fie alle Tage sowohl von bemienigen, was ich abgeban-" belt und verrichtet fab, als auch aus bem Berichte berjenigen Personen, die ich genannt babe, " und vornehmlich bes Herrn Meggabarba felbst, ausgeseßet. Er hat mir nicht nur bie " Originalien von benen in biefes Tagebuch eingeruckten Abschriften mitgetheilet, fonbern " fich auch die Mube genommen, das gange Wert burchzuschen, und verschiedene Umftande " bingu gu thun, Die mir unbefannt gewefen. Uebrigens tann man fich aus gemiffen Stel-"len, die an fich nichts fonderlich wichtiges haben, einbilden, es enthalte diefe Nachricht eine " Ergablung von allen benen Benfpielen, welche bie Jesuiten von ihrer menigen Chrerbie-" thung gegen ben Pabst und ben legaten gegeben haben, und als babe ich mich fogar bos-" hafter 2Beife befrebet, folche Stellen mit einguruden, um biefe Berren verhaft zu man chen. 3ch betheure aber, bag ich bas gange Bert aufrichtig und treulich nach ber Babr-"beit geschrieben, ohne bie Sachen zu vergrößern, ober mich zu bestreben, es burch schim-" pfliche Betrachtungen merkwurdig zu machen. 3ch muß auch bingufeben, baß ich noch , febr viele wichtige Dinge ausgelaffen, wovon ber tegat unfehlbar Seiner Beiligkeit Mel-, bung thun wird. Es war mir nicht moglich, folde zu Chang chung gwen ober Des " ting niederzuschreiben. Denn ba unfer haus voller Rundichafter und anderer teute .. war, die auf das, mas vorgieng, Acht batten: fo mar ich ftets genothiget, eilig zu fenn. " bamit ich nicht folden Personen verbachtig murbe, welche alles ben Jesuiten gutrugen, " beren Rache fo gefährlich ift. "

und Anpreis

Man muß bem Viani, saget ber Journaliste, biese Gerechtigkeit wiedersahren laisen, baf sein ganzes Tagebuch in sehr behursamen Ausbruckungen abgefaßt ist. Man sieht leicht, daß sein Borsah nicht gewesen, zum tobe der Jesuiten zu schreiben. Wosern aber die Dinge, die er erzähler, wahr sind: so können wir ihm das tob nicht versagen, daß er solche auf eine ungefünstelte Art und in einer solchen Schreibart vorgetragen, welche nichts von hasse und Spotteren an sich hat.

2Bas von biefem lehtern fehlet, bas hat ber Herausgeber in einer Zuschrift an ben heiligen Franciscus Zaver ersetzet, die voller feinen und scharffinnigen Satiren ift. Man muß

D Bibliotheque raifonnée, auf ber 363 und folgenden Seite.

muff aber b Unfeben im bien befumi gestanben. ausgeber ve both boffen geschickt moi Statthalter murbe. 2 schäßbaren S mebr thun b gen aller Cb ter fpotten, ner bes Bat nunft zu bri lebnet, meld ift, baf bloß ben verrichte ein Bifchof, Mitterschaft ! feiner eigenen eines unglau follen, obne er bie Dlacht menn er ein murben ibn t haben. Die Reger felbit e

> Es wir welcher im An inen: baß ab ihn von der A men. Rong Mandarinen erhielt, worin schlechts zu if die Grundgese

Hierauf nungs im Ja verbannet, ei Aufenthalts in

alten, ben Ror. en des Chrifter bas Schiff Beit über mar n wegnehmen, unter Gegel; welche er ver-

r Gefandtichaft Befehl biefes eras ich abgehans f genannt babe, ir nicht nur bie theilet, sonbern ebene Umftanbe gewiffen Stele Nachricht eine nigen Ehrerbies mich fogar bos perhafit ju manach ber 2Babr. es burch fchimn, baf ich noch Beiligfeit Melviven ober Des b anberer Leute et, eilig zu fenn. fuiten gutrugen,

eberfabren laifen, Man fieht leicht, aber die Dinge, er folche auf eine s von Saffe und

Zuschrift an ben Man tiren ift. muğ

muß aber bennoch gesteben, faget ber Journaliste, bag biefer Apostel entweber gar gu menig Unfeben im himmel bat, ober bag er fich nicht um bie Erhaltung feiner Religion in In- Wessabars bien befummert, weil er bem herrn Meggabarba ben feiner Gefandtschaft nicht bester bengestanden. Bielleicht aber ift Diefer Beilige auch noch ein befferer Jesuit, ale fiche ber Ber- Mumertung ausgeber von Dians Rachricht einbildet. Dem fen aber wie ihm wolle: fo batte man gen bes boch hoffen konnen, daß ein apostolischer Legat, welcher an bas auferfte Ende von Often Journaligeschickt worden, ben Glauben von abgottischen Bebrauchen zu reinigen, Die Allunacht bes ften. Statthalters Gottes, ben er vorstellte, und beffen Bedienter er war, beffer unterftuget haben Bas für eine schönere Belegenbeit tonnte fich ereignen, ber gangen Belt ben un= schabbaren Ruben eines untruglichen Richters ber Streitiggeiten zu zeigen, welcher nichts mebr thun burfte, als bag er ex cathedra fprach, bie Regeren zu befchamen, und bie Sergen aller Christen wieder zu vereinigen? Bas werden Diejenigen, welche über diesen Richter spotten, nunmehr fagen, wenn fie erfahren, baf feine Bullen, welche mit allem Donner des Baticans bewaffnet find, nicht Rraft genug haben, einige menige Monche gur Bernunft zu bringen, welche fich, ihren Gelubben zu Erobe, wiber bie Berordnungen aufgelebnet, welche von feinem untruglichen Stuble ausgegangen find? Wenn es auch mabr ift, daß bloge Miffionarien bes romischen Pabites fo viele Bunderwerke in fremden Gegenben verrichten, wo die Abgotteren berrichet; was foll bas Bolf benten, wenn es fieht, bak ein Bifchof, ein Patriarch und ein tegatus, welcher zu einem Oberhaupte biefer gestilichen Ritterfchaft bestimmt ift, nicht vermogend gewesen, bas geringfte Wunder zu Unterftugung feiner eigenen Sendung und ber Burbe feiner geheiligten Perfon, wiber die Befchimpfungen eines unglaubigen Bojes, ju wirken. herr Meggabarba batte nicht nach China geben follen, obne mit ber Babe, Bungen ju reben, ausgerüftet ju fenn; ober menigftens batte er bie Macht baben follen, fich baburch, bag er eben fo viele Bunbermerte gethan, als wenn er ein Jesuite gewesen mare, Chrerbiethung ju verfchaffen. Mit folchem Benftanbe murben ibn bie Dollmeischer nicht hintergangen, noch ber Sof zu De kiner feiner gespottet baben. Die Befellschaft murbe ibm geborfam gewesen fenn, und sein glucklicher Erfolg bie Reger feibit erbauet baben m).

Es wird nicht undienlich fenn, aus bem du Salde bingu gu fegen, daß ber Legat, Ratholifde welcher im Anfange bes 1722ften Jahres ju Schiffe gegangen, gefund nach Europa getom men: baf aber ber Lob bes Raifers, welcher fich ben 20ften bes Christmonats ereignete, ibn von ber Berbindlichkeit befreyete, biefe lange und gefährliche Reife wieder gu unterneh-Rong ding, fein Nachfolger, war nicht fobalb auf bem Throne, als er von vielen Manbarinen und andern, auch von dem Tfung eu von der Proving So tven, Bittschriften erhielt, worinnen fie die Miffiongrien befchuldigten, baf fie bie Unwiffenden berderlen Be-Schlechts zu ihrer Religion übergogen, auf Unfosten ihrer Schuler Rirchen baueten; fury bie Grundaefebe umfliegen, und ben Frieden und die Rube des Reichs ftohreten.

Dierauf murben, vermoge eines Befehle von bem Raifer, welcher ben toten bes Bor- und bie Dies nunge im Jahre 1723 gegeben mar, alle Miffionarien, in allen Provingen, nach Ranton fionarien verbannet, einige wenige ausgenommen, die zur Berbefferung bes Calenders am Sofe be- werben ver-

m) Bibliotheque raisonnée, auf ber 368 und folgenden Beite.

Reisen nach dem Reiche China. XIV Buch XV Cavitel. 576

1721

balten murben. 3bre Rirchen, beren man auf brenfunbert rechnete, murben entweber ger-Menabar, ftohret, ober ju anderm Bebrauche angewandt, ohne bag fie einige Soffnung batten . in Die porigen Umftande wieder gefeget ju werben n). Auf Diefe Art murbe Die tatbolifche Religion aus China vertrieben, fo wie fie vorber aus Japan, Tong ting, Rochinchina, Siam und andern fandern, und gwar aus eben ben Urfachen, mar verbannet worben. Diefes zeiget beutlich, bag bie Protestanten es ihr nicht falfchlich und aus Bosbeit aufburben, fie habe folche Grundfate, welche mit ber Boblfahrt ber Regierung fo menia, als mit bem Rechte bes menichlichen Beschlechts besteben tonnten, und rechtfertiget Diejenigen genugfam, welche biefe Religion nicht bulben

mollen.

n) Du Baldens China, englifde Folioausgabe U Band auf ber 35 und folgenden Ceite.

Ende des vierzehnten Buches.



Geographisches

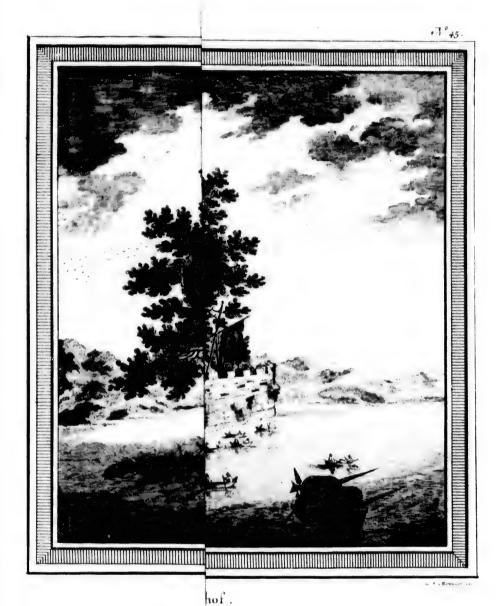
pitel.

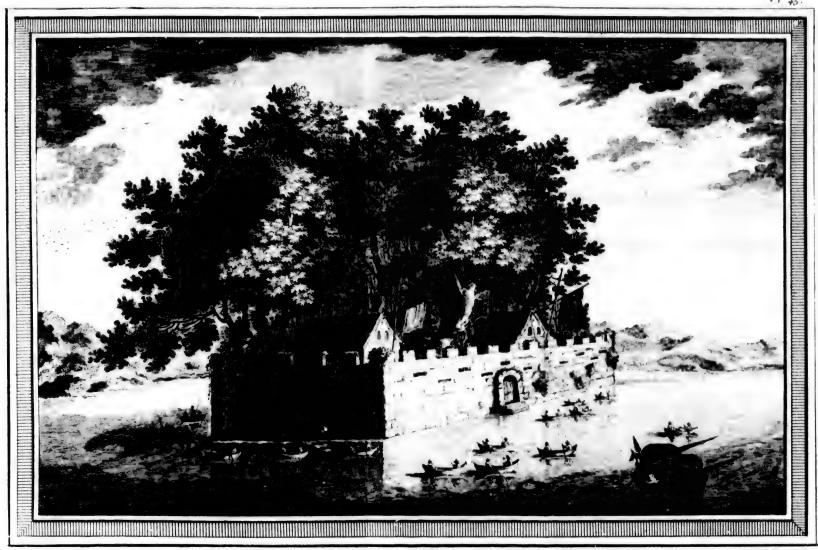
en entweber zernung hatten, in e bie katholische Rochinchina, ebannet worden. Bosheit aufbürg so wenig, als echtsertiget

ben Seite.

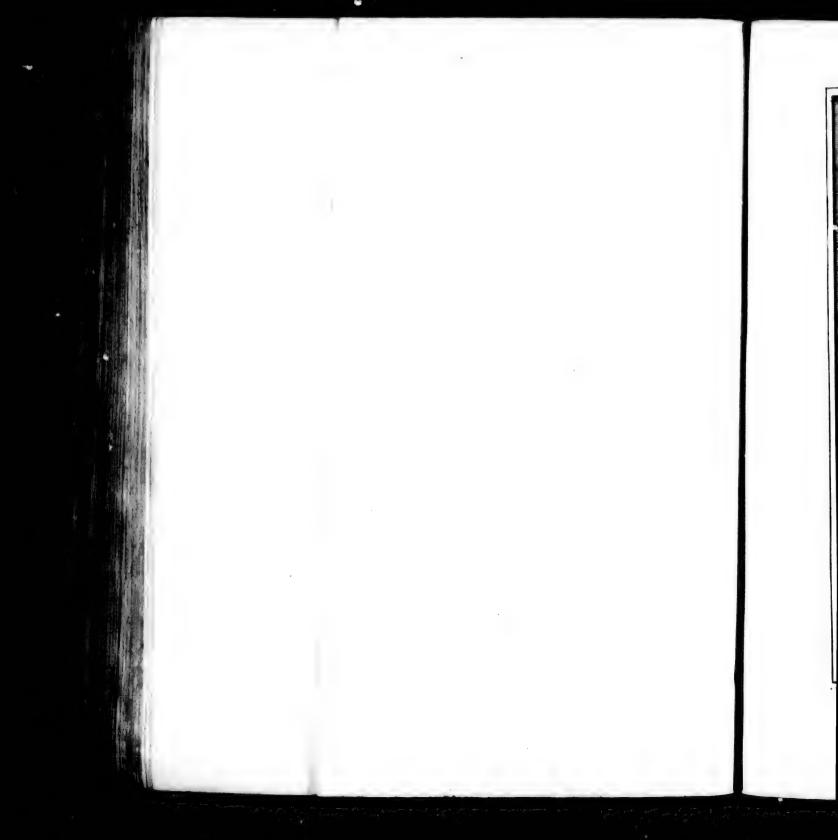


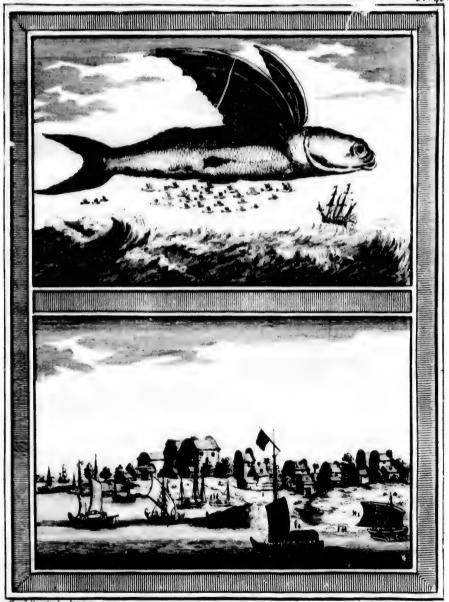
eographisches



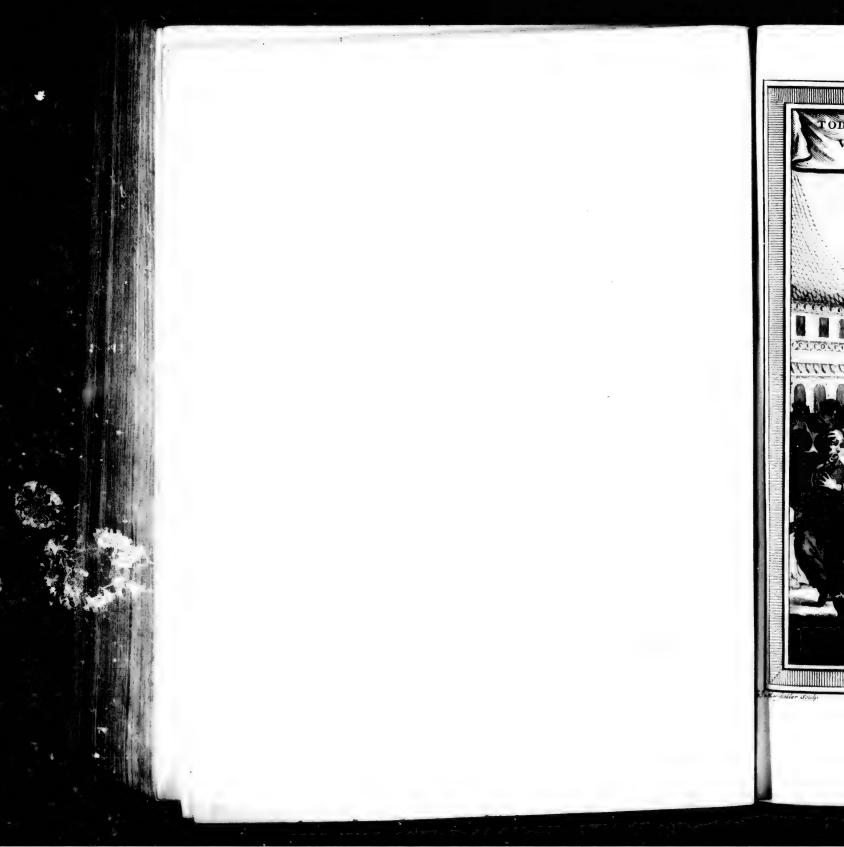


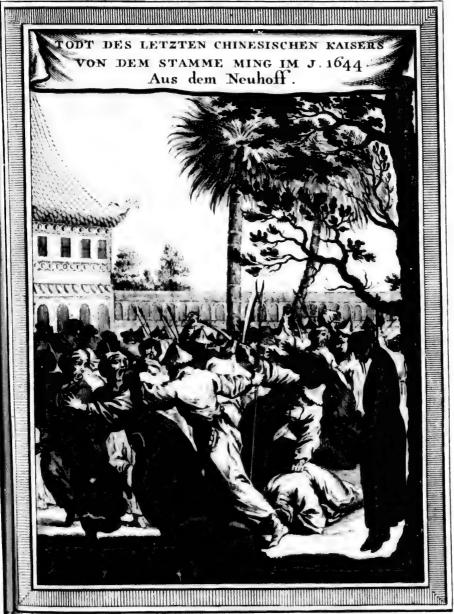
WASSERSCHLOSS KULU, aus dem Neuhof.





DAS DORF LANTANG BEY MACAO.





V. bedeute E. Enl Hafen Lg. Lai Sp. E

Das * bebe

Ifur Bagod Agul Afhelunda Salgoa B. Allabongo Re Ambonda, Rò Amwi J. u Sangolome Re Angra de Con Angra de Con

Baba Filek B Allgem. R

Geographisches Verzeichniß

der in diesem Bande vorkommenden Länder, Inseln, Städte und anderer Derter.

Erflärung.

der vorfommenden Buchstaben.

V. bebeutet eine Ban; Bg. Berg; C. Colonie ober Pflanzstadt; Of. Dorf; E. Enland; F. Fort; Fl. Fluß; Fn. Flecken; G. Gebirge; Gb. Gebiethe; H. Hafen; J. Infel; A. Kuste; Kl. Klippe; Kr. Königreich; L. Landschaft; Lg. Landguth; Mb. Meerbusen; Pr. Provinz; Mh. Mheede; S. See; Sp. Spike; St. Stadt; T. Tempel; V. Vorgebirge; W. Walb.

Das * bebeutet, baf an bem Orte eine vollständige Beschreibung anzutreffen ift.

Tfur Bg. 22.	4, 225	Babylonifche Thurm Bg.136	Buento Fl.
Agoa, del	200	Bagamibri Fl. 105	Buta Meala Rr.
Agullias, bas,	23, 113	Bagolunge Rr. 13	Butua Bg.
lthelunda S.	100	Babia de Torre f. Rubbay.	Rr.
ligoa B.	113	Baja bas Baccas fiebe	. C.
Illabongo Kr.	13,14	Rubbay	Cape St.
lmbonda, Ron.	12*	Batta batta Pr. 98	Cau tan St.
lmwi J. u St.	395	Bamba Kr. 13	Chan chinger St.
Ingola Kr.	12*	Bankella fiebe Benguela.	Chang them Il.
Ingolome Rr.	14	Baroe Kr. 224	Chang chem fu St. 346,
Ingra be Conveizaon S		Benantien F. 288	Cyming with the City of
ingra Pequena B.	113	Bengo Fl. 12	Chang schu St.
Inhan St.	395*	Benguela Ron. 12, 27*	Chang tim hien St.
Inhing St.	250	* * * In. 28*	Chan tun nung St.
Inite St.	336	Bergfluß 113, 135*	Chau Bg.
Injuan J.	216	Bintin Df. 336	Che Fl.
Inlauja F.	288	Boefa Rr. 224	Che ho ni In.
Infon St.	481*	Botta Meala Ron. 97	Chew hnen St.
Intuvaja Kr.	224	Bomangon St. 61	Chi chew fu St.
ingelle Df.	224	Bombangon St. 61	Chidima Rr.
Ingiko Kon.	97*	Boquijo Kr. 224	Chikanga Rr.
	100	Bottelarn C. 129, 133*	Chin thew 31.
Uquelunda S.	223*	Bourbon J. 215	Ching than St.
Arroe Fl. 23.	225	Bravagall Fl. 105	Ching thi St.
Baba Filet Bg.		Brode und Wein ig. 127	Ching thang fu St. 346,
Allgem. Reifeb.	214 V 21	_	eping thang in St. 340,

Geographisches Verzeichniß

Chin frang pu St.	444	Fong ding byen &	St. 475	So lu bnen St.	456
Chin tyng byen St.	456	Jong bnan i St.	505	Ho nan Pr.	540
Ching Inew byew St	. 466	Fong pang fu St.	504	Bong tong byen &	St. 461
Ching ting fu St.	456	Foschan In. 282,	477, 483*,	Sonigberge	138*
Chique Rr.	224		509, 537	Horn ngan St.	457
Chirao Rr.	224	Fu chan i St.	496	Hottentotsholland	E. 129*
Chiri 31.	224	Fu chew St.	488*	Sutem bnen St.	249, 488*
Chiria Rr.	224	Fu chem fu St.	335, 409*	Hung S.	258
Chiruvia Rr.	224	Bu chem the St.	496	Su quang Pr.	473
Cho chem St. 46	c*, 497	Bu ching hen St	. 449	Bu to bo Fl.	456
Chove Rr.	224	Fu chin i In.	456	Hyan bi pu Df.	466
Chu tu thau Df.	468	Fu jang St.	342	Hyau J.	251
Chungue Rr.	224	Fun chien St.	487	Spen bnen St. 45	0,489,497
Conftantiahaus ig.	127	Funf Pferbe Ropf	e B. 242	Snong bren Gt.	450,470
Cuama Fl. 21	9, 223*	Sung ching byen &	òt. 247°	Hou chem St.	468
Ð.		Funjeno Rr.	98	7.	
Daburia Rr.	224	Fuschan f. Soscha		Ja to ling 3.	340
Danta Fl.	12	Imen bo 31.	460	Jat fcbinno Df.	260
Diego Rais J.	215	5.		Jan fe fu Gt.	256*
Diza Kr.	2 24	Galfan St.	513, 527	Jau chero fu St.	488
Dombe Pr.	28	Gan fing St.	250	I chem St.	446
Dongo Ron.	12"	Ban fu open St.	454*	3 chin bpen St.	463
Drafenstein C.	134*	Gew Ft.	355	Je jan jeen Gt.	255"
Dumbra Botthe S.	27	Golungo Rr.	13	Je jen bren Gt.	255*
	-1	Guan gan St.	486	Jen fpe fu St.	495
E.		Gubororo 31.	27	I ho i In.	473
Elephantenfluß	313	Guenfa - Atombe S	Rr. 14	Jin fnew byen Ge	497
Elvama Pr.	13	Guen Fl.	355	Itello Pr.	19
Embatta Pr.	13	Gui chiu St.	358	Ilamba Pr.	13°
s s Df.	15	Ouimbia Kr.	14	Inahango Rr.	224
	0, 294	Bunfen St.	359	In i In.	460
	13, 14*	Onnchneupien St.	497	Inta hyen	941*, 484
Crombe Rr.	14	3 .		Johanna 3.	215, 217
5.		Hang chem fu St.	342,437	Jo fi wo St.	266*
Falscheban 11	13, 130	Hanglippe 23g.	130	Joffenhügel	133
Fang chang tipe Df.	467	Han tang chin In.	467	R.	
Farfa Fl.	27	Hau lyang i Fn.	472	Kahango Kr.	14
Fathio Ct.	496	He taw then Se.	456	Raifersfluß	125
Felir Bg.	214	Ben ta mon S.	237	Ralgan St.	527
Fischban	113	Hiangonga Kr.	14	Rallahanga Rr.	14
Fleischban	113	Hot er do Se.	289	Ralutala 31.	19*
To them St.	267*	Hot swa St.	289	Ralunga Rr.	24
Rofpen St.	411	Hot speiv St.	335, 396	Ramanga Rr.	14
Fon gan St.	411	So then fu St.	450,496	Rambamba Df.	13, 150
					Ran

Rangola R Ran schew Ranton St Quan Raoulo Rr Raranga J Rafanji Ri Rassonii Si Rassonii si Rassonii si Rassonii su Rassonii su Rassonii su Rau tong c Rau pew E Ran fong f Ka nu tsia Kehr die K Kehrum B Rhaji Khonfe Kr Kralin De Kray hyen Ri hyen Si King ahew King tu hye Kin un gan Kin wha fu Ki schin S Ki schwi hi Koanza, su Koari Fl. Rolleng fou Rombe Rr. Rombi Rr Romora I Rondefata Rong ti S

ber Lander, Inseln, Stadte und anderer Derter.

St.

Pr. il. 1 Of.

6. S.

n St. 1 St. 1 St. St.

nen St.

Ŕr.

i. i. R.

Rr,

il. r. Rr. Df.

hyen St.

St. posland C.

n Ct. 249, 488*

©t. 450,489,497 n ©t. 450,470 ©t. 468 J. 340

456 540

461 138*

457 129*

258

340 260

256*

488 446 463 255° 255°

224

133

14 125° 527 14 19° 24 14 13, 15° Kann

460 241°,484 215, 217° 266°

Kambamba Pr. 13,15	Rosla tafe Rr.	14	Luabo Bl.	224
Rambfaita Kr. 14	Ru chen In.	494	Luaboel Fl.	224
Rameelberg 214	Ru ching byen	263*, 454	Luane Bl.	224
Ran Fl. 244	Rubban	12, 28*	Lu chi ching bnen	
Ran chew fu St. 245*, 476,	Rubberg	124*	Luen 31.	361
507, 538	Rumlunga St.	505	Luiola Fl.	13
Rangola Kr. 14	Runeni 31.	27	In.	15
Ran Schew In. 538	Rutembo Bl.	27	Lutala Fl.	13
Ranton St. 483*, 536*, f.	Ruple &g.	125	lu tem fpau St.	452*
Quan chevo	Rna fem i In.	472	Lupata G.	219
Raoulo Rr. 14	Rna hing fu St.		Luting i In.	473
Karanga Pafe Rr. 14	Kna kna Of.	260*	Inang brang bren	
Kasanji Kr. 97, 100	Rna fpan bnen St.	246*,486,	inang trang bren	
St. 100	, , , , .	507	inen chin tipe In.	467
Raschil Fn. 29*	Ryang Fl. 443	,468,506	inu chem fu St.	473, 504
Raffanji fiehe Rafanji.	Rnang chem St.	462	m.	, ,
Raffomet Pr. 430	Rnen ning fu Gt.		Mabagaffar J.	214*
Ratonbella Bl. 27	Rnan bnew bnen	_t. 459	Magnifa 31.	223*
Rau tang chem St. 496	Rne fdowi bnen Gi		Magodora St.	212*
Rau pew St. 257*, 348, 443	Ryen frang fu Gi		Majotta 3.	216
Ran fong fu St. 466, 540	Rnew wha Bg.	250	Makang Bg.	249
Ka nu tsia St. 257*	Rou chem fu St.	341*	Mafau St.	236°
Rebr bie Rub um &. 127	2.		Matea Rr.	13
Rehrum Bg. 131	lagoa 23.	113	Matoto Ron.	98
Rhaji 214	la fchan 3.	539	Mafurumbe Kr.	224
Khonfe Kr. 13	lau it &.	288	Malin In.	441
Rnalin Df. 459	lean rien rie St.	497	Manifa Rr.	224
Rnay bnew bnen St. 459	lebo Borg.	13	Marguesfluß	223*
Ri bnen St. 459, 466	tem then In.	464	Mascarenhas 3.	215
Ringan fu St. 475, 486	li chwen In.	464	Mafingo Kr.	224
Ring chew St. 449, 496	Lien gan 31.	342	Maffagan Rr.	14
Ring tu bnen St. 455	li to i In.	472	Massander oder	
Rin un gan fu St. 246*	ling che bnen St.	460	Maffandora J.	13*
Rin wha fu St. 412, 413	lingeiven St.	246	Massapa Fl.	224
Ri schin St. 486	lin tfin chem St.	262*,355	Maffingano Pr.	13
Ri fchwi bnen St. 486	lin whi byen Gt.	494	St.	14*
Roanga, fiebe Canga.	tiffin J.	395	Matama Ron.	105*
Roari Fl. 105	Loanda Pr.	13,15	Matamba Kon.	97,99*
Rolleng fou 3. 396	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	15*	Mauritius J.	215
Rombe Rr. 14	3.	17*	Maw wha Bg.	242
Kombi Kr. 13	to ho St.	255**	Me frang 31.	243
Romora 3. 215, 217	longo Fl.	27	Men lin Bg.	508,538
Konbefaka Rr. 224	Lorenzfluß	131	Men fin i In.	473
Rong ti St. 344	Edwenberg	123*	Min ja jen 3.	288
	Dt	6 9 9		Min

Geographisches Register

main time The	6 Man fang fu St. 248*, 488	Min museu Guan Ga
		Pin wen hpen St. 448
	Man kang hien. 245*, 486	Piquetberge 138
Mochiama J. 13	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Piscadores J. 308
	6 Man su chem St. 494	Pombo Pr. 98
Mofaranga Kr. 22		Pong bu J. 308
	1* Reu-Benguela In. 28*	Port Dauphin J. 214
	12 Men ne myau Df. 258	Posang T. 288
	2 Mgan ting fu St. 489	Ponang S. 539
Montgebirge 22	3 Ngen hnen 471	Prana, H. 110
Mongas 2. 219, 22	4 Mhing lubyen St. 466	Praza, H. 50
Mongben St. 242		Pu ching byen St. 239
Monomo tapa, Raiferth. 22	* Mimenefolo Rr. 14	Pu fem In. 468
ata c. a	8 Ming po St. 433	Punto bel Palmarinho fiebe
CO2 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	7 Norwegenberge 125*	Dalmarinho
A34 1 23 4 (W	7 Moffelbay 113	Ppesche S. 257
	8 D .	Φ.
	7 Danfon St. 481*	Qua chew 442
Morro de G. Paolo, G.		Quama Fl. 211, 219, 223*
800 C 64	8 p.	A
Ann = 6.0		fiehe Ranton.
A4A 4 (A.	M / 1 / M	

	Datta 212	Quanja Fl. 12*
	Dau ing finen St. 257*, 349	Que St. 267°
Mottergate C. 129, 132	Pau inen St. 257	Quemui St. 306°
Mozambit J. 211	m	395
	3 Panta fu St. 454	Quiambatta Kr. 14
Mu glin G. 243, 50		Quibilacapose Rr. 14
Mulang Fn. 46		Quihaito Kr. 14
Mungusti Kr. 22	. ,	Quilimane Il. 224
Muschelbankfluß 129	5* Pekang i Fn. 467	Quitoa Pr. 212
17.	Pefem Ct. 493	Quitalla Kr. 14
Madelvorgebirge 11	3 Petem bo In. 451	Quitendel Rr. 13
Nagoa Fl. 223	* Peting St. 498*	Quiteve Rr. 225
Ramba quiajamba Rr.	4 Pettin fa Df. 246	Quelomba Kr. 13
24 ()	3 Peng fe bnen St. 249	R.
	4 Periberg 3. 137	Rassini Kr. 224
Mamen St. 50	M 11 MC	Remo Kr. 224
Mam maig Df. 20		W: hat 10.0.11
Man chang St. 247*, 47	m: c c. a.	00
487, 506, 539		0)
Man gan fu St. 244", 476	,	Hundduld 20. 123
485*, 508,53		G. W. H. O.
		6. 24 . 01 .6
Man hong fu St. 243*, 47		St. Augustinsban 214
485, 50	9 Pin yau hyen St. 459	St. Blassusban 113
		€r,

St. Catho St. Chrif St. Franc St. Helen St. Loreng St. Marie St. Mary St. Philli St. Seba Cabanda Cabu In. Caffranflu Caidannal Califfug Sam swan Sang sing Sang wan San to ta Santa St Gan tfpan Can van Satteleplat Sau pa be Sarenburg Schafberg Schan schn Schan son Schan ton Schan thui

Schau hin Schau pe ? Sche chung Sche ho S Sche men Sche po to Schem nai

Schia tian Schieng h

der Lander, Inseln, Städte und anderer Derter.

pen St.

. hin J.

yen St. 1.

rinho Φ.

anton.

I. I.

ofe Kr.

Rr. Fl. Fr. Rr. Rr. Rr.

Castell

W. S. oni J.

ftinsban

usban

Palmarinho fiebe

l. 211, 219, 223* Gr. 255, 477,

3.

198

308 98 308

339 468

257

442

98**8** 267°

306* 395 14

14

14 224 212

224 224

137

224 123

215

214

Et.

St. Catharinenban	113	Schläferhafen	12	Siman ti foe St.	293
St. Christophefluß	223*	Schong in bren St.	447	Emen dem fu Ct.290*	
St. Francisco 31.	27	Schun then St.	498*	Swi bnen St.	243
St. Helena 23.	113	Schu si quan Df.	345	Swi few St.	493
31.	113	Schna knang byen S	1. 507	Spang them St.	357
St. Loreng J.	214*	Geefuhthal	130*	Snau chi fue St.	506
St. Maria B.	214	Selvam St.	482*	Snau fchan bren Ct.	437
St. Martin 3.	113	Sena R.	211*	Snew chew St.	467
St. Margalis 3.	219	· · 3.	219	Syn chew St.	494
St. Philipp St.	28	Gem tan St.	509	Sontpen, St.	458
St. Sebaftiansbay	113	Ei Bg.	264	Snu fpu bnen St.	458
Sabanda Rr.	225	Si an Fl.	242		
Cabu In.	240	Si an pu Df.	258*	τ.	
Saffranflug	259*	Si bo 31.	242	Za chem Ct. 263*, 356	* 448
Salbannaban	113	Si bea Bg.	244	Tafelban	113
Califlug	125*	Si bu S.	437	Tafelberg	122*
Sam fway St.	294	Simonsthal	136*	Tafi then St.	455
San ivin St.	241	Gin din bnen St. 4		La Ipen i In.	472
Sanglo St.	264*	Sin chung St.	342	Zang the fu tfu Bu.	467
Sang fing wen St.	359	Sing fi tfpen St.	264	Zan fonen	485
Sang wan hab .	241	Sing to then St.	265°	Zan schun knau St.	455
San to ta E.	438	Giring chem St.	260	Zan tfi In.	438*
Santa St.	483	Sing pe St.	265*	Zan the fan In.	469
Gan tfpan wen St.	207*	Sin kjan zu Df.	350	Lan wa St.	290
Can van In.	288		0 292*	Zan yang G. 25	1, 346
Gattelepland	217	Sin fin St.	247	St.	441
Sau pa bou pon St.	308	Sin lo bnen St.	455	Tavoa de Cabo Bg.	122*
Sarenburg ig.	125	Sinfo Pr.	13*	Jau chen St.	505
Schafberg	131*	Gin tan bnen St.	447	Tau pen bnen Gt. 259	351
Schan schwi St.	240*	Sofala R.	211	Jan bu bnen Et.	505
Schan fi Pr.	457	· · Sr.	225*	Lan to bnen Et. 246	, 486
	5, 471	Gr.	225	Zan ngan chem St.	447
	* 354*	Song to J.	250	Lan ping fu Ct. 25	, 462
Schau chew Ct. 242'	484,	Spirito Santo In.	18	Je chem St. 47	1,540
509	° 538	Stellenbosch, C.	129*	Le ngan bnen St. 47.	4,506
Schau hing fu St.	436*	31.	132*	Teng bnen St.	471
Schau pe 31.	443	Strugeban	113	Terra be Matal 139*	209
Sche chung Bg.	249	Su chem fu St. 344	, 440,	Lete &.	224
Sche bo S.	258		503	Leufelsberg	124
Sche men bnen St.	438	Su ho St.	455	Ten tong St.	251
Sche po tans Rl.	538	Su fan Fl.	243	Tienpu St.	504
Schew nang bnen St.		Suthenhall Th.	118	Ting chew St.	455
Schia fian St.	486	Gu tfpen byen St.	445*	Ein gen bnen St.	504
Schieng bena St.	490	Swa ti ha St.	295	Eing bing byen Ct.	454*
-, 56.		Dobb 3	-		Zing
					•

Beographisches Bergeichniß ber Lander, Infeln te.

Ling fren i In. 473	Ingerberg 124°	Bhan ngan fu St. 258°, 444
Zong dang fu Gt. 262" 354"	Tzining dew St. 353	2Bhap bo 31. 468
540	v.	2Bha no pu &. 348
Zong chew St. 267* 359, 516"	Vamba Pr. 98	2Bhe tin tipe Fir. 466
Zong chin bren St. 473,505	Bang chwang i In. 472	Binbberg 124
Long ling St. 250*	Ban nan gan St. 246,538	æ.
Zong go bnen Ct. 495	Ufu bnen Ct. 250	Zangole St. 516
Tong lou St. 250*	Bien St. 488	Zangi. 31. 516
Long ping thew 495	Vier und zwanzig Fluffe 137	Zan fin fu St. 489
Zong quan bnen St. 264"	U fnang St. 439	Ean tun mung St. 514
356*	Ufpang bien St. 344	Einnrien St. 497
Tong pwen i St. 506	U fnau St. 263°	Eu chem St. 489
Zoroa, G. 223	Borgebirge ber guten Soff-	Lungo St. 514
Efan chem Ct. 357	nung 112, 122*	Zungunra St. 515
Efan tha tau fem In. 467	Upun F. 250	3.
Efen bnan bnen St. 505	Uji St. 345	Daman R. 212
Efem bnen St. 471	Ufpen pen In. 248	Dang chew fu Ct. 256*, 348,
Efi i kna Fn. 469	Bu chang fu St. 539	443
Tim chau i Df. 465	Bu ding bren 263, 356	Mang tfin Df. 358
Efing fong then Gt. 455	Bu fu bnen St. 490	Da fchin bo St. 352
Efing bo bren St. 350	Bu fi hnen 345, 441°	Den dem fu St. 341,471,503
Efing men bnen St. 484,538	Uru fchien St. 490	Den ping fu St. 337"
Bfi ning chew St. 463	w.	Dem ching i In. 475
Efin fchwi hnen St. 353*	Bagnerthal 137	Di chin Df. 404
Efi fang St. 259.	Baltban 124°	Do chew 23g. 258
The chem St. 451	Wan chem In. 465	Du ching been 448
Thubnen St. 495	Wang fren In. 255	Du pau bren St. 435
Efpang leng byen St. 461	Ban knang ting Df. 439	Dun, Graben 260*, 351
Tu knen St. 490	Wan ngan bnen Gt. 486	Dun chang St. 336
Tung St. 342	Wantouwo St. 356	Dung ding ben St. 467
Tungo sche St. 495	Waveren C. 138°	Du tfe bren St. 458
Tung the fu thu In. 467	2Ben chang bpen Gt. 471	3.
Twa vigh. St. 336	Ben Fl. 355	Zambeze St. 219, 224*
Inen ching tipe In. 467	Whan chen St. 504	0
Iren fu i In. 472	28 hang ho Bl. 259*, 444, 465	Zepatan Kl. 246 Zepla K. 212
Inen mwhen Bg. 251	Whang men byen St. 473,	3hu schwi pu Fn. 456
Lyen tfing wen St. 265,266*,	20 yang men yaen Or. 4/3,	21 21
358°		
350	Whan kọa koun chin Df. 439	Zin juen St. 484



Alberlaffen, febiebt 21dier, ver birge ber 21dierstein, 21ffen, wie 197 bie 21gag ober 21gag ober 61bit 21gagia, m Allgagia, w Allmaida, g ber guten i Allmesiga, i Allmesiga, wachfi bem Felbe Elite, werber 147, 167 Limaquan, i 21mazonen. motapa. Re Umbio, was Umbio, was Umbisi Um. Umeikn, ba Doffnung Umwi, Infel men Underomate Ungariaria Ungola, Kon Größe und Ginwohner wie es von fen schwarze tugiefen 25 und beren Ye dafige Baus und Arzneps und Gerache 37 Regier und Macht affichte biefes

Register

ber in diesem Bande vorkommenben Sachen.

Ybada ober Machorn, beffen Beffen Beffen	prei-
bung 83, siehe Naoborn. Aberglaube der Chinesen, Exempe	l ba-
von	431
Aberlaffen, wie foldes von ben Bottentotte	n ge:
fcbiebt	164
21dler, verfchiebene Arten berfelben am Bi	orge:
birge ber guten Doffnung	201
21dlerftein, falfcber, beffen Befchaffenbeit	186
21ffen, wie fie fich bei brem Rauben auffu	bren
197 bie auf bem Geile tangen	526
Algag ober Algagbi, fiebe Jaggaer.	
21goa, Befcpreibung bes landes und Bolle	8 ba-
felbft	210
Allgagia, mas fur ein Thier es ift	19
Allmaida, Franc be, beffen Tod am Borgel	birge
ber guten hoffnung	112
24Imefiga, mas fur eine Art von Gummi	78
21foe, machit ben ben hottentotten ungebau	t auf
bem Relbe	189
Milte, werben von ben hottentotten megge	feBet
147, 167 in China febr geebret	531
21maquas , Befchreibung biefes Baums	189
21mazonen, bep ben Jaggaern 102 in D	dono:
motapa. Rachricht von ihnen	227
24mbio, mas fur ein Thier es ift	89
24mbigi 24matare, mas es für Fifche fint	94
Armeifen, baufige, am Borgebirge ber	zuten
Doffnung	199
21mwi, Infel, wird von ben Tartarn megge	
men	305
Unango, Befchreibung biefer Pflange	. 73
Underomaten, ber Bottentotten, mas es if	157
Ungariaria Rraft biefes Baums	77
Angola, Ronigreich, beffen Rame, Brai	nzen ,
Broffe und Aluffe 12 Deffen Kandichaffe	tu 13
Einwohner barinnen find nicht leicht gu i	übers
minben 14 Refibeng bes Roniges bafelb	11 14
wie es von Paul Diag erobert merben 22	Dela
fen fcmarje Ginmobner find Cflaven ber	por.
tugiefen 25 Claffen ber Emmobner ba	leroit
und beren Lebenfart 30 Belbbau bafelb	ft 31
bafige Bauren und Gelb 32 Rranth	esten
und Argneymittel 33 R ligion bafelbf	35
und Sprache 35 Unfeben bee Roniges bai	ielbit
37 Regierungeart bafelbit 39 Gint	unite
und Dacht 40 Rriegeswefen 41 Dati	uryes
schichte dieses Reichs	ßu.f.

St. 258°, 444

348 466 124

516 516 489

358

475 404

219, 2244

Register

456 240 484

St. 256*, 348,

f. 358 St. 352 St. 341,471,563 St. 337 Fin. 475

en St. 'a60' St. hipen St. St.

u In.

Ungoy, ob das Christenthum daselbst scon eine geführer 65
Unna Shinga oder Singa, Königinn in Un:
gola, ibre Rriege megen bes Reichs 38 3bre
Menfcbenopfer und Galanterien 39
Unones, mas es fur eine Frucht ift 73
Ungifbi, mo biefe Boller gewohner gi merben
ben ihrer Emporung gedemutbiget 52 Bes febreibung ibres Ronigreichs 97 ibrer Gitten
und Eigenschaften 98 find Menschenfreifer
99 ibre Rleibung und Sprache 99
24ngoloo , mas fur eine Urt Gelb estift 32
Urme, bes Ronigs, wer fle in Monometapa
find 226
Aroffeo, Besidreibung dieser Frucht 76
24rzencykunft, ben ben hottentotten, wie folde beschaffen 164
24rzeneyftein ben ben wilben Biegen, beffin Be-
schaffenheit 85
21rgt, folche find in Rongo bie Dfaffen 46 mer
bey ben hottentotten 166
21fely, Befibreibung biefer Pflange 71
24 ffagay, Beschreibung biefes Gewebrs 180
Atraquas, eine bottentottische Ration 117 24udieng, wie ber Raifer in China folche beim
van hoorn gegeben 364 wie dem Gemelli
Careri 498 bem ruffichen Gefanbren Jebrand
Ibes 523 Loren; Langen 528 bes pablitie
chen Legaten Degjabarba bey bem Raifer in
Ebina 556
2lufzug, offentlicher bes Koniges von Rongo,
mie fol her beschaffen 3 Zluttern, sebr große 511
23.
Bab, warine, ber ben hottentotten 139 Be-
fcoffenbeit und Birkungen berfelben 185
Baffeleyers ben ben hottentotten, mas es find
23anana foll die Musa von Negypten sevn 73
Barbuto, Francisco bes Konigs in Rongo Beichts
pater, ift ben Portugiefen in Entbedung ber
fongoischen Beramerte gumiber 58
Barken, foitbarenber feltfam gebaute in China
257 Befebreibung einer faiferlichen vom brits
ten Range 437
Barreto, Frang, wirt Statthalter von Denos motapa 218 muß fich nach bem Rarbe ines
Bestien
3()

Regifter ber in diesem Bande

Jefuiten bequemen 219 fallt Mongas an ib.	23lutbad, graufames in Fongan 411
fiblage bie Rafren 220 feine Lift Lebensmittel	Boafi, was für eine Rrantheit es ift 34
ju erlangen 220 ffirbt vor Gram über bes	Bogenschießen, woher die inigen Chinefen bar-
Jesuiten unbescheibenen Bormurf 221	innen fo geubt find 476
23atarao Burgeln beren Befchmad 73	2º Balthafar, gebt mit einer Flotte nach
23aum, ber einen gangen Balb machet 73	pen 286 nimmt Ewa ti ba weg und laft
ber als ein Gope angebethet wird und bey ber	es abbrennen 295 brennt einige andere Stabte
Schwangerschaft gut ift 74 wunderbarer von	ab 296 foll nebft ben Tartarn Formofa weg.
ameperley Krafe 78 erftaunlich großer auf	nehmen 300 tomme nach hock fpem und be-
der Insel Johanna 218	richtet foldes ben Tartarn 301 erhalt Schreis
Baumfcblange, beren feltene Eigenschaft 198	ben von bem Feinde beswegen 302, erfahrt
Baumschlange, beren seltene Eigenschaft 198 Baumseide, wie fle machft 74	ben Buftand beffetben ib. bringt auf eine fcleu-
Bay, Salfo ober die falfche, wober fie ihren Ra-	nige Unternehmung, die Tartarn aber jaubern
men bat 130 beren Befchreibung und Gigen:	303 er greift Que mwi vergebene an 303 ver-
schafe. ib.	einiget fich mit ben Fartarn 304 nimint vier
Bearres, Wilbelm, Schiffsbauptmann, beffen	Junken weg 305 und bas Epland Gou tfo
Unglud an der Rufte von Magadora 213	in Befit 305 beichlieft wider ber Tartar Bils
Begrabnis bes Koniges in Rongo, wie folches	len einen Bug nach Tay wan 307 nimmt bie
beschaffen 7 ber Jaggaer 105 ber hotten:	Infel Te bo weg 308 forbert Taywan auf
totten 166	309 ein Ginefischer Befehlehaber thut ibm
Benquela, Ronigreich, beffen Grangen, Fluffe	Borfdlage 309 laft fich init ibm in Unter-
und Befchaffenheit ber Luft 27 Fleden bar-	handlung ein 310 bie Borfchlage feiner Ab-
innen 28 Maturgefdichte biefes Meichs 68	geordneten werben verworfen 311 Die Abge-
23cmiet, Beschreibung biefes Fifches 204	ordneten felbft angehalten, aber boch wieber
Berg, Beschreibung berer am Borgebirge ber	longelaffen 311 er muß fruchtlos wieber ab-
guten hoffnung 124 furchtbare in China 447	gieben 312 tommt nach Batavia jurud 313
wie folche in China angebaut werden 457, 463	ber Unterfonig ju hodfpem befchweret fich uber
fint in Beete abgerheilt 464	10n 318
Bergkane, am Borgebirge ber guten hoff-	Bouvet, Joachim, beffen Reife von Peting nach
nung 197	Ranton 460 mas ibm für Ehrenbezeugun-
Bergwerke in Rongo werden von den Portugies	gen auf ber Reife gescheben 470
fen vergebens aufgesucht 59 mas für welche	Bratfern am Vorgebirge ber guten hoffnung,
es daselbit giebt 69 in Monomorapa werden	beren Arten 205
von Barreto und homen vergebens aufge-	Braunfisch, Beschreibung besselben 204
fuchet 218 fqq.	Brief Des dinesischen Raifers, mas ibm für Ebre
Beriberi, mas für eine Art von Krantheit es	erzeigt wird 282, 360 Ceremonie bev beffen
iff, und wie sie gebeilet wird	Eröffnung 318 bey Abfendung berfelben an
23eschneidung ist ben den Angitiern 99	ben Raifer 481
Botte, bafur wird eine Steuer fur die Konigins	Brodt, wie folches aus ben Palmen gemacht wird
nen begablet	
23ettler, farke in China 255 einige geben fich	Brude, von Rangan foll von Engeln erbauet
23ienen in Kongo, beren Arten 81	fevn 289 bie wunderbare, go jang 408 Be-
Zirami, was es ist	schaffenheit berfelben in China 436, 445 bie
01:01 0 01 1 1 0 1 0	ju Chang tfin byen 448 eine marmorffei-
	nerne unweit Bu ding 450 eine schone un-
prachtige Aufnahme 23ition de Rin, was für eine Art von Krank-	gen 250 chew 451 ber fliegende Regenbo-
to day and different made of the control of the control	Buffel, beffen Beschreibung 84 wie fie am Bor-
Blafer, Beschreibung bieses Fisches 204	
Blatt, wo folde ju Schwalben werben 264	30 M4 A 10
Blinde, wie ihnen in Monomorapa begegnet	Burton, Schiffebauptmann, bessen Ungluck ben
mird 226	der Insel Johanna 216
	210

Blutbad, graufames in Fongan Bufcbfane, Boafi, was für eine Rrantheit es ift Buldbrald. Bogenschießen, wober die isigen Chinesen bar-Butter, wie ! innen fo geubt find Balthafar, gebt mit einer Blotte nach

23ufeb=

Campen, Jol Unterfonig nefifibe Ruf Canal, fcon ben ftart be Cape, Stabe nung , berei Capuciner, ben aus Go nebmung gr go werben Cardofa, Uni ber, wirb ! Monomotal Carpentier, fdreibung b Ebina Centipeo, bei Ceraffeo, ot ben Ceremonien Briefes in (ber Befcben fenbung ber dinefticben

> 543 und ve Chamtouere Chan lau ve ret wirb China, went felbit angele bafelbit ju feloft 255

> > martigen g Machrichte: abgefaßt 4: bafelbit auf bu. 433 wie bie Di Urtbeil voi fatbolische then

Chinefen, t nehmen te 24llgen

4		
e6 ift 34	Bufchtage, beren Befchreibung 197	fie am dineffcon Bofe erfdienen 245 ibre
en Chinefen bars	Bufchpafeb, mas fo beifft 190	Opfer für eine gluctliche Reife 255, 406 ibre
	Butter, wie die Bottentotten folche machen 169	Ceremonien bey Empfang eines taiferl. Brie-
ner Motte nach		fes 282, 360 merben burch faliche Rachrichs
	σ.	ten eingenommen und wiber bie Sollanber auf-
pa weg und läßt	Campen, Job. von, beffen Befanbtichaft an ben	gewiegelt 380 wollen fich mit ben Sollan-
e andere Städte	Untertonig von go tven 283 faubert bie chi-	bern wegen eines Sanbels vergleichen 396
n Formofa weg.	nefifche Rufte 294 brennt Gwati ba ab 295	machen afferband Bintelguge baben 397 ibre
oct frem und bes		Treulofigfeit bep biefer Unterbanblung 399
erbalt Schreis	Canal, fcone in China, 436, 438, 441 wer-	Erempel von beren Leutfeligteit 407, 408 fal-
n 302 erfährt	den ftart befahren 440	fen ben Fremben ju Datau beschwerlich 425
t auf eine schleus	Cape, Stade auf bem Borgeb. ber guten Boffs	find febr aberglaubifch 431 ibre Opfer 432
arn aber jaubern	nung, beren Beschreibung 126	wober fle ist im Bogenfebieffen fo geubt find
ens an 303 vers	Capuciner, beren Rirche ju Loanda 16 mer-	476 fle find farte Effer 484 gute Bebien:
04 nimmt vier	ben aus Cogno vertrieben 61 fühne Unter-	te 4 / wie ihre Speifen beschaffen 493 ihre
Epland Gou tso	nehmung zweener 66 Die italienischen in Ron-	2frt ju effen 514
ber Tartar Bil.	go werben gelobt 67	Ching chi long, beffen Berfunft und erfte Sand.
307 nimmt bie	Cardofa, Unton, ein portugiefifcher Befehlebas	thierung 285, 296 ftrebet nach bem dinefte
ert Tapwan auf	ber, wird bey Auffuchung ber Bergwerte in	fchen Throne ibid. wird von ben Tartarn
shaber thut ihm	Monomotapa umgebracht 222	gefangen 236, 297 beißt auch Quon und
nit ihm in Unter-	Carpentier, Johann. Rachriche von beffen Bes	Iquon 296 wird Abmiral 297
chlage feiner 21bs	fereibung ber bollantifben Befandtfchaft nach	
311 Die Abge-	Ebina 230	Thing ding Yong, fiebe Roxinga.
ber boch wieder	Centipeo, beren Big ift tebilich 200	Ching te fan unterwirft fich ben Sartarn 2.9
belos wieder ab-		Ching king may folget feinem Bater Ching
tavia jurud 313	Ceraften, oder horuschlange, wo fie gu fins	ding fong 299
schweret sich über	Geremonien bev Eroffnung eines taiferlichen	Chirigriquae, eine bottentottifche Ration 114
318	Briefes in China 318 ben Empfangnehmung	Chorogauquae, eine bottentottifche Ration 117
evon Peting nach	ber Geschenke von bem Ruifer 369 ben 216:	Chriftuo Jefus, wird von einem Bogel faft beut-
Ehrenbezeugun.	fendung der Briefe an den Raifer in China 487	lich ausgesprochen 80. Ben beffen Tobe follen
470	chinefischen werben von ben Pabiten gebilliget	alle Einborner geftorben feyn 84
guten Hoffnung,	543 und verdaint ibid.	Chuavo, mas es fur ein großes Teff in Mono:
elben 204	Chamtouero, eine hottentottische Ration 120	motapa 227
elben 204 vas ibm für Ebre	Chamitoticte, tine pottentotique station 120	Colit, wie die hottentotten folche beben 164
emonie bev dessen	Chan lau ye, wer er gewesen und wie er vereb	
ung berfelben an	ret wird	Comte, Ludwig le, beffen Rachrichten von Chis
	China, wenn bie Portugiesen einen Sanbel ba-	na, 439. gebt mit einigen Jefuiten nach
Palmen gemacht	felbit angelegt 229 Berfuche ber Bollander,	China 431
76	bafelbit ju bandeln 229 farte Bettler ba- fetoft 255 babin barf fein Sandel von Mus-	Confucius, beffen Pallafte und Nachtommen 471
Engeln erbauet	martigen getrieben werben 394 ber Jefuiten	Coprafchlange, beren Beschreibung 92
o jang 408 Be:	Rachrichten von diesem gande find obenbin	Crocodil, in Rongo, febr gefräßig 96
436, 445 bie	abgefaßt 427 ihre Karten bavon find gut 428	D.
eine marmorffei:	bafelbit gefebieht alles mit vielen Umftanben	
eine schoue un:	C. C. C. and Busides Uses Februaries san	Dakha, Beschreibung biefer Pflanze 189
iegenbe Regenbo.	wie die Higel baselbit angebaut werden 457	Damaquao, eine hottentottische Ration 119
462	Urtheil von den Nachrichten von da 500 bie	Damm, bobe, giebt es viele in China 445
wie fie am Bor-	tatbolische Religion wird barinnen verbo:	Darm, ob bie Bottentotten folde um ibre Ruge
iffen 194	then 575	tragen 151
190	Chinefen , beren Elend unter ben Tartarn 241	Delphin, am Borgebirge ber guten Boffnung,
effen Ungluck ben	nehmen teine Geschente von Fremden an, ebe	
216		Geee Diag,
23u/dy	Allgem. Reisebeschr. V Band.	2,1113,

Regiter ber in biefem Banbe

Dias, Barthol, entbedet juerft bas Borgebirge ber guten hoffnung	ibid. wie man fle fangt und tobtet 83 beffen Grofmutb ib mebrere Machrichten von ibm 191
Diag, Paul, beffen Eroberung von Angola 22,38	wie bie hottentotten folde fangen 157 faifer.
	lice in China, beren große Befdicflichfeit 525
Dicbe in China, wie sie die Leute im Schlafe er- batten follen 441	Elfenbeinarbeiter unter ben hottentotten 172
Diebercy, wie man folche in Rongo zu entbecen	Elft. Befibreibung biefes Fifctes 204
fuchet 11	Bluvo, eine Art von Bulfenfruchten in Rongo 71
Diego, Ronig in Rongo , beffen Charafter und	Embambe, eine ungebeure Schlange, bereit Be-
Aufführung 56	fcreibung gi Geschichte von einer 93
Dienftfertigkeit ber Wilben in Agra 210	Embaffer, mas fur eine Rrantbeit es ift und
Dipfao ober Durftschlange , Rachricht von ibr 198	wie fie geheitet wird 34 Dulismittel bami-
Doman, ein bottentottiftber Unführer, beffen	Embeten, mas fur eine Art von Weine 77
Banbel mit ben Sollanbern 143	Embotta-Baum, wogu er bienet 78
Donnobaum, besten Kraft 78	Empataffe, mas es fur ein Ebier ift 84
Dorado, was es für ein Fisch ift 204	A
Dort, fdwimmenbe in China, beren Befchaffen-	Endall Umbondon, wer sie sind 28
beit 259 mie bie andern bafelbit beschaffen	40 44 144 544 544
449 einige aus tauter Boblen 457	
Dornruden, Bifchreibung biefes Bifches 206	fren 140 ibre Antunft am Borgebirge ber gu-
Drachen in Kongo 93	ten hoffnung 145
Drakenstein, Colonie am Vorgebirge ber guten	Enfada Baum, Befdreibung beffelben 73
hoffnung, wer fie angelegt 134 ob fie vor-	AC . C
bem Sellen od gebeißen ibid. Dot. weber	AND THE RESERVE THE PARTY OF TH
fie ben Ramen bat 135 ihre Große, Abtheis lung und Beschaffenbeit 135 f.	Erbrecht ben ben hottentotten, wie folches be-
Du Zalde, beifen Nachrichten von China, wie	fcaffen pottentotten, tote joteles de
fie beschaffen 427 Inhale berselben 428	Erde, Arten bavon am Borgebirge ber guten
Dunquae, eine hottentotrische Ration 119	Dorfiung 186
Durre, wodurch man folche in China ju beben	Erdichtweine am Borgebirge ber guten Soffnung,
gcba:pt 434	beren Beschreibung 196
æ.	Erndre in Kongo ift jabrlich zweymal 70
	Erfcbeinung, bie bem Ronige von Rongo gefche
-316 of 30 At 14 4 6 5 66 44	ben sevn soll
	Efel, am Vorgebirge ber guten hoffnung, beffen
Ebebruch, wie folder ben ben hottentotten ge- ftrafet wird	Beschreibung 195 ift mit bem Bebra einer:
Bide in Rongo, beren verschiebene Urten o wie	ley ibid.
man einem in Rongo bavon losspricht 11	Effen, wie die Chinefer folches ju thun pfle-
Binfunfte bes Ronigs von Rongo, worinnen fie	Evangelienbuch, Beffrafung eines falfduch
befteben 4 bes Ronigs in Ungola 40	barauf abgelegten Eibes 45
Elemben, Beerführer ber Jaggaer 103	Everfon, Jacob, was es fur ein Fifch ift 206
Blendthier, Rachricht von bemfelben 86 wie	Bulen, werben für ungludlich gehalten 79
fie am Borgebirge ber guten hoffnung beschaf.	Eylau, mas für eine befondere Are vom Ruter
fen 194	es ift 481
Blepbant, beffen Urt gu freffen gr wie oft bas	S .
Weib trachtig wird 82 beffen Schwang ift in	San, Ludwig, ein dineificher Jefitt, beffen Be-
großer Achtung 82 beffen Ratur und Babne	trug wider den Megjabarba 552 fein veracht:

vicient wind	/ •	
ibid, wie man	fle fångt und to	btet 83 beffen
Grogmutbib m	ebrere Machrich	ten von ibm rgi
wie bie Bottente	otten folde fang	en 157 faifer.
	eren große Befo	
Elfenbeinarbeite		
Elft. Befebreibun	g biefes Fiftes	204
Eluvo, eine Art v		
Embambe, eine	unaebeure Schla	ange, bereu Be-
	Beschichte von	
Embaffer, mas		
wie fle gebeiles	wird 34 Bu	lismittel bami.
ber		78
Embetca, was fi		Weine 77
Embotta-Baum	, wozu er bienet	78
Empataffe, was		
Empalanga, 2		
Endau Umbont	oo, mer fie fint	b 28
Engallo, was fü		
Englander, Best		
fren 140 ibre	Ankunft am Boi	rachirae ber au-
ten Boffnung	anni ani ovi	145
Enfada Baum,	Beldreibung bei	Telben 73
Enfingie, was fü		
Entiengio, mas fi	fün ein Shian ad	10 89
Behande has her	int ein Shiet co	III 89
Erbrecht bey ben	Dottentotten,	
Erde, Arten bai	non am Marash	irae ber auten
Doff.ung	ven an weiger	186
Erdfcbweineam	Borgebirge ber	
beren Befebreib		196
Erndre in Rongo		
Erfcbeinung, die		
ben sevn soll	vem somge por	
Efel, am Vorgebi	rae ber auten &	offnung halfan
Befchreibung 1	or iff mir her	m Zebra einer:
lev	73 111 1111 001	ibid.
Effon, wie die !	Shinefer folches	tu thun pfle:
gen		51.4
Evangelienbuch	, Beftrafung	eines falfcblich
barauf abgelegte	en Eibes	45
Everson, Jacob,		Fisch ift 206
Bulen, werben fi	ir unglücklich ge	balten 79
Eylau, mas für	eine befondere 2	re vom Ruter
es ift		481
	5	
Can Cubinia sin	dimetichen Che	inia betten 12.

liches Be von ben 2 gat ibid. giebt bem Safane, mi Sechten, M Seldbau, g mung Seft, feper Severwert, Sinte , befor guten Bof

Sifebe, fliege am Borge man in Cl Sischerey, 1 nefen 486 Stamingo, Steifeber un

Stemminge Schmarge, Sliegenschn gelø

Stuß, feltfan Stunpferd, fub fepn

Stuth, unor heffnung Solingao, n Sontancy, ?

fing Srauenoper

Rleidung twie die He Sreyerey be fitiche

Suff, febr fli China

Sußringe b

Ballignole

Liebes

		liches Bejeugen gegen ben legaten 553 wirb
tobtet 83 b	effen	pon ben Mandarinen mehr geehret, als ber Le-
ichten von ibn	1191	gat ibid. rebet verachtlich vom Pabfle 553
ngen 157 fa		giebt bem Legaten Rathfiblage i. id.
efdicflichkeit		Safane, wie fie am Borgebirge ber guten Boff-
pottentotten	172	nung gefangen werben 202
16	204	Sechten, Are beffelben in Sogno 5 in bem Sto-
chten in Rong		nigreiche Angola 42
chlange, bereit		Selbbau, Beschaffenheit beffelben in Angola 31
on einer	93	in Rongo 70 am Borgebirge ber guten hoff-
intheit es ift		Seft, feverliche in Monomotapa 227
Bulfemittel ?	78	Seuerwert, prachtiges in China 531
on Beine	77	Sinte, befondere Urt beffelben am Borgeb. ber
net	78	guten hoffnung 203
bier iff	84	Sifebe, fliegenbe, von verfibiebener Art 205 bie
piefes Thieres		am Borgeb ber guten hoffnung 204 fqq. wie
finb	28	man in China Fische mit Bogetn fangt 260
finb	89	Sifdverey, wie fie bev ben hottentotten befchaf-
inem unter be		fen 158 besondere Art berfelben ben ben Gbi
Borgebirge b		nefen 486 beren Bekhaffenbeit zu Du cheiv 489
Det geenige c	145	Stamingo, Beschreibung Diefes Bogels 201
beffelben	73	Steifcher unter ben hortentotten 171 Steinmingoo, was für ein Bogel bey ben
es ift	89	Schmings, tous fut an objet by the
r es ift	89	Sliegenschnapper , Befchreibung biefed Bo-
en, wie folch		geld 203
,	179	Stuff, feltfame Gache ben einem, in Unfebung
rgebirge ber		feined Etromes 261
	186	Stufipferd, beffen Befchreibung 96 foll die Gees
ter gutenBof		fub feyn 208
	190	Sturb, unorbentliche am Borgebirge ber guten
inenmal	70	heffnung 184
e von Rongo		Solingao, was für eine Urt Gelb es ift 32
en Seffnung,	53 betten	Sontaney, Johannvon, beffen Reise von Peting nach Roung chew 454 beffen Reise nach Ran
it dem Zebra		fina 462
ii otiii gitoiii	ibid.	Srauenaperfonen, wo bie fconften in China 256
lebes ju thu	n pfle:	Rteibung berfelben ben ben hottentotten 151
	514	wie die hottentotten um eine anhalten 159
ung eines fa		Srepercy bey ben hottentotten, wie folche ge:
a sin Ciff if	45	fiticht 159
r ein Fisch ist		Suff, febr fleine von einigen Frauensperfonen in
ich gehalten	79	China 292
ere Art vom		Sußringe ber Hottentottinnen 152
	481	B.
er Jefuit, bess a 552 fein v		Ballignoles , was für Begel es find 79
J)= IIII V	liches	

en Suchen.
Banga, wer in Rongo fo beifte II beren Be-
Management of made Colonia to the
Banganjumba, was folches beist 43
Banga Rhitorna, Oberpriefter in Rongo, fann feines natürlichen Tobes ferben 44
Bano, wilbe, beren Arten am Borgeb. ber guten
Doffnung 201
Barabinga, ein bottentottischer Unführer, beffen
Sanbel mit ben Sollanbern 143
Bafffreybeit ber hottentotten 145
Baftmabl bes Unterfonigs ju Ranton für bie
hollandischen Gefandten 238 sq. bed Raijers in China für ben van Hoorn 368 bes Unter-
tonige ju De ting fur ben rugifchen Befandten
521 bes Schapmeiftere fur eben benfelben 522
Baubil Anton, ein Jefuit, beffen Reife von Ran-
ton nach Peting 536
Bautler, ungemein gefchidte in China 521. 525
Baurao ober Bauriquae, eine hottentotufche
Ration 120 Bebahren, wie bie hottentottischen Weiber fol-
ches thun
Bebirge, erfebredliches 241
Erbrauche, dineffiche, welche ber Pabft erlau-
net 554
Beburtotag, wie ber große Berr von Rafangi
feinen begeht 100 wie ber Raiferinn von China
ihrer gesepret worden 499 Begoo, Beschreibung dieser Frucht 76
Begon, Befchreibung biefer Frucht 76. Beifter, Die bofen, bolen ben Leichnam eines Uns
glaubigen aus feinem Grabe in ber Rirche 57
einer tann ben Geruch von getochtem und gebra-
tenem Bleifche nicht leiben 249
Beiftliche in Rongo, Beschaffenbeit berfetben
Ad find auch bie Herzte 46 fürchten fich vor
ben Miffionarien 47 werben von ihnen beftig verfolget 48 3mit unter ben Romifchtatho:
liften in Rongo schadet der Religion 58
Weld in Benguela, mas bazu gebraucht wird 29
was in Angela 32 was ju Ranting 252
Gemelli, Careri Job. Francife, beffen Reifen in
China 478 Urtheile bavon 479 bat Audieng
ben tem chinefischen Raifer 498 gebt nach
Mafau 510 Berber unter ben hottentotten 171 find jugleich
Schneiber 172 inn augund
Berechtigfeit, wie fie in Sogno verwaltet wird 8
wie folche ben ben hottentotten in burgerlichen
und peinlichen Gachen ausgeübet wird 178
Gee e 2 Befand.

Register ber in Diesem Bande

Befandter, rufifcher, am dinefifchen Sofe 270 pom Mogol am dinefiftben Bofe 271 von ben forcanischen Infeln am dinefischen Bofe 362 ein portugiefischer an ben chinefischen Raifer, mie er ju Ranton empfangen wirb, 425 Stoly beffelben wird gedampft 426 erfabrt viele Beschimpfungen Befandtichaft, bollantifche, bie erfte an ben Rais fer von China 236 mie fie ju Ranton aufgenom: men wird 237 Schwierigkeit, ebe fie vor ben Untertonia bafelbit tomen tann 238 erbalten Erlaubniff . jum Raifer reifen ju burfen 230. 378 werben von ben Unterfonigen bewirtbet 230 ibre Reife von Ranton nach Dan gan fu 240 fq. werben von bem Stattbalter ju Ran byong fu bewirtbet 243 Aufnahme ju Ran gan fu 244 ibre Reife bis Dan fing 245 wie fie bafelbit aufgenommen merten 247 wie ju Ranking 251 Fortfegung ihrer Reife nach Schan tong 254 merben ju gpen tfing men bemirtbet 266 wie fie ju ganbe gereifet 267 ibre Untunft ju Pefing 268 find als Rauber verbachtig und merben genau unterfuchet 268 merben befragt und nach hofe gebolet 260 ibre Befchente merben besichtiget 270 find angenehm 271, 384 mit ibnen wird betrugeriich von ben Ctaatebebienten umgegangen 272 baran find Die Je: fuiten Schulb 379 ff. Mustofung fur biefelben und für ihre Leute 281 fle verlaffen Deting ib. und fommen ju Ranton an 282 merben von ben Unterkonigen bafelbft bewirtbet und fegeln von ba ab 282 tommen wieder nach Batapia bes Job. von Campen und Conftantin Robles an ben Unterfonig von fo tven Ging: la mang 283 ff. Berantaffung baju 286 ibre Reife nach Gint fvem und ibre Ructebr 287 ibre Mubieng ben bem Unterfonige und bem Reibberen 201 Befchente an benfelben und von ibm 202 fommen wieber jur Flotte . Des herrn van hoorn an ben Raifer in China 325 Abficht berfelben Befchenke an ben dinefifden Raifer werben por ber Ueberreichung erft von ben Staatsbedienten befichtiget 270, 367 Ceremonien bey Empfange nebmuna ber von bem Raifer Blicd muß fich eine bottentottische Bitme ben ibrer Bieberverbeiratbung vom Ringer ichnels ben 160 wie die hottentotten folche abschneis

Brann was es ift Bogenbilder in Raschil 29 beren Beschaffenbe	9 73
Bnamn was es ift Bon nhilder in Kafchil 20 beren Befchaffenbe	73
Bon nbilder in Rafchil 20 beren Beschaffenbe	
Bornbilder in Kaschil 29 beren Beschaffenbe in Rongo 43 werden baselbit gerstoret	
in Rongo 43 merben bajelbit gerftoret	16
	55
Bogofoa, ein bottentottifcher Sauptmann, beffe	en
Sandel mit ben Bollanbern 14	
Bold, machft mit in ber Rinde gemiffer Ba	110
me 23	
Boldbergwerke giebt es in Rongo 69 reiche	•
	24
W/CITCHES	05
Goldkäfer, ein Abgott ber hottentotten, beff	
	00
	55
Bovea, Francisco bi, portugiefischer Befehleh	ja=
	58
Bott, einen oberften glauben bie Bottentotten 1	74
Boulongo, mas für eine Art von Thieren es ift	85
Bover, Beter von, geht als hollanbifcher @	de:
	36
The state of the s	95
Braben, ein iconer faiferlicher in China 2	
Brafenbaum Befchreib. ber Frucht beffelben	
Branatbirnen, mas es für eine Frucht ift	75
Granatvirnen, was es fut eine grucht ist	70
Brafepferde, verschiedene Arten berfelben	
	0
Große des Neichs, wie sie in Kongo von b	em
Ronige bewirtbet werben	3
Bugjavao, Beschreibung biefer Frucht	75
Buallo, mas fur eine Urt von Getrante	77
Burtel, Orben bes gelben, in China 5	00
Buter, beren Eigenthum in Rongo geboret b	em
Ronige	4
Bunjemane, eine bottentottifche Ration	113
	118
CT	148
	70
3 .	
Baare, mo bie Schafe folches baben 87 t	noc
bes Togers Lippen ift Gift 88 verliert Ro	lbe
unter ber Lime III womit bie hottentot	
	152
folche pudern	-)-
T 000	198
Baarfcblange, beren Befdreibung	198
Saarfcblange, beren Befchreibung 1 Safer tommt am Borgeb, ber guten hoffm	198

Sabn, ein i ter wirb n Sandel in 2 ben Sotter Unterfonig auf eine be chen bie & 232, 328 treiben 39 Sandwerfer Barnritter ! werben Bars, Befch Doffnung Sauptmani ten, beffen Macbrichte Sauo, beren Ungola 31 geficbert m fcbaffen 25 Sauerath be Save, verfd Doffnung Beiliger, ein mer forgfal Beirath , ma grenten thi Berberge, to fen 470 m Beringe, am Bergftein, 2 Seffaquas e luffige Ect Beufdreder ben 265 Beyfome, Sinderson, beffen Bert Sinrichtung torten, mie Birfcb, fledi nung 115 0

Bicfe, weiße

Sochseitgebi

Zode, eine n warum

Sahn, ein in Studen gerschnittener und g	ctod 4
Bandel in Angola, worinnen er beffebt 3	
ben Sottentotten 173 folden treiben au	ch bi
Unterfonige und Stattbalter in China 315	
auf eine beimliche Urt und wie 322 folch chen die Sollander in China anzulegen	
232, 328 folden barf tein Frember in	Ebin
treiben 394 ffinkender ju Ranting	49
Sandwerfer unter ben Bottentotten	17
Sarnritter bey ben Sottentotten, wie fie gei werben	15
Barg, Beschaffenheit beffen am Vorgeb. ber Soffnung	18
Bauptmann eines Rraals bey ben Bott	
ten, besten Gewalt und Ansehen 177	
Nachrichter Beschaffenheit in Benguela 23	178
Angola 31 wie sie vor den wilden Et	, viere:
gefichert werben 97 wie fie in Rankin	
schaffen 252 wie in gang China	48
Bauerathber Bottentotten, wie er beschaffe	
Save, verschiedene Arten am Borgeb. ber hoffnung	20
Beiliger, ein dinefifcher, Lugu, nabret bie	Wit
mer forgfaltig in feinem faulen Fleische Beirath, mas eine bottentottifche Witme be	24
menten thun muß	160
Berberge , taifertiche in China, wie folche be fen 470 wie man barinnen bewirthet wir	d 49
Beringe, am Borgeb. ber guten hoffnung	20
Bergftein, Befchaffenbeit beffelben	ibr
Seffaquas eine bottentoteifche Nation 118 luffige Schlägeren mit ben Bunjemanns	ib
Beufdreden, wie die Chinefen folche ve ben 265 wie fle bev ihnen beißen	47
	120
Bevtomo, eine bottentottifche Ration	
Sinderson , Jacob, ein hollandischer Officie beffen Berrichtung wider die Portugiesen	20
Sinrichtung eines Miffetbatere bey ben Si totten, wie folche geschiebt	178
Birfch , fledigte auf bem Borgeb. ber guten	Deff
nung 115 eine andere Art bafelbit	196
Birfe, weiße Art berfelben	7
Sochzeitgebräuche ber hottentotten	159
Bode, eine wird ben hottentotten genomme	160

St. Ibomae, wirb

angefchmarge, aber

eren Beichaffenheit

Sauvemann, beffen

inbe gemiffer Bau-

tongo 69 reiche in

bottentotten , beffen

iefifcher Befehleba:

ie Bottentotten 174

pon Thieren es ift 85

s bollanbijder Be-

icher in China 260

Frucht beffelben 75

r eine Frucht ift 76

Urten berfelben am

e in Rongo von bem

Rongo geboret bem

ottifche Ration 113

ie ben Deffaquas 118

ches haben 87 von

t 88 verliert Rolbe

mit die Bottentotten

ber guten hoffnung

iefer Fruche

in Cbina

otten

reibung

von Betrante

155

495

75

108

188

Sahn,

, was es ift

Rongo

beschaffen

it gerftoret

Bogenhoet, Ernft van, beforget bie bollaubis fchen Befchaffte ju Sotfpem 313 mirb von ben Staatebebienten bafelbit geehret 316 befuchet ben bafigen Feldberen und Stattbalter 317. beffen Streitigfeit mit bem Unterfonige uber bes Raifers Brief 310 wie auch mit bem Relb= berrn, werben beygelegt 320 beffen Befchente an die taiferlichen Abgeordneten 320 beffen neue Streitigkeiten wegen ber bollanbifchen Befangenen 321 erhalt Befchente fur ben Beneralguvernor ju Batavia Boble, aus einigen besteben Dorfer in Chi-Bollander nehmen ben Portugiefen Loanda meg 19 geben fie ihnen burch Bertrag wieber 21 wern und wie fie fich auf bem Borgebirge ber auten Boffnung gefetet 112. 121 beren Freybeuter thun ben hottentotten viel leberlaft 114, werben von ibnen in einem Balbe gefchlagen 115 wo fle auf bem Borgeb, ber guten Boffe nung am erften angebaut 127 teren Regierung am Borgebirge 141 ibr Bunbnig und pormaligen Banbel mit ben Sottentotten 143 ibre Berfuche, einen Sandel in China angule: gen 229. 232. 328 bie Portugiefen miberfteben ibnen 234 ibre Befandtichaft nach Pefing 236 ff. was ber Raifer in China ibrent: megen befohlen 271 febicken eine Befandtfchaft an ben Untertonig Ging la meng 286 ibr Geeing nebit ben Tartarn, bas Eplant for: mofa megunebmen 300 ibre Berrichtungen ju Botfpew ober Chang dem fu 313 ibnen wird erlaubt, alle gwen Jahr einmal nach China ju tommen 314 fcblagen ben Bantel mit bem chinefischen Unterfonige aus 315 ibre Preife werben getabelt 314 erhalten von bem chinefischen Raifer Briefe und Beschenke 316 ibre Baarenpreise werben erforschet 317 fcbis den ben Beren van Soorn an ben Raifer in China 325 erbalten einige Erlaubnif in China ju bandeln 331 ibnen werben von ben Chinefen Bormurfe gemacht 333 vertheibigen fich bedwegen 333 muffen nachgeben 334 ibr Unfuchen an ben chinefischen Raifer wegen bes Banbels 365 ihnen wird fernere Banblung in China verbothen 375 427 ihnen find bie Jefuiten in ihrem Unin ben megen eines Sanbele in China binderlich 379 wie fie bie Bergen vieler Chineten gewonnen 381 fo mobl bie Chinefen als Tartarn vermeiben fie 382 bem Raifer in China merben falfche Begriffe miber Ecc e 3

Register der in diesem Bande

fie bengebracht 383 was ihnen gur Erbaltung eines Sandels in China am nublichften gemefen fenn murbe ans Bericht bes dinefischen Ctaaterathes ihrentwegen 385 faiferliche Berordnung ihrentmegen 387 falfche Erbichs tungen miber fie um ben Raifer ju bintergeben 388 ihnen werben die Ruffen vorgezogen 300 baben großen Unbang bey ben Chinefen, wer: ben aber boch bewacht got van Rechteren Nachricht von ihren erften Berfuchen eines Sandele nach China 303 ibre Unternehmung gegen bie Chinefen ben ben Difcaboren 395 werben Staatifen genennet ibid. wollen fich mit ben Chinefen megen eines Sanbels vergleichen 306 es tomme aber nicht jum Stanbe 398 werben von ben Chinefen bintergangen 399 rachen fich besmegen 400 wie weit fie es mit ihrem Berfuche in China ju banbeln gebracht baben 407 erbauen bas Fort Beland, und befestigen Tayman 402 belagern Dafau vergebens Bornem, Bafco Fernandes, gebt nach Monomo=

Jomem, Basco Fernandez, geht nach Monomotapa, die Bergwerke auszuhen 221 könnnt dahin 221 geht nach den Bergwerken von Maninnas 222 findet aber solche durch Lift der Kasren nicht 222

Sonig, fliegt bey ben Sottentotten von ben Bergen 138

Boorn, Beter van, wird an ben Raifer in Chis na gefdictt 325 wird ju hotfvem bewilltom: met und erhalt Gefchenke 326 wird bafelbft ergurnet ibid. befuchet ben bafigen Unterto: nig 327 bemachtiget fich einiger dinefischen Buter 328 feine Greitigfeit bedwegen mit bem Felbheren gu hotivem 329. 332 muß feine Beichente fur ben Raifer ju Dotfper auslaben laffen 329 befchweret fich megen Bergo: gerung bee Banbele 331 muß bie chinefischen Buter wieder berausgeben 334 fegelt von Sof: fnew ab 335 ibm wird von bem gelbheren gu Den ving fu boflich begegnet 337 wie er gu Sang cheip fu aufgenommen morben 342 gebt ven ba ab nach Whay ngan fu 343 wie er ba: felbit aufgenommen worben 349 gebt von ba ab nach Pefing 350 er fommt nat Chan tong 352 langet ju Vefing an 350 wird nach bes Großtanglers Pallafte geführet 360 feine Beichente werben in Mugenfchein genommen 361 mird von Mandarinen befuchet 362 mas er für Hublofung erhalt 362 bezeuget bem gebeimen Giegelvermabrer feine Unterthantgfeit

963 und vor bem faiferlichen Ibrone 364 Befcente beffelben fur ben Raifer 365 feine Berbrieflichteit megen Annebmung ber Befchente für die Tay gins 366 erftes Baftmabl von bem Raifer fur ibn 367 fein Bittichreiben an Die Lipu 368 zweptes Gaftmabl und Gefcbente 369 verlagt Peting 370 langet ju bot fpem an 371 befuchet ben Untertonig und bem neuen Felbheren bafelbit 372 ibm wird von ben leg. tern unboffich begegnet ibid. ift bagegen boflich 373 muß feine Guter burchfuchen laffen 374 fdiffet folde ein 375 fein Berweilen gu Sot fpem ift bem bafigen Ctatthalter gurviber 376 tommt wieber nach Batavia Bottentotten, Grangen ihres ganbes 112 Rationen unter ihnen wie viele und welche 113 peranbern oft ibre Wohnung 114 ibr Unter: fcbied von ben Rafren 139 ihr Bundnig und pormaligen Banbel mit ben Sollanbern 143 mas fie ben Sollanbern Schuld geben 143 einer giebt fein Baterland allen gefittetern ganbern vor 145 ibr Rame und Urfprung 146 ibre Rarbe und Geffalt 146 ibre Leibesbeschaffen: beit und Gemutheigenschaften 147 fie lieben ben Trunt 147 ibre Unerfennelichkeit gegen ibre Mutter ibid. fie fegen ibre Rinder und Allten weg 147, 167 find gutbergig, gafffren und redlich 148 ibre Sprache 149 ibre Rleis bung 150 warum fie fich fo gern febmieren und ichwargen 152 ihre Speifen 152 freffen Laufe und Coube 153 ibr Betrante 153 ibre Ergonungen 153 ibre Fleden und Butten 154 ibre Ramilie und Saubrath 154 fie ruden mit ibren Bohnungen oft fort 155 ibre Luftbar- feiten und Mufit 155 tonnen febr fchnell lau: fen 156 ibre Beschicklichkeit im Schiegen und Werfen 157 ihre Urt ju jagen ibid. wie fie ibre Belben beebren 158 ibre Bifcheren 158 wie fie um eine Weibeperfon anbalten 159'ibre Bochgeitgebrauche 159 erlauben die Vielweiberen 160 wie fie ibre Rinder ausffatten 160 wie fie ben Ebebruch beftrafen 160 mas eine Witte unter ihnen bep ihrer greyten Betrath thun muft 160 wie ihre Beiber Rinder ge babren ibt feten bie Maabchen weg ibt febnetben ben Anaben eine Bobe aus 152 wie fie unter bie Manner aufgenommen werben 163 ibre Sausbaltung ibid. ibre Rrantbeiten und Argeneymittel 164 ibre Beerdigung 166 mie fle Bieb erwerben und erhalten 168 ihre Sant werter 171 ibr Bantel 173 ibre Religion 174

find hartna 176 ihre g Staats und Zoutebeen, fi Zouteniquad Zügel, wie fi

Suldigung be geschiebt Sund, beren la 30 wilde am Borgeb. ren Fleisch n Sutten ber So Syscinthen, 1

Jacob, ber bei ibm wird bes Jago ift eine wie folche jage Jaggaer , ibre! ftrecten 101 101 ibre Leibe beit 102 fie fo den von ben D wie fie fich lag ausjapfen 102 Rleidung 104 fie neuen Burg gebopfer unb 2 Jagga von Raff begebt Jahreozeiten in

am Borgeb. be Jaspio. findet m Jdeo, Isbrand b von dem Stati wie er von b wird 517 wir bep dem Kaiser dere Ebrendet um bro dem Untertönig dem Chabing bieng

Jestriten in Loai terbalt 16 ein Deimtücke gege

brone 364 Be-365 seine Vers g der Geschenke Gastmabl von Bittidreiben an l und Befchente iget ju Bot fpem g und bem neuen ird von ben letsift bagegen bof: urchfuchen laffen fein Berweilen ctattbalter gurvis Batavia 377 Landes 112 Raund welche 113 114 ihr Unters hr Bundnif und Hollandern 143 geben 143 einer fittetern gandern prung 146 ibre Leibesbeschaffen: m 147 fie lieben ennelichkeit gegen ibre Rinder und utherzig, gafffrep be 149 ibre Rleis fo gern febmieren Betrante 153 freffen n und Butten 154 154 fie ruden mit ibre Luftbaren febr febrell lauit im Schieffen und gen ibid. wie fie ibre Fischeren 158 anbatten 159'ibre auben die Vielmei: ider ausstatten 160 fen 160 mas eine er zwepten Beirath Beiber Rinder ge ben weg ibi fchnet. aus 152 wie fie mmen werben 163 bre Krantbeiten und Beerdigung 166 wie ften 168 ibre Bant ibre Religion 174

find hartnadig und unveranderlich davinnen 176 ihre Pfaffen 176 ihre Regierungsart,	in China 272. 379 ff. werden zu Makau vo bem Statthalter überliftet 424 ihre Nachrich
Staats und Kriegkgeschaffte 177	Rarten davon find gut 428 einige schickt Lub
Soutebeen, siehe Jolo.	wig XIV nach China 430 beren Kloster is
Souteniquas, eine hottentottische Nation 120	Peting 525 eines gewiffen Meineib 546 Rant
Sügel, wie solche in China angebaut werben	berfelben wiber ben pabstlichen Legaten 540
Juldigung bes Ronigs in Rongo, wie folche geschiebt	wollen bie chineficen Gebrauche beybehalter wiffen 555 Urtheil über ihr Berfahren ibid
Sund, beren Gleifch ift febr fchatbar in Ungo-	droben dem Pabste 558 widerseten sich ben
la 30 wilbe in Rongo beren Beschaffenbeit 88	pabstilichen Legaten mit Verwegenheit 565 sehet
am Borgeb. ber guten hoffnung 191,192 be-	ein Bittschreiben für ben Legaten an den dine
ren Fleisch wird in China gegessen 525	fischen Kaiser auf 567
Button ber Bottentotten, wie fie folche bauen 154	Jindeo, siebe Jaggaer.
Syacinthen, wie man fie in Rongo findet 70	Imbangolas siebe Jaggaer.
3.	Ingingie, was für Thiere es find
	Inkumbe, Beschaffenheit biefer Frucht 72
Jacob, ber beilige, steht ben Kongoern ben 54	Infire, was für ein Thier es ift 89
ibm wird beswegen eine Rirche geweibt 55	Intagas, mas fur eine Art Beld es ift 32
Jagd ist eine Ergönung der Hottentotten 156 wie folche jagen 157	Intorcetta, ein italienischer Wissionar in China, nimmt sich ber neuankommenden an 434
Jaggaer, ihre landschaften, wie weit sie sich er- ftrecken 101 ihre verschiedene Benennungen 101 ihre Leibesgestalt und Gemutbobeschaffen-	Johanna, Syland, wovon es berühmt ift 216 Beschreibung besselben und seiner Einwoh- ner 217
beit 102 fle fallen in Rongo ein 58, 102 mer:	Jolo, Cornelius Cornelisen, nimmt ben Por-
ben von ben Portugiefen baraud vertrieben 58	tugiesen koanda weg 19
wie fie fich lagern 103 wie fie ben Palmmein	Jungling, wie folde ben ben hottentotten unter
ausgapfen 103 leben vom Raube ibid. ihre	die Manner aufgenommen werden 163
Rleidung 104 fle tobeen ihre Rinder 104 wie	Junten in China, beren Beschaffenbeit 516
ffe neuen Burvache erbalten 104 ihre Rries	Junion Cymn, Com Capy III
gesopfer und Begrabniffe 105	R.
Jagga von Kaffanji, wie er feinen Geburtstag begebt	Rabeljau, wie er am Vorgebirge ber guten Soffnung beschaffen 204
Jahrenzeiten in Kongo, beren Beschaffenheit 68	Rachaquao, eine bottentottifche Ration 113
am Borgeb. ber guten hoffnung 132	Rafergoge unter ben hottentotten 175
Jaspio, findet man in Kongo 70	Rafe , was es beift und mer fo genannt wirb 120
Ideo, Iebrand, beffen Reife nach China 512 wird	ibr Unterfcbied von ben hottentotten 139 ibr
von bem Statthalter gu Galfan bewirtbet 513 wie er von bem Raifer ju Beking bewirtbet	Bandel 140
wird 517 wird nach Hofe geführt, 518 ift	Raifer in China, wie er bem van hoorn Audieng
bep bem Raifer gu Gatte ibid. underhalt befon-	gegeben 304 wie bem Bemelli Careri 498
bere Ebrenbezeugungen 518 Fragen an ibn 519	wie bem ruffifchen Befandten Igbr. Ibes 523
wird um Sbrone geführet ibid. wie er von	beffen Leibmache 524 wie er Loreng Langen
bem Unterfonige bemiribet worben 521 mie von	Gebor giebt 528 beffen Ihron und Bimmer
bem Schapmeifter 522 feine Abichiebeaus	534 fiebe Rang bi. beffen Unterrebungen
biena 523	mit dem Meggabarba 559 ff.
Jefuiten in Loanda, beren Ginfunfte und Un:	Rakongo, was es fur ein Fifch ift 95
terbalt ib einer ift ein Mandarin 269 beren	Ralandula, Beerführer ber Jaggaev 102
Beimtucke gegen die hollandische Gesandischaft	Rang bi, dinelischer Raifer, aus was fur einer Familie

Regifter ber in diesem Bande

Familie 532 wie er auf ben Ihron getom-	ner in Benguela 28 ber Ginwohner von Un-
men ibid. feine großen Befdiclichkeiten 532	gola 30 wenn fle in Rrieg gieben 41 ben
feine Berechtigfeit ibid. und Frengebigfeit	Umitier 99 bes Beerfabrere ber Jaggaer
533 Angabl feiner Rinder 533 feine Religion	104 ber Weiber ber Jaggaer 104 ber Das
ibid. fein Pallaft 534 feine Rleibung und	maquas 116 ber hottentotten 150 ber Gin-
Geffalt 520, 535 giebt bem Degabarba Mu-	wohner ber Ruffe Beilan 213 ber Weiber
Dieng 556 beschweret sich über Die Diffiona=	in ber Proving Peting 497 ber Beiber gu
rien und ben Pabst 560 tadelt bie Conftitus	Datau 511
tion 561 beffen Coers uber ben Pabft 568	Mipkoufen, Befdreibung biefer Mufchel 207
teffen gutes Gemuth und farte Bernunft 569	Rlode, große in Manting 253. 499
ift scherzhaft 570	Anabe, ihnen wird ben bottentotten eine
Rangula, eine Art von Frucht 71	Hode genommen, und warum 162
Ranna, Wurgel, beren Befchreibung 189	Rnoblauchbaum, beffen Beschaffenheit - 78
Ranton, einige Rachricht von diefer Stadt 536	** * * * * * * * * * * * * * * * * * * *
schone Vorstadt baselbst 537	Rnochen, des köwen seine find steinhart 193
Rae, mas für eine Urt von Inftrument es ift 31	Rnochenbrecher, mas für ein Bogel es ift 201
Rashinfrucht, Beschreibung derselben 75	Rnorrhahn, Beschreibung biefes Bogels 201
	Roch, dieselben find in Monomotapa die vor
Raze, wilde, beren verschiedene Arten am Borsgeb, ber guten Hoffnung 197	nehmiten Staatebedienten bes Roniges 226
geb. der guten Hoffmung 197 Reurboom, was für ein Baum so beißt 189	Rolafrucht, Beschreibung berfelben 75
Reyfer, Jacob von, gebt als bollandischer Ge-	Rolben, Peter, Nadricht von beffen Befchrei:
fandter nach Pefing 236	bung bee Borgebirges ber guten hoffnung 107
Rhikongo, Kraft biefes Baumes 78 wozu bef-	beffen Reise nach bem Borgebirge 110 ift in
fen Holy gebraucht wird 98	Gefahr vor wilden Thieren 139
Rhilumbo, mas fur eine Ure bes Eibes folches	Rongo, Munge bavon, mas fo beiffen toune 18
ift g verschiedene Arten besfelben 10	erfter Banbel nach biefem Reiche 50 wie bie
Rhifekto, Krafe biefes Baumes 78	roniischtatholische Religion daselbst eingeführet
Rhori, ein hottentottischer Hauptmann, schlieft	worben 51 bes baffgen Roniges Bapen toint
einen Bergleich mit ben Hollandern 144	von einer Erfcheinung 53 mas für Bermir:
Rifere, Beschreibung biefer Frucht 76	rungen aus ber Einführung ber tatbolifchen
Rin, ober verbothene Speisen in Rongo, was fur	Religion bafelbft eneffanden 56 wie ber Bi.
and the official and become for the second	schof baselbit aufgenommen worden 56 Uns
	ruben bafelbit megen ber Reichefolge 57 Das
Rhin wha, Nachricht von Eroberung biefer Stadt burch bie Tartarn 415	turgeschichte biefes Reichs 68 u.f.
7	Ronig in Rongo, besten Anseben und Titel 1
Rinder werden in Angola von ihren eigenen Els	Staat, Pracht, Rleibung und Audienzen 2
eines weißen fangt man bafelbft an, ein Saus	öffentlicher Aufzug, Tafel und Bewirthung
au bauen 26 Aufführung ber Angolesen, wenn	ber Großen 3 Gintunfte, Bewalt und Dacht
folde Sahne bekommen 33 die Jaggaer tob	4, 18 Ebronfolge und Rronung 5 Bulbi-
ten ihre gleich nach der Geburt 104 werden	gung und Gemablinnen 6 Begrabniff 7 bes
von ben hottentotten weggefetet 147 wie bie	in Ungola Unfeben 37 Gefchichte ber angole
Hottentetten folde ausstatten 160	fijchen 38
Rinder der Berrfchaft, wer fo genennt wird 30	Roniginnen in Kongo haben ju ihrem Unter-
MAY O M ON CALLE A PER	halte eine besondere Steuer 6 bangen ihren
91) r	Begierben nach
Rlappermaus, beren Beschreibung 197	Ronigovogel, welche so beißen 78
Rlao, ein tugenbhafter hottentotte, Beschichte von ibm	Ronquer ben ben hottentotten, was er für Ge- walt und Anseben bat
Aleidung bes Ronige in Rongo 2 ber Ginmob-	- ()
With the state of	Roopmans, eine hottentottische Nation 117

ben Ropfsierra Roree, ein andern ve Roen, in & Rou ya, fel Gogen Roxinga of wefen 285 nimmt Ea forben 28 fein Blud bert Forn len ibid. folger Rraal bev b Rramlaben Rrantbeit, gola 33 | lagungen t Europäer nung Rrieg, wie mie in 2in ten Rriegeofleid fcaffen ift Rriegeomufi fen ift Rriegeoopfer Rriegeoguchi fen ift 41 179 gute Rronung be Broffen ober fcaffenbeit Rruppelbau Rub, milbe,

Bottentotte

giebr es au Ryen ning

Rubberg, be

Rupferberg

Labata, wa

Alligem.

Ropfweb

117 Ropfweb,

wohner von Ans	Ropfweb, wie die hottentotten folches ben
gieben 41 bev	Ropfzierrathen ber hottentotten
re ber Jaggaer	Roree, ein hottentot, giebt fein Baterland all
er 104 ber Nas en 150 ber Eins	andern vor
13 ber Beiber	Rorn, in Linien gefaet, wie Reif 40
ber Beiber gu	Rou ya, feltfame Dinge von biefem dinefifch
511	Gogen 24
fer Muschel 207	Roxinga ober Ching ding tong, wer er g
253, 490	wefen 285 will feinem Bater bepfteben m
Bottentotten eine	nimmt Taywan weg 286, 297 wenn er g
n 162	nimmt Tayman weg 286, 297 wenn er g forben 282, 293 298 heißt auch Quefing 20
haffenheit - 78	fein Glud und feine Rieberlage ibid. er
b fleinbart 193	bert Formosa 298 ftrebet nach ben Man
Bogel ed ift 201	len ibid. feine Graufamfeit 298 feine Dad
efes Bogels 201	folger
iomotapa die vor:	Rraal bep ben hottentotten, mas es ift
des Königes 226	Rramladen in Ranting, wie sie beschaffen 2
veo stemger	Rrankbeit, verschiedene Arten berfelben in 2
rselben 75	gola 33 bep ben hottentotten 164 Bah
on beffen Beschrei:	fagungen der Hottentotten baben 165 b
uten Hoffnung 107	Europäer am Borgebirge ber guten So
gebirge 110 ift in	nung
159	Rrieg, wie folcher in Sogno geführt wird
so beisten konne 18	wie in Angola 41 wie bep ben Hottente
Reiche 50 wie die	Rriegeorleidung ber Angolesen, wie folge t
baselbst eingeführet	schaffen ist
öniges Wapen könit was für Berwir:	Rriegesmufit der Angolefen, wie folche befch
ing ber katholischen	fen ist
n 56 wie der Bi	Rriegeoopfer der Jaggaer
en worden 56 Uns	Rriegeogucht der Angolefen, wie folche besch
Reichsfolge 57 Mas	fen ift 41 folche baben bie hottentotten nie
nfeben und Titel 1	Rednung des Roniges in Rongo
und Audienzen 2	
el und Bewirebung	Rroffen ober Mantel ber Bottentotten, ihre 2
, Gewalt und Dacht	200 2 21 200
Rronung 5 Bulti-	
Begrabniff 7 bes	Rub, milbe, beren Beschreibung 85 wie in Sottentotten ibre mellen
Beschichte ter angoles	
38	Rubberg, beffen Befchreibung
iben zu ihrem Unters uer 6 hängen ihren	Rupferbergiverte, ficone ju Rongo 69 bet giebt es auch ben bottentotten
7	Ryen ning fu, Beschreibung biefer Stadt 3
eißen 78	g.
otten, was er für Be	Labata, was fo beige
177	
ttische Nation 117	Allgem, Reifebeschr, V Band.
Ropfweb,	

Laben ber Raufleute in Peting, wie	folche bes
schaffen	453
Lager, wie die Jaggaer folches schlage	
Labme, wie fie in Monomotapa gehi	
ben	226
Landhaufer unweit Peting, beren 2	
beit	516
Lange, koreng, beffen Reife nach El bat ju Chan chyenne bey bem Rai	ina 526
527 wird gnadig empfangen 529	Ger Gebor
bem Rammerer ibid. Complimen	ipelier ben
fcent, bas er von bem Raifer er	balt 529
feine Berforgung vom Raifer mit !	ehenduur.
teln .	530
Langzunge, Befdreibung biefes Bog	tl8 203
Laftochsen ben ben Hottentotten	170
Laufe find ben Bottentotten gemein	co vers
laffen die Europaer am Vorgebirge	ber auten
Doffmung 300 werben von ben Do	ttentotten
gefressen	153
Lebenomittel, bafür forgen bie aing	olefen ben
ibren Kriegebzügen niche	42
Leichenceremonien in Angola 34	in Chia
na	503
Leinwand aus Palmfaben gemacht	90
Leopard, wie er vom Tyger unterschi	eben 194
Leutseligkeit ber Chinefen	407.408
Legenu, mas für ein Berfzeug es ift	70
Liebeowerte ber fatbolifchen Bei	Hickory in
Rongo Dienen ju Erhaltung ber Re	ligion da-
felbst	63
Linfing, Befdreibung biefer Ctabt	262 hat
einen berühmten Tempel und fcboi	
• •	263
Loanda, Beschreibung bieser Stadt 1	5 Capus
einer und Jefuiten bafetbit i6 mas wohner, Lebensmittel und Getran	für Eins
find 16 Beschaffenheit des gandes b	re Dajelbit
wird von ben hollantern meggenon	
ben Portugiefen mieber überlaffen	imen 19
giefifche Beiber bafelbft find berrich	Webtie on
= Epland, beffen Lage 17 wie folche	A antiform
ben 18 beffen Fleden und Erdreic	h 10 bac
fen alte und iBige Einwohner 10	Belchaffen-
beit ber Portugiefen bafelbit	23
Loango, erite Miffion bafelbit	65
Lonmen, Jacob, leget ein Braubau	is auf bein
Borgeb, ber guten hoffnung an	127
8111	Lou

Register ber in diesem Banbe

für feine Befiger Fifche 261	bed Ortes 422 erfer Stattbalter baselbst übers
Lowe, feine Rnochen find fleinhart 193 Beichen	liftet bie Jefuiten 424 Banbel biefes Ortes
a . 1 m . 9	nach Ranton 424 unter was fur Bedinguns
Cowenberg, besten Beschreibung 123	gen es bie Portugiefen befigen 480
	Mattutas, mas es ift 32
Ludwig XIV, König in Frankreich, schidet Jes-	Malagos, Befchreibung biefes Bogels 202
fuicen nach China 430	Malala, mas es ist 7
Luft, Schablichkeit berfelben in Benguela 27 Bekbaffenbeit berfelben in Rongo 68 am	Mandarin, beren große Ernfibaftigfeit 394
Befchaffenheit berfelben in Rongo 68 am Vorgebirge ber guten Hoffnung 182	Aufug von einem 484 Demuchigung eines
Lufterscheinung, sonberbare an dem Vorgeb.	501 Aufzug von einer Frau besseiben 508
ber guten Hoffnung 183 in China 472	Mandiota oder Maniotwurgel, Befdreis
	bung berfeiben, ibred Bachsthumes und ber
	Bubereitung bes Debis baraus 72
Lumakhe, was es ist 18 Beschreibung berfel:	Mandoio, Befdreibung biefer Frucht 71
Luumbengo, was für Thiere es find 88	Mani, beffen Amt in Sogno 3
	Mani-Mombada, wer fo beift 6
Lugu, ein besonderer dinefischer Beiliger 242	
Lycodia, Franz, ein Barfussermond, laft fic	Mani-Dango, bessen Wibersehung ber chriftlischen Religion und Emporung 52 flotze Ges
für einen Miffethater jum Galgen führen 67	fandtschaft an den Konig von Kongo 53 wird
ift febr fleißig in Erziehung ber Kinder 68	haliana
Lyu Chung Jau, dessen Heidenmuth 411	Manighetta, Befchreibung biefer Frucht 76
117.	Maniofwursel, flebe Mandiofa.
Maboffhe, bie Frucht biefes Baumes wird be-	Mannaffe, Befebreibung beffelben 90
febrieben 75	Maria, Die beilige Jungfrau, flebt ben Rongoern
Maccreagh, Schiffebaupemann, beffen Unfall	ben 54 ihr wird besmegen eine Rirche gewieb:
ben ber Insel Johanna 216	met 55
Macht bes Königes von Kongo, wie groß fie ist 5	Martt, Beschaffenheit beren ju Peting 523
bes Königes von Angola 40	Marmor, was für welchen man in Kongo fin:
Maetzuifer, Johann, Generalguvernor ju Ba-	det 70, wird von den Chinesen nicht sonders
tavia, Gefchente für ihn von dem chinefischen	lich geachtet
Raifer 323 Schwierigkeit wegen feines Ra- mens in bem Linesischen Staatsrathe 323	Martini, Martin, ein Jesuit, bessen Tob 293
***	Mafarennao, Franc. de, erster Statthalter gu Matau, überliftet die Jesuiten daselbst 424
Mägdchen werben bey ben hottentotten wegges- fest 161	Massau, überliftet die Zeinten baseloft 424 Massamamballa, Beschreib. dieser Frucht 71
Magen, verberbter, wie die Sottentotten folden	
bestern 165	Maffango, Beschaffenheit bes Saamen biefes Rrautes
Maginette stehe Manighette.	Ma ei, was es für eine Frucht ift 505
Magnetnadel, beren Abweichung am Borgeb.	MY about the Materia Milatin
der guten hoffnung 129	Mattenmachetinnen unter ben Hottentot-
Makau, Befchreibung biefer Stadt 236 far-	Arm
fer Sandel der Portugiefen bafelbit vordem #37	Mauer, große, welche bie Proving Shan fi von
mirb von ben Sollandern vergebene belagert	Pecheli scheidet 457 Die große in China, be-
402 die Portugiefen feten fich bafelbft 420	ren Bau 512, 527
beffen Lage ibid. ber bafige Banbet ift febr	Maus, indianifche, beren Befchreibung 197
gefallen 420 folechter Buftand ber bafigen	werben in Monomotapa für Lecterbiffen ge-
Portugiesen 421 wie die Portugiesen folches	halten 226
befommen haben 422 Einwohner und Reich.	Magga, was für eine Art von Korn es ift 71
	meer

Mecching wie sie g Meerkage Mebl, wie macht w Meineid, 2 Menefeo, in Yoanta bern 20 men Menschenf gaer Menscheno Mepimbeo Metaba, ei Megsabarb von Altera bi 541 n baben 542 n baben 542 weben Eters befor Barinen ge, tung eines gen ber I 5551 werber rathkolagut barinen ge, tung eines gen ber I 555 wird bieng 556 m ber I 559 gebe andere Alum mit ibm au ebiges Schot beres, wel gefiget wo 570 neue kine Beft gu ent beurlaubet und Europ gation

Mignamig

			Tui Cing
und Befeffig	ung	Mecchungfer, beren Befchreibung 94 wo und	Minia, wa
ter bafelbit ul		wie fie gefangen werten 95	Mirconeba
del diefes Di	rten	Meerkangen, beren Arten in Rongo 89	Mifangao,
s für Bebing		Mebl, wie folches aus ben Maniotwurgeln ge-	Miffetbate
	480	macht wirb	wie man 1
02-04[8	92	Meineid, Bestrafung eines folden 45	fåbrt
Vogels	203	Menefes, Cafar be, portugiefifcher Statthalter	Million, t
	7	in Loanda, beffen Berrichtung mit ben Bollans	g110 60
nsthaftigteit		bern 20 wird überfallen und gefangen genom:	ango
emuthigung e		men 21	Missionario
bessetten	508	Menschenfresser find die Angilier 99 die Jag-	Furcht 4
urzel, Befd	Dreis .	gaer 102	und Lebene
Behumes und	73	Menschenopfer ber Koniginn Singa 39	geschrankt
ud Consta		Mepimbeo, mas es find 28	go gewefer
Frucht	.71	Metaba, eine Art von Palmen 77	ret 60 ibi
	3	Meggabarba, Carl Ambrof. Titularpatriarchens	viel ausst
gt	6	von Alterandrien. Legation an den Kaifer Kan	gegnungen terftubet n
enung ber chi	rifflis	bi 541 wer folche beschrieben ibid. Absicht	gegen eine
ng 52 ftolge		baben 542 wie er zu Makau empfangen wird	chungen m
n Kongo 53		Nanke ber Jefulten wider ihn 546 ift me-	fie gefange
L.C. Canha	54	gen Erbaltung bes Unfebens feines Charas	gebracht 4
iefer Frucht	76	teers beforget 547 Fragen an ibn 547 feis	419 cinis
biota.		ne Annvor barauf 548 reifet nach Peting	thematifer
elben	90	ab 549 betommt neue Fragen und Echwies	ten fich vi
febt ben Kong		rigteiten 549, 550 feine Antworten barauf	auf eine l
eine Rirche ge		551 verbrugliche Botbichaft an ibn 551 Be-	po vor de
01 .91	55	ratbiblagung barüber ibid. Bift ber Man-	bafelbit ei
gu Peting	523	barinen gegen ibn 552 Betrug und Berach.	febreiben e
nan in Kong		tung eines Jesuiten gegen ibn 553 ift wes	fuiten 434 ibid. wo
nesen nicht so		gen ber Jefuiten Ginwurfe in Bermirrung	ibid. wo
beffen Tob	444	555 wird nach Bofe geforbert und bat Mu-	Peting 45
fer Statthali	293	bien 556 muß dem Raifer einige fpigige Fra-	ten bie Be
ten baselbst	424	gen beantworten 557 wird fortgelaffen und ibm werben bie Geschenke abgeforbert 558	ftinfeiten
. biefer Fruch	(3)	verbrugliche Bothfchaft bes Raifers an ibn	feben Cere
		559 gebeime Audienz ben bem Raifer ibid.	tracht ang
es Saamen		anbere Aubiengen 561, 562 Spiel, bas man	einige wer
5.0 IG	71 505	mit ibm ju Peting vorgenommen 564 bemus	Ameener @
he ist		thiges Schreiben an ben Raifer 566 ein an-	China vert
lest	77	beres, welches fur ibn von ben Jefuiten auf-	Mistogel,
r ben Hott		gef net worden 567 beffen Abschiedeaudieng	Mobifac, w
oving Sban 1	872 6 non	570 neue Lift ber Jeiuten wider ibn 571	Mondo, tub
rofe in China		feine Befchictlichtelt, ben Fallftriden bes Rais	Barfuffer
	2,527	fere ju entgeben 572 wird mit großer Ebre	Balgen füt
Befchreibung	197	beurlaubet 573 gebt wieber nach Mafau 573	Moftoffofac
ür Lederbiffe		und Europa 574 Anmerkungen über feine Le.	
	226	gation 575	Moratas,
n Rorn es ift	71	Mignamigna, ein wunderbarer Baum 78	ift
Y	Tier		8fff2
•			

Ulinia, was es fur ein Thie	r 1 1 7 91
Mirconebaum wird beschri	
Mifangao, mas es find	29, 32
Miffethater, merben in Ro	ngo nur verbannt 8
wie man mit folden bey b	en Bottentotten ver-
fåbrt	178
William, bie erfte nach Ro	пдо бо паф Со:
gno 60 neue ju Sogno	62 bie erfte gu Lo:
ango	65
Missionarien halten ble P	faffen in Rongo in
Furcht 47 verfolgen fi	e mit Verbannung
und Lebensffrafe 48 werde	n aber in Gogno ein:
geschränkt ibid. welches	oie ersten nach Kon:
go gewesen 60 welche zu ret 60 ibnen wird übel be	cen in Sogno geleve
viel aussteben 65 find a	
gegnungen oft felbit Schul	
terffubet merben 66 grof	er Stolz von einem
gegen einen anbern 411 (es werben Unterfu-
dungen wiber fle in China	angestellt 413 und
fle gefangen gefett 414 n	verben nach Peting
gebracht 416 werbeit na	
thematiker nach China ge	Shute der Was
ten fich por Seeraubern	ind anon Sturms
auf eine luftige Art 432	fommen au Mina:
po vor den Mandarin 43	3 ber Unterfonia
bafelbit empfiehlt fie febi	r ichlecht 434 fie
febreiben an greene in B	naden ftebende Jes
fuiten 434 fie werben n	ach Hofe gefordert
ibid. wollen ju Ring po	Regen verkhaffen
435 reifen von da ab ib Peting 453 Zwift unter i	hnan 482 manfere
ten bie Berehrung bes Co	nfucius soz Smis
ftigfeiten unter benfelben	megen ber chinefts
fchen Ceremonien 542 ih tracht angepriefen 563 B	men wird Die Ein-
tracht angepriefen 563 B	iefehl wider sie 564
einige werben ins Befangi	uß geworfen 566
Ameener Standhaftigfeit 57	
China verbannt	575
Mistogel, welcher so beißt	201
Mobifas, was für eine Art vo	
Monch , tubne Unternehmun	
Barfuffer laft fich fur eine	
Galgen fütren	67
Mofrossofiacho, Kraft dieses	
Motatas, mas für eine	Urt von Leuten es
ift	30
Afff 2	Morif
G I I I	4

Regifter der in biefem Bande

Motisfoo, beren Beschaffenheit in Kongo, Angela und Benguela 43 große Achtung für die in Benguela 43 große Achtung für die in Werehren 44 versben in Kongo gerstöhret 55 Monclaroo, Franz, ein Jesuit, hindert den Barrero an seiner Unternehmung zu Eroderung der Golden heiher die Hottentotten an 174 Monomotapa, die Bergwerke in Monomotapa 219 Mond, solchen bethen die Hottentotten an 174 Monomotapa, die Bergwerke daselbst werden von den Portugiesen vergedens ausgesindet 218 sq. die Gränze, Lage und Größe diese Reichs 223 Eintheilung in Königreiche 224 dessen Bergwerke und Markte idid. dessen Einwohner 225 des Kaisers Pallast daselbst 226 die vornehmsten Staassbeckenten und Weichen des kaufers 226 die vornehmsten Staassbeckenten und Weicher des Kaisers 226 spereltiche Feste dasslist 27 Wacht des dassgen Kaisers 227 Montanuo, Arnold, sammelt die Nachrichten von der zweiten und dritten hollandischen Gesandischaft nach Edina 283 Rachricht von dessen Seschreidung derselben 284 Mostamba, was für eine Art des Sides solches ist 3000000000000000000000000000000000000	Name, wie die hottentotten solchen ihren Rindern geben 164 Nanting. Beschreibung dieser Stadt 252 daus ser und Kramladen darinnen ib. daseibst übliches Beld 252 Jahl der Einwodner 253 der hatel 253 was sur Geschenke sie dem Kaiser schiedet 253 was sur Geschenke sie dem Kaiser schiedet 253 der ühmter Porrellanthurm 254 ihre Größe 490 wunderdarer Tempel und Ihurm daseibst 491 Grad eines Kaisers dassibst 492 stinkender Hand eines Kaisers dassibst 492 stinkender Hand eines Kaisers dassibst 492 stinkender Hand eines Kaisers dassibst 492 stinkender Dandel, der da getrieden wird 492 Nase wieder Kadrichten won ihm 191 ist ein Todseind des Elephanten 192 dessen Beschreibung kaiserer Rachrichten von ihm 191 ist ein Todseind des Elephanten 192 dessen Hatter Beschaffendeit 177 Natter deren Beschreibung bep den Hottentotten, deren Beschaffendeit 177 Natter deren Beschreibung 193 Naturgeschichte von Kongo, Angola und Bengela 68 u. s. Navarette, Domingo Fernandez, dessen Keise durch Ehina 403 Rachricht von ihm ibid. von seiner Beschreibung von Ehina 404 von seinen Reisen 405 Anmertungen über sein Bert 405 sein Buch von den Streinsteiten 406 kömmt nach Ranton und wird von Christen beraubt 406 die Ungläubigen sind ihm debülstlich 407 ihm wird von einem groden Chinesen gutig begegnet 408 gebt nach Rin wha su 412 ihm wird ben Gesangennehmung der Bissonarien gelinde begegnet 414 wird nach Peting gebracht 416 kömmt nach Ranton 417 enterinnt von da 418 ist in großer Burcht, entdeckt zu werden 419 kömmt glücklich nach Wasau 419 Nacht, entdeckt zu werden 419 kömmt glücklich nach Wasau 419 Nacht, entdeckt zu werden 25 schaffenheit 30 Nekoko, was sur eine Art von Thiere es ist 86
	Megern um Loanda, beren Befchaffenheit 30
A. Salah Man	
Mutter, Unerkenntlichfeit ber hottentotten ge:	Meft. fonberbare ber Capefinten 203
gen biefelben 147,163	Meuhof, Johann, Rachricht von beffen Befchrei- bung ber hollandischen Gefandtschaft nach Chi-
Water of a large state	na 230 wird von eines dinefifden Stattbal:
Nabelmuschel wird beschrieben 207	tere Gemablinn bewirebet 264
Namaquao, eine hottentottische Ration, beren Beichaffenheit 115 bestegen bie hollander	Meujahrofest, beffen Feper in China 256, 449
burch eine Kriegestiff 116 Bepfpiel von ib:	Meumondofest, beffen große Feper in Mono-
rem gefitteten Wefen 117	motapa 227

Mifi amaja, es ift Mil, mober fe Manga, mai Mafbe, mat Maffa, was Moble, Conft Unterfonig fperv aufgeb geht von m Berdrieflich

fpero Momoa stebe Normegenber Doffnung, d

Oberhaupt b. be, Gemalt i

Ochfen, was Kriege gebri Lafteragen g Odiquao, eine Del, wie es 77 bas beft Ofen bat man Ogbeghe, Bef Obrfeigen, el Olut bentbe, Gibe es ift Opfer der Chie 406 abergi Weer

es ift Ouvanda, we

Ophir, meldes

Orang Outar

Orden bes gelt

Orionfio, was

Pabst, über ib feberget 568 Pagger , Befchi

lden ihren Rin-

Stadt 252 Sau-

ib. baselbst üb-

finmobner 253

53 mas fur Be-

253 berühmter

roke 490 wuns m baselbst 491

492 ftintenber

ep ihrer Geburt

Befchreibung 83 m 191 ift ein

a beffen Bor:

ben Bottentotten,

Ungola und Ben-

ibes, beffen Reife e von ihm ibid.

China 404 von

fungen über fein

en Streitigfeiten

d wird von Chris

aubigen find ibm

pon einem groben

gebt nach Rin

Befangennehmung

egnet 414 wird ommt naco Rans

18 ift in großer 19 fommt gluct:

fchaffenbeit ...

11

Thiere es ift 86

on beffen Befchrei-

deschaft nach Chi-

elischen Statthal:

China 256, 449

Feper in Monos

419

30

264

227

Mfi.

523 531

210

177

193

68 u. f.

Mf amafa, was für eine Art von Abilumboeibe es ift	Pallaft, bee Raifere ju Monomotapa 226 ju Manting 253 ju Peting 520 ju Chan chy-
Mit, wober fein Bachethum entftebt 60	enne 527. 134
Manga, mas fur eine Urt von Frucht es ift 71	Palmen, beren verschiebene Art 76 beren Gaa-
Mafbe, mas für eine Urt von Frucht es ift 71	menforner 77
Maffa, was fur eine Urt von Baum 78	Palmwein, wie bie Jaggaer folchen ja-
Moble, Conftantin, beffen Befandtichaft an ben	pfen 103
Unterfonig von gotven 283 wird ju Gof	Papiermublen ber Chinesen 410
fpem aufgebalten 296 gebt wieber jurud 313	Paff, beren giebt es ftarte in China 413
geht von neuem mit nach China 325 feine	Pering, einige Dadrichten von biefer Stadt
Berdrieflichkeiten wegen bes Santele ju Sot	453 Befdreibung berfelben 498 Befchaffen:
fpero 329 ff.	beit der Markte daselbit 522
Norwegenberge auf bem Borgebirge ber guten	Delicane in Rongo 79 beren Haut ift bigig 79 beren Beschreibung 202
hoffnung, beren Beschreibung 125	Pengwin, Befdreibung biefes Bogels 202
	Perlmufchel, beren Befcpreibung 207
Ф.	Pfaffen unter ben hottentotten, mas fie gu thun
Oberhaupt ben ben hottentotten, beffen Bur-	baben 176
be, Gewalt und Ansehen 177	Pfaue, werden in Angola in großen Ebren ge-
Ochfen, mas fur welche bie Bottentotten im	balten 39 find in Rongo nur fur beu Ro:
Rriege gebrauchen 169 wie fie folche jum	nig 79
Lasteragen gewöhnen 170	Pfeiler, eiferner, ein Denkmahl eines dineff-
Odiquao, eine bottentottische Ration 114	schen Helben 355 Pfeilschlange, beren Beschreibung 198
Wel, wie es aus Palmen gemacht wird 76	
77 Das beste in China, woraus es gemacht wird 508	Pferd, beren Beschaffenheit am Borgebirge ber guten Hoffnung
Ofen hat man in China nicht 530	Pferdeschweife merben in Angola bochge-
Ogbegbe, Befdreibung biefes Baums 77	schapt 32
Obrfeigen, ein Beichen ber Treue 64	Pflugscharre, wie folche am Borgeb. ber guten
Olut bentbe, mas für eine Art von Brobe ober	Hoffnung beschaffen 188
Eibe es ift 45	Pite, Fifch, am Borgebirge ber guten Soff-
Opfer ber Chinefen für eine gluctliche Reife 255	nung 205
406 aberglaubifches berfelben 347 furs	Pilotfisch, bessen Beschreibung 206
Meer 432	Pilou, mas für ein Fest folches bep ben Chine-
Ophir, meldes land es gemefen fenn foll 211,224	Minerally and of the
Orang Outang, Befchreib. biefer Urt Uffen 90	Plattnase, Beschreibung biesek Fisches 206
Orden bes gelben Gurtels in China 500	Pongo, Beschreibung dieser Art Affen 90
Orionfio, mas für eine Art von Gibe ober Probe	Porcellan, wo in China der beste Ihon dazu
ed ift 45	243 woes gemacht wird 248. 488 berühm=
Ouvanda, mas fur eine Art von Frucht es	ter Thurm davon 254
ift 71	Porphyr giebt es in Kongo 70
V ,	Portugiefen, verlieren Loanda 19 befommen
Pabft, über ibn beschweret fic ber chinefische	foldes durch Vertrag wieder 21 ibre Berr-
Raifer 560 über ihn wird vom Rangbi ge- fcherger 568 Jesuiten in China broben ihm 558	schaften in Ungola 21 wie sie dazu gekommen
	ben 23 Staat berfelben ju Boanda, wenn fie
Pagger, Beschreibung biefer Muschel 207	Fff f 3 aus
	21113

Regifter ber in diefem Bande

aufgeben 24 wie fie bie Stlaven balten gr beren Aufnahme am tongoifcben Bofe si merben in Rongo gerffreut und niebergemacht 57 pertreiben bie Jaggaer aus Rongo 58 bie gu Loanba unterflugen bie Diffionarien 66 fuchen Die Bergmerte in Monomotapa vergebens auf 218 fqq. wenn fle einen Sanbel in China ans gelegt 229 wiberfesen fich ben Sollanbern, in China einen Gineritt ju erlangen 234, ibre Runitgriffe besmegen 235 fegen fich ju Das Tau 420 ibr fcblechter Buftanb bafelbft 421 ibre perubten Bosbeiten ibid. wie fle Datau befommen baben 423 Grempel von ihren lu: genhaften Groffprecherepen 425 unter mas für Bebingungen fie Dafau befigen 480 Poften in China, wie folche beschaffen 470 Prefferichlange, Radricht von ibr 198 Procefi, wie folder in Gogno geführe wirt Pulvermandarin, beift ein Diffionar 411

Qua chew, ber königliche Canal in China 347 Quan chew fu, siebe Kanton Quanza ober Roanza, Beschreibung diesek Flussek 12 Que sing, siebe Koringa 297 Quesongo, Beschreibung dieses Gekenbildes 29 Que mwi. wird von dem hosländischen Secobersten Bort, vergebens angegriffen 303 Beschreibung der Eradt gleiches Namens auf dieser Insel 306 Quimboara, was für ein Tanz solchel ist 43 Quisikoo, was für eine Art von Leuten es ist
Quisikoo, was für eine Art von Leuten es ist
Quisikoo, was solchen für bing 296 siebe Quion, ober Jauon ist Chinchi long 296 siebe Ching chi long.

X.

Rabe, am Borgeb. ber guten hoffnung beren besondere Art 202 Rakkumstod', bessen Beschaffenheit 180 Rebhuhn, beren besondere Arten in Kongo 79 Rechteren, Sevyer van, bessen Nachricht von den ersten Bersuchen der hollander nach Ehina zu handeln 393 Regen, solchen zu erhalten, wird das Schweines

fleifch in China verbotben 316 follen bie Bfaffen jumege bringen Regenbogen, ber fliegenbe, mas es fur eine Brude ift Regierungoart in Angola 39 wie fie bep ben Botte itotten befchaffen Reb, beren Befchaffenbeit am Borgeb, ber guten Doffnung Reifen tann man ficher unter ben Sottentotten 173 Bequemlichfeiten beffelben in China 412 folches lagt fich bafelbft ficher und angenehm Reifepaß in China, wie folcher beschaffen 469 Religion in Angola, beren Befchaffenbeit 35 in Rongo und Benguela 43 fq. wie bie romifchtatbolifche in Rongo eingeführet worben 50 was baber für Bermirrungen bafelbit ents ftanden 56 gerath in Berfall 57 geht bafelbft faft gang unter und wober 58 wie man folche qu erbalten gefucht 63 Art, folche audzubreis ten 64 wie fie ben ben Bottentotten befchaf. fen 174 barinnen find bie hottentotten barts nadig und unveranderlich 176 3miff megen Bepbehaltung ber dinefifchen Ceremonien bar. innen 542 ff bie fatbolifche wird in China verbothen Reliquien werben an fatt ber jauberifchen Unbaugfel ben Schmargen empfoblen

hängsel den Schwarzen empfohlen 64 Reyers. Cornel. foll eine Unternehmung der hollander auf Makau aussühren 394 segelt nach hol spen 397 dessen Unterhandlung mit den Mandarinen ibid. sind fruchtlos und er seget den Reieg sort 398 bringt endlich einige Vergleichkartstel zu wege, die aber nur zu Verspeelung der Ebinesen Treutosigkeit dienen 399 er brauchet Repressalien dagegen 400 erneuert den Vergleich 401 geht zurück nach haussel.

Abinoceros, fiebe Nasborn Richter in Kongo, wie fie die Wahrheit bera is ju bringen fuchen Riebeck, van, giebt ben hollandern ben erften

Unschlag fich am Borgebirge ber guten hoffnung ju fegen 121 Rothsteinbraffens , Beschreibung biefes Mis

Auffen werben ben hollanbern von ben Jefuiten am dinefifden bofe vorgejogen 390

8. Sal

Salbanha Sal3, wie i nung gem Sandfried

Scaliger, !
am chineft Betrügere
383 ff. if
thes in Ct
417 für

Schafe, wo fenbeit ber mung 190 felben opfe burche Fei Schauspiel,

beit Boauspielh beit

Schedel, Fri nach China 233 ihm n Unterfönige nommen 23 dung der Po der zurück

Schepey, wa ist Schießen, G

Schießen, Beinnen Gebilderbauf

welcher Gege Schildkrote, guten hoffni

Schlange, ei einer Rlocke Arten berfelb nung

Schlangenho
Schlangenfte
besten Gestal
Schleusen in

schwerliche
Schwiede in !
lumbo fle fich

Schneider un

follen bie Pfaf-316 was es für eine

wie sie ben ben 177 Borgeb, der guten 195 den Hottentotten ben in China 412 er und angenebm

beschaffen 469

Beschaffenheit 35 3 sq. wie die rongeführet worden ungen daselbst ent-

11 57 geht baselbst
3 wie man solche
4, folche auszubreisetentotten beschaft
Bottentotten harts
176 Broist wegen
in Ceremonien barts
wird in China vers

er zauberischen Anspesonen 64

Unternehmung ber führen 394 fegelt Unterhandlung mit nb fruchtlos und er veingt enblich einige bie aber nur zu Verschlofigkeit bienen 399 jegen 400 erneuert zurück nach haus

ie Babrheit bera is

iolländern den ersten rge der guten Hoff: 121 ireibung bieses Mi-205 ern von den Issuiten

S. Sal

elogen

6.	Schraubenschnede wird beschrieben 20
Salbanhatero, wer fie find	Schröpfen, wie foldes von ben Sottentotte
Sals, wie folches am Borgebirge ber guten Boff-	geschiebt 164
nung gemacht wird	Schube, die Bottentotten freffen folche 15
Sandtriecher, Befchreibung biefed Fifches 206	Schwang bes Elephanten wird mit einer Alr
Scaliger, Abam, ein Tefuit, ift ein Mandarin	von Anbethung verebret 82 barinnen bat ein
am dinefischen Bofe 269 beffen heimruchische	Art Schlangen eine Klocke 91
Betrügeren gegen bie Hollander 270. 272.	Schweinfisch, beffen Beschreibung 94
thes in China 413 wird jum Tobe verdammt	Schwimmen, Art ber Hottentotten barin
417 für ibn wirb gebethen 418	Scorpion , beffen Beschaffenbeit am Borgeb. bei
Schafe, wo fie teine Bolle baben 87 Befchaf.	guten hoffnung 200
fenbeit berfelben am Borgebirge ber guten Soff-	Sebaftian, Ronig in Portugall, febictet ben
nung 190 an der Ruffe Zeilan 213 für dies	Ronige in Rongo Bepftand und Beiftliche 58 u.f
felben opfern die Hottentotten 170 werden burchs Feuer getrieben 170	Seefloh, Befdreibung berfelben 199
Schauspiel, dinefisches, beffen Befchaffen-	Seckub, beren Befdreibung 208 foll Siebe
beit 480. 514. 521	Bebemoth fepn ibid. ift ber Hippepotamus
Schaufvielbauo in Peting, beffen Befchaffen-	208 Not. welches die wahre 210
beit 521	Seelowe, bessen Beschreibung 206
Schebel, Friedrich, wird von ben Sollanbern	
nach China geschieft 233 landet gu Ranton	Geopferdchen, bessen Beschreibung 199
233 ibm wird unfreundlich begegnet und zum	Seerauber, einige werben burch fartes Getrante ubermunden
Unterkönige geholet ibid. bafelbit mobl aufge- nommen 234 richtet aber, megen Berleum-	Secfonne, eine Muschel 207
bung ber Portugiefen nichts aus 234 geht wie-	Seefprige, mas es fur ein Gefchopf ift 207
ber juruct 235	Seeftern, eine Muschel 207
Schepey, mas es fur ein Denkmahl in China	Seide, welche Proving in China die meifte giebi
Offician Beldidlidelt ben Cassantation ben	343 Bollander burfen teine faufen gu Bol
Schiefien, Geschicklichkeit ber hottentotten bar- innen	ivem 374
Schitderbaufer auf bem Wege in China, in	Seidenwarmer, wilde in China, was fie fin
melder Gegenb 446	Geide geben 446
Schildfrote, mas fur eine Art am Borgeb. ber	Geiler unter den Hottentotten 172
guten hoffnung gefunden wirb 208	Sena, Beschreibung bes landes und ber Gin- wohner
Schlange, eine ungeheure in Rongo gr mit	Shinghilli, wer biefen Ramen führet, und be-
einer Rlode im Schwanze 92 verschiebene	ren Eigenschaften 44 rubmen fich, trecten
Arten berfelben am Borgebirge ber guten Doff.	ABetter und Regen ju machen 45 befteben
nung 198 Schlangenholz, beffen Kraft 78	aber oft mit Schanden 46
Schlangenftein, wie er gemacht wird 198 Rot.	Siam, Ronig bafelbit, will einige Jefuiten ben
beffen Beftalt und Beschaffenbeit 199	fich behalten 430 Berfchworung bafelbft 430
Schleufen in China, wie fie beschaffen 551 be-	Siegel, dem taiferlichen in China muffen bie
schwerliche 354	Befandten ihre Unterthanigfeit bezeugen 363
Schmiede in Rongo , was fur eine Art bee Rbi-	Sienko, was es für eine Fruche ist 76
lumbo sie sich bedienen 10 wie die unter den	Silber, davon giebt es Bergwerke in Kongo 69 wie auch ben ben Hot entotten 187
Honeider unter den Sottentatten 173	~
Schneider unter ben hottentotten 172	
	Siman.

Regifter ber in biefem Banbe

Yeben 49	Stellenbofth, Colonie, wenn folde guerff an- gelegt worben 129 beren Abtheilung ib. beren Broffe und Befchaffenbeit 132, vornehmfter
Simbo fiebe Zimbi	Ort barinnen 132 Bruden barinnen 133
Singa fiebe Unna Shinga	
Singen ber hottentotten, wie es beschaffen 156	Steuer fur bie Koniginnen in Rongo, wie folde
Stlaven, foanbliche Urt in Benguela, folche gu machen 29 wie fie von ben Portugiefen	Stintbuchfe, Befchreibung biefes Thieres 197
Gehalten werben Stlavinnen ju Ungola, tonnen ohne Schanbe	
ibre Begierbe ftillen 26	Strafen Befchaffenbeit berfelben in Rongo 8
Stlavenhandler in Angola, beren Gewaltthas	in Angola 40 fann man in China einen ans
tigfeiten 25	Straufie in Rongo , mo fie gefunden merben
Soano, Treulofigteit bes bafigen Grafen 49	
Solbaten, Soflichkeit ber dineffchen 409	Nachrichten von ihnen 202, met
Songuas, eine bortentottische Mation 119	Sturm, Erempel von einem gewaltigen 323
Speifen ber Einwohner in Angola 30 verbos	Su dew, Befdreibung biefer Gtabt 245 bat
thene in Rongo werben forgfaltig vermieben	große Bandlung ibid.
43 ter Bottentotten ibre 152 verbotbene bev	Suggerwurm, Befchreibung beffelben 200
ben hottentotten 153 wie ber Chinefen ihre	Buri unter ben hottentotten, mad er ift 176
beschaffen find 493. 513 Sperlinge, seltene Art berselben in Rongo 79	Suffaquae, eine bottentottifche Ration 114
Spinne, eine febr giftige Urt am Borgeb. ber	
guten hoffnung 200	₵.
Sprache, beren Beichaffenbeit in Angola 35	Cafel, Staat bes Roniges von Rongo baben 3
bey ben Ungifiern 99 bey ben Sottentotten	Cafelberg, beffen Befcbreibung 122 befonbere
148 bie dinefifche ift balb gelernt 412	Erfcheinung auf bemfelben 123.182
Staat und Pracht bes Roniges in Rongo 2	Cafelwolfe, eine befonbere Lufterfdeinung am
Staatifen, wer fo genennet wirb 395	Borgebirge ber guten hoffnung 182 beren
Staatebediente Des Raifers ju Monomotapa 226	Beschaffenheit, Wirtung und Urfache 183
Stadelfchweine, teren Befdreibung 196	Talgbaum, einige Rachricht von ibm 436
Stadt, breverley Rang berfelben in China 244	Jangen, Erempel von ber Luft ber Wilben ta-
	ju 210 ber Bottentutten, wie es beschaffen 156
Statthalter in China find Raufleute 315 wie	Tangra, eine Art von Palmen 77
fie ihren Handel heimlich führen 322 beren Unterschleif	Cartarn überlegen mit ben Sollanbern bie Beg.
Steine, mas für welche am Borgebirge ber gu-	nehmung ber Infel Formofa 301 jaubern bar
ten hoffnung 186 Gefdidlichteit ber hotten.	ben 303 ftoffen ju ben Bollanbern und mer:
totten, folche ju merfen 157	ben geschlagen 304 nehmen Umwi weg 304
Steinbraffem wird befchrieben 206	ungeftumes Wefen berfelben - 493
Steinbruche febr fcone ju Rongo 69	Tavila, mas es fur ein holy ift 98
Stell, Gimon van ber, Statthalter auf bem	Taywan mird von bem bollanbifchen Gecober.
Borgebirge ber guten Boffnung , bauet dafelbit	
ein Fort 124, will einen Canal aus dem Galg-	geben fich bie Sollander 401 befeftigen foldet 4.2
fluffe in die falsche Bay fubren 125 leget die	
Colonie Stellenboft an 129 und die Colonie	
Drafenftein 135 Stell, Abrian van ber, Statthalter auf bem Bor-	
gebirge ber guten hoffnung, leget ein Fischbaue	
an der Falsobay an 130 führet übele Wirth	au Schan thu hven 261, 354 in Lin fing 263
schaft baselbst	Con a contract Character of an Come
	293

293 über Raife auf bem ! Ten Nbyn fcbreibung Teufel, fold Teufelober bere Lufte Thee, we in Thevenot, Thor, wie Thron, bem erwiefen : Thronfolg Thurm, be vielectigte Tierra de ! und beffen Titel bed R Tobad, fol Tob, eines n go nicht 4 für einen Topfer unte Tournon, miber bie Die Jefuite wirb nach Trauer in R ben Jagge Trinfen, b ergeben Tyger, Ra

> Typhon, m Dan Melde Chinefen d gu Grante Ubiquao, Hebungoge Derbannte in Rongo

> Tfay tfe, ein Tygergebir

Tygerwolf

erboben Derbieft, ei anfomme

24llge

lorche fnetit aus	and Man alore Office mile alore Oralista and
beilung ib. beren	293 über einen Gluf wie eine Brucke 339
2, vornehmiter	ber Raifer in China 501 Dven gben fu 502
arinnen 133	auf bem Berge Meylin 508 Du gan gu, ba-
Rongo, wie folche	bin gefcheben Ballfabrten 515
7	Ten Abyne, Bilbelm, Rachricht von beffen Be-
efes Thieres 197	fcbreibung bes Borgeb. ber guten hoffnung 107
Fall of Control of Con	Ceufel, folden glauben bie Bottentotten 175
	Teufeloberg , beffen Befcbreibung 124 befons
ben in Rongo 8	bere Lufter fcheinung auf bemfelben 182
n China einen ans	Thee, wo in China ber vortrefflichfte machit 441
510	Thevenot, Radricht von beffen Befcbreibung ber
gefunden werben	bollantifden Befandtichaft nach China 230
ern 202, mehr	Thor, wie folche in Peting beschaffen 453
203	Thron, bem taifert. in China wird Chrerbietbung
ewaltigen 322	erwiefen 364 Befcbreibung beffelben 520, 534
e Grabt 245 bat	Thronfolge in Rongo 5
ibid.	Thurm, berühmter von Porcellan 254. 401 ein
beffelben 200	vieledigter in Gu chew fu 440
mad er ift 176	Cierra de Matal, Befepreibung biefes Lantes
	und beffen Einwohner 139, 209
the Nation 114	Titel bes Roniges in Rongo
	Cobad, folchen lieben bie Bollanter febr 153
on Rongo baben 3	Cob, eines natürlichen flerben bie Briefter in Rons
	go nicht 44 folden will ein Barfuffermond
ng 122 bejondere 123, 182	für einen Diffethater leiben 07
	Topfer unter ben hottentotten 172
Lufterfcbeinung am	Cournon, Carl von, Carbinal, laft ein Manbat
fnung 182 beren	wiber bie chinefifchen Ceremonien ergeben 544
ind Urfache 183	Die Befuiten find ibm feind 547 beffen Belchnam
e von ihm 436	wird nach Europa gebracht 574
Buft ber Wilben bas	Trauer in Rongo, morinnen folde beftebt 7 bey
vices beschaffen 150	ben Jaggaern, wie fie beschaffen ift 104
nen ?7	Trinten, bemfelben find bie Bottentotten fetr
Sollanbern bie Beg.	ergeben 147
fa 301 jaubern bar	Tyger, Rachriche von biefem Thiere 88 194
offanbern unb mer:	ein Weifer beffegt einen 194
ten Ummi meg 304	Ufay tfe, einige Rachricht von biefem Baume 461
en - 493	Tygergebirge, beren Befebreibung 124
friff 98	Tygerwolf, Radricht von tiefem Thiere 192
Manbifchen Gecobers	Typhon, mas für eine Urt von Wind es ift 432
geben. 309 babin be-	v.
befeftigen folchet42	Dan Melbert wird zu einem Bergleiche mit ben
wer fie in China find	Chinefen abgeschickt 395 tann aber bamie nicht
ente annehmen 366	gu Stante tommen 397
Slut wird 263	Ubiquas, eine bottentotrifche Ration 114
nefischer ju Ran chem	Uebungogefechte ber Sott. wie fie befchaffen 180
ju Quan chero 256	Derbannte werben nach gebn ober gwolf Jahren
in gin fing 263	in Rongo wieder begnabiget u. ju Chrenftellen
ig pe 265 gu Enwa	erhoben 8
293	Derbieft, ein Diffionar in China, fdreibt ber neu-
-7,	antommenben wegen an ben Raifer 434
	Allgem. Reifebefche. V Band.
	and an endead of a second

Derrentung ber Glieber, wie die hottentotten bamit umgeben
Derftorbene werben von ben hottentotten ver-
ebret 175
Viani, beffen Rachricht von Degjabarbas chines
fifchen Legation 541 wer er gewefen ibid.
feine Werte 542 feine Bertheibigung berfel-
ben 574 und Unpreifung ibid. Diel, Befchaffenbeit beffelben am Borgeb, ber gu-
ten heffnung 190 wie die hottent. folches er:
balten, vermehren und beschneiben 168 wie
fie foldes beilen 170
Diebarste unter ben hottentotten 170
Dielweiberey ift in Ungola eingeführt 33 bey
ben hottentotten erlaubt 160
Ungaro, Bernartino, pflanget bie romifchtatho.
lifte Religion querft ju Loango 65
Unfterblichfeit ber Geele, folde glauben bie
Bottentotten 175
Unterfonig ju Ranton bewirtbet bie bollandis
ichen Gefandten 238 Dronung ben biefem
Baffmable 229 ju Dotfpem will mit ben Bol-
lanbern bantein 315
Dogel, tangenbe, in Rongo 80 bie ben Manien
Chrifti faft beutlich aussprechen 80 bie anbere
verftandliche Sone von fich geben ibid. ber blaue, beffen Befchreibung 203 verschiebene
wie man in China Fische mit ihnen fangt 260
Dogelwahrsagerey ist in Ungela üblich 35
Dorgebirge der guten Soffnung, wer es be-
fdrieben 107 mer es juerft entbectet tit mer
weiter babin gefommen 112 wenn und wie fich
bie Bollanber bafetbit gefetet 112, 121 wie weit
fich folches erftrectet 122 beffen beobachtete
mabre Breite und gange 127 berechnete Breite
und lange 128 Regierungeart ber Bollanber
bafelbit 141 wie biejenigen, die fich bier fegen
wollen, von ben Boll. aufgenommen werben 143
wie die Jahrszeiten und Witterung tafelbit be-
fchaffen 182 Tafelmolte bafelbit und beren Er:
Harung 183 Befchaffenheit bes bafigen Baf-
fere 184 wie ber Boben bafelbit beschaffen
und mas er bervorbringt 187 auslandifche Be- wachfe tommen bafelbit gut fort 190 Arten
von zahmen und wilden Thieren baselbst 190
w.
Waaren, mas für welche in Ungola geben 32
mas für welche bey ben hottentotten 173
Wachen werden in China an ben Gluffen fur bie
Schiffe gehalten 537
Ggg g Waf-

Regifter ber in biefem Bande vorkommenden Sachen.

Waffen ber Einwohner in Angola 30, 42 berlins gifter 98 ber Jaggoer 102 ber hottentot. 180	Wundarzeney ben ben hottentotten, wie folche beschaffen 164
Wagener, Bacharias, beffen Beriuche, ben Sol- lanbern einen Sanbel in China ju verschaffen 235	Wunden, vergiftete, wie die hottentotten folde beilen 164
Wahrheit, wie die Richter in Rongo folche bewauszubringen fuchen	Wunder, Erzählung eines lugenhaften von ju- ruckgehaltenem Regen 46 von einem Baube-
Wahrfager wollen bie Prieffer in Rongo fepn 44	rer, ber ein Rind gefund machen will 47 von
Wallfahrten ber Chinesen nach Yugangu 515 Wallfische, beren giebt es in Kongo 94	wird 49 ob folde ju China ber Miffionarien
Wapen bes Roniges von Rongo , woher 53	wegen geschehen 417
Waffer, wie folches ju Loanda geheflet wird 16 wie es auf bem Enlande Loanda beschaffen ift 18	Wurm, folde nabret ein dinefifder Beiliger forgfaltig in feinem Fleifche 242
Bortrefflichkeit beffelben am Borgebirge ber	m pinkin gridge
guten hoffnung 185	Dang chew fu, Befdreibung biefer Stadt 256
Wafferfau, was es für ein Fisch ift 94. Waveren, Colonie am Borgeb. ber guten Soffn.	bat die iconften Fraueneperfonen in China 256
beren Anlegung 138 beren Beschaffenbeit 139	Den ping fu, Beichreibung biefer Stadt 337 Du gangu, ein berühmter Tempel in China 515
Wayang bep ben Chinesen, was es ift 332 Weg, hobe giebt es viele in China 445 beren	Wallfahrten babin ib.
Befchaffenheit bafelbft 455. 466, 540 ein burch	3.
Weiber der Portugiefen ju Loanda, beren Berrich-	Bauberer, ber ein Rind gefund machen will, wird bestrafet 47 fürchten fich vor ben Miffionarien
fucht 23 wober fie fich fo gern ju Saufe bal:	47 einer fuchet fich ju rechtfertigen 48 wie fie
gola werden oft vertauschet 26 wie sie in Ben-	in Sogno bestraft werden 48 bafur geben fich einige Bettler ben ben Chinefen aus 350
guela gebraucht merben, Stlaven ju machen 29	Bauberey, wie folche in Rongo bestraft wirb 8
in Angola treiben Sanbel und Wandel 33	wie man folde bafelbst zu entbeden suchet 11 folde glauben bie hottentotten 175
Widerfegen fich ber Einführung der driftlichen Religion in Rongo 52 bes Raifers zu Wono-	Bebra ober Bevera, Befcpreibung biefes Thieres
motapa 226 wie bie bottentottischen sich nach	86 ift mit bem wilben Efel am Borgebirge ber
ber Geburt eines Rinbes reinigen 161 Amt berfelben ben bottentotten 163	Berglicberungefunft, barinnen find bie hotten-
Weiberfifch, mes es für einer 94	totten geubt 171
Wein, beffen Beschoffenheit und Bau am Bor- gebirge ber guten Soffinng 188	Beyla, Beschreibung ber Einwohner und Schase an biefer Rufte 213
Weiße in Ungola vertaufen ihre Rinber mit ben	Bibethkagen in Rongo 89
Schwarzen gu Sflaven 25 Werfen, Befchicflichteit berhottent, barinnen 197	Biege, wilbe, beren Beschreibung 85 verschiebes
Wetter, folches wollen die Pfaffen in Rongo mas	ne Arten am Borgebirge ber guten hoffnung und beren Beschreibung
chen fonnen	Bimbi ober Simbo, eine Ave Mufcheln, Die ftats
Winde, Beschaffenheit berselben in Rongo 68 Windberg ober Tenfelsberg, bessen Beschr. 124	bes Gelbes gebraucht wird, mo fie gefangen mer- ben 18 beren Berth 32 beren Arten 32
Witterung in Rongo, beren Beschaffenbeit 68	Befchreibung berfelben 93
wie solche am Vorgebirge ber guten Hoffnung beschaffen	Simbo, ein heerführer der Jaggaer, fpottet der Miffionarien
Witme, mas eine bottentottifche ben ihrer Bie-	3obel in Rongo 89
Worter, Bergeichnist einiger angolefiften 35	Bollbediente in China, beren Befchaffenbeit 488 mie fie die Boote fchagen
Wolf, Beschaffenheit biefer Thiere in Rongo 88	30u tay zino, wer fie in China find 364
Arten berfelben am Borg, ber guten Soffn. 192	wollen teine Beschente annehmen 367

then.

entotten, wie folde
164
Hottentotten solde
164
ügenhaften von juvon einem Zaubeachen will 47 von
ver wieder lebendig
na der Missionarien
417
hinesischer Heiliger
242

ng diefer Stadt 236 erfonen in China 236 diefer Stadt 337 Eempel in China 515 ib.

ab machen will, wird wor den Missionatien defertigen 48 wie sie 48 dafür geben sich die des des die 1350 des des die des des die des des des die des d

innen find die hotten-171 inwohner und Schafe 213 89 ibung 85 verfibiede

bung 85 verfchiebes ber guten hoffnung 196

ire Mufcheln, bie ftatt , wo fie gefangen wer-2 beren Arten 32

Jaggaer, fpottet ber

en Beschaffenheit 488 489

Ehina find 364 anchmen 367